This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

B 815,641

1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY
OF T
UNIVERSITY OF MICHI
TUEBOR
THE GIFT OF
PROF. ALEXANDER

Neugriechische Unterrichtsbriefe.

Alexandra Zürch

Unterrichts-Briefe

für das Selbst-Studium der

Neugriechischen Sprache

Von Wilhelm Barth.

E. Haberland, Leipzig. 1900.

PA
105
.B35
1900

Prof. Alex. Ziwet
gt.
3-1-1923

Unterrichtsbriefe

für das

Selbst-Studium

der

Neugriechischen Sprache.

Brief 1. → Preis 50 Pf. ← Kursus I.

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Vorrede zur Einführung.

Die vorliegenden Neugriechischen Unterrichtsbriefe zerfallen in zwei Abteilungen, deren erste der Volkssprache, die zweite dagegen der Schriftsprache gewidmet ist. Eine solche Scheidung erschien mir notwendig, damit einerseits der Schüler nicht durch die gleichzeitige Aufführung der Formen beider Schattierungen der neugriechischen Sprache verwirrt werde und damit andererseits nicht die Anforderungen, welche diese vielleicht mehr als irgend eine andere europäische Sprache an das Gedächtnis des Lernenden stellt, ungebührlich wachsen möchten. Wenn ich die Abteilung über die Volkssprache an die erste Stelle gesetzt habe, so glaubte ich dies aus zwei Gründen thun zu müssen, einmal weil die Formenlehre der Volkssprache weit einfachere Regeln als die der Schriftsprache zeigt und gewissermaßen als Einführung in diese betrachtet und benutzt werden kann, dann aber auch, weil die Volkssprache trotz aller Bemühungen der Anhänger der Schriftsprache noch immer die Grundlage alles mündlichen Verkehrs in Griechenland und dem griechischen Orient ist und die Kenntnis derselben sogleich von allem Anfang an einen praktischen Nutzen bringt. Aus letzterem Grunde mußte sich dieses Element auch in die Gespräche der zweiten Abteilung hinüberziehen und auch dort mehr oder weniger, je nach dem Gegenstande der Gespräche, zur Geltung kommen. Es ist eine charakteristische Eigenschaft des Neugriechischen, daß sich eine scharfe Trennung der Schrift- und Volkssprache im praktischen Gebrauche nicht machen läßt; Gespräche über Gegenstände des gewöhnlichen Lebens in der Schriftsprache sind ein Unding, dagegen würde es wieder gewagt erscheinen, wenn man Wörter, die nur der Schriftsprache angehören, in Unterhaltungen über höhere Fragen jedoch unbedingt nötig sind, nach den Regeln der Volkssprache deklinieren und konjugieren wollte. So kann es vorkommen, daß sich in einem Satze Wörter, Formen und Wendungen aus beiden Erscheinungsformen der Sprache begegnen — aber nicht etwa willkürlich, sondern

418763

ein jedes an der ihm zukommenden Stelle und in der geeigneten Weise; daraus läßt sich schließen, wie wenig man sich auf die eine oder die andere Schattierung beschränken darf, und wie sehr die Beherrschung beider zur guten und fertigen Konversation nötig ist. Nun ist zwar die Volkssprache der Griechen nicht etwa als ein einheitliches Ganzes aufzufassen, im Gegenteil zeigt sie je nach den verschiedenen Gegenden einen verschiedenen Wortschatz, verschiedene Formen und Ausdrucksweisen; allein durch alle diese mannigfaltigen Erscheinungen zieht sich ein gemeinsames Band, ein gewisser Wortschatz ist allen gemeinsam, gewisse Formen und Ausdrucksweisen haben eine allgemeine Verbreitung, und wo auch das nicht der Fall ist, da läßt sich ein gemeinsames Mittel finden, das einerseits überall verstanden wird, andererseits die andern Formen verständlich macht. Es konnte nicht die Absicht des Verfassers dieser Briefe sein, all die vorkommenden Verschiedenheiten aufzuführen, abgesehen davon, daß eine Vollständigkeit überhaupt heute noch nicht erreicht werden könnte; vielmehr mußte sein Bestreben sein, nach dem eben Auseinandergesetzten aus dem Vielen das auszuwählen, was mehr als Anderes in allgemeinem Gebrauch ist. Als Muster konnte dabei insbesondere die Umgangssprache dienen, wie sie sich in Athen herausgebildet hat, obschon der Verfasser sich keineswegs nur auf diese beschränkt hat; er konnte sich umsomehr an dieselbe halten, als sich in ihr die Eigentümlichkeiten der Idiome der aus den verschiedensten Gegenden Griechenlands in Athen zusammenströmenden Bevölkerung gewissermaßen zu einem Gemeingriechisch abgeschliffen haben. Indem also in diesen Briefen von den mannigfaltigen Typen der Dialekte abgesehen wird, lernt der Schüler diejenigen, die entweder allgemeinen Gebrauch haben oder das Verständnis auch der andern, wenn sie ihm begegnen sollten, leicht machen.

Was nun die Rechtschreibung bei den Formen der Volkssprache betrifft, so herrscht darin bei den Griechen selbst große Willkür, und man kann nicht erwarten, daß bald eine Einigung darin erzielt werden wird. Der Verfasser hätte nun, wenn er allen diesen Verschiedenheiten gerecht werden wollte, einerseits das Erlernen der Wörter mit unnützem Ballast beschwert, andererseits doch oft keinen Ausweg finden können. Außerdem durfte er die grundlegenden Arbeiten der Forscher, wie besonders des Universitätsprofessors Dr. Hatzidakis in Athen, nicht außer Acht lassen; unter dem im Laufe der Zeiten entstandenen Wirrwarr der Rechtschreibung der Formen verbirgt sich nicht selten ein Sprachgesetz, dessen Aufdeckung eine demselben entsprechende wirkliche Rechtschreibung folgen muß. Wo solche zwingende Gründe vorlagen, konnte sich der Verfasser nicht enthalten, sie auch für diese, nur dem praktischen Gebrauche dienenden, Briefe auf die Orthographie anzuwenden; wer eine Aufklärung darüber zu haben wünscht, den verweist er auf die „Einleitung in die Neugriechische Grammatik“ von G. Hatzidakis (Leipzig 1892), gewiß das hervorragendste wissenschaftliche Werk, das je über neugriechische Sprache geschrieben worden ist; manche Lehren hat der Verfasser auch aus den Studien der Herren Prof. Dr. Foy in Berlin, Prof. Dr. G. Meyer in Graz u. a. gezogen. In einigen wenigen Fällen glaubte er entweder dem herrschenden (?) Schreibgebrauche Konzessionen machen zu dürfen, damit der Schüler sich nicht allzusehr befremdet fühle, wenn er zufällig einen nach diesem Gebrauch gedruckten Text in die Hand bekommt, oder aber die Wörter gleich der Schriftsprache möglichst nähern zu müssen, wo dieses ohne Schaden für die Erlernung der richtigen Aussprache anging. Auf diese Weise hofft er dem Interesse derer, die sich dem Studium der reichen und schönen Sprache widmen, nach Kräften gedient zu haben.

Auch die neugriechische Schriftsprache ist nicht etwas Fertiges, Abgeschlossenes.

Die Strömung, sie immer mehr zur alten (attischen) Sprache zurückzuführen, wie sie sich seit der Wiedergeburt des politischen Griechenlands geltend machte, scheint zwar augenblicklich ins Stocken geraten zu sein; aber immerhin giebt es im Stil eine Reihe von Abstufungen, die es nötig machen, neben den wirklich neugriechischen Formen auch die altgriechischen bis zu einem gewissen Grade zu lehren, damit dem Schüler alles in neugriechischer Sprache Geschriebene verständlich werde und er sich in allen Stilen auszudrücken lerne.

Zur Abfassung der vorliegenden Unterrichtsbriefe hat den Verfasser einerseits das Interesse bewogen, das er seit den langen Jahren seines Aufenthaltes in Athen an der Sprache nimmt, andererseits die Unzulänglichkeit der bisherigen Hilfsmittel zur Erlernung derselben, womit er jedoch keineswegs einen Zweifel über das Wissen oder den guten Willen der Verfasser aussprechen will. Alle bisher erschienenen Grammatiken des Neugriechischen sind von ihm bei der vorliegenden Arbeit zu Rate gezogen worden; leider konnte aber nur von einigen das Material, und das auch nur mit größter Vorsicht, benutzt werden. Bei der Korrektur der Abteilung über die Volkssprache kam ihm in einigen Fragen die neuerdings erschienene Grammatik von Dr. A. Thumb zustatten, die endlich einmal die Resultate der wissenschaftlichen Forschung zusammenfaßt, während sie leider für die praktische Erlernung der Sprache keine Hilfe bietet. Ob nun den Verfasser selbst etwas Besseres oder Vollständigeres, als seine Vorgänger, geleistet hat, darüber mögen Andere urteilen.

Athen, im August 1896.

Wilhelm Barth.

Lektion 1.

Das griechische Alphabet.

[§ 1.] Die neugriechische Sprache bedient sich, wie die altgriechische, zur Bezeichnung ihrer Laute vierundzwanzig verschiedener Lautzeichen oder Buchstaben, welche zum Teil mit den lateinischen Buchstaben übereinstimmen, zum Teil aber eine andere Form zeigen:

Buchstaben	Namen	Lautwert
A α	álfa	a
B β	wita	w
Γ γ	ghámma	j, gh
Δ δ	dhä'lta	dh
E ε	ä'psilon	ä
Z ζ	sita	s (weich)
H η	íta	i
Θ ϑ	thíta	th
I ι	ióta	i
K κ	káppa	k
Λ λ	lámbda	l
M μ	mi	m
N ν	ni	n
Ξ ξ	ksi	ks
O ο	ómikron	o
Π π	pi	p
P ρ	rho	rh
Σ σ, ς	ßighma	ß
T τ	taf	t
Y υ	ípsilon	i
Φ φ	fi	f
X χ	chi	ch
Ψ ψ	psi	ps
Ω ω	omä'gha	o

Von diesen 24 Buchstaben heißen 7 Vokale oder Selbstlauter (weil sie selbständig einen Laut ausmachen), nämlich *α, ε, η, ι, ο, υ, ω*, die übrigen dagegen Konsonanten oder Mitlauter (weil sie nur mit einem Vokal Klang haben).

[§ 2.] Durch die Zusammenstellung der Vokale *α, ε, η, ο* und *υ* mit den anderen Vokalen *υ* und *ι* bildet man Diphthonge oder Doppellauter, die im Neugriechischen nicht, wie im Deutschen die Diphthonge ai, au u. s. w., die Aussprache von zwei schnell nacheinander folgenden Vokalen haben, sondern entweder die eines einzigen Vokals oder die eines Vokals mit nachfolgendem Konsonanten (f oder w). Es sind nachstehende:

a) mit *ι* zusammengesetzte

	αι	*ει*	*οι*	*υι*
Aussprache	ä	i	i	i

b) mit *υ* zusammengesetzte

αυ	*ευ*	*ηυ*	*ου*
af (aw)	äf (äw)	if (iw)	u

Außerdem kommen in der Schrift die unechten Diphthonge *ᾳ, ῃ, ῳ* vor, deren Aussprache sich von der der einfachen *α, η, ω* nicht unterscheidet.

[§ 3.] Die den Neugriechen ursprünglich fremden Laute d, g, z, b ersetzt er, wo sie notwendig sind, durch *ντ, γκ, τσ* (oder weich, wie im Italienischen *τζ*), *μπ*:

d	g	z	b
ντ	*γκ*	*τσ, τζ*	*μπ*

Aussprache.

[§ 4.] Die Vokale *α* (a), *ο* und *ω* (o) werden wie die deutschen offenen a und o in „hart" und „Hort" ausgesprochen, *ε* und *αι* wie das offene ä (oder e) in „ächt". Für den Laut i hat das Neugriechische nicht weniger als 6 Bezeichnungen, und zwar die Vokale *ι*, *η*, *υ*, sowie die Diphthonge *ει*, *οι*, *υι*. Wo diese vor einem anderen Vokal stehen, werden sie, falls nicht der Ton auf ihnen ruht, in der Regel wie das deutsche j ausgesprochen. Dasselbe geschieht auch mit dem *ε* und *αι* vor Vokalen. Um dem Schüler die Aussprache zu erleichtern, setzen wir an den Stellen, wo die Aussprache als j verlangt ist, einen Verbindungshaken unter die betreffenden Vokale.

λέει (lä'i) er sagt
κάνω (ka'no) ich thue
ἄνοιξι (a'nixi) Frühling
κουτός (kuto'ß) dumm
κόττα (ko'tta) Henne
λένε (lä'nä) sie sagen
κάνει (ka'ni) er thut
καλῶ (kalo') ich rufe
υἱός (joß) Sohn
μηλεά (milja') Apfelbaum
τέτοιο (tä'tjo) solches
τίμιος (ti'mioß) ehrlich
μελάνια (mäla'nja) Tinten
φιλειά (filja') Küsse.

[§ 5.] *Β*, *β* lautet nicht wie unser b, sondern wie w.

βιβλίο (wiwli'o) Buch
κόβω (ko'wo) ich schneide
βλάφτω (wla'fto) ich schade
βλέπω (wlä'po) ich sehe
βοσκός (woßko'ß) Hirt.

[§ 6.] *Γ*, *γ* hat verschiedene Lautwerte.

a) Vor den Lauten ä und i (also vor *ε* und *αι*, *ι*, *η*, *υ*, *ει*, *οι* und *υι*) wird es wie unser j ausgesprochen.

γελάω (jäla'o) ich lache
γέννα (jä'nna) Niederkunft
γυναῖκα (jinä'ka) Frau
γιά (jä) für
γυμνός (jimno'ß) nackt.

b) Vor Konsonanten und vor den Lauten a, o und u (also vor *α*, *ο* und *ω*, *ου*) wird es wie das niederdeutsche g gesprochen, ungefähr wie ein weiches ch (hinten im Munde gebildet). Wir bezeichnen den Laut in der Aussprache mit gh.

λαγός (laghu'ß) Hase
γλυτώνω (ghlito'no) werde los
γάλλος (gha'loß) Truthahn
ἀγαπῶ (aghapo') ich liebe
μάγουλο (ma'ghulo) Backe.

c) *γγ* und *γκ* entsprechen ungefähr unserem ng in Engel, nur tritt das zweite *γ* (oder das *κ*) stärker hervor als das g in Engel; am besten wird man die Aussprache treffen, wenn man sich hinter dem g ein zweites denkt (Enggel) und dieses unmittelbar hinter dem ersten auszusprechen sucht; zwischen *γγ* und *γκ* existiert kein Unterschied.

ἀγγεῖο (anggi'o) Gefäß
πουγγί (punggi) Börse
ἄγγελος (a'nggäloß) Engel
κάγκελο (ka'nggälo) Gitter
ἀγγαρειά (anggarhja') Frohnarbeit.

Zu Beginn eines Wortes wird *γκ* wie unser deutsches g ausgesprochen; es dient auch als Ersatz für dasselbe in Fremdwörtern:

γκαρίζω (garhi'so) schreie wie ein Esel
γκρεμνίζω (grhämni'so) reiße nieder
Οὔγκώ (ugo') Hugo.

[§ 7.] *Δ δ* entspricht dem th der Engländer im Artikel the. Es wird gebildet, indem man, statt wie beim deutschen d die Zunge an die obere Reihe der Zähne zu legen und beim Aussprechen zurückzuziehen, dieselbe zwischen die beiden Reihen der Zähne schiebt und in dieser Stellung langsam d auszusprechen sucht. Macht man dabei den Hauch scharf, indem man die Luft gewissermaßen mit Gewalt zwischen der Zunge und der oberen Zahn-

reihe hindurch preßt, so entsteht der Laut für Θ, ϑ, der dem harten englischen th entspricht. Wir bezeichnen δ mit dh und ϑ mir th. Nach ν wird jedoch δ genau wie unser d ausgesprochen.

δουλειά (dhulja') Arbeit
ἐδῶ (ädhọ') hier
δίνω (dhi'no) ich gebe
λουλούδι (lulu'dhi) Blume
ἄνδρας (a'ndrhaß) Mann
ϑέλω (thä'lo) ich will
κάϑομαι (ka'thomä) ich sitze.

[§ 8.] *Ζ, ζ* ist ein weiches s, entspricht also vollkommen dem französischen z (das scharfe s = ß, ss, ist σ, siehe § 13). Zur Bezeichnung seines Lautes bedienen wir uns (auch im Anfange des Wortes) unseres s, das also stets weich auszusprechen ist.

ἀλλάζω (alla'so) ich verändere
ζηλιάρις (silja'rhiß) eifersüchtig
ζουμί (sumi') Fleischbrühe
ζημία (simi'a) Schaden,
aber:
σημάδι (ßima'dhi) Zeichen.

[§ 9.] *Θ, ϑ* wird wie das scharfe englische th gesprochen (siehe § 7.) Jedoch nach σ, χ und irgend einem s-Laut (*ψ, αυ, ευ, ηυ* § 2) wird es wie unser t ausgesprochen.

κάϑε (ka'thä) jeder,
aber:
μισθός (mißto'ß) Lohn
γελάσθηκα (jäla'ßtika) ich bin betrogen worden
ψθηνός (stino'ß) billig
χθές (chhtä'ß) gestern.

[§ 10.] *Κ, κ* wird vor den Lauten e (ä) und i ganz vorn im Munde gesprochen und gequetscht, wie wenn hinter ihm ein schwaches j stände; dagegen hat es vor den Lauten a, o und u, so wie vor den Konsonanten den Laut des deutschen k.

κακός (kako'ß) schlecht
κοῦκος (ku'koß) Mütze
καί (kä) und
κεφάλι (käfa'li) Kopf
κουκιά (kukja') dicke Bohnen
κλουβί (kluwi') Käfig.

Wie in § 6c angeführt ist, erweicht sich das *κ* nach *γ* zu einem starken deutschen g. Dies geschieht auch, wenn *κ* ein Wort anfängt, das vorhergehende aber mit einem *ν* schließt (besonders ist das der Fall beim bestimmten Artikel). Dann geht das Schluß-*ν* mit dem Anfangs-*κ* eine Verbindung ein, die sich in nichts von dem *γκ* im Innern eines Wortes unterscheidet:

τὴν κόρη gesprochen wie
τηγκόρη (tinggo'rhi) das Mädchen (Akkusativ)
τὸν καλό = *τογκαλό* (tonggalo') den Guten (Akkusativ).

[§ 11.] *Π, π* lautet wie das deutsche p; jedoch nach einem *μ* erweicht es sich zu einem b, wobei derselbe Fall eintreten kann, den wir soeben bei *κ* gesehen haben, daß nämlich ein Schluß-*ν* mit einem Anfangs-*π* eine Verbindung *μπ* eingeht.

τὸν πατέρα = *τομπατέρα* (tombatä'ra) den Vater)
τὴν πίστι = *τημπίστι* (timbi'ßti) den Glauben,
ebenso im Innern eines Wortes:

ἐμπόριο (ämbo'rhjo) Handel
ἐμπόδιο (ämbo'dhjo) Hindernis

Am Anfang eines Wortes lautet *μπ* wie unser deutsches b, zu dessen Ersatz es auch sowohl im Anfang wie im Innern eines Wortes verwandt wird:

μπορῶ (borhọ') ich kann
μπούτι (bu'ti) Keule
ταμπάκος (taba'koß) Schnupftabak
μπόλικος (bo'likoß) reichlich
μπαίνω (bä'no) ich gehe hinein.

[§ 12.] *Ρ, ρ* ist ein starkes r, durch Vibrieren des hinteren Teils der Zunge hervorgebracht, nicht aber durch Schnarren des Zäpfchens; in Österreich hört man zuweilen ein r, das dem griechischen nahe

kommt. Wir bezeichnen ϱ durch rh. Im Anfang der Wörter wird es mit einem Spiritus (Hauch) geſchrieben: ῥ.

σήμερα (ßi'märha) heute
αὔριο (a'wrhjo) morgen
ῥίζα (rhi'ſa) Wurzel
ῥωμαΐϊκα (rhomä'ika) rhomäiſch (neugriechiſch)
δρόμος (dhrho'moß) Straße.

[§ 13.] *Σ, σ* und am Schluſſe des Wortes *ς* iſt ſcharfes ſ, daher von uns mit ß oder ſſ bezeichnet.

στέλνω (ßtä'lno) ich ſchicke
σταυρός (ßtawrho'ß) Kreuz
διασκέδασα (dhjaßkä'daßa) ich habe mich unterhalten
σπάνιος (ßpa'njoß) ſelten
μέση (mä'ſſi) Mitte.

Dagegen wird es weich (wie ζ) geſprochen vor den Konſonanten *β, γ, μ* und *ν*:

σβησμένος (ſwiſmä'noß) ausgelöſcht, wie franzöſiſch zvizmai'nosse
σγουρός (ſghurho'ß) kraus
Σμύρνη (ſmi'rhni) Smyrna.

[§ 14.] *T, τ* lautet wie unſer t, dagegen wie d nach einem *ν*, ſelbſt wenn dieſes zum vorhergehenden Worte gehört (vergl. § 10).

τέτοιος (tä'tjoß) ein ſolcher
τό (to) das,

aber:

ἐντόπιος (ändo'pjoß) einheimiſch
τὸν Τοῦρκο = τοντοῦρκο (tondu'rhko) den Türken
ντρέπομαι (ndrhä'pomäh) ich ſchäme mich.

In Fremdwörtern dient *ντ* zum Erſatz von d:

νταρντάνα (darhda'na) Rieſenweib.

[§ 15.] *X, χ* lautet wie ch, und zwar wird es vor den Lauten e (ä) und i vorn im Munde, dagegen vor den Lauten a, o und u, ſowie vor den Konſonanten hinten im Munde geſprochen. Im Deutſchen haben wir ebenfalls eine derartige Unterſcheidung der Ausſprache des ch, nur richtet ſich dieſelbe bei uns nach dem vorhergehenden Laut, dagegen im Griechiſchen nach dem nachfolgenden, z. B. ich (vorn im Munde geſprochen), doch (hinten), darnach ſprechen wir im Deutſchen Echo vorn im Munde, weil ein e-Laut dem ch vorangeht; dagegen der Grieche ἠχώ (ichho') hinten im Munde, weil ein o-Laut folgt. Den erſten Laut (vorn geſprochen) bezeichnen wir mit ch, den hinten im Munde geſprochenen mit chh.

ἔχει (ä'chi) er hat (vorn geſprochen)
ἔχω (ä'chho) ich habe (hinten geſprochen)
χύνω (chi'no) ich gieße (vorn)
χάνω (chha'no) ich verdiene (hinten)
χέλι (chä'li) Aal
ὀχτώ (ochhto') acht.

Nach den Lauten ſ und ß wird gewöhnlich das *χ* wie k ausgeſprochen.

σχολειό (ßkoljo') Schule
εὔχομαι (ä'ſkomä) ich wünſche.

[§ 16.] Das *υ* der Diphthonge *αυ* und *ευ* lautet wie w vor Vokalen und den (weichklingenden) Konſonanten *β, γ, δ, ζ, λ, ν, ϱ*, in allen anderen Fällen dagegen wie f:

αὐλή (awli') Hof
αὔριο (a'wrhjo) morgen
αὐγό (awgho') Ei
γυρεύω (jirhä'wo) ich ſuche
αὐτός (afto'ß) er
ψεύτης (pſä'ftiß) Lügner
καύκαλο (ka'ſkalo) Muſchel, Schale.

[§ 17.] Einen beſonderen Einfluß auf einen betonten a-, o- und u-Laut übt eine nachfolgende Silbe *-κι* oder *-χι* (=ki und =chi) aus; es ſchiebt ſich dann zwiſchen das a, o oder u und das k oder ch ein ſchwacher i-Laut ein, ſodaß *παιδάκι* (Kindchen) faſt wie pädha'ʲki auszuſprechen iſt, *ὄχι* (nein) faſt wie o'ʲchi, nicht aber etwa euchi.

σπανάκι (ßpana'ʲki) Spinat
σπιτάκι (ßpita'ʲki) Häuschen
καλαμπόκι (kalambo'ʲki) Mais.

[§ 18.] Beſondere Konſonantenverbindungen ſind τσ und τζ, von denen τσ wie unſer z (ſcharf) geſprochen wird, τζ dagegen wie das italieniſche z in zelo (Eifer); wir bezeichnen das τσ mit z, das τζ mit dſ.

τσαγγάρις (zangga'rhiß) Flickſchuſter
τσεκούρι (zäku'rhi) Beil
τσάϊ (za'=i) Thee
τζίτζικας (dſi'dſikaß) Baumgrille
σκαντζόχοιρος (ßkandſo'chiroß) Igel.

[§ 19.] Wo im Neugriechiſchen zwei Vokale (außer den in § 2 aufgeführten Diphthongen) zuſammentreten, wird im allgemeinen jeder für ſich ausgeſprochen; dies iſt beſonders zu beachten, wo auf einen a= oder ä=Laut ein i=Laut folgt:

ῥωτάει (rhota'=i) er fragt
φταίει (ftä'=i) er iſt ſchuld
κελαϊδῶ (käla=idho') ich ſinge.

Es giebt allerdings auch Fälle, in denen die beiden Vokale zu einem unſerem Diphthong ai ganz gleichen Doppellaut zuſammengezogen werden:

γάϊδαρος (gha'idharhoß) Eſel.

[§ 20.] Wenn bei den eigentlichen Diphthongen (§ 2) jeder der beiden Vokale ſeinen eigenen Laut haben ſoll, wenn alſo αι nicht ä, ſondern a=i; ει nicht i, ſondern ä=i; αυ nicht af, ſondern a=i; ευ nicht äf, ſondern ä=i u. ſ. w. geſprochen werden ſollen, ſo wird über den zweiten Vokal das Trennungszeichen (Trema) ¨ geſetzt. Vergleiche die obigen Beiſpiele (§ 19 und 20) τσάϊ, κελαϊδῶ, ſowie

καϋμένος (ka=imä'noß) bedauernswert
καϊμάκι (ka=ima'ki) Milch=Rahm.

[§ 21.] Im Neugriechiſchen giebt es weder kurze, noch lange Vokale oder Silben für die Ausſprache; jede Silbe wird halblang ausgeſprochen, der einzige Unterſchied liegt in der Betonung. Auf die Ausnahmen, die ſich in einzelnen Dialekten finden, können wir hier keine Rückſicht nehmen.

Betonung.

[§ 22.] Mit wenigen Ausnahmen ſind alle griechiſchen Wörter mit einem Accent verſehen, der die betonte Silbe bezeichnet, und zwar ſteht der Accent über dem Vokal der betonten Silbe, bei Diphthongen über dem zweiten der dieſe bildenden Vokale; nur bei großen Anfangsbuchſtaben ſteht der Accent anſtatt über dieſen, vor denſelben.

Es giebt nun drei verſchiedene Accente, die aus dem Altgriechiſchen herübergenommen ſind:

1. ´ den Akut (ὀξεῖα, oxi'a)
2. ` den Gravis (βαρεῖα, warhi'a)
3. ~ den Circumflex (περισπωμένη, pärhißpomä'ni).

Da dieſe Accente, wie oben geſagt, nur die betonte Silbe bezeichnen, ſonſt aber auf die Ausſprache keinen Einfluß haben, da ferner die Volksſprache ſich den urſprünglich geltenden komplizierten Regeln über den Gebrauch der verſchiedenen Accente zum großen Teile entzieht, ſo können wir uns hier auf das unbedingt Notwendige beſchränken, indem wir anderes im Laufe des Unterrichts noch durchnehmen werden.

[§ 23.] Der Circumflex (~) kann nur auf urſprünglich langen Vokalen und auf Diphthongen ſtehen; urſprünglich lang ſind die Vokale η und ω, zuweilen α, ι und υ, kurz dagegen ε und ο, die daher nie den Circumflex tragen können. Er kann ferner nur auf der letzten und vorletzten Silbe eines Wortes ſtehen, z. B. παιδιοῦ (pädhju') des Kindes, εἶμαι (i'mä) ich bin. Wenn nun infolge der Flexion an das Wort noch eine weitere Silbe hinzutritt und die betonte vorletzte Silbe dadurch zur drittletzten wird, ſo wird der Circumflex in den Akut verwandelt, z. B. εἴμασθε (i'maßtä) wir ſind, gegenüber εἶμαι (i'mä) ich bin. Der Circumflex ſteht in der Regel auf der Endung des Genitivs, wenn dieſe betont iſt. Die übrigen Fälle, wo er zu

ſetzen iſt, werden wir im Laufe des Unterrichts lehren; vorläufig möge ſich der Schüler gewöhnen, ſich das Bild der Wörter mit dem Accent, wie er in den Beiſpielen angegeben iſt, einzuprägen.

[§ 24.] Der weitaus häufigere Accent iſt der Akut (´), der auf einer der drei letzten Silben eines Wortes ruhen kann; griechiſche Wörter können nie den Ton über die drittletzte Silbe hinausziehen — nur ſcheinbar ſteht der Accent (Akut) auf der viertletzten Silbe in Wörtern wie *γάϊδαρος* oder *ἔνοιωσα*, denn im erſteren wird *γαϊ-* als eine Silbe betrachtet (§ 20), in letzterem wird — *οι* — wie ein j ausgeſprochen (§ 4), bildet alſo keine Silbe.

[§ 25.] Der Akut wird in den Gravis (`) verwandelt, wenn er auf der letzten (oder einzigen) Silbe eines Wortes ſteht und noch ein anderes Wort im Satze auf dieſe folgt.

Spiritus.

[§ 26.] Im Altgriechiſchen wurden alle ein Wort beginnenden Vokale (und Diphthonge) mit einem Hauche geſprochen, der bald ſtark (῾), bald ſchwach (᾽) war. Im Neugriechiſchen wird zwar dieſer Hauch (Spiritus) nicht mehr gehört, aber doch aus hiſtoriſchen Gründen noch geſchrieben. Er ſteht über dem Anfangsvokal, bei Diphthongen über dem zweiten Vokal (wie der Accent); ruht auf dieſen Anfangsvokalen (oder Diphthongen) zugleich der Accent, ſo wird dieſer rechts neben den Spiritus geſetzt, der Circumflex aber über ihn.

Den ſtarken Spiritus haben die mit *υ* anfangenden Wörter, der männliche und weibliche beſtimmte Artikel im Nominativ der Einzahl und Mehrzahl, ſowie wenige andere Wörter, außerdem der Konſonant *ϱ* im Anfang der Wörter.

ὁ (o) der (männlicher Artikel)
ἡ (i) die (weiblicher Artikel)
οἱ (i) die (Mehrzahl des männlichen und weiblichen Artikels)
ὕστερα (i῾ßtärha) ſpäter
ὕπνος (i῾pnoß) Schlaf
῾Ρωμαιός (rhomjo῾ß) Grieche.

Über die §§ 23—26 vergleiche man den Satz (die Nummern bezeichnen die §§):

αὐτὸς εἶναι ὁ πλουσιώτερος ἄνθρωπος
26 25 23 26 24 24, 26
dieſes iſt der reichſte Menſch

τοῦ χωριοῦ.
23 23
des Dorfes.

αὐ- muß als Anfangsdiphthong den Spiritus (᾽) haben, ebenſo *εἶ-*, *ὁ*, *ἀ-* (in *ἄνθρωπος*); auf *ο* in *αὐτὸς* ſteht der Gravis (`), weil noch ein anderes Wort im Satze darauf folgt; *εἶ-* in *εἶναι* hat über dem notwendigen Spiritus den Circumflex, während der Akut auf *ἄ-* in *ἄνθρωπος* rechts neben dem Spiritus ſtehen muß; *-ω-* in *πλουσιώτερος* und *ἄ-* in *ἄνθρωπος* können ſchon deshalb den Circumflex nicht haben, weil der Ton auf der drittletzten Silbe derſelben ruht, während der Circumflex nur auf der letzten oder vorletzten Silbe ſtehen kann; dagegen ſteht der Circumflex auf *-οῦ* in *τοῦ* und *-οῦ* in *παιδιοῦ*, weil hier die letzte (lange) Silbe betont wird, die zugleich Genitiv-Endung iſt.

Tonloſe Wörter.

[§ 27.] Solche giebt es nur wenige:

1. Die oben in § 28 als mit dem ſtarken Spiritus (῾) verſehenen Formen des beſtimmten Artikels *ὁ, ἡ, οἱ*, ſowie die Präpoſitionen *εἰς* (die gewöhnlich zu *᾽ς* abgekürzt wird) und *ὡς*, erſtere „in“ und „zu“, letztere „bis zu“ bedeutend;

2. die einſilbigen Formen der perſönlichen Fürwörter, die wir ſpäter kennen lernen werden.

Sonſtige Wortzeichen und Satzzeichen (Interpunktion).

[§ 28.] Außer dem Accent und dem Spiritus giebt es an Wortzeichen noch

den Apostroph (’), der den Ausfall eines Vokals bezeichnet,

’ς τὸ *περιβόλι* (’βto pärhiwo’li) aus *εἰς τό*, im Garten,

sowie das Trema ¨, über das wir in § 21 gesprochen haben.

An Satzzeichen gebraucht der Grieche den Punkt (.), das Komma (,), das Ausrufungszeichen (!), den Punkt in der Höhe (·), der unserem Strichpunkt entspricht, das Fragezeichen (;), das die Form unseres Strichpunkts hat, den Doppelpunkt (:) vor einer wörtlich angeführten Rede, bei der auch die im Deutschen gebräuchlichen Gänsefüßchen oder Anführungszeichen angewendet werden („ “).

Übersicht der Zeichen zur Erleichterung der Aussprache.

´	Zeichen des Tones: hera’b, ge’bet.
‿	Verbindung des i-Lautes mit dem folgendem Vokal zu einer Silbe, in der der i-Laut wie j ausgesprochen wird.
¨	Trennung der Vokale eines Diphthonges.
gh	= *γ*, norddeutsches g: Jäger.
ngg	= *γγ*, *γκ*, Nasenlaut mit starkem g, zwischen Engel und Enkel liegend.
dh	= *δ*, gleich dem th im englischen the.
th	= *θ*, gleich dem engl. th in three.
ʃ	= *ζ*, weiches ʃ: Esel.
ß, ſſ	= *σ*, scharfes ʃ: Masse.
k’	= *κ* vor ä- und i-Lauten, besonders im Anfang der Wörter.
b	= *μπ*, im Beginn des Wortes.
mb	= *μπ*, in der Mitte des Wortes.
d	= *ντ*, im Beginn.
nd	= *ντ*, in der Mitte.
rh	= *ϱ*, starkes r, durch Vibrieren des hinteren Teiles der Zunge hervorgebracht.
ch	= *χ* vor ä- und i-Lauten: ich.
chh	= *χ* vor a, o, u und Konsonanten: ach.
f	= *φ* u. *υ* in den Diphthongen *αυ*, *ευ*.
ʒ od. ß	= *τσ*, starkes ʒ: Katze.
dʃ	= *τζ*, weiches ʒ, wie im italienischen zelo.
a’	= *ά* u. *ό* in der Verbindung *άκι*, *άχι*, *όκι*, *όχι* mit einem schwachen i-Laut vor dem *κ* oder *χ*.
o’	

Lektion 2.

A. Praxis.

(Der griechische Text ist zuerst Wort für Wort laut zu lesen, bis die Schwierigkeiten ganz überwunden sind und das Lesen ohne Stocken vor sich geht, sodann sind die einzelnen Wörter aufmerksam mit den entsprechenden deutschen zu vergleichen.)

Ὁ Γραικός, ὁ Γενίτσαρος καὶ ὁ Βενετσᾶνος.
o ghrhäko’ß, o jäni’zarhoß kä o Vänäza’noß.
Der Grieche, der Janitschare und der Venezianer.

---

1. *Ἤτανε περασμένα τὰ μεσάνυχτα.]*
i’tanä pärhaſmä’na ta mäßa’nichhta.
Es war vergangen die Mitternacht.

2. *Καμμιὰ φωνὴ δὲν*
kamja’ foni’ dhän
Irgend eine Stimme nicht

ἀκούονταν·]	3.	*κανένα*	*ζωντανὸ*	*δὲν*	*ἐνοιώνονταν]*	4.	*'ς τὰ*
aku'ondan		kanä'na	ſondano'	dhän	änjo'nondan		ßta
wurde gehört		irgend ein	Lebendes	nicht	wurde vernommen		in den

ῥημαγμένα	*μέρη.]*
rhimaghmä'na	mä'rhi
verwüſteten	Gegenden.

B. Deutſche Überſetzung.

Der Grieche, der Janitſchare und der Venezianer.

Es war Mitternacht vorüber. Keine Stimme ließ ſich hören, kein lebendes Weſen vernehmen in der verwüſteten Gegend.

C. Gegenſeitige Überſetzung.

Nachdem ſich der Schüler die Ausſprache der Wörter genau und die Bedeutung der Wörter einigermaßen eingeprägt hat, teile er ein Blatt Papier in zwei Hälften und ſchreibe links die griechiſchen Wörter eines unter das andere, indem er die Druckbuchſtaben, ſo gut es geht, nachahmt:

ὁ
Γραικός
Γενίτσαρος
καὶ
Βενετσᾶνος
ἤτανε
περασμένα
τά
u. ſ. w.

Die ſchon einmal niedergeſchriebenen Wörter brauchen, wenn ſie zum zweiten Male vorkommen, nicht nochmals geſchrieben zu werden. Man verſuche nun die entſprechenden deutſchen Wörter neben die griechiſchen zu ſchreiben; dies wird um ſo beſſer gelingen, je öfter man den griechiſchen Text Satz für Satz durchlieſt. Zur Korrektur vergleiche man die gedruckte Überſetzung. Alſo:

ὁ	der
Γραικός	Grieche
Γενίτσαρος	Janitſchare
καί	und
u. ſ. w.	

D. Erläuterungen zum Text.

Γραικός, Γενίτσαρος

man beachte die verſchiedene Ausſprache des *γ* vor *ρ* (in *Γραικός*) und vor *ε* (in *Γενίτσαρος*), das erſte als gh (norddeutſches g), das zweite als j.

καί

Ausſprache kurz und mit gequetſchtem *κ* (mit einem Laut wie ein leichtes j vor dem ä-Laut) = kⁱä.

περασμένα

das *σ* vor *μ* weich zu ſprechen.

μεσάνυχτα

das *χ* iſt ſo weit wie möglich hinten im Munde auszuſprechen.

καμμιά

man beobachte die Ausſprache des *ι* vor *α* als j.

ἀκούονταν

das *τ* nach *ν* wie ein d zu ſprechen.

ζωντανό

das anlautende ſ muß ſo weich wie irgend möglich lauten; *ντ* = d.

ἐνοιώνονταν

οι wie j auszuſprechen; *ντ* = d.

'ς τά aus *εἰς τά*

zuſammen wie ein Wort: ßta, nicht etwa „ſchta“.

☛ Jede Silbe ist mit der gleichen Länge zu sprechen; nur die betonte ist hervorzuheben, aber nicht länger als die übrigen zu halten.

[§ 29.] Rechtschreibung. Im Griechischen werden nur die Eigennamen, sowie einige Titel und Würden, groß geschrieben. Ebenso werden große Anfangsbuchstaben gesetzt im Anfange eines Satzes nach einem Punkt oder Doppelpunkt, im Beginn einer wörtlich angeführten Rede und am Anfange der Verszeile.

E. Grammatik.

Die neugriechische Sprache hat neun Arten von Redeteilen:

1. das Hauptwort oder Substantiv,
2. das Eigenschaftswort oder Adjektiv,
3. das Geschlechtswort oder den Artikel,
4. das Fürwort oder Pronomen,
5. das Zeitwort oder Verbum,
6. das Vorwort oder die Präposition,
7. das Umstandswort oder Adverb,
8. das Bindewort oder die Konjunktion,
9. das Empfindungswort oder die Interjektion.

[§ 30.] Hauptwörter oder Substantive heißen diejenigen Wörter, die Personen oder Gegenstände, Dinge, bezeichnen; letztere können in der Wirklichkeit existieren, wie *χωράφι* (chhorha'fi) Feld, *φωνή* (foni') Stimme, oder nur gedacht sein, wie z. B. *καλωσύνη* (kaloßi'ni) Freundlichkeit, *ἐξυπνάδα* (äxipna'dha) Aufgewecktheit. Die Hauptwörter sind daran zu erkennen, daß man ihnen das Wörtchen „der, die, das" (den Artikel) vorsetzen kann.

[§ 31.] Eigenschäftswörter oder Adjektive nennt man diejenigen Wörter, die aussagen, wie eine Person oder eine Sache beschaffen ist, z. B. *μεγάλος* (mägha'loß), *μικρός* (mikrho'ß) klein. Zu den Eigenschaftswörtern rechnen wir auch die Zahlwörter, die angeben, wie viele derselben Gegenstände besprochen werden, z. B. *δυό* (dhjo') zwei, *τρεῖς* (trhiß) drei.

[§ 32.] Das Geschlechtswort oder der Artikel deutet das Geschlecht des Wortes an, vor dem es steht, d. h. ob das Wort männlich oder weiblich oder keines von beiden (sächlich) ist, *ὁ* (o) der, *ἡ* (i) die, *τό* (to) das.

[§ 33.] Das Fürwort oder Pronomen vertritt das Substantiv, um die häufige Wiederholung desselben Wortes zu vermindern. Anstatt zu sagen: „der Vater ist gut, der Vater läßt die Kinder des Vaters lernen", ersetzt man das Wort Vater an zweiter und dritter Stelle durch ein Fürwort: „der Vater ist gut, er läßt seine Kinder lernen". Ebenso dienen die Fürwörter zum Ersatz von Namen, ohne daß dabei eine Wiederholung vermieden werden soll. Während das Kind, wenn es von sich selbst spricht, seinen eigenen Namen anführt, z. B.: „Joseph hat das gethan", verwendet der erwachsene Mensch statt des eigenen Namens das Fürwort „ich", statt des Namens des Angeredeten „du" u. s. w.

[§ 34.] Das Zeitwort oder Verbum bezeichnet eine Thätigkeit, die eine Person oder Sache ausübt oder erleidet, oder einen Zustand, in dem sie sich befindet; so im obigen Text *ἤτανε* (i'tanä) er, sie, es war, *ἀκούονταν* (aku'ondan) er, sie, es wurde gehört.

[§ 35.] Das Vorwort oder die Präposition bezeichnet die Beziehung, das Verhältnis zweier Wörter oder Ideen zueinander, und wird vor das betreffende Wort, zu dem die Beziehung ausgedrückt wird, gesetzt: *'ς τὰ μέρη* in den Gegenden.

[§ 36.] Das Umstandswort oder Adverb sagt aus, wie, wo oder wann eine Thätigkeit vor sich geht, z. B. er lernt eifrig (wie), er lernt hier (wo), er lernt heute (wann).

[§ 37.] Das Bindewort oder die Konjunktion verbindet Wörter und ganze Sätze miteinander, z. B. *καί* (kä) und, *γιατί* (jati') weil.

[§ 38.] Das Empfindungswort ist ein Ausruf, den eine Empfindung verursacht, z. B.: oh! wehe! pfui!

F. Gespräche.

Praktische Verwertung des Gelernten findet in der Unterhaltung statt. Wir verwenden daher stets den Text zu Gesprächsübungen, indem wir anfänglich die Fragen deutsch stellen (später griechisch). Die Antworten findet der Schüler im Text selbst, sie sind mit fetten Zahlen im Anfang bezeichnet und endigen mit der Klammer (]). Die Antworten sind schriftlich auszuarbeiten.

Fragen.

1. Um welche Zeit war es?
2. Was wurde nicht gehört?
3. Was wurde nicht vernommen?
4. Wo wurde nichts gehört und nichts vernommen?

Um dem Schüler unsere Absicht zu zeigen, setzen wir hier noch die Ausarbeitung bei:

1. Um welche Zeit war es?
   Ἦτανε περασμένα τὰ μεσάνυχτα.
2. Was wurde nicht gehört?
   Καμμιὰ φωνὴ δὲν ἀκούονταν.
3. Was wurde nicht vernommen?
   Κανένα ζωντανὸ δὲν ἐνοιώνονταν.
4. Wo wurde nichts gehört und nichts vernommen?
   Σ τὰ ῥημαγμένα μέρη.

G. Gespräche fürs praktische Leben.

(Auswendig zu lernen.)

1.

Καλή (kali') gut
ἡμέρα (imä'rha) Tag (nach einem vorausgehenden Vokal, besonders nach *η* wird das *η* von *ἡμέρα* abgeworfen, *'μέρα*)

A. *Καλὴ 'μέρα!*
κυρία (kirhi'a) Frau, meine Frau, gnädige Frau!

B. *Καλὴ 'μέρα, κυρία!*
ἔχετε (ä'chätä) habt ihr? haben Sie?
πατάτες (pata'täß) Kartoffeln

A. *Ἔχετε πατάτες;*
ἔχομε (ä'chhomä) wir haben
καλές (kalä'ß) gute

B. *Ἔχομε καλὲς πατάτες.*
πόσο (po'sso) wie viel, um wie viel
τὲς (täß) sie
δίνεις (dhi'niß) giebst du?

A. *Πόσο τὲς δίνεις;*
δίνω (dhi'no) ich gebe
σαράντα (ßarha'nda) vierzig
λεφτά (läfta') Lepta (Centimes)
τήν (tin) die (weiblich)
ὀκά (oka') Oka (= Kilogr. 1.25)

B. *Τὲς δίνω σαράντα λεφτὰ τὴν ὀκά.*
εἶναι er, sie, es ist, sie sind
πολύ (poli') viel, sehr
ἀκριβά (akrhiwa') teuer

A. *Εἶναι πολὺ ἀκριβά.*
μά (ma') aber
μου (mu) meine (nachgestellt und accentlos)

B. *Μὰ εἶναι πολὺ καλὲς πατάτες, κυρία μου.*
λοιπόν (lipo'n) also
βάλε (wa'lä) lege, stelle, bereite!
μιά (mja') eine
ὁρίστε (orhi'ßtä) hier sind, nimm (eigentlich beliebe)
καί (kä) und, auch
τά (ta) die (Mehrzahl)

A. *Λοιπὸν βάλε μιὰ ὀκά. Ὁρίστε καὶ τὰ σαράντα λεφτά.*
εὐχαριστῶ (äfchharhißto') ich danke

B. *Εὐχαριστῶ, κυρία μου.*

2.

τί was, was für ein, welcher? (hat stets den Akut ')
ὥρα (o'rha) Stunde

A. *Τί ὥρα εἶναι;*
ἕξι (ä'xi) sechs
τέταρτο (tä'tarhto) Viertel.

B. *Εἶναι ἕξι καὶ τέταρτο.* (Es ist sechs ein Viertel, ein Viertel nach sechs.)
λές (läß) du sagst, sagst du?

ἐνόμιζα (änó'miſa) ich meinte
πῶς (poß) daß
ἦτανε es war, es wäre, es ſei
πέντε (pä'ndä) fünf

A. *Τί λές; ἔξι καὶ τέταρτο; Ἐνόμιζα πῶς ἦτανε πέντε!*
ὄχι (o'ʲchi) nein
φίλε (fi'lä) Freund (Anredeform)

B. *Ὄχι, φίλε μου, εἶναι ἔξι καὶ τέταρτο.*
τότε (to'tä) dann
τὸ ῥολόϊ (to rholo'=i) die Uhr
τὸ ῥολόϊ μου meine Uhr (eigentlich die Uhr von mir)
πάει (pa'=i) er, ſie, es geht
πίσω (pi'ſſo) zurück

A. *Τότε τὸ ῥολόϊ μου πάει πίσω.*
βέβαι(α) (wä'wäa, gewöhnlich mit unterdrücktem Schluß=a wä'wä) gewiß
δέν (dhän) nicht (wird dem Zeitwort vorangeſtellt)
καλά (kala') gut (als Umſtandswort)

B. *Βέβαι(α), δὲν πάει καλά.*
(dhämba'=i) nach § 11.

3.

ποῦ (pu) wo? wohin?
πάς (paß) du gehſt, gehſt du?
πατέρα (patä'rha) Vater (Anrede)

A. *Ποῦ πάς, πατέρα;*
πάω (pa'o) ich gehe
νά (na') daß (Abſicht)
φέρω (fä'rho) ich bringe
πάω νὰ φέρω ich gehe um zu bringen, ich gehe holen, ich hole
μητέρα (mitä'rha) Mutter

B. *Πάω νὰ φέρω τὴ μητέρα.*
ἡ (i) die (Nominativ)

A. *Ποῦ εἶναι ἡ μητέρα;*
'ς τό (ßto) in dem
περιβόλι (pärhiwo'li)

B. *Ἡ μητέρα εἶναι 'ς τὸ περιβόλι.*
κάνει (ka'ni) er, ſie, es macht

A. *Καὶ τί κάνει 'ς τὸ περιβόλι;*
κόφτει (ko'fti) er, ſie, es ſchneidet
λουλούδια (lulu'dhja) Blumen

B. *Κόφτει λουλούδια.*

A. *Τί λουλούδια κόφτει;*
τριαντάφυλλα (trhianda'fila) Roſen
γαρούφαλλα (gharhu'fala) Nelken

B. *Κόφτει τριαντάφυλλα καὶ γαρούφαλλα.*
θέλω (thä'lo) ich will
ἐγώ (ägho') ich

A. *Θέλω καὶ ἐγὼ λουλούδια.*
θὰ πάρῃς (tha pa'rhiß) du wirſt nehmen, bekommen
ἐσύ (äßi') du

B. *Βέβαι(α), θὰ πάρῃς καὶ ἐσὺ λουλούδια.*

4.

ἔλα (ä'la) komm, komm her!
μικρέ (mikrhä') Kleiner (Anredeform)

A. *Ἔλα, μικρέ!*
ἀγαπᾶτε (aghapa'tä) ihr wünſchet, Sie wünſchen.
κύριε (kʲi'rhiä) Herr! mein Herr! (Anredeform)

B. *Τί ἀγαπᾶτε, κύριε;*
ἕνα (ä'na) ein
τριαντάφυλλο Roſe

A. *Θέλω ἕνα τριαντάφυλλο.*

B. *Ὁρίστε, κύριε.*
τό (to) es

A. *Πόσο τὸ δίνεις;*
δέκα (dhä'ka) zehn

B. *Δέκα λεφτά.*

A. *Δὲν τὸ δίνεις πέντε λεφτά;*
τῶρα (tho'rha) jetzt
σπάνια (ßpa'nja)
τά (ta) die (Mehrzahl)

B. *Ὄχι, κύριε, εἶναι τῶρα πολὺ σπάνια τὰ τριαντάφυλλα.*
ἔχεις (ä'chiß) du haſt

A. *Ἔχεις καὶ γαρούφαλλα;*
ἔχω (ä'chho) ich habe (die Wiederholung des Zeitworts in der Frage dient zum Ausdruck des „Ja" in der Antwort.)

B. *Ἔχω.*
δῶσε (dho'ſſä) gieb
μου (mu) mir

A. *Δῶσε μου καὶ ἕνα γαρούφαλλο!*

B. *Ὁρίστε, κύριε.*
θέλεις (thä'liß) du willſt, forderſt

A. *Πόσο θέλεις λοιπόν;*
δέκα πέντε (dhä'ka pä'ndä) fünfzehn

B. *Δέκα πέντε λεφτά, κύριε.*
νά (da) da!
πάρε (pa'rhä) nimm
τα (ta) ſie (accentlos)

A. *Νά, πάρε τα.*

B. *Εὐχαριστῶ, κύριε.*

H. Wiederholungsaufgaben.

1. Der Schüler muß den griechiſchen Text fließend leſen können; wir geben ihn hier alſo nochmals zum lauten und deutlichen Leſen:

Ὁ Γραικός, ὁ Γενίτσαρος καὶ ὁ Βενετσᾶνος.

Ἤτανε περασμένα τὰ μεσάνυχτα. Καμμιὰ φωνὴ δὲν ἀκούονταν, κανένα ζωντανὸ δὲν ἐνοιώνονταν 'ς τὰ ῥημαγμένα μέρη.

2. Dieſer Text ſoll nun ohne Noten ins Deutſche überſetzt und hierauf die deutſche Überſetzung ins Neugriechiſche zurückübertragen werden.

3. Die obigen Geſpräche ſind ſchriftlich ins Deutſche zu überſetzen, nachdem man die Fragen und Antworten in derſelben Weiſe die eine unter die andere geſetzt hat, wie bei dem Wörterverzeichnis für den Text (S. 12).

4. Der Schüler weiſe nach § 30—38 nach, welche Wörter des Textes Hauptwörter, Artikel, Zeitwörter u. ſ. w. ſind; alſo:

ὁ — Artikel
Γραικός — Hauptwort
Γενίτσαρος — Hauptwort
καὶ — Bindewort
Βενετσᾶνος — Hauptwort
u. ſ. w.

5. Der Schüler bezeichne die Ausſprache nachſtehender Worte ſchriftlich:

συλλογισμένος, κεφαλάκι, γαλλόπουλλο, κατρακύλισμα, 'ς τὸν πόλεμο. ἐστάλθηκα, μετάνοια, μπερντεψιά, ντουλάπι, κατσικάκι, δουλεύω.

Die Auflöſung der Aufgaben erfolgt von uns ſtets im folgenden Briefe, ſo daß der Schüler ſich ſelbſt kontrollieren kann.

Unterrichtsbriefe

für das

Selbst=Studium

der

Neugriechischen Sprache.

Brief 2. ⟶ Preis 50 Pf. ⟵ Kursus I.

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 3.

A. Praxis.

(Voraus gehen die Übungen, wie sie Seite 11 vor Lektion 2 verlangt sind.)

Καὶ	*ἂν*	*κάποιου-κάποιου*	1.	*κανένα*	*τριζόνι*	*ἔκανε*	*πῶς*
kä	an	ka'pu=ka'pu		kanä'na	trhiso'ni	ä'kanä	poß
Und	wenn	zuweilen		irgend eine	Grille	that	wie wenn

θ'ἀρχίσῃ	*τὸν παραπονιάρικο σκοπό του],*	2. *ὡς*	*κι' αὐτὸ σώπαινε]*
tharhchi'ssi	tombarhaponja'rhiko ßkopo' tu	oß	kjafto' ßo'pänä
sie wird anfangen	die klagende Weise ihre	sogar	auch sie schwieg

3. *ἀπ'*	*τὸ φόβο του.]*	*Μακρυά*	*ἀκούσθηκε*	4. *ἕνα*	*μικρὸ*	*ὀρνίθι*	*νὰ*
ap	to fo'wo tu	makrhja'	aku'ßtikä	ä'na	mikrho'	orhni'thi	na
von	der Furcht ihrer.	Ferne	wurde gehört	ein	kleiner	Vogel	daß

λαλῇ]	5. *πίσω*	*ἀπὸ*	*κάτι*	*χαλάσματα,]*	*μὰ*	6. *κι' αὐτουνοῦ*	*ἡ*
lali'	pi'sso	apo'	ka'ti	chhala'smata	ma	kjaftunu'	i
er singe	rückwärts	von	irgend welchen	Ruinen	aber	auch dessen	die

φωνὴ	*τρογμαγμένη*	*πνίγηκε*	*'ς τὸ λαρύγγι του.*
foni	trhomaghmä'ni	pni'jikä	ßto lari'nggi tu
Stimme	erschreckt	wurde erstickt	in der Kehle seiner.

B. Deutsche Übersetzung.

Und wenn dann und wann irgend eine Grille [so] that, als wenn sie ihre klagende Weise anstimmen wollte, [so] schwieg auch sie vor Furcht [gleich wieder]. In der Ferne hörte man einen kleinen Vogel hinter irgend welchen Ruinen singen, aber auch seine Stimme erstickte vor Schrecken in seiner Kehle.

(NB. Was in den eckigen Klammern ([]) steht, findet sich nicht genau so im neugriechischen Text, sondern ist in die deutsche Übersetzung nur der Deutlichkeit halber eingefügt worden.)

C. Gegenseitige Übersetzung.

Diese ist nach der auf S. 12 angegebenen Vorschrift anzufertigen.

D. Erläuterungen zum Texte.

κάππου-κάππου

irgendmal, dann und wann; die Wiederholung desselben Wortes ist im Neugriechischen zur Verstärkung des Sinnes sehr häufig.

θ'

statt *θά*, dessen *α* von *ἀρχίση* ausgeworfen ist. *θά* ist Zeichen der zukünftigen Zeit (Futurum).

τόν

Das *ν* wird mit dem nachfolgenden *π* zusammengezogen und das *π* erweicht, so daß mb gesprochen wird: tombarhaponja'rhiko (s. § 11).

παραπονιάρικο

Aussprache des *ια* wie ja (§ 4); ebenso in dem späteren *μακρυά*.

του

bedeutet unser „sein", „ihr" (je nach dem Geschlecht des Hauptwortes, auf das es sich bezieht). Es wird dem Hauptwort, bei dem es steht, nachgesetzt und mit ihm zusammen ausgesprochen; auf Grund dessen hat es auch keinen Accent, und der Gravis (`) des vorhergehenden Wortes wird in den Akut (´) umgewandelt. Also *σκοπό του* (skopo'tu), und weiter unten *φόβο του* (fo'wotu), *λαρύγγι του* (larhi'nggitu), seine Weise, seine Furcht, seine Kehle. Da es nachgesetzt wird, so steht vor dem Hauptwort der bestimmte Artikel, so wie im Deutschen, wenn man „sein" durch „desselben" ersetzte, „die Weise desselben", „die Furcht desselben".

κι'

statt *καί* (und) sehr häufig vor Wörtern, die mit einem Vokal anfangen, wo dann das *ι* = j auszusprechen ist.

ἀπ'

statt *ἀπό* (von); das *ο* wird regelmäßig abgeworfen vor dem *τ* des bestimmten Artikels (wie auch hier).

χαλάσματα

Weiche Aussprache des *σ* vor *μ* (§ 14).

E. Grammatik.

[§ 39.] Unter Deklination versteht man die nach den verschiedenen Verhältnissen verschiedene Abänderung der Endungen der Hauptwörter und Eigenschaftswörter, des Artikels und der Fürwörter; in dieser Abänderung offenbart sich die Beziehung, die das betreffende Wort zu den andern im Satze hat, z. B. „der Vater hat dem Sohne den Garten geschenkt", wo nach den Fragen: wer hat geschenkt? wem hat er geschenkt? und was hat er geschenkt? die angeführten Personen und Dinge als in verschiedenen Verhältnissen zu einander befindlich durch die Endung dargestellt werden. Im Deutschen unterscheidet man nur vier durch die Endungen bezeichnete Verhältnisformen, die wir „Fälle" oder „Casus" nennen, und zwar

1. den Nominativ oder ersten Fall: der Vater,
2. den Genitiv oder zweiten Fall: des Vaters,
3. den Dativ oder dritten Fall: dem Vater,
4. den Accusativ oder vierten Fall: den Vater.

Ferner wird durch die Endungen unterschieden, ob von einem oder mehreren Personen oder Gegenständen gesprochen wird, wie: ein Tisch, aber zwei Tische, das heißt, neben den Endungen für die Einzahl haben wir auch Endungen für die Mehrzahl.

[§ 40.] Auch in der neugriechischen Volkssprache giebt es Formen für die

Einzahl und für die Mehrzahl und in jeder folgende Casus:

1. Nominativ (durch N. bezeichnet),
2. Genitiv, der auch den Dativ vertritt (durch G. D. bezeichnet),
3. Accusativ (durch A. bezeichnet),
4. den Vokativ oder die Anrufeform, die im Deutschen stets dem Nominativ gleich ist, also nicht unterschieden wird, im Griechischen dagegen zuweilen eine besondere Form hat (durch V. bezeichnet).

Artikel.

[§ 41.] Ein jedes Hauptwort hat ein bestimmtes Geschlecht, das besonders durch das Geschlechtswort oder den Artikel ausgedrückt wird. Ebenso wie im Deutschen unterscheidet man auch im Neugriechischen drei Geschlechter, das männliche, weibliche und sächliche (der, die, das). In beiden Sprachen giebt es nun einen bestimmten und einen unbestimmten Artikel. Im Deutschen steht dem bestimmten Artikel der, die, das der unbestimmte ein, eine, ein gegenüber. Wenn nun auch im Griechischen das Geschlecht eines Hauptwortes nicht mit dem des entsprechenden im Deutschen übereinstimmt, so können wir doch der Anschaulichkeit halber die Artikel der beiden Sprachen einander gegenüber stellen. Einen Vokativ hat der Artikel nicht.

Deklination des bestimmten Artikels.

1. Männlich.

Einzahl.	Mehrzahl.
N. *ὁ* (o) der	*οἱ* (i) die
G.D. *τοῦ* (tu) des	*τῶ(ν)* (to(n)) der
A. *τό(ν)* (to(n)) den	*τούς* (tuß) die

2. Weiblich.

N. *ἡ* (i) die	*οἱ* (i) die
G.D. *τῆς* (tiß) der	*τῶ(ν)* (to(n)) der
A. *τή(ν)* ti(n) die	*τές* (täß) die

3. Sächlich.

N. *τό* (to) das	*τά* (ta) die
G.D. *τοῦ* (tu) des	*τῶ(ν)* (to(n)) der
A. *τό* (to) das	*τά* (ta) die

[§ 42.] a) Die mit einem Vokal oder Diphthong beginnenden Formen des Artikels haben den starken Spiritus (῾), aber keinen Accent.

b) Der Genitiv der Mehrzahl lautet in allen drei Geschlechtern *τῶ(ν)*.

c) Auch in den andern Formen findet sich manche Übereinstimmung, z. B. in dem Genitiv der Einzahl bei dem männlichen und sächlichen Geschlecht *(τοῦ)*, in dem Nominativ der Mehrzahl bei dem männlichen und weiblichen Geschlecht *(οἱ)*, dem in der Aussprache auch der Nominativ der Einzahl des weiblichen Geschlechts gleich ist.

d) Das eingeklammerte Schluß-*ν* bei *τό(ν)*, Accusativ des männlichen Geschlechts, *τή(ν)*, Accusativ des weiblichen Geschlechts, und *τῶ(ν)*, Genitiv der Mehrzahl aller Geschlechter, wird in der Regel abgeworfen (nicht ausgesprochen), dagegen meistens beibehalten vor den Hauptwörtern (und Eigenschaftswörtern), die mit einem Vokal oder mit einem der Konsonanten *γ*, *κ*, *χ*, *π*, *τ* beginnen. Es müssen also die Formen mit *ν* gelernt werden. Das sächliche Geschlecht hat nie ein Schluß-*ν*.

Allgemeine Regeln.

[§ 43.] a) Die neugriechische Volkssprache vermeidet überhaupt ein Schluß-*ν*, wo solches nicht zur Bezeichnung des Geschlechtes unbedingt nötig ist oder wo nicht der so eben angeführte Fall (vor Vokalen u. s. w.) eintritt; wo das *ν* (außer im Artikel) beibehalten wird, setzt man vielfach ein Schluß-*ε* (oder gar -*α*) hinzu, wie wir dies u. a. bei der Abänderung der Zeitwörter bemerken werden.

b) Beim sächlichen Geschlecht sind der Accusativ und der Vokativ dem Nominativ stets gleich, in der Einzahl, wie in der Mehrzahl; so auch im Artikel (vergl. oben). Die Mehrzahl der sächlichen Hauptwörter (und Eigenschaftswörter) geht auf -*α* aus; nur bei wenigen findet sich eine andere Endung, die aber aus -*α* entstanden ist.

c) Der Genitiv der Mehrzahl geht ſtets auf *-ω(ν)* aus (bei allen Haupt- und Eigenſchaftswörtern).

[§ 44.] Der unbeſtimmte Artikel lautet für die drei Geſchlechter *ἕνας, μιά, ἕνα*, dem deutſchen „ein, eine, ein“ entſprechend. Seiner Natur nach kann er keine Mehrzahl haben.

Deklination des unbeſtimmten Artikels.

1. Männlich.

N. *ἕνας* (ä'naß) ein
G.D. *ἑνοῦ* (änu') eines (auch *ἑνός* oder *ἑνοῦς*)
A. *ἕνα(ν)* (ä'na(n)) einen

2. Weiblich.

N. *μιά* (mja') eine
G.D. *μιᾶς* (mja'ß) einer (oder *μιανῆς*)
A. *μιά* (mja) eine

3. Sächlich.

N. *ἕνα* (ä'na) ein
G.D. *ἑνοῦ* (änu') eines (auch *ἑνός* oder *ἑνοῦς*)
A. *ἕνα* (ä'na) ein.

Anwendung auf den Text.

ὁ Γραικός der Grieche. Das Geſchlecht ſtimmt hier mit dem Deutſchen überein, weil es ſich um eine Perſon handelt, bei der das natürliche Geſchlecht für das grammatiſche den Ausſchlag giebt; *ἕνας Γραικός* ein Grieche.

τὰ μεσάνυχτα die Mitternacht. Aus dem *τά* erſieht man, daß das Hauptwort in der Mehrzahl ſteht und ſächlichen Geſchlechtes iſt. Manche Wörter, die wir in der Einzahl gebrauchen, ſtehen im Griechiſchen in der Mehrzahl.

καμμιὰ φωνή irgendeine Stimme. *καμμιά* iſt aus *κἄν* und *μιά* (eine) zuſammengeſetzt, wie auch irgendeine. Alſo *μιὰ φωνή* eine Stimme, *ἡ φωνή* die Stimme, *φωνή* iſt alſo weiblich.

κανένα ζωντανό irgendein Lebendiges (lebendes Weſen). Wie *καμμιά* aus *κἄν* und *μιά*, ſo iſt *κανένα* aus *κἄν* und *ἕνα* zuſammengeſetzt; *ἕνα ζωντανό* ein lebendes Weſen, *τὸ ζωντανό* das lebende Weſen.

τὰ μέρη die Gegenden. *Τά* bezeugt, daß *μέρη* ſächlich iſt und in der Mehrzahl ſteht; während nun die eigentliche Endung für dieſe Form laut § 45 c *-α* iſt, geht ſie hier auf *-η* aus. Es handelt ſich hier eben um eine der wenigen (ſcheinbaren) Ausnahmen der Regel. Die Einzahl von *τὰ μέρη* lautet *τὸ μέρος* die Gegend, *ἕνα μέρος* eine Gegend (eigentlich ein Teil).

κανένα τριζόνι irgendeine Grille (ſächlich), *ἕνα τριζόνι* eine Grille, *τὸ τριζόνι* die Grille.

τὸν ... σκοπό die Weiſe; *τόν* zeigt an, daß es ſich hier um den Accuſativ des männlichen Geſchlechts handelt; der Nominativ lautet *ὁ σκοπός, ἕνας σκοπός* die, eine Weiſe.

τὸ φόβο die Furcht; da *τό* ſowohl das ſächliche Geſchlecht, wie auch den Accuſativ des männlichen Geſchlechts (mit weggelaſſenem *-ν*) bedeuten kann, ſo iſt es zweifelhaft, welches von beiden wir hier vor uns haben; das Wort iſt männlichen Geſchlechts und lautet im Nominativ *ὁ φόβος* (wie *ὁ σκοπός*).

ἕνα ὀρνίθι ein Vogel (ſächlich), *τὸ ὀρνίθι* der Vogel.

ἡ φωνή die Stimme; ſ. oben unter *καμμιά φωνή*.

τὸ λαρύγγι die Kehle (ſächlich), *ἕνα λαρύγγι* eine Kehle.

Wir fügen zum Auswendiglernen auch die in den bisherigen Geſprächen vorkommenden Hauptwörter im Nominativ und mit dem Artikel bei:

ἡ ἡμέρα der Tag
ὁ κύριος der Herr
ἡ κυρία die Frau, Herrin
ἡ πατάτα die Kartoffel
ἡ ὀκά die Oka
τὸ λεφτό das Lepton (der Centime)

ἡ ὥρα die Stunde
τὸ τέταρτο das Viertel
ὁ φίλος der Freund
τὸ ῥολόϊ die Uhr
ὁ πατέρας der Vater
ἡ μητέρα die Mutter
τὸ περιβόλι der Garten
τὸ λουλούδι die Blume
τὸ τριαντάφυλλο die Rose
τὸ γαρούφαλλο die Nelke
ὁ μικρός der Kleine;

aus dem Text:

ὁ Γραικός der Grieche
ὁ Γενίτσαρος der Janitschare
ὁ Βενετσᾶνος der Venezianer
ἡ φωνή die Stimme
τὸ ζωντανό das lebende Wesen
τὸ τριζόνι die Grille
ὁ σκοπός die Weise
ὁ φόβος die Furcht
τὸ ὀρνίθι der Vogel
τὸ λαρύγγι die Kehle.

[§ 45.] Wenn wir diese Hauptwörter nach dem Geschlecht zusammenfassen und die Endungen betrachten, so finden wir den Grund zu folgenden Regeln:

1. alle männlichen Wörter gehen auf ein -ς aus,
2. alle weiblichen Wörter gehen auf einen Vokal aus und zwar gewöhnlich auf -η oder -α,
3. die sächlichen Wörter gehen meistens auf -ο, -ι, wenige auf andere Endungen aus (wie τὸ μέρος, Mehrzahl τὰ μέρη, die Gegend, der Teil, τὸ χάλασμα, Mehrzahl χαλάσματα, die Ruine. Das nur in der Mehrzahl vorkommende τὰ μεσάνυχτα die Mitternacht, würde, wenn die Einzahl gebräuchlich wäre, zu den auf -ο ausgehenden gehören).

Dies sind die Grundregeln über das Geschlecht der Hauptwörter in der neugriechischen Volkssprache.

F. Gespräche.

Fragen.

1. Was that dann und wann eine Grille?
2. Was erfolgte darauf?
3. Warum schwieg die Grille?
4. Was wurde in der Ferne gehört?
5. Wo hörte man den Vogel singen?
6. Was geschah, nachdem er zu singen angefangen?

G. Gespräche fürs praktische Leben.

1.

πότε (po'tă) wann?
φεύγει (fă'wji) er, sie, es fährt ab
τὸ βαπόρι (wapo'rhi) das Dampfschiff

A. Πότε φεύγει τὸ βαπόρι;
σωστά (ßoßta') genau
'ς τὲς πέντε (ὥρες) um fünf (Uhr)
τὸ πρωΐ (prho=i') der Vormittag (vormittags)

B. Τὸ βαπόρι φεύγει σωστὰ 'ς τὲς πέντε τὸ πρωΐ.
θὰ βροῦμε (thawrhu'mă) wir werden finden (θά ist Zeichen der zukünftigen Zeit)
ἡ βάρκα (wa'rhka) die Barke
νά daß, damit
μᾶς (maß) uns
πάῃ (pa'=i) er, sie, es fahre, bringe
'ς τὸ (ßto) zum

A. Μὰ θὰ βροῦμε καμμὰ βάρκα νὰ μᾶς πάῃ 'ς τὸ βαπόρι;
ὅσες (o'ssäß) so viele
θέλετε (thä'lätă) ihr wollt, Sie wollen

B. Βέβαι(α), ὅσες θέλετε.
θὰ πληρώσωμε (thaplirho'ssomă) wir werden bezahlen
'ς τόν dem (eigentlich „an den")
ὁ βαρκάρις (warhka'rhiß) Barkenführer

A. Καὶ πόσο θὰ πληρώσωμε 'ς τὸ βαρκάρι;
μιάμισυ (mja'mißi) anderthalb (eine und eine halbe)
ἡ δραχμή (dhrhachhmi') die Drachme (Papierfranken)

ὁ καθένας (o kathä'naß) ein Jeder (eigentlich der Jede)

B. *Μιάμσυ δραχμὴ ὁ καθένας.*

σᾶς (ßaß) euch, Ihnen
πολύ (poli') viel, ſehr

A. *Σᾶς εὐχαριστῶ πολύ, κύριε.*

τίποτε (ti'potä) nichts (keine Urſache!)

B. *Τίποτε, κύριε.*

2.

παιδί (pädhi') Junge
ξέρεις (χä'rhiß) du weißt, weißt du?
ποῦ (pu) wo
κάθεται (ka'thätä) er, ſie, es wohnt
Πανάς (pana'ß) Panas (Eigenname)

A. *Παιδί μου, ξέρεις ποῦ κάθεται ὁ κύριος Πανάς;*

ποιός (pjoß) welcher?
ὁ καθηγητής (kathijiti'ß) der Profeſſor
ἤ (i) oder (von dem Artikel *ἡ* durch den Accent und den Spiritus unterſchieden)
ὁ γιατρός (jatrho'ß) der Arzt

B. *Ποιὸς κύριος Πανάς, ὁ καθηγητὴς ἤ ὁ γιατρός;*

A. *Ὁ καθηγητής.*

αὐτός (afto'ß) der (hinweiſendes Fürwort, nicht Artikel)
κοντά (konta') nahe, *κοντά 'ς* (mit dem Artikel) nahe bei
τὸ πανεπιστήμιο (panäpißti'mio) die Univerſität

B. *Αὐτὸς κάθεται κοντὰ 'ς τὸ πανεπιστήμιο.*

μοῦ (mu) mir
κάνεις (ka'niß) du machſt, thuſt
τὴ χάρι (chha'rhi) die Gefälligkeit
νὰ δείξῃς (na dhi'χiß) daß du zeigeſt, zu zeigen
τὸ σπίτι (ßpi'ti) das Haus
του (tu) ſein (accentlos und nachgeſtellt, wie *μου* mein)

A. *Δὲν μοῦ κάνεις τὴ χάρι νὰ μοῦ δείξῃς τὸ σπίτι του;*

μέ (mä) mit
εὐχαρίστησι (äfchhari'ßtißi) Vergnügen
ἐλᾶτε (äla'tä) kommet, kommen Sie!
μαζί (maſi) mit; *μαζί μου* mit mir

B. *Μὲ εὐχαρίστησι. Ἐλᾶτε μαζί μου.*

μήν (min) etwa
εἶναι er, ſie, es iſt
μακρυά (makrhja') weit
ἀπό (apo') von
ἐδῶ (ädhọ') hier, *ἀπὸ 'δῶ* von hier

A. *Μὴν εἶναι μακρυὰ ἀπὸ 'δῶ;*

σέ (ßä) = *'ς* in, innerhalb
τὸ λεφτό eigentlich „das Kleine", daher ſowohl „das Lepton" (die kleinſte Münze), als auch „die Minute", ohne oder mit dem Zuſatz *τῆς ὥρας* der Stunde (Genitiv)
θὰ εἴμασθε (i'maßtä) wir werden ſein
φθασμένοι (ftaſmä'ni) angelangt (Ausſprache des *θ* in *εἴμασθε* und *φθασμένοι* als t nach § 9)

B. *Ὄχι, κύριε, σὲ πέντε λεφτὰ (τῆς ὥρας) θὰ εἴμασθε φθασμένοι.*

ἂς πάμε (aß pa'mä) laßt uns gehen
λοιπόν alſo

A. *Ἂς πάμε λοιπόν.*

3.

ξέρετε (χä'rhätä) ihr könnt, wiſſet (Sie können, wiſſen)
ῥωμαίικα (rhomä'ika) rhomäiſch (volksgriechiſch)

A. *Ξέρετε ῥωμαίικα;*

(ὀ)λίγα (o)li'gha) wenig

B. *Πολὺ λίγα, κύριε.*

θὰ μάθετε (ma'thätä) ihr werdet lernen (Sie werden lernen)
τά ſie (hier „es")

A. *Θὰ τὰ μάθετε;*

πιστεύω (pißtä'wo) ich glaube
πῶς (poß) daß
θὰ μάθω (ma'tho) ich werde lernen

B. *Πιστεύω πῶς θὰ τὰ μάθω.*

δύσκολα (dhi'ßkola) ſchwierig

A. *Μὰ ξέρετε πῶς εἶναι πολὺ δύσκολα;*

ξέρω (χärho) ich weiß
θὰ πασχίσω (paßki'ſſo) ich werde mich bemühen
νὰ μάθω daß ich lerne, zu lernen

B. *Ξέρω, μὰ θὰ πασχίσω νὰ τὰ μάθω.*
ἐπήρατε (äpi'rhatä) ihr habt genommen, Sie haben genommen
δάσκαλο (dha'ßkalo) Lehrer (Accuſ.). Das deutſche „ein", der unbeſtimmte Artikel, wird oft gar nicht im Griechiſchen ausgedrückt, daher:
A. *Ἐπήρατε δάσκαλο;*
ἐπῆρα (äpi'rha) ich habe genommen
γιατί (jati') denn, weil
καλή (kali') gut
ἡ μέθοδο (mä'thodho) die Methode
B. *Δὲν ἐπῆρα δάσκαλο, γιατὶ ἔχω καλὴ μέθοδο.*
σᾶς (ßaß) euch, Ihnen
εὔχομαι (ä'fchhomä) ich wünſche
νὰ μάθετε (ma'thätä) daß ihr lernet, daß Sie lernen
καλά (kala') gut (als Umſtandswort)
A. *Σᾶς εὔχομαι λοιπόν, νὰ τὰ μάθετε καλά.*

4.

ἔλα (ä'la) komm!
νὰ πάμε (pa'mä) daß wir gehen
ὁ περίπατος (pärhi'patoß) der Spaziergang
πάω περίπατο ich gehe ſpazieren
A. *Ἔλα νὰ πάμε περίπατο!*
καιρό (k'ärho') Zeit (Akkuſ.)
B. *Δὲν ἔχω καιρό, φίλε μου.*
τί was für? (unveränderlich)
τὰ λόγια (lo'ja) die Reden (das Gerede)
αὐτά (afta') dieſe („das")
A. *Τί λόγια εἶναι αὐτά;*
ἡ ἀλήθεια (ali'thja) die Wahrheit
σοῦ (ßu) dir
λέγω (lä'gho) ich ſage
B. *Ἀλήθεια σοῦ λέγω, δὲν ἔχω καιρό.*
ντέ (dä) doch (Aufforderungsformel)
νὰ ξεκουρασθῇς (ßäkurhaßthi'ß) daß du dich ausruheſt
λιγάκι (ligha'ki) ein wenig, etwas
ἡ δουλειά (dhulja') die Arbeit
σου (ßu) dein (accentlos und nachgeſetzt)
A. *Ἔλα ντέ, νὰ ξεκουρασθῇς λιγάκι ἀπ' τὴ δουλειά σου!*
γιά (ja) für
μισή (mißi') eine halbe
μονάχα (mona'chha) nur
B. *Καλά, μὰ γιὰ μισὴ ὥρα μονάχα.*
ἂς εἶναι (aß i'nä) ſei es!
A. *Ἂς εἶναι γιὰ μισὴ ὥρα.*
κάτσε (ka'ßä) ſetz dich!
ἡ στιγμή (ßtighmi') der Augenblick
νὰ φορέσω (forhä'ſſo) daß ich anziehe
τὸ ἐπανωφόρι (äpanofo'rhi) der Überrock
μου (mu) mein (tonlos und nachgeſtellt)
B. *Κάτσε μιὰ στιγμή, νὰ φορέσω τὸ ἐπανωφόρι μου!*
κάνε (ka'nä) mache, thue (= laß dich nicht ſtören)
καί und (oft nicht zu überſetzen)
σέ (ßä) dich (nicht mit *σέ* zu, auf, zu verwechſeln)
περιμένω (pärhimä'no) ich erwarte, ich warte auf
A. *Κάνε καὶ σὲ περιμένω.*

Löſung der Wiederholungsaufgaben in Lektion 2.

Aufg. 1 und 2 wird der Schüler durch Vergleich mit den gedruckten Überſetzungen ſelbſt korrigiert haben.

Aufg. 3. Geſpräche. (S. 14.)

1. Guten Tag. — Guten Tag, meine Dame![1]) — Habt ihr Kartoffeln? — Wir haben gute Kartoffeln. — Um wie viel giebſt du ſie? — Ich gebe ſie (um) vierzig Lepta die Oka. — Das iſt ſehr teuer. — Aber es ſind ſehr gute Kartoffeln. — Alſo bereite (gieb) eine Oka. Nimm auch die vierzig Lepta. — Ich danke, meine Dame.

2. Welche Stunde iſt es? (Wie viel Uhr iſt es?) — Es iſt ſechs ein Viertel (ein Viertel nach ſechs). — Was ſagſt

1) Die griechiſche Anrede an jeden Herrn iſt *Κύριε* oder *Κύριέ μου* (kirhiä'mu), an jede Dame *Κυρία*, oder *Κυρία μου* (kirhi'amu). Hinter *Κύριε* und *Κυρία* kann der Name treten. Andere Anreden werden wir ſpäter lernen.

du? ein Viertel nach ſechs? Ich meinte, es ſei fünf! — Nein, mein Freund, es iſt ein Viertel nach ſechs. — Dann geht meine Uhr zurück (zu ſpät). — Gewiß, ſie geht nicht gut.

3. Wohin gehſt du, Vater? — Ich gehe die Mutter holen. — Wo iſt die Mutter? — Die Mutter iſt im Garten. — Und was macht ſie im Garten? — Sie ſchneidet Blumen (ab). — Was für Blumen ſchneidet ſie (ab)? — Sie ſchneidet Roſen und Nelken. — Ich will auch Blumen. — Gewiß, auch du wirſt Blumen bekommen.

4. Komm (her), Kleiner! — Was wünſchen Sie, mein Herr? — Ich will eine Roſe. — Hier, mein Herr. — Um wie viel giebſt du ſie? — Um zehn Lepta. — Giebſt du ſie nicht um fünf Lepta? — Nein, mein Herr, ſie ſind jetzt ſehr ſelten, die Roſen. — Haſt du auch Nelken? — Ich habe (welche) = Jawohl. — Gieb mir auch eine Nelke! — Hier, mein Herr. — Wie viel forderſt du alſo? — Fünfzehn Lepta, mein Herr. — Da, nimm ſie! — Ich danke, mein Herr.

Aufg. 4. In dem bisherigen Texte ſind Hauptwörter: *Γραικός, Γενίτσαρος, Βενετσᾶνος, μεσάνυχτα, φωνή, ζωντανό, μέρη;* Eigenſchaftswörter: *περασμένα, ῥημαγμένα;* Artikel: *ἡ, τά;* Fürwörter: *καμμιά, κανένα;* Vorwörter: *'ς;* Zeitwörter: *ἤτανε, ἀκούονταν, ἐνοιώνονταν;* Umſtandswörter: *δέν;* Bindewörter: *καί;* Empfindungswörter: keines.

Aufg. 5. Ausſprachebezeichnung: ßilojiſmä'noß, kläfala'ki, ghalo'pulo, katrhaki'liſma, ßtombo'lämo, äßta'lthika, mäta'nja, bärhdepſja', bula'pi, katßika'ki, dhulä'wo.

Lektion 4.

A. Praxis.

(Voraus gehen die Übungen, wie ſie S. 11 vor Lektion 2 verlangt ſind.)

1. *Οἱ Τοῦρκοι ἤτανε κλεισμένοι 'ς τὸ κάστρο·]* 2. *οἱ Βενετσᾶνοι*
i tu'rhki i'tanä kliſmä'ni ßto ka'ßtrho i wänäza'ni
Die Türken waren eingeſchloſſen in der Burg; die Venezianer

τριγύριζαν] 3. *σὰν τ' ἀγρίμια]* 4. *'ς τὴ χώρα,]* 5. *γιατὶ περίμεναν*
trhiji'rhiſan ßandaghrhi'mja ßti chho'rha jati' päri'mänan
ſchweiften umher wie die wilden Tiere auf dem Lande, denn ſie erwarteten

ὥρα τὴν ὥρα νὰ φανοῦν οἱ Τοῦρκοι] 6. *ἀπ' τὴ Φῆβα]* . . . 7. *Οἱ*
o'rha tin o'rha na ſanu'n i tu'rhki ap ti fi'wa i
Stunde um Stunde daß erſcheinen die Türken von Theben. Die

κάμποι εἶχανε ῥημάξει.
ka'mbi i'chhanä rhima'ji
Felder hatten zur Wüſte geworden.

B. Deutſche Überſetzung.

Die Türken hielten ſich auf der Burg eingeſchloſſen; die Venezianer ſchweiften wie wilde Tiere auf dem Lande umher, weil ſie Stunde um Stunde das Erſcheinen der Türken von Theben (her) erwarteten. . . . Die Felder lagen verwüſtet.

C. Gegenseitige Übersetzung.

(Diese ist nach der Vorschrift auf S. 12 anzufertigen.)

D. Erläuterungen zum Texte.

κλεισμένοι

Das *σ* vor *μ* weich auszusprechen.

σὰν τ' ἀγρίμια

statt *σὰν τὰ ἀγρίμια*. Das *α* des Artikels ist vor dem *α* des Hauptwortes ausgefallen. Das *ν* von *σάν* ist mit dem *τ* zu nd zusammenzuziehen und das Ganze wie ein Wort auszusprechen: ßandaghrhi'mja.

ἀπ' τή

statt *ἀπὸ τή*.

E. Grammatik.

Deklination der weiblichen Hauptwörter.

[§ 46.] Wie wir in § 45 gesehen haben, gehen die weiblichen Hauptwörter alle auf einen Vokal aus, und zwar meistens auf *-η* oder *-α*; es giebt auch solche, die auf *-ι*, *-υ*, *-ο*, *-ω* oder *-ού* ausgehen.

a) Die Deklination derselben in der Einzahl ist außerordentlich einfach: im Genitiv wird an die Endung des Nominativs ein *-ς* angesetzt: *φωνή*, Gen. *φωνῆς*, *θάλασσα*, Gen. *θάλασσας*, *πίστι*, Gen. *πίστις*, *πῆχυ*, Gen. *πῆχυς*, *μέθοδο*, *μέθοδος*, *Θεανώ*, Gen. *Θεανῶς*, *μυλωνού*, Gen. *μυλωνοῦς*. Die übrigen Casus (Accusativ und Vokativ) sind dem Nominativ gleich. Beim Vokativ setzt man der Deutlichkeit halber anstatt des fehlenden Artikels ein *ὦ* (o), das unserem o entspricht; in der Rede wird das natürlich, wie auch im Deutschen, fast immer weggelassen.

b) In der Mehrzahl lautet die Endung im Nominativ *-ες* und im Genitiv *-ων* (nach der allgemeinen Regel in § 45 c), der Accusativ und Vokativ gleich dem Nominativ, aber bei den Wörtern auf *-ού* lauten die Endungen *-οῦδες*, Gen. *ούδων*.

c) Der Genitiv der Mehrzahl zeigt die Eigentümlichkeit, daß die meisten dieser Wörter den Ton auf die Endsilbe *-ων* werfen (also *-ῶν*), gleichviel auf welcher Silbe der Ton im Nominativ der Einzahl steht. Dies bildet eine Ausnahme von der

☛ Grundregel für die Betonung bei der Deklination:

Der Ton bleibt in den verschiedenen Casus auf der Silbe, auf der er im Nominativ der Einzahl steht.

Nach der Regel in § 24 steht auf der betonten Endsilbe des Genitivs der Circumflex, vorausgesetzt, daß der Vokal der Endsilbe von Natur lang ist, wie besonders *η* oder *ω* oder *ου*.

[§ 47.] Die Hauptwörter auf *-η* und *-α*.

1.

Einzahl.

N. *ἡ φωνή* (foni') die Stimme
G.D. *τῆς φωνῆς* (foni'ß) der Stimme
A. *τὴ φωνή* die Stimme
V. *ὦ φωνή* o Stimme

Mehrzahl.

N. *οἱ φωνές* (fonä'ß) die Stimmen
G.D. *τῶ(ν) φωνῶ(ν)* (fono'(n)) der Stimmen
A. *τὲς φωνές* die Stimmen
V. *ὦ φωνές* o Stimmen

2.

Einzahl.

N. *ἡ τύχη* (ti'chi) das Geschick, der Zufall
G.D. *τῆς τύχης* (ti'chiß) des Zufalles
A. *τὴν τύχη* (tindi'chi) den Zufall

Mehrzahl.

N. *οἱ τύχες* (ti'chäß) die Zufälle
G.D. *τῶν τυχῶ(ν)* (tondichho'n) der Zufälle
A. *τὲς τύχες* die Zufälle
V. *ὦ τύχες* o Zufälle

3.

Einzahl.

N. ἡ χαρά (chharha') die Freude
G.D. τῆς χαρᾶς (chharha'ß) der Freude
A. τὴ χαρά die Freude
V. ὦ χαρά o Freude

Mehrzahl.

N. οἱ χαρές (chharä'ß) die Freuden
G.D. τῶ(ν) χαρῶ(ν) (chharo'(n)) der Freuden
A. τὲς χαρές die Freuden
V. ὦ χαρές o Freuden

4.

Einzahl.

N. ἡ θάλασσα (tha'laßa) das Meer
G.D. τῆς θάλασσας (tha'laßaß) des Meeres
A. τὴ θάλασσα das Meer
V. ὦ θάλασσα o Meer

Mehrzahl.

N. οἱ θάλασσες (tha'laßäß) die Meere
G.D. τῶ(ν) θαλασσῶ(ν) (thalaßo'n) die Meere
A. τὲς θάλασσες die Meere
V. ὦ θάλασσες o Meere

I.

Man lerne nachſtehende Wörter auswendig, indem man das Griechiſche und Deutſche, wie bei dem Wörterverzeichnis zum Texte, einander gegenüber ſtellt:

1. τιμή (timi') Ehre, ἀρετή (arhäti') Tugend, ψυχή (pſichi') Seele, ἀρχή (arhchi') Anfang, βροχή (wrhochi') Regen, ἀστραπή (aßtrhapi') Blitz, βροντή (wrhondi') Donner, ζωή (ſo=i') Leben, πληγή (pliji') Wunde.

2. δουλειά (dhulja') Arbeit, κοιλιά (kilja') Bauch, καρδιά (karhdhja') Herz, φορά (forha') Mal, ἀγορά (aghorha') Markt, μηλεά (milja') Apfelbaum, φωτιά (fotja') Feuer, γραιά (ghrhja') Alte.

3. δίκη (dhi'ki) Prozeß, μάχη (ma'chi) Schlacht, νίκη (ni'ki) Sieg, ἀνάγκη (ana'nggi) Not, γνώμη (ghno'mi) Meinung, τσέπη (zä'pi) Taſche.

4. γλῶσσα (ghlo'ßa) Zunge, μέλισσα (mä'lißa) Biene, βασίλισσα (waßi'lißa) Königin, (ἡ)μέρα Tag, νύχτα (ni'chhta) Nacht, πεῖνα (pi'na) Hunger, δίψα (dhipſa) Durſt, γυναῖκα (jinä'ka) Frau, ἀλήθεια (ali'thja) Mehrheit.

5. Die zum großen Teil ſchon in den Geſprächen vorgekommenen Formen des Zeitwortes „haben“: ἔχω (ä'chho) ich habe, ἔχομε (ä'chhomä) wir haben, ἔχεις (ä'chiß) du haſt, ἔχετε (ä'chhätä) ihr habt, ἔχει (ä'chi) er hat, ἔχουν (ä'chhun) ſie haben. (Man beachte die Ausſprache des χ vor o= und u=Lauten hinten im Munde, vor ä= und i=Lauten vorn im Munde)

εἶναι er (ſie, es) iſt, ſie ſind
'ς und σέ in, auf, zu (mit dem Accuſativ des Hauptwortes, 'ς ſteht vor dem beſtimmten Artikel
μέ (mä) mit
γιά (ja) für, in Betreff } mit d. Accuſativ.

II.

Man überſetze ſchriftlich ins Deutſche: ἡ ἀρχὴ τῆς ζωῆς — ἡ φωνὴ τῆς βροντῆς — ἡ δουλειὰ τῶν γραιῶν — ἡ γλῶσσα τῆς γυναῖκας — ἔχω πληγὲς 'ς τὴν κοιλιά — ἔχομε βροχὴ μὲ βροντὲς καὶ ἀστραπές — δὲν ἔχω ἀνάγκη — 'ς τὸ περιβόλι εἶναι μηλεές — ἡ ψυχὴ ἔχει ἀρετές — ἔχομε μέλισσες σὲ μιὰ μηλεὰ 'ς τὸ περιβόλι — ἔχετε δουλειά; — 'ς τὴν ἀγορὰ εἶναι φωτιά — τί (was für eine) γνώμη ἔχεις γιὰ τὴ δίκη μου (meine);

III.

Man gebe den Genitiv der Einzahl und der Mehrzahl folgender Wörter an: καρδιά, ἀνάγκη, βασίλισσα, πεῖνα, δίψα, ἡμέρα, νύχτα, ἀλήθεια, πληγή, γυναῖκα.

[§ 48.] Wenige Hauptwörter auf -α, und beſonders die drei= oder mehrſilbigen auf -ίδα und -άδα werden zwar ſonſt wie die anderen dekliniert, werfen jedoch

im Genitiv der Mehrzahl nicht den Ton auf die Endſilbe *-ων*. Man merke ſich vorläufig von dieſen:

πατρίδα (patrhi'dha) Vaterland, Heimat, *ὄρνιθα* (o'rhnitha) Huhn, *(ἑ)βδομάδα* (ämdhoma'dha) Woche, *ἐλπίδα* (älpi'dha) Hoffnung, *μητέρα* (mitä'rha) Mutter.

(Wo wir, wie bei *(ἑ)βδομάδα, (ἡ)μέρα* den Anfangsvokal einklammern, bedeutet dies, daß in gewiſſen Fällen dieſer Vokal ausfällt und zwar gewöhnlich, wenn das vorhergehende Wort mit einem Vokal ſchließt, ſo auch bei dem beſtimmten Artikel im Nominativ der Einzahl und Mehrzahl *ἡ 'μέρα, ἡ 'βδομάδα, οἱ 'μέρες, οἱ 'βδομάδες*. Man lerne jedoch ruhig die Wörter mit dem Anfangsvokal.)

[§ 49.] Die auf *-ι* und *-υ* ausgehenden Hauptwörter weiblichen Geſchlechts werden in derſelben Weiſe wie die auf *-η* dekliniert. Dieſelben bedeuten meiſtens eine Eigenſchaft, einen Zuſtand, abſtrakte Begriffe, d. h. ſolche, die nicht einen Gegenſtand oder eine Perſon bezeichnen, ſondern eine allgemeine Erſcheinung oder Eigenſchaft. Daraus folgt, daß dieſe Wörter in der Mehrzahl nicht gebräuchlich ſind; ſelbſt bei denjenigen, die eine Mehrzahl zulaſſen, wie *πόλι* (po'li) Stadt (Mehrz. *πόλες*) iſt der Genitiv der Mehrzahl ſelten im Gebrauch.

Einzahl.

N. *ἡ βρύσι* (wrhi'ſſi) die Quelle, Röhrbrunnen
G.D. *τῆς βρύσις* (wrhi'ſſiß) der Quelle
A. *τὴ βρύσι* die Quelle
V. *ὦ βρύσι* o Quelle

Mehrzahl.

N. *οἱ βρύσες* (wrhi'ſſäß) die Quellen
G.D. *τῶ(ν) βρυσῶ(ν)* der Quellen
A. *τὲς βρύσες* die Quellen
V. *ὦ βρύσες* o Quellen.

IV.

Man lerne auswendig:

ὄψι (o'pſi) Ausſehen, *χάρι* (chha'rhi) Anmut, der Gefallen, *κρίσι* (krhi'ſſi) Urteilskraft, *πίστι* (pi'ßti) Glauben, *ἄνοιξι* (a'nixi) Frühling, *ζάχαρι* (ſa'chharhi) Zucker, *πόλι* (po'li) Stadt (beſonders „Konſtantinopel", abgekürzt aus *Κωνσταντινούπολις* „die Stadt des Konſtantin"), *πῆχυ* (pi'chi) Elle.

V.

Man überſetze ins Deutſche folgende Sätze:

'ς τὴν πόλι (ßtimbo'li) *εἶναι πολλὲς* (viele) *βρύσες — ἡ γυναῖκα ἔχει χάρι — ἡ γραιὰ δὲν ἔχει πίστι — βάλε μου* (bereite mir, gieb mir) *μιὰ ὀκὰ ζάχαρι* (Accuſativ) *— ἡ 'βδομάδα ἔχει ἑφτὰ* (ſieben) *'μέρες καὶ ἑφτὰ νύχτες, ἡ 'μέρα μὲ τὴ νύχτα ἔχουν εἴκοσι τέσσερες* (vier und zwanzig, eigentlich zwanzig vier) *ὧρες καὶ ἡ ὥρα ἔχει ἑξήντα* (ſechzig) *λεφτά — 'ς τὴ χώρα εἶναι πολλὲς μέλισσες — ἡ μάχη εἶναι ἡ τύχη τῆς πατρίδας — οἱ τρίχες τῶν μελισσῶν εἶναι ψιλές* (pſilä'ß, fein) *— οἱ Τοῦρκοι εἶναι 'ς τὴ χώρα — ἔχω ἕνα ῥολόϊ 'ς τὴ τσέπη — πέντε βρύσες ἔχομε 'ς τὸ περιβόλι — αὐτή* (dieſe) *ἡ δίκη εἶναι πέντε 'βδομάδων δουλειά* (e. A. von f. W.) *— δὲν ἔχω πολλὲς ἐλπίδες γιὰ τὴ μητέρα.*

[§ 50.] Die auf *-ο* und *-ω* ausgehenden weiblichen Hauptwörter ſind faſt nur Eigennamen von Perſonen, Ländern (Inſeln), haben infolgedeſſen ebenfalls, wie die meiſten auf *-ι*, keine Mehrzahl:

N. *ἡ Σάμο* (ßa'mo) Samos (Inſel)
G.D. *τῆς Σάμος* (ßa'moß) Samos'
A. *τὴ Σάμο* (ßa'mo) Samos
V. *ὦ Σάμο* o Samos.

N. *ἡ Μαριγώ* (marhigho') Marigo = Maria
G.D. *τῆς Μαριγῶς* (marhigho'ß) Marias
A. *τὴ Μαριγώ* Maria
V. *ὦ Μαριγώ* o Maria.

So gehen die Namen vieler griechiſchen Inſeln, die im Altertum auf *-ος* ausgingen, in der Volksſprache jetzt auf *-o* aus, wie *Ἄνδρο* (a'ndrho) Andros, *Πάρο* (pa'rho) Paros, *Σκόπελο* (ßko'pälo) Skopelos.

Viele weibliche Eigennamen: *Θεανώ* (thäano'), *Μάρω* (Abkürzung von *Μαρία*, ma'rho), *Χαΐδω* (chha'=idho), *Φρόσω* (frho'ſſo, Abkürzung von *Εὐφροσύνη*, äfrhoßi'ni) u. ſ. w.

☛ In der neugriechiſchen Volksſprache (abgekürzt: N. V.) ſteht vor den Eigennamen der beſtimmte Artikel: *ὁ Κώστας* (Konſtantin), *ὁ Παυλής* (Paul, pawli'ß), *ἡ Μαριγώ*, *ἡ Ἰταλία* (Italien), *ἡ Τουρκιά* (turkja'), Türkei, *ἡ Ἀθῆνα* (athi'na) Athen u. ſ. w.

F. Geſpräche.

1. Wo waren die Türken eingeſchloſſen?
2. Was thaten die Venezianer?
3. Wie ſchweiften ſie umher?
4. Wo ſchweiften ſie umher?
5. Weshalb thaten ſie das?
6. Von woher erwarteten ſie die Türken?
7. In welchem Zuſtand waren die Felder?

G. Geſpräche fürs praktiſche Leben.

καλὴ 'σπέρα (ßpä'rha) guten Abend (Abend heißt nur in dieſer Verbindung *'σπέρα*, ſonſt *τὸ βράδυ*, wrha'dhi)

A. *Καλὴ 'σπέρα, κύριε.*
σας euch, Ihnen (tonlos und nachgeſetzt)

B. *Καλὴ 'σπέρα σας, κύριε.*
τί κάνετε (ka'nätä) was macht ihr, was machen Sie, wie befinden Sie ſich?

A. *Τί κάνετε;*
καλά (kala') wohl, gut
τοῦ λόγου σας (tu lo'ghußaß) Sie, Ihrerſeits
πῶς (poß) wie?
εἶσθε (i'ßtä) ihr ſeid, Sie ſind, befinden ſich

B. *Καλά, εὐχαριστῶ· καὶ τοῦ λόγου σας πῶς εἶσθε;*
ἔτσι (ä'ßi) ſo, *ἔτσι κι' ἔτσι* (ä'ßi kjä'ßi) ſo ſo.

A. *Ἔτσι κι' ἔτσι.*
μήν (min) etwa
ἄρρωστος (a'rhoßtoß) krank

B. *Τί ἔχετε; μὴν εἶσθε ἄρρωστος;*
εἶμαι (i'mä) ich bin
ὑποφέρω (ipofä'rho) ich leide
ἡ ζέστη (ſä'ßti) Hitze

A. *Ὄχι, δὲν εἶμαι ἄρρωστος, μὰ ὑποφέρω πολὺ ἀπ' τὴ ζέστη.*
ναί (nä) ja
μεγάλη (mägha'li) groß

B. *Ναί, ἡ ζέστη εἶναι πολὺ μεγάλη.*
τήν (tin) ſie (= dem Artikel, Accuſativ)
τῶρα (to'rha) jetzt
τόσες (to'ſſäß) ſo viele
παύει (pa'wi) er, ſie, es hört auf
ἀκόμη (ako'mi) noch

A. *Τὴν ἔχομε τῶρα τόσες ἡμέρες καὶ δὲν παύει ἀκόμη.*
πρέπει (prä'pi) es iſt nötig
νὰ πάτε (pa'tä) daß ihr gehet, daß Sie gehen
ἡ Κηφισιά (kifiſſja') Kefiſſia (ein Landaufenthalt bei Athen)

B. *Πρέπει νὰ πάτε 'ς τὴν Κηφισιά* (ßtinggifiſſja').
ἐκεῖ (äki') dort, dorthin
κάνει er, ſie, es macht (für unſer „es iſt" vor den Ausdrücken der Witterung)
ἡ δροσιά (dhrhoſſja') Kühle

A. *Ξέρω πῶς ἐκεῖ κάνει δροσιά.*
γιατί (jati') warum
πάτε ihr gehet, ſie gehen

B. *Λοιπόν, γιατί δὲν πάτε* (dhämba'tä) *ἐκεῖ;*
ἐδῶ (ädho') hier

A. *Ἔχω δουλειὲς ἐδῶ.*

2.

βλέπεις (wlä'piß) du ſiehſt
τὸ σπίτι (ßpi'ti) das Haus
πράσινη (prha'ſſini) grün

ἡ πόρτα (po'rhta) die Thür
A. *Βλέπεις τὸ σπίτι μὲ τὴν πράσινη πόρτα;*
τό es (= dem Artikel)
βλέπω (wlă'po) ich ſehe
B. *Τὸ βλέπω. Τί σπίτι εἶναι;*
A. *Εἶναι τὸ σπίτι τῆς μητέρας μου.*
λές (läß) du ſageſt, *τί λές* (verwundernd) = was du ſagſt!
ποιός (pjoß) wer?
κάθεται (ka'thätă) er, ſie, es wohnt
μέσα (mă'ſſa) drinnen, darin, hinein
B. *Τί λές! καὶ ποιός κάθεται μέσα;*
ἡ ἀδελφή (adälfi') die Schweſter
A. *Μιὰ ἀδελφὴ τῆς μητέρας μου κάθεται μέσα.*
πόσες (po'ſſäß) wie viele
B. *Πόσες ἀδελφὲς ἔχει ἡ μητέρα σου;*
δυό (dhjo') zwei
B. *Ἔχει δυὸ ἀδελφές.*
κάνουν (ka'nun) ſie machen, thun
A. *Καὶ τί δουλειὰ κάνουν;*
ἡ δασκάλα (dhaßka'la) Lehrerin
ἡ ἄλλη (a'li) die andere
πάρει (pa'rhi) genommen (hier „zum Manne")
ὁ ψωμᾶς (pſoma'ß) der Bäcker
A. *Ἡ μιὰ εἶναι δασκάλα καὶ ἡ ἄλλη ἔχει πάρει ἕναν ψωμᾶ.*
ποιά (pja') welche
ἤ (i) oder
B. *Καὶ ποιὰ ἀπ' τὲς δυὸ κάθεται 'ς τὸ σπίτι, ἡ δασκάλα ἢ ἡ ἄλλη;*
ἡ ψωμοῦ (pſomu') die Bäckerin
ὁ ἄνδρας (a'ndrhaß) der Mann
της (tiß) ihr (tonlos und nachgeſetzt)
A. *Ἡ ψωμοῦ μὲ τὸν ἄνδρα της.*
τὰ παιδιά (pädhja') die Kinder
B. *Ἔχουν καὶ παιδιά;*
A. *Ἔχουν δυὸ παιδιά.*

3.

κάνει κρύο (krhi'o) es „iſt" kalt
τὸ κρύο die Kälte
ἐδῶ (ädho') hier.
A. *Κάνει κρύο ἐδῶ. Μαριγώ!*
ὁρίστε befehlen Sie! (= was wünſchen Sie?)
B. *Ὁρίστε!*
ἄναψες (a'napſäß) du haſt angezündet
A. *Μαριγώ, δὲν ἄναψες φωτιά;*
ἄναψα (a'napſa), ich habe angezündet
ὁ ἀφέντης (afä'ndiß) der Herr, Gebieter
καίει (kä'=i) er, ſie, es brennt (will brennen)
ἡ σόμπα (ßo'mba, ßo'ba) der Ofen
B. *Ἄναψα δυὸ φορές, ἀφέντη, μὰ δὲν καίει ἡ σόμπα.*
γιατί; warum? (ohne Fragezeichen: weil)
A. *Καὶ γιατί δὲν καίει ἡ σόμπα;*
B. *Δὲν ξέρω, τί ἔχει.*
νὰ πάς (paß) daß du gehſt, du mußt gehen
τότε (to'tă) dann
'ς τοῦ φαναρτζῆ (fanarbſi') zum Klempner
νὰ κοιτάξῃ (kita'ɣi) daß er nachſehe
A. *Νὰ πὰς τότε 'ς τοῦ φαναρτζῆ, νὰ κοιτάξῃ, τί ἔχει.*
ἄρρωστος (a'rhoßtoß) krank
ὁ φαναρτζῆς der Klempner
μας (maß) unſer (tonlos und nachgeſetzt)
B. *Εἶναι ἄρρωστος ὁ φαναρτζῆς μας.*
σὲ ἄλλον (a'lon) zu einem andern
A. *Νὰ πὰς σὲ ἄλλον!*
B. *Δὲν ξέρω ἄλλον.*
φρόντισε (frho'ndißă) ſorge (dafür)
νὰ μάθῃς (ma'thiß) daß du lerneſt, erfahreſt
ποῦ (pu) wo
κανένας ἄλλος (kanä'naß a'loß) irgend ein anderer
A. *Φρόντισε νὰ μάθῃς, ποῦ εἶναι κανένας ἄλλος!*
μάλιστα (ma'lißta) ja wohl
θὰ φροντίσω (frhondi'ſſo) ich werde (dafür) ſorgen
B. *Μάλιστα, ἀφέντη, θὰ φροντίσω.*

4.

σας (ßaß) euch, Ihnen
A. *Καλὴ 'μέρα σας, κύριε.*

σᾶς προσκυνῶ (prhoßkino') ich begrüße Sie ehrerbietigſt (= Ihr ergebenſter Diener)
ἀγαπᾶτε (aghapa'tä) ihr wünſcht, Sie wünſchen

B. *Σᾶς προσκυνῶ, κυρία μου. Τί ἀγαπᾶτε;*

ἤθελα (i'thäla) ich möchte (eig. ich wollte)
ἡ ὀμπρέλλα (ombrha'la) der Schirm

A. *Ἤθελα μιὰ ὀμπρέλλα.*

θέλετε (thä'lätä) ihr wollt, Sie wollen
μεγάλη (mägha'li) groß
μικρή (mikrhi') klein

B. *Τί ὀμπρέλλα θέλετε, κυρία; μεγάλη ἢ μικρή;*

θέλω (thä'lo) ich will
ὁ ἥλιος (i'ljoß) die Sonne

A. *Θέλω μιὰ μικρὴ γιὰ τὸν ἥλιο.*

ὁρίστε hier ſind, belieben Sie
διαλέξ(ε)τε (dhjalä'ks(e)tä) ſucht aus, ſuchen Sie aus!

B. *Ὁρίστε, κυρία, διαλέξ(ε)τε!*

κωστίζει (koßti'ſi) er, ſie, es koſtet
αὐτή (afti') dieſe (weibl. Form, auf *ὀμπρέλλα* bezogen)

A. *Πόσο κωστίζει αὐτὴ ἐδῶ;*

ἔχει er, ſie, es hat, („koſtet").
δώδεκα (dho'däka) zwölf.

B. *Αὐτὴ ἔχει δώδεκα δραχμές.*

ἡ φανέλλα (fanä'lla) die wollene Unterjacke (Flanell).

A. *Ἔχετε καὶ φανέλλες;*

B. *Ἔχομε πολὺ καλές.*

θὰ περάσω (pärha'ſſo) ich werde vorbei kommen
τὰ παιδιά (pädhja') die Kinder

A. *Καλά, θὰ περάσω μὲ τὰ παιδιά μου.*

ἄ ah!
νὰ πάρετε (pa'rhätä) daß ihr nehmet, Sie nehmen
τὸ μέτρο (mä'trho) das Maß

B. *Ἄ, θέλετε νὰ πάρετε τὸ μέτρο;*

νὰ πάρω (pa'rho) daß ich nehme

A. *Μάλιστα, θέλω νὰ πάρω τὸ μέτρο.*

Vorläufige Lehren zur Erleichterung.

a) Aus den bisherigen Geſprächen erſieht der Schüler, daß der deutſche Infinitiv, d. h. die unbeſtimmteſte Form des Zeitwortes „nehmen", „geben" u. ſ. w. in der N. G. durch *νὰ* (daß) mit den perſönlichen Formen, wie „daß ich nehme", „daß Sie nehmen" u. ſ. w. ausgedrückt wird; unſer Infinitiv fehlt in der N. G., und bei der Überſetzung aus dem Deutſchen ins Griechiſche iſt darauf acht zu geben, welche Perſon gemeint iſt: ich will, daß ich nehme: *θέλω νὰ πάρω* (deutſch: ich will nehmen); *θέλετε νὰ πάρετε* eigentlich: Sie wollen, daß Sie nehmen (deutſch: Sie wollen nehmen).

b) Wenn wir die bei den Hauptwörtern ſtehenden Eigenſchaftswörter, wie gut, ſchlecht, groß, klein u. ſ. w., in den bisherigen Geſprächen und Übungen betrachten, ſo finden wir, daß ihre Endungen mit denen der Hauptwörter eine große Übereinſtimmung zeigen: *καλὴ 'μέρα, καλὲς πατάτες, πολλὲς βρύσες, πολλὲς ἐλπίδες, καλὴ 'σπέρα, τόσες ἡμέρες* u. ſ. w. Dieſe Übereinſtimmung kommt daher, daß das Eigenſchaftswort ſich in der Endung nach dem Hauptwort, bei dem es ſteht oder auf das es ſich bezieht, bis zu einem gewiſſen Grade richten muß. Da die obigen Hauptwörter *'μέρα, πατάτα, βρύσι* u. ſ. w. weiblichen Geſchlechtes ſind, ſo müſſen die bei ihnen ſtehenden Eigenſchaftswörter auch weibliche Endungen annehmen, und als ſolche haben wir vor allen kennen gelernt *-η* und *-α*, in der Mehrzahl *-ες*. Wenn dieſe Eigenſchaftswörter bei männlichen Hauptwörtern ſtehen, ſo nehmen ſie auch männliche Endungen an und ebenſo bei ſächlichen ſächliche, die wir in dem nächſten Briefe kennen lernen werden.

c) Aus den Geſprächen iſt ferner erſichtlich, daß der Grieche es nicht nötig hat, bei dem Zeitwort die Perſonen ich, du, er, wir, ihr, ſie durch beſondere Wörter (Fürwörter) auszudrücken. Die

Unterſcheidung wird vielmehr lediglich durch die Endung beſorgt. Wir haben bereits die gegenwärtige Zeit von ἔχω (ich habe) abzuändern gelernt. Wenn wir die verſchiedenen Formen

ἔχ-ω ich habe
ἔχ-εις du haſt
ἔχ-ει er hat
ἔχ-ομε wir haben
ἔχ-ετε ihr habt
ἔχ-ουν ſie haben

anſehen, ſo finden wir, daß ein gewiſſer Teil ἔχ- (der Stamm) unverändert bleibt, während der Reſt, die Endungen, verändert werden: in dieſer Veränderung offenbart ſich die Verſchiedenheit der Perſonen. Wenn wir nun von den andern Zeitwörtern, die uns ſchon vorgekommen ſind, die verſchiedenen Perſonen bilden wollen, ſo brauchen wir nur die Endungen -ω, -εις, -ει u. ſ. w. abzuändern.

θέλ-ω ich will
θέλ-εις du willſt
θέλ-ει er will
θέλ-ομε wir wollen
θέλ-ετε ihr wollt
θέλ-ουν ſie wollen

Ebenſo: δίνω ich gebe, φεύγω ich fahre ab, gehe fort, ξέρω ich weiß, κάνω ich mache, πιστεύω ich glaube, παύω ich höre auf, βλέπω ich ſehe, κωστίζω ich koſte (ſtehe feil um).

d) Der deutſche Dativ wird zwar in gewiſſen Fällen durch den griechiſchen Genitiv ausgedrückt. In den meiſten jedoch wird er in der N. T. durch den Accuſativ mit dem Vorwort 'ς (σέ) wiedergegeben: δίνω τῆς Μαριγῶς μιὰ δραχμή, ich gebe der Maria eine Drachme, oder δίνω 'ς τὴ Μαριγὼ μιὰ δραχμή, eigentlich: ich gebe an die Maria.

Wörterverzeichnis.

Da wir die verſchiedenen Wörter nicht immer wiederholen können, ſo wird der Schüler gut thun, ſich ein Wörterverzeichnis anzulegen, und zwar in Geſtalt eines Zettel-Katalogs. Die Zettel, Blättchen von ca. 8 cm Breite und 6 cm Höhe, werden am beſten in ein Käſtchen oder eine Schachtel gelegt und alphabetiſch geordnet; jeder Zettel iſt nur für die Aufnahme eines Wortes beſtimmt, deſſen Geſchlecht, Bedeutung, ſowie beſonderen Eigentümlichkeiten anzuführen ſind. Der Zettel über ἐλπίδα würde vorläufig lauten:

ἐλπίδα w., Hoffnung (Gen. Mehrz. ἐλπίδων)

(w. iſt die Abkürzung für „weiblich").

Der Zettel über μακρυά würde lauten:

μακρυά Adv., fern, in der Ferne.

Die gewöhnlichſten Abkürzungen würden ſein: m. männlich, w. weiblich, ſ. ſächlich, Adj. Eigenſchaftswort, Adv. Umſtandswort; die übrigen Redeteile ſind ſchon durch ihre Form leicht erkenntlich. Bei Eigenſchaftswörtern müſſen die Endungen für die drei Geſchlechter angegeben werden, die wir in der nächſten Lektion kennen lernen werden. Bei Zeitwörtern genügt vorläufig die Angabe der erſten Perſon: θέλω. Die Anlage eines derartigen Wörterverzeichniſſes iſt um ſo nötiger, als es bis jetzt kein irgendwie brauchbares Wörterbuch der neugriechiſchen Volksſprache giebt.

H. Wiederholungsaufgaben zu Lektion 3 und 4.

Aufgabe 1.

(Lies laut und deutlich den Text nach Vorſchrift S. 16.)

Καὶ ἂν κάπου-κάπου κανένα τριζόνι ἔκανε πῶς θ' ἀρχίσῃ τὸν παραπονιάρικο σκοπό του, ὡς κι' αὐτὸ σώπαινε ἀπ' τὸ φόβο του. Μακρυὰ ἀκούσθηκε ἕνα μικρὸ ὀρνίθι νὰ λαλῇ πίσω ἀπὸ κάτι χαλάσματα, μὰ κι' αὐτουνοῦ ἡ φωνὴ τρομαγμένη πνίγηκε 'ς τὸ λαρύγγι του.

Οἱ Τοῦρκοι ἤτανε κλεισμένοι 'ς τὸ κάστρο· οἱ Βενετσᾶνοι τριγύριζαν σὰν τ' ἀγρίμια 'ς τὴ χώρα, γιατὶ περίμεναν ὥρα τὴν ὥρα νὰ φανοῦν οἱ Τοῦρκοι ἀπ' τὴ Φῆβα .... Οἱ κάμποι εἶχανε ῥημάξει.

Aufgabe 2.

Dieſer Text ſoll nach der S. 16 angegebenen Anweiſung ins Deutſche überſetzt und dann ins Neugriechiſche zurück übertragen werden.

Aufgabe 3.

Die Geſpräche in Lektion 3 und 4 ſind ſchriftlich ins Deutſche zu übertragen.

Aufgabe 4.

Der Schüler bezeichne ſchriftlich, zu welchen Teilen der Rede die Wörter des obigen Textes gehören; *θά* (Zeichen der zukünftigen Zeit) iſt nicht als ſelbſtändiges Wort aufzuführen: alſo *θ'ἀρχίσῃ* Zeitwort.

Unterrichtsbriefe

für das

Selbſt=Studium

der

Neugriechiſchen Sprache.

Brief 3. —→ Preis 50 Pf. ←— Kurſus I.

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 5.

A. Praxis.

(Voraus gehen die Übungen, wie ſie S. 11 vor Lektion 2 verlangt ſind.)

1. *Σβηστὸ ἦτανε τὸ καντίλι τῆς Ἁγιας Γλυκερίας·]* 2. *κανένας*
ſwißto' i'tanä to kandi'li tiß a'jiaß ghlikärhi'aß kanä'naß
Ausgelöſcht war die Lampe der heiligen Glykeria; irgendeiner

δὲν ἐπήγαινε νὰ προσκυνήσῃ·] *καὶ* 3. *μόνο τὸ κυπαρίσσι τῆς ἐκκλησιᾶς,*
dhän äpi'jänä na prhoßkini'ſſi kä mo'no to kiparhi'ſſi tiß äklißja'ß
nicht ging daß er verehre und nur die Cypreſſe der Kirche,

ποῦ τὸ ἐφύσαγε ὁ ἄνεμος,] 4. *ἐπήγαινε κι' ἐρχότανε,]* *καὶ* 5. *ὁ ἥσκιος*
pu to äfi'ſſajä o a'nämoß äpi'jänä kjärchho'tanä kä o i'ßkjoß=
welche ſie blies der Wind, ging und kam und der Schatten

του 'ς τὸν τοῖχο ἔμοιαζε σὰν καλόγερος] 6. *τυλιγμένος 'ς τὸ κατάμαυρο*
tu ßtondi'chho ä'mjaſä ßanggalo'järhoß tiligßmä'noß ßto kata'mawrho
ihr an der Mauer glich gleich Mönch gewickelt in den ganz ſchwarzen

ῥάσο του.] 7. *Τὸ ἁγιασμένο τὸ νερὸ κατρακυλοῦσε μουρμουρίζοντας*
rha'ſſotu to ajaſmä'nö to närho' katrhakilu'ſſä murhmurhi'ſondaß
Talar ſein. Das geheiligte das Waſſer rieſelte murmelnd

τὸν κατήφορο] *καὶ* 8. *πότιζε ὅ τι εὕρισκε 'ς τὸ δρόμο του.]*
tonggati'forho kä po'tiſä o'ti ä'wrhißkä ßto drho'motu
den Hinunterweg und tränkte was es fand auf dem Wege ſein.

B. Deutsche Übersetzung.

Erloschen war die Lampe der heiligen Glykeria; niemand kam, um seine Verehrung zu bezeigen; und nur die Cypresse [bei] der Kirche, wie sie der Wind anblies, schwankte hin und her, und ihr Schatten an der Mauer glich einem Mönche, eingehüllt in seinen kohlschwarzen Talar. Das geheiligte Wasser rieselte murmelnd hinunter und tränkte, was es auf seinem Wege fand.

C. Gegenseitige Übersetzung.

(Ist nach der auf S. 12 angegebenen Weise anzufertigen.)

D. Erläuterungen zum Texte.

σβηστό

Das Anfangs-σ weich zu sprechen.

Ἅγια Γλυκερία

heilige Glykeria, statt: die Kapelle der heiligen Glykeria in der Umgegend von Athen.

κανένας

Die männliche Form (wie *ἕνας*) zu den bereits bekannten *καμμιά* und *κανένα*. Es bezeichnet mit der Verneinung *δέν* „Keiner", „Niemand".

δέν

ist die Verneinung beim Zeitwort „nicht".

ἐπήγαινε νὰ προσκυνήσῃ

„er ging (kam), daß er verehre" statt er ging zu (um zu) verehren.

ποῦ τό

„welche" (im Accusativ). *Ποῦ* ist das allgemeine Wort der Beziehung, wie im Österreichischen vielfach das „was": Die Frau, was ihr Kind verloren hat. Zur deutlicheren Bezeichnung, auf was es sich bezieht, setzt der Grieche das *τό* (Accusativ des sächlichen Geschlechts, auf *κυπαρίσσι* bezogen) nochmals hinzu.

ἤσκιος του

ἤσκιος ist nur zweisilbig (i'ßkjoß). Das dem Hauptworte nachgesetzte *του* (accentlos) bedeutet „sein" (im Deutschen „ihr", weil auf Cypresse bezogen). So bedeuten: *μου* mein, *σου* dein, *της* ihr, *μας* unser, *σας* euer, *τους* ihr (Mehrzahl).

'ς τὸν τοῖχο

wie ein Wort zu sprechen: ßtondi'chho.

ἔμοιαζε

dreisilbig: ä'mjaßä.

σὰν καλόγερος

auszusprechen: ßanggalo'järhoß. *σάν* bedeutet „gleichwie". Eigentlich würde man nach *ἔμοιαζε* („er glich") einen Dativ, d. h. im Griechischen den Genitiv erwarten; und thatsächlich sagt man auch ebenso gut: *ἔμοιαζε ἑνὸς καλογέρου* er glich einem Mönche.

ῥάσο του

wie ein Wort: rha'ssotu, sein Talar.

τὸ ἁγιασμένο τὸ νερό

Das zweite *τὸ* (Artikel) ist eigentlich überflüssig, und man kann gerade so gut sagen *τὸ ἁγιασμένο νερό*, das geheiligte (gesegnete) Wasser. Diese Wiederholung des Artikels zwischen Eigenschaftswort und Hauptwort ist eine Eigentümlichkeit der N. T.

ὅ τι

was auch immer, wird entweder in zwei nahe bei einander stehenden Wörtern geschrieben oder mit einem Komma zwischen *ὅ* und *τι*: *ὅ, τι*. Dies geschieht zur Unterscheidung von einem (nur selten) in der N. T. vorkommenden Bindewort *ὅτι*, daß.

δρόμο του

wie ein Wort: dhro'motu, sein Lauf, sein Weg.

E. Grammatik.

Deklination der männlichen Hauptwörter.

[§ 51.] Wir haben in § 45 gelernt, daß alle männlichen Hauptwörter im

Nominativ der Einzahl auf ein -ς ausgehen.

Nach dem Vokal, der diesem -ς vorausgeht, unterscheiden wir zwei große Abteilungen:

I. die auf -ης, -ας und -ις endigenden,
II. die auf -ος ausgehenden.

Die Klasse I hat eine den weiblichen Wörtern auf -η, -α u. s. w. entsprechende Deklination, die Klasse II eine abweichende, die der Deklination der sächlichen Hauptwörter (auf -ο und -ι) ähnlich ist.

Klasse I.

[§ 52.] Wie wir bei den weiblichen Hauptwörtern gesehen haben, dreht sich die ganze Deklination derselben in der Einzahl um den Zusatz eines -ς im Genitiv.

Bei den **männlichen** wird das schon im Nominativ vorhandene -ς in den andern Casus abgeworfen. In der Mehrzahl stimmen sie mit den weiblichen überein, indem sie alle -ες, Genitiv -ων haben; eine Unterabteilung geht jedoch nicht auf ein einfaches -ες, sondern auf -αδες oder ηδες aus.

Einzahl.

N. ὁ κλέφτης (klä'ftiß) der Dieb
G.D. τοῦ κλέφτη (klä'fti) des Diebes
A. τὸν κλέφτη (tongläfti) den Dieb
V. ὦ κλέφτη o Dieb.

Mehrzahl.

N. οἱ κλέφτες (klä'ftäß) die Diebe
G.D. τῶν κλεφτῶν (tongläfto'n) der Diebe
A. τοὺς κλέφτες (klä'ftäß) die Diebe
V. ὦ κλέφτες o Diebe.

In dieser Weise gehen:

1. die zweisilbigen auf -ας, deren Endsilbe nicht betont ist,
2. die auf -της ausgehenden.

I. Man lerne auswendig als solche: ἄνδρας (a'ndraß) Mann, μῆνας (mi'naß) Monat, ναύτης (na'ftiß) Seemann, ψεύτης (pßäwtiſt) Lügner, ῥάφτης (rha'ftiß) Schneider, προδότης (prhodho'tiß) Verräter, τεχνίτης (tächhni'tiß) Handwerker, πολίτης (poli'tiß) Bürger.

Die mehrsilbigen auf -ας, deren Endsilbe nicht betont ist, werfen **nicht** den Ton auf die Endung des Genitiv in der Mehrzahl.

II. Man lerne als solche auswendig: πατέρας (patä'rhaß) Vater, κλητῆρας (kliti'rhaß) Polizist, ἀγέρας (ajä'raß) Wind, Luft.

Diese haben also πατέρων, κλητήρων, ἀγέρων.

[§ 53.] In der Mehrzahl haben -άδες alle diejenigen auf -ας, die den Ton auf der Endsilbe tragen; -ηδες diejenigen auf -ης, die nicht auf -της ausgehen, das heißt, die einen andern Konsonant als τ vor der Endung -ης haben.

a) auf -άς oder -ᾶς:

Einzahl (regelmäßig).

N. ψωμᾶς (pßoma'ß) der Bäcker
G.D. τοῦ ψωμᾶ (pßoma') des Bäckers
A. τὸν ψωμᾶ den Bäcker
V. ὦ ψωμᾶ o Bäcker.

Mehrzahl.

N. οἱ ψωμάδες (pßoma'dhäß) die Bäcker
G.D. τῶν ψωμάδων (pßoma'dhon) der Bäcker
A. τοὺς ψωμάδες (pßoma'dhäß) die Bäcker
V. ὦ ψωμάδες o Bäcker.

☛ Der Ton bleibt auch im Genitiv der Mehrzahl auf der ursprünglich betonten Silbe.

III. Man lerne als nach diesem Vorbild deklinierte Wörter auswendig: ψαρᾶς (pßarha'ß) Fischer, παπποῦς (papa'ß) Geistlicher, φαγᾶς (fagha'ß) Fresser, μυλωνᾶς (milona'ß) Müller, καυγᾶς (kawgha'ß) Streit, βασιλεύς (waſſilja'ß) König.

b) Ebenso gehen die auf -ης, die nicht auf της endigen, sowie die auf -ις. Ist

das *η* im Nominativ der Einzahl betont, so bleibt der Ton stets auf demselben, sonst auf der Silbe, auf der er im Nominativ steht.

Einzahl (regelmäßig).

N. *παπουτσῆς* (papuzi'ß) der Schuster
G.D. *τοῦ παπουτσῆ* (papuzi') des Schusters
A. *τὸν παπουτσῆ* (tombpapuzi') den Schuster
V. *ὦ παπουτσῆ* o Schuster.

Mehrzahl.

N. *οἱ παπουτσῆδες* (papuzi'dhäß) die Schuster
G.D. *τῶν παπουτσήδων* (tombapuzi'dhon) der Schuster
A. *τοὺς παπουτσῆδες* die Schuster
V. *ὦ παπουτσῆδες* o Schuster.

IV. Man lerne auswendig: *καφετζῆς* (kafädsi'ß) Kaffeewirt, *φαναρτζῆς* (fanarhdsi'ß) Klempner, *χαμάλης* (chhama'liß) Lastträger, *βεζύρης* (wäsi'rhiß) Vezir, *τσοπάνης* (zopa'niß) Hirt, *Γιάννης* (ja'niß) Johann, *Περικλῆς* (Päriklí'ß) Perikles, *Θοδωρῆς* (thodhorhi'ß) Theodor.

Ebenso hat *κόντες* (ko'ndäß) Graf, in der Mehrzahl *κόντηδες* (ko'ndidhäß).

[§ 54.] Dieselbe Deklination (Mehrzahl auf *-édες*) haben auch die auf *-és* auslaufenden Wörter, wie *καφές* (kafä'ß) Kaffee, *τενεκές* (tänäkä'ß) Blech, *μενεξές* (mänäxä'ß) Veilchen, sowie auch das einzige auf *-οῦς: παππούς* (papu'ß) Großvater.

[§ 55.] Wir haben in § 46 angegeben, daß es auch weibliche Wörter auf *-οῦ* giebt, aber bisher noch keines angeführt; das ist deshalb geschehen, weil die weiblichen Wörter auf *-οῦ* alle die Mehrzahl auf *-οῦδες, -ούδων* bilden.

Einzahl.

N. *ἡ ἀλεπού* (aläpu') der Fuchs
G.D. *τῆς ἀλεπούς* (aläpu'ß) des Fuchses
A. *τὴν ἀλεπού* (aläpu') den Fuchs
V. *ὦ ἀλεπού* o Fuchs.

Mehrzahl.

N. *οἱ ἀλεπούδες* (aläpu'dhäß) die Füchse
G.D. *τῶν ἀλεπούδων* (aläpu'dhon) der Füchse
A. *τὲς ἀλεπούδες* die Füchse
V. *ὦ ἀλεπούδες* o Füchse.

Ebenso geht *μαϊμού* (maimu') Affe.

Desgleichen auf *-α* (also *-ᾶς, άδες*):
ἡ ὀκά (oka) Oka (Gewicht)
ἡ κυρά (kirha') Herrin.

Die weiblichen Substantiva auf *-οῦ* entsprechen in einer eigentümlichen Weise den männlichen auf *-ᾶς* und *-ῆς*. Viele von diesen bezeichnen nämlich Gewerbetreibende und die Ersetzung der männlichen Endungen *-ας* und *-ης* durch die weibliche *-οῦ* bildet die Bezeichnung für die Frau des Gewerbetreibenden:

ὁ ψωμᾶς Bäcker — *ἡ ψωμοῦ* Bäckerin
ὁ παπουτσῆς Schuster — *ἡ παπουτσοῦ* Schusterin
ὁ ψαρᾶς Fischer — *ψαροῦ* Fischerin
ὁ μυλωνᾶς Müller — *ἡ μυλωνοῦ* Müllerin

entsprechend:

ὁ φαγᾶς Fresser — *ἡ φαγοῦ* Fresserin.

[§ 56.] Verschiedene Formen für die Mehrzahl haben folgende Wörter:

ὁ μαθητής (mathiti'ß) Schüler: *μαθητές* und *μαθητάδες*.
ὁ δικαστής (dhikaßti'ß) Richter: *δικαστές* und *δικαστάδες*.
ὁ ῥάφτης (§ 52 I) Schneider: *ῥάφτες, ῥαφτάδες* und *ῥάφτηδες*.
ὁ ἀφέντης (afä'ndiß) der Herr, Gebieter: *ἀφέντες, ἀφεντάδες* und *ἀφέντηδες*.
ὁ δεσπότης (dhäßpo'tiß) Bischof: *δεσπότες, δεσποτάδες, δεσπότηδες*.
ἡ μάννα (ma'na) Mutter: *μάννες* und *μαννάδες*.
ἡ ἀδελφή (adhälfi') Schwester: *ἀδελφές* und *ἀδελφάδες*.

Dagegen hat:

ὁ χάχας (chha'chhaß) Maulaufsperrer, Dummkopf: nur *χάχηδες*.

V. Man überſetze ſchriftlich folgende Sätze ins Deutſche:

οἱ ῥάφτες ἔχουν πολλὲς δουλειές — ὁ δεσπότης ἔχει δυὸ ἀδελφές — τί κάνει ὁ ψωμᾶς; — ὁ ψωμᾶς κάνει ψωμί (Brod) — *ὁ πατέρας μου εἶναι κλητῆρας καὶ πιάνει* (ergreift) *τοὺς κλέφτες — 'ς τὴ πατρίδα μου ἔχομε ψαράδες, μυλωνάδες, παπουτσῆδες, ψωμάδες καὶ ἕναν παππᾶ, ποῦ* (der, welcher) *εἶναι 'ς τὴν ἐκκλησιά — 'ς τὸ περιβόλι μας* (unſerm G.) *ἔχομε μιά ἀλεποῦ καὶ δυὸ μαϊμοῦδες — ἡ μάννα βάνει* (legt, giebt) *ζάχαρι 'ς τὸν καφέ — βλέπω τὸν πατέρα μὲ* (mit) *τριαντάφυλλα, γαρούφαλλα καὶ μενεξέδες — ἔχετε μενεξέδες 'ς τὸ περιβόλι; — σήμερα* (heute) *ἔχομε ἀγέρα — οἱ ναῦτες πάνε* (gehen) *'ς τὴ θάλασσα — 'ς τὴ θάλασσα εἶναι ἀγέρας — ὁ ἀγέρας ἀρέσει* (gefällt) *'ς τὸ μυλωνᾶ, γιατὶ* (denn) *τότε* (dann) *κάνει ἀλεῦρι* (Mehl) *— ὁ ἀλευρᾶς* (Mehlhändler) *ἔχει ἀλεῦρι, ὁ ψωμᾶς ψωμὶ καὶ ὁ ψαρᾶς ψάρια* (Fiſche) *— ἔχομε ἕνα βασιλεὰ 'ς τὴν Ἀθῆνα καὶ μιὰ βασίλισσα — ὁ ῥάφτης, ἡ φαναρτζῆς καὶ ὁ παπουτσῆς εἶναι τεχνῖτες — τί κάνει ὁ καφετζῆς; — ὁ καφετζῆς κάνει καφὲ καὶ τὸν* (ihn) *δίνει 'ς τοὺς ἄνδρες καὶ 'ς τὲς γυναῖκες — ὁ Γιάννης καὶ ὁ Θοδωρῆς εἶναι ψεῦτες — ἡ δουλειὰ τῶν παπουτσήδων εἶναι καλή — ποῦ* (wo?) *εἶναι ὁ ἀφέντης; — ὁ ἀφέντης εἶναι 'ς τὸ σπίτι* (Haus) *τοῦ δεσπότη — τί κάνει ἐκεῖ* (dort); *— δὲν ξέρω, μὰ πιστεύω* (ich glaube), *πῶς* (daß) *ἔχει μιὰ δουλειὰ* (Angelegenheit) *γιὰ ἕναν παππᾶ — πόσες ἑβδομάδες ἔχεις* (haſt du = biſt du ſchon) *ἐδῶ* (hier); *— ἔχω τῶρα πέντε 'βδομάδες ἐδῶ — δὲν εἶναι ἀλήθεια αὐτὸ* (das) *ποῦ* (was) *λές* (du ſagſt), *εἶσαι* (du biſt) *ψεύτης, καὶ ὁ ψεύτης εἶναι κλέφτης.*

Klaſſe II.

[§ 57.] Die zweite Klaſſe der männlichen Hauptwörter geht auf *-ος* aus. Sie hat in der Einzahl die Endungen:

Nominativ *-ος*, Genitiv *-ου*, Accuſativ *-ο*, Vokativ *-ε*,

in der Mehrzahl dagegen:

Nominativ *-οι*, Genitiv *-ων*, Accuſativ *-ους*, Vokativ *-οι*

(man vergleiche die Endungen des männlichen Artikels).

Einzahl.

N. *ὁ πόνος* (po'noß) der Schmerz
G. D. *τοῦ πόνου* (po'nu) des Schmerzes
A. *τὸν πόνο* (tombo'no) den Schmerz
V. *ὦ πόνε* (po'nä) o Schmerz

Mehrzahl.

N. *οἱ πόνοι* (po'ni) die Schmerzen
G. D. *τῶ(ν) πόνων* (tombo'non) der Schmerzen
A. *τοὺς πόνους* (po'nuß) die Schmerzen
V. *ὦ πόνοι* (po'ni) o Schmerzen

☛ Im Vokativ der Einzahl haben die Perſonennamen gewöhnlich *-ο* ſtatt *-ε*: *Μῆτσο, Γιῶργο, Πέτρο* u. ſ. w. Desgleichen einige Fremdwörter: *λοῦστρο*, von *λοῦστρος* (lu'ßtrhoß) Schuhputzer.

VI. Man lerne auswendig: *τόπος* (to'poß) Platz, *γιατρός* (jatrho'ß) Arzt, *οὐρανός* (urhano'ß) Himmel, *ἀδελφός* (adhälfo'ß) Bruder, *νόμος* (no'moß) Geſetz, *ὕπνος* (i'pnoß) Schlaf, *κόσμος* (ko'ſmoß) Welt, die Leute.

Der Ton bleibt auf derſelben Silbe, auf der er im Nominativ der Einzahl ſteht. Eine Ausnahme machen folgende:

[§ 58.] Die drei- und mehrſilbigen Wörter, die im Nominativ der Einzahl den Ton auf der drittletzten Silbe haben, werfen ihn gern im Genitiv der Einzahl und in der ganzen Mehrzahl auf die vorletzte Silbe:

Einzahl.

N. *ὁ δάσκαλος* (dha'ßkaloß) der Lehrer
G. D. *τοῦ δασκάλου* (dhaßka'lu) des Lehrers
N. *τὸ δάσκαλο* (dha'ßkalo) den Lehrer
V. *ὦ δάσκαλε* (dha'ßkalä) o Lehrer

Mehrzahl.

N. *οἱ δασκάλοι* (dhaßka'li) die Lehrer
G.D. *τῶ(ν) δασκάλω(ν)* (dhaßka'lon) der Lehrer
A. *τοὺς δασκάλους* (dhaßka'luß) die Lehrer
V. *ὦ δασκάλοι* (dhaßka'li) o Lehrer.

VII. Von ſolchen merke man ſich: *γάϊδαρος* (gha'idharhoß) Eſel, *ἄνθρωπος* (a'nthropoß) Menſch, *πόλεμος* (po'lämoß) Krieg, *ἄνεμος* (a'nämoß) Wind.

Deklination der ſächlichen Hauptwörter.

[§ 59.] Die ſächlichen Hauptwörter haben nach § 45b den Accuſativ und den Vokativ gleich dem Nominativ. Die Mehrzahl geht auf *-a* aus (Genitiv natürlich *-ων* nach der allgemeinen Regel). Die auf *-ο* und *-ι* haben gleich den männlichen auf *-ος* im Genitiv der Einzahl *-ου*.

1. Sächliche Hauptwörter auf *-ο*:

Einzahl.

N. *τὸ σῦκο* (ßi'ko) die Feige
G.D. *τοῦ σύκου* (ßi'ku) der Feige
A. *τὸ σῦκο* die Feige
V. *ὦ σῦκο* o Feige

Mehrzahl.

N. *τὰ σῦκα* (ßi'ka) die Feigen
G.D. *τῶ(ν) σύκω(ν)* (ßi'kon) der Feigen
A. *τὰ σῦκα* die Feigen
V. *ὦ σῦκα* o Feigen.

VIII. Man lerne auswendig: *αὐγό* (awgho') Ei, *βιβλίο* (wiwli'o) Buch, *πιωτό* (pjoto') Getränk, *νερό* (närho') Waſſer, *ξύλο* (xi'lo) Holz, *μῆλο* (mi'lo) Apfel, *γόνατο* (ghо'nato) Knie, *πρόβατο* (prho'wato) Schaf.

2. Sächliche Hauptwörter auf *-ι*:

Dieſe haben dieſelben Endungen, die an das *ι* angeſetzt werden, werfen aber im Genitiv der Einzahl und der Mehrzahl **ſtets** den Ton auf die Endſilben *(-οῦ* und *-ῶν)*; ſonſt bleibt der Ton auf der Silbe, auf der er im Nominativ der Einzahl ſteht:

Einzahl.

N. *τὸ σπίτι* (ßpi'ti) das Haus
G.D. *τοῦ σπιτιοῦ* (ßpitju') des Hauſes
A. *τὸ σπίτι* (ßpi'ti) das Haus
V. *ὦ σπίτι* o Haus

Mehrzahl.

N. *τὰ σπίτια* (ßpi'tja) die Häuſer
G.D. *τῶ(ν) σπιτιῶν* (ßpitjo'n) der Häuſer
A. *τὰ σπίτια* (ſpi'tja) die Häuſer
V. *ὦ σπίτια* o Häuſer.

Diejenigen, welche im Nominativ der Einzahl den Ton auf dem *-ι* haben (alſo *-ί*), werfen denſelben überall auf die durch die Deklination entſtehenden neuen Endungen.

Einzahl.

N. *τὸ παιδί* (pädhi') das Kind.
G.D. *τοῦ παιδιοῦ* (pädhju') des Kindes
A. *τὸ παιδί*

Mehrzahl.

N. *τὰ παιδιά* (pädhja') die Kinder
G.D. *τῶν παιδιῶ(ν)* (tombädhjo'n) der Kinder
A. *τὰ παιδιά*.

Die ſächlichen Wörter auf *-ι* ſind die zahlreichſten in der N. V.

IX. Man lerne auswendig: Hausgerät. *τραπέζι* (trhapä'ſi) Tiſch, *μαχαίρι* (machä'rhi) Meſſer, *πηρούνι* (pirhu'ni) Gabel, *κουτάλι* (kuta'li) Löffel, *φιλτζάνι* (fildſa'ni) Taſſe, *ντουλάπι* (dula'pi) Schrank.

Körperteile. *κεφάλι* (kjäfa'li) Kopf, *μάτι* (ma'ti) Auge, *αὐτί* (afti') Ohr, *δόντι* (dho'ndi) Zahn, *χείλι* (chi'li) Lippe, *χέρι* (chä'rhi) Hand, *πόδι* (po'dhi) Fuß, *πετσί* (pätßi') Haut.

[§ 60.] Unregelmäßige Deklination haben die ſächlichen Hauptwörter auf *-μα*, *-ιμο* und *-ος*.

1. die auf *-μα* haben im Genitiv der Einzahl die Endungen *-'ατος* oder *-άτοι*, ſowie in der Mehrzahl *-'ατα*, Genitiv *-άτων*:

Einzahl.

N. *τὸ πρᾶμμα* (prha'ma) die Sache
G.D. *τοῦ πράμματος* (prha'matoß) der Sache od. *πραμμάτου* (prhama'tu)
τὸ πρᾶμμα die Sache
ὦ πρᾶμμα o Sache.

Mehrzahl.

N. *τὰ πράμματα* (prha'mata) die Sachen
G.D. *τῶν πραμμάτω(ν)* (tombrama'ton) der Sachen
A. *τὰ πράμματα* die Sachen
V. *ὦ πράμματα* o Sachen.

X. Man lerne auswendig: *γράμμα* (ghrha'mma) Brief, *αἷμα* oder *γαῖμα* (ä'ma, jä'ma) Blut, *βῆμα* (wi'ma) Schritt, *στόμα* (ßto'ma) Mund.

Ebenſo gehen: *γάλα* (gha'la) Milch, *κρέας* (krhä'aß) Fleiſch (*κρέατος* oder *κρεάτου*, *κρέατα* u. ſ. w.); *κρέας* iſt das einzige ſächliche Hauptwort auf *-ας*.

2. Die auf *-ιμο* bedeuten alle eine Handlung, die wir im Deutſchen durch den Infinitiv (laufen, nähen, brennen, betragen) mit dem Artikel ausdrücken. Sie haben im Genitiv der Einzahl neben der regelmäßigen Deklination *(-ίμου)* auch die Formen der auf *-μα*, alſo *-ίματος* oder *-ιμάτου*, in der Mehrzahl *-ίματα*, *-μάτων*. Es darf nicht befremden, daß von ſolchen Wörtern eine Mehrzahl gebildet werden kann; der Grieche iſt im Gebrauch der Mehrzahl überhaupt freier als der Deutſche; bei dieſen Wörtern bedeutet die Mehrzahl gewöhnlich die verſchiedenen Arten oder die verſchiedenen Äußerungen der Handlung: *φερσίματα* (färßi'mata) die Äußerungen des Betragens.

Einzahl.

N. *τὸ φέρσιμο* (fä'rhßimo) das Betragen
G.D. *τοῦ φέρσιμου* (fä'rhßimu) des Betragens
oder *φερσίματος* (färhßi'matoß)
oder *φερσιμάτου* (färhßima'tu)

Mehrzahl.

N. *τὰ φερσίματα* (färhßi'mata)
G.D. *τῶ(ν) φερσιμάτω(ν)* (färhßima'ton)

XI. Man merke ſich: *τρέξιμο* (trhä'ximo) Laufen, *γράψιμο* (ghrha'pſimo) Schreiben, *ῥάψιμο* (rha'pſimo) nähen, *κόψιμο* (ko'pſimo) Schneiden.

3. Die ſächlichen Hauptwörter auf *-ος* ſind wenig zahlreich und meiſtens nur im Nominativ und Accuſativ gebräuchlich; da der Accuſativ bei den ſächlichen Hauptwörtern dem Nominativ gleich iſt, ſo braucht ſich der Schüler nur den Nominativ der Mehrzahl zu merken, der gewöhnlich auf *-η* oder auf *-ηα* ausgeht.

τὸ μέρος (mä'rhoß) Teil, Seite, Gegend, Mehrzahl *τὰ μέρη*
τὸ τέλος (tä'loß) Ende, *τὰ τέλη* (tä'li)
τὸ πάχος (pa'choß) Fett, *τὰ πάχηα* (pa'chja) die Fettſtücke
τὸ χρέος (chrä'oß) Schuld, *τὰ χρέη* (chhrä'i) die Schulden
τὸ στῆθος (ßti'thoß) Bruſt, *τὰ στήθηα* Brüſte
τὸ βάθος (wa'thoß) Tiefe
τὸ φάρδος (fa'rhdhoß) Breite
τὸ μάκρος (ma'krhoß) Länge
τὸ ὕψος (i'pſoß) Höhe
τὸ κῶστος (ko'ßtoß) Einkaufspreis

Die letzten 5 ſind nur in der Einzahl gebräuchlich.

[**§ 61.**] Es giebt einige Hauptwörter, die eine gemiſchte Deklination haben, indem ſie in der Mehrzahl nach einem andern Vorbild gehen, wie in der Einzahl. Solche ſind:

1. männliche Hauptwörter auf *-ης*, *-ις* und *-ας*, die in der Mehrzahl nach denen auf *-ος* gehen:

ὁ κόρακας (ko'rhakaß) der Rabe, Genitiv *κόρακα* u. ſ. w., Mehrzahl *κοράκοι*, *κοράκων*, *κοράκους*
ὁ γέροντας (jä'rhondaß) der Greis, Mehrzahl *οἱ γερόντοι* (auch *γέροντες*)
ὁ μάρτυρας (ma'rhtirhaß) Zeuge, *μαρτύροι* (auch *μάρτυρες*)

ὁ γείτονας (ji'tonaß) Nachbar, γειτόνοι (auch γείτονες)
ὁ φύλακας (fi'lakaß) Wächter, φυλάκοι (und φύλακες)
ὁ μάστορης (ma'ßtorhiß) Meiſter, (auch für „Arbeiter" gebraucht), μαστόροι.

Eine beſondere Klaſſe unter dieſen ſind die auf -αρις, welche die Mehrzahl entweder regelmäßig auf -άριδες oder aber auf -αραῖοι bilden:

ὁ καβαλλάρις (kawala'rhiß) Reiter, καβαλλάριδες und καβαλλαραῖοι
ὁ περιβολάρις (pärhiwola'rhiß) Gärtner, περιβολάριδες und περιβολαραῖοι.

An dieſe ſchließen ſich die Namen berühmter griechiſcher Familien, die auch entweder die Mehrzahl regelmäßig auf -ηδες, -ιδες oder aber (und zwar gewöhnlicher) auf -αῖοι bilden:

Δηλιγιάννης (dhilija'niß), Δηλιγιανναῖοι
Μπότσαρις (bo'zarhiß), Μποτσαραῖοι
Νοταρᾶς (notarha'ß), Νοταραῖοι oder Νοταράδες
Πετμεζᾶς (pätmäſa'ß), Πετμεζαῖοι oder Πετμεζάδες.

Eine beſtimmte Regel giebt es jedoch darüber nicht.

2. Sächliche Wörter auf -ο, die neben der regelmäßigen Mehrzahl auf -α auch eine auf -ατα bilden:

τὸ ἄλογο (a'logho) Pferd, ἄλογα und ἀλόγατα
τὸ ὄνειρο (o'nirho) Traum, ὄνειρα und ὀνείρατα
τὸ βούτυρο (wu'tirho) Butter, βούτυρα und βουτύρατα.

3. Wörter, die mit der nach einem anderen Vorbild gebildeten Mehrzahl auch das Geſchlecht verändern:

ὁ λόγος (lo'ghoß) Rede, τὰ λόγια (lo'ja) Gerede, leere Worte (Mehrzahl geht nach denen auf -ι)
ὁ χρόνος (chhrho'noß) Jahr, τὰ χρόνια (chhrho'nja), Genitiv χρονῶν (ſtatt χρονιῶν)
ὁ βράχος (wrha'chhoß) Felſen, τὰ βράχια neben οἱ βράχοι
ὁ καπνός (kapno'ß) Tabak (Rauch-), τὰ καπνά (nach denen auf -ο)
ὁ πλοῦτος (plu'toß) Reichtum, τὰ πλούτη (nach dem ſächlichen auf -ος).

4. Viele Wörter ſind nur in der Mehrzahl gebräuchlich. Man merke ſich:

τὰ σάλια (ßa'lja) Speichel
τὰ ψούνια (pſu'nja) das Eingekaufte
τὰ μεσάνυχτα (mäßa'nichhta) Mitternacht.

5. Gänzlich unveränderlich werden gebraucht:

τὸ βιός (wjoß) Hab und Gut
ἡ γῆς (jiß) Erde, das aber auch dekliniert wird: ἡ γῆ, τῆς γῆς, τὴ γῆ
τὸ φῶς (foß) Licht, Mehrzahl jedoch τὰ φῶτα.

Löſung der Aufgaben des zweiten Briefes.

Aufg. 1 und 2 können durch Vergleichung mit der gedruckten Überſetzung gelöſt werden.

Aufg. 3. Geſpräche. (S. 21).

1. Wann fährt das Dampfſchiff ab? — Das Dampfſchiff fährt genau um fünf Uhr vormittags ab. — Aber werden wir irgend eine Barke finden, daß ſie uns zum Dampfſchiff bringe? — Gewiß, ſo viele Sie wollen. — Und wie viel werden wir dem Barkenführer bezahlen? — Anderthalb Drachme ein Jeder. — Ich danke Ihnen ſehr, mein Herr. — Nichts zu danken, mein Herr.

2. Mein Junge, weißt du, wo der Herr Panas wohnt? — Welcher Herr Panas, der Profeſſor oder der Arzt? — Der Profeſſor. — Der wohnt nahe bei der Univerſität. — Thuſt du mir nicht den Gefallen, daß du mir ſein Haus

zeigst (mir sein Haus zu zeigen)? — Mit Vergnügen. Kommen Sie mit mir! — Ist's etwa weit von hier? — Nein, mein Herr, in fünf Minuten werden wir angelangt sein. — Gehen wir also.

3. Können Sie Rhomäisch (Volksgriechisch)? — Sehr wenig, mein Herr. — Werden Sie es lernen? — Ich glaube, daß ich es lernen werde. — Aber wissen Sie, daß es sehr schwer ist? — Ich weiß, aber ich werde mich bemühen, es zu lernen. — Haben Sie einen Lehrer genommen? — Ich habe keinen Lehrer genommen, weil ich eine gute Methode habe. — Ich wünsche Ihnen also, daß Sie es gut lernen (mögen).

4. Komm, daß wir spazieren gehen (laß uns spazieren gehen)! — Ich habe keine Zeit, mein Freund. — Was für eine Gerede ist das? — Die Wahrheit sage ich Dir, ich habe keine Zeit. — Komm doch, damit Du Dich ein wenig von Deiner Arbeit ausruhst! — Gut, aber für (eine) halbe Stunde nur. — Sei es für (eine) halbe Stunde! — Setz' Dich einen Augenblick, daß ich meinen Überrock anziehe. — Laß Dich nicht stören, ich warte auf Dich.

Gespräche (S. 28).

1. Guten Abend, mein Herr! — Guten Abend Ihnen, mein Herr! — Wie geht's Ihnen? — Gut, ich danke, und wie befinden Sie sich Ihrerseits? — So so. — Was haben Sie? Sind Sie etwa krank? — Nein, ich bin nicht krank, aber ich leide sehr von der Hitze. — Ja, die Hitze ist sehr groß. Wir haben sie jetzt so viele Tage und sie hört noch (immer) nicht auf. — Es ist nötig, daß Sie nach Kephissia gehen (Sie müssen nach Kephissia gehen). — Ich weiß, daß es dort kühl ist. — — Also warum gehen Sie nicht dorthin? — Ich habe Arbeiten hier.

2. Siehst Du das Haus mit der grünen Thür? — Ich sehe es. Was für ein Haus ist es? — Es ist das Haus meiner Mutter. — Was Du sagst! Und wer wohnt darin? — Eine Schwester meiner Mutter wohnt darin. — Wie viel Schwestern hat Deine Mutter? — Sie hat zwei Schwestern. — Und was für eine Arbeit thun sie (was für eine Beschäftigung haben sie)? — Die eine ist Lehrerin und die andere hat einen Bäcker zum Manne genommen (geheiratet). — Und welche von den zweien wohnt in dem Hause, die Lehrerin oder die Andere? — Die Bäckerin mit ihrem Manne. — Haben sie auch Kinder? — Sie haben zwei Kinder.

3. Es ist kalt hier drinnen. Maria! — Befehlen Sie! — Maria, hast du nicht (kein) Feuer angezündet? — Ich habe zwei Mal angezündet, Herr, aber der Ofen brennt nicht. — Und warum brennt der Ofen nicht? — Ich weiß nicht, was er hat. — Dann mußt Du zum Klempner gehen, daß er nachsehe, was er hat. — Unser Klempner ist krank. — Du mußt zu einem anderen gehen (geh' zu einem andern). — Ich weiß keinen andern. — Sorge (dafür), daß du erfährst, wo irgend ein anderer ist. — Jawohl, Herr, ich werde (dafür) sorgen.

4. Guten Tag, mein Herr! — Ich begrüße Sie ehrerbietigst (Ihr ergebenster Diener), meine Dame. Was wünschen Sie? — Ich möchte einen Schirm. — Was für einen Schirm wollen Sie, meine Dame, einen großen oder einen kleinen? — Ich will einen kleinen für die Sonne. — Hier sind (welche), meine Dame, suchen Sie aus! — Wieviel kostet dieser hier? — Der kostet zwölf Drachmen. — Haben Sie auch wollene Unterjacken? — Wir haben sehr gute. — Gut, ich werde mit meinen Kindern vorbei kommen. — Ah, Sie wollen das Maß nehmen? — Jawohl, ich will das Maß nehmen.

Aufgabe 4.

Hauptwörter sind: *τριζόνι, σκοπό, φόβο, ὀρνίθι, χαλάσματα, φωνή, λαρύγγι, Τοῦρκοι, κάστρο, Βενετσᾶνοι, ἀγρίμια, χώρα, ὥρα, Φῆβα, κάμποι;* Eigenschaftswörter: *παραπονιάρικο, μικρό, τρομαγμένη, κλεισμένοι;* Artikel: *τόν, τό, ἕνα, ἡ, οἱ, τά, τήν* (vor

Vokalen) *τή*; Umſtandswörter: *κάπου-κάππου, πῶς, ὡς, πίσω, μακρυά, σάν*; Fürwörter: *κανένα, του, αὐτό, αὐτου-νοῦ*; Zeitwörter: *ἔκανε, θ'ἀρχίσῃ, σώπαινε, ἀκούσθηκε, λαλῇ, πνίγηκε, ἤτανε, τριγύριζαν, περίμεναν, φανοῦν, εἶχανε, ῥημάξει*; Vorwörter: *ἀπό, 'ς*; Bindewörter: *καὶ, ἄν, νά, μά, γιατί.*

Löſung der Überſetzungsaufgaben.

Aufgabe II. (S. 26).

Der Anfang des Lebens — Die Stimme des Donners — Die Arbeit der Alten — Die Sprache der Frau — Ich habe Wunden am Bauche — Wir haben Regen mit Donnerſchlägen und Blitzen — Ich habe keine Not (ich habe nicht nötig) — In dem Garten ſind Apfelbäume — Die Seele hat Tugenden — Wir haben Birnen auf einem Apfelbaum im Garten — Habt ihr Arbeit? — Auf dem Markt iſt (ein) Feuer — Was für eine Meinung haſt Du in Betreff meines Prozeſſes?

Aufgabe V. (S. 27).

In der Stadt ſind viele Röhrbrunnen — Die Frau hat Anmut — Die Alte hat keinen Glauben — Bereite mir eine Oka Zucker — Die Woche hat ſieben Tage und ſieben Nächte, der Tag mit der Nacht hat vierundzwanzig Stunden und die Stunde hat ſechzig Minuten — Auf dem Lande ſind viele Bienen — Die Schlacht iſt das Geſchick des Vaterlandes — Die Haare der Bienen ſind fein — Die Türken ſind im Lande — Ich habe eine Uhr in der Taſche — Fünf Quellen haben wir in dem Garten — Dieſer Prozeß iſt eine Arbeit von fünf Wochen — Ich habe nicht viele Hoffnungen für die Mutter.

F. Geſpräche.

1. Was war erloſchen?
2. Was that niemand?
3. Was bewegte ſich nur?
4. Was that *τὸ κυπαρίσσι τῆς ἐκκλησιᾶς*?
5. Wem glich *ὁ ἥσκιος του 'ς τὸν τοῖχο*?
6. Wie denkt ſich der Dichter, daß der *καλόγερος* ſei?
7. Was that *τὸ ἁγιασμένο τὸ νερό*?
8. Was that es, nachdem es heruntergerieſelt?

G. Geſpräche fürs praktiſche Leben.

νὰ χαλάσω (chhala'ſſo) daß ich wechſele
τὸ ναπολεόνι (napoläo'ni) Napoleondor.

A. *Θέλω νὰ χαλάσω ἕνα ναπολεόνι.*
παίρνω (pä'rhno) ich nehme
τριάντα (trhia'nda) dreißig
τριάντα δυό zweiunddreißig

B. *Τὸ παίρνω τριάντα δυὸ δραχμές.*
ἄλλος (a'loß) andere
ὁ σαράφης (ßarha'fiß) Geldwechsler
τρεῖς (trhi'ß) drei

A. *Ὁ ἄλλος σαράφης δίνει τριάντα τρεῖς δραχμές.*
ἐγὼ (ägho' ich)

B. *Ἂς εἶναι, δίνω κι' ἐγὼ τριάντα τρεῖς.*
τὸ φλωρίνι (florhi'ni) Gulden
παίρνεις (pä'rhniß) du nimmſt

A. *Ἔχω καὶ πέντε φλωρίνια· πόσο τὰ παίρνεις;*
ἕξι (ä'ki) ſechs
δέκα ἕξι (zuſammengezogen *δεκάξι*) ſechzehn
πενήντα (päni'nda) fünfzig

B. *Τὰ παίρνω δεκάξι δραχμὲς καὶ πενήντα λεφτά.*
ὅλα (o'la) alles (*ὅλα* iſt Mehrzahl)
μαζί (maſi') zuſammen
κάνουν (ka'nun) macht (eigentlich machen, auf *ὅλα* bezogen)
σαράντα (ßarha'nda) vierzig
ἐννεά (änja') neun

A. *Λοιπὸν ὅλα μαζί κάνουν σαράντα ἐννεὰ δραχμὲς καὶ πενήντα λεφτά.*
ὅρίστε (orhi'ßtä) hier iſt, ſind
τὸ χρῆμα (chhri'ma) Geld, gewöhnlicher die Mehrzahl: *χρήματα*

B. *Μάλιστα, κύριε· ὅρίστε τὰ χρήματα.*

Lektion 6.

A. Praxis.

1. *Ἀνάθεμά σε, ἐρημιά!] Ποιὸς πονεμένος ηὗρε 'ς τὸ*
anathäma'ssä ärhimja' pjoß ponämä'noß i'wrä ßto
Fluch dir, Einſamkeit! Welcher gequälte hat gefunden im

σκοτάδι σου 2. *βοτάνι, τὸν κρυφὸ πόνο νὰ γιάνῃ τῆς καρδιᾶς του;!]*
ßkota'dhißu wota'ni tonggrhifo' po'no na ja'ni tiß karhdhja'ßtu
Dunkel dein Kraut, das geheime Weh daß es heile des Herzens ſein?!

Μὰ νά! 3. *ἀπὸ κάτω, ἀπ' τῆς Ὁμορφης Ἐκκλησιᾶς τὴ στράτα, κάποιος*
ma na' apo' ka'to ap tiß o'morhfiß äklißja'ß ti ßtrha'ta ka'pjoß
Aber da! Von unten, von der Schönen Kirche (der) Straße, jemand

προβάλλει]. 4. *Φθάνει σὲ κάτι χαλάσματα,]* 5. *βγάζει βαθὺ ἀναστε-*
prhowa'li ſta'ni ßä ka'ti chhala'ſmata wgha'ſi wathi' anaßtä=
kommt hervor. Er gelangt zu gewiſſen Ruinen, ſtößt aus tiefen Seufzer

ναγμό,] *κι'* 6. *ἀκούει πέρα ἀπ' τὸ βράχο τὸν ἀντίλαλό του]* *καὶ*
naghmo' kjaku'i pä'rha ap to wrha'chho ton andilalo'tu klä
und hört jenſeits von dem Felſen das Echo ſein und

7. *μαζὶ μ' αὐτὸν τοῦ νυχτοκόρακα τὸ βραχνὸ βογκητό.]*
maſi' maſto'n tu nichhtoko'rhaka to wrhachhno' wonggito'
zuſammen mit ihm des Nachtraben (das) heiſeres Gekrächz.

B. Deutſche Überſetzung.

Fluch dir, o Einſamkeit! Welcher Gequälte fand [je] in deinem Dunkel [ein] Kraut, das geheime Weh ſeines Herzens zu heilen?! Aber ſieh! [Da] unten, von der Straße zur „Schönen Kirche", kommt jemand heran. Er gelangt zu einer Ruine, ſtößt [einen] tiefen Seufzer aus und hört da hinten von dem Felſen ſein Echo und mit ihm des Nachtraben heiſeres Gekrächz.

C. Gegenſeitige Überſetzung.

(Nach der früheren Anweiſung.)

D. Erläuterungen zum Text.

ἀνάθεμά σε

Wir wiſſen, daß die tonloſen einſilbigen Wörter, wie *μου, σου, του, της, μας, σας, τους* (mein, dein, ſein u. ſ. w.) mit dem ihnen vorhergehenden Wort, zu dem ſie gehören, wie ein Wort ausgeſprochen werden; in dieſer Weiſe auch die (vereinzelt vorkommenden) Ausdrücke wie *ἀνάθεμά σε* „Fluch dir". In dieſem ſo gebildeten einen Wort würde der Ton, da *ἀνάθεμα* ſelbſt den Ton auf der drittletzten urſprünglichen Silbe hat, auf die viertletzte Silbe fallen, was nicht angeht; er ſinkt daher auf die letzte Silbe des Wortes, an das ſich das tonloſe anlehnt; die urſprünglich betonte Silbe behält nur einen ſchwachen Ton, weshalb alſo bei dieſen Wortzuſammenſtellungen zwei Accente auf einem Wort

geschrieben werden. Denselben Fall haben wir weiter unten bei *ἀντίλαλό του*. Dieses kann also nur bei dreisilbigen Wörtern vorkommen.

βοτάνι

im Deutschen müssen wir den unbestimmten Artikel hinzusetzen, im Griechischen ist das unnötig, besonders, wo das Hauptwort noch durch ein Eigenschaftswort oder gar, wie hier, durch einen ganzen Satz näher bestimmt ist. Die Stellung in diesem Satz würde regelmäßig lauten: *νὰ γιάνῃ τὸν κρυφὸ πόνο τῆς καρδιᾶς του*. Das Griechische ist äußerst frei in der Wortstellung. Ungewöhnlich ist auch die Stellung in dem folgenden Satz von *ἀπ' τῆς* bis *στράτα;* regelmäßig würde sein *ἀπ' τὴ στράτα τῆς Ὁμορφης Ἐκκλησιᾶς*.

τῆς Ὁμορφης Ἐκκλησιᾶς τὴ στράτα

Zu bemerken ist, daß bei Voranschickung des von einem Hauptwort abhängigen Genitivs nie der Artikel vor dem Hauptwort wegbleibt (wie das im Deutschen geschieht): der Mutter Haus (statt das Haus der Mutter), griechisch: *τῆς μητέρας τὸ σπίτι*. Ebenso weiter unten *τοῦ νυχτοκόρακα τὸ βογκητό*.

κάποιος

heißt „irgendwer, irgendwelcher". Es ist aus *κἄν* und *ποῖος* (wer?) zusammengesetzt, wie *κανένας* aus *κἄν* und *ἕνας*.

κάτι χαλάσματα

κάτι heißt „etwas", Mehrzahl „gewisse", wird nicht dekliniert und vertritt vor der Mehrzahl die Mehrzahl von „ein", so daß es oft gar nicht übersetzt werden kann; *χαλάσματα* (Mehrzahl von *χάλασμα*) heißt eigentlich „verdorbene Sachen" und steht häufiger in der Mehrzahl, als in der Einzahl in der Bedeutung „Ruine".

βαθὺ ἀναστεναγμό

im Deutschen setzen wir „einen" hinzu.

Damit der Schüler keinen Zweifel über Geschlecht und Deklination der Hauptwörter habe, setzen wir von nun an jeder Abteilung des Textes ein Verzeichnis der neuen Wörter desselben nach:

τὸ ἀνάθεμα die Verwünschung (§ 60), Genitiv nur *ἀναθέματος* (weil aus der Schriftsprache entlehnt)
ἡ ἐρημιά die Einsamkeit, Einöde (§ 47)
τὸ σκοτάδι die Finsternis (§ 59, 2)
τὸ βοτάνι das Kraut (§ 59, 2)
ὁ πόνος der Schmerz, das Weh (§ 57)
ἡ ἐκκλησιά die Kirche (§ 47)
ἡ στράτα die Straße (§ 47)
τὸ χάλασμα, gewöhnl. Mehrzahl *τὰ χαλάσματα* die Ruine (§ 60)
ὁ ἀναστεναγμός der Seufzer (§ 57)
ὁ βράχος der Felsen (§ 57 und 61, 3)
ὁ ἀντίλαλος das Echo (§ 59)
ὁ νυχτοκόρακας der Nachtrabe (§ 61, 1)
ὁ βογκητός das Gekrächz (§ 59).

E. Grammatik.

Deklination der Eigenschaftswörter.

[§ 62.] Die Eigenschaftswörter oder Adjektiva richten sich in ihrer Form nach dem Hauptwort, auf das sie sich beziehen. Wie wir im Deutschen sagen ein guter Vater, eine gute Frau, ein gutes Kind, so sagt der Grieche *ἕνας καλὸς πατέρας, μιὰ καλὴ γυναῖκα, ἕνα καλὸ παιδί*, das heißt, er giebt den Eigenschaftswörtern Endungen, welche je nach dem Geschlecht der Hauptwörter verschieden sind. Er geht sogar in der Übereinstimmung der Eigenschaftswörter mit den Hauptwörtern weiter, als wir. Wir sagen „der Vater ist gut" (nicht etwa guter), der Grieche dagegen *ὁ πατέρας εἶναι καλός, ἡ γυναῖκα εἶναι καλή, τὸ παιδί εἶναι καλό*.

In der ersten Stellung, unmittelbar beim Hauptwort, sagt man: das Eigenschaftswort ist „attributiv" gebraucht; in der zweiten Stellung, durch das Hilfszeitwort „sein" mit dem Hauptwort ver-

bunden, ſagt man: es iſt „prädikativ“ gebraucht. In beiden Fällen alſo muß ſich das Eigenſchaftswort im Griechiſchen nach dem Hauptwort richten, während das im Deutſchen nur bei dem attributiven Gebrauch des Eigenſchaftswortes geſchieht.

Die Übereinſtimmung des Eigenſchaftswortes bezieht ſich nicht nur auf das Geſchlecht, ſondern auch auf den Caſus und die Zahl.

[§ 63.] Die gewöhnlichen Endungen der Eigenſchaftswörter ſind *-oς* für das männliche Geſchlecht, *-η* für das weibliche und *-o* für das ſächliche. Die Deklination derſelben entſpricht der Deklination der auf *-oς* (§ 59), *-η* (§ 47) und *-o* (§ 61, 1) endigenden Hauptwörter, bietet alſo keinerlei neue Schwierigkeiten. Der Ton bleibt ſtets (auch im Genitiv der Mehrzahl) auf derjenigen Silbe, auf der er im Nominativ der Einzahl ſteht.

μεγάλος, μεγάλη, μεγάλο groß

Männlich.

Einzahl.

N. *ὁ μεγάλος ἄνδρας* (§ 52 I)
G.D. *τοῦ μεγάλου ἄνδρα*
A. *τὸ μεγάλο ἄνδρα*
V. *ὦ μεγάλε ἄνδρα*

Mehrzahl.

N. *οἱ μεγάλοι ἄνδρες*
G.D. *τῶ(ν) μεγάλω(ν) ἀνδρῶν*
A. *τοὺς μεγάλους ἄνδρες*
V. *ὦ μεγάλοι ἄνδρες*

Weiblich.

Einzahl.

N. *ἡ μεγάλη γυναῖκα*
G.D. *τῆς μεγάλης γυναῖκας*
A. *τὴ μεγάλη γυναῖκα*
V. *ὦ μεγάλη γυναῖκα*

Mehrzahl.

N. *οἱ μεγάλες γυναῖκες*
G.D. *τῶν μεγάλω(ν) γυναικῶν*
A. *τὲς μεγάλες γυναῖκες*
V. *ὦ μεγάλες γυναῖκες*

Sächlich.

Einzahl.

N. *τὸ μεγάλο σπίτι*
G.D. *τοῦ μεγάλου σπιτιοῦ*
A. *τὸ μεγάλο σπίτι*
V. *ὦ μεγάλο σπίτι*

Mehrzahl.

N. *τὰ μεγάλα σπίτια*
G.D. *τῶ(ν) μεγάλω(ν) σπιτιῶ(ν)*
A. *τὰ μεγάλα σπίτια*
V. *ὦ μεγάλα σπίτια.*

I. Man lerne auswendig:

μικρός (mikrho'ß), *-ή, -ό* klein
καλός (kalo'ß), *-ή, -ό* gut
λαμπρός (lambrho'ß), *-ή, -ό* herrlich
ἅσπρος (a'ßprhoß), *-η, -o* weiß
μαῦρος (ma'wrhoß), *μαύρη, μαῦρο* ſchwarz
φρόνιμος (frho'nimoß), *-η, -o* verſtändig, artig
κουτός (kuto'ß), *-ή, -ό* dumm
ὄμορφος (o'morhfoß), *-η, -o* ſchön
ἄσχημος (a'ßkimoß), *-η, -o* häßlich
ἀκριβός (akrhiwo'ß), *-ή, -ό* teuer
φθηνός (ftino'ß), *-ή, -ό* billig.

[§ 64.] Eine kleine Abweichung haben in der weiblichen Form diejenigen, bei denen der Endung *-oς* ein Vokal (vor allem ein *ι*) vorausgeht; dieſe bilden die weibliche Form nicht auf *-η*, ſondern auf *-α* (Deklination nach den weiblichen Hauptwörtern auf *-α*, § 47).

II. Man lerne auswendig:

ἅγιος (a'joß), *ἁγία, ἅγιο* heilig
ἄγριος (a'ghrhioß), *ἄγρια, ἄγριο* wild
ἄξιος (a'ξjoß), *ἄξια, ἄξιο* würdig
ξυλένιος (ξilä'njoß), *-α, -o* hölzern
μαλαμματένιος (malamatä'njoß), *-α, -o* golden
ὡραῖος (orhä'oß), *-α, -o* ſchön
νέος (nä'oß), *-α, -o* jung
δίκαιος (dhi'kjoß), *-α, -o* gerecht

Ausgenommen iſt:

βέβαιος (wä'wäoß), *βέβαιη, βέβαιο* ſicher

[§ 65.] Die Adjektiva auf *-κός* (mit betonter Endſilbe) bilden die weibliche Form gewöhnlich auf *-κειά* ſtatt auf *-κή*, doch iſt auch letztere gebräuchlich.

III. Man merke ſich beſonders:

κακός (kakó'ß), *κακειά* und *κακή*, *κακό* ſchlecht
παστρικός (paßtrhikó'ß), *-ειά* und *-ή*, *-ό* rein
γλυκός (ghlikó'ß), *-ειά*, *-ό* ſüß
δικός, *δική* (oder *-ειά*), *δικό*, eigen, das nur mit dem beſitzanzeigenden Fürwörtern gebraucht wird: *ὁ δικός μου* „mein eigener", *ἡ δική μου* „meine eigene", *τὸ δικό μου* „mein eigenes", z. B. *τὸ δικό του σπίτι* ſein eigenes Haus (das ihm zugehörige).

[§ 66.] Eine zweite Klaſſe von Eigenſchaftswörtern hat die Endungen *-ύς*, *ειά*, *-ύ* (ſtets auf der Endſilbe betont). Davon wird die weibliche Form nach den Hauptwörtern auf *-α* dekliniert; die männliche und ſächliche Form haben in der Einzahl im Genitiv gewöhnlich *-νοῦ* oder in allen Caſus *-ύ*, in der Mehrzahl endigen ſie auf *-νοί*, reſp. *-νά* und werden regelmäßig abgeändert.

φαρδύς, *φαρδειά*, *φαρδύ* (farhdhi'ß) breit

	Männlich.	**Sächlich.**
	Einzahl.	
N.	*φαρδύς*	*φαρδύ*
G. D.	*φαρδύ* oder *φαρδνοῦ* (farhdhju')	*φαρδύ* od. *φαρδνοῦ*
A.	*φαρδύ*	*φαρδύ*
V.	*φαρδύ*	*φαρδύ*
	Mehrzahl.	
N.	*φαρδνοί* (farhdhji')	*φαρδνά* (farhdja')
G. D.	*φαρδνῶ(ν)*	*φαρδνῶ(ν)*
A.	*φαρδνούς*	*φαρδνά*
V.	*φαρδνοί*	*φαρδνά*

IV. Man merke ſich:

δεξύς, *-ειά*, *-ύ*, rechts (dhäxi'ß)
ζερβύς, *-ειά*, *-ύ* links (särhwi'ß)
βαθύς, *-ειά*, *-ύ* tief (wathi'ß)
πλατύς, *-ειά*, *-ύ* breit (plati'ß)
παχύς, *-ειά*, *-ύ* fett (pachi'ß)
βαρύς, *-ειά*, *-ύ* ſchwer (warhi'ß)
μακρύς, *-ειά*, *-ύ* lang, weit (makrhi'ß).

Eine beſondere Deklination hat *πολύς*, (poli'ß), *πολλή*, *πολύ* viel.

	Männlich	**Weiblich**	**Sächlich**
	Einzahl.		
N.	*πολύς*	*πολλή*	*πολύ*
G. D.	*πολλοῦ*	*πολλῆς*	*πολλοῦ*
A.	*πολύ*	*πολλή*	*πολύ*
V.	*πολύ*	*πολλή*	*πολύ*

(Man merke ſich die verſchiedene Rechtſchreibung mit einem und zwei *λ*.)

Mehrzahl.

πολλοί *πολλές* *πολλά*

geht regelmäßig.

[§ 67.] Eine weitere Klaſſe hat die Endungen *-'ης* (oder *-'α*, *-'ικο*). Die Mehrzahl der männlichen Form, die wie die andern regelmäßig dekliniert wird, geht auf *-'ηδες (ιδες)* aus (nach § 55), ſelbſt wenn vor der Endung *-ης* ein *τ* ſteht.

γαλανομάτης (ghalanoma'tiß), *γαλανομάτα*, *γαλανομάτικο* blauäugig
κοκκινομύτης (ko'kinomi'tiß) *-'α*, *-ικο* rotnäſig
σγουρομάλλης (ſghurhoma'liß), *-α*, *-ικο* kraushaarig
*) *τεμπέλης* (tämbä'liß), *-α*, *-ικο* faul

und die zahlreiche Klaſſe auf *-άρις*, von denen die auf *-ιάρις* alle etwas übles bedeuten:

χτικιάρις (chhtikja'rhiß), *-α*, *-ικο* ſchwindſüchtig
σιχασιάρις (ßichhaſſja'rhiß), *-α*, *-ικο* Überdruß und Ekel erregend
*) *παραπονιάρις* (paraponja'rhiß) *-α*, *-ικο* klagend, weinerlich.

Einige wenige haben für die weibliche Form die Endung *-'σσα*:

αὐτάδης (afta'dhiß), *αὐτάδισσα*, *αὐτάδικο* frech

*) *μακαρίτης* (makarhi'tiß), *μακαρίτισσα, μακαρίτικο* verſtorben.

Andere wiederum haben beide Endungen für die weibliche Form *(-α* und *-ισσα)*, beſonders die mit *πόδι* (Fuß) zuſammengeſetzten, z. B.:

στραβοπόδης (ßtrhawopo'diß) *στραβοπόδα* und *στραβοπόδισσα, στραβοπόδικο* krummbeinig.

V. Man merke ſich vorläufig nur die mit *) bezeichneten als Muſter; wir werden weitere Beiſpiele ſpäter bringen.

VI. Man überſetze ſchriftlich ins Deutſche folgende Sätze:

ἔχομε πέντε ὄμορφα σπίτια — ὁ ὕπνος φέρνει (bringt) *καλὰ καὶ κακὰ ὀνείρατα — τὰ σῦκα καὶ τὰ μῆλα εἶναι φροῦτα (τὸ φροῦτο,* frhu'to, die Frucht), *τὰ τριαντάφυλλα, τὰ γαρούφαλλα καὶ οἱ μενεξέδες εἶναι ὡραῖα λουλούδια (τὸ λουλούδι,* lulu'dhi, die Blume) *— ὁ περιβολάρις ἔχει πολλὰ φροῦτα καὶ λουλούδια — ὁ ψεύτης λέει* (ſagt) *πολλὰ ψέμματα (τὸ ψέμμα,* pſä'ma, Lüge) *— πολλὰ παιδιὰ εἶναι φρόνιμα, μὰ ἄλλα εἶναι κακά — ἔχομε ἕνα κεφάλι, δυὸ πόδια καὶ δυὸ χέρια — 'ς τὸ ντουλάπι εἶναι ἄσπρα φιλτζάνια τοῦ καφέ* (Kaffee), *'ς τὸ* (auf dem) *τραπέζι εἶναι δυὸ μαχαίρια καὶ πέντε κουτάλια — δὲν θέλω καφὲ μὲ γάλα, θέλω μαῦρο καφέ — πίνω* (ich trinke) *τὸν καφὲ ἀπ' τὸ* (aus dem) *φιλτζάνι — ἔχω μεγάλα κοψίματα 'ς τὴν κοιλιά — τὸ γράψιμο τοῦ γέροντα εἶναι πολὺ κακό — τὸ σπίτι τοῦ γείτονα εἶναι μεγάλο — τὰ πλούτη τῶν γειτόνων μας* (unſeren) *εἶναι μικρά — τὰ λόγια τῶν παιδιῶν εἶναι κουτά — ἔχομε τοὺς μαστόρους 'ς τὸ σπίτι — οἱ καβαλλάριδες ἔχουν ὄμορφα ἄλογα — οἱ νυχτοκοράκοι ἔχουν ἄσχημη φωνή — ὁ μακαρίτης ὁ πατέρας μου* (mein) *εἶχε* (hatte) *τρία* (drei) *μεγάλα περιβόλια, πέντε σπίτια, δέκα ἄλογα καὶ δέκα πέντε γαϊδάρους — φρέσκο* (friſch) *νερὸ εἶναι καλὸ πρᾶμμα — τὰ νερὰ τρέχουν* (laufen) *ἀπ' τὲς βρύσες 'ς τὰ περιβόλια — 'ς τὸν τοῖχο εἶναι ἕνα μαῦρο ντουλάπι — 'ς τὰ ἄγρια μέρη οἱ ἀνθρῶποι εἶναι σὰν* (wie) *τὰ ἀγρίμια — ἀπ' τὰ χέρια μας τὸ ἕνα εἶναι τὸ ζερβὺ καὶ τὸ ἄλλο τὸ δεξύ — ἡ θάλασσα εἶναι ἐδῶ πολὺ βαθειά — οἱ γειτόνισσές μας εἶναι κακὲς γυναῖκες.*

F. Geſpräche.

1. Zu welchem Ausruf bringt den Dichter der Gedanke an die Einſamkeit?
2. Was hat in der Einſamkeit niemand gefunden?
3. Was beobachtet der Dichter in der einſamen Gegend?
4. Wohin kommt der auf der Scene Erſchienene?
5. Was ſtößt er aus?
6. Was hört er bei dem Ausſtoßen des Seufzers?
7. Und was noch mehr?

G. Geſpräche fürs praktiſche Leben.

1.

παιδί Kind (beſonders männliches, Knabe), Aufwärter in einem Wirtshaus.
φέρε μου (fä'rhä mu) bring mir
ἡ λίστα (li'ßta) die Liſte, der Speiſezettel

A. *Παιδί, φέρε μου τὴ λίστα!*
B. *Ὁρίστε, κύριε.*
πρῶτα (prho'ta) zuerſt
ἡ σοῦπα (ßu'pa) Suppe
A. *Πρῶτα φέρε μου σοῦπα!*
ὕστερα (i'ßtärha) nachher, ſpäter
B. *Πολὺ καλά, κύριε· καὶ ὕστερα τί ἀγαπᾶτε;*
τὰ μακαρόνια (makaro'nja) Maccaroni
ἡ σάλτσα (ßa'lza) Saft, Sauce
A. *Ὕστερα θέλω μακαρόνια μὲ σάλτσα.*
B. *Ἀγαπᾶτε καὶ κρέας, κύριε;*

δῶσε μου (dhó'ssämu) gieb mir
ἡ μερίδα (märhi'dha) Portion (geht nach *πατρίδα* § 50)
ἡ χῆνα (chí'na) Gans

A. *Ναί, δῶσε μου καὶ μιὰ μερίδα χῆνα!*
τὸ γαλλόπουλλο (ghalló'pulo) junger Truthahn (von *ὁ γάλλος* der Truthahn)
τὸ κοττόπουλλο (koto'pulo) junger Hahn (von *ἡ κόττα* Henne)

B. *Δὲν ἔχομε χῆνα, κύριε, ἔχομε γαλλόπουλλο καὶ κοττόπουλλο.*
τὸ κομμάτι (koma'ti) Stück

A. *Καλά, φέρε μου τότε ἕνα καλὸ κομμάτι κοττόπουλλο!*
ἀμέσως (amä'ssoß) sofort

B. *Ἀμέσως, κύριε.*

2.

νὰ πληρώσω daß ich bezahle, ich will bezahlen

A. *Παιδί, νὰ πληρώσω!*
ἔφθασα (ä'ftaßa) ich bin angelangt, ich bin da = ich bin gleich da, ich werde gleich da sein.

B. *Ἔφθασα, κύριε.*
λές (lä'ß) du sagst
περιμένω (pärhimä'no) ich warte
μισός (mißo'ß), *-ή, -ό* ein halber

A. *Τί λὲς „ἔφθασα" καὶ περιμένω μισὴ ὥρα!*
διατάξτε (dhiata'xtä) befehlen Sie.

B. *Διατάξτε, κύριε.*
εἶχα (í'chha) ich hatte
τὸ ζουμί (sumi') Fleischbrühe
τὸ μοσχάρι (moßchha'rhi) Kalb, Kalbfleisch.
βραστός (wrhaßto'ß), *-ή, -ό* gekocht
ἡ σαλάτα (ßala'ta) Salat
τὸ ψωμί (psomí') Brot
τὸ κρασί (krhaß'i) Wein

A. *Εἶχα ζουμί, μοσχάρι βραστὸ μὲ σαλάτα, ψωμὶ καὶ κρασί.*
ἤταν(ε) (í'tanä) er, sie, es war

B. *Ἦτανε καλὸ τὸ κρέας;*
(ὀ) λίγος (li'ghoß), *-η, -ο* wenig, etwas
λιγάκι (ligha'ki) ein klein wenig, etwas

A. *Λιγάκι παχὺ ἦτανε.*
ἐνόμιζα (äno'misa) ich meinte
ἔτσι (ä'tßi) so

B. *Ἐνόμιζα πῶς τὸ θέλετε ἔτσι. πόσο κάνει;* wie viel macht's?

A. *Λοιπόν, πόσο κάνει;*

B. *Δυὸ δραχμὲς καὶ δέκα λεφτά.*
τρεῖς (trhí'ß) drei (für das männliche und weibliche Geschlecht)
τρία (trhí'a) drei (für das sächliche Geschlecht)
τὰ ῥέστα (rhä'ßta) der Rest

A. *Ὁρίστε τρεῖς δραχμές· δῶσε μου τὰ ῥέστα!*

3.

γιατρέ μου! mein Arzt! (Anrede an den Arzt), so viel wie „Herr Doktor!"
εἶμαι (í'mä) ich bin
καλά wohl

A. *Γιατρέ μου, δὲν εἶμαι καλά.*

B. *Τί ἔχετε;*
ὁ πονοκέφαλος (ponokä'falo ß) Kopfschmerz (zusammengesetzt aus *πόνος* und *κεφάλι*)

A. *Ἔχω πονοκέφαλο.*
μὴ(ν) (min) etwa
ἐχαλάσατε (ächhala'ssatä) ihr habt (Sie haben) verdorben
τὸ στομάχι (ßtoma'chi) Magen

B. *Μὴν ἐχαλάσατε τὸ στομάχι σας;*

A. *Δὲν ξέρω, γιατρέ μου.*
ἐφάγατε (äfa'ghatä) ihr habt (Sie haben) gegessen
τὸ μεσημέρι (mässimä'rhi) Mittag (zu Mittag)

B. *Τί ἐφάγατε τὸ μεσημέρι;*
ἔφαγα (ä'fagha) ich habe gegessen
ψητός (psito'ß), *-ή, -ό* gebraten

A. *Ἔφαγα λιγάκι κρέας ψητὸ καὶ φροῦτα.*

B. *Τί φροῦτα ἐφάγατε;*
τὸ σταφύλι (ßtafí'li) (Wein-)traube

A. *Ἔφαγα σῦκα καὶ σταφύλια.*
δώστε (dhó'ßtä) gebet, geben Sie!
ἡ ζέστη (sä'ßti) Hitze, Fieber.

B. *Δώστε μου τὸ χέρι σας! Ἔχετε (ὀ)λίγη ζέστη.*
νὰ κάμω (ka'mo) ich soll thun (eigentlich: daß ich thue)

A. *Τί νὰ κάμω, γιατρέ μου;*
νὰ πάρετε (pa'rhätä) daß ihr nehmet, daß Sie nehmen, Sie müſſen nehmen
τὸ καθάρσιο (katha'rhßjo) Abführmittel
τὸ κινίνο (k'ini'no) Chinin
B. *Νὰ πάρετε ἕνα καθάρσιο καὶ ὕστερα (ὀ)λίγο κινίνο.*

H. Wiederholungsaufgaben zu Lektion 5 und 6.

Aufgabe 1.

(Zuſammenhängendes lautes Leſen des Textes, ſ. S. 16.)

Σβηστὸ ἤτανε τὸ καντίλι τῆς Ἁγιας Γλυκερίας· κανένας δὲν ἐπήγαινε νὰ προσκυνήσῃ· καὶ μόνο τὸ κυπαρίσσι τῆς ἐκκλησιᾶς, ποῦ τὸ ἐφύσαγε ὁ ἄνεμος, ἐπήγαινε κι' ἐρχότανε, καὶ ὁ ἥσκιος του 'ς τὸν τοῖχο ἔμοιαζε σὰν καλόγερος τυλιγμένος 'ς τὸ κατάμαυρο ῥάσο του. Τὸ ἁγιασμένο τὸ νερὸ κατρακυλοῦσε μουρμουρίζοντας τὸν κατήφορο καὶ πότιζε ὅ τι εὕρισκε 'ς τὸ δρόμο του.

Ἀνάθεμά σε, ἐρημιά! Ποιὸς πονεμένος ηὗρε 'ς τὸ σκοτάδι σου βοτάνι, τὸν κρυφὸ πόνο νὰ γιάνῃ τῆς καρδιᾶς του;!

Μὰ νά! ἀπὸ κάτω, ἀπ' τῆς Ὁμορφης Ἐκκλησιᾶς τὴ στράτα, κάπποιος προβάλλει. Φθάνει σὲ κάτι χαλάσματα, βγάζει βαθὺ ἀναστεναγμό, κι' ἀκούει πέρα ἀπ' τὸ βράχο τὸν ἀντίλαλό του καὶ μαζὶ μ' αὐτὸν τοῦ νυχτοκόρακα τὸ βραχνὸ βογκητό.

Aufgabe 2.

Der Text iſt ſchriftlich ins Deutſche und aus dem Deutſchen wieder ins Griechiſche zu überſetzen.

Aufgabe 3.

Die Geſpräche ſind ſchriftlich ins Deutſche zu übertragen.

Unterrichtsbriefe

für das

Selbſt-Studium

der

Neugriechiſchen Sprache.

Brief 4. → Preis 50 Pf. ← Kurſus I.

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 7.

A. Praxis.

1. *Γυρίζει γῦρο γῦρο ἀπ᾽ τὸ χαλάσματα,]* 2. *κουνῶντας λυπητερὰ*
jirhi'ſi ji'rho ji'rho ap to chhala'ſmata kuno'ndaß lipitärha'
Er geht herum ringsum von der Ruine, bewegend ſchmerzlich

τὸ κεφάλι του] ... 3. *Ποιὸς ἄλλος ἀπὸ ᾽σένανε, ἄμοιρε ᾽Αθηναιέ,*
to k'läfa'litu pjoß a'loß apo ßä'nanä a'mirhä Athinjä'
das Haupt ſein. Wer anderer als du, unglücklicher Athener,

θὰ ᾽μποροῦσε νὰ γνωρίσῃ τὸ σπίτι σου;] 4. *Χαϊδεύει τὴ μηλίτσα*
thamborhu'ſſä na gnorhi'ſſi to ßpi'tißu chhaïdä'wi ti mili'ßa
würde können erkennen das Haus dein? Er thut ſchön dem Apfelbäumchen,

ποῦ ᾽χε φυτεμένη μὲ τὴ δύστυχη τὴν ἀδελφή του], 5. *σκύβει,*
pu'chä fitemä'ni mä ti dhi'ßtichi tin adhelfi'tu ßki'wi
das er hatte gepflanzt mit der unglücklichen (der) Schweſter ſein, er bückt ſich,

παραμερίζει σὰν τρελλὸς τὲς πέτρες] ..., 6. *ὕστερα φεύγει μακρυὰ*
parhamärhi'ſi ßandrhälo'ß täß pä'trhäß i'ßtärha fä'wji makrhja'
ſchiebt beiſeite wie ein Verrückter die Steine, nachher eilt er fort weit

ἀπὸ ᾽κεῖ, πάει κατὰ τὴν ἐκκλησιά,] 7. *στέκεται, γονατίζει ᾽ς ἕναν τάφο*
apo'ki' pa'=i kata' tin äklißja' ßtä'kätä ghonati'ſi ßä'nan da'fo
von dort, geht auf die Kirche zu, ſteht ſtill, kniet zu einem Grabe

᾽μπροστὰ καὶ φιλεῖ τὸ μάρμαρό του.]
broßta' k'ä fili' to marhmarho'tu
vorderſeitig und küßt den Marmor ſein.

B. Deutsche Übersetzung.

Er wandert rings um die Ruine herum, schmerzlich sein Haupt schüttelnd ... Wer sonst außer dir, unglücklicher Athener, könnte Dein Haus erkennen? Er thut dem Apfelbäumchen schön, das er mit seiner unglücklichen Schwester gepflanzt hatte, er bückt sich, schiebt wie ein Wahnsinniger die Steine beiseite ...., dann eilt er weit fort von da, geht auf die Kirche zu, bleibt stehen, kniet vor einem Grabe nieder und küßt seinen Marmorstein.

C. Gegenseitige Übersetzung.

(Nach der früheren Anweisung.)

D. Erläuterungen zum Texte.

γῦρο γῦρο

ein adverbialischer Ausdruck, gebildet aus dem Accusativ von *ὁ γῦρος* der Kreis. Die Verdoppelung desselben Wortes verstärkt in der N. V. die in dem Worte liegende Kraft. Diese adverbialen Ausdrücke verlangen ein Vorwort (Präposition) vor dem Hauptwort, hier *ἀπό* von: im Kreise „von" (statt „um" im Deutschen).

ἄμοιρε 'Αθηναιέ

die Anredeform (Vokativ) der auf *-ος* ausgehenden Haupt- und Eigenschaftswörter (§ 57).

'μποροῦσε

statt *ἐμπορoῦσε*, wie *'μέρα* statt *ἡμέρα*, *'βδομάδα* statt *ἑβδομάδα*.

μηλίτσα

Wir haben schon *μηλεά* Apfelbaum kennen gelernt; *μηλίτσα* ist ein Verkleinerungswort davon, wie Bäumchen von Baum.

ποῦ 'χε

statt *ποῦ εἶχε* welches er hatte. Solche Zusammenziehungen kommen sehr häufig vor.

φυτεμμένη

richtet sich nach dem Hauptwort, auf das es sich bezieht *(μηλίτσα)*.

τὴ δύστυχη τὴν ἀδελφή

Der zweite Artikel (zwischen Eigenschaftswort und Hauptwort) ist im Deutschen unübersetzt zu lassen.

σὰν τρελλός

wir sagen „wie ein Verrückter".

ἀπὸ 'κεῖ

statt *ἀπὸ ἐκεῖ* von dort.

'ς ἕναν τάφο 'μπροστά

'μπροστά (statt *ἐμπροστά*) *'ς ἕναν τάφο* wäre die gewöhnliche Stellung: vorderseitig zu einem Grabe = vor einem Grabe; *ἕναν τάφο* auszusprechen: änanda'fo.

τὸ μάρμαρό του

„seinen Marmor"; der doppelte Accent, weil *μάρμαρο* dreisilbig ist und mit dem folgenden *του* viersilbig wird; der Hauptton auf *-ό-*: marhmorho'tu.

Wörterverzeichnis.

γυρίζω ich drehe um, ich drehe mich um, gehe herum
ὁ γῦρος der Kreis
λυπητερός, -ή, -ό schmerzlich, *λυπητερά* Form des Umstandswortes (§ 70)
ποιός, ποιά, ποιό welcher, welche, welches? wer?
ἄμοιρος, -η, -ο glücklos, unglücklich
ὁ 'Αθηναιός der Athener
χαϊδεύω ich thue schön, streichle
ἡ μηλίτσα das Apfelbäumchen
ποῦ welcher, welche, welches (bezügliches Fürwort, unveränderlich in allen Casus, in der Einzahl und Mehrzahl)
εἶχε er, sie, es hatte
δύστυχος, -η, -ο unglücklich
σκύβω ich bücke mich
παραμερίζω ich schiebe beiseite
σάν gleichwie
τρελλός, -ή, -ό verrückt, wahnsinnig
ἡ πέτρα der Stein
ὕστερα nachher, darauf
φεύγω ich gehe fort

ἐκεῖ dort
πάω ich gehe
κατά gegen — hin, auf — zu
γονατίζω ich knie nieder
ὁ τάφος das Grab
'μπροστὰ σέ (oder 'ς) vor (örtlich)
τὸ μάρμαρο der Marmor.

Die Wörter, deren Formen der Schüler aus dem bisher Gelernten noch nicht erklären kann, laſſen wir vorläufig fort.

E. Grammatik.

Die Steigerung der Eigenſchaftswörter.

[§ 68.] Wenn man im Deutſchen ſagt: das Haus iſt hoch, ſo ſagt man einfach eine Eigenſchaft des Hauſes aus, die ihm nach der Meinung des Sprechenden zuzulegen iſt, ebenſo in dem Satze: Zwei Häuſer ſind hoch. Wenn wir aber zwei Häuſer in Bezug auf ihre Höhe vergleichen, ſo kann ſich dabei herausſtellen, daß dem einen die Eigenſchaft in geſteigertem Maße zukommt; wir ſagen dann: das eine Haus iſt „höher" als das andere, und wenn wir finden, daß unter mehreren Häuſern eines die Eigenſchaft der Höhe in einem ſolchen Maße beſitzt, daß es alle andern übertrifft, ſo ſagen wir: dieſes Haus iſt „das höchſte" von allen. Wir haben alſo drei verſchiedene Formen:

1. die Grundform (Poſitiv): hoch,
2. den zweiten Grad (Komparativ): höher,
3. den dritten Grad (Superlativ): der höchſte.

Die N. T. hat ebenfalls eine ſolche Steigerung der Eigenſchaftswörter, dagegen begnügt ſie ſich mit zwei Formen, der Grundform (Poſitiv), die wir bereits kennen, und dem zweiten Grade (Komparativ); den dritten Grad bildet ſie durch Vorſetzung des beſtimmten Artikels vor die Form des zweiten Grades.

[§ 69.] Die Bildung des zweiten Grades geſchieht in der N. T. auf zweierlei Weiſe:

1. durch einfache Vorſetzung des Wortes πλεό (plio') oder gewöhnlicher πιό (pio') „mehr" vor die Grundform, oder

2. durch die Anhängung der Endung -'τερος, -η, -ο an die Grundform für das männliche Geſchlecht, wobei das Schluß-ς ausgeſtoßen wird.

μικρός klein: μικρότερος (mikrho'-tärhoß), -η, -ο
λαμπρός herrlich: λαμπρότερος
φρόνιμος verſtändig: φρονιμώτερος
ὅμορφος ſchön: ὁμορφότερος
φθηνός billig: φθηνότερος
ἀκριβός teuer: ἀκριβότερος.

Man ſieht, daß einige mit ώ anſtatt ό geſchrieben ſind; dies geſchieht ſtets, wenn die vorhergehende Silbe kurz iſt, das heißt, wenn ſie einen kurzen Vokal enthält, auf den nicht etwa zwei Konſonanten folgen (kurz ſind immer die Vokale ε und ο, gewöhnlich auch α, ι, υ).

In φρόνιμος iſt ι kurz, auch folgen nicht zwei Konſonanten darauf, ſondern nur einer (μ); daher muß φρονιμώτερος mit (dem langen) ω geſchrieben werden; in ἀκριβός iſt ι lang, daher ἀκριβότερος.

In gleicher Weiſe wird der Komparativ bei denen auf -ύς, -ειά, -ύ gebildet:

φαρδύς breit: φαρδύτερος, -η, -ο
παχύς dick: παχύτερος, -η, -ο
βαρύς ſchwer: βαρύτερος

Die andern Eigenſchaftswörter auf -ης (-ις), -α, -άδικο u. ſ. w. können den Komparativ nur auf die erſte Weiſe, durch Vorſetzung des Wortes πιό (πλεό) bilden.

Auch kommen Zuſammenſtellungen von πιό mit dem Komparativ auf -'τερος vor: πιὸ φθηνότερος u. ſ. w., in der Bedeutung des einfachen Komparativs.

[§ 70.] Unregelmäßig in der Bildung ſind die Komparative folgender:

a) Den Komparativ bilden folgende auf -ος, -η, -ο ausgehende ſo, als wenn ſie auf -ύς endigten, das heißt, ſie haben vor der Endung -τερος den Vokal -ύ-:

κοντός (kondo'ß) kurz: *κοντύτερος, -η, -ο*
μεγάλος groß: *μεγαλύτερος, -η, -ο*
ἐλαφρός leicht: *ἐλαφρύτερος*
καλός gut: *καλύτερος*
χονδρός dick, grob: *χονδρύτερος*
μαῦρος ſchwarz: *μαυρύτερος*
ἄσπρος weiß: *ἀσπρύτερος*

aber auch natürlich *πιὸ μεγάλος, πιὸ καλός, πιὸ μαῦρος,*

b) *γέρος* (jä'rhoß) alt (nur von männlichen Perſonen gebraucht): *γεροντότερος* (wie von *γέροντας* Greis gebildet)
κακός (kako'ß) ſchlecht: *κακώτερος* und *χειρότερος* (chirho'tärhoß)
πολύς viel: *περισσότερος* (pärhiſſo'tärhoß)

oder *πιὸ γέρος, πιὸ κακός, πιὸ πολύς.*

[§ 71.] Wie wir in § 68 gelehrt haben, wird der dritte Grad (Superlativ) durch den vorgeſetzten beſtimmten Artikel von dem zweiten Grade (Komparativ) unterſchieden: *ὁ μικρότερος, ἡ μικρότερη, τὸ μικρότερο* der, die, das kleinſte, oder *ὁ πιὸ μικρός, ἡ πιὸ μικρή, τὸ πιὸ μικρό.*

Es giebt nun auch im Deutſchen eine Ausdrucksweiſe, die einen beſonders hohen Grad, nicht aber den höchſten von allen, bezeichnet, und zwar durch die Vorſetzung von „ſehr" oder „außerordentlich" vor das Eigenſchaftswort. Dieſes „ſehr" giebt der Grieche durch *πολύ* „viel" (zuweilen auch durch *πολλά*, die Mehrzahl von *πολύ*) wieder: *τὸ σπίτι εἶναι πολὺ ψηλό* (pſilo') das Haus iſt ſehr hoch. Eine noch größere Steigerung bedeutet die Vorſetzung von *παραπολύ.*

[§ 72.] Unſer deutſches „als" nach dem Komparativ drückt man durch *ἀπό* (eigentlich „von") und *παρά* (eigentlich „im Vergleich", „neben") aus. Und zwar muß *ἀπό* ſtets den Accuſativ nach ſich haben, *παρά* dagegen entſpricht genau unſerem „als", das auch keinen beſtimmten Caſus regiert: „Die Frau iſt kleiner als der Mann" kann überſetzt werden: *ἡ γυναῖκα εἶναι μικρότερη* (oder *πιὸ μικρὴ*) *ἀπ' **τὸν** ἄνδρα* oder aber *ἡ γ. εἶναι μικρότερη παρὰ **ὁ** ἄνδρας.* Wenn zwei ganze Sätze verglichen werden (reſp. zwei Infinitive im Deutſchen), ſo heißt „als daß" oder „als zu" ſtets *παρὰ νά*: es iſt beſſer, daß er hier iſt, als daß er dort iſt *εἶναι καλύτερο νὰ εἶναι ἐδῶ παρὰ νὰ εἶναι ἐκεῖ.*

Umſtandswörter.

[§ 73.] Von den Eigenſchaftswörtern werden Umſtandswörter (Adverbien, § 36) gebildet, indem man einfach die Mehrzahl des ſächlichen Geſchlechts nimmt: *καλά* gut, wohl, *κακά* ſchlecht, *φθηνά* billig, *ἀκριβά* teuer, *κοντά* kurz, nahe, *μακρυά* lang, weit, fern (von *μακρύς, -ειά, -ά*), ebenſo im zweiten Grade (Komparativ): *καλύτερα, χειρότερα* (von *κακός*, § 70), *φθηνότερα, ἀκριβώτερα*, oder *πιὸ καλά, πιὸ κακά, πιὸ φθηνά, πιὸ ἀκριβά* u. ſ. w.

Der dritte Grad wird durch Vorſetzung des ſächlichen Artikels mit *πιό* gebildet, wobei das Umſtandswort entweder die ſächliche Form der Einzahl oder die der Mehrzahl haben kann: *τὸ πιὸ καλύτερο* oder *τὸ πιὸ καλύτερα.*

[§ 74.] Ausnahmsweiſe wird bei einigen Eigenſchaftswörtern, und zwar hauptſächlich bei *πολύς* „viel" und *(ὀ)λίγος* „wenig", ſodann auch bei den adjektiviſchen Fürwörtern *τόσος* (to'ſſoß) ſo viel, *ὅσος* (o'ſſoß) wie viel und *πόσος* (po'ſſoß) wie viel (fragend) die Einzahl der ſächlichen Form als Umſtandswort gebraucht, alſo *πολύ, (ὀ)λίγο* und mit Verkleinerungsendung *λιγάκι, τόσο, ὅσο, πόσο.* Den Gebrauch von *πολύ* haben wir ſchon kennen lernen (§ 71); ebenſo: *ξέρω λιγάκι τοὺς νόμους* ein wenig kenne ich die Geſetze; *τὸ κρέας εἶναι (ὀ)λίγο* (oder *λιγάκι*) *σκληρό* (ßklirho') das Fleiſch iſt etwas hart, *δὲν ξέρω τόσο καλὰ τοὺς*

νόμους ich kenne die Geſetze nicht ſo (ſehr) gut; *ὅσο κοπιάζεις* (kopja'ſiß, du plagſt dich) *τόσο προκόπτεις* (prhoko'ftiß, du kommſt vorwärts) ſo viel (ſo ſehr) du dich anſtrengſt, ſo viel (ſo ſehr) kommſt du vorwärts; *πόσο μεγάλο εἶναι τὸ σπίτι σας;* (euer) wie groß iſt euer Haus? *εἶναι τόσο μεγάλο* es iſt ſo groß.

☛ „Wie" vor dem Eigenſchafts- wort oder Umſtandswort heißt *πόσο*, „ſo" vor denſelben heißt *τόσο*.

Zahlwörter.

Den Eigenſchaftswörtern teilen wir auch die Zahlwörter zu. Es giebt nun verſchiedene Klaſſen derſelben, die **Grundzahlen**, die einfach bezeichnen, von wie vielen Perſonen oder Gegenſtänden geſprochen wird; die **Ordnungszahlen**, durch welche ausgedrückt wird, der wie vielſte in der Reihe (der Ordnung) der Gegenſtand oder die Perſon iſt; die **Einteilungszahlen**, die **Teilzahlen** und die **Vermehrungszahlen**, ſowie einige Unterarten.

[§ 75.] Von den Grundzahlen kennen wir bereits die erſte, die als unbeſtimmter Artikel gebraucht wird: *ἕνας, μιά, ἕνα*. Die Grundzahlen lauten folgendermaßen:

1 *ἕνας, μιά, ἕνα*
2 *δυό* (dhjo) für alle 3 Geſchlechter
3 *τρεῖς* (thriß) für das männliche und weibliche Geſchlecht
τρία (trhi'a) für das ſächliche Geſchlecht
4 *τέσσερoι, -ες, -α* (tä'ſſärhi)
5 *πέντε* (pä'ndä) für alle Geſchlechter
6 *ἕξι* (ä'ξi)
7 *ἑφτά* (äfta')
8 *ὀχτώ* (ochhto')
9 *ἐννεά* (änja')
10 *δέκα* (dhä'ka)
11 *ἕνδεκα* (ä'ndäka) aus *ἕνα* u. *δέκα*
12 *δώδεκα* (dho'dhäka) aus *δυό* u. *δέκα*
13 *δέκα τρεῖς, δέκα τρία* (ſ. *τρεῖς*)
14 *δέκα τέσσερoι, -ες, -α* (ſ. *τέσσερoι*)
15 *δέκα πέντε*
16 *δεκάξι* (dhäka'ξi) aus *δέκα* u. *ἕξι*
17 *δέκα ἑφτά*
18 *δέκα ὀχτώ*
19 *δέκα ἐννεά*
20 *εἴκοσι* (i'koßi)
21 *εἴκοσι ἕνας, εἴ. μιά, εἴ. ἕνα*
22 *εἴκοσι δυό*
23 *εἴκοσι τρεῖς, εἴ. τρία*
24 *εἴκοσι τέσσερoι, εἴ. τέσσερες, εἴ. τέσσερα*
25 *εἴκοσι πέντε*
26 *εἴκοσι ἕξι*
27 *εἴκοσι ἑφτά*
28 *εἴκοσι ὀχτώ*
29 *εἴκοσι ἐννεά*
30 *τριάντα* (trhia'nda)
31 *τριάντα ἕνας, τ. μιά* u. ſ. w.
32—39 wie bei *εἴκοσι* gebildet
40 *σαράντα* (ßara'nda)
50 *πενῆντα* (päni'nda)
60 *ἑξῆντα* (äxi'nda)
70 *ἑβδομῆντα* (ävdhomi'nda)
80 *ὀγδόντα* (oghdho'nda)
90 *ἐνενῆντα* (änäni'nda)
100 *ἑκατό* (äkato')
101 *ἑκατὸ ἕνας, ἑ. μιά, ἑ. ἕνα*
110 *ἑκατὸ δέκα*
111 *ἑκατὸ ἕνδεκα*
113 *ἑκατὸ δέκα τρεῖς, ἑ. δ. τρία*
115 *ἑκατὸ δέκα πέντε*
120 *ἑκατὸ εἴκοσι*
200 *διακόσιοι, διακόσιες, διακόσια* (dhjako'ßji)
300 *τρακόσιοι, -ες, -α* (trhako'ßji)
400 *τετρακόσιοι, -ες, -α* (tätrhako'ßji)
500 *πεντακόσιοι, -ες, -α* (pändako'ßji)
600 *ἑξακόσιοι, -ες, -α* (äxako'ßji)
700 *ἑφτακόσιοι, -ες, -α* (äftako'ßji)
800 *ὀχτακόσιοι, -ες, -α* (ochhtako'ßji)
900 *ἐννεακόσιοι, -ες, -α* (änjako'ßji)
1000 *χίλιοι, -ες, -α* (chi'lji)
1895 *χίλιοι ὀχτακόσιοι ἐνενῆντα πέντε* bei der Jahreszahl in der ſächlichen Form:
χίλια ὀχτακόσια ἐνενῆντα πέντε

2000 *δυὸ χιλιάδες* (dhjo chilja'dhäß)
(*χιλιάδες* ist die Mehrzahl von *ἡ χιλιάδα* die Anzahl von Tausend)
3000 *τρεῖς χιλιάδες*
4000 *τέσσερες χιλιάδες*
eine Million *ἕνα μιλλιούνι* (milju'ni).

[§ 76.] Von diesen Grundzahlen haben verschiedene Formen für die Geschlechter und werden dekliniert:

1 *ἕνας, μιά, ἕνα* (§ 44)
3 *τρεῖς, τρία*
4 *τέσσεροι, -ες, -α*
200 bis 900 *διακόσιοι, -ες, -α* bis *ἐννεακόσιοι, ες, -α*
1000 *χίλιοι, ες, -α.*

Deklination von *τρεῖς, τρία*:

	Männlich und weiblich	Sächlich
N.	*τρεῖς*	*τρία*
G. D.	*τριῶ(ν)* (trhjo'n)	*τριῶ(ν)*
A.	*τρεῖς*	*τρία*

Deklination von *τέσσεροι, -ες, -α*:

	Männlich	Weiblich	Sächlich
N.	*τέσσεροι*	*τέσσερες*	*τέσσερα*
G. D.	für alle Geschlechter *τεσσάρω(ν)*		
A.	*τέσσερους*	*τέσσερες*	*τέσσερα*

Die Deklination der Zahlwörter *διακόσιοι* (200) bis *ἐννεακόσιοι* (900) geht regelmäßig, wie die der Mehrzahl der Eigenschaftswörter auf *-ος, -η, -ο*; *χιλιάδες* nach den Hauptwörtern auf *άδα* (§ 48).

[§ 77.] Von den Grundzahlen werden die Ordnungszahlen gebildet; dieselben sind jedoch in der N. T. wenig gebräuchlich, mit Ausnahme der ersten fünf; trotzdem führen wir dieselben bis 12 auf, da sie in irgend welchen Texten begegnen können. Für die weiteren verweisen wir auf die Abteilung über die Schriftsprache.

1. *πρῶτος, πρώτη, πρῶτο* (prho'toß) der erste
2. *δεύτερος, -η, -ο* (dhä'ftäroß) der zweite
3. *τρίτος, -η, -ο* (trhi'toß)
4. *τέταρτος, -η, -ο* (tä'tarhtoß)
5. *πέμπτος, -η, -ο* (pä'mbtoß)
6. *ἕκτος, -η, -ο* (ä'ktoß)
7. *ἕβδομος, -η, -ο* (ä'wdhomoß)
8. *ὄγδοος, ὄγδοη, ὄγδοο* (o'ghdhooß)
9. *ἔνατος, -η, -ο* (ä'natoß)
10. *δέκατος, -η, -ο* (dhä'katoß)
11. *ἑνδέκατος, -η, -ο* (ändä'katoß)
12. *δωδέκατος, -η, -ο* (dhodhä'katoß).

Zu diesen Ordnungszahlen gehören auch die meisten Namen der Wochentage, die jedoch zum Teil eine abweichende Form zeigen. Zu ergänzen ist bei den 6 ersten *ἡμέρα* (Tag).

ἡ κυριακή (kirhjaki') Sonntag
ἡ δευτέρα (dhäftä'rha) Montag
ἡ τρίτη (trhi'ti) Dienstag
ἡ τετράδη (tätrha'dhi) Mittwoch
ἡ πέμπτη (pä'mbti) Donnerstag
ἡ παρασκευή (parhaßkäwi') Freitag
τὸ σάββατο (ßa'wato) Samstag oder *σαββάτο* (ßawa'to).

Man übersetze folgende Sätze, die griechischen ins Deutsche und die deutschen ins Griechische:

1. *τὸ παιδὶ ἐδῶ ἔχει τὰ ὡραιότερα λουλούδια — ὁ κύριος Ἀντωνιάδης κάθεται μακρύτερα ἀπ' τὸν κύριο Σερπιέρη — τὸ δικό μου σπίτι εἶναι τὸ πιὸ ψηλὸ* (hoch) *'ς τὴν πόλι — τῆς μεγαλύτερης ἀδελφῆς τὸ κεφάλι εἶναι ὀμορφότερο — δίνω περισσότερα χρήματα 'ς τὸ παιδί, γιὰ νὰ* (auf daß) *δουλεύῃ* (er arbeite) *καλύτερα — οἱ Τοῦρκοι περίμεναν* (erwarteten) *τὸν καλύτερο καιρὸ νὰ πάρουν* (daß sie nähme) *τὸ κάστρο — ἔχομε παραπολλὲς δουλειες — θέλω (ὀ)λιγώτερο κρασὶ καὶ περισσότερη σοῦπα — ὁ ἄλλος φαναρτζῆς δουλεύει φθηνότερα ἀπ' τὸν τωρινό* (torhino', jetzig) *— θέλομε τὲς τέσσερες μεγαλύτερες ὀμπρέλλες ποῦ* (welche) *ἔχετε — τριάντα δυὸ καὶ ἑξῆντα πέντε κάνουν ἐνενῆντα ἑφτά — τέσσερα καὶ ὀχτὼ κάνουν δώδεκα — ἔχομε 'ς τὸ*

σπίτι μας τρία μεγάλα τραπέζια, εἴκοσι τέσσερες καρέκλες (ἡ καρέκλα, karhä'kla, Stuhl), δυὸ καναπέδες (ὁ καναπές, Kanapee) καὶ ἐννεὰ ντουλάπια — ὁ χρόνος ἔχει τρακόσιες ἑξῆντα πέντε 'μέρες, μὰ εἶναι καὶ χρόνια ποῦ (welche) ἔχουν τρακόσιες ἑξῆντα ἕξι 'μέρες — ὁ Φλεβάρις (Februar) ἔχει μονάχα εἴκοσι ὀχτὼ 'μέρες, μὰ οἱ ἄλλοι ἔνδεκα μῆνες ἔχουν τριάντα ἤ (oder) καὶ τριάντα μιά — τὸ τριάντα (die Zahl τριάντα) εἶναι καμωμένο (kamomä'no, gemacht, gebildet) ἀπ' τὸ τρία, τὸ πενῆντα ἀπ' τὸ πέντε, τὸ ἑξῆντα ἀπ' τὸ ἕξι, τὸ ἐνενῆντα ἀπ' τὸ ἐννεά — τριάντα πέντε λεφτὰ καὶ ὀγδόντα τέσσερα λεφτὰ κάνουν πόσο; — κάνουν μιὰ δραχμὴ καὶ δέκα ἐννεὰ λεφτά — πόσο ἐπῆρες (du haſt genommen, gekauft) τὴν ὀμπρέλλα; — τὴν ἐπῆρα (ich h. gekauft) δέκα τέσσερες δραχμὲς καὶ σαράντα λεφτά — ἀκριβὰ τὴν ἐπῆρες, ἐγὼ (ägho', ich) ἐπῆρα τὴ δική μου πολύ φθηνότερα, δώδεκα δραχμὲς καὶ εἴκοσι — θὰ εἶναι (wird ſein) τότε χειρότερη ἀπ' τὴ δική μου.

2. Der Bäcker hat zwei kleine Kinder — Die Kinder ſind artig, aber faul — Wir haben ein ſehr ſchönes Haus — Das Haus iſt teuer — Ein großes Haus koſtet (κωστίζει) mehr als ein kleines — Der kürzeſte Weg (δρόμος, ὁ) iſt der beſte — Er iſt ſchwarz wie ein (σάν) Rabe — Wir haben teure Meſſer und Gabeln — Der dickere Menſch iſt auch (καί) der ſchwerere — Schlechtere Ware (πρᾶμμα) iſt billiger als gute Ware — Die Gärtner haben weiße und rote (κόκκινος, -η, -ο ko'kinoß) Roſen — Die weißen Roſen ſind ſchöner als die roten — Gieb mir (δῶσε μου) den teuerſten Wein, den (ποῦ) du haſt! — Hier (ἐδῶ) iſt ein breiter Weg, er iſt breiter als die anderen (ἄλλος, -η, -ο) — Der Mann iſt älter als die Frau — Wieviel koſtet das Meſſer? — Es koſtet drei Drachmen und fünfundvierzig Lepta. — Ich habe ein billigeres Meſſer — Die Woche hat ſieben Tage, hundertachtundſiebzig Stunden und zehntauſendachtzig Minuten (λεφτό) — Wir haben jetzt (τῶρα) die ſchönſten Tage, aber die Hitze iſt ſehr groß — Der Bruder iſt größer als ſeine (του) Schweſter, aber er iſt nicht beſſer — die Bäcker der Stadt machen (κάνουν) jeden (κάθε ka'thä) Tag fünftauſenddreihundert Brote —

κάνω ich mache
παίρνω ich nehme, bekomme, kaufe
δίνω ich gebe
(werden wie ἔχω abgeändert).

3. Παίρνω ἕνα ψωμί εἴκοσι λεφτά· πόσο κωστίζουν πέντε ψωμιά; — κοστίζουν ἑκατὸ λεφτὰ ἤ μιὰ δραχμή — πόσο παίρνεις τὸν καλύτερο καφέ; — τὸν καλύτερο καὶ ἀκριβότερο καφὲ (τὸν) παίρνω τρεῖς δραχμὲς τὴ μισὴ ὀκά — ὁ ἕνας ῥάφτης κάνει τὰ ἐπανωφόρια φθηνότερα ἀπ' τὸν ἄλλο — τὰ (ſie) κάνει καὶ καλύτερα; — τὰ κάνει καλύτερα καὶ φθηνότερα — δὲν ξέρεις καλὰ τὴ δουλειά σου, ὁ ἀδελφός σου τὴ ξέρει πολὺ καλύτερα — θέλω ἐλαφρύτερο καπνό, αὐτὸς (der) ποῦ δίνεις 'ς τὸν πατέρα μου εἶναι πολὺ βαρύς — ὁ μάστορης κάνει τὸν τοῖχο πολὺ ἄσπρο, τὸν θέλω πιὸ σκοῦρο (ßku'rhoß, dunkel) — ὁ ἕνας τοῖχος εἶναι πιὸ ἀνοιχτὸς (anichhto'ß, hell) ἀπ' τὸν ἄλλο — δὲν βλέπεις καλά — ἐγὼ βλέπω καλά, μὰ ἐσύ (äßi, du) βλέπεις κάθε πρᾶμμα καλύτερα ἀπ' τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους.

Löſung der Aufgaben des dritten Briefes.

Wiederholungsaufgaben 1 und 2 ſind durch Vergleichung mit dem gedruckten Text auf die Richtigkeit hin zu unterſuchen.

Aufg. 3. Geſpräche (S. 42 u. 4).

Ich will einen Napoleond'or (Zwanzigfrankſtück) wechſeln. — Ich nehme ihn zu zweiunddreißig Drachmen. — Der andere Geldwechsler giebt dreiunddreißig Drachmen. — Sei es, ich gebe auch (griechiſch: ich gebe auch ich) dreiunddreißig. — Ich habe auch fünf Gulden;

um wieviel nimmſt du ſie? — Ich nehme ſie um ſechzehn Drachmen (und) fünfzig Lepta. — Alſo alles zuſammen macht 49 Drachmen 50 Lepta. — Jawohl, mein Herr; hier iſt das Geld.

1. Kellner, bring mir den Speiſezettel! — Hier, mein Herr! — Zuerſt bring mir Suppe! — Sehr wohl, mein Herr; und nachher, was wünſchen Sie (und was wünſchen Sie nachher)? — Nachher will ich Maccaroni mit Sauce. — Wünſchen Sie auch Fleiſch, mein Herr? — Ja, gieb mir auch eine Portion Gans! — Wir haben keine Gans (eigentlich nicht Gans), wir haben jungen Truthahn und jungen Hahn. — Gut, dann bring mir ein gutes Stück jungen Hahn! — Sofort, mein Herr!

2. Kellner, ich will bezahlen! — Ich bin ſchon da. — Was ſagſt Du: ich bin ſchon da, und ich warte eine halbe Stunde! — Befehlen Sie, mein Herr! — Ich hatte (habe gehabt) Fleiſchbrühe, gekochtes Kalbfleiſch mit Salat, Brot und Wein. — War gut das Fleiſch (war das Fleiſch gut)? — Etwas fett war es. — Ich meinte, daß Sie es ſo wollen. — Alſo, wieviel macht's? — Zwei Drachmen (und) zehn Lepta. — Hier ſind drei Drachmen; gieb mir den Reſt.

3. Herr Doktor, ich bin nicht wohl. — Was haben Sie? — Ich habe Kopfſchmerz. — Haben Sie etwa Ihren Magen verdorben? — Ich weiß nicht, Herr Doktor. — Was haben Sie zu Mittag gegeſſen? — Ich habe etwas gebratenes Fleiſch und Früchte gegeſſen. — Was für Früchte haben Sie gegeſſen? — Ich habe Feigen und Trauben gegeſſen. — Geben Sie mir Ihre Hand! Sie haben etwas Fieber. — Was ſoll ich thun, Herr Doktor? — Sie müſſen ein Abführmittel und nachher etwas Chinin nehmen.

Löſung der Überſetzungsaufgaben.

Aufgabe V (S. 37).

Die Schneider haben viele Arbeiten — Der Biſchof hat zwei Schweſtern — Was thut der Bäcker? — Der Bäcker macht Brot — Mein Vater iſt Poliziſt — Der Poliziſt ergreift die Diebe — In meinem Vaterlande haben wir Fiſcher, Müller, Schuſter, Bäcker und einen Geiſtlichen, der in der Kirche iſt — In unſerem Garten haben wir einen Fuchs und zwei Affen — Die Mutter giebt Zucker in den Kaffee — Ich ſehe den Vater mit Roſen, Nelken und Veilchen — Habt ihr Veilchen im Garten? — Heute haben wir Wind — Die Schiffer gehen auf das Meer — Auf dem Meer iſt Wind — Der Wind gefällt dem Müller, denn dann macht er Mehl — Der Mehlhändler hat Mehl, der Bäcker Brot und der Fiſcher Fiſche — Wir haben einen König in Athen und eine Königin — Der Schneider, der Klempner und der Schuſter ſind Handwerker — Was macht der Kaffeeſieder? — Der Kaffeeſieder macht Kaffee und giebt ihn den Männern und Frauen — Der Johann und der Theodor ſind Lügner — Die Arbeit der Schuſter iſt gut — Wo iſt der Herr? — Der Herr iſt im Hauſe des Biſchofs — Was thut er da? — Ich weiß nicht, aber ich glaube, daß er eine Angelegenheit wegen eines Geiſtlichen hat — Wieviel Wochen biſt du (ſchon) hier? — Ich bin jetzt ſeit fünf Wochen hier — Es iſt nicht Wahrheit (wahr) das, was du ſagſt, du biſt ein Lügner, und der Lügner iſt ein Dieb.

Aufgabe VI (S. 47.)

Wir haben fünf ſchöne Häuſer — Der Schlaf bringt gute und ſchlechte Träume — Die Feigen und die Äpfel ſind Früchte, die Roſen, die Nelken und die Veilchen ſind Blumen — Der Gärtner hat viele Früchte und Blumen — Der Lügner ſagt viele Lügen — Viele Kinder ſind verſtändig (artig), aber andere ſind ſchlecht — Wir haben einen Kopf, zwei Füße und zwei Hände — In dem Schranke ſind weiße Kaffeetaſſen, auf dem Tiſche ſind zwei Meſſer und fünf Löffel — Ich will nicht (keinen) Kaffee mit Milch, ich will ſchwarzen Kaffee — Ich trinke

den Kaffee aus der Tasse — Ich habe großes (starkes) Schneiden im Bauch — Die Schrift des Alten ist sehr schlecht — Das Haus des Nachbars ist groß — Die Reichtümer unserer Nachbarn sind klein — Die Reden (das Gerede) der Kinder sind dumm — Wir haben die Arbeiter im Hause — Die Reiter haben schöne Pferde — Die Nachtraben haben (eine) häßliche Stimme — Mein verstorbener Vater hatte drei große Gärten, fünf Häuser, zehn Pferde und fünfzehn Esel — Frisches Wasser ist (ein) gutes Ding — Die Gewässer (das Wasser) laufen von den Quellen in die Gärten — An der Mauer ist ein schwarzer Schrank — In den wilden Gegenden sind die Menschen wie die wilden Tiere — Von unseren Händen ist die eine die linke und die andere die rechte — Das Meer ist hier sehr tief — Unsere Nachbarinnen sind schlechte (böse) Frauen.

F. Gespräche.

1. Was thut der auf der Scene Erschienene?
2. Wie geht er herum?
3. Was ruft der Dichter aus, indem er ihn so um die Ruine streichen sieht?
4. Was thut der unglückliche Athener, nachdem er an sein zerstörtes Haus gekommen ist?
5. Was thut er weiter?
6. Bleibt er bei der Ruine oder geht er weg?
7. Was macht er bei der Kirche?

G. Gespräche fürs praktische Leben.

νὰ (ἐ)ξυπνήσῃς (xipni'ssiß) daß du aufweckst.

A. *Γιάννη, νὰ μὲ ξυπνήσῃς 'ς τὲς πέντε (ὧρες) τὸ πρωΐ!*

μένετε (mä'nätä) bleibt! bleiben Sie!
ἥσυχος, -η, -ο (i'ßichhoß) ruhig

B. *Μάλιστα, κύριε, μένετε ἥσυχος!*
ἄφησε (a'fißä) laß!
τὸ κερί (kärhi') Kerze
'πές! (päß) sage!
κάτω (ka'to) unten
ἕτοιμος, -η, -ο (ä'timoß) fertig, bereit

A. *Ἄφησε τῶρα τὸ κερὶ ἐδῶ καὶ 'πὲς κάτω, νὰ εἶναι ἕτοιμος ὁ καφές μου 'ς τὲς πέντε καὶ εἴκοσι.*

νὰ κλείσω (klisso) daß ich schließe
τὸ παράθυρο (parha'thirho) Fenster

B. *Θέλετε νὰ κλείσω τὸ παράθυρο;*
ἄφησ' το (a'fißto) laß es
ἀνοιχτός, -η, -ό offen (auch hell)

A. *Ὄχι, ἄφησ' το ἀνοιχτό.*
νὰ πάρω (pa'rho) daß ich nehme, ich will nehmen
τὸ παπούτσι (papu'tzi) Schuh, Stiefel
μαζί μου mit mir

B. *Νὰ πάρω τὰ παπούτσια σας μαζί μου.*
πᾶρε (pa'rä) nimm!
πᾶρ' τα nimm sie

A. *Ὁρίστε, πᾶρ' τα!*

B. *Καλὴ νύχτα σας, κύριε!*

A. *Καλὴ νύχτα, Γιάννη!*

Lektion 8.

A. Praxis.

1. *Χορτάριασε τοῦ γονεοῦ σου ὁ τάφος!]* 2. *Μὰ γιατί κλαὶς*
chhorhta'rhjaßä tu ghonju'ßu o ta'foß ma jati' kläß
Grasbewachsen ist des Vaters dein (das) Grab! Aber warum weinst du

---

σὰν μικρὸ παιδάκι; τάχατες θὰ ζήσῃς καὶ 'σὺ αὔριο;!] . . . 3. *Τ'ἀγριο-*
ßan mikrho' pädha'ⁱki ta'chhatäß tha si'ssiß kⁱä ßi a'wrhjo taghrhjo-
wie kleines Kindchen? etwa wirst leben auch du morgen?! . . . Die wilden

λούλουδα τῆς ἄνοιξις χύνουν γῦρο τὴ μυρωδιά τους]. 4. *Ξαπλώνεται 'ς τὴ*
lu'ludha tiß a'nixiß chi'nun ji'rho ti mirhodhja' tuß xaplo'nätä ßti
Blumen des Frühlings gießen rings den Geruch ihren. Er legt ſich auf die

γῆ,] 5. *ἀκουμπάει τὸ κεφάλι του 'ς τὸ κρύο μάρμαρο] καὶ* 6. *κοιτάζοντας*
ji akumba'i to käfa'litu ßto krhi'o ma'rhmarho kä kita'ſondaß
Erde, lehnt das Haupt ſein auf den kalten Marmor und anſchauend

τὸν οὐρανὸ ῥωτάει], 7. *τί ἔφταιξε κι' ἔμεινε ἔρμος καὶ μοναχὸς*
ton urhano' rhota'i ti ä'ſtäxä kj ä'minä ä'rhmoß kä monachho'ß
der Himmel fragt er, was er hat verſchuldet und iſt geblieben einſam und allein

ς' τὸν κόσμο] . . .
ßtonggo'ſmo
in der Welt.

B. Deutſche Überſetzung.

Grasbewachſen iſt deines Vaters Grab! Aber warum weinſt du wie [ein] kleines Kind? wirſt etwa du morgen [noch] leben?! . . . Die wilden Blumen des Frühlings ergießen ringsum ihren Duft. Er legt ſich auf die Erde, lehnt ſein Haupt auf den kalten Marmor und zum Himmel aufſchauend fragt er, was er [denn] verſchuldet, daß er einſam und allein in der Welt geblieben iſt.

C. Gegenſeitige Überſetzung.

(Nach der früheren Vorſchrift.)

D. Erläuterungen zum Texte.

τοῦ γονεοῦ σου δ τάφος

Wiederum an zweiter Stelle der Artikel im Deutſchen überflüſſig.

παιδάκι

iſt ein Verkleinerungswort von *παιδί*. Die meiſten Verkleinerungswörter (unſeren auf -chen und -lein entſprechend, aber viel häufiger gebräuchlich) endigen auf *-άκι* und ſind ſächlichen Geſchlechts (Deklination wie die der anderen auf *-ι*).

'σύ du

ſtatt des gewöhnlichen *ἐσύ*, weil *καί* (kä) vorausgeht.

τ'ἀγριολούλουδα

ſtatt *τὰ ἀγριολούλουδα*. Letzteres iſt zuſammengeſtellt aus *ἄγριος* und *λουλούδι*, wobei die Endung verändert *(-ο)* und der Accent zurückgezogen wird.

χύνουν

von *χύνω* ich gieße, wie *ἔχουν* von *ἔχω*.

γῦρο

der adverbiale Accuſativ von *γῦρος*, wie wir in der letzten Lektion das verdoppelte *(γῦρο γῦρο)* hatten.

τους

heißt „ihre“ für alle drei Geſchlechter.

τί ἔφταιξε καὶ ἔμεινε

eigentlich „was er verſchuldet hat und geblieben iſt“, wo man erwarten ſollte, „ſo daß er geblieben iſt“. In der N. T. wird das *καί* häufig in dieſer Weiſe verwendet.

ἔρμος, -η, -ο

in dieſem Worte iſt das *η* nach *ἐρ-* ausgeſtoßen; man vergleiche *ἐρημιά* im Text der Lektion 6.

Wörterverzeichnis.

ὁ γονεός Vater (*οἱ γονεοί* Eltern)
τὸ παιδάκι Kindchen, (auch blos „Kind“)
τὸ ἀγριολούλουδο die wilde Blume (Feldblume)
χύνω ich gieße
ἡ μυρωδιά der Geruch, Duft
τους ihr (auf die Mehrzahl bezüglich)

κρύος, -α, -ο kalt
ἔρημος, oder *ἔρμος, -η, -ο* einſam
μοναχός, -η, -ο allein

E. Grammatik.

Fürwörter.

Unter den Fürwörtern oder Pronomen unterſcheidet man

1. perſönliche (ich, uns)
2. beſitzanzeigende (mein, euer)
3. hinweiſende (dieſer, jenes)
4. bezügliche (der, welcher)
5. fragende (wer? welcher?)
6. unbeſtimmte (irgendeiner)

Perſönliche Fürwörter.

[§ 78.] Wir haben bereits geſehen, daß die Fürwörter ſchon durch die Endungen der Zeitwörter ausgedrückt werden: *ἔχω* ich habe, *ἔχεις* du haſt. Das kann jedoch nur geſchehen, wenn ſie im Nominativ ſtehen und wenn kein Ton auf ihnen ruht; wenn alſo ein anderer Caſus als der Nominativ verlangt iſt, oder wenn die Fürwörter einen beſonderen Ton haben ſollen, gebraucht man ſelbſtändige Wörter, und zwar hat man in der N. V.

a) vollſtändige Formen (alleinſtehend und betont gebraucht)
b) unvollſtändige oder abgekürzte Formen (für den vom Zeitwort abhängigen Genitiv (reſp. Dativ) und Accuſativ).

I. Vollſtändige Formen

(alleinſtehend, betont und nach Präpoſitionen gebraucht).

1. Perſon.

Einzahl.

N. *ἐγώ* (ägho') ich
G.D.A. *ἐμένα* (ämäna) mir, mich (auch *ἐμένανε*)

Mehrzahl.

N. *ἐμεῖς* (ämi'ß) wir
G.D.A. *ἐμᾶς* (äma'ß) uns

2. Perſon.

Einzahl.

N. *ἐσύ* (äßi) du
G.D.A. *ἐσένα* (äßäna) dir, dich (auch *ἐσένανε*)

Mehrzahl.

N. *ἐσεῖς* (äßi'ß) ihr
G.D.A. *ἐσᾶς* (äßa'ß) euch

3. Perſon.

Einzahl.

N. *αὐτός, -ή, -ό* (afto'ß) er, ſie, es
G.D. *αὐτουνοῦ* (aftunu'), *αὐτηνῆς, αὐτουνοῦ* ihm, ihr
A. *αὐτόν(ε), -ήν(ε), -ό*

Mehrzahl.

N. *αὐτοί, -ές, ά*
G.D. *αὐτωνῶν*
A. *αὐτουνούς, αὐτές, αὐτά*

1. Die erſte und zweite Perſon haben für die Caſus: Genitiv oder vielmehr Dativ und Accuſativ nur eine Form.

2. Die dritte Perſon iſt eigentlich das hinweiſende Fürwort der da, die da. das da. Statt der regelmäßigen Formen *αὐτοῦ, -ῆς* und (im Accuſativ der Mehrzahl des männlichen Geſchlechts) *αὐτούς* gebraucht man die verſtärkten Formen *αὐτουνοῦ, αὐτηνῆς, αὐτουνούς*. Da im Accuſativ der Einzahl das Geſchlecht nicht deutlich zu erkennen wäre, wenn man, wie bei den Eigenſchaftswörtern, das *ν* im männlichen und weiblichen Geſchlecht wegließe, ſo ſetzt man es und klebt gewöhnlich noch ein *ε* daran.

Einige Beiſpiele werden den Gebrauch dieſer vollen Formen klar machen:

a) Alleinſtehend: in der Antwort, ſowie durch „und" und mit einem Hauptwort verbunden.

Wen haſt du geſehen? Ihn = *αὐτόνε.*
Wer hat das gethan? Ich = *ἐγώ.*
Wem haſt du das Buch gegeben? Ihm = *αὐτουνοῦ*
Die Schweſter und ich: *ἡ ἀδελφὴ καὶ ἐγώ.*

b) Betont: *ἐσὺ ἔχεις τὸ πρᾶμμα* du haſt den Gegenſtand (und kein anderer) —

ἐμεῖς θέλομε τὸ σπίτι wir wollen das Haus (und überlaſſen es keinem andern anderen) — *αὐτηνῆς δίνω τὰ χρήματα* ihr gebe ich das Geld (und keiner anderen Perſon). Bei dem Fürwort der dritten Perſon iſt übrigens häufig keine beſondere Betonung zu bemerken, ſo daß die vollſtändigen und abgekürzten Formen faſt ohne jeden Unterſchied gebraucht werden.

c) Nach eigentlichen Präpoſitionen (Vorwörtern); da dieſe meiſt auf einen Vokal ausgehen, ſo wird in der 1. und 2. Perſon das *ἐ-* im Anfang ausgeworfen: *γιὰ 'μᾶς* für uns, *μὲ 'σᾶς* mit euch, *μὲ̃ αὐτές* mit ihnen (weiblich) oder *μ' αὐτές, γι' αὐτά* ſtatt *γιὰ αὐτὰ* für ſie (ſächlich) u. ſ. w.

II. Abgekürzte Formen

(vom Zeitwort abhängig und nicht betont).

☛ Der Nominativ fehlt.

1. Perſon.

	Einzahl.	Mehrzahl.
G.D.	*μοῦ* (mu) mir	*μᾶς* (maß) uns
A.	*μέ* (mä) mich	*μᾶς* uns

2. Perſon.

G.D.	*σοῦ* (ßu) dir	*σᾶς* (ßaß) euch
A.	*σέ* (ßä) dich	*σᾶς* euch

3. Perſon.

D.G.	*τοῦ, τῆς, τοῦ* ihm, ihr, ihm	*τούς* (tuß) ihnen (f. alle Geſchlechter)
A.	*τόν(ε), τήν(ε), τό* ihn, ſie, es	*τούς, τές, τά* ſie

Uber den Accuſativ der Einzahl der 3. Perſon mit *-ν(ε)* gilt dasſelbe, wie bei den vollen Formen; fängt das Zeitwort, das darauf folgt, mit einem Vokal oder mit einem der Konſonanten *π, τ, γ, κ* an, ſo fällt häufig das *-ε* aus, und das Schluß *-ν* wird dann wie das des beſtimmten Artikels behandelt.

2. Die Stellung dieſer Fürwörter iſt ſtets direkt vor dem Zeitwort, von dem ſie abhängen (wie im Franzöſiſchen): *μοῦ δίνει, τὸ θέλω, σοῦ δίνομε, μᾶς γράφουν* (ſie ſchreiben uns). Wenn zwei zuſammentreffen, ſo ſteht die erſte Perſon vor der zweiten, die zweite vor der dritten, der Dativ vor dem Accuſativ: *μᾶς σὲ σύστησαν* ſie haben dich uns empfohlen, *τοῦ τὸ παίρνω* ich nehme es ihm, *σᾶς τὰ λέγω* ich ſage es euch (das „es" wird häufig durch die Mehrzahl überſetzt, beſonders wenn es mehrere Dinge bedeutet).

3. Alle dieſe Formen werden auch tonlos gebraucht und dann nachgeſetzt:

a) nach der befehlenden Form des Zeitwortes: *δῶσε μου* gieb mir, *φέρε μας* bring uns, *φέρε τα* bringe ſie (die Dinge), *δῶσε τους ἕνα φράγκο (τὸ φ.)* gieb ihnen einen Franken;

b) in der Verbindung mit Zahlwörtern: *οἱ δυό μας* wir beide, *οἱ τρεῖς σας* ihr drei;

c) nach dem hinweiſenddn *νά* (da! *νά με* hier bin ich, *νά μας* hier ſind wir, *νά τους, νά τες, νά τα, νά το, νά τον(ε)* da iſt er (und ſtatt deſſen zuweilen *νά τος*, ein ſelten vorkommender Nominativ).

II. Man überſetze folgende Sätze ſchriftlich:

τὸν(ε) ξέρεις; — δὲν ξέρω αὐτόν(ε). ξέρω ἐσένα — μᾶς βλέπεις; — ναί. σᾶς βλέπω — θέλετε τὰ χρήματα; — μάλιστα, τὰ θέλω — αὐτὸς εἶναι μεγαλύτερος ἀπὸ 'σένα — βλέπετε 'σεῖς τὲς γυναῖκες; — τὲς βλέπομε — μοῦ κάνεις τὴ χάρι (Gefallen); *ἐσένα μάλιστα, μὰ ὄχι* (nicht) *σὲ ἄλλους — τὴν(ε) ξέρω, τὴ Μαριγώ, δὲν σὲ θέλει — αὐτήν(ε) θέλω, δὲν θέλω ἄλλη — γράφω* (ich ſchreibe) *'ς τὸν ἀδελφὸ τοῦ Κώστα* (Konſtantin), *νὰ μοὺ στείλῃ* (ſchicke) *ἕνα ὡραῖο βιβλίο — θὰ σοῦ τὸ στείλῃ* (wird er ſchicken); — *βέβαια, θὰ μοῦ τὸ στείλῃ — 'πές* (ſag') *της — 'πέτε* (ſagt) *τους — (ἰ)δές* (ſieh, ſieh an) *το — (ἰ)δέτε τες — ποῦ μένει* (bleibt) *ὁ Νίκος* (Nikolaus); — *νά τον* (oder *τος*).

Beſitzanzeigende Fürwörter.

[§ 79.] Wir haben als ſolche im Deutſchen die adjektiviſchen: mein, dein, ſein,

die wie alle anderen Eigenſchaftswörter vor das Hauptwort geſetzt werden. In der N. T. giebt es ſolche adjektiviſch gebrauchte beſitzanzeigende Fürwörter nicht. Statt ihrer werden die tonloſen Genitivformen des perſönlichen Fürworts, und zwar die abgekürzten, gebraucht, alſo;

τὸ σπίτι μου mein Haus
τὸ μαχαίρι σου dein Meſſer
ἡ γυναῖκα του ſeine Frau
ὁ ἄνδρας της ihr Mann
ἡ τιμή μας unſere Ehre
ὁ δάσκαλός σας euer Lehrer
τὰ μάτια τους ihre Augen

Dieſe Genitivformen bilden mit dem Hauptwort gewiſſermaßen ein Ganzes, werden mit ihm zuſammen ausgeſprochen; deshalb muß bei den dreiſilbigen und auf der drittletzten Silbe betonten Hauptwörtern ein neuer Ton als Hauptton auf die letzte Silbe des Hauptwortes gelegt werden (ſ. oben *δάσκαλός σας*).

Selbſtverſtändlich bleiben dieſe Formen, weil Genitive, bei der Deklination des Hauptworts unverändert *(ὁ δάσκαλός μου, τοῦ δασκάλου μου, τὸ δάσκαλό μου)*.

Wenn die deutſchen beſitzanzeigenden Fürwörter betont ſind, ſo bedient man ſich nicht anderer Formen, wohl aber wenn man ſie ohne das eigentlich dazu gehörige Hauptwort gebraucht: der meinige, deinige, ſeinige u. ſ. w. In beiden Fällen, ſowohl, wenn ein beſonderer Ton darauf liegt, als auch wenn ſie allein ſtehen, bedient man ſich in der N. T. der Zuſammenſtellung *ὁ δικός μου, σου, του* u. ſ. w., *ἡ δική μου* u. ſ. w., *τὸ δικό μου* u. ſ. w. Das *δικός* iſt Eigenſchaftswort und richtet ſich daher in der Form nach dem Hauptwort, das bei ihm ſteht oder ſtehend gedacht wird.

ὁ δικός μου πατέρας mein Vater
τοῦ δικοῦ της ἀδελφοῦ ihres Bruders
τὰ δικά σας χρήματα euer Geld
τὸ πρᾶμμα εἶναι δικό του der Gegenſtand gehört ihm, iſt (der) ſeinige, ebenſo wie man ſagt *εἶναι μεγάλο* (nicht *τό*),

dagegen: *τί ὀμπρέλλα ἐπῆρε ἡ Μαριγώ;* welchen Schirm hat Mariechen genommen? *τὴ δική της* den ihrigen.

Hinweiſende Fürwörter.

[**§ 80.**] Von dieſen giebt es in der N.T.:

1. das uns ſchon bekannte *αὐτός, -ή, -ό* dieſer oder der da, als perſönliches Pronomen: er, ſie, es; ferner
2. *τοῦτος, τούτη, τοῦτο* dieſer, =e, =es
3. *ἐκεῖνος, ἐκείνη, ἐκεῖνο* (äkji'noß) jener, =e, =es
4. *τέτοιος, τέτοια, τέτοιο* (tä'tjoß) ſolcher, =e, =es
5. *τόσος, -η, -ο* (to'ſſoß) ſo viel, ſo groß.

Deklination.

1. Die Deklination von *αὐτός, -ή, -ό* iſt entweder regelmäßig, oder hat die verſtärkten Formen, wie wir ſie in § 78, 3 angeführt haben.

Gewöhnlich iſt es regelmäßig, wenn es adjektiviſch gebraucht, d. h. mit einem Hauptwort verbunden iſt, dagegen werden die verſtärkten Formen angewendet, wenn es ſelbſtändig (ohne Hauptwort ſteht). doch iſt die Regel nicht ohne Ausnahmen;

Αὐτός, -ή, -ο verlangt beim Subſtantiv ſtets den beſtimmten Artikel: *αὐτοῦ τοῦ ἀνθρώπου*, kann jedoch auch hinter dem Subſtantiv ſtehen: *τοῦ ἀνθρώπου αὐτοῦ* dieſes Menſchen.

2. Ebenſo hat *τοῦτος, τούτη, τοῦτο* regelmäßige nnd verſtärkte Formen:

τοῦτος dieſer

	Einzahl.	Mehrzahl.
	männlich	
N.	*τοῦτος*	*τοῦτοι*
G.D.	*τούτου, τουτουνοῦ*	*τούτω(ν), τουτωνῶ(ν)*
A.	*τοῦτον(ε)*	*τούτους, τουτουνούς*
	weiblich	
N.	*τούτη*	*τοῦτες*
G.D.	*τούτης, τουτηνῆς*	*τούτω(ν), τουτωνῶ(ν)*
A.	*τούτη, τουτηνή*	*τοῦτες*

	Einzahl.	Mehrzahl.
	sächlich	
N.	τοῦτο	τοῦτα
G.D.	τούτου, τουτουνοῦ	τούτω(ν), τουτωνῶ(ν)
A.	τοῦτο	τοῦτα

Zuweilen setzt das Volk dem τοῦτος u.s.w. noch ein ἐ- voran ἐτούτη, ἐτοῦτα, so daß es mit dem folgenden ἐκεῖνος ausgeglichen wird. Man merke sich nur, daß alle Formen auch mit vorgesetztem ἐ- gebraucht werden.

Die Anwendung der Formen entspricht dem bei αὐτός angegebenen.

3. ἐκεῖνος, -η, -ο jener, geht regelmäßig. Doch wirft das Volk in allen Genitiven und im Accusativ der Mehrzahl des männlichen Geschlechts häufig den Ton auf die Endsilbe: ἐκεινοῦ statt ἐκείνου, ἐκεινῆς, ἐκεινῶ(ν), ἐκεινούς; auch fällt das Anfangs-ἐ oft ab: κεῖνος, κεινοῦ u. s. w.

Sowohl τοῦτος, wie ἐκεῖνος verlangen gleich αὐτός vor dem Hauptwort den bestimmten Artikel.

4. τέτοιος, -α, -ο solcher, geht regelmäßig nach den Eigenschaftswörtern auf -ος, -α, -ο. Genau wie im Deutschen kann in der Einzahl der unbestimmte Artikel vor τέτοιος treten; in der Mehrzahl steht kein Artikel: ἕνας τέτοιος κόπος eine solche Mühe, τέτοια πράμματα solche Dinge, Geschichten.

5. τόσος, -η, -ο so viel, so groß, geht nach den Eigenschaftswörtern auf -ος, -η, -ο. In der Einzahl steht es meistens vor Stoffnamen: τόσο κρασί so viel Wein, τόσο παννί so viel Tuch; am gebräuchlichsten ist es in der Mehrzahl: τόσοι ἀνθρῶποι so viele Menschen. Die Bedeutung „so groß" hat es meistens nach dem Hauptwort, wobei in der Einzahl zu diesem der unbestimmte Artikel tritt: ἕνα κομμάτι τόσο ein so großes Stück, aber auch ἕνα τόσο κομμάτι; in der Mehrzahl steht statt des unbestimmten Artikels κάτι, das wir bei den unbestimmten Fürwörtern kennen lernen werden: κάτι τόσα ξύλα oder κάτι ξύλα τόσα so große Hölzer. „So groß" heißt aber auch τόσο μεγάλος, wie wir bei den Umstandswörtern gesehen haben.

Die Fürwörter αὐτός, τοῦτος, ἐκεῖνος, τόσος erhalten oft noch als verstärkenden Zusatz die Partikel δά: αὐτὸς δὰ ὁ ἄνθρωπος dieser Mensch da, die ernste auch die Ortsadverbien ἐδῶ hier, ἐκεῖ dort.

Bezügliche Fürwörter.

[§ 81.] Das hauptsächliche bezügliche Fürwort der N.V. ist ποῦ (pu) welcher, -e, es, was, unveränderlich in allen Casus und Geschlechtern; es bedeutet eigentlich „wo", das ja auch dialektisch so gebraucht wird. Da nun die Beziehung häufig undeutlich bleiben würde, so setzt man in solchen Fällen gewöhnlich zum Zeitwort noch das persönliche Fürwort (abgekürzte Form) in dem Casus, den das Zeitwort verlangt: ὁ ἄνθρωπος ποῦ εἶναι ἐδῶ der Mann der hier ist (hier ist kein Zusatz nötig, da der Nominativ gebraucht ist), ὁ ναύτης ποῦ τοῦ ἔκοψαν τὰ πόδια der Seemann, dem man die Füße abgeschnitten hat (τοῦ als Gen. Dat. zur Bezeichnung des benötigten Casus), ἡ γραιά ποῦ τῆς ἐκάηκε τὸ σπίτι die Alte, deren Haus verbrannt ist (τῆς zur Bezeichnung des Genitivs), ἡ γυναῖκα ποῦ (oder ποῦ τὴν) εἴδαμε χθές die Frau, die wir gestern gesehen haben (hier kann der Accusativ τήν gesetzt werden, oder auch nicht, da ein Mißverständnis nicht möglich ist; so auch im Texte der Lektion 5: τὸ κυπαρίσσι ποῦ τὸ ἐφύσαγε ὁ ἄνεμος).

Ein zweites bezügliches Fürwort ist ὅσος, -η, -ο (o'ssoß) so viel, das nach den Adjektiven auf -ος, -η, -ο dekliniert wird und mit τόσος (§ 80, 5) korrespondiert: ὅσα χρήματα μοῦ δίνεις, τόσα σοῦ δίνω ὀπίσω so viel Geld du mir giebst, so viel gebe ich dir zurück (im Deutschen sollte es eigentlich heißen „wieviel" Geld du giebst, so viel u. s. w.). Der Gebrauch von ὅσος ist sehr beschränkt, es dient jedoch auch als unbestimmtes Fürwort.

III. Man überſetze folgende Sätze:

1. *Ποῦ* (wo?) *εἶναι ἡ ἀδελφή σου; — εἶναι 'ς τὸ σπίτι τοῦ γείτονά μας — ἔχει μονάχα ἕνα σπίτι ὁ γείτονάς σας ἢ πολλά; — ἔχει πολλά, μὰ τὰ περισσότερα (τὰ) ἔχει ἀπ' τὴ γυναῖκα του, ποῦ τὰ ἐπῆρε* (hat bekommen) *προῖκα* (*ἡ προῖκα*, prhi'ka, Mitgift) *— λοιπόν, ἐπῆρε μεγάλη προῖκα αὐτός; — βέβαι(α), ἴσα μὲ* (gegen, ungefähr) *ἑκατὸ χιλιάδες δραχμές — ποῦ εἶναι τὰ παπούτσια μου; — τὰ παπούτσια σας εἶναι 'ς τὴν κάμαρά σας* (*ἡ κάμαρα*, ka'martha, Stube, Zimmer) *— ἀλήθεια!* (richtig! daß ich's nicht vergeſſe! eigentlich „Wahrheit"), *θέλω ἄλλη κάμαρα μεγαλύτερη, ἡ δική μου εἶναι πολὺ* (zu) *μικρή μά, κύριε, ἡ δική σας εἶναι ἡ καλύτερη 'ς τὸ σπίτι μας· ἔχομε μὰ μεγαλύτερη, μὰ αὐτὴ εἶναι σκοτεινή* (*σκοτεινός*, ßkotino'ß, finſter) *— δὲν πειράζει* (dhänbirha'ſi, ſchadet nicht) *αὐτό, τούτη ποῦ ἔχω δὲν μοῦ ἀρέσει* (gefällt) *— τὸ καπέλλο της* (Hut) *εἶναι πολὺ ἄσχημο, δὲν ἔχει ἄλλο νὰ φορέσῃ;* (anziehe, aufſetze) *— ὄχι, ἐκεῖνο ποῦ εἶχε* (hatte) *εἶναι χαλασμένο* (verdorben, verſchliſſen) *— δὲν τῆς δίνεις χρήματα γιὰ καινούργιο;* (känu'rhjo, *καινούργιος*, -a, -o neu) *— δὲν ἔχω λεφτὰ γιὰ τέτοια πράμματα — τόσα λεφτὰ χρειάζονται* (chhrhia'ſondä, ſind nötig) *γιὰ ἕνα καπέλλο; — πάντα* (pa'nda, immer, immerhin) *χρειάζονται εἴκοσι πέντε δραχμές — τὰ σῦκα αὐτῆς τῆς συκεᾶς* (*ἡ συκεά*, ßikja', Feigenbaum) *εἶναι πιὸ γλυκὰ παρὰ ἐκείνης (κεινῆς) ἐκεῖ* (dort), *ἂς τὰ δοκιμάσωμε* (dho'kim'ſſomä, laßt uns verſuchen) *— τὸ βούτυρο αὐτὸ δὲν εἶνα φρέσκο* (friſch), *εἶναι χαλασμένο — μὲ τὴ ζέστη αὐτὴ τὰ πράμματα εὔκολα* (ä'ffkola, *εὔκολος* leicht) *χαλνοῦν — δῶσε μου καλύτερα* (lieber) *ἀπ' ἐκεῖνο ἐκεῖ, ποῦ εἶναι ἐντόπιο* (ändo'pjo, *ἐντόπιος* einheimiſch, im Lande gemacht) *— δὲν ὑποφέρω* (halte aus) *αὐτὰ τὰ λόγια τοῦ ἀνθρώπου, γιατὶ τὰ περισσότερα ποῦ λέει* (ſagt) *εἶναι ψέμματα — εἶσαι* (du biſt) *τόσο μεγάλος καὶ κάνεις τέτοιες κουταμάρες* (kutama'rhäß, *ἡ κουταμάρα* Dummheit)!

2. Ich will dieſen Hut — Der andere gefällt mir beſſer, aber dieſer iſt billiger — Der meinige iſt leichter, als der deinige, aber er koſtet auch mehr — Jener Menſch da iſt (ein) Dieb, hüte (*φύλαξε*, fi'laxä) deine Taſchen — Unſer Zimmer iſt größer als das eurige — Dies Brot iſt von dem Bäcker, der in der großen Straße iſt — Solche Äpfel haben wir nicht (*δέν* direkt vor dem Zeitwort) in unſerem Garten — Die des Nachbars ſind noch (*ἀκόμη*) viel ſüßer und größer — Jener Lehrer, den meine Schweſter hat, iſt der beſte in der Stadt — Solche Lehrer ſind ſelten (*σπάνιος*) — Gieb mir die Stiefel, die der Schuſter gebracht hat (*ἔφερε*) — Dieſe Stiefel ſind mir zu (*πολύ*) klein, ich will größere als die — Ihr Hut gefällt mir nicht, er iſt zu groß — Solche Hüte ſind nicht für Mädchen (*τὸ κορίτσι*) — Sein Haus iſt niedriger (*χαμηλός*, -*ή*, -*o*, chhamilo'ß) als das unſrige, aber es iſt breiter als das eurige — Solche Häuſer koſten ungefähr (*ἴσα μέ*) fünfzehn, ſechzehntauſend Drachmen — Dieſen Freitag und Samstag gehen wir (*πάμε*) nach (*'ς τὴ*) Athen (*ἡ Ἀθῆνα*), dort ſind unſere Eltern.

F. Geſpräche.

1. Was war mit deines Vaters Grab geſchehen?
2. Was ruft der Dichter (ſcheinbar) dem unglücklichen Sohn zu?
3. Was thun die wilden Blumen?
4. Wohin legt ſich der Sohn?
5. Worauf ſtützt er ſein Haupt?
6. Wie fragte er?
7. Was fragte er?

G. Geſpräche fürs praktiſche Leben.

τὸ ζῶο (ſo'o) Tier (auch Reittier, Eſel, Maultier, Pferd)
νὰ δώσ(ε)τε daß ihr gebet

ἔχετε νὰ δώστε könnt ihr geben

A. *Ἔχετε νὰ μᾶς δώστε τρία τέσσερα ζῶα;*

γιὰ ποῦ für wohin, *εἶσθε* (iβtä) ihr ſeid

γιὰ ποῦ εἶσθε; für wohin ſeid ihr? = wohin wollt ihr?

B. *Γιὰ ποῦ εἶσθε, ἀφεντάδες;*

εἴμασθε (i'maβtä) wir ſind

A. *Εἴμασθε γιὰ τὴ Σπάρτη* (Sparta).

τὸ γαϊδούρι (ghaidhu'rhi) Eſel

τὸ μουλάρι (mula'rhi) Maultier

B. *Ἔχω ἕνα ἄλογο, ἕνα γαϊδούρι καὶ δυὸ μουλάρια.*

μπράβο! bravo!

θὰ πληρώσωμε wir werden bezahlen

ὡς (oβ) bis

A. *Μπράβο! καὶ πόσο θὰ πληρώσωμε ὡς τὴ Σπάρτη;*

θὰ πληρώσ(ε)τε (plirhu'βtä)

τὸ μπαξίσι (baχi'ſſi) Trinkgeld

ὁ ἀγωγιάτης (aghoja'tiβ) Treiber

B. *Θὰ πληρώστε ὀχτὼ δραχμὲς τὸ ζῶο καὶ ἕνα μπαξίσι 'ς τοὺς ἀγωγιάτες.*

θὰ κάνωμε (ka'nomä) wir werden machen (= brauchen)

A. *Πόσες ὧρες θὰ κάνωμε γιὰ τὴ Σπάρτη;*

B. *Αἴ, ἴσα μὲ ἑφτὰ ὧρες.*

μπά (ba')! ohe! (verwundert)

A. *Μπά, τόσο μακρυὰ εἶναι;*

πάει τὸν ἀνήφορο (ani'forho) es geht bergauf

B. *Πάει τὸν ἀνήφορο, ἀφέντη.*

A. *Ὡς τὴ Σπάρτη;*

(ὑ)στερνός, -η, -ο (βtärno'β) letzt

τὸν κατήφορο (tonggati'forho) bergab

B. *Ὄχι, ἀφέντη, τὸ στερνὸ κομμάτι πάει τὸν κατήφορο.*

ἡ ὑγεία (iji'a)	Geſundheit (*γειά* in Abſchiedsformeln *γειά σου* und *ἔχε γειά* habe Geſundheit, lebe wohl)
ἡ γειά (ja')	

A. *Γειά σου, φίλε μου!*

'ς τὸ καλό (geh) zum Guten, leb wohl

B. *'Σ τὸ καλό, ἀφεντάδες!*

H. Wiederholungsaufgaben.

Aufgabe 1.

Lies laut und deutlich den Text, ſo lange bis kein Stocken mehr vorkommt, und überſetze den Text ſchriftlich ins Deutſche und aus dieſem wieder ins Griechiſche:

Γυρίζει γῦρο γῦρο ἀπ' τὰ χαλάσματα, κουνῶντας λυπητερὰ τὸ κεφάλι του . . . Ποιὸς ἄλλος ἀπὸ 'σένανε, ἄμοιρε Ἀθηναιέ, θὰ 'μποροῦσε νὰ γνωρίσῃ τὸ σπίτι σου; Χαϊδεύει τὴ μηλίτσα, ποῦ 'χε φυτεμμένη μὲ τὴ δύστυχη τὴν ἀδελφή του, σκύβει, παραμερίζει σὰν τρελλὸς τὲς πέτρες . . . ., ὕστερα φεύγει μακρυὰ ἀπὸ 'κεῖ, πάει κατὰ τὴν ἐκκλησιά, στέκεται, γονατίζει 'ς ἕναν τάφο 'προστὰ καὶ φιλεῖ τὸ μάρμαρό του.

Χορτάριασε τοῦ γονιοῦ σου ὁ τάφος! Μὰ γιατί κλαὶς σὰν μικρὸ παιδάκι; τάχατες θὰ ζήσῃς καὶ 'σὺ αὔριο;! . . .

Τ'ἀγριολούλουδα τῆς ἄνοιξις χύνουν γῦρο τὴ μυρωδιά τους. Ξαπλώνεται 'ς τὴ γῆ, ἀκουμπάει τὸ κεφάλι του 'ς τὸ κρύο μάρμαρο καὶ κοιτάζοντας τὸν οὐρανὸ ρωτάει, τί ἔφταιξε κι' ἔμεινε ἔρμος καὶ μοναχὸς 'ς τὸν κόσμο . . . .

Aufgabe 2.

Die Geſpräche unter G ſind ſchriftlich ins Deutſche zu überſetzen.

Unterrichtsbriefe

für das

Selbſt=Studium

der

Neugriechiſchen Sprache.

Brief 5. —→ Preis 50 Pf. ←— Kurſus I.

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 9.

A. Praxis.

1. *Ξάφνου ἀπ' τὰ Τουρκοβούνια κάποιος ἄλλος προβάλλει] καὶ*
xa'fnu ap ta turkowu'nja ka'pjoß a'loß prhowa'li kä
Plötzlich von den Türkenbergen jemand anderer kommt hervor und

2. *κατεβαίνει μονοπάτι μονοπάτι·]* 3. *πηδᾷ ἕναν ἕνα τοὺς βράχους] καὶ*
katäwä'ni monopa'ti monopa'ti pidha' ä'nan äna tuß wrha'chhuß kä
geht hinunter Schritt für Schritt; er ſpringt einen einen die Felſen und

4. *κοιτάζει γῦρο του σὰν κάτι νὰ γυρεύῃ.]* 5. *Δὲν τὸν φοβίζουν οἱ νεράϊδες*
kita'ſi ji'rhotu ßangga'ti na jirhä'wi dhändon fowi'ſun i närha'idhäß
ſchaut um ſich als ob etwas daß er ſuche. Nicht ihn ſchrecken die Nymphen

τοῦ νεροῦ, μήτε οἱ νυχτερίδες], ποῦ 6. *τρελλὰ φτερουγιάζουνε καὶ τρίζουν*
tu närhu' mi'tä i nichhtärhi'dhäß pu trhäla' ſtärhuja'ſunä kä trhi'ſun
des Waſſers noch die Fledermäuſe, die toll flattern und zirpen

γῦρο του.] 7. *Ἡ ἀγριεμμένη θωριά του φαίνεται πιὸ ἄγρια μέσ' τὸ*
ji'rhotu i agrhjämä'ni thorhja'tu fä'nätä pjo a'grhja mäß to
um ihn. Das wilde Ausſehen ſein erſcheint wilder in dem

σκοτάδι.] 8. *Ἄλλοῖ σὲ 'κεῖνον ποῦ θ'ἀπαντήσῃ 'ς τὸ δρόμο του!] . . .*
ßkota'dhi ali' ßä k'i'non pu thapandi'ſſi ßto dhrho'motu
Dunkel. Weh' jenem, den er wird antreffen auf dem Weg ſein!

9. *Τὸ χέρι του ὁλοένα πιάνει τὸ μαχαίρι του·]* 10. *τὸ μισοβγάζει καὶ*
to chä'rhitu oloä'na pja'ni to machä'rhitu to mißowgha'ßi kjä
Die Hand ßein immerfort greift das Meſſer ßein; es zieht halb heraus und

πάλι τ'ἀφήνει.]
pa'li taßi'ni
wieder es läßt er.

B. Deutſche Überſetzung.

Plötzlich erſcheint von den Türkenbergen jemand anders und ſteigt Schritt für Schritt herunter; er nimmt ſpringend jeden einzelnen Felſen und ſchaut um ſich, als ob er etwas ſuche. Ihn ſchrecken nicht die Nymphen des Waſſers noch die Fledermäuſe, die planlos herumflattern und um ihn herum zirpen. Sein wildes Ausſehen erſcheint noch wilder im Dunkel. Weh' dem, den er auf ſeinem Wege trifft! Seine Hand greift beſtändig [nach] ſeinem Meſſer, er zieht es halb heraus und läßt es wieder [fallen].

C. Gegenſeitige Überſetzung.

(Nach der ſchon bekannten Vorſchrift.)

D. Erläuterungen zum Texte.

Τουρκοβούνια

heißen Berge in der Nähe von Athen. Das Wort iſt zuſammengeſetzt aus *Τοῦρκος* Türke und *τὸ βουνό* (wuno') der Berg.

κάπποιος

zuſammengeſetzt aus *κἄν* und *ποιός* (wer) = irgend wer, jemand.

μονοπάτι

eigentlich Einzelſchritt, in der Verdoppelung Schritt für Schritt. Gewöhnlich bedeutet *τὸ μονοπάτι* einen Weg, auf dem immer nur einer gehen kann: Fußweg.

πηδᾷ ἕναν ἕνα τοὺς βράχους

er ſpringt einen einen (einzeln) die Felſen, wie wir auch ſagen „er geht einen Weg", wo doch gehen ebenſo wenig wie ſpringen einen Accuſativ regieren kann; in der G. V. iſt man dabei noch viel freier, als im Deutſchen. *ἕνας ἕνας* heißt einzeln, *δυὸ δυό* zu je zweien, *τρεῖς τρεῖς* oder *τρία τρία* zu je drei u. ſ. w.

γῦρο του

Der Accuſativ von *γῦρος* Kreis iſt zu einem Umſtandswort des Ortes = rund herum, geworden. Dieſe Umſtandswörter haben vor den perſönlichen Fürwörtern den Genitiv in der verkürzten Form bei ſich.

σὰν κάτι νὰ γυρεύῃ

σάν wie, gehört zu *νά* daß, und bedeutet mit ihm „wie wenn", „als ob".

οἱ νεράϊδες

nach dem Volksglauben ſchaden die Nymphen den nächtlichen Wanderern; das Wort hängt mit *νερό* Waſſer zuſammen, das hier noch hinzugeſetzt iſt, weil es auch andere *νεράϊδες* als die Waſſernymphen giebt.

νυχτερίδες

νυχτερίδα abgeleitet von *νύχτα* Nacht.

φτερουγιάζουνε, τρίζουν

das bei dem erſten zugeſetzte Schluß-*ε* hat keinerlei Bedeutung; man kann alſo auch ſagen *τρίζουνε.*

μέσ' τὸ σκοτάδι

eigentlich *μέσα 'ς τὸ σκοτάδι.*

ἀλλοῖ

wehe! heißt auch *ἀλλοίμονο* (ali'mono), ein Empfindungswort; ſtatt des deutſchen Dativs ſteht im Griechiſchen *σέ* mit dem Accuſativ.

ὁλοένα
zuſammengeſetzt aus *ὅλος, -η, -ο* ganz, alles und *ἕνας* ein: immerfort, Umſtandswort der Zeit.

πιάνει τὸ μαχαίρι
er ergreift das Meſſer, er greift nach dem Meſſer.

μισοβγάζει
aus *μισός, -ή, -ό* halb und *βγάζω* ich nehme heraus.

Wörterverzeichnis.

Ξάφνου oder *ξάφνο* plötzlich (Umſtandswort)
τὸ βουνό der Berg
κάποιος, -α, -ο ein gewiſſer, irgendwer
προβάλλω ich komme hervor, erſcheine auf der Scene
κατεβαίνω ich gehe hinunter
τὸ μονοπάτι Fußweg
κοιτάζω ich ſchaue an (mit Abſicht)
κάτι etwas
γυρεύω ich ſuche
φοβίζω ich erſchrecke
ἡ νεράϊδα Nymphe
μήτε noch (nach einem verneinten Satze, zur Einleitung eines zweiten verneinten), *μήτε — μήτε* weder — noch.
ἡ νυχτερίδα Fledermaus (Gen. Mehrzahl *νυχτερίδων*)
τρελλός, -ή, -ό toll, verrückt
φτερουγιάζω ich flattern, ſchlage mit den Flügeln
ἡ φτεροῦγα Flügel
τρίζω ich zirpe
ἀγριεμμένος, -η, -ο wütend, wild
ἡ θωριά Ausſehen, Anblick
μέσα σέ mitten in, in — hinein, in
μέσα drinnen, hinein (Umſtandswort des Ortes)
ἀλλοῖ oder *ἀλλοίμονο* wehe!
ὁλοένα immerfort (Umſtandswort der Zeit)
πιάνω ergreife, faſſe an
μισοβγάζω ich ziehe halb heraus
βγάζω ich nehme oder ich ziehe heraus, ſetze hinaus
πάλι wieder (Umſtandswort der Zeit)
ἀφήνω ich laſſe, laſſe fahren oder fallen.

E. Grammatik.

Fragende Fürwörter.

[§ 82.] Fragende Fürwörter giebt es *τί* und *ποιός, ποιά, ποιό.*

1. *τί* wird ſubſtantiviſch und adjektiviſch gebraucht. Im erſteren Falle bedeutet es „was?"; im zweiten Falle dagegen „was für ein?", z. B. *τί κάνεις;* was machſt du? *τί δουλειὰ κάνεις;* was für eine Arbeit machſt du? (= was für ein Geſchäft betreibſt du?). Es wird nicht dekliniert und iſt überhaupt unveränderlich für alle Geſchlechter; es muß ſtets mit dem Akut (´) geſchrieben werden (desgleichen auch das aus *γιά* [für] und *τί* zuſammengeſetzte *γιατί;* warum? aber nicht das gleichlautende *γιατὶ* denn, weil). Zuweilen wird ihm noch das Wort *λογῆς* (loji´ß) = Art beigefügt: *τί λογῆς ἄνθρωπος εἶναι αὐτός;* was für ein Menſch iſt das?

2. *ποιός, -ά, -ό* (pjo´ß) heißt welcher?, wer?, wird ſubſtantiviſch und adjektiviſch gebraucht: *ποιὸν ξέρεις ἀπ' αὐτοὺς τοὺς ἀνθρώπους ἐδῶ;* wen kennſt du von dieſen Menſchen hier? *ποιὸ καπέλλο θέλεις;* welchen Hut willſt du? Neben den regelmäßigen Formen finden ſich in ſeiner Deklination auch verſtärkte, beſonders beim ſubſtantiviſchen Gebrauch angewendete: *ποιανοῦ* ſtatt *ποιοῦ, ποιανῆς* ſtatt *ποιᾶς, ποιανῶν* ſtatt *ποιῶν* und *ποιανούς* ſtatt *ποιούς.*

Unbeſtimmte Fürwörter.

[§ 83.] Unbeſtimmte Fürwörter giebt es eine ganze Reihe:

1. *κάθε* (ka´thä) jeder, -e, -es, iſt unveränderlich und wird adjektiviſch gebraucht: *κάθε σπίτι, κάθε 'μέρα.* Vor Zahlen heißt es „je" (oder auch jede): *κάθε δέκα ἄνδρες λαβαίνουν* (bekommen) *ἕνα ψωμί* (oder auch gebräuchlicher *ἀπὸ ἕνα ψωμί,* wo *ἀπό* nur zur näheren Beſtimmung dient und entweder nicht überſetzt

oder durch nochmaliges „je“ wiedergegeben wird); ebenso *κάθε δέκα πέντε μέρες* alle vierzehn Tage (der Grieche sagt nicht vierzehn, sondern fünfzehn Tage).

2. *ὁ καθένας, ἡ καθεμιά, τὸ καθένα* jeder, -e, -es, zusammengesetzt aus *κάθε* und *ἕνας*, ist nur substantivisch zu gebrauchen und hat stets den bestimmten Artikel vor sich. Dekliniert wird es wie *ἕνας, μιά, ἕνα*: *ὁ καθένας ἔχει τὰ παράπονά του* ein jeder hat seine Beschwerden.

3. *κάτι* (ka'ti) heißt etwas und irgend welcher, ein gewisser, d. h. es wird substantivisch und adjektivisch gebraucht; vor der Mehrzahl ist es oft gar nicht zu übersetzen, indem es gewissermaßen an Stelle des unbestimmten Artikels steht: *'ς τὸ περιβόλι μας ἔχομε κάτι ὡραῖα λουλούδια* in unserem Garten haben wir einige (oder gewisse) schöne Blumen; *ξέρω κάτι ἀνθρώπους ποῦ εἶναι πολὺ κακοί* ich kenne (gewisse) Menschen, die sehr schlecht sind. Substantivisch: *θέλω κάτι* (oder oft mit Zusatz von einem sonst ungebräuchlichen tonlosen *τι*: *θέλω κάτι τι*) ich will etwas.

4. *κάποιος, κάποια, κάποιο* heißt irgend einer, ein gewisser, jemand, wird substantivisch und adjektivisch gebraucht und regelmäßig dekliniert: *κάποιος ἔρχεται* jemand kommt, *πρέπει νὰ ἰδῶ κάποιο φίλο μου* ich muß einen gewissen Freund von mir sehen.

5. *κανένας* (auch wohl *κανείς*), *καμμιά, κανένα* heißt irgend einer, jemand (adjektivisch und substantivisch), wenn es mit einem Zeitwort ohne Verneinung verbunden steht: *θὰ φωνάξω κανένα παιδί* ich werde irgend einen Jungen rufen; so auch in der Frage: *βρῆκες κανέναν;* hast du jemand gefunden? *βρῆκες κανένα παιδί;* hast du irgend einen Jungen gefunden? Dagegen bedeutet es mit Verneinung *δέν* keiner, niemand: *δὲν βρῆκα κανέναν* ich habe niemand gefunden, *δὲν βρῆκα κανένα παιδί* ich habe keinen Jungen gefunden; desgleichen wenn es in der Antwort ganz allein steht, also als Antwort auf die obige Frage: *κανέναν* niemand. Vor Zeit-, Maß- und Wertbestimmungen bedeutet es „ungefähr“: *καμμιὰ ὀκά* ungefähr eine Oka, *καμμιὰ δραχμή* ungefähr eine Drachme, *κανένα φράγκο* ungefähr ein Franken; über die Zahlwörter die dabei gebräuchlich sind, werden wir später sprechen. Die Deklination von *κανένας* geht nach *ἕνας*.

6. *τίποτα* (tipota, andere gebräuchliche Formen *τίποτε, τίποτες* oder *τίποτις*) heißt eigentlich etwas, aber ganz in der Weise wie *κανένας* auch nichts. Es ist unveränderlich. Indem wir auf das bei *κανένας* Gesagte wegen des Gebrauches verweisen, haben wir hinzuzufügen, daß es auch adjektivisch steht. Beispiele: *βλέπεις τίποτα;* siehst du etwas? *τίποτα* nichts, oder *δὲν βλέπω τίποτα* ich sehe nichts; *ἔχετε τίποτα πράμματα γιὰ πούλημα;* habt ihr (haben Sie) irgend welche Sachen zum Verkaufen? Antwort: *ἔχω κάτι λίγα* ich habe einige wenige (nicht etwa *τίποτα;* das „nichts“ heißen würde).

7. *κάμποσος, -η, -ο* (ka'mboßoß) oder *καμπόσος* betont, heißt ziemlich viel, wird regelmäßig dekliniert und nur adjektivisch gebraucht: *ἔχει κάμποσα χρήματα* er hat ziemlich viel Geld, *πίνω κάμποσο κρασί* ich trinke ziemlich viel Wein.

8. *μερικοί, -ές, -ά* (märhiki') bedeutet mehrere, einige, wird nur in der Mehrzahl gebraucht und regelmäßig dekliniert: *μερικοὶ λένε πῶς ἡ γυναῖκα αὐτὴ εἶναι τρελλή* einige sagen, daß diese Frau verrückt ist, *ἔχω μερικοὺς φίλους 'ς τὴν πόλι* ich habe einige Freunde in der Stadt.

9. *ἄλλος, -η, -ο* heißt der oder ein anderer, hat neben den regelmäßigen Formen auch verstärkte, wie *αὐτός, τοῦτος, ποιός*: *ἀλλουνοῦ* statt *ἄλλου, ἀλληνῆς* statt *ἄλλης, ἀλλωνῶν* statt *ἄλλων, ἀλλουνούς*

ſtatt *ἄλλους*. Vor *ἄλλος* kann, wie im Deutſchen, der beſtimmte und der unbeſtimmte Artikel treten, doch iſt der Gebrauch des letzteren im Griechiſchen eingeſchränkter. Beiſpiele: *φέρε μου ἄλλα παπούτσια* bring mir andere Stiefel, *δῶσε μου τὸ ἄλλο μῆλο* gieb mir den anderen Apfel, *γυρεύω μιὰ ἄλλη δοῦλα* ich ſuche ein anderes Dienſtmädchen (auch ohne *μιά*), *θέλω ἄλλο σπίτι* ich will ein anderes Haus. Es hat ferner die Bedeutung noch ein anderer, ein weiterer, beſonders in der Frage und im verneinten Satz: *θέλεις ἄλλο κρασί;* willſt du noch anderen Wein (d. h. noch mehr, noch weiter, kann aber auch bedeuten „eine andere Art“, was man deutlicher durch *ἀλλοιότικο* wieder giebt); Antwort: *δὲν θέλω ἄλλο* ich will keinen mehr. Ebenſo *θέλω ἄλλο ἕνα ποτήρι* ich will noch ein Glas, *ἄλλα δυὸ ποτήρια* noch zwei Glas. Subſtantiviſcher Gebrauch: *'πές τα ἀλλουνοῦ* ſag das einem anderen (= das kannſt du einem anderen weismachen).

10. *ὅλος, -η, -ο* (o'loß) heißt ganz (in der Einzahl), alle (in der Mehrzahl) und wird regelmäßig dekliniert. Es verlangt ſtets den beſtimmten Artikel vor dem Hauptwort und zwar tritt der Artikel zwiſchen *ὅλος* und das Hauptwort, wie bei *αὐτός, τοῦτος* und *ἐκεῖνος: ὅλος ὁ κόσμος* die ganze Welt (= alle Leute, alle Welt), *πίνω ὅλο τὸ κρασί* ich trinke den ganzen Wein, *μᾶς ἐχάλασε ὅλο τὸ παιγνίδι* er hat uns das ganze Spiel verdorben, *χάνεις ὅλους τοὺς φίλους σου* du verlierſt alle deine Freunde.

Das zuſammengeſetzte *ὁλάκαιρος* (ola'kärhoß), *-η, -ο* heißt ſtets ganz und hat ebenfalls den beſtimmten Artikel vor dem Hauptwort *ὁλάκαιρο τὸ σπίτι ἐκάηκε* (äka'ikä) das ganze Haus iſt verbrannt.

11. *ὅποιος, -α, -ο* (o'pjoß) wer auch immer, welcher auch immer, geht regelmäßig. Es hat die Eigentümlichkeit, daß es, ſobald die gedachte Handlung in der Zukunft liegt, die abhängige Form des Zeitworts (den Konjunktiv) verlangt: *ὅποιος πιάσῃ τὸν κλέφτη θὰ πάρῃ χίλιες δραχμές* wer (auch immer) den Dieb faßt, wird tauſend Drachmen bekommen. Oft wird zur Verallgemeinerung noch *καὶ νά (καὶ ἄν, κι' ἄν)* hinzugefügt: *ὅποια γυναῖκα καὶ νὰ πάρῃ ὁ Νῖκος, θὰ τὴν καταστρέψῃ* welche Frau auch immer der Nikolaus nehmen mag, er wird ſie zu Grunde richten.

12. In derſelben Weiſe wird *ὅσος, -η, -ο* (§ 81) durch Zuſatz von *καὶ νά* verallgemeinert und heißt ſo viel auch immer: *ὅσα χρήματα καὶ νὰ πάρῃ, θὰ τὰ φάῃ ὅλα* ſo viel Geld er auch bekommen mag, er wird es alles verzehren.

13. *ὅ,τι* (o'ti) oder *ὅ τι* heißt was auch immer, iſt unveränderlich und wird auch adjektiviſch gebraucht: welcher auch immer; *ὅ,τι θέλεις σοῦ κάνω* was du willſt, thu ich dir, *ἔρχομαι ὅ,τι ὥρα θέλεις* ich komme welche Stunde du willſt. Auch verallgemeinert durch *καὶ νά: ὅ,τι καὶ νὰ 'πῇς, δὲν πιστεύω τίποτα* was du auch ſagſt, ich glaube nichts.

14. *ὅ, ἡ, τὸ δεῖνα* (dhi'na) und *ὅ, ἡ, τὸ τάδε* (a'dhä) heißen der und der, oder der dingsda (wenn man den Namen nicht weiß oder nicht nennen will); *δεῖνα* und *τάδε* werden entweder nicht dekliniert oder aber *δεῖνας, δεῖνα (δεῖνος), δεῖνα* und *τάδες, τάδε*, auch in der Mehrzahl *οἱ δεῖνες (τὰ δεῖνα)*.

Löſung der Aufgaben im 4. Brief.

Wiederholungsaufgabe 1 iſt durch Vergleichung mit dem gedruckten Text auf die Richtigkeit hin zu unterſuchen.

Aufgabe 2. Geſpräche. (S. 59.)

Janni (Johann), daß du mich um fünf Uhr in der Früh (vormittags) weckſt! (= wecke mich!) — Jawohl, Herr, bleiben Sie ruhig (= ſeien Sie ruhig)! — Laß jetzt die Kerze hier und ſage unten, daß

mein Kaffee um fünf Uhr und zwanzig (Minuten) fertig sei (sein muß) — Wollen Sie, daß ich das Fenster schließe? — Nein, laß es geöffnet! — Ich will Ihre Schuhe (Stiefel) mit (mir) nehmen. — Da, nimm sie — Gute Nacht Ihnen, mein Herr! Gute Nacht, Janni!

Gespräche. (S. 65.)

Habt ihr uns drei oder vier (Reit-) Tiere zu geben? (= Könnt ihr uns geben) — Wohin wollt ihr Herren? — Wir wollen nach Sparta — Ich habe ein Pferd, einen Esel und zwei Maultiere — Bravo! Und wieviel werden wir bis Sparta bezahlen? — Sie werden acht Drachmen das Tier bezahlen und ein Trinkgeld für (an) die Treiber — Wieviel Stunden werden wir machen (= brauchen) für (bis) Sparta? — Eh! gegen sieben Stunden — Ohe! so weit ist's? — Es geht bergauf, Herr. — Bis (nach) Sparta? — Nein, Herr, das letzte Stück geht's bergunter — Leb wohl, mein Freund! — Lebt wohl (reiset glücklich), ihr Herren.

Lösung der Übersetzungsaufgaben.

I. 1. Das Kind hier hat die schönsten Blumen — (Der) Herr Antoniades wohnt (eig. sitzt) weiter als (der) Herr Serpieris — Mein Haus ist das höchste in der Stadt — Der Kopf meiner größten (= ältesten) Schwester ist schöner — Ich gebe dem Jungen (eig. Kinde) mehr Geld, auf daß er besser arbeite — Die Türken erwarteten die beste Zeit, daß sie die Burg nähmen (= um die Burg einzunehmen) — Wir haben sehr (= zu) viele Arbeiten — Ich will weniger Wein und mehr Suppe — Der andere Klempner arbeitet billiger als der jetzige — Wir wollen die vier größten Schirme, die ihr habt (Sie haben) — Zweiunddreißig und fünfundsechzig machen (statt macht) siebenundneunzig — Vier und acht machen (macht) zwölf — Wir haben in unserem Hause drei große Tische, vierundzwanzig Stühle, zwei Kanapees und neun Schränke — Das Jahr hat dreihundertfünfundsechzig Tage, aber es sind auch Jahre, die dreihundertsechsundsechzig Tage haben — Der Februar hat nur achtundzwanzig Tage, aber die anderen elf Monate haben dreißig oder auch einunddreißig Tage — Die Zahl (das Wort) *τριάντα* ist von dem Wort *τρία* gebildet, *πενῆντα* von *πέντε*, *ἑξῆντα* von *ἕξι*, *ἐνενῆντα* von *ἐννεά* — Fünfunddreißig Lepta und vierundachtzig Lepta machen wieviel? — Sie machen eine Drachme und neunzehn Lepta — Um wieviel hast du den Schirm gekauft? — Ich habe ihn um vierzehn Drachmen und vierzig Lepta gekauft — Teuer hast du ihn gekauft, ich habe den meinigen viel billiger gekauft, um zwölf Drachmen (und) zwanzig — Dann wird er schlechter als der meinige sein.

2. *Ὁ ψωμᾶς ἔχει δυὸ μικρὰ παιδιά, — τὰ παιδιὰ εἶναι φρόνιμα, μὰ τεμπέλικα — ἔχομε πολὺ ὡραῖο σπίτι — τὸ σπίτι εἶναι ἀκριβό — ἕνα μεγάλο σπίτι κωστίζει περισσότερο ἀπὸ ἕνα μικρό — ὁ κοντύτερος δρόμος εἶναι ὁ καλύτερος — εἶναι μαῦρος σὰν κόρακας — ἔχομε ἀκριβὰ μαχαίρια καὶ πηρούνια — ὁ χονδρύτερος ἄνθρωπος εἶναι καὶ ὁ βαρύτερος — χειρότερο πρᾶμμα εἶναι φθηνότερο ἀπὸ καλὸ πρᾶμμα — οἱ περιβολάριδες ἔχουν ἄσπρα καὶ κόκκινα τριαντάφυλλα — τὰ ἄσπρα τριαντάφυλλα εἶναι ὡραιότερα ἀπ' τὰ κόκκινα — δῶσε μου τὸ ἀκριβότερο κρασὶ ποῦ ἔχεις! — ἐδῶ εἶναι ἕνας φαρδὺς δρόμος, εἶναι φαρδύτερος ἀπ' τοὺς ἄλλους — ὁ ἄνδρας εἶναι γεροντότερος ἀπ' τὴ γυναῖκα — πόσο κωστίζει τὸ μαχαίρι; — κωστίζει τρεῖς δραχμὲς καὶ σαράντα πέντε λεφτά — ἔχω ἕνα φθηνότερο μαχαίρι — ἡ 'βδομάδα ἔχει ἑφτὰ 'μέρες, ἑκατὸ ἑξῆντα ὀχτὼ ὧρες καὶ δέκα χιλιάδες ὀγδόντα λεφτά — ἔχομε τῶρα τὲς ὡραιότερες ἡμέρες, μὰ ἡ ζέστη εἶναι πολὺ μεγάλη — ὁ ἀδελφὸς εἶναι μεγαλύτερος ἀπ' τὴν ἀδελφή του, μὰ δὲν εἶναι καλύτερος — οἱ ψωμάδες*

τῆς πόλις κάνουν κάθε 'μέρα πέντε χιλιάδες τρακόσια ψωμιά.

3. Ich kaufe ein Brot (um) zwanzig Lepta; wie viel koſten fünf Brote? — Sie koſten hundert Lepta oder eine Drachme — (Um) wieviel kaufſt du den beſten Kaffee? — Den beſten und teuerſten Kaffee kaufe ich (um) drei Drachmen die halbe Oka — Der eine Schneider macht die Überzieher billiger als der andere — Macht er ſie auch beſſer? — Er macht ſie beſſer und billiger — Du weißt (= verſtehſt) deine Arbeit nicht gut, dein Bruder verſteht ſie beſſer — Ich will leichtern Tabak, der, den du meinem Vater giebſt, iſt ſehr (= zu) ſchwer (= ſtark) — Der Meiſter macht die Mauer (= Wand) ſehr (= zu) weiß, ich will ſie dunkler — Die eine Wand iſt heller als die andere — Du ſiehſt nicht gut — Ich ſehe gut, aber du ſiehſt jedes Ding beſſer, als die anderen Menſchen.

II. (S. 62.) Kennſt du ihn? — Ich kenne ihn nicht, ich kenne dich — Siehſt du uns? — Ja, ich ſehe euch — Wollt ihr (wollen Sie) das Geld? — Ja, ich will es — Er iſt größer als du — Seht ihr die Frauen? — Wir ſehen ſie — Thuſt du mir den Gefallen? — Dir ja, aber anderen nicht — Die kenne ich, die Marigo (Mariechen), ſie will dich nicht — Sie will ich, ich will keine andere — Ich ſchreibe dem (oder an den) Bruder des Koſtas (Konſtantin), daß er mir ein ſchönes Buch ſchicke (ſchicken ſoll) — Wird er es dir ſchicken? — Gewiß, er wird es mir ſchicken — Sag ihr! — Saget ihnen! — Sieh es! — Sehet ſie (die Frauen)! — Wo bleibt der Nikos (Nikolaus)? — Da iſt er.

III. (S. 65.) 1. Wo iſt deine Schweſter? — Sie iſt in dem Hauſe unſeres Nachbars — Hat euer Nachbar nur ein Haus, oder viele? — Er hat viele, aber die meiſten (die) hat er von ſeiner Frau, die ſie (als) Mitgift bekommen hat — Alſo er hat eine große Mitgift bekommen? — Gewiß, gegen hunderttauſend Drachmen — Wo ſind meine Schuhe? — Ihre Schuhe ſind in Ihrem Zimmer — Richtig, ich will ein anderes größeres Zimmer, das meinige iſt ſehr (zu) klein — Aber, Herr, das Ihrige iſt das beſte in unſerem Hauſe; wir haben ein größeres, aber das iſt finſter — Es macht nichts, das, welches ich habe, gefällt mir nicht — Ihr Hut iſt ſehr häßlich, hat ſie keinen anderen aufzuſetzen? — Nein, der den ſie hatte, iſt verſchliſſen — Giebſt du ihr kein Geld für (einen) neuen? — Ich habe kein Geld für ſolche Sachen — So viel Geld iſt nötig für einen Hut? — Immerhin ſind fünfundzwanzig Drachmen nötig — Die Feigen dieſes Feigenbaums ſind ſüßer als (die) von jenem dort, laßt uns ſie verſuchen! — Dieſe Butter iſt nicht friſch, ſie iſt verdorben — Mit (bei) dieſer Hitze verderben die Sachen leicht — Gieb mir beſſer (lieber) von jener dort, die einheimiſch iſt (von jener einheimiſchen dort)! — Ich halte dieſe Reden des Menſchen nicht aus, denn das meiſte, was er ſagt, ſind Lügen — Du biſt ſo groß und machſt ſolche Dummheiten!

2. *θέλω τοῦτο τὸ καπέλλο — τὸ ἄλλο μοῦ ἀρέσει καλύτερα, μὰ τοῦτο εἶναι φθηνότερο — τὸ δικό μου εἶναι ἐλαφρύτερο, μὰ κωστίζει καὶ περισσότερο — ὁ ἄνθρωπος ἐκεῖνος εἶναι κλέφτης, φύλαξε τὲς τσέπες σου — ἡ κάμαρά μας εἶναι μεγαλύτερη ἀπ' τὴ δική σας — τὸ ψωμὶ αὐτὸ εἶναι ἀπ' τὸν ψωμᾶ ποῦ εἶναι 'ς τὸ μεγάλο δρόμο — τέτοια μῆλα δὲν ἔχομε 'ς τὸ περιβόλι μας — αὐτὰ τοῦ γείτονα εἶναι ἀκόμη πολὺ γλυκώτερα καὶ μεγαλύτερα — αὐτὸς ὁ δάσκαλος ποῦ (τὸν) ἔχει ἡ ἀδελφή μου εἶναι ὁ καλύτερος 'ς τὴν πόλι — τέτοιοι δασκάλοι εἶναι σπάνιοι — δῶσε μου τὰ παπούτσια ποῦ ἔφερε ὁ παπουτσῆς — αὐτὰ τὰ παπούτσια εἶναι πολὺ μικρά, θέλω μεγαλύτερα ἀπ' αὐτά — τὸ καπέλλο της δὲν μου ἀρέσει, εἶναι πολύ μεγάλο — τέτοια καπέλλα δὲν εἶναι γιὰ κορίτσια — τὸ σπίτι του εἶναι χαμηλό-*

τερο ἀπ' τὸ δικό μας, μὰ εἶναι φαρδύτερο ἀπ' τὸ δικό σας. — τέτοια σπίτια κωστίζουν ὅσα μὲ δέκα πέντε δεκάξι χιλιάδες δραχμές — αὐτὴ τὴ παρασκευὴ καὶ τὸ σαββάτο πάμε 'ς τὴν Ἀθῆνα, ἐκεῖ εἶναι οἱ γονεοί μας.

F. Konverſation.

1. Welche neue Erſcheinung tritt auf?
2. Wie *κατεβαίνει* der neue Ankömmling?
3. Wie *πηδᾷ τοὺς βράχους?*
4. Wie *κοιτάζει γῦρο του?*
5. Schrecken ihn die *νεράϊδες?*
6. Was thun die *νυχτερίδες?*
7. Wie erſcheint ſeine *θωριά?*
8. Zu welchem Ausruf bewegt den Dichter *ἡ ἀγριεμμένη θωριά του?*
9. Was faßt unaufhörlich *τὸ χέρι του?*
10. Was thut er mit *τὸ μαχαίρι του?*

G. Geſpräche fürs praktiſche Leben.

'μπορῶ (borho') ich kann

A. *'Μπορῶ νὰ ἔχω μισὴ ὀκὰ γάλα;*
ὁ γαλατᾶς (ghalata'ß) Milchverkäufer
ἔφερε (ä'färhä) er hat gebracht

B. *'Ο γαλατᾶς δὲν ἔφερε ἀκόμη τὸ γάλα, κύριε.*
πότε; (po'tä) wann?
θὰ ἔρθῃ (ä'rhthi) er wird kommen

A. *Πότε θὰ ἔρθῃ* (oder *θά 'ρθῃ*) *ὁ γαλατᾶς;*
τὸ τέταρτο (tä'tarhto) Viertel
θαρρῶ (tharho') ich glaube

B. *'Σ ἕνα τέταρτο τῆς ὥρας, θαρρῶ.*
τὸ κουλούρι (kulu'rhi) Bretzel

A. *Θέλω καὶ δυὸ φρέσκα κουλούρια.*
ἅμα (a'ma) ſobald
περάσῃ (pärha'ſſi) er kommt vorbei
ὁ κουλουρτσῆς (kulurtzi'ß) Bretzelmann
θὰ πάρω (pa'rho) ich werde nehmen (kaufen)

B. *Μάλιστα, κύριε, ἅμα περάσῃ ὁ κουλουρτσῆς, θὰ πάρω γιὰ 'σᾶς δυό.*
ἔχει (auch) es koſtet

A. *Πόσο ἔχει τὸ γάλα καὶ πόσο τὰ κουλούρια;*

B. *Μισὴ ὀκὰ γάλα ἔχει σαράντα λεφτὰ καὶ τὰ κουλούρια δέκα.*
πᾶρε nimm!

A. *'Ορίστε, πᾶρε τὰ πενῆντα λεφτά.*

B. *Καλά, κύριε, μένετε ἥσυχος.*

Lektion 10.

A. Praxis.

Μὰ 1. *ὅσο ζυγώνει 'ς τὴν ἐκκλησιά, τόσο ἡμερώνει] . . .* 2. *Γιατί*
ma o'ſſo ſighho'ni ßtin äklißja' to'ſſo imärho'ni jati'
Aber wie ſehr er naht zur Kirche ſo ſehr wird er ſanfter. Warum

κιτρίνισες καὶ τρέμεις σὰν κορίτσι, ἄγριε Γενίτσαρε;] . . . Σὲ λίγο
kitrhi'nißäß kä trhä'miß ßanggorhi'zi a'ghrhjä jäni'zarhä ßä li'ghho
biſt du erbleicht und zitterſt wie (ein) Mädchen, wilder Janitſchare? In kurzem

3. *βλέπει ἕνα μαῦρο πρᾶμμα νά 'ρχεται ἀπ' τὸ κάτω μέρος] . . .* 4. *εἶναι*
wlä'pi ä'na ma'wrho prha'ma na'rhchätä ap to ka'to mä'rhoß i'nä
ſieht er einen ſchwarzen Gegenſtand kommen von der unten Gegend es iſt

σκοτάδι ἀκόμη καὶ δὲν ξανοίγει τί εἶναι,] μὰ 5. σὲ μιὰ ἀνοιξιάτικη
ßkota'dhi ako'mi kʲä dhän xani'ji ti i'nä ma ßä mja anixja'tiki
dunkel noch und nicht unterscheidet er, was es ist, aber in einem Frühlings-

ἀστραπὴ βλέπει πῶς ἤτανε ἄνθρωπος, ἤτανε Βενετσᾶνος] . . .
aßtrhapi' wlä'pi poß i'tanä a'nthrhopoß i'tanä wänäza'noß
Blitz sieht er, daß es war (ein) Mensch, es war (ein) Venezianer.

6. *Ὁ Γενίτσαρος ἔγινε πάλι Γενίτσαρος.] 7. Βγάζει τὸ μαχαίρι*
o jäni'zarhoß ä'jinä pa'li jäni'zarhoß wgha'si to machä'rhi-
Der Janitschare ist geworden wieder Janitschare. Er zieht aus das Messer

του καὶ χύνεται καταπάνω του] . . . 8. Κυνηγιοῦνται γῦρο ἀπ' τὴν ἐκκλησιὰ
tu kʲä chi'nätä katapa'notu kʲiniju'ndä ji'rho ap tin äklißja'
sein und stürzt sich auf ihn. Sie jagen sich rings um die Kirche

καὶ σὲ λίγο ἔρχονται 'ς τὰ χέρια.] Μὰ κι' ὁ Βενετσᾶνος δὲν χορατεύει.
kʲä ßä li'gho ä'rhchhondä ßta chä'rhja ma kjo wänäza'noß dhän chhorhatä'wi
und in kurzem kommen sie in die Hände. Aber auch der Venezianer nicht scherzt.

9. *Τὰ χτυπήματα τοῦ Γενιτσάρου βρίσκουν ὅλο τὸ σίδερο τοῦ Βενετσάνου] . . .*
ta chhtipi'mata tu jäniza'rhu wrhi'ßkun o'lo to ßi'dhärho tu wänäza'nu
Die Stöße des Janitscharen treffen immer das Eisen des Venezianers.

10. *Πιάνει ὁ Γενίτσαρος μὲ τὸ ζερβὺ τὸ χέρι τοῦ Βενετσάνου τὸ δεξύ,]*
pja'ni o jäni'zaroß mä to särhwi' to chä'rhi tu wänäza'nu to dhäxi'
Es faßt der Janitschare mit der linken (der) Hand des Venezianers (die) rechte,

μὰ 11. τὴν ἴδια στιγμὴ πιάνει κι' ὁ Βενετσᾶνος μὲ τὸ ζερβύ του τὸ
ma tin i'dhja ßtighmi' pja'ni kjo wänäza'noß mä to särhwi'tu to
aber den selben Augenblick faßt auch der Venezianer mit der linken sein die

δεξὺ τοῦ Γενιτσάρου] . . . 12. Σκουντιοῦνται σὰν τ'ἀγρίμια καὶ μὲ πολλὰ
dhäxi' tu jäniza'rhu ßkundju'ndä ßandaghrhi'mja kʲä mä pola'
rechte des Janitscharen. Sie stoßen sich wie die wilden Tiere und schließlich

ἔρχονται σιμὰ 'ς τὸν τάφο.]
ä'rhchhondä ßima' ßtonda'fo
kommen sie nahe zum Grabe.

B. Deutsche Übersetzung.

Aber je mehr er sich der Kirche nähert, um so sanfter wird er . . . Warum bist du [so] bleich geworden und zitterst wie [ein] Mädchen, wilder Janitschare? . . . Nach kurzer [Weile] sieht er einen schwarzen Gegenstand von der unteren Gegend [herauf]kommen . . . es ist noch dunkel und er unterscheidet nicht, was es ist; aber bei einem Frühlingsblitze sieht er, daß es ein Mensch, ein Venezianer ist.

Der Janitschare ist wieder Janitschare geworden. Er zieht sein Messer und stürzt sich auf ihn . . . Sie jagen sich um die Kirche herum und werden nach kurzer [Weile] handgemein. Aber auch der Venezianer scherzt nicht. Die Stöße

des Janitscharen finden überall das Eisen des Venezianers . . . Es faßt der Janitschare mit der linken Hand des Venezianers rechte, aber in demselben Augenblick faßt auch der Venezianer mit seiner linken die rechte des Janitscharen . . . Sie stoßen sich wie wilde Tiere und schließlich kommen sie nahe zum Grabe.

C. Gegenseitige Übersetzung.

(Nach bereits bekannter Vorschrift.)

D. Erläuterungen zum Texte.

ὅσο τόσο

man vergleiche § 74 und 81 = je mehr, desto mehr.

σὲ λίγο

eigentlich: in wenig, binnen wenig (d. h. Zeit) = binnen kurzem, nach kurzer Weile.

νά 'ρχεται

statt *νὰ ἔρχεται.*

κάτω

ist Umstandswort des Ortes = unten. Solche Umstandswörter werden häufig wie Eigenschaftswörter verwandt: *ὁ κάτω* der untere.

ἀνοιξιάτικη

ist Eigenschaftswort, von *ἡ ἄνοιξι* Frühling, gebildet; wir müssen im Deutschen ein zusammengesetztes Hauptwort gebrauchen, da es kein von Frühling gebildetes Eigenschaftswort giebt.

πῶς

ist das gebräuchlichste Wort für unser „daß" nach Zeitwörtern des Sagens, Bemerkens u. dergl.

ἦτανε

heißt „es war". Im Deutschen müssen wir die gegenwärtige Zeit gebrauchen: „es ist".

καταπάνω του

καταπάνω ist Umstandswort des Ortes und dient als Vorwort = auf. Diese Umstandswörter haben den Genitiv der persönlichen Fürwörter in der verkürzten Form und unbetont nach sich = auf ihn.

ἔρχονται 'ς τὰ χέρια

sie kommen in die Hände, sie werden handgemein.

ὅλο

„ganz" ist als Umstandswort aufzufassen und hat die Bedeutung von „immer und überall".

τὸ ζερβὺ τὸ χέρι

der zweite Artikel fällt im Deutschen fort, ebenfalls bei dem folgenden *τοῦ Βενετσάνου τὸ δεξύ.*

τὴν ἴδια στιγμή

„denselben Augenblick" = in demselben Augenblick. Man merke sich, daß der Grieche, wie der Deutsche, bei Zeitbestimmungen den Accusativ anwendet.

τ'ἀγρίμια

statt *τὰ ἀγρίμια.*

μὲ πολλά

eigentlich „nach vielen" (d. h. Dingen, Verwickelungen, Hin- und Herstoßen) kann durch „schließlich" wiedergegeben werden.

Wörterverzeichnis.

ζυγώνω ich nahe
ἡμερώνω ich werde zahm, mild, sanft
τρέμω ich zittere
τὸ κορίτσι Mädchen
κάτω unten (Umstandswort des Ortes)
τὸ σκοτάδι Finsternis, Dunkel
ἀκόμη noch (Umstandswort)
ξανοίγω ich unterscheide, nehme aus, erkenne deutlich
ἀνοιξιάτικος, -η, -ο im Frühling geschehend, Frühlings-
καταπάνω auf, oben darauf
χορατεύω ich scherze
τὸ χτύπημα der Schlag, Hieb, Stoß
βρίσκω ich finde
τὸ σίδερο Eisen
ζερβύς, -ιά, -ύ links
ἴδιος, -ια, -ιο derselbe
δεξύς, ιά, -ύ rechts
σιμά nahe (Umstandswort des Ortes).

E. Grammatik.

Zeitwort.

Das Zeitwort oder Verbum drückt eine Handlung oder einen Zustand aus. Bei der Handlung wird unterschieden, ob sie jemand auf einen anderen ausübt oder dieselbe von ihm erleidet: ich schlage, ich werde geschlagen; die erste Form nennt man Aktiv (thätige), die zweite Passiv (leidende). Ferner kann der Fall eintreten, daß die Handlung in dem thätigen Subjekt bleibt, oder aber auf einen andern übergeht: ich sterbe, ich töte ihn; die letzteren Zeitwörter werden transitive, die anderen intransitive genannt. Die transitiven haben ein direktes Objekt, einen Accusativ bei sich; nur diese können in der leidenden Form gebraucht werden: „ich töte ihn" kann mit demselben Sinne umgedreht werden in „er wird von mir getötet", dagegen kann man nicht sagen: ich werde gestorben. Wo wir nicht eine besondere Bemerkung darüber machen, hat der Schüler anzunehmen, daß dem transitiven deutschen Zeitwort auch das transitive griechische entspricht, daß also das dem deutschen entsprechende griechische Zeitwort ebenfalls den Accusativ des Objekts bei sich hat.

Außer der Form (aktiv und passiv) unterscheidet man die Zeit, in welcher die Handlung dargestellt wird, als gegenwärtige, vergangene oder zukünftige: ich schlage, ich habe geschlagen oder ich schlug, ich werde schlagen, sowie einige Unterabteilungen. Außerdem kann die Handlung als eine direkte Aussage dargestellt werden (Indikativ): ich „schlug", oder als eine von einer anderen abhängige (Konjunktiv): ich sagte, daß ich „schlüge", oder als eine befohlene (Imperativ): schlage!, schließlich giebt es eine ganz allgemeine Form, welche die Beziehung der Handlung ganz unbestimmt läßt (Infinitiv): schlagen, geschlagen haben, so wie eine andere, welche die Thätigkeit als eine der thätigen Person (oder Sache) wie eine Eigenschaft zugesprochen darstellt (Partizip): schlagend, geschlagen.

Nun kann endlich die Thätigkeit von verschiedenen Personen ausgesagt werden, von der ersten (sprechenden): ich schlage, oder von der zweiten (angeredeten): du schlägst, ihr schlaget, oder von der dritten (besprochenen): er, sie, es schlägt, sie schlagen.

[§ 84.] In der N. B. giebt es

1. ein Aktiv und ein Passiv, welch letzteres nicht, wie im Deutschen durch Zusammenstellung von „werden" (einem Hilfszeitwort) mit einem Partizip gebildet, sondern durch eine bestimmte Endung vom Aktiv abgeleitet wird;
2. folgende Zeiten:
   a) die gegenwärtige (Präsens),
   b) die halbvergangene (Imperfekt),
   c) die unbestimmt vergangene (Aorist),
   d) die zukünftige (Futurum) und zwar verschieden für Dauer und Einmaligkeit,
   e) die einfach vergangene (Perfekt),
   f) die vorvergangene (Plusquamperfekt),
   g) die künftig vergangene (Futurum exaktum);
3. folgende Modus:
   a) den Indikativ,
   b) den Konjunktiv,
   c) den Imperativ,
   d) den Konditionalis, der nur in Bedingungssätzen gebraucht wird, wie: ich würde sagen, wenn u.s.w.
   e) das Partizip,
   f) einen erstarrten Infinitiv, der nicht selbständig gebraucht wird;
4. die erste, zweite und dritte Person in der Einzahl und Mehrzahl, wobei für die 3. Person die drei Geschlechter nicht unterschieden werden.

Die unter a, b, c aufgeführten Zeiten sind einfache, die unter e, f, g zusammengesetzte Zeiten; die unter d bilden ein Mittelding und sind eigentlich nur Modus anderer Zeiten.

Die Abänderung des Zeitworts in diesen verschiedenen Formen heißt Konjugation.

Das Hilfszeitwort ἔχω.

[§ 85.] Bevor wir an die Bildung der Formen der Zeitwörter im allgemeinen gehen, müssen wir die Abänderung des Hilfszeitworts ἔχω, ich habe, lernen, da es zur Bildung gewisser Zeiten verwandt wird. Der Indikativ des Präsens ist uns bereits bekannt:

Präsens.

Indikativ.

Einzahl.		Mehrzahl.
1. Person	ἔχω	ἔχομε (oder ἔχουμε)
2. „	ἔχεις	ἔχετε
3. „	ἔχει	ἔχουν(ε)

Das ε in der 3. Person der Mehrzahl ist ein Anhängsel, das, wie wir auch bei der Deklination gesehen haben, nur wegen des Widerwillens der Volkssprache gegen ein Schluß-ν hinzugesetzt ist; es kann stehen oder auch weggelassen werden. Die Endung -ομε lautet auch -ουμε.

Der Konjunktiv des Präsens ist nichts anderes als der Indikativ mit vorgesetztem νά (daß); man schreibt jedoch die Endungen -εις und -ει mit -ῃς und ῃ, vielfach auch -ομε mit -ουμε oder -ωμε.

Konjunktiv.

Einzahl.

1. νὰ ἔχω daß ich habe
2. νὰ ἔχῃς daß du habest
3. νὰ ἔχῃ das er habe

Mehrzahl.

1. νὰ ἔχομε daß wir haben
2. νὰ ἔχετε daß ihr habet
3. νὰ ἔχουν(ε) daß sie haben

Der Imperativ hat nur für die 2. Person besondere Formen, die anderen werden durch Umschreibung, nämlich durch ἄς (= möge) oder νά mit dem Konjunktiv, gebildet; auch für die 2. Person kann νά mit dem Konjunktiv stehen:

Imperativ.

Einzahl.

1. fehlt
2. ἔχε habe!
3. ἄς ἔχῃ möge er haben!
   νὰ ἔχῃ er soll haben

Mehrzahl.

1. ἄς ἔχομε laßt uns haben!
2. ἔχετε habet
3. ἄς ἔχουν mögen sie haben!
   νὰ ἔχουν sie sollen haben

Das Partizip lautet:

ἔχοντας (ä'chhondaß) habend

und ist unveränderlich.

Das Futurum ist eine eigentümliche Form. Sie wird durch Vorsetzung von θά vor den Konjunktiv (ohne νά) gebildet. Dieses θά bedeutet eigentlich θέλω νά „ich will daß", also θὰ ἔχω = θέλω νὰ ἔχω ich will haben, ich werde haben. Da das Futurum demnach nichts anderes, als ein Konjunktiv ist, so kann bei ihm von der Bildung anderer Modus, wie Imperativ u. s. w., keine Rede sein.

Futurum.

Einzahl

1. θὰ ἔχω ich werde haben
2. θὰ ἔχῃς du wirst „
3. θὰ ἔχῃ er wird „

Mehrzahl.

1. θὰ ἔχομε wir werden haben
2. θὰ ἔχῃς ihr werdet „
3. θὰ ἔχουν(ε) sie werden „

Das Imperfekt zeigt besondere Erscheinungen, sowohl in den Endungen, als auch in dem Anlaut. Anstatt der Endungen -ω, -εις, -ει, -ομε, -ετε, ουν(ε) hat es die Endungen:

Einzahl.	Mehrzahl.
-α	-αμε
-ες	-ατε
-ε	-αν(ε)

Anstatt des Anlauts ε hat es unregelmäßig ει.

Imperfekt.

Einzahl.

1. εἶχα (i'chha) ich hatte
2. εἶχες (i'chäß) du hatteſt
3. εἶχε (i'chä) er hatte

Mehrzahl.

1. εἴχαμε (i'chhamä) wir hatten
2. εἴχατε (i'chhatä) ihr hattet
3. εἶχαν (i'chhan) } ſie hatten
   εἴχανε }

Der Konditionalis iſt nichts anderes als das Imperfekt mit vorgeſetztem θά:

Konditional.

Einzahl.

1. θὰ εἶχα ich würde haben
2. θὰ εἶχες du würdeſt „
3. θὰ εἶχε er würde „

Mehrzahl.

1. θὰ εἴχαμε wir würden haben
2. θὰ εἴχατε ihr würdet „
3. θὰ εἶχαν(ε) ſie würden „

Konjugation der Zeitwörter.

Aktiv.

Allgemeine Regeln.

[§ 86.] a) Alle Zeitwörter haben einen Stamm, der nur wenig verändert wird, und die bereits bei ἔχω bemerkten Endungen. Von letzteren werden die Endungen -ω, -εις, -ει, -ομε, -ετε, -ουν(ε) im Präſens und in allen Konjunktivformen verwandt, dagegen die -α, -ες, -ε, -αμε, -ατε, -αν(ε) nur im Imperfekt und im Indikativ des Aoriſts.

b) Der Stamm erleidet vor allen Dingen eine Veränderung, wenn zwiſchen ihn und die Endung noch ein anderes Bildungsmittel tritt. Das iſt im Aktiv beſonders der Charakter σ des Aoriſts.

c) Eine beſondere Eigentümlichkeit des Zeitworts iſt die, daß es im allgemeinen den Ton ſo weit zurückzieht, als das nach den Grundregeln der Betonung möglich iſt.

d) Im Imperfekt und Indikativ des Aoriſts tritt vor den Stamm der mit einem Konſonant anlautenden Zeitwörter ein ε, Augment genannt, und zwar muß es vortreten, wenn die betreffende Form dreiſilbig iſt und hat dann auch den Ton, es kann vortreten in allen anderen Fällen: ἔγραφα, (ἐ)γράφαμε von γράφω.

Aoriſt.

[§ 87.] Der Aoriſt iſt zugleich eine eigentümliche Form der griechiſchen Sprache und eine außerordentlich wichtige. Nur ſein Indikativ hat die Bedeutung der Vergangenheit, dagegen ſeine Modus Konjunktiv und Imperativ entſprechen unſerem Präſens, und ſein Konjunktiv mit θά iſt das gewöhnlichſte Futurum. Der Unterſchied der Modus des Aoriſts und der des Präſens beſteht darin, daß die des Aoriſts etwas Augenblickliches, Einmaliges bezeichnen, die des Präſens dagegen etwas Dauerndes, Gewohnheitsmäßiges.

Der Aoriſt wird gewöhnlich durch ein zwiſchen den Stamm und die Endung eingeſchobenes -σ- gebildet. Mit dieſem Bildungskonſonanten vereinigen ſich die vorhergehenden Laute:

1. β, π, φ und das υ der Diphtongen αυ und ευ zu ψ,
2. γ, κ, χ zu ξ.

Andere Konſonanten erleiden andere Veränderungen. Zuweilen aber wird zur Bildung des Aoriſts kein -σ- eingeſchoben, ſondern der Stamm in anderer Weiſe verändert.

[§ 88.] Die Bildung der Aktivformen geht parallel mit der Konjugation von ἔχω, das jedoch im Imperfekt ein unregelmäßiges Augment hat. Man vergleiche überall die Endungen.

Die zuſammengeſetzten Zeiten entſprechen den deutſchen. Sie werden gewöhnlich durch ἔχω mit einem paſſiven Partizip auf -μένος, -η, -ο gebildet. Dieſes Partizip muß ſich nach dem Objekt

der Thätigkeit wie ein Eigenſchaftswort richten, und zwar ſteht es ſtets im Accuſativ. Vor dieſer Endung *-μένος* erleidet der vorhergehende Konſonant des Stammes folgende Veränderungen:

1. *β, π, φ* und *υ* (von *αυ* und *ευ*) werden zu *μ*,
2. *γ, κ, χ* werden zu *γ*, zuweilen auch zu *μ*,

andere erleiden andere Veränderungen.

Anſtatt dieſes Partizips tritt auch wohl ein erſtarrter Infinitiv des Aoriſts ein, der auf *-ει* ausgeht und ebenfalls die Bedeutung des Partizips hat.

[§ 89.] Wenn wir die obigen Regeln auf ein Muſterbeiſpiel *γράφω* (ghrha'fo) anwenden, ſo ergeben ſich folgende Formen.

Präſens.

Indikativ: *γράφω* ich ſchreibe
Konjunktiv: *νὰ γράφω* daß ich ſchreibe (beſtändig)
Imperativ: *γράφε* ſchreibe! (beſtändig).

Imperfekt.

ἔγραφα (ä'ghrhafa) ich ſchrieb.

Konditional.

θὰ ἔγραφα ich würde ſchreiben.

Aoriſt.

Indikativ: *ἔγραφ-σ-α*, daraus *ἔγραψα* (ä'ghrhapſa) ich habe geſchrieben
Konjunktiv: *νὰ γράψω* (ghrha'pſo) daß ich ſchreibe (einmalig)
Imperativ: *γράψε* (ghrha'pſä) ſchreibe! (einmalig)
Erſtarrter Infinitiv: *γράψει* (ghrha'pſi) (nur zur Bildung von zuſammengeſetzten Zeiten gebraucht).

Futurum.

θὰ γράφω (vom Präſens gebildet) ich werde ſchreiben (beſtändig)
θὰ γράψω (vom Aoriſt gebildet) ich werde ſchreiben (einmalig).

Perfekt.

Indikativ: *ἔχω γραμμένο, -η, -ο, -ους, -ες, -α* (aus *γραφ-μένο*) oder *ἔχω γράψει* ich habe geſchrieben
Konjunktiv: *νὰ ἔχω γραμμένο, -η* u.ſ.w. oder *νὰ ἔχω γράψει* daß daß ich geſchrieben habe.

Plusquamperfekt.

εἶχα γραμμένο / *εἶχα γράψει* } ich hatte geſchrieben.

Konditional.

θὰ εἶχα γραμμένο / *θὰ εἶχα γράψει* } ich würde geſchrieben haben.

Futurum exaktum.

θὰ ἔχω γραμμένο / *θὰ ἔχω γράψει* } ich werde geſchrieben haben.

[§ 90.] Die hiſtoriſchen Zeiten: Imperfekt, Aoriſt und Perfekt unterſcheiden ſich folgendermaßen:

a) Das Imperfekt *(ἔγραφα)* bedeutet eine Schilderung, eine Dauer (Gewohnheit), eine Gleichzeitigkeit einer Handlung mit einer andern.

b) Der Aoriſt *(ἔγραψα)* bedeutet eine einmalige Handlung, ohne Rückſicht auf Dauer, Gleichzeitigkeit u. ſ. w. Er iſt die Form der Erzählung.

c) Das Perfekt *(ἔχω γραμμένο)* fällt zwar zuweilen mit der Bedeutung Aoriſts zuſammen, hat jedoch die beſondere Bedeutung, daß das Reſultat der Thätigkeit jetzt vollendet vorhanden iſt.

Wir können überall das deutſche Perfekt: ich **habe** geſchrieben u. ſ. w., durch den griechiſchen Aoriſt wiedergeben. Aber wenn im Deutſchen das Imperfekt ſteht: ich ſchrieb, dann iſt zu unterſcheiden, ob es ſich um eine einmalige Handlung handelt oder um eine Gewohnheit, um eine Handlung, deren Dauer nicht in Betracht kommt, oder um eine ſolche, deren Dauer gerade das Charakteriſtiſche iſt. Im erſten Fall ſteht der Aoriſt, im zweiten das Imperfekt.

ἔδωσα (Aoriſt) *τοῦ παιδιοῦ μιὰ*
ich gab dem Knaben eine

δραχμὴ καὶ τοῦ εἶπα (Aoriſt) *νὰ μοῦ*
Drachme und ihm ſagte ich daß mir
φέρῃ κρασὶ ἀπ' τὸν κρασᾶ·
er bringe Wein von dem Weinhändler;
μὰ τὸ παιδὶ ἔκλεψε (Aoriſt) *τὰ λεφτὰ*
aber der Knabe ſtahl das Geld
καὶ δὲν ξαναφάνηκε (Aoriſt) *πιά.*
und nicht erſchien er mehr.

Hier handelt es ſich um einmalige, und nicht etwa gewohnheitsmäßige, Handlungen. Dagegen anders in dem Satz:

ἔδινα (Imperfekt) *τοῦ παιδιοῦ κάθε*
ich gab dem Knaben jeden
μέρα ἀπὸ μιὰ δραχμὴ γιὰ νὰ μοῦ
Tag je eine Drachme, auf daß mir
φέρῃ κρασί· μὰ τὸ παιδὶ μὲ
er bringe Wein; aber der Knabe mich
ἔκλεβε (Imperf.) *καὶ βαστοῦσε* (Imperf.)
beſtahl und behielt
πάντα ἀπὸ δέκα λεφτὰ καὶ μοῦ ἔφερνε
immer je zehn Lepta und mir brachte
(Imperf.) *χειρότερο κρασί.*
ſchlechteren Wein.

Hier handelt es ſich um gewohnheitsmäßige Handlungen, es muß alſo das Imperfekt ſtehen.

Das Perfekt mit *γραμμένο* iſt, wie oben angedeutet, gebräuchlich, wenn das Ergebnis der Handlung fertig vorliegt und ſo die Handlung in die Gegenwart hineinreicht: *τὸ ἔχω γραμμένο* ich habe es geſchrieben (es liegt geſchrieben, ſchriftlich vor).

F. Konverſation.

1. Welche Erſcheinung macht ſich bei dem Janitſcharen bemerkbar?
2. Was ruft der Dichter über den Anblick desſelben aus?
3. *Τί βλέπει ὁ Γενίτσαρος;*
4. *Ὁ Γενίτσαρος ξανοίγει τί εἶναι;* Antwort: *ὄχι, εἶναι σκοτάδι* u. ſ. w.
5. *Σὲ μιὰ ἀνοιξιάτικη ἀστραπὴ τί βλέπει ὁ Γενίτσαρος;*
6. *Τί ἔγινε πάλι ὁ Γενίτσαρος;*
7. *Τί κάνει;*
8. *Τί κάνουν οἱ δυό;*
9. *Χορατεύει ὁ Βενετσᾶνος;* Antwort: *Ὄχι, γιατὶ τὰ χτυπήματα* u. ſ. w.
10. *Τί πιάνει ὁ Γενίτσαρος;*
11. *Τί γίνεται* (geſchieht) *τὴν ἴδια στιγμή;*
12. *Πῶς κυνηγιοῦνται γῦρο ἀπ' τὴν ἐκκλησιά;*

G. Geſpräche fürs praktiſche Leben.

(ἐ)μπορεῖτε (borhi'tä) ihr könnt, ſie können
ἡ δοῦλα (dhula) Dienſtmädchen

A. *Ἄχ, κυρία μου, δὲν μπορεῖτε νὰ μοῦ συστήσ(ε)τε μιὰ δοῦλα;*

B. *Ξέρω μιὰ πολὺ καλή. Μὰ τί θέλετε νὰ τῆς δίνετε τὸ μῆνα;*
λέγω (lä'gho) ich ſage

A. *Λέγω, εἴκοσι πέντε δραχμὲς νὰ τῆς δίνω.*
μπά (ba') ohe! (abweiſend, verwundert)
λέτε = λέγετε ihr ſagt

B. *Μπά, τί λέτε; μὲ εἴκοσι πέντε δραχμὲς τί 'μπορεῖτε νὰ ἔχετε;*

A. *Ἂς εἶναι, δίνω καὶ τριάντα δραχμές, ἂν εἶναι πολὺ καλή.*

B. *Καὶ τί δουλειὲς νὰ κάνῃ ἡ δοῦλα;*
συγυρίζω (ßiji'rhi'ſo) ich räume zuſammen
σκουπίζω (ßkupi'ſo) ich kehre (*ἡ σκοῦπα* Beſen)
μαγερεύω (majärhä'wo) ich koche
κοντολογῆς (kondoloji'ß) kurz (um es kurz zu ſagen)

A. *Νὰ συγυρίζῃ, νὰ σκουπίζῃ, νὰ μαγερεύῃ, κοντολογῆς νὰ κάνῃ ὅλες τὲς δουλειὲς τοῦ σπιτιοῦ.*
ὄχι (o'chi) nein, nicht (vom Zeitwort getrennt)
πηγαίνω (pijä'no) ich gehe

B. *Μὰ ὄχι, βέβαι(α), νὰ πηγαίνῃ καὶ μὲ τὰ παιδιά.*

A. *Δὲν ἔχω παιδιά, κυρία μου.*
τότε(ς) dann
πάει καλά es geht gut, es iſt alles in Ordnung

νὰ περάσῃ daß ſie vorbeikommt

B. *Τότες πάει καλά, κυρία. Θέλετε νὰ περάσῃ ἀπ' τὸ σπίτι σας τὸ κορίτσι; αὔριο* (a'wrhjo) morgen

σπίτι (adverbial) zu Hauſe, nach Hauſe

θὰ εἶμαι ich werde ſein

A. *Μάλιστα, αὔριο 'ς τὲς ἕνδεκα τὸ πρωῒ θὰ εἶμαι σπίτι.*

H. Wiederholungsaufgaben zu Lektion 5 und 6.

Aufgabe 1.

Der Text iſt bis zur Fertigkeit zu leſen und ſchriftlich ins Deutſche und aus dieſem wieder ins Griechiſche zu überſetzen:

Ξάφνου ἀπ' τὰ Τουρκοβούνια κάπποιος ἄλλος προβάλλει καὶ κατεβαίνει μονοπάτι μονοπάτι· πηδᾷ ἕναν ἕνα τοὺς βράχους καὶ κοιτάζει γῦρο του σὰν κάτι νὰ γυρεύῃ. Δὲν τὸν φοβίζουν οἱ νεράϊδες τοῦ νεροῦ μήτε οἱ νυχτερίδες ποῦ τρελλὰ φτερουγιάζουνε καὶ τρίζουν γῦρο του. Ἡ ἀγριεμμένη θωριά του φαίνεται πιὸ ἄγρια μέσ' τὸ σκοτάδι. Ἄλλοῖ σὲ 'κεῖνον ποῦ θ'ἀπαντήσῃ 'ς τὸ δρόμο του! . . Τὸ χέρι του ὁλοένα πιάνει τὸ μαχαίρι του· τὸ μισοβγάζει καὶ πάλι τ'ἀφήνει.

Μὰ ὅσο ζυγώνει 'ς τὴν ἐκκλησιά, τόσο ἡμερώνει . . . Γιατί κιτρίνισες καὶ τρέμεις σὰν κορίτσι, ἄγριε Γενίτσαρε; . . . Σὲ λίγο βλέπει ἕνα μαῦρο πρᾶμμα νά 'ρχεται ἀπ' τὸ κάτω μέρος . . . . εἶναι σκοτάδι ἀκόμη καὶ δὲν ξανοίγει τί εἶναι, μὰ σὲ μὰ ἀνοιξιάτικη ἀστραπὴ βλέπει πῶς ἦτανε ἄνθρωπος, ἦτανε Βενετσᾶνος.

Ὁ Γενίτσαρος ἔγινε πάλι Γενίτσαρος. Βγάζει τὸ μαχαίρι του καὶ χύνεται καταπάνω του . . . Κυνηγιοῦνται γῦρο ἀπ' τὴν ἐκκλησιὰ καὶ σὲ λίγο ἔρχονται 'ς τὰ χέρια. Μὰ κι' ὁ Βενετσᾶνος δὲν χορατεύει. Τὰ χτυπήματα τοῦ Γενιτσάρου βρίσκουν ὅλο τὸ σίδερο τοῦ Βενετσάνου . . . Πιάνει ὁ Γενίτσαρος μὲ τὸ ζερβὺ τὸ χέρι τοῦ Βενετσάνου τὸ δεξύ, μὰ τὴν ἴδια στιγμὴ πιάνει κι' ὁ Βενετσᾶνος μὲ τὸ ζερβύ του χέρι τὸ δεξὺ τοῦ Γενιτσάρου . . . Σκουντιοῦνται σὰν τ'ἀγρίμια καὶ μὲ πολλὰ ἔρχονται σιμὰ 'ς τὸν τάφο.

Aufgabe 2.

Die Geſpräche ſind ſchriftlich zu überſetzen.

Aufgabe 3.

Bilde den Aoriſt von *κλέβω, βάφω, πιστεύω, ἀνοίγω, πλέκω, βρέχω.* Desgleichen das Partizip auf *-μένος* von denſelben.

Unterrichtsbriefe

für das

Selbſt=Studium

der

Neugriechiſchen Sprache.

Brief 6. → Preis 50 Pf. ← Kurſus I.

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 11.

A. Praxis.

1. *Πετιέται ὁ Ἀθηναιός μὲ τὸ σπαθὶ 'ς τὸ χέρι] καὶ* 2. *βρίσκεται*
pätjä'tä o athinjo'ß mä to ßpathi' ßto chä'rhi kä wrhi'ßkätä
Es fliegt auf der Athener mit dem Schwert in der Hand und befindet ſich

ξάφνου 'μπροστά τους.]
ßa'fnu brhoßta'tuß
plötzlich vor ihnen.

3. — *Ἐμένα βόηθα, φωνάζει ῥωμαίικα ὁ Βενετσᾶνος, νὰ σκοτώσομε*
ämä'na wo'itha fona'ſi rhomä'ika o vänäza'noß na ßkoto'ſſomä
Mir hilf, ruft griechiſch der Venezianer, daß wir tödten

τὸν Τοῦρκο τὸν ἄπιστο!]
tondurhko tona'pißto
den Türken den ungläubigen!

4. — *Ἐμένα βόηθα, πατριώτη, φωνάζει ῥωμαίικα ὁ Γενίτσαρος, νὰ*
ämä'na wo'itha patrhio'ti fona'ſi rhomä'ika o jäni'zarhoß na
Mir hilf, Landsmann, ruft griechiſch der Janitſchare, daß

σφάξομε τὸν ἄπιστο τὸ Φράγκο!]
ßfa'ßomä ton a'pißto to fra'nggo
wir ſchlachten den ungläubigen (den) Franken!

5. — *Κανέναν δὲν βοηθάω, τοὺς λέγει ὁ Ἀθηναιός.]* 6. *Τοὺς Τούρκους*
kanä'nan dhän woitha'o tuß lä'ji o athinjo'ß tuß tu'rhkuß
Keinem helfe ich, ihnen ſagt der Athener. Die Türken

ἂς τοὺς ἀγαποῦν οἱ παππάδες μας καὶ τοὺς Βενετσάνους οἱ ἄμυαλοι οἱ
aß tuß aghapu'n i papa'dhäß maß k'ä tuß wänäza'nuß i a'mjali i
mögen die lieben die Pfaffen unſere und die Venezianer die hirnloſen (die)

λαϊκοί·] 7. ἐγὼ καὶ τοὺς δυὸ τοὺς ξέρω γιὰ ἐχθροὺς τῆς πατρίδας μου.]
laik'i' ägho' k'ä tuß dhjo' tuß xä'rho ja ächtrhu'ß tiß patrhi'dhoß mu
Laien; ich alle beide ſie kenne ich für Feinde des Vaterlandes mein.

8. Ὅποιος εἶναι πιὸ γειερὸς ἂς φάῃ τὸν ἄλλο,] καὶ 9. τοὺς δυό σας ἂς
o'pjoß i'nä pjo järho'ß aß fa'i ton a'lo k'ä tuß dhjo' ßaß aß
Wer iſt ſtärker möge freſſen den andern und alle beide euch mögen

σᾶς φὰν τὰ σκυλλιὰ καὶ τὰ κοράκια!]
ßaß fan ta ßkilja' k'ä ta korha'kja
euch freſſen die Hunde und die Raben!

Καὶ 10. σηκώνοντας τ'ἀρματωμένο χέρι —]
k'ä ßiko'nondaß tarhmatomä'no chä'rhi
Und erhebend die bewaffnete Hand —

11. — Τραβηχθῆτε ἀπὸ 'δῶ!] γιατὶ δὲν ἀφήνω νὰ χυθῇ αἷμα ἀνθρω-
trhawichti'tä apodho' jati' dhän afi'no na chithi' ä'ma anthrho-
Zieht euch (weg) von hier! denn nicht laſſe ich vergießen Blut menſch-

πινὸ 'ς τοῦ γέρο Χωραφᾶ, τοῦ πατέρα μου, τὸν τάφο! . . .
pino' ßtu jä'rho chhorhafa' tu patä'rha mu ton da'fo
liches auf des alten Chorafas, des Vaters mein, (dem) Grabe!

B. Deutſche Überſetzung.

Auf ſpringt der Athener mit dem Schwert in der Hand und befindet ſich plötzlich vor ihnen.

— Mir hilf, ruft [auf] griechiſch der Venezianer, daß wir den Türken umbringen, den ungläubigen!

— Mir hilf, Landsmann, ruft [auf] griechiſch der Janitſchare, daß wir den ungläubigen Franken ſchlachten!

— Keinem helf' ich, ſagt ihnen der Athener. Die Türken, die mögen unſere Pfaffen gern haben und die Venezianer die hirnloſen Laien; ich kenne alle beide als Feinde meines Vaterlands. Wer [von euch] [der] ſtärkere iſt, mag den anderen vernichten und euch alle beide mögen die Hunde und die Raben freſſen!

Und die bewaffnete Hand erhebend —

— Packt euch fort von hier! denn ich laſſe nicht Menſchenblut vergießen auf dem Grabe des alten Chorafas, meines Vaters!

C. Gegenſeitige Überſetzung.

(Nach bekannter Vorſchrift.)

D. Erläuterungen zum Text.

'μπροστά τους

'μπροστά vor (Umſtandswort des Ortes), daher mit dem Genitiv des perſönlichen Fürworts (in abgekürzter und unbetonter Form) verbunden.

ἐμένα βόηθα

βόηθα iſt Imperativ des Präſens von βοηθάω helfen, unterſtützen, das im Griechiſchen den Accuſativ verlangt,

während helfen im Deutſchen mit dem Dativ konſtruiert wird (unterſtützen dagegen mit dem Accuſativ).

ξωμαίικα

iſt Umſtandswort von *ξωμαίικος, -η, -ο* griechiſch (rhomäiſch); wir ſagen „auf" griechiſch.

τὸν Τοῦρκο τὸν ἄπιστο

den Türken, den ungläubigen; wir können die Wiederholung des Artikels nachmachen.

πατριώτη

heißt nicht etwa „Patriot", ſondern „Landsmann".

κανέναν δὲν βοηθάω

man bemerke, daß *κανένας* ſtets die Verneinung *δέν* bei ſich haben muß, wenn es „niemand" heißt.

τοὺς Τούρκους ἂς τοὺς ἀγαποῦν

wenn das Objekt vorausgeſchickt wird, ſo wird regelmäßig beim Zeitwort das entſprechende perſönliche (verbundene) Fürwort wiederholt; aber auch wenn das Objekt nachſteht, darf beim Zeitwort das entſprechende perſönliche Fürwort ſtehen, wie das ja auch bei uns oft geſchieht.

καὶ τοὺς δυό

heißt alle beide, *καὶ οἱ τρεῖς (καὶ τὰ τρία)* alle drei, *καὶ οἱ τέσσεροι (καὶ τὰ τέσσερα)* alle vier u. ſ. w.

γιὰ ἐχθρούς

γιὰ heißt nach *ξέρω* (ich kenne) „als" ſtatt für.

καὶ τοὺς δυό σας

euch alle beide, ebenſo *καὶ οἱ τρεῖς μας, καὶ οἱ τρεῖς τους* u. ſ. w.

τὰ κοράκια

τὸ κοράκι iſt eine Verkleinerungsform von *κόρακας*.

☛ Von den meiſten Hauptwörtern können Verkleinerungswörter gebildet werden, die meiſtens auf *-άκι* ausgehen und ſächlichen Geſchlechts ſind. Man merke ſich:

ὁ λόγος Wort: *τὸ λογάκι* Wörtchen
ὁ ἀδελφός Bruder: *τὸ ἀδελφάκι* Brüderchen
τὸ σπίτι Haus: *τὸ σπιτάκι* Häuschen
τὸ πουλί Vogel: *τὸ πουλάκι* Vögelchen
τὸ μάτι Auge: *τὸ ματάκι* Äuglein
τὸ χέρι Hand: *τὸ χεράκι* Händchen
τὸ μαχαίρι Meſſer: *τὸ μαχαιράκι* Meſſerchen
τὸ κουτάλι Löffel: *τὸ κουταλάκι* Löffelchen
τὸ πρᾶμμα Ding: *τὸ πραμματάκι* Dingelchen
τὸ γράμμα Brief: *τὸ γραμματάκι* Brieflein.

σηκώνοντας

das aktive Partizip von *σηκώνω* aufheben: aufhebend.

τ'ἀρματωμένο

ſtatt *τὸ ἀρματωμένο*.

ἀπὸ 'δῶ

ſtatt *ἀπὸ ἐδῶ* von hier.

δὲν ἀφήνω νὰ χυθῇ

ich laſſe nicht (zu) daß vergoſſen werde, ich laſſe nicht vergießen.

ἀνθρωπινός

-ή, -ό iſt Eigenſchaftswort zu *ἄνθρωπος*: menſchlich, Menſchen-.

'ς τοῦ γέρο Χωραφᾶ u. ſ. w.

die regelmäßige Stellung würde ſein: *'ς τὸν τάφο τοῦ γέρο Χωραφᾶ, τοῦ πατέρα μου*. Statt deſſen iſt der von *τάφο* abhängige Genitiv vorgeſetzt. Die Form *γέρο* iſt eine verſteinerte, von *γέρος* alt, der Alte, die ſich vor Eigennamen findet; ähnlich iſt die Form *κύρ* (von *κύριος, κύρις*) Herr, *κυρά* Frau, *παππᾶ* Geiſtlicher, Ehrwürden. Dieſe werden nicht abgeändert und bilden gewiſſermaßen einen mit dem Eigennamen untrennbar zuſammenhängenden Teil: *ὁ γέρο Δῆμος* der alte Dimos, *τοῦ γέρο Δήμου, τὸ γέρο Δῆμο, ὁ κὺρ Γιώργις, τοῦ κὺρ Γιώργι* u. ſ. w.

Wörterverzeichnis.

τὸ σπαθί Schwert, Säbel
βρίσκω finde, *βρίσκομαι* befinde mich
φωνάζω rufe

ῥωμαίικος, -η, -ο rhomäiſch, griechiſch
ἄπιστος, -η, -ο ungläubig, untreu
ὁ πατριώτης Landsmann
ὁ Φράγκος Franke (jeder der aus Weſteuropa iſt, beſonders Katholiken werden ſo genannt)
ἄμυαλος, -η, -ο hirnlos, thöricht
λαϊκός, -η, -ο weltlich (nicht geiſtlich), Laie
ὁ ἐχθρός Feind
γειερός geſund, ſtark (von *(ὑ)γεία* Geſundheit), vielfach *γερός* geſchrieben
τὸ σκυλλί Hund
τὸ κοράκι Rabe (Verkleinerungswort von *ὁ κόρακας*, ohne Bedeutung des Kleineren)
σηκώνω erhebe
ἁρματώνω bewaffne
ἀφήνω laſſe
ἀνθρωπινός, -ή, -ό menſchlich, Menſchen-.

E. Grammatik.

Im nachſtehenden geben wir eine vollſtändige Darſtellung der Formen des Aktivs.

Tabelle der Formen des Aktivs.

Präſens.

Indikativ.	Konjunktiv. dauernd
1. *γράφω* ich ſchreibe	1. *νὰ γράφω* daß ich ſchreibe
2. *γράφεις* du ſchreibſt	2. *νὰ γράφῃς* daß du ſchreibeſt
3. *γράφει* er ſchreibt	3. *νὰ γράφῃ* daß er ſchreibe
1. *γράφομε* / *γράφουμε* wir ſchreiben	1. *νὰ γράφομε* / *νὰ γράφουμε* daß wir ſchreiben
2. *γράφετε* ihr ſchreibt	2. *νὰ γράφετε* daß ihr ſchreibet
3. *γράφουν(ε)* ſie ſchreiben	3. *νὰ γράφουν(ε)* daß ſie ſchreiben
	Imperativ. dauernd
2. *γράφε* ſchreibe!	1. *ἂς γράφομε* / *ἂς γράφουμε* laßt uns ſchreiben
3. *ἂς γράφῃ* er möge ſchreiben!	2. *γράφετε* ſchreibet
νὰ γράφῃ er ſoll ſchreiben!	3. *ἂς γράφουν(ε)* ſie mögen ſchreiben
	νὰ γράφουν(ε) ſie ſollen ſchreiben

Imperfekt.

Indikativ.	Konditional.
1. *ἔγραφα* ich ſchrieb	1. *θὰ ἔγραφα* ich würde ſchreiben
2. *ἔγραφες* du ſchriebſt	2. *θὰ ἔγραφες* du würdeſt ſchreiben
3. *ἔγραφε* er ſchrieb	3. *θὰ ἔγραφε* er würde ſchreiben
1. *ἐγράφαμε* wir ſchrieben	1. *θὰ ἐγράφαμε* wir würden ſchreiben
2. *ἐγράφατε* ihr ſchriebet	2. *θὰ ἐγράφατε* ihr würdet ſchreiben
3. *ἔγραφαν* / *(ἔ)γράφανε* ſie ſchrieben	3. *θὰ ἔγραφαν* / *θὰ (ἔ)γράφανε* ſie würden ſchreiben

Aoriſt.

Indikativ.

1. *ἔγραψα* ich habe geſchrieben oder ich ſchrieb	1. *(ἔ)γράψαμε* wir haben geſchrieben
2. *ἔγραψες* du haſt geſchrieben oder du ſchriebſt	2. *(ἔ)γράψατε* ihr habt geſchrieben
3. *ἔγραψε* er hat geſchrieben oder er ſchrieb	3. *ἔγραψαν* / *(ἔ)γράψανε* ſie haben geſchrieben

Konjunktiv.
einmalig

1. *νὰ γράψω* daß ich ſchreibe
2. *νὰ γράψῃς* daß du ſchreibeſt
3. *νὰ γράψῃ* daß er ſchreibe
1. *νὰ γράψομε* daß wir ſchreiben
2. *νὰ γράψ(ε)τε* daß er ſchreibe
3. *νὰ γράψουν(ε)* daß ſie ſchrieben

Imperativ
einmalig

2. *γράψε* ſchreibe!
3. *ἄς γράψῃ* er möge ſchreiben
   νὰ γράψῃ er ſoll ſchreiben
1. *ἄς γράψομε* laßt uns ſchreiben
2. *γράψ(ε)τε* ſchreibet!
3. *ἄς γράψουν(ε)* ſie mögen ſchreiben
   νὰ γράψουν(ε) ſie ſollen ſchreiben

Futurum.

Indikativ.
einmalig

1. *θὰ γράψω* ich werde ſchreiben
2. *θὰ γράψῃς* du wirſt ſchreiben
3. *θὰ γράψῃ* er wird ſchreiben
1. *θὰ γράψομε* / *θὰ γράψουμε* wir werden ſchreiben
2. *θὰ γράψ(ε)τε* ihr werdet ſchreiben
3. *θὰ γράψουν(ε)* ſie werden ſchreiben

Indikativ.
dauernd

1. *θὰ γράφω* ich werde ſchreiben
2. *θὰ γράφῃς* du wirſt ſchreiben
3. *θὰ γράφῃ* er wird ſchreiben
1. *θὰ γράφομε* / *θὰ γράφουμε* wir werden ſchreiben
2. *θὰ γράφετε* ihr werdet ſchreiben
3. *θὰ γράφουν(ε)* ſie werden ſchreiben

Perfekt.

Indikativ.

1. *ἔχω*	*γραμμένο, -η, -ους, -ες, -α* oder *γράψει*	ich habe	geſchrieben
2. *ἔχεις*		du haſt	
3. *ἔχει*		er hat	
1. *ἔχομε*		wir haben	
2. *ἔχετε*		ihr habt	
3. *ἔχουν(ε)*		ſie haben	

Konjunktiv.

1. *νὰ ἔχω*	*γραμμένο, -η, -ους, -ες, -α* oder *γράψει*	daß ich habe	geſchrieben
2. *νὰ ἔχῃς*		daß du habeſt	
3. *νὰ ἔχῃ*		daß er habe	
1. *νὰ ἔχομε*		daß wir haben	
2. *νὰ ἔχετε*		daß ihr habet	
3. *νὰ ἔχουν(ε)*		daß ſie haben	

Plusquamperfekt.

Indikativ.

1. *εἶχα*	*γραμμένο, -η, -ους, -ες, -α* oder *γράψει*	ich hatte	geſchrieben
2. *εἶχες*		du hatteſt	
3. *εἶχε*		er hatte	
1. *εἴχαμε*		wir hatten	
2. *εἴχατε*		ihr hattet	
3. *εἶχαν* / *εἴχανε*		ſie hatten	

Konditional.

1. *θὰ εἶχα*	*γραμμένο, -η, -ους, -ες, -α* oder *γράψει*	ich würde	geſchrieben haben
2. *θὰ εἶχες*		du würdeſt	
3. *θὰ εἶχε*		er würde	
1. *θὰ εἴχαμε*		wir würden	
2. *θὰ εἴχατε*		ihr würdet	
3. *θὰ εἶχαν* / *θὰ εἴχανε*		ſie würden	

Futurum exaktum

Indikativ.

1. *θὰ ἔχω γραμμένο, -η* u. ſ. w. oder *γράψει*	ich werde	geſchrieben haben
2. *θὰ ἔχῃς γραμμένο*	du wirſt	
3. *θὰ ἔχῃ* „	er wird	
1. *θὰ ἔχομε* „	wir werden	
2. *θὰ ἔχετε* „	ihr werdet	
3. *θὰ ἔχουν(ε)* „	ſie werden	

Partizip (aktiv).

γράφοντας ſchreibend
(unveränderlich).

Paſſiv.

[§ 91.] Die Endungen des Paſſivs unterſcheiden ſich im Präſens und Imperfekt gänzlich von denen des Aktivs. Die zuſammengeſetzten Zeiten werden mit dem Hilfszeitwort *εἶμαι* (i'mä) ich bin, gebildet. Da *εἶμαι* ſelbſt die Endungen des Paſſivs hat, ſo kann es, wenn man von ein paar Unregelmäßigkeiten abſieht, als Beiſpiel für die Konjugation des Paſſivs dienen.

Das Hilfszeitwort *εἶμαι*.

a) Präſens.

1. *εἶμαι* (i'mä) ich bin
2. *εἶσαι* (i'ßä) du biſt
3. *εἶναι* (i'nä) er iſt
1. *εἴμασθε* (i'maßtä) wir ſind
2. *εἶσθε* (i'ßtä) ihr ſeid
3. *εἶναι* (i'nä) ſie ſind

b) Imperfekt.

1. *ἤμουν* (i'mun) ich war
2. *ἦσουν* (i'ßun) du warſt
3. *ἦταν(ε)* (i'tanä) er war
1. *ἤμασθε* (i'maßtä) wir waren
2. *ἦσασθε* (i'ßaßtä) ihr waret
3. *ἦταν(ε)* (i'tanä) ſie waren

c) Der Konjunktiv des Präſens lautet wie der Indikativ mit *νά*:

νὰ εἶμαι u. ſ. w. daß ich ſei.

d) Das Futurum lautet wie der Indikativ des Präſens mit *θά*:

θὰ εἶμαι u. ſ. w. ich werde ſein.

e) Der Konditional lautet wie das Imperfekt mit *θά*:

θὰ ἤμουν u. ſ. w. ich würde ſein.

f) Der Imperativ muß umſchrieben werden, durch den Konjunktiv mit *νά* und *ἄς*:

2. *νὰ εἶσαι* ſei! du ſollſt ſein
3. *ἄς εἶναι* er mag ſein!
νὰ εἶναι er ſoll ſein

Partizip (paſſiv).

γραμμένος, -η, -ο geſchrieben
u. ſ. w.

1. *ἄς εἴμασθε* laßt uns ſein!
2. *νὰ εἶσθε* ſeid! ihr ſollt ſein
3. *ἄς εἶναι* ſie mögen ſein
νὰ εἶναι ſie ſollen ſein.

Andere Formen fehlen.

[§ 92.] Die Endungen der anderen Zeitwörter zeigen einige Abweichungen von den Formen von *εἶμαι*. Außerdem iſt zu bemerken, daß der Sprachgebrauch in denſelben inſofern eine Mannigfaltigkeit zeigt, als manche Formen mit *ο* und mit *ου* geſprochen werden, als ferner an das Schluß-*ν* der erſten und zweiten Perſon im Imperfekt ein *-α* oder auch ein *-ε* angeſetzt wird (ebenſo auch bei *ἤμουν: ἤμουνα; ἦσουν: ἦσουνα, ἦσουνε*). Es genügt, daß ſich der Schüler merke, daß ſolche Zuſätze und ſolche verſchiedenen Formen vorkommen.

a) Endungen des Präſens:

1. *-'ομαι* oder *-'ουμαι*
2. *-'εσαι*
3. *-'εται*
1. *-όμασθε* oder *-ούμασθε*
2. *-'εσθε*
3. *-'ονται* oder *-'ουνται*

Alſo von *γράφω*:

1. *γράφομαι* (ghrha'fomä) ich werde
2. *γράφεσαι* (ghrha'fäßä) du wirſt
3. *γράφεται* (ghrha'fätä) er wird
1. *γραφόμασθε* (ghrhafo'maßtä) wir werden
2. *γράφεσθε* (ghrha'fäßtä) ihr werdet
3. *γράφονται* (ghrha'fondä) ſie werden

} geſchrieben

oder die Parallelformen:

1. Einz. *γράφουμαι*
1. Mehrz. *γραφούμασθε*
3. Mehrz. *γράφουνται.*

b) Endungen des Imperfekts:

1. *-όμουν(α)* oder *-ούμουν(α)*
2. *-όσουν* (*α* oder *ε*)
3. *-όταν(ε)* oder *-'ονταν*

1. *-όμασθε* oder *-ούμασθε*
2. *-όσασθε*
3. *-'ονταν, -όντουν* oder *-όντουσαν.*

Alſo von *γράφω*:

1. *(ἐ)γραφόμουν(α)* (äghrhafo'muna) ich wurde geſchrieben
2. *(ἐ)γραφόσουν(α* oder *ε)* (ägh rhafo'ſſuna) du wurdeſt geſchrieben
3. *(ἐ)γράφταν(ε)* (ägh rhafo'tanä) er wurde geſchrieben
1. *(ἐ)γραφόμασθε* (ägh rhafo'maßtä) wir wurden geſchrieben
2. *(ἐ)γραφόσασθε* (ägh rhafo'ſſaßtä) ihr wurdet geſchrieben
3. *(ἐ)γράφονταν* (ägh rha'fondan) ſie wurden geſchrieben

oder die Parallelformen:

1. Einz. *(ἐ)γραφούμουν(α)*
3. Einz. *(ἐ)γράφονταν* (alſo gleich der 3. Perſ. der Mehrzahl)
1. Mehrz. *(ἐ)γραφούμασθε*
3. Mehrz. *(ἐ)γραφόντουσαν, γραφόντουν.*

Der Konjunktiv des Präſens (mit Bedeutung der Dauer) lautet wie der Indikativ mit *νά: νὰ γράφομαι.*

Das Futurum (mit Bedeutung der Dauer) lautet wie der Indikativ des Präſens mit *θά: θὰ γράφομαι.*

Der Konditional lautet wie das Imperfekt mit *θά: θὰ (ἐ)γραφόμουν(α).*

Der Imperativ des Präſens (mit Bedeutung der Dauer) wird durch den Konjunktiv mit *νά* und *ἄς* umſchrieben.

c) Endungen des Aoriſts:

Indikativ	Konjunktiv
1. *-'θηκα*	1. *-θῶ*
2. *-'θηκες*	2. *-θῇς*
3. *-'θηκε*	3. *-θῇ*
1. *-θήκαμε*	1. *-θοῦμε*
2. *-θήκατε*	2. *-θῆτε*
3. *-'θηκαν* / *-θήκανε*	3. *-θοῦν(ε)*

Imperativ.

Einz. 2. *-'σου* Mehrz. 2. *-θῆτε*

[**§ 93.**] Vor den Endungen des Indikativ und Konjunktiv (*-θηκα* und *-θῶ*) werden die Endkonſonanten der Stämme verändert, und zwar

1. *β* und *π* werden *φ*,
2. *γ* und *κ* werden *χ*,
3. *χ, φ* und *υ* von *ευ* und *αυ* bleiben unverändert,
4. andere Konſonanten erleiden andere Veränderungen.

Aoriſt von *γράφω*:

Indikativ.

1. *(ἐ)γράφθηκα* (ägh rha'ftika) ich bin geſchrieben worden oder ich wurde geſchrieben
2. *(ἐ)γράφθηκες* (ägh rha'ftikäß) du biſt geſchrieben worden
3. *(ἐ)γράφθηκε* (ägh hra'ftikä) er iſt geſchrieben worden
1. *(ἐ)γραφθήκαμε* (äghghrafti'kamä) wir ſind geſchrieben worden
2. *(ἐ)γραφθήκατε* (ägh rhafti'katä) ihr ſeid geſchrieben worden
3. *(ἐ)γράφθηκαν* (ägh rha'ftikan) / *(ἐ)γραφθήκανε* (ägh rhafti'kanä) ſie ſind geſchrieben worden

Konjunktiv.

1. *νὰ γραφθῶ* (ghrhafto') daß ich geſchrieben werde
2. *νὰ γραφθῇς* (ghrhafti'ß) daß du geſchrieben werdeſt
3. *νὰ γραφθῇ* (ghrhafti') daß er geſchrieben werde
1. *νὰ γραφθοῦμε* (ghrhaftu'mä) daß wir geſchrieben werden
2. *νὰ γραφθῆτε* (ghrhafti'tä) daß ihr geſchrieben werdet
3. *νὰ γραφθοῦν(ε)* (ghrhaftu'nä) daß ſie geſchrieben werden

Bedeutung: Präſens, einmalig.

Imperativ.

2. *γράψου* (grapſu) werde geſchrieben!
3. *ἄς γραφθῇ* er mag geſchrieben werden
   νὰ γραφθῇ er ſoll geſchrieben werden
1. *ἄς γραφθοῦμε* laßt uns geſchrieben werden!
2. *γραφθῆτε* werdet geſchrieben!
3. *ἄς γραφθοῦν(ε)* ſie mögen geſchrieben werden
   νὰ γραφθοῦν(ε) ſie ſollen geſchrieben werden

Bedeutung: Präſens, einmalig.

d) Das Futurum mit der Bedeutung der einmaligen Handlung lautet wie der Konjunktiv des Aorists mit *θά*:

θὰ γραφθῶ ich werde geschrieben werden.

e) Die zusammengesetzten Zeiten werden durch das Hilfszeitwort *εἶμαι* mit dem passiven Partizip auf *-μένος* gebildet. Letzteres richtet sich nach dem Subjekt, steht also im Nominativ:

1. Perfekt, Indikativ: *εἶμαι γραμμένος, -η, -ο, εἴμασθε γραμμένοι, -ες, -α.* Konjunktiv: *νὰ εἶμαι γραμμένος, -η, -ο* u. s. w.

2. Plusquamperfekt, Indikativ: *ἤμουν(α) γραμμένος, -η, ο* u. s. w. Konditional: *θὰ ἤμουν γραμμένος, -η, -ο* u. s. w.

3. Futurum exaktum: *θὰ εἶμαι γραμμένος, -η, -ο* u. s. w.

☛ Diese zusammengesetzten Zeiten haben die Bedeutung „ich bin geschrieben", nicht „ich bin geschrieben worden", d. h. das Resultat liegt vor, „ich werde geschrieben sein", d. h. das Resultat wird vorliegen.

Entsprechend dem Aktiv bildet auch das Passiv die zusammengesetzten Zeiten durch *ἔχω* mit einem erstarrten Infinitiv, der auf *-θῆ* ausgeht: *γραφθῆ*. Also: *ἔχω γραφθῆ, ἔχεις γραφθῆ* u. s. w. ich bin geschrieben worden, *εἶχα γραφθῆ* ich war geschrieben worden. Doch sind diese Formen mehr in der Schriftsprache gebräuchlich, auf die wir deshalb verweisen.

Da das Augment bei mehr als dreisilbigen Formen selten gesetzt wird, so werden wir dasselbe in Zukunft bei solchen auslassen.

Lösung der Aufgaben des fünften Briefes.

Aufgabe 1 ist durch Vergleichung mit dem gedruckten Text zu korrigieren.

Aufgabe 2. Gespräche (S. 74).

Kann ich eine halbe Oka Milch haben? — Der Milchverkäufer hat die Milch noch nicht gebracht — Wann wird der Milchmann kommen? — In einer Viertelstunde, glaube ich — Ich will auch zwei frische Bretzeln — Jawohl, mein Herr, sobald der Bretzelmann vorbeikommt, werde ich für Sie zwei nehmen — Wieviel kostet die Milch und wieviel die Bretzeln? — Eine halbe Oka Milch kostet vierzig Lepta und die Bretzeln zehn — Hier, nimm die fünfzig Lepta — Gut, mein Herr, bleiben Sie ruhig (= verlassen Sie sich auf mich)!

Gespräche (S. 81).

Ach, meine Dame, können Sie mir nicht ein Dienstmädchen empfehlen? — Ich weiß ein sehr gutes. Aber was wollen Sie ihm geben im Monat? — Ich sage (= ich denke), fünfundzwanzig Drachmen daß ich ihr gebe (= will ich ihr geben) — Oho! was sagen Sie? Mit fünfundzwanzig Drachmen, was können Sie (da) haben? — Seies, (gut) ich gebe auch dreißig Drachmen, wenn sie sehr gut ist — Und was für Arbeiten soll das Mädchen machen? — Sie soll zusammenräumen, kehren, kochen, kurz, sie soll alle Arbeiten des Hauses machen (= verrichten) — Aber nicht, gewiß (= versteht sich), mit den Kindern gehen — Ich habe keine Kinder, meine Dame — Dann geht's gut (= alles ist in Ordnung). Wollen Sie, daß das Mädchen an Ihrem Hause vorbeikommt? — Ja wohl, morgen um elf (Uhr) vormittags werde ich zu Hause sein.

Aufgabe 3. *ἔκλεψα, ἔβαψα, (ἐ)πίστεψα, ἄνοιξα, ἔπλεξα, ἔβρεξα, κλεμμένος, βαμμένος, πιστεμμένος, ἀνοιγμένος, πλεγμένος, βρεγμένος.*

F. Konversation.

1. *Τί κάνει ὁ Ἀθηναιός;*
2. *Ποῦ βρίσκεται;*
3. *Τί φωνάζει ὁ Βενετσᾶνος;*
4. *Τί τότε φωνάζει ῥωμαίικα ὁ Γενίτσαρος;*
5. *Τί τοὺς λέγει ὁ Ἀθηναιός;*

6. *Τί λέγει γιὰ τοὺς Τούρκους καὶ γιὰ τοὺς Βενετσάνους;*

7. *Τί ἄλλο λέγει ἀκόμη;*

8. *Τί νὰ κάμῃ* (was ſoll thun) *ὁ πιὸ γειερός;*

9. *Τί λέγει ἀκόμη γιὰ τοὺς δυό τους;* (der Satz iſt in die 3. Perſon umzuwandeln:) *τοὺς δυό τους ἂς τοὺς φὰν* u. ſ. w.

10. *Πῶς* (wie) *λέγει τὰ στερνά* (das Letzte);

11. *Τί τοὺς λέγει γιὰ στερνό* (als letztes);

12. *Γιατί νὰ τραβηχθοῦν;* Antwort: *γιατὶ δὲν ἀφήνει* u. ſ. w. in die 3. Perſon umzuändern.

G. Geſpräche fürs praktiſche Leben.

A. *Θέλω νὰ γράψω ἕνα γράμμα.*
τὸ χαρτί (ch̠harti') Papier
χαρτὶ τοῦ γραψίματος (von *γράψιμο*) Schreibpapier

B. *Ἔχετε χαρτὶ τοῦ γραψίματος, κύριε;*
ἡ κόλλα (ko'lla) Bogen (Papier)

A. *Δὲν ἔχω. Φέρε μου δυὸ κόλλες!*
τὸ καλαμάρι (kalama'rhi) Tintenfaß

B. *Ὁρίστε, κύριε. Ἐδῶ εἶναι καὶ τὸ καλαμάρι.*
ἡ πέννα (pä'nna) Schreibfeder

A. *Αὐτὴ ἡ πέννα δὲν γράφει καλά. Θαρρῶ πῶς μὲ αὐτὴ γράφετε πέντε χρόνια.*

B. *Ὁρίστε ἄλλη, κύριε. Αὐτὴ θὰ εἶναι καλή.*
τὸ μελάνι (mäla'ni) Dinte

A. *Δὲν εἶναι μελάνι 'ς τὸ καλαμάρι.*
τὸ μπουκάλι (buka'li) die Flaſche
νὰ βάλω (wa'lo) daß ich ſetze, ſtelle, hineingebe.

B. *Ἐδῶ εἶναι ἕνα μπουκάλι μὲ μελάνι. Θέλετε νὰ βάλω ἀπ' αὐτό;*
βάλε! ſetze, ſtelle, gieb hinein!
τὸ στουπόχαρτο (ſtupo'ch̠harhto) Löſchpapier
ὁ ἄμμος (a'mmoß) Sand

A. *Βάλε καὶ δῶσε μου καὶ στουπόχαρτο ἢ ἄμμο, ὅ,τι ἔχεις!*
ὁ φάκελλος (fa'käloß) Briefumſchlag

B. *Θέλετε καὶ ἕνα φάκελλο, κύριε;*
ἀνάβω (ana'wo) ich zünde an
τὸ βουλλοκέρι (wuloka'rhi) Siegellack
βουλλώνω (wulo'no) ich ſiegele (Aoriſt: (ἔ)*βούλλωσα*)

A. *Δῶσ' το, ἄναψε καὶ τὸ κερὶ καὶ φέρε βουλλοκέρι, γιὰ νὰ βουλλώσω τὸ γράμμα.*
ἕτοιμος, -η, -ο (ä'timoß) fertig, bereit

B. *Ὁρίστε, κύριε, ὅλα* (zu ergänzen *εἶναι*) *ἕτοιμα.*

Lektion 12.

A. Praxis.

Γιατί 1. μὲ μιᾶς πέφτουν τ'ἄρματα κάτω]; γιατί 2. ἀνοίγονται τρεῖς
jatí' mä mja'ß pä'ſtun ta'rhmata ka'to jatí' ani'ghondä trhiß
Warum mit einem (Mal) fallen die Waffen nieder? warum öffnen ſich drei

ἀγκάλες]; Γιατί 3. μιὰ φωνὴ ἀπὸ τρία στόματα ἀκούεται „ἀδερφέ μου"!;]
angga'läß jatí' mja ſoni' apo' trhi'a ſto'mata aku'ätä adhärhſä' mu
Umarmungen? Warum eine Stimme von drei Munden wird gehört „Bruder mein"!?

Ποιὸς τ'ὄλπιζε, 4. ὁ πρῶτος ποῦ μικρὸ τὸν πῆραν οἱ Γενίτσαροι, ὁ
pjoß to'lpiſä o prho'toß pu mikrho' tombi'rhan i jäni'zarhi o
Wer das hoffte, der erſte den klein (ihn) nahmen die Janitſcharen, der

δεύτερος ποῦ παιδάκι τὸν ἔκλεψαν οἱ Βενετσᾶνοι, καὶ ὁ μικρὸς ποῦ
dhä'ftärhoß pu pädha'ki ton ä'kläpſan i wänäza'ni kä o mikrho'ß pu
zweite den kleines Kind (ihn) ſtahlen die Venezianer, und der kleine der

τάχατε στάθηκε πιὸ τυχερός,] γιὰ πρώτη φορὰ νὰ σμίξουνε, 5. καὶ σὰν
ta'chhatä ßta'thikä pjo' tichärho'ß ja prho'ti forha' na ſmi'ßunä kä ßan
eben geweſen war glücklicher, zum erſtenmal daß träfen, und wie

ἐχθροί, 's τοῦ πατέρα τους τὸν τάφο!;]
ächhtrhi' ßtu patä'rhatuß ton da'ſo
Feinde, auf des Vaters ihres (dem) Grab!?

6. *Κόντευε νὰ ξημερώσῃ.]* 7. *Τὰ πουλάκια μέσα 's τὰ χαμόκλαδα*
ko'ndäwä na ßimäro'ſſi ta pula'kja mä'ſſa ßta chhamo'kladha
Es war nahe daran zu werden Tag. Die Vöglein in den Sträuchern

τινάζουν τὰ φτερά τους] 8. ἀφήνοντας μὰ γλυκειὰ καὶ χαροπὴ λαλιά] . . .
tina'ſun ta ſtärha'tuß afi'nondaß mja ghlikja' kä chharhopi' lalja' . . .
ſchütteln die Federn ihre laſſend einen ſüßen und freudigen Geſang . . .

9. *Τὰ νυχτοπούλια κρυβόντουνε 's τὲς τρύπες καὶ 's τὰ χαλάσματα σὰν τοὺς*
ta nichhtopu'lja krhiwo'ndunä ßtäß trhi'päß kä ßta chhala'ſmata ßa'nduß
Die Nachtvögel verbargen ſich in den Löchern und in den Ruinen wie die

κακοὺς ἀνθρώπους,] 10. γιατὶ φοβοῦνται μὴν τά'βρῃ ὁ ἥλιος καὶ ἡ
kaku'ß anthrho'puß jati' fowu'ndä minda'wrhi o i'ljoß kä i
böſen Menſchen, denn ſie fürchten daß (nicht) ſie finde die Sonne und der

'μέρα καὶ τὰ μικρὰ πουλάκια τοὺς ῥιχθοῦν μὲ τὲς μυτίτσες τους] . . .
mä'rha kä ta mikrha' pula'kja tuß rhichhtu'n mä täß miti'ßäßtuß
Tag und die kleinen Vöglein auf ſie ſich ſtürzen mit den Schnäbelchen ihren.

11. *Τ'ἄστρα τρεμοσβήνουν,] 12. ἡ νυχτερίδα ἔγινε ἄφαντη!]*
ta'ßtrha trhämoſwi'nun i nichhtärhi'dha ä'jinä a'fandi
Die Sterne zitternd erlöſchen, die Fledermaus iſt geworden unſichtbar!

Πόσο 13. θὰ ξυπαζότανε] κανεὶς διαβάτης, 14. ἂν περνῶντας
po'ſſo tha ßipaſo'tanä kani'ß dhjawa'tiß an pärhno'ndaß
Wie ſehr würde ſich wundern irgend ein Vorüberkommender, wenn vorbeigehend

ἔβλεπε ἕνα Γραικό, ἕνα Γενίτσαρο καὶ ἕνα Βενετσᾶνο,] γονατισμένους
ä'wläpä ä'na ghrhäko' ä'na jäni'zarho kä ä'na wänäza'no ghonatiſmä'nuß
er ſähe einen Griechen, einen Janitſcharen und einen Venezianer gekniet

σιμὰ σιμά, νὰ χύνουν μαῦρο δάκρυ 's ἕνα κάτασπρο τάφου λιθάρι!] ...
ßima' ßima' na chi'nun ma'wrho dha'krhi ßä'na ka'taßprho ta'ſu litha'rhi
nahe zuſammen, daß vergießen ſchwarze Thräne auf einem ganz weißen Grabſteine!

16. *Καϋμένη 'Αθῆνα!]*
kaïmä'ni athi'na
Armes Athen!

Δημήτριος Καμπούρογλους.

B. Deutsche Übersetzung.

Warum fallen mit einem Mal die Waffen nieder? warum öffnen sich die Arme dreier Menschen? Warum erschallt aus drei Kehlen ein [einziger] Ruf: „Mein Bruder"!? . . .

Wer hätte das geahnt, daß [alle drei], der erste, den in früher Jugend die Janitscharen weggenommen, der zweite, den [als] kleines Kind die Venezianer geraubt, und der jüngste, der eben glücklicher gewesen war, zum erstenmal [wieder] zusammen treffen würden, und [das] als Feinde, auf ihres Vaters Grab!?

Der Tag nahte. Die Vöglein in den Sträuchern schütteln ihre Federn und lassen einen süßen und fröhlichen Gesang [erschallen] . . . Die Nachtvögel verbargen sich [schon] in den Löchern und Ruinen wie die bösen Menschen; denn sie fürchten, daß die Sonne und der Tag sie antreffe und sich die kleinen Vöglein mit ihren Schnäbelchen auf sie stürzen. . . . Die Sterne erlöschen zitternd, die Fledermaus ist unsichtbar geworden!

Wie würde sich ein Wanderer verwundern, wenn er im Vorbeigehen einen Griechen, einen Janitscharen und einen Venezianer ganz nahe [bei einander] knien und bittere Thränen vergießen sähe auf einen schneeweißen Leichenstein! . . .

Armes Athen!

Demetrios Kamburoglus.

C. Gegenseitige Übersetzung.

(Nach bekannter Vorschrift.)

D. Erläuterungen zum Text.

μὲ μιᾶς

ist ein adverbialer Ausdruck = mit einem Male, auf einmal.

ἀγκάλες

ἡ ἀγκάλα bedeutet eigentlich die durch die geöffneten Arme gebildete Höhlung; wir können entweder „die Arme" oder „die Umarmung" dafür gebrauchen.

στόματα

wir haben im Deutschen keine Mehrzahl zu Mund, müssen also einen anderen Ausdruck anwenden.

ἀδερφέ

statt *ἀδελφέ; λ* und *ρ* werden in der G. V. oft vertauscht.

τ'ὄλπιζε

statt *τὸ ὄλπιζε*, letzteres wiederum statt *ἔλπιζε;* so heißt „Hoffnung" *ἐλπίδα* und *ὀλπίδα* oder gar *ὀρπίδα*, „schön" *ἔμμορφος* und *ὄμμορφος*. Wir sagen im Deutschen „wer hätte das gehofft" (oder „erwartet").

☛ Im Griechischen wird das Plusquamperfekt gewöhnlich durch das Imperfekt oder den Aorist ersetzt, wo nicht ausdrücklich der Gegensatz zwischen einer schon vorher geschehenen Handlung (Plusquamperfekt) und einer später erfolgten Handlung in der Vergangenheit (Perfekt oder Aorist) bezeichnet werden soll. Hier bemerken wir aber auch noch, daß das einfache Imperfekt den Konditional (*θά* mit Imperfekt) vertreten kann; genauer müßte der Satz lauten: *ποιὸς θὰ τ'ὄλπιζε.*

μικρό

im Deutschen müssen wir „als" hinzusetzen; dasselbe bei dem nachfolgenden *παιδάκι* „als kleines Kind".

στάθηκε

στάθηκα u. s. w. dient als Aorist von *στέκομαι* „ich stehe" und wird auch als Aorist zu *εἶμαι* ich bin, gebraucht, da *εἶμαι* keinen solchen hat. Man merke sich die Ausdrücke: *(ἐ)στάθηκα τυχερός* ich bin glücklich gewesen, d. h. ich habe Glück gehabt, *(ἐ)στάθηκα ἄτυχος* ich bin unglücklich gewesen, d. h. ich habe Unglück gehabt.

γιὰ πρώτη φορά

„zum" erstenmal (eigentlich „für" erstes Mal, ohne Artikel); so *γιὰ δεύτερη φορά* „zum" zweitenmal u. s. w.

καὶ σὰν ἐχθροί

das *καί* hat eine ſteigernde Bedeutung: und „dazu", und „das".

'ς τοῦ πατέρα τους τὸν τάφο

regelmäßige Stellung: *'ς τὸν τάφο τοῦ πατέρα τους.*

κόντευε νὰ ξημερώσῃ

κοντεύω heißt, wie wir gelernt haben: ich bin nahe daran, daher hier: es war nahe daran Tag zu werden, der Tag war nahe; *κοντεύω* dient zum Erſatz unſeres „ich hätte beinahe", z. B. *(ἔ)κόντεψα νὰ πέσω* ich bin nahe daran geweſen zu fallen, d. h. ich wäre beinahe gefallen; *(ἔ)κόντεψες νὰ γράψῃς δυὸ φορὲς τὰ ἴδια* du hätteſt beinahe zweimal dasſelbe geſchrieben.

ἀφήνοντας

oft müſſen wir das griechiſche Partizip in einen Satz mit indem, während u. ſ. w. auflöſen oder einen ſolchen mit „und" dem Hauptſatz beiordnen; weiter unten haben wir *περνῶντας* durch „im Vorbeigehen" wiedergegeben.

φοβοῦνται μήν

ſie fürchten, daß „nicht" (im Griechiſchen), ſie fürchten, daß (im Deutſchen).

τά 'βρῃ

ſtatt *τὰ ἔβρῃ* oder, wie gewöhnlich geſchrieben wird, *τὰ εὕρῃ.*

μυτίτσες

ἡ μυτίτσα iſt ein Verkleinerungswort von *ἡ μύτη* Naſe, Schnabel der Vögel und der Gefäße (zum Gießen); die Endung *-ίτσα* wird weiblichen Hauptwörtern angehängt: *πόρτα* Thür, *πορτίτσα* Thürchen; *φωνή* Stimme, *φωνίτσα* Stimmchen.

τ'ἄστρα

ſtatt *τὰ ἄστρα.*

τρεμοσβήνουν

zuſammen geſetzt aus *τρέμω* ich zittere und *σβήνω* löſche aus, erlöſche. An ſolchen Zuſammenſetzungen iſt die G.V. außerordentlich reich.

ἂν ἔβλεπε

wenn er „ſähe", d. h. Konjunktiv des Imperfekts; im Griechiſchen einfach der Indikativ des Imperfekts, einen Konjunktiv giebt es nicht.

ἂν ἔβλεπε — νὰ χύνουν

wenn er ſähe, daß ſie vergießen, wenn er ſie vergießen ſähe.

γονατισμένους

gekniet, d. h. knieend; wir gebrauchen im Deutſchen den Infinitiv und ſchließen das *νὰ χύνουν* mit „und" an: wenn er ſie knien und vergießen ſähe.

μαῦρο δάκρυ

μαῦρο hat nicht nur die Bedeutung „ſchwarz", ſondern auch „bitter, traurig" u. dergl. Die im Griechiſchen angewendete Einzahl können wir nicht gut wiedergeben.

κάτασπρο

„ganz" weiß; das „ganz" wird bei Farben durch Vorſetzung von *κατά* ausgedrückt; der Ton wird dabei zurückgezogen: *κόκκινος* rot, *κατακόκκινος; πράσινος* grün, *καταπράσινος; κίτρινος* gelb, *κατακίτρινος; μαῦρος* ſchwarz, *κατάμαυρος.*

καϋμένη

καϋμένος entſpricht unſerm bedauernden „armer".

Wörterverzeichnis.

μὲ μιᾶς auf einmal, mit einem Male.
πέφτω ich falle
τὸ ἄρμα (Mehrz. *τὰ ἄρματα*) Waffe
κάτω unten, nieder
ἡ ἀγκάλα oder *ἡ ἀγκαλιά* Umarmung
ἀκούω ich höre
ὀλπίζω oder *ἐλπίζω* ich hoffe
κλέβω oder *κλέφτω* ich ſtehle
τάχατε(ς) eben, in der Frage: etwa
τυχερός, -ή, -ό glücklich, d. h. Glück habend
σμίγω ich treffe zuſammen
ὁ ἐχθρός Feind
τὸ πουλάκι (Verkleinerung von *πουλί* Vogel) Vöglein
τὸ χαμόκλαδο Strauch (zuſammengeſetzt aus *χάμω* nieder, an der Erde, und *ὁ κλάδος* Zweig)
τινάζω ſchüttele
τὸ φτερό (Vogel-)Feder
ἀφήνω laſſe, laſſe fahren
χαροπός, -ή, -ό freudig

ἡ λαλιά Sprache, Stimme, Geſang
τὸ νυχτοπούλι Nachtvogel (aus νύχτα Nacht und πουλί Vogel)
κρύβω verberge, κρύβομαι verberge mich
ἡ τρύπα Loch
φοβοῦμαι fürchte
μή(ν) daß nicht
ἡ μυτίτσα (Verkleinerungswort von ἡ μύτη Schnabel, Naſe) Schnäbelchen
τὸ ἄστρο der Stern
τρεμοσβήνω löſche zitternd aus (aus τρέμω zittern und σβήνω löſche aus)
ἄφαντος, -η, -ο unſichtbar
ξυπάζομαι verwundere mich, bin erſtaunt
ὁ διαβάτης Vorbeigehender, Wanderer
περνῶ gehe vorbei
βλέπω ſehe
γονατισμένος, -η, -ο knieend, (von γονατίζω knie nieder)
χύνω gieße, vergieße
μαῦρος, -η, -ο ſchwarz, traurig, bedauernswert
τὸ δάκρυ(ο) Thräne
κάτασπρος, -η, -ο, ganz weiß
τὸ λιθάρι Stein
καϋμένος, -η, -ο arm, bedauernswert.

Zur Erklärung der ergreifenden Epiſode, die uns bisher als Text gedient hat, brauchen wir nichts mehr zuzufügen. Die Zeit, wo die Umgebung der altberühmten Stadt eine Einöde war, nur belebt von wilden Tieren und Unholden in Menſchengeſtalt, wo Athen ſelbſt ein albaneſiſches Dorf und ſeine Akropolis eine Feſtung der Türken war, ſie iſt lange vorüber. Aber die Erinnerung an jene traurigen Jahrhunderte ſchwebt noch wie ein melancholiſcher Hauch auf der Litteratur der heutigen Griechen, und die ſchönſten Blüten ihrer Poeſie ſind den Kämpfen um ihre Freiheit entſproſſen.

E. Grammatik.

Tabelle der Formen des Paſſivs

Präſens.

Indikativ.			Konjunktiv. dauernd.		
1. γράφομαι, γράφουμαι	ich werde	geſchrieben	1. νὰ γράφομαι	daß ich	geſchrieben w.
2. γράφεσαι	du wirſt		2. νὰ γράφεσαι	daß du	
3. γράφεται	er wird		3. νὰ γράφεται	daß er	
1. γραφόμασθε, γραφούμασθε	wir werden		1. νὰ γραφόμασθε	daß wir	
2. γράφεσθε	ihr werdet		2. νὰ γράφεσθε	daß ihr	
3. γράφονται, γράφουνται	ſie werden		3. νὰ γράφονται	daß ſie	

Imperativ. dauernd.

2. νὰ γράφεσαι werde geſchrieben!
3. ἂς γράφεται er möge geſchrieben werden
νὰ γράφεται er ſoll geſchrieben werden
1. ἂς γραφόμασθε laßt uns geſchrieben werden
2. νὰ γράφεσθε werdet geſchrieben!
3. ἂς γράφονται ſie mögen geſchrieben werden
νὰ γράφονται ſie ſollen geſchrieben werden

Imperfekt.

Indikativ.

1. γραφόμουν(α), γραφούμουν(α) ich wurde geſchrieben
2. γραφόσουν(α) oder γραφόσουν(ε) du wurdeſt geſchrieben
3. γραφόταν(ε), γράφονταν er wurde geſchrieben
1. γραφόμασθε, γραφούμασθε wir wurden geſchrieben
2. γραφόσασθε ihr wurdet geſchrieben
3. γράφονταν, γραφόντουσαν, γραφόντουν(ε) ſie wurden geſchrieben

Konditional.

1. θὰ γραφόμουν(α) u. ſ. w. ich würde geſchrieben werden
2. θὰ γράφοσουν(α oder ε) du würdeſt „ „
3. θὰ γράφτανε) u. ſ. w. er würde „ „
1. θὰ γραφόμασθε u. ſ. w. wir würden „ „
2. θὰ γράφοσασθε ihr würdet „ „
3. θὰ γράφονταν u. ſ. w. ſie würden „ „

Aoriſt.

Indikativ.			Konjunktiv. Präſens, einmalig.		
1. γράφθηκα	ich bin	geſchrieben wurde oder geſchrieben worden	1. νὰ γραφθῶ	daß ich	geſchrieben werde ꝛc.
2. γράφθηκες	du biſt		2. νὰ γραφθῇς	daß du	
3. γράφθηκε	er iſt		3. νὰ γραφθῇ	daß er	
1. γραφθήκαμε	wir ſind		1. νὰ γραφθοῦμε	daß wir	
2. γραφθήκατε	ihr ſeid		2. νὰ γραφθῆτε	daß ihr	
3. γράφθηκαν / γραφθήκανε	ſie ſind		3. νὰ γραφθοῦν(ε)	daß ſie	

Imperativ. Präſens, einmalig.

2. γράψου werde geſchrieben!
3. ἂς γραφθῇ er möge geſchrieben werden
νὰ γραφθῇ er ſoll geſchrieben werden
1. ἂς γραφθοῦμε laßt uns geſchrieben werden
2. γραφθῆτε werdet geſchrieben!
3. ἂς γραφθοῦν(ε) ſie mögen geſchrieben werden
νὰ γραφθοῦν(ε) ſie ſollen geſchrieben werden

Futurum.

Indikativ. einmalig.			Indikativ. dauernd.		
1. θὰ γραφθῶ	ich werde	geſchrieben werden	1. θὰ γράφομαι	ich werde	geſchrieben werden
2. θὰ γραφθῇς	du wirſt		2. θὰ γράφεσαι	du wirſt	
3. θὰ γραφθῇ	er wird		3. θὰ γράφεται	er wird	
1. θὰ γραφθοῦμε	wir werden		1. θὰ γραφόμασθε	wir werden	
2. θὰ γραφθῆτε	ihr werdet		2. θὰ γράφεσθε	ihr werdet	
3. θὰ γραφθοῦν(ε)	ſie werden		3. θὰ γράφονται	ſie werden	

Perfekt.

Indikativ.

1. εἶμαι γραμμένος, -η, -ο	ich bin	geſchrieben	1. ἔχω γραφθῆ	ich bin	geſchrieben w.
2. εἶσαι γραμμένος, -η, -ο	du biſt		2. ἔχεις „	du biſt	
3. εἶναι γραμμένος, -η, -ο	er iſt		3. ἔχει „	er iſt	
1. εἴμασθε γραμμένοι, -ες, -α	wir ſind		1. ἔχομε „	wir ſind	
2. εἶσθε γραμμένοι, -ες, -α	ihr ſeid		2. ἔχετε „	ihr ſeid	
3. εἶναι γραμμένοι, -ες, -α	ſie ſind		3. ἔχουν „	ſie ſind	

Konjunktiv.

1. νὰ εἶμαι γραμμένος, -η, -ο	daß ich ſei	geſchrieben	1. νὰ ἔχω	daß ich ſei	geſchrieben w.
2. νὰ εἶσαι „	daß du ſeiſt		2. νὰ ἔχῃς γραφθῆ	daß du ſeiſt	
3. νὰ εἶναι „	daß er ſei		3. νὰ ἔχῃ	daß er ſei	
1. νὰ εἴμασθε γραμμένοι, -ες, α	daß wir ſeien		1. νὰ ἔχομε	daß wir ſeien	
2. νὰ εἶσθε „	daß ihr ſeiet		2. νὰ ἔχετε	daß ihr ſeiet	
3. νὰ εἶναι „	daß ſie ſeien		3. νὰ ἔχουν	daß du ſeieſt	

Plusquamperfekt.

Indikativ.

1. *ἤμουν γραμμένος, -η, -ο*	ich war	geſchrieben		1. *εἶχα*	ich war	γραφτή	geſchrieben w.
2. *ἤσουν* „	du warſt			2. *εἶχες*	du warſt		
3. *ἦταν(ε)* „	er war			3. *εἶχε*	er war		
1. *ἤμασθε γραμμένοι, -ες, -α*	wir waren			1. *εἴχαμε*	wir waren		
2. *ἤσασθε* „	ihr wart			2. *εἴχατε*	ihr wart		
3. *ἦταν(ε)* „	ſie waren			3. *εἶχαν(ε)*	ſie waren		

Konditional.

1. *θὰ ἤμουν γραμμένος, -η, -ο*	ich würde	geſchrieben ſein		1. *θὰ εἶχα*	ich würde	γραφτή	geſchr. worden ſein
2. *θὰ ἤσουν* „	du würdeſt			2. *θὰ εἶχες*	du würdeſt		
3. *θὰ ἦταν(ε)* „	er würde			3. *θὰ εἶχε*	er würde		
1. *θὰ ἤμασθε γραμμένοι, ες, α*	wir würden			1. *θὰ εἴχαμε*	wir würden		
2. *θὰ ἤσασθε* „	ihr würdet			2. *θὰ εἴχατε*	ihr würdet		
3. *θὰ ἦταν(ε)* „	ſie würden			3. *θὰ εἶχαν(ε)*	ſie würden		

Futurum exaktum.

Indikativ.

1. *θὰ εἶμαι γραμμένος, -η, -ο* ich werde geſchrieben ſein
2. *θὰ εἶσαι* „ du wirſt „ „
3. *θὰ εἶναι* „ er wird „ „
1. *θὰ εἴμασθε γραμμένοι, -ες, -α* wir werden geſchrieben ſein
2. *θὰ εἶσθε* „ ihr werdet „ „
3. *θὰ εἶναι* „ ſie werden „ „

Paſſives Partizip.

γραμμένος, -η, -ο geſchrieben.

F. Konverſation.

1. *Τί πέφτει μὲ μᾶς κάτω;*
2. *Τί ἀνοίγεται;*
3. *Τί φωνὴ ἀκούεται;*
4. *Τί ἀνθρῶποι ἔσμιξαν;* Antwort: *Τρεῖς ἀδελφοί, ὁ πρῶτος* u. ſ. w.
5. *Ποῦ* (wo) *ἔσμιξαν γιὰ πρώτη φορά;* Antwort: *Ἔσμιξαν, καὶ σάν* u. ſ. w.
6. *Τί κόντευε;*
7. *Ποιὸς τινάζει τὰ φτερά του;*
8. *Πῶς τὸ κάνουν τὰ πουλάκια;*
9. *Τί ἔγιναν* (ſind geworden, iſt mit ihnen geworden) *τὰ νυχτοπούλια;*
10. *Γιατί κρυβόντουνε;*
11. *Τί κάνουν τ'ἄστρα;*
12. *Τί ἔγινε ἡ νυχτερίδα;*
13. *Τί θὰ ἔκανε κανεὶς διαβάτης;*
14. *Πότε* (wann) *θὰ ξυπαζότανε;*
15. *Ἂν τοὺς ἔβλεπε πῶς* (wenn er ſie wie ſähe); Antwort: *ἂν τοὺς ἔβλεπε γονατισμένους* u. ſ. w.
16. *Τί φωνάζει 'ς τὸ τέλος ὁ ποιητής* (piiti'ß, Dichter);

G. Geſpräche fürs praktiſche Leben.

ὁ ἁμαξᾶς (amaxa'ß) Kutſcher
(*τὸ ἁμάξι* Wagen)
νὰ πάς daß du geheſt, fahreſt, fahre!
φράγκικος, -η, ο- (fra'nggikoß) fränkiſch (hier katholiſch)

A. *Ἁμαξᾶ, νὰ μᾶς πὰς 'ς τὴ φράγκικη ἐκκλησιά!*
νὰ ἀφήσω (afi'ſſo) daß ich laſſe, ich ſoll laſſen
νὰ ξαναφέρω ich ſoll zurückbringen

B. *Νὰ σᾶς ἀφήσω ἐκεῖ, ἢ νὰ σᾶς ξαναφέρω ἐδῶ;*

A. *Θὰ μᾶς ἀφήσῃς ἐκεῖ.*

B. *Θέλετε νὰ ἀνοίξω τὸ ἁμάξι;*
ἄφησε (a'fißä) laß
κλειστός, -ή, -ο (klißto'ß) geſchloſſen

A. *Ὄχι, ἄφησ' το κλειστό!*

Konditional.

1. θὰ γραφόμουν(α) u. ſ. w. ich würde geſchrieben werden
2. θὰ γραφόσουν(α oder ε) du würdeſt „ „
3. θὰ γραφόταν(ε) u. ſ. w. er würde „ „
1. θὰ γραφόμασθε u. ſ. w. wir würden „ „
2. θὰ γραφόσασθε ihr würdet „ „
3. θὰ γράφονταν u. ſ. w. ſie würden „ „

Aoriſt.

Indikativ.			Konjunktiv. Präſens, einmalig.		
1. γράφθηκα	ich bin	wurde geſchrieben oder geſchrieben worden	1. νὰ γραφθῶ	daß ich	Geſchrieben werde ꝛc.
2. γράφθηκες	du biſt		2. νὰ γραφθῇς	daß du	
3. γράφθηκε	er iſt		3. νὰ γραφθῇ	daß er	
1. γραφθήκαμε	wir ſind		1. νὰ γραφθοῦμε	daß wir	
2. γραφθήκατε	ihr ſeid		2. νὰ γραφθῆτε	daß ihr	
3. γράφθηκαν / γραφθήκανε	ſie ſind		3. νὰ γραφθοῦν(ε)	daß ſie	

Imperativ. Präſens, einmalig.

2. γράψου werde geſchrieben!
3. ἄς γραφθῇ er möge geſchrieben werden
   νὰ γραφθῇ er ſoll geſchrieben werden
1. ἄς γραφθοῦμε laßt uns geſchrieben werden
2. γραφθῆτε werdet geſchrieben!
3. ἄς γραφθοῦν(ε) ſie mögen geſchrieben werden
   νὰ γραφθοῦν(ε) ſie ſollen geſchrieben werden

Futurum.

Indikativ. einmalig.			Indikativ. dauernd.		
1. θὰ γραφθῶ	ich werde	geſchrieben werden	1. θὰ γράφομαι	ich werde	geſchrieben werden
2. θὰ γραφθῇς	du wirſt		2. θὰ γράφεσαι	du wirſt	
3. θὰ γραφθῇ	er wird		3. θὰ γράφεται	er wird	
1. θὰ γραφθοῦμε	wir werden		1. θὰ γραφόμασθε	wir werden	
2. θὰ γραφθῆτε	ihr werdet		2. θὰ γράφεσθε	ihr werdet	
3. θὰ γραφθοῦν(ε)	ſie werden		3. θὰ γράφονται	ſie werden	

Perfekt.

Indikativ.

1. εἶμαι γραμμένος, -η, -ο	ich bin	geſchrieben	1. ἔχω γραφθῆ	ich bin	geſchrieben w.
2. εἶσαι γραμμένος, -η, -ο	du biſt		2. ἔχεις „	du biſt	
3. εἶναι γραμμένος, -η, -ο	er iſt		3. ἔχει „	er iſt	
1. εἴμασθε γραμμένοι, -ες, -α	wir ſind		1. ἔχομε „	wir ſind	
2. εἶσθε γραμμένοι, -ες, -α	ihr ſeid		2. ἔχετε „	ihr ſeid	
3. εἶναι γραμμένοι, -ες, -α	ſie ſind		3. ἔχουν „	ſie ſind	

Konjunktiv.

1. νὰ εἶμαι γραμμένος, -η, -ο	daß ich ſei	geſchrieben	1. νὰ ἔχω	daß ich ſei	γραφθῆ geſchrieben w.
2. νὰ εἶσαι „	daß du ſeiſt		2. νὰ ἔχῃς	daß du ſeiſt	
3. νὰ εἶναι „	daß er ſei		3. νὰ ἔχῃ	daß er ſei	
1. νὰ εἴμασθε γραμμένοι, -ες, α	daß wir ſeien		1. νὰ ἔχομε	daß wir ſeien	
2. νὰ εἶσθε „	daß ihr ſeiet		2. νὰ ἔχετε	daß ihr ſeiet	
3. νὰ εἶναι „	daß ſie ſeien		3. νὰ ἔχουν	daß du ſeieſt	

Unterrichtsbriefe

für das

Selbſt=Studium

der

Neugriechiſchen Sprache.

Brief 7. → Preis 50 Pf. ← Kurſus I.

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 13.

A. Praxis.

Ο χαρτοπαίχτης.
o chharhtopä'chhtiß
Der Kartenſpieler.

1. *Μιὰ φορὰ κι' ἕναν καιρὸ ἤτανε 'ς ἕνα χωριὸ ἕνας χαρτοπαίχτης.]*
mja forha' kjä'nanggärho' i'tanä ßä'na chhorjo' ä'naß chharhtopä'chhtiß
Ein Mal und eine Zeit war in einem Dorf ein Kartenſpieler.

2. *Ἀπὸ μικρὸ παιδὶ ἔπαιζε τὰ χαρτιά.]* *Ἤρθε καιρὸς καὶ* 3. *πανδρεύθηκε,*
apo' mikrho' pädhi' ä'päſä ta chharhtja' i'rhthä kärho'ß kä pandrhä'ftikä
Von kleines Kind ſpielte er (die) Karten. Es kam Zeit und er verheiratete ſich,

ἔκαμε καὶ παιδιά, μὰ τὰ χαρτιὰ δὲν τά 'πανε·] 4. *εἶχε ἀπόφασι νὰ*
ä'kamä kä pädhja' ma ta chharhtja' dhända'pawä i'chä apo'faßi na
er machte auch Kinder, aber die Karten nicht ſie gab er auf; er hatte Entſchluß daß

ξεψυχήσῃ μὲ τὴν τράπουλα 'ς τὰ χέρια.]
ßäpſichi'ſſi mä tindrha'pula ßta chhä'rhja
er verſcheide mit dem Spiel Karten in den Händen.

5. *Ἕνα βράδυ, μὲ τὸ σούρουπο, γύριζε σπίτι του ἀπ' τὸν*
ä'na wrha'dhi mä to ßu'rhupo ji'rhiſä ßpi'titu ap tong=
Einen Abend mit dem Dunkel ging er zurück zu ſeinem Hauſe von dem

καφενέ·] 6. *ἤτανε σαββατόβραδο]* 7. *κι' εἶχε παιγμένη ὅλη τὴ δούλεψι τῆς*
gafenä' i'tanä ßawato'wrhadho kji'chä päghmä'ni o'li ti dhu'läpſi tiß
Kaffeehaus; es war Samstagabend und er hatte (ver)ſpielt ganzen den Lohn der

'βδομάδας.] 8. *Περπατοῦσε συλλογισμένος, μὲ σκυμμένο τὸ κεφάλι.]* 9. *Τί*
wdhoma'daß pärhpatu'ſſä ßilojiſmä'noß mä ßkimä'no to k'äſa'li ti
Woche Er ging einher ſich bedenkend, mit gebücktem (dem) Kopfe. Was

διάβολο — ὄξ' ἀπὸ 'δῶ μέσα — νὰ 'πῇ 'ς τὴ γυναῖκα του καὶ 'ς τὰ
dhja'wolo— oxapodho' mä'ſſa — na pi' ßti jinä'katu k'ä ßta
Teufel — hinaus von hier drinnen — ſollte er ſagen zu ſeiner Frau und zu

παιδιά του, ποῦ τὸν καρτερούσανε νὰ τοὺς πάῃ τίποτε νὰ φάνε.]
pädhja'tu pu tonggarhtärhu'ſſanä na tuß pa'i ti'potä na fa'nä
ſeinen Kindern, die ihn erwarteten daß ihnen er bringe etwas daß ſie äßen.

10. *Ἄξαφνα τὸν σταματάει ἕνας ἄνθρωπος.]* 11. *Καλὴ 'σπέρα, τοῦ λέει. —]*
a'xafna ton ßtamata'i ä'naß a'nthrhopoß kali ßpä'rha tu lä'i
Plötzlich ihn hält an ein Menſch. Guten Abend, ihm er ſagt. —

12. *Καλῶς τὸν πατριώτη! —* 13. *Μοῦ κάνεις μιὰ χάρι;] —* 14. *Ἂν*
kalo'ß tombatrhio'ti mu ka'niß mja chha'rhi am=
Wohl den Landsmann! Mir thuſt du einen Gefallen? Wenn

μπορῶ, μετὰ χαρᾶς σου.] — 15. *Σὲ περικαλῶ νὰ μὲ πάρῃς ἀπόψε*
borho' mäta' chharha'ſſu ßä pärhikalo' na mä pa'rhiß apo'pſä
ich kann, mit Freude dein. — Dich bitte ich, daß mich du nehmeſt heute abend

σπίτι σου νὰ φάω καὶ νὰ κοιμηθῶ, γιατὶ εἶμαι ξένος.] — 16. *Ἔλα,*
ßpi'tißu na fa'o k'ä na k'imitho' jati' i'mä xä'noß ä'la
Haus dein, daß ich eſſe und daß ich ſchlafe, denn ich bin fremd. — Komm,

πάμε! —]
pa'mä
gehen wir! —

17. *Μπροστὰ ὁ χαρτοπαίχτης, ἀπὸ 'πίσω ὁ ξένος, τραβήξανε γιὰ τὸ*
brhoßta' o chharhtopä'chhtiß apopi'ſſo o xä'noß trhawi'xanä ja to
Voran der Kartenſpieler, (von) hinten der Fremde, zogen ſie für das

σπίτι.] 18. *Ἅμα φθάσανε ἀπ' ἔξω ἀπ' τὴν πόρτα,] γυρίζει ὁ χαρτο-*
ßpi'ti a'ma fta'ſſanä apä'xo aptimbo'rhta jirhi'ſi o chharhto=
Haus. Als ſie anlangten von außen von der Thür, dreht ſich um der Karten=

παίχτης, καὶ τί νὰ ἰδῇ; 19. *κοντὰ 'ς τὸν ξένο ἄλλους δώδεκα.']*
pä'chhtiß k'ä ti na idhi' konda' ßtongxä'no a'luß dho'däka
ſpieler, und was ſoll er ſehen? bei dem Fremden [noch] andere zwölf!

20. *Σκύφτει 'ς τ'αὐτὶ τοῦ ξένου καὶ τοῦ λέει· Ποιοί 'ναι τοῦτοι;] —*
ßki'fti ßtafti' tu xä'nu k'ä tu lä'i pji'nä tu'ti
Er beugt ſich zum Ohr des Fremden und ihm ſagt er: Welche ſind dieſe? —

21. *Μὴ σὲ μέλῃ, εἶναι δικοί μου ἀνθρῶποι, τοῦ εἶπε ὁ ξένος.] — Καλά,*
mi ßä mä'li i'nä dhiki' mu anthrho'pi tu i'pä o xä'noß kala'
Nicht dich kümmere, es ſind mir gehörige Menſchen, ihm ſagte der Fremde. — Gut,

εἶπε μέσα του χαμογελῶντας ὁ χαρτοπαίχτης, δὲν μὲ μέλει, μὰ νὰ
i'pä mä'ssatu chhamojälo'ndaß o chharhtopä'chhtiß dhä'mä mä'li ma na
sagte in sich lächelnd der Kartenspieler, nicht mich kümmert's, aber daß

ἰδοῦμε τί θὰ μαυροφάτε.]
idu'mä ti tha mawrhofa'tä
wir sehen, was ihr schlecht essen werdet.

B. Deutsche Übersetzung.

Es war einmal (und zu einer Zeit) in einem Dorf ein Kartenspieler. Von klein auf spielte er Karten. Es kam [eine] Zeit und er verheiratete sich, bekam (eigentlich: machte) auch Kinder, aber die Karten gab er nicht auf; sein Entschluß stand fest mit dem Spiel Karten in der Hand zu sterben.

Eines Abends, als es [schon] dunkel war, kehrte er vom Kaffeehaus nach seinem Hause zurück; es war Samstagabend und er hatte den ganzen Ertrag der Woche [ver]spielt. Er ging einher in Gedanken versunken, mit gebücktem Haupte. Was Teufel — fort von hier [böser Geist]! — sollte er seiner Frau und seinen Kindern sagen, die (ihn) erwarteten, daß er ihnen etwas zu essen bringe.

Plötzlich hält ihn ein Mensch an. Guten Abend, sagt er. — Willkommen, Landsmann. — Thust du mir einen Gefallen? — Wenn ich kann, mit Freuden. — Ich bitte dich, nimm mich heute abend in dein Haus [auf], damit ich esse und schlafe, denn ich bin ein Fremder. — Komm, gehen wir! —

Voran der Kartenspieler, hinten der Fremde, zogen sie auf das Haus zu. Als sie außerhalb der Thür anlangten, dreht sich der Kartenspieler um, und was sieht er [da]? Bei dem Fremden [noch] andere zwölf. Er bückt sich zum Ohr des Fremden und sagt ihm: Wer sind die da? — Kümmere dich nicht [darum], es sind meine Leute, sagte ihm der Fremde. — Gut, sagte der Kartenspieler lächelnd zu sich, mich kümmert's nicht, aber wir wollen [einmal] sehen, was ihr Gutes essen werdet!

C. Gegenseitige Übersetzung.

(Nach bekannter Vorschrift.)

D. Erläuterungen zum Texte.

χαρτοπαίχτης

aus *χαρτί* Papier, Spielkarte und *παίζω* spiele.

μιὰ φορὰ κι' ἕναν καιρό

ein Mal und eine Zeit, der gewöhnliche Anfang der neugriechischen Märchen.

ἀπὸ μικρὸ παιδί

eigentlich von kleines Kind, d. h. von [der Zeit, wo er ein] kleines Kind [war], ist der stehende Ausdruck für unser „von klein auf", von Kindesbeinen an. Auch weniger stark: *ἀπὸ παιδί* von Jugend auf.

ἔπαιζε

man beobachte das Imperfekt, weil eine Gewohnheit, eine Regel, eine Dauer ausgedrückt ist. Man sagt sowohl *παίζω τὰ χαρτιά* als auch *παίζω χαρτιά* ich spiele Karten.

πανδρεύθηκε

von *πανδρεύω* verheirate.

ἔκαμε παιδιά

der Neugrieche sagt nicht: er „bekam" Kinder, sondern er „machte".

τά 'πανε

statt *τὰ ἔπανε; παύω* heißt nicht nur ich höre auf (intransitiv), sondern auch „mache aufhören", „aufgeben".

ἔχω ἀπόφασι

ich habe [den] Entschluß, bin entschlossen.

μὲ τὸ σούρουπο

mit dem Dunkelwerden.

γυρίζω

heißt umdrehen, ſich umdrehen, umherſtreifen, zurückkehren.

σπίτι

ſtatt *'ς τὸ σπίτι* heißt „nach Hauſe“ und kann mit einem beſitzanzeigenden Fürwort verbunden werden, wie auch hier.

σαββατόβραδο

zuſammengeſetzt aus *τὸ σαββάτο* Samstag und *τὸ βράδυ* Abend.

εἶχε παιγμένη (τὴ δούλεψι)

Plusquamperfekt von *παίζω* ich [ver]ſpiele.

ὄξ' ἀπὸ 'δῶ μέσα

ſtatt *ὄξω ἀπὸ ἐδῶ μέσα* heraus von hier drinnen, ein Ausruf, den man bei der Nennung des Teufels gebraucht, um ſeine Gewalt unſchädlich zu machen. Der Teufel ſelbſt wird beim Volk ebenfalls *ὁ ὀξαποδὼ* (oder *ἐξαποδῶ*) genannt, wie wir den Ausdruck der „Gottſeibeiuns“ gebrauchen; *ὄξω* = *ἔξω*.

καλῶς τὸν πατριώτη

ein gewöhnlicher Gruß bei den Neugriechen iſt *καλῶς* mit dem Accuſativ, z. B. *καλῶς τὸ Γιάννη*, zu erklären als Willkommen [heiße ich] den Janni.

μετὰ χαρᾶς σου

ſoviel, wie unſer „mit Vergnügen“.

εἶμαι ξένος

wir ſagen: ich bin „ein“ Fremder.

πάμε

ſtatt *ἂς πάμε* gehen wir!

ἀπὸ 'πίσω

ſtatt *ἀπὸ (ὀ)πίσω* „von“ hinten. Im Griechiſchen wird bei Umſtandswörtern des Ortes oft *ἀπό* hinzugeſetzt, wo wir kein „von“ gebrauchen können, ſondern das einfache Umſtandswort ſetzen. Dasſelbe haben wir gleich darauf bei *ἀπ' ἔξω* außerhalb (ſtatt von außen).

τί νὰ ἰδῇ

eigentümliche Ausdrucksweiſe: was daß ſähe? was ſollte er ſehen?, die wir durch „was ſah er“ wiedergeben müſſen. Das folgende *ἄλλους δώδεκα* iſt von *ἰδῇ* in Gedanken abhängig.

ποιοί 'ναι τοῦτοι

ſtatt *ποιοὶ εἶναι τοῦτοι* welche ſind Dieſe?, d. h. was für Leute ſind Dieſe? Wir ſagen „wer“ ſind Dieſe.

μὴ σὲ μέλῃ

μὲ μέλει iſt ein ſog. unperſönliches Zeitwort: es kümmert mich. *Μή* heißt eigentlich „daß nicht“ und wird bei Verboten, d. h. bei dem deutſchen verneinten Imperativ gebraucht. Es genüge hier nur zu bemerken, daß im Griechiſchen dann nie *δέν* mit dem Imperativ ſteht, ſondern *μή* mit dem Konjunktiv; alſo hier: daß es dich nicht kümmere, d. h. kümmere dich nicht. Soll dabei das deutſche „darum“ ausgedrückt werden, ſo lautet das *γιαυτό* (aus *γιὰ αὐτό*).

εἶναι δικοί μου ἀνθρῶποι

es ſind mir gehörige Menſchen (Leute), Menſchen über die ich verfüge, oder die mir beiſtehen, u. dergl. m.

δὲν μὲ μέλει

in der Ausſprache werden *δέν* und *μέ* meiſt zuſammengezogen zu dhä'mä; ebenſo oben *ἂν μπορῶ* zu amborho', ſowie in ähnlichen anderen Verbinduugen.

νὰ ἰδοῦμε

wir ſagen: wir „wollen“ ſehen.

τί θὰ μαυροφάτε

iſt ein Ausdruck, der ſich unmöglich wiedergeben läßt; erwartet iſt: *τί θὰ φάτε* „was ihr eſſen werdet“ (weil ich doch nichts zu Hauſe habe). Es wird aber der Eindruck der Gäſte über das abſolute Fehlen von Eſſen vorweggenommen; der Eindruck iſt *μαῦρος* traurig. Im Deutſchen muß man die Sache umdrehen und etwa überſetzen: wir wollen ſehen, was ihr Gutes eſſen werdet.

Wörterverzeichnis

ὁ χαρτοπαίχτης Kartenſpieler
τὸ χωριό Dorf

παίζω ſpiele
πανδρεύω verheirate, *πανδρεύομαι* werde verheiratet oder verheirate mich
ἡ ἀπόφασι Entſchluß
ἡ τράπουλα das Spiel Karten (d. h. die ſämtlichen Blätter)
τὸ βράδυ Abend
τὸ σαββατόβραδο Samstagabend
ἡ δούλεψι Dienſt, Ertrag des Dienſtes, Lohn
ὁ διάβολος Teufel
ὄξω oder *ἔξω* hinaus, draußen
ἐδῶ μέσα hier drinnen
ἄξαφνα = *ἔξαφνα* plötzlich
σταματάω halte an
περικαλῶ = *παρακαλῶ* bitte
ἀπόψε heute abend
ξένος, -η, -ο fremd, Fremder
(ὀ)πίσω, ἀπὸ 'πίσω rückwärts, hinten
ἅμα ſobald als, als, nachdem
κοντά nahe
μέλει es kümmert. *μὲ μ.* mich, *σὲ μ.* dich, *τοὺς μ.* ſie u. ſ. w.
μέσα drinnen (beim perſönlichen Pronomen „in")
χαμογελῶ lächele.

E. Grammatik.

[**§ 94.**] In der angegebenen Weiſe werden diejenigen Zeitwörter konjugiert, die im Präſens einen k-Laut (*γ, κ, χ*) oder einen p-Laut (*β, π, φ* oder *υ* in *ευ* und *αυ*)vor der Endung haben.

I. Man lerne auswendig:

τρίβω (trhi'wo) reibe — *στρήβω* (ſtri'wo) drehe, drehe mich. — *λείπω* (li'po) fehle, bin weg — *βάφω* (wa'fo) färbe — *θρέφω* (thrhä'fo) ernähre — *φυλάγω* (fila'gho) bewahre, bewache — *σμίγω* (ſmi'gho) treffe zuſammen — *τρέχω* (trhä'chho) laufe — *προσέχω* (prhoſſä'chho) paſſe auf — *πλέκω* (plä'ko) flechte, ſtricke — *δουλεύω* (dhulä'wo) arbeite, bearbeite — *μαζεύω* (maſä'wo) ſammle — *παστρεύω* (paßtrhä'wo) reinige, putze — *χορεύω* (chhorhä'wo) tanze — *κοντεύω* (kondä'wo) bin nahe daran.

(Beiſpiele für die Bildung der Konjugationsformen:

Präſens *τρίβω*, Imperf. *ἔτριβα*, Aoriſt *ἔτριψα*, Futurum *θὰ τρίψω*, Präſ. Paſſ. *τρίβομαι*, Imperf. Paſſ. *(ἐ)τριβόμουν(α)*, Aoriſt Paſſ. *(ἐ)τρίφθηκα*, Fut. Paſſ. *θὰ τριφθῶ*, Partiz. Paſſ. *τριμμένος*.

Präſens *φυλάγω*, Imperf. *(ἐ)φύλαγα*, Aor. *(ἐ)φύλαξα*, Fut. *θὰ φυλάξω*, Präſ. Paſſ. *φυλάγομαι*, Imp. Paſſ. *(ἐ)φυλαγόμουν(α)*, Aor. Paſſ. *(ἐ)φυλάχθηκα*, Fut. Paſſ. *θὰ φυλαχθῶ*, Part. Paſſ. *φυλαγμένος*.)

II. Man überſetze folgende Sätze:

Sie war gut — er wird groß ſein — wir waren in der Kirche — du würdeſt arm (*φτωχός* ftochho'ß) ſein — wir ſind reich (*πλούσιος, -α, -ο* plu'ßjoß) — du hatteſt Recht (*δίκαιο*) — ſie hatten ein Haus — wir werden ein Pferd haben — habet Geſundheit (= lebt wohl)! — ſeid artig! — ihr werdet reich ſein — das Kind würde krank (*ἄρρωστος*) ſein — waren ſie nicht wohl (*καλά*)? — würdeſt du die Güte (*καλωσύνη*) haben? — reibe! — er drehte ſich (Aor.) — mir fehlten (Imperf.) die Gelder — ſie war gefärbt — ſie ernährten (Aor.) — paſſen Sie auf! — ſie trafen zuſammen (Aor.) — das ganze Haus iſt gereinigt worden (Aor.) — ſie liefen um zu tanzen (daß ſie tanzten) — ihr werdet bewacht werden — ſie wurde von ihrem Bruder ernährt (Imperf.) — der Zucker würde gerieben werden — du würdeſt beſſer aufpaſſen — die Strümpfe (*ἡ κάλτσα* ka'lza) wurden geſtrickt (Imperf.) — Das Haus würde gereinigt werden — wir haben getanzt (Aor.) — ihr wart nahe daran gefärbt zu werden (daß ihr gefärbt werdet).

[**§ 95.**] Häufig befindet ſich bei dem eigentlichen Stammkonſonant noch ein anderer, und zwar *ν* nach *χ* und *τ* nach *φ*. Dieſe werden nur im Präſens und Imperfekt beibehalten, in allen anderen Formen ausgeworfen und der Stammkonſonant

ſo behandelt, wie bei den auf reines φ oder χ ausgehenden Stämmen:

III. Man lerne auswendig:

δείχνω (dhi'chhno) zeige
ῥίχνω (rhichhno) werfe
διώχνω (dhjo'chhno) jage hinaus
ψάχνω (psa'chhno) ſuche, durchſuche
σπρώχνω (ßprho'chhno) ſtoße, dränge
ἀνάβω oder ἀνάφτω (ana'fto) zünde an
κρύβω oder κρύφτω (krhi'fto) verberge
σκύβω oder σκύφτω (ßki'fto) bücke den Kopf, bücke mich
ῥάβω oder ῥάφτω (rha'fto) nähe, nähe an
βλάφτω (wla'fto) ſchädige
σκάφτω (ßka'fto) grabe, grabe um
σκοντάβω oder σκοντάφτω (ßkonda'fto) ſtoße an, ſtolpere

☛ Wo das Augment vor einen mit ῥ anfangenden Stamm tritt, wird das ῥ doppelt geſchrieben: Präſ. ῥίχνω, Imperf. ἔρριχνα, Aor. ἔρριξα, Fut. θὰ ῥίξω, Paſſ. Präſ. ῥίχνομαι, Paſſ. Imperf. (ἐῤ)ριχνόμουν(α), Paſſ. Aor. (ἐῤ)ρίχθηκα, Paſſ. Fut. θὰ ῥιχθῶ, Paſſ. Partizip ῥίγμένος. Ebenſo ῥάφτω, ἔρραψα, (ἐῤ)ράφθηκα, ῥαμμένος u. ſ. w.

IV. Man überſetze ſchriftlich folgende Sätze:

1. Du würdeſt bewahren — wir werden zeigen — er hat hinausgejagt — ihr habt nicht aufgepaßt — es wurde bewahrt (Imperf.) — zünde die Kerze (τὸ κερί) an! — wir ſind hinausgejagt worden — du biſt angeſtoßen — ihr ſeid beſchädigt worden — bücket euch — ich würde werfen — ſie durchſuchten alles (ὅλα) — wir ſind geſtoßen worden — die Kerze iſt angezündet — die Feinde waren verborgen — keiner würde ihn ſchädigen — er grub ein Grab (Imperf.).

2. *Δεῖξε μου τὴν ἐκκλησιά! — τὰ παλληκάρια* (τὸ π. der Pallikare, junger, tapferer Burſch) *ἔρριχναν τὸ λιθάρι* (ein gewöhnliches Spiel) — *ῥίξε νερό, γιατὶ κάνει σκόνι* (ἡ σκόνι, ßko'ni, Staub) — *οἱ ἀνθρῶποι ἄναψαν τὰ κεριά τους — τὸ ῥοῦχο* (Rock) *εἶναι πολὺ κακὰ ῥαμμένο — ὁ κλέφτης* (ἐ)*διώχθηκε ἀπ' τὸ σπίτι — σὲ παρακαλῶ* (bitte) *νὰ μοῦ ῥάψῃς αὐτὸ τὸ κουμπί* (kumbi' Knopf).

[§ 96.] Das Paſſiv hat noch eine beſondere Bedeutung; es bezeichnet nämlich auch die auf das Subjekt gerichtete Thätigkeit, die wir durch die perſönlichen Fürwörter mich, dich, ſich, uns, euch, ſich ausdrücken. So heißt *δείχνομαι* nicht nur ich werde gezeigt, ſondern auch ich zeige mich, *ῥίχνομαι* nicht nur ich werde geworfen, ſondern auch ich werfe mich (oben im Text *νὰ ῥιχθοῦν* daß ſie ſich werfen, ſtürzen).

V. Wie ſind daher folgende Sätze zu überſetzen?: *φυλάξου νὰ μὴ* (daß nicht) *σκοντάψῃς 'ς τὲς πέτρες! — πολλοὶ ἀνθρῶποι μαξεύθηκαν 'ς τὴν πλατεῖα — ὁ φίλος μου ἐῤῥίχθηκε σὰν τρελλὸς 'ς τὴν ἀγκαλιά μου — κρυφθῆτε, παιδιά! ἔρχεται* (es kommt) *ὁ δάσκαλος — οἱ κλέφτες* (ἐ)*κρυβόντουσαν σὲ κάτι χαλάσματα — ὁ Γραικὸς χύνεται κατα-πάνω 'ς τὸν ἐχθρό του.*

[§ 97.] Manche Zeitwörter haben nur paſſive Form, können dabei aber aktive Bedeutung haben und einen Accuſativ regieren. Beſtimmte Regeln giebt es darüber nicht. Solcher Zeitwörter kennen wir bereits: *εἶμαι* ich bin, *ἔρχομαι* ich komme, *φαίνομαι* ich ſcheine, erſcheine, *στέκομαι* ſtehe (es kommt auch *στέκω* vor, aber nur im Präſens und Imperfekt), *φοβοῦμαι* fürchte. Es verſteht ſich von ſelbſt, daß **alle** paſſiven Formen dieſer Zeitwörter dieſelbe Bedeutung (aktive) wie das Präſens haben und daß keine aktiven Formen von ihnen gebildet werden können; ſelten haben ſie ein Partizip auf *-μένος*.

[§ 98.] Der Konjugation der Zeitwörter auf *-βω, -πω, φω, -γω, -κω, -χω, -εύω* entſpricht auch die der auf *-ώνω* mit geringen Abweichungen. Das *ν* in *-ώνω* verſchwindet vor dem *-σα*

des Aoriſts, ſowie vor dem *-θηκα* (*-θῶ*) und *-μένος*, z. B. *σηκώνω* (ßiko'no) hebe auf, Imperf. (*ἐ*)*σήκωνα*, Aor. (*ἐ*)*σήκωσα*, Fut. *θὰ σηκώσω*, Paſſ. Präſ. *σηκώνομαι*, Paſſ. Imperf. (*ἐ*)*σηκωνόμουν*, Paſſ. Aor. (*ἐ*)*σηκώθηκα*, Paſſ. Fut. *θὰ σηκωθῶ*, Paſſ. Part. *σηκωμένος*.

VI. Man lerne auswendig:

βεβαιώνω (wäwäo'no) verſichere, *θυμώνω* (thimo'no) werde zornig, *κουμπώνω* (kumbo'no) knöpfe zu, *ἀνακατώνω* (anakato'no) miſche, bringe untereinander, *τελειώνω* (täljo'no) beendige, komme zu Ende, *σκοτώνω* (ßkoto'no) töte, *στρώνω* (ßtrho'no) breite aus, decke (den Tiſch), *σηκώνω* (ßiko'no) hebe auf, nehme weg: *σηκώνομαι* erhebe mich, ſtehe auf, *φορτώνω* (forhto'no) belade, *ξαπλώνω* (ßaplo'no) breite aus, *λερώνω* (lärho'no) beſchmutze, (*ἐ*)*λευθερώνω* (läftärho'no) befreie, *κρυώνω* (krhio'no) friere.

Ebenſo: *λύνω* (li'no) löſe, *γδύνω* (ghdhi'no) ziehe aus (ein Kleid), (*ἐ*)*νδύνω* (ndi'no) ziehe an (ein Kleid), *στήνω* (ßti'no) ſtelle auf, *δένω* (dhä'no) binde, *χάνω* (chha'no) verliere, *χύνω* (chi'no) gieße, vergieße. Alſo von (*ἐ*)*νδύνω* Imperf. *ἔνδυνα*, Aor. *ἔνδυσα*, Paſſ. Part. *νδυμένος*.

VII. Man überſetze folgende Sätze:

Σὲ βεβαιώνω, Μαριγώ, ὁ Μῆτσος θυμώνει εὔκολα καὶ δὲν κάνει (taugt nicht) *γιὰ ἄνδρας σου* (zum Mann für dich) — *τὰ ἀνακατώσατε ὅλα καὶ δὲν ξέρω τῶρα* (jetzt), *πῶς* (wie) *νὰ τὰ τελειώσω — στρῶσε τὸ τραπέζι, Χαρίκλεια, εἶναι καιρὸς νὰ φάμε* (wir eſſen) — *εἶσαι νδυμένη καλά, Φρόσω, ἢ θέλεις νὰ σοῦ δέσω τὸ σάλι* (Shawl) *'ς τὸ λαιμό* (*ὁ λαιμός*, lämo'ß, Hals); — *κουμπώσου, παιδί μου, γιὰ νὰ μὴ κρυώνῃς! — ἤμουν ξαπλωμένος 'ς τὸ κρεββάτι* (krhäwa'ti Bett), *ὅταν* (o'tan, als) *μὲ μιᾶς ὁ ἀδελφός μου ρίχθηκε μέσα 'ς τὴν κάμαρά μου φωνάζοντας* (rufend) *πῶς σκοτώθηκε ὁ Σταμπούλωφ. „Σήκου“*, (unregelmäßig, ſtatt *σηκώσου*, ſteh auf!) *λέγει, „νὰ πάμε* (wir gehen) *'ς τὸν καφενέ“* (*ὁ καφενές* Kaffeehaus). *„Μπά“, λέγω, „γδύθηκα, βλέπεις, νὰ νδυθῶ τῶρα πάλι!; Τέλειωσε ὁ Σταμπούλωφ καὶ λευθερώθηκε ἡ Μακεδονία* (Mazedonien), *τί ἄλλο θέλεις“;*

Löſung der Aufgaben des ſechsten Briefes.

Wiederholungsaufgaben.

Aufgabe 1 iſt durch Vergleichung mit dem gedruckten Texte zu verbeſſern.

Aufgabe 2. Geſpräche (S. 91).

Ich will einen Brief ſchreiben — Haben Sie Briefpapier, mein Herr? — Ich habe nicht (= keines). Bringe mir zwei Bogen! — Hier, mein Herr. Hier iſt auch das Tintenfaß — Dieſe Feder ſchreibt nicht gut. Ich vermute, daß ihr mit ihr (ſchon) fünf Jahre ſchreibt — Hier iſt eine andere, mein Herr. Die wird gut ſein — Es iſt nicht (= keine) Tinte im Tintenfaſſe — Hier iſt eine Flaſche mit Tinte. Wollen Sie, daß ich davon hineingebe? — Gieb hinein und gieb mir auch Löſchpapier oder Sand, was (auch immer) du haſt! — Wollen Sie auch einen Briefumſchlag, mein Herr? — Gieb ihn, zünde die Kerze an und bringe Siegellack, damit ich den Brief ſiegele — Hier, Herr, alles iſt bereit.

(S. 97) Kutſcher fahre uns zur katholiſchen Kirche! — Soll ich Sie dort laſſen, oder ſoll ich Sie [wieder] hierher zurückbringen? — Du ſollſt uns dort laſſen — Wollen Sie, daß ich den Wagen öffne? — Nein, laß ihn geſchloſſen! — Sie ſitzen beſſer und ſehen mehr, wenn der Wagen geöffnet iſt — Nein, laß ihn ſo! — Wie Sie wollen, mein Herr.

F. Konverſation.

1. *Τί ἤτανε μιὰ φορὰ κι' ἕναν καιρό;*

2. *Τί ἔκανε ἀπὸ μικρὸ παιδὶ ὁ χαρτοπαίχτης;*

3. *Τί ἔγινε ὅταν ἦρθε καιρός;*
4. *Τί ἀπόφασι εἶχε;*
5. *Ἀπὸ ποῦ ἐγύριζε ἕνα βράδυ;*
6. *Τί ᾽μέρα ἦτανε;*
7. *Τί εἶχε κάμει* (gethan) *ὁ χαρτοπαίχτης;*
8. *Πῶς περπατοῦσε;*
9. *Τί συλλογιζότανε;* Antwort: *Συλλογιζότανε, τί διάβολο* u. ſ. w.
10. *Ποιὸς τὸν σταματάει ἄξαφνα;*
11. *Τί τοῦ λέει ὁ ἄνθρωπος;*
12. *Τί τοῦ λέει ὁ χαρτοπαίχτης;*
13. *Ὕστερα τί λέει ὁ ξένος;*
14. *Τί τοῦ ἀποκρίνεται* (antwortet) *ὁ χαρτοπαίχτης;*
15. *Τί λέει πάλι* (wiederum) *ὁ ξένος;*
16. *Καὶ τί τέλος πάντων* (pa'ndon, am Ende von allem, endlich) *λέει ὁ χαρτοπαίχτης;*
17. *Πῶς τραβήξανε γιὰ τὸ σπίτι;*
18. *Πότε* (wann) *ἐγύρισε ὁ χαρτοπαίχτης;*
19. *Τί εἶδε* (ſah er) *τότε* (dann);
20. *Τί ἔκαμε* (that er) *τότε;*
21. *Τί ἀπάντησι* (apa'ndißi, Antwort) *τοῦ δίνει ὁ ξένος;*
22. *Τί εἶπε μέσα του ὁ χαρτοπαίχτης;*

G. Geſpräche fürs praktiſche Leben.

χρειάζομαι (chria'ſomä) ich habe nötig
ἡ φορεσιά (forhäßja') Anzug

A. *Χρειάζομαι μιὰ φορεσιά.*

B. *Πῶς τὴ θέλετε, κύριε;*
τὸ σακάκι (ßaka'ki) Sacco
τὸ γελέκο (jälä'ko) Weſte
τὸ πανταλόνι (pandalo'ni) Hoſe
τὸ χρῶμα (chro'ma) Farbe

A. *Θέλω ἕνα σακάκι μαῦρο, γελέκο ἄσπρο καὶ πανταλόνι ὅποιο χρῶμα θέλετε.*
ἡ μόδα (mo'dha) Mode
εἶναι τῆς μόδας es iſt modern
ἡ ζακέττα (ſaka'ta) Schoßrock

B. *Δὲν εἶναι τῶρα τῆς μόδας τὰ σακάκια. Δὲν θέλετε καλύτερα μιὰ ζακέττα;*
δὲν μὲ ᾽νοιάζει es liegt mir nichts dran

A. *Ὄχι, δὲν θέλω· δὲν μὲ ᾽νοιάζει, τί εἶναι τῆς μόδας.*
ἀγαπᾶτε (aghapa'tä) ihr liebt (Sie lieben), habt gern, beliebt
στενός, -ή, -ό (ßtäno'ß) eng

B. *Καλά, κύριε. Ἀγαπᾶτε τὸ παντελόνι στενὸ ἢ φαρδύ;*
μέτριος, -α, -ο mäßig, mittel=

A. *Τὸ θέλω μέτριο.*
νὰ πάρω daß ich nehme, ich ſoll nehmen

B. *Νὰ σᾶς πάρω τὸ μέτρο;*
κόμμοδος, -η, -ο (ko'modhoß) bequem

A. *Μάλιστα. Μὰ προσέξτε νὰ εἶναι ὅλα κόμμοδα!*
φορεῖτε (forhi'tä) ihr tragt (Sie tr.)
ἡ τιράντα (tirha'nda) Hoſenträger

B. *Βλέπω πῶς φορεῖτε τιράντες.*
συνειθίζω (ßinithi'ſo) gewöhne mich, bin gewohnt, *συνείθισα* ich habe mich gewöhnt (mit Accuſativ)

A. *Ναί, συνείθισα αὐτές, γιατὶ εἶναι πιὸ κόμμοδες.*
ἀγόρασα (aghó'rhaßa) ich habe gekauft
ὁ πραγματευτής (praghmatefti'ß) oder *ὁ ἔμπορος* (ä'mborhoß) Kaufmann
τὸ πρᾶμμα oder *πρᾶγμα* Ding, Stoff

B. *Ἀγοράσατε τὸ πρᾶγμα ἀπ᾽ τὸν ἔμπορο;*
(ἔ)πῆρα (pi'rha) ich habe genommen, gekauft
θὰ πάμε wir werden gehen
νὰ πάρομε daß wir nehmen, kaufen

A. *Ὄχι, δὲν πῆρα ἀκόμη τὸ πρᾶγμα. Θὰ πάμε τῶρα μαζὶ νὰ τὸ πάρομε.*

B. *Πάμε!*

2.

τὸ νοίκι (ni'ki) Miete, Mietzins.

A. *Τί νοίκι πληρώνετε (πλερώνετε) γιὰ τὸ σπίτι σας;*
φέτος (fä'toß) heuer, dieſes Jahr
ὁ νοικοκύρις (nikoki'rhiß) Hausherr

B. *Πέρσι (ἔ)πλήρωνα ἑκατὸν πενῆντα δραχμὲς τὸ μῆνα, μὰ φέτος ὁ νοικοκύρις θέλει ἑκατὸν (ἑ)βδομῆντα.*

A. *Καλέ, καὶ τοῦ δίνετε* (Sie geben) *τόσα;*
νὰ κάμω daß ich thue, ich ſoll thun
χτισμένος gebaut
νὰ 'βρῶ daß ich finde, ich ſoll finden
B. *Τί νὰ κάμω, φίλε μου; τὸ σπίτι εἶναι χτισμένο καλά, εἶναι σὲ πολὺ καλὸ μέρος καὶ ἔχει τόσες κάμαρες ὅσες χρειάζομαι. Ποῦ νὰ 'βρῶ καλύτερο καὶ φθηνότερο;*
τὸ ὑπόγειο (ipo'jo) Unterhaus (Keller)
τὸ ἰσόγειο (ißo'jo) Parterre, Erdgeſchoß
τὸ μαγερειό (majärhjo') oder *ἡ κουζίνα* (kuſi'na) Küche
τὸ πλυσταρειό (plißtarhjo') Waſchküche
ἀπάνω (apa'no) oben, *ὁ ἀπάνω* der obere
τὸ πάτωμα (pa'toma) Stockwerk
ἡ σοφίττα (ßofi'ta) Dachſtube
A. *Τὸ δικό μου σπίτι ἔχει 'ς τὸ ὑπόγειο μαγερειὸ καὶ πλυσταρειὸ καὶ δυὸ κάμαρες γιὰ ξύλα καὶ κάρβουνα 'ς τὸ ἰσόγειο τέσσερες μεγάλες καὶ δυὸ μικρὲς κάμερες, 'ς τὸ ἀπάνω πάτωμα ἄλλες τόσες* (weitere ſo viele, noch ebenſoviele) *καὶ ἀπάνω 'πάνω δυὸ σοφίττες. Καὶ πόσα νομίζετε πῶς πληρώνω;*
B. *Πάντα* (immerhin) *θὰ πληρώνετε διακόσιες τὸ μῆνα.*
A. *Ὄχι, φίλε μου, πληρώνω μονάχα ἑκατὸν ὀγδόντα.*
κερδίζω (kärhdhi'ſo) gewinne, verdiene.
μήτε (mi'tä) nicht einmal
ὁ τόκος (to'koß) Zins (die Zinſen)
B. *Τότε ὁ νοικοκύρις σας εἶναι κουτός, γιατὶ δὲν κερδίζει μήτε τοὺς τόκους ἀπ' τὰ χρήματά του.*
κάνω λάθος (la'thoß) Fehler, ich irre mich
A. *Λάθος κάνετε, σπίτια καὶ νοίκια εἶναι τῶρα πολὺ φθηνά.*

Lektion 14.

A. Praxis.

1. *Βλέποντας ἡ γυναῖκα τοῦ χαρτοπαίχτη νὰ 'μποῦνε τόσοι νομαwlä'pondaß i jinä'ka tu chharhtopä'chhti nambu'nä to'ſſi noma=
Sehend die Frau des Kartenſpielers daß hereinkommen ſo viele Per=

ταῖοι, τά 'χασε·] 2. τί νὰ τοὺς βάλῃ νὰ φάνε, Παναγία μου, ποῦ δὲν
tä'i ta'chhaſſä ti na tuß wa'li na ſa'nä panaji'amu pu dhän
ſonen, es ſie verlor; was daß ihm ſie gebe zu eſſen, Allerheilige mein, wo nicht

---

εἶχε τίποτε ἄλλο ἀπὸ μισὸ καρβέλι ψωμὶ ἀπάνω 'ς τὸ ράφι!]
ich'ä ti'potä a'lo apo' mißo' karhwä'li pſomi' apa'no ßto rha'ſi
ſie hatte irgend etwas anderes als halben Laib Brot auf dem Brett.

— 3. *Ἔννοια σου, κυρά, τῆς εἶπε ὁ ξένος, σὰν νὰ κατάλαβε τὴ*
ä'njaßu kirha' tiß i'pä o chä'noß ſa'nna kata'lawä ti
Sorge dein, Frau, ihr ſagte der Fremde, als wenn er verſtand den

συλλογή της, ἔννοια σου, καὶ μᾶς φθάνει τὸ μισοκάρβελο.] 4. *Καθίστε νὰ*
ξiloji'tiß ä'njaßu k'ä maß ſta'ni to miſſoka'rhwälo kathi'ßtä na
Gedanken ihren, Sorge dein, und uns genügt der halbe Laib. Setzt euch, daß

φάμε! —]
ſa'mä
wir eſſen!

5. *Βάλανε τὸ σοφρᾶ χάμου καὶ καθίσανε γῦρο οἱ ξένοι κι' οἱ*
wa'lanä to ßofrha' chha'nu k'ä kathi'ſſanä ji'rho i ɣä'ni kji
Sie legten den Tiſch nieder und ſetzten ſich rings, die Fremden und die

ἀνθρῶποι τοῦ σπιτιοῦ] καὶ 6. *χωρέσανε ὅλοι τους χωρὶς ν'ἀκκουμπάῃ ὁ*
anthrho'pi tu ßpitju' k'ä chhorhä'ſſanä o'lituß chhorhi'ß nakumba'i o
Leute des Hauſes und fanden Platz alle (ſie) ohne daß ſich anlehne der

ἕνας 'ς τὸν ἄλλο.] 7. *Ὕστερα πῆρε ὁ ξένος τὸ μισοκάρβελο, τὸ εὐλόγησε,*
ä'naß ßton a'lo i'ßtärha pi'rhä o ɣä'noß to miſſoka'rhwälo to äwlo'jißä
eine an den andern Darauf nahm der Fremde den halben Laib, ihn ſegnete,

τό'κοψε καὶ τὸ μοίρασε.] 8. *Φάγανε ὅλοι τους καὶ χορτάσανε καὶ περίσ-*
to'kopſä k'ä to mi'rhaßä fa'ghanä o'lituß k'ä chhorhta'ſſanä k'ä pärhi'ſ=
ihn brach und ihn verteilte. Sie aßen alle (ſie) und wurden ſatt und es blieb

σεψε κάμποσο ψωμί.]
ſäpſä ka'mboßo pſomi'
übrig ziemlich viel Brot.

9. *Ὁ χαρτοπαίχτης κι' ἡ γυναῖκα του δὲν ξέρανε τί νὰ 'ποῦνε.]*
o chharhtopä'chhtiß kji jinä'katu dhän ɣä'rhanä ti na pu'nä
Der Kartenſpieler und ſeine Frau nicht wußten was ſie ſollten ſagen.

10. *Τοὺς φαινότανε ἀπίστευτο, νὰ χορτάσουν τόσοι νοματαῖοι μὲ μισὸ*
tuß fäno'tanä api'ßtäſto na chhorhta'ſſun to'ſſi nomatä'i mä miſſo'
Ihnen ſchien es unglaublich, daß ſatt würden ſo viele Perſonen mit halbem

ψωμί.] — 11. *Μωρή, ποιὸς νά 'ναι αὐτός;]* *εἶπε 'ς τ'αὐτὶ τῆς γυναῖκας του*
pſomi' morhi' pjoß na'nä afto'ß i'pä ßtafti' tiß jinä'kaßtu
Brot. Du, wer mag ſein dieſer? ſagte in das Ohr ſeiner Frau

ὁ χαρτοπαίχτης. — 12. *Εἶμαι ὁ Χριστός, εἶπε ὁ ξένος, σὰν νὰ κατάλαβε*
o chharhtopä'chhtiß i'mä o chhrhißto'ß i'pä o ɣä'noß ßa'nna kata'lawä
der Kartenſpieler. Ich bin (der) Chriſtus, ſagte der Fremde, als wenn er verſtand

τί 'πε τ'ἀνδρόγυνο.]
ti'pä tandrho'jino
was ſagte das Paar.

13. *Ἀμέσως πέσανε καὶ τὸν προσκυνήσανε.]*
amä'ſſoß pä'ſſanä k'ä tombrhoßkini'ſſanä
Sofort fielen ſie (nieder) und ihn anbeteten.

14. *Οἱ δώδεκα συντρόφοι του ἦτανε οἱ δώδεκα ἀποστόλοι.*
i dho'dhäka ξindrho'fitu i'tanä i dho'dhäka apoßto'li
Die zwölf Begleiter ſein waren die zwölf Apoſtel.

— 15. *Τῶρα, ποῦ ἔμαθες ποιὸς εἶμαι, εἶπε ὁ Χριστός, θέλω*
to'rha pu ä'mathäß pjoß i'mä i'pä o chhrhißto'ß thä'lo
Jetzt, wo du erfahren haſt, wer ich bin, ſprach (der) Chriſtus, ich will

νὰ σοῦ κάμω μιὰ χάρι γιὰ τὴ φιλοξενία ποῦ μοῦ 'καμες. Λέγε, τί
na ßu ka'mo mja chha'rhi ja ti filoxäni'a pu mu'kamäß lä'jä ti
dir thun eine Gnade für die Gaſtfreundſchaft die mir du machteſt. Sage, was

θέλεις;] — 16. *Νὰ κερδίζω πάντα 'ς τὴν πασσέττα, εἶπε ὁ χαρτο-*
thä'liß na kärhdhi'ſo pa'nda ßtimbaſſä'tta i'pä o chharhto=
willſt du? — Daß ich gewinne immer im Paſſettſpiel, ſagte der Karten=

παίχτης.] — 17. *Καλά, θὰ κερδίζῃς, εἶπε ὁ Χριστὸς κι' ἔγινε ἄφαντος*
pä'chhtiß kala' tha kärhdhi'ſiß i'pä o chhrhißto'ß kjä'jinä a'fandoß
ſpieler. — Gut, du wirſt gewinnen, ſagte (der) Chriſtus und wurde unſichtbar

μὲ τοὺς ἀποστόλους του.]
mä tuß apoßto'lußtu
mit ſeinen Apoſteln.

B. Deutſche Überſetzung.

Wie die Frau des Kartenſpielers ſah, daß ſo viele Perſonen hereinkamen, verlor ſie die Beſinnung; was ſollte ſie ihnen zu eſſen geben, wo ſie nichts anderes als einen halben Laib Brot auf dem Brett [liegen] hatte!

— Sorge dich nicht, Frau, ſagte zu ihr der Fremde, als wenn er ihre Gedanken verſtanden hätte, ſorge dich nicht, uns langt der halbe Laib. Setzt euch, damit wir eſſen!

Sie legten den Tiſch nieder und ſetzten ſich rings [um ihn], die Fremden und die Leute des Hauſes, und alle fanden Platz, ohne daß der eine ſich an den andern anlehnte. Darauf nahm der Fremde den halben Laib, ſegnete ihn, brach ihn und verteilte ihn. Sie aßen alle [ſo viel ihrer waren] und wurden ſatt, und es blieb [noch] ziemlich viel Brot übrig.

Der Kartenſpieler und ſeine Frau wußten nicht, was ſie ſagen ſollten. Es erſchien ihnen unglaublich, daß ſo viele Perſonen von einem halben Brote ſatt würden. — Du, wer mag das ſein? ſagte der Kartenſpieler ſeiner Frau ins Ohr. — Ich bin Chriſtus, ſagte der Fremde, als wenn er verſtanden hätte, was das Paar ſagte.

Sogleich fielen ſie [nieder] und beteten ihn an.

Seine zwölf Begleiter waren die zwölf Apoſtel.

— Jetzt, wo du erfahren haſt, wer ich bin, ſagte Chriſtus, will ich dir eine Gnade erweiſen für die Gaſtfreundſchaft, die du mir erzeigt haſt. Sage, was willſt du? — Daß ich im Paſſettſpiel immer gewinne. — Gut, du wirſt [immer] gewinnen, ſagte Chriſtus und verſchwand mit ſeinen Apoſteln.

C. Gegenseitige Übersetzung.

(Nach bekannter Vorschrift.)

D. Erläuternngen zum Text.

βλέποντας

wir müssen häufig das aktive Partizip in einen Nebensatz auflösen.

νοματαῖοι

oder gewöhnlicher *νομᾶτοι* Personen, nur in der Mehrzahl gebräuchlich.

τά 'χασε

statt *τὰ ἔχασε* von *τὰ χάνω*, das bedeutet: ich verliere mein Hirn, die Besinnung, den Verstand, ich werde ganz verwirrt (verdutzt).

Παναγία

die „Allheilige" = die Mutter Gottes. Der Ausruf *Παναγία μου* wird fast jeden Augenblick vom Griechen gebraucht, wenn er überrascht oder erschreckt wird.

τίποτε ἄλλο ἀπό

ἀπό bedeutet hier „als", wie nach Komparativen.

μισὸ καρβέλι

nie „*ἕνα*" *μισὸ καρβέλι.*

ῥάφι

τὸ ῥάφι ist jedes an der Mauer befestigte Brett, um etwas darauf zu legen; sonst heißt Brett (im allgemeinen) *τὸ σανίδι* (ßani'dhi).

ἔννοια σου

ist ein dem Volksgriechischen eigentümlicher Ausdruck und entspricht der Bedeutung nach unserm „sorge dich nicht".

κυρά

ist die beim Volk gebräuchliche Bezeichnung für *κυρία* (Frau); sie wird auch nur gegen Frauen des Volkes gebraucht.

σὰν νά

= als wenn, als ob.

βάλανε τὸ σοφρᾶ χάμου

sie legten den Tisch nieder. Auf den griechischen Dörfern giebt es vielfach noch den großen runden Tisch oder vielmehr nur ein Tischblatt, das zum Essen auf niedrige Hölzer gelegt wird. Um diesen so gebildeten Tisch sitzt die ganze Gesellschaft im Kreise mit gekreuzten Beinen (*σταυροπόδι* ßtawrhopo'dhi) herum. Nach der Mahlzeit wird das Tischblatt an die Wand gelehnt.

ὅλοι τους

ähnlich wie *οἱ δυό τους, οἱ τρεῖς τους* sie ihrer zwei, ihrer drei, also „alle, so viele ihrer waren".

τό 'κοψε

statt *τὸ ἔκοψε*, er schnitt es, brach es.

τί νὰ 'ποῦνε

was sie sagen sollten, wie *δὲν ξέρω τί νὰ κάμω* ich weiß nicht, was ich thun soll, oder allein: *τί νὰ κάμω;* was soll ich thun?

μωρή

ist eine einfache Anredeform; für das männliche Geschlecht giebt es *μωρέ, βρέ, ὲ, μπρέ* (brhä). Alle stammen von *μωρός, -ή, -ό* „thöricht" her, haben aber diese Bedeutung zum größten Teil verloren, die sich nur darin kundgiebt, daß die gute Sitte den Gebrauch gegen höhergestellte und ehrwürdige Personen untersagt. Der Fremde wird gut thun, wenn er die Formen höchstens Stiefelputzern u. dergl. gegenüber anwendet.

ποιὸς νά 'ναι (νὰ εἶναι) αὐτός

wer soll das [wohl] sein? „wer mag" das sein?

εἶμαι ὁ Χριστός

bei allen Eigennamen steht der bestimmte Artikel; ebenso bei *ὁ Θεός*, Gott.

σὰν νὰ κατάλαβε

wir gebrauchen das Plusquamperfekt: als wenn er verstanden „hätte". Wie schon mehrmals betont ist, wird das deutsche Plusquamperfekt zumeist durch das griechische Imperfekt oder den Aorist ersetzt.

τί 'πε

statt *τί εἶπε.*

τ'ἀνδρόγυνο
statt *τὸ ἀνδρόγυνο;* dieſes iſt zuſammengeſetzt aus *ἄνδρας* und *γυναῖκα* oder vielmehr der alten Form *γυνή*, bezeichnet alſo „Mann und Weib". Solcher Zuſammenſetzungen zuſammengehöriger Elemente giebt es viele; man merke ſich *τὸ μαχαιροπήρουνο* (machärhopi'rhuno), aus *μαχαίρι* und *πηρούνι*: Meſſer und Gabel = Beſteck.

κάμω χάρι
heißt: erweiſe eine „Gnade" oder eine „Gefälligkeit".

μοῦ 'καμες
ſtatt *μοῦ ἔκαμες.*

νὰ κερδίζω
man beobachte den Konjunktiv des Präſens, weil eine regelmäßige, dauernde Handlung ausgedrückt werden ſoll; *νὰ κερδίσω* würden heißen: daß ich einmal (oder jetzt) gewinne.

ἡ πασσέττα
iſt ein beſtimmtes Hazardſpiel.

Wörterverzeichnis.

οἱ νομᾶτοι (oder *νοματαῖοι*) Perſonen
τὰ χάνω verliere die Beſinnung
ἡ Παναγία die Mutter Gottes
τὸ καρβέλι Laib (Brot)
τὸ ράφι Brett, um etwas darauf zu legen oder zu ſtellen
ἡ ἔννοια Sorge
ἡ κυρά Frau, Herrin
ἡ συλλογή Gedanke, Sorge
φθάνω reiche, genüge
τὸ μισοκάρβελο (Halblaib) halber Laib
ὁ σοφρᾶς Tiſch (türkiſcher) ohne Beine
χωρίς ohne, *χωρὶς νὰ* ohne daß
ὕστερα darauf, nachher
μοιράζω verteile
περισσεύω bin übrig, ſchieße über
μωρή du (Weib)
τὸ ἀνδρόγυνο Ehepaar
ἀμέσως ſofort
ὁ σύντροφος Begleiter, Geſellſchafter
ὁ ἀπόστολος Apoſtel
ἡ φιλοξενία Gaſtfreundſchaft
κερδίζω gewinne

E. Grammatik.

[§ 99.] Bei den Zeitwörtern, die im Präſens auf *-ίζω* oder *-άζω* ausgehen werden zwei Klaſſen unterſchieden.

a) Die erſte (und zahlreichere) bildet den aktiven Aoriſt auf *-ισα* und *-ασα*, den paſſiven Aoriſt auf *-ίσθηκα* und *-άσθηκα*, das Partizip auf *-ισμένος* und *-ασμένος* (bei letzterem iſt das *σ* weich zu ſprechen); die übrigen Formen werden entſprechend gebildet: *γνωρίζω* (ghnorhi'ſo) kenne, erkenne, Imperf. *(ἐ)γνώριζα*, Aor. *(ἐ)γνώρισα* (=ßa), Fut. *θὰ γνωρίσω*, Paſſ. Präſ. *γνωρίζομαι*, Imperf. *γνωριζόμουν*, Aor. *γνωρίσθηκα*, Fut. *θὰ γνωρισθῶ*, Part. *γνωρισμένος*. Ebenſo *κουράζω* (kurha'ſo) ermüde, mache müde, Aor. *(ἐ)κούρασα*, Paſſ. Aor. *κουράσθηκα* (habe mich ermüdet), Part. *κουρασμένος*.

I. Man lerne auswendig:

γνωρίζω kenne, erkenne — *σχίζω* (ßki'ſo) zerreiße — *δανείζω* (dhani'ſo) leihe — *χτενίζω* (chhtäni'ſo) kämme — *σκουπίζω* (ßkupi'ſo) kehre (mit dem Beſen) — *γεμίζω* oder *γιομίζω* (jämi'ſo, jomi'ſo) fülle, werde voll — *ποτίζω* (poti'ſo) tränke — *φροντίζω* (frhondi'ſo) ſorge (für etwas) — *ψουνίζω* (pſuni'ſo) kaufe ein — *ἀρχίζω* (archh'iſo) fange an (tranſitiv und intranſitiv, Paſſiv daher ungebräuchlich) — *χτίζω* (chhti'ſo) baue — *νομίζω* (nomi'ſo) meine — *βιάζω* (wja'ſo) zwinge, *βιάζομαι* eile (nicht: werde gezwungen) — *βράζω* koche (tranſitiv und intranſitiv z. B. vom Waſſer) — *'μοιάζω* (mja'ſo, aus *ὁμοιάζω*) gleiche — *σκεπάζω* (ßkä-pa'ſo) bedecke — *νοικιάζω* (nikja'ſo) miete, vermiete — *κουράζω* (kurha'ſo) ermüde — *μοιράζω* (mirha'ſo) verteile — *ἀναγκάζω* (anangga'ſo) zwinge — *διαβάζω* (dhiawa'ſo) leſen — *ἀνεβάζω* (anäwa'ſo) ſchaffe hinauf, laſſe ſteigen — *κατεβάζω* (katäwa'ſo) ſchaffe hinunter, laſſe hinunter.

II. Man überſetze ſchriftlich folgende Sätze:

Μαριγώ, νὰ σκουπίσῃς τὴ σάλα (Saal), *νὰ γεμίσῃς τὰ κανάτια* (*τὸ κανάτι* Waſſerkrug) *καὶ νὰ χτενίσῃς τὰ παιδιά! ἐγὼ πηγαίνω* (gehe) *τῶρα νὰ ψουνίσω — τοῦ δάνεισα πέντε δραχμές, μὰ θαρρῶ πῶς εἶναι χαμένες — φροντίστε νὰ ἀρχίστε τὴ δουλειά σας! — βιαζόμασθε νὰ νοικιάσομε* (*ἕνα*) *σπίτι, γιατὶ τὸ δικό μας δὲν τέλειωσε ἀκόμη — ὅλο τὸ ῥοῦχο* (Rock) *μου* (*ἐ*)*σχίσθηκε — θὰ κατεβάσομε ὅλους τοὺς μπερτέδες* (*ὁ μπερτές*, bärhtäß, Vorhang) *— κουράσθηκα παραπολὺ ἀπ' τὸν περίπατό μου — τὸ νερὸ ἄρχισε νὰ βράζῃ.*

☛ Die Zeitwörter *ἀρχίζω* „fange an“ und *παύω* „höre auf“ verlangen für den deutſchen Infinitiv *νά* mit dem Konjunktiv des Präſens, nie des Aoriſts.

b) Die zweite Klaſſe der auf *-ίζω* und *-άζω* wird ſo behandelt, als gingen ſie auf *-ίγω* und *-άγω* aus, d. h. ſie bilden den Aoriſt auf *-ιξα* und *-αξα*, den Paſſ. Aor. auf *-ίχθηκα* und *-άχθηκα*, und das Partizip auf *-ιγμένος* und *-αγμένος*: z. B. *κυτάζω* (kita'ſo) ſchaue an, Imperf. *(ἐ)κύταζα*, Aor. *(ἐ)κύταξα*, Fut. *θὰ κυτάξω*, Paſſ. Präſ. *κυτάζομαι*, Imperf. *κυταζόμουν*, Aor. *κυτάχθηκα*, Part. *κυταγμένος*.

III. Man lerne auswendig als ſolche:

ἀλλάζω (ala'ſo) verändere und ändere mich (tranſ. und intranſ.) — *φωνάζω* (ſona'ſo) rufe — *τινάζω* (tina'ſo) ſchüttele — *πειράζω* (pira'ſo) ärgern (tranſ.), ſchaden, verſchlagen (intranſ.), z. B. *δὲν πειράζει* es ſchadet nichts, thut nichts — *προστάζω* (proßta'ſo) auftragen, beauftragen — *στάζω* (ßta'ſo) träufeln (tranſ.), herunterträufeln (intranſ.) — *σφάζω* (ßfa'ſo) ſchlachten — *βουλιάζω* (wulja'ſo) verſinken — *σφυρίζω* (ßfirhi'ſo) pfeifen, auspfeifen — *τυλίζω* (tili'ſo) einhüllen, einwickeln — *ἀγγίζω* (anggi'ſo) anrühren — *παίζω* ſpiele.

IV. Man überſetze ſchriftlich:

ἄλλαξαν τὰ πράμματα, τότε (damals) *ἤτανε αὐτὸς ἀφέντης, μὰ τῶρα εἶμαι ἐγώ* (d. h. *ἀφέντης*) — *ὁ κόσμος* (die Leute) *λέει πῶς μιὰ φορὰ ἐβούλιαξε τὸ μέρος ἐκεῖνο, καὶ γιαυτό* (= *γιὰ αὐτό* deshalb) *τὸ λένε* (man nennt es) *τῶρα Βουλιαγμένη — φώναξε δυνατά* (*δυνατός, -ή, -ό* laut, ſtark)! — *δὲν πρέπει νὰ σφυρίζετε 'ς τοὺς δρόμους* (nicht einmalige Vorſchrift, ſondern Regel, daher Konj. des Präſens) — *θέλετε νὰ τυλίξω τὸ βιβλίο 'ς ἕνα χαρτί;*

[**§ 100.**] Ebenſo wie im Deutſchen giebt es in der N. G. eine große Anzahl von Zeitwörtern, die ſowohl tranſitiv als intranſitiv gebraucht werden, wie *ἀρχίζω* fange an und *βράζω* koche; andere wieder werden im Griechiſchen in beiden Bedeutungen gebraucht, während im Deutſchen nur die eine gebräuchlich iſt und zur Darſtellung der zweiten Bedeutung das Wort oder die Konſtruktion verändert werden muß, wie bei *ἀλλάζω* verändere und ändere mich. Eine beſtimmte Regel giebt es darüber nicht, nur die Übung kann den richtigen Gebrauch lehren.

Wenn auch bei einem (intranſitiven) griechiſchen Zeitwort die Formen des Paſſivs ungebräuchlich ſind, ſo dehnt ſich das doch nicht auf das paſſ. Partizip auf *-μένος* aus; dieſes wird vielmehr von vielen derartigen Zeitwörtern gebildet, wie das auch z. B. bei dem Namen *Βουλιαγμένη* (ſ. oben) zu bemerken iſt, wo doch *βουλιάζω* intranſitive Bedeutung hat (verſinken). Umgekehrt darf man aber nicht annehmen, daß das paſſ. Partizip bei allen (auch nicht bei allen tranſitiven) Zeitwörtern gebildet werden. Wir werden ſpäter ein Eigenſchaftswort auf *-τός* kennen lernen, durch welches das Partizip vielfach erſetzt wird.

F. Konverſation.

1. *Τί ἔκαμε ἡ γυναῖκα βλέποντας τόσους ἀνθρώπους;*

2. *Τί συλλογιζότανε ἡ γυναῖκα;*
3. *Τί τῆς λέει ὁ ξένος;*
4. *Τί εἶπε σὲ ὅλους;*
5. *Τί ἔκαμαν ὕστερα;*
6. *Δὲν ἤτανε στενόχωρο* (ßtänó'=chhorho, eng); Antwort: *Ὄχι, χωρέσανε* u. ſ. w.
7. *Τί ἔκαμε ὕστερα ὁ ξένος;*
8. *Δὲν ἤτανε λίγο γιὰ τόσους ἀνθρώπους τὸ μισοκάρβελο;* Antwort: *Ὄχι, φάγανε* u. ſ. w.
9. *Τί ἔγινε* (geſchah), *ὅταν χορτάσανε ὅλοι καὶ περίσσεψε ἀκόμη ψωμί;*
10. *Γιατί δὲν ξέρανε τί νὰ ποῦνε;* Antwort: *Γιατὶ τοὺς φαινότανε* u. ſ. w.
11. *Τί εἶπε ὁ χαρτοπαίχτης 'ς τ'αὐτὶ τῆς γυναῖκας του;*
12. *Τί εἶπε ὁ ξένος;*
13. *Τί ἔκαμαν ὅταν ἔμαθαν* (erfuhren, erfahren hatten) *πῶς ἤτανε ὁ Χριστός;*
14. *Ποιοὶ ἤτανε οἱ συντρόφοι του;*
15. *Τί εἶπε ὕστερα ὁ Χριστός;*
16. *Τί τοῦ ἀπάντησε* (antwortete) *ὁ χαρτοπαίχτης;*
17. *Τί ἤτανε τὸ τέλος τῆς κουβέντας* (Unterredung);

G. Geſpräche fürs praktiſche Leben.

A. *(παπουτσῆς). Τί ἀγαπᾶτε, κύριε;*
καθόλου (katho'lu) durchaus
B. *Δὲν εἶναι καθόλου καλὰ τὰ παπούτσια ποῦ μοῦ ἔκαμες.*
τί τρέχει (trhä'chi) was geht vor? (eigentlich „läuft")
A. *Μπά, τί τρέχει;*
πρῶτα πρῶτα zuallererſt
τὸ πετσί (päzi') Haut, Leder
ἀξίζω (axi'ſo) bin wert, gut, tauge.
B. *Πρῶτα πρῶτα δὲν ἀξίζει τὸ πετσί.*
A. *Τί λέτε, κύριε, τὸ πετσὶ νὰ μὴ εἶναι καλό; μπορεῖτε νὰ πιστέψ(ε)τε πῶς δὲν βάνω τὸ καλύτερο πετσὶ γιὰ 'σᾶς, ποῦ ἀπὸ τόσα χρόνια σᾶς κάνω τὰ παπούτσια;*
σχίζω (ßchi'ſo) zerreißе, ſpalte
B. *Ὁρίστε, κύταξε! Τὰ ἔχω τῶρα δέκα πέντε 'μέρες καὶ εἶναι σχισμένο τὸ πετσὶ 'ς ἕνα μέρος.*
φέρνουν man bringt, läßt kommen
ἡ Εὐρώπη (ävrho'pi) Europa
A. *Δὲν φταίω 'γώ, κύριε. Μᾶς φέρνουν τῶρα κάτι πετσιὰ ἀπ' τὴν Εὐρώπη ποῦ σχίζονται ἀμέσως.*
ἔβαλες du haſt gelegt, gegeben
B. *Βλέπεις λοιπὸν πῶς εἶχα δίκαιο νὰ 'πῶ πῶς δὲν ἔβαλες καλὸ πρᾶμμα;*
A. *Καὶ πάλι σᾶς λέω, κύριε, πῶς δὲν φταίω, γιατὶ ἀπ' ἔξω τὸ πετσὶ φαίνεται πολὺ καλό.*
μονάχα (mona'cha) allein
ἡ πρόκα (pro'ka) (Holz=)Stift, Mehrz. *πρόκες* (prho'käß)
βγαίνω (vjä'no) gehe heraus, komme heraus
B. *Δὲν εἶναι μονάχα τὸ πετσὶ ποῦ δὲν ἀξίζει. Ὁρίστε, ἀπὸ μέσα βγαίνουν καὶ οἱ πρόκες. Ὅλη ἡ δουλειὰ δὲν εἶναι καθὼς* (wie) *πρέπει.*
μόνος μου, μονάχος oder *μοναχός μου* ich ſelbſt
ὁ ἐργάτης (ärhgha'tiß) Arbeiter
διορθώνω (dhiorthho'no) beſſere aus
A. *Τί νὰ σᾶς 'πῶ, κύριε, ἐγὼ δὲν τά' καμα μονάχος μου. Δὲν βρίσκει κανεὶς τῶρα καλοὺς ἐργάτες. Λῶστε μου τὰ παπούτσια γιὰ νὰ τὰ διορθώσω καλά.*
B. *Μὰ αὔριο πρέπει νὰ τὰ ἔχω 'πίσω.*
A. *Θὰ τὰ ἔχετε ἀπόψε.*

H. Wiederholungsaufgaben zu Lektion 5 und 6.

Aufgabe 1.

Man leſe den nachfolgenden Text ſo lange, bis keine Stockung mehr vorkommt. Dann überſetze man ihn ins Deutſche und wieder ins Griechiſche.

Μιὰ φορὰ κι' ἕναν καιρὸ ἤτανε 'ς ἕνα χωριὸ ἕνας χαρτοπαίχτης. Ἀπὸ μικρὸ παιδὶ ἔπαιζε τὰ χαρτιά. Ἤρθε καιρὸς καὶ πανδρεύθηκε, ἔκαμε καὶ παιδιά, μὰ τὰ χαρτιὰ δὲν τά 'πανε· εἶχε ἀπόφασι νὰ ξεψυχήσῃ μὲ τὴν τράπουλα 'ς τὰ χέρια.

Ἕνα βράδυ, μὲ τὸ σούρουπο, γύριζε σπίτι του ἀπ' τὸν καφενέ· ἤτανε σαββατόβραδο κι' εἶχε παιγμένη ὅλη τὴ δούλεψι τῆς 'βδομάδος. Περπατοῦσε συλλογισμένος, μὲ σκυμμένο τὸ κεφάλι. Τί διάβολο — ὄξ' ἀπὸ 'δῶ μέσα — νὰ 'πῇ 'ς τὴ γυναῖκα του καὶ 'ς τὰ παιδιά του, ποῦ τὸν καρτερούσανε νὰ τοὺς πάῃ τίποτε νὰ φάνε.

Ἄξαφνα τὸν σταματάει ἕνας ἄνθρωπος. Καλὴ 'σπέρα, τοῦ λέει. — Καλῶς τὸν πατριώτη! — Μοῦ κάνεις μιὰ χάρι; — Ἂν μπορῶ, μετὰ χαρᾶς σου. — Σὲ περικαλῶ νὰ μὲ πάρῃς ἀπόψε σπίτι σου νὰ φάω καὶ νὰ κοιμηθῶ, γιατὶ εἶμαι ξένος. — Ἔλα, πάμε!

Μπροστὰ ὁ χαρτοπαίχτης, ἀπὸ 'πίσω ὁ ξένος, τραβήξανε γιὰ τὸ σπίτι. Ἅμα φθάσανε ἀπ' ἔξω ἀπ' τὴν πόρτα, γυρίζει ὁ χαρτοπαίχτης, καὶ τί νὰ ἰδῇ; κοντὰ 'ς τὸν ξένο ἄλλους δώδεκα! Σκύφτει 'ς τ'αὐτὶ τοῦ ξένου καὶ τοῦ λέει· Ποιοί 'ναι τοῦτοι; — Μὴ σὲ μέλῃ, εἶναι δικοί μου ἀνθρῶποι, τοῦ εἶπε ὁ ξένος. — Καλά, εἶπε μέσα του χαμογελῶντας ὁ χαρτοπαίχτης, δὲν μὲ μέλει, μὰ νὰ ἰδοῦμε τί θὰ μαυροφάτε.

Βλέποντας ἡ γυναῖκα τοῦ χαρτοπαίχτη νὰ 'μποῦνε τόσοι νοματαῖοι, τά 'χασε· τί νὰ τοὺς βάλῃ νὰ φάνε, Παναγία μου, ποῦ δὲν εἶχε τίποτε ἄλλο ἀπὸ μισὸ καρβέλι ψωμὶ ἀπάνω 'ς τὸ ράφι!

— Ἔννοια σου, κυρά, τῆς εἶπε ὁ ξένος, σὰν νὰ κατάλαβε τὴ συλλογή της, ἔννοια σου, καὶ μᾶς φθάνει τὸ μισοκάρβελο. Καθίστε νὰ φάμε! —

Βάλανε τὸ σοφρᾶ χάμου καὶ καθίσανε γῦρο οἱ ξένοι κι' οἱ ἀνθρῶποι τοῦ σπιτιοῦ καὶ χωρέσανε ὅλοι τους χωρὶς ν'ἀκκουμπάῃ ὁ ἕνας 'ς τὸν ἄλλο. Ὕστερα πῆρε ὁ ξένος τὸ μισοκάρβελο, τὸ εὐλόγησε, τό 'κοψε καὶ τὸ μοίρασε. Φάγανε ὅλοι τους καὶ χορτάσανε καὶ περίσσεψε κάμποσο ψωμί.

Ὁ χαρτοπαίχτης κι' ἡ γυναῖκα του δὲν ξέρανε τί νὰ 'ποῦνε. Τοὺς φαινότανε ἀπίστευτο, νὰ χορτάσουν τόσοι νοματαῖοι μὲ μισὸ ψωμί. — Μωρή, ποιὸς νά 'ναι αὐτός; εἶπε 'ς τ'αὐτὶ τῆς γυναῖκας του ὁ χαρτοπαίχτης. — Εἶμαι ὁ Χριστός, εἶπε ὁ ξένος, σὰν νὰ κατάλαβε τί 'πε τ'ἀνδρόγυνο.

Ἀμέσως πέσανε καὶ τὸν προσκυνήσανε.

Οἱ δώδεκα συντρόφοι του ἤτανε οἱ δώδεκα ἀποστόλοι.

— Τῶρα ποῦ ἔμαθες ποιὸς εἶμαι, εἶπε ὁ Χριστός, θέλω νὰ σοῦ κάμω μιὰ χάρι γιὰ τὴ φιλοξενία ποῦ μοῦ 'καμες. Λέγε, τί θέλεις; — Νὰ κερδίζω πάντα 'ς τὴν πασσέττα, εἶπε ὁ χαρτοπαίχτης. — Καλά, θὰ κερδίζῃς, εἶπε ὁ Χριστὸς κι' ἔγινε ἄφαντος μὲ τοὺς ἀποστόλους του.

Aufgabe 2.

Man überſetze die Geſpräche ſchriftlich ins Deutſche.

Unterrichtsbriefe

für das

Selbſt-Studium

der

Neugriechiſchen Sprache.

Brief 8. → Preis 50 Pf. ← Kurſus I.

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 15.

A. Praxis.

1. *Πράγματις ἀπὸ τότες ὁ χαρτοπαίχτης ὅλο κέρδιζε 'ς τὴν πασσέττα.]*
prha'ghmatiß apo' to'täß o chharhtopä'chhtiß o'lo kä'rhdhiſä ßtimbaſſä'ta
Wirklich von damals der Kartenſpieler immer gewann in der Paſſette.

2. *'Απόχτησε βιὸς πολύ, γίνηκε ὁ πρῶτος νοικοκύρις τοῦ χωριοῦ καὶ ὅταν*
apo'chhtißä wjo'ß poli' ji'nikä o prho'toß nikoki'rhiß tu chhorhju' kä o'tan
Er erwarb Vermögen viel, wurde der erſte Hausbeſitzer des Dorfes und als

πέθανε, ἄφησε 'ς τὰ παιδιά του ἀμέτρητα σπίτια καὶ χωράφια.]
pä'thanä a'fißä ßta pädhja'tu amä'trhita ßpi'tja kä chhorha'ſja
er ſtarb, hinterließ er ſeinen Kindern ungezählte Häuſer und Felder.

3. *Ἔτσι ὁ Χριστὸς ἐπλήρωσε τὸ μισὸ καρβέλι τὸ ψωμί.] Καὶ ὅμως*
ä'zi o chhrißto'ß äpli'rhoßä to mißo' karhwä'li to pſomi' kä o'moß
So (der) Chriſtus bezahlte den halben Laib (das) Brot. Und doch

4. *αὐτὴ ἡ πληρωμὴ δὲν ἤτανε τίποτε 'μπροστὰ 'ς τὴν ἄλλη, ποῦ τοῦ φύ-*
afti' i plirhomi' dhän i'tanä ti'potä brhoßta' ßtin a'li pu tu fi'=
dieſe Bezahlung nicht war etwas gegenüber der andern, die ihm er

λαγε 'ς τὸν ἄλλον κόσμο.] Γιατὶ 5. τὴν ὥρα, ποῦ βγῆκε ἡ ψυχὴ τοῦ
lajä ßton a'longgo'ſmo jati' tino'rha pu wji'kä i pſichi' tu
bewahrte in der andern Welt. Denn die Stunde, wo ausging die Seele des

χαρτοπαίχτη, ἕνας ἄγγελος, ποῦ καρτεροῦσε κοντὰ 'ς τὸ προσκέφαλό του
chharhtopä'chhti ä'naß a'nggäloß pu karhtärhu'ſſä konda' ßto prhoßkä'falo'tu
Kartenſpielers, ein Engel, der aufpaßte nahe bei dem Kopfkiſſen ſein

ταλμένος ἀπ' τὸ Χριστό, τὴν πῆρε νὰ τὴν πάῃ 'ς τὴν παράδεισο.]
ßtalmä'noß ap to chhrhißto' timbi'rhä na timba'i ßtimparha'dhißo
geſchickt von (dem) Chriſtus, ſie nahm er daß er ſie bringe in das Paradies.

6. *'Σ τὸ δρόμο, ποῦ πήγαινε μὲ τὸν ἄγγελο, ἀπανταίνουν τὸν ὀξαπο-*
ßto dhrho'mo pu pi'jänä mä ton a'nggälo apandä'nun ton oxapo=
Auf dem Wege, wo er ging mit dem Engel, treffen ſie den Gottſeibei=

δῶ] καὶ 7. πήγαινε ἕναν ἁμαρτωλὸ 'ς τὴν κόλασι.] 8. *Τὸν εἶχε τὸν*
dho' kä pi'jänä ä'nan amarhtolo' ßtinggo'laßi ton i'chä tong=
uns und er brachte einen Sünder in die Hölle. Ihn hatte er den

κακομοίρι ὀπισθάγκωνα δεμένο] καὶ 9. τὸν ἔσπρωχνε καὶ τὸν ἔδερνε
gakomi'rhi opißta'nggona dhämä'no kä ton ä'ßprhochhnä kä ton ä'dhärhnä
Armen Hände auf dem Rücken gebunden und ihn ſtieß er und ihn ſchlug er

ἀλύπητα.] 10. *Ὁ χαρτοπαίχτης συμπόνεσε τὸν ἄτυχο τὸν ἁμαρτωλὸ καὶ*
ali'pita o chharhtopä'chhtiß ßimbo'näßä ton a'tichho ton amarhtolo' kä
unbarmherzig. Der Kartenſpieler bemitleidete den unglücklichen (den) Sünder und

ἔκαμε νόημα τοῦ ὀξαποδῶ νὰ σταθῇ.] Ὁ ὀξαποδῶ 11. *ἐστάθηκε*
ä'kamä no'ima tu oxapodho' na ßtathi' o oxapodho' äßta'thikä
machte Wink dem Gottſeibeiuns daß er ſtehen bleibe. Der Gottſeibeiuns blieb ſtehen

καὶ ὁ χαρτοπαίχτης τοῦ εἶπε· Παίζουμε τὰ χαρτιά;] — 12. *Τί νὰ παί-*
kä o chharhtopä'chhtiß tu i'pä pä'ſumä ta chharhtja' ti na pä'=
und der Kartenſpieler ihm ſagte: Spielen wir (die) Karten? — Um was ſollen

ξομε;] — 13. *Ἂν μὲ κερδίσῃς, νὰ μοῦ παίρνῃς τὴν ψυχή, ἂν*
xomä an mä kärhdi'ſſiß na mu pä'rhniß timbſichi' an
wir ſpielen? — Wenn mir du (ab)gewinnſt, daß mir du nimmſt die Seele, wann

ὅμως σὲ κερδίσω, νὰ σοῦ παίρνω τὸν ἁμαρτωλό, ποῦ πὰς 'ς τὴν κόλασι.]
o'moß ßä kärhdhi'ſſo na ßu pä'rhno ton amarhtolo' pu paß ßtinggo'laßi
aber dir ich abgewinne, daß dir ich nehme den Sünder, den du bringſt zur Hölle.

B. Deutſche Überſetzung.

In der That gewann von da an der Kartenſpieler immer im Paſſettſpiel. Er erwarb viel Vermögen, wurde der erſte Hausbeſitzer des Dorfes, und als er ſtarb, hinterließ er ſeinen Kindern ungezählte Häuſer und Felder.

So bezahlte Chriſtus den halben Laib Brot. Und doch war dieſe Bezahlung nichts gegen die andere, die er ihm in der anderen Welt vorbehielt. Denn zu der Stunde wo die Seele des Kartenſpielers [aus dem Körper] ausfuhr, nahm ſie ein Engel, der von Chriſtus geſandt bei ſeinem Kopfkiſſen gewartet hatte, um ſie ins Paradies zu bringen.

Auf dem Wege, den er mit dem Engel ging, treffen ſie den Gottſeibeiuns [wie] er einen [armen] Sünder zur Hölle ſchaffte. Er hatte dem Armen die Hände auf den Rücken gebunden und ſtieß ihn und ſchlug ihn unbarmherzig. Der Kartenſpieler fühlte Mitleid mit dem unglücklichen Sünder und gab dem Gottſeibeiuns einen Wink, daß er ſtehen bleibe. Der Gottſeibeiuns blieb ſtehen und der Spieler ſagte zu ihm: „Machen wir ein Spielchen?“ — „Um was ſollen wir ſpielen?“ — „Wenn du mir abgewinnſt, ſollſt du mir die Seele nehmen, wenn ich aber dir abgewinne, nehme ich dir den [armen] Sünder, den du zur Hölle bringſt.“

C. Gegenseitige Übersetzung.

(Nach bekannter Vorschrift.)

D. Erläuterungen zum Texte.

τότες

statt *τότε*, wie *τίποτες* statt *τίποτε* oder *τίποτα*. Vielen Adverbien setzt die N. V. ein *ς* zu, anderen streicht sie wieder ein solches ab, wie *(ἐ)χθές* gestern, das auch *(ἐ)χθέ* lautet.

ὅλο

eigentlich „ganz", dann „immer", „lauter".

γίνηκε

ist eine Nebenform zu *ἔγινε* er wurde.

τὸ μισὸ καρβέλι τὸ ψωμί

Der zweite Artikel ist unsern Begriffen ganz unfaßbar. Wir sagen: den halben Laib Brot, das Glas Wasser, den Korb Äpfel u. dergl.; der Neugriecbe dagegen gebraucht auch bei dem zweiten Substantiv, das den Stoff, um den es sich handelt, bezeichnet, den bestimmten Artikel, also *τὸ καρβέλι τὸ ψωμί, τὸ ποτήρι τὸ νερό, τὸ καλάθι τὰ μῆλα.* Steht dagegen bei dem ersten Hauptwort der unbestimmte Artikel, so steht beim Stoffnamen keiner: *ἕνα καρβέλι ψωμί, ἕνα ποτήρι νερό, ἕνα καλάθι μῆλα.*

ἀπανταίνουν

ἀπανταίνω ist Parallelform zu *ἀπαντάω* treffe an (auch: antworte); es könnte also gerade so gut hier stehen *ἀπαντοῦν(ε)* oder *ἀπαντᾶν(ε).*

ὀξαποδῶ

s. S. 106.

καὶ πήγαινε

vielfach wird ein Satz mit *καί* dort angewendet, wo wir entweder das bezügliche Fürwort „welches" u. s. w. oder eine andere Konstruktion (mit „wie", „denn", „weil") gebrauchen; z. B. *σώπα καὶ κοιμᾶται τὸ παιδί* schweig, denn das Kind schläft!

ὀπισθάγκωνα

ein adverbialer Ausdruck, aus dem alten *ὄπισθε* rückwärts (vergl. *(ὀ)πίσω*) und *ὁ ἄγκωνας* (oder *ἀγκῶνας*) Ellbogen; also „Ellbogen rückwärts", die Hände auf dem Rücken.

τὸν εἶχε δεμένο

hier kommt die Bedeutung des griechischen Perfekts (bez. Plusquamperfekts) gut zur Geltung: er hatte ihn gebunden in seiner Gewalt, er hatte ihn als einen Gebundenen; der Zustand in den er ihn gebracht hat, dauert fort, das Resultat liegt vor.

τί νὰ παίζομε

bei *παίζω* wird der Preis, um den man spielt, einfach in den Accusativ gesetzt, ebenso wie bei den Zeitwörtern des Kaufens und Verkaufens; daher hier das einfache *τί* („um" was).

ἂν μέ κερδίσῃς

κερδίζω hat neben der allgemeinen Bedeutung „gewinne" die specielle „im Spiel besiegen"; daher der Accusativ *μέ.*

Wörterverzeichnis.

πράγματις wirklich, in der That (Umstandswort)
ἀποχτάω (-ῶ) erwerbe
ἀφήνω lasse, hinterlasse
ἀμέτρητος, -η, -ο ungezählt, unzählbar (von *ἀ* = un- und *μετράω* zähle)
τὸ χωράφι (bebautes) Feld
ἡ πληρωμή Bezahlung
ὁ ἄγγελος Engel
καρτεράω (*-ῶ*) warte, erwarte, passe auf
κοντά (= *σιμά*) nahe
τὸ προσκέφαλο Kopfkissen (aus *πρός* zu und *κεφάλι* Kopf)
ἡ παράδεισο Paradies, gewöhnlich männlich: *ὁ παράδεισος*
ἀπανταίνω = *ἀπαντάω* treffe an
ὁ ὀξαποδῶ Gottseibeiuns = Teufel
πηγαίνω gehe, mache gehen (bringe, trage oder führe hin)
ὁ ἁμαρτωλός Sünder, armer Sünder
ἡ κόλασι Hölle
ὀπισθάγκωνα die Hände auf dem Rücken (adverbialer Ausdruck)

σπρώχνω ſtoße
ἀλύπητος, -η, -ο unbarmherzig
συμπονῶ bemitleide
ἄτυχος, -η, -ο unglücklich
κάνω νόημα mache (einen) Wink, winke
παίρνω nehme
ὅμως jedoch

E. Grammatik.

[§ 101.] Eine beſondere Konjugation im Präſens und Imperfekt haben diejenigen Zeitwörter, bei denen der Stamm auf einen Vokal ausgeht, der dann mit den Endungen zuſammengezogen werden kann. In der N. V. bilden dieſe eigentlich nur eine Klaſſe und gehen auf *-άω (-ῶ)* aus, doch haben ſich noch Reſte der auf *-έω* ausgehenden erhalten. Wo die Zuſammenziehung erfolgt, ruht der Ton auf dem durch dieſe gebildeten Vokal oder Diphthong. Im Paſſiv finden ſich die eigentümlichen Vokalzuſammenſtellungen *-ειε-* und *-ειου-*.

Im Aoriſt und Partizip wird das *α* des Stammes regelmäßig in *η* verwandelt.

ζητάω (-ῶ) (ſita'o ſito') ſuche

Aktiv

Präſens

1. *ζητάω* oder *ζητῶ*
2. *ζητάεις* oder *ζητᾷς, ζητεῖς*
3. *ζητάει* oder *ζητᾷ, ζητεῖ*
1. *ζητᾶμε* oder *ζητοῦμε*
2. *ζητᾶτε* oder *ζητεῖτε*
3. *ζητᾶν(ε)* oder *ζητοῦν(ε)*

Imperativ des Präſens:
2. Perſ. Einz. *ζήτα*
2. Perſ. Mehrz. *ζητᾶτε*
Partizip: *ζητῶντας*

Imperfekt

1. *(ἐ)ζητοῦσα*
2. *(ἐ)ζητοῦσες*
3. *(ἐ)ζητοῦσε*
1. *(ἐ)ζητούσαμε*
2. *(ἐ)ζητούσατε*
3. *(ἐ)ζητοῦσαν(ε)*

Es wird alſo beim Imperfekt ſtatt der einfachen Endung *-α* die verlängerte *-οῦσα* angehängt, in deſſen *ου* das *α* (oder *ε*) des Stammes aufgegangen iſt.

Aoriſt

1. *(ἐ)ζήτησα*
2. *(ἐ)ζήτησες*
3. *(ἐ)ζήτησε*
1. *(ἐ)ζητήσαμε*
2. *(ἐ)ζητήσατε*
3. *(ἐ)ζήτησαν* oder *(ἐ)ζητήσανε*

Futur

θὰ ζητήσω u. ſ. w.

Perfekt

ἔχω ζητημένο oder *ζητήσει* u. ſ. w.

Paſſiv

Präſens

1. *ζητειέμαι* oder *ζητειοῦμαι*
2. *ζητειέσαι*
3. *ζητειέται*
1. *ζητειούμασθε*
2. *ζητειέσθε*
3. *ζητειοῦνται*

Imperfekt

1. *(ἐ)ζητειούμουν(α)*
2. *ζητειόσουν(α* oder *-ε)*
3. *ζητειότανε*
1. *ζητειούμασθε*
2. *ζητειόσασθε*
3. *ζητειοῦνταν* oder *ζητειόντουσαν*

Aoriſt

(ἐ)ζητήθηκα

Imperativ: 2. Perſ. Einz. *ζητήσου*
2. Perſ. Mehrz. *ζητηθῆτε*

Futur

θὰ ζητηθῶ

Partizip

ζητημένος, -η, -ο

[§ 102.] Wie man aus den Präſensformen von *ζητῶ* erſieht, ſind hier zwei Konjugationen, die im Altgriechiſchen getrennt waren, durcheinander gemiſcht. Es gab nämlich Zeitwörter auf *-έω (-ῶ)* und andere auf *-άω (-ῶ)*, wie wir das

in der Schriftſprache lernen werden. Die meiſten Zeitwörter haben jetzt alle oben angeführten Formen. Man merke ſich aber, daß folgende gewöhnlich nur wie *ζητῶ, -εῖς, -εῖ, -οῦμε, -εῖτε, -οῦν(ε)* konjugiert werden:

λαλῶ (lalo') ſpreche — *ἀργῶ* (arĥgho') verſpäte mich, dauere lang — *ποθῶ* (potho') erſehne — *φιλῶ* (filo') küſſe.

[§ 103.] Dieſelben Formen *-ῶ, -εῖς, -εῖ* u. ſ. w. haben z. B. auch die nachſtehenden Zeitwörter, die aber Unregelmäßigkeiten in den anderen Zeiten zeigen:

καλῶ (kalo') rufe, mit ſeinen Zuſammenſetzungen *προσκαλῶ* lade ein, *παρακαλῶ* oder *περικαλῶ* bitte — *παινῶ* (päno') lobe — *θαρρῶ* (tharho') meine — *βαρῶ* (warho') wiege — *μπορῶ* (borho') kann — *φορῶ* (forho') trage ein Kleidungsſtück). Bei dem letztern kommen auch oft die Formen *-άω* u. ſ. w. vor. Über die anderen Unregelmäßigkeiten ſiehe das Verzeichnis der unregelmäßigen Zeitwörter.

[§ 104.] Einige nur in der Paſſivform gebräuchlichen Zeitwörter bilden das Präſens und Imperfekt wie folgt:

φοβᾶμαι oder *φοβοῦμαι* fürchte

Präſens

1. *φοβᾶμαι* oder *φοβοῦμαι*
2. *φοβᾶσαι* oder *φοβεῖσαι*
3. *φοβᾶται* oder *φοβεῖται*
1. *φοβούμασθε*
2. *φοβᾶσθε* oder *φοβεῖσθε*
3. *φοβοῦνται*

Imperfekt

1. *φοβούμουν(α), φοβώμουν(α)*
2. *φοβώσουν(α* oder *-ε)*
3. *φοβώτανε*
1. *φοβούμασθε*
2. *φοβώσασθε*
3. *φοβοῦνταν, φοβώντουσαν*

So gehen *κοιμᾶμαι* (kima'mä) oder *κοιμοῦμαι* ſchlafe — *λυπᾶμαι* (lipa'mä) oder *λυποῦμαι* bedaure — *θυμᾶμαι* (thima'mä) oder *θυμοῦμαι* erinnere mich an (mit dem Accuſativ verbunden).

Die Formen mit *α* ſind gebräuchlicher.

[§ 105.] Überhaupt empfehlen wir dem Schüler, überall, wo er nicht etwa durch die Erfahrung weiß, daß die Formen *-εῖς, -εῖ* gebräuchlich ſind, die Formen mit *α* anzuwenden, weil er dann nicht leicht irre geht.

I. Man lerne auswendig als Zeitwörter auf *-άω (-ῶ), -άεις (-ᾷς)* u. ſ. w. *βοηθάω* (woïtha'o) helfe, unterſtütze (mit Accuſativ) — *βρωμάω* (wrhoma'o) ſtinke — *ἀπαντάω* (apanda'o) treffe an, antworte — *κατουράω* (katurha'o) piſſe — *κουνάω* (kuna'o) bewege — *κρατάω* (krhata'o) halte feſt — *χτυπάω* (chhtipa'o) ſchlage — *κυνηγάω* (kinigha'o) jage — *(ἀ)λησμονάω* (aliſmona'o) vergeſſe — *μετράω* (mätrha'o) meſſe, zähle — *μιλάω* (mila'o) ſpreche — *περπατάω* (pärpata'o) gehe umher — *πολυλογάω* (polilogha'o) ſpreche viel, ſchwätze, *μωρολογάω* (morhologha'o) ſpreche dumm, Unſinn — *τιμάω* ehre, *προτιμάω* (prhotima'o) ziehe vor — *σιωπάω* (ſjopa'o) oder *σωπάω* (ſopa'o) ſchweige — *σταματάω* halte an, bleibe ſtehen — *συμπαθάω* (ſimbatha'o) verzeihe (mit Accuſ. der Perſon) — *συ(μ)φωνάω* (ſimfona'o) ſtimme überein, komme überein (ſchließe Vertrag) — *τραγουδάω* (trhaghudha'o) ſinge — *τρυπάω* (trhipa'o) durchbohre (mache ein Loch) — *τσιμπάω* (zimba'o) kneife (von Inſekten: ſteche, beiße) — *χαιρετάω* (chärhäta'o) grüße — *ξεψυχάω* (ksäpſichha'o) gebe meine Seele auf, ſterbe — *ψοφάω* (pſofa'o) verende (vom Tier) — *πατάω* (pata'o) trete (Accuſ.) — *ἀγαπάω* (aghapa'o) liebe.

II. Man überſetze folgende Sätze ſchriftlich:

1. *Βρωμάει ἐδῶ, φαίνεται πῶς ἐψόφησε κάπποιο ζῶο — ἐμεῖς ἂς βοηθᾶμε ὁ ἕνας τὸν ἄλλο, καὶ ὁ Θεὸς θὰ μᾶς βοηθήσῃ ὅλους — οἱ ἀνθρῶποι κυνηγειόντουσαν καὶ χτυπειόντουσαν*

σὰν τρελλοί — μέτρα τὰ χρήματα ποῦ σοῦ δίνουν (man g.) (ὀ)πίσω (zurück)! — μίλα, παιδί μου! δὲν ἔχεις γλῶσσα; — περπατούσαμε ἥσυχα 'ς τὸ δρόμο, ὅταν (als) μᾶς (ἐ)σταμάτησε ἕνας κλητῆρας — δὲν μποροῦμε νὰ κουνήσομε τὸ τραπέζι αὐτό, εἶναι πολὺ βαρύ — συ(μ)φωνήσαμε μὲ τὸ μάστορη νὰ πληρωθῇ ἅμα τελειώσῃ ἡ δουλειά — τὸ δάφι κρατιέται ἀπὸ δυὸ μεγάλα καρφιά (τὸ καρφί, Nagel) — ὁ δάσκαλος αὐτὸς ἀγαπιέται ἀπὸ ὅλα τὰ παιδιά — κοντεύω νὰ λησμονήσω ὅσα μοῦ εἶπε (hat gesagt) ὁ φίλος — ὅλη 'μέρα τραγουδοῦσε τὸ κορίτσι — μιὰ μέλισσα μὲ τσίμπησε — φοβᾶσαι αὐτούς; τότε σὲ λυπᾶμαι — θυμούμασθε καλὰ τὰ λόγια σας, δὲν θὰ τὰ λησμονήσομε — δὲν ξέρω τί ἀργεῖ ὁ Μῆτσος, ἐπῆγε (ist gegangen) νὰ χαιρετήσῃ ἕνα φίλο του καὶ λείπει τῶρα δυὸ ὧρες.

2. Wir ziehen die kleinen Nägel vor — Kannst du das glauben? — Meine Frau trägt immer schwarze Kleidungsstücke (ροῦχα) — Mir thut der Kopf weh — Er fürchtete die Diebe — Wir schlafen sehr gut in der Nacht (griech. „die Nacht" Accus.) — Er sprach nicht mit ihm (griech. „ihm") — Behalte drei Drachmen und gieb (Imp. Aor.) mir den Rest zurück — Sie schwätzten viel und sagten Unsinn — Hast du dich (an)geschlagen? — Ich hielt einen Säbel in der Hand — Ich würde (zu) ihm sprechen, wenn (ἄν) ich nicht fürchtete, daß er zornig werde — Jemand hat mich auf ('ς) den Fuß getreten — Meine Uhr ist stehen geblieben.

[§ 106.] Es bleibt uns nun noch eine Bildung des Imperfekts im Aktiv über, die nur in einigen Gegenden Griechenlands gebraucht wird, unter anderen aber besonders in Athen. Die auf *-αω* ausgehenden Zeitwörter schieben dabei zwischen das *α* des Stammes und die Endung ein *γ* ein, so daß dann die Konjugation regelmäßig geht:

κρατάω ich halte

Imperfekt

1. *(ἐ)κράταγα* (=gha)
2. *(ἐ)κράταγες* (=jäß)
3. *(ἐ)κράταγε* (=jä)
1. *κρατάγαμε*
2. *κρατάγατε*
3. *κράταγαν, κρατάγανε*

Es genügt, daß sich der Schüler diese Formen als vorkommend merkt, nachzuahmen braucht er sie nicht, da man überall auch die gewöhnlichen Formen auf *-οῦσα* u. s. w. gebraucht. Dagegen merke er sich, daß von *ἀκούω* ich höre, *κλαίω* ich weine, *καίω* brenne, *φταίω* bin schuld (an etwas), die auch schon im Präsens gewöhnlich *ἀκούγω, κλαίγω, καίγω, φταίγω* lauten, das Imperfekt stets lautet *ἄκουγα, -γες, -γε, -γαμε, -γατε, -γαν(ε)* u. s. w., wenn auch gewöhnlich *ἄκουα* u. s. w. gedruckt wird.

[§ 107.] Es giebt viele Zeitwörter, die im Präsens (und Imperfekt) verschiedene Formen haben, welche einander parallel laufen. Da es nun unmöglich ist, alle diese aufzuführen, so werden wir sie bei Vorkommen erwähnen. Der Aorist und die weiteren Zeiten haben meistens nur eine Form. So findet man neben *σιωπάω* oder *σωπάω* auch *σωπαίνω* (schweige), Aorist aber *σιώπησα;* statt *συλλογίζομαι* (bedenke, bedenke mich), auch *συλλογειέμαι* oder *συλλογειοῦμαι,* Aorist jedoch *συλλογίσθηκα;* statt *μαζεύω* sammele auch *μαζώνω,* Aorist für ersteres *μάζεψα,* für letzteres *μάζωξα* (unregelmäßig). Wenn aber der Schüler eine Form gut kennt, wird er die andern leicht verstehen, wenn sie ihm vorkommen. Übungen dafür sind unnötig.

Lösung der Aufgaben des siebenten Briefes.

Wiederholungsaufgaben.

Aufgabe 1 ist durch Vergleichung mit dem gedruckten Text zu verbessern.

Aufgabe 2. Gespräche (S. 106).

1. Ich habe einen Anzug nötig — Wie wollen sie ihn (haben), mein Herr? — Ich will ein schwarzes Sacco, eine weiße Weste und eine Hose (von) welcher Farbe Sie wollen — Die Saccos sind jetzt nicht modern. Wollen Sie nicht lieber einen Schoßrock? — Nein, ich will nicht; es liegt mir nichts daran, was modern ist — Gut, mein Herr. Haben Sie die Hose gerne eng oder weit? — Ich will sie mäßig (mittel) — Soll ich Ihnen das Maß nehmen? — Jawohl. Aber sehen Sie zu, daß alles bequem ist! — Ich sehe, daß Sie Hosenträger tragen — Ja, ich habe mich daran gewöhnt, denn sie sind bequemer — Haben Sie (schon) das Zeug von dem Kaufmann gekauft? — Nein, ich habe das Zeug noch nicht genommen. Wir werden jetzt zusammen gehen, um es zu kaufen — Befehlen Sie, gehen wir!

2. Wie viel Miete bezahlen Sie für Ihr Haus? — Voriges Jahr bezahlte ich hundertfünfzig Drachmen im Monat, aber heuer will der Hausherr hundertsiebzig — Mein Bester, (und) Sie geben ihm so viel? — Was soll ich thun, mein Freund? Das Haus ist gut gebaut, ist (liegt) in sehr guter Gegend und hat so viel Zimmer, als ich brauche. Wo soll ich ein besseres und billigeres finden? — Mein Haus hat im Unterhaus Küche und Waschküche und zwei Stuben für Holz und Kohlen, im Erdgeschoß vier große und zwei kleine Zimmer, im oberen Stockwerk noch ebenso viele und ganz oben zwei Dachstuben. Und wieviel glauben Sie, daß ich bezahle? — Immerhin werden Sie zweihundert (Drachmen) im Monat zahlen — Nein, mein Freund, ich zahle nur hundertachzig — Dann ist Ihr Hauswirt dumm, denn er verdient nicht einmal die Zinsen von seinem Geld — Sie irren sich, Häuser und Mieten sind jetzt sehr billig.

Gespräche (S. 113).

(Schuhmacher.) Was wünschen Sie, mein Herr? — Die Schuhe, die du mir gemacht hast, sind durchaus nicht gut — Oha, was geht vor (giebt's)? — Zuerst taugt das Leder nicht — Was sagen Sie, Herr, das Leder soll nicht gut sein? Können Sie glauben, daß ich nicht das beste Leder für Sie gebe, wo ich [doch] seit so vielen Jahren für Sie die Schuhe mache? — Da, schau her! Ich habe sie jetzt vierzehn Tage und es ist [schon] das Leder an einer Stelle zerrissen — Ich bin nicht Schuld daran, Herr. Man bringt uns jetzt Ledersorten von Europa, die sofort zerreißen — Du siehst also, daß ich recht hatte zu sagen, daß du kein gutes Zeug dazu gegeben hattest? — (Und) nochmals sage ich Ihnen, daß ich nicht Schuld bin; denn von außen scheint (sieht aus) das Leder sehr gut — Es ist nicht nur das Leder, das nichts taugt. Da! von innen kommen auch die Holzstifte heraus. Die ganze Arbeit ist nicht, wie sie sein soll — Was soll ich Ihnen sagen, Herr, ich habe sie (die Schuhe) nicht selbst gemacht. Man kann jetzt keine guten Arbeiter finden. Geben Sie mir die Schuhe, damit ich sie ausbessere — Aber morgen muß ich sie zurück haben — Sie werden sie diesen Abend haben.

Lösung der Übersetzungsaufgaben.

II. *Ἤτανε καλή — θὰ εἶναι μεγάλος — ἤτανε 'ς τὴν ἐκκλησιά — θὰ ἤσουν φτωχός — εἴμασθε πλούσιοι — εἶχες δίκαιο — θὰ ἔχομε ἕνα ἄλογο — ἔχετε 'γειά! — νὰ εἶσθε φρόνιμοι — θὰ εἶσθε πλούσιοι — τὸ παιδὶ θὰ ἤτανε ἄρρωστο — δὲν ἤτανε καλά; — θὰ εἶχες τὴν καλωσύνη; — τρίψε! — ἔστρηψε — μοῦ ἔλειπαν τὰ χρήματα — ἤτανε βαμμένη — ἔθρεψαν — προσέξ(ε)τε! — ἔσμιξαν — ὅλο τὸ σπίτι παστρεύθηκε — ἔτρεξαν νὰ χορέψουν — θὰ φυλαχθῆτε — θρεφότανε ἀπ' τὸν ἀδελφό της — ἡ ζάχαρι θὰ τριβότανε — θὰ πρόσεχες καλύτερα — οἱ κάλτσες πλεκόντουσαν —*

τὸ σπίτι θὰ παστρευότανε — χορέψαμε — κοντέψατε νὰ βαφθῆτε.

IV. 1. *Θὰ φύλαγες — θὰ δείξομε — ἔδιωξε — δὲν προσέξατε — φυλαγότανε — ἄναψε τὸ κερί! — διωχθήκαμε — σκόνταψες — βλαφθήκατε — σκύψ(ε)τε! — θὰ ἔρριχνα* (oder *θά 'ριχνα*) *— ἔψαξαν ὅλα — σπρωχθήκαμε — τὸ κερὶ εἶναι ἀναμμένο — οἱ ἐχθροὶ ἤτανε κρυμμένοι — κανένας δὲν θὰ τὸν ἔβλαφτε — ἔσκαφτε ἕναν τάφο.*

2. Zeige mir die Kirche! — Die jungen Burſchen warfen den Stein — Wirf (ſprenge) Waſſer, denn es giebt Staub — Die Menſchen zündeten ihre Kerzen an — Der Rock iſt ſehr ſchlecht genäht — Der Dieb iſt aus dem Hauſe gejagt worden — Ich bitte dich, mir dieſen Knopf anzunähen.

V. Nimm dich in acht (bewahre dich), daß du nicht an die Steine ſtößt! — Viele Menſchen ſammelten ſich auf dem Platze — Mein Freund warf ſich wie närriſch in meine Arme — Verbergt euch, Kinder (Jungen)! es kommt der Lehrer — Die Räuber verbargen ſich (hielten ſich verborgen) in gewiſſen Ruinen — Der Grieche ſtürzt ſich auf ſeinen Feind.

VII. Ich verſichere dich, Mariechen, der Demetrius wird leicht zornig und taugt nicht zum Mann für dich — Ihr habt alles durcheinander gebracht und ich weiß jetzt nicht, wie ich es zu Ende bringen ſoll — Decke den Tiſch, Chariklia! es iſt Zeit zu eſſen — Biſt du gut angezogen, Phroſſo (Euphroſyne), oder willſt du, daß ich dir den Shawl um den Hals binde? — Knöpf dich zu, mein Kind, damit du nicht frierſt — Ich war ausgebreitet (= ich lag) auf dem Bette, als auf einmal mein Bruder in mein Zimmer ſtürzte, rufend (und rief), daß Stambuloff getötet (ermordet) (worden) ſei. „Steh auf", ſagt er, „daß wir ins Kaffeehaus gehen". „Bah", ſag' ich, „ich habe mich ausgezogen, (wie) du ſiehſt, ich ſoll mich wieder anziehen!? Stambuloff iſt zu Ende und Mazedonien befreit, was willſt du noch mehr (eig. anderes)?"

II. Mariechen, kehre den Saal, fülle die Waſſerkrüge und kämme die Kinder! ich gehe jetzt einkaufen — Ich habe ihm fünf Drachmen geliehen, aber ich meine (glaube), daß ſie verloren ſind — Sorgt, daß ihr eure Arbeit anfanget! — Wir eilen, ein Haus zu mieten, weil das unſrige noch nicht fertig (geworden) iſt — Mein ganzer Rock iſt zerriſſen worden — Wir werden alle Vorhänge herunternehmen — Ich bin außerordentlich müde von meinem Spaziergang — Das Waſſer hat zu kochen angefangen.

IV. Die Dinge haben ſich geändert, damals war er Herr, aber jetzt bin ich (es) — Die Leute ſagen, daß jene Gegend einmal verſunken iſt, und deshalb nennt man ſie jetzt *Βουλιαγμένη* — Rufe laut! — Ihr müßt nicht in den Straßen pfeifen — Wollen Sie, daß ich das Buch in ein Papier einwickele?

F. Konverſation.

1. *Πῶς ξεπλήρωσε* (erfüllte) *ὁ Χριστὸς τὴν ὑπόσχεσί* (Verſprechen) *του;*

2. *Ἀπόχτησε χρήματα ὁ χαρτοπαίχτης;* Antwort: *Μάλιστα, ἀπόχτησε* u. ſ. w.

3. *Τί ἐπλήρωσε ἔτσι ὁ Χριστός;*

4. *Μονάχα τοῦτα ἔδωκε* (gab) *'ς τὸ χαρτοπαίχτη;* Antwort: *Ὄχι, αὐτή ἡ π.* u. ſ. w.

5. *Τί ἔπαθε ἡ ψυχή του τὴν ὥρα ποῦ βγῆκε;*

6. *Ποιὸν ἀπανταίνουν 'ς τὸ δρόμο ποῦ πήγαινε ὁ χαρτοπαίχτης μὲ τὸν ἄγγελο;*

7. *Τί ἔκανε ὁ ὀξαποδῶ;*

8. *Πῶς τὸν εἶχε δεμένο τὸν ἁμαρτωλό;*

9. *Τί τοῦ ἔκανε;*

10. *Τί ἔκαμε τότε ὁ χαρτοπαίχτης;*

11. *Ἐστάθηκε ὁ ὀξαποδῶ;* Antwort: *Μάλιστα, ἐστάθηκε καὶ ὁ* u. ſ. w.

12. *Τί τοῦ εἶπε τοῦ χαρτοπαίχτη ὁ ὀξαποδῶ;*

13. *Τί τοῦ ἀπάντησε ὁ χαρτοπαίχτης;*

G. Gespräche fürs praktische Leben.

A. *Καλὴ 'μέρα, ἀφέντη! Κοιμηθήκατε καλά;*

μονορούφι (monorhu'fi) in einem Zuge

B. *Κοιμήθηκα μονορούφι ὅλη τὴ νύχτα.*

μπράβο bravo

A. *Μπράβο, χαίρομαι πολύ. Ἤσασθε, φαίνεται, πολὺ κουρασμένος ἀπ' τὸ ταξείδι σας.*

ἀποκοιμοῦμαι ſchlafe ein
ἔπεσα ich fiel
ξυπνάω (ξipna'o) erwecke, erwache

B. *Ἤμουν, βέβαι(α). Ἀποκοιμήθηκα καθὼς ἔπεσα 'ς τὸ κρεββάτι καὶ δὲν (ἐ)ξύπνησα ὡς τὲς ἕξι.*

ὁ ὕπνος (i'pnoß) Schlaf
πρωΐ πρωΐ (prhoï') früh morgens
ἔφυγαν (ä'fighan) ſie ſind fortgegangen
νὰ φθάσουν daß ſie gelangen

A. *Φοβούμουνα νὰ μὴ σᾶς χαλάσουν τὸν ὕπνο οἱ ἄλλοι ξένοι, ποῦ ἔφυγαν πρωΐ πρωΐ, γιὰ νὰ φθάσουν ἀπόψε ἀκόμη 'ς τὴ Δημητσάνα* (eine Ortſchaft).

πειράζω (pirha'ſo), *ἐπείραξα*, beläſtige, reize, ſchade
ὁ κορεός (korjo'ß) Wanze

B. *Ἐγὼ ἄλλο φόβο εἶχα, νὰ μὴ μὲ πειράξουν οἱ κορεοί.*

μήτε-μήτε (mi'tä) weder — noch
ὁ ψύλλος (ψi'loß) Floh
τὸ κουνούπι (kunu'pi) Mücke

A. *Μπά, τί λέτε* (ſagen Sie), *ἀφέντη; Δὲν ἔχομε μήτε κορεούς, μήτε ψύλλους, μήτε κουνούπια, γιατὶ δὲν περνάει 'μέρα ποῦ νὰ μὴ παστρεύομε καλὰ ὅλες τὲς κάμαρες.*

ἡ τάξι (ta'ξi) Ordnung
τὸ πάπλωμα (pa'ploma) Bettdecke
τὸ μαξιλλάρι (maξilla'rhi) Polſter
τὸ σινδόνι (ξindo'ni) Leintuch
συστήνω, συσταίνω empfehle

B. *Πράγματις βλέπω πῶς ἔχετε μεγάλη τάξι ἐδῶ. Τὰ κρεββάτια μὲ τὰ παπλώματα καὶ τὰ μαξιλλάρια εἶναι καινούργια καὶ τὰ σινδόνια παστρικά. Μένετε ἥσυχος, θὰ σᾶς συστήσω σὲ ὅλους τοὺς φίλους μου.*

Lektion 16.

A. Praxis.

1. *Τοῦ ὀξαποδῶ τοῦ ἄρεσε ἡ συ(μ)φωνία·] 2. δίχως ἄλλο θὰ*
tu oxapodho' tu a'rhäßä i ξi(m)foni'a dhi'chhoß a'lo tha
Dem Gottſeibeiuns (ihm) gefiel die Vereinbarung; ohne weiteres würde

κέρδιζε τὸ χαρτοπαίχτη καὶ ἔτσι ἀντὶς γιὰ μιὰ ψυχὴ θὰ πήγαινε
kä'rhdhiſä to chharhtopä'chhti kä ä'ζi anti'ß ja mja' pſichi' tha pi'jänä
er gewinnen (von) dem Kartenſpieler und ſo anſtatt eine Seele würde er bringen

δυὸ 'ς τὸν ἀφέντη του τὸν 'Εωσφόρο.] — 3. Παίζομε, εἶπε.] 4. 'Ο χαρτο-
dhjo' ßton afä'ndinu ton äoßfo'rho pä'ſomä i'pä o chharhto=
zwei ſeinem Herrn dem Lucifer. — Spielen wir, ſagte er. Der Karten=

παίχτης ἔβγαλε τὴν τράπουλα] — 5. γιατὶ εἶχε πεθάνει κρατῶντας την] —
pä'chhtiß ä'wghalä tindrha'pula jati' i'chä pätha'ni krhato'ndaßtin
ſpieler zog heraus das Spiel Karten — denn er war geſtorben haltend es —

κι' 6. ὅσο νὰ 'πῇ „ἀμὴν" κερδίζει τὸν ὀξαποδῶ καὶ τοῦ παίρνει
k'o'ſſo na pi' ami'n kärhdhi'ſi ton oxapodho' k'ä tu pä'rhni
und bis daß er ſagt „Amen", gewinnt er (ab) dem Gottſeibeiuns und ihm nimmt

τὴν ψυχὴ τοῦ ἁμαρτωλοῦ.] 7. 'Ο ὀξαποδῶ χοροπήδησε ἀπ' τὴ λύσσα του
timbſichi' tu amarhtolu' o oxapodho' chhorhopi'dhißä ap ti li'ſſatu
die Seele des Sünders. Der Gottſeibeiuns ſprang von ſeiner Wut

σὰν δαιμονισμένος κι' ἐχάθηκε.]
ßan dhämoniſmä'nos kjächha'thikä
wie beſeſſen und verſchwand.

'Ο χαρτοπαίχτης, 8. ἀντάμα μὲ τὸν ἄγγελο καὶ τὸν ἁμαρτωλό, ἔφθασε
o chharhtopä'chhtiß anda'ma mä ton a'nggälo k'ä ton amarhtolo' ä'ſtaßä
Der Kartenſpieler, zuſammen mit dem Engel und dem Sünder, gelangte

ἀπ' ὄξω ἀπ' τὴν πόρτα τῆς παράδεισος.] 9. 'Εκεῖ ἦτανε ὁ Χριστός.] —
ap o'xo ap timbo'rhta tiß parha'dhißoß äk'i' i'tanä o chhrhißto'ß
außerhalb von der Thür des Paradieſes. Dort war (der) Chriſtus. —

10. Ποιὸς εἶναι τοῦ λόγου του; (ἐ)ρώτησε.] — 11. Εἶναι φίλος μου,
pjo'ß i'nä tu lo'ghu tu ärho'tißä i'nä fi'loſmu
Wer iſt der da? fragte er. — Es iſt [ein] Freund von mir,

εἶπε ὁ χαρτοπαίχτης.]
i'pä o chharhtopä'chhtiß
ſagte der Kartenſpieler.

12. 'Σ τὴν παράδεισο ὲν χωρεῖ, εἶπε ὁ Χριστὸς μὲ σοβαρὸ τρόπο.
ßtimbarha'dhißo dhänchhorhi' i'pä o chhrhißto'ß mä ßowarho' trho'po
Im Paradieſe nicht er hat Platz, ſagte (der) Chriſtus mit ernſter Weiſe.

'Εγὼ 'σένα μονάχα προσκάλεσα.]
ägho' ßä'na mona'chha prhoßka'läßa
Ich dich nur habe eingeladen.

— 13. Καὶ 'γώ, ἀφέντη μου Χριστέ, εἶπε ὁ χαρτοπαίχτης, τὴν ἀφεντειά
k'ä gho' afä'ndimu chhrhißtä' i'pä o chharhtopä'chhtiß tin afändja'=
— Auch ich, mein Herr Chriſtus, ſagte der Kartenſpieler, deine Herrlich=

σου μονάχα προσκάλεσα 'ς τὸ σπίτι μου, καὶ μοῦ 'φερες ἄλλους δώδεκα.]
ſſu mona'chha prhoßka'läßa ßto ßpi'timu k'ä mu'färhäß a'luß dho'dhäka
keit nur lud ich ein in mein Haus, und mir brachteſt du weitere zwölf.

14. *Ὁ Χριστὸς ἐσυλλογίσθηκε λίγο, εἶδε πῶς ὁ χαρτοπαίχτης εἶχε*
o chhrhißto'ß äßiloji'ßtikä li'gho i'dhä poß o chharhtopä'chhtiß i'chä
(Der) Chriſtus bedachte ſich [ein] wenig, ſah, daß der Kartenſpieler hatte

δίκαιο, χαμογέλασε καὶ εἶπε·
dhi'kjo chhamoja'laßä kä i'pä
recht, lächelte und ſagte:

— *Ἔλα, περάστε κι' οἱ δύο μέσα!*
ä'la pärha'ßtä kji dhjo' mä'ſſa
— Komm, geht (vorbei) alle beide hinein!

Aus der Zeitſchrift *Ἑστία* (Herd).

B. Deutſche Überſetzung.

Dem Gottſeibeiuns gefiel die Vereinbarung; ohne Zweifel würde er [doch] dem Kartenſpieler abgewinnen und ſo anſtatt einer Seele [deren] zwei ſeinem Herrn, dem Lucifer, bringen. — Spielen wir, ſagte er. Der Kartenſpieler zog das Spiel Karten hervor — denn er war geſtorben mit demſelben in der Hand — und bis er „Amen" ſagen [konnte], gewinnt er dem Gottſeibeiuns ab und nimmt ihm die Seele des [armen] Sünders. Der Gottſeibeiuns ſprang vor Wut [in die Höhe] und verſchwand.

Der Kartenſpieler, zuſammen mit dem Engel und dem armen Sünder, gelangten draußen vor der Thür des Paradieſes an. Dort ſtand Chriſtus. — Wer iſt der da? fragte er. — Es iſt ein Freund von mir, ſagte der Kartenſpieler.

— Im Paradieſe hat der keinen Platz, ſprach Chriſtus in ſtrengem Ton. Ich habe nur dich eingeladen.

— Auch ich, mein Herr Chriſtus, ſagte der Kartenſpieler, hatte nur deine Herrlichkeit in mein Haus eingeladen, und du haſt mir [noch] zwölf andere gebracht.

Chriſtus bedachte ſich ein Weilchen, ſah, daß der Kartenſpieler recht hatte, lächelte und ſprach:

— Wohlan, [ſo] ſpaziert beide herein.

C. Gegenſeitige Überſetzung.

(Nach bekannter Vorſchrift.)

D. Erläuterungen zum Text.

δίχως ἄλλο

oder *χωρὶς ἄλλο* heißen beide wörtlich „ohne anderes", „ohne weiteres", bedeuten jedoch unſer „ohne Zweifel", „ſicherlich".

θὰ κέρδιζε

iſt geſagt als Gedanke des Gottſeibeiuns.

ἀντὶς γιά

„ſtatt für" vertritt unſer „anſtatt".

Ἑωσφόρος

„Lichtträger", der griechiſche Name für Lucifer, aber wenig gebräuchlich.

παίζομε

man ſollte eigentlich erwarten; *ἂς παίξομε* laßt uns ſpielen, ſpielen wir. Der Grieche wiederholt in Antworten für unſer „ja" vielfach das Verbum der Frage. Hier iſt, wenn auch nicht unmittelbar, die Frage vorausgegangen: *παίζομε τὰ χαρτιά;* Die Antwort lautet daher einfach *παίζομε* (ſtatt *ναί, ἂς παίξομε*). Frage: *παίρνομε ἕνα κρασί;* nehmen wir (wollen wir nehmen) einen (Schluck) Wein? Antwort: *παίρνομε* (anſtatt *ἂς πάρομε*, Aoriſt), was wir im Deutſchen durch: Nehmen wir einen! wiedergeben.

εἶχε πεθάνει

von *πεθαίνω*, AA. *πέθανα*, Infinitivform *πεθάνει*, daraus Plusquamperfekt *εἶχα πεθάνει.*

κρατῶντας τὴν

Wir haben bis jetzt nur gelernt, daß die verkürzte Form der perſönlichen Fürwörter

nach dem Imperativ ſteht. Sie muß jedoch auch nach dem aktiven Partizip ſtehen, bei anderen Formen kann ſie geſetzt werden.

ὅσο νὰ 'πῇ

ſoviel (Zeit nötig war) daß er ſage, d. h. bis daß er ſage, bis daß er ſagen konnte oder könnte.

ἀμήν

„Amen“: es beſagt hier die Schnelligkeit, mit der das Gewinnen vor ſich ging.

ἀπ' τὴ λύσσα του

wir ſagen „vor“ Wut, der Grieche „von“ ſeiner Wut.

ἐχάθηκε

χάνομαι heißt „verloren werden“, verloren gehen, ſich verlieren, verſchwinden.

τοῦ λόγου του

eine eigentümliche Redeweiſe ſtatt *αὐτός*, ebenſo *τοῦ λόγου σου* = *ἐσύ*, *τοῦ λόγου σας* = *ἐσεῖς*, *τοῦ λόγου τους* = *αὐτοί*. Dieſe Wendung wird vom Volk ſehr gern gebraucht, vornehmlich auch in der Erwiderung einer Frage: A. *Τί κάνεις, Γιώργο;* — B. *Καλά, εὐχαριστῶ, καὶ τοῦ λόγου σου;* = und Du?

μὲ σοβαρὸ τρόπο

wir ſagen „in“ ernſter Weiſe (Tone), der Grieche „mit“. *Πρέπει νὰ τὸν πιάσῃ κανεὶς μὲ καλὸ τρόπο* man muß ihn „in“ freundlicher Weiſe anfaſſen (mit freundlichem Weſen, Worten u. ſ. w.)

τὴν ἀφεντειά σου

deine „Herrlichkeit“; aber auch gebräuchlich als einfache höfliche Anrede, beim Volke vielfach ſtatt *ἐσύ*, *ἐσένα* u. ſ. w., z. B. *ἡ ἀφεντειά σου ποῦ θέλεις νὰ πάς;* deine Herrlichkeit = du, Herr, wohin willſt du gehen? Es kann aber auch eine ironiſche Beifärbung haben: *Βέβαια, ἡ ἀφεντειά σου τὰ ξέρεις ὅλα* gewiß, deine Herrlichkeit (= du geſcheiter Mann) du weißt alles. Ebenſo in der dritten Perſon *ἡ ἀφεντειά του*, und in der Mehrzahl *ἡ ἀφεντειά σας, τους*.

ἔλα

heißt eigentlich „komm!“ hat aber oft die Bedeutung einer reinen Aufforderungspartikel, wie unſer „wohlan“.

περάστε μέσα

iſt eine gewöhnliche Aufforderung zum Eintreten in ein Haus, Zimmer u. ſ. w., während doch *περνάω* gewöhnlich heißt: vorbeigehen. Die Grundbedeutung war „hindurch gehen“, die auch hier vorliegt: durch (die Thür) gehen; dieſelbe findet ſich auch ſonſt. Im allgemeinen entſpricht *περνάω* dem franzöſiſchen faire passer und passer.

Wörterverzeichnis.

ἡ συ(μ)φωνία eig. Uebereinſtimmung, gewöhnlich Vertrag, Vereinbarung
δίχως ohne
ἀντίς, ἀντὶς γιά anſtatt
ὁ Ἑωσφόρος Lucifer
κρατάω (-ῶ) halte feſt
ὅσο νά bis daß
ἀμήν Amen
χοροπηδάω (-ῶ) ſpringe (von *ὁ χορός* Tanz und *πηδάω* ſpringe)
ἡ λύσσα Wuth
δαιμονίζομαι bin beſeſſen, werde gequält
ἀντάμα zuſammen
σοβαρός, -ή, -ό ernſt, ſtreng
προσκαλῶ (-εῖς) lade ein
ἔλα komm! wohlan! nun wohl!
περνῶ μέσα gehe (komme) hinein (herein

E. Grammatik.

Unregelmäßige Zeitwörter.

[§ 108.] Unregelmäßig werden die Zeitwörter genannt, die in der Bildung der Aoriſtformen des Aktivs oder Paſſivs oder des Partizips des Paſſivs, in der einen oder in allen dieſen, eine von den bisher gelehrten Bildungen abweichende Formation zeigen.

Die zuſammengeſetzten Zeitwörter gehen gewöhnlich wie die einfachen.

Wir bezeichnen mit
AA. den Aoriſt des Aktivs,
AP. den Aoriſt des Paſſivs,
PP. das Partizip des Paſſivs,

[§ 109.] Eine Klaſſe der Unregelmäßigkeiten bilden Zeitwörter auf *-άω*, die den AA.: auf *-ασα* (ſtatt *-ησα*), den AP. auf *-άσθηκα* (ſtatt *-ήθηκα*) und das PP. auf *-ασμένος* (ſtatt *-ημένος*) haben, ſoweit das Paſſiv überhaupt möglich iſt. Dieſe ſind:

γελάω (jälä'o) lache, verlache, betrüge — *διψάω* (dhipſa'o) dürſte — *πεινάω* (pina'o) hungere,

und die mit einem im Aoriſt u. ſ. w. ausfallenden *ν* vor der Präſensendung:

γερνάω (järhna'o) werde alt — *κερνάω* (kärhna'o) einſchenken, traktieren — *ξερνάω* (xärhna'o) ſpeie wieder aus, übergebe mich — *ξεχνάω* (xächhna'o) vergeſſe — *περνάω* (pärhna'o) gehe vorüber, überſtehe — *χαλνάω* (chhalna'o) verderbe (tranſitiv und intranſitiv), reiße nieder — *σχολνάω* (ſkholna'o) mache Feierabend — *κρεμνάω* (krhämna'o) hänge auf, Paſſ. *κρεμειέμαι*. Alſo Präſ. *ξεχνάω* (-ῶ), Imperf. *ξεχνοῦσα*, AA. (*ἐ*)*ξέχασα*, Fut. *θὰ ξεχάσω*, Präſ. Paſſ. *ξεχνιέμαι*, *ξεχνιοῦμαι*, Imperf. P. *ξεχνιούμουνα*, AP. *ξεχάσθηκα*, Fut. P. *θὰ ξεχασθῶ*, PP. *ξεχασμένος*, *-η*, *-ο*.

III. Man überſetze ſchriftlich folgende Sätze:

Ὁ ἔμπορος μὲ γέλασε, μὰ δὲν θὰ τὸ ξεχάσω — δὲν θὰ μᾶς κεράσ(ε)τε ἕνα κρασί; — ἐπέρασε ἕνας πεινασμένος ἄνθρωπος καὶ μοῦ ζήτησε (verlangte von mir, bat mich um) *λίγα χρήματα γιὰ νὰ πάρῃ ψωμί — ὅποιος γελάσθηκε μιὰ φορά, προσέχει νὰ μὴ* (nicht) *γελασθῇ* (*καὶ*) *πάλι — ὁ γέρος ἀγαπάει νὰ θυμᾶται τὰ περασμένα χρόνια του — ἐχάλασαν πολλὰ σπίτια ἀπ' τὸ σεισμό* (ξißmo'ß Erdbeben) *— ἀπὸ τότες ποῦ ἀνταμωθήκαμε* (*ἀνταμώνω* treffe an, Paſſ. ſich treffen, zuſammentreffen), *ἐγεράσατε — ναί, μὰ συλλογισθῆτε, ἀπὸ τότε πέρασαν δώδεκα χρόνια — τὸ βούτυρο εἶναι χαλασμένο — φοβᾶμαι νὰ μὴν* (daß) *ξεράσω, ἂν διαβάσω* (leſe) *αὐτὲς τὲς μωρολογίες* (*μωρολογία* dummes Geſchwätz, dummes Geſchreibſel).

[§ 110.] Die zweite Klaſſe beſteht aus den Zeitwörtern auf (*-έω*) *-ῶ*, welche im AA. auf *-εσα*, im AP. auf *-έθηκα* und im PP. auf *-εμένος* ausgehen. Im Präſens haben dieſe Zeitwörter nach § 103 die Konjugation auf *-ῶ*, *-εῖς*, *-εῖ*, *-οῦμε*, *-εῖτε*, *-οῦν(ε)*; doch bei *πονῶ*, *χωρῶ* und *φορῶ* kommen auch die Formen auf *-άω* (*-ῶ*), *-άεις* (*-ᾷς*), *-άει* (*-ᾷ*) u. ſ. w. vor. Es ſind dieſes:

πονῶ (pono') ſchmerze (ſeltener „bedaure"), *παραπονειέμαι* beklage mich — *βαρῶ* wiege (auch verwunde), *βαρειέμαι* werde leid, finde läſtig, habe etwas ſatt — *'μπορῶ* (borho') kann, *χωρῶ* (chhorho') habe Platz, kann aufnehmen, *συ(γ)χωρῶ* (oder zuw. *συχωρνῶ*) verzeihen (von Gott „gnädig ſein", mit Accuſativ) — *παινῶ* (päno') lobe.

Präſ. *βαρῶ*, Imperf. *βαροῦσα*, AA. *βάρεσα*, Präſ. Paſſ. *βαρειέμαι*, Imperf. P. *βαρειούμουν(α)*, AP. *βαρέθηκα*, PP. *βαρεμένος*.

Dieſen ſchließt ſich an: *καλῶ* oder *καλνῶ* rufe, mit ſeinen Zuſammenſetzungen *προσκαλῶ* lade ein, *παρακαλῶ* und *περικαλῶ* bitte. Es hat aber im AP. *ἐκαλέσθηκα* und PP. *καλεσμένος*.

IV. Man übertrage ſchriftlich folgende Sätze:

αὐτὸ τὸ πρᾶμμα δὲν θὰ χωρέσῃ 'ς τὸ μπαοῦλο σου — ὁ Θεὸς συχωρέσ' τον (möge ihm gnädig ſein) *— βαρέθηκες τὴ δουλειά; γιατί παραπονειέσαι; — τὴ κυριακὴ θὰ φορέσω τὰ καινούργια ροῦχα μου, αὐτὰ ποῦ φοροῦσα ὡς τῶρα εἶναι χαλασμένα καὶ τρύπια* (*τρύπιος* durchlöchert). Hier iſt der Unterſchied zwiſchen Imperfekt und Aoriſt deutlich zu erkennen.

[§ 111.] Einige Zeitwörter ſind nur im AP. unregelmäßig, indem ſie dieſen

ohne -ϑ- bilden und dabei auch den Stammvokal zum Teil verändern:

βρέχω (wrhä'chho) benetze, mache naß, sonst regelmäßig, aber AP. (*ἐ*)*βράχηκα* (bin naß geworden), PP. *βρεγμένος* oder *βρεμμένος* naß

κλέβω (klävo) oder *κλέφτω*, sonst regelmäßig, aber AP. (*ἐ*)*κλάπηκα*.

κόβω (ko'vo) oder *κόφτω*, regelmäßig, aber AP. (*ἐ*)*κόπηκα*

(*ἐ*)*ντρέπομαι* (ndrhä'pomä) schäme mich, AP. (*ἐ*)*ντράπηκα*

πνίγω (pni'gho) ersticke, *πνίγομαι* ersticke (intransf.), ertrinke, AP. *πνίγηκα*.

φαίνομαι (fä'nomä) scheine, erscheine, AP. (*ἐ*)*φάνηκα*

χαίρομαι (chä'rhomä) freue mich (*ἐ*)*χάρηκα*

[**§ 112.**] Wie in den letzten beiden Zeitwörtern das Stamm-*αι* das Präsens in *α* verwandelt wird, so geschieht das in allen übrigen Formen bei den meisten auf *-αίνω* ausgehenden Zeitwörtern. Sie bilden also den AA. auf *-ανα*, AP. auf *-άθηκα* und PP. auf *-αμένος*: *ζεσταίνω* (säßtä'no) erwärme — *γειαίνω* (jä'no) bin gesund, werde gesund (seltener mache gesund) — *ξεραίνω* (xärhä'no) trocken — *πεθαίνω* (päthä'no) sterbe (auch töte, besonders in bildlicher Bedeutung) — *πικραίνω* (pikrhä'no) betrübe, erbittere — *σιχαίνομαι* (ßichä'nomä) verabscheue, gewinne Widerwillen gegen jemand oder etwas (mit Accus.); *σιχαμένος* verabscheut, widerlich; ebenso *πεθαμένος* tot. Präs. *ζεσταίνω*, Imperf. *ζέσταινα*, AA. *ζέστανα*, Fut. *ϑὰ ζεστάνω*, Präs. P. *ζεσταίνομαι* (wärme mich, werde warm), Imperf. P. *ζεστανόμουν*, AP. *ζεστάθηκα*, Fut. *ϑὰ ζεσταθῶ*, PP. *ζεσταμένος*.

Einige der Zeitwörter auf *-αίνω* verkürzen jedoch den Stamm; sie haben im AA. nicht *-ανα* sondern nur *-α*. Es sind dies:

μαθαίνω (mathä'no) lerne, Imperf. *μάθαινα*, AA. *ἔμαϑα*, PP. *μαθημένος* soviel wie „gewöhnt"

παθαίνω (pathä'no) erleide, AA. *ἔπαϑα*

καταλαβαίνω (katalavä'no) verstehe, AA. *κατάλαβα*

τυχαίνω (tichä'no) treffe an, habe den Zufall; *πετυχαίνω* (statt *ἐπιτυχαίνω*) treffe glücklich, AA. *(ἐ)πέτυχα*, PP. *πετυχημένος* geglückt, gut getroffen.

V. Man übertrage schriftlich folgende Sätze:

1. *Τί καιρὸς ποῦ* (was für ein Wetter) *εἶναι πάλι σήμερα, ἐβράχηκα ὅλος — ἔλα* (komm) *'ς τὴ σόμπα* (Ofen) *νὰ ζεσταθῇς καὶ νὰ ξεραθῇς — πῶς πέθανε τόσο γλήγορα* (ghli'ghorha, schnell) *ὁ μάστρο Γιάννις* (statt *μάστορης*); — *ἐκόπηκε μὲ ἕνα μαχαίρι σκουριασμένο* (*σκουριάζω* verrosten) — *δὲν κατάλαβες ἐκεῖνα ποῦ σοῦ εἶπα; — ἐχάρηκα πολὺ ὅταν ἔμαθα πῶς κατάφερες* (hast fertiggebracht) *νὰ πουλήσῃς* (glücklich verkauft hast) *ἐκεῖνο τὸ σπίτι — δὲν μπορεῖτε νὰ φαντασθῆτε* (*φαντάζομαι* stelle mir vor) *πόσο σιχάθηκα τὸν ἄνθρωπο αὐτὸ — ἐπάθαμε μιὰ μεγάλη συ(μ)φορά* (Unglück), *πέθανε ὁ πατέρας μας*.

2. Als mir der Lehrer das sagte, schämte ich mich — Die Gelder sind aus dem Schrank gestohlen worden — Wir haben uns jetzt gewärmt — Der widerliche Mensch hat uns mit seinen Reden (fast) totgemacht — Habt ihr verstanden, was (das, was) ich euch gesagt habe? — Sie haben uns zu einem Mahl *(τὸ δεῖπνο)* eingeladen — Ich kann das nicht alles (Mehrz.) auf *(σέ)* einmal lernen — Heuer *(φέτος)* sind drei Menschen im Meer ertrunken — Wie *(καϑώς)* es scheint, seid ihr die Arbeit leid geworden.

F. Konversation.

1. *Ἐδέχϑηκε* (*δέχομαι* nehme an, auf) *ὁ ὀξαποδῶ;* Antwort: *Ναί, τοῦ ὀξαποδῶ* u. s. w.

2. *Γιατί τοῦ ἄρεσε ἡ συ(μ)φωνία;* Antwort: *Ἐνόμιζε πῶς δίχως* u. s. w.

3. *Τί εἶπε λοιπόν;*

4. *Τί ἔβγαλε ὁ χαρτοπαίχτης;*

5. *Πῶς ἐμπόρεσε νὰ βγάλῃ τὴν τράπουλα;*

6. *Πῶς πῆγε τὸ παιγνίδι* (Spiel);

7. *Τί ἔκαμε τότε ὁ ὀξαποδῶ;*

8. *Ἔμεινε ὁ χαρτοπαίχτης 'ς τὸ μέρος ποῦ ἤτανε, ἢ (ἐ)τραύηξε ἐμπρός* (vorwärts); Antwort: *Μάλιστα, ἐτραύηξε ἐμπρὸς καὶ ἔφθασε, ἀντάμα* u. ſ. w.

9. *Ποιὸς ἤτανε ἐκεῖ;*

10. *Τί ἐρώτησε ὁ Χριστός;*

11. *Τί ἀπάντησε ὁ χαρτοπαίχτης;*

12. *Τί εἶπε ὕστερα ὁ Χριστός;*

13. *Τά 'χασε ὁ χαρτοπαίχτης, ἢ τί εἶπε;*

14. *Τί ἔκαμε τότε ὁ Χριστός, καὶ τί τοῦ εἶπε 'ς τὸ τέλος;*

G. Geſpräche fürs tägliche Leben.

τὸ τσιγάρο (ʒiga'rho) Cigarette

A. *Ἀγαπᾶτε ἕνα τσιγάρο, κύριε;*

B. *Ἔ, ἂς πάρομε ἕνα. Εὐχαριστῶ πολύ.*
ὁ καπνός Tabak, Mehrʒ. *τὰ καπνά.*
ὁ τόπος Platʒ, Land

A. *Τέτοιο καπνὸ σὰν ἐδῶ δὲν ἔχετε 'ς τὸν τόπο σας.*
γίνομαι (von Erzeugniſſen) werde hervorgebracht, wachſe

B. *Ἔχετε δίκαιο, τέτοιος καπνὸς δὲν γίνεται 'ς τὴν πατρίδα μου. Ἐμεῖς ἔχομε ἀλλοιότικα καπνά.*
φουμάρω (fumа'rho) rauche
πίπα (pi'pa) Pfeife, gewöhnlich Cigarettenſpitze

A. *Ἄ, ναί, ξέρω, ἐκεῖνα ποῦ φουμάρουν σὲ κάτι πίπες μεγάλες.*
τὸ ποῦρο (pu'rho) Cigarre

B. *Μάλιστα, κύριε, μὰ ἔχει καὶ πολὺ καλύτερα, γιὰ ποῦρα. Θέλετε νὰ δοκιμάστε ἕνα ποῦρο;*

A. *Ὄχι κύριε, εὐχαριστῶ. Γιὰ 'μένα εἶναι πολὺ βαρυά.*
συνειθίζω gewöhne mich, Aoriſt: bin gewöhnt.

B. *Σᾶς φαίνεται μόνο, γιατὶ δὲν συνειθίσατε.*

H. Wiederholungsaufgaben.

Aufgabe 1.

Man leſe den Text ſo lange laut und deutlich, bis keine Stockung mehr erfolgt, und überſetze ihn ſodann ins Deutſche und wieder ins Griechiſche zurück.

Πράγματις ἀπὸ τότες ὁ χαρτοπαίχτης ὅλο κέρδιζε 'ς τὴν πασσέττα. Ἀπόχτησε βιὸς πολύ, γίνηκε ὁ πρῶτος νοικοκύρις τοῦ χωριοῦ, καὶ ὅταν πέθανε, ἄφησε 'ς τὰ παιδιά του ἀμέτρητα σπίτια καὶ χωράφια.

Ἔτσι ὁ Χριστὸς ἐπλήρωσε τὸ μισὸ καρβέλι τὸ ψωμί. Καὶ ὅμως αὐτὴ ἡ πληρωμὴ δὲν ἤτανε τίποτε 'μπροστὰ 'ς τὴν ἄλλη, ποῦ τοῦ φύλαγε 'ς τὸν ἄλλον κόσμο. Γιατὶ τὴν ὥρα, ποῦ βγῆκε ἡ ψυχὴ τοῦ χαρτοπαίχτη, ἕνας ἄγγελος ποῦ καρτεροῦσε κοντὰ 'ς τὸ προσκέφαλό του σταλμένος ἀπ' τὸ Χριστό, τὴν πῆρε νὰ τὴν πάῃ 'ς τὴν παράδεισο.

'Σ τὸ δρόμο, ποῦ πήγαινε μὲ τὸν ἄγγελο, ἀπανταίνουν τὸν ὀξαποδῶ καὶ πήγαινε ἕναν ἁμαρτωλὸ 'ς τὴν κόλασι. Τὸν εἶχε τὸν κακομοίρι ὀπισθάγκωνα δεμένο καὶ τὸν ἔσπρωχνε καὶ τὸν ἔδερνε ἀλύπητα. Ὁ χαρτοπαίχτης συμπόνεσε τὸν ἄτυχο τὸν ἁμαρτωλὸ καὶ ἔκαμε νόημα τοῦ ὀξαποδῶ νὰ σταθῇ. Ὁ ὀξαποδῶ ἐστάθηκε καὶ ὁ χαρτοπαίχτης τοῦ εἶπε· — Παίζουμε τὰ χαρτιά; — Τί νὰ παίξομε; — Ἂν μὲ κερδίσῃς, νὰ μοῦ παίρνῃς τὴν ψυχή, ἂν ὅμως σὲ κερδίσω, νὰ σοῦ παίρνω τὸν ἁμαρτωλό, ποῦ πὰς 'ς τὴν κόλασι.

Τοῦ ὀξαποδῶ τοῦ ἄρεσε ἡ συμφωνία· δίχως ἄλλο θὰ κέρδιζε τὸ χαρτο-

παίχτη καὶ ἔτσι ἀντὶς γιὰ μιὰ ψυχὴ θὰ πήγαινε δυὸ 'ς τὸν ἀφέντη του τὸν Ἑωσφόρο. — Παίζομε, εἶπε.

Ὁ χαρτοπαίχτης ἔβγαλε τὴν τράπουλα — γιατὶ εἶχε πεθάνει κρατῶντας την — κι' ὅσο νὰ 'πῇ „ἀμήν" κερδίζει τὸν ὀξαποδῶ καὶ τοῦ πέρνει τὴν ψυχὴ τοῦ ἁμαρτωλοῦ. Ὁ ὀξαποδῶ χοροπήδησε ἀπ' τὴ λύσσα του σὰν δαιμονισμένος κι' ἐχάθηκε.

Ὁ χαρτοπαίχτης, ἀντάμα μὲ τὸν ἄγγελο καὶ τὸν ἁμαρτωλό, ἔφθασε ἀπ' ὄξω ἀπ' τὴν πόρτα τῆς παράδεισος. Ἐκεῖ ἦτανε ὁ Χριστός. — Ποιὸς εἶναι τοῦ λόγου του; ἐρώτησε. — Εἶναι φίλος μου, εἶπε ὁ χαρτοπαίχτης.

Σ τὴν παράδεισο δὲν χωρεῖ, εἶπε ὁ Χριστὸς μὲ σοβαρὸ τρόπο. Ἐγὼ 'σένα μονάχα προσκάλεσα.

— Καὶ 'γώ, ἀφέντη μου Χριστέ, εἶπε ὁ χαρτοπαίχτης, τὴν ἀφεντειά σου μονάχα προσκάλεσα 'ς τὸ σπίτι μου, καὶ μοῦ 'φερες ἄλλους δώδεκα.

Ὁ Χριστὸς ἐσυλλογίσθηκε λίγο, εἶδε πῶς ὁ χαρτοπαίχτης εἶχε δίκαιο, χαμογέλασε καὶ εἶπε·

— Ἔλα, περάστε κι' οἱ δυὸ μέσα!

Aufgabe 2.

Man überſetze die Geſpräche ins Deutſche.

Unterrichtsbriefe

für das

Selbſt-Studium

der

Neugriechiſchen Sprache.

Brief 9. Preis 50 Pf. Kurſus I.

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 17.

A. Praxis.

Ὁ Ὄλυμπος.[1]

o'limboß

1. *Ὁ Ὄλυμπος κι' ὁ Κίσσαβος, τὰ δυὸ βουνιά*[2]*), μαλώνουν*[3]*),*
ki'ſſawoß wunja'

2. *Τό 'να παινειέται*[4]*) 'ς τὰ σπαθιὰ καὶ τ'ἄλλο 'ς τὰ τουφέκια*[5]*.)*

3. *Γυρίζει ὁ γέρο Ὄλυμπος καὶ λέγει τοῦ Κισσάβου·*
jirji'ſſo

4. *„Μὴ μὲ μαλώνῃς, Κίσσαβε, μπρὲ τουρκοπατημένε*[6]*),*

5. *Ποῦ σὲ πατοῦν οἱ Τούρκισσες*[7]*) τσιγγάνες*[8]*) τῶν Κονιάρων*[9]*).*

6. *Ἐγὼ εἰμ'*[10]*) ὁ γέρο Ὄλυμπος 'ς τὸν κόσμο ξακουσμένος*[11]*),*
ağo'im tonggo'ſmo ξakuſmä'noß

7. *Ἔχω σαράντα δυὸ κορφὲς*[12]*) κι' ἑξῆντα δυὸ βρυσοῦλλες*[13]*),*

---

[1]) Olymp, hoher Berg im nordöſtlichen Griechenland, Kiſſawos ein ſolcher ſüdlich von ihm (früher Oſſa genannt). [2]) *τὸ βουνί* Berg. [3]) *μαλώνω* zanke, zanke aus. [4]) *παινῶ* (unregelmäßig) lobe. [5]) *τὸ τουφέκι* Flinte, Büchſe. [6]) von Türken getretener, aus *Τοῦρκος* und *πατῶ*. [7]) Türkin, *Τούρκισσα* von *Τοῦρκος*, wie *βασίλισσα* von *βασιλεάς* und *μαγέρισσα* Köchin von *μάγερας*. [8]) Zigeunerin, *Τούρκισσα τσιγγάνα* heißt „türkiſche Zigeunerin". [9]) *οἱ Κονιάροι* heißen gewiſſe aus Konia (Ikonium) Kleinaſiens nach Theſſalien verpflanzte Türken. [10]) ſtatt *εἶμαι*. [11]) berühmt, eigentlich in hohem Maße gehört *(ἀκουσμένος)*. [12]) *κορφὴ* Gipfel. [13]) *βρυσοῦλλα* von *βρύσι*, alſo Quellchen, aber auch ohne Bedeutung der Verkleinerung: Quelle.

8. *Κάθε κορφὴ καὶ φλάμπουρο*[14]), *κάθε κλαδὶ*[15]) *καὶ κλέφτης*[16]),
fla'mburho

9. *Καὶ 'ς τὴν ψηλή μου τὴν κορφὴ(ν) ἀϊτὸς*[17]) *εἶν' καθισμένος,*

10. *'Οποῦ κρατεῖ 'ς τὰ νύχια του κεφάλι ἀνδρειωμένου*[18]). —
käfa'ljandrhi'omä'nu

11. *‚Κεφάλι, τί 'ναι ποῦ 'καμες κι' εἶσαι κριματισμένο*[19]);

12. *Πῶς σοῦ 'ρθε καὶ κατάντησες*[20]) *'ς τὰ νύχια*[21]) *τὰ δικά μου;'* —
kata'ndißäß

13. *‚— Φάγε, πουλί, τὰ νεάτα*[22]) *μου, φάγε καὶ τὴν ἀνδρειά*[23]) *μου,*
andrhja'mu

14. *Νὰ κάμῃς πῆχυ τὸ φτερὸ*[24]) *καὶ πιθαμὴ*[25]) *τὸ νύχι.*

15. *'Σ τὰ Χάσια*[26]) *καὶ 'ς τὸν 'Ολυμπο δώδεκα χρόνους κλέφτης,*

16. *'Σ τὸ Λοῦρο*[27]), *'ς τὸ Ξερόμερο ἀρματωλὸς*[28]) *ἐστάθην*[29])·

17. *'Εξῆντ' ἀγάδες*[30]) *σκότωσα κι' ἔκαψα τὰ χωριά τους·*

18. *Κι' ὅσους 'ς τὸν τόπο(ν) ἄφησα*[31]) *καὶ Τούρκους κι' 'Αρβανίτες*[32]),
tondo'pon

19. *Εἶναι πολλοί, πουλάκι μου, καὶ μετρημοὺς*[33]) *δὲν ἔχουν.*

20. *Τῶρα ἦρθ' ἀράδα*[34]) *μου κι' ἐμὲ 'ς τὸν πόλεμο νὰ πέσω.“* —
to'rhaïrhtȟ

[14]) *τὸ φλάμπουρο* Fahne der Klephtenbanden. [15]) *τὸ κλαδί* Aſt, Zweig. [16]) *κλέφτης* bezeichnet nicht nur Dieb, ſondern auch die frei auf den Bergen umherſchweifenden und gegen das Joch der Fremdherrſchaft ankämpfenden Griechen. [17]) Adler. [18]) Tapferer. [19]) in Schuld gefallen. [20]) *καταντάω* gelange zu etwas (falle ſchließlich). [21]) *τὸ νύχι* Klaue, Nagel des Fingers oder der Zehe. [22]) Jugend, Jugendkraft. [23]) Tapferkeit, Manneskraft. [24]) Feder, Flügel. [25]) Spanne. [26]) Gebirge im nördlichen Teile Theſſaliens. [27]) Gegend des weſtlichen Mittelgriechenlands, ebenſo wie das folgende Xeromero. [28]) Von den Türken zur Aufrechterhaltung der Ordnung angeſtellter Klephte, wörtlich Bewaffneter, von *ἄρμα* Waffe, nicht zu verwechſeln mit *ἁμαρτωλός* Sünder. [29]) ſtatt *ἐστάθηκα*, die Form *ἐστάθην* iſt wegen des Versmaßes aus der Schriftſprache entlehnt. [30]) *ὁ ἀγᾶς* der Aga, türkiſcher Titel. [31]) *ἀφήνω 'ς τὸν τόπο* bedeutet genau unſer „auf dem Platze“ laſſen, wie *μένω 'ς τὸν τόπο* heißt: ich bleibe auf dem Platze. [32]) *ὁ Ἀρβανίτης* Albaneſe. [33]) *μετρημός* Zählung, alſo ſie haben keine Zählungen, ſind unzählig. [34]) Reihe. Das *ἐμέ* ſteht ſtatt *ἐμένα* und iſt nur die betonte Wiederholung des vorhergehenden *μου*.

B. Deutſche Überſetzung.

Der Olymp.

Olymp und Kiſſawos, die beiden Berge, ſtreiten,
der eine rühmt ſich ſeiner Schwerter, der andere ſeiner Büchſen.
[Da] wendet ſich der alte Olymp und ſagt zum Kiſſawos:
Olymp: „Zank' nicht mit mir, o Kiſſawos, du von den Türken getretener,
den mit Füßen treten die türkiſchen Zigeunerinnen der Koniaren.

Ich bin der alte Olymp, in [aller] Welt berühmt,
habe zweiundvierzig Gipfel und zweiundſechzig Quellen,
[auf] jeden Gipfel [kommt] ein Fähnlein, [auf] jeden Zweig ein Klephte,
und auf meinem höchſten Gipfel ſitzt ein Adler,
der in ſeinen Klauen das Haupt eines Tapfern hält:
Adler: ‚O Haupt, was iſt's das du gethan und [womit] biſt du beladen?
Wie kam's, daß du in meine Fänge zuletzt geraten?'
Klephtenhaupt: ‚Iß, Vogel, meine Jugendkraft, iß auch meine Tapferkeit,
Damit dein Flügel ellenlang und deine Klaue ſpannenlang werde.
In den Chaſſia-Bergen und auf dem Olymp zwölf Jahre [war ich] Klephte,
in Luro, in Xeromero war ich Armatole.
Sechzig Agas tötete ich und verbrannte ihre Dörfer;
und was ich [an] Türken und Albaneſen auf dem Platze gelaſſen,
viele ſind's, mein lieber Vogel, und laſſen ſich nicht zählen.
Jetzt kam auch an mich die Reihe, daß ich im Kriege falle."

C. Gegenſeitige Überſetzung
(nach bekannter Vorſchrift).

D. Erläuterungen zum Texte.

Wir geben in den letzten Lektionen über die neugriechiſche Volksſprache einige Proben aus der Volkspoeſie.

Das Leſen der Verſe hat keinerlei Schwierigkeiten. Wenn man die unbetonten Silben mit ˘ und die betonten mit – bezeichnet, ſo ergiebt ſich folgendes Schema, bei dem hinter der vierten Hebung ſtets ein Verseinſchnitt und Ruhepunkt ſtattfindet:

˘ – ˘ – ˘ – ˘ – ‖
ὁ Ὄλυμπος κι' ὁ Κίσσαβος,
˘ – ˘ – ˘ – ˘
τὰ δυὸ βουνά μαλώνουν

Die Betonung der Silben folgt faſt genau der gewöhnlichen, nur daß zuweilen unbetonte Silben zu Hilfe genommen werden müſſen; jede Silbe entſpricht je einer Hebung oder Senkung. Zu bemerken iſt, daß vor allem das Aufeinanderprallen von zwei Vokalen am Ende und am Anfang zweier Wörter möglichſt vermieden wird; es erfolgen alſo verſchiedene Zuſammenziehungen. So wird in Vers 2 *τὸ ἕνα* in *τό 'να* zuſammengezogen, in Vers 3 *γυρίζει ὁ* in *γυρίζειο* (jirhi'ſjo), Vers 6 *ἐγὼ εἶμαι ὁ* in *ἐγώειμο* (ägho'ïmo). Solche Zuſammenziehungen ſind auch in der gewöhnlichen Unterhaltung gebräuchlich. Die weiter unten folgenden *τί 'ναι* für *τί εἶναι, σοῦ 'ρθε* ſtatt *σοῦ ἦρθε, ποῦ 'καμες* für *ποῦ ἔκαμες* gehören zu den ganz gebräuchlichen. Dagegen iſt nur der Poeſie eigen die Zuſammenziehung im letzten Verſe: *τῶρα ἤρθε ἀράδα* in *τωραῆρθαράδα* (torha-i'rthara'dha), wo aus *α* und *ή* ein unſerm ai entſprechender Diphthong entſteht, bei dem aber das i betont iſt.

παινειέται 'ς τὰ σπαθιά u. ſ. w.
rühmt ſich in den [beſten] Degen, der beſten Degen = Kämpfer mit dem Degen, ebenſo *'ς τὰ τουφέκια* der beſten Büchſenſchützen.

ποῦ σὲ πατοῦν
eigentlich „den dich treten"; wir laſſen das „dich" gewöhnlich aus.

κάθε κορφὴ καὶ φλάμπουρο
jeder Gipfel auch [eine] Fahne, d. h. auf jeden Gipfel kommt eine Fahne, ein Fähnlein, wie man im Deutſchen ſagt, von Klephten; ebenſo *κάθε κλαδὶ καὶ κλέφτης*, ſoviel Zweige, ſoviel Klephten (hauſen auf mir).

εἶν' καθισμένος
ſtatt *εἶναι καθισμένος* iſt geſetzt = ſitzt, *κάθεται*.

Die Imperative des Aoriſt lauten: *ἀνέβα, ἀνεβῆτε* (ſeltener *ἀνεβᾶτε*); *κατέβα, κατεβῆτε; ἔβγα, βγῆτε; ἔμπα, 'μπῆτε.*

I. Man übertrage ſchriftlich folgende Sätze:

1. *ἐσφάληξες τὴν πόρτα; — μάλιστα, εἶναι σφαλησμένη — πέταξε τὰ λουλούδια, γιατὶ βρωμοῦν! — δὲν ἔβάσταξε πολλὴ ὥρα αὐτὴ ἡ φορεσιά — ὅλοι μαζὶ τρανήξαμε 'ς τὴν πλατεῖα καὶ μαζώχθηκαν ἐκεῖ ἴσα μὲ τρακόσοι ἀνθρῶποι — ἀκοὺς τὴν καμπάνα* (Glocke); *— αἴ, παιδί! σοῦ παράγγειλα ἕναν καφὲ γλυκὸ τῶρα καὶ* (ſeit) *μισὴ ὥρα καὶ δὲν μοῦ τὸν ἔφερες ἀκόμη — ἀκούσθηκε ποτὲ τέτοιο πρᾶμμα; — ῥωτήξαμε πότε θὰ φύγῃ* (abfahren) *τὸ πρῶτο βαπόρι γιὰ τὴν Πόλι — μὲ τὲς κλοτσιὲς* (ἡ *κλοτσιά* Fußtritt) *ἔδιωξαν τὸ μεθυσμένο γέρο ἀπ' τὸν καφενέ, ἀφοῦ* (nachdem) *τὸν ἔδειραν πρῶτα* (zuerſt) *ἀλύπητα — δὲν θέλω νὰ 'μπῶ 'ς τὸ σπίτι σου — ἀφοῦ σὲ περίμειναν τόση ὥρα, δὲν πειράζει ν' ἀργήσῃς* (*ἀργῶ* komme ſpäter, bleibe aus) *ἀκόμη πέντε λεφτά.*

2. Schicke den Jungen, daß er frage, ob (*ἄν*) der Herr ausgegangen iſt — Du biſt ſchön(er) geworden, mein Mädchen (*κορίτσι*) — Können Sie die Ärmel (*τὸ μανίκι*) etwas länger machen? — Die Tage ſind jetzt kürzer geworden — Gehen Sie die Treppe (*ἡ σκάλα*) hinauf! — Wir ſind nicht (daran) Schuld, daß er uns nicht gehört hat („und" er hat uns nicht gehört) — In der Schule hat er ſich nicht von den andern Schülern unterſchieden (*διακρίνω* Paſſ.) — Wirſt du heruntergehen? — Geht weg von hier! — Er hat ſich ſehr häßlich betragen — Iſt das Dampfſchiff von Konſtantinopel noch nicht angekommen? — Die Maus (*τὸ ποντίκι*) iſt in ein Loch hineingeſchlüpft (hineingegangen), und die Katze (*ἡ γάτα*) wartet (darauf), daß ſie wieder herauskommt (geht).

[§ 117.] Unregelmäßigkeiten verſchiedener Art zeigen die nachfolgenden Zeitwörter:

ἀρέσω (arä'ſſo) gefalle, Imperfekt *ἄρεζα* (a'rhäſa), AA. *ἄρεσα.*

βόσκω (wo'ßko) weide, AA. (*ἐ*)*βόσκησα.*

ζῶ (ſo) lebe, wird im Präſens geſchrieben: *ζῶ, ζῇς, ζῇ, ζοῦμε, ζῆτε, ζοῦν*; Imperf. *ζοῦσα*, AA. *ἔζησα.* Es iſt alſo nur in der Schreibweiſe unregelmäßig.

κάνω (ka'no) mache, AA. *ἔκαμα* (oder *ἔκανα* = Imperfekt). Im Paſſiv *καμώνομαι* verſtelle mich, AP. *καμώθηκα*, PP. *καμωμένος* gemacht und verſtellt.

βάνω, βάζω oder *βάλλω* (wa'no, wa'ſo, wa'lo) ſtellen, legen, ſetzen, überhaupt ein allgemeines Wort von verſchiedenſter Bedeutung. Es hat im AA. *ἔβαλα*, AP. (*ἐ*)*βάλθηκα*, PP. *βαλμένος.*

βγάνω, βγάζω oder *βγάλλω* (wgha'no, wgha'ſo, wgha'lo), herausthun in allgemeinſter Bedeutung (folgt der Konjugation von *βάνω*), AA. *ἔβγαλα*, AP. *βγάλθηκα*, PP. *βγαλμένος.*

βρίσκω (wrhi'ßko) finde (entſtanden aus *εὑρίσκω*, von dem der e-Laut weggefallen iſt), AA. *ηὗρα* (i'wrha), *-ες*, *-ε* u. ſ. w. oder *βρῆκα*, *-ες*, *-ε* u. ſ. w. Konj. AA. *νὰ βρῶ, βρῇς, βρῇ, βροῦμε, βρῆτε, βροῦν(ε)*, Imper. AA. *βρές, βρέτε*, Fut. *θὰ βρῶ*, AP. *βρέθηκα.*

γίνομαι (ji'nomä) werde, entſtehe, geſchehe, hat im Präſens und Imperfekt paſſive Form, in den anderen dagegen aktive: Imperf. *γινόμουν(α)*, aber AA. *ἔγινα* oder (*ἐ*)*γίνηκα*, Konjunktiv *νὰ γίνω, -ῃς* u. ſ. w. oder *νὰ γινῶ, -ῇς, -ῇ* u. ſ. w., Fut. *θὰ γίνω* oder *θὰ γινῶ*, PP. *γινωμένος* geworden, reif, gar.

δίνω (dhi'no) oder *δώνω*, AA. *ἔδωκα, -κες, -κε* u. ſ. w. oder *ἔδωσα, -σες, -σε* u. ſ. w., Konj. AA. *νὰ δώκω* oder *νὰ δώσω*, Imper. nur *δῶσε, δώστε*; AP. (*ἐ*)*δόθηκα*, PP. *δομένος* (die beiden letzten Formen werden gewöhnlich mit *o* ſtatt mit *ω* geſchrieben).

ἔρχομαι (ă'rchchomä) komme, hat wie *γίνομαι* nur im Präſens und Imperfekt *(ἐρχόμουν)* paſſive Form, in den übrigen Zeiten aktive: AA. *ἦρθα*, Konj. *νὰ ἔρθω* oder *νὰ ἐρθῶ* (vergl. *γίνομαι*), Imper. *ἔλα*, *ἐλᾶτε* oder (ſeltener) *ἐλάστε*. Als PP. wird *φερμένος* gebraucht (angekommen).

θαρρῶ (tharhó') meine, bildet den Aoriſt *θάρρεψα*, ſonſt folgt es der Konjugation § 102—3.

κάθομαι (ka'thomä) ſitze (auch wohne), hat nur im Präſ. und Imperf. *(καθόμουν(α))* paſſive Form. Die übrigen Zeiten werden von *καθίζω* ſetzen gebildet, AA. *ἐκάθισα* oder zuſammengezogen *ἔκατσα*, Konj. *νὰ καθίσω* oder *νὰ κάτσω*, Imper. *κάθισε* oder *κάτσε*, *καθίστε*; PP. *καθισμένος* ſitzend.

καίω (καίγω) brenne, verbrenne (tranſ. und intranſitiv) hat wie *φταίω* im Präſens zuſammengezogenen Formen: *καί(γ)ω*, *καίς*, *καί(γ)ει*, *καίμε*, *καίτε*, *καίν(ε)*; Imperf. *ἔκαιγα*, AA. *ἔκαψα* (tranſitiv), AP. *(ἐ)κάηκα* (intranſitiv und rückbezüglich), Konj. *νὰ καῶ*, *καῇς* u. ſ. w.; PP. *καμμένος*, *καϋμένος*.

κλαί(γ)ω weinen, beweinen, beklagen, hat ebenfalls im Präſens zuſammengezogene Formen: *κλαί(γ)ω*, *κλαίς*, *κλαί(γ)ει*, *κλαίμε*, *κλαίτε*, *κλαίν(ε)*, Imperf. *ἔκλαιγα*, AA. *ἔκλαψα*, PP. *κλαμμένος* und *κλαϋμένος*.

παίρνω (pä'rhno) nehme, AA. *(ἐ)πῆρα*, Konj. *νὰ πάρω*, Imper. *πᾶρε*, *πάρ(ε)τε*, Fut. *θὰ πάρω*; AP. *(ἐ)πάρθηκα*, PP. *παρμένος*.

πέφτω (pä'fto) falle, AA. *ἔπεσα*, PP. *πεσμένος*.

πηγαίνω (pijä'no) oder *πάω* (pa'o) gehe. Letztere Form hat die abgekürzten *πάω*, *πάς*, *πάει*, *πάμε*, *πάτε*, *πάν(ε)*; Imperf. nur *(ἐ)πήγαινα*, AA. *(ἐ)πῆγα*, Konj. *νὰ πάω* (wie Präſens), Imper. nur Form des Präſens: *πήγαινε*, *πηγαίνετε*; Fut. *θὰ πάω* u. ſ. w., PP. *πηγαιμένος*.

πρήσκομαι (pri'ßkomä) ſchwelle an, AP. *(ἐ)πρήσθηκα*, PP. *πρησμένος*.

στέκω (ßtä'ko) und *στέκομαι* (ßtä'komä) ſtehe, werden im Präſ. u. Imperf. ohne Unterſchied gebraucht, in den anderen Zeiten dagegen giebt es nur paſſive Formen: AP. *(ἐ)στάθηκα* (ich blieb ſtehen oder ich habe mich geſtellt), Konj. *νὰ σταθῶ*, Imper. *στάσου*, *σταθῆτε*.

ὑπόσχομαι (ipo'ßchomä) verſpreche, AP. *ὑποσχέθηκα*.

χορταίνω (chhorhtä'no) werde ſatt, AA. *(ἐ)χόρτασα*, PP. *χορτασμένος*.

[§ 118.] Einige Zeitwörter haben als Augment nicht *ε* ſondern *η* (ſcheinbar iſt das auch bei *ἔρχομαι*: *ἦρθα* der Fall, doch iſt hier das *ε* des Präſens in *η* gedehnt):

θέλω (thälo) will, Imperf. *ἤθελα*, AA. *ἠθέλησα*, Fut. *θὰ θελήσω*.

ξέρω (ξä'rho) weiß, Imperf. und AA. *ἤξερα*, Fut. *θὰ ξέρω*.

πίνω (pi'no) trinke, Imperf. *ἔπινα*, aber AA. *ἤπια*, Konj. *νὰ πιῶ*, *πιῇς*, *πιῇ*, *πιοῦμε*, *πιῆτε*, *πιοῦν(ε)*, Imper. *πιέ* oder *πιές*, *πιέτε*, Fut. *θὰ πιῶ*, PA. *πιώθηκα*, PP. *πιωμένος*.

[§ 119.] Schließlich giebt es verſchiedene Zeitwörter, die den Aoriſt u. ſ. w. von einem ganz anderen Stamm bilden:

βλέπω (wlä'po) ſehe, Imperf. *ἔβλεπα*, aber AA. *εἶδα*, *-ες* u. ſ. w., Konj. *νὰ ἰδῶ* oder *διῶ*, *ἰδῇς* oder *διῇς*, *ἰδῇ* oder *διῇ*, *ἰδοῦμε* oder *διοῦμε*, *ἰδῆτε* oder *διῆτε*, *ἰδοῦν(ε)* oder *διοῦν(ε)*, Imper. *ἰδέ* oder *ἰδές*, *ἰδέτε* oder *διέτε*.

λέ(γ)ω (lä'gho) ſage, im Präſens abgekürzte Formen: *λές*, *λέμε*, *λέτε*, *λέν(ε)*; Imperf. *ἔλεγα*, aber AA. *εἶπα*, *-ες*, *-ε* u. ſ. w., Konj. *νὰ 'πῶ*, *'πῇς*, *'πῇ*, *'ποῦμε*, *'πῆτε*, *'ποῦν(ε)*, Imper. *πέ* oder *πές*, *πέτε* oder *πέστε*; PP. *'πωμένος*.

τρώγω (trho'gho) eſſe, im Präſens abgekürzte Formen: *τρώς*, *τρώμε*, *τρώτε*, *τρών(ε)*; Imperf. *ἔτρωγα*, aber AA. *ἔφαγα*, Konj. *νὰ φά(γ)ω*, *φάς*, *φά(γ)ῃ*,

φάμε, φάτε, φάν(ε), Imper. *φά(γ)ε, φάτε*, Fut. *θὰ φά(γ)ω*, u. ſ. w.; AP. *φαγώθηκα*, PP. *φαγωμένος*.

II. 1. Man übertrage folgende Sätze ſchriftlich:

Θὰ μοῦ ἄρεζε νὰ κάθομαι ἥσυχος χωρὶς (ohne) *νὰ κάνω καμμιὰ δουλειά, μὰ πῶς νὰ βγάλω* (herausſchlagen) *τὸ καθημερινό* (tägliches) *μου ψωμί; — τὰ παιδιὰ ἔφαγαν καὶ χόρτασαν, δὲν θέλουν πιά* (mehr) *— ὁ γιατρὸς εἶδε πῶς εἶναι πρησμένο τὸ μάγουλό* (Backe) *μου καὶ εἶπε πῶς εἶναι ἀπ' τὸ κούφιο* (hohl) *δόντι καὶ πῶς πρέπει νὰ τὸ βγάλῃ — ὕστερα μοῦ ἔδωκε ὁ γιατρὸς ἕνα νερό, ποῦ ἔκαιγε σὰν φωτιά — τί, τὸ ἤπιες; — μπά, πῶς νὰ τὸ πιῶ; τὸ ἔβαλε μονάχα μέσα 'ς τὸ δόντι, γιὰ νὰ πάψῃ ὁ πόνος καὶ τὸ πρήξιμο* (Anſchwellung) *— ἔλα (ἐ)δῶ, Ἀλκιβιάδη* (Alcibiades), *καὶ κάτσε κοντά μου! 'πές μου, τί γίνεται ὁ μπαμπᾶς* (baba'ß, Papa) *σου — τί νὰ σοῦ 'πῶ, δὲν εἶναι καλά, ἔπεσε ἀπ' τὴ σκάλα, καθὼς κατέβαινε γλήγορα, καὶ ἔβγαλε* (verrenken = aus (dem Gelenk) thun) *τὸ πόδι του — πρόσεξε νὰ μὴ καῇς — τρία χρόνια ἡ χήρα* (Witwe) *ἔκλαψε τὸν ἄνδρα της, ὁ Θεὸς συγχωρέσ'τον, καὶ ὕστερα πῆγε καὶ πῆρε ἄλλον.*

2. Haſt du die Streichhölzer *(τὸ σπίρτο)* gefunden? — Ja, aber ſie brennen nicht, denn ſie ſind naß — Geh zum Krämer *(ὁ πακάλης)*, um andere zu kaufen (daß du nehmeſt)! — Gieb mir Geld, um (welche) zu kaufen! — Wir wollen morgen nach Sparta *(ἡ Σπάρτη)* gehen; wiſſen Sie nicht, wann der Dampfer abfährt? — Eſſet und trinket, damit ihr ſatt werdet! — Kaum *(μόλις)* gingen wir aus dem Hauſe heraus, ſo (= und) ſahen wir ihn fallen (= wie er, *ποῦ*, fiel) — Wer *(ὅποιος)* reich werden will, muß ſeine Arbeit verſtehen *(ξέρω)*, ſonſt kann er kein (nicht) Glück haben *(πετυχαίνω)* und leidet Schiffbruch (= fällt heraus, *πέφτω ἔξω*) — Wir leben gut, aber wir werfen unſer Geld nicht fort *(πετάω)* — Es hat keinen Platz *(τόπος)*, wo es ſtehen könnte (wo daß es ſich ſtelle) — Du haſt uns verſprochen, um fünf (Uhr) zu kommen, und jetzt iſt es ſechs vorbei *(περασμένες)* — Wir wollen ſehen (= daß wir ſehen), was ihr uns bringen werdet.

Löſung der Aufgaben des achten Briefes.

Wiederholungsaufgaben.

Aufgabe 1 iſt nach dem gedruckten Texte zu revidieren.

Aufgabe 2. Geſpräche (S. 123).

Guten Tag, Herr! Haben Sie gut geſchlafen? — Ich habe die ganze Nacht in einem Stück geſchlafen — Bravo, ich freue mich (das freut mich) ſehr. Sie waren, ſcheint's, ſehr müde von ihrer Reiſe — Ich war (= ja), gewiß. Ich bin eingeſchlafen, wie ich ins Bett fiel, und bin nicht aufgewacht bis um ſechs Uhr — Ich fürchtete, daß Ihnen die andern Fremden (Gäſte) den Schlaf verderben [möchten], die früh morgens weggingen, damit ſie heute abend noch nach Dimitzana kommen (gelangen) — Ich [meinerſeits] hatte eine andere Furcht, daß mich die Wanzen beläſtigen möchten — Bah, was ſagen Sie, Herr? Wir haben weder Wanzen, noch Flöhe, noch Mücken; denn es vergeht kein Tag, daß wir nicht alle Zimmer reinigen — Wirklich, ich ſehe, daß Sie hier große Ordnung haben. Die Betten mit den Decken und den Polſtern ſind neu und die Leintücher rein. Bleiben Sie ruhig (= verlaſſen Sie ſich darauf), ich werde Sie allen meinen Freunden empfehlen.

Geſpräch (S. 129).

Belieben Sie eine Cigarette, mein Herr? — Eh, nehmen wir eine! Ich danke ſehr — Solchen Tabak wie hier haben Sie nicht in Ihrem Lande — Sie haben recht, ſolcher Tabak wächſt nicht in meinem Vaterlande. Wir haben andere Tabake — Ach, ja, ich weiß, ſolche die man in gewiſſen großen Pfeifen raucht

— Jawohl, mein Herr, aber es giebt auch viel beſſere, für Cigarren [geeignete]. Wollen Sie eine Cigarre verſuchen? — Nein mein Herr, ich danke. Für mich ſind ſie zu ſchwer — Das ſcheint Ihnen nur, weil Sie nicht [daran] gewöhnt ſind.

Löſung der Überſetzungsaufgaben.

II. 1. Es ſtinkt hier, es ſcheint, daß irgend ein Tier verendet iſt — Laßt uns der Eine dem Andern helfen, und Gott wird uns allen helfen — Die Menſchen jagten und ſchlugen ſich wie Verrückte — Zähle das Geld, das man dir zurück giebt! — Sprich, mein Kind! Haſt du keine Zunge? — Wir gingen ruhig auf der Straße einher, als uns ein Poliziſt anhielt — Wir können den Tiſch da nicht bewegen, er iſt zu ſchwer — Wir haben mit dem Meiſter die Vereinbarung getroffen, daß er bezahlt wird, ſobald die Arbeit zu Ende ſein wird (iſt) — Das Brett wird von zwei großen Nägeln gehalten — Dieſer Lehrer wird von allen Kindern geliebt (iſt beliebt bei allen Kindern) — Ich bin nahe daran, ſoviel (= alles was) mir der Freund geſagt hat, zu vergeſſen (= ich vergeſſe beinahe) — Den ganzen Tag ſang das Mädchen — Eine Biene hat mich geſtochen — Fürchteſt du die da? Dann bedaure ich dich — Ich weiß nicht, was (weshalb) der Demetrius ausbleibt, er iſt einen Freund von ſich (einen ſeiner Freunde) begrüßen gegangen und iſt nun zwei Stunden fort.

2. *Προτιμᾶμε τὰ μικρὰ καρφιά — 'μπορεῖς νὰ πιστέψῃς αὐτό; — ἡ γυναῖκα μου φορεῖ πάντα μαῦρα ῥοῦχα — μοῦ πονεῖ τὸ κεφάλι — φοβώτανε τοὺς κλέφτες — κοιμούμασθε πολὺ καλὰ τὴ νύχτα — δὲν τοῦ μιλοῦσε — κράτησε τρεῖς δραχμὲς καὶ δῶσε μου πίσω τὰ ῥέστα — πολυλογοῦσαν καὶ μωρολογοῦσαν — χτυπήθηκες; — κρατοῦσα ἕνα σπαθὶ 'ς τὸ χέρι — θὰ τοῦ μιλοῦσα, ἂν δὲν φοβούμουν(α) νὰ μὴ θυμώσῃ — κάποιος μὲ πάτησε 'ς τὸ πόδι — τὸ ῥολόϊ μου σταμάτησε.*

III. Der Kaufmann hat mich betrogen, aber ich werde es nicht vergeſſen — Werdet ihr uns nicht einen Wein aufwarten? — Es kam ein verhungerter Menſch vorbei und bat mich um etwas Geld, damit er Brot kaufe — Wer einmal betrogen worden iſt, nimmt ſich in acht, damit er nicht wieder betrogen wird — Der Greis liebt es, ſich an ſeine vergangenen Jahre zu erinnern — Es ſind viele Häuſer vom Erdbeben beſchädigt worden. — Seit damals, wo wir uns trafen, haben Sie gealtert — Ja, aber bedenken Sie, ſeit damals ſind zwölf Jahre vergangen — Die Butter iſt verdorben — Ich fürchte, mich zu übergeben, wenn ich dieſes dumme Geſchreibſel leſe.

IV. Dieſes Ding wird keinen Platz in deinem Koffer haben — Gott möge ihm gnädig ſein — Biſt du die Arbeit leid geworden? Worüber beklagſt du dich? — Am Sonntag werde ich meine neuen Kleider anziehen; die, die ich bis jetzt trug, ſind verdorben (verſchliſſen) und voll Löcher.

V. 1. Was das wieder für ein Wetter heute iſt! ich bin ganz naß geworden — Komm zum Ofen, daß du dich wärmſt und trockneſt! — Wie iſt der Meiſter Johann ſo ſchnell geſtorben? — Er hat ſich mit einem verroſteten Meſſer geſchnitten — Haſt du das nicht verſtanden, was ich dir ſagte? — Ich freute mich ſehr, als ich erfuhr, daß du jenes Haus glücklich verkauft haſt — Ihr (oder Sie) könnt euch nicht vorſtellen, wie ich den Menſchen da zum Ekel bekommen habe — Wir haben ein großes Unglück erlitten, unſer Vater iſt geſtorben.

2. *Ὅταν μοῦ εἶπε αὐτὸ ὁ δάσκαλος, ἐντράπηκα — τὰ χρήματα (ἐ)κλάπηκαν ἀπ' τὸ ντουλάπι — ζεσταθήκαμε τῶρα — ὁ σιχαμένος μᾶς (ἐ)πέθανε μὲ τὰ λόγια του — καταλάβατε ἐκεῖνο ποῦ σᾶς εἶπα; — μᾶς προσκάλεσαν 'ς ἕνα δεῖπνο — δὲν μπορῶ νὰ τὰ μάθω ὅλα σὲ μιὰ φορά — φέτος πνίγηκαν τρεῖς ἀνθρῶποι 'ς τὴ θάλασσα — καθὼς φαίνεται, βαρεθήκατε τὴ δουλειά.*

F. Konversation.

An Stelle dieser lerne der Schüler das als Text dienende Volkslied auswendig.

G. Gespräche fürs tägliche Leben.

ποῦ εἶσαι wo bist du (= komm her)
γειά wohlan!

A. *Ποῦ εἶσαι, παιδί; γειά, φέρε μου ἕναν καφέ.*

B. *Πῶς τὸν θέλετε κύριε;*
βαρύς schwer, *γλυκός* süß *(ἕνας καφὲς) βαρὺ γλυκός* schwer und süß (bei dem das Wasser sich nur gehoben, aber nicht gekocht hat)
καφὲς μέτριος mittelsüßer Kaffee
καφὲς βραστός ein Kaffee den man hat kochen lassen

A. *Βαρὺ γλυκό. Ἤ στάσου, παιδί, καλύτερα ἕνα μέτριο νὰ μοῦ φέρῃς.*

B. *(φωνάζει δυνατά, γιὰ νὰ τὸν ἀκούσῃ ὁ καφετζῆς). Βάλε ἕναν καφὲ μέτριο!!*
ὁ ναργιλές (narĥjilä'ß) Wasserpfeife

A. *Ἄκουσε, παιδί! δῶσε μου κι' ἕνα ναργιλέ.*
γιαβάσικος (jawa'ßikoß) leicht (vom Nargile gesagt)

B. *Ἀμέσως, κύριε! (φωνάζει) Βάλε ἕνα ναργιλὲ γιαβάσικο!!*
καπνίζω (kapni'ßo) rauche

A. *(ἀφοῦ ἐκάπνισε λίγη ὥρα). Παιδί, ἔλα 'δῶ!*

B. *Τί ἀγαπᾶτε, κύριε;*
δουλεύω arbeite, thue meinen Dienst (von der Wasserpfeife: ziehe)
τί τρέχει was geht vor?

A. *Δὲν δουλεύει ὁ ναργιλές, γειὰ κύταξε τί τρέχει!*

B. *Ἔσβησαν τὰ κάρβουνα. Πάω νὰ φέρω ἄλλα.*

Lektion 18.

E. Grammatik.

[§ 120.] Wie wir gesehen haben, geht im Aktiv der Imperativ des Präsens bei den Zeitwörtern auf *-άω(-ῶ)* auf *-'α, -ατε* aus. Während nun nach der allgemeinen Regel für die einmalige Handlung der Imperativ des Präsens verlangt wird, hat der Imperativ des Präsens bei diesen Zeitwörtern den des Aoristes fast verdrängt nnd wird also auch für eine einmalige Handlung gebraucht. Man merke sich unter diesen besonders folgende als solche Imperative:

βόηθα, βοηθᾶτε hilf! helfet!
κράτα, κρατᾶτε / *βάστα, βαστᾶτε* halte! haltet! (fest)
χτύπα, χτυπᾶτε schlage, schlaget
μέτρα, μετρᾶτε zähle! zählet!
μίλα, μιλᾶτε rede! redet!
περπάτα, περπατᾶτε geh! gehet! (Gegensatz: bleib stehen!)
σώπα, σωπᾶτε schweige! schweiget!
σταμάτα, σταματᾶτε bleibe! bleibet stehen!

Nach Analogie von diesen Formen bilden auch einige nicht auf *-άω* ausgehende Zeitwörter den Imperativ (für die augenblickliche Handlung) auf *-α, -ᾶτε*. Als solche merke man:

στέκα, στεκᾶτε steh! stehet! *(στέκω)*
φεύγα, φευγᾶτε geh weg! geht weg! *(φεύγω)*
τρέχα, τρεχᾶτε laufe! laufet! *(τρέχω)*
κύτα, κυτᾶτε sieh! sehet! *(κυτάζω).*

Damit ist jedoch nicht gesagt, daß die regelmäßigen Imperative des Aoristes nicht ebenfalls gebraucht werden könnten: *βοήθησε, τρέξε* u. s. w.

[§ 121.] Eine Anzahl Zeitwörter ist nur in der 3. Person der Einzahl gebräuchlich, wie auch im Deutschen (mit „es"). Diese heißen unpersönliche und bezeichnen meistens Naturerscheinungen:

ἀστράφτει (aßtrha'fti) es blitzt; Imperf. *ἄστραφτε*, AA. *ἄστραψε*, Fut. *θ' ἀστράψῃ* (*ἀστραπή* Blitz).

βροντάει (wrhonda'ï) es donnert; Imperf. *βροντοῦσε*, AA. *βρόντησε*, Fut. *θὰ βροντήσῃ*.

βραδυάζει (wrhadhja'fi) es wird Abend; Imperf. *(ἐ)βράδυαζε*, AA. *(ἐ)βράδυασε*, Fut. *θὰ βραδυάσῃ* (*τὸ βράδυ* Abend).

βρέχει (wrhä'chi) es regnet; Imperf. *ἔβρεχε*, AA. *ἔβρεξε*, Fut. *θὰ βρέξῃ* (*ἡ βροχή* Regen).

καλοκαιριάζει (kalokärhja'fi) es wird Sommer (ſchönes Wetter); Imp. *καλοκαίριαζε*, AA. *καλοκαίριασε*, Fut. *θὰ καλοκαιριάσῃ* (*τὸ καλοκαίρι* Sommer, *καλὸς καιρός* ſchönes Wetter).

καλοκαιρεύει (kalokärhä'wi) Nebenform zu *καλοκαιριάζει*, mit derſelben Bedeutung; Imp. *καλοκαίρευε*, AA. *καλοκαίρεψε*, Fut. *θὰ καλοκαιρέψῃ*.

νυχτώνει (nichhto'ni) es wird Nacht, Imp. *(ἐ)νύχτωνε*, AA. *(ἐ)νύχτωσε*, Fut. *θὰ νυχτώσῃ* (*νύχτα* Nacht).

ξημερώνει (ximärho'ni) es wird Tag; Imp. *(ἐ)ξημέρωνε*, AA. *(ἐ)ξημέρωσε*, Fut. *θὰ ξημερώσῃ* (*ἡ μέρα* Tag, *ξ* aus *ἐκ*, *ἐξ* aus = der Tag kommt heraus).

χειμωνιάζει (chimonja'fi) es wird Winter; Imperf. *(ἐ)χειμώνιαζε*, AA. *(ἐ)χειμώνιασε*, Fut. *θὰ χειμωνιάσῃ* (*ὁ χειμῶνας* Winter).

χιονίζει (chjoni'fi) es ſchneit; Imperf. *ἐχιόνιζε*, AA. *ἐχιόνισε*, Fut. *θὰ χιονίσῃ* (*τὸ χιόνι* Schnee).

ψηχαλίζει (pſichhali'fi) es regnet fein, *(ἐ)ψηχάλιζε*, *(ἐ)ψηχάλισε*, *θὰ ψηχαλίσῃ* (*ἡ ψηχάλα* feiner Regen).

Ferner merke man als unperſönliche Zeitwörter:

κακοφαίνεται (kakofä'nätä) es thut leid (*μοῦ*, *σοῦ*, *τοῦ κ.* mir, dir, ihm u. ſ. w.) Imperf. *κακοφαινότανε*, AP. *κακοφάνηκε*, FP. *θὰ κακοφανῇ* (*κακός* und *φαίνομαι* ſcheine).

μέλει (mä'li) es geht an, kümmert (*μέ*, *σέ*, *τόν* mich, dich, ihn u. ſ. w.); Imperf. *ἔμελε* (ſonſt nichts gebräuchlich).

πρέπει (prhä'pi) es iſt nötig; Imperf. *ἔπρεπε* (ſonſt nichts gebräuchlich).

τυχαίνει (tichä'ni) es iſt zufällig, es paſſirt, trifft ſich; Imperf. *(ἐ)τύχαινε*, AA. *ἔτυχε*, Fut. *θὰ τύχῃ*.

ἔχει (ä'chi) es giebt, exiſtiert; Imperf. *εἶχε* (ſonſt nichts gebräuchlich); mit dem Accuſativ zu konſtruieren.

Zu den unperſönlichen Zeitwörtern gehören auch die verſchiedenen Ausdrücke mit *κάνει* (es macht = es iſt), z. B.

κάνει ζέστη es iſt warm (*ἡ ζέστη* Wärme, Hitze).

κάνει κάψα es iſt heiß (*ἡ κάψα* Gluthitze).

κάνει κρύο es iſt kalt (*τὸ κρύο* Kälte).

κάνει ψύχρα es iſt (ſehr) kalt (*ἡ ψύχρα* Kälte).

κάνει σκόνι es iſt ſtaubig (*ἡ σκόνι* Staub); Imperf. *ἔκανε*, AA. *ἔκαμε*.

[§ 122.] Von wenigen Zeitwörtern giebt es auch ein Partizip der Gegenwart in paſſiver Form, auf *-'μενος* ausgehend (während das Partizip der Vergangenheit ſtets auf dem *ε* der Endung *-μένος* betont iſt). Man merke ſich von dieſen:

τρεχάμενος (von *τρέχω*) laufend, nur in der Verbindung *τρεχάμενο νερό* fließendes Waſſer.

στεκάμενος (von *στέκομαι*) ſtehend, ebenfalls nur in der Verbindung *στεκάμενο νερό* ſtehendes Waſſer.

λεγάμενος (von *λέγω* ſage) der, von dem die Rede iſt, der Beſprochene: z. B. *νὰ ὁ λεγάμενος* da iſt der Beſagte.

πετάμενος (von *πετάω* fliege) fliegend, *πετάμενο πουλί* fliegender Vogel (auch *πετούμενος*).

καθούμενος (von *κάθομαι* oder *κάθουμαι* ſitze), gewöhnlich in der Redensart *'ς τὰ καλὰ καθούμενα* = wo alles ſo ſchön ſchien, z. B. *'ς τὰ καλὰ καθούμενα μᾶς ἦλθε αὐτὸς ὁ μπελᾶς* (Laſt, Beſchwerde, Umſtände) wo alles ſo ſchön ſchien, kam uns dieſe läſtige Geſchichte (auf den Leib).

κειτάμενος (von dem nur im Präſens und Imperfekt gebräuchlichen *κείτομαι* liegen, vor allem zu Bett liegen) bettlägerig.

πηγαινάμενος (von *πηγαίνω* gehe) hingehend, auf der Hinreiſe begriffen.

χαρούμενος (von *χαίρομαι, χαίρουμαι* freue mich) freudig.

Über ein Verbaladjektiv, d. h. ein von einem Zeitwort abgeleitetes Eigenſchaftswort, auf *-τός, -τή, -τό* werden wir bei der Wortbildung reden.

G. Geſpräche fürs tägliche Leben.

1.

ἂς πάμε gehen wir!

A. *Τὸ τραπέζι εἶναι στρωμένο, Γιώργι, ἂς πάμε!*

B. *Ἐδῶ λείπει ἕνα κουτάλι.*

A. *Καὶ ἐδῶ λείπουν δυὸ μαχαίρια καὶ ἕνα πηρούνι.*

ἡ πετσέτα (päzä'ta) Serviette

B. *Ἔχει ὁ καθένας τὴν πετσέτα του;*

τὸ ἁλάτι (ala'ti) Salz

ἡ μουστάρδα (mußta'rhdha) Senf

A. *Ἔχομε ὅλοι. Μὰ δὲν βλέπω τὸ ἁλάτι καὶ τὴ μουστάρδα.*

B. *Ξέρω ποῦ εἶναι. Ὁρίστε, ἐδῶ εἶναι.*

τὸ πιάτο (pja'to) Teller

A. *Αὐτὸ τὸ πιάτο εἶναι λερωμένο* (ſchmutzig).

ὁ μάγερας (ma'järhaß) Koch (Mehrzahl: *οἱ μαγέροι*)

B. *Ὁ μάγερας δὲν τὸ πάστρεψε καλά.*

μαλώνω (malo'no) ſchelte aus, ſtreite

A. *Πρέπει νὰ μαλώσομε τὸ μάγερα.*

τὸ φαγητό (fajäto') Speiſe

B. *Νά τον, ἔρχεται φορτωμένος φαγητά.* (bei *φορτώνω* wird das „mit" nicht überſetzt)

2.

φυτεύω (fitä'wo) pflanze

A. *Τί θὰ φυτέψῃς ἐδῶ, Κώστα;*

ἡ μηλιά (milja') Apfelbaum (*τὸ μῆλο* Apfel)

ἡ ἀχλαδιά (achhladhja') Birnbaum (*τὸ ἀχλάδι* Birne)

B. *Θὰ φυτέψω μηλιὲς καὶ ἀχλαδιές.*

τὸ μέρος Gegend, Teil, Ort

A. *Αὐτὸ τὸ μέρος δὲν μοῦ φαίνεται καλὸ γιὰ τέτοια δένδρα.*

λές (läß) du ſagſt

καλέ Guter (Anredeform), mein Guter, Beſter!

πέρσι (pä rhßi) voriges Jahr

προκόφτω (prhoko'fto) mache Fortſchritte

μεγαλώνω (mägha'lono) werde groß

B. *Τί λές, καλέ! Δὲν βλέπεις ἐκείνη τὴ μηλιά, ποῦ τὴν φύτεψα πέρσι. πῶς πρόκοψε καὶ μεγάλωσε;*

νὰ 'πῶ daß ich ſage, ich ſoll ſagen

ποτίζω (poti'ſo) ich tränke, begieße

A. *Τί νὰ σοῦ 'πῶ, τὸ μέρος ἐδῶ δὲν ἔχει νερό, καὶ πρέπει νὰ τὸ ποτίζῃς κάθε 'μέρα.*

ἡ ἔννοια (ä'nja) Sorge

ἔννοια σου = deine Sorge iſt überflüſſig, ſorg' dich nicht

τὸ βράδυ (wrha'dhi) Abend

τὸ πηγάδι (pigha'dhi) Brunnen

χωρὶς (chhorhi'ß) ohne

B. *Ἔννοια σου, ἐμεῖς ποτίζομε κάθε βράδι ὅλο τὸ περιβόλι ἀπ' τὸ πηγάδι. Χωρὶς αὐτὸ κανένας δὲν 'μπορεῖ νὰ ἔχῃ καλὰ φροῦτα.*

ἡ κερασιά (käraßja') Kirſchbaum

τὸ ξύλο (xi'lo) Holz

A. *Νὰ καὶ μιὰ κερασιά, ποῦ τὴν ἔρριξε κάτω ὁ ἀγέρας. Πρέπει νὰ τὴν δέσῃς 'ς ἕνα ξύλο.*

διαβολεμμένος (dhiawolämä'noß) verteufelt, *ὁ διάβολος* Teufel

χαλνάει (chhalna'i) er verdirbt

B. *Αὐτὸς ὁ διαβολεμμένος ἀγέρας δὲν θέλει νὰ πάψῃ καὶ μοῦ χαλνάει ὅλα τὰ δένδρα καὶ λουλούδια.*

3.

A. *Ἐ, βαρκάρι!*

B. *Ὁρίστε, κύριε! θέλετε μιὰ βάρκα;*

ἔλα (ä'la) komm!

νὰ πάρῃς daß du nehmeſt

A. *Μάλιστα. Ἔλα νὰ πάρῃς τὰ πράματά μου!*

τὸ κομμάτι (koma'ti) Stück

B. *Πόσα κομμάτια ἔχετε, κύριε;*

τὸ μπαοῦλο (ba-u'lo) Koffer

τὸ κοφίνι (kofi'ni) Korb

ἡ βαλίτσα (wali'za) Handtaſche

ἡ καπελλιέρα (kapäljä'rha) Hutſchachtel

A. *Ἔχω δυὸ μπαοῦλα μεγάλα, ἕνα κοφίνι, μιὰ βαλίτσα καὶ μιὰ καπελλιέρα, ὅλα μαζὶ πέντε κομμάτια.*

νὰ πάω ich ſoll gehen, gehen machen = hinbringen

B. *Ποῦ νὰ σᾶς πάω, κύριε;*

αὐστριακός, -η, -ο (afßtrhiako'ß) öſterreichiſch

ἡ Πόλι Konſtantinopel

A. *Σ τὸ αὐστριακὸ βαπόρι ποῦ πάει 'ς τὴν Πόλι.*

(ἐ)πήρατε (pi'rhatä) ihr (Sie) habt genommen

τὸ μπιλιέτο (biljä'to) Billet

B. *Καλά, κύριε. Πήρατε μπιλιέτο;*

A. *Δὲν πῆρα ἀκόμη. Θὰ πάω τῶρα.*

περιμένω (pärhimä'no) erwarte

B. *Σᾶς περιμένω ἐδῶ.*

H. Wiederholungsaufgaben.

Man überſetze die Geſpräche ſchriftlich ins Deutſche.

Alphabetiſches Verzeichnis der unregelmäßigen Zeitwörter.

Zeitwort	Deutſche Bedeutung	Präſens	Aoriſt Akt.	Aoriſt Paſſ.	Partiz. Paſſ.
ἀκκουμπάω	lehne mich	-αω(ῶ), -ᾷς	ἀκκούμπησα	—	ἀκκουμπησμένος
ἀκού(γ)ω	höre	ἀκού(γ)ω, ἀκούς, ἀκού(γ)ει, ἀκούμε, ἀκούτε, ἀκούν(ε)	ἄκουσα	ἀκούσθηκα	ἀκουσμένος
ἀνεβαίνω	gehe hinauf	regelm.	ἀνέβηκα, νὰ ἀνεβῶ	—	—
ἀρέσω (Imperf. ἄρεζα)	gefalle	regelm.	ἄρεσα	—	—
ἀσχημένω	mache (werde) häßlich	regelm.	ἀσχήμυνα	—	—
βάζω, βάνω, βάλλω	lege, ſetze	regelm.	ἔβαλα	βάλθηκα	βαλμένος
βαρῶ, Paſſ. βαρειέμαι	wiege, verwunde, Paſſ. werde überdrüſſig	-ῶ, -εῖς	βάρεσα	βαρέθηκα	βαρεμένος
βαστάω	halte	-άω(-ῶ), -ᾷς	βάστηξα, βάσταξα	βαστήχθηκα, βαστάχθηκα	βαστηγμένος, βασταγμένος
βγάζω, βγάνω, βγάλλω	thue hinaus	regelm.	ἔβγαλα	βγάλθηκα	βγαλμένος
βγαίνω	gehe hinaus	regelm.	βγῆκα, νὰ βγῶ	—	von βγάζω
βλέπω	ſehe	regelm.	εἶδα, νὰ ἰδῶ	—	—
βόσκω	weide	regelm.	βόσκησα	—	—
βουτάω	tauche ein	-άω(-ῶ), -ᾷς	βούτηξα	βουτήχθηκα	βουτηγμένος
βρέχω	benetze, unperſönl. regnet	regelm.	ἔβρεξα	βράχηκα	βρεγμένος βρεμμένος
βρίσκω	finde	regelm.	βρῆκα, ηὗρα, νὰ βρῶ	βρέθηκα	—
βυζάνω	ſauge	regelm.	βύζαξα	βυζάχθηκα	—

Zeitwort	Deutſche Bedeutung	Präſens	Aoriſt Akt.	Aoriſt Paſſ.	Partiz. Paſſ.
γδέρνω	ſchinde	regelm.	ἔγδαρα	γδάρθηκα	γδαρμένος
γειάνω	heile	regelm.	ἔγειανα	—	—
γελάω	lache, betrüge	-άω(ῶ), -ᾷς	γέλασα	γελάσθηκα	γελασμένος
γερνάω	werde alt	-άω(ῶ), -ᾷς	γέρασα	—	—
γίνομαι	werde, geſchehe	regelm.	ἔγινα oder γίνηκα, νὰ γίνω oder γινῶ	—	γινωμένος
δέρνω	prügele	regelm.	ἔδειρα	δάρθηκα	δαρμένος
δίνω, δώνω	gebe	regelm.	ἔδωσα, ἔδωκα, νὰ δώσω	δόθηκα	δομένος
διψάω	dürſte	-άω(ω), -ᾷς	ἐδίψασα	—	διψασμένος
εἶμαι	bin	εἶμαι, εἶσαι, εἶναι, εἴμασθε, εἶσθε, εἶναι	—	von στέκομαι (στάθηκα)	—
(ἐ)ντρέπομαι	ſchäme mich	regelm.	—	(ἐ)ντράπηκα	—
ἔρχομαι	komme	regelm.	ἦρθα, νὰ ἔρθω νὰ 'ρθῶ	—	von φέρω
ἔχω, Imperf. εἶχα	habe	regelm.	—	—	—
ζεσταίνω	erwärme	regelm.	ζέστανα	ζεστάθηκα	ζεσταμένος
ζῶ	lebe	ζῶ, ζῇς, ζῇ, ζοῦμε, ζῆτε, ζοῦν(ε)	ἔζησα	—	—
θαρρῶ	meine	-ῶ, -εῖς, -εῖ	θάρρεψα	—	—
κάθομαι	ſitze, Aor. ſaß und ſetzte mich	regelm.	κάθισα, ἔκατσα, νὰ κάτσω	—	καθισμένος
καί(γ)ω	brenne	καί(γ)ω, καίς, καί(γ)ει, καίμε, καίτε, καίν(ε)	ἔκαψα	κάηκα	καμμένος, καϊμένος
καλῶ, καλνῶ	rufe	-ῶ, -εῖς, -εῖ	κάλεσα	καλέσθηκα	καλεσμένος
κάνω, κάμω Paſſ. καμώνομαι	mache, thue, ſtelle mich	regelm.	ἔκαμα	καμώθηκα	καμωμένος
καταλαβαίνω	verſtehe	regelm.	κατάλαβα	—	—
καταρειέμαι	verfluche	regelm.	—	καταράσθηκα	καταραμένος
κατεβαίνω	ſteige herunter	regelm.	κατέβηκα	—	—
κερνάω	ſchenke	-άω(ῶ), -ᾷς	κέρασα	κεράσθηκα	κερασμένος
κλαί(γ)ω	weine, beweine	κλαί(γ)ω, κλαίς, κλαί(γ)ει, κλαίμε, κλαίτε, κλαίν(ε)	ἔκλαψα	—	κλαμμένος κλαϊμένος
κλέβω, κλέφτω	ſtehle	regelm.	ἔκλεψα	κλάπηκα	κλεμμένος
κλείνω	ſchließe	regelm.	ἔκλεισα	κλείσθηκα	κλεισμένος
κόβω, κόφτω	ſchneide, ſchneide ab	regelm.	ἔκοψα	κάπηκα	κομμένος
κοντένω	mache kurz	regelm.	κόντυνα	—	—
κουφαίνω	mache taub	regelm.	κούφανα	κουφάθηκα	—
κρεμνάω, Paſſ. κρεμειέμαι	hänge auf, Paſſ. hänge	-άω(ω), -ᾷς	κρέμασα	κρεμάσθηκα	κρεμασμένος
κρίνω	beurteile	regelm.	ἔκρινα	κρίθηκα	κριμένος
λέ(γ)ω	ſage	λέ(γ)ω, λές, λέ(γ)ει, λέμε, λέτε, λέν(ε)	εἶπα, νὰ 'πῶ	3. εἰπώθηκε	'πωμένος
μαζώνω	ſammle	regelm.	μάζωξα	μαζώχθηκα	μαζωμένος
μαθαίνω	lerne, lehre	regelm.	ἔμαθα	—	μαθημένος
μακρένω	mache lang	regelm.	μάκρυνα	—	—
μεθάω	betrinke mich	-άω(ω), -ᾷς	μέθυσα	—	μεθυσμένος
μένω	bleibe	regelm.	ἔμεινα	—	—

Zeitwort	Deutſche Bedeutung	Präſens	Aoriſt Akt.	Aoriſt Paſſ.	Partiz. Paſſ.
μηνάω	benachrichtige	-άω(ω), -ᾶς	μήνυσα	—	—
μικρένω	mache klein	regelm.	μίκρυνα	—	—
μπαίνω	gehe hinein	regelm.	μπῆκα, νὰ μπῶ	—	—
'μπορῶ	kann	-ῶ, -εῖς, -εῖ	μπόρεσα	—	—
ξεραίνω	trocknen	regelm.	ξέρανα	ξεράθηκα	ξεραμένος
ξερνάω	ſpeie aus	-άω(ῶ), -ᾶς	ξέρασα	ξεράσθηκα	ξερασμένος
ξεχνάω	vergeſſe	-άω(ῶ), -ᾶς	ξέχασα	ξεχάσθηκα	ξεχασμένος
ξέρω	weiß	regelm.	ἤξερα	—	—
ξύνω	kratze	regelm.	ἔξυσα	ξύσθηκα	ξυσμένος
ὁμορφένω	werde ſchön	regelm.	ὁμόρφυνα	—	—
παθαίνω	erleide	regelm.	ἔπαθα	—	—
παίρνω	nehme	regelm.	πῆρα, νὰ πάρω	πάρθηκα	παρμένος
παραγγέλνω	beſtelle [dict	regelm.	παράγγειλα	παραγγέλθηκα	παραγγελμένος
παχένω	werde (mache)	regelm.	πάχυνα	—	—
πεθαίνω	ſterbe, töte	regelm.	πέθανα	—	πεθαμένος
πεινάω	hungere	-άω(ῶ), -ᾶς	πείνασα	—	πεινασμένος
περνάω	bringe od. gehe durch	-άω(ῶ), -ᾶς	πέρασα	περάσθηκα	περασμένος
πετάω Paſſ. πετιέμαι	fliege, werfe fort Paſſ. ſtürze mich	-άω(ῶ), -ᾶς	πέταξα	πετάχθηκα	πεταγμένος, πεταμένος
πέφτω	falle	regelm.	ἔπεσα	—	πεσμένος
πηγαίνω, πά(γ)ω	gehe	regelm. oder πά(γ)ω, πᾶς, πά(γ)ει, πᾶμε, πᾶτε, πᾶν(ε)	πῆγα, νὰ πά(γ)ω	—	πηγαιμένος
πικραίνω	verbittern	regelm.	πίκρανα	πικράθηκα	πικραμένος
πίνω	trinke	regelm.	ἤπια, νὰ πιῶ	πιώθηκα	πιωμένος
πλατένω	mache breit	regelm.	πλάτυνα	—	—
πλύνω, πλένω	waſche	regelm.	ἔπλυνα	πλύθηκα	πλυμένος, πλεμένος
πνίγω	erſticke	regelm.	ἔπνιξα	πνίγηκα	πνιγμένος
πονῶ	thue weh, bedaure	-ῶ, -εῖς, -εῖ oder -άω, -άεις	πόνεσα	(πονέθηκα)	πονεμένος
πρήσκομαι	ſchwelle an	regelm.	—	πρήσθηκα	πρησμένος
ῥουφάω	ſchlürfe	-άω(ῶ), -ᾶς	ῥούφηξα	ῥουφήχθηκα	—
ῥωτάω	frage	-άω(ῶ), -ᾶς	ῥώτησα, ῥώτηξα	ῥωτήθηκα	—
σέρνω	ziehe	regelm.	ἔσυρα	σύρθηκα	συρμένος
σιχαίνομαι	bekomme oder habe zum Ekel	regelm.	—	σιχάθηκα	σιχαμένος
σπέρνω	ſäe, beſäe	regelm.	ἔσπειρα	σπάρθηκα	σπαρμένος
στέκω, στέκομαι	ſtehe	regelm.	—	στάθηκα	—
στέλνω	ſchicke	regelm.	ἔστειλα	στάλθηκα	σταλμένος
στρυμώνω	dränge	regelm.	στρύμωξα	στρυμώχθηκα	στρυμωγμένος
σφαλνάω	ſchließe feſt	-άω(ῶ), -ᾶς	σφάλιξα	σφαλήχθηκα	σφαληγμένος, σφαλησμένος
σχολνάω	mache Feierabend	-άω(ῶ), -ᾶς	σχόλασα	—	—
τηράω	ſehe, ſchaue	-άω(ῶ), -ᾶς	τήραξα	—	—
τρανάω	ziehe	-άω(ῶ), -ᾶς	τραύηξα	τραυήχθηκα	τραυηγμένος
τρελλαίνω	mache verrückt	regelm.	τρέλλανα	τρελλάθηκα	—
τρώγω	eſſe	τρώγω, τρώς, τρώ(γ)ει, τρώμε, τρώτε, τρών(ε)	ἔφαγα, νὰ φά(γ)ω, φᾶς, φά(γ)ει, φᾶμε, φᾶτε, φᾶν(ε)	φαγώθηκα	φαγωμένος
τυχαίνω, unperſönl. τυχαίνει	treffe, falle zu, es paſſiert	regelm.	ἔτυχα	—	—

Zeitwort	Deutsche Bedeutung	Präsens	Aorist Akt.	Aorist Pass.	Partiz. Pass.
ὑπόσχομαι	verspreche	regelm.	—	*ὑποσχέθηκα*	—
φαίνομαι	scheine	regelm.	—	*φάνηκα*	—
φεύγω	gehe fort	regelm.	*ἔφυγα*	—	—
φθάνω	komme an, reiche	regelm.	*ἔφθασα*	—	*φθασμένος*
φορῶ	trage (ein Kleidungsstück), lege an	*-ῶ, -εῖς, -εῖ* oder *-άω, -ᾶς*	*φόρεσα*	—	*φορεμένος*
φταί(γ)ω	bin Schuld	*φταί(γ)ω, φταίς, φταί(γ)ει, φταίμε, φταίτε, φταί(γ)ν(ε)*	*ἔφταιξα*	—	—
χαίρομαι	freue mich	regelm.	—	*χάρηκα*	—
χορταίνω	werde satt	regelm.	*χόρτασα*	—	*χορτασμένος*
χωράω	habe Platz	*-άω(ῶ), -ᾶς* u. *-ῶ, -εῖς*, letzteres bes. in Zusammensetzungen	*χώρεσα*	—	*(χωρεμένος)*
ψοφάω	verende	*-άω(ῶ), -ᾶς*	*ψόφησα*	—	*ψοφησμένος*

Anmerkung 1. Die N. V. hat auch eine Menge Zeitwörter aus anderen Sprachen übernommen, die meistens eine echtgriechische Endung erhalten haben und dieser entsprechend konjugiert werden. Einige indessen, die aus dem Italienischen auf -are stammen, haben die Endung *-άρω*, die sich den Regeln der griechischen Konjugation nicht einfügt, weil sich daraus kein Aorist bilden läßt. Man merke sich: *φουμάρω* rauche, *τραττάρω* bewirte, *λουστράρω* putze (die Schuhe). Dieselben sind meistens nur in der Präsensform gebräuchlich. Will man aber das Imperfektum oder den Aorist bilden, so bedient man sich gewöhnlich der Endungen *-΄ζα, -΄ισα*. So hört man regelmäßig z. B. *τοὺς τραττάρισα ἕνα καλὸ κρασί* ich habe ihnen einen guten Wein traktiert. Die Schuhputzer in Athen fragen aber: *νὰ λουστράρω;* soll ich putzen? Der Konjunktiv lautet also stets *νὰ φουμάρω, τραττάρω* u. s. w., nicht *νὰ φουμαρίσω*.

Anmerkung 2. Die zusammengesetzten Zeitwörter gehen im allgemeinen wie die einfachen, doch merke man sich, daß die mit *βάζω* zusammengesetzten: *ἀνεβάζω* bringe hinauf, und *κατεβάζω* bringe hinunter, nicht wie *βάζω*, sondern regelmäßig abgeändert werden: *ἀνέβασα ἀνεβασμένος, κατέβασα κατεβασμένος*.

Unterrichtsbriefe

für das

Selbſt-Studium

der

Neugriechiſchen Sprache.

Brief 10. → **Preis 50 Pf.** ← **Kurſus I.**

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 19.

A. Praxis.

Ὁ κλέφτης.

1. *„Μάννα, σοῦ λέω, δὲν ἠμπορῶ*[1] *τοὺς Τούρκους νὰ δουλεύω*[2]*),*
lä'o imborho'

2. *Δὲν ἠμπορῶ, δὲ(ν) δύνομαι*[3]*), ἐμάλλιασ'*[4] *ἡ καρδιά μου·*
dhi'nomä äma'ljaß

3. *Θὰ πάρω τὸ τουφέκι μου, νὰ πάω νὰ γίνω κλέφτης,*
pa'o

4. *Νὰ κατοικήσω*[5] *'ς τὰ βουνὰ καὶ 'ς τὲς ψηλὲς ῥαχοῦλλες*[6]*),*
katiki'ſſo rhachhu'läß

5. *Νά 'χω*[7] *τοὺς λόγγους*[8] *συντροφιά*[9]*), μὲ τὰ θεριὰ*[10] *κουβέντα*[11]*),*
lo'ngguß ſindrhofja' thärhja' kuwä'nda

6. *Νά 'χω τὰ χιόνια*[12] *γιὰ σκεπή*[13]*), τοὺς βράχους γιὰ κρεββάτι,*
chjo'nja ßkäpi'

[1]) ſtatt *'μπορῶ*. [2]) diene (die urſprüngliche Bedeutung) mit Accuſ. [3]) kann (ſelten ſtatt *'μπορῶ*). [4]) *μαλλιάζω* bedecke mich mit Haaren, übertr. wie hier vom Herzen: werde ſchwer. [5]) *κατοικῶ, -εῖς, -εῖ* wohne. [6]) *ῥάχι (ἡ)* Rücken, (Bergrücken), *ῥαχοῦλλα* Verkleinerungswort davon. [7]) ſtatt *νὰ ἔχω*. [8]) *ὁ λόγγος* Wald. [9]) Geſellſchaft. [10]) *τὸ θεριό* wildes Tier. [11]) *ἡ κουβέντα* Geſpräch, Unterhaltung. [12]) *τὸ χιόνι* Schnee. [13]) Decke.

7. *Νά 'χω μὲ τὰ κλεφτόπουλλα*[14]) *καθημερνὸ*[15]) *λημέρι*[16]).
klăfto'pula kathimărhno' limă'rhi

8. *Θὰ φύγω, μάννα, καὶ μὴν κλαίς, μὸν*[17]) *δώ'μου*[18]) *τὴν εὐχή*[19]) *σου,*
ăfchi'ſſu

9. *Κι' εὐχήσου*[20]) *με, μαννοῦλλα*[21]) *μου, Τούρκους πολλοὺς νὰ σφάξω·*

10. *Καὶ φύτεψε τρανταφυλλεὰ*[22]) *καὶ μαῦρο καρυοφύλλι*[23]),
trhandafilja' karhjofi'li

11. *Καὶ πότιζέ τα ζάχαρι καὶ πότιζέ τα μόσχο*[24]).
mo'ßchho

12. *Κι' ὅσο ποῦ ἀνθίζουν*[25]), *μάννα μου, καὶ βγάνουνε λουλούδια,*
puanthi'ſun

13. *Ὁ γυιός σου δὲν ἀπέθανε καὶ πολεμάει*[26]) *τοὺς Τούρκους·*
polăma'i

14. *Κι' ἂν ἔρθῃ 'μέρα θλιβερή*[27]), *'μέρα φαρμακωμένη*[28]),
thliwărhi' farhmakomă'ni

15. *Καὶ μαραθοῦν*[29]) *τὰ δυὸ μαζὶ καὶ πέσουν τὰ λουλούδια,*
marhathun

16. *Τότε καὶ 'γὼ θὰ λαβωθῶ*[30]), *τὰ μαῦρα*[31]) *νὰ φορέσῃς!*“ —
lawotho'

17. *Δώδεκα χρόνοι πέρασαν καὶ δεκαπέντε μῆνες,*

18. *Ποῦ ἀνθίζαν τὰ τραντάφυλλα κι' ἀνθίζαν τὰ μπουμπούκια*[32])·
bubu'kja

19. *Καὶ μιὰ(ν) αὐγὴ*[33]) *'νοιξάτικη*[34]), *μιὰ πρώτη τοῦ Μαΐου*[35])
awji' nixa'tiki maï'u

20. *Ποῦ κελαϊδοῦσαν τὰ πουλιὰ κι' ὁ οὐρανὸς*[36]) *γελοῦσε,*
urhano'ß

21. *Μὲ μᾶς ἀστράφτει καὶ βροντᾷ καὶ γίνεται σκοτάδι·*

22. *Τὸ καρυοφύλλι στέναξε*[37]), *τρανταφυλλεὰ δακρύζει*[38]),
ßtă'naxă dhakrhi'ſi

23. *Μὲ μιᾶς ξεράθηκαν τὰ δυὸ κι' ἐπέσαν τὰ λουλούδια·*

24. *Μαζὶ μ' αὐτὰ σοριάσθηκε*[39]) *κι' ἡ δόλια*[40]) *του μαννοῦλλα.*
ßorhja'ßtikă dho'lja

[14]) *τὸ κλεφτόπουλλο* junger Klefte. [15]) täglich. [16]) Lager (der Kleften). [17]) ſtatt *μόνο*. [18]) ſtatt *δῶσε μου*. [19]) Segen. [20]) wünſche! von *εὔχομαι*, A. P. *εὐχήθηκα* [21]) Verkleinerungswort von *μάννα*. [22]) Roſenſtock. [23]) ſtatt *γαρούφαλλο* Nelke. [24]) Moſchus. [25]) blühe (*ὅσο ποῦ* ſo lange). [26]) bekämpft. [27]) ſchmerzlich. [28]) vergiftet. [29]) *μαραίνομαι* verwelke. [30]) *λαβώνω* treffe, verwunde. [31]) ſchwarze (Kleider). [32]) *τὸ μπουμπούκι* Knoſpe. [33]) früher Morgen. [34]) Frühlings-. [35]) Mai. [36]) Himmel. [37]) *στενάζω* ſeufze. [38]) weine (Aor. *δάκρυσα*). [39]) *σοριάζομαι* ſtürze zuſammen. [40]) arm, bedauernswert (*δόλιος, -ια, -ιο*).

B. Deutsche Übersetzung.

„Mutter, ich sage dir, ich kann nicht den Türken dienen,
ich kann nicht, ich vermag [es] nicht, mein Herz ist [zu] schwer;
ich werde meine Flinte nehmen und gehen, Klefte zu werden,
wohnen will ich in den Bergen und auf [ihren] hohen Rücken,
[als] Gesellschaft will ich haben die Wälder [und] mit den Tieren Zwiesprach,
den Schnee zur Decke, die Felsen zum Bette
[und] mit den jungen Kleften das tägliche Lager.
Ich will fort, Mutter, weine nicht, gieb mir nur deinen Segen
und wünsche mir, Mütterchen, daß ich hinschlachte viele Türken;
und pflanze [einen] Rosenstrauch und [eine] schwarze Nelke
und tränke sie [mit] Zucker und tränke sie [mit] Moschus;
und so lange sie blühen, Mutter mein, und Knospen treiben,
ist dein Sohn [noch] nicht gestorben, [sondern] bekämpft die Türken;
und wenn [der] traurige Tag kommt, [der] vergiftete Tag,
und die beiden zusammen verwelken und die Blumen abfallen,
dann werd' auch ich getroffen sein: leg schwarze Kleider an!" —
Zwölf Jahre gingen vorbei und fünfzehn Monate,
wo die Rosen blühten, wo die Nelken blühten.
Und an einem Frühlingsmorgen, an einem ersten Mai,
wo die Vögel sangen und der Himmel lachte,
blitzt es mit einem Mal und donnert und wird finster;
die Nelke stöhnte, der Rosenstrauch weint,
mit einem Mal verwelkten beide und die Blumen fielen ab;
[und] mit ihnen sank nieder auch sein armes Mütterlein.

C. Gegenseitige Übersetzung.

(Nach bekannter Vorschrift.)

D. Erläuterungen zum Texte.

Wir finden in dem obigen Volkslied einige Eigentümlichkeiten in Bezug auf die Zusammenziehung der Vokale. So in Vers 1: *λέω* und in Vers 3: *πάω*, wo in beiden Fällen das *ω* ganz kurz hinter dem betonten Vokal *é* und *á* gesprochen wird. Ferner ist in manchen Wörtern das *ι* vor *α* ausgeworfen, wie in *τρανταφυλλεά* (V. 10) statt *τριανταφυλλεά*, und entsprechend *τραντάφυλλα* (V. 18) statt *τριαντάφυλλα*, ferner *'νοιξάτικη* statt *(ἀ)νοιξιάτικη*, Schließlich fällt die Betonung auf: *ἀνθίζαν* (V. 18), *ἔπεσαν* (V. 23), die aus *ἀνθίζανε* (statt *ἄνθιζαν*) und *ἔπεσανε* (statt *ἔπεσαν*) zu erklären ist: der Endvokal *ε* ist abgefallen, ebenso wie in *μόν* (V. 8) das Schluß-*o*.

ἠμπορῶ

steht häufig statt des im gewöhnlichen Leben gebräuchlicheren *'μπορῶ* (aus *ἐμπορῶ*).

δύνομαι

(aus dem alten *δύναμαι*) ich kann, vermag, ist nur in einigen Gegenden Griechenlands in Gebrauch.

ἐμάλλιασ(ε) ἡ καρδιά μου

ist ein bildlicher Ausdruck: mein Herz hat sich mit Haaren bedeckt, d. h. es ist schwer geworden von der Bitterkeit, den Türken dienen zu sollen. Häufig sagt man *ἐμάλλιασε ἡ γλῶσσα μου νὰ λαλῶ* vom vielen Sprechen ist mir die Zunge lahm geworden (wie wir sagen).

νά 'χω τοὺς λόγγους συντροφιά

daß ich die Wälder Gesellschaft habe, d. h. „als" Gesellschaft; im Griechischen braucht das „als" (*γιά* für) nicht hinzugesetzt zu werden.

κουβέντα (ἡ)

ist das gewöhnlichste Wort für Gespräch: *ἔχομε κουβέντα* wir haben ein Gespräch, wir haben uns etwas zu sagen; *τί κουβέντες εἶναι αὐτές;* was für Gespräche sind das, d. h. was ist das für Zeug, was du da sagst?

τὰ χιόνια

der Grieche braucht vielfach die Mehrzahl, auch von Wörtern, von denen wir im Deutschen keine solche bilden können; es ist das poetischer, malerischer, als die Einzahl *τὸ χιόνι*.

κλεφτόπουλλα (τά)

die jungen Kleften, die Kleftenbursche, wie *βασιλόπουλλο* von *βασιλεάς* gebildet.

λημέρι (τό)

heißt das Lager, der Aufenthalt, wo sich die Kleften verbergen.

δώ'μου

zusammengezogen aus *δῶσε μου*. Wie bereits bekannt ist, kann das Schluß-*ε* des Imperativs oft wegfallen, besonders wenn der bestimmte Artikel oder ein persönliches Fürwort folgt, also *δώσ'μου*, aus dem dann *δώ' μου* wird. Fast immer wird das Schluß-*ε* abgeworfen, wenn der Imperativ auf der drittletzten Silbe betont ist und ein persönliches Fürwort oder der bestimmte Artikel folgt: *ἄνοιξ' το, γύρισ' την, πέταξ' τους* u. s. w.

εὐχήσου με

das *με* steht hier anstatt des allgemeiner gebräuchlichen Genitiv-Dativs: *μου*.

μαννοῦλλα

Verkleinerungswort von *μάννα*.

πότιζέ τα ζάχαρι

tränke sie „mit" Zucker. Manche Zeitwörter werden mit doppeltem Accusativ konstruiert, von denen der eine das direkte Objekt (*τά*), der andere das Mittel (*ζάχαρι*) bezeichnet. Solche Zeitwörter sind vor allem die des Füllens, z. B. *γεμίζω* (oder *γιομίζω*) fülle: *γέμισ(ε) τὸ κανάτι νερό* fülle den Krug mit Wasser an.

Der Imperativ des Präsens *πότιζε* besagt das Immerwährende, Wiederholte. Die Wörter *ζάχαρι* und *μόσχος* (das Süßeste und Wohlriechendste) bezeichnen hier poetisch die besondere Sorgfalt, mit der die Mutter die wegen ihrer Beziehung zum Leben des Sohnes kostbaren Blumen pflegen soll.

δὲν ἀπέθανε καὶ πολεμάει

die Verneinung *δέν* bezieht sich nur auf *ἀπέθανε*, nicht auf *πολεμάει*, er ist noch nicht gestorben, „sondern" bekämpft noch die Türken: *ἀπέθανε = πέθανε*, aus der Schriftsprache stammende vollere Form.

πρώτη τοῦ Μαΐου

Μαΐου (Genitiv von *Μάϊος*) ist aus der Schriftsprache genommen, wie das beim Datum oft geschieht, statt des volkstümlichen *Μάϊ* (von *Μάϊς*). Der Name des Monats steht nach der Tageszahl stets im Genitiv.

E. Grammatik.

Umstandswörter.

[§ 123.] Wie wir früher gesehen haben, werden viele Umstandswörter von Eigenschaftswörtern gebildet, und zwar dient dazu die Mehrzahl der sächlichen Form, bei wenigen die Einzahl derselben, wie *πολύ* sehr (aber auch *πολλά*), *λίγο* und *λιγάκι* ein wenig, ein bischen, *ὅσο* wie sehr (bezüglich), *τόσο* so sehr (hinweisend), *πόσο;* wie sehr? (fragend).

Man merke sich als auf *-ως* ausgehend: *ἀλλοιῶς* (aljo'ß) neben *ἀλλοιώτικα* (aljo'tika) auf andere Weise, sonst — *ἴσως* (i'ssoß) vielleicht — *ἀμέσως* (amä'ssos) sofort (später folgen noch andere derartige).

Eine große Anzahl von Umstandswörtern sind jedoch nicht von Eigenschaftswörtern abgeleitet.

Wir unterscheiden nun nach der Bedeutung: Umstandswörter des Ortes, der Zeit, der Art und Weise, zu denen auch die der Bejahung und Verneinung gezogen werden können, schließ-

lich adverbiale Ausdrücke. Die Scheidung läßt sich jedoch nicht ganz genau durchführen und dient mehr zur Erleichterung des Lernens.

1. Umstandswörter des Ortes.

[§ 124.] *ἐδῶ* (ädhó') hier, hierher — *ἐκεῖ* (äki'), *αὐτοῦ* (aftu') dort, dorthin — *ποῦ;* (pu') wo? wohin? (fragend) — *ὅπου* oder *ποῦ* wo, wohin (bezüglich) — *κάπου* irgendwo, irgendwohin — *κάτω* oder *κάτου* (ka'to) unten — *ἐπάνω* oder *ἀπάνω* (apa'no) oben — *ἔξω* oder *ὄξω* (o'xo) draußen, hinaus — *μέσα* (mä'ssa) drinnen, hinein — *ἐμπρός* (ämbrho'ß) vorwärts — *(ἐ)μπροστά* (mbrhoßta') vor, vorwärts — *(ὀ)πίσω* (pi'sso) zurück, hinter — *χάμω* oder *χάμου* (chha'mo) auf der (die) Erde, unten, nieder — *σιμά* und *κοντά* nahe — *μακρυά* weit — *τριγῦρο* (trhiji'rho) und *ὁλόγυρα* (olo'jirha) ringsumher, herum — *ἀντίκρυ* (andi'krhi) und *ἀπέναντι* (apä'nandi) gegenüber — *δίπλα* (dhi'pla) nebenan — *παράμερα* (parha'mähra) beiseite — *παντοῦ* (pandu') überall — *πουθενά* (puthäna') oder *πούπετα* (pu'päta) irgendwo, mit Verneinung (oder alleinstehend als Antwort) nirgendwo — *ζερβὰ* und *ἀριστερά* (arhißtärha') links — *δεξιά* (dhäxja') rechts — *πέρα* (pä'rha) jenseits, hindurch (selten allein, gewöhnlicher in Zusammensetzungen: *πέρα πέρα* durch und durch, *ἐκεῖ πέρα* = *ἐκεῖ* dort drüben oder dort, *ἐδῶ πέρα* = *ἐδῶ* hier) — mit *παρά* zusammengesetzte: *παρακάτω* weiter unten, *παραέξω* weiter hinaus, *παραμέσα* weiter hinein, drinnen, *παραπέρα* weiter, darüber hinaus, *παραπάνω* darüber (bei Beträgen auch „mehr") — *ἀλλοῦ* anderswo — *μαζί* (masi') zusammen — *ἀνάμεσα* (ana'mäßa) dazwischen, untereinander.

I. Man übertrage folgende Sätze schriftlich:

1. *Ποῦ κάθεσαι, Θεμιστοκλῆ* (Themistokles); — *νά, ἐκεῖ πέρα, 'ς τὴ γωνιά — ἀπάνω ἢ κάτω; — ἀπάνω· ὁρίστε, ἀπὸ 'δῶ 'μπορεῖς νὰ ἰδῇς τὰ παράθυρα τῆς κάμαρας — δὲν εἶναι μακρυὰ ἀπ' τὸ πανεπιστήμιο* (panäpißti'mio, Universität); — *τί λές, καλέ, δὲν εἶναι παραπάνω ἀπὸ πέντε λεφτὰ τῆς ὥρας — ἔχεις σόμπα* (Ofen) *'ς τὴν κάμαρά σου; — δὲν ἔχω, μὰ θὰ μοῦ βάλῃ ὁ νοικοκύρις· ἔτσι μοῦ εἶπε, ὅταν ἔπιασα* (aufnahm) *τὴν κάμαρα — τί θὰ καίς, κάρβουνα ἢ ξύλα; — δὲν μὲ μέλει γιαντό, μοῦ φθάνει νὰ μὴν κρυώνω* (frieren); — *μοῦ φαίνεται πῶς φέτος θὰ ἔχομε ἕνα κρύο φοβερό* (furchtbar, sehr groß), *γιατὶ λένε πῶς ζεστὸ καλοκαίρι κάνει κρύο χειμῶνα.*

2. *Νυχτώνει, κυρία μου, δὲν 'μπορῶ νὰ μείνω περισσότερο — μὰ βρέχει τῶρα ἔξω, κυρία, δὲν 'μπορεῖτε νὰ φύγετε· καθίστε ἀκόμη λιγάκι, ἴσως θὰ πάψῃ ἡ βροχή — ὄχι, εὐχαριστῶ, πρέπει νὰ φύγω· ἔτυχε νὰ μὴν 'πῶ 'ς τὴ δουλα μου, ποῦ πηγαίνω, καὶ θὰ εἶναι ἀνήσυχος ὁ ἄνδρας μου, ὅταν δὲν μὲ βρῇ 'ς τὸ σπίτι — τότε δὲν θέλω νὰ σᾶς βαστήξω περισσότερο· μὰ πάρτε αὐτὴ τὴν ὀμπρέλλα, γιὰ νὰ μὴ βραχῆτε, καὶ αὔριο μοῦ τὴ στέλνετε πίσω. Ἐμπρός, Γιῶργο, ἑτοιμάσου νὰ πὰς μαζὶ μὲ τὴν κυρία! — τί θέλετε τὸ Γιῶργο; πηγαίνω μονάχη μου* (allein), *τὸ σπίτι μου εἶναι τόσο κοντά, δὲν φοβᾶμαι τίποτε.*

3. Ich begreife nicht, warum das Geld von Patras (*ἡ Πάτρα*) noch nicht gekommen ist; dreimal habe ich an den Kunden (*ὁ μουστερῆς*) geschrieben, und noch habe ich keine Antwort — Es thut mir leid, daß (*ποῦ*) ich (betont) ihn Ihnen (Ihnen ihn) empfohlen habe (*συστήνω*) — Sie sind nicht Schuld; ich hätte vorsichtiger sein müssen (= es war nötig, daß ich acht habe mehr) — Vorwärts, Junge, laufe, damit du nicht (*μὴ*) zurückbleibeſt! — Es ist heute überall heiß, nirgendwo findet man (= jemand) Kühlung (*ἡ δροσιά*) — Lauf (*πετάξου*) schnell zum Arzt, die Mutter ist auf die Erde (*χάμω*) gefallen und hat den Arm

(griech. ihre Hand) gebrochen (*σπάνω*) — Ich werde morgen dorthin gehen; wenn ich dich aber (*ὅμως*) nicht dort finde (Konj. Aor.), werde ich böse (zornig) werden — Setze dich nieder; du stehst jetzt eine (nicht zu übersetzen) halbe Stunde, bist du noch nicht müde geworden?

Umstandswörter der Zeit.

[**§ 125.**] *τῶρα* (to'rha) jetzt — *ὕστερα* (i'ßtärha) und *κατόπι* (kato'pi) später, darauf — *τότε(ς)* damals, dann — *πότε;* (po'tä) wann? (fragend) — *πότε πότε* dann und wann, zuweilen — *κάπποτε* (kapotä) oder *κάππου κάππου* zuweilen — *ποτέ* (potä') jemals (in Fragen), niemals (mit Verneinung beim Zeitwort, oder alleinstehend als Antwort) — *πάντα* (pa'nda) immer — *ὅποτε* (o'potä) wann immer (bezüglich) — *ἀκόμη* od. *ἀκόμα* noch (alleinstehend als Antwort: noch nicht) — *πιά* (pja') bereits, nunmehr, nach Negationen: mehr — *ὅτι* (o'ti) kaum, so eben — *πρῶτα* zuerst — *πρωτύτερα* (prhoti'tärha) vorher, früher — *(ἐ)νωρίς* (norhi'ß) frühzeitig, Komp. *νωρίτερα* zeitiger — *ἀργά* (arhgha') spät, *ἀργότερα* später, nachher — *πάλι, πάλε* (pa'li) wieder — *συχνά* (ßichhna') oft (auch *πολλὲς φορές*) — *σπάνια* (ßpa'nja) selten — *σήμερα* heute — *(ἐ)χθές* (ächhtä'ß), *(ἐ)ψές* (äpßä'ß) gestern — *προχθές* vorgestern — *ἀντίπροχθες* (andi'prhochhtäß) vor drei Tagen — *αὔριο* (a'wrhjo) morgen — *μεθαύριο* (mätha'wrhjo) übermorgen — *ἀπόψε* (apo'pßä) heute abend, gestern abend, diese (vergangene) Nacht — *(ἐ)φέτος* (fä'toß) heuer, dieses Jahr — *πέρσι* (pä'rhßi) voriges Jahr — *πρόπερσι* vorvergangenes Jahr — *ἀντιπρόπερσι* (andiprho'pärhßi) vor drei Jahren — *τελευταῖα* zuletzt — *καμμιὰ φορά* jemals, zuweilen — *ἄλλη φορά* ein anderes Mal — *πολλὲς φορές* oft (viele Male).

II. Man übertrage schriftlich folgende Sätze:

1. *χθὲς καὶ προχθὲς δὲν ἔβρεξε καὶ σήμερα κάνει πολλὴ σκόνι — δὲν σοῦ ἔλεγα πάντα, πῶς θὰ χάσῃς τοὺς κόπους σου; — εἶδες ποτὲ τέτοιο μασκαρᾶ* (elender Kerl); — *ποτέ* oder *ποτέ μου* (nie in meinem Leben) — *ἀκόμη δὲν φάνηκε ὁ Μῆτσος* (Demetrius); — *ἀκόμη — φθάνει πιά, ἐχόρτασα — 'μπορῶ νὰ ἰδῶ τὸ δάσκαλο; — ὅτι βγῆκε ἀπ' τὸ σπίτι — γιατί δὲν σηκωθήκατε νωρίτερα; τῶρα πιὰ εἶναι ἀργὰ καὶ δὲν θὰ προφθάσομε τὸ τραῖνο (προφθάνω* zuvorkommen, erreichen, zur Zeit kommen, *τὸ τρένο* Eisenbahnzug) — *πέρσι δὲν πρόφθασα νὰ πάω 'ς τὰ νησιά (τὸ νησί* Insel), *μὰ φέτος τὸ λιγώτερο* (wenigstens) *ἕνα μῆνα θὰ καθίσω* (bleiben) *'ς τὴ Μῆλο* (Milos, griechische Insel) *ἢ 'ς τὴν Ἄνδρο* (Andros, ebenfalls griechische Insel).

2. Hast du viele Bäder (*τὸ λουτρό*) heuer genommen (= gemacht)? — Ich habe nicht viele genommen, denn ich verliere (zu) viel Zeit (damit), zum Phaler (*τὸ Φάληρο*) hinunterzugehen (= daß ich hinuntergehe, Präsens); deswegen (*γιαυτό*) nehme ich jeden Tag (ein) Bad (zu) Hause — Haben Sie heute Zeit, zu mir (= in mein Haus) zu kommen (Konj. Aor.), oder wollen Sie, daß ich vorbeikomme, um Sie abzuholen (= daß ich Sie nehme)? — Vorgestern haben wir die arme (*φτωχός*) Frau gesehen, der du einen Rock (Weiberrock: *ἡ φοῦστα*) gegeben hast; sie bat uns, dir zu sagen (daß wir dir sagen), daß ihr Sohn (*ὁ γυιός*, jo'ß) Arbeit gefunden hat.

Lösung der Aufgaben des neunten Briefes.

Wiederholungsaufgaben.

Gespräche (S. 140).

Wo bist du (= komm her), Bursch (Kellner)? Wohlan, bring mir einen Kaffee! — Wie wollen Sie ihn, Herr? —

Schwer (stark) und süß. Oder warte, Bursch, bring mir lieber einen mittelsüßen! — (Ruft laut, damit ihn der Kaffeewirt hört:) Bereite einen mittelsüßen Kaffee! — Höre, Bursch! gieb mir einen Nargile (Wasserpfeife) — Sofort, Herr! (Ruft:) Bereite einen leichten Nargile! — (Nachdem er eine zeitlang geraucht hat) Bursch, komm her! — Was wünschen Sie, Herr? — Der Nargile zieht nicht, wohlan, schau nach, was vorgeht! — Die Kohlen sind erloschen. Ich gehe um andere zu bringen.

Gespräche (S. 142).

1. Der Tisch ist gedeckt, Georg, gehen wir! — Hier fehlt ein Löffel — Und hier fehlen zwei Messer und eine Gabel — Hat ein jeder seine Serviette? — Wir haben alle (unsere Serviette). Aber ich sehe nicht das Salz und den Senf — Ich weiß wo sie sind. Da, hier sind sie — Dieser Teller ist schmutzig — Der Koch hat ihn nicht gut gereinigt — Wir müssen den Koch ausschelten — Sieh, da kommt er beladen mit Speisen.

2. Was wirst du hier pflanzen, Konstantin? — Ich werde Äpfelbäume und Birnbäume pflanzen — Dieser Ort scheint mir nicht gut für solche Bäume — Was sagst du, Bester! Siehst du nicht jenen Äpfelbaum, den ich voriges Jahr gepflanzt habe, wie er Fortschritte gemacht hat und groß geworden ist? — Was soll ich dir sagen, der Platz hier hat kein Wasser, und du mußt ihn jeden Tag begießen — Sorge dich nicht! wir begießen jeden Abend den ganzen Garten aus dem Brunnen. Ohne das kann niemand gute Früchte haben — Sieh, da ist auch ein Kirschbaum, den der Wind niedergeworfen hat. Du mußt ihn an ein Holz binden — Dieser verteufelte Wind will nicht aufhören und verdirbt mir alle Bäume und Blumen.

3. Eh! Barkenführer! — Befehlen Sie, mein Herr! Wollen Sie eine Barke? — Jawohl! Komm, daß du meine Sachen nimmst (komm und nimm)! — Wieviel Stück haben Sie, mein Herr? — Ich habe zwei große Koffer, einen Korb, eine Handtasche und eine Hutschachtel, alles zusammen fünf Stück — Wohin soll ich Sie bringen, Herr? — Zum österreichischen Dampfer, der nach Konstantinopel geht — Gut, Herr. Haben Sie [schon ein] Billet genommen? — Ich habe noch nicht (= keines) genommen. Ich werde jetzt gehen — Ich erwarte Sie hier.

Lösung der Übersetzungsaufgaben.

I. 1. Hast du die Thür fest geschlossen? — Jawohl, sie ist geschlossen — Wirf die Blumen fort, denn sie stinken! — Dieser Anzug hat nicht lange gehalten — Alle zusammen zogen wir auf den Platz, und es sammelten sich dort gegen dreihundert Menschen — Hörst du die Glocken? — Eh, Kellner! ich habe dir seit einer halben Stunde einen süßen Kaffee bestellt, und du hast mir ihn noch nicht gebracht — Ist jemals so etwas gehört worden? (hat man je so etwas gehört?) — Wir fragten, wann der erste Dampfer nach Konstantinopel abfahren wird — Mit Fußtritten haben sie (hat man) den betrunkenen Alten aus dem Kaffeehaus hinausgejagt, nachdem sie ihn zuerst unbarmherzig durchgeprügelt hatten — Ich will nicht in dein Haus eintreten — Nachdem sie dich solange erwartet haben, schadet's nicht, daß du (= wenn du) noch fünf Minuten später kommst.

2. *Στεῖλε τὸ παιδὶ νὰ ῥωτήσῃ* (oder *ῥωτήξῃ*) *ἂν βγῆκε ὁ ἀφέντης — ὀμόρφυνες, κορίτσι μου — 'μπορεῖτε νὰ κοντύνετε λιγάκι τὰ μανίκια; — οἱ 'μέρες (ἐ)κόντυναν τῶρα — ἀνεβῆτε τὴ σκάλα — δὲν φταίμε (ἐ)μεῖς ποῦ* (daß) *δὲν μᾶς ἄκουσε — θὰ κατεβῇς; — φύγετε ἀπὸ 'δῶ! — ἐφέρθηκε πολὺ ἄσχημα — τὸ βαπόρι δὲν εἶναι ἀκόμη φερμένο ἀπ' τὴν Πόλι; — τὸ ποντικι 'μπῆκε σὲ μιὰ τρύπα, καὶ ἡ γάτα τὸ καρτεράει νὰ βγῇ πάλι.*

II. 1. Es würde mir gefallen, ruhig (da) zu ſitzen, ohne irgend eine Arbeit zu thun, aber wie ſoll ich mein tägliches Brot herausſchlagen? — Die Kinder haben gegeſſen und ſind ſatt (geworden), ſie wollen nicht mehr — Der Arzt ſah, daß meine Backe geſchwollen iſt, und ſagte, daß [das] von dem hohlen Zahn ſei und daß er ihn ausziehen müſſe — Darauf gab mir der Arzt ein Waſſer (Flüſſigkeit), das wie Feuer brannte — Was? du haſt es getrunken? — Bah, wie ſollte ich es trinken? er that es nur in den Zahn, damit der Schmerz aufhöre und die Anſchwellung — Komm her, Alcibiades, und ſetz dich zu mir (eig. nahe von mir)! ſag mir, was macht (eig. wird) dein Papa? — Was ſoll ich dir ſagen, er iſt (gar) nicht wohl, er iſt von der Treppe (die Treppe hinunter=) gefallen, wie (als) er etwas ſchnell hinuntergehen wollte, und hat (ſich) den Fuß verrenkt — Nimm dich in acht, daß du dich nicht verbrennſt! — Drei Jahre hat die Witwe ihren Mann beweint, Gott ſei ihm gnädig! und darauf ging ſie (hin) und nahm [einen] andern.

2. *Βρῆκες* (oder *ηὗρες*) *τὰ σπίρτα;* — *ναί, μὰ δὲν καίνε, γιατὶ εἶναι βρεμμένα* — *θέλομε αὔριο νὰ πάμε 'ς τὴ Σπάρτη· δὲν ξέρετε πότε φεύγει τὸ βαπόρι;* — *φάτε καὶ πιέτε γιὰ νὰ χορτάστε!* — *μόλις βγήκαμε ἀπ' τὸ σπίτι καὶ τὸν εἴδαμε ποῦ ἔπεσε* — *ὅποιος θέλει νὰ γίνῃ πλούσιος πρέπει νὰ ξέρῃ τὴ δουλειά του, ἀλλοιῶς δὲν 'μπορεῖ νὰ πάῃ 'μπροστά* (vorwärts) *καὶ πέφτει ἔξω* — *ζοῦμε καλά, μὰ δὲν πετᾶμε τὰ χρήματά μας* — *δὲν ἔχει τόπο ποῦ νὰ σταθῇ* — *μᾶς ὑποσχέθηκες νὰ ἔρθῃς* (*νά 'ρθῃς*) *'ς τὲς πέντε, καὶ τῶρα εἶναι ἔξι περασμένες* — *νὰ ἰδοῦμε τί θὰ μᾶς φέρετε.*

F. Konverſation.

An Stelle dieſer lerne der Schüler das als Text dienende Volkslied auswendig.

Lektion 20.

E. Grammatik.

3. Umſtandswörter der Art und Weiſe u. ſ. w.

[**§ 126.**] *πῶς;* wie? (fragend) — *ὅπως* oder *καθώς* wie (bezüglich) — *κάπως* oder *σάν* einigermaßen — *ἔτσι* ſo (auf dieſe Weiſe) — *καθόλου* (katho'lu) oder *διόλου* irgendwie, überhaupt (in Fragen), nirgendwie oder durchaus nicht (beim verneinten Zeitwort oder alleinſtehend als Antwort) — *σχεδόν* (ßkiädho'n) faſt — *σάν* (ßan) gleichwie — (*ἀ*)*πάνω κάτω* (apa'no ka'to) ungefähr — *τάχα* oder *τάχατες* (ta'chhatäß) eben, etwa (in Frageſätzen) — *ἔτσι κι' ἔτσι* (ä'zi k'ä'zi) ſo ſo, leidlich, mäßig — *μή*(*ν*) etwa (in Fragen) — *μόνο* und *μοναχά* oder *μονάχα* nur.

Verneinung und Bejahung.

ναί ja — *μάλιστα* ja wohl — *βέβαι*(*α*) gewiß — *ὄχι* nein (bei anderen Redeteilen außer dem Zeitwort: nicht) — *δέν* nicht (nur beim Zeitwort) — *μή*(*ν*) (daß) nicht (beim Verbot) — *ἔτσι* ſo!? (verwundernd und fragend).

4. Adverbiale Ausdrücke.

[§ 127.] Als solche werden alle möglichen Redeteile verwandt, mit oder ohne Vorwörter (s. später). Man merke sich:

λοιπόν oder *τὸ λοιπόν* (to lipo'n) also — *κι' ὅλας* (kjo'laß) obendrein, schon — *διὰ μᾶς* oder *μὲ μιᾶς* auf einmal, plötzlich — *τοῦ κάκου* (tu ka'ku) vergebens — *γιατί;* (jati', aus *γιὰ τί*, für was) weshalb? (fragend) — *γιαντό* (jasto', aus *γιὰ αὐτό* für das) deshalb; ebenso *γιὰ τοῦτο* — *μόλα ταῦτα* (= *μὲ ὅλα ταῦτα* ta'fta, statt *τοῦτα*) trotzdem, gleichwohl — *τέλος πάντων* (tä'loß pa'ndon), endlich (eig. Ende von Allem) — *κάθε 'μέρα* täglich — *κάθε μῆνα* monatlich — *κάθε 'βδομάδα* wöchentlich — *σπίτι* zu Hause, nach Hause — *πεζῇ* (päsi') zu Fuß — *καβάλλα* (kawa'la) zu Pferd — *'ς τὰ δεξιά* (dhäxja') rechts; *ἀπ' τὰ δεξιά* von rechts — *'ς τ'ἀριστερά* (ßtarhißtärha') links; *ἀπ' τ'ἀριστερά* von links — *κατὰ γῆς* auf der Erde, auf die Erde.

[§ 128.] Eine große Anzahl der Orts- und Zeit-Umstandswörter können mit dem Vorwort *ἀπό* zusammengesetzt werden, das eigentlich „von" bedeutet; dabei ist zu bemerken, daß diese Bedeutung „von" bei den Ortsadverbien oft ganz verloren geht und die mit *ἀπὸ* zusammengesetzten oft gar nichts anderes bedeuten, als die einfachen:

ἀπὸ 'πάνω von oben, oben darauf, oberhalb — ebenso *ἀπὸ κάτω* von unten, unten, unterhalb — *ἀπ' ἔξω* oder *ἀπ' ὄξω* von draußen, außen — *ἀπὸ μέσα* von innen, innen, drinnen — *ἀπὸ 'μπροστά* von vorn, vorn — *ἀπὸ 'πίσω* von hinten, hinten — *ἀπὸ 'δῶ* von hier, hierher — *ἀπὸ 'κεῖ* von dort, dort — *ἀπὸ μακρυά* von fern — *ἀπὸ παντοῦ* von überallher, ringsherum — *ἀπὸ τῶρα* von jetzt ab — *ἀπὸ τότε(ς)* von da ab — *ἀπὸ πότε;* von wann ab? — *ἀπὸ σήμερα* von heute ab u. s. w.

Oft setzt man zwischen Vorwort und Umstandswort der Zeit noch den Artikel *τά*: *ἀπ' τὰ τότε, ἀπ' τὰ σήμερα* u. s. w.

Überhaupt braucht der Grieche die Umstandswörter, besonders die des Ortes, vielfach adjektivisch. So hat er kein Eigenschaftswort für „unter" und „ober" und sagt also *τὸ 'πάνω μέρος* der obere Teil, die obere Gegend; *τὸ κάτω πάτωμα* der untere Stock u. dergl.

Vorwörter oder Präpositionen.

[§ 129.] Die Vorwörter oder Präpositionen, durch welche die Art der Beziehung eines Wortes auf ein anderes ausgedrückt wird, zerfallen in eigentliche (einfache) und uneigentliche (zusammengesetzte).

Die einfachen Vorwörter sind:

1. *σέ* und *'ς* (vor dem bestimmten Artikel) in, zu, auf (*σὲ 'μένα* zu mir).

2. *ἀπό* von, aus (örtlich), seit (zeitlich), z. B. *ἀπὸ δυὸ 'μέρες* seit zwei Tagen.

3. *μέ* mit.

4. *ὡς* (ohne Accent) bis. Es wird auch mit Umstandswörtern der Zeit verbunden, wo dann meistens der bestimmte Artikel hinzutritt: *ὡς τὰ χθές* bis gestern, *ὡς τὰ σήμερα* bis heute.

5. *χωρίς* (chhorhiß) und *δίχως* (dhi'chhoß) ohne.

6. *γιά* für, wegen (in Betreff).

7. *ἀντίς*, gewöhnlich *ἀντὶς γιά* anstatt.

8. *κατά* gegen — hin, gemäß.

☛ Die eigentlichen Vorwörter regieren den Accusativ.

Die uneigentlichen Vorwörter werden durch Adverbien mit den eigentlichen Vorwörtern *ἀπό*, *σέ* und *μέ* gebildet. Man merke sich als unsern einfachen Vorwörtern entsprechend:

'μπροστὰ ἀπό (oder *σέ*) vor (örtlich) — *ὀπίσω ἀπό* (oder *σέ*) hinter — *ἀπάνω ἀπό* (oder *σέ*) über, auf (örtlich)

— *ἀποκάτω ἀπό* unter (= unterhalb von) — *μέσα σέ* in (= innerhalb von) *ἀνάμεσα σέ* unter (= zwiſchen) — *ἀπὸ μέσα ἀπό* aus, durch, hindurch — *ἀντίκρυ* (oder *σέ*) gegenüber — *κοντὰ σέ* und *σιμὰ σέ* bei — *μαζὶ μέ* mit — *τριγῦρο ἀπό* um (örtlich) um—herum — *ἀπ' ὄξω ἀπὸ* außerhalb, vor — *ὕστερα ἀπὸ* nach (zeitlich) — *πρωτύτερα ἀπό* vor (zeitlich).

Da die uneigentlichen Vorwörter aus Umſtandswörtern und eigentlichen Vorwörtern gebildet ſind, die den Accuſativ regieren, ſo folgt auf ſie natürlich auch der Accuſativ. Bei der Verbindung derſelben mit perſönlichen Fürwörtern iſt jedoch zu bemerken, daß nur dann die volle Form dieſer angewendet wird, wenn auf ihnen ein beſonderer Ton liegt: *'μπροστὰ σὲ 'μένα* vor mir (nicht vor einem andern). Soll das Fürwort keinen Ton haben, ſo wird nur das reine Umſtandswort (ohne eigentliches Vorwort) geſetzt und der Genitiv des perſönlichen Fürworts in der verbundenen (verkürzten) und unbetonten Form angewandt: *'μπροστά μου, κοντά μου, τριγῦρο μου.* Ausgenommen ſind *ὕστερα ἀπό* und *πρωτύτερα ἀπό*, weil ſie Komparative ſind: ſpäter als, früher als; alſo ſtets: *πρωτύτερα ἀπὸ 'μένα* früher als ich, vor mir u. ſ. w.

Man merke noch den präpoſitionellen Ausdruck (für unſer zeitliches „vor"): *ἐδῶ καί*, z. B. *ἐδῶ καὶ δυὸ χρόνια* vor zwei Jahren. Endlich wird unſer „untereinander" durch *ἀναμεταξύ* (anamätaxí') mit dem Genitiv des perſönlichen Fürworts in der verbundenen Form ausgedrückt: *μιλᾶμε ἀναμεταξύ μας* wir ſprechen untereinander, *ἐμάλωσαν ἀναμεταξύ τους* ſie haben untereinander geſtritten.

III. Man überſetze ſchriftlich folgende Sätze:

1. *Πῶς τὸ ἔκαμες; — τὸ ἔκαμα ὅπως* (oder *καθὼς*) *μοῦ τὸ εἶπες νὰ τὸ κάμω. — σὰν δύσκολο μοῦ φαίνεται νὰ πετύχομε — εἶδες διόλου τὸ Μάρκο* (Markus); — *δὲν τὸν εἶδα καθόλου τῶρα κοντὰ* (in der letzten Zeit), *ἔχω σχεδὸν ἕνα μῆνα νὰ τὸν ἰδῶ* (= ich habe ihn faſt ſeit einem Monat nicht mehr geſehen) — *τί νὰ ἔπαθε;* (was iſt ihm etwa widerfahren, eig. was hat er erduldet, alſo: was mag ihm paſſiert ſein?) *μὴν εἶναι ἄρρωστος;* — *δὲν πιστεύω, γιατὶ τὲς προάλλες* (neulich) *μοῦ εἶπε ἕνας φίλος πῶς* (daß) *γράφει τῶρα ἕνα βιβλίο καὶ γιαντὸ δὲν ἀφήνει κανένα νὰ 'μπῇ μέσα 'ς τὴν κάμαρά του — ἔτσι; μόλα ταῦτα ἔχω ἀνάγκη νὰ τὸν ἰδῶ καὶ νὰ τοῦ 'πῶ κάτι τι· θὰ πάω νὰ τὸν βρῶ τὸ μεσημέρι* (Mittag), *ὅταν τρώγῃ — τοῦ κάκου θὰ πάς· ἡ δοῦλα του σὲ ὅλους λέγει πῶς δὲν εἶναι σπίτι — ποῦ ἔβαλες τὸ καλαθάκι* (*τὸ καλάθι* Korb, *καλαθάκι* Körbchen); — *τό 'βαλα* (= *τὸ ἔβαλα*) *ἀπὸ 'πάνω ἀπὸ κάτι χαρτιά* (Papiere) *'ς τὸ ῥάφι ἐκεῖ — μὰ δὲν εἶναι πιὰ ἐκεῖ — ξέρω 'γώ, ποιὸς τὸ πῆρε ἀπὸ 'κεῖ; — εἶναι ἕνας ξένος ἀπ' ὄξω καὶ θέλει νὰ σὲ ἰδῇ — πές του νὰ κοπιάσῃ* (*κοπιάζω* bemühe mich) *μέσα! — ξέρεις, πῶς* (wie) *ἔπιασαν τὸν κλέφτη; ὁ ἕνας πῆγε ἀπὸ 'μπροστὰ καὶ ὁ ἄλλος ἀπὸ 'πίσω καὶ ἔτσι ἔπεσαν ἀπάνω του καὶ τὸν ἔβαλαν κάτω — ἀπὸ 'δῶ πάει ὁ δρόμος γιὰ* (nach) *τὸ Μαρούσι; — ὄχι, κύριε, ἀπὸ 'κεῖ, ἀπὸ μέσα ἀπ' τὰ μεγάλα δένδρα ποῦ βλέπετε — φύγε ἀπὸ 'μπροστά μας* (von vor uns weg, aus unſrer Gegenwart).

2. Vor dem Hauſe iſt ein kleiner Garten mit vielen Blumen und einem Springbrunnen (*τὸ σιντριβάνι*) — Komm mit (*μαζί*) mir, damit ich dir die Spielſachen (*τὸ παιγνίδι*) zeige, die ich in meinem Zimmer habe — Wir werden uns an den Tiſch ſetzen, den mir der Schreiner (*ὁ μαραγγός*) heute gebracht hat — Der Tiſch hat nur einen Fuß (*τὸ ποδάρι*), und der Fuß iſt unten viel

breiter, damit der Tiſch nicht (*μὴ*) (um=) falle — Auf dem Tiſche werden wir all die ſchönen Sachen ausbreiten (*στρώνω*), und wir werden zuſammen ſpielen bis um fünf Uhr — Dann wird der Lehrer kommen und (das *θά* iſt zu wiederholen) mich Kenntniſſe (*τὰ γράμματα*) lehren (*μαθαίνω* lehren und lernen) — Draußen vor der Thür ſteht (iſt) ein Stuhl; bringe ihn herein und ſtelle (*βάζω*) ihn zum Tiſch (*κοντὰ σέ*)! — Ich ſaß (Imperf.) auf dem Stuhl dort, als die Thür auf=ging (*ἀνοίγω* mache auf und gehe auf) und Markus herein kam (*ἔρχομαι μέσα*) — Unſer Haus iſt (= liegt) gegenüber der Kirche, nahe bei dem Kramladen (*τὸ μπακάλικο*), der auf der Ecke iſt.

Verbindungswörter.

[**§ 130.**] Die Verbindungswörter oder Konjunktionen dienen dazu, einzelne Redeteile oder ganze Sätze miteinander zu verbinden.

Von dieſen haben wir ſchon eine ganze Anzahl kennen gelernt, die keinerlei Schwierigkeiten in der Konſtruktion bieten:

καί und — *πῶς* (ſelten *ὅτι*) daß (nach Zeitwörtern, welche ausſagen, meinen, glauben u. dergl. bedeuten) — *ποῦ* daß (vornehmlich nach Zeitwörtern der Sinnes=wahrnehmung, unſerem „wie“ zuweilen entſprechend) — *ἤ* oder — *μά* aber — *παρά* als (nach Komparativen), außer (nach verneinten Begriffen).

Man merke ſich ferner:

οὔτε — οὔτε (oder *μήτε — μήτε*) weder — noch, z. B. *δὲν ἔχω μήτε πατέρα μήτε μητέρα* ich habe weder Vater noch Mutter. Zu bemerken iſt, daß beim Zeitwort (hier *ἔχω*) die Verneinung noch beſonders ausgedrückt werden muß (*δέν*), während ſie im Deutſchen nicht geſetzt wird — *ἀμή* (ami') indeſſen — *ὅμως* (o'moß) jedoch — *ἐπειδή(ς)* da, weil — *γιατί* weil (gleichlautend mit *γιατί;* warum?) — *μολονότι* (molono'ti) oder *ἀγκαλά* (anggala') wenn auch, ob=gleich — *ἐνῷ* (äno') während (einen Gegenſatz ausdrückend).

1. *νά* daß, damit, wird in den ver=ſchiedenſten Verbindungen gebraucht; man merke ſich, daß es den Konjunktiv nach ſich hat, und zwar den des Aoriſts für eine einmalige, den des Präſens nur für eine wiederholte (gewohnheitsmäßige) oder andauernde Handlung. Wenn der Satz, den *νά* einleitet, verneint iſt, ſo ſteht als Verneinungspartikel nicht *δέν*, ſon=dern *μή(ν)*, und zwar wird dieſes *μή(ν)* unmittelbar hinter *νά* geſetzt. Z. B. *σὲ παρακαλῶ νὰ μὴν ἔρθῃς ἀργά* ich bitte dich, daß du nicht ſpät (oder zu ſpät) kommſt.

2. *ἄν* wenn, hat hauptſächlich eine zweifache Konſtruktion: a) mit dem Kon=junktiv, wenn einfach die Möglichkeit der Bedingung ausgedrückt wird; b) mit dem Imperfekt, dieſes aber nur, wenn die Be=dingung als nicht eingetreten gedacht wird, wo dann auch im Nachſatze das Imperfekt oder vielmehr der Konditional (*θά* mit dem Imperfekt) ſteht. Alſo: wenn du den Krug zerbrichſt, (ſo) wirſt du Prügel bekommen: *ἄν σπάσῃς* (Konj. Aor. von *σπάνω*) *τὸ κανάτι, θὰ φᾶς ξύλο* (eigentl. wirſt du Holz eſſen), aber *ἄν ἔσπανες τὸ κανάτι, θὰ ἔτρωγες ξύλο* wenn du den Krug zerbrochen hätteſt (griech. zer=brächeſt), würdeſt du Prügel bekommen. Man bemerke beſonders die Verwendung des griechiſchen Imperfekts ſtatt des deut=ſchen Plusquamperfekts.

Eine beſondere Unterabteilung bilden die Bedingungsſätze, in denen die Be=dingung etwas vielleicht in der Ver=gangenheit Geſchehenes bezeichnet: *ἄν ἔσπασες* (Indikativ des Aoriſts) *τὸ κα=νάτι, θὰ ἰδῇς τί θὰ πάθῃς* wenn du den Krug (wirklich) gebrochen haſt, ſo wirſt du ſehen, was dir geſchehen wird.

3. *ἄν* ob (nach den Zeitwörtern des Fragens oder Nichtwiſſens, Zweifelns) hat den Indikativ nach ſich, wenn eine vergangene Handlung ausgedrückt wird:

ρώτηξε ἂν ἦρθε τὸ βαπόρι! frage, ob das Dampfschiff gekommen ist! Dagegen den Konjunktiv in allen anderen Fällen: *δὲν ξέρω ἂν ἔρχεται* (ist Konjunktiv!) *σήμερα βαπόρι ἀπ' τὴν Πόλι* ich weiß nicht, ob heute ein Dampfer von Konstantinopel kommt, d. h. ob er nach dem Fahrplan heute seine regelmäßigen Tag der Ankunft hat; *δὲν ξέρω ἂν ἔρθῃ* (oder *θὰ ἔρθῃ, θά 'ρθῃ*) *σήμερα ὁ θειός μου* (mein Onkel) *ἀπ' τὴν Πόλι*, ob mein Onkel heute von Konstantinopel kommt oder kommen wird (einmalige, nicht gewohnheitsmäßige Handlung).

4. *ὅταν* als (auf Vergangenes bezogen) hat den Indikativ bei sich: *ὅταν τὸν εἶδα τόσο ἐλεεινό* (elend), *λυπήθηκα παραπολύ* als ich ihn so elend sah, wurde ich überaus betrübt.

5. *ὅταν* wenn (eigentl. wann, zeitlich) hat den Konjunktiv bei sich: *ὅταν τὸν ἰδῇς, πές του χαιρετίσματα* (*τὸ χαιρέτισμα* Gruß) wenn du ihn siehst, sag ihm Grüße (von mir). Man hüte sich, das Deutsche „wenn" durch *ἂν* zu ersetzen, wenn es nicht ausdrücklich bedeutet: im Falle, daß, also eine Bedingung.

6. *σάν* bedeutet ebenso wie *ὅταν* „als" in der Vergangenheit und „wenn", „sobald" in der Zukunft; es wird wie *ὅταν* konstruiert.

σὰν νά „wie wenn" steht mit dem Imperfekt und Plusquamperfekt: *φωνάζεις ἐδῶ πέρα σὰν νὰ ἤσουν ἀφέντης* du schreist hier herum, als wenn du Herr wärest.

7. *ἀφοῦ* nachdem, weil, da ja, hat den Indikativ bei sich, dagegen in der Bedeutung „sobald" (auf die Zukunft gehend) den Konjunktiv. Dasselbe gilt für

8. *ἅμα* sobald, für die Vergangenheit mit dem Indikativ, für die Zukunft mit Konjunktiv konstruiert: *ἅμα ἔφυγαν οἱ μουστερῆδες, ὁ ταβερνάρις ἐσφάληξε* sobald die Kunden weggegangen waren (griech. weggingen), schloß der Schenkwirt zu; *ἅμα φθάσομε 'ς τὴ Σῦρα, θὰ σᾶς γράψομε* sobald wir nach Syra kommen, werden wir euch schreiben.

9. *καθώς* wie, sobald, entspricht in der Konstruktion ganz den ähnlichen *ὅταν, σάν, ἅμα.*

10. *γιὰ νά* damit, auf daß, hat stets den Konjunktiv bei sich.

11. *ὡς ποῦ* bis (auf Vergangenes bezüglich) mit dem Indikativ, *ὡς ποῦ νά* bis daß (auf Zukünftiges gerichtet) mit dem Konjunktiv: *ἐτρέξαμε ὡς ποῦ ἐφθάσαμε σπίτι* wir liefen, bis wir zu Hause anlangten; *τρέξε ὡς ποῦ νὰ τὸν φθάσῃς* laufe, bis du ihn erreichst.

12. *ἀντὶς νά* anstatt daß
χωρὶς νά ohne daß
προτοῦ νά bevor
παρὰ νά als daß

haben gewöhnlich den Konjunktiv nach sich, zuweilen jedoch das Imperfekt, wo wir den Konjunktiv des Plusquamperfekts gebrauchen, doch ist die erstere Konstruktion immer vorzuziehen.

13. Unser „so daß", „daß" (als Folge) wird durch *ποῦ* und *ὡς ποῦ* mit dem Indikativ wiedergegeben, wo es sich um eine vergangene Handlung handelt, mit *ποῦ νά* mit dem Konjunktiv, wo etwas Zukünftiges ausgedrückt wird: *σήμερα (ἐ)δούλεψα τόσο ποῦ ἀπόκαμα* (*ἀποκάνω* ich werde hin, arbeite mich zu Schanden) ich habe heute so viel gearbeitet, daß ich ganz hin bin; *ἔχω τόσες σκοτοῦρες* (*ἡ σκοτούρα* lästige Arbeit, Sorge, Quälerei *ποῦ νὰ χάσω τὸ νοῦ μου* (*ὁ νοῦς* Verstand) ich habe soviel Geschichten (auf mir liegen), daß ich den Verstand verlieren möchte (oder verliere).

Um sich die verschiedenen Konstruktionen der obigen Verbindungswörter einzuprägen, lerne man die in die Regeln eingefügten Beispiele auswendig.

Empfindungswörter.

[§ 131.] Die Empfindungswörter oder Interjektionen sind entweder

einfache Laute oder aber Formen verſchiedener Redeteile, durch welche man ſeine Empfindung ausdrückt:

ἀ! ah! ach! (Verwunderung, Schmerz) — *ὦ!* oh! (Zuruf) — *ἔ! αἴ!* eh! (was weiter! was ſoll's? nun!) he! (Zuruf) — *βρέ! μπρέ! μωρέ!* (bei weiblichen Perſonen *μωρή*) du da — *μπά!* ei! oho! — *οὔφ* (Ungeduld) — *ἄχ! ὤχ!* (Bedauern) — *χά! χά!* haha! — *σούτ!* pſt! ſtill! — *αὐτέ!* du da! (ein Vokativ von *αὐτός*) — *ἀλοίμονο!* wehe! — *κρῖμα!* (eigentlich *τὸ κρῖμα* Sünde, Fehl) ſchade! *τί κρῖμα!* wie Schade!

Verwandte Ausrufeformen ſind:

ζήτω! er lebe hoch! — *βάρδα!* oder *ἔμπρός!* Vorſicht! (Zuruf der Kutſcher, Reiter u. ſ. w., damit man aus dem Wege geht) — *ἔμπρός!* herein! (als Antwort auf das Klopfen an der Thür) — *ὁρίστε!* befehle! befehlen Sie! *ὁρίστε μέσα!* bitte, treten Sie ein! — *ὁρίστε;* (fragend) wie gefällig? wie meinen Sie (du)? (wenn man etwas nicht verſtanden hat) — *ἀλήθεια;* wahrhaftig? — *ψέμματα!* gelogen! — *ψέμματα;* (fragend) nicht wahr? — *στάσου!* halt! warte! — *ἔλα!* wohlan! — *ἔλα δά* hoho! (nicht zu glauben!), nicht zu verwechſeln mit *ἔλα 'δῶ* komm her! — *ἀκοὺς ἐκεῖ!* das wäre ſchön! da muß ich bitten! — *γλήγορα!* ſchnell! — *σιγὰ σιγὰ* langſam!

Hierher ſind gewiſſermaßen auch die Begrüßungs- und Abſchiedsformeln zu rechnen: *καλὴ 'μέρα, καλὴ 'σπέρα, καλὴ νύχτα* guten Tag, Abend, Nacht! — *'γειά σου!* Geſundheit dir (= ſei gegrüßt! und: leb wohl!) — *'ς τὸ καλό!* zum Guten! (= lebewohl!) — *καλῶς ὥρισες! καλῶς ὁρίσατε!* ſei, ſeid willkommen! — *καλῶς τὸν* oder *τὴν* (mit dem Namen des oder der Betreffenden) Willkommen dem oder der N. — *ἀντίο!* adieu!

Ferner die Gelegenheitswünſche:

Bei der Geburt eines Kindes (zu den Eltern): *νὰ σοῦ (σᾶς) ζήσῃ* möge es (das Kind) dir (euch) leben!

Am Namenstag oder Geburtstag: *χρόνια πολλά!* viele Jahre (mögeſt du das Feſt erleben!) — *'ς ἔτη πολλά!* (*ἔτος* das Jahr, aus der Schriftſprache entlehnt) oder *'ς πολλά 'τη!* auf viele Jahre! — *καὶ τοῦ χρόνου!* auch übers Jahr!

Bei der Verlobung:

Zu den Eltern: *νὰ σᾶς ζήσουν* daß ſie euch leben, *νὰ τοὺς χαίρεσθε* daß ihr Freude an ihnen habt!

Zu den Verlobten: *καλὰ στέφανα!* gute Brautkränze!

Zu den unverheirateten Brüdern und Schweſtern: *καὶ 'ς τὰ δικά σου* auch auf die deinigen (d. h. Brautkränze, Verlobung)!

Bei der Hochzeit:

Zu den Eltern: wie bei der Verlobung.

Zum Paare: *νὰ ζήστε, νὰ γεράστε* (daß ihr lebet, daß ihr alt werdet!) oder *καλοὺς κληρονόμους* gute Erben!

Beim Tode:

Zu den Überlebenden: *ζωὴ σὲ λόγου σου* (*σας*) Leben dir (euch)!

Am Neujahrstage und andern Feſten, wie am Namenstage.

Bei der Ankunft eines Familienmitgliedes zu den anderen: *καλῶς τὸν* (*τὴν*) *δέχθηκες* oder *δεχθήκατε* wohl haſt du (habt ihr) ihn (ſie) empfangen, oder ganz allgemein *καλῶς τὰ δέχθηκες* (*δεχθήκατε*) ohne Rückſicht auf Anzahl und Geſchlecht.

Schließlich müſſen wir auch der Verwünſchungen erwähnen, an denen der Neugrieche ſehr reich iſt. Die gewöhnlichſten ſind: *φεύγα! τραύα! τραυήξου! ἄϊ ντέ!* mach Dich fort! — *σκάσε, νὰ σκάσῃς!* verreck! *νὰ χαθῇς* du ſollſt umkommen!

Viele ſind höchſt unanſtändig; es werden dazu vor allem die Zeitwörter *χέζω* ſcheiße, und *γαμῶ, -εῖς, -εῖ* hure, verwandt. Letzteres wird von dem Jauhagel mit allem zuſammengeſetzt, was dem Gegner lieb und heilig ſein kann.

IV. Man lerne folgende Wörter auswendig und übertrage folgende Sätze schriftlich:

ὁ χωροφύλακας Gendarm — *ὁ εἰσπράχτορας* Steuereinnehmer — *ἡ λῃστεία* Raub, Räuberei — *σηκώνω κεφάλι* erhebe mein Haupt — *πρίν* vorher — *ὁ καπνέμπορος* Tabakhändler (*ὁ καπνός* Rauch, Tabak, *ὁ ἔμπορος* Kaufmann) — *τὰ μεταβατικά* die Streiftruppen — *βαρῶ* angreifen, verwunden — *λαβώνω* verwunde (das eigentliche Wort) — *ζωντανός, -ή, -ό* lebend — *ὁ στρατιώτης* Soldat — *τρώγω τὸν τόπο* (wörtlich esse den Platz) untersuche den Platz mit größter Aufmerksamkeit — *ἀκολουθάω* folge (mit Accus.) — *προκηρυγμένος, -η, -ο* proskribiert (mit einem Preise belegt).

Ich war Gendarm, und mit dem Steuereinnehmer streifte ich umher (*γυρίζω*, Imperf.) draußen in den Dörfern. Die Räuberei hatte damals ihr Haupt erhoben (Plusqu.: *ἔχω* mit Infinitivform), und die Leute (die Welt) waren drunter und drüber (*ἄνω κάτω*); wenige Tage vorher hatten sie (nämlich die Räuber) in *Ζακύνθου* einen Tabakhändler gefangen genommen (*πιάνω*). Die Streiftruppen griffen sie an und töteten einen, den Katsikis (*Κατσίκης*); man (sie) sagte, daß auch der Angelojannos (*Ἀγγελόγιαννος*) verwundet worden sei (wurde), aber sie konnten ihn nicht lebend gefangen nehmen. Die Soldaten untersuchten mit der größten Sorgfalt den Platz, indem (Partizip) sie den Blutspuren (*τὰ αἵματα*) folgten, denn es war sein Kopf um (nicht zu übersetzen) zweitausend Drachmen proskribiert — vergebens, vergebens!

G. Gespräche fürs praktische Leben.

1.

γλήγορα (ghli'ghorha) schnell (Umstandswort), Komperativ: *γληγορώτερα* schneller.

A. *Ποῦ τρέχεις τόσο γλήγορα;*
τὰ ἀσπρόρρουχα (aßpro'rhuchha) Weißzeug (aus *ἄσπρος* und *ῥοῦχο*

B. *Πηγαίνω ν' ἀγοράσω κάτι ἀσπρόρρουχα.*

A. *Γιατί βιάζεσαι τόσο;*
θὰ πάμε ταξείδι wir werden „auf" Reisen gehen
ἑτοιμάζω (ätima'so) mache bereit

B. *Θὰ πάμε ταξείδι καὶ πρέπει νὰ ἑτοιμάσομε τὰ πράμματά μας.*
ἔρχομαι ich komme, *ἔ. μαζί* ich komme mit, „gehe" mit
λές du sagst

A. *Τότε ἔρχομαι μαζί σου καὶ μοῦ τὰ λὲς ὅλα πηγαίνοντας. Λοιπὸν ποῦ θὰ πάτε;*
τὸ Λουτράκι (lutrha'ki) ein Badeort am Korinthischen Meerbusen.

B. *Θὰ πάμε 'ς τὸ Λουτράκι.*
τὸ λουτρό (lutrho') Bad
κάνω λουτρά (mache) nehme Bäder

A. *Γιὰ νὰ κάνετε λουτρά;*

B. *Μάλιστα, ὁ γιατρὸς μὲ στέλνει ἐκεῖ.*

A. *Γιαυτὸ λοιπὸν θέλεις νὰ ψουνίσῃς ἀσπρόρρουχα.*

B. *Βέβαι(α), γιατὶ ἐκεῖ δὲν βρίσκει κανεὶς τίποτε.*

2.

φαντάζομαι (fanda'somä) stelle mir vor
ἡ πρασινάδα (prhassina'dha) das Grün
ὁ μόσμος (ko'smos) die Welt, die Leute
διασκεδάζω (dhiaßkeda'so) vergnüge mich (nicht *διασκεδάζομαι*)

Χαρίκλεια. *Γιατί δὲν ἤσουν χθὲς 'ς τὴν Κηφισιά, Ἑλένη; Δὲν 'μπορεῖς νὰ φαντασθῇς, τί ὡραῖα ποῦ ἦταν ἐκεῖ. Αὐτή ἡ πρασινάδα, τὰ δένδρα, τὰ λουλούδια! Καὶ κόσμος, σοῦ λέγω, χιλιάδες! Διασκεδάσαμε λαμ-*

πρά, καὶ ἕνα πρᾶμμα μονάχα μὲ λύπησε, ποῦ δὲν ἤσουν καὶ 'σὺ ἐκεῖ.

τὸ ὄνομα (o'noma) Namen, Namensfeſt (auch einfach *γιορτή*, Feſt, genannt)

ἐπειδή(ς) (äpidhi'ß) da, weil

λείπω (li'po) fehle, bin abweſend

εὔχομαι (ä'ſchhomä) wünſche, Aor. *εὐχήθηκα*

Ἑλένη. *Δὲν 'μπόρεσα νὰ βγῶ ἀπ' τὸ σπίτι, γιατὶ ἤτανε τὸ ὄνομα τοῦ ἀδελφοῦ μου, καὶ ἐπειδὴς λείπει ἡ μητέρα μου, ἀναγκάσθηκα* (ich war gezwungen) *νὰ δέχομαι ἐγὼ τοὺς ἀνθρώπους, ποῦ ἤρθαν νὰ τοῦ εὐχηθοῦν χρόνια πολλά.*

καϋμένος arm, bedauernswert (wird aber auch als bittende Anrede gebraucht)

ὅλως δι' ὅλου (o'loß dhio'lu) ganz und gar (aus der Schriftſprache)

λυπῶ betrübe, *λυποῦμαι* (*λυπᾶμαι*) bin betrübt, bedaure (mit Accuſ.)

ξέρεις weißt du (ganz wie im Deutſchen = der Grund iſt)

ἡ θειά (thja') Tante

σκέφτομαι (ßkä'ftomä) denke, *σ. γιά..* richte meine Gedanken auf...

Χ. Ὤχ, καϋμένη, μὲ συ(γ)χωρεῖς πολύ, τὸ ξέχασα ὅλως δι' ὅλου. Ἄχ, πόσο τὸ λυποῦμαι! Ξέρεις, τὸ πρωῒ ἦρθε ἡ θειά μου ἡ Φρόσω ἀπ' τὴ Σύρα, καὶ ἀπ' τὴ μεγάλη χαρά, ποῦ εἴχαμε ὅλοι μας, κανένας δὲν σκέφθηκε γιὰ τίποτε ἄλλο. Πολὺ μὲ συγχωρεῖς, Ἑλένη μου.

θά (mit Aoriſt) wohl (Vermutung)

Ε. Τίποτε, τίποτε. Θὰ πήγατε, βέβαια, μὲ τὴ θειὰ 'ς τὴν Κηφισιά, γιὰ νὰ ἰδῇ κι' αὐτὴ τὸ ὡραῖο αὐτὸ μέρος.

πηγαίνω νὰ πετάξω ἀπ' τὴ χαρά (wörtlich: ich gehe zu fliegen von der Freude) ich weiß mich vor Vergnügen nicht zu halten

διηγοῦμαι (dhiigu'mä) erzähle

Χ. Ναί. Ἔπρεπε νὰ ἰδῇς, τί μάτια ποῦ ἔκαμε, ὅταν φθάσαμε ἐκεῖ. Ἐπῆγε νὰ πετάξῃ ἀπ' τὴ χαρά της. Καὶ ξέρεις, ποιὸν βρήκαμε ἐκεῖ; Τὸν κὺρ Κώστα. Καὶ μᾶς διηγήθηκε τὴ φωτιά, ποῦ ἔγινε τὲς προάλλες 'ς τὸ σπίτι του.

Ε. Λοιπόν, τί σᾶς εἶπε; Τοῦ κάηκαν πολλὰ πράμματα;

ἡ ἀσφάλεια (aßfa'lja) Sicherheit, Verſicherung; *ἔχω 'ς τ. ἀ.* habe verſichert, *βάλλω 'ς τ. ἀ.* verſichere

τὰ χρυσαφικά (chhrhyßafika') Goldſachen, Schmuck

φυλάγω (fila'gho) bewahre, bewache, hebe auf

ἡ κάσσα (ka'ſſa) Kiſte, Schrank, Kaſſa, Geldſchrank

σιδερένιος, -ια, -ιο eiſern

Χ. Ὅλα σχεδόν, μὰ τὰ εἶχε 'ς τὴν ἀσφάλεια καὶ τοῦ τὰ πλήρωσαν ὅλα. Μονάχα τὰ χρυσαφικὰ τῆς γυναῖκας του καὶ τῆς Φιφῆς (= Suphie) τά 'χασε, γιατὶ τὰ φύλαγε 'ς τὴ σιδερένια κάσσα του καὶ ἐνόμιζε πῶς δὲν ἤτανε ἀνάγκη νὰ τὰ βάλῃ 'ς τὴν ἀσφάλεια.

Ε. Καὶ πῶς ἔτυχε νὰ καοῦν αὐτά, ἀφοῦ τὰ εἶχε 'ς τὴν κάσσα;

λυώνω (ljo'no) ſchmelze

ἡ καρδοῦλλα Herzchen (von *καρδία* Herz)

χαρίζω (chharhi'ſo) ſchenke

ὁ νοννός (nono'ß) Pathe

τὸ ζαφείρι (ſafi'rhi) Saphir

κολλάω (kolla'o) klebe, löte, befeſtige an etwas

εἶναι γραφτό es iſt geſchrieben (vom Schickſal beſtimmt) es ſoll (nicht) ſein —

χαίρομαι freue mich, genieße, (mit Accuſ.) habe Freude an etwas

X. Ἔλυωσαν ὅλα ἀπ' τὴ μεγάλη ζέστη. Θυμᾶσαι τὴν ὡραία κορδοῦλλα, ποῦ τῆς χάρισε τῆς Φιφῆς ὁ νοννός της. Τὴ πρώτη φορά, ποῦ τὴ φοροῦσε, τῆς ἔπεσε κατὰ γῆς καὶ βγῆκε τὸ ζαφείρι, ποῦ ἤτανε κολλημένο ἀπάνω, καὶ τῶρα πάει κορδοῦλλα καὶ ζαφείρι μαζί. Φαίνεται πῶς ἤτανε γραφτὸ νὰ μὴ τὴ χαρῇ.

H. Wiederholungsaufgabe.

Man überſetze die Geſpräche ſchriftlich ins Deutſche.

Unterrichtsbriefe

für das

Selbſt-Studium

der

Neugriechiſchen Sprache.

Brief 11. → **Preis 50 Pf.** ← **Kurſus I.**

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 21.

A. Praxis.

Ἡ κόρη καὶ τὸ ἀρνί.

1. „*Πές μου, θυμᾶσαι, ἀγάπη*[1] *μου, τὴν ἔμμορφη παιδοῦλλα*[2]*),*
thima'ſſiagha'pi pädhu'la

2. *Ὁποῦ εἶχε 'ς τὰ ξανθὰ*[3] *μαλλιὰ*[4] *νεοθέριστη*[5] *μυρτοῦλλα*[6]*);*
opuï'chä xantha' malja' njothä'rhißti mirhtu'la

3. *Ὁποῦ εἶχε σὰν παρθενικὸ*[7] *τριαντάφυλλο τὸ στόμα*[8]*),*
opuï'chä parhthäniko' ßto'ma

4. *Ποῦ εἶχε*[9] *τὰ μάτια γαλανὰ*[10] *σὰν τ'*[11] *οὐρανοῦ τὸ χρῶμα*[12]*);*
ghalana' chhrho'ma

5. *Ποῦ πρὸς*[13] *τὸ βράδυ πάντοτε μονάχη*[14] *περπατοῦσε,*
prhoß mona'chi

6. *Κι' εἶχε σιμά της ἕν' ἀρνὶ ποῦ τὴν ἀκολουθοῦσε;*

---

[1]) Liebe (Anrede ſtatt Geliebter, Geliebte). [2]) Mädchen (Verkleinerungswort von *παιδί*). [3]) blond. [4]) Haare. [5]) friſch gepflückt. [6]) Verkleinerungswort von *ἡ μυρτεά* Myrthe. [7]) jungfräulich. [8]) Mund. [9]) puichä', eine etwas gezwungene Betonung. [10]) blau (nur von den Augen). [11]) ſtatt *τοῦ*. [12]) Farbe. [13]) gegen (aus der Schriftſprache). [14]) allein.

7. *Ποῦ καθισμένη βρίσκαμε 'ς τὸ ἔρμο περιγιάλι*[18])
pärhija'li

8. *Καὶ λυπηρὰ τραγούδαγε*[16]) *τῆς ἄνοιξις τὰ κάλλη*[17])*;*“ —
trhaghu'dhajä ka'li

9. *„Τὴ μαύρη τὴν ἀπάντησα τὸ χάραμμα*[18]) *'ς τὸ δρόμο,*
dhha'rhama

10. *Ἀλλὰ*[19]) *τὴν κόρη τέσσεροι τὴν εἶχανε 'ς τὸν ὦμο*[20]),
ala' o'mo

11. *Χυμέν'*[21]) *ἤτανε 'ς ὅλο της τὸ λείψανο*[22]), *ποῦ εὐόδα*[23]),
li'psano puädo'dha

12. *Μοσκεὲς*[24]) *καὶ νεκρολούλουδα*[25]), *τριαντάφυλλα καὶ ῥόδα*[26])·
moßkjä'ß näkrholu'luda rho'dha

13. *Σβησμέν' ἦταν' τὰ μάτια της ποῦ λάμψαν'*[27]) *σὰν ἀστέρια*[28]),
la'mpsan aßtä'rhja

14. *Καὶ μὲ κορδέλλες*[29]) *κόκκινες δεμέν' εἶχε τὰ χέρια.*
korhdhä'läß

15. *Ἄχ, κατεβάζοντάς τηνε οἱ τέσσεροι ἀπ' τὸ βράχο,*
tä'ssärhia'p

16. *Κανεὶς δὲν τὴν ἀκλούθαγε*[30]) *παρὰ τ'ἀρνὶ μονάχο!*

17. *Ἄσπρα λουλούδια, κίτρινα*[31]), *τοῦ κάνανε στολίδια*[32]),
ki'trhina ßtoli'dhja

18. *Λουλούδι' ἄσπρα καὶ κίτρινα, ποῦ τὰ εἶχε μάσει*[33]) *ἢ ἴδια*[34]).
ta'ichä ma'ssji i'dhja

19. *Ἔτρεχε κι' ἔσκουζε*[35]) *βραχνά*[36]), *μπὲ*[37]) *μπὲ μπὲ μπὲ φωνάζει,*
ä'ßkuſä wrhachhna' bä

20. *Πάλε*[38]) *μπὲ μπέ, πάλε μπὲ μπέ, καὶ τὴν κυρά*[39]) *του κράζει*[40])·
krha'ſi

[15]) Strand. [16]) *τραγουδάω* ſinge (*τὸ τραγούδι* Lied). [17]) *τὸ κάλλος* Schönheit, Mehrzahl Reize. [18]) Morgengrauen. [19]) aber (aus der Schriftſprache). [20]) *ὁ ὦμος* Schulter. [21]) ſt. *χυμένα*. [22]) *τὸ λ.* Leichnam. [23]) *εὐοδάω* rieche ſüß (Form der Schriftſprache, in der Volksſprache würde ſie *εὐοδοῦσε* lauten). [24]) Moſchusblüten. [25]) Totenblumen. [26]) Roſen. [27]) *λάμπω* glänze. [28]) *τὸ ἀστέρι* Stern. [29]) Band (Bänder). [30]) ſtatt *ἀκολούθαγε*. [31]) gelb. [32]) *τὸ στολίδι* Schmuckgegenſtand. [33]) geſammelt (ſtatt *μαζέψει*). [34]) *ἴδιος* derſelbe (ſelbſt). [35]) rufe. [36]) *βραχνός* heiſer. [37]) Laut des Lammes. [38]) ſtatt *πάλι*. [39]) Herrin. [40]) rufe (nach jemand: im Griech. Acc.).

21. *Μὲ τὸ κουδούνι*[41]) *'ς τὸ λαιμὸ*[42]) *τὰ γρέμπενα*[43]) *περπάτει*[44]),
kudhu'ni lämo' grhä'mbäna

22. *Ντὶν*[45]) *ντὶν ντὶν ντὶν κουδούνιζε*[46]) *'ς τὸ νεκρικὸ*[47]) *κρεββάτι.*
din kudhu'niſä näkrhiko'

23. *Ἔτσι τὴν εἶδ', ἀγάπη μου, τὴν ἔμμορφη παιδοῦλλα,*

24. *Ὁποῦ εἶχε 'ς τὰ ξανθὰ μαλλιὰ νεοθέριστη μυρτοῦλλα,*

25. *Ὁποῦ εἶχε σὰν παρθενικὸ τριαντάφυλλο τὸ στόμα*

26. *Κι' εἶχε τὰ μάτια γαλανὰ σὰν τ'οὐρανοῦ τὸ χρῶμα.*" —

[41]) Glocke. [42]) ὁ *λαιμός* Hals. [43]) ſteinige Hügel (ſelten). [44]) gelehrte Form ſtatt *περπατοῦσε*. [45]) Laut des Glöckchens. [46]) läute mit der Glocke. [47]) Toten-.

B. Deutſche Überſetzung.

Das Mädchen und das Lamm.

„Sag' mir, gedenkſt du noch, meine Liebe, des ſchönen jungen Mädchens,
Das in den blonden Haaren friſchgepflückte Myrten trug,
Das den Mund wie eine jungfräuliche Roſe hatte
Und die Augen blau wie des Himmels Farbe?
Das gegen Abend ſtets allein herumwandelte
Und bei ſich ein Lamm hatte, das es begleitete?
Das wir an dem einſamen Strande ſitzend fanden
Wie es ein trauriges Lied von des Frühlings Schönheit ſang?
„Der Armen begegnete ich beim Morgengrauen auf dem Wege,
Aber das Mädchen trugen Viere auf der Schulter.
Ausgeſtreut waren über den ganzen duftenden Leichnam
Moſchus- und Totenblumen, Dreißigblatt und Roſen.
Erloſchen waren ihre Augen, die wie Sterne leuchteten,
Und mit roten Bändern hatte ſie gebunden die Hände.
Ach! als die Vier ſie von den Felſen herniedertrugen,
Folgte ihr niemand außer dem Lamm allein!
Weiße Blumen, gelbe [Blumen] bildeten ſeinen Schmuck,
Weiße und gelbe Blumen, die ſie ſelbſt geſammelt.
Es lief und blöckte mit heiſerer Stimme; bäh, bäh, bäh, bäh ruft's,
Wieder bäh, bäh, wieder bäh, bäh, und ſchreit nach ſeiner Herrin;
Mit dem Glöckchen am Halſe geht es auf die ſteinigen Hügel,
Ding, ding, ding, ding läutete es am Totenbette.
So ſah ich es, meine Liebe, das ſchöne [junge] Mädchen,
Das in den blonden Haaren friſch gepflückte Myrte trug,
Das den Mund wie eine jungfräuliche Roſe hatte
Und Augen blau wie des Himmels Farbe!" —

C. Gegenseitige Übersetzung.

(Nach bekannter Vorschrift.)

D. Erläuterungen zum Texte.

θυμᾶσαι

θυμᾶμαι wird mit dem Accus. konstruiert.

μαλλιά

ist das gewöhnlichste Wort für „Haare". Ein einzelnes Haar heißt *ἡ τρίχα*.

νεοθέριστη

aus *νεός* (statt *νέος* jung) und *θερίζω* ernte, pflücke, woraus auch *ὁ Θεριστής* Erntemonat.

τὸ χάραμμα

ist Accusativ der Zeitbestimmung. Gewöhnlich wird das Wort in der Mehrzahl gebraucht *τὰ χαράμματα*, und bedeutet den frühesten Morgen.

τριαντάφυλλα καὶ ῥόδα

zwei synonyme Ausdrücke für dasselbe. Da das erstere ursprünglich Dreißigblatt bedeutet (*τὸ φύλλο* Blatt), so haben wir es damit wiederzugeben versucht.

τοῦ κάνανε στολίδια

machten ihm Schmuck, bildeten seinen Schmuck, statt *τὸ στόλιζαν* (*στολίζω* schmücke).

μάσει

gehört als Infinitivform zu den Zeitwörtern *μαζεύω* und *μαζώνω* sammle. Es giebt von ihm nur den Aorist *ἔμασα* (wovon auch der Infinitiv *μάσει*) ich habe gesammelt.

E. Grammatik.

Wortbildung.

Von den Erscheinungen der Wortbildung können wir hier nur die gewöhnlichsten und speziell die der Volkssprache eigentümlichen berühren.

[§ 132.] Von den Namen der Früchte oder Blumen werden weibliche Namen der Bäume und Sträucher auf *-ειά* (=ja') gebildet.

Frucht	Baum
τὸ κεράσι Kirsche	*ἡ κερασειά*
τὸ ἀχλάδι Birne	*ἡ ἀχλαδειά*
τὸ μῆλο Apfel	*ἡ μηλειά*
τὸ καρύδι Nuß	*ἡ καρυδειά*
τὸ πορτουκάλι Apfelsine	*ἡ πορτουκαλειά*
τὸ λεμόνι Citrone	*ἡ λεμονειά*
τὸ (ἀ)μύγδαλο Mandel	*ἡ (ἀ)μυγδαλειά*
τὸ κορόμηλο Pflaume	*ἡ κορομηλειά*
τὸ βελανίδι Eichel	*ἡ βελανιδειά*
τὸ κάστανο Kastanie	*ἡ καστανειά*
τὸ ῥοδάκινο Pfirsich	*ἡ ῥοδακινειά*
τὸ σῦκο Feige	*ἡ συκειά*
τὸ τριαντάφυλλο Rose	*ἡ τριανταφυλλειά*

Von anderen Bäumen merke man sich als zum Teil abweichend:

ἡ ἰτειά Weide — *ἡ ἐλαιά* (ălja') Olive und Ölbaum — *ὁ ἔλατος* oder *τὸ ἐλάτι* Tanne, Mehrzahl *τὰ ἔλατα* — *ὁ πεῦκος* oder *τὸ πεῦκο* Fichte, Mehrzahl *τὰ πεῦκα* — *ἡ λεύκα* Silberpappel — *ὁ πλάτανος* Platane, Mehrzahl *τὰ πλατάνια* — *τὸ κυπαρίσσι* Cypresse — *ἡ πικροδάφνη* Oleander — *τὸ καλάμι* Schilfrohr.

[§ 133.] Die Endung *-ιά* dient zur Bildung der verschiedensten weiblichen Wörter; z. B. Sammelwörter: *ἡ χεριά* Handvoll (von *τὸ χέρι*) — *ἡ ἀγκαλιά* Armvoll (soviel die *ἀγκάλη* Umarmung faßt) — *ἡ φουχτιά* eine Faust voll (von *ἡ φοῦχτα* oder *χοῦφτα* geöffnete Hand, auch selbst Handvoll).

Wunden und Schläge: *ἡ πιστολιά* Pistolenschuß (von *τὸ πιστόλι*) — *μαχαιριά* Messerstich (*τὸ μαχαίρι*) — *τουφεκιά* Flintenschuß (*τὸ τουφέκι*); diese Wörter können auch die Entfernung bedeuten: einen Flintenschuß weit — *γροθιά* Faustschlag (*ὁ γρόθος* Faust) —

κλωτσιά Fußtritt (κλωτσάω ſchlage aus, von Pferden).

Speiſen: ἀλευριά Mehlbrei (τὸ ἀλεύρι Mehl) — σκορδαλιά Knoblauchbrei (τὸ σκόρδο Knoblauch).

Man merke ſich die mit der Endung -ούρα gebildeten: πατσαβούρα Fetzen, Wiſchlappen — φαγούρα Jucken — σκοτούρα läſtige Arbeit, Sorge — ἀνακατωσούρα Durcheinander — ἑλληνικούρα altgriechiſcher Ausdruck (ironiſch gegen die Altertümler gebraucht) — φιγούρα Figur (nur in Verbindungen wie αὐτὸ κάνει φιγούρα das giebt ein Air oder das macht ſchön ausſehen, γιὰ φιγούρα zum Schein).

I. Man übertrage ſchriftlich folgende Sätze:

Statt daß wir Kirſchbäume und Pflaumenbäume pflanzen (K. Aor.), iſt es (nicht zu überſetzen) beſſer, daß wir für (γιά) Apfelbäume und Birnbäume ſorgen — Wenn in ganz Griechenland (ἡ Ἑλλάδα) ſo viele Eichen wären, wie (ὅσες) im Peloponnes (ὁ Μωρέας) ſind, würden wir nicht nötig (ἀνάγκη) haben, daß wir Holz (Mehrz.) von draußen bringen (φέρω) — Der Gendarm gab dem Räuber einen Piſtolenſchuß, daß (ποῦ) er zuſammenſtürzte (σοριάζομαι) — Sobald du einen Flintenſchuß (weit) von dem Dorfe gelangſt, wirſt du einige (κάτι) Ruinen ſehen mit hohen Fichten ringsum — Nur an feuchten (ὑγρός, -ή, -ό) Stellen wächſt (βγαίνω) der Oleander, wie (καθώς) auch das Schilfrohr.

[§ 134.] Von den Grundzahlen (§ 75) werden verſchiedene andere Wörter abgeleitet.

1. auf -άρις, -άρα. Dieſe bezeichnen einen Mann oder eine Frau von dem Alter der Zahl in Jahren:

τριαντάρις, -ρα ein(e) Dreißiger(in), σαραντάρις, -ρα ein(e) Vierziger(in) u.ſ.w.

Es bedeuten dagegen:

ἡ πεντάρα ein Geldſtück von 5 Lepta (oder von 5 Para in der Türkei) — ἡ δεκάρα ein Geldſtück von 10 Lepta (oder 10 Para).

2. auf -άρι (ſächlich). Hauptſächlich die Karten im Kartenſpiel:

τὸ δυάρι Zweier — τριάρι Dreier — τεσσάρι (ſtatt τεσσεράρι) Vierer — πεντάρι Fünfer — ἑξάρι Sechſer — ἑφτάρι, ὀχτάρι, ἐννεάρι, δεκάρι. Man merke auch die Namen der anderen Karten: ὁ ἄσσος Aß — ὁ φάντες oder βαλές Bube — ἡ ντάμα Dame — ὁ ῥῆγας oder παππᾶς König.

Dagegen bedeuten: τὸ πεντάρι auch ein Geldſtück von 5 Piaſter (in der Türkei, nicht mit ἡ πεντάρα zu verwechſeln) — τὸ πενηντάρι und τὸ ἑκατοστάρι fünfzig und hundert Dram Wein (τὸ δράμι iſt der 400. Teil einer ὀκά).

3. auf -άρικο (ſächlich). Dieſe bezeichnen meiſtens den Wert; ſo

τὸ πεντάρικο Banknote zu 5 Drachmen — τὸ εἰκοσπεντάρικο Banknote zu 25 Drachmen — τὸ ἑκατοστάρικο Banknote zu 100 Drachmen. Ähnlich: τὸ δεκάρικο (ψωμί) ein Brot zu 10 Lepta — τὸ εἰκοσάρικο ein Brot zu 20 Lepta.

Einzeln ſteht: ἡ χιλιάρικη Flaſche für 1000 Dram Wein.

4. auf -αριά (weiblich). Dieſe bezeichnen eine Summe, wie man ſich familiär im Deutſchen ausdrückt: ein Stücker zehn u. ſ. w. Vor dieſen ſteht, wegen der Unbeſtimmtheit, καμμιά.

καμμιὰ δεκαριά eine Anzahl von 10 — δωδεκαριά eine Anzahl von 12 (Dutzend) — δεκαπενταριά, εἰκοσαριά, εἰκοσπενταριά, τριανταριά u. ſ. w. bis ἐνενηνταριά (90).

Dagegen καμμιὰ ἑκατοστό eine Anzahl von 100.

καμμιὰ διακοσαριά (200), *τρακοσαριά* (300) bis *ἐννεακοσαριά* (900). Aber *μιὰ χιλιάδα* eine Anzahl von 1000.

[§ 135.] Das Deutſche „je" bei Zahlen wird ausgedrückt durch Vorſetzung von *κάθε* (jede) vor das Eingeteilte und *ἀπό* vor die Teile: *'ς τὸ θέατρο* (*τὸ θέατρο* Theater) *κάθε σειρὰ* (Reihe) *ἔχει ἀπὸ σαράντα καθίσματα* (*τὸ κάθισμα* Sitz) im Theater hat jede Reihe je 40 Sitze. Ähnlich: *ἂν μοιράσομε* (*μοιράζω* teile) *τὰ χρήματα, ἔρχονται 'ς τὸν καθένα ἀπὸ τρεῖς δραχμές* wenn wir das Geld verteilen, kommen auf jeden (je) drei Drachmen.

Das deutſche zu Zweien, Dreien u. ſ. w. drückt die N. V. durch Verdoppelung des Zahlworts aus: *πηγαίνετε δυὸ δυό* geht zu Zweien, *τρεῖς τρεῖς* zu Dreien.

Von Teilzahlen ſind nur in Gebrauch: *ὁ, ἡ, τὸ μισός, -ή, -ό* (adjektiviſch zu gebrauchen) halb — *τὸ τρίτο* das Drittel (von: *ἀπό*) — *τὸ τέταρτο* oder *τὸ κάρτο* das Viertel.

Gemiſchte Brüche mit $^1/_2$ bildet man durch Anhängung des unveränderlichen *-μισυ*, wobei jedoch die ganzen Zahlen veränderlich bleiben und ſich im Geſchlecht nach dem dazu gehörigen Hauptwort richten:

μιάμισυ δραχμή $1^1/_2$ Drachme
ἑνάμισυ φράγκο $1^1/_2$ Franken
δυόμισυ πῆχες $2^1/_2$ Ellen
τρεισήμισυ ὧρες $3^1/_2$ Stunden
τριάμισυ χρόνια $3^1/_2$ Jahre
τεσσερεσήμισυ μῆνες $4^1/_2$ Monat
τεσσεράμισυ γρόσια $4^1/_2$ Piaſter
(*τὸ γρόσι* Piaſter)
πεντέμισυ, ἑξήμισυ u. ſ. w.

Von Vermehrungszahlen giebt es: *μονός, -ή, -ό* einfach — *διπλός, -ή, -ό* und *διπλάσιος, ια, -ιο* doppelt — *τρίδιπλος, -η, -ο* dreifach.

Paar und unpaar heißt *μονὰ καὶ ζυγά*.

[§ 136.] Die Tagesſtunden werden durch die Grundzahlen mit oder ohne Zuſatz von *ὥρα, ὧρες* (Stunden) und *λεφτό, λεφτά* (Minuten): *εἶναι τέσσερες* (*ὧρες*) *καὶ τρία* (*λεφτά*) es iſt 4 Uhr 3 Minuten, *'ς τὴ μιὰ καὶ δέκα* um 1 Uhr und 10 Minuten, *εἶναι τρεισήμισυ* es iſt $3^1/_2$ Uhr. Die Frage: wieviel Uhr iſt's? lautet: *τί ὥρα εἶναι;* oder *τί ὥρα ἔχομε;* (haben wir). Das Viertel heißt gewöhnlich *δεκαπέντε* (15) mit oder ohne *λεφτά*, oder *τέταρτο* (in der Türkei vielfach *κάρτο*): *εἶναι ἐννεὰ καὶ δεκαπέντε* (*καὶ τέταρτο, καὶ κάρτο*). Das deutſche „vor" wird durch *παρά* (das hier „bis auf" bedeutet) ausgedrückt: *πέντε παρὰ εἴκοσι* 5 Uhr weniger 20 Minuten = 20 Minuten vor 5.

Das Datum wird ebenfalls durch die Grundzahlen ausgedrückt und zwar:

Im Jahre heißt *'ς τά* (*χρόνια* zu ergänzen): *'ς τὰ χίλια διακόσια τριάντα πέντε* im Jahre 1234 (alſo ſtets Mehrzahl des ſächlichen Geſchlechts).

Das Monatsdatum wird durch *'ς τές* (zu ergänzen *'μέρες*) ausgedrückt: *'ς τὲς δέκα τρεῖς τοῦ Γενάρι* am 13. Januar (die Zahl der Tage in der Mehrzahl des weiblichen Geſchlechts, der Monatsname im Genitiv).

Bei den Monatsnamen iſt zu bemerken, daß infolge der Einwirkung der Kirche manche davon in der der Schriftſprache eigentümlichen Form gebraucht und dann auch nach den Regeln dieſer dekliniert werden, d. h. im Genitiv den Accent auf die vorletzte Silbe werfen. Wir ſetzen daher die Namen der Schriftſprache neben die der Volksſprache.

Schriftſprache	Volksſprache
1. *Ἰανουάριος*	*Γενάρις*
2. *Φεβρουάριος*	*Φλεβάρις*
3. *Μάρτιος*	*Μάρτις*
4. *Ἀπρίλιος*	*Ἀπρίλις*
5. *Μάϊος*	*Μάϊς*
6. *Ἰούνιος*	*Ἰούνις*

7.	*Ἰούλιος*	*Ἰούλις*
8.	*Αὔγουστος*	*Ἄγουστος*
9.	*Σεπτέμβριος*	*Σεπτέμβρις*
10.	*Ὀκτώβριος*	*Ὀχτώμβρις*
11.	*Νοέμβριος*	*Νοέμβρις*
12.	*Δεκέμβριος*	*Δεκέμβρις.*

Auf dem Lande werden unter anderm auch gebraucht:

Θεριστής für Juli (Erntemonat)
Ἀλωνάρις für September (Dreſchmonat)
Τρυγιστής für Oktober (Keltermonat)

Man merke noch als Bezeichnungen für Zeitabſchnitte:

τὸ τρίμηνο 3 Monate, Vierteljahr — *τὸ ἑξάμηνο* 6 Monate, halbes Jahr, ſowie *τὰ τρίμερα* und *τὰ ἐννεάμερα* der dritte und neunte Tag nach dem Tode (an denen bei den Griechen beſondere Ceremonien vorgenommen werden) — *τὸ δωδεκάμερο* die Zeit von 12 Tagen zwiſchen Weihnachten und dem Lichterfeſt (*τὰ φῶτα*) am 6. Januar — *τὸ σαραντάμερο* oder *ἡ σαρακοστή* die vierzigtägige Faſtenzeit vor Oſtern und Weihnachten; *σαρακοστή* heißt übertragend (mißbräuchlich) jede Faſtenzeit, deren der Grieche viele im Jahre hat.

Heute über 8 Tage heißt *σήμερα ὀχτώ;* ebenſo heute über 14 Tage: *σήμερα δέκα πέντε* (nicht *δέκα τέσσερες*)

[**§ 137.**] Wie von den Eigenſchaftswörtern auf *-ης* die weibliche Form auf *-ισσα* ausgeht, ſo werden von manchen männlichen Hauptwörtern weibliche auf *-ισσα* gebildet. Außer den bereits bekannten *γείτονας* Nachbar: *γειτόνισσα* Nachbarin, *ἄρχοντας* ehrwürdiger, angeſehener Mann: *ἀρχόντισσα* angeſehene Frau, *μακαρίτης* der Selige: *μακαρίτισσα* die Selige, *βασιλεάς* König: *βασίλισσα* Königin, merke man ſich noch:

ὁ μάγος Zauberer: *μάγισσα* Zauberin, *ὁ χωριάτης* Bauer (von *τὸ χωριό* Dorf): *χωριάτισσα* Bäuerin, *ὁ δράκος* Drache, Menſchenfreſſer: *δρακόντισσα* Frau desſelben, *ὁ νησιώτης* Inſelbewohner (von *τὸ νησί* Inſel): *νησιώτισσα* Frau von den Inſeln; ſo eine zahlreiche Klaſſe von Bewohnern von Gegenden und Städten Griechenlands, bei der die männliche Form auf *-ίτης* ausgeht: *Μωραΐτης* Bewohner des Peloponnes (*ὁ Μωριᾶς*): *Μωραΐτισσα*, *Μανιάτης* Bewohner der *Μάνη*: *Μανιάτισσα.* Wo die männliche Form bei dieſen geographiſchen Namen auf *-ός* ausgeht, endigt die weibliche auf *-ή* (bei vorhergehendem Vokal auf *-ά*): *Ἀθηναιός* Athener: *Ἀθηναιά*, *Πατρινός* Bewohner von *Πάτρα* (Patras): *Πατρινή*, *Συριανός* Bewohner von *Σῦρα* (Inſel): *Συριανή.*

Von den Eigennamen des Mannes bildet man Formen zur Bezeichnung der Frau desſelben auf *-αινα* oder *-δαινα*: *Γεώργις* Georg: *Γεώργαινα* Frau des Georg — *Δημήτρις* Demetrius: *Δημήτραινα* — *Κωστῆς* Konſtantin: *Κώσταινα* — *Γιάννης* Johann: *Γιάνναινα* — *Παυλῆς* Paul: *Παυλήδαινα.* Seltener auf *-ῖνα*, z. B. *Ἄγγελος* Angelos: *Ἀγγελῖνα*, *Νικόλας* Nikolaus: *Νικολῖνα.*

Man merke als ebenſo gebildet von *τὸ πρόβατο* Schaf (ohne Rückſicht auf Geſchlecht): *ἡ προβατῖνα* weibliches Schaf.

[**§ 138.**] Bei den meiſten Tiernamen wird das natürliche Geſchlecht nicht unterſchieden, ſie können grammatiſch männlich, weiblich oder ſächlich ſein. Will man das Geſchlecht unterſcheiden, ſo ſetzt man *ἀρσενικός*, *-ή* (*-ιά*), *-ό* männlich, oder *θηλυκός*, *-ή* (*-ιά*), *-ό* weiblich, hinzu, die man auch bei *παιδί* Kind, gebraucht, wenn es nötig iſt. Bei einigen Tieren giebt es für das weibliche Tier ein beſonderes Wort oder eine vom männlichen Namen abgeleitete Form. Man merke:

ὁ γάτος Kater: *ἡ γάτα* Katze — *ὁ σκύλλος* (großer) Hund: *ἡ σκύλλα* Hündin, *τὸ σκυλλί* Hund (allgemein) — *τὸ γουρούνι* Schwein (allgemein): *ἡ γουροῦνα*

Mutterſchwein: *ὁ χοῖρος* Eber — *τὸ βώδι* Rindvieh (allgemein) aber auch Stier, Ochs: *ἀγελάδα* Kuh: *τὸ μοσχάρι* Kalb — *τὸ ἄλογο* Pferd (ohne Unterſchied): *ἡ φοράδα* Stute — *ἡ κατσίκα* oder *ἡ γίδα* Ziege: *τὸ κατσίκι* kleine Ziege: *ὁ τράγος* Ziegenbock — *τὸ ἀρνί* Lamm: *τὸ κριάρι* Widder (ſ. oben *πρόβατο* und *προβατίνα*) — *ὁ κόκκορας* oder *ὁ πετεινός* Hahn: *ἡ κόττα* oder *ἡ ὄρνιθα* Huhn.

Man merke ſich ferner als nur in einer Form gebräuchlich: *τὸ μουλάρι* Mauleſel — *τὸ λεοντάρι* Löwe — *ἡ ἀρκοῦδα* Bär — *ὁ λαγός* Haſe — *ἡ χῆνα* Gans — *ἡ πάπια* Ente (*τὸ παπί* junge Ente) — *ἡ πέρδικα* Rebhuhn — *τὸ ὀρτύκι* Wachtel — *τὸ περιστέρι* Taube — *τὸ ἀηδόνι* Nachtigall — *ἡ κουκουβάγια* Eule — *τὸ χελιδόνι* Schwalbe — *τὸ λελέκι* Storch — *τὸ παγώνι* Pfau — *τὸ στρίδι* Auſter — *ὁ ἀστακός* Hummer — *τὸ βατράκι* oder *ὁ μπάκακας* Froſch — *τὸ φίδι* Schlange — *ἡ (ἀ)βδέλλα* Blutegel — *ὁ σκορπιός* Skorpion — *ἡ σαρανταποδαροῦσα* Tauſendfuß — *ἡ κατσαρίδα* Käfer — *ἡ ψεῖρα* Laus — *ἡ μυῖγα* (mi'gha) Fliege — *ἡ πεταλοῦδα* Schmetterling — *ἡ ἀκρίδα* Heuſchrecke.

Löſung der Aufgaben des zehnten Briefes.

Wiederholungsaufgabe.

Geſpräche (S. 160).

1. Wohin läufſt du ſo ſchnell? — Ich gehe einiges Weißzeug kaufen — Warum eilſt du ſo ſehr? — Wir werden auf Reiſen gehen und müſſen unſere Sachen fertig machen — Dann gehe ich mit dir und du ſagſt mir alles unterwegs (eig. gehend, im Gehen). Alſo wohin werdet ihr gehen? — Wir werden nach Lutraki gehen — Um Bäder zu nehmen? — Ja, der Arzt ſchickt mich dorthin — Deshalb alſo willſt du Weißzeug einkaufen — Gewiß, denn dort findet man nichts.

2. Chariklia. Warum warſt du geſtern nicht in Kephiſſia, Helene? Du kannſt dir nicht vorſtellen, wie ſchön es dort war. Dieſes Grün der Bäume, die Blumen! Und Leute, ſage ich dir, Tauſende! Wir haben uns vorzüglich unterhalten, und nur eins that mir leid, daß du nicht auch da warſt.

Helene. Ich konnte nicht aus dem Hauſe gehen, weil der Namenstag meines Bruders war, und da meine Mutter abweſend iſt, war ich gezwungen, die Leute zu empfangen, die kamen um ihm Glück (eigentl. viele Jahre) zu wünſchen.

Ch. Ach, du Arme, verzeih mir, ich habe es ganz und gar vergeſſen. Ach, wie es mir leid thut! Weißt du, morgens kam meine Tante Phroſſo von Syra, und infolge der großen Freude, die wir alle hatten, hat niemand an etwas anderes gedacht. Sei mir nicht böſe (eig. du verzeihſt mir ſehr), liebe Helene.

H. Das macht nichts. Ihr ſeid wohl ſicher mit der Tante nach Kephiſſia gegangen, damit ſie auch den ſchönen Fleck ſehe.

Ch. Ja. Du hätteſt ſehen ſollen (eig. du müßteſt ſehen), was für Augen ſie machte, als wir dort ankamen. Sie wußte ſich vor Vergnügen nicht zu halten. Und weißt du, wen wir dort fanden? Den Herrn Konſtantin. (Und) er erzählte uns von dem (eig. das) Feuer, das vor kurzem in ſeinem Hauſe ausbrach (eig. geſchah).

H. Alſo was hat er euch geſagt; ſind ihm viel Sachen verbrannt?

Ch. Faſt alle, aber er hatte ſie verſichert und man hat ihm alles bezahlt. Nur den Schmuck ſeiner Frau und der Fifi (Sophie) hat er verloren, weil er ſie in ſeiner eiſernen Kaſſe aufbewahrte und glaubte, es ſei nicht nötig, ihn zu verſichern.

H. Und wie kam es, daß der ver-

brannte, wo er ihn doch in der Kasse hatte?

Ch. Alles war von der großen Hitze geschmolzen. Erinnerst du dich an das hübsche Herzchen, das der Fifi ihr Pate geschenkt hat. Das erste Mal, wo sie es trug, fiel es ihr auf die Erde und der Saphir, der darauf befestigt war, ging herunter. Und jetzt sind Herzchen und Saphir weg. Es scheint, als wäre es bestimmt gewesen, daß sie keine Freude daran haben sollte.

Lösung der Übersetzungsaufgaben.

I. 1. Wo wohnst du, Themistokles? — Da (hinweisend) dort drüben, auf der Ecke — Oben oder unten? — Oben; da sieh, von hier kannst du die Fenster des Zimmers sehen — Ist das nicht weit von der Universität? — Was sagst du, Bester, es ist nicht über (mehr als) fünf Minuten — Hast du einen Ofen in deinem Zimmer? — Ich habe keinen, aber der Hausherr wird mir [einen] setzen [lassen]; so sagte er mir, als ich das Zimmer aufnahm — Was wirst du brennen, Kohlen oder Holz? — Das ist mir ganz gleich (eigentl. darum kümmert es mich nicht), mir langt es (ist's genug), daß ich nicht (= wenn ich nicht) friere — Mir scheint's, daß wir heuer eine sehr große Kälte haben werden, denn sie sagen („man" sagt), daß ein warmer Sommer einen kalten Winter macht.

2. Es wird Nacht, meine Dame (im Deutschen setzt man gewöhnlich „Frau" mit dem Namen), ich kann nicht mehr (= länger) bleiben — Aber es regnet jetzt draußen, Frau N., Sie können nicht weggehen; setzen Sie sich noch ein Weilchen, vielleicht wird der Regen aufhören — Nein, ich danke, ich muß fortgehen; ich habe zufällig meiner Magd nicht gesagt, wohin ich gehe, und [da] wird mein Mann unruhig sein, wenn er mich nicht zu Hause findet — Dann will ich Sie nicht länger aufhalten; aber nehmen Sie diesen (Regen)schirm, damit Sie nicht naß werden, und morgen schicken Sie mir ihn zurück. Vorwärts, Georg, mache dich fertig, daß du mit der Dame gehst! — Was (= wozu) wollen Sie den Georg? ich gehe allein, mein Haus ist so nahe, ich fürchte nichts.

3. *Δὲν καταλαβαίνω γιατί τὰ χρήματα ἀπ' τὴν Πάτρα δὲν ἤρθαν ἀκόμη· τρεῖς φορὲς ἔγραψα 'ς τὸ μουστερῆ, καὶ ἀκόμη δὲν ἔχω ἀπάντησι — μοῦ κακοφαίνεται ποῦ ἐγὼ σᾶς τὸν σύστησα — ἐσεῖς δὲν φταίτε· ἔπρεπε νὰ προσέξω περισσότερο — ἐμπρός, παιδί, τρέχα γιὰ νὰ μὴ μείνῃς (ὀ)πίσω! — σήμερα παντοῦ κάνει ζέστη, πουθενὰ δὲν βρίσκει κανεὶς δροσιά — πετάξου γλήγορα 'ς τὸ γιατρό, ἡ μητέρα ἔπεσε χάμω καὶ ἔσπασε τὸ χέρι της — θὰ πάω αὔριο ἐκεῖ· ἂν ὅμως δὲν σὲ βρῶ ἐκεῖ, θὰ θυμώσω — κάτσε χάμω (κάτω), στέκεσαι τώρα μισὴ ὥρα, δὲν κουράσθηκες ἀκόμη;*

II. 1. Gestern und vorgestern hat es nicht geregnet und heute ist es sehr staubig — Sagte ich dir nicht immer, daß du deine Mühen verlieren wirst (= würdest)? — Hast du je einen solchen elenden Kerl gesehen? — Nie, nie in meinem Leben — Ist der Demetrius noch nicht erschienen (= hat er sich noch nicht sehen lassen)? — Noch nicht — Es langt nunmehr, ich bin satt (eig. satt geworden) — Kann ich den Lehrer sehen? — Soeben ist er aus dem Hause gegangen — Warum seid ihr nicht frühzeitiger aufgestanden? jetzt ist's bereits [zu] spät und wir werden den Zug nicht [mehr] erreichen — Voriges Jahr bin ich nicht dazu gekommen, auf die Inseln zu gehen, aber heuer werde ich wenigstens einen Monat auf Milos oder auf Andros bleiben.

2. *Ἔκαμες φέτος πολλὰ λουτρά; — δὲν ἔκαμα πολλά, γιατὶ χάνω πολλὴ ὥρα νὰ κατεβαίνω 'ς τὸ Φάληρο·*

γιαυτὸ κάνω κάθε 'μέρα λουτρὸ σπίτι (μου) — ἔχετε σήμερα καιρὸ νά 'ρθητε 'ς τὸ σπίτι μου, ἢ θέλετε νὰ περάσω νὰ σᾶς πάρω; — προχθὲς εἴδαμε τὴ φτωχὴ γυναῖκα ποῦ τῆς ἔδωκες μιὰ φοῦστα· μᾶς παρακάλεσε νὰ σοῦ 'ποῦμε πῶς ὁ γυιός της βρῆκε δουλειά.

III. 1. Wie haſt du das gemacht? — Ich habe es gemacht, wie du mir geſagt haſt, daß ich es mache[n ſoll] — Es ſcheint mir etwas ſchwer, daß wir Glück [damit] haben (= daß es uns gelinge) — Haſt du irgendwie den Markus geſehen? — Ich habe ihn in der letzten Zeit gar nicht geſehen, ich habe ihn faſt ſeit einem Monat nicht mehr geſehen — Was mag ihm paſſiert ſein? iſt er etwa krank? — Ich glaube nicht, denn neulich ſagte mir ein Freund, daß er jetzt ein Buch ſchreibt und deshalb keinen Menſchen in ſein Zimmer eintreten läßt — So? trotzdem muß ich ihn ſehen und ihm etwas ſagen; ich werde ihn aufſuchen (werde gehen, daß ich ihn finde) um Mittag, wenn er ißt — Vergebens wirſt du (hin)gehen; ſeine Magd ſagt zu allen, er ſei nicht zu Hauſe — Wohin haſt du das Körbchen geſtellt? — Ich habe es auf einen Haufen (= *κάτι*) Papiere auf das Brett (Etagère) dort geſtellt — Aber es iſt nicht mehr dort — Weiß ich [denn], wer es von dort [weg]genommen hat? — Es iſt ein Fremder draußen und will dich ſehen — Sag ihm, daß er ſich hereinbemühe! — Weißt du, wie ſie den Dieb gefangen (eig. ergriffen) haben? Der Eine ging von vorn und der Andere von hinten und ſo fielen ſie auf ihn und warfen ihn nieder — Geht hier der Weg nach Maruſſi? — Nein Herr, dort, durch die großen Bäume durch, die Sie ſehen — Geh weg von uns!

2. *'Μπροστὰ ἀπ' τὸ σπίτι εἶναι ἕνα περιβολάκι (= μικρὸ περιβόλι) μὲ πολλὰ λουλούδια καὶ ἕνα σιντριβάνι — ἔλα μαζί μου, νὰ σοῦ δείξω τὰ παιγνίδια ποῦ ἔχω 'ς τὴ κάμαρά μου — θὰ καθίσομε 'ς τὸ τραπέζι ποῦ μοῦ ἔφερε σήμερα ὁ μαραγγός — τὸ τραπέζι ἔχει μοναχὰ ἕνα ποδάρι καὶ τὸ ποδάρι εἶναι κάτω πολὺ πλατύτερο, γιὰ νὰ μὴ πέσῃ τὸ τραπέζι — ἀπάνω 'ς τὸ τραπέζι θὰ στρώσομε ὅλα τὰ ὡραῖα πράμματα καὶ θὰ παίζομε μαζὶ ὡς τὲς πέντε — τότε θά 'ρθῃ ὁ δάσκαλος καὶ θὰ μὲ μάθῃ γράμματα — ἀπ' ὄξω ἀπ' τὴν πόρτα εἶναι μιὰ καρέκλα· φέρ(ε) την μέσα καὶ βάλ(ε) την κοντὰ 'ς τὸ τραπέζι — καθόμουνα 'ς τὴν καρέκλα ἐκεῖ, ὅταν ἄνοιξε ἡ πόρτα καὶ ἤρθε μέσα ὁ Μάρκος — τὸ σπίτι μας εἶναι ἀντίκρυ 'ς τὴν ἐκκλησιά, κοντὰ 'ς τὸ μπακάλικο ποῦ εἶναι 'ς τὴ γωνιά.*

IV. *Ἤμουν χωροφύλακας καὶ μὲ τὸν εἰσπράχτορα γύριζα ἔξω 'ς τὰ χωριά. Ἡ λῃστεία τότε εἶχε σηκώσει κεφάλι καὶ ὁ κόσμος ἤτανε ἄνω κάτω· 'λίγες 'μέρες πρὶν εἶχαν πιάσει 'ς τὸ Ζαπάντι ἕναν καπνέμπορο. Τὰ μεταβατικὰ τοὺς βάρεσαν καὶ σκότωσαν ἕνα, τὸν Κατσίκη· ἔλεγαν πῶς λαβώθηκε κι' ὁ 'Αγγελόγιαννος, μὰ δὲν 'μπόρεσαν νὰ τὸν πιάσουν ζωντανό. Οἱ στρατιῶτες ἔφαγαν τὸν τόπο ἀκολουθῶντας τὰ αἵματα — γιατὶ ἤτανε προκηρυγμένο τὸ κεφάλι του δυὸ χιλιάδες δραχμές — τοῦ κάκου! . .*

F. Konverſation.

An Stelle dieſer lerne man das als Text dienende Gedicht auswendig.

G. Geſpräche fürs tägliche Leben.

A. *Καλῶς ὁρίσατε, κύριε Γιαννόπουλλε!*

καλῶς σᾶς ηὗρα (Erwiderung auf die obige Anrede) wohl habe ich Sie gefunden

περνάω oder *τὰ περνάω* es geht mir (eig. ich gehe durch, d. h. die Zeit, lebe wohl oder ſchlecht)

B. *Καλῶς σᾶς ηὕρα. Πῶς τὰ περνᾶτε;*

A. *Καλά, εὐχαριστῶ. Πότε ἤρθατε;*

B. *Ἤρθα χθὲς τὸ βράδυ ἀπ' τὴν Πάτρα.*

A. *Πῶς (ἐ)περάσατε 'ς τὸ ταξείδι; Εἴχατε καλὸν καιρὸ 'ς τὴ θάλασσα;*

ἡ Κέρκυρα Korfu
ἡ ἀνεμοζάλη Sturm (*ἄνεμος* Wind, *ζάλη* Schwindel)

B. *Ὡς τὴν Κέρκυρα, ναί. Μὰ ἀπὸ 'κεῖ 'ς τὴν Πάτρα εἴχαμε μιὰ ἀνεμοζάλη ποῦ* (wie) *δὲν εἶδα τέτοια ποτέ μου. Τὸ βαπόρι κουνειώτανεφοβερά· (ἐ)νομίζαμε πῶς θὰ πνιγοῦμε ὅλοι. Δὲν μπορεῖτε νὰ φαντασθῆτε, τί κακὸ ποῦ ἔγινε.*

περίεργος, -η, -ο merkwürdig, neugierig

A. *Τί περίεργο πρᾶμμα, τῶρα τὸν Αὔγουστο μῆνα νὰ εἶναι τέτοιος καιρός!*

ὁ καπετάνιος Kapitän
ὁ ἐπιβάτης Paſſagier
ἡ κουβέρτα Verdeck
ζαλίζω verſetze in Schwindel, Paſſ. werde ſchwindlich, von der Seekrankheit ergriffen

B. *Ὁ καπετάνιος δὲν ἄφηνε κανένα νὰ ἀνεβῇ 'ς τὴ κουβέρτα, ὅλοι οἱ ἐπιβάτες ἔμεναν κάτω, οἱ γυναῖκες φώναζαν, ὅλοι ἤμασθε ζαλισμένοι. Σταθήκαμε τυχεροί, ποῦ δὲν βάσταξε πολλὴ ὥρα ὁ ἄνεμος. Προτοῦ νὰ 'ρθοῦμε κοντὰ 'ς τὴν Πάτρα ἔπεσε* (er legte ſich) *πάλι.*

A. *Φύγατε ἀμέσως ἀπ' τὴν Πάτρα;*

B. *Ὄχι, εἶχα κάτι δουλειὲς ἐκεῖ καὶ ἤμουν καὶ πολὺ κουρασμένος ἀπ' τὸ ταξείδι. Ἔλεγα λοιπόν, καλύτερα νὰ μείνω ἐκεῖ καὶ νὰ ξεκουρασθῶ λιγάκι.*

Lektion 22.

E. Grammatik.

[§ 139.] Zur Bildung von männlichen Wörtern, die eine Beſchäftigung mit dem durch das Grundwort Ausgedrückten bezeichnen, dient vorzüglich die Endung *-ᾶς*; von vielen dieſer bildet man dann Bezeichnungen für die Frau durch die Endung *-οῦ*, ſowie durch die Endung *-άδικο* Bezeichnungen für den Ort, wo die Erzeugniſſe der Thätigkeit verkauft werden: *τὸ ψωμί* Brot, *ὁ ψωμᾶς* Bäcker, *ἡ ψωμοῦ* Bäckerin, *τὸ ψωμάδικο* Bäckerladen.

So entſprechen ſich: *τὸ ψάρι* Fiſch, *ψαρᾶς* Fiſcher (*ψαροῦ*), *ψαράδικο* Fiſchhandlung — *τὸ σίδερο* Eiſen, *σιδερᾶς* Schloſſer, *σιδεράδικο* Eiſenhandlung — *τὸ μαχαίρι* Meſſer, *μαχαιρᾶς* Meſſerſchmied oder -Händler, *μαχαιράδικο* Meſſerhandlung — *τὸ (ὡ)ρολό(γ)ι* Uhr, *ὡρολογᾶς* Uhrmacher, *ὡρολογάδικο* Uhrenhandlung — *τὸ κρασί* Wein, *κρασᾶς* Weinhändler, *κρασάδικο* Weinhandlung — *τὸ γάλα* Milch, *γαλατᾶς* Milchhändler, *γαλατάδικο* Milchgeſchäft — *τὸ ἁμάξι* Wagen, *ἁμαξᾶς* Kutſcher — *ὁ μύλος* Mühle, *μυλωνᾶς* Müller (*ἡ*

μυλωνοῦ). Ähnlich auch: ἡ φουστανέλλα der faltenreiche Schurz der Albaneſen, der zur griechiſchen Nationaltracht geworden iſt, φουστανελλᾶς der Träger dieſer Tracht — ἡ βράκα Sackhoſe der Inſelgriechen, βρακᾶς Einer, der eine ſolche trägt; die gewöhnliche Hoſe heißt τὸ βρακί, die nach europäiſchem Schnitt τὸ πανταλόνι — τὸ καλαμάρι Tintenfaß, καλαμαρᾶς Tintenklexer, Federfuchſer.

Bezeichnungen für Gewerbetreibende gehen auch vielfach auf -ης aus, beſonders die aus dem Türkiſchen entlehnten: ὁ καφές Kaffee, καφετζῆς Kaffeeſieder — τὸ παπούτσι Schuh, παπουτσῆς Schuſter; hoher Stiefel heißt τὸ πόδημα (Mehrz. τὰ ποδήματα), Pantoffel ἡ παντοῦφλα. Ebenſo: μανάβης Gemüſehändler, χασάπης Metzger, μπαρμπέρης Barbier, ταμπάκης Gerber, σαράφης Geldwechsler, μπακάλης Krämer, φαναρτζῆς Klempner. Dieſen entſprechen die Verkaufs- oder Arbeitsſtellen: bei den auf der Endſilbe betonten παπουτσῆς und φαναρτζῆς: παπουτσάδικο und φαναρτζάδικο; dagegen bei den nicht auf der Endſilbe betonten: μανάβικο, χασάπικο μπακάλικο Gemüſeladen, Metzgerladen, Kramladen u. ſ. w. Man merke noch die auf -άρις ausgehenden: περιβολάρις Gärtner, τσαγγάρις Schuhflicker, γαϊδουριάρις Eſeltreiber (τὸ γαϊδούρι Eſel); ſowie die auf altgriechiſche Art gebildeten: τεχνίτης Handwerker (ἡ τέχνη Handwerk) — ναύτης Matroſe — χτίστης Maurer — ῥάφτης Schneider, ἡ ῥάφτρια oder ῥάφτρα Schneiderin — πραμματευτής Händler.

[§ 140.] Eine beſondere Eigentümlichkeit der N. G. ſind die Verkleinerungs- und Vergrößerungswörter. Urſprünglich bedeutete ſchon das -ι, auf welches ſo viele Wörter ausgehen, eine Verkleinerung, doch hat ſich dieſe Bedeutung meiſtens verwiſcht. Die gewöhnlichſte Verkleinerungsendung iſt -άκι, vergl. S. 85. Seltener ſind gebraucht die Endungen -ίτσι und -ούδι, z. B. ἡ κόρη Mädchen, τὸ κορίτσι — ὁ ἄγγελος Engel, τὸ ἀγγελούδι Englein. Die Endung -πουλλο bedeutet den Sohn, das Junge: ὁ βασιλεάς König, τὸ βασιλόπουλλο Königsſohn, Prinz — ναύτης Seemann, Matroſe, ναυτόπουλλο Schiffsjunge — τὸ γουρούνι Schwein, τὸ γουρουνόπουλλο Ferkel — ὁ γάλλος Truthahn, τὸ γαλλόπουλλο junger Truthahn — ἡ κόττα Henne, τὸ κοττόπουλλο Hündel, junger Hahn. Dieſe Verkleinerungswörter ſind ſämtlich ſächlichen Geſchlechts.

Zur Bildung von Verkleinerungswörtern weiblichen Geſchlechts dienen die Endungen -ίτσα, -οῦλλα, -ποῦλλα. Man merke von ſolchen: ἡ πέτρα Stein, ἡ πετρίτσα Steinchen — ἡ ψυχή Seele, ἡ ψυχίτσα und ψυχοῦλλα — φωνή Stimme, φωνίτσα — γυναῖκα Frau, γυναικοῦλλα und γυναικίτσα — ἡ σκούφια Mütze, (beſonders der Frauen, ſowie Hausmütze der Männer, während die der Jungen τὸ κασκέττο und die Schlafmütze ὁ σκοῦφος, aber auch ἡ σκούφια heißt), σκουφίτσα — ἡ πόρτα Thür, πορτίτσα — ἡ ἀδελφή Schweſter, ἀδελφοῦλλα — ἡ κυρά Herrin, κυροῦλλα — ἡ μάννα Mutter, μαννοῦλλα — ἡ καρδιά Herz, καρδοῦλλα — ἡ νύφη Braut, Frau des Bruders oder des Sohnes, νυφοῦλλα — Ἑλένη Helene, Ἑλενίτσα. Von denen auf -ποῦλλα merke: βασιλοποῦλλα Königstochter, Prinzeſſin — κοττοποῦλλα junges Huhn — γαλλοποῦλλα junge Truthenne.

Zur Bildung männlicher Subſtantiva dienen die Endungen -άκις, -άκος. -ούλλης. Erſtere dient beſonders bei Eigennamen: Δημήτρις Demetrius, Δημητράκις — Γεώργις Georg, Γεωργάκις — Μιχάλης Michael, Μιχαλάκις. Die Endung -άκος z. B. bei ὁ κατεργάρις Taugenichts, ὁ κατεργαράκος kleiner Taugenichts — ὁ ψεύτης Lügner, ὁ ψευτάκος kleiner Lügner. Endlich -ούλλις bei ὁ παππούς Großvater, παππούλλις.

Dieſe Verkleinerungsſilben führen zu den ſog. Patronymika, d. h. den vom Vater genommenen Namen, die durch die Endungen *-άδης* und *-ίδης* (altgriechiſche Bildung), ſowie *-ίτσης, -άκις, -άκος* und *-πουλλος* gebildet werden: *Ἀθανασιάδης* (von *Ἀθανάσιος*, N. V. *Θανάσις*) — *Θεοδωρίδης* (von *Θεόδωρος* Theodor, N. V. *Θόδωρος* oder *Θοδωρῆς*) — *Κωνσταντινίδης* (von *Κωνσταντῖνος*, gew. *Κώστας* oder *Κωστῆς*) — aber auch *Ἀθανασόπουλλος, Θεοδωρόπουλλος, Κωνσταντόπουλλος* u. ſ. w. Die auf *-άκος* ſind hauptſächlich in Peloponnes gebräuchlich: *Κοσσονάκος, Ἀλεξανδράκος* u. ſ. w. Zuweilen werden auch von Verkleinerungswörtern ſolche Patronymika gebildet, ſo daß zwei Endungen zuſammentreffen, wie *Ἀντώνιος* Anton, gewöhnlich *Ἀντώνις*: *Ἀντωνάκις, Ἀντωνακόπουλλος* — *Δημήτρις*: *Δημητράκις, Δημητρακόπουλλος*.

Zu bemerken iſt, daß die auf *-πουλλος* und *-άκις* jetzt noch meiſtens, aber irrtümlich, *-πουλος* und *-άκης* geſchrieben werden.

[**§ 141.**] Man bildet **Vergrößerungswörter** durch verſchiedene Endungen. Schon *-ος* und *-α* können dazu dienen, wie z. B. *ἡ μύτη* Naſe, *ὁ μύτος* große Naſe — *τὸ σταμνί* Krug, *ἡ στάμνα* großer Krug — *τὸ χτένι* Kamm, *ἡ χτένα* großer Kamm — *τὸ σπαθί* Säbel, *ἡ σπάθα* großer Säbel — *τὸ κεφάλι* Kopf, *ἡ κεφάλα* — *τὸ χουλιάρι* Löffel, *ἡ χουλιάρα* Schöpflöffel.

Die eigentlichen Vergrößerungsendungen ſind jedoch *-αρος* und *-άρα*: *μύτη* Naſe, *ὁ μύταρος* oder *ἡ μυτάρα* große Naſe, — *τὸ παιδί* Knabe, *ὁ παίδαρος* großer Knabe — *ἡ κοιλιά* Bauch, *ὁ κοίλαρος* und *ἡ κοιλάρα* der große Bauch — *γυναῖκα* Frau, *ἡ γυναικάρα* große Frau.

Wenn man an dieſe Wörter noch die Endung *-ᾶς* (oder *-οῦ*) anhängt, ſo erhält man die Bezeichnung für den Mann (oder die Frau), der ſich durch einen beſonders großen Körperteil auszeichnet: *ὁ μυταρᾶς* (*ἡ μυταροῦ*) der (die) mit der großen Naſe, *ὁ κοιλαρᾶς* (*-οῦ*) der Dickbauch; ebenſo auch *ὁ φαγᾶς* (*ἡ φαγοῦ*) der Freſſer (von *τρώγω*, Aor. *ἔφαγα*), die Freſſerin.

Eine vergrößernde Eigenſchaft hat auch das vorgeſetzte *θεο-* (von *ὁ Θεός* Gott): *τὸ χέρι* Hand, *τὸ θεόχερο* große Hand — *τὸ καράβι* Schiff, *τὸ θεοκάραβο* großes Schiff.

I. Man lerne folgende Wörter auswendig und übertrage die nachſtehenden Sätze ſchriftlich:

τὸ βράδυ Abend — *διαβολεμμένος* verteufelt — *τὸ σύννεφο* Wolke, *συννεφιάζει* der Himmel bedeckt ſich, *συννεφιασμένος* bewölkt — *ψιλός* fein (nicht zu verwechſeln mit *ψηλός* hoch) — *τὸ νερόχιονο* Schneewaſſer — *κονεύω* kehre ein — *στεγνός* trocken, *στεγνώνω* trockne — *γειερός* ſtark, tüchtig — *καρτεράω* erwarte — *τὸ δεῖπνο* Mahlzeit — *μεσόκοπος* mittleren Alters — *τὰ λέγω* ich ſage das Geziemende, ich ſpreche mich aus — *σάν* da nun mal — *περνάω ἀπὸ 'δῶ* ich komme hier durch — *ἡ ὑπηρεσία* Dienſt — *αὔριο τὸ πρωΐ* morgen früh — *ἐλεύθερος* frei — *ἡ τύχη* Geſchick, Glück — *τὸ γιατάκι* Schlafſtelle, Lagerplatz — *τὸ μηρί* Schenkel — *τὸ καρτέρι* Hinterhalt, Lager — *τὸ κεμέρι* Geldkatze — *οὐρανός* Himmel, Mehrz. *τὰ οὐράνια* — *ἐπῆγα νὰ κάμω κάτι τι* ich hatte Luſt etwas zu thun, ich hätte thun mögen — *φιλῶ* küſſe — *τὸ πουγγί* Geldbeutel — *χώρια* getrennt, abgeſehen von — *τὸ γαλόνι* (Unteroffiziers-) Treſſe, (Offiziers-) Achſelſtück — *λυγερός* ſchlank, geſchmeidig — *παίρνω εἴδησι* bekomme Nachricht (*ἡ εἴδησι*), merke — *τρομάζω* erſchrecke, bin erſchrocken, fürchte — *μπαίνω 'ς τὸ νόημα* (Verſtändnis) fange an zu verſtehen, *μπῆκα 'ς τὸ νόημα* habe verſtanden — *παράξενος* ſonderbar —

συ(γ)χύζω verwirre — *τρέμω* zittere — *τὸ τσανάκι* Schüſſel — *παρατηράω* bemerke.

An jenem Abend — ſechſten November (*Νοεμβρίου*) des (Jahres) fünfundſechzig — kamen wir mit dem Steuereinnehmer, dem Herrn (*κύρ*) Meletis (*Μελέτης*), nach *ἡ Σπολάϊτα*. Es war (eine) verteufelte Kälte, der Himmel umwölkt und es fiel feines, feines Schneewaſſer. Wir kehrten in dem Hauſe des La'mpros Gikas (*Γκίκας*) ein, (des) erſten Hausherrn im Dorf, und trockneten (Imperf.) unſre durchnäßten Kleidungsſtücke (*τὰ ῥοῦχα*) nahe an einem tüchtigen Feuer, indem wir das Mahl erwarteten (Partizip). Da (*ἐκεῖ*) tritt herein (*μπαίνω μέσα*) ein anderer Hausherr des Dorfes, (ein) Mann mittleren Alters, der Miltos *Κεραμίδης* — er hatte (eine) Frau von *τὸ Καρπενήσι* und ich kannte ihn ein wenig: „Guten Abend!“ „Guten Abend!“ — „Herr (*κύρ*) Einnehmer, ſagt er, du befindeſt dich hier wohl (*καλὰ εἶσαι τοῦ λόγου σου ἐδῶ*); ich will den Karakitzos ins Haus nehmen (*νὰ πάρω* ohne „will“), er iſt auch meiner Frau Landsmann (ohne Artikel), damit wir uns ausſprechen, da er nun 'mal hier durch gekommen iſt.“ Der Einnehmer ſagt: „Der Karakitzos hat keinen (= nicht) Dienſt bis morgen früh, er iſt frei zu thun, was (*ὅ,τι*) er will“. Sobald (*σάν*) wir in das Haus des Miltos gelangten, ſchloß er die Thür gut zu und ſagt mir ins Ohr: „(Ein) gutes Glück hat dich heute Abend nach Spolaïta gebracht“. — „Was willſt du (damit) ſagen?“ — „Pſt! Ich weiß den Angelojannos. Er iſt am rechten Schenkel verwundet und ſeine Genoſſen haben ihn allein (*μόνος*) gelaſſen. Sobald (*ἅμα*) es tiefe (*βαθύς*) Nacht wird, werden wir beide gehen ihn überfallen (*βαρῶ*), wie (einen) Haſen im Lager. Pſt! . . . tauſend Drachmen in die Geldkatze ein Jeder! . . .“ Mir ſchien als öffneten (ſich) die Himmel vor mir und ich hätte den Miltos küſſen mögen! . . . Tauſend Drachmen für die Börſe eines Gendarm war ſchon (nicht zu überſ.) etwas *(κάτι τι)*, abgeſehen von der Ehre (Nominativ) und der Treſſe! Der Miltos hatte keine (nicht) männlichen Kinder, nur eine Tochter *(κόρη)*, die *Κατερίνα*, (eine) ſchlanke von ſiebzehn Jahren (Genitiv), ſchön wie das kalte Waſſer. Während wir aßen (Partizip) ſprachen wir (Imperf.) über die Sache *(δουλειά)* mit halben Worten *(λόγια)*, damit das Mädchen nichts (nicht) merke und für ihren Vater fürchte. Aber die *(αὐτή)*, als wenn ſie es verſtanden hätte, ſchaute (Imperf.) uns mitten *(μέσα)* in den Mund hinein mit ſonderbaren Augen und war ſo verwirrt, daß ihre Hände zitterten und ſie eine Schüſſel fallen ließ *(ρίχνω κάτω)*. Der Miltos bemerkte es nicht, ich (aber) bemerkte es — die Sache *(δουλειά)* eines Gendarmen iſt (es), daß er alles ſehe *(τὰ κυτάζω ὅλα)*.

G. Geſpräche fürs praktiſche Leben.

1.

ἔχω καιρὸ 'ς ἕνα μέρος ich bin ſeit einiger Zeit an einem Ort

A. Πόσο καιρὸ ἔχετε ἐδῶ πέρα, κύριε B.;

B. Ἔχω ἀπάνω κάτω ὀχτὼ μῆνες ἐδῶ. Ἤρθα 'ς τὲς εἰκοσπέντε Ἀπριλίου.

A. Εἶναι ἡ πρώτη φορὰ ποῦ εἴδατε τὴν Ἀθῆνα;

B. Ὄχι, κύριε, ἤρθα καὶ ἄλλη φορά, 'ς τὰ ὀγδόντα δυό (ſtatt *'ς τὰ χίλια ὀχτακόσια ὀγδόντα δυό*) *καὶ ἔμεινα τότε ἕνα χρόνο ἐδῶ.*

A. Καὶ πῶς σᾶς φαίνονται τῶρα τὰ πράμματα; Ἄλλαξε ἡ Ἀθῆνα ἀπὸ τότε ὡς τῶρα;

ἡ μάνδρα umzäunter (ummauerter Platz, eigentlich zum Aufenthalt von Vieh, aber auch zu anderen Zwecken

τὸ παλάτι Palaſt
ἡ διαφορά Unterſchied

B. Καὶ πολὺ μάλιστα! (ſogar ſehr!) *ἐκεῖ ποῦ ἄλλοτε ἤτανε μάνδρες, βρῆκα τῶρα παλάτια. Ποτὲ δὲν πίστευα* (ich hätte nicht g.) *νὰ γίνῃ τόσο μεγάλη διαφορὰ σὲ τόσο λίγο καιρό.*

πιασμένος beſetzt

A. Εἶναι ἀλήθεια. Παντοῦ χτίζουν καινούργια σπίτια καὶ ὅλα εἶναι ἀμέσως πιασμένα.

τὸ ξενοδοχεῖο Hotel, Gaſthaus

B. Ἔγιναν ὅμως καὶ ὅλα τὰ πράμματα ἀκριβότερα. Τὴ πρώτη φορὰ ποῦ ἤμουν ἐδῶ, ἐπλήρωνα δέκα δραχμὲς τὴν ἡμέρα 'ς τὸ ξενοδοχεῖο καὶ τῶρα πληρώνω δέκα πέντε.

2.

γκρινιάζω (grhinja'ſo) bin ungehalten, erzürnt

A. Τί γκρινιάζεις, Μιχαλάκι;

πῶς νὰ μή; wie ſoll nicht?
στραβός ſchief

B. Πῶς νὰ μὴ γκρινιάζω, ἀφοῦ ὅλα πάνε στραβά;

A. Τί ἔχεις; γειὰ 'πές μου!

προσκαλεσμένος (προσκαλῶ) eingeladen
ψηλὸ καπέλλο hoher Hut (Cylinder)
τὰ λουστρίνια Glanzſchuhe

B. Εἶμαι προσκαλεσμένος 'ς τοῦ κυρίου Καραπάνου καὶ δὲν ἔχω ἀκόμη μήτε ψηλὸ καπέλλο μήτε λουστρίνια.

A. Μὰ καϋμένε, δὲν ἐφρόντισες ἐνωρίτερα;

πῶς; wie? wieſo?
ὁ καπελλᾶς Hutmacher
ἤτανε γιὰ νὰ es war (ausgemacht), daß, es ſollte

B. Πῶς δὲν ἐφρόντισα! Τὸ καπέλλο τό 'στειλα 'ς τοῦ καπελλᾶ γιὰ νὰ τὸ διορθώσῃ, γιατὶ ἤτανε λιγάκι χαλασμένο. Καὶ τὰ λουστρίνια τὰ παράγγειλα ἀπ' τὴ περασμένη 'βδομάδα 'ς τοῦ μάστρο Γιάννη, καὶ ἤτανε γιὰ νὰ μοῦ τὰ φέρῃ χθές, μὰ ἀκόμη δὲν τά 'λαβα.

A. Δὲν ἔχεις κανένα νὰ στείλῃς, γιὰ νὰ τὰ πάρῃ;

ὅλη μέρα den ganzen Tag
ὁ ὑπηρέτης Diener
ἡ κορδέλλα Band
τὸ βέλο Schleier
ἡ βεντάλια Fächer
ἡ μοδίστρα Putzmacherin
ἡ ποῦδρα Puder

B. Ὤχ, φίλε μου, δὲν ξέρεις τί γίνεται 'ς ἕνα σπίτι ὅπου εἶναι τέσσερες γυναῖκες! Ὅλη μέρα τρέχει ὁ ὑπηρέτης μας γιὰ κορδέλλες, γιὰ βέλα, γιὰ βεντάλιες, γιὰ τὴ βάφτρα, γιὰ τὴ μοδίστρα, γιὰ δὲν ξέρω τί πράμματα. Τῶρα τὸν ἔστειλαν νὰ πάρῃ ποῦδρα. Κι' ἐγὼ κάθομαι καὶ δὲν μπορῶ νὰ τὸν ἔχω μήτε γιὰ μιὰ στιγμή. Εἶναι τῶρα ἑφτάμισυ καὶ 'ς τὲς ἐννεὰ παρὰ τέταρτο πρέπει νὰ φύγομε. Εἶναι νὰ χάσῃ κανεὶς τὸ νοῦ του.

ἡ ὑπομονή Geduld
χάθηκε ὁ κόσμος die Welt geht zu Grunde (eigentl. iſt verloren gegangen) = es iſt nicht ſchlimm
κλάκ Klapphut (claque)
τοὐλάχιστο wenigſtens
τὸ φράκκο Frackrock
τὸ γάντι Handſchuh

A. Ἔ, ἔχεις ἀκόμη μιὰ ὥρα καὶ παραπάνω. Ὑπομονή, φίλε μου! Μὰ νὰ σοῦ 'πῶ, δὲν χάθηκε ὁ κόσμος, ἂν πὰς μὲ ἄλλα πα-

πούτσια. Καὶ ἂν θέλῃς, σοῦ δανείζω τὸ κλάκ μου. Τί θέλεις ψηλὸ καπέλλο; καλύτερο νὰ ἔχῃς κλάκ. Ἔχεις τοὐλάχιστο φράκκο καὶ γάντια;

καλὰ λές gut ſagſt du, d. h. es iſt gut, was du ſagſt
ὑποχρεώνω verpflichte
ὅσο γιά was angeht

B. Ἔχω, Γιῶργο μου. Μὰ καλὰ λές· γειὰ κάνε μου τὴ χάρι, φέρε μου τὸ κλάκ σου καὶ μὲ ὑποχρεώνεις. Ὅσο γιὰ τὰ λουστρίνια, ἂν τὰ λάβω ἀκόμη, θὰ τὰ φορέσω, ἀλλοιῶς θὰ πάω μὲ ἄλλα παπούτσια.

H. Wiederholungsaufgaben.

Man überſetze die Geſpräche ſchriftlich ins Deutſche.

Unterrichtsbriefe

für das

Selbst-Studium

der

Neugriechischen Sprache.

Brief 12. —→ Preis 50 Pf. ←— Kursus I.

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 23.

A. Praxis.

Ὁ τάφος τοῦ Δήμου.

1. *Ὁ ἥλιος ἐβασίλευε*[1]) *κι' ὁ Δῆμος διατάζει*[2])·
äwassi'läwä dhiata'si

2. *,Σύρτε*[3]), *παιδιά μου, 'ς τὸ νερό, ψωμὶ νὰ φάτ' ἀπόψε!*

3. *Καὶ σύ, Λαμπράκι μου ἀνεψιέ*[4]), *κάθου ἐδῶ κοντά μου!*
mua'näpsjä'

4. *Νά, τ' ἄρματά μου φόρεσε, νὰ εἶσαι καπετάνιος·*

5. *Καὶ 'σεῖς, παιδιά μου, πάρετε τὸ ἔρμο τὸ σπαθί μου,*

6. *Πράσινα κόψετε κλαδιά*[5]), *στρώστε μου νὰ καθίσω,*
kladhja'

7. *Καὶ φέρτε τὸν πνευματικό, νὰ μὲ 'ξομολογήσῃ*[6]),

8. *Νὰ τὸν εἰπῶ τὰ κρίματα, ποῦ ἔχω καμωμένα.*

9. *Τριάντα χρόνι' ἀρματωλὸς κι' εἴκοσι πέντε κλέφτης!*
chrhho'njarhma'tolo'ß

10. *Καὶ τῶρα μοῦ ἦρθε ὁ θάνατος καὶ θέλω νὰ πεθάνω.*
mui'rhthiotha'natoß

[1]) ging unter. [2]) befiehlt. [3]) geht. [4]) Neffe. [5]) = *κλαριά* Zweige. [6]) Beichte höre.

11. *Κάμετε τὸ κιβούρι*[7]) *μου, πλατύ, ψηλὸ νὰ γένῃ*[8]),
kivu'rhimu

12. *Νὰ στέκ'*[9]) *ὀρθός*[10]), *νὰ πολεμῶ καὶ δίπλα νὰ γεμίζω*[11]).
orhtho'ß

13. *Κι' ἀπὸ τὸ μέρος τὸ δεξὺ ἀφήστε παραθύρι*[12]),

14. *Τὰ χελιδόνια νά 'ρχονται*[13]), *τὴν ἄνοιξι νὰ φέρνουν*,

15. *Καὶ τ' ἀηδόνια*[14]) *τὸν καλὸ Μάϊ νὰ μὲ μαθαίνουν*[15]).'

[7]) Grab (türkiſch). [8]) = *γίνῃ* werde. [9]) = *στέκω*. [10]) aufrecht. [11]) fülle, lade die Flinte. [12]) = *παράθυρο* Fenſter. [13]) = *ἔρχονται*. [14]) *τὸ ἀηδόνι* Nachtigall. [15]) lehren, künden.

B. Deutſche Überſetzung.

Das Grab des Dimos.

Die Sonne ging unter und der Dimos befiehlt:
Geht, meine Jungen, zum Waſſer, daß ihr [euer] Brot heut abend eſſet!
Und du Lambrakis, mein Neffe, ſitze hier bei mir!
Da! meine Waffen leg an, daß du Hauptmann ſeieſt;
Und ihr, meine Jungen, nehmt mein verwaiſtes Schwert,
Schneidet grüne Zweige, breitet mir (ein Lager) aus, daß ich mich ſetze,
Und bringt den Beichtiger, daß er mein Bekenntnis höre,
Daß ich ihm ſage die Sünden, die ich begangen habe.
Dreißig Jahre Armatole und fünfundzwanzig Kleſte!
Und jetzt iſt mir der Tod gekommen und ich will ſterben.
Macht mir mein Grab, breit, hoch ſoll es werden,
Damit ich aufrecht zum Kampfe ſtehe und neben mir lade,
Und auf der rechten Seite laßt [ein] Fenſter [offen],
Daß die Schwalben kommen, den Frühling [mir] zu bringen,
Und die Nachtigallen, den guten Mai mir zu verkünden.

C. Gegenſeitige Überſetzung.

(Nach bekannter Vorſchrift.)

D. Erläuterungen zum Text.

ἐβασίλευε

βασιλεύω iſt das eigentliche Wort für das Untergehen der Sterne. Die Sonne geht „auf" heißt *ὁ ἥλιος βγαίνει*. Ebenſo vom Mond (*τὸ φεγγάρι*).

σύρτε

von *σέρνω, ἔσυρα* ziehe. Die übertragende Bedeutung des Gehens hat vor allem der Imperativ *σύρε, σύρ(ε)τε*.

κάθου

Imperat. des Präſens von *κάθομαι* ſitze.

καπετάνιος

heißt Hauptmann (einer Kleſtenſchar, Schiffskapitän, Mehrz. gewöhnlich *καπεταναῖοι*.

(ἐ)ξομολογάω (-ῶ)

heißt die Beichte hören (vom Geiſtlichen) und wird mit dem Accuſativ verbunden. Beichten heißt *(ἐ)ξομολογιέμαι* oder *-ειοῦμαι*.

νά 'ρχονται

Die Ausſtoßung des betonten Anfangs-

buchſtaben ἔ- iſt ſehr gebräuchlich nach den Partikeln *νά* und *θά*, ſowie nach den Fürwörtern *τό, τά, μοῦ, σοῦ, τοῦ:*

νά 'χω = νὰ ἔχω, νά 'χῃς u. ſ. w.
θά 'χω = θὰ ἔχω u. ſ. w. -
νά 'ρθω und *θά 'ρθω* u. ſ. w. ſtatt *νὰ ἔρθω, θὰ ἔρθω*, ſogar auch *ναρθῶ, θαρθῶ*.

Überall wo ἔ- Augment iſt, kann es nach den oben angeführten Wörtern ausfallen, alſo nach *νά* und *θά* auch im Imperfekt (Conditional) *θά 'βλεπα = θὰ ἔβλεπα* ich würde ſehen, *νά 'βλεπα* daß ich doch ſähe, oder = *ἄν ἔβλεπα* wenn ich ſähe. Dasſelbe nach den übrigen: *τό 'χω = τὸ ἔχω, τά 'λεγα = τὰ ἔλεγα, σοῦ 'φυγα = σοῦ ἔφυγα* ich bin dir weggegangen, ausgekommen, *τοῦ 'δωκα = τοῦ ἔδωκα* u. ſ. w.

Auch der betonte J-Laut im Anfange kann nach dieſen Wörtern ausgeſtoßen werden, z. B. *τό 'πα* ſtatt *τὸ εἶπα (τά 'πα), τό 'χα* ſtatt *τὸ εἶχα, τό 'ξερα* ſtatt *τὸ ἤξερα, σοῦ 'πα = σοῦ εἶπα, τοῦ 'χα = τοῦ εἶχα* u. ſ. w.

Sogar der Accent kann beeinträchtigt werden: *θά βγω* ſtatt *θὰ βγῶ* (ſ. oben *ναρθῶ, θαρθῶ*, wo eine entgegengeſetzte Bewegung des Accents bemerkbar iſt). Eine vollſtändige Aufſtellung der verſchiedenen Fälle iſt nicht möglich, aber auch nicht notwendig. Man merke ſich noch die kurioſe Zuſammenziehung *ποῦντο; ποῦντα;* aus *ποῦ εἶναι το; ποῦ εἶναι τα;* wo iſt es (Einz.)? wo ſind ſie (Mehrz.)?

Das obige ſchöne Volkslied hat Goethe ins Deutſche übertragen oder vielmehr umgedichtet; es wird vielleicht manchen intereſſieren die Überſetzung in ſeinen Werken zu vergleichen.

E. Grammatik.

[§ 142.] Zur Bildung von Eigenſchaftswörtern dienen außer den altgriechiſchen, über die wir in der Schriftſprache ſprechen werden, vor allem die Endungen *-ικος, -ινος, -ένιος, -ήσιος, -ερός, -ᾶτος, -άτικος, -άρις.*

Die Bedeutung der Endungen iſt nicht ſcharf abgegrenzt, doch laſſen ſich einige Fälle, wo die eine oder die andere Endung verwandt wird, zuſammenſtellen.

1. *-ικος* wird den Völkernamen angehängt, z. B. *ὁ Τοῦρκος* Türke (*ἡ Τούρκισσα* Türkin), *τούρκικος* türkiſch — *ὁ Ἐγγλέζος* Engländer (*ἡ Ἐγγλέζα*), *ἐγγλέζικος — ὁ Φραντσέζος* Franzoſe (*ἡ Φραντσέζα*), *φραντσέζικος — ὁ Φράγκος* Franke, Weſteuropäer (*ἡ Φράγκισσα*), *φράγκικος — ὁ Ῥοῦσσος* Ruſſe (*ἡ Ῥοῦσσα*), *ῥούσσικος — ὁ Ῥωμαιός* Neugrieche, Romäer (*ἡ Ῥωμαιά*), *ῥωμαΐκος — ἡ Πόλι* Konſtantinopel, *Πολίτης* Bewohner v. K., *πολίτικος.*

Daneben ſind jetzt jedoch durch den Einfluß der Schriftſprache ſehr gebräuchlich geworden: *ὁ Γάλλος* Franzoſe (*ἡ Γαλλίδα* Franzöſin), *γαλλικός* franzöſiſch — *ὁ Ἄγγλος* Engländer (*ἡ Ἀγγλίδα*), *ἀγγλικός — ὁ Ῥῶσσος* Ruſſe (*ἡ Ῥωσσίδα*), *ῥωσσικός — ὁ Γερμανός* Deutſcher (*ἡ Γερμανίδα*), *γερμανικός — ὁ Ἰταλός* Italiener (*ἡ Ἰταλίδα*), *ἰταλικός.*

Man bemerke bei dieſen Wörtern, daß der Grieche nicht überall das Adjektiv anwendet, wo wir es ſetzen, ſondern oft den Völkernamen ſelbſt, und zwar wo die Perſon bezeichnet wird, z. B ein deutſcher Schuhmacher (= ein Deutſcher, der Schuhmacher iſt) heißt *ἕνας Γερμανὸς παπουτσῆς*, nicht *γερμανικός*; dagegen *γερμανικὸ ψωμί* deutſches Brot. Die Mehrzahl des ſächlichen Geſchlechts dieſer Adjektiva bedeutet die betreffende Sprache, auch die Kleidung, z. B. *ὁ πατέρας μου μιλεῖ ἐγγλέζικα* (oder *ἀγγλικά*) mein Vater ſpricht engliſch; *'πές μου αὐτὸ γαλλικά* ſag mir das auf franzöſiſch; *'ς τὰ χωριὰ πολὺ λίγοι φοροῦν φράγκικα* auf den Dörfern tragen ſehr Wenige fränkiſche Kleidung.

Von den auf *-ίκος* gebildeten Eigenſchaftswörtern merke man noch: *μπόλικος*

reichlich — *κλέφτικος* kleftiſch, nach Kleftenart (*κλέφτικα τραγούδια* Kleftenlieder) — *ψεύτικος* falſch, nachgemacht, oder *κάλπικος* unecht (beſonders von Geld und metalliſchen Gegenſtänden) — *βρώμικος* ſchmutzig, übelriechend (*ἤβρωμα* Geſtank) — *μπόσικος* nichts ſagend, leer.

Dagegen auf *-ικός* (mit betonter Endſilbe): *ἀρσενικός* männlich — *γειτονικός* nachbarlich — *γεροντικός* greiſenhaft — *νυχτικός* nächtlich, für die Nacht beſtimmt — *δανεικός* leihweiſe — *παστρικός* rein — *βολικός* erwünſcht, d. h. nach Wunſch — *διαπεραστικός* durchdringend (z. B. Kälte *κρύο*) — *δυναμωτικός* ſtärkend, ſowie eine Menge von Zeitwörtern abgeleitete derartige Eigenſchaftswörter.

Man merke als ſubſtantiviſch gebraucht: *τὸ ἀφεντικό* der Herr (ſtatt *ὁ ἀφέντης*), *τὰ ἀφεντικά* die Herrſchaft (dem Diener gegenüber, die Mitglieder der Familie). Manche ſind in der männlichen Form zu Hauptwörtern geworden, z. B. *ὁ πνεμματικός* Seelenhirt, Beichtvater — *ὁ γραμματικός* Schreiber.

2. *-ινός* dient viel zur Bildung von Eigenſchaftswörtern aus Umſtandswörtern, wie: *σήμερα* heute: *σημερινός* heutig — *αὔριν*ός oder *αὐριανός* morgig — *μεθαυριν*ός übermorgig — *χθεσινός* geſtrig — *περσινός* vorjährig — *'φετινός* heurig — *καθημερινός* täglich — *'πισινός* hinten befindlich — *'μπροστινός* vorn befindlich. Ähnlich von Subſtantiven: *ἡ ἄκρη* Spitze, Kante: *ἀκρινός* an der Ecke befindlich, äußerſt — *βραδυνός* abendlich — *(ἀ)γελαδινός* von der Kuh kommend (*γάλα, κρέας*) — *βωδινός* vom Rind (*κρέας*).

Auf *-'ινος* merke man die Farben: *κόκκινος* rot, *πράσινος* grün, *κίτρινος* gelb, ſowie die von Stoffen abgeleiteten: *μάλλινος* wollen (*τὸ μαλλί* Wolle), *μπαμπάκινος* baumwollen (*τὸ μπαμπάκι* Baumwolle, Watte), *μετάξινος* ſeiden (*τὸ μετάξι* Seide).

3. *-ένιος* bildet vor allem Eigenſchaftswörter von Stoffnamen: *τὸ ἀσήμι* Silber: *ἀσημένιος* ſilbern — *σιδερένιος* eiſern — *τὸ μπακίρι* Kupfer: *μπακιρένιος* kupfern — *ξυλένιος* hölzern — *τὸ μάλαμμα* Gold: *μαλαμματένιος* — *τὸ χῶμα* Erde: *χωματένιος* irden — *τὸ ἀτσάλι* Stahl: *ἀτσαλένιος* — *τὸ σύρμα* Draht: *συρματένιος* — *τίποτε* nichts: *τιποτένιος* nichts wert.

4. *-ήσιος* bedeutet „herſtammend von“ oder „eigentümlich“: *σπιτήσιος* im Hauſe bereitet (*ψωμί* hausbackenes Brot, *ῥοῦχα σπιτήσια* im Hauſe gewebte Kleider, auch *σπιτικός* in derſelben Bedeutung und der weiteren: zum Hauſe gehörig — *γουρουνήσιος* vom Schwein — *τὸ μοσχάρι* Kalb: *μοσχαρήσιος* kälbern (*κρέας* — *τὸ ἀρνί* Lamm: *ἀρνήσιος*. — *γυναικήσιος* Weiber- (z. B. *καπέλλο* Hut: dagegen *ἀνδρίκιος* Männer-, vom Mann gebraucht — *ἡ σακκοῦλλα* Beutel: *σακκουλλήσιος* (*σακκουλλήσιο γιαούρτι* ſaure Milch, die im Beutel bereitet iſt — *τὸ τουλούμι* Schlauch: *τουλουμήσιος* im Schlauch bewahrt (*τουλουμήσιο τυρί* Schlauchkäſe, der auch *τουλουμοτύρι* heißt).

5. *-ρός* bedeutet eigentlich „reich an“: *βροχερός* regneriſch — *βρωμερός* ſchmutzig — *'γειερός* (eigentlich geſund) ſtark, tüchtig — *δροσερός* kühl, erfriſchend — *γαλατερός* mit Milch gemacht, reich an Milch — *μαλλιαρός* haarig — *τυχερός* vom Glück begünſtigt.

Man merke beſonders: *μαυριδερός* ſchwärzlich — *ἀσπριδερός* weißlich — dagegen *κοκκινωπός* rötlich — *κιτρινωπός* gelblich — *πρασινωπός* grünlich.

6. *-ᾶτος* iſt nicht allzu häufig. Man merke: *ὁ ἀφρός* Schaum: *ἀφρᾶτος* ſchäumend (*κρασί* Wein), locker (*ψωμί* Brot, blühend (*τὸ μάγουλο* Wange) — *γεμᾶτος* voll — *βαρβᾶτος* bärtig, tüchtig *φευγᾶτος* weggegangen, fort — *τρεχᾶτος* laufend — *ἡ μυρωδιά* Wohlgeruch:

μυρωδᾶτος wohlriechend, aromatiſch (z. B. auch ὁ καπνός Tabak, im Gegenſatz zum wenig aromatiſchen „griechiſchen", ἑλληνικός, genannten).

7. -άτικος iſt beſonders bei Zeiten und Feſten gebräuchlich: ἡ πρωτοχρονιά Neujahr: πρωτοχρονιάτικος (z. B. Geſchenk τὸ δῶρο, auch allein τὸ πρωτοχρονιάτικο das Neujahrsgeſchenk, und, da an demſelben Tage das Feſt des heil. Baſilius (ἅγιος oder ἅϊ Βασίλις) gefeiert wird, auch τὸ ἁϊβασιλιάτικο oder nur βασιλιάτικο — τὸ Πάσχα oder ἡ Πασχαλιά Oſtern: πασχαλιάτικος (z. B. Kleider, ῥοῦχα, da man zu Oſtern ſich neu bekleidet); ſonſt heißt Oſtern gewöhnlich ἡ Λαμπρή die Herrliche (zu ergänzen γιορτή Feſt) — ἡ Πεντηκοστή Pfingſten, bildet kein Eigenſchaftswort — τὰ Χριστούγεννα Weihnachten: χριστουγεννιάτικος — ἡ κυριακή Sonntag: κυριακάτικος ſonntäglich — ἡ ἄνοιξι Frühling: ἀνοιξιάτικος im Frühling geſchehend oder getragen (Kleider) — ὁ χειμῶνας Winter: χειμωνιάτικος winterlich — dagegen τὸ καλοκαίρι Sommer: καλοκαιρινός — Ähnlich: τὸ μηνιάτικο das Monatsgeld — τὸ (ἑ)βδομαδιάτικο das Wochengeld (Lohn).

8. -άρις (ſ. § 67) hat faſt immer eine ſchlechte Bedeutung: τὸ χτικιό Schwindſucht: χτικιάρις ſchwindſüchtig — ἡ σιχασιά Ekel: σιχασιάρις ekelhaft — ἡ κασοῖδα Grind: κασσιδιάρις grindig — καυχειέμαι oder καυχειοῦμαι prahle: καυχησιάρις prahleriſch — κλαί(γ)ω (ἔκλαψα) weine: κλαψιάρις weinerlich, ſtets klagend.

Schließlich merke man auf -ουλλος: νεροῦλλός wäſſerig — παχουλλός etwas dick.

I. Man lerne folgende Wörter auswendig und überſetze die nachſtehenden Sätze ins Griechiſche:

πέφτω falle, lege mich nieder — τὸ πλάγι Seite, 'ς τὸ πλάγι nebenan, πλαγινός nebenanliegend — μὲ τὰ πολλά endlich — δείχνω zeige — εἶναι ὥρα es iſt Zeit — ξεκρεμνάω nehme etwas hängendes herunter — τὸ καρφί Nagel — τὸ καρυοφύλλι Flinte (beſondere Art, wie ſie beſonders bei den Kleften gebräuchlich war, mit langem Lauf, ἡ κάννα, und geſchweiftem Kolben, τὸ κοντάκι) — τὸ λυχνάρι Öllampe, aus Thon (τὸ χῶμα) oder Blech (ὁ τενεκές) gemacht. Der Docht (τὸ φυτίλι) wird mit (Oliven)öl (τὸ λάδι) getränkt und ragt aus dem Schnabel (ἡ μύτη) der Lampe heraus — ἡ φωτιά (τοῦ καρυοφυλλιοῦ) Zündpfanne (eig. Feuer) — τὸ σελάχι Gürteltaſche, eine an einem Gürtel (τὸ ζωνάρι) um den Leib geſchnallte Taſche der Fuſtanellenträger, in der ſie Waffen, Geld u. ſ. w. tragen — ἡ καραμπῖνα der Karabiner — ἡ σπαθολόγχη (Schriftſprache) Seitengewehr (wörtlich Säbellanze) — βροντάω klirre, mache Geräuſch — πιάνομαι fange mich — τὸ κλαρί Zweig — δίκαννος doppelläufig — χαρίζω ſchenke — τεφαρίκι πρᾶμμα ganz famoſes Stück (türkiſch) — κουκκουλώνω hülle feſt ein, ἡ κουκκοῦλλα Kapuze, τὸ κουκκούλλι eingeſponnene Seidenraupe, Cocon — ἡ κάππα Mantel, Überrock der griechiſchen Bauern (und Soldaten) — ἀγάλι' ἀγάλια ganz langſam — σκοτεινός finſter, τὰ σκοτεινά die Finſternis — ὁλοένα in einem fort — κατηφορικός hinunter führend — τὸ μονοπάτι Fußweg — λοξεύω gehe ſchief, biege ein, λοξός ſchief — τὸ ῥουμάνι Wald.

Ich ſage dem Miltos (Genit.): „Sag' doch dem Mädchen, es ſoll ſchlafen gehen (zu überſ.: Schickſt du nicht das Mädchen daß es ſchlafe?)! Was haben wir (es) nötig?" — „Richtig" (ἀλήθεια), ſagt er, „Katherina, geh' hinein und leg' dich nieder!" — Die Katherina beugte den Kopf, ſagte gute Nacht und ging in die nebenan liegende Stube, ſchloß auch die

Thür hinter sich (*της*) zu. Endlich zeigte meine Uhr zehn und ein halb. „Zeit ist (es) nunmehr," sage ich dem Miltos. „Zeit (ist's)", sagt auch er. Er nahm vom Nagel seine Flinte herunter und sah bei der Öllampe die Zündpfanne nach (*κυτάζω*). Er steckte (*βάζω*) auch eine Pistole (*κουμπούρι*) in die Gürteltasche. Ich nahm nur meinen Karabiner, ließ (aber) das Seitengewehr (zurück), damit es kein Geräusch mache und in den Zweigen sich fange (Konj. Präsens). Hinten im Gürtel hatte ich immer ein zweiläufiges Pistol, das mir ein Engländer geschenkt hatte — (ein) ganz famoses Stück! Eingehüllt mit den Mänteln gingen wir ganz langsam in die Finsternis hinaus. Es regnete in einem fort. Der Miltos ging (Imperf.) voraus (*'μπροστά*), ich nahe hinter ihm (*ἐγὼ ἀπὸ κοντά*). Wir schlugen einen hinunterführenden Fußsteig ein (*παίρνω*), dann (*ὕστερα*) bogen wir in (*μέσα σέ*) die Wälder ein.

[**§ 143.**] Eine besondere Klasse bilden die sogen. Verbaladjektive, daß heißt von Zeitwörtern gebildete Eigenschaftswörter, auf *-τός*. Indem wir uns vorbehalten, in der Schriftsprache mehreres über dieselben zu sagen, müssen wir hier doch einiges anführen. Diese Verbaladjektive haben die Bedeutung der Partizipien auf *-μένος*, während sie im Altgriechischen die Möglichkeit bezeichneten, die wir durch die Endungen =bar oder =lich ausdrücken. Für die Form dieser Adjektive ist der Aorist des Passiv entscheidend, indem statt der Endung *-θηκα* die Endung *-τός* gesetzt wird: *ψήνω* brate, AP. *ψήθηκα: ψητός* gebraten — *βράζω* koche, AP. *βράσθηκα: βραστός* gekocht — *ἀνοίγω* öffne, AP. *ἀνοίχθηκα: ἀνοιχτός* geöffnet — *γεμίζω* fülle, *γεμιστός* gefüllt — *μετράω* zähle, *μετρητός* gezählt, hingezählt, bar.

Lösung der Aufgaben des elften Briefes.

Wiederholungsaufgabe.

Gespräche (S. 172).

1. Willkommen von der Reise, Herr Jannopulos! — Danke für den Wunsch. Wie geht's Ihnen? — Gut, ich danke. Wann sind Sie (an)gekommen? — Ich bin gestern abend von Patras gekommen — Wie ist's Ihnen auf der Reise gegangen? Haben Sie gutes Wetter auf dem Meere gehabt? — Bis Korfu, ja. Aber von da nach Patras (zwischen dort und Patras) hatten wir einen Sturm, wie ich einen solchen nie in meinem Leben gesehen habe. Das Dampfschiff bewegte sich (schwankte) furchtbar; wir glaubten, daß wir alle ertrinken würden. Sie können sich nicht vorstellen, wie schlimm es war (eigentlich: was für ein Übel wurde). — Was für ein merkwürdiges Ding, daß jetzt im August ein solches Wetter ist (= Kurios, jetzt im August und ein solches Wetter)! — Der Kapitän ließ niemand auf das Verdeck hinauf(steigen), alle Passagiere blieben unten, die Frauen schrieen, alle waren wir seekrank. Wir waren vom Glück begünstigt (= glücklicherweise), daß der Wind nicht lange (Zeit) anhielt. Bevor wir nach Patras kamen, legte er sich wieder — Fuhren Sie sofort von Patras weg? — Nein, ich hatte [einige] Geschäfte dort und war auch sehr ermüdet von der Reise. Ich sagte [mir] also, besser, (daß) ich bleibe dort und ruhe mich etwas aus.

Gespräche (S. 176).

1. Wie lange sind Sie [schon] hier, Herr B. — Ich bin hier seit ungefähr acht Monaten. Ich bin am 25. April gekommen — Ist's das erste Mal, daß Sie Athen gesehen haben (= sehen)? — Nein, mein Herr, ich bin schon (*καί*) ein anderes Mal (her)gekommen, im Jahre zweiundachtzig, und bin damals ein Jahr [hier] geblieben — Und wie kommen ihnen jetzt die Dinge vor? Hat sich Athen seit damals (bis jetzt) geändert? —

Sogar sehr! Dort wo sonst eingefriedigte Plätze waren, hab' ich jetzt Paläste gefunden. Nie hätte ich geglaubt, daß ein so großer Unterschied in so kurzer Zeit stattfinden [könnte] — Es ist wahr. Überall baut man neue Häuser und alle sind sofort besetzt — Es sind aber auch alle Sachen teurer geworden. Das erste Mal, wo ich hier war, zahlte ich zehn Drachmen den Tag im Gasthaus, und jetzt zahle ich fünfzehn.

2. Warum bist du ungehalten, Michalaki? — Wie soll ich nicht ungehalten sein, wo [doch] alles quer geht? — Was hast du (= was ist dir)? Wohlan, sag mir! — Ich bin bei Herrn Karapanos eingeladen und habe noch weder einen hohen Hut, noch Glanzschuhe — Aber, Bester, hast du nicht zeitig(er) [dafür] gesorgt? — Wieso habe ich nicht gesorgt? Den Hut habe ich zum Hutmacher geschickt, damit er ihn ausbessere, weil er etwas verdorben war, und die Glanzschuhe habe ich seit der vorigen Woche bei Meister Johannes bestellt, und er sollte sie gestern bringen, aber [bis jetzt] habe ich sie noch nicht bekommen — Hast du niemand, um sie zu holen? — Oh, lieber Freund, du weißt nicht, wie es in einem Hause zugeht, wo Frauen sind. Den ganzen Tag läuft unser Diener um Bänder, um Schleier, um Fächer, um die Schneiderin, um die Putzmacherin, um ich weiß nicht, was für Sachen. Jetzt hat man ihn um Puder geschickt. Und ich sitze [da] und kann ihn auch nicht für einen Augenblick haben. Es ist jetzt halb acht, und um ein Viertel vor neun müssen wir weggehen. Es ist um den Verstand zu verlieren — Eh, du hast noch eine Stunde und darüber. Geduld, bester Freund! Aber da fällt mir ein (eigentl. daß ich dir sage), es ist doch nicht so schlimm, wenn du mit anderen Schuhen gehst. Und wenn du willst, leihe ich dir meinen Klapphut. Warum willst du (was brauchst du) einen hohen Hut (Cylinder)? Besser, du hast einen Klapphut. Hast du wenigstens einen Frack und Handschuhe? — Ja, mein Freund. Aber du hast recht; ich bitte dich, thu mir den Gefallen, bringe mir deinen Klapphut, und ich bin dir sehr verbunden (eigentl. du verpflichtest mich). Was die Glanzschuhe angeht, so werde ich sie anziehen, wenn ich sie noch bekomme, sonst gehe ich mit anderen Schuhen.

Lösung der Übersetzungsaufgaben.

II. *Ἀντὶς νὰ φυτέψομε κερασεὲς καὶ κορομηλεές, καλύτερα νὰ φροντίσομε γιὰ μηλεὲς καὶ ἀχλαδεές — ἂν σὲ ὅλη τὴν Ἑλλάδα ἤτανε τόσες βαλανιδεές, ὅσες εἶναι 'ς τὸ Μωρεά, δὲν θὰ εἴχαμε ἀνάγκη νὰ φέρομε ξύλα ἀπ' ὄξω — ὁ χωροφύλακας ἔδωκε τοῦ κλέφτη* (oder *'ς τὸν κλέφτη*) *μιὰ πιστολιὰ ποῦ σοριάσθηκε — ἅμα φθάσῃς μιὰ τουφεκιὰ ἀπ' τὸ χωριό, θὰ ἰδῇς κάτι χαλάσματα μὲ ψηλὰ πεῦκα τριγῦρο — μοναχὰ σὲ ὑγρὰ μέρη βγαίνει ἡ πικροδάφνη, καθὼς καὶ τὸ καλάμι.*

II. *Ἐκεῖνο τὸ βράδυ — ἔξι Νοεμβρίου τοῦ ἑξῆντα πέντε — ἤρθαμε μὲ τὸν εἰσπράχτορα, τὸν κὺρ Μελέτη, 'ς τὴ Σπολάϊτα. Ἤτανε κρύο διαβολεμμένο, ὁ οὐρανὸς συννεφιασμένος, κι' ἔπεφτε ψιλὸ ψιλὸ νερόχιονο. Κονέψαμε 'ς τὸ σπίτι τοῦ Λάμπρου Γκίκα, πρώτου νοικοκύρι 'ς τὸ χωριό, καὶ στεγνώναμε τὰ βρεμμένα ροῦχα μας κοντὰ σὲ μιὰ 'γειερὴ φωτιά, καρτερῶντας τὸ δεῖπνο. Ἐκεῖ μπαίνει μέσα ἕνας ἄλλος νοικοκύρις τοῦ χωριοῦ, μεσόκοπος ἄνθρωπος, ὁ Μίλτος Κεραμίδης — εἶχε γυναῖκα ἀπ' τὸ Καρπενήσι καὶ τὸν γνώριζα λιγάκι —: „Καλὴ 'σπέρα!" „Καλὴ σπέρα!" — Κὺρ εἰσπράχτορα, λέει, καλὰ εἶσαι τοῦ λόγου σου ἐδῶ· νὰ πάρω τὸν Καρακίτσο 'ς τὸ σπίτι μου ἐγώ· εἶναι καὶ τῆς γυναῖκας μου πατριώτης, νὰ τὰ 'ποῦμε ἀπόψε, σὰν πέρασε ἀπ' ἐδῶ." Ὁ εἰσπράχτορας λέει: „Ὁ Καρακίτσος*

ὑπηρεσία δὲν ἔχει ὡς αὔριο τὸ πρωΐ, ἐλεύθερος εἶναι νὰ κάνῃ ὅ,τι θέλῃ". Σὰν ἐφθάσαμε 'ς τὸ σπίτι τοῦ Μίλτου, σφάλησε καλὰ τὴν πόρτα καὶ μου εἶπε 'ς τ' αὐτί: „Καλὴ τύχη σ'ἔφερ' (= σὲ ἔφερε) ἀπόψε 'ς τὴ Σπολάϊτα." — „Τί θέλεις νὰ 'πῇς;" — „Σούτ! . . . ξέρω τὸ γιατάκι τοῦ Ἀγγελόγιαννου. Εἶναι λαβωμένος 'ς τὸ δεξὺ μηρὶ καὶ οἱ συντρόφοι του τὸν ἄφησαν μόνο. Ἅμα γίνῃ νύχτα βαθειὰ οἱ δυό μας θὰ πάμε νὰ τὸν βαρέσομε, σὰν λαγὸ 'ς τὸ καρτέρι. Σούτ! . . . χίλιες δραχμὲς 'ς τὸ κεμέρι ὁ καθένας! . . ." Μοῦ φάνηκε σὰν ν'ἄνοιξαν τὰ οὐράνια 'μπροστά μου καὶ πῆγα νὰ φιλήσω τὸ Μίλτο! . . . χίλιες δραχμὲς γιὰ τὸ πουγγὶ ἑνὸς χωροφύλακα ἤτανε κάτι τι, χώρια ἡ τιμὴ καὶ τὸ γαλόνι! Ὁ Μίλτος δὲν εἶχε ἀρσενικὰ παιδιά, μονάχα μιὰ κόρη, τὴν Κατερίνα, δέκα ἑφτὰ χρονῶν λιγερή, ὄμορφη σὰν τὸ κρύο νερό. Τρώγοντας μιλούσαμε γιὰ τὴ δουλειὰ μὲ μισὰ λόγια, γιὰ νὰ μὴ πάρῃ εἴδησι τὸ κορίτσι καὶ τρομάξῃ γιὰ τὸν πατέρα της. Μ'αὐτή, σὰν νὰ 'μπῆκε 'ς τὸ νόημα, μᾶς κύτταξε μέσα 'ς τὸ στόμα μὲ παράξενα μάτια καὶ τόσο ἤτανε συγχυσμένη, ποῦ τὰ χέρια της ἔτρεμαν καὶ ἔρριξε κάτω ἕνα τσανάκι. Ὁ Μίλτος δὲν τὸ παρατήρησε, ἐγὼ τὸ παρατήρησα — ἡ δουλειὰ ἑνὸς χωροφύλακα εἶναι νὰ τὰ κυτάζῃ ὅλα.

F. Konverſation.

Man lerne anſtatt dieſer das den Text bildende Volkslied auswendig.

G. Geſpräche fürs tägliche Leben.

τὸ παζάρι Bazar (Verkaufsſtelle für alles Mögliche)

A. *(Ἐ)πήγατε 'ς τὸ παζάρι, κύριε Β.;*

B. *Ὄχι, δὲν πῆγα ἀκόμη. Τί ἔχει ἐκεῖ;*

τὸ χαλί Teppich

τὸ τσαρούχι Schnabelſchuh, wie ſie von den Fuſtanellaten getragen werden.

A. *Ἐκεῖ θὰ βρῆτε ὡραῖα χαλιὰ καὶ τσαρούχια, αὐτὰ τὰ κόκκινα παπούτσια, ποῦ φοροῦν οἱ φουστανελλάδες.*

B. *Καὶ τί νὰ τὰ κάμω τὰ τσαρούχια; ἡ ἐνθύμησι* Erinnerung

A. *Νὰ τὰ ἔχετε γιὰ ἐνθύμησι. Ὁ τόπος μας δὲν βγάζει πολλὰ πράμματα, ποῦ νὰ πάρῃ κανεὶς μαζί του 'ς τὴν πατρίδα του.*

τὸ ζευγάρι Paar

ἡ ἀγορά Markt

ἀξίζω bin wert

B. *Ἔχετε δίκαιο. Θὰ πάω νὰ πάρω ἕνα ζευγάρι τσαρούχια. Γειὰ 'πέτε μου, τί εἶναι ἡ ἀγορά; μοῦ εἶπαν πῶς ἀξίζει τὸν κόπο νὰ πάῃ κανεὶς ἐκεῖ.*

A. *Βέβαια, ἀξίζει. Ἐκεῖ εἶναι πολλὰ μπακάλικα, μανάβικα, χασάπικα, ψαράδικα καὶ ἄλλα πολλὰ τέτοια. Μὰ πρέπει νὰ πάτε ἐκεῖ τὸ πρωΐ, ὅταν πηγαίνῃ ὅλος ὁ κόσμος νὰ ψουνίζῃ γιὰ τὴν ἡμέρα.*

τούρκικος türkiſch

B. *Γειὰ 'πέτε μου, τί εἶναι „μανάβης"; δὲν εἶναι τούρκικο;*

τὸ χόρτον Gemüſe, Grünzeug

A. *Βέβαια εἶναι τούρκικο, καθὼς καὶ τὸ χασάπης καὶ τὸ παπουτσῆς καὶ πολλὰ ἄλλα. Ὁ μανάβης πουλάει χόρτα καὶ κόττες, ὁ χασάπης σφάζει βώδια καὶ ἀρνιά.*

B. *Ποῦ τὰ σφάζει; μέσα 'ς τὴν ἀγορά;*

ἐπιτρέπω erlaube

τὸ σφαγεῖο Schlachthaus

τὸ κάρρο Karren

A. *Ὄχι, αὐτὸ δὲν ἐπιτρέπεται. Εἶναι ἔξω ἀπ' τὴν πόλι κάτι σπιτάκια, ποῦ τὰ λένε σφαγεῖα. Ἐκεῖ σφάζουν τὰ ζῶα καὶ τὰ φέρνουν μὲ τὸ κάρρο 'ς τὴν ἀγορὰ σφαγμένα.*

Lektion 24.

E. Grammatik.

[§ 144.] Durch Vorsetzung eines ἀ- (vor Vokalen ἀν-) werden Eigenschaftswörter gebildet, welche eine dem ursprünglichen Sinne diametral entgegengesetzte Bedeutung haben; diese Vorsatzsilbe entspricht. also unserem un-. Bei dieser Bildung wird der Ton möglichst weit zurückgezogen und etwaige längere Endungen (bei Adjektiven) durch die einfache Endung -ος ersetzt. Z. B. κακός böse, schlecht, schädlich: ἄκακος unschädlich — πιστός treu: ἄπιστος ungetreu — διάφορος verschieden: ἀδιάφορος gleichgiltig — δίκαιος gerecht: ἄδικος ungerecht — ἄξιος würdig: ἀνάξιος unwürdig — δυνατός stark, möglich: ἀδύνατος schwach, unmöglich — τύχη Glück: ἄτυχος unglücklich — φόβος Furcht: ἄφοβος furchtlos — τὰ γράμματα Bildung: ἀγράμματος ungebildet — τὸ ἅλάτι Salz: ἀνάλατος ungesalzen.

Besonders ist zu merken, daß von Zeitwörtern solche Adjektive gebildet werden, deren Bedeutung den verneinten Partizipien auf -μένος entspricht: γράφω schreibe, γραμμένος oder γραφτός geschrieben: ἄγραφτος ungeschrieben — δένω binde, δεμένος gebunden: ἄδετος ungebunden — πληρώνω bezahle, πληρωμένος bezahlt: ἀπλήρωτος unbezahlt — ξουρίζω rasiere, ξουρισμένος rasiert: ἀξούριστος unrasiert — συλλογίζομαι überlege, συλλογισμένος überlegend, in Gedanken versunken: ἀσυλλόγιστος unbedacht.

Manche dieser haben auch die ursprüngliche Nebenbedeutung der Möglichkeit bewahrt: γιατρεύω heile: ἀγιάτρευτος unheilbar — γνωρίζω kenne: ἀγνώριστος unkennbar — κουράζω ermüde: ἀκούραστος unermüdlich — πιστεύω glaube: ἀπίστευτος unglaublich — μετράω zähle: ἀμέτρητος unzählig. Dabei ist es ganz gleichgiltig, ob ein Verbaladjektiv (auf -τός) ohne ἀ- existiert, oder nicht. In der Bedeutung des verneinten Partizips läßt sich fast von allen Zeitwörtern ein solches Adjektiv mit ἀ- bilden.

[§ 145.] Die leichte Möglichkeit wird bei diesen Verbaladjektiven auf -τός durch Vorsetzung von εὔκολος (leicht) ausgedrückt; bei der Bildung wird ebenfalls der Ton möglichst zurückgezogen: εὐκολογνώριστος leicht erkennbar — εὐκολόπιαστος leicht zu fangen — εὐκολοχώνευτος leicht verdaulich (χωνεύω verdaue).

Die schwere Möglichkeit drückt ebenso δύσκολος (schwer) aus: δυσκολογέλαστος schwer zu betrügen (γελάω lache, betrüge) — δυσκολοπέρατος schwer zu durchschreiten.

[§ 146.] Auch von Adjektiven können Verkleinerungen gebildet werden, und zwar dienen dazu die Endungen -ούτσικος (-η, -ο), seltener -ούλλις, -οῦλλα, -ούλλι. Man merke: μικρούτσικος ganz klein — μεγαλούτσικος ziemlich groß — καλούτσικος ziemlich gut — χονδρούτσικος ziemlich dick — γλυκούτσικος ziemlich süß — ἐλαφρούτσικος ziemlich leicht — μικρούλλις ein ganz Kleiner, μικροῦλλα eine ganz Kleine, μικρούλλι ein ganz Kleines, sogar μικρουλλάκις; φτωχούλλις u. s. w. ein armer Kleiner u. s. w.

Die Verstärkung wird gewöhnlich durch Vorsetzung von κατα- oder θεο- (von ὁ Θεός Gott) gebildet: κάτασπρος ganz weiß, καταλερωμένος ganz beschmutzt, θεότρελλος ganz verrückt, θεόγυμνος ganz nackt (oder κατάγυμνος) — θεόστραβος ganz blind (στραβός blind, aber auch schief). Häufig dient, wie

bereits bekannt, die Wiederholung desſelben Wortes zur Verſtärkung ſeines Sinnes.

II. Man lerne folgende Wörter auswendig und übertrage die nachſtehenden Sätze ſchriftlich:

κοντοστέκομαι bleibe plötzlich ſtehen (Aor. *κοντοστάθηκα!*) — *ζυγώνω* nähere mich — *σιγαλά* leiſe — *τὸ λιθάρι* Stein — *ἡ σπηλαιά* Höhle — *ὁ λύκος* Wolf — *χώνω* ſtecke, tranſ. (*χώνομαι* ſtecke mich, *εἶμαι χωμένος* bin geſteckt, ſtecke) — *σκυφτός* (von *σκύφτω*) gebückt — *πλά(γ)ι σέ* an der Seite von — *μὲ σηκωμένο τὸ . . . .* mit erhobenem . . . . — *παίρνω χαμπάρι* merke; *τί χαμπάρια;* was giebt's neues, *χαμπάρι δὲν ἔχω* ich weiß nichts davon — *ρίχνω* werfe, ſchieße — *πρῶτος* zuerſt (auf das Subjekt des Satzes bezogen) — *τραυάω* ziehe, ziehe ab, ſchieße auf (*ἀπάνω σέ*) — *ἀνασηκώνω* hebe hoch, ziehe auf — *ὁ λύκος* Hahn des Gewehrs — *πατῶ* drücke nieder — *τὸ σκανδάλι* Drücker (des Gewehrs) — *ὁ κρότος* Geräuſch, Lärm — *'ς τὰ δεξιά μου* auf meiner rechten Seite — *κομμένος* unterbrochen (*κόβω* oder *κόπτω* ſchneide, breche), auch: ganz ermüdet — *τσακίζω* zerbreche (tranſ.), *-ομαι* zerbreche (intranſ.) — *σὰν νά* (es iſt) als ob: *κάτι σὰν νὰ ἔπεσε* es war, als ob etwas gefallen wäre — *σαλεύω* bewege, Paſſ. bewege mich — *μπάμ* bum! — *δίπλα* nebenan, neben mir — *ἴσια* gerade aus, *ἴ. ἐμπρός* gerade vor mich, *ἴσια ἴσια* genau, gerade, juſtament, auf den Punkt — *ἀδειάζω* mache leer (*ἄδειος* leer), *ἀδειάζω τὸ τουφέκι* ſchieße die Flinte ab — *τὸ χαντζάρι* Handſchar — *ἡ ὑποψία* Argwohn, *ἔχω ὑ.* argwöhne — *μήπως* = *μή(ν)* daß etwa — *τὸ κορμί* Körper (vom Menſchen) — *χτυπάω* ſchlage, haue, ſteche (auf jemand los: Genitiv oder *σὲ* m. Acc.) — *'ς τὰ τυφλά* ins Blinde, blind — *κλωτσάω* ſtoße mit dem Fuße — *κυλίζω* rolle — *τὸ ἀσκί* Schlauch — *σκουριάζω* mache roſten, roſte ſelbſt (intranſ.) — *ἄδικα* ungerechter, unnötiger Weiſe — *τὸ κουφάρι* Leichnam, Skelett — *τὸ δαδί* Kienholz — *ἡ πίσσα* Harz, Pech, *πισσώνω* harze, *πισσωμένος* geharzt — *ὁ κόρφος* Buſen, Bauſch — *τσακμακίζω* ſchlage Feuer, *τὸ τσακμάκι* Feuerſtein.

Der Miltos blieb plötzlich ſtehen; ich trat zu ihm heran (*ἐζύγωσα κοντά του*. — „Wir ſind da“ (*φθάνω*), ſagt er mir leiſe ins Ohr, „hier hinter den großen Steinen in der Wolfshöhle (Höhle des Wolfes) ſteckt er. Wir werden uns nähern, gebückt, der eine an der Seite des andern mit erhobenen Flinten. Wenn er (es) merkt und zuerſt (griech. erſter er) ſchießt, werden wir beide auf das Feuer los ſchießen. Wenn er nicht (griech. nicht) merkt, ſchieß los, ſobald ich los ſchieße!“ Wie er geſagt hatte (griech. ſagte), geſchah es; ich zog den Hahn der Flinte hoch, indem ich den Drücker niederhielt (Partizip), damit er kein (griech. nicht) Geräuſch mache, und folgte dem Miltos. Der ging an meiner rechten Seite mit kleinen und unterbrochenen Schritten (*τὸ βῆμα*). Plötzlich trat er auf (Accuſ.) einen trockenen Zweig und (der) zerbrach. Bevor ich dazu kam (*προφθάνω*), dem Miltos zu ſagen, daß es geweſen ſei, als ob ſich etwas bewegt hätte über (*ἀπό*) das Geräuſch mitten in der Finſternis (*τὸ σκοτάδι*), bum! höre ich nebenan ſeine Flinte, bum! ſchieße auch ich los, gerade vor mich. Der Miltos ſtürzte, ſofort wie (*ἀμέσως σὰν*) er ſeine Flinte abgeſchoſſen hatte, mit dem Handſchar los (*ρίχνομαι*). Er argwöhnte, daß etwa der Räuber (*ὁ λῃστής*) nicht auf dem Platze geblieben ſei (Indic. Aor.) und uns angreifen würde (Konj. Aor.). Mit einem Satz (*μὲ μιᾶς*) befand ich mich bei ihm. Mit meinem Fuß trat ich auf einen Körper, der in einen Mantel eingehüllt war (Partiz. Paſſ.). Der Miltos hieb blind

darauf ein (Imperf.). Ich ſtieß ihn (den Körper) mit dem Fuße und rollte ihn, wie einen Schlauch. — „Verdirb (mache roſten) nicht (*μὴ* mit Konj.) vergeblich das Meſſer," ſage ich ihm, „es iſt nur noch (*πιά*) (ein) Leichnam". Es regnete immerfort (*ὁλοένα*). Der Miltos hatte in ſeiner Gürteltaſche geharztes Kienholz (mit)genommen. In dem Buſch ſeines Mantels ſchlug er Feuer und zündete es an.

[§ 147.] Der deutſche durch den Artikel zum Hauptwort umgewandelte Infinitiv wird in der N. V. durch ſächliche Verbalſubſtantive auf *-μα* oder *-ιμο* erſetzt; daneben giebt es noch ſolche auf *-ι* (weiblich) und auf *-μός* (männlich). Die auf *-μα* werden gebildet wie das Partizip auf *-μένος*, die auf *-ιμο* gewöhnlich vom Aoriſt des Aktivs, aber auch unregelmäßig.

Verbalſubſtantive auf *-μα*.

ἀνακάτωμα das Durcheinanderbringen, Vermengen (*ἀνακατώνω*) — *ἄνοιγμα* (Er)öffnen (*ἀνοίγω*) — *βάφτισμα* Taufen, Taufe (*βαφτίζω*) — *βερνίκωμα* Firniſſen (*βερνικώνω*, von *τὸ βερνίκι* Firnis) — *βούτηγμα, βούτημα* Eintauchen (*βουτάω, βούτηξα*) — *γάνωμα* Verzinnen (*γανώνω*) — *δάγκωμα* Biß (*δαγκώνω*) — *δίπλωμα* Falten (*διπλώνω*), *ἡ δίπλα* Falte — *ζάρωμα* Runzligwerden (*ζαρώνω* werde runzlig), *ἡ ζαρωματιά* Runzel — *ζύμωμα* Kneten des Brotes (*ζυμώνω*), *τὸ προζύμι* Sauerteig — *θέλημα* Wille (*θέλω*) — *θόλωμα* Trübmachen (*θολώνω*), *θολός* trüb — *ἵδρωμα* Schwitzen (*ἱδρώνω*) — *καθάρισμα* Reinigen (*καθαρίζω*) — *κατούρημα* Piſſen (*κατουράω*), *τὸ κάτουρο* oder *τὸ νερό* Urin — *κέντημα* Stich, Stickerei (*κεντάω* ſtechen, ſticken) — *κλάμμα*, gew. Mehrz. *κλάμματα* Weinen (*κλαίγω*) — *κοπάνισμα* Zerſtoßen (*κοπανίζω*), beſonders im Mörſer (*τὸ γουδί*) mit der Mörſerkeule (*ὁ κόπανος*) — *κόπρισμα* Dünger (*κοπρίζω*), *ἡ κοπριά* Miſt — *κούνημα* Erſchütterung, Bewegung (*κουνάω*) — *κούρδισμα* Stimmen (*κουρδίζω*) — *κουρέλιασμα* Zerfetzen (*κουρελιάζω*), *τὸ κουρέλι* Lumpen — *κρύωμα* oder *κρυολόγημα* Erkältung (*κρυώνω* friere, werde kalt, *κρυολογάω* erkälte mich) — *μάλωμα* Streiten (*μαλώνω*) — *μάτιασμα* Bezauberung durch das Auge (den böſen Blick) (*ματιάζω*) — *μήνυμα* Nachricht (*μηνάω* benachrichtige) *μούγγρισμα* Brüllen (*μουγγρίζω*) beſ. vom Rindvieh — *μούδιασμα* Einſchlafen der Glieder, Spitzwerden der Zähne (*μουδιάζω*) — *μούντζωμα* Ausdruck der Verachtung durch die offene Hand mit ausgeſpreizten Fingern (*μουντζώνω*), *ἡ μοῦντζα* die entſprechende Geberde — *μουντζούρωμα* Beſchmieren (*μουντζουρώνω*), *ἡ μουντζούρα* Klecks, Kleckſerei — *μούσκεμμα* Durchweichen, *ἔγινα μ.* ich bin ganz (quatſch-)naß (*μουσκεύω*) — *'μπάλωμα* Flicken (*'μπαλώνω*), *ὁ 'μπαλωματᾶς* Flickſchneider — *νανούρισμα* Schlafgeſang, Wiegenlied, Einſchläfern durch Singen (*νανουρίζω*) — *ξήλωμα* Auftrennen (*ξηλώνω* trenne etwas Genähtes auf) — *παζάρεμμα* Feilſchen (*παζαρεύω*) — *πέρασμα* Überſetzen, Durchſchreiten (*περνάω*), aber *πέραμα* Furt, Fähre — *πούλημα* Verkaufen (*πουλάω*) — *ροχάλισμα* Schnarchen (*ροχαλίζω*) — *σαπούνισμα* Einſeifen (*σαπουνίζω*), *τὸ σαπούνι* Seife — *σιδέρωμα* Plätten (*σιδερώνω*), *τὸ σίδερο* Eiſen, Plätteiſen — *σκέπασμα* Zudecken, die Decke (*σκεπάζω*) — *σφουγγάρισμα* Reinigen mit dem Schwamm (*σφουγγαρίζω*), *τὸ σφουγγάρι* Schwamm — *τηγάνισμα* Ausbacken (*τηγανίζω* in der Pfanne (*τὸ τηγάνι*); dagegen backe Brot: *ψήνω ψωμί*, der Backofen: *ὁ φοῦρνος* — *τσάκισμα* Brechen, Bruch, Falte (*τσακίζω*), aber *τσακώνω* ergreife, fange — *φόρτωμα* Belaſtung, Laſt (*φορτώνω* belaſten, verfrachten) — *φούσκωμα* Dickwerden, Anſchwellen (*φουσκώνω*) — *φτάρνισμα* Nieſen (*φταρνίζομαι*) — *χάρισμα* Geſchenk: *μοῦ τό 'δωκε χά-*

ρισμα er hat es mir umsonst (als Geschenk) gegeben (*χαρίζω* schenken).

[§ 148.] Verbalsubstantive auf *-ʼιμο.*

τὸ βάλσιμο Legen (*βάλλω, βάζω*) — *βάψιμο* Färben (*βάφω, βάφτω*) — *βγάλσιμο* Herausthun (*βγάλλω, βγάζω*) — *βρέξιμο* Naßmachen (*βρέχω*) — *ʼβρίσιμο* Schimpfen (*ʼβρίζω* schmähe, beschimpfe), *ἡ ʼβρισιά* Schmähung — *δέσιμο* Anbinden, Einband (*δένω* binde) — *κάψιμο* Verbrennen, Anbrennen, Brandwunde (*καί(γ)ω*) — *κόψιμο* Schneiden, Schnitt (des Kleides u. s. w.), Bauchweh (*κόφτω, κόβω* schneide) — *λούσιμο* Baden (*λούζω* bade, *λούζομαι* bade mich) — *ξύσιμο* Kratzen (*ξύνω* kratze, *ξύνομαι* kratze mich), jucken heißt *τρώγω*, Juckreiz *ἡ φαγούρα* — *πέσιμο* Fallen (*πέφτω, ἔπεσα*) — *πρήξιμο* Anschwellen (*πρήσκομαι* schwelle an) — *ῥάψιμο* Nähen (*ῥάβω, ῥάφτω*), *ἡ ῥαφή* Naht — *σφάξιμο* Schlachten (*σφάζω, ἔσφαξα*) — *σφίξιμο* Zusammenpressen, Drängen (*σφίγγω, ἔσφιξα*), *σφιχτός* eng zusammen — *τάξιμο* Gelübde (*τάζω* gelobe, *διατάζω* trage auf, befehle) — *τρίξιμο* Knirschen (*τρίζω, ἔτριξα*) — *τρίψιμο* Reiben (*τρίβω*), *ὁ τυροτρίφτης* Reibeisen — *φθειάσιμο* oder *φκειάσιμο* Machen, Herrichten (*ʼφθειάνω* und *ʼφκειάνω* richte her, mache, Aor. *ἔφθειασα* und *ἔφκειασα*, richtiger geschrieben *εὔκειασα*; zuweilen auch *εὔθειαξα*) — *φτύσιμο* Spucken, die Spucke (*φτύνω*) — *χέσιμο* Scheißen (*χέζω*), *τὰ σκατά* Exkremente.

[§ 149.] Über die Verbalsubstantive auf *-ι* werden wir in der Schriftsprache abhandeln, wo sie auf *-ις* ausgehen. Man merke sich als der Volkssprache eigentümlich:

ἀντάμωσι Zusammentreffen (*ἀντάμώνω* treffe jemand [Accus.]), *καλὴ ἀντάμωσι!* auf glückliches Wiedersehen! (als Wunsch für die Abreisenden) — *γνῶσι* Vernunft, in Ausdrücken wie *θὰ βάλω γνῶσι* ich werde Vernunft annehmen, *θὰ τοῦ βάλω γνῶσι* ich werde ihm Vernunft beibringen — *διασκέδασι* Unterhaltung, Vergnügen (*διασκεδάζω* unterhalte, unterhalte mich), *διασκεδαστικός* unterhaltend, amüsant — *πέρασι* Kurs, Umlauf, Geltung: *αὐτὴ ἡ μονέδα δὲν ἔχει πέρασι ἐδῶ* diese Münze hat hier keinen Kurs (*περάω* durch etwas hindurch- oder vorübergehen, etwas hindurchbringen, in mannigfachster Bedeutung), *περαστικός* im Vorbeigehen befindlich, vorübergehend: *περαστικὸς ἤταν' ἐδῶ* er war vorübergehend hier; *περαστικά!* = gute Besserung! (als Wunsch zu einem Kranken gesagt) — *πλύσι* Wäsche, d. h. Arbeit des Waschens (*πλύνω*), z. B. *σήμερα ἔχομε πλύσι* heute haben wir Wäsche (Wäschetag); auch Waschküche, statt *τὸ πλυσταρειό* (gebräuchlicher); das Waschen heißt *τὸ πλύσιμο*, z. B. *αὐτὸ τὸ πουκάμισο θέλει πλύσιμο* dieses Hemd will (= hat nötig) Wäsche, muß gewaschen werden; *τὰ πλυστικά* Wäschegeld.

Die auf *-μός* (männlich) sind seltener; doch merke man:

ἐρχομός das Kommen, Ankunft (*ἔρχομαι* komme) — *πηγαιμός* Weggehen (*πηγαίνω*) — *τελειωμός* Beendigung (*τελειώνω*): *δὲν βρίσκω τελειωμό* ich finde kein Ende (in einer Sache) — *ὁρισμός* Befehl (*ὁρίζω* bestimme), besonders in der Phrase: *ὁρισμός σου (σας)!* = (ich bin) zu deinem Befehl, dein Befehl ist mir Gesetz — *σκοτωμός* Ermordung, gewaltsamer Tod (*σκοτώνω*).

Zusammensetzung.

[§ 150.] Wir haben auch schon im Vorhergehenden verschiedentlich über zusammengesetzte Wörter gesprochen. Die N. V. ist außerordentlich reich an Zusammensetzungen; jedes Zeitwort kann man mit irgend welchen anderen Redeteilen (mit Ausnahme natürlich der Inter-

jektionen) verbinden und dadurch zusammengesetzte Zeitwörter bilden. Charakteristisch ist bei den Zusammensetzungen, daß der erste Teil derselben meistens auf einen o-Laut ausgeht, wenn er nicht gerade ein Vorwort ist.

Man merke sich:

πηγαινωέρχομαι komme und gehe, gehe hin und her (aus *πηγαίνω* und *ἔρχομαι*) — *ἀνεβωκατεβαίνω* gehe hinauf und hinunter (aus *ἀνεβαίνω* und *κατεβαίνω*) — *μπαινωβγαίνω* gehe hinein und hinaus (aus *μπαίνω* und *βγαίνω*) — *παιζωγελάω* spiele und lache — *τρωγωπίνω* esse und trinke — *ἀνοιγωκλείνω* mache auf und zu.

κουτσοπίνω trinke hier und da ein Schlückchen (*κουτσός* hinkend) — *κουτσοπερνάω* schlage mich schlecht und recht durch — *γλυκομιλάω* spreche süß, halte ein süßes Gespräch (*γλυκός* süß).

Besonders häufig sind außer den schon früher angeführten Zusammensetzungen mit *εὔκολος*, *δύσκολος* u. a. die mit *καλός* gut, *κακός* schlecht, *παλαιός* alt (aber hier in der Bedeutung „elend").

Mit *καλός*:

καλοπερνάω lebe gut, *καλοβλέπω* sehe gut, *καλοτρώγω* esse gut, *καλοπίνω* trinke gut — *καλοκαμωμένος* gut gemacht, schön gewachsen, *καλοψημένος* gut gebraten, ausgebraten, *καλονδυμένος* gut gekleidet, *τὸ καλοκαίρι* schöne Zeit, Sommer, *ἡ καλοκαιριά* gutes Wetter — *καλορίζικος* glückverheißend (*ὁρίζω* bestimmen), besonders im Wunsche: *καλορίζικα!* gutes Glück! *καλότυχος* vom Glück (*τύχη*) begünstigt.

Ebenso mit *κακός*:

κακομαθημένος schlecht gewöhnt, z. B. *αὐτὸς δὲν θέλει νὰ δουλεύῃ, εἶναι κακομαθημένος* der will nicht arbeiten, er ist schlecht gewöhnt, verwöhnt, verzogen — *κακοκαιριά* schlechtes Wetter — *κακομεταχειρίζομαι* behandle schlecht — *μοῦ κακοφαίνεται* es thut mir leid von *φαίνομαι* scheine).

Von den mit *παλαιός* zusammengesetzten (nur Hauptwörter) merke man:

ὁ παλαιάνθρωπος elender Mensch, *ἡ παλαιογυναῖκα* das elende Weib, *τὸ παλαιόπαιδο* Schlingel, *τὸ παλαιόχαρτο* Papierfetzen, unbrauchbares Papier, *τὸ παλαιόπαννο* Wischtuch (Fetzen), *τὸ παλαιόσπιτο* elendes Haus. Man beobachte, daß die auf *-ι* ausgehenden sächlichen Substantive bei dieser Zusammensetzung die Endung *-ο* annehmen.

[**§ 151.**] Die weitaus größte Anzahl der Zusammensetzungen erfolgt durch Vorsetzung von Vorwörtern (Präpositionen). Wenn nun auch die Lehre von diesen vor allem in die Schriftsprache gehört, so merke man sich hier schon die ungefähre Bedeutung der Vorwörter in der Zusammensetzung. Es ist dabei zweierlei zu bemerken: 1. die Bedeutung läßt sich nicht genau im Deutschen wiedergeben, weil die Sprachen nicht in derselben Weise vorgehen; 2. manche von den alten Vorwörtern haben in der N. G. verschiedene Veränderungen erlitten, manche sind nicht mehr getrennt in Gebrauch und kommen nur noch in Zusammensetzungen vor.

ἀνά (vor Vokalen *ἀν-*) auf: *ἀναβάλλω* schiebe auf, *ἡ ἀναγοῦλα* Aufsteigen der Speisen im Magen, Übelkeit, *ἀνατριχιάζω* habe die Haare (*τρίχες*) erhoben, es sträuben sich mir die Haare. In *ἀνεβαίνω* und *ἀνεβάζω* ist *ἀνά* zu *ἀνε-* geworden.

ἀντί (vor Vokalen *ἀντ-*) entgegen: *ἀντα-μώνω* entgegengehen, treffen.

ἀπό (vor Vokalen *ἀπ-* oder *ἀφ-*, aus der alten Sprache herübergenommen) ab- (Trennung) oder zuende-: *ἀπελπίζω* mache die Hoffnung verlieren, Pass. verzweifle, *ἀποδείχνω* ausweisen, beweisen, merken lassen, *ἀποτελειώνω* bringe ganz zu Ende, gewöhnlich murkse ab, *τὸ ἀποφάει* Überrest vom Essen, *ἀποτρώγω* höre auf zu essen (*ἀπό-*

φαγα bin fertig mit dem Essen). Zuweilen ist es durch Verschwinden des Anlauts u. s. w. unkenntlich geworden, wie in *πεθαίνω* aus *ἀποθαίνω* sterbe.

εἰς hinein, kommt fast nur in der Schriftsprache vor; doch merke man *τὸ εἰσόδημα* Einkommen.

ἐκ aus, heraus; nur in der Schriftsprache unverändert, in der N. T. verstümmelt: *βγάζω* nehme heraus (von *ἐκβάζω*), *βγαίνω* gehe heraus (von *ἐκβαίνω*).

Aus *ἐκ* sind zwei neue Vorwörter entstanden:

ξε- heraus, weg, los-; und

ξανα- wieder (mit *ἀνα-* zusammengesetzt). Man merke sich mit *ξε-*: *ξεβιδώνω* schraube los (*βιδώνω* schraube fest, *ἡ βίδα* Schraube), *ξεθυμαίνω* verliere meinen Groll, Wut, Lust, Kraft (vom Wein), *ξεκάνω* schaffe mir vom Leibe, weg, *ξεκαθαρίζω* gleiche aus (eig. reinige) eine Rechnung, *ξεκαρδίζομαι ἀπ' τὰ γέλια* schütte mein Herz aus vor Lachen, *ξεκολνάω* löse ab, gehe los, von etwas Geklebtem gesagt (*κολνάω* klebe fest), *ξεπέφτω* ziehe ab (von einer Rechnung u. s. w.), falle (von Preisen), falle moralisch, *ξεπουλάω* verkaufe aus, *ξετρυπώνω* hole (aus einem Loch oder Versteck) heraus, komme hervor, *ξεφορτώνω* lade ab, befreie mich von jemand oder etwas (Accus.), Pass. packe mich fort; *ξεφορτώσου!* pack dich weg! von mir: *με*, von uns: *μας* (*ξεφορτωθῆτε μας* laßt uns in Ruhe!), *ξεχωρίζω* trenne (*ξεχωριστά* separat). Vor Vokalen wird das *ε* von *ξε-* abgeworfen: *ξημερώνει* es wird Tag, *ξυπόλητος* barfuß.

ξανα- wird fast allen Zeitwörtern und den von ihnen abgeleiteten anderen Redeteilen zur Bezeichnung unseres „wieder", „noch einmal" vorgesetzt: *ξαναδίνω* gebe wieder (zurück), *ξαναλέγω* sage nochmals, *ξαναμωραίνομαι* werde wieder thöricht (*μωραίνομαι* werde thöricht, *μωρός* thöricht).

ἐπί auf; fast nur in der Schriftsprache: *ὁ ἐπιστάτης* Aufseher; in der N. T. hat es vielfach Veränderungen erlitten: *πεθυμῶ* begehre (statt *ἐπιθυμῶ*), *πετυχαίνω* erreiche, habe Glück (statt *ἐπιτυχαίνω*).

κατά (vor Vokalen *κατ-*) hinunter, nieder, be-, ver-, ganz (besonders vor Eigenschaftswörtern und Partizipien): *καταδικάζω* verurteile, *καταλαβαίνω* verstehe, *καταξεσχίζω* zerreiße ganz, *καταρειέμαι*, Aor. *καταράσθηκα* verfluche (*ἡ κατάρα* Fluch), *ἡ κατάστασι* Zustand, *καταφρονῶ* verachte, *κατανόδιο!* glückliche Reise! (als Wunsch zu Abreisenden gesagt, *κατεβαίνω* und *κατεβάζω* statt *κατα-*. Über *κατά* ganz, bei Adjektiven, siehe § 146. Man merke die adverbialen Ausdrücke: *κατακέφαλα* auf den Kopf, mit dem Kopf zuerst (schlagen, fallen.; *κατάκαρδα* ins Herz, zu Herzen, z. B. *παίρνω κ.* nehme zu Herzen, *πειράζω* (ärgere, peinige, necke) *κατάκαρδα* tief, sehr, tödlich; *κατάβραδα* sehr spät, *καταπρόσωπα* ins Gesicht (*τὸ πρόσωπο* Gesicht), *κατάσαρκα* auf dem nackten Leibe.

μετά mit, um-, sehr selten; *μεταλαβαίνω* kommuniziere, *μεταφυτεύω* pflanze um.

παρά (*παρ-*) bei-, beiseite, irre-, übermäßig: *ἡ παραμάννα* Kindsfrau (*μάννα* Mutter), *παραμερίζω* schiebe beiseite, *παραζαλίζω* mache (plötzlich) verwirrt, *παρακάνω* übertreibe (*κάνω*), *παράξενος* sonderbar (*ξένος* fremd), *παραξενεύμαι* bin erstaunt, *παραμονεύω* lauere auf jemand (mit Accus.), *ἡ παραμονή* Vorabend, *τὸ παράνομα* Beinamen, Familiennamen (statt *παρόνομα*, von *τὸ ὄνομι* Namen).

περί herum, umher: *περιποιοῦμαι* mit Eifer und Liebe behandeln (eig. sich

um etwas zu ſchaffen machen): *περιγελάω* lache aus (d. h. über jemand), *ὁ περίπατος* Spaziergang (Umhergehen), aber *περπατάω* gehe umher (ohne *ι*).

πρό vor- (fort-): *προχθές* vorgeſtern, *προφθαίνω* (aus *φθάνω* komme an) komme zuvor, eher an, erreiche; *προκόφτω* mache Fortſchritte (eig. ſchneide nach vorwärts), *προκομμένος* fortgeſchritten (in der geiſtigen Bildung).

πρός herbei, hinzu (faſt nur in alten Wörtern): *προσέχω, πρόσεξα* paſſe auf (eig. habe meinen Sinn auf etwas gerichtet), *προσκαλῶ* lade ein (eig. rufe herbei), *τὸ προσκεφάλι* Kopfkiſſen (eig. das für den Kopf beſtimmte).

σύν mit, zuſammen (faſt nur in alten Wörtern): *συγυρίζω* (*γυρίζω* drehen) zuſammenräumen, ordnen, *σύντομος* kurz (eig. zuſammengeſchnitten), beſonders adverbial *σύντομα* ſchnell, *συμπέθερος* Mitgevatter (*ὁ πεθερός* Schwiegervater).

ὑπέρ übermäßig (nur in alten Wörtern und oft verſtümmelt): *ὑπερβολικός* übermäßig, *(ὑ)περήφανος* ſtolz (eig. übermäßig ſich zeigend, von *φαίνομαι*).

ὑπό unter (nur alt, oft verſtümmelt): *ἡ ὑπομονή* Geduld (eig. das Bleiben, *μένω*, unter einem Druck), *τὸ πουκάμισο* (aus *ὑποκάμισο*) Hemd (eig. Unterkleid).

F. Konverſation

über das in Lektion 20 angefangene Überſetzungsſtück. Die Antworten ſind aus der Löſung der Aufgabe S. 172 und 185 herauszunehmen.

1. *Τί ἤτανε αὐτὸς ποῦ λέει τὴν ἱστορία;*
2. *Τί εἶχαν τότε κάμει οἱ κλέφτες;*
3. *Τί ἔκαμαν τὰ μεταβατικά;*
4. *Τί ἔλεγαν οἱ ἀνθρῶποι γιὰ τὸν Ἀγγελόγιαννο;*
5. *Τί ἔκαμαν οἱ στρατιῶτες;*
6. *Τί (ἡ)μέρα ἤτανε, ὅταν ἔγινε ἡ ἱστορία;*
7. *Ποῦ ἤρθαμε;*
8. *Τί καιρὸς ἤτανε;*
9. *Ποῦ κονέψαμε 'ς τὴ Σπολάϊτα;*
10. *Τί ἐκάναμε 'ς τὸ σπίτι τοῦ Λάμπρου Γκίκα;*
11. *Ποιὸς μπαίνει μέσα;*
12. *Τί γυναῖκα εἶχε ὁ Μίλτος;*
13. *Τί λέ(γ)ει ὁ Μίλτος, ἀφοῦ χαιρέτισε ἐμᾶς καὶ τὸν χαιρετίσαμε;*
14. *Τί λέ(γ)ει ὁ εἰσπράχτορας;*
15. *Τί ἔκαμε ὁ Μίλτος, σὰν ἐφθάσαμε 'ς τὸ σπίτι του, καὶ τί μοῦ εἶπε ὕστερα 'ς τὸ αὐτί;*
16. *Τί τοῦ εἶπα 'γώ;*
17. *Τί μοῦ διηγήθηκε (διηγοῦμαι* erzähle) *ὕστερα γιὰ τὸν Ἀγγελόγιαννο, ποῦ εἶπε πῶς ξέρει τὸ γιατάκι του* (deſſen Lager er ſagte, daß er wiſſe);
18. *Πῶς μοῦ φάνηκε, ὅταν ὁ Μίλτος μοῦ εἶπε αὐτά;*
19. *Γιατί μοῦ φάνηκε σὰν ν'ἄνοιξαν τὰ οὐράνια;* Antwort: *Γιατί χίλιες δραχμές* u. ſ. w.
20. *Τί παιδιὰ εἶχε ὁ Μίλτος;*
21. *Πῶς μιλούσαμε τρώγοντας;*
22. *Τί ἔκαμε ἡ κοπέλλα* (Mädchen), *καθὼς μιλούσαμε μὲ μισὰ λόγια;*
23. *Τὸ παρατηρήσαμε πῶς ἡ κοπέλλα ἤτανε συγχυσμένη;*
24. *Γιατί τὸ παρατήρησα 'γώ;*

G. Geſpräche fürs tägliche Leben.

ἀδυνατίζω werde mager (eig. ſchwach)

A. *Φίλε μου, τί γίνεσαι; ἀδυνάτισες, ἔγινες, βλέπω, ἀγνώριστος.*

B. *Ἤμουν πολὺ ἄρρωστος· (ἐ)κόντεψα νὰ πεθάνω.*

A. *Τί λές, καλέ; Τί εἶχες; 'πές μου!*

τὸ στομάχι Magen
τὸ συκώτι Leber

B. *Ξέρω κι' ἐγώ, τί εἶχα! Ῥώτησα πέντε ἕξι γιατρούς· ὁ ἕνας μοῦ εἶπε, πῶς εἶναι ἀπ' τὸ στομάχι, ὁ ἄλλος, πῶς εἶναι ἀπ' τὸ συκώτι, κανένας δὲν μπόρεσε νὰ μὲ γιατρέψῃ.*

A. *Μὰ 'ς τὸ τέλος γιατρεύθηκες, καθὼς φαίνεται!*

ἡ σοφία Weisheit

B. *Ναί, ἔγινα καλά, μὰ ὄχι ἀπ' τοὺς γιατρούς. Ὅταν εἶδα, πῶς μὲ ὅλη τὴ σοφία τους δὲν κατόρθωναν τίποτε, τοὺς ἔστειλα ὅλους 'ς τὸ διάβολο, πέταξα τὰ γιατρικά ἀπ' τὸ παράθυρο, συγύρισα τὰ πράμματά μου καὶ πῆγα 'ς τὴν πατρίδα μου νὰ πεθάνω ἐκεῖ.*

ἀλλάζω ἀγέρα verändere die Luft

A. *Κατάλαβα, ἄλλαξες ἀγέρα καὶ αὐτὸ σὲ ἔκαμε καλά.*

τὸ νησί Insel
τὸ νεκροταφεῖο Friedhof
περίεργος merkwürdig
ἡ ὄρεξι Hunger, Appetit

B. *Ὅταν ἔφθασα 'ς τὸ νησί μας, δὲν ἤμουν πιὰ παρὰ πετσὶ καὶ κόκκαλο, καὶ νόμιζα πῶς δὲν θὰ περάσουν ὀχτὼ 'μέρες νὰ μὲ πάνε ἔξω 'ς τὸ νεκροταφεῖο. Μὰ περίεργο πρᾶμμα, ἀπ' τὴ στιγμή, ποῦ πάτησα τὸ νησί μας, μοῦ ἦρθε καὶ πάλι ἡ ὄρεξι καὶ ἔγινα ἄλλος ἄνθρωπος, καὶ σὲ ὀχτὼ 'μέρες ἤμουν καλά.*

γλυτώνω mache frei, werde frei, entkomme, komme durch
τὴν παθαίνω ich erleide sie = ich falle hinein.

A. *Χαίρομαι πολύ, ποῦ γλύτωσες ἔτσι· πρόσεχε ὅμως νὰ μὴ τὴν ξαναπάθῃς.*

χρυσός golden, lieb

B. *Δὲν φοβᾶμαι. Μονάχα νὰ τελειώσω κάτι δουλειές, ποῦ ἔχω ἐδῶ, καὶ θὰ τραυήξω πάλι γιὰ τὸ χρυσό μας τὸ νησί, νὰ καθίσω ἐκεῖ κανένα μῆνα.*

H. Wiederholungsaufgabe.

Man überſetze die Geſpräche ſchriftlich ins Deutſche.

Unterrichtsbriefe

für das

Selbst-Studium

der

Neugriechischen Sprache.

Brief 13. —→ Preis 50 Pf. ←— Kursus I.

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 25.

E. Grammatik.

Syntaktische Bemerkungen.

[§ 152.] In dem Gebrauch des Artikels haben wir verschiedene Abweichungen vom Deutschen bemerkt, die wir hier zusammenfassen wollen.

Der bestimmte Artikel wird stets gesetzt:

a) vor Eigennamen (ausgenommen im Vokativ): *ὁ Κώστας, ὁ Παυλῆς, ἡ Ἀθῆνα;* vor den Wörtern *κύριος* (abgekürzt *κύρ*) Herr, *κυρία* (abgek. *κυρά*) Frau, *Θεός* Gott, sowie vor Titeln, die dem Namen vorausgehen, wobei der Artikel auch bei den Namen wiederholt wird: *ὁ γιατρὸς ὁ Στεκούλης* der Arzt (Doktor) Stekulis. Nach den Verben des „heißens" steht indes kein Artikel: *πῶς σὲ λένε* wie nennt man dich? (= wie heißt du?) – *μὲ λένε Μῆτσο* man nennt mich Mitzo (Accus., weil von *λένε* abhängig) = ich heiße Mitzos.

b) Nach einem Genitiv, der von einem andern Hauptwort abhängt: *τοῦ πατέρα τὸ καπέλλο* des Vaters Hut.

c) Bei den hinweisenden Fürwörtern (s. S. 63 u. 64): *αὐτὸ τὸ σπίτι* oder *τὸ σπίτι αὐτό* dieses Haus. Ebenso nach den unbestimmten Fürwörtern *ὅλος* und *ὁλάκερος* (s. S. 71). Bei *ὁλάκερος* kann auch der unbestimmte Artikel, wie im Deutschen stehen: *ἕνα ἀρνὶ ὁλάκερο* oder *ἕνα ὁλάκερο ἀρνί* ein ganzes Lamm. Wenn auf *ὅλος* ein anderes Fürwort (hinweisendes) folgt, so steht vor diesem kein Artikel: *ὅλα αὐτὰ δὲν μᾶς κάνουν κανένα καλό* all das (in der Mehrzahl) thut uns nichts Gutes.

d) Bei den besitzanzeigenden Fürwörtern: *ἡ δοῦλα μας* unsre Magd, *τὸ δαχτυλίδι της* ihr Fingerring. Daher auch bei den Ausdrücken *οἱ δυό μας* wir zwei u. s. w.: *ἔπεσαν καὶ οἳ τρεῖς τους 'ς τὴ θάλασσα* sie sind alle drei ins Meer gefallen.

e) Bei den Hauptwörtern, die zur Ergänzung von Fürwörtern gebraucht werden: *ἐσᾶς τοὺς φτωχοὺς σᾶς διώχνουν πάντα* euch Arme vertreibt man immer.

f) Vor Eigenschaftswörtern, die ihren mit bestimmtem Artikel versehenen Hauptworte nachgestellt werden: *ποῦ ἔχεις τὸ μαχαίρι τὸ μεγάλο;* (statt *τὸ μεγάλο μαχαίρι*) wo hast du das große Messer? Der bestimmte Artikel kann sogar vor dem Eigenschafts- und dem Hauptwort stehen, wenn ersteres vorangestellt ist, er muß an beiden Stellen stehen, wenn das Hauptwort ein Eigenname ist: *τὸ μεγάλο (τὸ) μαχαίρι*, aber immer *ὁ φτωχὸς ὁ Γεώργις* der arme Georg. Besonders häufig ist die derartige Wiederholung des Artikels, wenn das Hauptwort noch durch ein besitzanzeigendes Fürwort bestimmt wird und dieses nach dem Adjektiv steht: *τὸν κακό του τὸν καιρό!* seine schlechte Zeit (d. h. soll er haben)! = der Kuckuck soll ihn holen!

g) Siehe § 154d.

[**§ 153.**] Der unbestimmte Artikel fällt fort:

a) Nach *εἶμαι* bei dem Hauptwort, das die Beschäftigung oder das Gewerbe, Religion, Nationalität oder ähnliches bezeichnet: *εἶσαι Γερμανὸς ἢ Γάλλος;* bist du ein Deutscher oder ein Franzose? *εἶμαι ῥάφτης* ich bin ein Schneider.

b) Nach *ἔχω* bei Körperteilen mit einem Eigenschaftswort, bei Familienmitgliedern mit einem der unter a) angeführten Prädikate: *ἔχω καλὸ αὐτί* oder *αὐτὶ καλό* ich habe ein gutes Ohr (Gehör), *εἶχα ἀδελφὸ γλύφτη* ich hatte einen Bruder, der Bildhauer war. Desgleichen auch: *τὸν κὺρ Γεώργι τὸν ἔχω φίλο* den Herrn Georg habe ich „zum" Freunde.

c) Gewöhnlich, wenn das Hauptwort ein charakteristisches Merkmal bezeichnet, wo es dann meist von einem Eigenschaftsworte begleitet wird: *τὸ σπίτι ἔχει πράσινη πόρτα* das Haus hat eine grüne Thür. Besonders bei *μέ* (mit): *ὁ κύριος αὐτὸς φορεῖ πάντα ἕνα καπέλλο μὲ μαύρη κορδέλλα* dieser Herr trägt stets einen Hut mit schwarzem (oder einem schwarzen) Band (wo wir eben auch den Artikel weglassen können). Überhaupt liebt die N.G. die Weglassung des Artikels, wenn auf dem bei dem Hauptworte stehenden Adjektiv der Hauptton ruht, in welchem Falle dieses auch meistens nachgestellt wird: *θέλω πρᾶμμα καλό* ich will ein gutes Zeug (gute Ware).

d) Bei der Verneinung (s. § 159).

I. Man lerne folgende Wörter auswendig und übersetze nachstehende Sätze ins Griechische:

σκυφτός gebückt — *ζυγώνω* nähere — *δύστυχος* unglücklich — *τὸ μουγκρητό* Gebrüll — *ἄψυχος* leblos — *'ματωμένος* blutig — *σαλεύω* bewege, bewege mich, (vom Verstand, *νοῦς*) werde irre — *μαρμαρώνω* werde zu Stein, *τὸ μάρμαρο* Marmor — *τὸ γογγυτό* Stöhnen — *γνωστικός* verständig — *γιὰ κάμποσο* (d. h. *καιρό*) eine ganze Weile lang — *γυρίζω* gehe oder laufe herum — *ἔρχομαι 'ς τὰ λογικά μου* ich komme zur Besinnung — *συλλογίζομαι* ich überlege, fasse den Gedanken — *ἡ εἴδησι* Nachricht — *κάνω γύρους κι' ἀλλόγυρους* laufe kreuz und quer — *ἀσπρίζω* werde weiß, erscheine weiß — *τὸ πλάγι* Seite — *τὸ βουνό* Berg — *παίρνω διπλὸ δρόμο* nehme doppelten Lauf, verdopple meinen Lauf — *λαχανιάζω* komme außer Atem, *λαχανιασμένος* außer Atem — *παίρνω ἀνασασμό* schöpfe Atem — *ὁ χωριανός* Mann des Dorfes (*τὸ χωριό*) — *ἡ βοήθεια* Hilfe.

Ich (betont) lauerte (*καρτεράω*, Imperfekt) mit dem Fuß auf dem Getöteten und die zweiläufige Pistole in der Hand, auf ihn gerichtet (*γυρισμένο*). Der Miltos, gebückt, näherte das angezündete Kienholz und hob den Mantel auf (*ἀνασηκώνω*) . . . . Heilige Mutter Gottes! Der Leichnam, den wir vor uns hatten, war nicht (der) des Angelojannos — es war . . . . es war (der) der Katherina, seiner Tochter. Der unglückliche Vater, mit einem Gebrüll, wie (ein) verwundetes

Kalb, fiel auf den leblosen und blutigen Körper (*κορμί*); das Kienholz erlosch (Passiv) auf der durchnäßten Erde. Und ich (betont) wußte nicht, wo ich war (*βρίσκομαι*, Imperf.), mein Verstand wollte (*πῆγε νά*) irr werden. Ich erstarrte aufrecht stehend (*ὀρθός*) zu Stein, wie ich das Gestöhn des Miltos hörte (Part. Präsens). Und plötzlich, anstatt (*ἀντὶς νά*) zu ihm (Genitiv) zu sprechen, anstatt irgend etwas (hier: *κάθε*) Verständigeres zu thun, das mir in den Sinn (*νοῦς*) kommen könnte (Imperf.), floh ich von dannen (*φεύγω*) wie verrückt. Darauf (*ὕστερα*) begann ich zur Besinnung zu kommen; ich faßte den Gedanken, in das Dorf zu gehen, um (*νά*) Nachricht zu geben. Aber bis ich den Weg fand (*ὡς ποῦ νά* m. Konj. Aor.) lief ich kreuz und quer in der Finsternis (*τὰ σκοτεινά*). Endlich sah ich die Häuser weiß erscheinen an den Seiten des Berges. Da (*τότε*) verdopple ich nunmehr (*πιά*) meinen Lauf; ich komme atemlos an. Ich bleibe kurz stehen (*κοντοστέκω*), um (*νά*) Atem zu holen, sowie (*ἅμα*) ich ins Dorf hineinkam (*μπαίνω*), und dann (*ὕστερα*) schieße ich (*ἀδειάζω*) zwei Pistolenschüsse los in die Luft und fange an zu rufen: „Leute (des Dorfes), Hilfe, Hilfe!“

[§ 154.] Im Gebrauch der Casus finden sich verschiedene Abweichungen vom Deutschen, von denen uns die meisten bereits bekannt sind; wir fassen sie hier zusammen.

Der Genitiv wird gesetzt:

a) Anstatt des deutschen Dativs. Statt des Genitivs kann auch *εἰς* (d. h. *'ς* oder *σέ*) mit dem Accusativ stehen: *θὰ 'πῶ 'ς τὸν πατέρα μου;* beim persönlichen Fürwort kann dies nur geschehen, wenn dieses einen besonderen Ton trägt, sonst muß der Genitiv gesetzt werden.

b) Bei der Angabe des Alters: *πόσων χρονῶν εἶσαι;* wie alt bist du? *εἶμαι τριάντα χρονῶν* ich bin 30 Jahre alt.

c) Beim Monatsnamen (s. § 136).

d) Statt des deutschen „im Hause von“, „im Geschäft von“, „bei“, „zu“: *ἤμουν χθὲς 'ς τοῦ ἀδελφοῦ μου* ich war gestern im Hause (bei) meines Bruders; *θὰ πάω 'ς τοῦ Κοτζιᾶ νὰ πάρω πέννες* ich werde zum Kotzja (in sein Geschäft) gehen, um Federn zu kaufen. Man kann aber auch sagen: *'ς τὸ σπίτι τοῦ ἀδελφοῦ μου.*

e) In anderen elliptischen Ausdrücken, besonders in den adverbialen, wie *τοῦ κάκου* vergebens, *τοῦ χρόνου* nächstes Jahr, *καὶ τοῦ χρόνου!* auch nächstes Jahr (mögest du das heutige Fest in Gesundheit feiern)! Aber auch im nachstehenden: *αὐτὸς εἶναι τοῦ σχοινιοῦ καὶ τοῦ παλουκιοῦ* der ist für Seil und (Schand)pfahl (ein Schuft ersten Ranges), *δὲν εἶναι τῆς προκοπῆς* das ist keine Ware des Fortschritts, d. h. keine gute Ware, *τὸν ἔκαμε τοῦ ἁλατιοῦ* er machte ihn (zu einem Fleische) des Salzes, = er hat ihn jämmerlich verhauen.

[§ 155.] Der Accusativ steht:

a) Bei Bestimmungen der Zeit und der Entfernung: *τρεῖς ὧρες τὸν περιμένω καὶ ἀκόμη δὲν ἦρθε* drei Stunden erwarte ich ihn (d. h. warte ich auf ihn), und noch ist er nicht gekommen, *τὸ Μαρούσι εἶναι δυόμισυ ὧρες (μακρυά) ἀπ' τὴν 'Αθῆνα* Marussi ist (liegt) zweiundeinehalbe Stunde von Athen, *ἔκαμα δυὸ χρόνια 'ς τὸ Παρίσι* ich habe zwei Jahre in Paris „gemacht“ (mich aufgehalten).

b) bei Maßbestimmuugen (mit *ἔχω*): *τὸ σανίδι αὐτὸ ἔχει τρεῖς πῆχες μάκρος (φάρδος, ὕψος, βάθος)* dieses Brett hat eine Länge (Breite, Höhe, Tiefe) von drei Ellen, ist so lang (die Bezeichnungen der Ausdehnung auf *-ος* sind sächlichen Geschlechts, § 60, 3): ebenso *τὸ ψάρι αὐτὸ ἔχει δυὸ ὀκάδες βάρος* oder *ζυγίζει δυὸ ὀκάδες* dieser Fisch hat ein

Gewicht von zwei Oka. Ebenso sagt man: *θέλω ἕνα σανίδι σαράντα πόντους* (Centimeter) *μακρύ* ich will ein 10 Centimeter langes Brett.

c) Bei Wertbestimmungen, wie *τὸ καπέλλο ἔχει* (oder *κωστίζει*) *δέκα ὀχτὼ δραχμές* der Hut kostet 18 Drachmen, aber auch *τὸ πλήρωσα δ. ὀ. δρ.* ich habe ihn 18 Dr. bezahlt.

d) Bei den Ausdrücken des Füllens und Gefülltseins und ähnlichen: *τὸ βαρέλι εἶναι γεμᾶτο κρασί* das Faß ist voll von Wein, *μὰ κάμαρα ὅλη στρωμένη χαλιά* ein Zimmer ganz mit Teppichen belegt. Wie im Deutschen sagt man *δῶσε μου ἕνα ποτήρι νερό* gieb mir ein Glas Wasser, *δῶσε μου τὸ ποτήρι τὸ νερό, ποῦ εἶναι 'ς τὸ τραπέζι* gieb mir das Glas Wasser, das auf dem Tische steht (der Artikel muß wiederholt werden, s. S. 117).

e) Nach *ἔχω* finden sich oft zwei Accusative, von denen der eine das direkte Objekt der Handlung, der zweite eine nähere Bestimmung ausdrückt. Wir haben schon in § 153, b solche Fälle gehabt; im Deutschen steht statt des zweiten Accusativs „zu" mit dem Dativ oder „als" mit dem Accusativ. Man merke sich noch *ἔχω παραγγελιά* ich habe „in" Bestellung, und *ἔχω ἀνάγκη* ich habe nötig: *τὸ ἔχω παραγγελιά* ich habe es in Bestellung, *φθειάστε γλήγορα τὸ φόρεμα, τὸ ἔχω ἀνάγκη* machen Sie das Kleid schnell, ich habe es nötig.

f) In Ausrufen: *τὸν κατεργάρι!* oder *τὸ μπιρμπάντη!* der Schuft! *τὸν κακομοίρι!* der Arme! Auch bei Begegnungen: *τὸν κὺρ Νικόλα!* der Herr Nikolaus!

g) In einer großen Anzahl von adverbialen Ausdrücken. Überhaupt ist der Accusativ der Casus für die adverbialen Ausdrücke, und die Adverbien auf *-α* (*καλά, κακά, ὡραῖα* u. s. w.) sind eigentlich Accusative der sächlichen Mehrzahl. Man merke *σταυροπόδι* mit gekreuzten Beinen (*κάθομαι* sitze), *μονορρούφι* in einem Zug (*πίνω* trinke), *πηγαίνω περίπατο* ich gehe spazieren, so wie man auch sagt *ποιὸ δρόμο θὰ πάς;* welchen Weg wirst du gehen, aber auch *ἀπὸ ποῦ θὰ πάς;* (eigentlich „von" wo, aber mit derselben Bedeutung, wie das erstere); besonders mit Wiederholung desselben Wortes (zur Verstärkung): *ἄκρη ἄκρη ἀρμενίζομε* wir segeln ganz scharf an der Küste vorbei (*ἡ ἄκρη* Kante, Spitze), *πέτρα πέτρα νὰ πηδᾷς* spring von Stein zu Stein, *γιαλὸ γιαλὸ πηγαίνομε* wir gehen ganz am Meeresstrand (*τὸ γιαλό* Strand), *λίγο λίγο πίνει τὸ γάλα* kleinweise trinkt er die Milch (jedesmal wenig). So sind auch die Ausdrücke *γῦρο, τριγῦρο* ringsum, aufzufassen, die man vielfach, aber mit Unrecht, *γύρω, τριγύρω* schreibt.

h) In manchen Gegenden braucht man den Accusativ des verbundenen persönlichen Fürworts statt des sonst gewöhnlichen Genitivs (und des deutschen Dativs); so sagt man dort *μὲ ἔδωκε τρεῖς δραχμές* statt *μοῦ ἔδωκε* u. s. w.

Lösung der Aufgaben des zwölften Briefes.

Wiederholungsaufgabe.

Gespräche (S. 186).

Sind Sie [schon] in den Bazar gegangen, Herr B.? — Nein, ich bin noch nicht [dahin] gegangen. Was giebt's dort? — Dort werden Sie schöne Teppiche finden und Schnabelschuhe, diese roten Schuhe, die die Fustanellaten tragen — Und was soll ich mit den Schnabelschuhen machen? — Die sollen Sie zur Erinnerung (als Andenken) haben. Unser Platz (unsere Stadt, unser Dorf) produziert nicht viele Dinge, die man mit sich in seine Heimat nehmen könnte — Sie haben Recht. Ich werde (mir ein Paar Schnabelschuhe kaufen gehen. Bitte, sagen Sie mir, was ist der Markt [für ein Ding]? Man hat mir gesagt, daß es sich der Mühe lohne, dorthin

zu gehen — Gewiß verlohnt ſich's. Dort ſind viele Kramgeſchäfte, Gemüſeläden, Metzgerläden, Fiſchbuden und andere derartige (Läden). Aber Sie müſſen am Morgen dorthin gehen, wenn alle Welt für den Tag einkaufen geht — Bitte, ſagen Sie mir, was iſt *μανάβης*? iſt [das] nicht türkiſch? — Gewiß iſt's türkiſch, ſowie auch das [Wort] *χασάπης* und *παπουτσῆς* und viele andere (Wörter). Der *μανάβης* verkauft Grünzeug und Hühner (Geflügel), der *χασάπης* ſchlachtet Rindvieh und Lämmer — Wo ſchlachtet er ſie? Mitten in der Agora? — Nein, das iſt nicht erlaubt. Es giebt außerhalb der Stadt gewiſſe kleine Häuſer, die man Schlachthäuſer (*σφαγεῖα*) nennt. Dort ſchlachtet man die Tiere und bringt ſie geſchlachtet mit dem Karren auf die Agora.

Geſpräch (S. 193).

Mein Freund, was iſt mit dir? du biſt mager geworden, du biſt, wie ich ſehe, unkenntlich geworden — Ich war ſehr krank; beinahe wäre ich geſtorben — Was du ſagſt, Beſter! Was hatteſt du? Sag mir! — Weiß ich ſelbſt, was ich hatte! Ich habe fünf (oder) ſechs Ärzte gefragt; der eine ſagte mir, es ſei vom Magen, der andere, es ſei von der Leber, keiner konnte mich heilen — Aber ſchließlich biſt du geheilt worden, wie es ſcheint! — Ja, ich bin [wieder] wohl geworden, aber nicht durch die Ärzte. Als ich ſah, daß ſie mit all ihrer Weisheit nichts ausrichteten, ſchickte ich ſie alle zum Teufel, warf die Arzeneien zum Fenſter hinaus, packte meine Sachen zuſammen und ging in meine Heimat, um dort zu ſterben — Ich verſtehe (eig. habe verſtanden), du veränderteſt die Luft und das that dir gut — Als ich auf unſerer Inſel ankam, war ich nur noch Haut und Knochen und meinte, es würden nicht acht Tage vergehen, daß (bis) man mich auf den Friedhof hinaustragen würde; aber merkwürdig! von dem Augenblick, wo ich unſere Inſel betrat, kam mir auch der Appetit wieder und ich wurde ein anderer Menſch; und in acht Tagen war ich [wieder] wohl — Ich freue mich, daß du ſo durchgekommen biſt; nimm dich indeſſen in acht, daß du nicht wieder hineinfällſt! — Ich fürchte mich nicht. Nur daß ich (= ich will nur beendigen) einige Geſchäfte beendige, die ich hier habe, und [dann] ziehe ich wieder auf unſere liebe Inſel, damit ich dort einen Monat oder ſo bleibe.

Löſung der Überſetzungsaufgaben.

I. *Λέω τοῦ Μίλτου: „Δὲν στέλνεις τὸ κορίτσι νὰ κοιμηθῇ; Τί μᾶς χρειάζεται;" — „Ἀλήθεια", λέει, „Κατερίνα, πήγαινε μέσα καὶ πέσε!" — Ἡ Κατερίνα ἔσκυψε τὸ κεφάλι, εἶπε καλὴ νύχτα καὶ 'μπῆκε 'ς τὴν πλαγινὴ κάμερη (= κάμαρα), σφάλησε καὶ τὴν πόρτα 'πίσω της. Μὲ τὰ πολλὰ τὸ 'ρολόγι ἔδειχνε δεκάμισυ. — „Ὥρα εἶναι πιά," λέω τοῦ Μίλτου. — „Ὥρα", λέει κι' αὐτός. Ξεκρέμασε ἀπ' τὸ καρφὶ τὸ καρυοφύλλι του καὶ κύταξε κοντὰ 'ς τὸ λυχνάρι τὴ φωτιά. Ἔβαλε κι' ἕνα κουμπούρι 'ς τὸ σελάχι. Ἐγὼ πῆρα τὴν καραμπίνα μου μονάχα, ἄφησα τὴ σπαθολόγχη, γιὰ νὰ μὴ βροντάῃ καὶ πιάνεται 'ς τὰ κλαριά. Πίσω 'ς τὸ ζωνάρι εἶχα ἕνα μικρὸ δίκαννο πιστόλι, ποῦ μοῦ εἶχε χαρίσει ἕνας Ἐγγλέζος — τεφαρίκι πρᾶμμα! Κουκκουλωμένοι μὲ τὲς κάππες βγήκαμε ἀγάλι' ἀγάλια 'ς τὰ σκοτεινά. Ἔβρεχε ὁλοένα: Ὁ Μίλτος πήγαινε 'μπροστά, ἐγὼ ἀπὸ κοντά. Πήραμε ἕνα κατηφορικὸ μονοπάτι, ὕστερα λοξέψαμε μέσα 'ς τὰ ρουμάνια.*

II. *Ὁ Μίλτος κοντοστάθηκε· ἐζύγωσα κοντά του. — „Φθάσαμε", μοῦ λέει σιγαλὰ 'ς τ' αὐτί, „ἐδῶ 'πίσω ἀπ' τὰ μεγάλα λιθάρια 'ς τὴ σπηλαιὰ τοῦ λύκου εἶναι χωμένος. Θὰ ζυγώσομε σκυφτοὶ ὁ ἕνας πλάϊ 'ς τὸν ἄλλο μὲ σηκωμένα τὰ τουφέκια. Ἂν πάρῃ χαμπάρι καὶ ῥίξῃ πρῶτος αὐτός, θὰ*

τρανήξομε καὶ οἱ δυὸ ἀπάνω 'ς τὴ φωτιά. Ἂν δὲν πάρῃ χαμπάρι, ρίξε ἀμέσως ἅμα ρίξω." Καθὼς εἶπε γίνηκε· ἀνασήκωσα τὸ λύκο τοῦ τουφεκιοῦ πατῶντας τὸ σκανδάλι, γιὰ νὰ μὴ κάνῃ κρότο, καὶ ἀκολουθοῦσα τὸ Μίλτο. Αὐτὸς πήγαινε 'ς τὰ δεξιά μου μὲ μικρὰ καὶ κομμένα βήματα. Ξάφνου πάτησε ἕνα ξερὸ κλαρὶ καὶ τσακίσθηκε. Προτοῦ νὰ προφθάσω νὰ 'πῶ τοῦ Μίλτου, πῶς κάτι σὰν νὰ σαλεύθηκε ἀπ' τὸν κρότο μέσ' τὸ σκοτάδι: μπάμ! ἀκούω δίπλα τὸ τουφέκι του, μπάμ! τραυῶ κι' ἐγὼ ἴσια ἐμπρός. Ὁ Μίλτος ἀμέσως σὰν ἄδειασε τὸ τουφέκι, ἐρρίχθηκε μὲ τὸ χαντζάρι. Εἶχε ὑποψία, μήπως ὁ λῃστὴς δὲν ἔμεινε 'ς τὸν τόπο καὶ μᾶς βαρέσῃ. Μὲ μᾶς βρέθηκα κοντά του. Μὲ τὸ πόδι μου πάτησα ἕνα κορμὶ τυλιγμένο σὲ μιὰ κάππα. Ὁ Μίλτος τοῦ χτυποῦσε 'ς τὰ τυφλά. Τὸ κλώτσησα καὶ τὸ κύλισα σὰν ἀσκί. — „Μὴ σκουριάζῃς ἄδικα τὸ μαχαίρι," τοῦ λέω, „εἶναι κουφάρι πιά." Ἔβρεχε ὁλοένα. Ὁ Μίλτος εἶχε πάρει 'ς τὸ σελάχι του δαδὶ πισσωμένο. 'Σ τὸν κόρφο τῆς κάππας του τσακμάκισε καὶ τ' ἄναψε.

F. Konverſation.

1. *Τί λέ(γ)ω τότε τοῦ Μίλτου;*
2. *Τί λέ(γ)ει ὕστερα αὐτὸς 'ς τὴν Κατερίνα;*
3. *Τί ἔκαμε ἡ Κατερίνα;*
4. *(Ἐ)πέρασε γλήγορα ἡ ὥρα;*
5. *Τί ἔκανε ὁ Μίλτος;*
6. *Τί εἶπα τοῦ Μίλτου, ὅταν μὲ τὰ πολλὰ τὸ 'ρολό(γ)ι ἔδειχνε δεκάμισυ;*
7. *Ὅταν ἤτανε ὥρα νὰ φύγομε, τί ἔκαμε ὁ Μίλτος;*
8. *Καὶ τί πῆρα ἐγὼ μαζί μου;*
9. *Τί εἶχα 'πίσω 'ς τὸ ζωνάρι μου.*
10. *Πῶς βγήκαμε 'ς τὰ σκοτεινά;*
11. *Τί καιρὸς ἤτανε ἔξω;*
12. *Ποιὸς πήγαινε 'μπροστά, καὶ ποιὸς 'πίσω;*
13. *Ποιὸ δρόμο πήραμε;*
14. *Τί ἔγινε τέλος;*
15. *Τί μοῦ εἶπε ὁ Μίλτος ἀφοῦ κοντοστάθηκε;*
16. *Πῶς, εἶπε, νὰ ζυγώσομε 'ς τὸ γιατάκι τοῦ κλέφτη;*
17. *Καὶ πῶς, εἶπε, νὰ τὸν βαρέσομε, ἂν πάρῃ χαμπάρι;*
18. *Καὶ πῶς, ἂν δὲν πάρῃ χαμπάρι;*
19. *Τί ἔκαμα ἐγώ;*
20. *Ποῦ πῆγε ὁ Μίλτος;*
21. *Τί πάτησε ξάφνου ὁ Μίλτος;*
22. *Τί ἔγινε ἅμα πάτησε ὁ Μίλτος ἕνα ξερὸ κλαρὶ καὶ τσακίσθηκε;*
23. *Τί ἔκαμε ὁ Μίλτος ὕστερα;*
24. *Γιατί ρίχθηκε ἀμέσως μὲ τὸ χαντζάρι;*
25. *Τί ἔκαμα 'γώ;*
26. *Τί ἐπάτησα μὲ τὸ πόδι;*
27. *Τί τοῦ ἔκαμε ὁ Μίλτος τοῦ κορμιοῦ ποῦ πάτησα;*
28. *Τί εἶπα τοῦ Μίλτου, ἀφοῦ κλώτσησα καὶ κύλισα τὸ κορμὶ σὰν ἀσκί;*
29. *Τί εἶχε πάρει μαζί του ὁ Μίλτος;*
30. *Πῶς ἄναψε ὁ Μίλτος τὸ δαδὶ ποῦ εἶχε πάρει 'ς τὸ σελάχι του;*

Lektion 26.

E. Grammatik.

Fürwörter.

[§ 156.] Über den Gebrauch der verbundenen perſönlichen Fürwörter haben wir in § 78 das nötigſte gelehrt. Man merke ſich folgende beſonderen Eigenheiten:

a) Die N. V. liebt die Häufung der

Fürwörter; beim betonten (unverbundenen) erfolgt regelmäßig die Wiederholung der abgekürzten Form beim Zeitwort: *αὐτὸ σοῦ τὸ εἶπα χίλιες φορές* das hab ich dir tausendmal gesagt. Ebenso *τὸ σπίτι αὐτὸ τὸ θέλει ὁ γαμπρός μου νὰ τὸ ἀγοράσῃ* das Haus da will mein Schwiegersohn (oder Schwager) kaufen.

b) Als Anrede gebraucht man, vor allem wenn eine besondere Betonung ausgedrückt werden soll, häufig *τοῦ λόγου σου* oder *τοῦ λόγου σας* statt des einfachen *ἐσύ* und *ἐσεῖς;* auch in der dritten Person vertritt *τοῦ λόγου του, τοῦ λόγου της* das einfache *αὐτός, αὐτή.* Eine besondere Höflichkeit von seiten ungebildeter Leute, aber eine gewisse Ironie von seiten gebildeter, liegt in dem *ἡ ἀφεντειά σου, σας* das man auch statt *τοῦ λόγου σου, σας* gebraucht; ironisch ist immer *ἡ ἀφεντειά του* (dritte Person). Wenn vor *τοῦ λόγου σου* u. s. w. ein Vorwort tritt, wie *ἀπό, σέ* u. s. w., so fällt der bestimmte Artikel *τοῦ* gewöhnlich fort: *ἔρχομαι ἀπὸ λόγου σου* ich komme von dir (d. h. deinem Hause), *τὸ εἶπα σὲ λόγου σας* ich habe es „Ihnen" gesagt. Dagegen der Artikel von *ἀφεντειά* fällt nie fort: *ἔστειλα τὸ παιδί μου 'ς τὴν ἀφεντειά σου* ich habe meinen Jungen zu dir (deiner Herrlichkeit) geschickt.

c) Wenn die dritte Person (von der man spricht) anwesend ist, vermeidet man gern das *αὐτός;* der gewöhnliche Mann gebraucht dann *τοῦ λόγου του,* der feinere *ὁ κύριος ἐδῶ* oder *ἀπ' ἐδῶ* der Herr hier, *ἡ κύρια ἐδῶ* oder *ἀπ' ἐδῶ* die Frau hier.

d) Das deutsche „es" als Subjekt wird gewöhnlich nur durch die Endung des Zeitworts ausgedrückt (3. Pers. Einzahl), wenn es nicht besonders betont ist. Eine Vertretung des nachfolgenden Subjekts durch ein vorausgeschicktes „es", wie z. B. es sagen die Leute viel Lügen, giebt es nicht; der Satz heißt also griechisch immer: *πολλὰ ψέμματα λένε οἱ ἄνθρωποι* (oder *λέ(γ)ει ὁ κόσμος*) oder *οἱ ἄνθρωποι λένε πολλὰ ψέμματα.*

Die Wendungen: Wer ist's? Ich bin's, Ihr seid's u. s. w. werden wiedergegeben: *ποιός εἶναι; ἐγὼ εἶμαι, ἐσεῖς εἶσθε* u. s. w.

Ebenso wird in der Antwort das ein früheres Wort ersetzende „es" nicht ausgedrückt: *μὴν εἶσαι κουρασμένος;* bist du etwa müde? *ναί, εἶμαι* ja, ich bin's, nicht *εἶμαι αὐτός* oder *αὐτό.*

e) Unser „selbst" beim persönlichen Fürwort wird, wie wir schon gesehen haben, in verschiedener Weise wiedergegeben:

1. Im Nominativ durch *μόνος* oder *μοναχός* oder *μονάχος,* die eigentlich „allein" bedeuten, oder durch *ἀτός,* mit dem Genitiv der verbundenen persönlichen Fürwörter. Diese Eigenschaftswörter richten sich nach dem Subjekt des Satzes im Geschlecht: *ἐσὺ μονάχη σου* (oder *μόνη, μοναχή σου*) *ἔκαμες αὐτὸ τὸ ὡραῖο καπέλλο;* du selbst (weiblich) hast diesen schönen Hut gemacht?

2. Im Nominativ, besonders aber in den anderen Casus, durch das Eigenschaftswort *ἴδιος, -ια, -ιο* mit dem bestimmten Artikel: *ἐγὼ ὁ ἴδιος, ἐσὺ ἡ ἴδια,* z. B. *αὐτόν(ε) τὸν ἴδιο βρῆκες;* ihn selbst hast du getroffen (gefunden)?

3. Im Accusativ durch *τὸν ἑαυτό* mit dem Genitiv der verbundenen persönlichen Fürwörter, wenn bezeichnet werden soll, daß das Subjekt sich selbst etwas anthut, nicht aber einem andern: *αὐτὸς ὁ ἄνθρωπος κατασπρέφει τὸν ἑαυτό του* der Mensch da richtet sich selbst zu Grunde (und nicht einen andern).

4. Durch die passive Form mit *μονάχος, μόνος, ἀτός, ὁ ἴδιος: τὸ κορίτσι ξέρει νὰ χτενίζεται μόνο του* das Mädchen weiß sich selbst zu kämmen (kann sich selbst kämmen), d. h. ein anderer braucht es nicht zu kämmen; *οἱ γυναῖκες τῶν Σουλιωτῶν σκοτωθήκανε μονάχες τους* die Frauen der Sulioten (*ὁ Σου-*

λιώτης, Bewohner von *Σούλι*) haben ſich ſelbſt getötet (d. h. nicht ein anderer hat ſie getötet).

Der Genitiv (als Dativ) der verbundenen perſönlichen Fürwörter wird häufig, wie im Deutſchen, pleonaſtiſch, d. h. eigentlich überflüſſig gebraucht, wie z. B. *σοῦ παίζει πιάνο, φίλε μου, μὰ χαρά!* er (oder ſie) ſpielt „dir" Klavier (*τὸ πιάνο* das Klavier), eine Freude! (d. h. iſt es, zuzuhören).

[§ 157.] Über die bezüglichen Fürwörter iſt zu bemerken:

a) *ποῦ* verlangt ſtets ein Hauptwort oder ein hinweiſendes Fürwort, auf das es ſich bezieht, während man im Deutſchen „wer" und „was" ſtatt „der, welcher", „das, was", gebraucht, alſo das hinweiſende Fürwort wegläßt: glaube nicht, was die Leute ſagen *μὴ πιστέψῃς* ***αὐτὰ*** *ποῦ λέ(γ)ει ὁ κόσμος*, wer dir das geſagt hat iſt ein Lügner *ἐκεῖνος ποῦ σοῦ εἶπε αὐτά, εἶναι ψεύτης*. Dasſelbe iſt auch von *ποῦ* zu ſagen, wenn es adverbial gebraucht wird, in der Bedeutung „wo": ſtelle die Kerze, wo ſie früher war! *βάλε τὸ κερὶ ἐκεῖ ποῦ ἤτανε πρωτύτερα!*

b) Bei einem bezüglichen Fürwort, das ſich auf ein perſönliches der erſten oder zweiten Perſon bezieht, ſteht im Deutſchen oft die dritte Perſon, im Griechiſchen dagegen immer die erſte oder zweite, z. B. *ἐσὺ ποῦ ξέρεις τόσα πράμματα* du, der ſo viele Dinge kennt (ſtatt der du ſo viele Dinge kennſt).

c) Eigentümlich iſt der Gebrauch von *ὅσο* als Umſtandswort vor dem Komparativ (mit *'μπορῶ* kann), das vielfach unſerem „möglichſt" mit dem Poſitiv entſpricht: *τρέχα ὅσο 'μπορεῖς γληγορώτερα* lauf ſo ſchnell du kannſt! (eig. lauf ſo ſehr du kannſt ſchneller) = lauf möglichſt ſchnell! Anders *ὅσο περισσότεροι μουστερῆδες μᾶς ἔρχονται τόσο καλύτερα* je mehr Kunden (*ὁ μουστερῆς*) uns kommen, deſto beſſer.

[§ 158.] Das deutſche „man" wird ausgedrückt:

a) Durch das unbeſtimmte Fürwort *κανένας* (*κανείς*): *νομίζει κανένας πῶς κοιμᾶται* man meint, daß er ſchlafe (man meint, er ſchlafe).

b) Durch die dritte Perſon der Mehrzahl, die man auch im Deutſchen familiär gebraucht: *τοῦ ἔκοψαν τὸ κεφάλι* man hat (ſie haben) ihm den Kopf abgehauen.

c) Durch die erſte Perſon der Mehrzahl: *γιὰ νὰ πάμε 'ς τὸ πανηγύρι, πρέπει νὰ ἔχομε παράδες* damit man zum Volksfeſt gehe (um zu gehen), muß man Geld haben (*τὸ πανηγύρι* Volksfeſt, Kirmes).

d) Durch die zweite Perſon der Einzahl: *χωρὶς νὰ τὸ καταλάβῃς, σὲ γελάει ὁ μπιρμάντης* ohne daß man's merkt, betrügt Einen der Schuft. Man merke beſonders die Redensart *λὲς πῶς* man möchte ſagen: *λὲς πῶς τοῦ ἤτανε γραφτὸ νὰ πεθάνῃ φτωχός* man möchte ſagen, daß es ihm geſchrieben (vom Schickſal) geweſen ſei, arm zu ſterben.

[§ 159.] Das deutſche „kein" wird nur dann durch die Negation (Verneinung) mit *κανένας* ausgedrückt, wenn ein beſonderer Ton darauf liegt und man ſtatt „kein" ſagen kann „nicht irgend ein"; ſonſt genügt die einfache Negation, beſonders in folgenden Fällen:

a) bei Stoffnamen u. dergl.: *δὲν ἔχω ψωμί, κρέας, χρήματα, παπούτσια* ich habe kein Brot, Fleiſch, Geld, Schuhe.

b) Bei abſtrakten Begriffen: *δὲν ἔχω ὄρεξι, καιρό, ἄδεια* ich habe keinen Hunger (Luſt), Zeit, Erlaubnis; ſelbſtverſtändlich auch mit anderen Zeitwörtern: *δὲν θὰ βρῶ καιρό* ich werde keine Zeit finden u. ſ. w.

Alſo *δὲν ἔχω φίλο* heißt einfach: ich habe keinen Freund, aber *δὲν ἔχω κανένα φίλο* ich habe nicht einen einzigen Freund (im erſten Fall liegt der Ton mehr auf *φίλο* oder auf *ἔχω*), *αὐτὸς*

δὲν θέλει χάϊδεμμα, θέλει ξύλο der braucht (eig. will) kein Schönthun (χαϊδεύω ſtreichle, thue ſchön), (ſondern) Prügel (eig. Holz). Hier merke man ſich auch das Weglaſſen des „ſondern", das ſehr häufig durch die Wiederholung desſelben Zeitworts gegeben wird.

Eigenſchafts- und Umſtands-wörter.

[§ 160.] Im Deutſchen iſt die Form des Eigenſchaftswortes nicht verſchieden von der des Umſtandswortes, wenn erſteres als Prädikat ſteht; „gut" ſagt man ſowohl in dem Satze: der Vater iſt gut, als in dem Satze: der Vater lebt gut. Im Griechiſchen ſtimmt die Form nicht überein, denn man ſagt, wie ſchon bekannt: ὁ πατέρας εἶναι καλός, aber ὁ πατέρας ζῇ καλά. Dieſer Umſtand kann zuweilen Schwierigkeiten hervorrufen, beſonders bei den Zeitwörtern εἶμαι (bin), φαίνομαι (ſcheine, erſcheine), μένω (bleibe), ζῶ (lebe), πεθαίνω (ſterbe); wird bei dieſen eine Eigenſchaft des Subjekts ausgedrückt, ſo ſteht die Form des Eigenſchaftsworts, wird aber die Art und Weiſe ſeines Seins, Bleibens u. ſ. w. ausgedrückt, ſo iſt die adverbiale Form zu ſetzen. Man merke ſich das an folgenden Beiſpielen:

εἶμαι καλός ich bin gut, aber εἶμαι καλά ich befinde mich wohl, in guten Umſtänden (ebenſo κακός ſchlecht, μέτριος mittelmäßig) — τὸ πρᾶμμα φαίνεται κακό die Sache (Ware) ſcheint ſchlecht (zu ſein), aber φαίνεται κακά erſcheint ſchlecht (man ſieht ſie ſchlecht) — μένετε ἥσυχοι! bleibt ruhig! (beunruhigt euch nicht) aber μένετε ἥσυχα ἐδῶ bleibt ruhig hier — ἔζησα φτωχὸς καὶ πεθαίνω φτωχός ich habe arm (als Armer) gelebt und ſterbe arm, aber ζῶ ἐλεεινά ich lebe elend, in elender Lage (kann dabei aber doch reich ſein) — ἀπέθανεν ἥσυχος er iſt ruhig (beruhigt) geſtorben, aber ἀπέθανεν ἥσυχα er iſt eines ruhigen, friedlichen Todes geſtorben.

[§ 161.] Über den Gebrauch einiger Umſtandswörter merke man ſich folgendes:

1. νά ſieh da! da iſt! wird mit dem Nominativ des Subſtantivs, aber gewöhnlich mit dem Accuſativ des perſönlichen (verbundenen) Fürworts verbunden: νὰ ἡ μάννα σου da iſt deine Mutter, aber νά τον da iſt er, νά με da bin ich; doch hört man auch νά τος da iſt er; folgt nach νά ein ganzer Satz, ſo ſteht nach νά unmittelbar ein ποῦ: νὰ ποῦ τὸν δίχνω κάτω da ſiehſt du, wie ich ihn niederwerfe, νὰ ποῦ δὲν τὸ δέχθηκε ὁ φίλος da ſiehſt du, wie der Freund es nicht angenommen hat.

2. ποτέ mit Verneinung („niemals") nimmt zur Verſtärkung den Genitiv des verbundenen perſönlichen Fürworts zu ſich: δὲν τὴν εἶδα ποτέ μου ich habe ſie (die Frau) nie in meinem Leben geſehen. Ebenſo in der Frage (ohne Verneinung): τὰ ἄκουσες ποτέ σου; haſt du das (dieſe Dinge) je in deinem Leben gehört? Antwort: ποτέ μου nie in meinem Leben.

3. ἴσως „vielleicht", wird, wenn von zukünftigen Dingen die Rede iſt, mit dem Konjunktiv verbunden, mit oder ohne νά oder θά: vielleicht erhalte ich heute einen Brief ἴσως λάβω σήμερα ἕνα γράμμα oder νὰ λάβω oder θὰ λάβω.

Auf vergangene Dinge hat ἴσως dieſen Einfluß nicht: ἴσως ἔχασε τὸ ρολό(γ)ι vielleicht hat er die Uhr verloren.

4. Das deutſche „mehr" beim Hauptwort (als Eigenſchaftswort) heißt περισσότερος, -η, -ο, beim Zeitwort (als Umſtandswort) περισσότερο oder πιὸ πολύ: ὁ Μῆτσος κοπιάζει περισσότερο (oder πιὸ πολύ) ἀπ' τὸν Πέτρο der Mitzos ſtrengt ſich mehr an, als der Peter.

„Nicht mehr" beim Zeitwort heißt

a) δὲν — περισσότερο in der Bedeutung „nicht mehr als ein anderer", oder „nicht mehr als ſchon": δὲν θέλω περισσότερο ἀπὸ 'κεῖνο ποῦ μοῦ ἔδωκες

ich will nicht mehr als das, was du mir [schon] gegeben hast.

b) *δὲν — πιά* in der Bedeutung „nicht mehr, ich habe aufgehört“: *δὲν πίνω πιά* ich trinke nicht mehr (habe überhaupt aufgehört zu trinken), dagegen *δὲν πίνω περισσότερο* heißt: ich trinke nicht mehr, als ich schon getrunken habe.

Diesem Gebrauche des *πιά* entspricht auch der in bejahenden Sätzen, wie z. B. *φθάνει πιά* es reicht schon (ist genug) — *πάψε πιά!* höre (endlich einmal) auf! — *αὔριο πιά!* (lassen wir das auf) morgen! *αὔριο πιὰ τελειώνει τὸ πρᾶμμα* morgen endlich kommt die Geschichte zum Schluß — *πάνε πιὰ τὰ χρήματα* das Geld ist schon zum Kuckuck (eig. geht).

II. Man lerne folgende Wörter auswendig und übertrage nachstehende Sätze:

σηκώνομαι 'ς τὸ ποδάρι erhebe mich auf den Fuß, stehe auf (bes. übertragend = bin aufständig), werde aufgeschreckt — *γαυγίζω* belle — *δίνω νὰ καταλάβῃ κανείς* gebe jemand zu verstehen — *ἁρπάζω* ergreife schnell, erraffe — *ἡ δύναμι* Kraft — *κοντά* fast — *χαράζει* es dämmert — *τὸ χαμπάρι* Nachricht — *τὸ βόλι* Geschoß (Kugel) — *περνάω* durchbohre — *κατάκαρδα* im Herzen — *παρὰ 'κεῖ* abseits — *δυστυχισμένος* unglücklich — *σηκωτός* erhoben, getragen, auf den Schultern liegend — *ἡ μέση* Mitte — *χλωμός* bleich — *ἡ πληγή* Wunde — *ὁ φονεάς* Mörder — *φέρω ἀντίσταση* leiste Widerstand — *σταυρώνω* kreuze — *ὁ ἀδελφός, ἀδερφός* Bruder, Mehrz. *τὰ ἀδέρφια* — *ἡ ἀρχή* Anfang, Obrigkeit — *παραδίνω, παράδωσα* u.s.w. übergebe — *ὁ πάρεδρος* Beisitzer, *ὁ δήμαρχος* Bürgermeister — *ξάστερα* gerade heraus — *περνάω* verbringe — *ὁ χάρος* Tod — *λυτρώνω* befreie — *δειλιάζω* werde feig, verliere den Mut — *κάλλιο, κάλλια* besser.

Alle Leute wurden aufgeschreckt; die Hunde bellten (Imperf.). Ich gab zu verstehen, was geschehen war (*ἔχω* mit Infinitivform); zwanzig, dreißig Mann ergriffen eilig ihre Waffen und liefen zur Höhle des Wolfs (Wolfshöhle). Ich hatte keine Kraft mit ihnen zu gehen. Der Einnehmer, die anderen Dorfbewohner um mich *(γῦρο μου)* versammelt, sprachen (Imperf.), riefen. Keiner konnte (Imperf.) verstehen, wie an der Stelle des Angelojannos die Katherina, die Tochter des Miltos, gefunden worden war (Aorist. Fast dämmerte es, als (als) erster einer von den Burschen *(παιδί)* ankam, die zur Höhle gegangen waren (Aorist), und drei Nachrichten brachte, daß (nämlich) die Katherina getötet sei (Indik.) von der Kugel, die sie im Herzen durchbohrt hatte (Aorist), und auch fünf Messerstiche habe (Indik.), daß der Miltos seinen Verstand *(τὰ λογικά)* verloren habe (Aorist) und daß man (sie) den Angelojannos lebend (Adjektiv) gefangen habe, ein wenig abseits von der Stelle, wo die Tochter des Miltos getötet worden war (Aorist). Bald *(σὲ λίγο)* kamen auch andere. Sie brachten die unglückliche Katherina getragen (Adjekt.) und ließen sie nieder, in der Mitte ihres Hauses. Der Räuber, gebunden (mit Artikel), bleich von der Wunde, hielt das Haupt gebückt (*σκύφτω*, Imperf.) und schaute *(κυτάζω)* den leblosen Körper an. Dieser Mörder (selbst, das wilde Tier, hatte Thränen in den Augen. Als man (sie) ihn fand, leistete er gar keinen Widerstand; er warf selbst die Waffen aus der Gürteltasche, kreuzte die Hände und sagte: „Jetzt tötet mich, Brüder!“ (Eine) andere Obrigkeit war nicht im Dorfe, sie übergaben ihn dem Beisitzer und mir. Ich frage ihn: „Bursch *(μωρέ)*, wie fand sich das Mädchen an deiner Stelle?“ Er antwortet mir gerade heraus: „Als *(σάν)* mich meine Genossen verwundet (Partiz., auf „mich“ bezogen) zurückließen *(ἀφήνω)*, dachte ich *(ἔλεγα)*, daß ich wie (ein) Hund mitten in der Höhle sterben würde (werde). Ich verbrachte einen Tag und eine Nacht

ohne Essen und Wasser, ich erwartete den Tod, daß er mich befreie, und zwei, dreimal brachte ich die Pistole *(κουμπούρι)* in den Mund, aber wiederum verlor ich den Mut — besser, daß ich den Mut nicht verloren hätte (Imperf.)!

Verneinung.

[§ 162.] a) Die gewöhnliche Verneinungspartikel ist *δέν*, wie wir gesehen haben. Seine Stellung ist direkt vor dem Zeitwort oder Hilfszeitwort, im Futur und Konditional aber vor dem *θά*: *δὲν θὰ τὸ πουλοῦσα φθηνά* ich würde es nicht billig verkaufen, *δὲν θὰ πουλήσω* u. s. w.

b) *μή(ν)* wird in Verboten gebraucht und zwar steht dann nicht der Imperativ, sondern der Konjunktiv.

☛ Ein deutscher Imperativ mit Verneinung wird im Griechischen stets durch *μή* mit dem Konjunktiv ausgedrückt: *δῶσ' του μιὰ δεκάρα!* Gieb ihm eine Dekare (10 Lepta)! *μὴν τοῦ δώσῃς τίποτε* gieb ihm nichts! Man beachte, daß sich dabei die Stellung des Fürworts ändert: beim Imperativ steht es nach diesem, beim Konjunktiv vor ihm.

Die Verneinungspartikel *μή(ν)* wird außerdem stets nach *νά* „daß" gebraucht (s. § 165, 6, Zusatz).

c) Von diesem konjunktionalen Gebrauch des *μή(ν)* ist der adverbiale in Fragen zu unterscheiden, bei welchem es unserem „etwa" entspricht; hier steht statt *μή* auch *μήπως*: *μὴν ἔμεινε 'πίσω;* ist er etwa zurückgeblieben? *μήπως σοῦ εἶπα νὰ φὰς τόσο* habe ich dir etwa gesagt, du solltest so viel essen (eig. daß du so viel äßest)?

d) Die N. V. gebraucht häufig Fragen mit *δέν*, die einer höflichen Aufforderung entsprechen: *δὲν μοῦ δίνεις τὴ φωτιά σου;* giebst du mir nicht dein Feuer? statt: bitte, gieb mir Feuer; eine Bitte um Auskunft leitet man gern ein durch *δὲν μοῦ λές (λέτε);* sagst du (Sie) mir nicht? d. h. willst du mir nicht sagen? oder: sei so gut, mir zu sagen. Der Fremde thut gut, noch ein *σὲ* (oder *σᾶς*) *παρακαλῶ* ich bitte dich (Sie), voraus zu schicken: *σᾶς παρακαλῶ, κύριε, δὲν μοῦ λέτε ποῦ εἶναι τὸ γερμανικὸ προξενεῖο* (Konsulat).

e) Wenn bei der Verneinung kein Zeitwort steht, (also auch in Antworten das deutsche „nein"), so heißt dieselbe stets *ὄχι*: *θέλω πατάτες, ὄχι σαλάτα* ich will Kartoffeln, nicht Salat, *γιατί ὄχι;* warum nicht? *ὄχι σήμερα* nicht heute; *δὲν θὰ κατεβῇς;* wirst du nicht hinuntergehen? *ὄχι* nein.

f) *οὔτε* und *μήτε* (ohne Unterschied gebraucht) heißen „auch nicht", „nicht einmal". Dieselben verlangen, wenn sie nach dem Zeitwort stehen, vor diesem noch eine besondere Verneinung; stehen sie dagegen vor dem Zeitwort, so erfordern sie keine weitere Verneinung: *οὔτε (μήτε) μιὰ πεντάρα ἔχω* **ἀπάνω** *μου* auch nicht eine Pendara (5 Lepta) habe ich bei mir, dagegen: ***δὲν*** *ἔχω οὔτε μιὰ πεντάρα ἀπάνω μου — μήτε σταλίτσα ἔμεινε 'ς τὸ ποτήρι* auch nicht ein Tröpfchen ist im Glase geblieben (*ἡ σταλιά* Tropfen, *σταλίτσα* Tröpfchen), aber: *δὲν ἔμεινε μήτε σταλίτσα 'ς τὸ ποτήρι.*

οὔτε — οὔτε und *μήτε — μήτε* heißen: weder — noch, und werden in derselben Weise, wie das einfache *οὔτε* oder *μήτε* gebraucht: *αὐτὸς δὲν συλλογίζεται μήτε πατρίδα μήτε γονεούς* der bedenkt weder Vaterland noch Eltern, *μὴν τοῦ δώσῃς μήτε μέλι μήτε ζάχαρι* gieb ihm weder Honig noch Zucker, aber *μήτε μέλι μήτε ζάχαρι* ***νὰ*** *τοῦ δώσῃς.*

Bindewörter.

[§ 163.] a) *καί* „und" wird oft gebraucht, wo wir im Deutschen andere Konstruktionen anwenden: *πηγαίνω καὶ φέρνω τὸν παππᾶ* ich gehe und bringe

den Geistlichen, d. h. ich gehe um den Geistlichen zu bringen *(νὰ φέρω)*, *πῶς μπορεῖς καὶ ἀφήνεις τὸ παιδὶ μονάχο;* wie kannst du und läßt (statt lassen) das Kind allein, *τί σοῦ ἔκαμα καὶ εἶμαι κακός;* was habe ich dir gethan und ich bin böse = daß ich (nach deiner Meinung) böse bin, daß du mich böse nennst. Solche Wendungen sind sehr gebräuchlich, wenn auf ein Verbot (oder eine Bitte mit Verneinung) oder auch auf einen bloßen Imperativ ein Aussagesatz folgt, der einen Grund, eine Folge u. s. w. zu dem ersteren ausdrückt: *μὴν ἀργήσῃς καὶ σὲ περιμένομε* bleib nicht lange aus (oder komm nicht spät, *ἀργῶ*), so daß wir dich erwarten (müssen); *μὴ σπάσῃς τὸ ποτήρι καὶ μᾶς βάζεις σὲ ἔξοδα* brich nicht das Glas, so daß du uns in Kosten bringst; *μὴ φωνάζῃς καὶ κοιμᾶται τὸ παιδί* schrei nicht (so laut), denn das Kind schläft; *πήγαινε σὺ καὶ ἔφθασα ἀμέσως* geh du und ich werde gleich da sein (eig. ich bin [schon] da, die Vollendung wird vorweggenommen, anstatt *θὰ φθάσω*). Ähnlich ist der Gebrauch von *καί* in Nachsätzen, wenn im Vordersatz *μόλις* „kaum" steht, statt unseres „so": *μόλις βγῆκα ἀπ' τὸ σπίτι καὶ βρῆκα τὸν κύριο Στεφάνου* kaum ging ich aus dem Hause heraus, da (so) traf ich den Herrn Stefanu.

Zuweilen steht *καί* nach Zeitwörtern der Sinneswahrnehmungen, besonders des Sehens, wo man sonst auch *ποῦ* („wie") setzt, entsprechend dem Deutschen „daß", „wie" oder der Infinitivkonstruktion: *εἶδα τὸ παιδὶ καὶ* (oder *ποῦ*) *ἐρχότανε ἀπ' τὸ σχολειό* ich sah den Jungen, wie er aus der Schule kam (ich sah ihn aus der Schule kommen). Siehe auch § 165, 3.

b) *καὶ νά* verallgemeinert die Fürwörter *ὅσος, ὁποιος, ὅ,τι*, sowie die Umstandswörter *ὅπου, ὁπότε, ὅπως* und hat dann den Konjunktiv nach sich, wenn es sich um etwas Zukünftiges handelt, nicht aber bei Vergangenem: *ὅσες φορὲς καὶ νὰ πῆγες 'ς τὸ Μενδέλι, πάλι δὲν ξέρεις τὸ δρόμο* so viele Male (so oft) du auch auf den (Berg) Pentelikon *(τὸ Μενδέλι)* gegangen bist (gegangen sein magst), trotzdem (wiederum) weißt du den Weg nicht, aber: *ὅσα καὶ νὰ μοῦ 'πῇς, δὲν πιστεύω τίποτε* so viel du mir auch sagen magst (sagst), ich glaube nichts, *ὅ,τι καὶ νὰ κάμῃς, εἶναι ὅλα χαμένα* was du auch thun magst, es ist alles verloren (vergebens), *ὅπου καὶ νὰ πάμε, παντοῦ βρίσκομε κακοὺς ἀνθρώπους* wohin wir auch gehen mögen, überall finden wir (findet man) schlechte Menschen.

Aber auch die einfachen obigen Fürwörter und Umstandswörter werden bei der Bedeutung des Unbestimmten mit dem Konjunktiv verbunden, wenn es sich um etwas Zukünftiges handelt. Man merke sich: *ὁ καθένας ἔτρεξε ἐκεῖ νὰ ἁρπάξῃ ὅ,τι μπορέσῃ* jeder lief dahin, damit er erraffe, was er könne (liegt gegenüber dem *ἔτρεξε* in der Zukunft).

Bedingungssätze.

[**§ 164.**] Die Regeln für die Bedingungssätze lassen sich zusammenfassen nach den Begriffen der Möglichkeit und Unmöglichkeit (vergl. § 130, 2); alle haben im Vordersatze *ἄν*:

a) Möglichkeit: Vordersatz *ἄν* mit dem Konjunktiv, Nachsatz Indikativ des Futurums: *ἂν σπάσῃς τὸ ποτήρι, θὰ τὸ πληρώσῃς* wenn du das Glas zerbrichst, wirst du es bezahlen, *ἂν ἀφήσομε τὴ δουλειά μας, δὲν θὰ ἔχομε νὰ ζήσομε* wenn wir unsere Arbeit (fahren) lassen, werden wir nicht zu leben haben.

Eine besondere Abart bilden die Bedingungssätze, in denen der Vordersatz eine noch unbestimmte vergangene Handlung enthält; in diesem Falle steht in demselben der Aorist: *ἂν χάθηκε τὸ ναπολεόνι ἐδῶ μέσα, θὰ τὸ βροῦμε* wenn der Napoleon hier drinnen (in diesem Raum) verloren ist, werden wir ihn finden. In einzelnen Fällen kann auch im Nachsatz der Aorist stehen, gewöhnlich mit Vorsetzung von *θά*, das hier

die Bedeutung von „wohl“ hat: *ἂν δὲν ἔρθῃ σήμερα, θὰ ἔμεινε 'ς τὴν Πάτρα* wenn er heute nicht kommt, so ist er wohl in Patras geblieben. Dieses *θά* mit dem Aorist kommt auch allein (in derselben Bedeutung) vor.

b) Unmöglichkeit: Vordersatz *ἄν* mit dem Imperfekt (zuweilen Plusquamperfekt), Nachsatz Konditional, d. h. *θά* mit Imperfekt (zuweilen Plusquamperfekt): *ἂν ἐρχόμουν(α) ὀλίγο πρωτύτερα, θὰ ἔπιανα τὸν κλέφτη* wenn ich ein wenig früher gekommen wäre (Plusquamperfekt statt des griechischen Imperfekts), so hätte ich den Dieb erwischt; *ἂν εἶχα ὄρεξι, θὰ ἔτρωγα* wenn ich Appetit hätte, würde ich essen; *ἂν δὲν εἶχες ἀγορασμένο τὸ σπίτι, θὰ σοῦ ἔλεγα νὰ μὴν τὸ πάρῃς* wenn du das Haus nicht (schon) gekauft hättest, würde ich dir sagen, daß du es nicht nehmest (es nicht zu nehmen), *ἂν ἔφθαναν ἐνωρίτερα τὰ πράμματα, θὰ τὰ εἶχα τῶρα πουλημένα* wenn die Waren früher angekommen wären, würde ich sie jetzt (schon) verkauft haben. Zuweilen kann *θά* im Nachsatze ganz ausfallen, besonders bei *'μποροῦσα* „könnte“, immer aber bei *ἔπρεπε* „müßte“ und *δὲν ἔπρεπε* „sollte nicht“: *ἂν δὲν ἄφηνα τότε τὸ ἐμπόριο, 'μποροῦσα νὰ ἔχω (νά 'χω) τῶρα πολλοὺς παράδες* wenn ich damals nicht den Handel aufgegeben (eig. gelassen) hätte, könnte ich jetzt viel Geld haben; *ἂν δὲν πρόφθανες τὸ βαπόρι, ἔπρεπε νὰ περιμείνῃς ἀκόμη τρεῖς 'μέρες* wenn du den Dampfer nicht erreicht hättest, würdest du noch drei Tage haben warten müssen (oder müßtest du noch drei Tage warten). Man merke sich, daß *ἔπρεπε* „mußte“, „müßte“ und „hätte müssen“ bedeutet (unpersönlich und mit *νά* konstruiert); also *ἔπρεπε νὰ πάω* kann heißen: ich mußte gehen, ich müßte gehen, und ich hätte gehen müssen.

[**§ 165.**] Über den Gebrauch der Partikel *νά* „daß“ merke man sich folgende Besonderheiten:

Sein Gebrauch ist viel weiter als der des deutschen „daß“; vor allem dient *νά* mit dem Konjunktiv zum Ersatz des fehlenden Infinitivs:

1. Nach den Zeitwörtern des Befehlens, Bittens, Wollens, Wünschens (und Sagens, wenn sie diese Bedeutung haben): *εἶπα τῆς δοῦλας νὰ συγυρίσῃ τὴν τραπεζαρία* ich habe der Magd gesagt, das Empfangszimmer *(ἡ τραπεζαρία)* aufzuräumen (= daß sie aufräume, sie solle aufräumen); *θέλω νὰ (ἰ)δῶ τὸν κύριο Κανάκη* ich will den Herrn Kanakis sehen.

2. Aus diesem Gebrauch entwickelt sich der des *νά* in scheinbar unabhängigen Sätzen, in denen aber ein derartiges Zeitwort zu ergänzen ist, z. B. in Fragen: *νὰ σᾶς φέρω ἕνα ὡραῖο κομμάτι γουρουνόπουλο;* (zu ergänzen *θέλετε*) wollen Sie, daß ich Ihnen ein schönes Stück Spanferkel bringe = soll ich Ihnen bringen? (wo man nicht sagen kann *πρέπει νὰ φέρω*). Auch in positiven Sätzen: *νὰ πάω νὰ πάρω ψωμί* (zu ergänzen *θέλω*) ich will gehen, um Brot zu kaufen.

3. Es wird sogar nach Zeitwörtern der Sinneswahrnehmung (besonders des Sehens) gebraucht, wo man sonst *πῶς* oder *ποῦ* oder *καί* (§ 163a) setzt und zwar gewöhnlich mit dem Präsens (in der Beschreibung): *εἶδα τὰ παιδιὰ νὰ τρέχουν ἀπὸ 'πίσω ἀπὸ ἕνα ἁμάξι* ich sah die Kinder hinter einem Wagen herlaufen, *ἀκού(γ)ω νὰ λένε κακὰ γιὰ τὴν Κατερίνα* ich höre über die Katherina schlecht sprechen; aber auch mit dem Konjunktiv des Aorists (bei augenblicklichen Handlungen) *εἶδα τὸν κλέφτη νὰ βάλῃ τὸ ῥολό(γ)ι 'ς τὴν τσέπη του* ich sah den Dieb die Uhr in seine Tasche stecken. Im ersteren Falle könnte man gerade so gut sagen: *ποῦ* (oder *καί*) *ἔτρεχαν, ποῦ* (oder *καί*) *λένε*, im zweiten *ποῦ* (oder *καί*) *ἔβαλε*.

4. Ein scheinbar adverbialer Gebrauch

des *νά* findet nach Fragewörtern ſtatt, wo es unſerm „mag“ entſpricht: *ποιὸς νὰ εἶναι αὐτός;* wer mag das ſein? *ποῦ νὰ πῆγε τὸ παιδί;* wohin mag das Kind (der Junge) gegangen ſein? Es ſind das elliptiſche Sätze, in denen Zeitwörter wie: ich weiß nicht *(δὲν ξέρω)* oder „glaubſt du?“ *(νομίζεις)* u. dergl. zu ergänzen ſind.

5. *νά* wird auch zuweilen ſtatt *ἄν* in Bedingungsſätzen gebraucht.

6. In Wunſchſätzen giebt es ein *νά* mit dem Konjunktiv und ein ſolches mit dem Imperfekt, ganz entſprechend den Bedingungsſätzen der Möglichkeit und Unmöglichkeit. Gewöhnlich ſteht vor dem *νά* noch eine Wunſchformel wie *ἄμποτε(ς), μακάρι: ἄμποτες* (oder *μακάρι*) *νὰ ἔρθῃ (νά 'ρθῃ) ὁ καιρὸς νὰ πανδρευθῶ!* möchte doch die Zeit kommen, daß ich mich verheirate! aber *ἄμποτες νὰ ἤτανε ἀλήθεια!* wenn es doch nur wahr wäre! (möchte es doch wahr ſein), wo an der Wahrheit gezweifelt, ſogar die Unwahrheit angenommen wird; *νὰ τὸν ἔβλεπα ἀκόμη μιὰ φορά!* daß ich ihn doch noch einmal ſähe! (aber ich werde ihn wohl nicht mehr ſehen).

☛ Nach *νά* heißt die Verneinung ſtets *μή* (niemals aber *δέν*), ganz gleich, welche Bedeutung *νά* hat, oder ob es mit andern Partikeln zuſammengeſetzt iſt, wie in *ποῦ νά, ὡς νά* u. ſ. w.

III. Man lerne folgende Wörter und übertrage nachſtehende Sätze:

τὸ περπάτημα Gang, Fußtritt — *ξεψυχισμένος* erſtorben — *τρομαγμένος* erſchreckt, zaghaft — *προσμένω* erwarte — *ἀναθαρρῶ, ἀναθάρρεψα* ermutige mich, faſſe Mut — *τὸ παννί* Tuch, beſ. Leinen — *ἡ λαβωματιά* Wunde — *ἡ ἀλοιφή* Salbe — *ἡ στάνη* Viehhof — *'ς τ' ἀλήθεια* in Wahrheit, aufrichtig (Umſtandswort) — *ὅ,τι* ſo wie, gleich als, ſobald — *τὸ σημάδι* Zeichen — *τὸ μήνυμα* Meldung — *γιὰ τὸ Θεό* um Gottes willen — *παίρνω τὸ κεφάλι* nehme das Leben — *κουνάω* bewege — *τρεμουλιασμένος* zitternd — *ἡ ὄψι* Ausſehen — *σωστά* genau, ganze (vor einem Zahlwort) — *ἡ μελαγχολία* Schwermut — *ἡ συνείδησι* Gewiſſen, Bewußtſein — *αἰώνιος* ewig, immer — *τὸ μανίκι* Ärmel.

Plötzlich höre ich (einen) Fußtritt außerhalb der Höhle. Ich werde rufen, dacht' ich, und was geſchehen mag (*ὅ,τι γένῃ*), mag geſchehen *(ἂς γ.)*. Auf *('ς)* meine erſtorbene Stimme antwortet (die) zaghafte Stimme (eines) Mädchens. Während *(ἐκεῖ ποῦ)* ich erwartete (Imperf.) den Tod zu ſehen, daß er mir das Leben nähme, ſehe ich die Katherina kommen (*ποῦ ἔ.* Imperf.), mir Leben zu geben. Anfangs *('ς τὴν ἀρχή)* fürchtete ſie ſich, aber binnen kurzem faßte ſie Mut; ſie brachte mir Eſſen, Waſſer, Leinen für meine Wunde und einige *(κάτι)* Salben von dem Dorf. Sie kam (Imperf.) jeden Tag und ſah bei mir nach (ſah mich), wenn *(ὅταν)* ſie zum Viehhof ging. Sie bemitleidete mich aufrichtig, die Unglückliche! In der Nacht (Accuſ.) heute, ſo wie ich die Augen geſchloſſen hatte (Aoriſt), höre ich das Zeichen der Katherina, zwei Steine *(λιθάρι)* ſchlagen *(νὰ χτυποῦν)*, der eine auf *(μέ)* den andern dreimal und wieder drei (deutſch: zwei Steine dreimal und wieder dreimal aufeinander ſchlagen). Ich verſtand, daß ſie irgend eine *(κάτι)* böſe Meldung brachte, zu ſolcher Stunde (Accuſ.) und in *(μέ)* ſolchem Wetter *(καιρός)*! „Um Gottes willen,“ ſagt ſie mir, „flieh, denn du biſt verloren *(καὶ χάθηκες)*! Mein Vater weiß dich, daß du hier biſt, und wird heute Nacht *(ἀπόψε)* mit einem Gensdarm kommen, daß ſie dir das Leben nehmen.“ Ich ſollte fliehen *(νὰ φ.)*? Wie ſollte ich fliehen, wo *(ποῦ)* ich den Fuß nicht bewegen konnte. Sie (betont) hob mich

auf ihre Hände und ſchleppte *(σέρνω)* mich, ſo gut *(ὅσο)* ſie konnte, fern von dem Platze, wo ich war. Sie kehrte in die Höhle zurück, um zu *(νά)* nehmen was *(ὅ,τι)* dort von mir *(δικό μου)* blieb, damit ſie es nicht fänden (als) Zeichen, aber ſie kam nicht mehr zurück, die Unglückliche . . . . ."

Und während mir das *(αὐτά)* der verwundete Räuber *(ληστής)* mit zitternder Stimme ſagte (Imperf.), öffnet ſich mit einem Male die Thür und kommt der Miltos herein. Nie werde ich ſein Ausſehen vergeſſen. Die Augen wild, die Haare in die Höhe geſträubt *(σηκωμένος)*, ſein Bart, ſeine Hände, ſeine Kleider blutig *(ματωμένος)* von dem Blute ſeiner Tochter. Er war volle vier Monate verrückt. Nachher wurde er (wieder) geſund *(καλά)*, aber es blieb ihm immer eine Schwermut, bis er nach *(ὕστερα ἀπό)* zwei Jahren ſtarb, mit dem Namen der Katherina im Munde. Mich (betont) befreite Gott von dem Gewicht *(βάρος)*, das ich ewig auf meinem Gewiſſen haben würde (deutſch: gehabt h. w.). Meine (betont) Kugel hatte nur den Ärmel des Mantels getroffen (genommen); die Katherina war von der Hand ihres Vaters gefallen (Aor. Paſſ. von *σκοτώνω*).

6. Geſpräche fürs tägliche Leben.

ἡ σκοῦπα Beſen
σκουπίζω kehre (mit dem Beſen)
τὸ χαγιάτι Hausflur
κομμάτι (als Adverb) etwas

A. *Μαριγώ, ποῦ εἶσαι; Δὲν ἐσκούπισες ἀκόμη τὸ χαγιάτι. Κάμε κομμάτι γλήγορα, γιατὶ θὰ ἔρθῃ κόσμος, καὶ εἶναι ἀκόμη ὅλα ἄνω κάτω.*

τὸ κλουβί Käfig
τὸ καναρίνι Kanarienvogel
ἡ βοῦρτσα Bürſte
βουρτσίζω bürſte
ἡ βελάδα ſchwarzer Anzug

B. *Μὰ δὲν ξέρω, τί πρῶτα νὰ κάμω. Μοῦ εἴπατε νὰ παστρέψω τὸ κλουβὶ τοῦ καναρινιοῦ, ὁ κύριος μοῦ λέγει νὰ τοῦ βουρτσίσω τὴ βελάδα του καὶ τῶρα μὲ φωνάζετε γιὰ τὸ χαγιάτι!*

κάνω μιὰ ὥρα verbrauche (brauche) eine Stunde
ἡ τραπεζαρία Empfangszimmer
τὸ κάδρο Gemälde, Bild
ξεσκονίζω ſtaube ab

A. *Τί κουβέντα εἶναι αὐτή; Μιὰ ὥρα ἔκαμες νὰ συγυρίσῃς τὴ τραπεζαρία, καὶ τῶρα εἶδα πῶς ὅλα τὰ κάδρα εἶναι ἀκόμη γεμᾶτα σκόνι. Δὲν τὰ ξεσκόνισες;*

B. *Πῶς νὰ τὰ ξεσκονίσω, ἀφοῦ δὲν μὲ ἀφήνετε; Δὲν μοῦ εἴπατε προχθές, πῶς ἐσεῖς μονάχη σας θέλετε νὰ τὰ ξεσκονίστε, γιὰ νὰ μὴ σπάσω τίποτε;*

τὸ φαράσι Schmutzſchaufel
ἡ ἀπελπισία Verzweiflung (*εἶναι ἀ.* es iſt zum Verzweifeln)

A. *Σώπα! πάντα θέλεις νά 'χῃς δίκαιο. Καλύτερα, νὰ κάνῃς τὴ δουλειά σου. Παναγία μου! Τί φαράσι εἶναι αὐτό; Τό 'χομε τῶρα δυό, τρεῖς μῆνες καὶ εἶναι χαλασμένο! Εἶναι ἀπελπισία μὲ τὲς δοῦλες. Σὰν νὰ μὴ κωστίζουν τίποτε τὰ πράμματα, ἔτσι τὰ κατασπρέφουν!*

ἡ λαδιά Fettfleck
ἡ κουβέρτα Decke (Tiſchdecke)
τρύπιος durchlöchert, ein Loch habend
ὁ παπαγάλλος Papagei

B. *Δὲν τὸ χάλασα ἐγώ, νὰ εἶσθε βέβαιη. Θὰ μοῦ 'πῆτε, πῶς φταίω καὶ γιὰ τὴ σκοῦπα, ποῦ γίνηκε τόσο κοντή, ποῦ νὰ μὴ πιάνῃ πιὰ τὴ σκόνι. Ἐγὼ βέβαια ἔκαμα τὲς λαδιὲς 'ς τὴ*

κουβέρτα τοῦ τραπεζιοῦ, ἐγὼ σᾶς ἔκλεψα τὰ λεφτά, ποῦ ἐχάσατε ἀπ' τὴ τσέπη σας, ποῦ εἶναι τρύπια, ἐγὼ ἐσκότωσα τὸν παπαγάλλο, ποῦ ξεχάσατε νὰ τοῦ δώστε νερό, ὅλα τὰ κάνει ἡ Μαριγώ. Νὰ σᾶς 'πῶ, κυρία μου, βαρέθηκα, δώστε μου τὸ μηνιάτικό μου, καὶ φεύγω!

H. Wiederholungsaufgabe.

Man überſetze obiges Geſpräch ſchriftlich ins Deutſche.

Unterrichtsbriefe

für das

Selbst-Studium

der

Neugriechischen Sprache.

Brief 14. → Preis 50 Pf. ← Kursus I.

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 27.

Im nachstehenden führen wir eine Anzahl von eigentümlichen Ausdrücken der N. V. auf, die sich der Schüler merken muß, weil sie jeden Augenblick von Griechen gebraucht werden. In Wörterbüchern sucht man vergebens nach denselben.

Die Mutter nimmt das Kind auf ihre Arme: *ἡ μητέρα παίρνει τὸ παιδὶ ἀγκαλιά.*

Was kostet das im Einkauf? *Πόσο ἔχει αὐτὸ ἀγορά;*

Hast du eine Fuhre? (Frage an einen Kutscher, ob er frei ist oder nicht): *Ἔχεις ἀγώγι;*

Ich habe keine Zeit: *Δὲν ἀδειάζω.*

Man trocknet die Korinthen an der Luft: *Στεγνώνουν τὴ σταφίδα* (Einzahl) *'ς τὸν ἀ(γ)έρα.*

Die Nase hat mir geblutet: *Μάτωσε ἡ μύτη μου* (*ματώνω* blute).

Er hat Feuer gefangen (ist böse geworden): *Ἄναψε.*

Ich lege mich auf den Rücken: *Ξαπλώνομαι τ'ἀνάσκελα.*

Es schaudert mich (überläuft mich kalt): *Ἔχω ἀνατριχῆλες* (*ἡ ἀνατριχῆλα*) oder *ἀνατριχιάζω.*

Der Kaviar reizt den Hunger (macht Appetit): *Τὸ χαβιάρι ἀνοίγει τὴν ὄρεξι.*

Wir sind auf dem offenen Meer: *Εἴμασθε 'ς τὰ ἀνοιχτά.*

Er schläft auf beiden Ohren: *Κοιμᾶται ἀξέννοιαστος* (ohne etwas zu merken).

Er läßt die Ohren hängen: *Ἔρριξε τ'αὐτιά του* (wörtlich: Er hat die Ohren niedergeworfen).

Er spitzt die Ohren: *Βάλλει αὐτί.*

Er liegt mir in den Ohren: *Μοῦ τρώγει τ'αὐτιά.*

Ich laſſe den Bart (die Haare, den Schnurrbart) wachſen: *Ἀφήνω γένεια* (*μαλλιά, μουστάκια*).

Man hat das Haus angezündet: *Ἔβαλαν φωτιὰ 'ς τὸ σπίτι.*

Er thut nichts als Unfrieden ſäen: *Δὲν κάνει τίποτε παρὰ νὰ βάλλῃ σκάνδαλα* (*τὸ σκάνδαλο* Skandal, Ärgernis).

Er hat ſich Hals über Kopf in die Arbeit geſtürzt: *Ἔπεσε κατακέφαλα 'ς τὴ δουλειά.*

Ich habe mich daran gemacht, ihn zu überzeugen: *Βάλθηκα νὰ τὸν πείσω* (von *πείθω*).

Ich halte mich gut feſt: *Βαστειέμαι καλά.*

Biſt du ein guter Fußgänger? *Βαστοῦν* (oder *βαστᾶνε*) *τὰ ποδάρια σου* (oder *τὰ κότσια σου* = deine Knöchel), d. h. Halten deine Füße aus?

Ich kann den Augenblick nicht erwarten, daß: *Δὲν βλέπω τὴν ὥρα νὰ ...*

Die Ohren klingen mir: *Βοῦζουν τ'αὐτιά μου.*

Ich werde dir eine Tracht Prügel geben: *Θὰ σοῦ τὲς βρέξω*, d. h. ich werde dir ſie naßmachen.

In dem Hauſe geht's um: *Σὲ αὐτὸ τὸ σπίτι βρυκολακιάζει* (*ὁ βρυκόλακας* Geiſt der im Grabe keine Ruhe findet, Werwolf).

Wir platzten vor Lachen: *Πεθάναμε* (oder *σκάσαμε*) *ἀπ' τὰ γέλια.*

Er hat einen Bart (Schnurrbart, Zähne) bekommen: *Ἔβγαλε γένεια* (*μουστάκια, δόντια*).

Ihre Jugend iſt hin: *Πάνε τὰ νεάτα της.*

Jetzt in meinem Alter: *Τῶρα 'ς τὰ γεράματα μου.*

Thu einen feſten Schlaf: *Πᾶρε ἕναν καλὸ ὕπνο.*

Er iſt mit einem blauen Auge davon gekommen: *Μόλις τὰ γλύτωσε* (*γλυτώνω* befreien und frei werden, davonkommen), oder *Τὰ γλύτωσε φθηνά* (billig).

Er fing an, mit der Fauſt um ſich zu hauen: *Ἄρχισε νὰ παίζῃ τὲς γροθιές.*

Nach dem Fall von Delyannis gingſt du zur Partei von Rhallys über: *Ἀφοῦ ἔπεσε ὁ Δηλιγιάννης, τὰ γύρισες 'ς τὸ Ῥάλλη.*

Seine Freunde kann man an den Fingern zählen: *Τοὺς φίλους του μπορεῖς νὰ νοὺς μετρᾷς μὲ τὰ δάκτυλα.*

Ein in Gold gefaßter Diamant: *ἕνα διαμάντι δεμένο μὲ μάλαμμα.*

Das iſt zu deinem Beſten: *Αὐτὸ εἶναι γιὰ καλό σου.*

Beſtimmt für (oder geeignet für): *γιά*, z. B. Das iſt nicht für den Verkauf beſtimmt: *Δὲν εἶναι γιὰ πούλημα.* Es iſt nicht zu leben: *Δὲν εἶναι γιὰ ζωή.* Im Winter kann man nicht reiſen: *Τὸ χειμῶνα* (Akkuſ. der Zeit) *δὲν εἶναι γιὰ ταξείδι* (*τὸ ταξείδι* Reiſe).

Der Geiſtliche ſpricht ein Gebet über den Toten: *Ὁ παππᾶς διαβάζει τὸν πεθαμένο.*

Gott bewahre uns davor!: *Νὰ μὴ τὸ δώσῃ ὁ Θεός!*

Man ließ einen Teller herumgehen: *Ἔβγαλαν δίσκο* (*ὁ δίσκος* Sammelteller, Tellerbrett).

Er iſt verliebt: *Τοῦ πονάει τὸ δόντι* (= ihm thut der Zahn weh).

Kümmere dich um deine Angelegenheiten: *Κύταζε τὴ δουλειά σου.*

Er hat ſich darauf beſonders verlegt: *τὸ ἔκαμε δουλειά* (eig. er hat es zu [ſeiner] Arbeit gemacht).

Ich ſchlug einen anderen Weg ein: *'Επῆρα ἄλλο δρόμο.*

Er hat ihm den Laufpaß gegeben: *Τοῦ ἔδωκε δρόμο* (*ὁ δρόμος* Weg, Lauf), oder *τοῦ ἔδωκε τὰ παπούτσια* (die Schuhe).

Ich kann ſeine Schrift nicht entziffern: *Δὲν μπορῶ νὰ βγάλω τὸ γράψιμό του.*

Man hat ihn als Lügner überführt: *Τὸν ἔβγαλαν ψεύτη.*

Es iſt uns zum Guten ausgegangen: *Μᾶς ἐβγῆκε σὲ καλό.*

Bei dem Leben meiner Kinder: *'Σ τὴ ζωὴ τῶν παιδιῶν μου.* Bei meinem Gott: *'Σ τὸ Θεό μου.*

Es liegt in deiner Hand: *Εἶναι 'ς τὸ χέρι σου.*

Auf meine eigenen Koſten: *Μὲ δικά μου ἔξοδα.*

Gott wird ſchon ſorgen: *Ἔχει ὁ Θεός* (er „hat").

Es iſt ihm ein Kleines (= nichts), ſeine Stelle zu verlieren: *Δὲν τὸ ἔχει τίποτε νὰ χάσῃ τὴ θέσι του.*

Am hellichten Tage: *'Μέρα μεσημέρι.*

Ich bin unpäßlich: *Δὲν 'μπορῶ.*

Faſſe Mut: *Πάρε θάρρος.*

Ob du willſt, oder nicht: *Θέλεις, δὲν θέλεις.*

Ich bekomme von dir noch zehn Drachmen: *Σοῦ θέλω ἀκόμη δέκα δραχμές,* aber auch *Μοῦ θέλεις ἀκόμη δέκα δραχμές,* weil *θέλω* (ich will) nur das Schuldverhältnis von zwei Perſonen bedeutet: zwiſchen dir und mir iſt noch eine Schuld von 10 Drachmen.

Was heißt auf Deutſch . . . .?: *Τί θὰ 'πῇ γερμανικά . . . .;*

Was ſoll das heißen?: *Τί θέλει νὰ 'πῇ αὐτό;*

Gott möge es gut lenken: *'Ο Θεὸς νὰ βάλῃ τὸ χέρι του!* (= er lege ſeine Hand)!

Das Wetter hat ſich gemacht: *'Ο καιρὸς ἔσιαξε* (von *(ἴ)σιάζω* gleiche [mich] aus).

Kümmere dich um deine Sachen!: *Κάτσε 'ς τ'αὐγά σου!* (ſitz auf deinen Eiern!).

Das iſt die gute (rechte) Seite (eines Stoffes): *Αὐτὴ εἶναι ἡ καλὴ μεριά,* die ſchlechte (unrechte) Seite: *ἡ ἀνάποδη μεριά.*

Ihr habt viel Zeit gebraucht, um zu kommen: *'Εκάματε πολλὴ ὥρα νὰ 'ρθῆτε.*

Das paßt mir nicht: *Αὐτὸ δὲν μοῦ κάνει.*

Ich weiß nicht, wie es ihm in den Sinn gekommen iſt: *Δὲν ξέρω πῶς τοῦ (ἐ)κάπνισε* (*καπνίζω* rauche), oder *πῶς τοῦ κατέβηκε* (*κατεβαίνω* eigentl. gehe herunter).

Wie haſt du den Mut gehabt? (= Wie haſt du es über dich gebracht?) *Πῶς (ἐ)βάσταξε ἡ καρδιά σου;*

Er bohrt ſeine Augen in die Erde: *Καρφώνει* (nagelt) *τὰ μάτια του 'ς τὴ γῆ(ς).*

Das Brot iſt billiger geworden: *τὸ ψωμὶ κατέβηκε* (*κατεβαίνω* gehe herunter).

Er hat ihm eine (d. h. Ohrfeige u. ſ. w.) heruntergehaut: *Τοῦ κατάφερε μιά* (*καταφέρνω* eigentl. herunterbringen) oder *τοῦ κατέβασε μιά* (*κατεβάζω*).

Der Poliziſt geht ihm (auf dem Fuße, auf der Spur) nach: *Ὁ κλητῆρας τοῦ πέρνει τὸ κατόπι* (*κατόπι*(*ν*) nach).

Ich verwette meinen Kopf: *Βάλλω τὸ κεφάλι μου.* Wetten wir? *Βάλλομε στοίχημα;* (*τὸ στοίχημα* Wette).

Er driſcht leeres Stroh: *Κοπανίζει* (zerſtampft) *ἀέρα.*

Schneide das Brot mitten oder halb durch! *Κόψε τὸ ψωμὶ 'ς τὴ μέση* (*ἡ μέση* Mitte, Hälfte).

Die Milch iſt geronnen: *Τὸ γάλα* (*ἐ*)*κόπηκε* (von *κόφτω*).

Was verſchlägt's mir? (= Was liegt mir daran?) *Τί μὲ κόφτει;*

Wenn wir zu ſpät kommen, finden wir die Katze im Topf (= finden wir nichts mehr zu eſſen): *Ἂν ἀργήσομε, θὰ μᾶς κρεμάσουν τὰ χουλιάρια* (wird man uns die Löffel aufhängen).

Der Wein ſteigt in den Kopf: *Τὸ κρασὶ χτυπάει 'ς τὸ κεφάλι.*

Er hielt eine Rede: *Ἔβαλε λόγο.*

Du haſt dich als einen ſchlechten Menſchen bewieſen: *Ἐβγῆκες κακὸς ἄνθρωπος.*

Der Monat iſt noch nicht zu Ende: *Δὲν ἐβγῆκε ἀκόμη ὁ μῆνας.*

Das fällt ins Auge: *Χτυπάει 'ς τὸ μάτι.*

Wir ſind Todfeinde: *Εἴμασθε 'ς τὰ μαχαίρια.*

Er iſt wie aus dem Waſſer gezogen: *Ἔγινε μούσκεμμα* (er iſt „Durchwäſſertes" geworden).

Ich merke etwas: *Παίρνω μυρωδιά* (wörtlich nehme Geruch). Er hat's gemerkt: *τὸ πῆρε μυρωδιά.*

Er führt ihn an der Naſe: *Τὸν τραυάει* (oder *σέρνει*) *ἀπ' τὴ μύτη.*

Ich ſage es dir gerade (klar) heraus: *Σοῦ τὰ λέγω ὀρθὰ κοφτά* (gerade geſchnitten) oder *ξάστερα* (eig. ſternklar).

Er war ſtarr (vor Schrecken u. ſ. w.): *Ἔμεινε ξερός* (eigentl. trocken).

Ich bin hineingefallen: *Τὴν ἔπαθα.*

Der Vorhang fing Feuer: *Ὁ μπερτὲς* (*ἐ*)*πῆρε φωτιά.*

Er hört nicht auf (gute) Worte: *Δὲν παίρνει ἀπὸ λόγια.*

Du haſt ſie auf deiner Seele (biſt ſchuldig an ihrem Verderben): *Τὴν πῆρες 'ς τὸ λαιμό σου* (*ὁ λαιμός* Hals).

Ich wäre beinahe hineingefallen: *Ἀπ' τὸ στόμα τοῦ λύκου τὸ γλύτωσα* (eigentl. aus dem Rachen des Wolfs bin ich entronnen).

Damit kommſt du bei mir nicht durch: *Αὐτὰ δὲν περνοῦν μὲ 'μένα.*

Dieſe Speiſe liegt ſchwer im Magen: *Αὐτὸ τὸ φαγεῖ πέφτει 'ς τὸ στομάχι.*

Es hat nicht verfangen, es iſt nicht geglückt: *Δὲν ἔπιασε.*

Ich leide an der Seekrankheit: *Μὲ πειράζει* (oder *μὲ πιάνει*) *ἡ θάλασσα.*

Das Fleiſch iſt angebrannt: *Τὸ κρέας ἔπιασε.*

Sie ſind in Streit geraten: *Ἐμάλωσαν* oder *ἐπιάσθηκαν.*

Er iſt ein Tellerlecker (Schmarotzer): *Γλείφει τὰ πινάκια.*

Dieſe Speiſe iſt nicht eßbar (dieſes Waſſer nicht trinkbar): *αὐτὸ τὸ φαγεῖ δὲν τρώγεται* (*αὐτὸ τὸ νερὸ δὲν πίνεται*).

Er flegelte ſich hin (legte ſich in ſeiner ganzen Länge und Breite hin): *Ξαπλώθηκε φαρδὺς μακρύς* oder *μακρὺς πλατύς.*

Mit dem Mann kann man nichts anfangen: *Δὲν εἶναι προκοπὴ μὲ αὐτὸ τὸν ἄνθρωπο* (*προκοπή* Fortſchritt, Vorwärtsmachen).

Dir juckt die Haut: *Σὲ τρώγει ἡ ῥάχι σου* (*ῥάχι* Rücken).

Es läuft ihm das Waſſer im Munde zuſammen: *Τοῦ τρέχουν τὰ σάλια* (Mundwaſſer, Speichel).

Rühr die Sache nicht auf: *Μὴ τὰ σκαλίζῃς.*

Er hat drei Pferde zu ſchanden geritten: *Ἔσκασε τρία ἄλογα* (*σκάνω* verenden, verenden machen).

Er hat mir nicht einmal danke geſagt: *Δὲν μοῦ εἶπε οὔτε ἕνα εὐχαριστῶ* (oder *οὔτε ἕνα 'ς πολλάτη = πολλὰ ἔτη* auf viele Jahre).

Warum ſollen wir nicht ein kleines Schläfchen machen?: *Γιατί νὰ μὴ κοιμηθοῦμε μιὰ σαλιά* (eigentl. Tropfen).

Er ſollte ſich etwas zuſammennehmen: *Ἔπρεπε νὰ συμμαζωχθῇ λιγάκι* (*συμμαζώνω*, Aor. *συμμάζωξα*, AP. *συμμαζώχθηκα*, ſammeln).

Mit Verlaub: *Μὲ συμπάθειο.* So ſagt man, wenn man einen irgendwie anſtößigen oder dem Angeredeten unangenehmen Ausdruck gebraucht.

Mit einem Kutſcher muß man immer den Preis ausmachen: *Μὲ ἕναν ἁμαξᾶ πρέπει νὰ κάνῃ κανένας πάντοτε συ(μ)φωνία.*

Ich habe ihm Geſellſchaft geleiſtet: *Τοῦ ἔκαμα συντροφιά.*

Lauf ſo ſchnell du kannſt: *Τρέξε* (oder *τρέχα*) *μὲ τὰ τέσσερα* (nämlich *πόδια*).

Man muß die Augen aufmachen wie ein Luchs: *πρέπει νὰ κάνῃ κανεὶς τὰ μάτια τέσσερα* (eigentl. aus den (zwei) Augen vier machen).

Man hat uns (mit Speiſe und Trank) feſtlich aufgewartet: *Μᾶς ἔκαμαν τραπέζι* (Tiſch).

Ich bin ganz verſeſſen auf die Muſik: *Τρελλαίνομαι γιὰ τὴ μουσική* (eigentl. bin verrückt).

Es handelt ſich dabei um ein Haar: *Τὸ πρᾶμμα εἶναι 'ς τὴ τρίχα.*

Sie liegen ſich in den Haaren: *Εἶναι 'ς τὰ χέρια* (Händen) oder *'ς τὰ μαλλιά. Τρώγονται* (eſſen ſich); ſtärker: *εἶναι 'ς τὰ μαχαίρια* (Meſſer).

Wohl bekomm's! oder: Zur Geſundheit!: *Μὲ τὲς ὑγεῖες σας!* So ſagt der Haarſchneider nach Vollendung ſeiner Arbeit und der Schneider u. ſ. w. bei Übergabe des Beſtellten zum Kunden.

Er hat uns einen häßlichen Streich geſpielt: *Μᾶς τὴν εὐθειασε* (oder *εὔκειασε*) *χονδρή* (*εὐθειάνω*, gewöhnlich *φκειάνω*, machen, herſtellen).

Ich bitte dich um's Himmels willen (eine eindringende Bitte): *Νὰ σὲ χαρῶ* (eigentl. „daß ich Freude an dir habe"). Ähnliche Ausdrücke bei einer dringenden Bitte ſind: *νὰ χαρῇς τὰ μάτια σου* oder (zu einem Verheirateten) *νὰ χαρῇς τὴ γυναῖκα σου* oder *νὰ χαρῇς τὸν ἄνδρα σου*, oder (zu einem Vater) *νὰ χαρῇς τὰ παιδιά σου* u. ſ. w. Statt *νὰ χαρῇς* dient auch *νὰ χαίρεσαι* (Präſens).

Nimm dich in acht, daß er (nicht) ſeine Hand darauf legt (= ſich deſſen bemächtigt): *Πρόσεχε νὰ μὴ τὸ βάλῃ 'ς τὸ χέρι.* Ähnlich heißt: Er hat mich hineingelegt (betrogen): *Μὲ ἔβαλε 'ς τὸ χέρι.*

Er hat sich einen Korb geholt: *Ἔφαγε τὴ χυλόπηττα* (eine Art Kuchen).

Er hat mich bis aufs Blut gequält (um etwas zu erreichen): *Μοῦ ἔβγαλε τὴ ψυχή.*

Er hat nicht mehr lange zu leben: *Λίγα εἶναι* (zusammengezogen *λίγα 'ν*) *τὰ ψωμιά του* (eigentl. seine Brote, die Brote, die er essen wird).

Da er nicht will, laß ihn laufen: *Ἀφοῦ δὲν θέλει, ὥρα του καλή* (weil man zum Abschied sagt: *ὥρα καλή*).

Ich habe mir eine schöne Geschichte eingebrockt: *Βρῆκα τὸ διαβολό μου.* Vergl. Sprichwörter Nr. 33.

Um jede Kleinigkeit (Dummheit) streiten sie: *Μαλώνουν γιὰ ψύλλου πήδημα* (um den Sprung eines Flohs).

Du bist zu spät gekommen (hast den Anschluß versäumt): *Λὲν πρόφθασες 'ς τὸ πανηγύρι* (Fest).

Er ist rein närrisch: *Εἶναι γιὰ δέσιμο* (zum Binden, für die Zwangsjacke reif) oder: *Εἶναι γιὰ τὴν Τῆνο* (nach Tinos wurden früher die Verrückten gebracht, damit sie die dort verehrte Mutter Gottes *Παναγία Εὐαγγελίστρια* heile, daher auch gesagt wird: *Εἶναι γιὰ τὴ βαγγελίστρα*).

Es muß etwas faul daran sein: *Κάτι λάκκο ἔχει ἡ φάβα* (eigentl. irgend ein Loch hat die Bohne).

Lösung der Aufgaben des dreizehnten Briefes.

Gespräche (S. 209).

Marigo, wo bist du? Du hast noch nicht den Hausflur gekehrt. Mach' etwas schnell, denn es werden Leute kommen, und alles ist noch untereinander — Aber ich weiß nicht, was ich zuerst thun soll. Sie haben mir gesagt, ich soll den Käfig des Kanarienvogels reinigen, der Herr sagt mir, ich soll seinen schwarzen Anzug [aus]bürsten, und jetzt rufen Sie mich für den Hausflur! — Was ist das für ein Geschwätz? Eine Stunde hast du gebraucht, um das Empfangszimmer aufzuräumen und jetzt habe ich gesehen, daß alle Bilder noch voll Staub sind. Hast du sie nicht abgestaubt? — Wie soll ich sie abstauben, da Sie mich nicht lassen? Haben Sie mir nicht vorgestern (= vor einigen Tagen) gesagt, daß Sie selbst sie abstauben wollen, damit ich nichts zerbreche? — Schweig! Du willst immer Recht haben. Du solltest besser deine Arbeit thun. Heilige Mutter Gottes! Was für eine Kehrichtschaufel ist das? Wir haben sie [kaum] zwei, drei Monate, und sie ist [schon] verdorben! Es ist zum Verzweifeln mit den Dienstmädchen! Als wenn die Sachen nichts kosteten, so verderben sie sie. — Ich hab' sie nicht entzwei gemacht, darauf können Sie sich verlassen. Sie wollen mir [wohl noch] sagen, daß ich Schuld bin, wenn (eig. daß) der Besen so kurz geworden ist, daß er den Staub nicht mehr faßt. Ich habe [auch] die Fettflecke in der Tischdecke gemacht, ich habe Ihnen das Geld gestohlen, das Sie aus der zerrissenen Tasche verloren haben, ich habe den Papagei umgebracht, dem Sie vergessen hatten Wasser zu geben — alles macht die Marigo. Ich will Ihnen was sagen, Frau, ich bin's satt, geben Sie mir meinen Monatslohn, und ich gehe!

Lösung der Übersetzungsaufgaben.

I. *Ἐγὼ καρτέραγα* (oder *κατεροῦσα*) *μὲ τὸ πόδι 'ς τὸ σκοτωμένο καὶ τὸ δίκαννο πιστόλι 'ς τὸ χέρι γυρισμένο ἀπάνω του. Ὁ Μίλτος σκυφτὸς (ἐ)ζύγωσε τὸ ἀναμμένο δαδὶ καὶ ἀνασήκωσε τὴν κάπα . . . Παναγία μου! Τὸ κουφάρι ποῦ εἴχαμε 'μπροστά μας δὲν ἤτανε τοῦ Ἀγγελόγιαννου —*

ἤτανε .... ἤτανε τῆς Κατερίνας, τῆς κόρης του. Ὁ δύστυχος πατέρας μ' ἕνα μουγκρητό, σὰν λαβωμένο μοσχάρι ἔπεσε ἀπάνω 'ς τὸ ἄψυχο καὶ 'ματωμένο κορμί· τὸ δᾳδὶ (ἐ)σβήσθηκε 'ς τὴ βρεμμένη γῆ. Κι' ἐγὼ δὲν ἤξερα ποῦ βρισκόμουν· ὁ νοῦς μου πῆγε νὰ σαλέψῃ. Ἐμαρμάρωσα ἐκεῖ ὀρθὸς ἀκούοντας τὸ γογγυτὸ τοῦ Μίλτου. Καὶ ἔξαφνα (oder ξάφνου) ἀντὶς νὰ τοῦ μιλήσω, ἀντὶς νὰ κάμω κάθε ἄλλο γνωστικώτερο, ποῦ μποροῦσε νὰ μοῦ 'ρθῃ 'ς τὸ νοῦ, ἔφυγα σὰν τρελλός. Ὕστερα ἄρχισα νά 'ρχομαι 'ς τὰ λογικά μου· συλλογίσθηκα νὰ πάω 'ς τὸ χωριὸ νὰ δώσω εἴδησι. Μὰ ὡς ποῦ νά 'βρω τὸ δρόμο ἔκαμα γύρους κι' ἀλλογύρους 'ς τὰ σκοτεινά. Μὲ τὰ πολλὰ εἶδα τὰ σπίτια ν' ἀσπρίζουν ς' τὰ πλάγια τοῦ βουνοῦ. Τότε παίρνω πιὰ διπλὸ δρόμο· φθάνω λαχανιασμένος. Κοντοστέκω νὰ πάρω ἀνασασμό, ἅμα μπῆκα 'ς τὸ χωριό, καὶ ὕστερα ἀδειάζω δυὸ πιστολιὲς 'ς τὸν ἀ(γ)έρα καὶ ἀρχίζω νὰ φωνάζω· „Χωριανοί, βοήθεια, βοήθεια!"

II. Ὁ κόσμος ὅλος σηκώθηκε 'ς τὸ ποδάρι, οἱ σκύλλοι γαύγιζαν. Ἔδωσα νὰ καταλάβουν, τί εἶχε γίνει· εἴκοσι, τριάντα νομᾶτοι ἅρπαξαν τ' ἅρματά τους καὶ ἔτρεξαν 'ς τὴ σπηλαιὰ τοῦ λύκου. Ἐγὼ δὲν εἶχα δύναμι νὰ πάω μαζί τους. Ἡ Μίλταινα ἄκουσε τὸ σκοτωμὸ τῆς κόρης της κι' ἔπεσε ξερὴ καὶ λιγοθυμισμένη. Ὁ εἰσπράχτορας, οἱ ἄλλοι χωριανοὶ μαζεμένοι γῦρο μου, μιλοῦσαν, φώναζαν. Κανένας δὲν μποροῦσε νὰ καταλάβῃ, πῶς 'ς τὸν τόπο τοῦ Ἀγγελόγιαννου βρέθηκε ἡ Κατερίνα, ἡ κόρη τοῦ Μίλτου. Κοντὰ (ἐ)χάραζε, ὅταν ἔφθασε πρῶτο ἕνα ἀπ' τὰ παιδιά, ποῦ πῆγαν 'ς τὴ σπηλαιά, κι' ἔφερε τρία χαμπάρια, πῶς ἡ Κατερίνα εἶναι σκοτωμένη ἀπ' τὸ βόλι, ποῦ τὴν πέρασε κατάκαρδα, κι' ἔχει καὶ πέντε μαχαιριές, πῶς ὁ Μίλτος ἔχασε τὰ λογικά του καὶ πῶς ἔπιασαν ζωντανὸ τὸν Ἀγγελόγιαννο λίγο παρακεῖ ἀπ' τὸν τόπο, ποῦ σκοτώθηκε ἡ κόρη τοῦ Μίλτου. Σὲ λίγο ἤρθαν καὶ ἄλλοι. Ἔφεραν τὴ δυστυχισμένη Κατερίνα σηκωτὴ καὶ τὴν ἄφησαν κάτω, 'ς τὴ μέση τοῦ σπιτιοῦ της. Ὁ λῃστὴς ὁ δεμένος, χλωμὸς ἀπ' τὴ πληγή, ἔσκυφτε τὸ κεφάλι κάτω καὶ κύταζε τὸ ἄψυχο κορμί. Αὐτὸς ὁ φονεάς, τὸ θηρίο, εἶχε δάκρυα 'ς τὰ μάτια. Ὅταν τὸν ηὗραν, δὲν ἔφερε καμμιὰ ἀντίστασι· πέταξε μόνος του τ' ἅρματα ἀπ' τὸ σελάχι, σταύρωσε τὰ χέρια καὶ εἶπε· „Τῶρα σκοτώστε με, ἀδέρφια!" Ἄλλη ἀρχὴ δὲν ἤτανε 'ς τὸ χωριό, τὸν παρέδωσαν 'ς τὸν πάρεδρο καὶ σὲ 'μένα. Τὸν ρωτῶ· „Μωρέ, πῶς βρέθηκε τὸ κορίτσι 'ς τὸν τόπο σου;" Μοῦ ἀποκρίνεται ξάστερα· „Σὰν μ' ἄφησαν οἱ συντρόφοι μου λαβωμένο, ἔλεγα πῶς θὰ πεθάνω σὰν σκυλλὶ μέσ' τὴ σπηλαιά. Πέρασα μιὰ 'μέρα καὶ μιὰ νύχτα χωρὶς φα(γ)εὶ καὶ νερό· καρτέραγα τὸ χάρο νὰ μὲ λυτρώσῃ, καὶ δυό, τρεῖς φορὲς ἔφερα τὸ κουμπούρι 'ς τὸ στόμα, μὰ πάλι δείλιαζα — κάλλια νὰ μὴν δείλιαζα!

III. Ξάφνου ἀκούω περπάτημα ἔξω ἀπ' τὴ σπηλαιά. Θὰ φωνάξω, λέω, καὶ ὅ,τι γίνῃ ἂς γίνῃ! Σ' τὴ φωνή μου τὴν ξεψυχισμένη ἀποκρίνεται τρομαγμένη φωνὴ κοριτσιοῦ. Ἐκεῖ ποῦ πρόσμενα νὰ (ἐ)δῶ τὸ χάρο νὰ μοῦ πάρῃ τὴ ζωή, βλέπω τὴν Κατερίνα ποῦ ἐρχότανε νὰ μοῦ δώσῃ ζωή. Σ' τὴν ἀρχὴ φοβήθηκε, μὰ σὲ λίγο ἀναθάρρεψε· μοῦ 'φερε φαεί, νερό, πανὶ γιὰ τὴ λαβωματιά μου καὶ κάτι ἀλοιφὲς ἀπ' τὸ χωριό. Ἐρχότανε κάθε 'μέρα καὶ μ' ἔβλεπε, ὅταν πήγαινε 'ς τὴ στάνη. Μὲ συμπόνεσε 'ς τ' ἀλήθεια ἡ δύστυχη! Τὴ νύχτα σήμερα, ὅ,τι σφάλησα τὰ μάτια, ἀκούω τὸ ση-

μάδι τῆς Κατερίνας, δυὸ λιθάρια νὰ χτυποῦν τὸ ἕνα (τό 'να) μὲ τ' ἄλλο τρεῖς φορὲς καὶ πάλι τρεῖς. Κατάλαβα πῶς κάτι κακὸ μήνυμα φέρνει, τέτοια ὥρα μὲ τέτοιο καιρό. „Γιὰ τὸ Θεό," μοῦ λέει, „φεύγα καὶ χάθηκες!" Νὰ φύγω; πῶς νὰ φύγω, ποῦ δὲν μποροῦσα νὰ κουνήσω τὸ ποδάρι. Αὐτὴ μὲ σήκωσε 'ς τὰ χέρια της καὶ μ' ἔσυρε, ὅσο μποροῦσε μακρυὰ ἀπ' τὸν τόπο ποῦ ἤμουν. Γύρισε 'ς τὴ σπηλιὰ νὰ πάρῃ ὅ,τι ἔμεινε 'κεῖ δικό μου, γιὰ νὰ μὴν τὸ βροῦν σημάδι, μὰ δὲν γύρισε πιὰ ἡ δύστυχη . . . ."

Καὶ ἐνῷ μοῦ 'λεγε αὐτὰ μὲ τρεμουλιασμένη φωνὴ ὁ λαβωμένος λῃστής, ἀνοίγει μὲ μᾶς ἡ πόρτα καὶ μπαίνει ὁ Μίλτος. Ποτὲ δὲν θὰ ξεχάσω τὴν ὄψι του. Τὰ μάτια ἄγρια, τὰ μαλλιὰ σηκωμένα, τὰ γένεια του, τὰ χέρια του, τὰ ροῦχα του 'ματωμένα ἀπ' τὸ αἷμα τῆς κόρης του. Ἦτανε τρελλὸς σωστὰ τέσσερες μῆνες. Ὕστερα ἔγινε καλά, μὰ τοῦ 'μεινε πάντα μιὰ μελαγχολία, ὡς ποῦ πέθανε ὕστερα ἀπὸ δυὸ χρόνια μὲ τ' ὄνομα τῆς Κατερίνας 'ς τὸ στόμα. Ἐμένα μὲ λύτρωσε ὁ Θεὸς ἀπ' τὸ βάρος, ποῦ θὰ εἶχα 'ς τὴ συνείδησί μου αἰώνια. Τὸ δικό μου βόλι εἶχε πάρει μόνο τὸ μανίκι τῆς κάπας· ἡ Κατερίνα σκοτώθηκε ἀπ' τὸ χέρι τοῦ πατέρα της.

(Aus den Erzählungen von G. Drossinis.)

Lektion 28.

Sprichwörter

und sprichwörtliche Redensarten.

1. *Ἀγάλι' ἀγάλια γίνεται ἡ ἀγουρίδα μέλι*: Mit der Zeit wird's schon werden. Langsam langsam wird die unreife Traube Honig

2. *Μὲ τυφλὸ ἂν συγκαθίσῃς, τὸ πουρνὸ (= πρωΐ) θ' ἀλλοιθωρίσῃς*: Mit Blindem wenn du sitzest zusammen, am Morgen wirst du schielen Böse Gesellschaft verdirbt gute Sitten.

3. *Ἄλλα εἶν' τὰ μάτια τοῦ λαγοῦ κι' ἄλλα τῆς κουκκουβάγιας*: Anders sind die Augen des Hasen und anders [die] der Eule Was dem Einen seine Eule ist, ist dem Andern seine Nachtigall = Was dem Einen recht ist, ist noch lange nicht dem Andern billig, oder auch: Der Geschmack ist verschieden.

4. *Ὅσα δὲν φθάν' ἡ ἀλεποῦ τ' ἀφήνει κρεμαστάρια.*
Soviel nicht erreicht der Fuchs das läßt er aufgehängt
Dem Fuchs sind die Trauben zu sauer.

5. *'Σ τὴν ἀναβροχιὰ καλὸ καὶ τὸ χαλάζι*:
In der regenlosen Zeit [ist] gut auch der Hagel
Man muß mit wenigem zufrieden sein, wenn man nicht mehr haben kann.

6. *Φίλε μου 'ς τὴν ἀνάγκη μου κι' ὄχι 'ς τὴ χαρά μου*:
O mein Freund in meiner Not und nicht in meiner Freude
In der Not braucht man Freunde, nicht im Glück.

7. *Ὁ λύκος 'ς τὴν ἀνεμοζάλη χαίρεται*: Im Trüben iſt gut fiſchen.
Der Wolf in dem Sturm freut ſich

8. *Ἀνεμομαζώματα διαβολοσκορπίσματα*: Unrecht Gut gedeiht nicht.
Im Wind Geſammeltes [iſt] vom Teufel Zerſtreutes

9. *Σ τὴ φωνὴ κι' ὁ γάϊδαρος*:
Auf die Stimme auch der Eſel.
Kaum daß man den Wolf nennt, ſo kommt er ſchon gerennt.

10. *Κάλλιο λάχανα μὲ γέλια, παρὰ ζάχαρι μὲ γρίνια.*
Beſſer Gemüſe mit Lachen als Zucker mit Raunzen.
Κάλλιο iſt ein aus der alten Sprache übernommener Komperativ von *καλός* (ſtatt *καλύτερα*), der auch in der folgenden Redensart vorkommt:

11. *Κάλλιο ἀργὰ παρὰ ποτέ.*
Beſſer ſpät als nie.

12. *Τὸ γουδί, τὸ γουδοχέρι.*
Der Mörſer die Mörſerkeule.
So ſagt man, wenn jemand trotz aller Widerlegungen hartnäckig auf ſeiner Meinung beſteht.

13. *Ἡ καλὴ 'μέρα ἀπ' τὸ πουρνὸ φαίνεται*:
Der ſchöne Tag vom Morgen offenbart ſich
Wenn etwas gut gehen ſoll, darf es nicht ſchon im Anfang Schwierigkeiten zeigen.

14. *Μάτια ποῦ δὲν θωροῦνται γλήρωρα λησμονοῦνται*:
Augen die nicht geſehen werden ſchnell werden vergeſſen
Aus den Augen, aus dem Sinn.

15. *Κατὰ μάνα καὶ πατέρα καὶ ὁ γυιὸς κι' ἡ θυγατέρα*:
Nach Mutter und Vater auch der Sohn und die Tochter
Wie die Alten ſungen, ſo zwitſchern die Jungen.

Ähnlich:

16. *Κατὰ τὸν μάστρο Γιάννη καὶ τὰ κοπέλια του*:
Nach dem Meiſter Johann auch ſeine Geſellen
Wie der Herr, ſo der Knecht.

17. *Ἀπ' τὴν Πόλι ἔρχομαι καὶ 'ς τὴν κορφὴ κανέλα.*
Von Konſtantinopel komme ich und auf dem Gipfel Zimmt. So ſagt man, wenn jemand unzuſammenhängendes Zeug ſchwätzt. Ähnlich: *κολοκύθια 'ς τὸ* Kürbiſſe an dem
πατερό! oder *κολοκύθια μὲ τὴ ρίγανη* oder kurz: *Κολοκύθια!*: Unſinn!
Balken mit Majoran

18. *Ἀπ' ἔξω κοῦκλα, ἀπὸ μέσα πανοῦκλα*: Außen hui, innen pfui.
Von außen Puppe von innen Peſt

19. *Ἀκόμα δὲν τὸν εἴδαμε καὶ Γιάννη τὸν ἐβγάλαμε*:
Noch nicht ihn wir haben geſehen und Johann ihn haben wir getauft
Man ſoll nicht das Fell verkaufen, bevor man den Bären hat.

20. *Ζῆσε, μαῦρε μου, νὰ φὰς τριφύλλι!*
Lebe, mein Schwarzer, auf daß du essest Klee
So sagt jemand, wenn ihm Versprechungen auf spätere Zeit gemacht werden; *ὁ μαῦρος* bezeichnet den (schwärzlichen) Esel.

21. *Ἐψόφησε ὁ μαῦρος μου, χορτάρι μὴ φυτρώσῃ!*:
Es ist verendet mein Schwarzer, Gras möge nicht wachsen
Wenn mein Esel hin ist, mag's auch kein Gras mehr geben!

22. *Ὅπου λαλοῦν πολλοὶ πετεινοί, ἀργεῖ νὰ ξημερώσῃ*:
Wo krähen viele Hähne spät wird's daß Tag wird
Viele Köche verderben den Brei.

23. *Ἀπὸ πῆττα ποῦ δὲν τρώς, τί σὲ μέλει κἄν καῇ;*
Von Kuchen den du nicht ißt, was dich kümmert's auch wenn er verbrennt?
Was gehen dich die Sachen anderer Leute an?

24. *Ὁ ποντικὸς 'ς τὴν τρύπα δὲν χωροῦσε, κι' ἔσερνε καὶ κολοκύθα*:
Die Ratte im Loche nicht hatte Platz, und schleppte auch noch großen Kürbis
So sagt man von jemand, der sich an große Dinge wagt, wenn er nicht einmal kleine bewältigen kann.

25. *Ἡ σκύλλ' ἀπ' τὴ βιά της γεννᾷ τυφλὰ τὰ παιδιά της*: Eile mit Weile.
Die Hündin vor lauter Eile gebiert blind ihre Jungen
(*ἡ σκύλλα* Hündin).

26. *Ἡ ὄρνιθα σκαλίζοντας ἔβγαλε τὸ μάτι της*:
Die Henne scharrend kratzte sich aus ihr Auge
Verfängliche Sachen soll man ruhen lassen.

27. *Φασούλι φασούλι γεμίζει τὸ σακκούλι*: Steter Tropfen höhlt den Stein.
Bohne Bohne füllt das Säckchen
Vergl. Nr. 1.

28. *Πᾶρ' τον 'ς τὸ γάμο σου νὰ σοῦ 'πῇ „καὶ τοῦ χρόνου"!*
Nimm ihn zu deiner Hochzeit daß er dir sage „übers Jahr wieder".
So sagt man von einem ungeschickten Menschen, der anstatt des Wunsches *νὰ ζήστε* (ihr sollt leben) bei der Hochzeit den bei jährlichen Festen (Namenstagen u. s. w.) gebräuchlichen Wunsch *καὶ τοῦ χρόνου* anzuwenden im stande ist, der natürlich ganz und gar nicht paßt.

29. *Ἅϊ (= ἅγιε) Νικόλα, βόηθα με, σεῖσε καὶ σὺ τὸ πόδι σου!*:
Heiliger Nikolaus, hilf mir, bewege auch du deinen Fuß!
Gott giebt dem Menschen eine Kuh, aber nicht den Strick dazu (*σείω*, gewöhnlich *σειῶ* bewege, schüttele).

30. *Ἀπὸ κακὸ χρεωφειλέτη καὶ σάκκο ἄχουρα*:
Von schlechtem Schuldner auch einen Sack Stroh
Von einem faulen Schuldner soll man nehmen, was man kriegen kann, so wenig es ist, ähnlich unserem: Besser ein magerer Vergleich, als ein fetter Prozeß.

31. *Ἀπὸ μικρὸ κι' ἀπὸ ζουρλὸ μαθαίνεις τὴν ἀλήθεια*:
Von einem Kleinen und von einem Narren erfährst du die Wahrheit
Kinder und Narren sagen die Wahrheit.

32. *Κι' ἡ κοσκινοῦ τὸν ἄνδρα της μὲ τοὺς πραμματευτάδες*:
Auch die Siebmachersfrau ihren Mann zu den Kaufleuten (rechnet)
So sagt man von solchen, die höher hinaus wollen, als sich für sie paßt (ähnlich unserem: Schuster, bleib bei deinem Leisten).

33. *Πραμματευτὴ ζητούσαμε καὶ κουμμερκιάρη βρήκαμε*:
Einen Kaufmann suchten wir und einen Zöllner haben wir gefunden.

34. *Γλυκὰ τά 'φαγες, ξεινά θὰ τὰ ξεράσης*: gleich Nr. 8.
Süß hast du es gegessen, sauer wirst du es erbrechen.

35. *Δώς' κ' ἐμὲ καὶ τοῦ παιδιοῦ μου κι' ὁ ἄνδρας μου 'ς τὴν πόρτα στέκει*:
Gieb auch mir und meinem Kind und mein Mann an der Thür steht
So sagt man zu den Unersättlichen, die in ihrem Verlangen kein Maß halten, wie die Bettelfrau, die für sich, ihr Kind und ihren Mann, der noch draußen steht, zugleich haben will.

36. *Ἔτρεχε νὰ μὴ βραχῇ κι' ἔπεσε 'ς τὸ ποτάμι*:
Er lief um nicht naß zu werden und fiel in den Fluß
Er ist aus dem Regen in die Traufe gekommen.

37. *Ἔχεις γρόσι, ἔχεις γνῶσι* oder *Ἔχεις γρόσ(ι)α, ἔχεις γλῶσσα*:
Hast du einen Groschen, so hast du Weisheit Hast du Groschen, so hast du Zunge
Hast du Geld, so hört man auf dich (ähnlich unserem: Geld regiert die Welt).

38. *Ἡ κοιλιὰ αὐτιὰ δὲν ἔχει*: Hunger thut weh, und: Not kennt kein Gebot.
Der Bauch Ohren nicht hat

39. *Ηὗρ' ὁ κουτσὸς* (oder *ὁ στραβὸς*) *κατήφορο*:
Es hat gefunden der Lahme der Blinde heruntergehenden Weg
Endlich geht's leichter (nicht ganz übereinstimmend mit unserem: Eine blinde Henne findet auch einmal ein Korn, da das griechische Sprichwort nicht dieselbe Ironie enthält).

40. *Κάθε 'μέρα δὲν εἶναι Πάσχα* oder *Κάθε 'μέρα δὲν εἶναι τ' Ἅι Γιαννιοῦ*:
Jeden Tag nicht ist Ostern Jeden Tag nicht ist des heiligen Johannes (Fest)
Es ist nicht alle Tage Kirmeß.

41. *Κάθε πέρσι καὶ καλύτερα*:
Jedes Vorjahr und besser Jedes vergangene Jahr ist auch besser = es wird immer schlimmer, oder: es kommt selten etwas Besseres nach.

42. *Κι' ἐμπρὸς βαθὺ καὶ 'πίσω ῥέμμα*:
Sowohl vorn tief als hinten (Wasser)rille
Zwischen Scylla und Charybdis sich befinden (oder zwischen Hammer und Amboß).

43. *Κάλλιο πέντε καὶ 'ς τὸ χέρι, παρὰ δέκα καὶ καρτέρι*:
Besser fünf und in der Hand, als zehn und Lauer
Besser ein Sperling in der Hand als eine Taube (oder hundert) auf dem Dache.

44. *Κορίτσι γεννιέται*:
Ein Mädchen wird geboren So sagt man, wenn in einer Gesellschaft plötzlich

alles ſchweigt, ſo wie wir: Es geht ein Leutnant durchs Zimmer. Bei der Geburt eines Mädchens ſchweigt alles ſtill, weil keine Freude herrſcht, dagegen erregt die Geburt eines Knaben lautes Frohlocken.

45. *Ὁ νηστικὸς καρβέλια ὀνειρεύεται*: Was man wünſcht, das hofft man.
Der Nüchterne Brotlaibe träumt

46. *Ὁ πλούσιος ὅταν θέλῃ, καὶ ὁ φτωχὸς ὅταν ἔχῃ*:
Der Reiche wann er will und der Arme wann er hat
Man muß ſich nach der Decke ſtrecken.

47. *Ὅποιος εἶν' ἔξω τοῦ χοροῦ, πολλὰ τραγούδια ξέρει*:
Wer iſt außerhalb des Tanzes, viele Lieder kennt.
Es iſt leicht raten, wenn man ſelbſt nicht Gefahr läuft.

48. *Ὅσοι φοροῦν μαχαίρι δὲν εἶν' ὅλοι μαγέροι*:
So viele tragen ein Meſſer, nicht ſind alle Köche
Das Kleid macht nicht den Mann.

49. *Ὅποιος φτύνει τὸν ἀνήφορο, φτύνει τὸ πρόσωπό του*:
Wer ſpuckt in die Höhe, beſpuckt ſein Geſicht
Man ſoll ſein eignes Neſt nicht beſchmutzen.

50. *Ποιὸς βαστᾷ μέλι καὶ δὲν γλείφει τὰ δάχτυλά του;*:
Wer trägt Honig und nicht leckt ſeine Finger?
Der Pfarrer ſegnet ſich ſelbſt zuerſt.

51. *Σπίτι μου σπιτάκι μου καὶ πορδοκαλυβάκι μου*: Klein, aber mein.
Mein Haus, mein Häuschen und mein Farzhüttchen

52. *Σ τοῦ κουφοῦ τὴν πόρτα ὅσο θέλεις βρόντα*:
An des Tauben Thür ſoviel du willſt lärme
Tauben Ohren iſt ſchlecht predigen.

53. *Ὅσα φέρν' ἡ ὥρα δὲν τὰ φέρν' ὁ χρόνος*:
Soviel bringt die Stunde nicht es bringt die Zeit
Was die (lange) Zeit nicht gebracht hat, kann in einer Stunde kommen (ähnlich unſerem: Unverhofft kommt oft).

Speiſekarte.

Λίστα τῶν φαγητῶν.

Σοῦπα (ἡ) Suppe
σοῦπα ρύζι Reisſuppe
„ *χόρτα* Gemüſeſuppe
„ *αὐγολέμονο* Suppe mit Ei und Citronenſaft
„ *πάστα* Suppe mit Mehlſpeiſe
„ *σιμιγδάλι* Griesſuppe
„ *φιδέ* Nudelſuppe
ζουμό (τό) Fleiſchbrühe

Χόρτα (τά) Gemüſe
λάχανο (τό) Kohl
κουνουπίδι (τό) Blumenkohl
μελιτζάνα (ἡ) Eierpflanze
ραδίκια (τά) Cichorie
σέλινο (τό) Sellerie
σπανάκι (τό) Spinat
τομάτα (ἡ) Paradiesapfel
ἀγκινάρα (ἡ) Artiſchoke
κολοκυθάκι (τό) kleiner Kürbis
κουκιά (τά) dicke Bohnen
μπάμιες (οἱ) Eibiſch
σπαράγγια (τά) Spargel (wilder)
μπιζέλια (τά) Erbſen mit Schoten
ἀρακᾶς (ὁ) ausgelöſte grüne Erbſen

φασούλια (τά) Bohnen
πράσινα φασουλάκια (τά) grüne Bohnen
φάβα (ἡ) Erbſenpüree
ἐλιά (ἡ) Olive
πατάτα (ἡ) Kartoffel
σαλάτα (ἡ) Salat
μαρούλια (τά) Kopfſalat
ἀντίδια (τά) Endivien
κοκκινογούλια (τά) oder *παντζάρια* rote Rüben
ῥέβα (ἡ) Rübe
ῥαπανάκια (τά) Radieschen
πράσο (τό) Breitlauch
μαϊντανό (τό) Peterſilie
καρότα (ἡ) gelbe Rübe, Möhre

Vorſpeiſen

μακαρόνια (τά) Maccaroni
σπαγκέττα (τά) dünne Maccaroni
λαζάνια (τά) Schneidnudeln
πάστα (ἡ) Mehlſpeiſe (gewöhnlich in der Form von *πεπονόσπορο* Kürbiskernen)
πιλάφι (τό) Reis (*μὲ σάλτσα* mit Sauce, oder *μὲ τυρὶ τῆς Παρμεζάνας*, mit Parmeſankäſe)
ἀτζὲμ πιλάφι (τό) Reis mit Fleiſchſtücken

Κρέατα (τά) Fleiſchſpeiſen

βιδέλλο (τό) oder *μοσχαρήσιο κρέας* Kalbfleiſch
βωδινὸ (*κρέας*) Rindfleiſch
χοιρινὸ (*κρέας*) Schweinefleiſch
ἀρνήσιο (*κρέας*) Lammfleiſch
γαλλόπουλλο (τό) Truthahn (junger)
κόττα oder *ὄρνιθα* (ἡ) Henne
κοττόπουλλο (τό) junger Hahn
χῆνα (ἡ) Gans
χηνόπουλλο (τό) junge Gans
παπί (τό) Ente
πέρδικα (ἡ) Rebhuhn
περιστέρι (τό) Taube
ὀρτύκι (τό) Wachtel
λαγός (ὁ) Haſe
χοιρομέρι (τό) Schinken
ψητός, -ή, -ό gebraten
τὸ ψητό Braten
βραστός, -ή, -ό gekocht
ντολμᾶς (ὁ), Mehrz. *ντολμάδες*, Fleiſchklößchen mit Reis, in Kohlblätter (*λαχανόφυλλα*) oder Weinblätter (*κληματόφυλλα*, von *κλῆμα*) eingeſchlagen
γιουβαρλάκι (τό) Klößchen von Fleiſch in ſaurer Sauce (*αὐγολέμονο*)
κεφτές (ὁ), Mehrz. *κεφτέδες*, Klopps aus ſchon gekochtem oder gebratenem Fleiſch
τομάτες (*παρα*)*γεμιστές* (*οἱ*) gefüllte Tomaten (Paradiesäpfel)
κιμᾶς (ὁ) ganz klein gehacktes Fleiſch
μουσακᾶς (ὁ) Gericht aus drei Schichten: Gemüſe, *κιμᾶς* und Ei
καπαμᾶς (ὁ) geſottenes Fleiſch
κοτελέττα (ἡ) Kotelett, das nach dem Tier *βιδελλήσια* (Kalbs-), *πρόβια* (Lamms-), *χοιρινή* (Schweins-) u. ſ. w. ſein kann
μπριζόλα (ἡ) Roſtbraten
μπιφτέκι (τό) Beefſteak
σάλτσα (ἡ) Sauce

Ψάρια (τά) Fiſche

μαρίδες (*οἱ*) ganz kleine Fiſche verſchiedener Art, in Öl oder Butter geſchmort
μπαρμπούνι (τό) Barbe
μελανούρι (τό), *συναγρίδα* (ἡ) Arten von Meerbraſſen
κέφαλος (ὁ) Meeräſche (Harder)
λαυράκι (τό) Seebarſch
γλῶσσα (ἡ) Seezunge
πέστροφα (ἡ) Art Forelle
χέλυ (τό) Aal
παλαμίδα (ἡ) großer, dem Thun ähnlicher Fiſch
μαγιάτικο (τό) Maifiſch
ῥέγγα (ἡ) Häring
σαρδέλλα (ἡ) Sardelle und Sardine (die erſte in Salz, *ἁλατισμένη*, die zweite in Öl, *σὲ λάδι* oder *τοῦ κουτιοῦ* in der Büchſe)
μπακαλιάρος (ὁ) Stockfiſch
τσίρρος (ὁ) gedörrte gemeine Makrele

Αὐγά (τά) Eier

βραστά gekochte
μελᾶτα weich gekochte
σφιχτά hart gekochte
τηγανητά, *αὐγὰ μάτια* Spiegel-Ochſenaugen

σφουγγᾶτα (gequirlte) Eierſpeiſe
ὀμελέττα (*ἡ*) Eierkuchen

Γαλατερά (*τά*) Milchſpeiſen

γάλα (*τό*) Milch
ξεινόγαλο (*τό*) | Saure Milch,
γιαούρτι (*τό*) | Jau'rt
ῥυζόγαλο (*τό*) Milchreis
κρέμα (*ἡ*) Creme

Γλυκίσματα (*τά*) Süßigkeiten

μουσταλευριά (*ἡ*) Brei aus Moſt (*ὁ μοῦστος*) und Mehl (*τὸ ἀλεύρι*)
γαλατομπούρεκο (*τό*) Kuchen aus Sahne, Mehl und Blätterteig
σβίγγος (*ὁ*) Windbeutel
μπακλαβᾶς (*ὁ*) Kuchen aus Honig, Mehl und Blätterteig
χαλβᾶς (*ὁ*) Honiggries
καταΐφι (*τό*) Honigkuchen
πουτίγγα (*ἡ*) Pudding
τοῦρτα (*ἡ*) Torte
μπισκόττο (*τό*) Makrone
πάστα (*ἡ*) Teig, gebackene Mehlſpeiſe
πάστα τσοκολάτα Schokolade-Torte.

Φροῦτα (*τά*) Früchte

μῆλο (*τό*) Apfel
ἀπίδι (*τό*) | Birne
ἀχλάδι (*τό*) |
πορτο(υ)κάλι (*τό*) Apfelſine
μανδαρίνι (*τό*) Edel-Apfelſine
βερίκοκκο (*τό*) Aprikoſe
ῥοδάκινο (*τό*) Pfirſich
σῦκο (*τό*) Feige
κάστανο (*τό*) Kaſtanie
κεράσι (*τό*) Kirſche
ἀμύγδαλο (*τό*) Mandel
δαμάσκινο (*τό*) Pflaume (gedörrte)
κορόμηλο (*τό*) einheimiſche Pflaume
φράουλα (*ἡ*) Erdbeere
σταφύλι (*τό*) Weintraube
σταφίδα (*ἡ*) Korinthe
πεπόνι (*τό*) Melone
καρπούζι (*τό*) Waſſermelone
λε(ϊ)μόνι (*τό*) Citrone
νεράντζι (*τό*) Pomeranze
κυδώνι (*τό*) Quitte
χουρμᾶς (*ὁ*) Dattel
κομπόστα Kompott
κομπόστα μῆλα Apfelkompott

Πιωτά (*τά*) Getränke

νερό (*τό*) Waſſer
καφές (*ὁ*) Kaffee
τσοκολάτα (*ἡ*) Schokolade
τσάϊ (*τό*) Thee
κρασί (*τό*) Wein
ἄσπρο κρασί Weißwein
μαῦρο κρασί Rotwein
ῥετσινᾶτο (*κρασί*) geharzter Wein
ῥακί (*τό*) Schnaps
κονιάκ (*τό*) Cognac
ῥώμι (*τό*) Rum
μαστίχα (*ἡ*) Maſtixſchnaps

Μπαχαρικά (*τά*) Gewürze

ἁλάτι (*τό*) Salz
πιπέρι (*τό*) Pfeffer
μοσχοκάρυα (*τά*) Muskatnuß
γαρούφαλα (*τά*) Gewürznelken
κανέλλα (*ἡ*) Zimmet
ζάχαρι (*ἡ*) Zucker

λάδι (*τό*) Öl
ξείδι (*τό*) Eſſig

Ψωμί (*τό*) Brot

καρβέλι (*τό*) gewöhnliches griechiſches Brot aus Weizen, etwas ſäuerlich
κουλούρα (*ἡ*) dasſelbe in Ringform mit harter Kruſte
φραντζόλα (*ἡ*) fränkiſches, ſehr lockeres und wenig geſäuertes Brot
κουλούρι, κουλουράκι (*τό*) Brezel (gewöhnlich mit Seſam beſtreut).

F. Konverſation

über das Überſetzungsſtück S. 216.

1. *Τί ἔκαμα 'γῶ, ἐνῷ ὁ Μίλτος ἄναφτε τὸ δαδί;*
2. *Τί ἔκαμε ὕστερα ὁ Μίλτος;*
3. *Τί τρομερὸ πρᾶμμα εἴδαμε τότε;*
4. *Τί ἔγινε ὕστερα;*
5. *Ἐγὼ τί ἔκαμα, ὅταν ἔπεσε ὁ Μίλτος 'ς τὸ κορμὶ τῆς κόρης του;*

6. *Ἀφοῦ μαρμάρωσα 'ς τὴν ἀρχὴ ὀρθός, τί μοῦ ἤρθε ἔξαφνα* (was überkam mich plötzlich);

7. *Ὕστερα ὅμως τί ἔγινε;*

8. *Βρῆκα ἀμέσως τὸ δρόμο;* Antwort: *Ὄχι, ὡς ποῦ νὰ* u. ſ. w.

9. *Τί εἶδα μὲ τὰ πολλά;*

10. *Τί κάνω τότε;*

11. *Ἅμα μπῆκα 'ς τὸ χωριό, τί μέτρα* (Maßregeln) *ἔλαβα;*

12. *Τί ἔγινε 'ς τὸ χωριό;*

13. *Τί ἔκαμα ἅμα μαζεύθηκε ὁ κόσμος γῦρο μου;*

14. *Πόσοι νομᾶτοι σηκώθηκαν, καὶ τί ἔκαμαν;*

15. *Πῆγα ἐγὼ μαζί τους;* Antwort: *Ὄχι, ἐγὼ δὲν* u. ſ. w.

16. *Τί ἔτυχε 'ς τὴ Μίλταινα;*

17. *Τί ἔκαμαν ὅλοι τριγῦρο μου;*

18. *Τί δὲν κατάλαβε κανένας;*

19. *Τί χαμπάρια ἔφερε τὸ πρῶτο παιδί, ποῦ ἤρθε ἀπ' τὴ σπηλαιά;* Antwort: *Ἔφερε τρία χαμπάρια* u. ſ. w.

20. *Τί ἔφεραν οἱ ἄλλοι σὲ λίγο;*

21. *Πῶς στεκότανε ἐκεῖ ὁ λῃστής;*

22. *Ὅταν τὸν ἔπιασαν, τί ἔκαμε;*

23. *Σὲ ποιὸν παρέδωκαν αὐτόν;*

24. *Τί τὸν ρωτῶ;*

25. *Τί μοῦ ἀποκρίθηκε πρῶτα;*

26. *Πῶς πέρασα μιὰ 'μέρα καὶ μιὰ νύχτα;*

27. *Τί ἀκούω ξάφνου;*

28. *Τί στοχάσθηκα νὰ κάμω;*

29. *Τί ἀποκρίνεται 'ς τὴ φωνή μου;*

30. *Ποιὸν βλέπω, ἐκεῖ ποῦ πρόσμενα τὸ χάρο;*

31. *Φοβήθηκε ἡ Κατερίνα;*

32. *Τί μοῦ ἔφερε;*

33. *Πόσες φορὲς ἐρχότανε;*

34. *Γιατί μοῦ ἔκαμε τὰ καλὰ* (Wohlthaten) *αὐτά;*

35. *Τί ἔγινε τὴ νύχτα σήμερα;*

36. *Τί κατάλαβα;*

37. *Τί μοῦ λέει ἡ Κατερίνα;*

38. *Μποροῦσα ἐγὼ νὰ φύγω;*

39. *Ἀφοῦ δὲν μποροῦσα νὰ φύγω, πῶς δοκίμασε* (versuche, *δοκιμάζω*) *νὰ μὲ λυτρώσῃ;*

40. *Τί ἔκαμε ὕστερα;*

41. *Τί γίνηκε, ἐνῷ μοῦ τά 'λεγε ὁ λῃστής;*

42. *Πῶς ἦτανε ἡ ὄψι τοῦ Μίλτου;*

43. *Πόσον καιρὸ ἦτανε ὁ Μίλτος τρελλός;*

44. *Ἔγινε ὕστερα καλά;*

45. *Γιὰ τὸν ἑαυτό μου* (in betreff meiner ſelbſt), *πῶς γλύτωσα* (*γλυτώνω* mache frei, komme frei von) *τὸ βάρος, ποῦ θὰ εἶχα 'ς τὴ συνείδησί μου;* Antwort: *Τὸ δικό μου* u. ſ. w. bis zu Ende.

Mit dieſem Briefe iſt die Abteilung über die Neugriechiſche Volksſprache abgeſchloſſen. Wie wir aber ſchon in der Vorrede betont haben, werden wir im Laufe des Unterrichts über die Schriftſprache mehrfach Gelegenheit haben, auf die Volksſprache zurückzugreifen. Viele Erſcheinungen in dieſer werden durch die Schriftſprache erſt recht klar werden und ſich um ſo feſter einprägen. Wir bitten, uns daher auch weiter vertrauensvoll zu folgen. So ſchwer manches auch dem Anfänger werden mag, die Ausdauer überwindet alles, und die Befriedigung über den endlichen Sieg wird nicht ausbleiben.

Druck von E. Haberland, Leipzig-R.

Unterrichtsbriefe

für das

Selbſt=Studium

der

Neugriechiſchen Sprache.

Brief 15. —→ **Preis 50 Pf.** ←— **Kurſus II.**

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 29.

A. Praxis.

Λουκῆς Λάρας.
Luki's La'ras.

Κεφάλαιον Α΄ (πρῶτον).
Kapitel erſtes.

1. *Κατὰ τὰς ἀρχὰς τοῦ ἔτους* 1821 (*χίλια ὀκτακόσια εἴκοσι ἕνα*)
Gegen die Anfänge des Jahres tauſend achthundert zwanzig eins

εὑρισκόμην εἰς Σμύρνην.] 2. *Ἤμην τότε εἰκοσαετὴς σχεδόν.]*
ich befand mich in Smyrna. Ich war damals zwanzigjährig faſt.

Πρὸ ἑπτὰ ἤδη ἐτῶν 3. *ὁ πατήρ μου δὲν ἐνέκρινε νὰ μὲ*
Vor ſieben ſchon Jahren mein Vater nicht hielt für gut daß mich

ἀφήσῃ εἰς Χίον πρὸς ἐξακολούθησιν τῶν σπουδῶν μου,] *ἀλλὰ* 4. *μ'*
er laſſe in Chios zu Fortſetzung meiner Studien, ſondern mich

ἐπῆρεν εἰς Σμύρνην,] 5. *κατ' ἀρχὰς μὲν ὡς μαθητευόμενον,]* *μετ' οὐ*
er nahm nach Smyrna, im Anfang zwar als Lehrling, nach nicht

δὲ πολὺ 6. *ὡς ἑταῖρον εἰς τὸ ἐμπορικόν του κατάστημα.]* 7. *Ὁ*
aber lang als Geſellſchafter in dem kaufmänniſchen ſeinem Geſchäft. Der

Ὕψιστος ηὐλόγει τοὺς κόπους μας,] *τὸ δὲ* 8. *ἰσοζύγιον ἑκάστου ἔτους ἦτο*
Höchſte ſegnete unſere Mühen (aber) die Bilanz jeden Jahres war

παχύτερον τοῦ προηγηθέντος,] καὶ 9. *ἡ ἐμπορική μας ὑπόληψις ἐστερεοῦτο*
fetter als die vorhergehende und unſer kaufmänniſches Anſehen wurde geſtärkt

ἐπὶ μᾶλλον καὶ μᾶλλον] 10. *εἰς τὴν ἀγορὰν τῆς Σμύρνης.] Ἄλλως τε,* —
auf mehr und mehr auf dem Markte von Smyrna. Übrigens, —

11. *δύναμαι μετὰ ὑπερηφανείας νὰ τὸ εἴπω,]* — 12. *ἀπ' ἀρχῆς ὁ πατήρ μου*
ich kann mit Stolz es ſagen von Anfang mein Vater

εἶχεν ἀποκτήσει ὄνομα καλὸν καὶ ὑπόληψιν ἄκραν,] 13. *διότι ἦτο τιμιώτατος*
hatte erworben Namen guten und Achtung äußerſte, weil er war ſehr ehrenhaft

καὶ ἀκριβέστατος εἰς τὰς συναλλαγάς του.] Ὀφείλω δὲ νὰ προσθέσω, —
und ſehr genau in ſeinem Verkehr. Ich muß aber zuſetzen —

καὶ 14. *δὲν τὸ λέγω διὰ νὰ ἐπαινεθῶ, γνωρίζων ἐκ πείρας,* 15. *ὅτι*
und nicht es ich ſage, damit ich mich lobe, wiſſend aus Erfahrung, daß

ὁ ἑαυτὸν ἐπαινῶν ἢ πλανᾶται ἢ συχνάκις θέλει ν' ἀπατήσῃ,] ἀλλὰ
der ſich ſelbſt lobende entweder irrt oder häufig will täuſchen, ſondern

16. *τὸ λέγω ὡς φόρον υἱικῆς εὐγνωμοσύνης,]* — 17. *ὅτι τὴν ἐπιτυχίαν*
es ich ſage als Zoll kindlicher Dankbarkeit — daß das Gelingen

εἰς τὸ στάδιον τοῦ ἐμπορικοῦ μου βίου τὴν χρεωστῶ πρὸ παντὸς ἄλλου
in der Laufbahn meines kaufmänniſchen Lebens es ich ſchulde vor allem andern

εἰς τὰς ἀρχὰς τῆς τιμιότητος,] 18. *τὰς ὁποίας ἀπὸ τῆς παιδικῆς ἔτι*
den Grundſätzen der Ehrenhaftigkeit, welche von dem kindlichen noch

ἡλικίας μοὶ ἐνέπνευσεν ὁ πατήρ μου.
Alter mir einhauchte mein Vater.

B. Deutſche Überſetzung.

Lukis Laras.

Erſtes Kapitel.

Gegen Beginn des Jahres 1821 befand ich mich in Smyrna. Ich war damals faſt zwanzig Jahre alt.

Vor ſieben Jahren ſchon hielt es mein Vater nicht für gut, mich in Chios zu laſſen, um meine Studien fortzuſetzen, ſondern nahm mich nach Smyrna zu ſich, anfangs als Lehrling und nach kurzer Zeit als Geſellſchafter in ſeinem Handelshauſe.

Der Allerhöchſte ſegnete unſere Mühen, die Bilanz [eines] jeden Jahres ſteigerte ſich [ſtets] gegen das vorhergehende und unſer kaufmänniſches Anſehen auf dem Markte von Smyrna wurde feſter und feſter. Übrigens — ich kann es mit Stolz ſagen — hatte mein Vater von Anfang an einen guten Namen und große Achtung gewonnen, weil er äußerſt ehrenhaft und genau in ſeinem Verkehr war. Ich muß hinzuſetzen — und ich ſage es nicht [etwa], um mich zu loben, denn ich weiß aus Erfahrung, daß wer ſich ſelbſt lobt entweder irrt oder häufig andere täuſchen will, ſondern ich ſage es als [einen] Zoll kindlicher Dankbarkeit —

daß ich das Gedeihen in meiner kaufmänniſchen Laufbahn vor allem den Grundſätzen der Ehrenhaftigkeit ſchulde, die mir mein Vater gleich von meiner erſten Kindheit an einflößte.

C. Gegenſeitige Überſetzung.

(Nach bekannter Vorſchrift.)

D. Erläuterungen zum Text.

Vorbemerkungen.

1. In der N. V. hatten wir in Bezug auf die Ausſprache manche Eigentümlichkeiten bemerkt; ſo die Ausſprache des i- und e-Lautes vor anderen Vokalen als j (§ 4), die Ausſprache des *ϑ* nach *σ*, *χ* und irgend einem f-Laute als t (§ 9). Dieſe Ungenauigkeiten fallen in der Schriftſprache weg; der Laut muß genau ausgeſprochen werden, der i-Laut als volles i, *ϑ* als wirkliches *ϑ*. In der Schriftſprache findet ſich nirgendwo ein *χ* oder *φ* vor einem *τ*, wie in der N. V., ſonders ſtets *κ* oder *π*: *νύκτα* ſtatt *νύχτα*, *κόπτω* ſtatt *κόφτω*.

2. Während die N. V. vielfach das Schluß-*ν* wegfallen läßt, bewahrt dies die Schriftſprache. Als ſolche Formen, in denen ein Schluß-*ν* ſtehen muß, merke man ſich ſchon hier den Accuſativ der männlichen Wörter auf *-ος* und der weiblichen auf *-η* und *-α*, ſowie den Nominativ und Accuſativ der ſächlichen auf *-ον*: alſo *τὸν καλόν* den guten, *τὴν καλήν* die gute, *τὸ καλόν* das gute (der Artikel des ſächlichen Geſchlechts hat kein Schluß-*ν*).

3. Viele Wörter haben in der Schriftſprache andere Endungen wie in der N. V., andere ſind im Stamm verſchieden, wieder andere ſind in der Schriftſprache ganz ungebräuchlich. Wo wir bei den Überſetzungsaufgaben nicht beſonders auf Unterſchiede hinweiſen, bediene man ſich der aus der N. V. ſchon bekannten Formen, da ſie dann beiden Ausdrucksweiſen gemeinſam ſind.

Die der Schriftſprache eigentümlichen Formen der Zeitwörter werden für die erſten Kapitel des Leſeſtückes in Lektion 32 erklärt werden.

Λουκῆς

Rufname (aus *Λουκᾶς* Lukas gebildet), *Λάρας* Familienname.

τὰς ἀρχάς

gleich dem volkstümlichen *τὲς ἀρχές*.

ὀκτακόσια

gleich dem volkstümlichen *ὀχτακόσια*.

εὑρισκόμην

= *βρισκόμουν*.

ἤμην

= *ἤμουν*.

ἑπτά

= *ἑφτά*.

πατήρ

= *πατέρας*.

ἦτο

= *ἦτανε*.

μετ'

statt *μετά*.

εἶπω

= *'πῶ*.

διότι

= *γιατί*.

μοί

= *μου*.

Wörterverzeichnis.

τὸ κεφάλαιον Kapitel, Kapital
κατά gegen (Zeitbeſtimmung), gemäß
τὸ ἔτος Jahr (*ἔτους* iſt Genitiv)
εἰκοσαετής zwanzigjährig (ebenſo *δεκαετής* zehnjährig)
ἡ Σμύρνη Smyrna
ἤδη ſchon
ἡ Χίος Chios (Inſel)
πρός zu (Präpoſition)

ἡ σπουδή Studium
ἀλλά aber (= μά in der N. B.)
μὲν — δέ zwar — aber (nicht immer überſetzbar)
ὡς als, wie (nicht, wie in der N. B., „bis“)
ὁ ἑταῖρος Gefährte, Geſellſchafter
ἐμπορικός kaufmänniſch
τὸ κατάστημα Geſchäft, Gebäude
τὸ ἰσοζύγιον Bilanz
ἡ ὑπόληψις Achtung
ἐπί auf
μᾶλλον mehr
μετά (in der N. B. μέ) vor dem Genitiv: mit; vor dem Accuſativ: nach (zeitlich)
ἡ συναλλαγή Verkehr
ἡ πεῖρα Erfahrung
ὅτι daß (nach Zeitwörtern des Ausſagens, Meinens u. ſ. w., wie in der N. B. πῶς)
συχνάκις oft
ὁ φόρος Zoll, Steuer
υἱικός (iiko'ß) kindlich (dem Sohn zukommend)
ἡ εὐγνωμοσύνη Dankbarkeit
ἡ ἐπιτυχία Gelingen
τὸ στάδιον Laufbahn
ὁ βίος Leben (in der N. B. heißt βιός Hab und Gut)
ἡ ἀρχή Anfang, Grundſatz, Obrigkeit
παιδικός kindlich (im Gegenſatz zu „bejahrt“)
ἔτι noch
ἡ ἡλικία Lebensalter.

E. Grammatik.

[§ 166.] Die Einteilung der Konſonanten in beſondere Klaſſen hat im Schriftgriechiſchen eine große Bedeutung; und zwar unterſcheidet man:

1. Hauptſächlich nach den Sprachwerkzeugen:

a) Lippenlaute β, π, φ,
b) Zungenlaute δ, τ, θ,
c) Gaumenlaute γ, κ, χ,
d) Flüſſige Laute λ, ρ,
e) Naſenlaute μ, ν,
f) Ziſchlaute σ, ζ.

2. Nach dem Ton:

a) tonloſe Exploſivlaute π, τ, κ,
b) tönende Frikativlaute β, δ, γ,
c) tonloſe Frikativlaute φ, θ, χ.

Die Doppelkonſonanten ψ und ξ ſind aus βσ, πσ oder φσ, ſowie γσ, κσ oder χσ entſtanden.

[§ 167.] Wir haben ſchon früher gelernt, daß die Vokale η und ω, ſowie alle Diphthonge von Natur lang ſind, daß aber die Quantität der Vokale α, ι und υ verſchieden iſt, während ο und ε ſtets kurz ſind. Wann aber die Vokale α, ι und υ lang und wann ſie kurz ſind, iſt nur durch Übung zu erlernen. Die Quantität der Vokale iſt außerordentlich wichtig für die Art des Accents in der Schriftſprache. Man merke ſich daher folgende Regeln als Ergänzung des § 23:

a) Der Akut (´) kann auf einer der drei letzten Silben eines Wortes ſtehen, der Circumflex (~) nur auf einer der zwei letzten.

b) Der Akut kann auf der drittletzten Silbe nur dann ſtehen, wenn die letzte Silbe einen kurzen Vokal enthält, wie z. B. in πόλεμος, ἄνθρωπος. Ein Wort, das in der letzten Silbe einen langen Vokal (oder Diphthong) enthält, kann alſo nie den Akut auf der drittletzten Silbe tragen; und wenn durch die Abänderung des Wortes (Deklination oder Konjugation) ſeine Endſilbe einen langen Vokal bekommt, ſo muß der Akut auf die vorletzte Silbe verlegt werden: Genitiv πολέμου, ἀνθρώπου. Dabei gelten aber hauptſächlich die Endungen -οι und -αι in der Deklination als kurz, wie wir ſpäter ſehen werden.

c) Der Circumflex kann auf der vorletzten Silbe nur ſtehen, wenn die letzte Silbe einen kurzen Vokal enthält: σῶμα (Körper), ἀνδρεῖος (tapfer), aber λόγος (Rede), weil der betonte Vokal (ο) kurz iſt, λέγω (ſage) ebendeshalb und weil der Vokal der letzten Silbe (ω) lang iſt, χώρα (Land), weil

α hier lang ist. Wenn jedoch durch die Abänderung entweder eine Silbe zugesetzt wird, oder aber die Quantität des Vokals der letzten Silbe sich ändert, so verwandelt sich auch der Circumflex in den Akut (oder aber aus dem Akut in anderen Wörtern kann der Circumflex entstehen); z. B. der Genitiv von *σῶμα* wird *σώματος* geschrieben, weil der Ton zwar auf derselben Silbe bleibt, aber nicht Circumflex sein kann, da durch die Anfügung der Silbe *-τος* das Wort dreisilbig geworden und der Circumflex auf der drittletzten Silbe unstatthaft ist; *ἀνδρεῖος* hat im Genitiv *ἀνδρείου*, weil die letzte Silbe jetzt einen Diphthong enthält; dagegen schreibt man die Mehrzahl von *χώρα* nicht *χώραι*, sondern *χῶραι*, weil die Endung *-αι* in der Deklination als kurz gilt, der Vokal der vorletzten Silbe (*ω*) aber lang ist und den Ton trägt.

d) Auf der letzten Silbe eines Wortes steht gewöhnlich der Akut (und wenn ein anderes Wort in demselben Satze folgt, der Gravis `). Dagegen hat sie den Circumflex in den Genitiv- und Dativ-Endungen, selbstverständlich aber nur, wenn diese einen langen Vokal oder Diphthong haben. Die anderen Fälle, wo der Circumflex steht, werden wir gelegentlich behandeln.

Tonlose Wörter.

[§ 168.] Gänzlich tonlos sind 10 einsilbige Wörter: *ἐν* in, *εἰς* in, zu, *ἐκ* (oder *ἐξ*) aus, *οὐ* (oder *οὐκ, οὐχ*) nicht, *ὡς* wie, *εἰ* wenn, und vom Artikel die Formen *ὁ* der, *ἡ* die, *οἱ* die (männliche Mehrzahl) und *αἱ* die (weibliche Mehrzahl). Diese Wörter lehnen sich nämlich so fest an das im Satze folgende an, daß sie accentlos erscheinen.

[§ 169.] Andere wieder lehnen sich an das ihnen vorausgehende Wort an, sodaß sie als mit ihm zusammenhängend, als ein Wort mit ihm betrachtet werden. Sie werden enklitisch genannt. Es sind dieses:

a) Das unbestimmte Pronomen *τις* jemand, in allen seinen Formen;

b) die einsilbigen persönlichen Fürwörter im Genitiv, Dativ und Accusativ;

c) die aus der alten Sprache stammenden und hin und wieder noch gebrauchten Formen von *εἰμί* ich bin: *εἰμί* ich bin, *ἐστί(ν)* er, sie, es ist, *ἐσμέν* wir sind, *ἐστέ* ihr seid, *εἰσί(ν)* sie sind;

d) die unbestimmten Adverbien *πού* irgendwo, *ποθέν* irgendwoher, *ποτέ* irgendwann, *πώς* irgendwie;

e) die Partikel *τέ* und, sowie einige nur in ganz festen Verbindungen noch vorkommende Partikeln *(γε, τοι, περ, δε)*.

Über die enklitischen Wörter gelten folgende Haupt-Regeln:

1. Trägt die letzte Silbe des ihnen vorhergehenden Wortes den Accent, so sind sie selbst ganz accentlos: *ὁ πατήρ μου* mein Vater, *καλοί τινες φίλοι* einige gute Freunde, *τῆς πενθερᾶς του* seiner Schwiegermutter. Der Gravis, den sonst die Silbe tragen würde, wird aber in den Akut verwandelt, während der Circumflex unverändert bleibt.

2. Trägt die vorletzte Silbe des vorhergehenden Wortes den Akut, so verlieren die einsilbigen enklitischen Wörter den Ton, die zweisilbigen dagegen tragen ihn auf ihrer Endsilbe: *φίλος τις* irgend ein Freund, aber *φίλοι τινές* irgend welche Freunde.

3. Trägt die vorletzte Silbe des vorhergehenden Wortes den Circumflex, so erhält dazu noch die letzte Silbe den Akut (der aber nicht auf die Aussprache einwirkt) und die enklitischen Wörter sind dann accentlos: *σῶμά ἐστι* (ßo'maäßti) es ist ein Körper, *σῶμά τι* (ßo'mati) irgend ein Körper.

4. Dasselbe wie in 3. tritt ein, wenn das vorhergehende Wort den Akut auf der drittletzten Silbe trägt: *ἄνθρωποί τινες* irgend welche Menschen; in diesem

Falle ist jedoch der neugebildete Accent Hauptaccent, während der ursprüngliche viel schwächer wird, ja fast ganz verschwindet (anthrhopi'tinäß).

5. Die enklitischen Wörter behalten ihren Ton (die zweisilbigen auf der Endsilbe), wenn sie im Anfang des Satzes stehen oder von Präpositionen regiert werden, z. B. *τινὲς λέγουσι* einige sagen, *παρὰ σοῦ* von dir.

Deklination des Artikels.

Bestimmter Artikel.

(Hierzu vergl. § 41 und 42.)

[§ 170.] Die Deklination des bestimmten Artikels unterscheidet sich nicht wesentlich von der in der N. B. Ein Unterschied jedoch, der überhaupt für die Abänderung der deklinierbaren Wörter wichtig ist, besteht in einer besonderen Form für den Dativ, der in der N. B. mit dem Genitiv zusammenfällt.

1. Männlich.

	Einzahl.	Mehrzahl.
N.	*ὁ* der	*οἱ* die
G.	*τοῦ* des	*τῶν* der
D.	*τῷ* (to) dem	*τοῖς* den
A.	*τόν* den	*τούς* die

2. Weiblich.

N.	*ἡ* die	*αἱ* die
G.	*τῆς* der	*τῶν* der
D.	*τῇ* der	*ταῖς* den
A.	*τήν* die	*τάς* die

3. Sächlich.

N.	*τό* das	*τά* die
G.	*τοῦ* des	*τῶν* der
D.	*τῷ* dem	*τοῖς* den
A.	*τό* das	*τά* die.

Außer den Dativen, die im männlichen und sächlichen Geschlecht gleich sind, hat also die Schriftsprache noch in der Mehrzahl des weiblichen Geschlechts die von der N. B. abweichenden Formen *αἱ* im Nominativ (statt *οἱ*) und *τάς* im Accusativ (statt *τές*). Das Schluß-*ν* darf niemals ausfallen.

Unbestimmter Artikel.

Der Gebrauch desselben ist im Gegensatz zur N. B. sehr eingeschränkt, da statt seiner meist das unbestimmte Fürwort *τίς* angewandt wird. Obgleich nun seine Deklination erst bei den Zahlwörtern zu lehren wäre, führen wir sie schon hier an, und zwar aus praktischen Gründen.

[§ 171.] Hierzu vergl. § 44.

1. Männlich.

N. *εἷς* ein
G. *ἑνός* eines
D. *ἑνί* einem
A. *ἕνα* einen

2. Weiblich.

N. *μία* eine
G. *μιᾶς* einer
D. *μιᾷ* einer
A. *μίαν* eine

3. Sächlich.

N. *ἕν* ein
G. *ἑνός* eines
D. *ἑνί* einem
A. *ἕν* ein.

Der Nominativ des männlichen Geschlechts lautet *εἷς* (statt *ἕνας*); er ist uns schon aus dem verschiedentlich vorgekommenen *κανείς* (jemand) bekannt, das ja aus *κἄν* und *εἷς* zusammengesetzt ist. Der Nominativ und Accusativ des sächlichen Geschlechts lautet *ἕν* (statt *ἕνα*), der Dativ *ἑνί* (wir werden später sehen, daß eine ganze Klasse von Substantiven diese Dativ-Endung hat). Bei dem weiblichen Geschlecht bemerken wir zwischen Schriftsprache und Volkssprache nur einen Unterschied im Ton (*μία* statt *μιά*); der Dativ *μιᾷ* entspricht dem bestimmten Artikel *τῇ*, wie wir bei der Deklination der Hauptwörter sehen werden.

Allgemeines über die Deklination der Hauptwörter.

Bei dieser unterscheidet man drei abgesonderte Klassen, die kurz „Deklinationen" genannt werden, und zwar nach dem Charakter, das heißt dem der eigentlichen Endung vorausgehenden Buchstaben. Die erste Deklination hat vorzugsweise den Charakter *α* (bezw. *η*), die zweite den Charakter *ο*, die dritte besonders Konsonanten.

[**§ 172.**] Wenn auch im allgemeinen die Endung das Geschlecht eines Hauptworts erkennen läßt, so giebt es doch viele Fälle, wo das nicht der Fall ist. Man merke sich daher die Regel, daß

Männlich sind: die Namen der Männer, Völker, Monate, Flüsse und Winde;

Weiblich dagegen: die Namen der weiblichen Personen, Länder, Inseln, der meisten Städte, Bäume und Pflanzen im allgemeinen;

Sächlich: die Namen der meisten Früchte und die nicht deklinierbaren Wörter.

☛ Der Ton bleibt so lange auf der Silbe, auf der ihn der Nominativ hat, bis die Quantität der Endsilbe oder der Zusatz einer neuen Silbe seine Veränderung nötig macht. Es gilt ferner die Regel, daß die betonte Genitiv- und Dativ-Endung, wenn sie einen langen Vokal oder Diphthong enthält, den Cirkumflex trägt.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß bei der Deklination der sächlichen Wörter die in § 43 b angeführte Regel streng beobachtet wird.

I. oder A-Deklination.

[**§ 173.**] Diese enthält weibliche Wörter auf *-α* und *-η*, sowie männliche auf *-ας* und *-ης*. Die einfachste Deklination haben die Wörter auf *-η* (vergl. § 47).

ἡ φωνή Stimme.

Einzahl.

N. *ἡ φωνή* die Stimme
G. *τῆς φωνῆς* der Stimme
D. *τῇ φωνῇ* der Stimme
A. *τὴν φωνήν* die Stimme
V. *ὦ φωνή* o Stimme

Mehrzahl.

N. *αἱ φωναί* die Stimmen
G. *τῶν φωνῶν* der Stimmen
D. *ταῖς φωναῖς* den Stimmen
A. *τὰς φωνάς* die Stimmen
V. *ὦ φωναί* o Stimmen.

Die einzigen Unterschiede sind die bereits beim Artikel des weiblichen Geschlechts bemerkten: in der Einzahl das Schluß-*ν* des Accusativs und die Endung *-η* (ι) im Dativ; in der Mehrzahl *-αι* für den Nominativ, *-αις* für den Dativ und *-ας* für den Accusativ.

In gleicher Weise werden die nicht auf der Endsilbe betonten Wörter auf *-η* dekliniert. Nach der schon in der N. V. gelehrten Regel trägt aber der Genitiv der Mehrzahl stets den Ton (und zwar den Cirkumflex) auf der Endsilbe *-ῶν*. Also *ἡ τύχη* Geschick, Zufall: *τύχης, τύχῃ, τύχην, τύχη, τύχαι, τυχῶν, τύχαις, τύχας, τύχαι.*

☛ Da die Endung *-αι* (§ 167 b und c) als kurz betrachtet wird, so muß auf der ihr vorhergehenden Silbe der Circumflex stehen, wenn diese einen langen Vokal (oder Diphthong) enthält und betont ist, z. B. *λύπη* Betrübnis: *λῦπαι*, *ἡ φήμη* Ruf, Berühmtheit: *φῆμαι*, und die nur in der Mehrzahl gebräuchlichen *Ἀθῆναι* Athen, *Θῆβαι* Theben u. a.

Die schon aus der N. V. bekannten Wörter (vergl. § 47 unter I) *τιμή, ἀρετή, ἀρχή, βροχή, ἀστραπή, βροντή, ζωή, πληγή, δίκη, μάχη, νίκη* (ῑ), *ἀνάγκη, γνώμη* gehören auch der Schriftsprache an (*τσέπη* nicht). Zur Übung dekliniere man je 2 auf *-ή* und *-η* schriftlich.

[§ 174.] In Bezug auf die Präsensformen von ἔχω „habe" merke man, daß bei der 1. Person der Mehrzahl ein Schluß-ν angesetzt wird (ἔχομεν) und daß der höhere Stil statt der Endung -ουν in der 3. Person der Mehrzahl -ουσι(ν) verlangt, also ἔχουσι(ν). Diese Veränderungen, und nur diese, finden überhaupt im Präsens des Aktivs der Zeitwörter statt, also λέγω sage: λέγομεν λέγουσι(ν), γράφω schreibe: γράφομεν γράφουσι(ν), βλέπω sehe: βλέπομεν βλέπουσι(ν), χύνω gieße, παίζω spiele u. s. w. Das -ν in -ουσι(ν) wird vor Vokalen zugesetzt, bleibt aber sonst weg.

Für die Präsensformen von εἰμαι, bin, ist nur zu bemerken, daß die 1. Person der Mehrzahl εἴμεθα lautet (statt εἴμασθε).

[§ 175.] In gleicher Weise wie die Hauptwörter auf -η wird auch die weibliche Form der Adjektiva auf -ος, -η, -ον abgeändert: καλή, καλῆς, καλῇ, καλήν, καλή, καλαί, καλῶν, καλαῖς, καλάς, καλαί. Doch s. § 181.

I. Man lerne die folgenden Wörter auswendig: ἡ αἰσχύνη Schande, ἡ ἀκτή Küste, ἡ δεσποσύνη Fräulein, ἡ δικαιοσύνη Gerechtigkeit, ἡ πηγή Quelle, Ursache, ἡ τέχνη Kunst.

ἐν (mit Dativ) in (mit Dativ),
εἰς (mit Accusativ) in (mit Accusativ), nach, zu, in (mit Dativ).

Wenn diese Präpositionen vor geographischen Namen stehen, bleibt der bestimmte Artikel gewöhnlich weg (εἰς Σμύρνην, ἐν Σμύρνῃ).

II. Man übersetze schriftlich folgende Sätze, indem man die aus der N. B. schon bekannten Wörter anwendet, aber nach der Deklination der Schriftsprache:

Das Fräulein kennt (γνωρίζω) viele Künste — Wir sind in großen Nöten — Im (in) Anfang ist alles (Mehrzahl) schwer — Er hat keine Ehre (nicht Ehre) — Die Seele muß (πρέπει νὰ) gute Prinzipien (ἀρχή) haben — Wir sehen die Betrübnisse der Schwester — Sie haben Not — Die Dankbarkeit ist (eine) große Tugend — Meine Studien mache ich (κάμνω) in Europa — Unser kaufmännisches Ansehen ist groß — Aus Erfahrung weiß ich, daß die Schlacht nicht immer den Sieg bringt (φέρω).

F. Konversation.

Bemerkung. Wenn auch in der wirklichen Konversation trotz des sehr volkstümlichen Stils der vorliegenden Erzählung der Ausdruck in mancher Beziehung verändert werden würde, so halten wir es doch für gut, die Konversation über das Lesestück durchzuführen, damit sich der Schüler schneller an die Ausdrucksweise der Schriftsprache gewöhnt.

1. Wo befand ich mich im Anfange des Jahres 1821?
2. Wie alt war ich damals?
3. Wie war die Meinung meines Vaters über meine Zukunft schon vor 7 Jahren?
4. Was that er mit mir?
5. Als was nahm er mich zu sich?
6. Als was später?
7. Wie war der Fortgang des Geschäftes?
8. Wie gestaltete es sich mit der Bilanz?
9. Was geschah mit unserem kaufmännischen Ansehen?
10. Wo befestigte sich unser Ansehen?
11. Wie kann ich das Folgende sagen?
12. Was hatte mein Vater sich von Anfang an erworben?
13. Wodurch hatte er sich einen guten Namen und Achtung erworben?
14. Wozu nicht sage ich noch mehr?
15. Was weiß ich aus Erfahrung?
16. Als was also sage ich es?
17. Was sage ich als Zoll kindlicher Dankbarkeit?
18. Welche Grundsätze sind Anlaß zu meinem späteren Gedeihen gewesen?

Lektion 30.

A. Praxis.

1. *Καθ' ὅσον ηὔξανον τὰ κέρδη, ἐξετείνετο βαθμηδὸν τῶν*
So viel wuchſen die Gewinne, dehnte ſich aus ſtufenweiſe unſerer

ἐργασιῶν μας ὁ κύκλος,] 2. *ταυτοχρόνως δὲ καὶ τῶν βλέψεών μας ὁ*
Arbeiten der Kreis, gleichzeitig aber auch unſerer Blicke der

ὁρίζων.] 3. *Αἱ μετὰ ξένων ἐν Εὐρώπῃ ἀνταποκριτῶν σχέσεις δὲν*
Horizont. Die mit fremden in Europa Korreſpondenten Verbindungen nicht

ἐξήρκουν πλέον πρὸς ἱκανοποίησιν τῆς ἐμπορικῆς μας ὁραστηριότητος.]
genügten mehr zur Befriedigung unſerer kaufmänniſchen Thatkraft.

4. *Δύο ἢ τρεῖς ἐκ τῶν συμπολιτῶν μας εἶχον ἤδη κατ' ἐκεῖνα τὰ ἔτη*
Zwei oder drei aus unſern Landsleuten hatten ſchon gegen jene Jahre

στήσει ἐν Λονδίνῳ τὴν σκηνήν των.] 5. *Τὸ τρόπαιον ἐκείνων ἐτάραττε*
errichtet in London ihr Zelt. Das Siegesdenkmal jener ſtörte

τὸν ὕπνον μας, τὸ δὲ παράδειγμά των ὑπέκαιε τοὺς φιλοδόξους πό-
unſern Schlaf, ihr Beiſpiel aber entflammte unſere ehrgeizigen Be-

θους μας,] *ὅθεν* 6. *ἐσχεδιάζετο νὰ μεταβῶ κατὰ τὸ φθινόπωρον εἰς*
gierden, daher geplant wurde, daß ich hinübergehe gegen Herbſt nach

Ἀγγλίαν μεθ' ἑνὸς τῶν ἐκ μητρὸς θείων μου.] 7. *Εἶχον μάλιστα ἀρχίσει*
England mit einem meiner aus Mutter Oheime. Ich hatte ſogar angefangen

νὰ διδάσκωμαι τὴν ἀγγλικὴν ὑπὸ Ἄγγλου τινὸς ἱερωμένου,]
gelehrt zu werden die engliſche (Sprache) von engliſchem einem gewiſſen Geiſtlichen,

ὅστις βεβαίως 8. *πολλὰ δὲν μὲ ἔμαθεν.]* *Ἀλλ'* 9. *ἴσως δὲν ἦτο*
der gewiß vieles nicht mir beibrachte. Aber vielleicht nicht war

ἰδικόν του τὸ πταῖσμα.] 10. *Ἂς μὴ καθάπτωμαι τῆς μνήμης τῶν*
ſein der Fehler. Möge nicht ich anrühren das Andenken meiner

πρώτων διδασκάλων μου!]
erſten Lehrer

11. *Ὁ νοῦς καὶ τοῦ πατρὸς καὶ τῶν περὶ ἡμᾶς συγγενῶν ἢ*
Der Geiſt ſowohl des Vaters wie auch der um uns Verwandten oder

φίλων καὶ ἐμοῦ αὐτοῦ ἦτον ἀποκλειστικῶς προσηλωμένος εἰς τὸ
Freunde und auch meiner ſelbſt war ausſchließlich geheftet auf unſer

ἔργον μας.] 12. *Περὶ Φιλικῆς Ἑταιρείας καὶ τεκταινομένης ἐπανα-*
Werk. Über freundſchaftliche Geſellſchaft und geſponnenen Auf-

στάσεως οὐδὲ τὸ ἐλάχιστον ἐγνωρίζομεν.] 13. Συνησθανόμεθα μὲν
ſtand auch nicht das Geringſte wußten wir. Wir fühlten zwar

ἀορίστως πως καὶ ἡμεῖς, μεθ' ὅλων τῶν τότε Ἑλλήνων, τὸν πρὸς
unbeſtimmt irgendwie auch wir, mit allen damals Griechen, den zu

τὴν ἐλευθερίαν ὀργασμόν,] 14. ἐβλέπομεν εἰς Σμύρνην Εὐρωπαίους κρα-
der Freiheit Drang, wir ſahen in Smyrna Europäer hal-

τοῦντας ὑψηλὰ τὴν κεφαλήν,] καὶ 15. μετὰ πικρίας ἐνδομύχου ἐμακα-
tend hoch den Kopf, und mit Bitterkeit innerlicher prieſen

ρίζομεν τὰ αὐτόνομα χριστιανικὰ ἔθνη,] 16. εἴχομεν ἀμυδράς τινας
wir glücklich die autonomen chriſtlichen Nationen, wir hatten unklare gewiſſe

ἱστορικὰς γνώσεις περὶ τῆς γαλλικῆς ἐπαναστάσεως καὶ νεφελώδεις τινὰς
hiſtoriſche Kenntniſſe über die franzöſiſche Revolution und nebelhafte gewiſſe

ἐλπίδας ἐθνικῆς ἀποκαταστάσεως,] στηριζομένας 17. κυρίως εἰς τὴν
Hoffnungen nationaler Wiederherſtellung, geſtützt hauptſächlich auf die

ἐξ Ἄρκτου προσδοκωμένην ἀρωγήν,] 18. τὰς δ' ἑορτὰς συνερχόμενοι
von Norden erwartete Unterſtützung, und die Feſte zuſammenkommend

ἐψάλλομεν καὶ ἡμεῖς τοῦ Ῥήγα τὰ ᾄσματα·] ἀλλ' ὅμως 19. δὲν ἐφαντα-
ſangen auch wir des Rigas' die Lieder; aber doch (nicht) dachten

ζόμεθα οὐδαμῶς, ὅτι εὑρισκόμεθα εἰς παραμονὰς ἐθνικῆς ἐκρή-
wir keineswegs, daß wir uns befanden am Vorabend nationalen Aus-

ξεως.]
bruches.

B. Deutſche Überſetzung.

Im Verhältnis wie der Gewinn wuchs, dehnte ſich [auch] allmählich der Kreis unſerer Arbeiten aus und zugleich auch unſer Geſichtskreis. Die Verbindungen mit fremden Korreſpondenten in Europa genügten nicht mehr zur Befriedigung unſerer kaufmänniſchen Thatkraft. Zwei oder drei von unſeren Landsleuten hatten bereits in jenen Jahren in London ihr Zelt aufgeſchlagen. Der Erfolg jener ſtörte unſeren Schlaf und ihr Beiſpiel fachte unſere ehrgeizigen Begierden an, ſodaß geplant wurde, ich ſolle im Herbſt mit einem meiner Oheime mütterlicherſeits nach England gehen. Ich hatte ſogar ſchon angefangen, bei einem gewiſſen engliſchen Geiſtlichen Engliſch zu lernen, der mir gewiß nicht viel beibrachte. Aber vielleicht lag der Fehler nicht an ihm. Ich will [lieber] das Andenken an meine erſten Lehrer nicht beeinträchtigen!

Der Sinn meines Vaters und der Verwandten oder Freunde um uns, ſowie auch mein eigener, war ausſchließlich auf unſer Werk gerichtet. Von [einer] „Geſellſchaft der Freunde" und [einem] vorbereiteten Aufſtande wußten wir auch nicht das Geringſte. Wir fühlten zwar auch mit allen damaligen Griechen in unbeſtimmter Weiſe den Drang nach Freiheit, wir ſahen in Smyrna Europäer den Kopf hoch tragen und prieſen mit innerlicher Bitterkeit die autonomen chriſtlichen Nationen, hatten einige unklare Kenntniſſe über die franzöſiſche Revolution und einige nebelhafte Hoffnungen auf eine nationale Wiederherſtellung, die ſich hauptſächlich auf die von

Norden her erwartete Unterstützung gründeten, und wenn wir an den Festen zusammenkamen, sangen auch wir [wohl] die Lieder Rhigas'; aber wir dachten durchaus nicht, daß wir uns am Vorabend einer nationalen Erhebung befänden.

C. Gegenseitige Übersetzung.

(Nach bekannter Vorschrift.)

D. Erläuterungen zum Text.

καθ' ὅσον

statt *κατὰ ὅσον;* nach Ausfall des *ά* wird das *τ* vor dem starken Spiritus (῾) zu *θ*. Wörtlich würde *καθ' ὅσον* heißen: Gemäß wieviel = gemäß dem Quantum oder dem Grad wie.

ἐργασιῶν μας
βλέψεών μας

Accent nach § 169, 1 u. 4.

αἱ — — σχέσεις

Die zu einem Hauptwort mit dem Artikel gehörigen näheren Bestimmungen werden gewöhnlich zwischen Artikel und Hauptwort gestellt. Nach deutscher Wortstellung würde man bei obigem Passus folgende Reihenfolge haben: *αἱ σχέσεις μετὰ ξένων ἀνταποκριτῶν ἐν Εὐρώπῃ.*

πρὸς ἱκανοποίησιν

im Deutschen gebrauchen wir den Artikel: zur Befriedigung; *πρὸς* wird dagegen, wo es die Bedeutung „zum Zweck" hat oder das Resultat einer Handlung bezeichnet, ohne Artikel gesetzt.

δύο

= *δυ͜ό* in der N. V.

εἶχον

= *εἶχαν.*

μεθ' ἑνός

statt *μετὰ ἑνός,* wie *καθ' ὅσον* = *κατὰ ὅσον.*

τῶν ἐκ μητρὸς θείων μου

= *τῶν θείων μου ἐκ μητρός* meiner Oheime von Mutter (mütterlicherseits).

νὰ διδάσκωμαι τὴν ἀγγλικήν

im Deutschen sagt man wohl (im Aktiv): ich lehre jemand die englische Sprache, aber nicht: Jemand wird von mir die englische Sprache gelehrt, wie solches im Griechischen möglich ist. *῾Η ἀγγλική* (mit oder ohne *γλῶσσα*) heißt „die englische Sprache", *ἡ γαλλική* die französische Sprache, *ἡ γερμανική* die deutsche Sprache.

ἰδικόν του

= *δικό του.*

τῶν περὶ ἡμᾶς συγγενῶν

= *τῶν συγγενῶν περὶ ἡμᾶς.*

ἡμᾶς

= *ἐμᾶς.*

ἦτον

= *ἦτανε.*

Φιλικῆς ῾Εταιρείας

die *Φ. E.* war eine Vereinigung von national gesinnten Griechen zum Zwecke der Befreiung Griechenlands.

ἀορίστως πως

s. § 169, d und 2.

ἡμεῖς

= *ἐμεῖς.*

μεθ' ὅλων

= *μετὰ ὅλων.*

τῶν τότε Ἑλλήνων

die Zeit- und Orts-Adverbien werden im Griechischen häufig adjektivisch gebraucht: *τότε* = damalig, statt damals.

τὸν πρὸς τὴν ἐλευθερίαν ὀργασμόν

= *τὸν ὀργασμὸν πρὸς τὴν ἐλευθερίαν.*

ἐβλέπομεν, εἴχομεν

= *ἐβλέπαμε, εἴχαμε.*

ἀμυδράς τινας
aber *νεφελώδεις τινάς*
ſ. § 169, 1 u. 2.

ἑορτάς
= *γεορτές.*

εὑρισκόμεθα
= *βρισκόμασθε.*

Man lerne folgende Wörter auswendig:

τὸ κέρδος Gewinn, Verdienſt (Mehrzahl *κέρδη*)
βαθμηδόν ſtufenweiſe, allmählich
ἡ ἐργασία Arbeit
ὁ κύκλος Kreis
ταυτοχρόνως gleichzeitig, zugleich
ὁ ὁρίζων Horizont
ὁ ἀνταποκριτής Korreſpondent
ὁ συμπολίτης Landsmann
τὸ Λονδῖνον London
ἡ σκηνή Zelt, Hütte, Scene
τὸ τρόπαιον Siegesdenkmal, Ruhmesdenkmal, (übertragen) Erfolg
ταράττω ſtöre
τὸ παράδειγμα Beiſpiel
φιλόδοξος ehrgeizig
ὁ πόθος Sehnſucht, Begierde
ὅθεν ſodaß, daher
τὸ φθινόπωρον Herbſt
ἡ Ἀγγλία England
ὁ θεῖος Oheim, Onkel (N. V. *θειός*)
μάλιστα ſogar
διδάσκω lehre, *διδάσκομαι* werde unterrichtet, nehme Unterricht, lerne
ἱερωμένος geweiht, Geiſtlicher
βεβαίως gewiß (= N. V. *βέβαια*)
ἴσως vielleicht
τὸ πταῖσμα Fehler, (leichtes) Vergehen
ἡ μνήμη Andenken, Erinnerung, Gedächtnis
ὁ διδάσκαλος Lehrer (= N. V. *δάσκαλος*)
περί um, um — herum, über, wegen
αὐτός (bei perſönlichen Fürwörtern) ſelbſt
ἀποκλειστικῶς ausſchließlich (Adverb)
τὸ ἔργον Werk, Arbeit
φιλικός freundlich, freundſchaftlich
ἡ ἑταιρεία Geſellſchaft
οὐδέ auch nicht, nicht einmal
τὸ ἐλάχιστον das Geringſte
ἀορίστως unbeſtimmt (Adverb)
ἡ ἐλευθερία Freiheit
ὁ ὀργασμός Drang, lebhaftes Streben
ὁ Εὐρωπαῖος Europäer
ὑψηλά hoch (= N. V. *ψηλά*)
ἡ κεφαλή Kopf, Haupt
ἡ πικρία Bitterkeit
μακαρίζω preiſe glücklich
αὐτόνομος autonom
χριστιανικός chriſtlich
τὸ ἔθνος Nation (Mehrzahl *ἔθνη*)
ἀμυδρός unklar, undeutlich
ἱστορικός hiſtoriſch
ἐθνικός national
κυρίως hauptſächlich (Adverb)
ἡ ἀρωγή Unterſtützung, Hilfe
ἡ ἑορτή Feſt
ψάλλω ſinge
τὸ ᾆσμα Lied
οὐδαμῶς keineswegs (mit vorhergehender Negation)
ἡ παραμονή Vorabend (in der Mehrzahl: Zeit vor einer Begebenheit)

E. Grammatik.

[**§ 176.**] Bei den auf *-α* ausgehenden weiblichen Wörtern iſt die Deklination etwas verwickelter, während die Caſus der Mehrzahl mit denen der auf *-η* übereinſtimmen. Sie teilen ſich in zwei Unterabteilungen, von denen die

1. vor dem *-α* ein *ρ* oder einen Vokal, dagegen die
2. vor dem *-α* irgend einen Konſonanten (außer *ρ*) hat.

1.

Die der 1. Unterabteilung behalten das *α* in der Einzahl in allen Caſus:

ἡ χαρά Freude.

Einzahl.

N. *ἡ χαρά* die Freude
G. *τῆς χαρᾶς* der Freude
D. *τῇ χαρᾷ* der Freude
A. *τὴν χαράν* die Freude
V. *ὦ χαρά* o Freude.

Mehrzahl.

χαραί, χαρῶν, χαραῖς, χαράς, χαραί.

ἡ φιλία Freundſchaft

φιλίας, φιλίᾳ, φιλίαν, φιλία, φιλίαι, φιλιῶν, φιλίαις, φιλίας, φιλίαι.

Bis hierher treten keine Schwierigkeiten im Accent auf. Anders verhält es ſich aber, wenn der Nominativ den Ton auf der drittletzten Silbe trägt; dann muß dieſer in verſchiedenen Caſus auf die vorletzte Silbe treten, nämlich ſobald die letzte Silbe lang wird. Und zwar ſind lang die Endungen *-ας* und *-ᾳ* in der Einzahl, *-αις* und *-ας* in der Mehrzahl.

ἡ βοήθεια Hilfe

Einzahl.

N. *ἡ βοήθεια* die Hilfe
G. *τῆς βοηθείας* der Hilfe
D. *τῇ βοηθείᾳ* der Hilfe
A. *τὴν βοήθειαν* die Hilfe
V. *ὦ βοήθεια* o Hilfe.

Mehrzahl.

N. *αἱ βοήθειαι* die Hilfen
G. *τῶν βοηθειῶν* der Hilfen
D. *ταῖς βοηθείαις* den Hilfen
A. *τὰς βοηθείας* die Hilfen
V. *ὦ βοήθειαι* o Hilfen.

So gehen (man vergl. § 47 unter I, 2): *ἡ δουλεία* Knechtſchaft, *ἡ κοιλία*, *ἡ καρδία*, *ἡ φορά* der Lauf der Dinge, aber auch „Mal", *ἡ ἀγορά*, *ἡ ἡμέρα*, *ἡ μηλέα* (und faſt alle Namen der Bäume und Blumen, die in der N. V. *-εᾶ* als Endung haben, in der Schriftſprache aber auf *-έα* ausgehen), *ἡ χαλα*. Wo die Bedeutung von der N. V. nicht verſchieden iſt, ſetzen wir nichts hinzu; man merke ſich aber die Verſchiedenheit in der Betonung.

III. Beſonders zahlreich ſind die Wörter auf *-ία* (in der N. V. meiſt *-ᾶ*), von denen man auswendig lerne:

ἀγγελία Nachricht — *ἀδικία* Unrecht — *κακία* Schlechtigkeit, Bosheit, Laſter — *αἰτία* Urſache, Grund — *ἀπιστία* Untreue, Unglaube — *βία* Gewalt — *οἰκία* Haus — *ἀμφιβολία* Zweifel — *πλεονεξία* Habſucht — *ζημία* Schaden — *σοφία* Weisheit — *φλυαρία* Schwatzhaftigkeit, Geſchwätz; ſowie auf *-εια:* *ἀσφάλεια* Sicherheit, *συγγένεια* Verwandtſchaft — *ὠφέλεια* Nutzen — *ἄδεια* Urlaub, dagegen auf *-εία:* *παιδεία* Bildung — *βασιλεία* Königtum — *χρεία* Bedürfnis.

ἐκ (vor Vokalen *ἐξ*) mit Genitiv: aus.

IV. Man überſetze ſchriftlich folgende Sätze:

Der Vater kommt aus dem Hauſe — Die Verwandtſchaft bringt nicht immer Nutzen — Wir haben große Freude — Die Untreue iſt (ein) großes Laſter — Wir ſind in (der) Knechtſchaft — Die Bildung bringt Weisheit — Wir haben viele Apfelbäume — Das Fräulein bringt ſchlechte Nachrichten — Mein Vater nahm mich nach Athen — Mein Bruder kommt aus Theben — Der Zweifel iſt oft (*συχνάκις*) Grund des Unglaubens — Wir haben (einen) Urlaub von (Genitiv) fünf Tagen (*ἡμέρα*).

2.

[**§ 177.**] Die in der zweiten Unterabteilung auf *-α* verändern dieſes *α* im Genitiv und Dativ der Einzahl in *η* (*-ης, -ῃ*).

ἡ γλῶσσα Zunge

Einzahl.

N. *ἡ γλῶσσα* die Zunge
G. *τῆς γλώσσης* der Zunge
D. *τῇ γλώσσῃ* der Zunge
A. *τὴν γλῶσσαν* die Zunge
V. *ὦ γλῶσσα* o Zunge.

Mehrzahl.

γλῶσσαι, γλωσσῶν, γλώσσαις, γλώσσας, γλῶσσαι.

Man bemerke den Wandel des Accents: im Nominativ *γλῶσσα*, weil die betonte vorletzte Silbe einen langen Vokal enthält,

dagegen die Endsilbe einen kurzen (*α*). Der Circumflex verwandelt sich in den Akut, sobald die Endsilbe einen langen Vokal bekommt, also im Genitiv (*-ης* lang) und Dativ der Einzahl (*-ῃ*), im Dativ (*-αις*) und Accusativ der Mehrzahl (*-ας*). Dem Nominativ der Einzahl entspricht dagegen in der Betonung der Accusativ der Einzahl und der Nominativ der Mehrzahl (*γλῶσσαι*, da *-αι* kurz).

ἡ θάλασσα Meer

Einzahl.

N. *ἡ θάλασσα* das Meer
G. *τῆς θαλάσσης* des Meeres
D. *τῇ θαλάσσῃ* dem Meere
A. *τὴν θάλασσαν* das Meer
V. *ὦ θάλασσα* o Meer.

Mehrzahl.

θάλασσαι, θαλασσῶν, θαλάσσαις, θαλάσσας, θάλασσαι.

Ebenso gehen (vergl. § 47, I 4) *μέλισσα, βασίλισσα, πεῖνα, δίψα* (aber nicht *ἡμέρα* und *ἀλήθεια*, die *ρ* bezw. einen Vokal vor der Endung *-α* haben; *νύχτα* heißt in der Schriftsprache *νύξ*, *γυναῖκα* heißt *γυνή*, beide gehen nach einer anderen Deklination).

V. Man lerne folgende Wörter auswendig:

διδασκάλισσα Lehrerin — *ἅμαξα* Wagen — *μέριμνα* Sorge — *λύσσα* Wut — *τράπεζα* Tisch — *μετά* (mit Genitiv) mit.

VI. Man übersetze schriftlich folgende Sätze:

Die Bienen haben eine Königin — Wenn (*ὅταν*) es Zeit ist, ziehen sie mit der Königin fort (*φεύγω*) — Die Wut der Alten ist groß — Wir haben einen schlechten Wagen — Die Schäden der Zunge sind oft groß — Er ist vor (*ἐκ*) Hunger und Durst gestorben (*ἀπέθανεν*) — Mein Vater hat viele kleine Sorgen — Mit Sorge sehen wir die Wut des Meeres — Wir kennen (*γνωρίζω*) die Häupter der Gesellschaft der Freunde (s. Lesestück).

[§ 178.] Die männlichen Wörter der A-Deklination auf *-ας* und *-ης* haben (mit wenigen Ausnahmen) im Genitiv der Einzahl die Endung *-ου*; eine Veränderung des *α* in *η* findet nicht statt; im Vokativ der Einzahl fällt das *-ς* des Nominativs ab und fast alle von denen auf *-ης* haben *-α* (kurz); alle anderen Endungen (mit Ausnahme natürlich von *-αι*) sind lang.

ὁ νεανίας Jüngling

Einzahl.

N. *ὁ νεανίας* der Jüngling
G. *τοῦ νεανίου* des Jünglings
D. *τῷ νεανίᾳ* dem Jüngling
A. *τὸν νεανίαν* den Jüngling
V. *ὦ νεανία* o Jüngling.

Mehrzahl.

N. *οἱ νεανίαι* die Jünglinge
G. *τῶν νεανιῶν* der Jünglinge
D. *τοῖς νεανίαις* den Jünglingen
A. *τοὺς νεανίας* die Jünglinge
V. *ὦ νεανίαι* o Jünglinge.

ὁ πολίτης Bürger

Einzahl.

N. *ὁ πολίτης* der Bürger
G. *τοῦ πολίτου* des Bürgers
D. *τῷ πολίτῃ* dem Bürger
A. *τὸν πολίτην* den Bürger
V. *ὦ πολῖτα* o Bürger.

Mehrzahl.

N. *οἱ πολῖται* die Bürger
G. *τῶν πολιτῶν* der Bürger
D. *τοῖς πολίταις* den Bürgern
A. *τοὺς πολίτας* die Bürger
V. *ὦ πολῖται* o Bürger.—

In *νεανίας* ist das *ι* kurz, in *πολίτης* dagegen lang, daher bei dem ersteren *νεανίαι*, bei dem letzteren *πολῖται*.

VII. Man lerne auswendig:

ὁ ταμίας Schatzmeister, Kassierer, *ὁ ναύτης* Matrose, *βιβλιοπώλης* Buchhändler, *καπνοπώλης* Tabakhändler, *νομάρχης* Nomarch (Präfekt), *ποιητής* Dichter, *καθηγητής* Professor, *μαθητής* Schüler, *φοιτητής* (Universitäts)-Student, *γυμνασιάρχης* Gymnasialdirektor. Hierher gehören alle die auf *-της*, die eine Thätigkeit bezeichnen, sowie die mit *-πώλης* (-händler) und *-άρχης* (-leiter) zusammengesetzten männlichen Hauptwörter.

☛ Auf *-ας* und *-ης* gehen viele Eigennamen aus, bei denen mehrere Eigentümlichkeiten zu bemerken sind. Für die auf *-ας* gilt die Regel, daß die mit betonter Endsilbe *-ᾶς* im Genitiv *-ᾶ* haben: *Θωμᾶς Θωμᾶ, Φωκᾶς Φωκᾶ*, ebenso einige auf der vorletzten Silbe betonte, wie *Νικήτας Νικήτα, Ῥώμας Ῥώμα*. Sonst haben diese letzteren *-ου*, wie *Ἀνδρέας Ἀνδρέου, Ζαχαρίας Ζαχαρίου*. Die auf *-ης* haben *-ου*, nur einige aus der Volkssprache stammende und besonders die zu Familiennamen gewordenen haben *-η*, z. B. *Ζαΐμης Ζαΐμη, Τρικούπης Τρικούπη, Δηλιγιάννης Δηλιγιάννη;* alle Eigennamen auf *-ης* (und besonders die vom Vaternamen abgeleiteten auf *-άδης, -ίδης* u. s. w.) haben im Vokativ *-η*: *Ἀντωνιάδη, Εὐστρατιάδη, Φιλιππίδη* u. s. w.

Man merke sich besonders, daß von den Wörtern auf *-ας* im Genitiv *-ᾶ* und im Dativ *-ᾳ* haben:

ὁ βορρᾶς Nordwind, Norden
ὁ λεξιθήρας Wortjäger
ὁ ψηφοθήρας Stimmenjäger.

☛ Auch *Ἀθηνᾶ* Athene (Göttin) behält in allen Casus sein *α*: *Ἀθηνᾶς, Ἀθηνᾷ, Ἀθηνᾶν*.

VIII. Man übersetze schriftlich:

Kennst du das Haus des Trikupis? — Heute (*σήμερον* statt N. B. *σήμερα*) ist das Fest des Gymnasialdirektors — Die Professoren und Präfekten haben Bildung — Die Nationalbank (*Ἐθνικὴ τράπεζα*) hat (einen) Kassierer — Herr (*κύριε*) Gymnasialdirektor, wieviel Schüler haben Sie? (habt Ihr) — Die Bürger sorgen (*φροντίζω*) für (*διά* mit Accusativ) die Sicherheit des Landes — Die Sorgen der Jünglinge sind klein.

F. Konversation.

1. Was bemerkte ich in dem Fortgang des Geschäftes?
2. Was geschah gleichzeitig? (Das Wort *δέ* ist auszulassen.)
3. Genügten noch unsere Verbindungen mit den Korrespondenten in Europa? *Ὄχι, αἱ μετά* u. s. w.
4. Was hatten 2 oder 3 von unseren Landsleuten gethan?
5. Was war die Folge von der Ansiedelung derselben in London?
6. Was wurde daher geplant?
7. Was hatte ich sogar angefangen?
8. Lernte ich viel bei meinem Lehrer? *Ὄχι, πολλά* u. s. w.
9. War es aber sein Fehler?
10. Was will ich lieber nicht thun?
11. Auf was richtete sich unser Geist?
12. Wußten wir etwas von der „Gesellschaft der Freunde"?
13. Was fühlten wir doch? (Das Wort *μέν* auszulassen.)
14. Was sahen wir an den Europäern in Smyrna?
15. Wen priesen wir mit innerlicher Bitterkeit glücklich?
16. Worüber hatten wir unklare Kenntnisse?
17. Worauf stützten sich diese Kenntnisse und Hoffnungen?
18. Was thaten wir, wenn wir an den Festen zusammenkamen?
19. Doch was dachten wir durchaus nicht?

H. Wiederholungsaufgaben.

Man überſetze das Leſeſtück in Lektion 29 und 30 aus dem Deutſchen ins Griechiſche zurück. So ſchwer das im Anfang erſcheint, ſo leicht wird es allmählich werden, beſonders wenn man ſich die Sätze ſchon bei dem gegenſeitigen Überſetzen ins Deutſche (Übung C) ins Gedächtnis einprägt. Übung macht auch hier den Meiſter.

Unterrichtsbriefe

für das

Selbſt-Studium

der

Neugriechiſchen Sprache.

Brief 16. → Preis 50 Pf. ← Kurſus II.

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 31.

A. Praxis.

1. *Διηρχόμεθα τὸν βίον ἥσυχοι ἐντὸς τοῦ χανίου,]* 2. *τὴν μὲν*
Wir gingen durch das Leben ruhig innerhalb des Hans, den

ἡμέραν ἐν μέσῳ τῶν ποικίλων ἐμπορευμάτων μας, τὴν δὲ νύκτα
Tag in mitten unſerer mannigfaltigen Waren, die Nacht

ἐντὸς τοῦ μικροῦ δωματίου ἄνωθεν τῆς ἀποθήκης,] *ὅπου* 3. *ἐκοιμώμεθα*
innerhalb des kleinen Zimmers oberhalb des Lagers, wo wir ſchliefen

ὁ πατήρ μου κ' ἐγώ.] 4. *Τὰς Κυριακὰς ἐλειτουργούμεθα τακτικῶς*
mein Vater und ich. Die Sonntage hörten wir die Meſſe regelmäßig

εἰς τὴν ἁγίαν Φωτεινήν,] 5. *ἐνίοτε δὲ ἐπεσκεπτόμεθα οἰκογένειάν τινα*
in der heiligen Photini, zuweilen aber beſuchten wir Familie irgendeine

ἐκ τῶν ἐν Σμύρνῃ διαβιούντων Χίων.] 6. *Σπανίως, ἅπαξ ἢ δὶς*
aus den in Smyrna lebenden Chiern. Selten, einmal oder zweimal

τοῦ ἔτους, ἐπηγαίνομεν πρὸς ἀναψυχὴν εἰς τὰ παρακείμενα χωρία,] *καὶ*
des Jahres, gingen wir zur Erholung auf die umliegenden Dörfer und

7. *τότε ἀναπνέοντες ἀέρα καθαρὸν καὶ βλέποντες δένδρα καὶ ἀγροὺς ἐνθυ-*
dann einatmend Luft reine und ſehend Bäume und Äcker er-

μούμεθα τὴν Χίον καὶ τὸν πύργον καὶ τὸν κῆπόν μας,] *καὶ*
innerten wir uns an Chios und unſer Landhaus und unſeren Garten, und

8. *μᾶς ἐφαίνετο βαρύτερος τότε ὁ ἀπὸ τῆς οἰκογενείας χωρισμός.]* 9. *Οὕτω*
uns ſchien ſchwerer dann die von der Familie Trennung. So

διήρχοντο αἱ ἡμέραι καὶ παρήρχετο ὁ καιρός,] 10. *ἡ δὲ κυρία μου*
verſtrichen die Tage und ging vorbei die Zeit, aber mein hauptſächlicher

σκέψις ἦτο περὶ τῆς μελλούσης εἰς Ἀγγλίαν ἀποδημίας.] 11. *Τὰ*
Gedanke war über die zukünftige nach England Reiſe. Meine

ὄνειρά μου περὶ τοῦτο περιεστρέφοντο,] *καὶ* 12. *ἦσαν ὄνειρα ὑπὸ πᾶσαν*
Träume um dieſes drehten ſich, und es waren Träume unter jeder

ἔποψιν χρυσᾶ.] *Ἀλλ'* 13. *ἐξαίφνης καὶ ἡσυχία καὶ ἐργασία καὶ σχέδια καὶ*
Hinſicht goldene. Aber plötzlich Ruhe und Arbeit und Pläne und

ὄνειρα, τὰ πάντα διὰ μιᾶς ἀνετράπησαν.]
Träume, alles auf einmal wurde umgeworfen.

14. *Κατὰ τὰς ἀρχὰς Μαρτίου μίαν νύκτα ἐξύπνησα ἔντρομος.]*
Gegen Anfang März eine Nacht wachte ich auf erſchreckt.

15. *Εἶχον ἀκούσει τουφεκισμοὺς ἀλλεπαλλήλους εἰς τὸν ὕπνον μου.]*
Ich hatte gehört Flintenſchüſſe einen nach dem anderen in meinem Schlafe.

16. *Ἀνεκάθισα ἐπὶ τοῦ στρώματος μὲ τὰ ὦτα προσεκτικὰ καὶ τοὺς*
Ich ſetzte mich auf auf dem Lager mit den Ohren aufmerkſam und den

ὀφθαλμοὺς προσηλωμένους εἰς τὸ σκότος.] 17. *Ὁ πατήρ μου ἐκοιμᾶτο*
Augen geheftet in die Dunkelheit. Mein Vater ſchlief

βαθέως.] 18. *Μὴ ἦτο ὄνειρον;]* *Ὄχι!* 19. *Πίφ, παφ πάλιν καὶ*
tief. Etwa war es Traum? Nein! Piff, paff wieder und

κραυγαὶ συγχρόνως ἄγριαι.] 20. *Ἐξύπνησα τὸν πατέρα μου καὶ ἠκούο-*
Schreie zugleich wilde. Ich weckte auf meinen Vater und wir

μεν ἀμφότεροι.] 21. *Καθ' ὅλην τὴν νύκτα ἐξηκολούθησαν ἐκ διαλειμμάτων*
hörten beide. In der ganzen Nacht fuhren fort aus Abſätzen

ὁ κρότος καὶ ἡ ταραχή.] 22. *Δὲν ἠδυνάμεθα νὰ εἰκάσωμεν τί συμ-*
das Krachen und die Unruhe. Nicht konnten wir vermuten was ge-

βαίνει.] *Καὶ πῶς νὰ τὸ μάθωμεν;* 23. *Εἴχομεν τὴν περιέργειαν νὰ*
ſchieht. Und wie daß es wir erfahren? wir hatten die Neugierde hinaus-

ἐξέλθωμεν,] *ἀλλ'* 24. *ὁ φόβος ἦτον ἰσχυρότερος καὶ ἐμένομεν ἐντὸς*
zugehen, aber die Furcht war ſtärker und wir blieben innerhalb

τοῦ δωματίου.] 25. *Πρὸς τὰ ἐξημερώματα κατέβημεν εἰς τὴν*
des Zimmers. Gegen das Tagwerden gingen wir hinunter auf den

πλατεῖαν τοῦ χανίου,] *ὅπου* 26. *εὕρομεν καὶ ἄλλους ἐκ τῶν κατοίκων*
Platz des Hans, wo wir fanden auch andere von ſeinen Bewohnern

του συνηγμένους,] 27. εἰς τὴν αὐτὴν ὡς ἡμεῖς ἀπορίαν καὶ τὴν αὐτὴν
zuſammengeführt, in derſelben wie wir Ratloſigkeit und derſelben

ἀνησυχίαν.
Unruhe.

28. Τὰ χάνια, καθὼς ἴσως γνωρίζεις, ἀναγνῶστα, εἶναι συνήθως
Die Hane, wie vielleicht du weißt, Leſer, ſind gewöhnlich

ᾠκοδομημένα ἐν εἴδει φρουρίου.] 29. Ἔξωθεν τοῖχοι ὑψηλοὶ καὶ
gebaut in Art (einer) Feſtung. Außen Mauern hohe und

στερεοί, ἐν τῷ μέσῳ αὐλὴ ὕπαιθρος, τετράγωνος ἢ ἐπιμήκης,] 30. ἐπὶ τῆς
feſte, in der Mitte Hof unbedeckt, quadratiſch oder länglich, auf dem

αὐλῆς αἱ θύραι καὶ τὰ παράθυρα τῶν ἀποθηκῶν καὶ τῶν οἰκοδομημάτων,]
Hof die Thüren und die Fenſter der Lager und der Gebäude,

31. ἡ δὲ συγκοινωνία μετὰ τοῦ ἔξω κόσμου διὰ πύλης σιδηρᾶς κλειο-
(aber) der Verkehr mit der Außenwelt durch Pforte eiſerne ge-

μένης τὴν νύκτα.
ſchloſſene die Nacht.

B. Deutſche Überſetzung.

Wir brachten [unſer] Leben ruhig innerhalb des Hans zu, am Tage inmitten unſerer verſchiedenen Waren, in der Nacht in dem kleinen Zimmer oberhalb des Lagers, wo wir [beide], mein Vater und ich, ſchliefen. An den Sonntagen hörten wir regelmäßig die Meſſe in der [Kirche zur] heiligen Photini und zuweilen beſuchten wir irgend eine Familie von den in Smyrna lebenden Chiern. Selten, ein- oder zweimal des Jahres, gingen wir zur Erholung auf die umliegenden Dörfer; und wenn wir dann die reine Luft einſogen und Bäume und Äcker ſahen, dachten wir an Chios und unſer Landhaus und unſeren Garten, und dann erſchien uns die Trennung von der Familie [noch] härter. So verſtrichen die Tage und verging die Zeit; mein hauptſächlicher Gedanke richtete ſich auf die bevorſtehende Reiſe nach England. Darum drehten ſich meine Träume, und es waren in jeder Hinſicht goldene Träume. Aber plötzlich wurden Ruhe und Arbeit und Pläne und Träume, alles, mit einem Male umgeworfen.

Gegen Anfang März wachte ich in einer Nacht erſchreckt auf. Ich hatte in meinem Schlafe wiederholte Flintenſchüſſe gehört. Ich ſetzte mich auf dem Lager in die Höhe, die Ohren geſpitzt und die Augen in die Dunkelheit geheftet. Mein Vater ſchlief feſt. War's etwa ein Traum? Nein! Piff paff wieder und zugleich wildes Geſchrei. Ich weckte meinen Vater auf und wir horchten beide. Die ganze Nacht ſetzte ſich das Krachen und der Lärm in Abſätzen fort. Wir konnten nicht vermuten, was vorging. Und wie ſollten wir es erfahren? Die Neugierde trieb uns zwar hinauszugehen, aber die Furcht war ſtärker und [ſo] blieben wir in dem Zimmer. Gegen Tagesanbruch gingen wir auf den Platz des Hans hinunter, wo wir auch andere von den Bewohnern desſelben zuſammengeſchart fanden, in derſelben Ratloſigkeit und derſelben Unruhe wie wir.

Die Hane sind, wie du vielleicht weißt, Leser, gewöhnlich wie eine Festung gebaut. Außen hohe und feste Mauern, in der Mitte ein unbedeckter, quadratischer oder länglicher Hof, auf dem Hof die Thüren und Fenster der Lagerräume und der [Wohn]gebäude, die Kommunikation mit der Außenwelt durch [ein] eisernes Thor, das in der Nacht geschlossen ist.

C. Gegenseitige Übersetzung.

(Nach bekannter Vorschrift.)

D. Erläuterungen zum Texte.

διηρχόμεθα
aus *διά* durch und *ἔρχομαι.*

τοῦ χανίου
= *χανιοῦ*, von *χάνι* Han; so nennt man in der Türkei große Gebäude, die als Kaufhäuser oder zur Beherbergung der Karawanen und Reisenden dienen; in Griechenland bezeichnet das Wort gewöhnlich eine Wegschenke.

ἐκοιμώμεθα
= *ἐκοιμούμασθε.*

τακτικῶς
= *τακτικά.*

ἁγία Φωτεινή
bedeutet die Kirche zur heiligen Photini.

σπανίως
= *σπάνια.*

ἐπηγαίνομεν
= *ἐπηγαίναμε.*

χωρία
= *χωριά.*

ἐφαίνετο
= *φαινότανε.*

ὁ ἀπὸ τῆς οἰκογενείας χωρισμός
man übersetze *ὁ χωρισμὸς ἀπὸ τῆς οἰκογενείας;* ebenso darauf *περὶ τῆς μελλούσης ἀποδημίας εἰς Ἀγγλίαν.*

ἐξαίφνης
= *ἔξαφνα* oder *ἐξάφνου.*

εἶχον
= *εἶχα.*

τὸ σκότος
= *σκοτάδι.*

ἐκοιμᾶτο
= *κοιμώτανε.*

ἠκούομεν
= *ἀκούγαμε.*

εἴχομεν
= *εἴχαμε.*

ἐμένομεν
= *ἐμέναμε.*

κατέβημεν
= *κατεβήκαμε.*

εὕρομεν
= *ηὕραμε.*

ἀναγνῶστα
s. § 178.

Wörterverzeichnis.

τὸ χάνι(ον) Han (s. oben). In der N. T. wird die Endung *-ον* weggelassen
ποικίλος, -η, -ον mannigfaltig
τὸ δωμάτιον Zimmer
ἄνωθεν (mit Genitiv) oberhalb
ἡ ἀποθήκη Lager, Lagerraum
ἐνίοτε zuweilen
ἡ οἰκογένεια Familie
ὁ Χῖος Chier (Bewohner von *Χίος* Chios, in der N. T. *Χιώτης*). Man beachte den Accent!
ἅπαξ einmal
δίς zweimal
ἡ ἀναψυχή Erholung
τὸ χωρίον Dorf
ὁ ἀγρός Acker
ὁ πύργος Turm, zuw. Landhaus

ὁ κῆπος Garten
ὁ χωρισμός Trennung
οὕτω (vor Vokalen οὕτως) ſo
ἡ ἀποδημία Reiſe (aus dem eigenen Lande in ein fremdes)
ἐξαίφνης plötzlich
διὰ μιᾶς auf einmal, auf einen Schlag
ἔντρομος erſchreckt, voll Schrecken
ὁ τουφεκισμός Flintenſchuß (von τὸ τουφέκι(ον) Flinte)
ὁ ὀφθαλμός Auge
ἡ κραυγή Ruf, Schrei, Mehrz. Geſchrei
ἀμφότεροι beide
ὁ κρότος Krachen, Lärm
ἡ ταραχή Unruhe, Störung
ἡ περιέργεια Neugierde
ὁ κάτοικος Bewohner, Einwohner
ἡ ἀπορία Ratloſigkeit
ἡ ἀνησυχία Unruhe
ὁ ἀναγνώστης Leſer
τὸ φρούριον Feſtung, Kaſtell
ἡ θύρα Thür
ἡ συγκοινωνία Verkehr
ἡ πύλη Thor.

E. Grammatik.

Die II. oder O-Deklination hat als Charakter *o* und enthält männliche (und wenige weibliche) Wörter auf *-ος*, ſowie ſächliche auf *-ον*. Der Dativ der Einzahl geht auf *-ῳ*, der Dativ der Mehrzahl auf *-οις* aus.

Zu dieſen kommen noch einige, bei denen die urſprüngliche Endung *-ος* oder *-ον* mit dem vorhergehenden Vokal (*ε* oder *o*) zu *-οῦς* und *-οῦν* zuſammengezogen ſind.

[§ 179.] Wörter auf *-ος*.

ὁ ἄνθρωπος Menſch

Einzahl.

N. *ὁ ἄνθρωπος* der Menſch
G. *τοῦ ἀνθρώπου* des Menſchen
D. *τῷ ἀνθρώπῳ* dem Menſchen
A. *τὸν ἄνθρωπον* den Menſchen
V. *ὦ ἄνθρωπε* o Menſch.

Mehrzahl.

N. *οἱ ἄνθρωποι* die Menſchen
G. *τῶν ἀνθρώπων* der Menſchen
D. *τοῖς ἀνθρώποις* den Menſchen
A. *τοὺς ἀνθρώπους* die Menſchen
V. *ὦ ἄνθρωποι* o Menſchen.

Man bemerke die Veränderung des Accents vor den langen Endungen *-ου, -ῳ, -ων, -οις, -ους*.

ἡ νῆσος Inſel

Einzahl.

N. *ἡ νῆσος* die Inſel
G. *τῆς νήσου* der Inſel
D. *τῇ νήσῳ* der Inſel
A. *τὴν νῆσον* die Inſel
V. *ὦ νῆσος* oder *νῆσε* o Inſel.

Mehrzahl.

N. *αἱ νῆσοι* die Inſeln
G. *τῶν νήσων* der Inſeln
D. *ταῖς νήσοις* den Inſeln
A. *τὰς νήσους* die Inſeln
V. *ὦ νῆσοι* o Inſeln.

☛ Die weiblichen auf *-ος* haben im Vokativ der Einzahl gewöhnlich die Form des Nominativs (*-ος* ſtatt *-ε*).

Man merke ſich die Wörter (vgl. § 57):

πόνος Mühe, Schmerz, *τόπος, ἰατρός, οὐρανός, ἀδελφός, νόμος, ὕπνος, κόσμος*, (§ 58) *διδάσκαλος* (ſtatt *δάσκαλος*), *ἄνθρωπος, πόλεμος, ἄνεμος*. Die in der N. T. beliebte Betonung *ἀνθρῶποι, ἀνέμοι* u. ſ. w. gilt natürlich nicht für die Schriftſprache. Statt *γάϊδαρος* merke man ſich: *ὁ ὄνος* Eſel. In dem Leſeſtück ſind uns außerdem ſchon männliche Wörter auf *-ος* vorgekommen: *ἑταῖρος, κόπος, φόρος, βίος, κύκλος, θεῖος, Εὐρωπαῖος* u. a.

I. Man lerne folgende weibliche Wörter auf *-ος* auswendig:

ἡ ὁδός Weg, Straße, *ἡ ἁμαξιτός* Fahrweg, *ἡ ἄμπελος* Weinſtock, *ἡ βάσανος*

Peinigung, Pein, ἡ γνάθος Kinnbacke, ἡ διάλεκτος Dialekt, ἡ ἤπειρος Feſtland, ἡ νόσος Krankheit, ἡ ῥάβδος Stab, ἡ σύγκλητος Senat, ἡ ψῆφος Stimme (bei der Abſtimmung), ἡ ἄμμος Sand. Weiblich ſind nach § 172 auch die vielen Namen auf -ος von Städten und beſonders Inſeln, wie Σάμος, Χίος, Νάξος, Πάρος, Σῦρος (N. V. Σῦρα), Κόρινθος (Korinth) u. ſ. w., die in der N. V. meiſtens auf -ο ausgehen (§ 50).

II. Man überſetze ſchriftlich:

Robinſon (ὁ Ῥοβινσών) blieb auf (ἐν) der Inſel — Aus (ἐκ) den vielen Wegen des Dorfs iſt einer (ein) Fahrweg — Europa iſt ein großes Feſtland — Der Arzt heilt (θεραπεύει) die Krankheiten — Bring den Stab aus der Ecke (ἡ γωνία)! — Viele Menſchen in Athen (überſetze viele in A. Menſchen) haben keine (nicht) Stimme, andere aber (δέ) haben eine ſolche (e. ſ. nicht zu überſetzen) — Die Chier ſind Bewohner von Chios — In dem Garten ſind viele Weinſtöcke.

[§ 180.] Sächliche Wörter auf -ον.

τὸ ὅπλον Waffe

Einzahl.

N. τὸ ὅπλον die Waffe
G. τοῦ ὅπλου der Waffe
D. τῷ ὅπλῳ der Waffe
A. τὸ ὅπλον die Waffe
V. ὦ ὅπλον o Waffe.

Mehrzahl.

N. τὰ ὅπλα die Waffen
G. τῶν ὅπλων der Waffen
D. τοῖς ὅπλοις den Waffen
A. τὰ ὅπλα die Waffen
V. ὦ ὅπλα o Waffen.

Man merke ſich (vgl. § 59) σῦκον, ᾠόν Ei (ſtatt αὐγό), βιβλίον, ποτόν Getränk (ſtatt πωτό), ξύλον, μῆλον, πρόβατον.

Von den in der N. V. auf -ι ausgehenden Wörtern können nur wenige durch Anhängung der Endung -ον für die Schriftſprache verwandt werden. Man merke ſich παιδίον Kind, ποτήριον Glas, τουφέκιον Flinte, πινάκιον Teller, μαχαίριον kleines Meſſer, σανίδιον kleines Brett, κτένιον Kamm (ſtatt χτένι).

III. Man lerne auswendig:

ὁ ἵππος Pferd, ὁ οἶνος Wein, ὁ σῖτος Weizen, Getreide, ὁ Ῥωμαῖος Römer, Ἀθηναῖος Athener, Θηβαῖος Thebaner, τὸ γυμνάσιον Gymnaſium, τὸ πανεπιστήμιον Univerſität, τὸ ὑπουργεῖον Miniſterium, τὸ πολυτεχνεῖον Polytechnikum, τὸ πλοῖον Schiff, τὸ ἐπίνειον Hafenſtadt.

IV. Man überſetze ſchriftlich:

Der Piräus (ὁ Πειραιεύς) iſt die Hafenſtadt von Athen — Er iſt die größte Hafenſtadt des ganzen Landes — Dort ſieht man (βλέπει τις) viel Leben — Viele Schiffe kommen aus allen Orten des Oſtens (ἡ ἀνατολή) — Die Schiffe aus Rußland (ἡ Ῥωσσία) bringen vor allem (πρὸ πάντων) Getreide und Petroleum (τὸ πετρέλαιον) — Mein Bruder Thomas iſt Student der Univerſität, binnen (ἐντός m. Gen.) Kurzem (μικρόν) wird er ſeine Studien beendigen — Ich bin noch auf (ἐν) dem Gymnaſium, aber ich will Schüler des Polytechnikums werden — In unſerm Hauſe ſind viele Gläſer, Teller und Meſſer — Aus den Gläſern trinken wir Wein und andere Getränke.

[§ 181.] In derſelben Weiſe wie die Hauptwörter, werden die Eigenſchaftswörter auf -ος, -η (oder -α), -ον abgeändert. Während aber in der N. V. die weibliche Form nur dann auf -α ausgeht, wenn vor der Endung ein Vokal ſteht, ſo haben in der Schriftſprache -α auch die, vor deren Endung ein ρ ſteht, z. B. σκληρός hart, σκληρά (nicht σκληρή, wie in der N. V.), λαμπρός herrlich, λαμπρά. Da nun die Endung -α, ebenſo wie ſelbſtverſtändlich -η, lang

iſt, ſo muß auf den Accent geachtet werden, ſobald das Wort im männlichen Geſchlecht auf der drittletzten Silbe betont wird, z. B. *ἕτοιμος* fertig hat *ἑτοίμη* (aber *ἕτοιμον*), *ἄγριος* wild *ἀγρία* (aber *ἄγριον*), *λίθινος* ſteinern *λιθίνη* (aber *λίθινον*), *ἄξιος* würdig *ἀξία*.

☛ Der einzige Unterſchied in der Deklination der weiblichen Form beſteht darin, daß dieſe im Genitiv Mehrz. ſtets ſo betont wird, wie die männliche Form, daß alſo bei den Adjektiven nicht der Zwang beſteht, den Ton auf die Endung *-ων* zu werfen, z. B. *τῶν λιθίνων οἰκιῶν* (nicht *λιθινῶν*, obſchon die weibliche Form im Nominativ Einz. *λιθίνη* lautet).

Man merke ſich, daß das gewöhnliche bezügliche Fürwort in der Schriftſprache ſtatt *ποῦ* lautet: *ὁ ὁποῖος, ἡ ὁποία, τὸ ὁποῖον*, z. B. das Haus, das ich ſehe: *ἡ οἰκία τὴν ὁποίαν βλέπω;* die Getränke, die wir trinken: *τὰ ποτὰ τὰ ὁποῖα πίνομεν;* ich kenne die Frau, deren Kind geſtorben iſt: *γνωρίζω τὴν γυναῖκα τῆς ὁποίας τὸ παιδίον ἀπέθανε.*

V. Man überſetze ſchriftlich:

Der Markt von Smyrna, der ſich am Ende (*εἰς τὸ τέλος*) der großen Straße befindet (*εὑρίσκεται*), enthält (*περιέχει*) mannigfaltige kaufmänniſche Geſchäfte — Die Prinzipien, die ich von (*παρά* mit Genitiv) meinem Oheim habe, ſind herrlich — Von meinem Bruder habe ich heute einen ſchönen (*ὡραῖος*) Stab bekommen (*ἔλαβον*) — Vor (*πρό* mit Genitiv) dem Hotel (*ξενοδοχεῖον*) iſt ein großer Platz, auf dem ſich viele hohe Bäume befinden (*εὑρίσκονται*) — Unſer Haus iſt ſteinern, aber andere ſind hölzern (*ξύλινος*).

Löſungen der Aufgaben des fünfzehnten Briefes.

Überſetzungsaufgaben.

II. *Ἡ δεσποσύνη γνωρίζει πολλὰς τέχνας — εἴμεθα ἐν μεγάλαις ἀνάγκαις — ἐν ἀρχῇ ὅλα εἶναι δύσκολα — δὲν ἔχει τιμήν — ἡ ψυχὴ πρέπει νὰ ἔχῃ καλὰς ἀρχάς — βλέπομεν τὰς λύπας τῆς ἀδελφῆς — ἔχουν* (ſeiner *ἔχουσιν*) *ἀνάγκην — ἡ εὐγνωμοσύνη εἶναι μεγάλη ἀρετή — τὰς σπουδάς μου κάμνω ἐν Εὐρώπῃ — ἡ ἐμπορική μας ὑπόληψις εἶναι μεγάλη — ἐκ πείρας γνωρίζω ὅτι ἡ μάχη δὲν φέρει πάντοτε τὴν νίκην.*

IV. *Ὁ πατὴρ ἔρχεται ἐκ τῆς οἰκίας — ἡ συγγένεια δὲν φέρει πάντοτε ὠφέλειαν — ἔχομεν μεγάλην χαράν — ἡ ἀπιστία εἶναι μεγάλη κακία — εἴμεθα ἐν δουλείᾳ — ἡ παιδεία φέρει σοφίαν — ἔχομεν πολλὰς μηλέας — ἡ δεσποσύνη φέρει κακὰς ἀγγελίας — ὁ πατήρ μου μ' ἐπῆρεν εἰς Ἀθήνας — ὁ ἀδελφός μου ἔρχεται ἐν Θηβῶν — ἡ ἀμφιβολία εἶναι συχνάκις αἰτία τῆς ἀπιστίας — ἔχομεν ἄδειαν πέντε ἡμερῶν.*

VI. *Αἱ μέλισσαι ἔχουσι βασίλισσαν — ὅταν εἶναι καιρός, φεύγουσι μετὰ τῆς βασιλίσσης — ἡ λύσσα τῆς γραίας εἶναι μεγάλη — ἔχομεν κακὴν ἅμαξαν — αἱ ζημίαι τῆς γλώσσης εἶναι συχνάκις μεγάλαι — ἀπέθανεν ἐκ πείνης καὶ δίψης — ὁ πατήρ μου ἔχει πολλὰς μικρὰς μερίμνας — μετὰ μερίμνης βλέπομεν τὴν λύσσαν τῆς θαλάσσης — γνωρίζομεν τὰς κεφαλὰς τῆς Φιλικῆς ἑταιρείας.*

VIII. *Γνωρίζεις τὴν οἰκίαν τοῦ Τρικούπη; — σήμερον εἶναι ἡ ἑορτὴ τοῦ γυμνασιάρχου — οἱ καθηγηταὶ καὶ νομάρχαι ἔχουσι παιδείαν — ἡ Ἐθνικὴ τράπεζα ἔχει ταμίαν — κύριε γυμνασιάρχα, πόσους μαθητὰς ἔχετε; — οἱ πολῖται φροντίζουσι διὰ τὴν ἀσφάλειαν τῆς χώρας — αἱ μέριμναι τῶν νεανιῶν εἶναι μικραί.*

F. Konverſation.

1. Wo verbrachten wir unſer Leben?
2. Wo waren wir am Tage, und wo in der Nacht?

3. Was thaten wir in dem kleinen Zimmer über dem Lager?
4. Was thaten wir an den Sonntagen?
5. Was thaten wir zuweilen?
6. Was thaten wir selten?
7. An was erinnerten wir uns auf den umliegenden Dörfern?
8. Wie erschien uns die Trennung von der Familie?
9. Was verging auf diese Weise?
10. Was war mein hauptsächlicher Gedanke? (Das Wort *δέ* ist auszulassen.)
11. Um was drehten sich meine Träume?
12. Wie waren meine Träume?
13. Was geschah plötzlich?
14. Was ging gegen Anfang März vor?
15. Was hatte ich gehört?
16. Was that ich darauf?
17. Was that mein Vater unterdessen?
18. Was glaubte ich fast?
19. Was war wieder zu vernehmen?
20. Was war die Folge davon?
21. Was geschah die ganze Nacht hindurch?
22. Konnten wir vermuten, was vorging? *Ὄχι, δέν* u. s. w.
23. Was bewirkten die Ereignisse bei uns?
24. Gaben wir unserer Neugierde nach? *Ὄχι, ὁ φόβος* u. s. w.
25. Was thaten wir beim Morgengrauen?
26. Wen fanden wir auf dem Platz des Hans?
27. In welchem Zustand fanden wir die anderen Bewohner?
28. Wie sind die Hane gebaut?
29. Was ist außen? und was in der Mitte?
30. Was ist auf dem Hofe?
31. Wie ist der Verkehr mit der äußeren Welt?

Lektion 32.

A. Praxis.

1. *Ὅτε τὴν αὐγὴν ἤνοιξαν οἱ φύλακες τὴν πύλην, ἐμάθομεν,*
Als den frühen Morgen öffneten die Wächter das Thor, erfuhren wir,

ὅτι ἀφ' ἑσπέρας εἶχεν ἔλθει διαταγὴ νὰ ὁπλισθῶσιν οἱ Τοῦρκοι·]
daß von Abend war gekommen Befehl, daß bewaffnet würden die Türken;

2. *διὰ τοῦτο οἱ νυκτερινοὶ τουφεκισμοὶ καὶ οἱ ἀλαλαγμοί των.] Ἀλλὰ*
deshalb die nächtlichen Flintenschüsse und ihre Triumphschreie. Aber

3. *πρὸς τί ὁ ἐξοπλισμός; Πόθεν ὁ προκαλέσας τὸ διάταγμα*
wozu die Bewaffnung? Woher die hervorgerufen habende den Befehl

κίνδυνος; 4. *Τοιαύτας ἐρωτήσεις ἀπηυθύνομεν πρὸς τοὺς ἔξωθεν ἐρχο-*
Gefahr? Solche Fragen richteten wir an die von außen Kom-

μένους,] ἀλλ' 5. *οὐδὲν ἀκριβὲς ἐπληροφορούμεθα.]* 6. *Εἷς ἔλεγε,*
menden, aber nichts Genaues wurden wir benachrichtigt. Einer sagte,

στάσις τῶν Γιανιτσάρων·] 7. ἄλλος, πόλεμος ῥωσσικός·] 8. τινὲς ἐψιθύ-
Aufſtand der Janitſcharen; anderer, Krieg ruſſiſcher; einige wiſpel=

ριζον, ἐπανάστασις τῶν χριστιανῶν.]
ten, Revolution der Chriſten.

9. Οὕτω διῆλθεν ἡ ἡμέρα ἐκείνη.] 10. Ἦτο Σάββατον.] 11. Ἡμεῖς
So verging der Tag jener. Es war Samstag. Wir

δὲν ἐξήλθομεν τοῦ χανίου,] ἀλλ' 12. ἀπὸ τῆς πύλης ἐβλέπομεν ἐνό-
nicht gingen heraus (aus) dem Han, aber von dem Thore ſehen wir be=

πλους καὶ ἀγρίους τοὺς Τούρκους περιφερομένους εἰς τὰς ὁδούς.] 13. Τὴν
waffnet und wild die Türken ſich herumtreibend in den Straßen. Den

ἑπιοῦσαν ὑπήγομεν κατὰ τὸ σύνηθες εἰς τὴν λειτουργίαν.] 14. Κατ'
folgenden (Tag) gingen wir nach dem Gewöhnlichen in die Meſſe. An

ἐκείνην τὴν Κυριακὴν δὲν ἐπρόκειτο νὰ ὁμιλήσῃ ἱεροκῆρυξ,] ὥστε 15. τὸ
jenem Sonntage nicht lag vor, daß rede Prediger, ſodaß die

πλήρωμα τῆς ἐκκλησίας εἶδε μετ' ἀπορίας τὸν ἱερέα ἀναβαίνοντα
Menge der Kirche ſah mit Verwunderung den Geiſtlichen hinaufſteigend

ἐπὶ τοῦ ἄμβωνος.] 16. Δὲν ἀνέβη νὰ μᾶς διδάξῃ τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ,
auf die Kanzel. Nicht ſtieg er hinauf uns zu lehren das Wort Gottes,

ἀλλὰ πρὸς ἀνάγνωσιν πατριαρχικοῦ ἀφορισμοῦ.]
aber zur Leſung patriarchiſcher Exkommunikation.

17. Ἠκούομεν πάντες ἐμβρόντητοι τὸν ἀναγινώσκοντα τὰς φοβε-
Wir hörten alle vom Donner getroffen den vorleſenden die furcht=

ρὰς ἐκείνας κατάρας καὶ τοὺς φρικώδεις ἐξορκισμούς.] 18. Ἠκού-
baren jenen Verwünſchungen und die ſchauervollen Beſchwörungen. Wir

σαμεν τὰ ὀνόματα τοῦ Σούτσου καὶ τοῦ Ὑψηλάντου ὡς ἐνόχων καὶ
hörten die Namen des Sutzos und des Ypſilantis als Schuldiger und

προδοτῶν.] 19. Ἐνοήσαμεν ὅτι πρόκειται περὶ κινημάτων ἐπαναστατικῶν
Verräter. Wir verſtanden daß vorliege über Bewegungen aufſtändiſche

ἐν Βλαχίᾳ καὶ περὶ μυστικῶν συνωμοσιῶν,] καὶ 20. ἐβλέπομεν ὁ
in der Walachei und über geheime Verſchwörungen, und wir ſahen an der

εἷς τὸν ἕτερον ἐντὸς τῆς ἐκκλησίας,] καὶ 21. ἀντηλλάσσοντο ψιθυρισμοὶ
eine den andern in der Kirche und es wurden gewechſelt Wiſpeleien

καὶ ἐρωτήσεις καὶ ἀπορίαι.] 22. Τί ἄρά γε ἐσήμαινεν ἡ ἀφοριζο-
und Fragen und Verwunderungen. Was denn bedeutete die mit dem

μένη ἐπανάστασις; ὁποία ἡ πηγὴ τοῦ κινήματος;] 23. Ἐγνωρί-
Bann belegte Revolution? welche die Quelle der Bewegung? Wir

ζομεν μόνον, ὅτι ὁ Ὑψηλάντης ἦτο μέγας καὶ πολὺς ἐν Ῥωσσίᾳ,] *καὶ*
kannten nur, daß der Ypſilantis war groß und viel in Rußland und

24. *κἄππως ὑπεθέσαμεν, ὅτι ἐπρόκειτο περὶ ῥωσσικῆς τινος*
einigermaßen vermuteten wir, daß es ſich handelte um ruſſiſche irgendeine

ὑποκινήσεως, ὅτι ἐγένετο προανάκρουσμά τι ῥωσσοτουρκικοῦ πολέμου.]
Anſtiftung, daß geſchah Vorſpiel irgendeins ruſſiſch-türkiſchen Krieges.

25. *Καὶ οἱ Τοῦρκοι ὅμως τῆς Σμύρνης ἦσαν εἰς τὸ σκότος εἰσέτι ὡς*
Auch die Türken indeſſen von Smyrna waren im Dunkel noch in

πρὸς τὰ διατρέχοντα, οὐδ' εἶχον ἀκριβῶς ἐννοήσει ὅτι οἱ
Bezug auf das Geſchehende, auch nicht hatten ſie genau verſtanden, daß die

ῥαγιάδες ἀφ' ἑαυτῶν ἐπανέστησαν.] 26. *Ἐνόμιζον ὅτι ἐκ Ῥωσσίας*
Rajahs von ihnen ſelbſt aufgeſtanden waren. Sie meinten daß aus Rußland

ἐπέρχεται ὁ κίνδυνος.] 27. *Οὐχ ἧττον εὐθὺς ἀπ' ἀρχῆς ὁ φανα-*
kommt heran die Gefahr. Nichts weniger ſofort von Anfang der Fana-

τισμὸς αὐτῶν ἐξηγέρθη.] 28. *Ἐπρόκειτο περὶ πολέμου κατ' ἀπί-*
tismus derſelben wurde erregt. Es handelte ſich um Krieg gegen Un-

στων· ἄρα πᾶς χριστιανὸς ἐχθρός, πᾶς δὲ ῥαγιὰς πρόχειρον θῦμα.]
gläubige; alſo jeder Chriſt Feind, jeder aber Rajah bereites Opfer.

29. *Ἀπὸ τῆς πρώτης λοιπὸν ἡμέρας ἐμαύρισε δι' ἡμᾶς ὁ ὁρίζων καὶ*
Von dem erſten alſo Tage ſchwärzte ſich für uns der Horizont und

μᾶς κατεπλάκωσε τὴν ψυχὴν ἡ ἀνησυχία καὶ ὁ φόβος.]
uns es warf nieder die Seele die Unruhe und die Furcht.

B. Deutſche Überſetzung.

Als am frühen Morgen die Wächter das Thor öffneten, erfuhren wir, daß am Abend ein Befehl gekommen ſei, die Türken zu bewaffnen; daher ihr nächtliches Schießen und Triumphgeſchrei. Aber wozu die Bewaffnung? Woher [kam] die Gefahr, die den Befehl hervorgerufen? Solche Fragen richteten wir an die von außen Kommenden, aber nichts Genaues [konnten] wir erfahren. Einer ſagte, [es ſei] ein Aufſtand der Janitſcharen; ein anderer, Krieg mit Rußland: einige wiſpelten, Revolution der Chriſten.

So verlief jener Tag. Es war Sonnabend. Wir gingen nicht aus dem Han heraus, aber vom Thore [aus] ſahen wir die Türken bewaffnet und wild ſich in den Straßen herumtreiben. Am folgenden Tage gingen wir nach [unſerer] Gewohnheit in die Meſſe. An dieſem Sonntage ſollte kein Prediger reden, und deshalb ſah die Menge in der Kirche mit Verwunderung den Geiſtlichen auf die Kanzel ſteigen. Er ſtieg nicht hinauf um das Wort Gottes zu verkünden, ſondern um eine Exkommunikation des Patriarchen zu verleſen.

Wie vom Donner gerührt hörten wir alle jene furchtbaren Verwünſchungen und ſchauerlichen Beſchwörungen ableſen. Wir hörten die Namen des Sutzos und

des Ypsilantis wie die von Schuldigen und Verrätern [nennen]. Wir verstanden, daß es sich um aufständische Bewegungen in der Walachei und um geheime Verschwörungen handele, und sahen uns in der Kirche gegenseitig an und wechselten leise Worte und Fragen und [Ausdrücke der] Verwunderung. Was [mochte wohl] die mit dem Bannfluch belegte Revolution bedeuten, was die Quelle der Bewegung sein? Wir wußten nur, daß Ypsilantis in Rußland groß und mächtig sei, und vermuteten einigermaßen, daß es sich um irgendeine russische Bewegung handele, daß ein Vorspiel eines russisch-türkischen Krieges sich abgespielt habe. Aber auch die Türken in Smyrna waren in Bezug auf die Ereignisse noch im Dunkeln und hatten nicht genau eingesehen, daß die Rajahs aus freien Stücken aufständig geworden waren. Sie glaubten, von Rußland komme die Gefahr. Nichtsdestoweniger wurde ihr Fanatismus gleich von Anfang an aufgestachelt. Es handelte sich um Krieg gegen Ungläubige; also jeder Christ [war] Feind, jeder Rajah ein vorhandenes Opfer. Daher verdunkelte sich für uns vom ersten Tage ab der Horizont und erdrückte die Unruhe und die Furcht unsere Seele.

C. Gegenseitige Übersetzung.

(Nach bekannter Vorschrift.)

D. Erläuterungen zum Text.

τὴν αὐγήν

Accusativ der Zeitbestimmung.

ἤνοιξαν

= *ἄνοιξαν* in der N. V.

ἐμάθομεν

= *ἐμάθαμε.*

ἔλθει

= *ἔρθει.*

των

Genitivform des abgekürzten persönlichen Fürworts, statt des *τους* der N. V.

τοιαύτας

= *τέτοιες.*

ὑπήγομεν

= *ἐπήγαμε.*

ὁμιλήσῃ

= *μιλήσῃ.*

ἀνέβῃ

= *ἀνέβηκε.*

μέγας

= *μεγάλος.*

μέγας καὶ πολύς

stehender Ausdruck für „groß und mächtig" (statt „viel").

πᾶς χριστιανὸς ἐχθρός

man ergänze nach *χριστιανός*: *ἦτο* „war"; ebenso nach *ζαγιᾶς.*

☛ Wegen der Erklärung der Formen der Zeitwörter siehe weiter unten!

Wörterverzeichnis.

ἡ αὐγή Sonnenaufgang, genauer die Zeit, wo es licht wird
ἀφ' ἑσπέρας am Abend vorher
ἡ διαταγή oder *τὸ διάταγμα* Befehl
ὁπλίζω bewaffne
νυκτερινός nächtlich
ὁ ἐξοπλισμός Ausrüstung mit Waffen, Bewaffnung
πόθεν woher
ὁ κίνδυνος Gefahr
ἔξωθεν von außen, außen
οὐδέν nichts
ἡ στάσις Aufstand, Empörung (einer kleineren Masse)
ψιθυρίζω flüstern
ἡ ἐπανάστασις Revolution, Aufstand (einer größeren Masse)
διέρχομαι gehe vorbei, vergehe (von der Zeit)

περιφέρομαι treibe mich herum
ἡ ἐπιοῦσα der folgende Tag
ἡ λειτουργία Meſſe, Liturgie
ὁμιλῶ ſpreche
τὸ πλήρωμα Menge (in einer Verſammlung), Beſatzung (eines Schiffes)
ἡ ἀπορία Ratloſigkeit, Verwunderung (εἶμαι εἰς ἀπορ. weiß nicht, was ich thun ſoll)
ἡ ἀνάγνωσις Leſen, Vorleſen
πατριαρχικός zum Patriarchen gehörig, vom P. herſtammend
ὁ ἀφορισμός Bannfluch, Exkommunikation
ἐμβρόντητος vom Donner getroffen, betroffen
ἡ κατάρα Fluch, Verwünſchung
ὁ ἐξορκισμός Beſchwörung
ἔνοχος ſchuldig
ὁ προδότης Verräter
πρόκειται es liegt vor, es handelt ſich (περί mit Genitiv: um)
ἐπαναστατικός aufſtändiſch
ἡ Βλαχία Walachei
μυστικός geheim
ἡ συνωμοσία Verſchwörung
ὁ ἕτερος der andere (gewöhnlich von zweien gebraucht)
ὁ ψιθυρισμός Wiſpeln, Flüſtern
ἆρά γε (in Fragen) denn, doch
ἀφορίζω verfluche, belege mit dem Banne
ἡ Ῥωσσία Rußland
τὸ προανάκρουσμα Vorſpiel
ῥωσσοτουρκικός ruſſiſch-türkiſch (ebenſo γαλλογερμανικός franzöſiſch-deutſch)
τὸ σκότος Finſternis
ὁ ῥαγιᾶς Rajah (jeder Unterthan des türkiſchen Reiches, der ſich nicht zum Mohamedanismus bekennt)
εὐθύς ſofort
εὐθὺς ἀπ' ἀρχῆς gleich bei Beginn, von allem Anfang an, vom erſten Moment an
ὁ φανατισμός Fanatismus
ἄπιστος ungläubig
ἄρα folglich, alſo, mithin
πᾶς jeder
ὁ χριστιανός Chriſt
ὁ ἐχθρός Feind
πρόχειρος zur Hand liegend, bequem, bereit, vorrätig
τὸ θῦμα Opfer(tier)
μαυρίζω ſchwärze, ſchwärze mich, verfinſtere mich
ὁ ὁρίζων Horizont
ἡ ἀνησυχία Unruhe.

E. Grammatik.

Zur ſchnelleren Einführung in die Formen der Zeitwörter ſchicken wir hier einige orientierende Bemerkungen voraus:

Aktiv.

[§ 182.] 1. Über den Indikativ des Präſens haben wir ſchon in § 174 geſprochen. Der Konjunktiv unterſcheidet ſich nur dadurch, daß er ſtatt der Endungen

-ω, -εις, -ει, -ομεν, -ετε, -ουσι(ν)

die Endungen

-ω, -ῃς, -ῃ, -ωμεν, -ητε, -ωσι(ν)

hat. In der 3. Perſon der Mehrzahl kann im weniger feinen Stil ſowohl im Indikativ, wie im Konjunktiv, die Form *-ουν* (wie in der N. T.) gebraucht werden. Der Imperativ hat dieſelben Endungen, wie in der N. T.

2. Das Imperfekt hat die Endungen: *-ον* (ſtatt *-α*), *-ες*, *-ε(ν)*, *-ομεν* (ſtatt *-αμε*), *-ετε*, *-ον* (ſtatt *-αν*).

3. Der Aoriſt hat im Indikativ zum Teil die Endungen *-α*, *-ες*, *-ε(ν)*, *-αμεν*, *-ατε*, *-αν*, zum Teil die des Imperfekts. Im Konjunktiv finden ſich dieſelben Endungen wie beim Konjunktiv des Präſens.

4. Das Augment (ἐ-) kann nie wegfallen; ſogar die mit einem Vokal anfangenden Zeitwörter, die in der N. T. kein Augment vorſetzen, haben ein ſolches in der Schriftſprache, aber es verſchmilzt mit dem Anfangsvokal. So wird aus dem Anfangsvokal durch das Augment: aus *o* ein *ω*, aus *α* und *ε* ein *η*, aus

οι ein ῳ, aus αι ein η; ι und υ werden lang, η, ω und ου bleiben unverändert.

☛ Bei Zeitwörtern, die mit einer Präpoſition zuſammengeſetzt ſind, wird das Augment zwiſchen die Präpoſition und den Stamm geſetzt.

Paſſiv.

5. Der Indikativ des Präſens zeigt nur in der 1. Perſon Mehrzahl eine Verſchiedenheit: die Endung *-όμεθα* (ſtatt *-όμασθε*); im Konjunktiv tritt wieder eine Verlängerung des *-ε-* in *-η-* und des *-ο-* in *-ω-* ein: 3. *-ηται*, 1. Mehrzahl *-ώμεθα* u. ſ. w.

6. Das Imperfekt hat die Endungen *-μην*, *-εσο*, *-ετο*, *-όμεθα*, *-εσθε*, *-οντο*.

7. Im Aoriſt hat der Indikativ die Endungen (ſtatt *-θηκα*): *-ʼθην*, *-ʼθης*, *-ʼθη*, *-ʼθημεν*, *-ʼθητε*, *-ʼθησαν*.

8. Es giebt deklinierbare, adjektivartige Partizipien:

a) des Präſ. Akt. auf *-ων*, *-ουσα*, *-ον*.
b) des Aor. Akt. auf *-ας*, *-ασα*, *-αν* und zuweilen *-ών*, *-οῦσα*, *-όν*.
c) des Präſ. Paſſ. auf *-ʼμενος*, *-ʼμένη*, *-ʼμενον*.
d) des Perf. Paſſ. auf *-μένος*, *-μένη*, *-μένον*.
e) des Aor. Paſſ. auf *-θείς*, *-θεῖσα*, *-θέν*.

Nach dieſen Angaben können wir uns nunmehr in unſerem Leſeſtück folgende Formen erklären:

Lektion 29: *εὑρισκόμην* und *ἤμην* (ſiehe oben unter 6), *ἐνέκρινε* (aus *ἐν* und *κρίνω*, 4), *μαθητευόμενον* (8 c), *ηὐλόγει* (von *εὐλογῶ*, 4), *προηγηθέντος* (8 e, Genitiv, den wir ſpäter kennen lernen), *ἐστερεοῦτο* von *στερεῶ*, ſtatt *ἐστερεόετο*, 4 und 6), *γνωρίζων* (8 a), *ἐπαινῶν* (ſtatt *ἐπαινέων*, 8 a), *ἐνέπνευσεν* (von *ἐν* und *πνέω*, unregelmäßig, 3 und 4). Lektion 30: *ηὔξανον* (von *αὐξάνω*, 2 und 4), *ἐξετείνετο* (aus *ἐκ*, vor Vokalen *ἐξ*, und *τείνω*, 4 und 6), *ἐξήρκουν* (aus *ἐκ* und *ἀρκῶ*, ſtatt *ἐξήρκεον*, 3 und 4), *ὑπέκαιε* (von *ὑπό* und *καίω*, 3 und 4), *ἐσχεδιάζετο* (4 und 6), *διδάσκωμαι* (5), *ἱερωμένου* (8 d), *καθάπτωμαι* (5), *προσηλωμένος* (von *πρός* und *ἥλώνω*, 8 d), *τεκταινομένης* (8 c), *συνησθανόμεθα* (aus *σύν* und *αἰσθάνομαι*, 4 und 6), *κρατοῦντας* (ſtatt *κρατέοντας*, 8 a, Acc. der Mehrzahl, den wir ſpäter lernen werden), *στηριζομένας* (8 c), *προσδοκωμένην* (aus *πρός* und *δοκῶ*, ſtatt *προσδοκαομένην*, 8 c), *συνερχόμενοι* (8 c), *ἐφανταζόμεθα* und *εὑρισκόμεθα* (6). Lektion 31: *διηρχόμεθα* (aus *διά* und *ἔρχομαι*, 4 und 6), *ἐκοιμώμεθα*, *ἐλειτουργούμεθα* (6), *ἐπεσκεπτόμεθα* (4 und 6), *διαβιούντων* (8 a, Gen. Mehrzahl), *παρακείμενα* (8 c), *ἀναπνέοντες* und *βλέποντες* (8 a, Nom. Mehrzahl), *ἐνθυμούμεθα* (6, ſollte genauer *ἐνεθυμούμεθα* lauten, da aus *ἐν* und *θυμοῦμαι* zuſammengeſetzt), *ἐφαίνετο* (6), *διήρχοντο* (ſiehe oben *διηρχόμεθα*, 4 und 6), *παρήρχετο* (aus *παρά* und *ἔρχομαι*, 4 und 6), *μελλούσης* (8 a, weiblicher Genitiv), *περιεστρέφοντο* (aus *περί* und *στρέφω*, 4 und 6), *ἀνετράπησαν* (aus *ἀνά* und *τρέπω*, beſonderer Aoriſt Paſſ. ohne *θ*, 4 und 7), *ἀνεκάθισα* (aus *ἀνά* und *καθίζω*, 3 und 4), *προσηλωμένους* (ſiehe oben *προσηλωμένος*, 8 d), *ἐκοιμᾶτο* (ſiehe oben *ἐκοιμώμεθα*, 6), *ἠκούομεν* (von *ἀκούω*, 2 und 4), *ἐξηκολούθησαν* (aus *ἐκ* und *ἀκολουθῶ*, 3 und 4), *ἠδυνάμεθα* (unregelmäßiges Augment *η* ſtatt *ε*, von *δύναμαι*, 6), *εἰκάσωμεν* (Konj. Aor. von *εἰκάζω*), *μάθωμεν* (Konj. Aor. von *μανθάνω*, N. V. *μαθαίνω*), *ἐξέλθωμεν* (Konj. Aor.), *κατέβημεν* (unregelmäßiger Aor., N. V. *κατεβήκαμεν*), *εὕρομεν* (Aor. ohne Augment, N. V. *ηὕραμε*), *συνηγμενους* (von *σύν* und *ἄγω*, 4 und 8 d), *ᾠκοδομημένα* (von *οἰκοδομῶ*, 4 und 8 d), *κλειομένης* (von *κλείω*, N. V. *κλείνω*, 8 c). Lektion 32: *ἤνοιξαν* (von *ἀνοίγω*, 3 und 4), *ὁπλισθῶσιν* (ſtatt *ὁπλισθοῦν*,

Konj. Aor. Paſſ.), *προκαλέσας* (aus *πρό* und *καλῶ*, 8 b), *ἀπηνθύνομεν* (aus *ἀπό* und *εὐθύνω*, 3 und 4), *ἐρχομένους* (8 c), *ἐπληροφορούμεθα* (7), *περιφερομένους* (8 c), *ὑπήγομεν* (aus *ὑπό* und *ἄγω*, 2 und 4), *ἐπρόκειτο* (7), *ἀναβαίνω* (8 a), *ἀνέβη* (ſiehe oben *κατέβημεν*, N. B. *ἀνέβηκα*), *διδάξῃ* (Konj. Aor. von *διδάσκω*), *ἀναγινώσκοντα* (8 a, Acc.), *ἠκούσαμεν* (von *ἀκούω*, 3 und 4), *ἀντηλλάσσοντο* (aus *ἀντί* und *ἀλλάσσω*, 4 und 7), *ἀφοριζομένη* (8 c), *ὑπεθέσαμεν* (aus *ὑπό* und *θέτω*, 3 und 4), *ἐγένετο* (beſ. Aoriſt von *γίνομαι* mit Endung des Imperfekts), *διατρέχοντα* (aus *διά* und *τρέχω*, 8 a, ſächliche Mehrzahl), *ἐπανέστησαν* (aus *ἐπί*, *ἀνά* und *ἵσταμαι*, ein ſehr unregelmäßiger Aoriſt wie *κατέβησαν* und *ἀνέβησαν*), *κατεπλάκωσε* (aus *κατά* und *πλακόω*, 3 und 4).

Wir können dem Schüler nicht genug anempfehlen, ſich mit Hilfe dieſer und der ſpäteren Hinweiſe über jede Form der vorkommenden Zeitwörter klar zu werden, da er ſich dadurch ſchon eine ſichere Grundlage erwirbt, die ihm die ſpätere ſyſtematiſche Erlernung der verwickelten Konjugationsformen außerordentlich erleichtert.

[§ 183.] Die Präpoſitionen, mit denen zuſammengeſetzte Zeitwörter gebildet werden, erleiden dabei kleine Veränderungen. So ſehen wir im Vorſtehenden, daß die auf einen Vokal ausgehenden zweiſilbigen *ἀπό*, *ἀνά*, *ἀντί*, *διά*, *κατά*, *μετά*, *ὑπό* und *παρά* vor jedem folgenden Vokal ihren Endvokal abwerfen (nur *περί* muß ihn immer behalten); alſo *διηρχόμεθα* (*διά* und *ἔρχομαι*), *παρήρχετο* (*παρά* und *ἔρχομαι*) u. ſ. w., aber *περιεστρέφοντο*. Bei den einſilbigen, nicht auf einen Vokal ausgehenden, merke man ſich, daß das Schluß-*ν* von *ἐν* und *σύν* ſich vor den Konſonanten *γ*, *κ*, *χ* in *γ* verändert: *ἐγκρίνω* ſtatt *ἐνκρίνω*, *συγχέω* ſtatt *συνχέω*; vor *λ* geht es in *λ* über: *συλλέγω* ſtatt *συνλέγω*, vor *β*, *π*, *φ* in *μ*: *ἐμβαίνω* ſtatt *ἐνβαίνω*. Weitere Veränderungen werden wir ſpäter lehren.

Wir werden von jetzt ab die mit Präpoſitionen zuſammengeſetzten Zeitwörter, wo ſie zum erſten Male begegnen, durch einen kleinen Trennungsſtrich kenntlich machen: *ἐμ-βαίνω*, *ἀπ-ευθύνω* u. ſ. w.

[§ 184.] Die zweite oder O-Deklination hat noch einige zuſammengezogene Wörter auf *-ους* (männlich) und *-ουν* (ſächlich). Bei dieſen bleibt das *-ου-* im Nominativ, Accuſativ und Vokativ der Einzahl, ſonſt werden ſie ganz wie die Wörter auf *-ος* und *-ον* abgeändert:

ὁ νοῦς Verſtand, Geiſt

Einzahl.

N. *ὁ νοῦς* der Geiſt
G. *τοῦ νοῦ* des Geiſtes
D. *τῷ νῷ* dem Geiſte
A. *τὸν νοῦν* den Geiſt
V. *ὦ νοῦς* o Geiſt.

(Im Genitiv findet ſich auch die Form *νοός* nach der dritten Deklination, iſt aber nicht zu empfehlen.)

Mehrzahl.

N. *οἱ νοῖ* die Geiſter
G. *τῶν νῶν* der Geiſter
D. *τοῖς νοῖς* den Geiſtern
A. *τοὺς νοῦς* die Geiſter
V. *ὦ νοῖ* o Geiſter.

τὸ ὀστοῦν Knochen

Einzahl.

N. *τὸ ὀστοῦν* der Knochen
G. *τοῦ ὀστοῦ* des Knochens
D. *τῷ ὀστῷ* dem Knochen
A. *τὸ ὀστοῦν* den Knochen
V. *ὦ ὀστοῦν* o Knochen.

Mehrzahl.

N. *τὰ ὀστᾶ* die Knochen
G. *τῶν ὀστῶν* der Knochen
D. *τοῖς ὀστοῖς* den Knochen
A. *τὰ ὀστᾶ* die Knochen
V. *ὦ ὀστᾶ* o Knochen.

In dieſer Weiſe werden dekliniert *ὁ πλοῦς* Fahrt (mit dem Schiffe), *ὁ περίπλους* Umſchiffung, *ἀπόπλους* Abfahrt, vor allem aber die männliche und ſächliche Form einiger Eigenſchaftswörter:

κυανοῦς, κυανῆ, κυανοῦν blau
χρυσοῦς, χρυσῆ, χρυσοῦν golden
ἀργυροῦς, ἀργυρᾶ (§ 181), *ἀργυροῦν* ſilbern
σιδηροῦς, σιδηρᾶ, σιδηροῦν eiſern
χαλκοῦς, χαλκῆ, χαλκοῦν kupfern
ἁπλοῦς, ἁπλῆ, ἁπλοῦν einfach
διπλοῦς, διπλῆ, διπλοῦν doppelt
τριπλοῦς, τριπλῆ, τριπλοῦν dreifach.

[**§ 185.**] Dieſen ſchließen ſich die mit *νοῦς* zuſammengeſetzten Eigenſchaftswörter an, die für das männliche und weibliche Geſchlecht nur eine Form haben (der Ton liegt bei dieſen auf der vorletzten Silbe), z. B.

εὔνους, εὔνους, εὔνουν wohlwollend
κρυψίνους, κρυψίνους, κρυψίνουν verſchloſſen

und die mit *-χρους* (farbig) zuſammengeſetzten, wie

ἄχρους, ἄχρουν farblos
μονόχρους, μονόχρουν einfarbig
δίχρους, δίχρουν zweifarbig
τρίχρους, τρίχρουν dreifarbig
ποικιλόχρους, ποικιλόχρουν verſchiedenfarbig
πολύχρους, πολύχρουν vielfarbig.

Dieſe beiden letzten Klaſſen (der mit *-νους* und *-χρους* zuſammengeſetzten) werden in der Mehrzahl aber auch (und zwar gewöhnlicher) ſo abgeändert, als wenn die Einzahl auf *-νοος* oder *-χροος* ausging: *κρυψίνοοι, κρυψινόων, κρυψινόοις, κρυψινόους;* ſtets aber im ſächlichen Geſchlecht: *δίχροα, διχρόων, διχρόοις, δίχροα, πολύχροα* u. ſ. w. Es kommen auch andere Formen vor, wie *δίχροες* (ſtatt *δίχροοι*) u. ſ. w. (nach der ſog. 3. Deklination); der Schüler halte ſich aber lieber an die obigen.

VI. Man überſetze ſchriftlich: Kennſt du den Menſchen, der das vielfarbige Haus auf (*ἐν*) der Hermesſtraße hat (Straße (des) Hermes, *Ἑρμῆς*)? — Die Abfahrt des Schiffes wird heute nach Mittag (*μετὰ μεσημβρίαν*) ſtattfinden (wird geſchehen) — Verräter (*προδότης*) ſind oft verſchloſſene Menſchen — (Eine) goldene Uhr (*ὡρολόγιον*) iſt ſehr teuer — Das Studium der griechiſchen (*ἑλληνικός*) Sprache iſt nicht ſo (*τόσον*) einfach, wie (*ὅσον*) ich glaubte (*νομίζω*, Endung § 182, 2) — Das blaue Meer bietet (einen) ſchönen Anblick (*θέα*) dar (*παρέχει*), es iſt jedoch (*ὅμως*) nicht immer blau, ſondern (*ἀλλά*) oft iſt es aſchfarbig (*τεφρόχρους*) — Wir ſind nicht alle reich, weil (*διότι*) wir nicht alle denſelben Verſtand haben — (Nach dem Leſeſtück von Lektion 29.) Gegen Beginn des Herbſtes (*φθινόπωρον*) befand ich mich in Athen. Ich war damals krank. Vor zwei (*δύο*) Monaten ſchon hatte mein Arzt es nicht für gut gehalten (hielt es für gut), mich in Theben zu laſſen, weil meine Studien meine Geſundheit (*ὑγεία*) benachteiligten (*βλάπτω*, Endung § 182, 2). Anfangs blieb ich im Hauſe meines Oheims, aber dann (*ἔπειτα*) nahm ich (ein) beſonderes (*ἴδιον*) Zimmer bei (*παρά*) ſeinem kaufmänniſchen Geſchäfte.

[**§ 186.**] Wir haben oben geſehen, daß es auch Eigenſchaftswörter giebt, die für das weibliche Geſchlecht die Form des männlichen gebrauchen. Solche ſind durchweg zuſammengeſetzt.

VII. Man merke ſich von denen auf *-ος, -ος, -ον* vor allem alle mit der verneinenden Vorſatzſilbe *ἀ-* (vor Vokalen *ἀν-*) gebildeten: *ἄγνωστος* unbekannt (*γνωστός* bekannt), *ἄδικος* ungerecht (*δίκαιος* gerecht), *ἀδύνατος* unmöglich (*δυνατός* möglich), *ἀναίσθητος* unempfindlich (*αἰσθητός* fühlbar), *ἄνανδρος* unmännlich, feig (*ἀνδρεῖος* tapfer), *ἀνήσυχος* unruhig (*ἥσυχος* ruhig), *ἄπιστος* untreu, ungläubig (*πιστός* treu). Ferner folgende: *δύσκολος* ſchwer, *εὔκολος* leicht, *δυσάρεστος* unangenehm, *εὐάρεστος*

angenehm, *ὑπερήφανος* ſtolz, *πρόθυμος* willig, geneigt, *φιλάργυρος* geizig. Dieſe Eigenſchaftswörter ſind in der Schriftſprache ſehr zahlreich; wir werden dieſe bei Vorkommen durch eine 2 in Klammern bezeichnen: *δύσκολος* (2).

VIII. Man überſetze ſchriftlich:

Die Lehrerin iſt willig, die Kinder fremde Sprachen zu lehren — Das Benehmen (*συμπεριφορά*) des Soldaten iſt feig — Wir ſehen, daß der Verkehr (*συναλλαγή*) mit (*μετά* mit Genitiv) vielen Leuten (*ἄνθρωπος*) ſehr ſchwer iſt — Das Leben (*ζωή*) iſt nicht immer angenehm, ſondern oft ſehr unangenehm, wenn es auch (*ἄν καί*) (ein) Geſchenk (*δῶρον*) Gottes iſt — (Nach Lektion 31). Unſer Leben innerhalb des Hans war (*ἦτο*) ruhig; am Tage blieben wir inmitten unſerer Kunden (*πελάτης*), in der Nacht brachte uns die aus den Mühen (geſchaffene) Müdigkeit (*ὁ κάματος*) feſten (= tiefen *βαθύς*, Acc. *βαθύν*) Schlaf. Zuweilen ſahen wir Freunde aus Chios, aber ſelten erlaubte (*ἐπι-τρέπω*, ſ. § 182, 2 und 4) uns unſere Arbeit (*ἔργον*), aus dem Han herauszugehen (*ἐξ-έρχομαι*, Konj. Präſ.). Um ſo (*τόσῳ*) ſchwerer erſchien uns dann der Zwang (*ἀνάγκη*), immer innerhalb der Mauern zu bleiben. Oft ſah ich in meinen Träumen (*ὄνειρον*) meine geliebte (*ἀγαπητός*) Inſel mit (*μετά*) ihren Häuſern und Gärten, und oft netzten (*κατα-βρέχω*, § 182, 3 und 4) Thränen (*δάκρυον*) meine Wangen (*ἡ παρειά*), wenn ich aus dem Schlafe erwachte (*ἐξ-εγείρομαι*, § 182, 4 und 7).

F. Konverſation.

1. Was hörten wir, als die Wächter die Thür öffneten?
2. Was wurde aus dieſem Grunde hervorgerufen?
3. Was für Fragen blieben ungelöſt?
4. An wen richteten wir ſolche Fragen?
5. Bekamen wir genaue Antwort? *Ὄχι, οὐδέν* u. ſ. w.
6. Was ſagte einer?
7. Was ein anderer?
8. Was wiſpelten einige?
9. Welche Zeit ging ſo vorüber?
10. Was für ein Tag war es?
11. Gingen wir aus? *Ὄχι, ἡμεῖς* u. ſ. w.
12. Was ſahen wir vom Thor aus?
13. Wohin gingen wir am folgenden Tage?
14. Was ſollte an jenem Tage nicht geſchehen?
15. Was ſah die Menge in der Kirche mit Verwunderung?
16. Weshalb ſtieg der Geiſtliche auf die Kanzel.
17. Was hörten wir wie vom Donner getroffen?
18. Wie hörten wir die Namen von Sutzos und Ypſilantis?
19. Was verſtanden wir?
20. Was geſchah infolgedeſſen?
21. Was wurde zwiſchen uns gewechſelt?
22. Welche Fragen wurden laut?
23. Was wußten wir nur?
24. Was vermuteten wir einigermaßen?
25. Waren die Türken beſſer unterrichtet? *Ὄχι, καὶ οἱ T.* u. ſ. w.
26. Was glaubten ſie?
27. Was geſchah bei ihnen trotzdem ſofort?
28. Um was handelte es ſich, und was folgte daraus bei ihnen?
29. Was waren daher die Folgen für uns?

H. Wiederholungsaufgabe.

Man überſetze ſchriftlich das Leſeſtück aus der deutſchen Übertragung ins Griechiſche zurück.

Unterrichtsbriefe

für das

Selbst-Studium

der

Neugriechischen Sprache.

Brief 17. → Preis 50 Pf. ← Kursus II.

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 33.

A. Praxis.

1. *Ὀλίγας ἡμέρας μετὰ τὴν Κυριακὴν ἐκείνην τοῦ ἀφορισμοῦ ὑπῆγα*
Wenige Tage nach dem Sonntag jenem des Bannfluches ging ich

μίαν πρωΐαν εἰς τὸ χάνι τῶν Ἑβραίων πρὸς σύναξιν χρημάτων.]
einen Morgen in das Han der Juden zum Eintreiben von Geldern.

2. *Εἶχον εἰσπράξει ποσόν τι καὶ ἔθετον ἐντὸς τοῦ κόλπου μου*
Ich hatte einkassiert Betrag einen und steckte innerhalb meines Busens

τὸν περιέχοντα τὰ συναχθέντα σάκκον,] *ὅτε* 3. *ἀκούω αἴφνης κραυγὰς καὶ*
den enthaltenden das Eingebrachte Sack, als ich höre plötzlich Schreie und

ποδοβολητὸν καὶ βλέπω χείμαρρον Χριστιανῶν καὶ Ἑβραίων φευγόν-
Fußstampfen und sehe reißenden Strom von Christen und Juden fliehen-

των δρομαίως πρὸς ἡμᾶς.] 4. *Πρὶν ἡ ὁ Ἑβραῖός μου προφθάσῃ νὰ*
den laufend zu uns. Eher als mein Jude zuvorkomme zu

κλείσῃ τὴν θύραν, ἡ σκοτεινὴ ἀποθήκη εἶχε πληρωθῇ ὑπὸ ἐντρόμων
schließen die Thüre, das dunkle Lager war angefüllt von erschreckten

ὁμοθρήσκων του.] 5. *Αἱ διακεκομμέναι φράσεις, τὰς ὁποίας*
Glaubensgenossen von ihm. Die unzusammenhängenden Sätze, welche

ἐψιθύριζον εἰς τὴν ἱσπανικὴν διάλεκτόν των, δὲν μ' ἐφώτισαν οὔτε
sie wispelten in ihrem spanischen Dialekte, nicht mich erleuchteten noch

μὲ καθησύχασαν·] 6. δὲν ἐγνώριζον καὶ αὐτοί, τί συνέβη καὶ διατί
mich beruhigten; nicht wußten ſie auch ſelbſt, was vorging und weshalb

ἔφευγον.] 7. Ἀφοῦ ὁ θόρυβος ἐκόπασε καὶ ἐπανῆλθεν ἔξω ἡ
ſie flohen. Nachdem der Lärm ſich legte und zurückkehrte draußen die

ἡσυχία, ἠνοίξαμεν μετὰ προσοχῆς τὴν θύραν.] 8. Βαθμηδὸν καὶ αἱ λοιπαὶ
Ruhe, öffneten wir mit Vorſicht die Thür. Stufenweiſe auch die übrigen

ἀποθῆκαι ἠνοίγοντο, οἱ δὲ ἐντὸς αὐτῶν καταφυγόντες ἐξήρχοντο
Lagerhäuſer wurden geöffnet, und die in dieſelben Geflüchteten kamen heraus

ἐνθαρρυνθέντες, καὶ ἀπὸ στόματος εἰς στόμα ἐγνώσθη ἐπὶ τέλους ἡ
ermutigt, und von Mund zu Munde wurde bekannt zum Schluß die

ἀληθὴς τοῦ τρόμου ἐκείνου αἰτία.]
wahre jenes Schreckens Urſache.

9. Κάμηλος φέρουσα φορτίον βάμβακος ὠλίσθησεν εἰς τὴν στενὴν
Kamel tragend Laſt von Baumwolle glitt aus in dem engen

τῆς ἀγορᾶς ὁδὸν καὶ πίπτουσα ἔθραυσεν ἑνὸς ἐργαστηρίου τὴν θύραν.]
des Marktes Weg und fallend zerſchlug einer Werkſtatt die Thür.

10. Ὁ κρότος τῆς κρημνισθείσης θύρας, αἱ κραυγαὶ τῶν ἀγωγιατῶν καὶ
Der Lärm der zerſchmetterten Thür, das Geſchrei der Treiber und

τῶν ἐντὸς τοῦ ἐργαστηρίου Ἑβραίων, ἡ περὶ τὴν πεσοῦσαν κάμηλον
der in der Werkſtatt Hebräer, das um das gefallene Kamel

συρροή, ταῦτα πάντα ἐξελήφθησαν ἐν ἀκαρεῖ ὡς ἀρχὴ
Zuſammenſtrömen, das alles wurde aufgefaßt in einem Nu wie Beginn von

ὀχλαγωγίας, καὶ ἐπῆλθε παραζάλη γενικὴ καὶ φυγὴ καὶ τρόμος.]
Pöbelanſtiftung, und es erfolgte Verwirrung allgemeine und Flucht und Schrecken.

11. Ὅταν ὑπάρχῃ ἡ ἀπαιτουμένη δόσις ψυχολογικῆς προδιαθέσεως,
Wenn exiſtiert die verlangte Doſis pſychologiſcher Voreingenommenheit,

δὲν ἀπαιτεῖται πολὺ πρὸς διάδοσιν πανικοῦ φόβου.] 12. Ἀτυχῶς
nicht wird verlangt viel zur Verbreitung paniſcher Furcht. Unglücklicherweiſe

δὲ ὑπῆρχε λόγος ἰσχυρὸς πρὸς ὕπαρξιν τοιαύτης προδιαθέσεως.]
aber exiſtierte Grund ſtarker zum Vorhandenſein ſolcher Dispoſition.

13. Διότι τῶν Τούρκων ὁ ἐρεθισμὸς ὁσημέραι ηὔξανεν, ἦσαν δὲ γνω-
Denn der Türken die Erregung jeden Tag wuchs, es waren (aber) be-

σταὶ αἱ ἐν τῇ συνοικίᾳ των συναθροίσεις καὶ εἶχον ἀκουσθῆ
kannt die in ihrem Stadtviertel Anſammlungen und es waren gehört worden

ἀπειλαὶ προσεχοῦς ἐπιθέσεως.] Ἀλλ' 14. ἐγὼ οὐδὲν εἰσέτι περὶ
Drohungen bevorſtehenden Angriffs. Aber ich nichts noch über

τούτων ἐγνώριζον, οὐδὲ προέβλεπον νέας κατὰ τὴν ἡμέραν ἐκείνην
dieſes wußte, noch auch ſah ich voraus neue an jenem Tage

συγκινήσεις.]
Aufregungen.

B. Deutſche Überſetzung.

Einige Tage nach jenem Sonntage des Bannfluchs ging ich eines Morgens in das Han der Juden, um Geld einzutreiben. Ich hatte einen gewiſſen Betrag eingezogen und ſteckte den Sack, der das einkaſſierte Geld enthielt, in meinen Buſen, als ich plötzlich Geſchrei und Getrampel hörte und einen Strom von Chriſten und Juden ſah, die im Laufe auf uns zu flohen. Ehe der Jude die Thür ſchließen konnte, war der dunkle Lagerraum von erſchreckten Genoſſen ſeines Glaubens angefüllt. Die abgeriſſenen Sätze, die ſie in ihrem ſpaniſchen Dialekte flüſterten, [konnten] mich weder aufklären noch beruhigen; auch ſie ſelbſt wußten nicht, was vorging und weshalb ſie flohen. Nachdem ſich der Lärm gelegt hatte und draußen die Ruhe zurückgekehrt war, öffneten wir vorſichtig die Thür. Nach und nach öffneten ſich auch die anderen Lagerhäuſer, die in dieſelben Geflüchteten faßten Mut und kamen [wieder] heraus, und von Mund zu Mund erfuhr man endlich den wirklichen Anlaß zu jenem Schrecken.

Ein mit Baumwolle beladenes Kamel glitt in der engen Straße des Marktes aus und zerſchlug im Fall die Thür einer Werkſtatt. Das Krachen der zertrümmerten Thür, das Geſchrei der Treiber und der Juden in der Werkſtatt, das Gedränge um das geſtürzte Kamel, alles das wurde im Nu als Beginn eines Pöbelaufruhrs aufgefaßt, und [ſo] entſtand eine allgemeine Verwirrung und Beſtürzung. Wenn die nötige Doſis pſychologiſcher Empfänglichkeit vorhanden iſt, ſo braucht's nicht viel zur Verbreitung eines paniſchen Schreckens. Unglücklicherweiſe gab es einen ſtarken Grund zur Exiſtenz einer ſolchen Empfänglichkeit. Denn die Erregung der Türken wuchs tagtäglich, die Anſammlungen in ihrem Stadtviertel waren bekannt und man hatte Androhungen eines bevorſtehenden Angriffes gehört. Aber ich wußte noch nichts darüber, noch ſah ich für jenen Tag neue Aufregungen voraus.

C. Gegenſeitige Überſetzung.

(Nach bekannter Vorſchrift.)

D. Erläuterungen zum Text.

(Die in Klammern beigefügten Zahlen bedeuten § 182.)

ὑπῆγα

N. T. *ἐπῆγα*, von *ὑπάγω* gehe. Wir haben ſchon im Leſeſtück Lektion 32 die Form *ὑπήγομεν* gehabt. Das Wort gehört der Schriftſprache nur als Entlehnung aus der Volksſprache an; daher auch die gemiſchten Endungen *ὑπῆγα* (ſtatt *-ον*), aber *ὑπήγομεν*, ſtatt deren man folgerichtig entweder *ὑπῆγα*, *ὑπήγαμεν*, oder *ὑπῆγον*, *ὑπήγομεν* ſchreiben ſollte. Das gute Wort iſt *μεταβαίνω*, deſſen Konjugation ſpäter gelehrt wird. Man merke ſich nur, daß man auch in der Schriftſprache ſowohl *ὑπάγω* (N. T. *πάω*) als auch *πηγαίνω* gebraucht. Auch ſonſt findet man in Zeitungen und bei weniger achtſamen Schriftſtellern die Endungen des Imperfekts, wie ſie die reine Schriftſprache hat (vergl. § 182, 2), mit denen der N. T. vermiſcht. Der Schüler halte ſich immer an das Beſſere, wie wir es lehren.

πρός

mit Accuſativ ohne Artikel bedeutet einfach den Zweck, wozu etwas geſchieht.

ἔθετον

(2) von *θέτω*.

περι-έχοντα

(8a) Accuſativ männlichen Geſchlechts.

φευγόντων

(8a) Genitiv Mehrzahl männlichen Geſchlechts.

πρὶν ἤ oder nur *πρίν*

= N. B. *πρὸ τοῦ νά*.

ὑπό

mit Genitiv „von", gewöhnlich beim Paſſiv; man braucht in dieſer Bedeutung auch *παρά* mit Genitiv, aber weniger gut. Nie darf in der Schriftſprache ſtatt dieſer *ἀπό* beim Paſſiv geſetzt werden (während das in der N. B. Regel iſt).

δια-κεκομμέναι

(8d) von *διά* und *κόπτω* „ſchneide", alſo wörtlich „auseinandergeſchnittene". Das *-κε-* in der Mitte heißt Reduplikation (Verdoppelung, nämlich des Anfangsbuchſtabens) und iſt Zeichen des Perfekts (wie das Augment Zeichen des Imperfekts und Aoriſts iſt).

ἐφώτισαν

von *φωτίζω*.

καθ-ησύχασαν

aus *κατά* und *ἡσυχάζω* beruhigen, alſo vollſtändig beruhigen.

☞ Vor jedem Wort, deſſen Anfangsvokal den harten Hauch (῾) trägt, muß ein vorhergehendes *κ*, *τ* oder *π* (tonloſe Exploſivlaute) in *χ*, *θ* oder *φ* (tonloſe Frikativlaute) umgeändert werden. Das Schluß-*α* von *κατά* iſt bei der Zuſammenſetzung (§ 183) ausgefallen; da nun *ἡσυχάζω* den harten Hauch trägt, wird *τ* zu *θ*.

ἐπ-αν-ῆλθε

aus *ἐπί*, *ἀνά* und *ἔρχομαι*.

κατα-φυγόντες

aus *κατά* und *φεύγω* (8b).

ἐξ-ήρχοντο

von *ἐκ* und *ἔρχομαι* (4 und 6).

ἐν-θαρρυνθέντες

aus *ἐν* und *θαρρύνω* (8e).

ἐγνώσθη

von *γινώσκω*, unregelmäßiger Aor. Paſſ.

ἡ ἀληθὴς τοῦ τρόμου ἐκείνου αἰτία

man beobachte die (ſehr gebräuchliche) Stellung ſtatt der deutſchen *ἡ ἀλ. αἰτία ἐκείνου τ. τρόμου*.

φέρουσα

(8a) weibliches Geſchlecht.

ὠλίσθησεν

von *ὀλισθάνω* (4), unregelmäßiger Aoriſt, gebildet wie wenn das Präſens *ὀλισθάω* hieße.

πίπτουσα

ſiehe oben *φέρουσα*, von *πίπτω* = N. B. *πέφτω*.

ἔθραυσεν

Aoriſt von *θραύω*. In der Schriftſprache wird *-υσ-* nicht zu *ψ*, wie in der N. B., z. B. *ἔπαυσα* (nicht *ἔπαψα*).

κρημνισθείσης

(8e) von *κρημνίζω* (N. B. *γκρεμίζω*), Genitiv weiblichen Geſchlechts.

πεσοῦσαν

(8b) Accuſativ weiblichen Geſchlechts, von *πίπτω*; der Indikativ lautet *ἔπεσον* (ſtatt N. B. *ἔπεσα*).

ἐξ-ελήφθησαν

aus *ἐκ* und *λαμβάνω* (ſtatt N. B. *λαβαίνω*), vergl. § 182, 4 und 8.

ἐπ-ῆλθε

aus *ἐπί* und *ἔρχομαι*.

ἀπ-αιτουμένη

(8a) und

ἀπ-αιτεῖται

beides von *ἀπ-αιτῶ* verlange.

ὑπ-ῆρχε

aus *ὑπό* und *ἄρχω* (2 und 4).

προ-έβλεπον

aus *πρό* und *βλέπω*. Das *-ό* von *πρό* wird nicht ausgestoßen, da nur die zweisilbigen Präpositionen ihren Vokal verlieren können.

Wörterverzeichnis.

ἡ πρωΐα Morgen, Vormittag
ὁ Ἑβραῖος Jude, *ἡ Ἑβραία* Jüdin
τὸ ποσόν Betrag
θέτω setze, stelle, lege (fast so allgemeiner Bedeutung, wie *βάζω* in der N. T.)
ὁ κόλπος Busen (des Kleides, des Meeres)
ὁ σάκκος Sack
ἡ κραυγή Schrei, Mehrzahl: Geschrei
ὁ ποδοβολητός Fußstampfen
ὁ χείμαρρος Wildbach, reißender Strom
δρομαίως im Lauf, laufend
πληρώνω füllen, bezahlen
ὁ ὁμόθρησκος Glaubensgenosse
ψιθυρίζω wispeln
ἱσπανικός, -ή, -όν spanisch, *ὁ Ἱσπανός* Spanier, *ἡ Ἱσπανία* Spanien
φωτίζω erleuchten
καθησυχάζω (ganz) beruhigen
ὁ θόρυβος Lärm
κοπάζω lege mich, werde still
ἡ ἡσυχία Ruhe
ἡ προσοχή Vorsicht, Aufmerksamkeit
βαθμηδόν (Adv.) stufenweise, allmählich
λοιπός, -ή, -όν übrig
ἡ αἰτία Grund, Ursache
ἡ κάμηλος Kamel
τὸ φορτίον Last, Bürde
θραύω zerbreche
τὸ ἐργαστήριον Arbeitsstube, Werkstatt
ὁ ἀγωγιάτης Treiber
ἡ συρροή Zusammenströmen
ἐν ἀκαρεῖ in einem Nu
ἡ ὀχλαγωγία (wörtlich Pöbelaufreizung) Aufruhr
ἡ παραζάλη Verwirrung
γενικός, -ή, -όν allgemein
ὁ τρόμος Schrecken
ἡ δόσις Dosis, Gabe
ψυχολογικός, -ή, -όν psychologisch, seelisch
ἡ διάδοσις Verbreitung
πανικός, -ή, -όν panisch (nur bei *φόβος* Furcht, = groß und unerklärlich)
ὁ λόγος Grund, Rede, Verstand
ἰσχυρός, -ά, -όν stark
ἡ ὕπαρξις Vorhandensein, Existenz
ὁ ἐρεθισμός Erregung
δσημέραι Tag für Tag
ἡ συνοικία Stadtviertel
ἡ ἀπειλή Drohung
ἔτι, εἰσέτι noch, mehr
προβλέπω sehe voraus.

E. Grammatik.

[§ 187.] Die III. oder konsonantische Deklination umfaßt Wörter aller Geschlechter und hat im Nominativ die verschiedenartigsten Endungen. Gemeinsam sind dagegen die Endungen der anderen Casus, und zwar:

	Einzahl.	
	Männl. u. weiblich	sächlich
N.	—	—
G.	*-ος*	*-ος*
D.	*-ι*	*-ι*
A.	*-α, -ν*	—
V.	meist wie Nominativ.	—
	Mehrzahl.	
N.	*-ες*	*-ἀ*
G.	*-ων*	*-ων*
D.	*-σι(ν)*	*-σι(ν)*
A.	*-ἄς*	*-ἄ*
V.	*-ες*	*-ἄ*

☛ Der Nominativ der Einzahl ist stets um eine Silbe, die Endung, kürzer als die übrigen Casus.

[§ 188.] Bei den Wörtern der dritten Deklination kommt es darauf an, den

Stamm zu kennen, denen die verschiedenen Endungen angehängt werden. Der Nominativ zeigt gewöhnlich nicht den reinen Stamm; er hatte ursprünglich bei den männlichen und sächlichen Wörtern ein *-ς* als Endung, dieses *-ς* ist aber bei den auf *-ν-* und *-ρ-* ausgehenden Stämmen gewöhnlich weggefallen, dagegen hat es einen vorhergehenden t-Laut (*δ, τ, θ*) verschlungen, z. B. Stamm *ἀγων-*, Nominativ ursprünglich *ἀγώνς*, nach Wegfall des *-ς*: *ἀγών*, Stamm *κλητηρ-*, Nominativ *κλητήρ*, dagegen die anderen Casus *ἀγῶνος, ἀγῶνι, ἀγῶνα, κλητῆρος, κλητῆρι;* Stamm *ἐλπιδ-*, Nominativ *ἐλπίδς*, daraus *ἐλπίς*, die anderen Casus *ἐλπίδος, ἐλπίδι, ἐλπίδα*. Vielfach erscheint aber im Nominativ auch der Vokal der ursprünglichen Endung des Stammes gedehnt, z. B. Stamm *αἰθερ-*, Nominativ statt *αἰθέρ*: *αἰθήρ*, die anderen Casus *αἰθέρος, αἰθέρι;* Stamm *λεοντ-*, Nominativ *λέων*, die anderen Casus *λέοντος, λέοντι*. Wo der Stamm auf einen k- oder p-Laut ausgeht (*γ, κ, χ; β, π, φ*), verschmilzt das Nominativ-*ς* mit diesem zu *ξ* und *ψ*, z. B. Stamm *φλεβ-*, Nominativ *φλέψ*, die anderen Casus *φλεβός, φλεβί, φλέβα*. Hier ist noch besonders zu bemerken, daß die im Nominativ der Einzahl einsilbigen Wörter im Genitiv und Dativ der Einzahl und Mehrzahl den Ton auf die Endsilbe werfen; so auch Stamm *νυκτ-*, Nominativ *νύξ* (das *τ* wurde von *ς* verschlungen und dieses mit *κ* zu *ξ* vereinigt), die anderen Casus *νυκτός, νυκτί, νύκτα, νύξ*, Mehrzahl *νύκτες, νυκτῶν, νυξί* (aus *νυκτσί*), *νύκτας, νύκτες*.

[§ 189.] Wir beginnen mit denjenigen, deren Stamm auf einen k- oder p-Laut ausgeht:

ὁ πίναξ Tafel

Einzahl.

N. *ὁ πίναξ* die Tafel
G. *τοῦ πίνακος* der Tafel
D. *τῷ πίνακι* der Tafel
A. *τὸν πίνακα* die Tafel
V. *ὦ πίναξ* o Tafel.

Mehrzahl.

N. *οἱ πίνακες* die Tafeln
G. *τῶν πινάκων* der Tafeln
D. *τοῖς πίναξι(ν)* den Tafeln
A. *τοὺς πίνακας* die Tafeln
V. *ὦ πίνακες* o Tafeln.

I. Man merke sich als ebenso dekliniert:

1. *ὁ φύλαξ, -κος* Wächter, *ὁ κόλαξ, -κος* Schmeichler, *ὁ κῆρυξ, -κος* Herold, Ausrufer, *ὁ θώραξ, -κος* Panzer, *ὁ ἱέραξ, -κος* Falke, *ὁ κόραξ, -κος* Rabe, *ἡ κλῖμαξ, -κος* Treppe, Leiter, sowie die einsilbigen: *ἡ πλάξ, -κός* Platte, *ὁ βλάξ, -κός* der Einfältige, Thor, *ἡ νύξ, -κτός* Nacht, das im Dativ der Mehrzahl *νυξί* hat, weil *τ* vor *σ* ausfällt.

2. *ἡ πτέρυξ, -γος* Flügel, *ἡ σάλπιγξ, -γγος* Trompete, sowie die einsilbigen: *ἡ φλόξ, -γός* Flamme, *ἡ αἴξ, -γός* Ziege.

3. *ἡ διῶρυξ, -χος* (schlechter *-γος*) Kanal, sowie das einsilbige *θρίξ*, das überall, wo die zweite Silbe mit *χ* anfängt, das *θ* in *τ* verwandelt: Gen. *τριχός*, Dat. *τριχί*, Acc. *τρίχα*, Vok. *θρίξ*, Mehrzahl Nom. *τρίχες*, Gen. *τριχῶν*, Dat. *θριξί(ν)*, Acc. *τρίχας*, Vok. *τρίχες*.

Die auf einen p-Laut ausgehenden Stämme sind wenig zahlreich.

II. Man merke sich *ὁ χάλυψ* Stahl, *χάλυβος, χάλυβι, χάλυβα, χάλυψ, χάλυβες, χαλύβων, χάλυψι(ν), χάλυβας, χάλυβες*, das einsilbige *ἡ φλέψ, -βός* Venenader, sowie *μύωψ, -πος* kurzsichtig, *ἡ λαῖλαψ, -πος* Sturmwind, *ὁ γύψ, -πός* Geier.

III. Man übersetze schriftlich:

Die Herolde gaben (*ἔδωκαν*) durch (*διὰ* mit Genitiv) die Trompeten das Zeichen (*σημεῖον*) des Anfangs — Die

Flügel des Geiers sind groß — Viele Menschen haben wenige Haare auf (*ἐπί* mit Genitiv) dem Kopfe — Hast du den Kanal von (Genitiv des Artikels) Korinth schon (*ἤδη*) gesehen? — Die Flammen verzehren (*κατα-στρέφουσι*) das Haus — Die Tafeln der Schulen sind hölzern (*ξύλινος*) — Zerbrich nicht die Platte! — Die Venenadern bringen (*κομίζω*) das Blut (*τὸ αἷμα*) zum (*πρός* mit Accusativ) Herzen — Viele von den (Genitiv) Venen sind sehr klein — Der Falke und der Rabe sind Vögel (*πτηνόν*) und haben Flügel — Wir haben eine Ziege im Garten, aber sie ißt die Blätter der kleinen Bäume — Die Nächte sind jetzt sehr lang (*μακρός*).

[**§ 190.**] Stamm auf einen t-Laut ausgehend (*δ, τ, θ*):

ἡ ἐλπίς Hoffnung

Einzahl.

N. *ἡ ἐλπίς* die Hoffnung
G. *τῆς ἐλπίδος* der Hoffnung
D. *τῇ ἐλπίδι* der Hoffnung
A. *τὴν ἐλπίδα* die Hoffnung
V. *ὦ ἐλπίς* o Hoffnung.

Mehrzahl.

N. *αἱ ἐλπίδες* die Hoffnungen
G. *τῶν ἐλπίδων* der Hoffnungen
D. *ταῖς ἐλπίσι(ν)* den Hoffnungen
A. *τὰς ἐλπίδας* die Hoffnungen
V. *ὦ ἐλπίδες* o Hoffnungen.

III. Man lerne nach diesem Muster:

ἡ ἑβδομάς, -άδος Woche, *ἡ ἐφημερίς, -ίδος* Zeitung, Tageblatt, *ἡ Ἑλλάς, -άδος* Griechenland, *ἡ φροντίς, -ίδος* Sorge, *ἡ σανίς, -ίδος* Brett, *ἡ πατρίς, -ίδος* Vaterland, *ἡ λαμπάς, -άδος* Fackel, Lampe, sowie die Zahlsubstantive auf *-άς*: *ἡ δεκάς* Dekade (Anzahl von Zehn), *δωδεκάς* Dutzend, *εἰκοσάς* Anzahl von Zwanzig, *ἑκατοντάς* Hundert, *χιλιάς* Tausend u. s. w.

Diese Wörter sind, wie man sieht, im Nominativ der Einzahl alle auf der Endsilbe betont. Diejenigen auf *-ις*, die den Ton nicht auf der Endsilbe tragen, haben meistens abweichende Deklination. Doch merke man sich, daß folgende mit obigem Beispiel übereinstimmen: *ἡ ὄρνις* Vogel, spez. Huhn, *ὄρνιθος, ὄρνιθι*, Accusativ *ὄρνιθα* und *ὄρνιν, ὄρνις, ὄρνιθες, ὀρνίθων, ὄρνισι(ν), ὄρνιθας, ὄρνιθες; ἡ χάρις* Dank, Gefälligkeit Anmut, *χάριτος, χάριτι, χάριν, χάρις χάριτες, χαρίτων, χάρισι(ν), χάριτας χάριτες.* Ebenso *ἡ κλείς* Schlüssel: *κλειδός, κλειδί, κλεῖδα; Mehrz. κλεῖδες κλειδῶν, κλεισί(ν), κλεῖδας;* und *ἡ ῥίς* Nase und *ὁ δελφίς* Delphin, deren Stamm auf *-ν* ausgeht: *ῥινός, ῥινί, ῥῖνα* (weil das *ι* lang ist); Mehrzahl *ῥῖνες, ῥινῶν, ῥισί(ν), ῥῖνας — δελφῖνος, δελφῖνι, δελφῖνα; Mehrzahl δελφῖνες, δελφίνων, δελφῖσι(ν), δελφῖνας.*

Die anderen (nicht auf *-ίς* oder *-άς*) ausgehenden Wörter mit dem Stammcharakter *τ* werden ganz gleich dekliniert:

ὁ ἔρως Liebe, *ἔρωτος, ἔρωτι, ἔρωτα, ἔρως, ἔρωτες, ἐρώτων, ἔρωσι(ν), ἔρωτας, ἔρωτες; ὁ γέλως* das Lachen, *γέλωτος* u. s. w.; so auch die vielen weiblichen abstrakten Substantive auf *-ότης*, die gewöhnlich keine Mehrzahl haben, wie *ἡ νεότης* Jugend, *νεότητος, νεότητι, νεότητα, νεότης; ἡ ὡραιότης* Schönheit, *ἡ ἀγαθότης* Güte, *ἡ λαμπρότης* Glanz, Helligkeit, Herrlichkeit, *ἡ στερεότης* Festigkeit; diese sind, wie man sieht von den Eigenschaftswörtern auf *-ος* abgeleitet (*νέος, ὡραῖος, ἀγαθός, λαμπρός, στερεός*); die von Adjektiven auf *-ύς* gebildeten gehen auf *-ύτης* aus und werden in gleicher Weise abgeändert: *ἡ γλυκύτης, γλυκύτητος* Süßigkeit (von *γλυκύς*), *ἡ παχύτης* Dicke, Festigkeit (*παχύς*), *ἡ ταχύτης* Schnelligkeit (*ταχύς*) u. s. w.

IV. Man übersetze schriftlich:

In Griechenland giebt es (*ὑπάρχουσι*) viele Zeitungen, teuere und billige, schlechte und gute — Viele Tausende von (Gen.)

Menſchen nähren ſich (*τρέφονται*) nur mit (*διά* mit Genitiv) Hoffnungen — Die Helligkeit der verſchiedenen (*διάφορος* 2) Lampen iſt nicht gleich (*ὅμοιος*). (Nach dem Leſeſtück von Lektion 30): In dem Maße, wie ſich unſer Handel ausdehnte, wuchſen unſere Hoffnungen. Die Thatkraft von (Genitiv) (einem) Dutzend Landsleuten, die in London ihr Zelt aufgeſchlagen hatten, entflammte unſere Liebe nach (*πρός*) gleichen Thaten (*ἔργον*). In (*κατά*) der Jugend hat man (*τις*, unbetont) oft Träume, die einen (*τόν*) durch (*διά* mit Genitiv) die Süßigkeit verführen (*παρα-σύρω*). Daher (*ὅθεν*) hatte ich nur eine Sorge, die engliſche Sprache zu lernen; meine Trennung von (*ἀπό* mit Genitiv) Griechenland ſtörte meinen Schlaf nicht. Ich ſah nur Hoffnungen, aber nicht (*οὐχὶ δέ*) die Schwierigkeiten.

Löſung der Aufgaben im ſechzehnten Briefe.

Überſetzungsaufgaben.

II. *Ὁ Ῥοβινσὼν ἔμενεν ἐν τῇ νήσῳ — ἐκ τῶν πολλῶν ὁδῶν τοῦ χωρίου μόνον μία εἶναι ἁμαξιτός — ἡ Εὐρώπη εἶναι μεγάλη ἤπειρος — ὁ ἰατρὸς θεραπεύει τὰς νόσους — φέρε τὴν ῥάβδον ἐκ τῆς γωνίας — πολλοὶ ἐν Ἀθήναις ἄνθρωποι δὲν ἔχουσι ψῆφον, ἄλλοι δὲ ἔχουσι — οἱ Χῖοι εἶναι κάτοικοι τῆς Χίου — ἐν τῷ κήπῳ εἶναι πολλαὶ ἄμπελοι.*

IV. *Ὁ Πειραιεὺς εἶναι τὸ ἐπίνειον τῶν Ἀθηνῶν — εἶναι τὸ μεγαλύτερον ἐπίνειον ὅλης τῆς χώρας — ἐκεῖ βλέπει τις πολλὴν ζωήν — πολλὰ πλοῖα ἔρχονται ἐξ ὅλων τῶν τόπων τῆς ἀνατολῆς — τὰ ἐκ Ῥωσσίας πλοῖα φέρουσι πρὸ πάντων σῖτον καὶ πετρέλαιον — ὁ ἀδελφός μου Θωμᾶς εἶναι φοιτητὴς τοῦ πανεπιστημίου, ἐντὸς μικροῦ θὰ τελειώσῃ τὰς σπουδάς του — ἐγὼ εἶμαι ἀκόμη ἐν τῷ γυμνασίῳ, ἀλλὰ θέλω νὰ γίνω μαθητὴς τοῦ πολυτεχνείου — ἐν τῇ οἰκίᾳ μας εἶναι πολλὰ ποτήρια, πινάκια καὶ μάχαιραι — ἐκ τῶν ποτηρίων πίνομεν οἶνον καὶ ἄλλα ποτά.*

V. *Ἡ ἀγορὰ τῆς Σμύρνης, ἡ ὁποία εὑρίσκεται εἰς τὸ τέλος τῆς μεγάλης ὁδοῦ, περιέχει ποικίλα ἐμπορικὰ καταστήματα — αἱ ἀρχαί, τὰς ὁποίας ἔχω παρὰ τοῦ θείου μου, εἶναι λαμπραί — παρὰ τοῦ ἀδελφοῦ μου ἔλαβον σήμερον ὡραίαν ῥάβδον — πρὸ τοῦ ξενοδοχείου εἶναι μεγάλη πλατεῖα, ἐν τῇ ὁποίᾳ εὑρίσκονται πολλὰ ὑψηλὰ δένδρα — ἡ οἰκία μας εἶναι λιθίνη, ἀλλ' ἄλλαι εἶναι ξύλιναι.*

VI. *Γνωρίζεις τὸν ἄνθρωπον ὁ ὁποῖος ἔχει τὴν ποικιλόχρουν οἰκίαν ἐν τῇ ὁδῷ Ἑρμοῦ; — ὁ ἀπόπλους τοῦ πλοίου θὰ γίνῃ σήμερον μετὰ μεσημβρίαν — προδόται εἶναι συχνάκις* (oder *πολλάκις*) *κρυψίνοοι ἄνθρωποι — χρυσοῦν ὡρολόγιον εἶναι πολὺ ἀκριβόν — ἡ σπουδὴ* (oder *μελέτη*) *τῆς ἑλληνικῆς γλώσσης δὲν εἶναι τόσον ἁπλῆ ὅσον ἐνόμιζον — ἡ κυανῆ θάλασσα παρέχει ὡραίαν θέαν, δὲν εἶναι ὅμως πάντοτε κυανῆ, ἀλλὰ πολλάκις τεφρόχρους — δὲν εἴμεθα ὅλοι πλούσιοι, διότι δὲν ἔχομεν ὅλοι τὸν ἴδιον νοῦν — Κατὰ τὰς ἀρχὰς τοῦ φθινοπώρου εὑρισκόμην ἐν Ἀθήναις. Ἤμην τότε ἄρρωστος. Πρὸ δύο ἤδη μηνῶν ὁ ἰατρός μου δὲν ἐνέκρινε νὰ μὲ ἀφήσῃ ἐν Θήβαις, διότι αἱ μελέται μου ἔβλαπτον τὴν ὑγείαν μου. Κατ' ἀρχὰς ἔμενον ἐν τῇ οἰκίᾳ τοῦ θείου μου, ἀλλ' ἔπειτα ἐπῆρα ἴδιον δωμάτιον παρὰ τὸ ἐμπορικόν του κατάστημα.*

VIII. *Ἡ διδασκάλισσα εἶναι πρόθυμος νὰ διδάσκῃ τὰ παιδία ξένας γλώσσας — ἡ συμπεριφορὰ τοῦ στρατιώτου εἶναι ἄνανδρος — βλέπομεν ὅτι ἡ συναλλαγὴ μετὰ πολλῶν ἀνθρώπων εἶναι πολὺ δύσκολος — ἡ ζωὴ δὲν εἶναι πάντοτε εὐάρεστος* (oder *εὐχάριστος*), *ἀλλὰ πολλάκις πολὺ δυσάρεστος, ἂν καὶ εἶναι δῶρον τοῦ Θεοῦ — Ὁ βίος μας ἐντὸς τοῦ χανίου ἦτο ἥσυχος· τὴν μὲν ἡμέραν ἐμένομεν ἐν*

μέσῳ τῶν πελατῶν μας, τὴν δὲ νύκτα ὁ ἐκ τῶν κόπων κάματος μᾶς ἔφερε βαθὺν ὕπνον. Ἐνίοτε ἐβλέπομεν φίλους ἐκ Χίου, σπανίως ὅμως μᾶς ἐπέτρεπε τὸ ἔργον μας νὰ ἐξερχώμεθα ἐκ τοῦ χανίου. Τόσῳ βαρυτέρα μᾶς ἐφαίνετο τότε ἡ ἀνάγκη νὰ μένωμεν πάντοτε ἐντὸς τῶν τοίχων. Πολλάκις ἔβλεπον ἐν τοῖς ὀνείροις μου τὴν ἀγαπητήν μου νῆσον μετὰ τῶν οἰκιῶν καὶ κήπων της, καὶ πολλάκις κατέβρεχον δάκρυα τὰς παρειάς μου, ὅταν ἐξηγειρόμην ἐκ τοῦ ὕπνου.

F. Gespräche.

1. Wohin ging ich einige Tage nach jenem Sonntag?
2. Was that ich gerade?
3. Was höre ich plötzlich, wie ich den Sack in meinen Busen steckte?
4. Was geschah, bevor der Jude seine Thür schließen konnte?
5. Was thaten die abgerissenen Sätze der Juden?
6. Wußten sie, was vorging? *Ὄχι, δὲν ἐγνώριζον* u. s. w.
7. Was thaten wir, nachdem der Lärm sich gelegt hatte?
8. Was geschah allmählich?
9. Wie war die Unruhe entstanden?
10. Was war die Folge von dem Lärm?
11. Wie geht es, wenn man von bestimmten Gedanken voreingenommen ist?
12. Bestand damals ein besonderer Grund? *Μάλιστα, ἀτυχῶς ὑπῆρχε* u. s. w.
13. Weshalb bestand damals ein Grund?
14. Wußte ich etwas davon? *Ὄχι, ἐγώ* u. s. w.

G. Gespräche für das tägliche Leben.

δύναμαι ich kann (regelmäßig abgeändert, das *-α-* bleibt überall anstatt des sonst gebräuchlichen *-ο-* oder *-ε-*: *δύνασαι, δύναται, δυνάμεθα, δύνασθε, δύνανται*)

ἀναφέρω führe an, zähle auf erwähne

τὰ προϊόντα Produkte (Einzahl *τὸ προϊόν*)

A. *Δύνασθε νὰ μοῦ* (seiner *μοί*) *ἀναφέρητε τὰ προϊόντα τῆς Ἑλλάδος;*

ἡ σταφίς, -δος Korinthe

κύριος, -ία, -ιον hauptsächlich

ἀξιόλογος (2) nennenswert, hervorragend

B. *Τὸ κυριώτερον προϊὸν τῆς χώρας εἶναι ἡ σταφίς, ὑπάρχουν* (oder *ὑπάρχουσιν*) *ὅμως καὶ ἄλλα πολλὰ καὶ ἀξιόλογα.*

φύομαι wachse

τὸ βασίλειον Königreich

ὡρισμένος bestimmt

A. *Φύεται ἡ σταφὶς εἰς ὅλα τὰ μέρη τοῦ βασιλείου, ἢ μόνον εἰς ὡρισμένα;*

τὸ ἔδαφος Boden

κατάλληλος (2) geeignet, tauglich

ἡ παραγωγή Hervorbringen, Erzeugung

καὶ δή und zwar

παράλιος (2) am Meer liegend, uferlich, *τὰ παράλια* (oder Substantiv *ἡ παραλία*) Küste des Meeres

ἡ Πελοπόννησος der Peloponnes

Ἰόνιος (2) jonisch

B. *Ὄχι* (seiner *οὐχί*), *τὸ ἔδαφος δὲν εἶναι παντοῦ κατάλληλον πρὸς παραγωγὴν σταφίδος, ἀλλὰ μόνον εἰς ὡρισμένα μέρη, καὶ δὴ εἰς τὰ παράλια τῆς Πελοποννήσου καὶ εἰς τὰς Ἰονίους νήσους.*

ποῖος, ποία, ποῖον; welcher?

A. *Ποῖα εἶναι τὰ ἄλλα προϊόντα τῆς Ἑλλάδος, τὰ ὁποῖα εἴπατε;*

τὸ ἔλαιον (Baum)öl

ὁ βάμβαξ, -κος Baumwolle

ἡ μέταξα Seide

ἡ ὄρυζα Reis

B. *Μεταξὺ ἄλλων σᾶς ἀναφέρω τὸ ἔλαιον, τοὺς οἴνους, τὸν σῖτον, τὸν βάμβακα, τὴν μέταξαν, τὴν ὄρυζαν.*

τὸ ἀντικείμενον Gegenſtand
ἡ ἐξαγωγή Ausfuhr (*ἐξάγω* führe aus)
ἡ εἰσαγωγή Einfuhr (*εἰσάγω* führe ein)

A. *Ποῖα ἐξ αὐτῶν εἶναι ἀντικείμενα τῆς ἐξαγωγῆς;*

κυρίως hauptſächlich
ἡ βιομηχανία Induſtrie
ἀνα-πτύσσω entwickele, *ἀνεπτυγμένος* entwickelt, ausgebildet

B. *Κυρίως ἐξάγονται σταφίς, οἶνοι καὶ ἔλαιον. Εἰσάγονται δὲ ὅλα σχεδὸν τὰ προϊόντα τῆς βιομηχανίας, διότι ἡ βιομηχανία δὲν εἶναι ἀκόμη πολὺ ἀνεπτυγμένη ἐν Ἑλλάδι.*

Lektion 34.

A. Praxis.

1. *Ἀπεχαιρέτισα λοιπὸν τοὺς Ἑβραίους, ἐδίπλωσα*
Ich grüßte Abſchied nehmend alſo die Juden, ſchlug übereinander

ἐπὶ τοῦ στήθους τὸ φόρεμα πρὸς πλειοτέραν προφύλαξιν τοῦ ἐντὸς τοῦ
auf der Bruſt das Gewand zu mehr Bewahrung des in dem

κόλπου σάκκου καὶ ἐκίνησα διὰ νὰ ἐπιστρέψω εἰς τὰ ἴδια.] Ἀλλὰ
Buſen Sacks und bewegte mich damit ich zurückkehre in das Eigene. Aber

2. *μόλις εἰσέβην εἰς τὴν κεντρικὴν τῆς ἀγορᾶς ὁδόν, ἀκούω κραυγὰς ἐκ*
kaum trat ich ein in den centralen des Marktes Weg, höre ich Schreie von

νέου καὶ ἀλαλαγμούς, καὶ πρὶν ἔτι λάβω τὸν καιρὸν ν' ἀπο-
neuem und Kriegsgeſchrei, und bevor noch ich bekomme die Zeit mich zu ent-

συρθῶ ἢ προφυλαχθῶ, εὑρίσκομαι ἐντὸς σμήνους Τούρκων
fernen oder zu ſchützen, befinde ich mich innerhalb Schwarmes von Türken

τρεχόντων μὲ τὰ ξίφη εἰς χεῖρας γυμνά.] 3. Πῶς δὲν μὲ κατε-
laufenden mit den Schwertern in Händen nackt. Wie nicht mich ſie

πάτησαν, δὲν μ' ἐφόνευσαν, δὲν δύναμαι καὶ τῶρα εἰσέτι νὰ ἐννοήσω.]
niedertraten, nicht mich töteten, nicht kann ich auch jetzt noch verſtehen.

4. *Τὸ ῥεῦμα μὲ παρέσυρε. Ἔτρεχον κ' ἐγὼ μετ' αὐτῶν.] 5. Ἥρπα-*
Die Strömung mich zog mit fort. Ich lief auch ich mit ihnen. Ich

ζον ἐδῶ κ' ἐκεῖ λακτίσματα καὶ γρονθοκοπήματα, ἀλλ' ἔτρεχον, ἔτρεχον
nahm hier und da Fußtritte und Fauſtſchläge, aber ich lief, lief

κατάτρομος, μὴ γνωρίζων οὔτε ποῦ πηγαίνω οὔτε τί θ' ἀπογίνω,
ganz erſchreckt, nicht wiſſend weder wohin ich gehe noch was ich werden werde,

ἀλλ' οὐδὲ σκεπτόμενος περὶ τούτου.] 6. Ἦτο ὡς ὄνειρον, ἀλλ'
aber nicht einmal denkend über dieſes. Es war wie Traum, aber

ὄνειρον φρικτόν.] 7. Ἐγνώριζον κάλλιστα τὰς ὁδοὺς τῆς Σμύρνης, ἀλλ'
Traum fürchterlicher. Ich kannte ſehr wohl die Straßen von Smyrna, aber

ὁποίας ὁδοὺς διηρχόμην, δὲν ἔβλεπον οὐδὲ τῶρα ἐνθυμοῦμαι.]
welche Straßen ich durchlief, nicht ich ſah auch nicht jetzt erinnere ich mich.

8. Ἐνθυμοῦμαι μόνον ὅτι εἰς μίαν τοῦ δρόμου στροφὴν εἶδον τοῦ
Ich erinnere mich nur, daß in einer der Straße Wendung ich ſah unſeres

χανίου μας τὴν θύραν ἀντικρύ μου καὶ τὴν ἀνεγνώρισα.] 9. Ἦτον
Hans die Thür gegenüber mir und ſie ich erkannte. Sie war

ἡμίκλειστος.] 10. Δὲν γνωρίζω, πῶς εὑρέθην ἐντὸς τοῦ χανίου,
halb geſchloſſen. Nicht weiß ich, wie ich mich befand innerhalb des Hans,

εἰς τὸ δωμάτιόν μου, πλησίον τοῦ πατρός μου.] 11. Ὅλα ταῦτα ἔμειναν
in meinem Zimmer, nahe meinem Vater. All das blieb

συγκεχυμένα εἰς τὴν μνήμην μου.] 12. Ἐνθυμοῦμαι ὅτι εὑρέθην
verworren in meinem Gedächtnis. Ich erinnere mich, daß ich mich fand

κείμενος ἐπὶ τοῦ στρώματος, ὕπτιος, ἀσθμαίνων·] καὶ 13. ἄνωθέν μου
liegend auf dem Lager, rücklings, ſchwer atmend; und über mir

κλίνων τὴν κεφαλὴν ὁ πατήρ μ' ἐρράντιζε μὲ ὕδωρ ψυχρόν.] 14. Ἐν-
beugend den Kopf mein Vater mich beſprengte mit Waſſer kaltem. Ich

θυμοῦμαι ὅτι ἠσθάνθην βάρος ἐπὶ τοῦ στήθους πολύ, καὶ τότε μόνον
erinnere mich daß ich empfand Gewicht auf der Bruſt viel, und da allein

συλλογισθεὶς τὸν σάκκον ἔφερον τὴν χεῖρα εἰς τὸν κόλπον μου καὶ
bedacht habend den Sack brachte ich die Hand in meinen Buſen und

τὸν ἐσήκωσα ἀπὸ τοῦ στήθους.]
ihn hob von der Bruſt.

B. Deutſche Überſetzung.

Ich verabſchiedete mich alſo von den Juden, faltete das Gewand über der Bruſt, um den Sack in meinem Buſen beſſer zu bewahren, und machte mich auf den Weg, um nach Hauſe zurückzukehren. Aber kaum trat ich in die mittlere Straße des Marktes ein, [ſo] höre ich von neuem Rufe und Kriegsgeſchrei, und ehe ich Zeit fand, beiſeite zu treten oder [ſonſt] Vorſichtsmaßregeln zu ergreifen, befand ich mich mitten in einem Schwarm von Türken, die mit den blanken Schwertern in den Händen liefen. Wie [es kam, daß] ſie mich nicht niedertraten [oder] mich nicht töteten, kann ich jetzt noch nicht verſtehen. Der Strom riß mich [mit] fort. Ich lief auch mit ihnen. Hier und da trafen mich Fußtritte und Fauſtſchläge, aber ich lief, lief voll Schrecken, nicht wiſſend, wohin ich ging noch

was aus mir werden würde, aber auch nicht einmal daran denkend. Es war wie ein Traum, aber wie ein fürchterlicher Traum. Ich kannte sehr wohl die Straßen von Smyrna, aber durch welche Straßen ich kam, sah ich nicht, noch erinnere ich mich [dessen] jetzt. Ich erinnere mich nur, daß ich bei einer Wendung der Straße die Thür unseres Hans mir gegenüber sah und sie erkannte. Sie war angelehnt. Ich weiß nicht, wie ich mich [plötzlich] innerhalb des Hans befand, in meinem Zimmer, bei meinem Vater. Alles das blieb [nur] verworren in meiner Erinnerung. Ich erinnere mich, daß ich mich auf dem Lager liegend fand, rücklings, schwer atmend; und über mir hielt der Vater sein Haupt geneigt und besprengte mich mit kaltem Wasser. Ich erinnere mich, daß ich ein großes Gewicht auf meiner Brust fühlte, und da erst dachte ich an den Sack, führte die Hand in meinen Busen und hob ihn von meiner Brust.

C. Gegenseitige Übersetzung.

(Nach bekannter Vorschrift.)

D. Erläuterungen zum Text.

(Die in Klammern hinzugesetzten Zahlen bedeuten § 182.)

ἀπ-εχαιρέτισα

von *ἀπό* und *χαιρετίζω* (3 und 4).

εἰσ-έβην

aus *εἰς* und *βαίνω*, wie *κατέβην*, *μετέβην* u. s. w., unregelmäßiger Aorist.

ἀπο-συρθῶ

aus *ἀπό* und *σύρω* (= N. T. *σέρνω*).

προ-φυλαχθῶ

aus *πρό* und *φυλάττω* (= N. T. *φυλάγω*).

τρεχόντων

(8a) Genitiv Mehrzahl.

κατ-επάτησαν

aus *κατά* und *πατῶ* (3 und 4).

ἐφόνευσαν

von *φονεύω*, siehe oben *ἔθρασεν*.

παρ-έσυρε

von *παρά* und *σύρω* (3 und 4).

ἥρπαζον

von *ἁρπάζω* (2 und 3).

θ' ἀπο-γίνω

von *ἀπογίνομαι* = N. T.

σκεπτόμενος

(8c) von *σκέπτομαι*.

δι-ηρχόμην

aus *διά* und *ἔρχομαι* (4 und 6).

ἀν-εγνώρισα

aus *ἀνά* und *γνωρίζω* (3 und 4).

συγ-κεχυμένα

aus *σύν* und *χέω* (unregelmäßig, *-κε-* ist Reduplikation, 8d).

κείμενος

von *κεῖμαι* (8c).

ἀσθμαίνων

von *ἀσθμαίνω* (8a).

κλίνων

von *κλίνω* (8a), das nichts zu thun hat mit *κλείνω* „schließe" der N. T.; dieses lautet in der Schriftsprache *κλείω*.

ἐῤῥάντιζε

von *ῥαντίζω*.

ᾐσθάνθην

von *αἰσθάνομαι* (4 und 7).

συλ-λογισθείς

von *σύν* und *λογίζομαι* (8e).

Wörterverzeichnis.

ἀποχαιρετίζω verabſchiede, nehme Abſchied von jem. (mit Accuſativ)
διπλώνω falte, ſchlage über einander
ἡ προφύλαξις Schutz, Bewahrung
κινῶ bewege, ſetze mich in Bewegung, breche auf
διὰ νά (= N. T. *γιὰ νά*) damit
τὰ ἴδια (von *ἴδιος*) dasſelbe, aber vorzüglich „das Eigene", nämlich die Wohnung
κεντρικός, -ή, -όν central, im Mittelpunkt befindlich
ἐκ νέου von neuem
ὁ ἀλαλαγμός Kriegsgeſchrei
καταπατῶ trete nieder
φονεύω töte
δύναμαι kann, vermag
ἐννοῶ verſtehe
τὸ ῥεῦμα Strömung
παρασύρω reiße mit (fort)
κατάτρομος (2), *-ον* ganz erſchreckt
μή (vor Adjektiven und Partizipien) nicht
ἀπογίνομαι ich werde zuletzt, es wird aus mir
διέρχομαι durchwandere, durchlaufe, komme durch (mit Accuſativ)
ἐνθυμοῦμαι erinnere mich
ἡ στροφή Wendung
ἀναγνωρίζω erkenne an, erkenne wieder
ἡμίκλειστος (2), *-ον* halb geſchloſſen
πλησίον nahe (mit Genitiv oder *εἰς* mit Accuſativ)
ἡ μνήμη Gedächtnis
ὕπτιος, -α, -ον rücklings, auf dem Rücken
ἄνωθεν oben, mit Genitiv: über
κλίνω beuge
ῥαντίζω beſprenge, beſchütte
ψυχρός, -ά, -όν kalt.

E. Grammatik.

[§ 191.] Wir haben ſchon aus dem Leſeſtück erſehen, daß das Imperfekt von *ἔχω* ſich nicht weſentlich von der N. T. unterſcheidet; es lautet *εἶχον, εἶχες, εἶχε(ν), εἴχομεν, εἴχετε, εἶχον.*

Dagegen bietet das Imperfekt von *εἶμαι* verſchiedene Abweichungen:

1. *ἤμην* ich war
2. *ἦσο* du warſt
3. *ἦτο(ν)* er war.
1. *ἤμεθα* wir waren
2. *ἦσθε* ihr waret
3. *ἦσαν* ſie waren.

[§ 192.] Das ſo häufig uns begegnende eingeklammerte *ν* wird nur vor einem folgenden Vokal gebraucht. Es findet ſich 1. bei der Endung *-σι(ν)*, und zwar a) im Dativ der Mehrzahl bei der dritten Deklination: *πίναξι(ν)*, b) in der 3. Perſon Mehrzahl der Zeitwörter: *λέγουσι(ν)*; 2. bei der Endung *-ε(ν)* der 3. Perſon Einzahl der Zeitwörter: *ἔλεγε(ν)*. Vereinzelt wird es geſetzt bei der obigen Form *ἦτο(ν)* er war, *πέρυσι(ν)* voriges Jahr, *παντάπασι(ν)* ganz und gar, *εἴκοσι(ν)* zwanzig.

[§ 193.] Ein Schluß-*ς* wird vor folgendem Vokal zugeſetzt bei *οὕτω(ς)* ſo, *μέχρι(ς)* und *ἄχρι(ς)* bis: *οὕτως εἶπεν ὁ πατήρ* ſo ſagte der Vater, *μέχρις εἴκοσιν ἐτῶν* bis zu zwanzig Jahren. Daß *ἐκ* vor Vokalen *ἐξ* lautet, haben wir ſchon geſehen.

[§ 194.] Die männlichen und weiblichen Wörter der dritten Deklination, die ein *ρ* oder *ν* zum Stammcharakter haben, zerfallen in zwei Klaſſen, die mit langem Vokal und die mit kurzem Vokal in den Caſus, außer dem Nominativ der Einzahl (der ſtets einen langen Vokal hat): *κλητήρ* Polizeidiener, Genitiv *κλητῆρος*, aber *αἰθήρ* Äther, *αἰθέρος; ἀγών* Kampf, Genitiv *ἀγῶνος*, aber *ἡγεμών* Fürſt, *ἡγεμόνος, ποιμήν* Hirt, *ποιμένος*. Vor der Endung *-σι(ν)* des Dativs der Mehrzahl fällt *ν* aus, dagegen bleibt *ρ* unberührt. Es kommt alſo bei dieſen Wörtern darauf an, den Vokal der übrigen Caſus (außer dem Nominativ) zu wiſſen; das läßt ſich nur durch allmähliches Erlernen erreichen. Große Hilfe leiſtet dabei die Kenntnis anderer Wörter, die von demſelben Stamm gebildet ſind. Wenn man z. B. durch die

Lektüre das Wort *ποιμενικός* kennen gelernt hat, so kann man daraus schließen, daß *ποιμήν* im Genitiv nicht *ποιμῆνος*, sondern *ποιμένος* haben muß.

Die Deklination geht also folgendermaßen:

ὁ κλητήρ, κλητῆρος, κλητῆρι, κλητῆρα, κλητήρ, κλητῆρες, κλητήρων, κλητῆρσι(ν), κλητῆρας, κλητῆρες.

ὁ αἰθήρ, αἰθέρος, αἰθέρι, αἰθέρα, αἰθήρ (= Nominativ), *αἰθέρες, αἰθέρων, αἰθέρσι(ν), αἰθέρας, αἰθέρες.*

ὁ ἀγών, ἀγῶνος, ἀγῶνι, ἀγῶνα, ἀγών, ἀγῶνες, ἀγώνων, ἀγῶσι(ν), ἀγῶνας, ἀγῶνες.

ὁ ἡγεμών, ἡγεμόνος, ἡγεμόνι, ἡγεμόνα, ἡγεμών (= Nominativ), *ἡγεμόνες, ἡγεμόνων, ἡγεμόσι(ν), ἡγεμόνας, ἡγεμόνες.*

ὁ μήν (Monat), *μηνός, μηνί, μῆνα, μήν, μῆνες, μηνῶν, μησί(ν), μῆνας, μῆνες.*

Man merke sich das einzeln stehende sächliche Hauptwort auf *-ρ*: *τὸ πῦρ* Feuer, *πυρός, πυρί, πῦρ.*

[**§ 195.**] Bei den nicht auf der Endsilbe betonten Wörtern dieser Kategorie ist zu bemerken, daß sie im Vokativ der Einzahl den kurzen Vokal haben, daß also bei ihnen der Vokativ nicht dem Nominativ gleich ist. Während die obigen *αἰθήρ* und *ἡγεμών* (auf der Endsilbe betont) den Vokativ übereinstimmend mit dem Nominativ *αἰθήρ* und *ἡγεμών* haben, lautet z. B. bei *ῥήτωρ* Redner (Genitiv *ῥήτορος*) und *δαίμων* Dämon (Genitiv *δαίμονος*) der Vokativ *ῥῆτορ* und *δαῖμον* (nicht *ῥήτωρ* und *δαίμων*).

V. Man lerne die Wörter:

1. *ὁ πυρήν, -ῆνος* Kern, *ὁ χειμών, -ῶνος* Winter, *ὁ αἰών, -ῶνος* Zeitalter, Jahrhundert, *ὁ ἀμπελών, -ῶνος* Weingarten, *ὁ μελισσών, -ῶνος* Bienenstock, *ὁ περιστερεών, -ῶνος* Taubenschlag, *ὁ κώδων, -ωνος* Glocke, Schelle, *Πλάτων, -ωνος* Plato, *Κίμων, -ωνος* Kimon — *ὁ Ἕλλην, -ηνος* Hellene, Grieche.

2. *ὁ γείτων, -ονος* Nachbar, *ὁ καύσων, -ονος* große Hitze, *ἡ εἰκών, -όνος* Bild.

3. *ὁ κρατήρ, -ῆρος* Krater, *ὁ σπινθήρ, -ῆρος* Funken, *ὁ σωτήρ, -ῆρος* Retter, Heiland, *ὁ νιπτήρ, -ῆρος* Waschbecken, Waschtisch.

4. *ὁ πράκτωρ, -ορος* Agent, *ὁ αὐτοκράτωρ, -ορος* Kaiser, *ὁ ἀήρ, -έρος* Luft. So geht auch *ὁ μάρτυς, -υρος* der Zeuge.

VI. Man übersetze schriftlich:

Der Beherrscher (*ἡγεμών*) (eines Kaiserreiches (*αὐτοκρατορία*) wird Kaiser genannt; es giebt (*ὑπάρχω*) Kaiser von (Genitiv) Deutschland (*Γερμανία*), Rußland (*Ῥωσσία*) und Österreich (*Αὐστρία*); auch der Sultan (*σουλτάνος*) gehört zu (*ἀνήκει εἰς*) den Kaisern — Das Jahr (*τὸ ἔτος*) hat zwölf Monate, welche heißen (*ὀνομάζονται*) Januar, Februar (man zähle alle Monate auf, wie sie schon in der N. B. gelehrt worden sind) — Ich bin geboren (*ἐγεννήθην* von *γεννῶ* erzeuge) im (*κατά* mit Accusativ) Mai, und wurde nach (*μετά*) acht Tagen getauft (*βαπτίζω*) — Die Dampfschifffahrtsgesellschaft (*ἀτμοπλοϊκὴ ἑταιρεία*) des Lloyd (*Λόϋδ*) hat Agenten in (*εἰς*) den verschiedenen Gegenden von Griechenland — Die Kerne der Äpfel sind klein, aber zahlreich (*πολυάριθμος*, 2) — In der Umgegend (*τὰ περίχωρα*) der Dörfer befinden sich große Weingärten, nahe aber bei (*πλησίον* mit Genitiv) den Häusern Bienenstöcke — Jeder (*ἕκαστος*) Dorfbewohner (*χωρικός*) hat seinen eigenen (*ἴδιος*) Taubenschlag — Ich erinnere mich an (*ἐν-θυμοῦμαι*) die olympischen (*ὀλυμπιακός*) Wettkämpfe (*ἀγών*); sie waren sehr schön, wenn auch die Beteiligung (*συμμετοχή*) Europas klein war — Wir besitzen (*κατ-έχω*) noch verschiedene Reden (*λόγος*) der alten (*ἀρχαῖος*) Redner, zwischen (*μεταξύ* mit Genitiv) denen der

hauptsächlichste Demosthenes (*Δημοσθένης*) war; die Funken seines Geistes sieht man überall (*πανταχοῦ*), wenn er auch nicht fertig brachte (*κατ-ορθώνω*), (der) Retter seines Vaterlandes zu werden.

[**§ 196.**] Einige männlichen Hauptwörter auf *-ων* und vor allem Partizipia haben als Stammcharakter *-ντ-*. Sie werden zwar wie die oben angeführten dekliniert, es ist aber zu bemerken, daß sie im Dativ der Mehrzahl auf *-ουσι(ν)* ausgehen (statt *-οντσι*):

ὁ λέων Löwe

λέοντος, λέοντι, λέοντα, λέον, λέοντες, λεόντων, λέουσι(ν), λέοντας, λέοντες. Ebenso *λέγων* sagend: *λέγοντος, λέγοντι* u. s. w., Dat. Mehrz. *λέγουσι(ν).*

So werden beispielsweise dekliniert:

ὁ ἄρχων, -οντος Herrscher, *ὁ δράκων, -οντος* Drache, *Ξενοφῶν, -ῶντος* Xenophon, sowie die zahlreichen Partizipien des Präsens von den Zeitwörtern auf *-ω*. Letztere haben die männliche Form auf *-ων*, die weibliche auf *-ουσα* (nach der ersten Deklination), und die sächliche auf *-ον*, die wie die männliche abgeändert wird, aber mit Berücksichtigung der allgemeinen Regel, daß bei den sächlichen Wörtern Nominativ, Accusativ und Vokativ gleich sind und in der Mehrzahl auf *-α* ausgehen; also sächlich „sagend" *λέγον*: *λέγοντος, λέγοντι, λέγον,* Mehrzahl *λέγοντα, λεγόντων, λέγουσι(ν), λέγοντα.*

[**§ 197.**] Es giebt auch einzelne Hauptwörter auf *-ας* mit dem Stammcharakter *-ντ*, wie *ὁ γίγας* Riese, Genitiv *γίγαντος, ὁ ἐλέφας, -αντος* Elefant. Diesen folgen die Partizipien des Aoristes auf *-ας, -ασα, -αν.* Von *ἐγνώρισα* bildet man das Partizip *γνωρίσας* (weiblich *γνωρίσασα*), sächlich *γνωρίσαν* „kennen gelernt habend" oder „erkannt habend", und dekliniert *γνωρίσας, γνωρίσαντος, γνωρίσαντι* u. s. w., Dativ der Mehrzahl *γνωρίσασι(ν).* Man merke sich aber für den Accent, daß der Nominativ der männlichen Form ein langes *α* hat, der der sächlichen ein kurzes, also von *σηκώνω*, Aorist *ἐσήκωσα*, Partizip *σηκώσας, σηκώσασα*, aber *σηκῶσαν.*

[**§ 198.**] Aus dem Bisherigen können wir uns jetzt erklären, wie sehr viele Wörter, die wir in der N. B. kennen gelernt haben, eine ganz verschiedene Endung dort zeigen. Die Endung *-α* im Accusativ Einzahl der dritten Deklination und die Endung *-ες* im Nominativ der Mehrzahl wurden so aufgefaßt, als wenn sie zur ersten Deklination gehörten, und ähnlich bildeten sich auch die männlichen Wörter der dritten Deklination zu solchen der ersten Deklination um: aus Nominativ Mehrzahl *νύκτες* und Accusativ Einzahl *νύκτα* entstand das *νύκτα, νύκτας, νύκτες* der N. B., dessen *κ* vor *τ* in *χ* übergehen mußte (nach allgemein herrschendem Gesetz), also *νύχτα*, Genitiv *νύχτας* u. s. w. Aus *μῆνες, μῆνα* bildete man *ὁ μῆνας, τοῦ μῆνα*, ebenso *ὁ κλητῆρας, τοῦ κλητῆρα.* Und so bildet noch jetzt das Volk viele Wörter der Schriftsprache, die hier nach der dritten Deklination gehen, zu Wörtern der A-Deklination um. Es erklärt sich nun aber dadurch auch die scheinbare Unregelmäßigkeit, daß in der N. B. einige Wörter auf *-α* und *-ας* im Genitiv der Mehrzahl den Ton nicht auf die Endung *-ων* werfen (§ 48 und 52 II). Denn sie bilden diesen Genitiv genau wie in der Schriftsprache: *πατρίδων, ἑβδομάδων, ἐλπίδων, κλητήρων* u. s. w. Die Wörter *μῆνας, νύχτα* u. dergl. zeigen gleichfalls im Genitiv der Mehrzahl Übereinstimmung, da sie ja als ursprünglich einsilbig (*μήν, νύξ*) den Ton auf die Endung werfen mußten (*μηνῶν, νυκτῶν*).

F. Gespräche.

1. Was that ich, nachdem ich den Grund der Unruhe erfahren hatte? (*λοιπόν* auszulassen.)

2. Konnte ich ungestört nach Hause zurückkehren? *Ὄχι, μόλις* u. s. w.

3. Sehe ich jetzt klar in der Sache? *Ὄχι, πῶς δέν* u. ſ. w.

4. Was war die Folge von dem Gedränge?

5. Wie ging es mir dabei?

6. Wie ſtellte ſich der Vorgang mir vor?

7. Weshalb erſchien mir alles wie ein Traum?

8. An was erinnere ich mich nur?

9. Wie war die Thür unſeres Hauſs?

10. Weiß ich, wie ich nach Hauſe kam? *Ὄχι, δὲν γνωρίζω* u. ſ. w.

11. Wie blieben dieſe Ereigniſſe in meinem Gedächtnis?

12. An was erinnere ich mich?

13. Was that mein Vater?

14. An was erinnere ich mich ferner?

G. Geſpräche für das tägliche Leben.

ὁ δασμός Zoll
τὸ τελωνεῖον Zollamt
ὁ τελωνοφύλαξ Zollwächter
ὁ τάπης, -ητος Teppich (N. V. *χαλί*)

A. *Ἐμπορεῖτε νὰ μοῦ εἰπῆτε, κύριε, ποῖον δασμὸν πληρώνουν οἱ τάπητες; διότι ἔχω δύο τῆς Σμύρνης καὶ φοβοῦμαι (νὰ) μὴ μοῦ ζητήσουν οἱ τελωνοφύλακες πολλὰ δι' αὐτούς.*

ἡ ἐντολή Auftrag
ὅσον (τὸ) δυνατόν möglichſt (immer mit dem Komparativ des nachfolgenden Adjektivs)
ἡ εὐκολία Leichtigkeit, Erleichterung
ὁ ταξειδιώτης / *ὁ περιηγητής* } Reiſender

B. *Μὴ φοβεῖσθε, κύριε! Οἱ τελωνοφύλακες ἔχουν ἐντολὴν νὰ παρέχουν εἰς τοὺς περιηγητὰς ὅσον τὸ δυνατὸν περισσοτέρας εὐκολίας. Δὲν πιστεύω ὅτι θὰ σᾶς ζητήσουν χρήματα διὰ τοὺς δύο τάπητας.*

συμ-βουλεύω rate, gebe einen Rat
τὸ δῶρον Geſchenk
τὸ πρᾶγμα Sache, Ding

A. *Μοῦ συμβουλεύετε, νὰ δώσω εἰς τοὺς φύλακας ἕνα δῶρον, διὰ νὰ μὴ ἀνοίξουν τὰ πράγματά μου;*

τοὐναντίον im Gegenteil
πρῶτον erſtens
δεύτερον zweitens
ἐάν wenn
αὐστηρότατα aufs Strengſte
ἀπ-αγορεύεται es iſt unterſagt

B. *Τοὐναντίον, σᾶς λέγω νὰ μὴ τὸ κάμετε. Διότι πρῶτον δὲν θὰ τὰ ἀνοίξουν καὶ δεύτερον, ἐὰν ἴσως τὰ ἀνοίξουν, ἀπαγορεύεται εἰς αὐτοὺς αὐστηρότατα νὰ δέχωνται δῶρα.*

τὸ ἐμπόρευμα Handelsartikel, Ware
ὑποβάλλω unterwerfe, *ὑποβάλλομαι* unterliege

A. *Εἶναι ἀλήθεια ὅτι ὅλα τὰ ἐμπορεύματα ὑποβάλλονται εἰς δασμόν;*

οἱ πλεῖστοι die meiſten
τὰ εἴδη die Arten (von *τὸ εἶδος*)
ἡ πολυτέλεια Luxus
ἐντελῶς ganz (Adverb.)

B. *Τὰ πλεῖστα, ἀλλὰ πρὸ πάντων τὰ εἴδη τῆς πολυτελείας. Πολὺ ὀλίγα εἶναι ἐντελῶς ἐλεύθερα.*

ἡ διατίμησις Abſchätzung

A. *Πῶς γίνεται ἡ διατίμησις;*

ἡ βάσις Baſis, Grundlage
ἐν γένει im allgemeinen
ἡ τιμή Preis
ἡ ἀξία Wert

B. *Βάσις αὐτῆς εἶναι ἐν γένει ἡ τιμὴ ἢ ἡ ἀξία τῶν ἐμπορευμάτων, εἰς ἄλλα εἴδη ὅμως καὶ μόνον τὸ βάρος.*

H. Wiederholungsaufgaben.

1. Man übertrage ſchriftlich das Leſeſtück aus der deutſchen Überſetzung ins Griechiſche zurück.

2. Man überſetze ſchriftlich die Geſpräche ins Deutſche.

Unterrichtsbriefe

für das

Selbſt-Studium

der

Neugriechiſchen Sprache.

Brief 18. — Preis 50 Pf. — Kurſus II.

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 35.

A. Praxis.

1. *Ἐνθυμοῦμαι τὸ μειδίαμα τοῦ πατρός μου, ὅτε τῷ παρέδωκα*
Ich erinnere mich an das Lächeln meines Vaters, als ihm ich übergab

τὸν σάκκον.] 2. *Τὸ μειδίαμα ἐκεῖνο τὸ ὑπέλαβον τότε ὡς ἔκφρασιν*
den Sack. Das Lächeln jenes es faßte ich auf damals als Ausdruck

εὐχαριστήσεως διὰ τῶν χρημάτων τὴν διάσωσιν.] *Ἀλλ'* 3. *ἀφοῦ ἀπέ-*
von Befriedigung für der Gelder die Erhaltung. Aber nachdem ich

κτησα κ' ἐγὼ τέκνα, τότε μόνον ἐνόησα τὴν ἀληθῆ σημασίαν.]
erwarb auch ich Kinder, da erſt verſtand ich die wahre Bedeutung.

4. *Τί μὲ μέλει τῶρα περὶ χρημάτων; διὰ σέ, υἱέ μου, μὲ μέλει!*
Was mich kümmert jetzt um Geld? für dich, mein Sohn, mich kümmert!

— *Ἰδοὺ τοῦ πατρικοῦ ἐκείνου μειδιάματος ἡ ἔννοια.]*
Sieh da des väterlichen jenen Lächelns die Meinung.

5. *Ποῦ ἐν τούτοις οἱ Τοῦρκοι ἐκεῖνοι ἔτρεχον;]* 6. *Κατόπιν τὸ ἔμαθον.]*
Wohin indeſſen die Türken jene liefen? Nachher es erfuhr ich.

7. *Διηυθύνοντο πρὸς τὴν συνοικίαν τῶν Φράγκων μὲ κακοὺς κατὰ τῶν ἐκεῖ*
Sie richteten ſich zu dem Stadtviertel der Franken mit böſen gegen die dort

κατοικούντων σκοπούς.] 8. *Εὐτυχῶς ὁ πασᾶς προλαβὼν ἴσχυσε*
Wohnenden Zwecken. Glücklicherweiſe der Paſcha zuvorkommend vermochte

νὰ τοὺς κατευνάσῃ καὶ οὐδὲν ἀπευκταῖον συνέβη τὴν ἡμέραν ἐκείνην.]
daß ſie er beſchwichtige und nichts Schlimmes begab ſich den Tag jenen.

9. *Δὲν εἶχεν εἰσέτι ἐπέλθει τῆς ἀληθοῦς τρομοκρατίας ἡ ἀρχή.]*
Nicht war noch herangekommen der wahren Schreckensherrſchaft der Anfang.

Καὶ ὅμως 10. *ἡ ὀχλαγωγία ἐκείνη, ἡ πρώτη Τούρκων ἐνόπλων κατὰ*
Und doch der Pöbelaufruhr jener, die erſte von Türken bewaffneten gegen

Χριστιανῶν διαδήλωσις, ἡ πρώτη μου πραγματικοῦ κινδύνου συναίσθησις,
Chriſten Kundgebung, mein erſtes wirklicher Gefahr Bewußtſein

ἔμεινεν ἐγκεχαραγμένη εἰς τὴν μνήμην, ζωηρότερον ἴσως τῶν ὅσων
blieb eingegraben in meinem Gedächtnis, lebhafter vielleicht als ſoviel

μετέπειτα εἶδον καὶ ἔπαθον.]
nachher ich ſah und erlitt.

11. *Ἀπὸ τῆς ἡμέρας ἐκείνης οἱ Τοῦρκοι ἐγένοντο ἐπιθετικώτεροι.]*
Von jenem Tage die Türken wurden angreifender.

12. *Αἷμα εἰσέτι δὲν ἐχύνετο, ἀλλ' αἱ ὕβρεις, αἱ ἀπειλαί,*
Blut noch nicht wurde vergoſſen, aber die Schmähungen, die Drohungen,

τὰ βλοσυρὰ βλέμματα, ἡ ἐπίδειξις τῶν ὅπλων, ἦσαν προοίμια ἐπί-
die wilden Blicke, die Zurſchauſtellung der Waffen, waren Vorboten furcht-

φοβα τῆς ἐπερχομένης καταιγίδος.] 13. *Αἱ εἰδήσεις δὲν ἤρχοντο*
erregende des herankommenden Gewitters. Die Nachrichten nicht kamen

μέχρις ἡμῶν οὔτε τακτικῶς οὔτε ἀκριβῶς, ἀλλ' ἔφθανεν ὅπως δήποτε
bis zu uns weder regelmäßig noch genau, aber es gelangte immerhin

ἕως τῶν μυχῶν τοῦ χανίου μας ἡ ἀντήχησις τῶν πρώτων ἐκεί-
bis zu den inneren Winkeln unſeres Hans der Wiederhall jener erſten

νων τῆς ἐθνεγερσίας σεισμῶν.] 14. *Οὕτως ἐμανθάνομεν τὰ ἐν Βλα-*
der Volkserhebung Erſchütterungen. So erfuhren wir die in Wa-

χίᾳ συμβαίνοντα, οὕτως ἠκούσαμεν μίαν ἡμέραν, ὅτι ὁ Μωρέας ἐσηκώθη,
lachei Ereigniſſe, ſo hörten wir eines Tages, daß Morea ſich erhob,

ὅτι ὁ ἀρχιεπίσκοπος Πατρῶν καὶ οἱ προεστῶτες τῆς Πελοποννήσου ἐτέ-
daß der Erzbiſchof von Patras und die Vorſtände des Peloponnes ſich

θησαν ἐπὶ κεφαλῆς τοῦ κινήματος, συγχρόνως δὲ ἦλθεν ἡ φήμη, ὅτι
ſetzten an den Kopf der Bewegung, zugleich aber kam das Gerücht, daß

ἡ Ὕδρα καὶ αἱ Σπέτσαι ἐπανέστησαν.]
Hydra und Spezzä aufſtanden.

15. *Οἱ πλοίαρχοι τῆς Ὕδρας καὶ τῶν Σπετσῶν καὶ τῶν Ψαρῶν*
Die Schiffskapitäne von Hydra und von Spezzä und von Pſara

ἐξεπροσώπευσαν, δι' ὁρατοῦ τρόπον τινὰ καὶ συγκεκριμένου στοιχείου,
repräſentierten, durch ſichtbares gewiſſermaßen und konkretes Element,

τὸν γενικόν, τὸν πανελλήνιον χαρακτῆρα τῆς Ἐπαναστάσεως.] 16. Διότι
den allgemeinen, den allhelleniſchen Charakter der Revolution. Denn

πολλοὶ ἐξ αὐτῶν ἦσαν γνώριμοι, πολλοὶ ἐθεωροῦντο ὡς φίλοι, τὰ
viele aus ihnen waren Bekannte, viele wurden betrachtet als Freunde, die

ὀνόματα καὶ τὰ πρόσωπά των ἦσαν γνωστὰ εἰς ὅλους τοὺς λιμένας; εἰς
Namen und die Geſichter ihre waren bekannt in allen Häfen, auf

πάσας τὰς ἀγοράς, ὅπου ὑπῆρχον Ἕλληνες.] Ὥστε, 17. ὅτε ἠκούσαμεν
allen Märkten, wo exiſtierten Griechen. Infolgedeſſen, als wir hörten,

ὅτι οἱ ἄνδρες ἐκεῖνοι, οἱ γνώριμοι, οἱ φίλοι μας, ἀγωνίζονται ὑπὲρ
daß jene Männer, die Bekannten, die Freunde von uns, kämpfen für

πίστεως καὶ πατρίδος καὶ ὡρκίσθησαν ἢ νὰ ἐλευθερωθῶσιν ἢ ν'
Glauben und Vaterland und ſchworen entweder daß ſie ſich befreiten oder daß

ἀποθάνωσιν, ἠλεκτρίσθημεν πάντες πολλῷ πλειότερον ἢ ὅτε ἐμάθομεν
ſie ſtürben, wurden elektriſiert alle viel mehr als da wir erfuhren

τοῦ Ὑψηλάντου τὸ κίνημα ἢ καὶ αὐτῆς τῆς Πελοποννήσου τὴν ἐξέγερσιν.]
des Ypſilantis die Bewegung oder auch ſelbſt des Peloponnes die Erhebung.

18. Τὰ πρῶτα περὶ τῆς ἐπαναστάσεως ἀκούσματα ἦλθον μέχρις
Die erſten über die Revolution gehörten Nachrichten kamen bis zu

ἡμῶν κατὰ τὴν μεγάλην τεσσαρακοστήν.] 19. Ὁποία τεσσαρακοστὴ καὶ
uns gegen die große Faſtenzeit. Welche Faſtenzeit und

τί Πάσχα ἦτον ἐκεῖνο! 20. Περὶ τὰ μέσα τῆς μεγάλης ἑβδομάδος φῆ-
welche Oſtern war das! Um die Mitte der großen Woche Ge-

μαι ἀπαίσιοι διεδόθησαν.] 21. Ἠκούσθη ὅτι γίνονται φυλα-
rüchte unheilvolle wurden verbreitet. Es wurde gehört daß geſchehen Ein-

κισμοὶ καὶ δημεύσεις καὶ σφαγαὶ εἰς Κωνσταντινούπολιν, ὅτι
kerkerungen und Einziehungen und Hinſchlachtungen in Konſtantinopel, daß

πολλοὶ ἐκ τῶν προκρίτων τοῦ γένους ἀπεκεφαλίσθησαν.]
viele aus den Hervorragenden des Geſchlechts geköpft wurden.

B. Deutſche Überſetzung.

Ich erinnere mich an das Lächeln meines Vaters, als ich ihm den Sack übergab. Dieſes Lächeln faßte ich damals auf als den Ausdruck der Befriedigung über die Erhaltung des Geldes. Aber nachdem ich ſelbſt Kinder hatte, da erſt verſtand ich ſeine wirkliche Bedeutung: — Was liegt mir jetzt am Geld? Um dich kümmere ich mich, mein Sohn! — Das war der Sinn jenes väterlichen Lächelns.

Wohin indeſſen liefen jene Türken? Nachher erfuhr ich's. Sie wandten ſich gegen das Stadtviertel der Franken mit böſen Abſichten gegen die dort Wohnenden.

Glücklicherweise kam der Pascha zuvor und vermochte sie zu beschwichtigen, und an jenem Tage geschah nichts Schlimmes. Es war der Anfang der wahren Schreckensherrschaft noch nicht herangekommen. Und dennoch blieb dieser Pöbellauflauf, die erste Kundgebung bewaffneter Türken gegen die Christen, das erste Bewußtsein einer wirklichen Gefahr, in meinem Gedächtnis [fest] eingegraben, viel lebhafter, als alles, was ich in späteren Zeiten gesehen und erduldet habe.

Seit jenem Tage wurden die Türken offensiver. Noch erfolgte kein Blutvergießen, aber die Schmähungen, die Drohungen, die wilden Blicke, die Zurschaustellung der Waffen, [das] waren furchterregende Vorboten des nahenden Gewitters. Die Nachrichten kamen weder regelmäßig noch genau zu uns, doch drang immerhin bis zu den innersten Winkeln unseres Hans der Wiederhall jener ersten Erschütterungen der nationalen Erhebung. So erfuhren wir die Ereignisse in der Walachei, so hörten wir eines Tages, daß Morea sich erhoben habe, daß sich der Erzbischof von Patras und die Vorstände im Peloponnes an die Spitze der Bewegung gesetzt hätten, und zugleich kam das Gerücht, daß Hydra und Spezzä aufgestanden seien.

Die Schiffskapitäne von Hydra, Spezzä und Psara repräsentierten durch ein gewissermaßen sichtbares und konkretes Element den allgemeinen, den panhellenischen Charakter der Revolution. Denn viele von ihnen waren Bekannte, viele wurden als Freunde betrachtet, ihre Namen und Gesichter waren in allen Häfen, auf allen Märkten bekannt, wo Griechen lebten. Kein Wunder also, daß wir, als wir vernahmen, daß jene Männer, unsere Bekannten, unsere Freunde, für Glauben und Vaterland kämpften und geschworen hätten, sich zu befreien oder in den Tod zu gehen, alle viel mehr elektrisiert wurden, als auf die Nachricht von der Bewegung des Ypsilantis oder auch von der Erhebung des Peloponnes.

Die ersten Nachrichten, die wir über die Revolution hörten, kamen zu uns in der großen Fastenzeit. Was für eine Fastenzeit und was für Ostern waren das? Gegen die Mitte der Karwoche verbreiteten sich unheilvolle Gerüchte. Man hörte, daß in Konstantinopel Einkerkerungen und Einziehungen von Gütern und Hinschlachtungen vorgenommen würden, daß viele von den Spitzen der [griechischen] Nation enthauptet worden seien.

C. Gegenseitige Übersetzung.

(Nach bekannter Vorschrift.)

D. Erläuterungen zum Text.

τῷ

Dativ statt des Genitiv = Dativ *τοῦ* in der N. G.

παρ-έδωκα

aus *παρά* und *δίδω* (N. G. *δίνω*) übergeben (§ 182, 3 und 4).

ὑπ-έλαβον

aus *ὑπό* und *λαμβάνω* (N. G. *λαβαίνω*) unter etwas verstehen, auffassen.

διὰ τῶν χρημάτων τὴν διάσωσιν

die Präposition *διά* gehört zu *τὴν διάσωσιν*, also regelmäßige Wortstellung: *διὰ τὴν διάσωσιν τῶν χρημάτων*.

ἀπ-έκτησα

aus *ἀπό* und *κτῶ*, das alleinstehend nicht vorkommt (3 und 4).

σέ

= N. G. *ἐσένα*.

ἰδού u. s. w.

regelmäßige Wortstellung: *ἰδοὺ ἡ ἔννοια ἐκείνου τοῦ πατρικοῦ μειδιάματος*.

δι-ηνθύνοντο

aus *διά* und *εὐθύνω*, das allein nicht mehr vorkommt (4 und 6).

κατ-οικούντων

aus *κατά* und *οἰκῶ*, das sehr selten allein vorkommt (8a, Genitiv Mehrzahl).

προ-λαβών

aus *πρό* und *λαμβάνω* (Aorist *ἔλαβον*, Partizip *λαβών*, 8b).

κατ-ευνάσῃ

aus *κατά* und *εὐνάζω*, das allein nicht mehr vorkommt (Konj. Aor.).

συν-έβη

aus *σύν* und *βαίνω*, Aorist wie *κατέβην*, *μετέβην*.

ἐπ-έλθει

aus *ἐπί* und *ἔρχομαι*, versteinerter Infinitiv des Aorists = N. T. *ἔρθει*.

ἔνοπλος

aus *ἐν* und *ὅπλον* gebildet, also „in Waffen" stehend oder befindlich.

ἐγ-κεχαραγμένη

aus *ἐν* und *χαράσσω* (8d), mit *-κε-*, der Reduplikation des Perfekts.

ζωηρότερον τῶν ὅσων εἶδον

eine eigentümliche Ausdrucksweise statt *ζωηρότερον ἢ ὅσα εἶδον*.

☛ Im Griechischen wird oft nach einem Komparativ anstatt des *ἤ* mit dem zweiten Gegenstand, mit dem der erste verglichen wird, der Genitiv gesetzt: Der Esel ist kleiner als das Pferd, entweder *ὁ ὄνος εἶναι μικρότερος ἢ ὁ ἵππος* oder *ὁ ὄνος εἶναι μικρότερος τοῦ ἵππου*. Die genauere Erklärung des *τῶν ὅσων* wird später folgen.

ἐγένοντο

von *γίνομαι* (unregelmäßiger Aorist).

ἐπίφοβα

aus *ἐπί* und *φόβος* gebildet, wie oben *ἔνοπλος*, also „auf Furcht angelegt" oder „zur Furcht geeignet", furchterregend.

ἐπ-ερχομένης

aus *ἐπί* und *ἔρχομαι* (8c).

ἐπανέστησαν

unregelm. Aorist von *ἐπ-αν-ίσταμαι* stehe auf, empöre mich.

μεγάλη τεσσαρακοστή

heißt die Fastenzeit vor Ostern, weil sie länger dauert, als die anderen.

διεδόθησαν

aus *διά* und *δίδω* (4 und 7).

ἀπ-εκεφαλίσθησαν

aus *ἀπό* und dem nicht allein vorkommenden *κεφαλίζω* (von *κεφαλή*).

Wörterverzeichnis.

τὸ μειδίαμα Lächeln
παραδίδω übergebe
ὑπολαμβάνω fasse auf als (*ὡς*)
ἡ ἔκφρασις Ausdruck
ἡ εὐχαρίστησις Befriedigung
ἡ διάσωσις Rettung, Erhaltung
ἀποκτῶ erwerbe
νοῶ verstehe (im Präsens wird gewöhnlich *ἐννοῶ* gebraucht, in den Formen mit Augment dagegen *νοῶ*, also Präs. *ἐννοῶ*, Imperf. *ἐνόουν*, Aor. *ἐνόησα*)
ἡ σημασία Bedeutung
περί (mit Genitiv) wegen, über
ἰδού sieh da! da ist
πατρικός väterlich
ἡ ἔννοια Bedeutung, Sinn, Begriff (in der N. T. heißt *ἔννοια* nur: Sorge)
ἐν τούτοις indessen, unterdessen
διευθύνω richte, Pass. richte mich, wende mich
ἡ συνοικία Stadtviertel
κατοικῶ wohne, *κατοικῶν*, *κατοικοῦσα*, *κατοικοῦν* wohnend, wohnhaft

εὐτυχῶς glücklicherweiſe
ὁ πασᾶς Paſcha
προλαμβάνω nehme vorweg, komme zuvor (mit Accuſativ)
ἰσχύω bin ſtark, bin in Kraft, vermag
κατευνάζω beſchwichtige
ἀπευκταῖος ſchlimm
συμβαίνει es geſchieht
ἐπέρχομαι komme heran
ἡ τρομοκρατία Schreckensherrſchaft
ἡ διαδήλωσις Kundgebung, beſonders öffentliche: Meeting, Demonſtration
πραγματικός wirklich, thatſächlich
ὁ κίνδυνος Gefahr
ἡ συναίσθησις Bewußtſein
ἐγχαράσσω grabe ein (auf eine Platte u. ſ. w.)
ζωηρός lebhaft
μετέπειτα nachher, ſpäter
ἐπιθετικός angreifend, im Angriff befindlich, zum Angriff gehörend
ἡ ὕβρις Schmähung
ἡ ἀπειλή Drohung
βλοσυρός wild (vom Blick geſagt)
τὸ βλέμμα Blick
ἡ ἐπίδειξις Zurſchauſtellung
τὸ προοίμιον Vorrede, Vorbote
ἐπίφοβος (2) Furcht erregend
ἡ καταιγίς Gewitter
ὅπως δήποτε irgendwie, wie auch immer, immerhin
ὁ μυχός innerer Winkel
ἡ ἀντήχησις Wiederhall
ἡ ἐθνεγερσία Volkserhebung, nationale Erhebung
ὁ σεισμός Erſchütterung, beſonders Erdbeben
μανθάνω lerne, erfahre
ὁ Μωρέας (N. B. Μωρεᾶς) Morea, Peloponnes (vielleicht beſſer Μορέας)
ὁ ἀρχιεπίσκοπος Erzbiſchof (ἐπίσκοπος Biſchof)
αἱ Πάτραι (N. B. ἡ Πάτρα) Patras (Stadt in Griechenland)
ὁ προεστώς, -ῶτος Vorſtand, Älteſter einer Gemeinde (in der N. B. wird προεστώς wie die Wörter auf -ός dekliniert, alſo Mehrzahl προεστοί)
ἐπὶ κεφαλῆς an der (die) Spitze
τὸ κίνημα Bewegung
συγχρόνως gleichzeitig (Adv.), σύγχρονος (2) gleichzeitig (Adjektiv).
ἡ Ὕδρα Hydra (Inſel)
αἱ Σπέτσαι Spezzä (Inſel)
ὁ πλοίαρχος Schiffskapitän
τὰ Ψαρά Pſara (Inſel)
ἐκπροσωπεύω repräſentiere, ſtelle vor
ὁρατός ſichtbar
ὁ τρόπος Art und Weiſe (τρόπον τινά (Accuſativ) in gewiſſer Weiſe, gewiſſermaßen)
συγκεκριμένος konkret
τὸ στοιχεῖον Element
γενικός allgemein
πανελλήνιος allhelleniſch, gemeingriechiſch, panhelleniſtiſch
ὁ χαρακτήρ, -ῆρος Charakter
θεωρῶ betrachte, ſehe an als (ὡς)
τὸ πρόσωπον Geſicht, Perſon
ὥστε ſodaß (nach größerer Interpunktion: daher, infolgedeſſen)
ὑπέρ (mit Genitiv) für, zum Beſten von
ἡ πίστις Glauben, Vertrauen
ὀρκίζομαι ſchwöre
ἠλεκτρίζω elektriſiere
ἡ ἐξέγερσις Erhebung, Erregung
τὸ ἄκουσμα gehörte Nachricht
ἡ τεσσαρακοστή Faſtenzeit
ἡ μεγάλη ἑβδομάς die große Woche = Karwoche
ἡ φήμη Gerücht
ἀπαίσιος unheilvoll
διαδίδω verbreite
ὁ φυλακισμός Einkerkerung
ἡ δήμευσις Einziehung von Gütern, Verſtaatlichung
ὁ πρόκριτος hervorragendes Mitglied einer Gemeinde, Notabler
τὸ γένος Geſchlecht (beſonders heißt ſo bei den Griechen die griechiſche Nation in ihrer Geſamtheit)
ἀποκεφαλίζω köpfe, enthaupte.

E. Grammatik.

[§ 199.] In derſelben Weiſe, wie die bisher angeführten männlichen und weiblichen Wörter der dritten Deklination

werden die sächlichen abgeändert, die im Nominativ Einz. auf *-α* ausgehen, sowie die wenigen auf *-ας*:

Einz. *τὸ πρᾶγμα* Ding, Sache, Gen. *πράγματος*, Dat. *πράγματι*, Acc. und Vok. *πρᾶγμα*; Mehrz. *τὰ πράγματα*, Gen. *πραγμάτων*, Dat. *πράγμασι(ν)*, Acc. und Vok. *πράγματα*.

Einz. *τὸ κρέας*, Gen. *κρέατος*, Dat. *κρέατι*, Acc. und Vok. *κρέας*; Mehrz. *τὰ κρέατα*, Gen. *κρεάτων*, Dat. *κρέασι(ν)*, Acc. und Vok. *κρέατα*.

Wir haben in unserem Lesestücke schon folgende Wörter kennen lernen, die der Schüler mit der deutschen Bedeutung in sein Wörterverzeichnis aufzunehmen hat: *κατάστημα, ὄνομα, παράδειγμα, πταῖσμα, ἐμπόρευμα, στρῶμα, ἐξημέρωμα, πλήρωμα, κίνημα, προανάκρουσμα, χρῆμα, θῦμα, στόμα, φόρεμα, ῥεῦμα, λάκτισμα, γρονθοκόπημα, μειδίαμα, αἷμα, βλέμμα, ἄκουσμα.*

Man merke sich auf *-ας* außer dem obigen *κρέας* noch *τὸ κέρας* Horn.

Analog mit denen auf *-α* geht auch *τὸ μέλι* Honig, Gen. *μέλιτος*, Dat. *μέλιτι*.

[**§ 200.**] Wir haben oben (§ 190) die Deklination der Wörter auf *-ις* kennen gelernt, die einen Konsonanten als Stammcharakter haben. Es giebt nun aber auch sehr zahlreiche, deren Stamm vokalisch auslautet, und zwar vor allem die vielen weiblichen, von Zeitwörtern gebildeten Substantiva auf *-ις*, die in der N. V. auf *-ι* ausgehen (§ 49 u. 148). Sie haben eine ganz eigentümliche Deklination, die sehr wichtig ist, und die sich der Schüler besonders gut einprägen muß:

ἡ πόλις Stadt

Einzahl.	Mehrzahl.
N. *ἡ πόλις*	*αἱ πόλεις*
G. *τῆς πόλεως*	*τῶν πόλεων*
D. *τῇ πόλει* (po'li)	*ταῖς πόλεσι(ν)*
A. *τὴν πόλιν*	*τὰς πόλεις*
V. *ὦ πόλι(ς)*	*ὦ πόλεις.*

Als Stammcharakter erscheint *-ε-*, der in den Formen *πόλει* und *πόλεις* (statt *πόλεες*) mit dem Vokal der Endung zu einem Diphthong verschmilzt. Die Endungen des Genitivs *-ως* (Einzahl) und *-ων* (Mehrzahl) werden trotz ihres langen Vokals für den Accent als kurz betrachtet (also nicht *πολέως, πολέων*). Im Accusativ der Einzahl haben diese Wörter alle *-ν* (nicht *-α*). Im Vokativ Einzahl kann das *-ς* gesetzt werden oder auch nicht.

Der Schüler trage folgende schon im Lesestück vorgekommenen derartigen Wörter (alle weiblich) in sein Wörterverzeichnis mit der deutschen Bedeutung ein, soweit sie nicht schon früher aufgeführt worden sind:

ἐξακολούθησις, ὑπόληψις, βλέψις, σχέσις, ἱκανοποίησις, ἐπανάστασις, γνῶσις, ἀποκατάστασις, ἔκρηξις, σκέψις, ἔποψις, ἐρώτησις, στάσις, ὑποκίνησις, σύναξις, φράσις, προδιάθεσις, ἐπίθεσις, συγκίνησις, προφύλαξις, ἔκφρασις, εὐχαρίστησις, διάσωσις, διαδήλωσις, συναίσθησις, ὕβρις, ἐπίδειξις, εἴδησις, ἀντήχησις, πίστις, ἐξέγερσις, δήμευσις.

I. Man lerne folgende Wörter auswendig:

ὁ ἥλιος Sonne — *τὸ φῶς* Licht — *ἀναγκαῖος* notwendig — *ἡ θερμότης, -ητος* Wärme, *ὁ πλανήτης* Planet, *πλανητικός* planetisch, zum P. gehörig — *τὸ σύστημα* System, *τὸ πλαν. σ.* Planetensystem — *τὸ μέρος* Teil — *ἡ σφαῖρα* Kugel — *τὸ σῶμα* Körper — *αὐτόφωτος* (2) selbstleuchtend — *ἡ σελήνη* Mond — *ὁ δορυφόρος* Trabant — *ἡ ἀπόστασις, -εως* Abstand — *ὁ οὐρανός* Himmel, *οὐράνιος* Himmels-, himmlisch — *κινεῖται* er bewegt sich, *κινοῦνται* sie bewegen sich — *περί* (mit Accusativ) um — *ἴδιος* eigen — *ὁ ἀξιωματικός* Offizier.

II. Man übersetze schriftlich:

Die Sonne, die das Licht und die notwendige Wärme dem Planetensystem

giebt, von dem die Kugel der Erde (ein) kleiner Teil ist, ist (ein) selbstleuchtender Körper. Der Mond ist (ein) Trabant der Erde; sein Abstand von (*ἀπό* mit Genitiv) der Erde ist viel kleiner als der der Erde von der Sonne. Die Himmelskörper, die sich um andere bewegen und kein (= nicht) eigenes Licht haben, heißen Planeten. — Das Lächeln ist oft (ein) Ausdruck der Befriedigung, es kann aber auch eine Beleidigung (= Schmähung) sein, für (*διά*) die der Offizier Genugthuung verlangt (*ζητεῖ*).

[**§ 201.**] Einige Wörter auf *-υς* folgen obiger Deklination der auf *-ις*, und zwar *ὁ πῆχυς* Elle (*πήχεως, πήχει, πῆχυν, πῆχυ(ς), πήχεις, πήχεων, πήχεσι(ν), πήχεις*), *ὁ πέλεκυς* Beil, *ὁ πρέσβυς* Gesandter. Im Genitiv Einzahl haben **-έος** (mit *ο* statt *ω*) die männliche und sächliche Form der Adjektiva auf *-ύς, -εῖα, -ύ*, z. B. *ταχύς, ταχεῖα, ταχύ* schnell:

Männlich: Einz. *ταχύς, ταχέος, ταχεῖ, ταχύν, ταχύ* (ohne *ς*); Mehrz. *ταχεῖς, ταχέων, ταχέσι(ν), ταχεῖς*.

Sächlich: Einz. *ταχύ, ταχέος, ταχεῖ, ταχύ*; Mehrz. *ταχέα, ταχέων, ταχέσι(ν), ταχέα*.

Die weibliche Form geht natürlich nach der ersten Deklination.

III. Man lerne folgende Wörter auswendig:

παχύς, -εῖα, -ύ dick — *εὐρύς, -εῖα, -ύ* breit — *δασύς, -εῖα, -ύ* dicht — *ἀμβλύς* stumpf — *βαρύς* schwer — *βραδύς* langsam — *θρασύς* frech — *τραχύς* rauh.

IV. Man übersetze schriftlich:

Wir sehen oft die frechen Blicke der Menschen, aber wir verachten (*καταφρονοῦμεν*) sie — Die Haare der Ziegen sind rauh, die der Schafe (*πρόβατον*) aber fein (*λεπτός*) — Das Messer ist so (*τόσον*) stumpf, daß es nicht (*ὥστε νὰ μή*) schneidet (*κόπτω*) — Die Hirten durchschritten (*δι-έβησαν*) den breiten Gießbach (*χείμαρρος*) und die Strömung riß sie nicht mit (sich) — Trotz (*παρά* mit Acc.) seines schweren Körpers ist der Elefant sehr schnell im (*κατά* mit Acc.) Laufe (*δρόμος*).

[**§ 202.**] Etwas verschieden gestaltet sich die Deklination der männlichen Hauptwörter auf *-εύς*:

ὁ βασιλεύς (wassile'fs) König

	Einzahl.	Mehrzahl.
N.	*ὁ βασιλεύς*	*οἱ βασιλεῖς*
G.	*τοῦ βασιλέως*	*τῶν βασιλέων*
D.	*τῷ βασιλεῖ*	*τοῖς βασιλεῦσι(ν)*
A.	*τὸν βασιλέα*	*τοὺς βασιλεῖς*
V.	*ὦ βασιλεῦ*	*ὦ βασιλεῖς.*

Man merke sich die Wörter:

ὁ γραφεύς Schreiber, *συγγραφεύς* Schriftsteller — *ἁλιεύς* Fischer — *ἱερεύς* Priester — *φονεύς* Mörder — *ἱππεύς* Reiter — *οἱ γονεῖς* Eltern.

In dem Namen *Πειραιεύς* (Piräus, Hafenstadt von Athen) wird im Genitiv und Accusativ das *-ε-* mit dem folgenden Vokal zusammengezogen: Gen. *Πειραιῶς*, Dat. *Πειραιεῖ*, Acc. *Πειραιᾶ*.

V. Man übersetze schriftlich:

Die Macht (*ἐξουσία*) des Königs wird von der Konstitution (*σύνταγμα*) beschränkt (*περι-ορίζω*). Der erste König Griechenlands war zuerst (*τὸ κατ' ἀρχάς*) absoluter (*ἀπόλυτος*, 2) Monarch (*μονάρχης*), später (*ὕστερον*) aber gab er dem Lande (eine) Konstitution, die nach (*μετά*) seiner Entthronung (*ἐκθρόνισις*) viel freier (*ἐλεύθερος*) wurde (*ἐγένετο*). — Die Schreiber schreiben in der Schreibstube (*γραφεῖον*), die Fischer fischen (*ἁλιεύω*) im Meer, Arbeit der Priester ist die Rettung der Seelen. — Die Kinder (*τέκνον*) schulden (*ὀφείλω*) den Eltern Gehorsam (*ὑπακοή*).

Lösung der Aufgaben im siebzehnten Briefe.

Wiederholungsaufgabe 1 ist durch Vergleichung mit dem gedruckten Text zu prüfen.

Aufgabe 2. Gespräche (S. 267).

Können Sie mir die Produkte Griechenlands anführen? — Das hauptsächlichste Produkt des Landes ist die Korinthe, es giebt aber auch viele andere und hervorragende — Wächst die Korinthe in allen Teilen (Gegenden) des Königreichs, oder nur in bestimmten? — Nein, der Boden ist nicht überall geeignet zur Hervorbringung von Korinthen (*σταφίς* oder *σταφιδόκαρπος* Korinthenfrucht dient auch als Sammelnamen und wird dann im Deutschen durch die Mehrzahl wiedergegeben), sondern nur in bestimmten Gegenden, und zwar an den Küsten des Peloponnes und auf den jonischen Inseln — Welche[s] sind die anderen Produkte Griechenlands, die Sie sagten [von denen Sie sprachen]? — Unter anderen führe ich Ihnen an das Öl, die Weine, den Weizen, die Baumwolle, die Seide, den Reis. — Welche von ihnen sind Gegenstände der Ausfuhr? — Hauptsächlich werden ausgeführt Korinthen, Weine und Öl. Dagegen werden eingeführt fast alle Produkte der Industrie, weil die Industrie in Griechenland noch nicht sehr entwickelt ist.

Gespräche (S. 274):

Können Sie mir sagen, mein Herr, welchen Zoll die Teppiche bezahlen? Denn ich habe zwei von Smyrna und fürchte, daß mir die Zollwächter viel dafür abverlangen werden — Fürchten Sie nicht[s], mein Herr! Die Zollwächter haben Auftrag, den Reisenden möglichst viele Erleichterungen zu gewähren. Ich glaube nicht, daß sie Ihnen für die zwei Teppiche Geld abverlangen werden — Raten Sie mir, den Wächtern ein Geschenk (= Trinkgeld) zu geben, damit sie meine Sachen nicht öffnen? — Im Gegenteil, ich sage Ihnen, daß Sie das nicht thun [mögen]. Denn erstens werden sie sie nicht öffnen, und zweitens, wenn sie sie vielleicht öffnen, so ist es ihnen aufs strengste untersagt, Geschenke anzunehmen — Ist es wahr, daß alle Waren dem Zoll unterliegen? — Die meisten, aber vor allem die Luxusartikel. Sehr wenige sind ganz frei — Wie geschieht die Abschätzung? — Grundlage derselben ist im allgemeinen der Preis oder der Wert der Waren, bei anderen Arten aber auch nur das Gewicht.

Lösung der Übersetzungsaufgaben.

III. *Οἱ κήρυκες ἔδωκαν διὰ τῶν σαλπίγγων τὸ σημεῖον τῆς ἀρχῆς — αἱ πτέρυγες τοῦ γυπὸς εἶναι μεγάλαι — πολλοὶ ἄνθρωποι ἔχουσιν ὀλίγας τρίχας ἐπὶ τῆς κεφαλῆς — εἶδες ἤδη τὴν διώρυχα τῆς Κορίνθου; — αἱ φλόγες καταστρέφουσι τὴν οἰκίαν — οἱ πίνακες τῶν σχολείων εἶναι ξύλινοι — μὴ σπάσῃς τὴν πλάκα — αἱ φλέβες κομίζουσι τὸ αἷμα πρὸς τὴν καρδίαν — πολλαὶ τῶν φλεβῶν εἶναι πολὺ μικραί — ὁ ἱέραξ καὶ ὁ κόραξ εἶναι πτηνὰ καὶ ἔχουσι πτέρυγας — ἔχομεν ὀλίγα ἐν τῷ κήπῳ, ἀλλὰ τρώγει τὰ φύλλα τῶν μικρῶν δένδρων* (oder *δενδρυλλίων*, von *δενδρύλλιον* kleiner Baum) — *αἱ νύκτες εἶναι τῶρα πολὺ μακραί.*

IV. *Ἐν Ἑλλάδι ὑπάρχουσι πολλαὶ ἐφημερίδες, ἀκριβαὶ καὶ εὔθηναί, κακαὶ καὶ καλαί — πολλαὶ χιλιάδες ἀνθρώπων τρέφονται μόνον δι' ἐλπίδων — ἡ λαμπρότης τῶν διαφόρων λαμπάδων δὲν εἶναι ὁμοία — Καθ' ὅσον ἐξετείνετο τὸ ἐμπόριόν μας, ηὔξανον αἱ ἐλπίδες μας. Ἡ δραστηριότης δωδεκάδος συμπατριωτῶν, οἱ ὁποῖοι εἶχον στήσει ἐν Λονδίνῳ τὴν σκηνήν των, ὑπέκαιε τὸν ἔρωτά μας πρὸς ὅμοια*

ἔργα. Κατὰ τὴν νεότητα ἔχει τις πολλάκις ὄνειρα, τὰ ὁποῖα τὸν παρασύρουσι διὰ τῆς γλυκύτητος. Ὅθεν εἶχον μόνον μίαν φροντίδα, νὰ μάθω τὴν ἀγγλικὴν γλῶσσαν· ὁ ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος χωρισμός μου δὲν ἐτάραττε τὸν ὕπνον μου. Ἔβλεπον μόνον τὰς ἐλπίδας, οὐχὶ δὲ τὰς δυσκολίας.

VI. Ὁ ἡγεμὼν αὐτοκρατορίας λέγεται αὐτοκράτωρ· ὑπάρχουσιν αὐτοκράτορες τῆς Γερμανίας, τῆς Ῥωσσίας καὶ τῆς Αὐστρίας· καὶ ὁ σουλτάνος ἀνήκει εἰς τοὺς αὐτοκράτορας — τὸ ἔτος ἔχει δώδεκα μῆνας, οἱ ὁποῖοι ὀνομάζονται Ἰανουάριος, Φεβρουάριος, Μάρτιος, Ἀπρίλιος, Μάϊος, Ἰούνιος, Ἰούλιος, Αὔγουστος, Σεπτέμβριος, Ὀκτώβριος, Νοέμβριος, Δεκέμβριος — ἐγεννήθην κατὰ τὸν Μάϊον καὶ μετὰ ὀκτὼ ἡμέρας ἐβαπτίσθην — ἡ ἀτμοπλοϊκὴ ἑταιρεία τοῦ Λόϋδ ἔχει πράκτορας εἰς τὰ διάφορα μέρη τῆς Ἑλλάδος — οἱ πυρῆνες τῶν μήλων εἶναι μικροί, ἀλλὰ πολυάριθμοι — ἐν τοῖς περιχώροις (oder εἰς τὰ π.) τῶν χωρίων ὑπάρχουσι μεγάλοι ἀμπελῶνες, πλησίον δὲ τῶν οἰκιῶν μελισσῶνες — ἕκαστος χωρικὸς ἔχει τὸν ἴδιόν του περιστερεῶνα — ἐνθυμοῦμαι τοὺς ὀλυμπιακοὺς ἀγῶνας· ἦσαν πολὺ ὡραῖοι, ἂν καὶ ἡ συμμετοχὴ τῆς Εὐρώπης ἦτο μικρά — κατέχομεν ἀκόμη διαφόρους λόγους τῶν ἀρχαίων ῥητόρων, μεταξὺ τῶν ὁποίων ὁ κυριώτερος ἦτο ὁ Δημοσθένης — τοὺς σπινθῆρας τοῦ νοῦ του βλέπει τις πανταχοῦ, ἂν καὶ δὲν κατώρθωσε νὰ γίνῃ σωτὴρ τῆς πατρίδος του.

F. Geſpräche.

1. Τί ἐνθυμοῦμαι ἀκόμη;
2. Πῶς ὑπέλαβον τὸ μειδίαμα τοῦ πατρός μου;
3. Πότε ἐνόησα τὴν ἀληθῆ σημασίαν τοῦ μειδιάματος ἐκείνου;
4. Ποία ἦτο ἡ ἀληθὴς ἔννοια αὐτοῦ;
5. Τί ἐρωτᾷ ὁ συγγραφεύς;
6. Πότε ἔμαθον ποῦ ἔτρεχον οἱ Τοῦρκοι;
7. Ποῦ διηυθύνοντο οἱ Τοῦρκοι;
8. Τί συνέβη (geſchah) εὐτυχῶς;
9. Τί δὲν εἶχεν ἐπέλθει ἀκόμη;
10. Καὶ ὅμως τί ἦτο τὸ ἀποτέλεσμα (Reſultat) ἐν τῇ ψυχῇ τοῦ συγγραφέως;
11. Τί συνέβη ἀπὸ τῆς ἡμέρας ἐκείνης;
12. Ἐχύνετο ἤδη αἷμα; Ὄχι, αἷμα κτλ. (καὶ τὰ λοιπά, und das übrige = und ſo weiter).
13. Πῶς ἤλθον αἱ εἰδήσεις μέχρις ἡμῶν;
14. Τί ἐμανθάνομεν π. χ.; (παραδείγματος χάριν = zum Beiſpiel).
15. Τί ἔκαμνον (= ἔκαναν) οἱ πλοίαρχοι τῶν νήσων;
16. Διατί ἐξεπροσώπευον τὸν παρελλήνιον χαρακτῆρα τῆς ἐπαναστάσεως;
17. Τί ἦτο λοιπὸν τὸ ἀποτέλεσμα τούτου;
18. Πότε ἤλθον μέχρις ἡμῶν τὰ πρῶτα περὶ τῆς ἐπαναστάσεως ἀκούσματα;
19. Τί φωνάζει ὁ συγγραφεύς, ἐνθυμούμενος (ſich erinnernd an) τοὺς χρόνους (Zeiten) ἐκείνους;
20. Τί συνέβη περὶ τὰ μέσα τῆς μεγάλης ἑβδομάδος;
21. Τί ἠκούσθη τότε;

Lektion 36.

A. Praxis.

1. *Τὴν Κυριακὴν τοῦ Πάσχα ἐμάθομεν ὅτι ἐθανατώθη καὶ ὁ*
Am Sonntag der Oſtern erfuhren wir daß hingerichtet wurde auch der

μέγας διερμηνεὺς ὁ Μουρούζης, ὁ δὲ τρόμος τῶν ἀλλεπαλλήλων τούτων
Großdolmetſch Muruſis, und der Schrecken der aufeinander folgenden dieſer

ἀκουσμάτων ἐπέρριπτε πέπλον πένθους εἰς τὰ εὐφρόσυνα τῆς Ἀναστά-
Nachrichten überwarf Gewand von Trauer auf die freudenvollen der Auferſ-

σεως τροπάρια.] 2. *Μετ' ὀλίγας ἡμέρας διεδόθη φοβερὰ καὶ*
ſtehung Troparien. Nach wenigen Tagen verbreitete ſich furchtbare und

καταπληκτικὴ ἀγγελία.] 3. *Ὁ πατριάρχης ἐκρεμάσθη! Τὸ πτῶμά του*
niederſchlagende Botſchaft. Der Patriarch wurde gehängt! Der Leichnam

ἐδόθη παίγνιον καὶ ὄργιον εἰς τοὺς Ἑβραίους!] *Καὶ* 4. *μᾶς ἐθέρισε*
wurde gegeben Spiel und Orgie den Juden! Und uns erntete

τὴν καρδίαν ἡ εἴδησις καὶ μᾶς ἔκοψε τὰ γόνατα.]
das Herz die Nachricht und uns ſchnitt die Kniee.

5. *Εἶχον ἤδη πρὸ ἡμερῶν ἀρχίσει νὰ συσσωρεύωνται περὶ τὴν*
Es hatten ſchon vor Tagen angefangen ſich zu ſammeln um

Σμύρνην σμήνη ἄτακτα ἀγρίων ὁπλοφόρων, τοὺς ὁποίους ἡ δίψα
Smyrna Schwärme ungeordneter wilder Waffenträger, welche der Durſt

τοῦ αἵματος καὶ τῆς λεηλασίας εἵλκυεν ἀπὸ τὰ βάθη τῆς Ἀνατολῆς.]
des Blutes und der Plünderung zog von den Tiefen von Anatolien.

6. *Ὁ πασᾶς ἐφαίνετο εἰσέτι κηδόμενος τῆς ἀσφαλείας τῶν κατοίκων καὶ*
Der Paſcha ſchien noch ſorgend für die Sicherheit der Bewohner und

ἐκράτει ἐκτὸς τῆς πόλεως τὰ θηρία ἐκεῖνα.] 7. *Ἀλλ' ἡ γειτνίασίς των*
hielt außerhalb der Stadt die Beſtien jene. Aber ihre Nachbarſchaft

ἐξῆπτε καὶ ἠρέθιζε τοὺς ἐγχωρίους Τούρκους. Ἐγίνοντο οὗτοι ἀπὸ
zündete an und reizte die einheimiſchen Türken. Es wurden dieſe von

ἡμέρας εἰς ἡμέραν ἀπειλητικώτεροι καὶ ἐκ τῶν ἀπειλῶν μετέβαινον εἰς
Tag zu Tag drohender und von den Drohungen gingen ſie über zu

τὴν πρᾶξιν.] 8. *Ἡ χεὶρ ἔπιπτε συχνάκις ἐπὶ τῆς μαχαίρας, καὶ ἤρχιζεν*
der That. Die Hand fiel oft auf das Meſſer, und es fing an

ἡ μάχαιρα νὰ ἐξέρχηται εὐκόλως τῆς θήκης, πολλοὶ δὲ ἀθῷοι ἐπλη-
das Meſſer herauszugehen leicht aus der Scheide, viele Unſchuldige wurden

γώθησαν καί τινες ἐθανατώθησαν εἰς τὰς ὁδοὺς τῆς Σμύρνης.]
verwundet und einige wurden getötet in den Straßen von Smyrna.

9. *Πολλοὶ ἀπὸ τῶν πρώτων ἡμερῶν ἤρχισαν κρυφίως νὰ φεύγωσιν.*
Viele von den erſten Tagen begannen heimlich zu fliehen.

Ἀνὰ πᾶσαν σχεδὸν ἡμέραν ἐμανθάνομεν, ὅτι ἐγένετο ἄφαντος ἐκ τῶν
An jedem faſt Tag erfuhren wir, daß wurde unſichtbar aus unſeren

γνωστῶν μάς τις.] 10. *Τὸ δὲ παράδειγμα τῶν φευγόντων καὶ ὁ φόβος*
Bekannten einer. Das Beiſpiel der Flüchtenden und die Furcht

τῶν ὁσημέραι αὐξανόντων κινδύνων δὲν μᾶς ἄφηνον νὰ ἡσυχάσωμεν,
der tagtäglich wachſenden Gefahren nicht uns ließen zur Ruhe kommen,

τὸν πατέρα μου καὶ ἐμέ. Μᾶς κατέλαβεν ἀκατάσχετος ὁ πόθος τῆς
meinen Vater und mich. Uns ergriff unaufhaltſam das Verlangen der

φυγῆς. Ἄλλο δὲν ἐσκεπτόμεθα εἰμὴ πῶς ν' ἀναχωρήσωμεν.] 11. *Τὸ*
Flucht. · Anderes nicht dachten wir außer wie daß wir abreiſten. Das

πρᾶγμα ἀπὸ ἡμέρας εἰς ἡμέραν ἀπέβαινε δυσκολώτερον. Αἱ τουρκικαὶ
Ding von Tag zu Tag wurde ſchwieriger. Die türkiſchen

ἀρχαὶ δὲν ἐπέτρεπον πλέον τὴν ἀναχώρησιν τῶν ραγιάδων.]
Obrigkeiten nicht erlaubten mehr die Abreiſe der Rajahs.

12. *Κατ' ἐκείνας τὰς ἡμέρας ἀφίχθη εἰς Σμύρνην τυχαῖος τοῦ*
In jenen Tagen kam an in Smyrna zufällig meines

πατρός μου φίλος, ὁ καπετὰν Βισβίλης, κυβερνήτης γολέττας ὑπὸ ῥωσ-
Vaters Freund, der Kapitän Wiswilis, Kommandant einer Goelette unter ruſſi-

σικὴν σημαίαν.] 13. *Ἀνέπνευσεν ὁ πατήρ μου, ὅτε μίαν πρωΐαν τὸν*
ſcher Flagge. Es atmete auf mein Vater, als einen Vormittag ihn

εἶδεν εἰσερχόμενον εἰς τὸ χάνιον πρὸς ἐπίσκεψίν μας.] 14. *Ὁ ἀγαθὸς*
er ſah hereinkommend in das Han zu unſerem Beſuche. Der gute

πλοίαρχος ἤρχετο νὰ μᾶς προσφέρῃ τὸ πλοῖόν του. Ἐντὸς τριῶν ἡμερῶν
Kapitän kam um uns anzubieten ſein Schiff. Innerhalb dreier Tage

μετὰ τὴν παράδοσιν τοῦ φορτίου ὑπεσχέθη νὰ μᾶς μεταφέρῃ εἰς Χίον.]
nach der Übergabe der Fracht verſprach er uns zu befördern nach Chios.

— 15. *Εἰς τὴν Χίον, ἀνέκραξα, ὅτε μοὶ ἐξεμυστηρεύθη ὁ πατὴρ*
Nach Chios, rief ich aus, als mir anvertraute der Vater

τὴν ἀπόφασίν του. Μὴ ἐκεῖ θὰ εἴμεθα ἀσφαλέστεροι ἀπ' ἐδῶ;]
ſeinen Entſchluß. Etwa dort werden wir ſein ſicherer als hier?

— 16. *Ἐκεῖ θὰ εἴμεθα ὅλοι ὁμοῦ μὲ τὴν μητέρα καὶ τὰς*
Dort werden wir ſein alle zuſammen mit der Mutter und den

ἀδελφάς σου. Ἢ θὰ σωθῶμεν μετ' αὐτῶν, ἢ ὅλοι ὁμοῦ
Schweſtern dein. Entweder werden wir gerettet mit ihnen, oder alle zuſammen

ἂς καταστραφῶμεν!]
mögen wir vernichtet werden!

17. *Ἐν τῷ μεταξὺ προητοιμαζόμεθα. Τὰ ἐμπορεύματα ἀπε-*
In der Zwiſchenzeit bereiteten wir uns vor. Die Waren be-

φασίσαμεν νὰ τὰ παραιτήσωμεν εἰς τὸ ἔλεος τοῦ Θεοῦ, τὰ δὲ
ſchloſſen wir daß ſie wir fahren laſſen in das Erbarmen Gottes, die

ἀσύνακτα χρέη εἰς τῶν ὀφειλετῶν μας τὴν συνείδησιν, ἂν
nicht eingetriebenen Schulden in unſerer Schuldner Gewiſſen, wenn

διασωθῶσι καὶ ἐκεῖνοι.] 18. *Ἐπερισυνάξαμεν ὅσα χρήματα ἠδυνήθημεν*
gerettet würden auch dieſe. Wir ſammelten ſoviel Gelder wir konnten

καὶ τὴν τρίτην ἡμέραν μετὰ καρδίας παλλούσης ἐπεριμένομεν τοῦ ἡλίου
und am dritten Tage mit Herzen klopfendem erwarteten wir der Sonne

τὴν δύσιν, κατὰ τὴν μετὰ τοῦ φίλου πλοιάρχου συνεννόησιν.]
Untergang, nach der mit dem befreundeten Kapitän Verſtändigung.

B. Deutſche Überſetzung.

Am Oſterſonntage erfuhren wir, daß auch der Generaldolmetſch Muruſis hingerichtet worden ſei, und der Schrecken dieſer aufeinander folgenden Nachrichten warf einen Trauerflor über die freudenvollen Troparien der Auferſtehung. Nach wenigen Tagen verbreitete ſich eine furchtbare und niederſchlagende Botſchaft: Der Patriarch iſt gehängt worden! Sein Leichnam iſt den Juden zum Spiel und zur Orgie gegeben worden! Und die Nachricht ſchnitt uns ins Herz und lähmte uns die Kniee.

Schon ſeit [mehreren] Tagen hatten ſich um Smyrna ungeordnete Schwärme wilder Bewaffneter anzuſammeln begonnen, die der Durſt nach Blut und Plünderung aus dem Innerſten von Anatolien heranlockte. Der Paſcha ſchien [bisher] noch für die Sicherheit der Einwohner Sorge zu tragen und hielt jene Beſtien außerhalb der Stadt [zurück]. Aber ihre Nachbarſchaft reizte und ſtachelte die einheimiſchen Türken auf. Dieſe nahmen von Tag zu Tag eine drohendere Haltung an und gingen von den Drohungen zur That über. Die Hand fiel oft auf das Meſſer [im Gürtel] und das Meſſer fing an leicht aus der Scheide zu gehen; viele Unſchuldige wurden verwundet und einige in den Straßen von Smyrna getötet.

Viele begannen ſeit den erſten Tagen heimlich zu flüchten. Faſt jeden Tag erfuhren wir, daß irgendeiner von unſeren Bekannten verſchwunden ſei. Das Beiſpiel der Fliehenden und die Furcht vor den tagtäglich wachſenden Gefahren ließen uns, meinen Vater und mich, nicht zur Ruhe kommen. Es ergriff uns ein unbeſiegbares Verlangen zu fliehen. An nichts anderes dachten wir, als wie wir abreiſen [könnten]. Die Sache wurde von Tag zu Tag ſchwieriger. Die türkiſchen Behörden erlaubten die Abreiſe der Rajahs nicht mehr.

In jenen Tagen kam zufällig nach Smyrna ein Freund von meinem Vater, der Kapitän Wiswilis, Kommandant einer Goelette unter ruſſiſcher Flagge. Mein Vater atmete [ordentlich] auf, als er ihn eines Morgens in das Han hereinkommen ſah, um uns zu beſuchen. Der wackere Kapitän kam, uns ſein Schiff anzubieten. Er verſprach uns, in drei Tagen nach Übergabe der Fracht uns nach Chios zu befördern.

— Nach Chios, rief ich aus, als mir der Vater ſeinen Entſchluß anvertraute. Werden wir dort etwa ſicherer als hier ſein?

— Dort werden wir [wenigſtens] alle zuſammen ſein mit deiner Mutter und deinen Schweſtern. Entweder werden wir mit ihnen gerettet, oder mögen wir alle zuſammen zu Grunde gehen!

Mittlerweile bereiteten wir uns vor. Die Waren beſchloſſen wir dem Erbarmen Gottes anheimzugeben und die noch ausſtehenden Schulden der Ehrlichkeit unſerer Schuldner, falls ſie ſelbſt erhalten blieben. Wir ſammelten ſoviel Geld als wir konnten, und am dritten Tage erwarteten wir mit klopfendem Herzen den Sonnenuntergang, wie wir mit [unſerem] Freunde, dem Kapitän, übereingekommen waren.

C. Gegenſeitige Überſetzung.

(Nach bekannter Vorſchrift.)

D. Erläuterungen zum Text.

Von jetzt ab werden wir kein Wörterverzeichnis mehr geben; der Schüler muß ſelbſt die neu begegnenden Wörter in der Grundform, die wir überall, wo es nötig ſcheint, in den Erläuterungen anführen, aus dem Leſeſtück herausziehen und in ſein Verzeichnis eintragen.

ἐθανατώθη: Aor. Paſſ. von *θανατώνω* — *μέγας*: = N. T. *μεγάλος* — *ἐπ-έρριπτε* aus *ἐπί* „auf“ und *ῥίπτω* „werfe“, Imperf. — *πέπλον*: *ὁ πέπλος* — *εὐφρόσυνα*: *εὐφρόσυνος* (2) — *τροπάρια*: *τὸ τροπάριον* Art griechiſchen Kirchenliedes — *ἐκρεμάσθη*: Aor. Paſſ. von *κρεμῶ* — *ἐθέρισε*: Aor. von *θερίζω* ernte, *θ. τὴν καρδίαν*: zerſchneide das Herz — *ἔκοψε*: Aor. von *κόπτω* ſchneide, hier übertragend: mache kraftlos, mache zittern — *συσ-σωρεύωνται*: Konj. Präſ. Paſſ. von *συσσωρεύω* (aus *σύν* und *σωρεύω*) häufe auf — *περί* mit Acc. „um — herum“ (örtlich), mit Gen. „um, wegen, über“ — *σμήνη*: Mehrz. von *τὸ σμῆνος* — *ἄτακτα*: *ἄτακτος* (2) — *ὁπλοφόρων*: *ὁ ὁπλοφόρος* — *βάθη*: Mehrz. von *τὸ βάθος* — *Ἀνατολῆς*: *ἡ ἀνατολή* heißt „Aufgang“ (der Sonne), Morgen, geographiſch bedeutet es Anatolien, d. h. das innere Kleinaſien — *ἐφαίνετο*: Imperf. von *φαίνομαι* — *κηδόμενος*: Part. Präſ. Paſſ. von *κήδομαι* „ſorge für“, das mit dem Genitiv konſtruiert wird — *ἡ ἀσφάλεια* — *ὁ κάτοικος* — *ἐκράτει*: Imperf. von *κρατῶ* — *ἐξ-ῆπτε*: Imperf. von *ἐξάπτω* (aus *ἐκ* und *ἅπτω* — *ἠρέθιζε*: Imperf. von *ἐρεθίζω* — *ἐγχωρίους*: *ἐγχώριος* (2) — *ἐγίνοντο*: Imperf. Paſſ. von *γίνομαι* (= N. T. *ἐγινόντουσαν*) — *οὗτοι* = N. T. *τοῦτοι* — *ἀπειλητικός* — *μετέβαινον*: Imperf. von *μεταβαίνω* — *μάχαιρα* — *ἤρχιζεν*: Imperf. von *ἀρχίζω* — *ἐξ-έρχηται τῆς θήκης*: Konj. von *ἐξέρχομαι*, das infolge der Präpoſition *ἐκ*, mit der es zuſammengeſetzt iſt, den Genitiv bei ſich hat; es könnte auch ſtehen *ἐξέρχηται ἐκ τῆς θήκης* — *εὐκόλως*: Adverb. von *εὔκολος* (2) = N. T. *εὔκολα* — *ἐπληγώθησαν*: Aor. Paſſ. von *πληγώνω* — *ἤρχισαν*: Aor. von *ἀρχίζω* — *ἄφαντος* (2) — *γνωστῶν μάς τις*: man merke ſich den Accent von *μας*, der von dem enklitiſchen Wort *τις* herübergeworfen iſt — *φευγόντων*: Gen. Mehrz. männl. Part. Präſ. von *φεύγω*: *φεύγων, φεύγουσα, φεῦγον*; ebenſo *αὐξανόντων* von *αὐξάνω* — *ἄφ-ηνον*: Imperf. von *ἀφήνω*; das Augment liegt in *-η-*, da *ἀφ-* Präpoſition (*ἀπό*) iſt — *ἡσυχάσωμεν*: Konj. Aor. von *ἡσυχάζω* — *κατ-έλαβεν*: Aor. von *καταλαμβάνω* — *ἀκατάσχετος* (2) — *ἐσκεπτόμεθα*: Imperf. von *σκέπτομαι* — *ἀπ-έβαινε*: Imperf. von *ἀποβαίνω* — *ἐπ-έτρεπον*: Imperf. von *ἐπιτρέπω* — *κατ'*: ſtatt *κατά* — *ἀφ-ίχθη*: Aor. Paſſ. von *ἀφικνοῦμαι* — *καπετάν*: aus der N. T., eine verſteinerte Form ſtatt *καπετάνιος*, wie

κύρ von *κύριος*, *μάστρο* von *μάστορης* u. ſ. w. — *γολέττας*: aus der N. T., daher auch Genitiv *γολέττας* von *ἡ γολέττα*, eine Art Schiff — *ὑπό*: mit Accuſativ heißt „unter", dagegen mit Genitiv „von" — *ἀν-έπνευσεν*: unregelm. Aor. von *ἀναπνέω* — *εἰσ-ερχόμενον*: Part. Paſſ. von *εἰσέρχομαι* — *ἤρχετο*: Imperf. Paſſ. von *ἔρχομαι* — *ὑπ-εσχέθη*: Aor. Paſſ. von *ὑπόσχομαι* (ſeiner *ὑπισχνοῦμαι*) — *ἀν-έκραξα*: Aor. von *ἀνακράζω* — *ἐξ-εμυστηρεύθη*: Aor. Paſſ. von *ἐκμυστηρεύομαι* — *σωθῶμεν*: N. T. *σωθοῦμε*, ebenſo *κατα-στραφῶμεν* = N. T. *καταστραφοῦμε* von *καταστρέφω* (Konj. Aor. Paſſ.) — *προ-ητοιμαζόμεθα*: Imperf. Paſſ. von *προετοιμάζω* — *ἀπ-εφασίσαμεν*: Aor. von *ἀποφασίζω* — *παρ-αιτήσωμεν*: Konj. Aor. von *παραιτῶ* — *ἀσύνακτος* (2) — *χρέη*: Mehrz. von *τὸ χρέος* — *ὁ ὀφειλέτης* — *δια-σωθῶσι*: Konj. Aor. von *διασῴζω* — *ἐπερι-συν-άξαμεν*: Aor. von *περισυνάγω*; das Augment ſteht hier wie in der N. T. vor der Präpoſition, wie das zuweilen geſtattet iſt, beſonders, wenn das Wort aus der Volksſprache genommen iſt oder eine ganz andere Bedeutung bekommen hat, als es im Altgriechiſchen hatte. Weiter unten ſteht in derſelben Weiſe *ἐπερι-μένομεν* (ſtatt *περιεμένομεν*) — *ἠδυνήθημεν*: Aor. Paſſ. von *δύναμαι* (unregelmäßiges Augment *ἠ-* ſtatt *ἐ-*) — *παλλούσης* Gen. der weiblichen Form des Part. Präſ. von *πάλλω* (*πάλλων, πάλλουσα, πάλλον*) — *δύσιν*: *δύσις* heißt „Untergang" (der Sonne). Man merke ſich als Himmelsgegenden: *ὁ βορρᾶς* Norden, *ὁ νότος* Süden, *αἱ δυσμαί* Weſten, *αἱ ἀνατολαί* Oſten.

E. Grammatik.

[§ 203.] Bei den ſächlichen Subſtantiven auf *-ος* wird der Stammvokal *-ε-* mit dem Vokal der Endung überall verſchmolzen, und zwar wird aus *ε* und *ο*: *ου*, aus *ε* und *ι*: *ει*, aus *ε* und *α*: *η*, aus *ε* und *ω*: *ῶ*.

τὸ ἔτος das Jahr

	Einzahl.	Mehrzahl.
N.	*τὸ ἔτος*	*τὰ ἔτη* (aus *-ε* und *α*)
G.	*τοῦ ἔτους* (aus *-ε* und *ο*)	*τῶν ἐτῶν* (aus *-έ* und *ω*)
D.	*τῷ ἔτει* (aus *-ε* und *ι*)	*τοῖς ἔτεσι(ν)*
A.	*τὸ ἔτος*	*τὰ ἔτη*
V.	*ὦ ἔτος*	*ὦ ἔτη*

VI. Man merke ſich die Wörter:

τὸ δάσος Wald, *μέρος* Teil, *ζεῦγος* Paar, *ἦθος* Sitte, *ἴχνος* Spur, *μέγεθος* Größe, *βάθος* Tiefe, *ὕψος* Höhe, *μῆκος* Länge, *πάθος* Leiden, *πένθος* Trauer, *πλάτος* Breite, *πλῆθος* Menge, *τεῖχος* Stadtmauer, *χεῖλος* Lippe, Rand, *ψεῦδος* Lüge, *ψῦχος* Kälte, *θέρος* Sommer; im Leſeſtück ſind ſchon vorgekommen: *ἔτος, κέρδος, ἔθνος, σκότος, εἶδος, τέλος, στῆθος, σμῆνος, βάρος, γένος.*

Nur wenige ziehen im Genitiv der Mehrzahl den Stammvokal *-ε-* nicht mit der Endung zuſammen. Man merke ſich als ſolche: *τὸ ὄρος* Berg (Gen. Mehrz. *ὀρέων*) und *ἄνθος* Blume (*ἀνθέων*).

[§ 204.] Ebenſo ziehen den Stammvokal *-ε-* mit dem Vokal der Endung zuſammen die Adjektiva auf *-ης* (für das männliche und weibliche Geſchlecht) und *-ες* (für das ſächliche), ſowie einige (alt)griechiſche Eigennamen auf *-γένης, -κράτης, -σθένης, -μήθης, -φάνης* und *τέλης*.

ἀληθής, ἀληθές wahr

Männlich und weiblich.

	Einzahl.	Mehrzahl.
N.	*ἀληθής*	*ἀληθεῖς* (aus *ε* und *ε*)
G.	*ἀληθοῦς* (aus *-ε* und *ο*)	*ἀληθῶν* (aus *ε* und *ω*)
D.	*ἀληθεῖ* (aus *-ε* und *ι*)	*ἀληθέσι(ν)*
A.	*ἀληθῆ* (aus *-ε* und *α*)	*ἀληθεῖς* (= Nom.)
V.	*ἀληθῆ* (ohne *-ς*)	*ἀληθεῖς* (= Nom.)

Sächlich.

Einzahl.	Mehrzahl.
N. *ἀληθές*	*ἀληθῆ* (aus *-ε* und *α*)
G. *ἀληθοῦς* (aus *ε* und *ο*)	*ἀληθῶν* (aus *-ε* und *ω*)
D. *ἀληθεῖ* (aus *ε* und *ι*)	*ἀληθέσι(ν)*
A. *ἀληθές* (= N.)	*ἀληθῆ* (= N.)
V. *ἀληθές* (= N.)	*ἀληθῆ* (= N.)

VII. Man merke sich: *ἀτυχής, -ές* und *δυστυχής, -ές* unglücklich, *ἀσθενής, -ές* schwach, krank, *εἰλικρινής, -ές* aufrichtig, *εὐγενής, -ές* edel, höflich, *εὐτυχής, -ές* glücklich, *ὑγιής, -ές* gesund, *ψευδής, -ές* falsch. Einige haben den Ton nicht auf der letzten Silbe, wie z. B. *πλήρης, πλῆρες* voll; diese sollten nun im Gen. Mehrz. doch auf der Endsilbe betont sein, da diese aus *-έων* zusammengezogen ist. Trotzdem werden sie auch im Gen. Mehrz. auf der vorletzten Silbe betont, z. B. *πλήρης, πλήρων* (nicht *πληρῶν*), *ἐπιμήκης* länglich *ἐπιμήκων*. Eine Ausnahme hierin bilden die auf *-ώδης* ausgehenden, z. B. *φρικώδης, φρικωδῶν* furchtbar — *νεφελώδης, νεφελωδῶν* wolkenhaft, bewölkt.

Man merke sich hier zugleich, daß einige, mit Präpositionen zusammengesetzte, die im männlichen und weiblichen Geschlecht auf der vorletzten Silbe betont sind, im sächlichen Geschlecht den Accent auf die drittletzte Silbe zurückziehen, wie *ἐπιμήκης*, sächlich *ἐπίμηκες, συνήθης* gewöhnlich, *σύνηθες*, aber Genitiv *ἐπιμήκους, συνήθους* u. s. w.

VIII. Man übersetze schriftlich:

Ich finde (*εὑρίσκω*) keine (= nicht) Spuren der furchtbaren Zerstörung (*καταστροφή*); es scheint, daß die vielen glücklichen Jahre, die die Stadt gesehen hat, sie hinweggenommen haben (*ἀφ-ῆρεσαν* von *ἀφαιρῶ*) — Deine Lippen sagen Lügen — In der Tiefe des Waldes herrscht (*ἐπικρατεῖ*) Finsternis — Edle Worte (*λέξις*) sind (ein) Heilmittel (*τὸ φάρμακον*) für die Unglücklichen — Die Spitzen (*ἡ κορυφή*) der hohen Berge sind mit (*ὑπό*) Schnee bedeckt (*καλύπτονται*) — Der Sommer bringt wohlriechende Blumen hervor (*παρ-άγω*) — Gesunde Leute (Menschen) fühlen (*αἰσθάνομαι*) selten (*σπανίως*) die Leiden, die die Kranken ertragen (*ὑπο-φέρω*) — In Griechenland ist die Kälte des Winters empfindlicher (*μᾶλλον* = mehr, *ἐπαισθητός*) als (*ἤ*) in Deutschland (*Γερμανία*) — Am Montag erhielten wir die Nachricht, daß der Patriarch gestorben sei (= ist); deshalb hat die ganze Nation Trauer.

[**§ 205.**] Die im vorigen § erwähnten Eigennamen haben im Accusativ oft die Endung *-ην* nach der I. Deklination. Man merke sich als jetzt häufig vorkommend: *Σωκράτης, Ἀριστοτέλης, Δημοσθένης, Διογένης*. Also: *Σωκράτους, Σωκράτει, Σωκράτη* und *Σωκράτην*. Der Vokativ lautete altgriechisch: *Σώκρατες, Δημόσθενες*, doch wendet man jetzt gewöhnlich den nach der I. Deklination gebildeten *Σωκράτη, Δημοσθένη* u. s. w. an. Die auf *-κλῆς* ausgehenden Eigennamen werden folgendermaßen dekliniert:

N. *Περικλῆς*
G. *Περικλέους*
D. *Περικλεῖ*
A. *Περικλέα* oder *-κλῆ*
V. *Περίκλεις* oder gewöhnlich *Περικλῆ*.

Von diesen sind häufig außer *Περικλῆς*: *Θεμιστοκλῆς, Σοφοκλῆς*.

F. Gespräche.

1. *Τί συνέβη τὴν Κυριακὴν τοῦ Πάσχα;*
2. *Τί διεδόθη μετ' ὀλίγας ἡμέρας;*
3. *Ποία* (welche) *εἴδησις διεδόθη;*
4. *Τί μᾶς ἔκαμεν ἡ εἴδησις ἐκείνη;*
5. *Τί εἶχεν ἤδη πρὸ ἡμερῶν συμβῆ;*
6. *Τί ἔκαμεν ὁ πασᾶς τῆς Σμύρνης;*

7. *Τί ὅμως ἦτο τὸ ἐπακολούθημα* (Folge) *τῆς συσσωρεύσεως* (Anhäufung) *τῶν ὁπλοφόρων;*

8. *Πῶς μετέβαινον εἰς τὴν πρᾶξιν οἱ ἐγχώριοι Τοῦρκοι;*

9. *Ποίαν ἐντύπωσιν* (Eindruck) *ἔκαμον τὰ συμβάντα* (Ereigniſſe) *εἰς τοὺς Χριστιανούς;*

10. *Ποίαν ἐπίδρασιν* (Einwirkung) *εἶχε τὸ παράδειγμα τῶν ἄλλων καὶ ὁ φόβος τῶν κινδύνων εἰς τὰς σκέψεις μας;*

11. *Ἀλλὰ ποῖον ἐμπόδιον* (Hindernis) *ὑπῆρχε* (exiſtierte, war da);

12. *Τίς* (wer) *ἀφίχθη τότε εἰς Σμύρνην;*

13. *Ποίαν ἐντύπωσιν ἔκαμεν ἡ ἄφιξίς* (Ankunft) *του εἰς τὸν πατέρα μου;*

14. *Διατί ἤρχετο ὁ πλοίαρχος καὶ τί ὑπεσχέθη;*

15. *Τί ἀνέκραξα ἐγώ, ὅτε μοὶ ἐξεμυστηρεύθη ὁ πατὴρ τὴν ἀπόφασίν του;* (Der Zwiſchenſatz ὅτε u. ſ. w. iſt auszulaſſen.)

16. *Τί ἀπήντησεν* (antwortete, von *ἀπαντῶ*) *ὁ πατήρ μου;*

17. *Τί ἐπράξαμεν* (thaten wir, von *πράττω*, Aor. *ἔπραξα*) *ἐν τῷ μεταξύ;*

18. *Τί ἄλλο ἐπράξαμεν;*

G. Geſpräche fürs tägliche Leben.

ἀνα-χωρῶ fahre (gehe) oder reiſe ab

A. *Σᾶς παρακαλῶ, κύριε, πότε ἀναχωρεῖ τὸ πρῶτον ἀτμόπλοιόν σας διὰ τὸν Πειραιᾶ;*

ἡ μεσημβρία Mittag
πρό (mit Genitiv) vor

B. *Αὔριον κατὰ τὰς δέκα πρὸ μεσημβρίας.*

τὸ εἰσιτήριον Eintrittskarte, Fahrſchein
ἡ θέσις Platz, Klaſſe
τὸ πρόσωπον Geſicht, Perſon
ὁ, ἡ σύζυγος Gatte, Gattin (Frau)

A. *Θέλω ἕνα εἰσιτήριον πρώτης θέσεως διὰ δύο πρόσωπα, δι' ἐμὲ(να) καὶ τὴν σύζυγόν μου. Πόσα σᾶς ὀφείλω* (ſchulde ich);

B. *Διακόσια εἴκοσι τέσσαρα φράγκα χρυσᾶ. Ὁρίστε τὸ εἰσιτήριον!*

συμ-περι-λαμβάνω umfaſſe, ſchließe ein
τὸ ποσόν Betrag
ὁ ναῦλος Fahrgeld
ἡ τροφή Nahrung

A. *Συμπεριλαμβάνονται ὅλα εἰς τὸ ποσὸν αὐτό, ναῦλος καὶ τροφή;*

τὸ πρόγευμα Frühſtück
τὸ γεῦμα (oder *τὸ δεῖπνον*) Hauptmahlzeit
τὸ ἑσπέρας abends

B. *Μάλιστα, κύριε. Θὰ ἔχετε τὸ πρωῒ καφὲ ἢ τσάϊ, πρόγευμα κατὰ τὰς δέκα ἢ ἕνδεκα, γεῦμα κατὰ τὰς πέντε ἢ ἕξ(ι) καὶ τὸ ἑσπέρας τσάϊ.*

ὁ ἀριθμός Zahl, Nummer
ἡ καμπίνα Kabine (vulg., feiner *θαλαμίσκος*)

A. *Βλέπω, ὅτι τὸ εἰσιτήριον φέρει* (trägt) *ἀριθμόν. Μήπως αὐτὸς σημαίνει τὸν ἀριθμὸν τῆς καμπίνας;*

ἐννέα neun
ἡ κλίνη Bett
τὸ μέσον Mitte
ἀν-έρχομαι gehe hinauf, komme herauf (Aor. *ἀνῆλθον*)
παρα-δίδω übergebe
ὁ τροφοδότης Stuart (Speiſewart)
ὁδηγῶ führe

B. *Μάλιστα, κύριε. Ἔχετε τοὺς ἀριθμοὺς ἐννέα καὶ δέκα. Ἡ καμπίνα σας μετὰ δύο κλινῶν εἶναι*

εἰς τὸ μέσον τοῦ πλοίου. Ἅμα ἀνέλθητε εἰς τὸ πλοῖον, παραδίδετε τὸ εἰσιτήριον εἰς τὸν πλοίαρχον ἢ καὶ τὸν τροφοδότην, ὁ ὁποῖος θὰ σᾶς ὁδηγήσῃ εἰς τὴν καμπίναν.

H. Wiederholungsaufgaben.

1. Man übertrage das Leseſtück aus der deutſchen Überſetzung ſchriftlich ins Griechiſche zurück.

2. Man überſetze das Geſpräch ſchriftlich ins Deutſche.

Unterrichtsbriefe

für das

Selbſt-Studium

der

Neugriechiſchen Sprache.

Brief 19. → Preis 50 Pf. ← Kurſus II.

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 37.

A. Praxis.

Κεφάλαιον Β'.
Kapitel 2.

1. *Δὲν εἶχεν εἰσέτι ἐπέλθει τῆς νυκτὸς τὸ σκότος, ὅτε κλεί-*
Nicht war noch herangekommen der Nacht die Finſternis, als geſchloſſen

σαντες τὴν ἀποθήκην ἐξήλθομεν τοῦ χανίου.] 2. *Ἡ πύλη ἦτον*
habend den Lagerraum wir gingen heraus aus dem Han. Das Thor war

εἰσέτι ἀνοικτή. Δὲν εἴχομεν σάκκον οὔτε δέμα. Οὐδεὶς τῶν γειτό-
noch offen. Nicht hatten wir Tragtaſche noch Bündel. Keiner der Nach-

νων ἢ συγκατοίκων ἐγνώριζε τὸ μυστικόν μας.] 3. *Ἀλλὰ κατ' ἐκείνην*
barn oder Hausgenoſſen wußte unſer Geheimnis. Aber in jenem

τὴν στιγμὴν μοῦ ἐφαίνετο ὡς νὰ τὸ γνωρίζῃ ὁ κόσμος ὅλος· μοῦ
Augenblicke mir ſchien es als wenn es wiſſe die Welt alle; mir

ἐφαίνοντο αἱ εἰσέτι ἀνοικταὶ θύραι καὶ τὰ ἐπὶ τῆς αὐλῆς παράθυρα, ὡς
ſchienen die noch geöffneten Thüren und die auf dem Hofe Fenſter, als

νὰ εἶχον ὀφθαλμοὺς καὶ ἔβλεπον διὰ μέσου τῶν φορεμάτων τὰ βάθη
wenn ſie hätten Augen und ſähen durch Mitte der Kleider die Tiefen

τῶν κόλπων μας καὶ βαθύτερον ἔτι τῶν καρδιῶν μας τὰ διανοήματα.]
unſerer Buſen und tiefer noch unſerer Herzen die Gedanken.

4. *Παρὰ τὴν πύλην ἵστατο ὁ γέρων φύλαξ μὲ τὰς χεῖρας ἐπὶ τῶν*
Bei dem Thor ſtand der alte Wächter mit den Händen auf dem

νώτων.
Rücken.

— 5. *Πῶς τόσον ἀργὰ ἔξω; μᾶς ἐρώτησε. Διὰ ποῦ;]*
Wie ſo ſpät draußen, uns fragte er. Für wo?

— 6. *Πηγαίνομεν εἰς τὴν ἐκκλησίαν,] ἀπεκρίθη ὁ πατήρ μου.*
Wir gehen in die Kirche, antwortete mein Vater.

7. *Δὲν ἦτον οὔτε ἡμέρα οὔτε ὥρα ἑσπερινοῦ.]* 8. *Δὲν ἐτόλμησα*
Nicht war weder Tag noch Stunde von Veſper. Nicht ich wagte

νὰ εἴπω λέξιν πρὸς τὸν πατέρα μου, ἀλλ' ἤμην βέβαιος, ὅτι ὁ γέρων
zu ſagen Wort zu meinem Vater, aber ich war ſicher, daß der alte

Ὀθωμανὸς ἐνόησεν, ὅτι φεύγομεν, καὶ ὅτι θὰ τρέξῃ νὰ μᾶς
Muhammedaner verſtand, daß wir flüchten, und daß er wird laufen um uns

καταδώσῃ.] 9. *Πᾶσα σκιὰ μακρόθεν μοὶ παρίστατο ὡς γιανίτσαρος*
anzuzeigen. Jeder Schatten von Weitem mir ſtellte ſich dar als Janitſchare

κρατῶν σπάθην εἰς τὰς χεῖρας· ἀνὰ πᾶν βῆμα ἀνέμενον ἀπροσδόκητόν
haltend Säbel in den Händen, bei jedem Schritt erwartete ich unvorhergeſehene

τινα καταστροφήν.]
eine Kataſtrophe.

10. *Χάριτι θείᾳ οὐδεμία ἀπευκταία συνάντησις διετάραξε τὴν*
Durch Gnade göttliche keine unheilvolle Begegnung ſtörte unſern

πορείαν μας.] 11. *Ὁ πλοίαρχος εἶχεν ὁρίσει ποῦ θὰ τὸν εὕρωμεν,*
Marſch. Der Kapitän hatte beſtimmt, wo ihn wir finden werden

εἰς ἀπόκεντρον τῆς πόλεως ἄκραν, καὶ μᾶς ἐπερίμενεν εἰς τὸ παράλιον·]
an abgelegenem der Stadt Ende, und uns er erwartete an dem Ufer;

12. *ἡ λέμβος ἦτο παρέκει· ἐρημία καὶ ἡσυχία ἐπὶ τῆς ἀκτῆς ἄκρα, καὶ*
die Barke war weiter; Öde und Ruhe auf dem Strande äußerſte und

ἡ ἑσπέρα σκοτεινή.] 13. *Ἐπηδήσαμεν ἐντὸς τῆς λέμβου, καὶ ἐμπρός!]*
der Abend dunkel. Wir ſprangen in die Barke, und vorwärts!

14. *Μόνον ὅτε ἀνέβημεν ἐπὶ τοῦ πλοίου, ἠσθάνθην τὸ στῆθός μου*
Erſt als wir ſtiegen auf das Schiff, fühlte ich meine Bruſt

ἐλαφρότερον καὶ ἀνέπνευσα ἐλευθέρως·] 15. *ὑπὸ τὴν ῥωσσικὴν τῆς γολέτας*
leichter und ich atmete auf frei; unter der ruſſiſchen der Goelette

σημαίαν ἐφρόνουν, ὅτι πᾶς ἄμεσος κίνδυνος ἐξέλιπε.] 16. *Ἡ ἄγκυρα*
Flagge dachte ich, daß jede unmittelbare Gefahr vorbei war. Der Anker

ἐκρέματο ἤδη ἀπὸ τῆς πρῴρας· ἅμα ἀνήλθομεν ἐπὶ τοῦ καταστρώ-
hing ſchon von dem Vorderteil; ſobald wir hinaufkamen auf das Ver-

ματος, ἡ λέμβος ἀνηρτήθη, τὰ ἱστία ἡπλώθησαν καὶ ἀπε-
deck, die Barke wurde hochgezogen, die Segel wurden ausgebreitet und wir

πλεύσαμεν.
fuhren ab.

17. Ἐκοιμήθην τὴν νύκτα ὡραῖα. Αἱ τῆς Σμύρνης ἀναμνήσεις διελύ-
Ich ſchlief die Nacht ſchön. Die von Smyrna Erinnerungen löſten

θησαν βαθμηδὸν καὶ ἀπεκοιμήθην ἐν γαλήνῃ, ναναριζόμενος ἀπὸ τοῦ
ſich auf allmählich und ich ſchlief ein in Seelenruhe, eingelullt von des

σκάφους τὸ τρίξιμον καὶ ἀπὸ τὴν ὁμαλὴν ἐπὶ τῶν ἐλαφρῶν κυμάτων
Schiffes dem Knarren und von der regelmäßigen auf den leichten Wellen

κίνησίν του.] 18. Τὴν αὐγήν, ὅτε ἀνῆλθον ἐπὶ τοῦ κατα-
Bewegung desſelben. Am frühen Morgen, als ich heraufkam auf das Ver-

στρώματος, ὁ ἥλιος εἶχε μόλις ἀνατείλει. Ἀντικρύ μας ἐφαίνετο ἡ Χίος,
deck, die Sonne war kaum aufgegangen. Gegenüber uns erſchien Chios,

κεκαλυμμένη ὑπὸ διαφανοῦς πρωϊνῆς ὁμίχλης.] 19. Μετ' ὀλίγας
verdeckt von durchſichtigem morgendlichem Nebel. Nach wenigen

ὥρας ἀπεβιβαζόμεθα εἰς Χίον.] 20. Ἐπερίμενον νὰ ἴδω κατὰ
Stunden wurden wir abgeſetzt auf Chios. Ich erwartete zu ſehen nach

τὸ σύνηθες τὴν παραλίαν πλήθουσαν καὶ γνωρίμους καὶ φίλους ἐπὶ
dem Gewöhnlichen das Geſtade voll ſeiend und Bekannte und Freunde auf

τῆς προκυμαίας.] 21. Ἀλλὰ τὸ παρὰ τὴν ἀποβάθραν καφενεῖον ἦτο
dem Kai. Aber das bei der Landungsbrücke Kaffeehaus war

κενόν, ἡ προκυμαία ἔρημος, ἔρημος ἡ ἀγορά.] 22. Εἰς τὰς θύρας
leer, der Kai verlaſſen, verlaſſen der Markt. In den Thüren

μόνον ἐργαστηρίων τινῶν οἱ ἰδιοκτῆται κατηφεῖς καὶ σιωπηλοὶ μᾶς
nur einiger Werkſtätten die Eigentümer niedergeſchlagen und ſchweigend uns

ἔβλεπον ἀπορροῦντες καὶ μᾶς ἐχαιρέτων διαβαίνοντας.]
ſahen verwundert und uns grüßten vorübergehend.

B. Deutſche Überſetzung.

Zweites Kapitel.

Noch war die Finſternis der Nacht nicht herangekommen, als wir den Lagerraum abſchloſſen und aus dem Han heraustraten. Das Thor war noch offen. Wir hatten weder Reiſeſack noch Bündel. Niemand von den Nachbarn oder Hausgenoſſen wußte unſer Geheimnis. Aber in jenem Augenblick ſchien es mir, als ob

es die ganze Welt kenne; die noch geöffneten Thüren und die auf den Hof [hinausgehenden] Fenster schienen mir gleichsam Augen zu haben und durch unsere Kleider hindurch tief in unsere Brust und noch tiefer die Gedanken unseres Herzens zu sehen.

Beim Thore stand der alte Wächter mit den Händen auf dem Rücken.

— Wie so spät hinaus? fragte er. Wohin?

— Wir gehen in die Kirche, antwortete mein Vater.

Es war weder Tag noch Stunde der Abendandacht. Ich wagte kein Wort zu meinem Vater zu sagen, sondern war gewiß, daß der alte Muhammedaner verstände, daß wir flohen, und daß er eilen würde uns anzuzeigen. Jeder Schatten in der Ferne erschien mir wie ein Janitschare mit dem Säbel in den Händen; bei jedem Schritte erwartete ich irgend eine unvorhergesehene Katastrophe.

Mit Gottes Hilfe störte keine unheilvolle Begegnung unsern Marsch. Der Kapitän hatte bestimmt, wo wir ihn finden würden, an einem abgelegenen Ende der Stadt, und erwartete uns am Ufer; die Barke war etwas weiter; am Strande [herrschte] äußerste Stille und Ruhe und der Abend [war] dunkel. Wir sprangen in die Barke, und [nun] vorwärts!

Erst als wir auf das Schiff stiegen, fühlte ich meine Brust leichter und atmete frei auf; unter der russischen Flagge der Goelette dachte ich, daß alle unmittelbare Gefahr vorbei sei. Der Anker hing schon am Vorderteil; sobald wird aufs Verdeck gelangten, wurde die Barke heraufgezogen, die Segel gehißt und wir fuhren ab.

Ich schlief die Nacht sehr gut. Die Erinnerungen aus Smyrna lösten sich allmählich auf und ich schlief in Seelenruhe ein, in den Schlaf gesungen von dem Knarren des Schiffes und seiner regelmäßigen Bewegung auf den leichten Wellen. Als ich am frühen Morgen auf das Verdeck trat, war die Sonne kaum aufgegangen. Uns gegenüber erschien Chios, von durchsichtigem Morgennebel verhüllt. Nach wenigen Stunden wurden wir auf Chios abgesetzt. Ich erwartete, wie gewöhnlich, das Gestade voll [von Menschen] und auf dem Kai Bekannte und Freunde zu sehen. Aber das Kaffeehaus bei der Landungsbrücke war leer, der Kai verlassen, verlassen der Markt. Nur unter den Thüren einiger Werkstätten sahen uns die Eigentümer niedergeschlagen und schweigend mit Verwunderung an und grüßten uns, als wir vorbeigingen.

C. Gegenseitige Übersetzung.

(Nach bekannter Vorschrift.)

D. Erläuterungen zum Texte.

εἰσέτι noch (zeitlich, besonders bei Verneinungen), aber *ἔτι* noch (steigernd) — *κλείσαντες*: Part. Aor. von *κλείω*, Aor. *ἔκλεισα*, Part. *κλείσας, κλείσασα, κλεῖσαν* (§ 197) — *ὁ σάκκος* Sack, aber auch Reisetasche — *οὐδείς* keiner, niemand — *συγκάτοικος* — *μυστικόν*: vom Adj. *μυστικός, -ή, -όν* geheim, *τὸ μυστικόν* Geheimnis — *διὰ μέσου*: eigentl. durch (die) Mitte, mit Genitiv mitten durch — *φόρεμα* — *διανόημα* — *ἵστατο*: 3. Pers. Imperf. Pass. von *ἵσταμαι* stehe (altgriechisch) — *γέρων*, Gen. *-οντος* Greis, adjekt. alt, bejahrt — *τὰ νῶτα* Rücken (nur in der Mehrz. gebräuchlich, 2. Dekl.) — *διὰ ποῦ;* für wo (seid ihr)? = wohin wollt ihr? — *ἀπ-εκρίθη*: Aor. Pass. von *ἀποκρίνομαι* antworte — *ὁ ἐσπερινός* — *ἐτόλμησα*: Aor. von *τολμῶ* (*-άω*) — *πρός* bezeichnet die Richtung, weshalb es auch hauptsächlich in den Ausdrücken: ich sage etwas zu jemand, sende einen Brief an jemand, gebraucht wird — *νοῶ* — *κατα-δίδω* zeige an (als Übelthäter) — *παρ-ίστατο*: 3. Pers. Imperf. Pass. von *παρίσταμαι*

ſtelle mich vor oder dar (altgriech.) — *κρατῶν*: Part. Präſ. Akt. von *κρατῶ* — *ἀνά* m. Acc.: auf (vor „jeder“ und Zahlwörtern iſt es einteilend, ſo auch hier, wo es mit „bei“ wiedergegeben werden kann) — *ἀναμένω* — *ἀπροσδόκητος* (2) — *χάριτι θείᾳ*: altgriech. Dativ des Mittels, ſtatt des neugriechiſchen *διὰ τῆς θείας χάριτος* — *ἀπευκταῖος* — *δι-ετάραξε*: Aor. von *διαταράσσω* — *πορεία* — *θὰ εὕρωμεν*: Fut. von *εὑρίσκω*, das *ω*, weil die Form eigentlich Konjunktiv iſt — *ἀπόκεντρος* (2), eigentlich „vom Centrum (*τὸ κέντρον*) weg (*ἀπό*)“ — *ἐπερί-μενεν*: ſtatt des genaueren *περιέμενεν*, von *περιμένω* — *παρέκει*: aus *παρά* und *ἐκεῖ*, alſo wörtlich: über dort hinaus — *ἀκτή* — *ἄκρα*: von *ἄκρος*, *-α*, *-ον* äußerſt, daher *ἡ ἄκρα* (Subſtant.) Spitze, äußerſtes Ende — *ἔμπρός*: hier Befehl = unſerm „vorwärts“! — *ἀν-έβημεν* = N. V. *ἀνεβήκαμε* — *ἐφρόνουν*: Imperf. von *φρονῶ* — *ἄμεσος* (2) — *ἐξ-έλιπε*: unregelm. Aoriſt von *ἐκλείπω* — *ἐκρέματο*: Imperf. von *κρέμαμαι* — *ἀνηρτήθη*: Aor. Paſſ. von *ἀναρτῶ* (aus *ἀνά* und *ἀρτῶ*) — *ἠπλώθησαν*: Aor. Paſſ. von *ἁπλώνω* — *ἀπ-επλεύσαμεν*: unregelm. Aor. von *ἀποπλέω* — *δι-ελύθησαν*: Aor. Paſſ. von *διαλύω* — *ἀπ-εκοιμήθην*: Aor. Paſſ. von *ἀποκοιμῶμαι* — *ναναριζόμενος*: Part. Präſ. Paſſ. von *ναναρίζω* lulle (ſchläfere) ein — *ἀπὸ τὸ τρίξιμον*: der Volksſprache entnommen; daher ſteht nicht *ὑπό* mit Genitiv, wie ſonſt beim Paſſiv, ſondern *ἀπό* mit Acc.; von *τρίξιμον* iſt *τοῦ σκάφους* abhängig (Nom. *τὸ σκάφος*) — im Deutſchen iſt die Stellung: *ἀπὸ τὴν ὁμαλήν* (von *ὁμαλός*, *-ή*, *-όν*) *κίνησίν του* (= *τοῦ σκάφους*) *ἐπὶ τῶν ἐλαφρῶν* (von *ἐλαφρός*) *κυμάτων* (von *τὸ κῦμα*) — *ἀνατείλει*: verſteinerter Infinitiv des Aoriſts von *ἀνατέλλω* gehe auf (von der Sonne geſagt) — *κεκαλυμμένη*: Part. Perf. Paſſ. von *καλύπτω* bedecke, das *κε-* iſt Reduplikation (Zeichen des Perfekts) — *διαφανής*, *-ές* — *πρωϊνός* — *ἡ ὁμίχλη* — *ἀπ-εβιβαζόμεθα*: Imperf. Paſſ. von *ἀποβιβάζω* — *νὰ ἴδω* = N. V. *νὰ ἰδῶ* — *σύνηθες*: von *συνήθης* mit zurückgezogenem Accent (§ 204) — *πλήθουσαν*: weibl. Form des Part. Präſ. Akt. von *πλήθω* bin voll (*πλήθων*, *πλήθουσα*, *πλῆθον*) — *προκυμαία* — *ἀποβάθρα* — *τὸ καφενεῖον* — *ἔρημος* (2) — *τὸ ἐργαστήριον* — *ὁ ἰδιοκτήτης* — *κατηφεῖς*: Mehrz. von *κατηφής*, *-ές* — *σιωπηλός* — *ἀπορροῦντες*: Part. Präſ. Akt. von *ἀπορῶ* (wir werden ſpäter ſehen, weshalb *ου* ſtatt *ω*) — *ἐχαιρέτων*: Imperf. von *χαιρετῶ* (*-άω*) — *δια-βαίνοντας*: Part. Präſ. Akt. von *διαβαίνω* (Acc. der Mehrzahl, weil auf *μᾶς* bezogen).

E. Grammatik.

[**§ 206.**] Einige Wörter auf *-υς* haben eine von der im § 201 angeführten abweichende Deklination; ſie haben nämlich als Stammcharakter *-υ-* und ziehen dieſen gewöhnlich im Acc. Mehrz. mit dem *α* der Endung in (langes) *υ* zuſammen.

ὁ ἰχθύς Fiſch

	Einzahl.	Mehrzahl.
N.	*ὁ ἰχθύς*	*οἱ ἰχθύες*
G.	*τοῦ ἰχθύος*	*τῶν ἰχθύων*
D.	*τῷ ἰχθύϊ*	*τοῖς ἰχθύσι(ν)*
A.	*τὸν ἰχθύν*	*τοὺς ἰχθῦς*
V.	*ὦ ἰχθύ*	*ὦ ἰχθύες.*

Es kommen auch die Formen *ἰχθῦς* (für *ἰχθύες*) und häufig *ἰχθύας* (ſtatt *ἰχθῦς*) vor, ſie ſind aber weniger zu empfehlen.

Nach dieſem Vorbild gehen:

ἡ ἰσχύς Stärke, *ἡ ὀφρύς* Augenbraue, *ἡ κλιτύς* Abhang (eines Berges), *ὁ στάχυς* (Acc. Mehrz. alſo wieder *στάχυς* aus *στάχυας*), *ἡ ὀσφύς* Hüfte, *ὁ μῦς* Maus und Muskel, *ἡ ὀρῦς* Eiche

Lösungen der Aufgaben des achtzehnten Briefes.

Wiederholungsaufgabe 1 ist durch Vergleichung mit dem gedruckten Text auf die Richtigkeit zu prüfen.

Aufgabe 2. Gespräch (S. 291).

Bitte schön, mein Herr, wann geht Ihr erster Dampfer nach Piräus ab? — Morgen um zehn Uhr vormittags — Ich wünsche einen Fahrschein (Billet) erster Klasse für zwei Personen, für mich und meine Frau. Wieviel schulde ich Ihnen? — Zweihundertvierundzwanzig Goldfranken. Hier ist der Fahrschein! — Ist in diesem Betrag alles inbegriffen, Fahrt und Nahrung (Kost)? — Jawohl, mein Herr. Sie werden morgens Kaffee oder Thee haben (bekommen), Frühstück um 10 oder 11 Uhr, Hauptmahlzeit um 5 oder 6 und abends Thee — Ich sehe, daß der Fahrschein eine Nummer trägt. Bezeichnet diese vielleicht die Nummer der Kabine? — Jawohl, mein Herr. Sie haben die Nummern 9 und 10. Ihre Kabine mit zwei Betten ist in der Mitte des Schiffes. Sobald Sie auf das Schiff kommen, übergeben Sie den Fahrschein dem Kapitän oder dem Steward, der Sie zur Kabine führen wird.

Lösung der Übersetzungsaufgaben.

II. *Ὁ ἥλιος, ὁ ὁποῖος δίδει φῶς καὶ τὴν ἀναγκαίαν θερμότητα τῷ πλανητικῷ συστήματι, τοῦ ὁποίου ἡ σφαῖρα τῆς γῆς εἶναι μικρὸν μέρος, εἶναι αὐτόφωτον σῶμα — ἡ σελήνη εἶναι δορυφόρος τῆς γῆς· ἡ ἀπόστασίς της ἀπὸ τῆς γῆς εἶναι πολὺ μικροτέρα ἢ ἡ τῆς γῆς ἀπὸ τοῦ ἡλίου — τὰ οὐράνια σώματα, τὰ ὁποῖα κινοῦνται περὶ ἄλλα καὶ δὲν ἔχουσιν ἴδιον φῶς, λέγονται* (oder *ὀνομάζονται*) *πλανῆται — τὸ μειδίαμα εἶναι πολλάκις ἔκφρασις τῆς εὐχαριστήσεως, δύναται ὅμως νὰ εἶναι καὶ ὕβρις, διὰ τὴν ὁποίαν ὁ ἀξιωματικὸς ζητεῖ ἱκανοποίησιν.*

IV. *Βλέπομεν πολλάκις τὰ ὑρασέα βλέμματα τῶν ἀνθρώπων, ἀλλὰ τὰ καταφρονοῦμεν — αἱ τρίχες τῶν αἰγῶν εἶναι τραχεῖαι, αἱ δὲ τῶν προβάτων λεπταί — ἡ μάχαιρα εἶναι τόσον ἀμβλεῖα, ὥστε δὲν κόπτει — οἱ ποιμένες διέβησαν τὸν εὐρὺν χείμαρρον καὶ τὸ ῥεῦμα δὲν τοὺς παρέσυρε — παρὰ τὸ βαρὺ σῶμά του ὁ ἐλέφας εἶναι πολὺ ταχὺς κατὰ τὸν δρόμον.*

V. *Ἡ ἐξουσία τοῦ βασιλέως περιορίζεται ὑπὸ τοῦ συντάγματος — ὁ πρῶτος βασιλεὺς τῆς Ἑλλάδος ἦτο τὸ κατ' ἀρχὰς ἀπόλυτος μονάρχης, ὕστερον ὅμως ἔδωκε τῇ χώρᾳ σύνταγμα, τὸ ὁποῖον μετὰ τὴν ἐκθρόνισίν του ἐγένετο πολὺ ἐλευθερώτερον — οἱ γραφεῖς γράφουσιν ἐν τῷ γραφείῳ, οἱ ἁλιεῖς ἁλιεύουσιν ἐν τῇ θαλάσσῃ, ἔργον δὲ τῶν ἱερέων εἶναι ἡ διάσωσις τῶν ψυχῶν — τὰ τέκνα ὀφείλουσι τοῖς γονεῦσιν* (oder *εἰς τοὺς γονεῖς*) *ὑπακοήν.*

VIII. *Δὲν εὑρίσκω ἴχνη τῆς φρικώδους καταστροφῆς· φαίνεται, ὅτι τὰ πολλὰ εὐτυχῆ ἔτη, τὰ ὁποῖα εἶδεν* (gew. *εἶχεν*) *ἡ πόλις, ἀφήρεσαν αὐτά — ἐν τῷ βάθει τοῦ ὁάσους ἐπικρατεῖ σκότος — εὐγενεῖς λέξεις εἶναι φάρμακον διὰ τοὺς δυστυχεῖς — αἱ κορυφαὶ τῶν ὑψηλῶν ὀρέων καλύπτονται ὑπὸ χιόνος — τὸ θέρος παράγει εὐώδη ἄνθη — ὑγιεῖς ἄνθρωποι αἰσθάνονται σπανίως τὰ πάθη, τὰ ὁποῖα ὑποφέρουσιν οἱ ἀσθενεῖς — ἐν Ἑλλάδι τὸ ψῦχος τοῦ χειμῶνος εἶναι μᾶλλον ἐπαισθητὸν ἢ ἐν Γερμανίᾳ — τὴν Δευτέραν ἐλάβομεν τὴν εἴδησιν ὅτι ἀπέθανεν ὁ πατριάρχης· ὅθεν ὅλον τὸ ἔθνος ἔχει πένθος.*

F. Gespräche.

1. *Πότε ἐξήλθομεν τοῦ χανίου;*

2. *Ὑπὸ ποίας περιστάσεις* (unter welchen Umständen, *ἡ περίστασις*) *ἐξήλθομεν;*

3. *Τί μοῦ ἐφαίνετο μ' ὅλα ταῦτα* (trotz allem dieſem, alledem);
4. *Τίς* (wer) *ἵστατο παρὰ τὴν πύλην;*
5. *Τί μᾶς ἠρώτησε;*
6. *Τί ἀπεκρίθη ὁ πατήρ μου;*
7. *Μήπως* (etwa) *ἡ ἀπάντησις τοῦ πατρός μου ἦτο ἐπιτυχής* (glücklich, paſſend); Antwort: *Ὄχι, διότι δὲν ἦτον* u. ſ. w.
8. *Ποίαν ἐντύπωσιν ἔκαμεν ἡ ἀπάντησις εἰς ἐμέ;*
9. *Πῶς μοὶ παρίστατο πᾶσα σκιά;*
10. *Πράγματι* (wirklich) *συνέβη* (geſchah, ereignete ſich) *τοιοῦτόν τι* (etwas derartiges); Antwort: *Ὄχι, χάριτι* u. ſ. w.
11. *Τί εἶχε πράξει* (gethan) *ὁ πλοίαρχος;*
12. *Τί παρετήρησα* (bemerkte ich);
13. *Τί ἐπράξαμεν* (thaten wir);
14. *Πότε ἠσθάνθην τὸ στῆθός μου ἐλαφρότερον;*
15. *Τί ἐφρόνουν;*
16. *Πῶς ἐγένετο* (geſchah) *ὁ ἀπόπλους* (Abfahrt);
17. *Πῶς διῆλθον* (brachte ich zu) *τὴν νύκτα;*
18. *Τί παρετήρησα τὴν ἐπιοῦσαν* (folgenden) *πρωΐαν* (Morgen);
19. *Τί ἐγένετο μετ' ὀλίγας ὥρας;*
20. *Τί περιέμενον* (oder *ἐπερίμενον*);
21. *Ἀλλὰ τί πράγματι εἶδον;*
22. *Ποῦ μόνον μᾶς ἐχαιρέτων ἄνθρωποι;*

Lektion 38.

A. Praxis.

1. *Ἡ θέα τῆς γενικῆς ἐκείνης κατηφείας μὲ κατετάρασσε]*
Der Anblick dieſer allgemeinen Niedergeſchlagenheit mich beſtürzte

καὶ 2. *μοῦ ἤρχετο νὰ φωνάξω ἐρωτῶν τοὺς πρὸ τῶν ἐργαστηρίων πραγμα-*
und mir es kam zu rufen fragend die vor den Werkſtätten Händ-

τευτάς: Δι' ὄνομα Θεοῦ, τί ἔπαθεν ἡ Χίος; τί συμβαίνει;] 3. *Εὐτυ-*
ler: Um Namen Gottes, was hat erduldet Chios? was geſchieht? Glück-

χῶς οὐδ' ὁ πατήρ μου ἐκρατήθη ἐπὶ πολύ, ἀλλ' εἰσχωρήσας εἰς
licherweiſe auch nicht mein Vater hielt ſich auf lange, ſondern hereintretend in

ἐργαστήριον ἀρχαίου γνωρίμου του τῷ ἀπηύθυνεν, ἄνευ προοιμίου
Werkſtatt eines alten Bekannten von ihm ihm richtete, ohne Vorrede

ἐξηγοῦντος τὴν παρουσίαν μας, τὴν αὐτὴν ἐρώτησιν, ἥτις μοῦ ἤρχετο εἰς
erklärend unſer Daſein, dieſelbe Frage, die mir kam auf

τὰ χείλη.]
die Lippen.

4. — *Ηὗρες τὴν ὥραν νὰ ἐπιστρέψῃς, φίλε μου.* *Ἐδῶ*
Du haſt gefunden die Stunde zurückzukehren, mein Freund. Hier

εἶναι κόσμου χαλασμός.]
iſt der Welt Untergang.

Αὗται ἦσαν αἱ πρῶται τοῦ ἐμπόρου λέξεις.] *Ἀλλ'* 5. *ἡ τοιαύτη*
Dieſe waren die erſten des Kaufmanns Worte. Aber ſeine derartige

μελαγχολικὴ ὑποδεξίωσίς του δὲν τὸν ἐμπόδισεν ἀπὸ τοῦ νὰ μᾶς ἐπιδείξῃ
melancholiſche Bewillkommnung nicht ihn abhielt von dem daß er uns zeige

τὴν εὐχαρίστησίν του ἐπὶ τῇ μετὰ τοῦ πατρός μου συναντήσει.] 6. *Μᾶς*
ſeine Befriedigung über die mit meinem Vater Begegnung. Uns

ἠνάγκασε νὰ καθίσωμεν, ἐπέμεινε νὰ μᾶς κεράσῃ καὶ μεταξὺ φιλο-
er nötigte uns zu ſetzen, beſtand darauf uns zu traktieren und mittlerweile Gaſt-

ξενῶν μᾶς διηγήθη τὰ διατρέξαντα.]
freundſchaft erweiſend uns erzählte die Begebenheiten.

7. *Τότε ἐμάθομεν ὅτι ὁ ἑλληνικὸς στόλος εἶχε διαμείνει δέκα ἡμέρας*
Da erfuhren wir, daß die griechiſche Flotte war verblieben zehn Tage

εἰς τὰ παράλια τῆς Χίου ὑπὸ τὸν ναύαρχον Τομπάζην πρὸς ἐξέγερσιν
in den Gewäſſern von Chios unter dem Admiral Tombaſis zur Aufwiegelung

τῆς νήσου,] *ἀλλ'* *ὅτι* 8. *οἱ Τοῦρκοι ἅμα ἰδόντες τὰ ἑλληνικὰ πλοῖα*
der Inſel, aber daß die Türken ſobald geſehen habend die griechiſchen Schiffe

συνέλαβον τὸν ἀρχιερέα καὶ τοὺς προκρίτους, τοὺς ὁποίους εἰσέτι ἐκράτουν
ergriffen den Erzprieſter und die Honoratioren, welche noch ſie hielten

ὡς ὁμήρους ἐντὸς τοῦ φρουρίου,] 9. *οἱ δὲ χωρικοὶ δὲν ἐκινήθησαν*
als Geiſeln innerhalb der Citadelle, die Landleute aber nicht bewegt wurden

καὶ ἀπέπλευσεν ἄπρακτος ὁ στόλος. *Καὶ* 10. *μᾶς ἀφηγήθη λεπτομερῶς*
und es fuhr ab thatenlos die Flotte. Und uns erzählte ausführlich

ὁ ἐργαστηριάρις τῶν δέκα ἐκείνων ἡμερῶν τὰς περιπετείας καὶ ἀπη-
der Werkſtättenbeſitzer jener zehn Tage (die) Wechſelfälle und zählte

ρίθμει τὰ ὀνόματα τῶν συλληφθέντων ὁμήρων, ὀνόματα σεβαστὰ καὶ προσ-
auf die Namen der ergriffenen Geiſeln, Namen verehrte und ge-

φιλῆ,] *καὶ* 11. *περιέγραφε μετὰ συγκινήσεως τὸν τρόμον, τὸν ὁποῖον ἡ*
liebte, und beſchrieb mit Bewegung den Schrecken, den ihre

σύλληψίς των καθ' ὅλην τὴν νῆσον ἐνέσπειρε.] 12. *Διότι ἦσαν ἤδη*
Ergreifung über die ganze Inſel einflößte. Denn es waren ſchon

γνωσταὶ αἱ ἐν Κωνσταντινουπόλει σφαγαί, ἡ δὲ κράτησις τῶν
bekannt die in Konſtantinopel Metzeleien, die aber Feſthaltung der

ὁμήρων ἐθεωρήθη εὐλόγως ὡς προοίμιον χειροτέρων παθημάτων.]
Geiſeln wurde angeſehen mit Grund als Vorſpiel ſchlimmerer Leiden.

B. Deutſche Überſetzung.

Der Anblick dieſer allgemeinen Niedergeſchlagenheit machte mich beſtürzt, und es drängte mich, die Händler vor den Werkſtätten laut zu fragen: „Um Gottes willen, was iſt mit Chios geſchehen? Was geht vor?“ Glücklicherweiſe konnte auch mein Vater ſich nicht lange [zurück]halten, ſondern trat in [die] Werkſtätte eines alten Bekannten von ihm und richtete, ohne eine unſer Erſcheinen erklärende Einleitung, an ihn dieſelbe Frage, die mir auf den Lippen ſchwebte.

— „Du haſt die [richtige] Zeit zur Heimkehr [heraus]gefunden, mein Freund. Hier geht die Welt unter.“

Das waren die erſten Worte des Händlers. Aber ſein derartiger melancholiſcher Willkommengruß hielt ihn nicht ab, uns ſeine Freude über die Begegnung mit meinem Vater zu bezeigen. Er nötigte uns zum Sitzen, beſtand darauf, daß er uns [etwas] vorſetze, und erzählte uns, während er uns bewirtete, die Begebenheiten.

Da erfuhren wir, daß die griechiſche Flotte zehn Tage an den Küſten von Chios unter dem Admiral Tombaſis geblieben ſei, um die Inſel aufzuwiegeln, daß aber die Türken, ſobald ſie die griechiſchen Schiffe ſahen, den Erzprieſter und die Honoratioren gefangen genommen hätten, die ſie [jetzt] noch als Geiſeln in der Citadelle hielten, [daß] die Landleute ſich nicht gerührt hätten und die Flotte unverrichteter Sache abgefahren ſei. Und es erzählte uns der Ladeneigentümer im Einzelnen die Wechſelfälle dieſer zehn Tage und zählte die Namen der ergriffenen Geiſeln auf, verehrte und geliebte Namen, und beſchrieb uns mit [innerer] Bewegung den Schrecken, den die Feſtnahme auf der ganzen Inſel eingeflößt hatte. Denn ſchon waren die Metzeleien in Konſtantinopel bekannt, und die Feſthaltung der Geiſeln wurde mit Grund als Vorſpiel ſchlimmerer Leiden betrachtet.

C. Gegenſeitige Überſetzung.

(Nach bekannter Vorſchrift.)

D. Erläuterungen zum Text.

ἡ κατήφεια — *κατ-ετάρασσε*: Imperf. von *κατα-ταράσσω* — *ἐρωτῶν*: Part. Präſ. Akt. von *ἐρωτῶ* — *ὁ πραγματευτής* — *δι'* ſtatt *διά*; in dieſer Phraſe ſteht weder vor *ὄνομα* noch vor *Θεοῦ* der Artikel — *οὐδ'* ſtatt *οὐδέ* auch nicht — *ἐπὶ πολύ* auf viele (lange) Zeit — *εἰσ-χωρήσας*: Part. Aor. Akt. von *εἰσχωρῶ* — *ἀρχαῖος* — *ἀπ-ηύθυνεν*: Aor. von *ἀπ-ευθύνω*, das entweder mit dem Dativ (*τῷ*) oder mit *πρός* und dem Accuſ. konſtruiert wird — *ἄνευ*: ohne (mit Genitiv) — *προοίμιον* — *ἐξ-ηγοῦντος*: Genitiv des Part. Präſ. Akt. von *ἐξηγῶ* — *ἥτις* = *ἡ ὁποία* — *ἤρχετο* kam, wir ſagen in dieſer Verbindung: ſchwebte — *ἦρες* N. V. ſtatt *εὗρες* — *ἀπὸ τοῦ νά*: *ἀπὸ τοῦ* könnte auch wegbleiben, wie das im Deutſchen immer der Fall iſt — *ἐπί* mit Dativ: über, bei Gelegenheit — *ἐπ-έμεινε*: Aor. von *ἐπιμένω* beſtehe (auf etwas) — *φιλοξενῶν*: Part. Präſ. Akt. von *φιλοξενῶ*

behandele gaſtfreundlich, bewirte; man merke ſich die eigentümliche Zuſammenſtellung *μεταξύ* mit dem Partizip = während der Handlung, hier: während er bewirtete — *δι-ηγήθη*: Aor. Paſſ. von *διηγοῦμαι* — *δια-τρέξαντα*: Part. Aor. Akt. von *διατρέχω* = das was vorgekommen war — *δια-μείνει*: verſtein. Infinit. Aor. von *διαμένω* — *ἰδόντες*: Part. von dem Aoriſt *εἶδον* zu *βλέπω*; *ἅμα ἰδόντες* iſt analog dem obigen *μεταξὺ φιλοξενῶν*, „ſobald ſie ſahen“ — *συν-έλαβον*: Aor. Akt. von *συλλαμβάνω* — *ἀρχιερεύς* — *ἐκράτουν*: Imperf. von *κρατῶ* — *ὁ ὅμηρος* — *φρούριον* — *ἐκινήθησαν*: Aor. Paſſ. von *κινῶ* — *ἀφ-ηγήθη*: = *διηγήθη*, von *ἀφηγοῦμαι* — *ἐργαστηριάρις* N. B. — *ἡ περιπέτεια* — *ἀπηρίθμει*: Imperf. von *ἀπαριθμῶ* — *συλ-ληφθέντων*: Part. Aor. Paſſ. von *συλλαμβάνω* — *προσφιλής, -ές* — *περι-έγραφε*: Imperf. von *περιγράφω* — *ἡ συγκίνησις* — *ἐν-έσπειρε*: Aor. Akt. von *ἐνσπείρω* — *ἐθεωρήθη*: Aor. Paſſ. von *θεωρῶ*.

E. Grammatik.

Eigenſchaftswörter.

[§ 210.] Es giebt Eigenſchaftswörter, bei denen das Geſchlecht durch drei verſchiedene Endungen unterſchieden wird. Dies ſind:

1. Die auf *-ος, -η* (oder *-α*), *-ον*. Über dieſe vergleiche man das in § 181 Geſagte. Von der Regel, daß bei einem der Endung vorausgehenden Vokal die weibliche Form auf *-α* ausgeht, bildet die einzige Ausnahme *ὄγδοος* der achte, das *ὀγδόη* (ſtatt *ὀγδόα*) hat (ſächlich *ὄγδοον*). Wegen der Abart auf *-ους, -η, ουν* ſ. § 184 und 185.

2. Die auf *-ύς, -εῖα, -ύ* (vergl. § 201); das einzige nicht auf der Endſilbe betonte iſt *ἥμισυς, ἡμίσεια, ἥμισυ* halb.

3. Die auf *-ων, -ουσα, -ον*, die faſt alle Partizipien ſind. Man merke ſich beſonders *ἑκών, ἑκοῦσα, ἑκόν* freiwillig, und *ἄκων, ἄκουσα, ἄκον* unfreiwillig. Die männliche und weibliche Form gehen nach § 196.

4. Die auf *-ας, -ασα, αν*; ebenfalls Partizipien (des Aoriſt), mit Ausnahme von *πᾶς, πᾶσα, πᾶν* jeder (ſ. § 208, 10). Die männliche und ſächliche Form gehen nach § 197.

5. Die auf *-εις, -εισα, -εν*; ebenfalls Partizipien (des paſſiven Aoriſt). Sie gehen in der männl. und ſächl. Form analog denen auf *-ας, -ασα, -αν*: *προηγηθείς, προηγηθεῖσα, προηγηθέν* vorhergegangen, *προηγηθέντος, προηγηθέντι, προηγηθέντα* (ſächl. *προηγηθέν*); Mehrz. *προηγηθέντες* (*-θέντα*), *προηγηθέντων, προηγηθεῖσι* (ſtatt *-θέντσι*), *προηγηθέντας* (*-θέντα*). Man merke ſich etwas abweichend *χαρίεις, χαρίεσσα, χαρίεν* anmutig, das im Dativ die Mehrzahl *χαρίεσι(ν)* (ſtatt *χαρίεισι*) hat.

6. Die auf *-ώς, -υῖα, -ός*, wenig zahlreiche Partizipien der Vergangenheit, wie *γεγονώς* geſchehen, *πεποιθώς* überzeugt. Dieſe gehen in der männlichen und weiblichen Form nach § 190, haben aber überall *-ο-*: *γεγονότος, γεγονότι, γεγονότα*; Mehrz. *γεγονότες, γεγονότων, γεγονόσι(ν), γεγονότας*; man findet häufig: *τὸ γεγονός* das Ereignis (eigentlich das Geſchehene), *τὰ γεγονότα* die Ereigniſſe.

[§ 211.] Nur zwei Endungen, die erſte für das männliche und weibliche Geſchlecht, die zweite für das ſächliche, haben:

1. Die auf *-ος, -ον* (vergl. § 186).

2. Die auf *-ης, -ες* (vergl. § 204).

3. Die auf *-ων, -ον* (Genitiv *-ονος*, Dativ *-ονι* u. ſ. w.), die nach § 194 abgeändert werden; in der ſächlichen Form ziehen ſie den Ton möglichſt weit zurück: *σώφρων* verſtändig, *σῶφρον* — *εὐδαίμων* glücklich, *εὔδαιμον*.

4. Einzelne auf *-ις, -ι*, die von Hauptwörtern auf *-ις* abgeleitet und ebenso wie diese abgeändert werden: *εὔελπις, -ι* hoffnungsvoll: Gen. *εὐέλπιδος* u. s. w.

[§ 212.] Nur eine Endung für das männliche und weibliche Geschlecht (keine für das sächliche) haben wenige Eigenschaftswörter. Sie werden nach der 3. Deklination abgeändert, entsprechend ihrer Endung, die zusammengesetzten nach dem zweiten Teil der Zusammensetzung. So giebt es einige auf *-υς* und *-ας*, Gen. *-υδος, -αδος*, z. B. *νέηλυς, -δος* neugekommen, *φυγάς, -δος* flüchtig; auf *-ξ*, z. B. *πρόσφυξ* (Gen. *-γος*) hereingeflohen [*αἱ ἐκ Κρήτης πρόσφυγες γυναῖκες* die aus Kreta (nach Griechenland) geflohenen Frauen], *ἅρπαξ, -γος* räuberisch, *βλάξ, -κός* dumm, beschränkt, dann *ἄπαις, -δος* kinderlos, *μύωψ* (Gen. *μύοπος*) kurzsichtig u. s. w. Andere kommen nur bei männlichen Personen vor, wie *πένης* (Gen. *πένητος*) arm.

[§ 213.] Eine unregelmäßige Deklination haben:

πολύς, πολλή, πολύ viel
μέγας, μεγάλη, μέγα groß
μέλας, μέλαινα, μέλαν schwarz.

Über *πολύς* vergl. das in § 66 Gesagte. Neu zu lernen ist nur der Dativ: Einz. *πολλῷ, πολλῇ, πολλῷ; πολλοῖς, πολλαῖς, πολλοῖς*, nachzutragen das *-ν* im Acc. der männlichen Form: *πολύν;* die weibliche Form geht regelmäßig nach den andern auf *-η*.

μέγας, μεγάλη, μέγα groß

Die weibliche Form geht nach denen auf *-η*.

Männlich.	Sächlich.
Einzahl.	
N. *μέγας*	*μέγα*
G. *μεγάλου*	*μεγάλου*
D. *μεγάλῳ*	*μεγάλῳ*
A. *μέγαν*	*μέγα*
V. *μέγα*	*μέγα*
Mehrzahl.	
Regelmäßig: *μεγάλοι, μεγάλα, μεγάλων* u. s. w.	

μέλας, μέλαινα, μέλαν schwarz

Die weibliche Form geht nach denen auf *-α* mit vorhergehendem Konsonanten: *μελαίνης, μελαίνῃ, μέλαιναν* u. s. w.

Männlich.	Sächlich.
Einzahl.	
N. *μέλας*	*μέλαν*
G. *μέλανος*	*μέλανος*
D. *μέλανι*	*μέλανι*
A. *μέλαν*	*μέλαν*
V. *μέλα*	*μέλαν*
Mehrzahl.	
Nach der III. Deklination *μέλανες (-α), μελάνων, μέλασι(ν), μέλανας (-α)*.	

Komparation.

[§ 214.] Hierzu vergl. § 68—69. Wie in der N. B. der 2. Grad (Komparativ) mit vorgesetztem Artikel für den 3. Grad (Superlativ) dienen kann, so geschieht dies auch vielfach in der Schriftsprache, aber nur im gewöhnlichen Stil. Besser, und im höheren Stil geboten, ist für den Superlativ eine auf *-τατος* ausgehende Form, die ohne Artikel einen sehr hohen Grad der Grundbedeutung bezeichnet: *ἡ οἰκία μας εἶναι ἡ ὑψηλοτάτη* unser Haus ist das höchste, *εἶναι ὑψηλοτάτη* ist sehr hoch. Die Bildung der beiden Formen auf *-τερος* und *-τατος* ist bei den Eigenschaftswörtern auf *-ος, -η, -ον* und *-ύς, -εῖα, -ύ* analog der N. B., z. B. *λεπτός* dünn, fein: *λεπτότερος, λεπτότατος; ὡραῖος* schön: *ὡραιότερος, ὡραιότατος; σοφός* weise: *σοφώτερος, σοφώτατος; γλυκύς* süß: *γλυκύτερος, γλυκύτατος*.

Für die andern Adjektive gelten folgende Regeln:

1. Die auf *-ης, -ες* bilden die Formen von der sächlichen Form; *προσφιλής* lieb:

προσφιλέστερος, προσφιλέστατος; πλήρης voll: *πληρέστερος, πληρέστατος.* Ebenſo *πένης* arm: *πενέστερος, πενέστατος.*

2. Die auf *-ων, -ον* folgen dieſen, indem ſie an die ſächliche Form *-έστερος, -έστατος* anhängen, *σώφρων* verſtändig: *σωφρονέστερος, σωφρονέστατος; εὐδαίμων* glücklich: *εὐδαιμονέστερος, εὐδαιμονέστατος.*

3. Die auf *-ους* hängen *-τερος, -τατος* an dieſe Endung an, *ἁπλοῦς* einfach: *ἁπλούστερος, ἁπλούστατος.*

4. Einzeln merke man:

μέλας ſchwarz: *μελάντερος, μελάντατος*
χαρίεις anmutig: *χαριέστερος, χαριέστατος.*

[**§ 215.**] Die zuſammengeſetzten Adjektiva bilden gerne die Formen durch Vorſetzung von *μᾶλλον* (ſtatt des *πιό* in der N. T., vergl. § 69, 1). Dies iſt beſonders notwendig bei den Partizipien, z. B. *μᾶλλον περιβόητος* berühmter, *ὁ μᾶλλον περιβόητος* der berühmteſte; *μᾶλλον κατεπείγων* dringender (Partiz. von *κατεπείγω* bin dringend), *ὁ μᾶλλον κατεπείγων* der dringendſte.

II. Man überſetze ſchriftlich:

Schwarze Wolken (*τὸ νέφος*) bedecken den Himmel, wie wenn (*ὡς ἄν*) es Nacht wäre (= war) — Mein Vater hat eine große Werkſtätte (Fabrik) eiſerner Werkzeuge (*τὸ ἐργαλεῖον*) — Die Löſung (*ἡ λύσις*) der Aufgabe (*τὸ πρόβλημα*) iſt ſehr einfach — Der Weiſe lebt (ein) ſehr glückliches Leben (*ὁ βίος*) — Wir waren in Griechenland glücklicher als (*ἤ*) in Italien — Friedrich der Große war zugleich (*ἅμα*) (ein) ſehr ausgezeichneter (*διαπρεπής, -ές*) Feldherr (*στρατηγός*) und (ein) ſehr ſcharfſinniger (*ἀγχίνους*) Organiſator (*διοργανωτής*) ſeines Reiches (*τὸ κράτος*). Er und der Kaiſer Wilhelm der Erſte ſind nach (*μετά* m. Acc.) dem großen Kurfürſten (*ἐκλέκτωρ, -ωρος*) die wichtigſten (*σπουδαῖος*) Repräſentanten (*ἀντιπρόσωπος*) des Hauſes (*ὁ οἶκος*) der Hohenzollern (*Χοεντσόλλερν* — König Otto von Griechenland [= der König des Griechenlands Otto] war (ein ſehr unglücklicher (*ἀτυχής*) Fürſt; trotz (*παρά* m. Acc.) ſeiner großen Liebe (*ἀγάπη*) zum Lande vermochte (*κατ-ορθώνω*) er (es) nicht, ſeine Unterthanen (*ὁ ὑπήκοος*, 2) zufrieden zu ſtellen (*εὐχαριστῶ*); erſt (*μόλις*) nach ſeiner Vertreibung (*ἔξωσις*) wurde er den Griechen überaus lieb (Superl.) und ſein Andenken (*μνήμη*) iſt heute (*σήμερον*) allen (mit Artikel) ſehr heilig (*ἱερός, -ά, -όν*).

F. Geſpräche.

1. *Τί μοῦ ἔκαμε ἡ θέα τῆς κατηφείας;*
2. *Τί μοῦ ἤρχετο νὰ φωνάξω;*
3. *Τί συνέβη εἰς τὸν πατέρα μου;*
4. *Τί ἀπήντησεν ὁ ἔμπορος εἰς τὴν ἐρώτησιν τοῦ πατρός μου;*
5. *Ἀπὸ τίνος* (von was, woran) *δὲν ἐμπόδισεν ἡ τοιαύτη μελαγχολικὴ ὑποδεξίωσις τὸν ἔμπορον;*
6. *Τί ἔπραξε λοιπόν;*
7. *Τί ἐμάθομεν τότε;*
8. *Τί ἔπραξαν οἱ Τοῦρκοι, ὅτε εἶδον τὸν ἑλληνικὸν στόλον;*
9. *Τί συνέβη ὅμως;*
10. *Τί μᾶς ἀφηγήθη λεπτομερῶς ὁ ἐργαστηριάρις;*
11. *Τί ἔκαμε πρὸς τούτοις* (außerdem)*;*
12. *Διατί ἐνέσπειρεν ἡ σύλληψις τῶν ὁμήρων τὸν τρόμον καθ' ὅλην τὴν νῆσον;*

G. Geſpräche für das tägliche Leben.

πλησιάζω komme nahe, nähere mich

A. *Πῶς λέγεται ἡ μεγάλη νῆσος, εἰς τὴν ὁποίαν πλησιάζομεν;*
ἡ Κέρκυρα Korfu
ἡ πρωτεύουσα Hauptſtadt
βόρειος (2) nördlich

B. *Εἶναι ἡ Κέρκυρα. Ἀκόμη δὲν βλέπομεν τὴν πρωτεύουσαν, διότι*

μᾶς ἐμποδίζουν τὰ ὑψηλὰ ὄρη εἰς τὸ βόρειον μέρος τῆς νήσου;

τὸ οἰκοδόμημα Gebäude, Bauwerk
ἐπί (m. Gen.) auf
χαμηλός niedrig

A. Τί εἶναι ἐκεῖνο τὸ οἰκοδόμημα ἐπὶ τοῦ χαμηλοῦ βράχου μέσα εἰς τὴν θάλασσαν;

ὁ φάρος Leuchtturm
προφυλάσσω bewahre, beſchirme, ſchütze
ἡ εἴσοδος Eingang, Einfahrt

B. Εἶναι φάρος, ὁ ὁποῖος προφυλάσσει τὴν στενὴν εἴσοδον εἰς τὸν κόλπον τῆς Κερκύρας.

κατοικεῖται wird (iſt) bewohnt
πρό (mit Genitiv) vor

A. Κατοικεῖται ἡ μικρὰ νῆσος (= ἡ νησίς), ἡ ὁποία κεῖται πρὸ τοῦ λιμένος; Μοῦ φαίνεται ὅτι παρατηρῶ οἰκίας ἐπ' αὐτῆς;

τὸ λοιμοκαθαρτήριον Quarantäne-ſtation
ἡ χολέρα Cholera
ὑποβάλλω unterwerfe
ὁ ἐπιβάτης Paſſagier
ἡ κάθαρσις Reinigung, Quarantäne
πλέον mehr
τὸ οἴκημα Wohnhaus

B. Δὲν κατοικεῖται, κύριε, χρησιμεύει ὡς λοιμοκαθαρτήριον. Ὅταν εἰς τὰ μέρη, ἐκ τῶν ὁποίων ἔρχεται τὸ πλοῖον, ὑπάρχῃ χολέρα, τότε ὑποβάλλονται οἱ ἐπιβάται εἰς κάθαρσιν ἔνδεκα ἢ καὶ εἴκοσι(ν) ἡμερῶν καὶ μένουν εἰς τὰ οἰκήματα, τὰ ὁποῖα παρατηρεῖτε.

ὀχληρός beſchwerlich, unbequem, läſtig
ἡ περιποίησις Pflege
τοὐλάχιστον wenigſtens

A. Αὐτὸ εἶναι ὅμως ὀχληρότατον πρᾶγμα. Εὑρίσκουν τοὐλάχιστον καλὴν περιποίησιν;

βεβαίως gewiß
ἡ ἔλλειψις Mangel, das Fehlen
προσπαθῶ bemühe mich
ἡ κυβέρνησις Regierung
συμπληρώνω ergänze
ὀλίγον κατ' ὀλίγον nach und nach

B. Βεβαίως, θὰ ὑπάρχουν μερικαὶ ἐλλείψεις, ἀλλὰ ἡ κυβέρνησις προσπαθεῖ νὰ τὰς συμπληρώσῃ ὀλίγον κατ' ὀλίγον.

κατά (mit Acc.) während
ἡ συγκοινωνία Verkehr

A. Ἐπιτρέπεται κατὰ τὴν κάθαρσιν ἡ συγκοινωνία μετὰ τῆς πόλεως;

ἄλλως ſonſt (anders)
ὁ σκοπός Zweck

B. Ὄχι βεβαίως, διότι ἄλλως ἡ κάθαρσις δὲν θὰ εἶχε κανένα σκοπόν.

H. Wiederholungsaufgaben.

1. Man übertrage das Leſeſtück aus der deutſchen Überſetzung ſchriftlich ins Griechiſche zurück.

2. Man überſetze ſchriftlich das obige Geſpräch.

Unterrichtsbriefe

für das

Selbſt-Studium

der

Neugriechiſchen Sprache.

Brief 20. → Preis 50 Pf. ← Kurſus II.

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 39.

A. Praxis.

1. *Κατηνθύνθημεν σιωπῶντες πρὸς τὴν οἰκίαν μας.]* 2. *Ὅταν ἔκρουσεν*
Wir wandten uns ſchweigend zu unſerm Hauſe. Als klopfte

ὁ πατήρ μου τὴν θύραν, εἶδον ἓν δάκρυ σιωπηλὸν ἐπὶ τῆς παρειᾶς του.]
mein Vater die Thüre, ſah ich eine Thräne ſtille auf ſeiner Wange.

Ἀλλ' 3. *ἐγὼ ἠσθανόμην τὴν καρδίαν μου σειομένην ὑπὸ τῆς φαιδρᾶς*
Aber ich fühlte mein Herz geſchüttelt von der frohen

πλημμύρας ἀρχαίων ἀναμνήσεων,] καὶ ὅταν ἤνοιξε τὴν θύραν ἡ Ἀνδριάνα,
Flut alter Erinnerungen, und als öffnete die Thür die Andriana,

4. *ἡ ὀρφανὴ τῆς τροφοῦ μου θυγάτηρ, ἡ εὔθυμος συμπαίκτρια τῶν*
die verwaiſte meiner Amme Tochter, die muntere Geſpielin meiner

παιδικῶν μου χρόνων, ἡ ἀφωσιωμένη τῆς μητρός μου ὑπηρέτρια,]
kindlichen Jahre, die ergebene meiner Mutter Dienerin,

5. *ὅταν ἤνοιξε τὴν θύραν καὶ ἰδοῦσα ἡμᾶς ἀπροσδοκήτως ἐνώπιόν της*
als ſie öffnete die Thür und ſehend uns unerwartet vor ihr

ἔκθαμβος καὶ περιχαρὴς ἤνοιγε τὰ χείλη νὰ φωνάξῃ τῆς ἐλεύσεώς μας τὴν
erſtaunt und erfreut öffnete die Lippen zu rufen unſres Kommens die

ἀγγελίαν, ἐγὼ ἐχύθην καὶ πρὶν ἔτι προφθάσῃ νὰ κράξῃ, ἔκλεισα μὲ
Botſchaft, ich ſtürzte mich und bevor noch ſie gelangte zu rufen, ſchloß ich mit

τὴν μίαν χεῖρα τὸ στόμα της,] 6. *μὲ τὴν ἄλλην δὲ ἔσυρα τὴν λευκὴν*
der einen Hand ihren Mund, mit der andern aber zog ich den weißen

οὐρὰν τοῦ χιακοῦ κεφαλοδέσμου της, καὶ ἐλύθησαν αἱ πλεξίδες της καὶ
Zipfel ihres chiiſchen Kopfbundes, und es löſten ſich ihre Flechten und

ἔμεινεν εἰς τὴν χεῖρά μου ἡ λευκὴ ὀθόνη.] 7. Ἐλησμόνησα κατ' ἐκείνην
es blieb in meiner Hand die weiße Leinwand. Ich vergaß in jenem

τὴν στιγμὴν καὶ τὸ πρὸς τὸν πατέρα μου σέβας καὶ τὰ διελ-
Augenblick ſowohl die gegen meinen Vater Ehrerbietung als auch die ver-

θόντα ἑπτὰ ἔτη, ἀφ' ὅτου ἤμην ἀπών, καὶ τοὺς οἰωνούς, ὑπὸ
gangenen ſieben Jahre, ſeitdem ich war fern, und die Ausſichten, unter

τοὺς ὁποίους ἐπέστρεφον εἰς τὴν πατρικὴν οἰκίαν.]
denen ich zurückkehrte in das väterliche Haus.

8. Ἡ χαρὰ τῆς μητρός μου, ὅτε μᾶς εἶδεν, ἐπεσκίασε πᾶν ἄλλο
Die Freude meiner Mutter, als uns ſie ſah, beſchattete jedes andere

της αἴσθημα.] 9. Τὴν ηὗρα γεροντοτέραν, ἀφ' ὅ,τι τὴν ἐγνώριζον, τὴν
von ihr Gefühl. Sie fand ich älter, als was ſie ich kannte, meine

καλήν μου μητέρα, αἱ δὲ ἀδελφαί μου, τὰς ὁποίας ἀφῆκα παιδία
gute Mutter, und meine Schweſtern, die ich verlaſſen hatte Kinder

μικρά, ἦσαν ἤδη ἀνθηρὰ κοράσια.] 10. Ὦ! Μετὰ πόσης χαρᾶς ἐπι-
kleine, waren ſchon blühende Mädchen. Oh, mit wie vieler Freude kehrt

στρέφει τις μετὰ μακρὰν ἀπουσίαν εἰς τὴν οἰκίαν, ὅπου ἐγεννήθη,
zurück man nach langer Abweſenheit in das Haus, wo man geboren wurde,

πλησίον ἐκείνων, τοὺς ὁποίους παιδιόθεν ἠγάπησε!] 11. Πόσον γλυκεῖαι
in die Nähe jener, die [man] von Kind auf geliebt hat! Wieviel ſüß

αἱ ὧραι τῶν πρώτων συναντήσεων καὶ αἱ περιποιήσεις προσφιλοῦς μητρὸς
die Stunden der erſten Begegnungen und die Liebkoſungen geliebter Mutter

ὁδηγούσης τὸν ἐπανακάμπτοντα υἱὸν εἰς τὸ παλαιὸν δωμάτιον, εἰς τὴν
führend den zurückkehrenden Sohn in das alte Zimmer, zu dem

κλίνην, ὅπου πρὸ ἐτῶν ἐκοιμήθη,] καὶ 12. αἱ ἀσυνάρτητοι
Bette, wo vor Jahren er geſchlafen hat, und die unzuſammenhängenden

ἐκφράσεις τρυφερότητος καὶ τὰ δάκρυα χαρᾶς τὰ διακόπτοντα τὴν
Ausdrücke von Zärtlichkeit und die Thränen von Freude die unterbrechenden ihre

ὁμιλίαν της καὶ οἱ περιπαθεῖς ἐναγκαλισμοὶ καὶ τὰ μητρικὰ φιλήματα!]
Rede und die leidenſchaftlichen Umarmungen und die mütterlichen Küſſe!

13. Ἡ δυστυχής μου μήτηρ, πόσα ἔμελλεν εἰσέτι νὰ ὑποφέρῃ, πρὶν
Meine unglückliche Mutter, wie vieles ſollte ſie noch ertragen, bevor

κλείσῃ τοὺς ὀφθαλμούς!]
ſie ſchlöſſe die Augen!

B. Deutsche Übersetzung.

Wir wandten uns schweigend zu unserm Hause hin. Als mein Vater an die Thür klopfte, sah ich eine stille Thräne auf seiner Wange. Ich dagegen fühlte mein Herz von der frohen Flut alter Erinnerungen bewegt, und als Andriana die Thür öffnete, die verwaiste Tochter meiner Amme, die muntere Gespielin meiner Kinderjahre, die ergebene Dienerin meiner Mutter — als sie die Thür öffnete und, wie sie uns unerwartet vor sich sah, erstaunt und erfreut die Lippen öffnete, um die Botschaft unserer Ankunft laut zu verkünden, stürzte ich mich [auf sie] und schloß ihr, bevor sie noch rufen konnte, mit einer Hand ihren Mund und zog mit der andern an dem weißen Zipfel ihres chiischen Kopfbundes, und es lösten sich ihre Flechten und das weiße Tuch blieb mir in der Hand. Ich vergaß in jenem Augenblicke sowohl die Ehrerbietung gegen meinen Vater, als auch die sieben Jahre, die seit meiner Abwesenheit vergangen waren, und die Aussichten, unter denen ich ins väterliche Haus zurückkehrte.

Die Freude meiner Mutter, als sie uns sah, verdunkelte jedes andere Gefühl bei ihr. Ich fand sie älter, als ich sie gekannt hatte, meine gute Mutter, und meine Schwestern, die ich als kleine Kinder verlassen hatte, waren schon blühende Mädchen. Oh, mit welcher Freude kommt man nach langer Abwesenheit in das Haus zurück, wo man geboren wurde, zu jenen, die man von Kind auf geliebt hat! Wie süß [sind] die Stunden der ersten Begegnungen und die Liebkosungen einer geliebten Mutter, die den zurückkehrenden Sohn in das alte Gemach, zu dem Bette führt, wo er vor Jahren geschlafen, und die unzusammenhängenden Ausdrücke [der] Zärtlichkeit und die Freudenthränen, die ihre Rede unterbrechen, und die leidenschaftlichen Umarmungen und die mütterlichen Küsse! Meine arme Mutter, wie vieles sollte sie noch erdulden, bis sie die Augen schloß!

C. Gegenseitige Übersetzung.

(Nach bekannter Vorschrift.)

D. Erläuterungen zum Text.

κατ-ηυθύνθημεν: Aor. Pass. von *κατευθύνω* — *σιωπῶντες*: Part. Präs. Akt. von *σιωπῶ* — *κρούω τὴν θύραν*: wir sagen: ich klopfe an die Thür — *δάκρυ*: wird wie *δάκρυον* dekliniert — *ἠσθανόμην*: Imperf. von *αἰσθάνομαι* — *σειομένην*: Part. Präs. Pass. von *σείω* — *φαιδρός* — *ἡ πλήμμυρα* Überschwemmung, Flut — *ἀνάμνησις* — *ὀρφανός* — *ἡ τροφός* Amme — *εὔθυμος* (2) — *ἀφ-ωσιωμένη*: Part. Perf. Pass. von *ἀφοσιοῦμαι* — *ἰδοῦσα*: weibliche Form des Part. Aor. Akt. von *εἶδον* (Präs. *βλέπω*) = gesehen habend — *ἡμᾶς* = N. V. *ἐμᾶς* — *ἀπροσδοκήτως*: Adverbium von *ἀπροσδόκητος* (2) — *ἔκθαμβος* (2) — *ἐχύθην*: Aor. Pass. von *χύνω* — *κράξῃ*: Konj. Aor. von *κράζω* — *οὐρά* Schweif, Zipfel — *ὁ κεφαλόδεσμος* — *ἐλύθησαν*: Aor. Pass. von *λύω* — *τὸ σέβας* Ehrfurcht, ist undeklinierbar, doch hört man häufig: *τὰ σέβη μου* als Gruß „meine Hochachtung", *τὰ σέβη μου εἰς τὴν κυρίαν* „meine Empfehlungen der Frau Gemahlin" — *δι-ελθόντα*: Part. Aor. Akt. von *διῆλθον* (Präs. *διέρχομαι*) „die vorbeigegangenen" — *ἀπ-ών*: Part. Präs. zu einem nicht mehr gebräuchlichen *ἄπ-ειμι* = abwesend; ähnlich *παρ-ών* anwesend — *ὁ οἰωνός* — *ἐπ-εσκίασε*: Aor. Akt. von *ἐπισκιάζω* mit Schatten bedecken, beschatten, verdunkeln — *γεροντοτέραν*: Kompar. von *γέρων* alt, greis — *ἀφ-ῆκα* = N. V. *ἄφησα, ἄφηκα* — *ἀνθηρός* — *τὸ κοράσιον* — *ἐγεννήθη* = N. V. *ἐγεννήθηκε* — *παιδιόθεν*: aus *παιδίον* und einer alten Anhängungssilbe,

die «von — her» bedeutet; es haben sich nur wenig Formen mit dieser Silbe erhalten, z. B. *παιδιόθεν* von Kindheit an, *οἴκοθεν* (von Haus aus) von vornherein, *πατρόθεν* vom Vater her (väterlicherseits), *μητρόθεν* von der Mutter her (mütterlicherseits), *οὐρανόθεν* vom Himmel, sowie Ortsadverbien — *ὁδηγούσης*: weibliche Form des Part. Präs. Akt. von *ὁδηγῶ* — *ἐπ-ανα-κάμπτοντα*: Part. Präs. Akt. von *ἐπανακάμπτω* kehre zurück — *ἀσυνάρτητος* (2) — *τρυφερότης* — *δια-κόπτοντα*: Part. Präs. Akt. von *διακόπτω* — *περιπαθής, -ές* — *ἔμελλεν*: Imperf. von *μέλλω* stehe im Begriff, es steht mir bevor, daß.

E. Grammatik.

[§ 216.] Einige Eigenschaftswörter haben unregelmäßige Komparationsformen, zuweilen neben den regelmäßigen. So haben neben dem gewöhnlichen Superlativ auf *-τατος* noch einen andern auf *-ιστος*:

ὑψηλός hoch, *ὑψηλότατος* und *ὕψιστος*
αἰσχρός schändlich, *αἰσχρότατος* und *αἴσχιστος*
ταχύς schnell, *ταχύτατος* und *τάχιστος*.

Andere bilden den Komparativ und Superlativ unregelmäßig, oder haben verschiedene Formen, die nebeneinander gebraucht werden:

Positiv	Komparativ	Superlativ
κακός schlecht	*χειρότερος**	*κάκιστος*
	χείρων	*χείριστος*
καλός gut	*καλύτερος**	*ἄριστος*
	καλλίων	*κάλλιστος*
μέγας groß	*μεγαλύτερος**	
	μείζων	*μέγιστος*
ὀλίγος wenig	*ὀλιγώτερος*	*ὀλίγιστος*
	ἐλάσσων	*ἐλάχιστος*
πολύς viel	*περισσότερος**	
	*πλειότερος**	
	πλείων	*πλεῖστος*
ἄσμενος freudig	*ἀσμενέστερος*	*ἀσμενέστατος*.

* stammen aus der N. T.

[§ 217.] Ebenso wie es vorkommen kann, daß wegen der Bedeutung eines Adjektivs kein Komparativ oder Superlativ dazu zulässig ist, so giebt es auch Komparative und Superlative, zu denen kein entsprechender Positiv existiert. Man merke sich *προτιμότερος* den Vorzug verdienend, mehr zu empfehlen, besser.

Einige derartige Formen sind auf Präpositionen, bezw. Adverbien zurückzuführen:

πλησιέστερος näherer, *πλησιέστατος* nächster, von *πλησίον* nahe
ἀπώτερος fernerer, *ἀπώτατος* fernster, von *ἀπό* weg, fern
πρότερος früherer, ersterer, *πρῶτος* früheste, erster (noch gesteigert *πρώτιστος* allererster), von *πρό* vor
ὑπέρτερος oberer, höherer, *ὑπέρτατος* und *ὕπατος* oberster, höchster, von *ὑπέρ* oberhalb
ὕστερος späterer, *ὕστατος* spätester, letzter *ἔσχατος* äußerster.

[§ 218.] Unser „als" nach dem Komparativ heißt *ἤ*. Statt *ἤ* mit dem folgenden Nominativ oder Accusativ des Gegenstandes, mit dem ein anderer verglichen wird, kann der bloße Genitiv stehen; (gewöhnlich wird dieser gesetzt bei der Umschreibung des Komparativs durch *μᾶλλον* mit dem Positiv). Z. B. der Stahl ist härter als das Eisen: *ὁ χάλυψ εἶναι σκληρότερος ἤ ὁ σίδηρος* oder *σκληρότερος τοῦ σιδήρου*.

[§ 219.] Die Adverbien werden von den Adjektiven gebildet, indem man die Endung des Genitivs der Mehrzahl *-ων* in *-ως* umwandelt, z. B. *καλός* gut: *καλῶς; ἁπλοῦς* einfach: *ἁπλῶς; συνήθης* gewöhnlich: *συνήθως; ταχύς* schnell: *ταχέως*. Doch giebt es einige, die die Form des sächlichen Geschlechts haben (wie in der N. T.), besonders *πολύ* viel, *ὀλίγον* wenig, *ὅσον* wie viel (wie sehr), *τόσον* so viel (so sehr), *τοσοῦτον* so sehr, *μόνον* nur, allein, *πρῶτον* erstens, *ὑψηλά* hoch, *χαμηλά* niedrig.

Beim Komparativ wird das sächliche Geschlecht der Einzahl, beim Superlativ das sächliche Geschlecht der Mehrzahl als Adverbium verwandt, also zu den Komparativen des Adjektivs *κακός* (*χειρότερος* und *χείρων*) gehören die Adverbien *χειρότερον* und *χεῖρον*, zu dem Superlativ (*κάκιστος* und *χείριστος*) die Adverbien *κάκιστα* und *χείριστα*; zu *πλησιέστερος* heißt das Adverbium *πλησιέστερον*, zu *πλησιέστατος*: *πλησιέστατα* u. s. w.

[§ 220.] Auch einige Ortsadverbien bilden einen Komparativ und Superlativ, z. B.

ἐγγύς nahe, *ἐγγύτερον*, *ἐγγύτατα*
ἔνδον drinnen, *ἐνδότερον*, *ἐνδότατα*

und mit besonderer Endung:

ἄνω oben, *ἀνωτέρω* (weiter oben), *ἀνωτάτω* (oder *ἀνώτατα*) sehr hoch oben
κάτω unten, *κατωτέρω* weiter unten, *κατωτάτω* (oder *κατώτατα*) tief unten
πέρα(*ν*) darüber hinaus, *περαιτέρω* weiter, weiter hinaus.

Man merke sich die vereinzelt stehenden: *ἧττον* weniger und *ἥκιστα* sehr wenig, zu *ὀλίγον* wenig; *μᾶλλον* mehr, *τὰ μάλιστα* sehr viel, gar sehr, zu *πολύ* viel; *ἔγγιστα* (in dem Ausdruck *ὡς ἔγγιστα* ungefähr, eigentlich „möglichst nahe") zu *ἐγγύς* nahe.

I. Man übersetze schriftlich:

Laßt (*ἄς*) uns die Zukunft (*τὸ μέλλον*, Gen. *μέλλοντος*, da Partiz.) dem Höchsten anheimgeben (*ἀναθέτω*) — Italien hatte sehr gute Künstler (*ὁ καλλιτέχνης*), sowohl (*καί*) Bildhauer (*γλύπτης*), als auch (*καί*) Maler (*ζωγράφος*) und Architekten (*ἀρχιτέκτων*, *-ονος*) — Die Werke der neueren (von *νέος*) griechischen (beachte § 143) Bildhauer sind sehr wenig gelungen (*ἐπιτυχής*) und lassen sich nicht vergleichen (= werden nicht vergleichen, *παρα-βάλλω*) mit (*πρός*) denen der Alten — Die Menge (*τὸ πλῆθος*) sieht nur die äußere (*ἐξωτερικός*) Oberfläche (*ἐπιφάνεια*) der Dinge, aber das innere (*ἐσωτερικός*) Wesen (*οὐσία*) bleibt ihr (*αὐτῷ*) unbekannt (*ἄγνωστος*, 2.) — Weiter oben sagte ich (*εἶπον*), daß die Entwickelung (*ἀνάπτυξις*) der Bildhauerkunst (*ἡ γλυπτική*) in Griechenland noch (*εἰσέτι*) gar sehr (*τὰ μάλιστα*) hinkt (*χωλαίνω*); ich werde weiter unten zeigen, daß auch die Malerei (*ζωγραφική*) sich noch in den Kinderschuhen (*τὰ σπάργανα*, eigentl. Windeln) befindet — Wie verbringt Ihr (*διέρχομαι*) gewöhnlich die Sonntage?

Präposition.

[§ 221.] Es giebt Präpositionen, die nur einen, und solche, die mehrere Casus regieren können.

1. Nur mit dem Accusativ stehen: *εἰς* und *ἀνά*.

εἰς entspricht unserm „in" (örtlich und zeitlich, Ruhe und Bewegung), „nach" (vor Ortsnamen), „zu" (nach Zeitwörtern der Bewegung).

ἀνά heißt „über — hin"; vor Grundzahlen und vor *πᾶς* und *ἕκαστος* (jeder) bedeutet es eine Einteilung, Verteilung (*ἀνὰ δύο* je zwei, *ἀνὰ πᾶν ἔτος* jedes Jahr, regelmäßig einmal im Jahre).

2. Mit dem Genitiv stehen: *ἀντί* anstatt, *ἐκ* (vor Vokalen *ἐξ*) aus, und *πρό* vor (örtlich und zeitlich).

3. Mit dem Dativ stehen: *ἐν* in (Ruhe, Verweilen = „in" mit dem Dativ), *σύν* mit (ist selten).

4. Mit dem Genitiv und Accusativ können, je nach der Bedeutung, stehen: *διά*, *κατά*, *ὑπέρ*, *μετά*, *ἀπό*, *περί*, *ὑπό*.

a) *διά* mit Genitiv entspricht unserm „durch", und bedeutet bei Zeitbestimmungen die Dauer, wie *διὰ νυκτός* während der Nacht, *διὰ παντός* für immer, *διὰ βίου* lebenslänglich, fürs ganze Leben.

διά mit Accusativ heißt „für", „wegen", „um — willen".

b) *κατά* mit Genitiv heißt „gegen" (feindlich).

κατά mit Accuſativ heißt „in der Gegend", „um" in der Bedeutung, daß ſich eine Thätigkeit „auf" eine räumliche oder zeitliche Ausdehnung erſtreckt oder „ungefähr an" einem Punkte oder „um" eine Zeit geſchieht: *κατοικεῖ κατὰ τὴν πλατεῖαν τοῦ Συντάγματος* er wohnt in der Gegend des Konſtitutionsplatzes, *κατὰ τὰς πέντε* um (gegen) fünf (Uhr), *αἱ οἰκίαι ἐκτείνονται κατὰ τὴν παραλίαν* die Häuſer dehnen ſich an (längs) dem Ufer aus; „in Bezug auf": *κατὰ τὸ σῶμα εἶναι ἀσθενής* in Bezug auf den Körper iſt er ſchwach; vor Beträgen heißt es „um": *κατὰ τὸ ἥμισυ ὀλιγώτερον* um die Hälfte weniger; ferner bedeutet es „gemäß", „entſprechend", „nach": *κατὰ τὸν νόμον* nach dem Geſetze, dem Geſetze gemäß; auch „nach" = „weiſe", z. B. *κατὰ τάξεις* klaſſenweiſe, ſowie einteilend „zu" *κατὰ δέκα* zu zehn, und vor Zeitmaßen entſpricht es unſerm „jeder" oder „lich", z. B. *κατ' ἔτος* jedes Jahr oder jährlich, *καθ' ἡμέραν* jeden Tag, täglich, *κατὰ μῆνα* jeden Monat, monatlich (über die Veränderung des *-τ-* in *-θ-* ſ. § 222).

c) *ὑπέρ* mit Genitiv heißt „für", „zu Gunſten", „zum Beſten".

ὑπέρ mit Accuſativ heißt „über" in der Bedeutung „höher", „mehr als".

d) *μετά* mit Genitiv heißt „mit" (in Begleitung).

μετά mit Accuſativ heißt „nach" (zeitlich).

e) *ἀπό* mit Genitiv oder Accuſativ heißt „von", „ſeit" (örtlich und zeitlich). Die Konſtruktion mit dem Accuſativ gehört der N. B. an, findet ſich aber auch vielfach in der (niederen) Schriftſprache.

f) *περί* mit Genitiv heißt „in Betreff", „von", „wegen", „über": *ὁμιλῶ περὶ τοῦ γείτονός μας* ich ſpreche über (von, in Betreff) meinen Nachbar.

περί mit Accuſativ heißt „um — herum", „um" in der Bedeutung „ungefähr", auch „um" nach Ausdrücken, die ein eifriges Beſchäftigen mit etwas bedeuten.

g) *ὑπό* mit Genitiv heißt „von" beim Paſſiv, dann auch „aus", „vor" (zur Bezeichnung der wirkenden Urſache): *ὑπὸ φόβου* aus (vor) Furcht.

ὑπό mit Accuſativ heißt „unter".

5. Mit dem Genitiv, Dativ und Accuſativ ſtehen, je nach der Bedeutung, *ἐπί*, *παρά* und *πρός*.

a) *ἐπί* mit Genitiv heißt „auf": *ἐπὶ τῆς τραπέζης* auf dem Tiſche; „an". *ἡ Κολωνία κεῖται ἐπὶ τοῦ Ῥήνου* Köln liegt am Rhein; „zur Zeit": *ἐπὶ τῆς βασιλείας* (Nom. *-εία*) *τοῦ Γεωργίου* zur Zeit der Regierung Georgs (auch allein *ἐπὶ Γεωργίου*); „über" in Ausdrücken wie: *ὁ ἐπὶ τῶν ἐξωτερικῶν ὑπουργός* der über die auswärtigen (Angelegenheiten) geſetzte Miniſter = der Miniſter des Äußern.

ἐπί mit Dativ heißt „wegen", „bei Gelegenheit": *ἐπὶ τῇ ἀναῤῥήσει* (*ἡ ἀνάῤῥησις*) *τοῦ Γεωργίου εἰς τὸν θρόνον* bei Gelegenheit der Thronbeſteigung Georgs, *διακρίνεται ἐπὶ σαφηνείᾳ* (*-ήνεια*) er zeichnet ſich durch (= wegen) Deutlichkeit aus; zuweilen heißt es „unter": *ἐπὶ τῷ ὅρῳ* unter der Bedingung.

ἐπί mit Accuſativ heißt „gegen", „zu — hin": *ἐπὶ τὸ προκείμενον!* zum Vorliegenden (= zur Sache)! *ἐστράφη ἐπὶ τοὺς ἐχθρούς* er wandte ſich gegen die Feinde. Zeitlich heißt es „auf": *ἐπὶ πολὺν χρόνον* auf (für) lange Zeit.

b) *παρά* mit Genitiv heißt „von, ſeitens": *πόσα ζητεῖς παρ' ἐμοῦ;* wieviel verlangſt Du von mir? So auch beim Paſſivum (ſtatt des beſſern *ὑπό* mit Gen.): *τὸ διαβατήριον ἐπεκυρώθη* (*ἐπικυρώνω*) *παρὰ τοῦ προξένου* (*ὁ πρόξενος*) *τῆς Τουρκίας* der Paß iſt vom Konſul der Türkei beſtätigt (viſiert worden).

παρά mit Dativ heißt „bei", ſeltener „in der Nähe von": *παρὰ τοῖς ἀρχαίοις* bei den Alten, *παρὰ τῇ θύρᾳ* bei (in der Nähe) der Thür.

παρά mit Accuſativ heißt „neben — hin", „entlang" (Richtung, Bewegung,

aber auch „neben“ (Ruhe, statt des weniger gebräuchlichen *παρά* mit Dativ): *πλέομεν παρὰ τὴν ἀκτὴν τῆς θαλάσσης* wir fahren (im Schiff) an der Küste des Meeres entlang, *παρὰ τὴν καθολικὴν ἐκκλησίαν* neben (bei) der katholischen Kirche; „trotz“, „wider“, „gegen“: *παρὰ τὰς διαταγάς μου* gegen meine Anordnungen („Befehle“), *παρὰ τὸν νόμον* trotz des Gesetzes; nach Grundzahlwörtern „ausgenommen“, „weniger“, besonders bei Stundenangaben: *δώδεκα παρὰ πέντε* zwölf (Uhr) weniger fünf (Minuten), wie in der N. B., ebenso *παρὰ μικρόν, παρ' ὀλίγον* um ein weniges, beinahe.

6. *πρός* mit Genitiv kommt nur in Ausdrücken wie *πρὸς Θεοῦ!* um Gottes willen! vor.

πρὸς mit Dativ heißt „außer“ (= bei): *πρὸς τούτοις* außerdem, zudem.

πρός mit Accusativ heißt „zu“, „zu — hin“ (Bewegung), „zum Zwecke“: *ὡμίλησε πρὸς τοὺς φίλους* er sprach zu den Freunden, *πρὸς τιμὴν τοῦ προέδρου* (*ὁ πρόεδρος*) zu Ehren des Präsidenten (Vorsitzenden), *πρὸς ποῖον σκοπόν;* zu welchem Zwecke? *πρὸς Βορρᾶν* nach Norden (hin).

[§ 222.] Wir haben schon früher gesehen, daß die zweisilbigen Präpositionen (mit Ausnahme von *περί*) ihren Endvokal vor einem folgenden Vokal in der Zusammensetzung abwerfen. Dies geschieht auch vielfach, wenn das folgende Wort mit einem Vokal beginnt. Es ist in beiden Fällen zu bemerken, daß nach dem Abwerfen des Endvokals auch die P- und T-Laute der Präpositionen *ἀντί, κατά, μετά, ἀπό, ὑπό, ἐπί* eine Veränderung erleiden, wenn der folgende Vokal einen harten Hauch (῾) hat; (es ist das ein Überbleibsel der alten Sprache, da ja der harte Hauch sich vom gelinden (᾽) heute in der Aussprache nicht mehr unterscheidet). Es wird dann *τ* in *θ* und *π* in *φ* verwandelt:

καθ' ἑκάστην (*ἡμέραν*) jeden Tag (statt *κατὰ ἑκάστην*); *καθιστῶ τὸν ἀδελφόν μου πληρεξούσιον* ich mache meinen Bruder zum Bevollmächtigten (*καθιστῶ* aus *κατά* und dem nicht allein vorkommenden *ἱστῶ*); *ἐφ' ὅρου ζωῆς* auf Lebenszeit, *ἀφικνοῦμαι* komme an (*ἀπο — ἱκ.*), *ἀφ' ἑνός — ἀφ' ἑτέρου* einerseits — anderseits u. s. w.

II. Man übersetze schriftlich:

Die Grammatik (*γραμματική*) ist in verschiedene (*διάφορος*, 2) Kapitel eingeteilt (*διῃρημένος* von *δι-αιρῶ*), die nach (gemäß) dem Inhalt (*τὸ περιεχόμενον*) benannt werden (*ὀνομάζω*) — Wir kämpfen (*πολεμοῦμεν* von *πολεμῶ*) für (= zu Gunsten) Glauben und Vaterland — Ich kenne (= weiß) nichts von (= über) ihm — Ich bestieg (*ἀνέβην*) mit meinem Freunde den Hügel, auf dem die Akropolis liegt und unterhalb (= unter) dessen sich die Stadt Athen ausdehnt (*ἐκτείνεται*) von dem Fuße (*οἱ πρόποδες*) desselben zu dem Lykabettus (*ὁ Λυκαβηττός*) hin — Wir hatten auf fünf Jahre Frieden (*εἰρήνη*) — Bei den Griechen herrscht (*ἐπικρατεῖ* von *ἐπι-κρατῶ*) die Meinung (*γνώμη*), daß alle Bürger sich mit (*περί* m. Acc.) der Politik (*πολιτική*) beschäftigen (*καταγίνομαι*) müssen — Zu größerer Sicherheit werden wir (einen) Vertrag (*τὸ συμβόλαιον*) machen, den der Notar (*συμβολαιογράφος*) abfassen wird (*θὰ συντάξῃ* von *συντάσσω*); so (*οὕτω*) werden die Kosten (*τὰ ἔξοδα*) um zwanzig Drachmen steigen (= sich vermehren, *αὐξάνω*, Fut. *θὰ αὐξήσω*).

Lösung der Aufgaben im neunzehnten Briefe.

Wiederholungsaufgabe 1 ist durch Vergleichung mit dem gedruckten Text zu prüfen.

Aufgabe 2. Gespräche (S. 306).

Wie heißt die große Insel, der wir uns nähern? — Das ist Korfu. Noch sehen wir die Hauptstadt nicht, weil die

hohen Berge im nördlichen Teil der Insel uns hindern. — Was ist das Bauwerk da auf dem niedrigen Felsen mitten im Meer? — Das ist ein Leuchtturm, der den engen Eingang (Einfahrt) in den Meerbusen von Korfu schützt. — Ist die kleine Insel bewohnt, die vor dem Hafen liegt? Mir scheint, ich bemerke Häuser auf ihr. — Sie ist nicht bewohnt, mein Herr, sie dient als Quarantänestation. Wenn in den Gegenden, aus denen das Schiff kommt, Cholera herrscht, dann werden die Passagiere einer Quarantäne von elf oder zwanzig Tagen unterworfen und bleiben (halten sich auf) in den Häusern, die Sie bemerken. — Das ist aber eine sehr lästige Sache. Finden sie wenigstens gute Pflege? — Gewiß wird es einzelne Mängel geben, aber die Regierung bemüht sich, sie allmählich zu ergänzen (verbessern). — Ist während der Quarantäne der Verkehr mit der Stadt erlaubt? — Nein, gewiß nicht (= Natürlich nicht), denn sonst würde die Quarantäne keinen Zweck haben.

Lösung der Übersetzungsaufgaben.

I. *Ἡ καρδία τῆς μητρὸς εἶναι πλήρης ἀγάπης πρὸς τὰ τέκνα* (oder *τοὺς παῖδας* oder *τὰ παιδία*) *της — οἱ κύνες, ὅπως πάντα τὰ κρεοφάγα ζῷα, ἔχουσι τριῶν εἰδῶν ὀδόντας, τομεῖς, κυνόδοντας καὶ τραπεζίτας — ἔχομεν ἕν στόμα, ἀλλὰ δύο ὀφθαλμοὺς καὶ δύο ὦτα· διὰ τοῦ στόματος λαλοῦμεν, διὰ τῶν ὀφθαλμῶν ὁρῶμεν καὶ διὰ τῶν ὤτων ἀκούομεν. Ὑπεράνω τοῦ στόματος ἔχομεν τὴν ῥῖνα, διὰ τῆς ὁποίας ὀσφραινόμεθα. Τέλος διὰ τῶν χειρῶν ἁπτόμεθα καὶ διὰ τῶν ποδῶν βαδίζομεν — κατὰ τὴν ἀρχαιότητα ἐλάτρευον οἱ Ἕλληνες τὸν Δία ὡς θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τὸν Ἄρην ὡς θεὸν τοῦ πολέμου — τὸ παλαιότερον μέρος τῆς πόλεως τῶν Ἀθηνῶν κεῖται εἰς τὰς κλιτῦς* (weniger gut *κλιτύας*) *λόφου, ὁ ὁποῖος στέφεται ὑπὸ τῆς ἀκροπόλεως.*

II. *Μέλανα νέφη καλύπτουσι τὸν οὐρανόν, ὡς ἂν ἦτο νύξ — ὁ πατήρ μου ἔχει μέγα ἐργαστήριον σιδηρῶν ἐργαλείων — ἡ λύσις τοῦ προβλήματος εἶναι ἁπλουστάτη — ὁ σοφὸς ζῇ εὐδαιμονέστατον βίον — ἐν Ἑλλάδι ἤμεθα εὐδαιμονέστεροι ἢ ἐν Ἰταλίᾳ — Φρειδερῖκος ὁ μέγας ἦτο ἅμα διαπρεπέστατος στρατηγὸς καὶ ἀγχινούστατος διοργανωτὴς τοῦ κράτους του — αὐτὸς καὶ ὁ αὐτοκράτωρ Γουλιέλμος ὁ πρῶτος εἶναι μετὰ τὸν μέγαν ἐκλέκτωρα οἱ σπουδαιότατοι ἀντιπρόσωποι τοῦ οἴκου τῶν Χοεντσόλλερν — ὁ βασιλεὺς τῆς Ἑλλάδος Ὄθων ἦτο* (oder *ὑπῆρξεν*) *ἀτυχέστατος ἡγεμών· παρὰ τὴν μεγάλην ἀγάπην του πρὸς τὴν χώραν δὲν κατώρθωσε νὰ εὐχαριστήσῃ τοὺς ὑπηκόους του· μόλις μετὰ τὴν ἔξωσίν του ἐγένετο* (oder *ἔγινε*) *τοῖς Ἕλλησι* (oder *εἰς τοὺς Ἕλληνας*) *προσφιλέστατος καὶ ἡ μνήμη του σήμερον εἶναι τοῖς πᾶσιν ἱερωτάτη.*

F. Gespräche.

1. *Ποῦ κατηυθύνθημεν;*
2. *Τί εἶδον* (*εἶδα*), *ὅταν ἔκρουσε ὁ πατήρ μου τὴν θύραν;*
3. *Τί ᾐσθανόμην ἐγώ;*
4. *Τί ἦτο ἡ Ἀνδριάνα;* Antwort: *Ἦτο ἡ ὀρφανὴ κτλ.*
5. *Τί ἔκαμα ὅταν ἤνοιξεν ἡ Ἀνδριάνα τὴν θύραν;*
6. *Τί ἔκαμα μὲ τὴν ἄλλην χεῖρά μου;*
7. *Τί ἐλησμόνησα κατ' ἐκείνην τὴν στιγμήν;*
8. *Πῶς ἦτο ἡ χαρὰ τῆς μητρός μου;*
9. *Πῶς ηὗρα τὴν μητέρα καὶ τὰς ἀδελφάς μου;*
10. *Τί λέγει ὁ διηγούμενος* (Partiz. von *διηγοῦμαι* erzähle) *περὶ τῆς εἰς τὴν οἰκίαν ἐπιστροφῆς* (Rückkehr);
11. *Τί λέγει περὶ τῶν πρώτων συναντήσεων καὶ τῶν περιποιήσεων τῆς μητρός;*
12. *Τί εἶναι πρὸ πάντων γλυκὺ εἰς τὰς περιστάσεις* (*ἡ περίστασις* Fall, Umstand) *ἐκείνας;*

13. *Τί λέγει ὁ διηγούμενος περὶ τοῦ μέλλοντος* (*τὸ μέλλον*, Part. von *μέλλω* ſtehe bevor, = Zukunft);

G. Geſpräche für das tägliche Leben.

ὁ σιδηρόδρομος Eiſenbahn

A. *Πῶς θὰ πάτε εἰς τὰς Ἀθήνας, κύριε; Διὰ τοῦ πλοίου ἢ διὰ τοῦ σιδηροδρόμου;*

προτιμῶ ziehe vor

B. *Ἐγὼ προτιμῶ τὸν σιδηρόδρομον, διότι φθάνομεν πολὺ ταχύτερα.*

ὅμως jedoch (gewöhnlich nicht an erſter Stelle im Satze)

δυσάρεστος (2) unangenehm

εὐχάριστος (2) (ſeltener, aber feiner: *εὐάρεστος*, 2) angenehm

τὸ διαμέρισμα Abteilung, Kupee

A. *Μοῦ εἶπαν ὅμως ἄλλοι, ὅτι τὸ ταξείδι μὲ τὸν σιδηρόδρομον εἶναι δυσάρεστον, διότι τὰ διαμερίσματα εἶναι μικρὰ καὶ στενά, καὶ διότι ὑποφέρει κανεὶς ἀπὸ τὴν ζέστην καὶ τὴν σκόνιν.*

δά (hinweiſend), nach Negationen oft unſerm „doch“ entſprechend, mit oder ohne *καί*

ἐννοεῖται es verſteht ſich (von *ἐννοῶ* verſtehe)

ἡ ἄνεσις Bequemlichkeit, Freiheit

σύγχρονος (2) gleichzeitig

ἡ τοποθεσία Landſchaft

κατὰ μῆκος (mit Genitiv) längs

Κορινθιακός Korinthiſch

ἐπ-αν-έρχομαι komme (kehre) zurück

ἡ ἀπόλαυσις Genuß

ἡ Στερεὰ Ἑλλάς Mittel- (eigentl. Feſt-) Griechenland.

B. *Δὲν εἶναι δὰ καὶ τόσον κακὸν τὸ ταξείδι. Ἐννοεῖται ὅτι εἰς τὸ πλοῖον ἔχει κανεὶς περισσοτέραν ἄνεσιν καὶ ὅτι συγχρόνως βλέπει κανεὶς καλύτερα τὰς λαμπρὰς τοποθεσίας κατὰ μῆκος τοῦ Κορινθιακοῦ κόλπου. Ἀλλὰ βιάζομαι νὰ ἐπανέλθω εἰς τὰς Ἀθήνας, καὶ δὲν φοβοῦμαι τὴν ζέστην. Μὴ νομίζετε ὅμως ὅτι τὸ ταξείδι μὲ τὸν σιδηρόδρομον δὲν παρέχει ἀπολαύσεις! Πρὸς τὰ ἀριστερὰ μάλιστα φαίνεται πολὺ ὡραῖα ὁ Παρνασός, ὁ Ἑλικὼν καὶ τὰ ἄλλα ὄρη τῆς Στερεᾶς Ἑλλάδος.*

ὁ σύντροφος Begleiter, Geſellſchafter, Socius, Kompagnon

γνωρίζω (im Aoriſt) lerne kennen

A. *Ἂν ἐπιτρέπετε, ἔρχομαι μαζί σας, διὰ νὰ μὴ χάσω τόσον καλὸν σύντροφον. Ἀφοῦ μία(ν) φορά(ν) ἐγνωρίσθημεν, ἂς μείνωμεν καὶ μαζὶ ἕως τὸ τέλος τοῦ ταξειδίου.*

ὁ ὁδηγός Führer (bei der Eiſenbahn), Zugführer

B. *Μοῦ κάνετε μάλιστα μεγάλην εὐχαρίστησιν. Θὰ εἰπῶ εἰς τὸν ὁδηγὸν νὰ μᾶς δώσῃ ἰδιαίτερον διαμέρισμα, ὅπου νὰ εἴμεθα μόνοι, ἂν εἶναι δυνατόν.*

Lektion 40.

A. Praxis.

1. *Ὁ πατήρ μου ἠθέλησε νὰ μεταβῶμεν ἀμέσως εἰς τὴν ἐξοχήν,*
Mein Vater wollte, daß wir uns begäben ſofort auf das Land

εἰς τὸν πύργον μας, ἀλλ' ἡ δημογεροντία δὲν τὸ ἐπέτρεψε.] 2. *Δὲν*
in unſer Landhaus, aber die Gemeindeälteſten nicht es erlaubten. Nicht

ἐσυγχωρεῖτο εἰς οὐδεμίαν τῶν εὐπόρων οἰκογενειῶν ν' ἀναχωρήσῃ ἐκ
wurde geſtattet keiner der wohlhabenden Familien wegzugehen aus

τῆς πόλεως.] 3. Οἱ Τοῦρκοι, ἐκτὸς τῶν ἐν τῷ φρουρίῳ κρατουμένων, ἤθελον
der Stadt. Die Türken, außer den in der Citadelle feſtgehaltenen, wollten

ὅλους ἡμᾶς ἐκεῖ, πλησίον, ὑπὸ τὴν χεῖρα, ὑπὸ τὴν μάχαιράν των.]
alle uns dort, in der Nähe, unter der Hand, unter ihrem Meſſer.

4. Μετ' ὀλίγας ἡμέρας ἠκούσθησαν ψιθυρισμοί, ὅτι πλοῖα σαμιακὰ
Nach wenigen Tagen wurden gehört Gerüchte, daß Schiffe ſamiſche

ἀπεβίβασαν ἀποστόλους καὶ ὅτι ἔμενον κρυπτόμενοι εἰς τ' ἀπό-
ſetzten ans Land Abgeſandte und daß ſie blieben ſich verbergend in den abge-

κεντρα τῆς νήσου χωρία.] 5. Οἱ Τοῦρκοι ἐφαίνοντο προδήλως ἀνήσυχοι·
legenen der Inſel Dörfern. Die Türken ſchienen offenbar unruhig:

περιπολίαι αὐτῶν περιέτρεχον τὰ χωρία· τινὲς τῶν δημάρων ἀπεστάλη-
Patrouillen derſelben durchſtreiften die Dörfer; einige der Geiſeln wurden ge-

σαν εἰς Κωνσταντινούπολιν.] 6. Τὰ πράγματα ἐφαίνοντο δεινούμενα.
ſandt nach Konſtantinopel. Die Dinge erſchienen böſer werdend.

Ἐβλέπομεν ὅτι κρίσιμα συμβάντα ἐπίκεινται.] 7. Οἱ φόβοι μας δὲν
Wir ſahen, daß entſcheidende Ereigniſſe bevorſtehen. Unſere Befürchtungen nicht

ἐβράδυναν νὰ πραγματοποιηθῶσι.] 8. Τὴν ἐνάτην Μαρτίου τοῦ χίλια
zögerten ſich zu verwirklichen. Am neunten März (des) tauſend

ὀκτακόσια εἴκοσι δύο πρὸς τὸ ἀπόγευμα τεσσαράκοντα περίπου πλοῖα ἐφά-
achthundert zwanzig zwei gegen Nachmittag vierzig ungefähr Schiffe er-

νησαν εἰς τὸ πέλαγος ἀντικρύ μας καὶ διεδόθη ἀπὸ οἰκίας εἰς
ſchienen in dem Meer uns gegenüber und es verbreitete ſich von Haus zu

οἰκίαν ἡ εἴδησις ὅτι ἔρχονται οἱ ἐπαναστάται.] 9. Ἐκ τοῦ ὑπερῴου
Haus die Nachricht, daß kommen die Aufſtändiſchen. Von der Terraſſe

τῆς οἰκίας μας ἐβλέπομεν τὰ πλοῖα πλησιάζοντα πρὸς τὸν λιμένα μας
unſeres Hauſes ſahen wir die Schiffe näher kommend zu unſerm Hafen hin

καὶ ἠκούομεν εἰς τὸ φρούριον κρουόμενα τὰ τύμπανα εἰς σημεῖον κιν-
und hörten in der Citadelle geſchlagen die Trommeln zum Zeichen von

δύνου. Οἱ Τοῦρκοι ἐκλείσθησαν περιμένοντες τὴν ἔφοδον.] 10. Τὴν
Gefahr. Die Türken ſchloſſen ſich ein erwartend den Sturmangriff. Den-

αὐτὴν ἐκείνην ἑσπέραν, περὶ ἡλίου δυσμάς, κατηυθύνθημεν κατε-
ſelben jenen Abend, gegen der Sonne Untergang, wandten wir uns eiligſt

σπευσμένως εἰς τὴν ἐξοχὴν πρὸς τὸν πύργον μας. Οὐδ'
nach dem Landaufenthalt zu unſerm Landhauſe. Auch nicht

ἤμεθα οἱ μόνοι φεύγοντες.] 11. Ἀπέναντι τοῦ ἀμέσου κινδύνου
waren wir die einzigen Fliehenden. Gegenüber der unmittelbaren Gefahr

ἐλησμονήθη καὶ τῆς δημογεροντίας ἡ ἀπαγόρευσις καὶ τῆς τουρκι-
wurde vergeſſen ſowohl der Gemeindeälteſten Verbot als auch der türki-

κῆς ἐξουσίας ὁ φόβος.]
ſchen Obrigkeit Furcht.

12. *Καθ' ὅσον ἀπεμακρυνόμεθα τῆς πόλεως συνηντώμεθα*
Im Maße wie wir uns entfernten von der Stadt trafen wir zuſammen

μετὰ χωρικῶν, οἵτινες κατέβαινον πρὸς αὐτήν.] 13. *Ἦσαν ἄοπλοι,*
mit Dörflern, die hinuntergingen zu ihr hin. Sie waren unbewaffnet,

ἀλλ' ὑπήγαινον ἐπὶ σκοπῷ νὰ παραλάβωσιν ἐκ τοῦ στόλου ὅπλα.]
aber ſie gingen zum Zwecke zu empfangen aus der Flotte Waffen.

14. *Ἐγνώριζον ἐκεῖνοι ὅσα ἡμεῖς δὲν ἐγνωρίζομεν. Ὁ Λογοθέτης καὶ*
Es wußten jene alles was wir nicht wußten. Logothetis und

ὁ Μπουρνιᾶς ἐπὶ κεφαλῆς τρισχιλίων Σαμίων ἦσαν ἐντὸς τῶν
Burnias an der Spitze von dreitauſend Samiern waren innerhalb der

πλοίων καὶ ἤρχοντο νὰ ἐλευθερώσωσι τὴν Χίον.] 15. *Δυστυχῶς δὲν*
Schiffe und kamen zu befreien Chios. Unglücklicherweiſe nicht

μᾶς ἔφερον τὴν ἐλευθερίαν, ἀλλὰ τὴν καταστροφήν.] Ἐν τούτοις 16. *τὴν*
uns brachten ſie die Freiheit, ſondern die Zerſtörung. Indeſſen den

ἑπομένην πρωΐαν ἀπεβιβάσθησαν καὶ ἐκυρίευσαν ἀμαχητὶ τὴν
folgenden Vormittag wurden ſie ausgeſchifft und bemächtigten ſich kampflos der

πόλιν, ἐλπίζοντες ὅτι οἱ ἐν τῷ φρουρίῳ κλεισθέντες Τοῦρκοι δὲν θὰ
Stadt, hoffend daß die in der Citadelle eingeſchloſſenen Türken nicht werden

βραδύνωσιν ἐξ ἀνάγκης νὰ παραδοθῶσιν.] 17. *Ἐνῷ ταῦτα συν-*
zögern aus Not ſich zu übergeben. Während dieſe Dinge ge-

έβαινον, ἡμεῖς ἐμένομεν ἥσυχοι εἰς τὴν ἐξοχήν.] 18. *Ὁ κρότος*
ſchahen, wir blieben ruhig in dem Landaufenthalt. Das Getöſe

μόνον τῶν πυροβόλων ἐτάραττε ποῦ καὶ ποῦ τὴν ἡσυχίαν μας καὶ
nur der Kanonen ſtörte dann und wann unſere Ruhe und

ἐνθύμιζεν, ἐπὶ ὁποίου κρατῆρος ἐκείμεθα.]
erinnerte, auf welchem Krater wir lagen.

B. Deutſche Überſetzung.

Mein Vater wollte, daß wir ſofort auf das Land gingen, in unſer Landhaus, aber der Gemeinderat erlaubte es nicht. Keiner der wohlhabenden Familien war es geſtattet, ſich aus der Stadt zu entfernen. Die Türken wollten, abgeſehen von den in der Citadelle Feſtgehaltenen, uns alle da [haben], in der Nähe, unter ihren Händen, unter ihrem Meſſer.

Nach wenigen Tagen hörte man Gerüchte, daß ſamiſche Schiffe Abgeſandte ans Land geſetzt hätten und daß [dieſe] ſich in den abgelegenen Dörfern der Inſel verborgen aufhielten. Die Türken ſchienen offenbar beunruhigt; Patrouillen von

ihnen durchstreiften die Dörfer; einige der Geiseln wurden nach Konstantinopel geschickt. Die Dinge schienen sich zu verschlimmern. Wir sahen, daß entscheidende Ereignisse bevorstanden. Unsere Befürchtungen zögerten nicht sich zu verwirklichen. Am neunten März eintausendachthundertzweiundzwanzig, gegen Nachmittag, erschienen ungefähr vierzig Schiffe auf dem Meere uns gegenüber und es verbreitete sich von Haus zu Haus die Nachricht, daß die Aufständischen kämen. Von der Terrasse unseres Hauses sahen wir die Schiffe auf unsern Hafen zu kommen und hörten in der Citadelle die Trommeln zum Zeichen der Gefahr schlagen. Die Türken schlossen sich ein und erwarteten den Sturm. An jenem selben Abend, gegen Sonnenuntergang, wandten wir uns eiligst nach dem Lande, zu unserm Landhause hin. Auch waren wir nicht die einzigen, die flohen. Gegenüber der unmittelbaren Gefahr vergaß man das Verbot des Gemeinderats und die Furcht vor der türkischen Obrigkeit.

Wie wir uns von der Stadt entfernten, trafen wir mit Dorfbewohnern zusammen, die zu ihr hinuntergingen. Sie waren unbewaffnet, gingen aber mit der Absicht, von der Flotte Waffen zu entnehmen. Sie wußten alles, was wir nicht wußten. Logothetis und Burnias an der Spitze von dreitausend Samiern befanden sich auf den Schiffen und kamen um Chios zu befreien. Unglücklicherweise brachten sie uns nicht die Freiheit, sondern die Zerstörung. Indessen stiegen sie am folgenden Morgen ans Land und bemächtigten sich ohne Kampf der Stadt, in der Hoffnung, daß die in der Citadelle eingeschlossenen Türken sich aus Not bald ergeben würden. Während diese Dinge vorsichgingen, blieben wir ruhig auf dem Lande. Nur der Donner der Kanonen störte dann und wann unsere Ruhe und erinnerte [daran], auf welchem Krater wir uns befanden.

C. Gegenseitige Übersetzung.

(Nach bekannter Vorschrift.)

D. Erläuterungen zum Text.

μεταβῶμεν: von *μεταβαίνω* (vergl. N. V. *ἀνεβοῦμε*) — *ἐξοχή*: das was außerhalb (der Stadt) ist, das Land, der Landaufenthalt — *πύργος*: Turm, hier Landhaus, ländliche Wohnung — *δημογεροντία*: die von den *γέροντες* (Ältesten) *τοῦ δήμου* (Gemeinde) gebildete Obrigkeit — *ἐπι-τρέπω* — *συγχωρῶ*, also genauer *συνεχωρεῖτο* — *οὐδεμία*: von *οὐδείς* keiner, wie N. V. *καμμία* (*καμμιά*) von *κανείς*, also *οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν* keiner, keine, keines — *εὔπορος* (2) — *ἐκτός* s. § 223 — *κρατουμένων*: von *κρατούμενος* (*κρατῶ*) — *ἡμᾶς* = N. V. *μᾶς* — *πλησίον* s. § 223 — *ἀπόστολος* — *κρυπτόμενοι*: Part. Präs. von *κρύπτω* — *τ' ἀπόκεντρα* statt *τὰ ἀπόκ.* — *πρόδηλος* (2) — *ἀνήσυχος* (2) — *περιπολία* — *περιτρέχω* — *ἀπο-στέλλω* (N. V. *στέλνω*) — *δεινούμενα*: Part. Präs. von *δεινοῦμαι* — *κρίσιμος* — *ἐπίκειμαι* — *πραγματοποιῶ* — *ἕνατος, ἐνάτη, ἔνατον* — *δια-δίδω* — *ἐπαναστάτης* — *τὸ ὑπερῷον*: der oberste Teil des Hauses, Terrasse, Bodenzimmer u. s. w. — *πλησιάζω* — *κρούω* — *τὸ τύμπανον* — *οὐδ' = οὐδέ* — *ἄμεσος* (2) — *ἀπο-μακρύνομαι* — *συνηντώμεθα*: Imperf. Pass. von *συναντῶ* treffe; das Passiv hat intransitive Bedeutung: treffe zusammen — *ἄοπλος* (2), Gegensatz *ἔνοπλος* (2) bewaffnet — *ἐπὶ σκοπῷ*: ständige Phrase = zum Zweck — *σάμος* — *κυριεύω* (immer mit Acc.) nehme ein, bemächtige mich, werde Herr von etwas — *κλεισθέντες*: Part. Aor. Pass. von *κλείω* — *παραδίδω* — *τὸ πυροβόλον*: Kanone — *ποῦ καὶ ποῦ*: dann und wann, eigentlich „wo und wo" — *ἐνθύμιζεν*: Imperf. von *ἐνθυμίζω*, müßte also genauer *ἐνεθύμιζεν* lauten.

E. Grammatik.

[§ 223.] Die Stelle von Präpositionen vertreten auch einige Adverbien, bei denen dann der Genitiv steht: *ἐνώπιον* (im Angesicht) vor — *ὄπισθεν* hinter — *μέχρι* (selten *ἄχρι*) bis (vor Vokalen *μέχρις, ἄχρις*) — *πλησίον* und *ἐγγύς* nahe bei — *πέραν* (*πέρα*) jenseits — *ἀπέναντι* und *κατέναντι* gegenüber — *μεταξύ* zwischen, unter — *ἄνευ, χωρίς* und *δίχως* ohne — *ἕνεκα* (zuweilen *ἕνεκεν*) wegen — *χάριν* um — willen — *δίκην* nach Art von — *ἐκτός* und *ἔξω* außer, außerhalb von — *ἐντός* innerhalb von, in — *πλήν* außer, ausgenommen — *κάτωθεν* unterhalb — *ἄνωθεν* und *ὑπεράνω* oberhalb — *μακράν* fern (von) — *κατόπιν* nach (zeitlich) — *πέριξ* (selten *κύκλῳ*) ringsum, und noch andere Adverbien des Ortes.

Die Adverbien *χάριν, δίκην* und *ἕνεκα* (*-εν*) können nach und vor dem Casus stehen.

Pronomina.

[§ 224.] Die vollständigen Formen der persönlichen Fürwörter zeigen manche Abweichungen von denen der N. T. (§ 78).

	Einzahl.	Mehrzahl.
	1. Pers. *ἐγώ* ich	
N.	*ἐγώ*	*ἡμεῖς*
G.	*ἐμοῦ*	*ἡμῶν*
D.	*ἐμοί*	*ἡμῖν*
A.	*ἐμέ*	*ἡμᾶς.*
	2. Pers. *σύ* du	
N.	*σύ*	*ὑμεῖς*
G.	*σοῦ*	*ὑμῶν*
D.	*σοί*	*ὑμῖν*
A.	*σέ*	*ὑμᾶς.*

3. Pers. *αὐτός, αὐτή, αὐτό* er, sie, es geht regelmäßig nach den Adjektiven auf *-ος, -η, -ον*, nur bleibt in der sächlichen Form das *-ν* weg, wie überhaupt bei den Fürwörtern (siehe weiter unten).

Die abgekürzten Formen (vergleiche § 78, II), deren Gebrauch der N. T. im allgemeinen folgt, sind bei der 1. und 2. Person um den Dativ vermehrt, bei der 3. Person werden sie durch Abwerfung des Anfangsdiphthongs *αὐ-* gebildet; also:

1. *μοῦ, μοί, μέ; μᾶς* (Gen., Dat., Acc.).
2. *σοῦ, σοί, σέ; σᾶς* (Gen., Dat., Acc.).
3. *τοῦ, τῷ, τόν; τῶν, (τοῖς), τούς*
   τῆς, τῇ, τήν; τῶν, (ταῖς), τάς
   τοῦ, τῷ, τό; τῶν, (τοῖς), τά.

☛ Es ist jedoch zu bemerken, daß der Dativ der 3. Person, und besonders der der Mehrzahl, sehr selten gebraucht wird. Im höheren Stil vermeidet man überhaupt die abgekürzten Formen der ganzen 3. Person und des Plurals der 1. und 2. und zieht die vollen *αὐτοῦ* u. s. w. vor.

Enklitisch (tonlos) werden die abgekürzten Formen gesetzt

1. nach dem Imperativ,
2. in der Bedeutung von unseren besitzanzeigenden Fürwörtern (vergl. § 79).

Aus den persönlichen Fürwörtern und *αὐτός*, das ursprünglich „selbst" bedeutete, ist ein auf das Subjekt des Satzes zurückbezügliches Fürwort gebildet worden. Es lautet:

1. Person: *ἐμαυτοῦ, -ῆς, -οῦ* meiner selbst, *ἐμαυτῷ, -ῇ, -ῷ* mir selbst, *ἐμαυτόν, -ήν, -ό* mich selbst; Mehrz. *ἡμῶν αὐτῶν, ἡμῖν αὐτοῖς, ἡμᾶς αὐτούς* u. s. w.

2. Person: *σεαυτοῦ, σεαυτῷ, σεαυτόν* u. s. w.; Mehrz. *ὑμῶν αὐτῶν, ὑμῖν αὐτοῖς* u. s. w. Sehr selten zieht man das *-ε-* mit *-αυ-* zusammen: *σαυτοῦ, σαυτῷ* u. s. w.

3. Person: *ἑαυτοῦ, ἑαυτῷ, ἑαυτόν* u. s. w.; Mehrz. *ἑαυτῶν, ἑαυτοῖς, -αῖς, ἑαυτούς, -άς*; oder zusammengezogen: *αὑτοῦ, αὑτῷ* u. s. w.

Die Formen werden also regelmäßig gebildet, wie wenn es einen Nominativ

ἐμαυτός, -ή, -ό u. s. w. gäbe; in der Mehrzahl haben die 1. und 2. Person keine zusammengesetzten Formen.

Schließlich merke man sich noch das Fürwort der gegenseitigen Thätigkeit „einander“: ἀλλήλων, ἀλλήλοις, -αις, ἀλλήλους, -ας.

III. Man übersetze schriftlich, indem man überall die vollen Formen gebraucht:

Liebet einander! — Ich habe gute Empfehlungen (σύστασις) in Betreff Ihrer Person (= über Sie, 2. Pers. Mehrz.) — Jeder (ἕκαστος) von uns (Gen.) bekommt (λαμβάνει) die Hälfte (das Halbe) — Dich frage ich (ἐρωτῶ), nicht ihn — Die Feinde stürmten (ὥρμησαν, von ὁρμῶ) auf uns los (feindlich) — Er sagte wenige Worte (λέξις) zu ihnen — Viele Menschen sorgen nur für sich selbst (φροντίζω περί mit Gen.) — Die Erde dreht sich (στρέφομαι) um sich selbst (περί mit Acc.) — Die Nachricht gelangte bis zu uns — Der Vertrag wurde vor dem Notar geschlossen (ἐκλείσθη) — Jenseits des Flusses (ποταμός) liegt (ein) Dorf — Innerhalb (eines) kurzen Zeitraums (χρονικὸν διάστημα) hat er die Sprache gelernt — Außer der deutschen (Sprache) kennt er die englische und die französische; überhaupt (ἐν γένει, von γένος) hat er (eine) sehr gute Bildung (μόρφωσις).

[§ 225.] Außer dem Genitiv der persönlichen Fürwörter giebt es auch besondere besitzanzeigende Fürwörter, die aber gewöhnlich nur im höheren oder gelehrten Stil gebraucht werden, und zwar mit dem (vorausgehenden) bestimmten Artikel:

ὁ ἐμός, ἡ ἐμή, τὸ ἐμόν mein
ὁ σός, ἡ σή, τὸ σόν dein
ὁ ἡμέτερος, ἡ ἡμετέρα, τὸ ἡμέτερον unser
ὁ ὑμέτερος, ἡ ὑμετέρα, τὸ ὑμέτερον euer.

Für die dritte Person giebt es kein besonderes derartiges Fürwort. Es wird daher der Genitiv von αὐτός gebraucht, oder, wenn es sich auf das Subjekt des Satzes bezieht, ἑαυτοῦ (αὑτοῦ), z. B.: Der Vater liebt seine Kinder: ὁ πατὴρ ἀγαπᾷ τὰ τέκνα αὐτοῦ (oder gewöhnlicher του).

Soll auf die Fürwörter ein besonderer Nachdruck gelegt werden, so steht im niederen Stil ἰδικός mit dem Genitiv der abgekürzten persönlichen Fürwörter (wie δικός in der N. T.), im höheren die obigen besonderen Formen oder der Genitiv der vollen persönlichen Fürwörter.

Wenn die oben angeführten Formen ἐμός, σός u. s. w. prädikativ stehen (durch „sein“ mit dem Subjekt verbunden), so fällt der Artikel weg. Das kommt aber höchst selten vor, denn statt des Ausdrucks: τὸ βιβλίον εἶναι ἐμόν (das Buch ist mein) setzt man lieber τὸ βιβλίον ἀνήκει ἐμοί oder εἰς ἐμέ (gehört mir).

[§ 226.] Hinweisende Fürwörter sind folgende:

1. αὐτός, αὐτή, αὐτό dieser (im niederen Stil), selbst, ὁ αὐτός, ἡ αὐτή, τὸ αὐτό derselbe.

2. ἐκεῖνος, ἐκείνη, ἐκεῖνο jener (regelmäßig dekliniert).

3. οὗτος, αὕτη, τοῦτο dieser (unregelmäßig dekliniert).

Einzahl.

N.	οὗτος,	αὕτη,	τοῦτο
G.	τούτου,	ταύτης,	τούτου
D.	τούτῳ,	ταύτῃ,	τούτῳ
A.	τοῦτον,	ταύτην,	τοῦτο.

Mehrzahl.

N.	οὗτοι,	αὗται,	ταῦτα
G.	τούτων,	τούτων,	τούτων
D.	τούτοις,	ταύταις,	τούτοις
A.	τούτους,	ταύτας,	ταῦτα.

Man merke sich zur Einprägung dieser Formen, daß

a) alle Casus außer dem Nominativ der männlichen und weiblichen Form mit τ beginnen,

b) der Genitiv Mehrz. bei allen Geschlechtern *τούτων* lautet,

c) die weibliche Form überall statt *-ου-*: *-αυ-* hat,

d) *-αυ-* auch im Nominativ und Accusativ der Mehrzahl der sächlichen Form steht.

οὗτος wird gern dem Hauptwort nachgestellt: *ἡ οἰκία αὕτη* dieses Haus.

4. *τοιοῦτος, τοιαύτη, τοιοῦτο(ν)* solch' ein, ein solcher, derartiger.

5. *τοσοῦτος, τοσαύτη, τοσοῦτο(ν)* ein so großer, in der Mehrzahl: so viele.

Diese beiden folgen in der Deklination dem *οὗτος, αὕτη, τοῦτο*, setzen aber nirgends das τ ein; also: *τοιούτου, τοιαύτης, τοσοῦτον, τοσαύτας* u. s. w.

6. *τόσος, τόση, τόσον* ein so großer, so viel, Mehrz. so viele; geht regelmäßig.

7. *ὁ μέν — ὁ δέ* der eine — der andere: der bestimmte Artikel mit Zusatz der Partikeln *μέν* (zwar), *δέ* (aber), Gen. *τοῦ μέν, τῆς μέν* u. s. w. Oft findet es sich in der Bedeutung: der erstere — der letztere, wo man auch braucht *ἐκεῖνος μέν — οὗτος δέ*.

8. Von einem nur im Altgriechischen vorkommenden *ὅδε* (dieser da) hat sich die Redensart *μέχρι* (oder *ἄχρι*) *τοῦδε* bisher, bis jetzt, erhalten.

Bei den Fürwörtern *οὗτος, ἐκεῖνος* und *αὐτός* muß das dazugehörige Hauptwort den bestimmten Artikel haben (s. § 80, 1—3 und § 152 c). Vor *τοιοῦτος* und *τοσοῦτος* findet sich der bestimmte Artikel, wenn zu ergänzen ist: wie ich im Vorhergehenden beschrieben habe, z. B. *ὁ τοιοῦτος ἄνθρωπος εἶναι ἐπικίνδυνος εἰς τὴν πολιτείαν* ein derartiger Mensch (wie ich auseinandergesetzt habe) ist für den Staat gefährlich. *Ὁ αὐτός* heißt stets: derselbe, eben derselbe.

[§ 227.] Fragende Fürwörter sind:

1. *τίς;* wer? welcher?, *τί;* was? was für ein? (stets mit Akut zu schreiben).

Deklination wie von *ῥίς, ῥινός* Nase, doch bleibt der Accent stets auf *-ί-*: *τίς, τίνος, τίνι, τίνα; τίνες, τίνων, τίσι(ν), τίνας; τί, τίνος, τίνι, τί, τίνα, τίνων, τίσι(ν), τίνα.*

2. *ποῖος, ποία, ποῖον;* wer? welcher? was für ein? (regelmäßig dekliniert).

3. *ὁποῖος, -α, -ον;* und *οἷος, οἵα, οἷον;* welcher? besonders im Ausrufe gebraucht: *ὁποία* (oder *οἵα*) *ἀφροσύνη!* welche Thorheit!

4. *πόσος, πόση, πόσον;* wie groß? wie viel? (regelmäßig dekliniert).

IV. Man übersetze schriftlich:

Wer bewundert (*θαυμάζω*) nicht die Schönheit (*καλλονή*) der Natur? — Die Reize (*θέλγητρον*) dieser Landschaft sind derart (= solche), daß (*ὥστε*) auch der Gleichgültigste (*ἀπαθής, -ές*) sie bewundert — Derselbe Diener (*ὑπηρέτης*), der bis jetzt beim (*παρά*) Konsul war, wird uns (volle Form) auf (*κατά*) der Reise (*ἡ περιοδεία*) begleiten (*θὰ συνοδεύσῃ*, von *συνοδεύω*) — Der Minister (*ὑπουργός*) selbst will den Gesetzentwurf (*νομοσχέδιον*, aus *νόμος* Gesetz und *σχέδιον* Entwurf, Plan) dem Könige unterbreiten (*ὑπο-βάλλω*) — Was wird die Folge (*συνέπεια*) davon (= dieses, Gen.) sein? — Was (richtet sich nach dem Subjekt) seine Pläne waren, wird erst (*μόνον*) nach langer (vieler) Zeit bekannt werden — Diese Knaben sind Brüder, der eine ist fünf Jahre (Gen.), der andere zehn — Ich habe dieselbe Berechtigung (*τὸ δικαίωμα*), die du hast — Auch selbst die barbarischen (*βάρβαρος*, 2) Völker bieten uns Spuren von Bildung (Gen.) — Diese Frau verdient (= ist würdig) Mitleid (*ὁ οἶκτος*, Gen.) — Dies (Mehrz.) habe ich dir schon oft gesagt; warum (= für was) gehorchst du (*ὑπακούω*) nicht?

F. Geſpräche.

1. *Τί ἠθέλησε ὁ πατήρ μου νὰ κάμῃ;*
2. *Τί δὲν συνεχωρεῖτο εἰς τὰς οἰκογενείας;*
3. *Τί ἤθελον οἱ Τοῦρκοι;*
4. *Τί συνέβη μετ' ὀλίγας ἡμέρας;*
5. *Ποίαν ἐντύπωσιν ἔκαμαν τὰ συμβάντα εἰς τοὺς Τούρκους;*
6. *Πῶς ἐφαίνοντο τὰ πράγματα;*
7. *Εἶχαν οἱ φόβοι μας λόγον* (einen Grund)*;* Antw. *Μάλιστα, οἱ φόβοι κτλ.*
8. *Τί συνέβη τὴν ἐνάτην Μαρτίου;*
9. *Τί ἐβλέπομεν ἐκ τοῦ ὑπερῴου, καὶ τί ἔκαμαν οἱ Τοῦρκοι;*
10. *Τί ἐπράξαμεν ἡμεῖς;*
11. *Τί ἐλησμονήθη ἀπέναντι τοῦ ἀμέσου κινδύνου;*
12. *Μετὰ τίνων συνηντώμεθα;*
13. *Πῶς ἦσαν οἱ χωρικοί;*
14. *Τί ἐγνώριζον οἱ χωρικοί;*
15. *Τί μᾶς ἔφερον οἱ Σάμιοι;*
16. *Τί ἔπραξαν οἱ Σάμιοι τὴν ἑπομένην πρωΐαν;*
17. *Ποῦ ἐμένομεν ἡμεῖς ἐν τῷ μεταξύ* (mittlerweile)*;*
18. *Τί μόνον μᾶς ἐτάραττε;*

G. Geſpräche für das tägliche Leben.

τὸ ταχυδρομεῖον Poſt

A. *Εἰς ποίαν ὁδὸν κεῖται τὸ ταχυδρομεῖον;*

ἡ ἐπιστολή Brief

B. *Εἰς τὴν ὁδὸν Λυκαβηττοῦ, κύριε. Θέλετε νὰ στείλετε ἐπιστολάς;*

παρα-λαμβάνω nehme in Empfang
τὸ ταχυδρομικὸν δέμα Poſtpaket

A. *Ἔχω νὰ στείλω δύο, ἀλλὰ θέλω καὶ νὰ παραλάβω ἕνα ταχυδρομικὸν δέμα.*

ἐπειδή da, weil, nachdem
εἰσπράττω treibe oder kaſſiere ein, Aoriſt *εἰσέπραξα*
ἡ ἐπιταγή Anweiſung
ἡ ἀπόδειξις Quittung

B. *Ἐπειδὴ πηγαίνω καὶ ἐγὼ εἰς τὸ ταχυδρομεῖον, διὰ νὰ εἰσπράξω μίαν ἐπιταγήν, ἐμπορῶ ἐγὼ νὰ φροντίσω δι' αὐτά. Δώσατέ μου τὴν ἀπόδειξιν τοῦ δέματος καὶ τὰς ἐπιστολάς.*

κολλῶ klebe
τὸ γραμματόσημον Briefmarke

A. *Εὐχαριστῶ πολύ. Ἀλλὰ δὲν ἐκόλησα ἀκόμη γραμματόσημα ἐπάνω. Λοιπὸν σᾶς παρακαλῶ νὰ ἀγοράσετε δύο τῶν τριάντα* (λεπτῶν)*. Ὁρίστε τὰ ἑξῆντα λεπτά.*

ὑπο-γράφω unterſchreibe
ἡ παραλαβή Empfang, Übernahme
φέρω δυσκολίας mache Schwierigkeiten
ὁ ὑπάλληλος Angeſtellter, Beamter

B. *Πολὺ καλά. Ὑπογράψατε, παρακαλῶ, τὴν ἀπόδειξιν παραλαβῆς, διὰ νὰ μὴ μοῦ φέρῃ δυσκολίας ὁ ὑπάλληλος.*

τὸ ἐπισκεπτήριον Viſitekarte
τὸ θυρίδιον Schalter
συστημένος rekommandiert, eingeſchrieben

A. *Λάβετε καὶ τὸ ἐπισκεπτήριόν μου καὶ ἐρωτήσατε εἰς τὸ θυρίδιον τῶν συστημένων ἐπιστολῶν, ἂν ὑπάρχῃ τίποτε δι' ἐμέ.*

ἐκτελῶ führe aus (Aor. *ἐξετέλεσα*)
εὐσυνείδητος (2) gewiſſenhaft

B. *Θὰ ἐκτελέσω ὅλα εὐσυνειδήτως.*

H. Wiederholungsaufgaben.

Aufgabe 1. Man übertrage das Leſeſtück aus der deutſchen Überſetzung ins Griechiſche zurück.

Aufgabe 2. Man überſetze ſchriftlich die Geſpräche ins Deutſche.

Unterrichtsbriefe

für das

Selbst-Studium

der

Neugriechischen Sprache.

Brief 21. → Preis 50 Pf. ← Kursus II.

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 41.

A. Praxis.

Κεφάλαιον Γ'.
Kapitel 3.

1. *Ὁ πύργος μας καὶ οἱ περὶ αὐτὸν κῆποι ἦσαν προικῷον τῆς*
Unser Landhaus und die um dasselbe Gärten waren mitgiftliches meiner

μητρός μου κτῆμα.] 2. *Ἡ πατρική της οἰκογένεια εἶχεν ἀπ' ἀρχαίων*
Mutter Besitztum. Ihre väterliche Familie hatte von alten

χρόνων μεγάλας ἐκεῖ πέριξ ἰδιοκτησίας, αἵτινες διὰ κληρονομικῶν καὶ
Zeiten große dort herum eigene Besitze, welche durch erbschaftliche und

προικῴων διανομῶν διεμοιράσθησαν μὲν ἀπὸ γενεᾶς εἰς γενεάν, ἀλλὰ
mitgiftliche Verteilungen geteilt wurden zwar von Geschlecht zu Geschlecht, aber

δὲν ἀπεξενώθησαν.] *Ὥστε* 3. *ἤμεθα ἐκεῖ περικυκλωμένοι ὑπὸ συγ-*
nicht entfremdet wurden. Daher wir waren dort umringt von Ver-

γενῶν τῆς μητρός μου, τῶν ὁποίων οἱ πύργοι ἐγειτόνευον μετὰ τοῦ
wandten meiner Mutter, deren Landhäuser benachbart waren mit dem

ἰδικοῦ μας.] 4. *Οὐδεὶς δὲ σχεδὸν τῶν πύργων τούτων ἦτο κατ' ἐκείνην*
unsrigen. Keines fast dieser Landhäuser war zu jener

τὴν ἐποχὴν κενός.] 5. *Διότι τινὲς μὲν τῶν ἰδιοκτητῶν κατῴκουν αὐτοὺς*
Zeit leer. Denn einige der Eigentümer bewohnten sie

καθ' ὅλον τὸν ἐνιαυτόν, οἱ δὲ λοιποὶ εἶχον παραιτήσει τὰς ἐν τῇ πόλει
im ganzen Jahr, die übrigen hatten aufgegeben ihre in der Stadt

κατοικίας των καθ' ἣν ἡμέραν καὶ ἡμεῖς ἐδραπετεύσαμεν ἐπὶ τῇ ἐμ-
Wohnungen an welchem Tage auch wir Reißaus nahmen bei dem Er-

φανίσει τῶν Σαμίων, ἀψηφήσαντες τῶν ἀρχῶν τὴν ἀπαγόρευσιν.]
ſcheinen der Samier, für nichts achtend der Behörden Verbot.

6. Εἰς τὴν ἐξοχικὴν ἰδίως ἐκκλησίαν συνηντώμεθα, καὶ εἰς τὸν
In der ländlichen beſonders Kirche trafen wir uns, und in ihrer

αὐλόγυρόν της, μετὰ τὴν ἀπόλυσιν τῶν ἀκολουθιῶν, ἐγίνετο ἡ συναγα-
Umfriedigung, nach dem Schluſſe der Gottesdienſte, geſchah der Ver-

στροφή.] 7. Ἦτο ἡ μεγάλη καὶ πάλιν τεσσαρακοστή.] 8. Συχνάκις
kehr. Es war die große auch wiederum Faſtenzeit. Oft

δὲ ὑπὸ τὰ δένδρα τοῦ αὐλογύρου ἐκείνου ἀνεπόλουν τὰς συγκι-
unter den Bäumen jenes Kirchhofes bedachte ich wieder die Gemüts-

νήσεις, ὑπὸ τὰς ὁποίας πρὸ ἑνὸς ἔτους ἐλειτουργούμεθα, ὁ πατήρ μου
bewegungen, unter denen vor einem Jahre wir Meſſe hörten, mein Vater

κ' ἐγώ, ὅτε διετρέχομεν ἔμφοβοι τὰς στενὰς τῆς Σμύρνης ὁδοὺς
und ich, als wir durchliefen voll Furcht die engen von Smyrna Wege

μεταβαίνοντες εἰς τὴν ἁγίαν Φωτεινήν.]
gehend zu der heiligen Photini.

9. Τὴν αὐγὴν τῆς Μεγάλης Πέμπτης ἠκούσαμεν τὴν λειτουργίαν
Am frühen Morgen des Großen Donnerstags hörten wir die Meſſe

καὶ ἐκοινωνήσαμεν τῶν θείων μυστηρίων.] 10. Ἦτο λαμπρὰ
und nahmen teil an den göttlichen Sakramenten. Es war herrlicher

ἐαρινὴ πρωΐα, καὶ ὅταν ἐπεστρέψαμεν ἐκ τῆς ἐκκλησίας, ἀντὶ νὰ
Frühlingsmorgen, und als wir zurückkehrten aus der Kirche, anſtatt daß

μείνω ἐντὸς τῆς οἰκίας, λαβὼν εἰς χεῖρας τὴν νηστήσιμον τροφήν μου
ich bleibe innerhalb des Hauſes, nehmend in Hände meine Faſtennahrung

ὑπῆγα νὰ προγευθῶ ἐπὶ τοῦ ἐξώστου.] 11. Ἀλλ' ἅμα ἤνοιξα τὴν ἐπ'
ging ich zu frühſtücken auf dem Balkon. Aber ſobald ich öffnete die auf

αὐτοῦ θύραν καὶ ὕψωσα τὸ βλέμμα πρὸς τὸ πέλαγος, εἶδον θέαμα,
ihn Thür und erhob den Blick zum Meer, ſah ich Schauſpiel,

τὸ ὁποῖον μὲ κατέπληξε.] 12. Παρῄτησα τὸ πρόγευμα καὶ ἔδραμον
das mich überraſchte. Ich ließ fahren das Frühſtück und lief

πρὸς τὸν πατέρα μου.] 13. Μὲ ἠκολούθησεν ἐπὶ τοῦ ἐξώστου καὶ ἐβλέπο-
zu meinem Vater. Mir er folgte auf den Balkon und wir

μεν ἀμφότεροι πρὸς τὴν θάλασσαν.]
ſchauten beide zum Meer.

14. Ἐβλέπομεν σειρὰν μακρὰν πλοίων μεγάλων πλεόντων πρὸς
Wir ſahen Reihe lange von Schiffen großen fahrend zu

τὸν λιμένα μας.] 15. Ἀπεῖχον εἰσέτι πολύ, ἀλλ' ἦτο διαυγὴς ἡ
unſerm Hafen. Sie waren fern noch viel, aber es war durchſichtig die

ἀτμοσφαῖρα καὶ διεκρίνοντο τὰ ἱστία, καμπύλα ὑπὸ τοῦ ἀνέμου
Atmoſphäre und es wurden unterſchieden die Segel, krumm von des Windes

τὴν πνοήν, καὶ αἱ διπλαῖ καὶ τριπλαῖ λευκαὶ ζῶναι ἐπὶ τῶν μαύρων
Wehen, und die doppelten und dreifachen weißen Gürtel auf den ſchwarzen

σκαφῶν.] 16. Ἐνῷ δὲ τὰ μεγάλα ταῦτα πλοῖα ἐφαίνοντο πλησιάζοντα,
Fahrzeugen. Während aber dieſe großen Schiffe ſchienen ſich nähernd,

ἄλλη σειρὰ πλοιαρίων μικρῶν, δεχομένων ἐκ πλαγίου τὸν ἄνεμον εἰς τὰ
andere Reihe Schiffchen kleiner, aufnehmend von Seite den Wind in ihre

τρίγωνα ἱστία των, ἔφευγε παρὰ τὴν παραλίαν πρὸς τῆς Σάμου τὴν
dreieckigen Segel, ging fort entlang der Küſte zu Samos'

διεύθυνσιν.] 17. Τὰ μεγάλα ἐν τούτοις πλοῖα, ὡσεὶ διστάζοντα, ἀντὶ νὰ
Richtung. Die großen indeſſen Schiffe, wie zögernd, anſtatt

ἐξακολουθήσωσι τὸν πρὸς τὸν λιμένα πλοῦν, ἤλλαξαν αἴφνης δρόμον.]
fortzuſetzen die zum Hafen Fahrt, änderten plötzlich Lauf.

18. Ἐνόμισα ἐπ' ὀλίγον ὅτι ἀνεχώρουν. Ἀλλ' ὄχι· δὲν ἀπεμακρύ-
Ich meinte auf kurze Zeit, daß ſie weggingen. Aber nein; nicht ſie ent-

νοντο· ἐλοξοδρόμουν ἀπέναντι τῆς Χίου.] 19. Τὰ δὲ μικρὰ πλοιάρια
fernten ſich; ſie lavierten gegenüber Chios. Die aber kleinen Schiffchen

φεύγοντα πρὸς τὰ δεξιά μας ἐχάνοντο τὸ ἓν μετὰ τὸ ἄλλο ὄπισθεν
fliehend zu unſerer Rechten verloren ſich das eine nach dem andern hinter

τῆς τελευταίας ἄκρας τῆς νήσου.] 20. Δὲν ἦτο δύσκολον νὰ ἐννοή-
dem letzten Vorſprung der Inſel. Nicht es war ſchwer, daß wir

σωμεν, τί συνέβαινεν. Ὁ τουρκικὸς στόλος κατήρχετο ἰσχυρός, οἱ
verſtanden, was vorging. Die türkiſche Flotte kam herunter ſtark, die

δ' ἐπαναστάται ἀνεχώρουν.] 21. Ἀλλ' οἱ Χῖοι τί ἔμελλον ν' ἀπογίνωσιν;]
aber Aufſtändiſchen rückten ab. Aber die Chier was würden ſie werden?

B. Deutsche Übersetzung.

Unser Landhaus und die Gärten um dasselbe herum waren ein durch die Mitgift meiner Mutter zugebrachtes Besitztum. Ihre väterliche Familie hatte dort herum seit alten Zeiten eigene Güter, die zwar durch Verteilungen bei Erbschaften und Mitgiften von Geschlecht zu Geschlecht zerstückelt worden, aber nicht in fremde Hände übergegangen waren. Infolgedessen waren wir dort umgeben von Verwandten meiner Mutter, deren Landhäuser mit dem unsrigen benachbart waren. Fast keines dieser Landhäuser war zu jener Zeit unbewohnt. Denn einige der Eigentümer bewohnten sie das ganze Jahr hindurch, und die übrigen hatten ihre Wohnungen in der Stadt an dem Tage aufgegeben, an dem auch wir bei dem Erscheinen der Samier geflohen waren, ohne Rücksicht auf das Verbot der Behörden zu nehmen.

Besonders in der ländlichen Kirche trafen wir uns, und in deren Umfriedigung fand nach dem Schlusse des Gottesdienstes [unser] Verkehr statt. Es war wieder [einmal] die große Fastenzeit. Oft dachte ich unter den Bäumen dieser Umfriedigung an die Aufregungen, unter denen wir, mein Vater und ich, vor einem Jahre die Messe hörten, als wir voll Furcht die engen Straßen von Smyrna durcheilten, um in die [Kirche der] heiligen Photini zu gehen.

Am frühen Morgen des Gründonnerstages hörten wir die Messe und empfingen die göttlichen Sakramente. Es war ein herrlicher Frühlingsmorgen, und als wir aus der Kirche zurückkehrten, nahm ich, anstatt innerhalb des Hauses zu bleiben, meine Fastenspeise in die Hand und ging auf den Balkon, um [dort] zu frühstücken. Aber so wie ich die auf ihn [führende] Thür öffnete und [meinen] Blick zum Meer erhob, sah ich ein Schauspiel, das mich überraschte. Ich ließ das Frühstück fahren und lief zu meinem Vater. Er folgte mir auf den Balkon und beide sahen wir auf das Meer hin.

Wir erblickten eine lange Reihe von großen Schiffen, die auf unsern Hafen zu fuhren. Sie waren noch weit entfernt, aber die Luft war klar und man unterschied die unter dem Hauch des Windes gebauschten Segel und die doppelten und dreifachen weißen Gürtel auf den schwarzen Fahrzeugen. Während nun diese großen Schiffe heranzukommen schienen, entfernte sich eine andere Reihe kleiner Schiffchen, die den Wind von der Seite mit ihren dreieckigen Segeln auffingen, längs der Küste in der Richtung nach Samos hin. Anstatt indessen die Fahrt zum Hafen fortzusetzen, änderten die großen Schiffe, wie wenn sie zauderten, plötzlich ihre Richtung. Auf kurze Zeit meinte ich, daß sie wegführen. Aber nein; sie entfernten sich nicht; sie lavierten [nur] im Angesicht von Chios. Die kleinen Schiffchen segelten rechts von uns fort und verschwanden eins nach dem andern hinter dem äußersten Vorsprung der Insel. Es war nicht schwer zu begreifen, was vorging. Die türkische Flotte kam in großer Stärke heran und die Aufständischen zogen ab. Aber was sollte aus den Chioten werden?

C. Gegenseitige Übersetzung.

(Nach bekannter Vorschrift.)

D. Erläuterungen zum Text.

ὁ κῆπος — προικῷος: zur Mitgift (*ἡ προίξ, -κός*) gehörig — *πέριξ*: in der Runde — *αἵτινες*: s. § 229, 3 — *ἡ διανομή — δια-μοιράζω — ἀποξενώνω — περικυκλώνω — συγγενής, -ές — οὐδείς*: s. § 228, 6 — *τινές*: s. § 228, 1 — *ὁ ἰδιοκτήτης — κατοικῶ — παραιτῶ — ἦν*: s. § 229, 1 — *ἐμφάνισις — ἀψηφῶ — συναντῶμαι —*

ἡ ἀκολουθία Folge, Nachfolge, Akoluthie (Gedächtnisfeier eines Heiligen, Messe) — ἀνα-πολῶ — ἡ συγκίνησις — διατρέχω — ἔμφοβος (2) — κοινωνῶ: (mit Genitiv) Teil nehmen (haben) an etwas — θεῖος — τὸ μυστήριον: Geheimnis, Sakrament — ἐαρινός: von τὸ ἔαρ, τοῦ ἔαρος Frühling — ἐπι-στρέφω — λαβών: Part. von ἔλαβον (Aor.) — εἰς χεῖρας: gewöhnlich ohne Artikel nach λαμβάνω, κρατῶ u. dergl. Zeitwörtern — νηστήσιμος (2) — προ-γεύομαι: gewöhnl. προγευματίζω (von τὸ πρόγευμα) frühstücke — ὁ ἐξώστης — ὑψώνω — τὸ θέαμα — κατ-έπληξε: Aorist von καταπλήττω — ἀκολουθῶ — πλεόντων: Gen. Mehrz. von πλέων (Part. Präs. von πλέω) — ἀπ-έχω bin entfernt — δια-κρίνω — τὸ ἱστίον — καμπύλος, -η, -ον — ὑπὸ τὴν πνοὴν τοῦ ἀνέμου — ἡ ζώνη — τὸ σκάφος, -ους — πλησιάζοντα: Part. Präs. von πλησιάζω — δεχομένων: Part. Präs. Pass. von δέχομαι empfange, nehme auf — πλάγιος, -α, -ον seitlich, ἐκ πλαγίου von der Seite — τρίγωνος (2) — πρὸς τὴν διεύθυνσιν τῆς Σάμου — ὡσεὶ = ὡσάν: wie wenn, im Griechischen oft mit dem Partizip verbunden — διστάζοντα: Mehrz. sächl. Form des Part. Präs. von διστάζω — ἀλλάζω — ἐπ' ὀλίγον: zu ergänzen χρόνον — ἀνα-χωρῶ rücke ab, fahre ab — ἀπομακρύνω — λοξοδρομῶ — τὸ πλοιάριον: Verkleinerungswort von πλοῖον — ἐχάνοντο: Imperf. Pass. von χάνω — κατ-ήρχετο: Imperf. Pass. von κατέρχομαι — ἀπο-γίνωσι: von ἀπογίνομαι (vergl. N. V. γίνουν).

E. Grammatik.

[§ 228.] Unbestimmte Fürwörter sind:

1. τις Jemand, irgend ein, ein gewisser, man, und τι etwas, irgend ein, ersteres für das männliche und weibliche Geschlecht, letzteres für das sächliche.

Es ist enklitisch (s. § 169, a) und wirft, wenn es den Accent behält, diesen überall auf die Endsilbe; dadurch unterscheidet es sich von dem fragenden Fürwort τίς; τί;:

τίς (τί), τινός, τινί, τινά (τί), τινές (τινά), τινῶν, τισί(ν), τινάς (τινά).

Es wird dem Worte, zu dem es gehört, gewöhnlich nachgestellt. Häufig hat es die Bedeutung unseres unbestimmten Artikels „ein", in der Mehrzahl heißt es dann „einige".

2. πᾶς, πᾶσα, πᾶν jeder, jede, jedes, ganz, all, Mehrz. alle, und ἅπας, ἅπασα, ἅπαν all. Die Deklination von πᾶς s. § 208, 10; ἅπας geht regelmäßig. Beide erfordern in der Bedeutung „ganz, all" den bestimmten Artikel bei dem Hauptwort, zu dem sie gehören (s. bei ἕκαστος).

3. ὅλος, -η, -ον ganz, all, Mehrz. alle, und ὁλόκληρος (2), -ον ganz, werden wie ὅλος und ὁλάκαιρος in der N. V. (§ 83, 10) gebraucht, verlangen also stets den bestimmten Artikel beim Hauptwort.

4. ἕκαστος, -η, -ον jeder (einzelne). Es wird regelmäßig dekliniert und erfordert nicht den bestimmten Artikel beim Hauptwort. „Jeder Mensch" heißt also entweder ἕκαστος ἄνθρωπος oder πᾶς ἄνθρωπος, aber „alle Menschen" πάντες **οἱ** ἄνθρωποι, ὅλοι οἱ ἄνθρωποι; „jede Stadt" ἑκάστη πόλις oder πᾶσα πόλις, aber „die ganze Stadt" πᾶσα **ἡ** πόλις, ὅλη **ἡ** πόλις oder ὁλόκληρος **ἡ** πόλις.

5. ἔνιοι, ἔνιαι, ἔνια einige.

6. οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν (nach νά „daß" und ἐάν „wenn" zuweilen μηδείς, μηδεμία, μηδέν) heißt „kein", „niemand". Es ist aus οὐδέ „auch nicht" und εἷς „einen" zusammengesetzt und wird wie dieses dekliniert (§ 171), also οὐδείς (οὐδέν), οὐδενός, οὐδενί, οὐδένα (οὐδέν); οὐδεμία, οὐδεμιᾶς, οὐδεμιᾷ, οὐδεμίαν. Es wird gern vor das Zeitwort gesetzt und erfordert dann bei diesem

keine Verneinung; ſteht es aber nach dem Zeitwort, ſo muß dieſem die Verneinung vorausgehen: *οὐδένα εἶδον* niemand habe ich geſehen, aber *δὲν εἶδον οὐδένα*.

Außerdem werden wie in der N. T. die folgenden gebraucht:

7. *κανείς, καμμία, κανέν;* 8. *τίποτε;* 9. *ἄλλος, -η, -ο;* 10. *ὅποιος, -α, -ον;* 11. *ὅσος, -η, ον;* 12. *ὁ δεῖνα* und *ὁ τάδε*.

Die Verallgemeinerung bei *ὅποιος* und *ὅσος* wird durch *καὶ ἄν* oder *ὁήποτε* ausgedrückt.

Über 13. *ὅστις* wer auch immer, und *ὅ τι* was auch immer, ſ. § 229.

Unſer „ein Jeder“ (ſubſtantiviſch) wird durch *πᾶς τις* wiedergegeben. „Niemand“ heißt *οὐδείς*, „nichts“ *οὐδέν* (aber auch *κανείς, τίποτε*).

[§ 229.] Bezügliche Fürwörter ſind:

1. *ὅς, ἥ, ὅ* welcher, der. Seine Deklination iſt ganz regelmäßig: *οὗ, ἧς; ᾧ, ᾗ; ὅν, ἥν, ὅ; οἵ, αἵ, ἅ; ὧν; οἷς, αἷς; οὕς, ἅς, ἅ*.

2. *ὁ ὁποῖος, ἡ ὁποία, τὸ ὁποῖον* welcher, der. Deklination regelmäßig; es wird namentlich im niederen Stil gebraucht.

3. *ὅστις, ἥτις, ὅ τι*. Es beſteht aus den vollſtändigen Wörtern *ὅς* (unter 1) und dem unbeſtimmten *τις;* daher werden beide Teile dekliniert nnd der Accent ſo geſetzt, als wenn dieſe Teile nicht zuſammengeſchrieben würden (was ja auch bei *ὅ τι* der Fall iſt): *ὅστις* (*ὅ τι*), *οὑτινος, ᾧτινι, ὅντινα* (*ὅ τι*), *οἵτινες* (*ἅτινα*), *ὧντινων, οἷστισι(ν), οὕστινας* (*ἅτινα*); *ἥτις, ἧστινος, ᾗτινι, ἥντινα, αἵτινες, ὧντινων, αἷστισι(ν), ἅστινας*. Geht nichts voraus, auf das ſich das Fürwort bezieht, ſo heißt es „wer (auch immer)“ z. B. *ὅστις δὲν τιμᾷ τοὺς γονεῖς αὐτοῦ, εἶναι ἄτιμος* wer ſeine Eltern nicht ehrt, iſt ehrlos; bezieht ſich das Fürwort jedoch auf etwas Vorhergehendes, ſo iſt es gleichbedeutend mit *ὅς* und *ὁ ὁποῖος*, z. B. *ἡ παράστασις τῆς Ἀθηνᾶς, ἥντινα παρατηροῦμεν ἐν τῇ τέχνῃ τοῦ Φειδίου* die Darſtellung der Athene, die wir in der Kunſt des Phidias bemerken. Nur die einzige Form *ὅ τι* kann nie in dieſer Bedeutung gebraucht werden, ſondern heißt ſtets „was auch immer“ oder „das was“; dagegen bezieht ſich dieſe Beſchränkung nicht auf die anderen Caſus der ſächlichen Form. So kann man ſagen: *τὸ πτηνόν, οὗτινος τὴν εἰκόνα βλέπετε* der Vogel, deſſen Bild ihr ſeht; aber nicht: *τὸ βιβλίον ὅ τι ἠγόρασα*, ſondern ſtatt deſſen braucht man *τὸ ὁποῖον* oder *ὅ* oder ſchließlich *ὅπερ*. Dieſes *ὅπερ* und die Mehrzahl *ἅπερ* ſind Überreſte des alten (regelmäßig deklinierten) *ὅσπερ, ἥπερ, ὅπερ* (zuſammengeſetzt aus *ὅς* und der Partikel *περ*), deſſen andere Formen jetzt höchſtens im archaiſierenden Stil vorkommen. Sehr gebräuchlich iſt die Zuſammenſtellung *τοῦθ' ὅπερ* (aus *τοῦτο* und *ὅπερ*), z. B. *πολλοὶ τῶν Ἑλλήνων συγγραφέων* (*ὁ συγγραφεύς*) *δὲν προσέχουσιν εἰς τὴν καθαρότητα* (*ἡ καθαρότης*) *τοῦ ὕφους* (*τὸ ὕφος*), *τοῦθ' ὅπερ παρατηρεῖται πρὸ πάντων* (oder *κυρίως*) *παρὰ τοῖς δημοσιογράφοις* (*ὁ δημοσιογράφος*) viele griechiſchen Schriftſteller achten nicht auf die Reinheit des Stils, was vor allem (oder beſonders) bei den Journaliſten bemerkt wird (oder „zu bemerken iſt“).

4. *οἷος, οἵα, οἷον* welch' ein, welcher Art, gewöhnlich zu überſetzen durch „wie ein ſolcher“, z. B. *παραδείγματα* (*τὸ παράδειγμα*) *μεγίστης ἀνδρείας, οἷα ἀναφέρει ὁ Παπαρρηγόπουλος, δὲν εἶναι σπάνια* Beiſpiele von ſehr großer Tapferkeit, wie ſolche Paparrigopulos anführt, ſind nicht ſelten. Fehlt nach *οἷος* das Zeitwort, ſo wird es durch „wie“ überſetzt; in dieſem Falle findet ſich oft *οἷον* (ſächl. Form) adverbialiſch (ſtatt *ὅπως, καθώς*), z. B. *ἡ νεωτέρα Ἑλλὰς ἔχει οὐκ* (nicht) *ὀλίγους ἀξιολόγους ποιητάς, οἷον τὸν Σολωμόν, τὸν Βαλαωρίτην καὶ ἄλλους* das neuere Griechenland hat nicht wenige nennenswerte

Dichter, wie Solomos, Valaoritis und andere. Sehr oft entſpricht *οἷος* einem vorausgehenden *τοιοῦτος*, z. B. *τοιοῦτοι ἄνδρες οἷοι ὁ Ῥαγκαβῆς καὶ ἄλλοι ὁμόφρονες* (*ὁμόφρων, -ον*) *ὠφέλησαν* (von *ὠφελῶ*) *τὰ μέγιστα τὴν Ἑλλάδα* ſolche Männer, wie Rangawis (gewöhnlich Rangabé genannt) haben Griechenland überaus viel genützt.

Überhaupt liebt der Grieche, die hinweiſenden und bezüglichen Fürwörter in gegenſeitige Beziehung zu bringen. Im Deutſchen begnügt man ſich, auf ein vorhergehendes hinweiſendes Fürwort ein „wie" (als) folgen zu laſſen; der Grieche ſetzt ſtatt dieſes „wie" das entſprechende bezügliche Fürwort, z. B. *τόσα χρήματα ἐξώδευσεν, ὅσα ἔλαβε* er hat ſoviel Geld ausgegeben, wie (als) er bekommen hatte. Es entſprechen ſich alſo *τοιοῦτος* und *οἷος, τόσος* (*τοσοῦτος*) und *ὅσος;* die andern im Altgriechiſchen vorkommenden ſind nicht mehr im Gebrauch.

☛ Man merke ſich, daß „je — deſto" überſetzt wird durch *ὅσον* (oder *ὅσῳ*, Dativ) — *τόσον* (*τόσῳ*) mit dem Komparativ des betreffenden Adjektivs, z. B. *ὅσον* (*ὅσῳ*) *ὀλιγωτέρας ἀνάγκας ἔχει ὁ ἄνθρωπος, τόσον* (*τόσῳ*) *εὐτυχέστερος εἶναι* je weniger Bedürfniſſe der Menſch hat, deſto glücklicher iſt er.

I. Man überſetze ſchriftlich:

Ein Jeder ſucht (*ζητεῖ*) ſeinen Vorteil (*τὸ συμφέρον* = Intereſſe), aber die Mittel (*μέσον*) dazu (= zu dieſem) ſind nicht bei allen dieſelben. Einige (§ 228, 1) Menſchen glauben (*νομίζω*), daß alle Mittel gut ſind, was ein großer Irrtum (*τὸ σφάλμα*) iſt. Niemand, der bedenkt (*συλλογίζομαι*), daß er nicht allein auf (*ἐπί*) der Erde iſt, kann (*δύναται*) vergeſſen (*λησμονῇ*), daß alle andern Menſchen (eben) ſoviele Rechte (*τὸ δικαίωμα*) haben wie auch er — Napoleon eroberte (*κυριεύω*) faſt (*σχεδόν*) ganz Europa, ſogar (*καὶ αὐτός*, auf das folgende Wort bezogen) Ägypten (*ἡ Αἴγυπτος*) griff er an (*προσ-βάλλω*, Aoriſt). Solche Feldherrn (*στρατηγός*) wie er, exiſtieren nur wenige in der Geſchichte (*ἱστορία*), aber auch er, der unüberwindlich (*ἀκατανίκητος* 2) ſchien (*ἐφαίνετο*), verlor (*ἀπώλεσε*) ſchließlich ſeinen Thron. Welche Lehre (*τὸ δίδαγμα*) für jene, die ſich ſelbſt als (nicht zu überſetzen) Herren, die andern aber alle als Sklaven (*δοῦλος*) betrachten (*θεωροῦσι*)!

Löſung der Aufgaben im zwanzigſten Briefe.

Wiederholungsaufgabe 1 iſt durch Vergleichung mit dem gedruckten Text zu prüfen.

Aufgabe 2. Geſpräche (S. 317).

Wie werden Sie nach Athen gehen (fahren), mein Herr? Mit dem Schiff oder mit der Eiſenbahn? — Ich ziehe die Eiſenbahn vor, weil wir (= man) viel ſchneller ankommen. — Andere (Leute) haben mir indeſſen geſagt, daß die Reiſe mit der Eiſenbahn unangenehm iſt, weil die Kupees klein und eng ſind und weil man von der Hitze beläſtigt wird (eigentlich „zu ertragen hat"). — Die Reiſe iſt doch nicht ſo ſchlecht. Es verſteht ſich, daß man auf dem Schiffe mehr Bequemlichkeit hat und daß man zugleich beſſer die herrlichen Landſchaften längs des Korinthiſchen (Meer)buſens ſieht. Aber ich eile (= es drängt mich) nach Athen zurückzukehren, und ich fürchte die Hitze nicht. Glauben Sie jedoch nicht, daß die Reiſe mit der Eiſenbahn keinen Genuß bietet! Zur Linken erſcheinen ſogar der Parnaß, der Helikon und die andern Berge von Mittelgriechenland ſehr ſchön. — Wenn Sie erlauben, gehe (fahre) ich mit Ihnen, damit ich nicht einen ſo guten Geſellſchafter verliere. Da wir einmal [miteinander] bekannt geworden ſind (= uns kennen gelernt haben), ſo laſſen Sie uns auch bis zum Ende der Reiſe zuſammen bleiben. — Sie machen mir ſogar ein großes Vergnügen [damit]. Ich werde

dem Zugführer ſagen, daß er uns ein beſonderes Kupee giebt, wo wir (damit wir darin) womöglich allein ſind.

Geſpräche (S. 324).

Auf welcher Straße liegt die Poſt? — Auf der Lykabettosſtraße, mein Herr. Wollen Sie Briefe abſchicken? — Ich habe zwei abzuſchicken, aber ich will auch ein Poſtpaket in Empfang nehmen. — Da ich gerade auch zur Poſt gehe, um eine Anweiſung einzukaſſieren, kann ich dafür ſorgen. Geben Sie mir die Quittung von (zu) dem Poſtpaket und die Briefe. — Ich danke ſehr. Aber ich habe noch keine Briefmarken darauf geklebt. Ich bitte Sie daher, zwei zu dreißig (Lepta) zu kaufen. Hier ſind die ſechzig Lepta. — Sehr wohl. Unterſchreiben Sie, bitte, die Empfangsbeſtätigung, damit mir der Beamte keine Schwierigkeiten macht. — Nehmen Sie auch meine Viſitenkarte und fragen Sie am Schalter für die eingeſchriebenen Briefe, ob etwas für mich da iſt. — Ich werde alles gewiſſenhaft ausführen.

Überſetzungsaufgaben.

I. *Ἂς ἀναθέσωμεν τὸ μέλλον εἰς τὸν Ὕψιστον — Ἡ Ἰταλία εἶχεν ἀρίστους καλλιτέχνας, καὶ γλύπτας καὶ ζωγράφους καὶ ἀρχιτέκτονας — Τὰ ἔργα τῶν νεωτέρων Ἑλλήνων γλυπτῶν εἶναι ἐλάχιστα ἐπιτυχῆ καὶ δὲν παραβάλλονται πρὸς τὰ τῶν ἀρχαίων — τὸ πλῆθος βλέπει μόνον τὴν ἐξωτερικὴν ἐπιφάνειαν τῶν πραγμάτων, ἀλλὰ ἡ ἐσωτερικὴ οὐσία μένει αὐτῷ ἄγνωστος — ἀνωτέρω εἶπον, ὅτι ἡ ἀνάπτυξις τῆς γλυπτικῆς ἐν Ἑλλάδι χωλαίνει ἀκόμη τὰ μάλιστα· κατωτέρω δὲ θὰ δείξω, ὅτι καὶ ἡ ζωγραφικὴ εὑρίσκεται ἀκόμη εἰς τὰ σπάργανα — πῶς διέρχεσθε συνήθως τὰς Κυριακάς;*

II. *Ἡ γραμματικὴ εἶναι διηρημένη εἰς διάφορα κεφάλαια, τὰ ὁποῖα ὀνομάζονται κατὰ τὸ περιεχόμενον — πολεμοῦμεν ὑπὲρ πίστεως καὶ πατρίδος — δὲν γνωρίζω τίποτε περὶ αὐτοῦ — ἀνέβην μετὰ τοῦ φίλου μου τὸν λόφον, ἐπὶ τοῦ ὁποίου κεῖται ἡ ἀκρόπολις καὶ ὑπὸ τὸν ὁποῖον ἐκτείνεται ἡ πόλις τῶν Ἀθηνῶν ἀπὸ τῶν προπόδων αὐτοῦ μέχρι τοῦ Λυκαβηττοῦ — εἴχομεν ἐπὶ πέντε ἔτη εἰρήνην — παρὰ τοῖς Ἕλλησιν ἐπικρατεῖ ἡ γνώμη, ὅτι ὅλοι οἱ πολῖται πρέπει νὰ καταγίνωνται περὶ τὴν πολιτικήν — πρὸς μεγαλυτέραν* (oder feiner *μείζονα*) *ἀσφάλειαν θὰ κάμωμεν συμβόλαιον, τὸ ὁποῖον θὰ συντάξῃ ὁ συμβολαιογράφος· οὕτω θὰ αὐξήσωσι τὰ ἔξοδα κατὰ εἴκοσι δραχμάς.*

III. *Ἀγαπᾶτε ἀλλήλους! — ἔχω καλὰς συστάσεις περὶ ὑμῶν — ἕκαστος ἡμῶν λαμβάνει τὸ ἥμισυ — σὲ ἐρωτῶ, ὄχι αὐτόν — οἱ ἐχθροὶ ὥρμησαν ἐφ' ἡμᾶς — εἶπεν ὀλίγας λέξεις πρὸς αὐτούς — πολλοὶ ἄνθρωποι φροντίζουσι μόνον περὶ ἑαυτῶν — ἡ γῆ στρέφεται περὶ ἑαυτήν — ἡ εἴδησις ἔφθασε μέχρις ἡμῶν — τὸ συμβόλαιον ἐκλείσθη ἐνώπιον τοῦ συμβολαιογράφου — πέραν τοῦ ποταμοῦ κεῖται χωρίον — ἐντὸς βραχέος* (oder *μικροῦ*) *χρονικοῦ διαστήματος ἔμαθε τὴν γλῶσσαν — ἐκτὸς τῆς γερμανικῆς γνωρίζει τὴν ἀγγλικὴν καὶ τὴν γαλλικήν· ἐν γένει δὲ ἔχει καλλίστην* (oder *ἀρίστην*) *μόρφωσιν.* Man merke ſich den im Deutſchen unüberſetzbaren Zuſatz von *δέ* in einem zweiten Satz, der dadurch mit dem erſten verknüpft wird.

IV. *Τίς δὲν θαυμάζει τὴν καλλονὴν τῆς φύσεως; — τὰ θέλγητρα τῆς τοποθεσίας ταύτης εἶναι τοιαῦτα, ὥστε καὶ ὁ ἀπαθέστατος θαυμάζει αὐτά — ὁ αὐτὸς ὑπηρέτης, ὁ ὁποῖος ἦτο μέχρι τοῦδε παρὰ τῷ προξένῳ, θὰ συνοδεύσῃ ἡμᾶς κατὰ τὴν περιοδείαν — ὁ ὑπουργὸς αὐτὸς θέλει νὰ ὑποβάλῃ τὸ νομοσχέδιον εἰς τὸν βασιλέα* (oder *τῷ βασιλεῖ*) *— τί θὰ εἶναι ἡ συνέπεια τούτου; — τίνα ἦσαν τὰ σχέδια αὐτοῦ, θὰ γίνῃ γνωστὸν μόνον μετὰ πολὺν χρόνον — οἱ παῖδες οὗτοι εἶναι ἀδελ-*

φοί, ὁ μὲν εἶναι πέντε ἐτῶν, ὁ δὲ δέκα — ἐγὼ ἔχω τὸ αὐτὸ δικαίωμα, τὸ ὁποῖον ἔχεις καὶ σύ — καὶ αὐτὰ τὰ βάρβαρα ἔθνη παρέχουσιν ἡμῖν ἴχνη μορφώσεως — ἡ γυνὴ αὕτη εἶναι ἀξία οἴκτου — ταῦτα σοὶ εἶπον ἤδη πολλάκις· διατί δὲν ὑπακούεις;

F. Gespräche.

1. *Τί εἶδος κτήματος ἦτο ὁ πύργος μας;*
2. *Τί εἶχεν ἐκεῖ ἡ πατρικὴ τῆς μητρός μου οἰκογένεια;*
3. *Τί ἦτο ἡ συνέπεια τούτου;*
4. *Ἦσαν οἱ πύργοι ἀκατοίκητοι* (unbewohnt);
5. *Διατί δὲν ἔμεινε οὐδεὶς σχεδὸν τῶν πύργων κενός;*
6. *Ποῦ συνηντώμεθα ἰδίως καὶ συνανεστρεφόμεθα* (*συναναστρέφομαι* verkehre);
7. *Τί ἦτο πάλιν;*
8. *Τί ἀνεπόλουν συχνάκις ὑπὸ τὰ δένδρα τοῦ αὐλογύρου ἐκείνου;*
9. *Τί ἐγένετο τὴν αὐγὴν τῆς Μεγάλης Πέμπτης;*
10. *Πῶς ἦτο ἡ πρωΐα ἐκείνη;*
11. *Τί εἶδον ἅμα ἤνοιξα τὴν ἐπὶ τοῦ ἐξώστου θύραν;*
12. *Τί ἔπραξα εἶτα* (darauf);
13. *Τί ἔπραξε ὁ πατήρ μου;*
14. *Τί ἐβλέπομεν ἐπὶ τῆς θαλάσσης;*
15. *Τί λέγει ὁ συγγραφεὺς περὶ τῶν πλοίων;*
16. *Τί ἐβλέπομεν πρὸς τούτοις;* Antwort: *Ἐνῷ τὰ μεγάλα κτλ.*
17. *Τί ἔπραξαν ἐν τούτοις τὰ μεγάλα πλοῖα;*
18. *Τί ἐνόμισα ἐπ' ὀλίγον;*
19. *Τί ἔπραξαν τὰ μικρὰ πλοιάρια;* Antwort: *Τὰ μικρὰ πλοιάρια κτλ.*
20. *Ἦτο δύσκολον νὰ ἐννοήσωμεν, τί συνέβαινεν;* Antwort: *Ὄχι, δὲν ἦτο κτλ.*
21. *Τί ἐρωτᾷ ὁ συγγραφεὺς περὶ τῶν Χίων* (oder gleich unſerm „in Bezug auf“ *ὡς πρὸς τοὺς Χίους*);

G. Geſpräche für das tägliche Leben.

χρειάζεται er (ſie, es) iſt nötig
ἐπισκέπτομαι beſuche
τὸ μουσεῖον Muſeum

A. *Πόσος καιρὸς χρειάζεται νὰ ἐπισκεφθῶ τὰ μουσεῖα τῶν Ἀθηνῶν;*

ἐξαρτᾶται hängt ab
ἐπιπόλαιος oberflächlich
σαφής, -ές deutlich, klar
ἡ ἰδέα Idee, Gedanke, Vorſtellung
ὁ θησαυρός Schatz
θυσιάζω opfere

B. *Αὐτὸ ἐξαρτᾶται ἀπὸ τοὺς σκοπούς σας. Ἂν θέλετε μόνον ἐπιπολαίως νὰ ἰδῆτε, τί ὑπάρχει εἰς αὐτά, ἀρκεῖ μία ὥρα δι' ἕκαστον. Ἂν θέλετε ὅμως νὰ λάβετε σαφῆ ἰδέαν περὶ τῶν ἐκεῖ θησαυρῶν, δὲν ἀρκεῖ μία ἁπλῆ ἐπίσκεψις, ἀλλὰ πρέπει νὰ θυσιάσετε τοὐλάχιστον δύο ἡμέρας.*

ἐσχάτως letzthin, neulich
ἀνα-καλύπτω entdecke
ἐφ-ευρίσκω erfinde
ἡ ἀνασκαφή Ausgrabung
τὸ ἄγαλμα Bildſäule, Statue

A. *Ἄκουσα* (ſeiner *ἤκουσα*), *ὅτι ἐσχάτως κατὰ τὰς ἀνασκαφὰς τῆς ἀκροπόλεως ἀνεκαλύφθησαν πολλὰ ἀγάλματα ἀξίας.*

καθ' ὅσον inſofern als
ῥίπτω werfe
ἀρχαϊκός altertümlich, archaiſch
ἡ περίοδος Periode
ἄγνωστος (2) unbekannt

B. *Μεγίστης ἀξίας, καθ' ὅσον δι' αὐτῶν ῥίπτεται φῶς εἰς τὴν ἀρχαϊκὴν περίοδον τῆς ἑλληνικῆς τέχνης, ἡ ὁποία μέχρι τοῦδε ἦτο σχεδὸν ἄγνωστος.*

ἀπατῶμαι irre mich
ἡ συλλογή Sammlung
αἱ Μυκῆναι Mycenä (alte Stadt)
κεντρικός Central-

A. Ἂν δὲν ἀπατῶμαι, ἡ συλλογὴ τῶν Μυκηνῶν εὑρίσκεται τῶρα εἰς τὸ κεντρικὸν μουσεῖον.

μεταφέρω übertrage, bringe von einem Ort zum andern, verlege

B. Μάλιστα, κύριε. Μόνον ὅσα εὑρέθησαν εἰς τὴν ἀκρόπολιν, ὑπάρχουν εἰς τὸ μουσεῖον τῆς ἀκροπολέως, τὰ ἄλλα ὅμως, τὰ ὁποῖα εὑρέθησαν εἰς ἄλλα μέρη τῶν Ἀθηνῶν ἢ τῆς Ἑλλάδος ἐν γένει, ὅλα μετεφέρθησαν εἰς τὸ κεντρικὸν μουσεῖον.

Lektion 42.

A. Praxis.

1. Ἀγνοῶ, πόσην ὥραν ὁ πατήρ μου κ' ἐγὼ ἐμένομεν ἐπὶ
Ich weiß nicht, wie viele Zeit mein Vater und ich wir blieben auf

τοῦ ἐξώστου σιωπηλοὶ καὶ ἀκίνητοι, μὲ τοὺς ὀφθαλμοὺς πρὸς τὸ πέλαγος
dem Balkon ſchweigend und unbewegt, mit den Augen auf das Meer zu

προσηλωμένους.]
geheftet.

2. — Νὰ φύγωμεν, νὰ φύγωμεν! εἶπεν αἴφνης ὁ πατήρ μου καὶ
Fliehen wir, fliehen wir! ſagte plötzlich mein Vater und

ἐστράφη πρὸς τὴν οἰκίαν.] 3. Ἐστράφην κ' ἐγὼ καὶ τότε εἶδον,
wandte ſich zum Hauſe. Ich wandte mich auch ich und da ſah ich,

ὅτι ὄπισθεν ἡμῶν ἐπὶ τοῦ ἐξώστου ἵσταντο ἡ μήτηρ καὶ αἱ δύο
daß hinter uns auf dem Balkon ſtanden meine Mutter und meine beiden

ἀδελφαί μου καὶ ἡ Ἀνδριάνα, βλέπουσαι κ' ἐκεῖναι ἐν σιωπῇ τὸ πρὸ
Schweſtern und die Andriana, ſehend auch ſie in Stillſchweigen das vor

ἡμῶν ἐπὶ τῆς θαλάσσης θέαμα.]
uns auf dem Meere Schauſpiel.

4. Ὁ πατήρ μου ἐξῆλθεν ἀμέσως τῆς οἰκίας. Τὸν ἠκολούθησα
Mein Vater ging aus ſofort aus dem Hauſe. Ihm folgte ich

κατὰ διαταγήν του.] 5. Ἤθελε νὰ συσκεφθῶμεν μετὰ τῶν συγγενῶν
nach ſeinem Befehl. Er wollte, daß wir überlegten mit den Verwandten

περὶ τοῦ πρακτέου.] 6. Ἐξηρχόμεθα μόλις τῆς θύρας, ὅτε εἴδομεν
über das zu thuende. Wir kamen kaum aus der Thür, als wir ſahen

ἐρχόμενον πρὸς ἡμᾶς τὸν Καλάνην, ἐξάδελφον τῆς μητρός μου, κρατοῦντα
kommend auf uns zu den Kalanis, Vetter meiner Mutter, haltend

ἐκ τῆς χειρὸς τὴν μικρὰν θυγατέρα του.] 7. *Ἦτο πρὸ ὀλίγων μηνῶν*
an der Hand ſeine kleine Tochter. Es war ſeit wenigen Monaten

χηρευμένος ὁ Καλάνης, ἡ δὲ ζωή του συνεκεντροῦτο εἰς τοῦ ὀρφανοῦ του
verwitwet der Kalanis, und ſein Leben konzentrierte ſich in ſeines verwaiſten

τέκνου τὴν ἀγάπην· ποτὲ δὲν τὸ ἀπεχωρίζετο.] 8. *Ἤρχετο ὁ Καλάνης*
Kindes Liebe. Niemals von ihm trennte er ſich. Es kam der Kalanis

πρὸς τὸν πατέρα μου μὲ τὸν ἴδιον σκοπόν, ὅστις καὶ ἡμᾶς ὡδήγει.]
zu meinem Vater mit derſelben Abſicht, die auch uns führte.

9. *Διηυθύνθημεν ὅλοι ὁμοῦ πρὸς τὸ παρεκκλήσιον· οἱ δύο ἐκεῖνοι*
Wir wandten uns alle zuſammen zu der Kapelle; die zwei jene

προπορευόμενοι συνωμίλουν, ἐγὼ δὲ εἰς ὀλίγων βημάτων ἀπόστασιν
vorausgehend ſprachen zuſammen, ich aber in einiger Schritte Entfernung

τοὺς ἠκολούθουν, κρατῶν τὴν μικρὰν Δέσποιναν ἐκ τῆς χειρός.] 10. *Ἐβά-*
ihnen folgte, haltend die kleine Deſpina an der Hand. Ich

διζον σιωπῶν καὶ περίλυπος. Ἡ μικρὰ ἐσιώπα ἐπίσης, ἀλλ' ἠσθανόμην
ſchritt ſchweigend und betrübt. Die Kleine ſchwieg ebenfalls, aber ich fühlte

τὰ δάκτυλά της ἀνήσυχα ἐντὸς τῆς χειρός μου.] 11. *Ἐνόησα ὅτι ἦτο*
ihre Finger unruhig in meiner Hand. Ich begriff, daß ſie war

φοβισμένη, καὶ μὴ γνωρίζων τί νὰ εἴπω πρὸς ἐνθάρρυνσίν της
erſchreckt, und nicht wiſſend, was ich ſollte ſagen zu ihrer Ermutigung,

ἔσκυψα καὶ ἐφίλησα τὴν μικρὰν χεῖρά της.] 12. *Ἔστρεψε τότε πρὸς*
bückte ich mich und küßte ihre kleine Hand. Sie wandte da zu

ἐμὲ τοὺς γαλανοὺς ὀφθαλμούς της καὶ μὲ ἠρώτησε μετὰ φωνῆς τρεμούσης·
mir ihre blauen Augen und mich fragte mit Stimme zitternder:

— Λουκῆ, θὰ μᾶς σκοτώσουν οἱ Τοῦρκοι;]
Lukis, werden uns töten die Türken?

13. — *Ὄχι, Δέσποινά μου, θὰ φύγωμεν. Μὴ φοβῆσαι. Δὲν*
Nein, meine Deſpina, wir werden fliehen. Nicht dich fürchte. Nicht

θὰ μᾶς πειράξῃ κανείς.]
wird uns zuleide thun jemand.

14. — *Θὰ σκοτώσουν τὸν πατέρα μου. Ἐγὼ τὸ ἠξεύρω. Θὰ τὸν*
Sie werden töten meinen Vater. Ich es weiß. Sie werden

σκοτώσουν.]
ihn töten.

15. — *Μὴ κλαίῃς, Δέσποινα, μὴ φοβῆσαι!]*
Nicht weine, Deſpina, nicht fürchte dich!

B. Deutſche Überſetzung.

Ich weiß nicht, wie lange Zeit mein Vater und ich auf dem Balkon ſchweigend und unbeweglich [ſtehen] blieben, die Augen auf das Meer geheftet.

— Fliehen wir, fliehen wir! ſagte plötzlich mein Vater und wandte ſich zum Hauſe um. Auch ich drehte mich um, und da ſah ich, daß hinter uns auf dem Balkon meine Mutter und meine beiden Schweſtern und Andriana ſtanden und ebenfalls ſtumm das Schauſpiel vor uns auf dem Meere betrachteten.

Mein Vater verließ ſofort das Haus. Auf ſein Geheiß folgte ich ihm. Seine Abſicht war, daß wir uns mit den Verwandten wegen der nötigen Schritte beraten ſollten. Kaum traten wir aus der Thür, ſo ſahen wir Kalanis, den Vetter meiner Mutter, auf uns zukommen, ſeine kleine Tochter an der Hand haltend. Kalanis war vor einigen Monaten Witwer geworden, und ſein Leben konzentrierte ſich auf die Liebe zu ſeinem verwaiſten Kinde; nie trennte er ſich von ihm. Kalanis kam zu meinem Vater in derſelben Abſicht, die auch uns leitete. Wir wandten uns alle zuſammen zu der Kapelle; die beiden gingen voraus und ſprachen zuſammen, und ich folgte ihnen in der Entfernung von einigen Schritten, indem ich die kleine Deſpina an der Hand hielt. Ich ſchritt ſchweigend und betrübt [dahin]. Die Kleine ſchwieg auch, aber ich fühlte ihre Finger in meiner Hand zittern. Ich begriff, daß ſie erſchreckt war, und da ich nicht wußte, was ich zu ihrer Ermutigung ſagen ſollte, ſo bückte ich mich und küßte ihre kleine Hand. Da wandte ſie ihre blauen Augen zu mir und fragte mich mit zitternder Stimme:

— Lukis, werden uns die Türken ermorden?

— Nein, meine Deſpina, wir werden fliehen. Fürchte dich nicht! Es wird uns niemand 'was zuleide thun.

— Sie werden meinen Vater ermorden. Ich weiß es. Sie werden ihn ermorden.

— Weine nicht, Deſpina, fürchte dich nicht!

C. Gegenſeitige Überſetzung.

(Nach bekannter Vorſchrift.)

D. Erläuterungen zum Text.

ἀκίνητος (2) — *προσ-ηλωμένους*: Part. Perf. Paſſ. von *προσηλώνω* — *ἐστράφη*: Aor. Paſſ. von *στρέφω* (ohne *θ*) — *ἵσταντο*: Imperf. Paſſ. von *ἵσταμαι* — *βλέπουσαι*: weibliche Form des Part. Präſ. von *βλέπω* — *ἐξῆλθεν . . . τῆς οἰκίας*: der Gen. iſt von der Präpoſition *ἐξ* in *ἐξῆλθεν* abhängig — *συ-σκεφθῶμεν*: Konj. Aor. Paſſ. von *συσκέπτομαι* — *πρακτέου*: Gen. von *πρακτέος, -α, -ον*, einem Verbaladjektiv, das die Notwendigkeit bedeutet: der gethan (*πράττω*) werden muß — *ἐρχόμενον*: Part. Präſ. Paſſ. von *ἔρχομαι* — *κρατοῦντα*: Acc. des Part. Präſ. Akt. von *κρατῶ* — *ἐκ τῆς χειρός*: wir ſagen „an" der Hand — *χηρευμένος*: Part. Perf. Paſſ. von *χηρεύομαι* werde Witwer (Witwe) — *συν-εκεντροῦτο*: Imperf. Paſſ. von *συγκεντρῶ* — *ἀπ-εχωρίζετο*: Imperf. Paſſ. von *ἀποχωρίζομαι*, mit dem Acc. konſtruiert, alſo ich trenne etwas von mir (wir ſagen ich trenne mich von etwas) — *ὡδήγει*: Imperf. von *ὁδηγῶ* — *δι-ηυθύνθημεν*: Aor. Paſſ. von *διευθύνω* — *προ-πορευόμενοι*: Part. Präſ. Paſſ. von *προπορεύομαι* — *συνωμίλουν*: Imperf. von *συνομιλῶ* — *ἠκολούθουν*: Imperf. von *ἀκολουθῶ* — *κρατῶν*: Part. Präſ. von *κρατῶ* (von dem wir oben den Acc. haben: *κρατοῦντα*) — *σιωπῶν*: dasſelbe von

σιωπῶ — περίλυπος (2) — ἐσιώπα: Imperf. von σιωπῶ — ἠσθανόμην: Imperf. Paſſ. von αἰσθάνομαι — φοβισμένη: Part. Perf. Paſſ. von φοβίζω — γνωρίζων: Part. Präſ. Akt. von γνωρίζω — εἶπω: = N. B. (εἰ)πῶ — ἔσκυψα: Aor. von σκύπτω bücke mich — ἔστρεψε: Aor. von στρέφω — ἠρώτησε: ἐρωτῶ — τρεμούσης: τρέμων, τρέμουσα, τρέμον, Part. Präſ. Akt. von τρέμω — φοβῆσαι: = N. B. φοβεῖσαι — ἠξεύρω: = N. B. ξέρω — κλαίης: = N. B. κλαίς.

E. Grammatik.

Zahlwörter.

[§ 230.] 1. Die Grundzahlen zeigen wenige Abweichungen von den Formen der N. B. Wir führen hier nur die Verſchiedenheiten an.

1 εἷς, μία, ἕν (§ 171)
2 δύο (gewöhnlich nicht dekliniert, doch findet man Dativ δυσί)
3 τρεῖς, τρία: Dativ τρισί(ν)
4 τέσσαρες, τέσσαρα (zweier Endungen, nach der 3. Deklination), Gen. τεσσάρων, Dat. (wenig gebräuchlich) τέσσαρσι(ν), Acc. τέσσαρας, τέσσαρα
6 ἕξ (ohne die Endung ι)
7 ἑπτά
8 ὀκτώ
9 ἐννέα
14 δέκα τέσσαρες, δέκα τέσσαρα
16 δέκα ἕξ
17 δέκα ἑπτά
18 δέκα ὀκτώ
19 δέκα ἐννέα
20 εἴκοσι(ν)
30 τριάκοντα
40 τεσσαράκοντα
50 πεντήκοντα
60 ἑξήκοντα
70 ἑβδομήκοντα
80 ὀγδοήκοντα
90 ἐνενήκοντα
100 ἑκατόν
200 διακόσιοι, -αι, -α
700 ἑπτακόσιοι
800 ὀκτακόσιοι
900 ἐν(ν)ακόσιοι
1000 χίλιοι
2000 δύο χιλιάδες oder δισχίλιοι
3000 τρεῖς χιλιάδες oder τρισχίλιοι
4000 τέσσαρες χιλιάδες oder τετρακισχίλιοι
10 000 δέκα χιλιάδες oder δεκακισχίλιοι oder μύριοι
1 000 000 ἓν ἑκατομμύριον = 100 μύριοι = 100 × 10 000
1 000 000 000 ἓν δισεκατομμύριον.

Über die Bildung der Tauſende ſiehe unter Nr. 2. Bei den Zahlen 30—90 merke man ſich den (in der N. B. ausgeſtoßenen) Zuſatz der Silbe -κο-. Bei den zuſammengeſetzten Zahlen von δέκα τρεῖς an darf zwiſchen die beiden Zahlen auch καί geſetzt werden: δέκα καὶ τρεῖς, τριάκοντα καὶ ἕξ, doch iſt dies wenig gebräuchlich.

2. Aus den Grundzahlen werden die ſogenannten Zahladverbien gebildet durch die Endung -άκις; ſie bedeuten, wie vielmal etwas geſchieht oder genommen wird, z. B. πεντάκις fünfmal, ἑξάκις, ἑπτάκις, ὀκτάκις, ἐνάκις, δεκάκις, ἑνδεκάκις, δωδεκάκις, εἰκοσάκις u. ſ. w. Nur die erſten 4 lauten verſchieden: ἅπαξ einmal, δίς zweimal, τρίς dreimal, τετράκις viermal. Mit χίλιοι zuſammengeſetzt bilden ſie die Wörter für 2 und mehr Tauſende: δισχίλιοι, τρισχίλιοι, τετρακισχίλιοι, πεντακισχίλιοι u. ſ. w. Dieſen entſprechen die Adverbien: πολλάκις und συχνάκις vielmals, oft, τοσάκις ſo oft, πλειστάκις ſehr oft, ὀλιγάκις ſelten, μυριάκις unzähligemal.

3. Vervielfältigungszahlwörter, die das Wievielfache bezeichnen, werden durch -πλοῦς, -πλῆ, -πλοῦν gebildet (Deklination ſ. § 184): ἁπλοῦς einfach, διπλοῦς

zweifach, *τριπλοῦς* dreifach, *τετραπλοῦς* vierfach, *πενταπλοῦς*, *ἑξαπλοῦς*, *ἑπταπλοῦς*, *ὀκταπλοῦς*, *ἐννεαπλοῦς*, *δεκαπλοῦς*, *ἑνδεκαπλοῦς* u. s. w.

4. Verhältniszahlwörter, die besagen wie vielmal so viel oder so groß etwas ist, werden durch *-πλάσιος*, *-πλασία*, *-πλάσιον* gebildet: *διπλάσιος* zweimal so viel (so groß), *τριπλάσιος*, *τετραπλάσιος*, *πενταπλάσιος*, *ἑξαπλάσιος* u. s. w.

5. Zahlsubstantiva, die den abstrakten Begriff einer Anzahl ausdrücken, gehen auf *-άς* (Gen. *-άδος*) aus und sind weiblichen Geschlechts: *ἡ μονάς* Einheit (aus *μόνος* „allein" gebildet), *ἡ δυάς* Zweiheit (auch Paar), *ἡ τριάς* Dreiheit (daher *ἡ ἁγία Τριάς* die heilige Dreifaltigkeit), *ἡ τετράς*, *πεντάς*, *δεκάς*, *δωδεκάς* (Dutzend), *ἑκατοντάς* (das Hundert), *ἡ χιλιάς* (Tausend).

6. Unser „je" zwei, „je" drei u. s. w. wird durch *ἀνά* mit dem Acc. der Grundzahlen wiedergegeben: *ἀνὰ δύο*, *ἀνὰ τρεῖς*, *ἀνὰ τέσσαρας*, *ἀνὰ διακοσίους* u. s. w., unser „zu" zweien, dreien, durch *κατά* mit Acc.

[§ 231.] Die Ordnungszahlwörter haben wir bis 12 in § 77 angegeben; zu bemerken ist, daß die weibliche Form nach den Regeln der Schriftsprache gebildet werden muß, also *δευτέρα*, *τετάρτη*, *ἑβδόμη*, auch *ὀγδόη* (gegen die Regel in § 181). Hier folgen die höheren Zahlen:

13 *δέκατος τρίτος*
14 *δέκατος τέταρτος* u. s. w. bis
19 *δέκατος ἔνατος*
20 *εἰκοστός*
30—90 Die Endung *-κοντα* der Grundzahlen wird in *-κοστός* verwandelt: *τριακοστός*, *τεσσαρακοστός*, *πεντηκοστός* u. s. w.
100 *ἑκατοστός*
200 *διακοσιοστός*, so alle bis
900 *ἐνακοσιοστός*
1000 *χιλιοστός*
2000 *δισχιλιοστός*
3000 *τρισχιλιοστός*
4000 *τετράκις χιλιοστός* u. s. w.
100 000 *ἑκατοντάκις χιλιοστός*.

Die zusammengesetzten Zahlwörter, z. B. der 34., werden durch Nebeneinandersetzung der Zahlen gebildet, wobei die größere Zahl vorangeht: *ὁ τριακοστὸς τέταρτος*, der 365. *ὁ τριακοσιοστὸς ἑξηκοστὸς πέμπτος*, das 1898. Jahr *τὸ χιλιοστὸν ὀκτακοσιοστὸν ἐνενηκοστὸν ὄγδοον ἔτος*.

Die Ordnungszahlen werden im höheren Stil zur Bezeichnung der Jahreszahl und des Monatsdatums gebraucht. So heißt z. B. im Jahre 325 kam die ökumenische (Kirchen)versammlung von Nicäa zusammen: *ἐν ἔτει τριακοσιοστῷ εἰκοστῷ πέμπτῳ συνῆλθεν ἡ ἐν Νικαίᾳ οἰκουμενικὴ σύνοδος*. Gewöhnlich schreibt man aber *τῷ* (zu ergänzen *ἔτει*) mit den Grundzahlen: *τῷ τριακόσια εἴκοσι πέντε*, oder *κατὰ τὸ* (zu ergänzen *ἔτος*) „um das Jahr". Beim Monatsdatum steht der Monatsname im Genitiv: *ἡ δεκάτη ἕκτη* (zu ergänzen *ἡμέρα*) *Ἰουνίου* der 16. Juni. Zu bemerken ist, daß man bei Briefen das Datum in folgender Weise bezeichnet: *Ἐν Ἀθήναις τῇ* (schlechter *τήν*) 24 *Αὐγούστου* 1897 (ohne Punkt hinter der Zahl und ohne Komma nach dem Ortsnamen), was gelesen wird *τῇ εἰκοστῇ τετάρτῃ Αὐγούστου τοῦ* (*ἔτους*) *χίλια ὀκτακόσια ἐνενήκοντα ἑπτά*. Man merke sich hier auch die Ausdrücke: *ἐνεστῶτος ἔτους* des laufenden Jahres (abgekürzt geschrieben *ἐ. ἔ.*), *τρέχοντος μηνός* des laufenden Monats (abgekürzt *τ. μ.*), *παρελθόντος ἔτους* des verflossenen Jahres (*π. ἔ.*), *λήξαντος μηνός* des vorigen Monats (*λ. μ.*).

Die Ordnungszahlen dienen in der sächlichen Form auch als Bruchzahlen (Nenner), z. B. $^1/_3$ *ἓν τρίτον* (zu ergänzen *μέρος*), $^2/_5$ *δύο πέμπτα*, $^4/_9$ *τέσσαρα ἔνατα*. Dagegen heißt $^1/_2$ *ἥμισυς*, *-εια*, *-υ* (richtet sich nach dem Hauptwort und hat nie *εἷς*, *μία*, *ἕν* vor sich), z. B. *ἡμίσεια δραχμή* $^1/_2$ Drachme,

ἥμισυ φράγκον $^1/_2$ Franken, ἥμισυ μέτρον $^1/_2$ Meter (τὸ μέτρον). Bei gemiſchten Brüchen ſteht der Bruchteil erſt nach dem Namen des Gewichts oder Maßes, z. B. $2^1/_8$ Ellen δύο πήχεις καὶ ἓν τρίτον (zu ergänzen πήχεως).

Die Wochentage ſ. § 77; nur heißt Mittwoch τετάρτη, Samstag σάββατον.

Als Adverbien der Reihenfolge merke man: πρῶτον erſtens, δεύτερον zweitens, τρίτον u. ſ. w. Dagegen heißt τὸ πρῶτον zum erſtenmal, τὸ δεύτερον zum zweitenmal u. ſ. w.

Vor Chriſti Geburt heißt: πρὸ Χριστοῦ, nach Chr. G.: μετὰ Χριστόν, abgekürzt π. X. und μ. X.

II. Man überſetze ſchriftlich:

Am (Dat.) 19. Dezember des Jahres 1758 (Ordnungszahl) — Am 31. März geht das erſte Vierteljahr (ἡ τριμηνία) des laufenden Jahres zu Ende (λήγω endige) — Die Feinde fielen (πίπτω, Imperf.) zu Hunderten (man achte auf die Veränderung des κατά) — Die neue Ausgabe (ἔκδοσις) dieſes Lexikons (τὸ λεξικόν) iſt dreimal ſo groß wie (durch Genitiv auszudrücken) die erſte — Weswegen (wegen weſſen, wegen iſt nachzuſetzen) bekommen die Beamten nur die Hälfte (ſächl. Form) ihres früheren (προγενέστερος) Gehalts? — Auf dem Platze (ἡ πλατεῖα) befindet ſich (eine) dreifache Reihe (ἡ σειρά) von (Gen.) Soldaten zu(r) Aufrechterhaltung (ἡ διατήρησις) der Ordnung (ἡ τάξις), und jede Reihe beſteht aus (ἀποτελεῖται ἀπό) 54 Mann (Mehrzahl) — Bis zum 4. Februar werde ich alle meine Schulden (τὸ χρέος) bezahlen — Die Zeit (ἐποχή) Ludwigs XIV. von (τῆς) Frankreich wird (als) die klaſſiſche (κλασσικός) Periode (ἡ περίοδος) der franzöſiſchen Litteratur (ἡ φιλολογία oder τὰ γράμματα) betrachtet, zu der Dutzende von berühmten (περίφημος 2) Schriftſtellern und Dichtern gehören (ἀνήκω) — Der 24. Teil (das Vierundzwanzigſtel) des Tages (τὸ ἡμερονύκτιον = Tag und Nacht zuſammen) heißt (wird geſagt) Stunde und der 60. Teil der Stunde Minute.

Umſtandswörter.

[§ 232.] Von den in § 124 angeführten Umſtandswörtern des Orts ſind auch in der Schriftſprache gebräuchlich: ἐδῶ, ἐκεῖ, ὅπου, κάτω, ἐπάνω, ἔξω, ὀπίσω, χάμω, ἀντικρύ (ſo zu betonen), ἀπέναντι; die andern ſind verwerflich und werden durch folgende erſetzt: αὐτόθι dort, αὐτόσε dorthin, ἐνταῦθα (ſeiner ἐνθάδε) hier (eigentlich an dem beſagten Orte, aber auch „hier" bei Aufſchriften von Briefen = in dieſer Stadt), ἐντός drinnen, hinein, ἐκτός draußen, heraus, πρόσθεν und ἔμπροσθεν vorne, vorwärts, ὄπισθεν hinter, rückwärts, πλησίον und ἐγγύς nahe, μακράν weit, πέριξ und κύκλῳ ringsherum, παραπλεύρως nebenan, πανταχοῦ und ἁπανταχοῦ überall, οὐδαμοῦ nirgends, που (enklitiſch) irgendwo, ἀριστερᾷ zur Linken, links, πρὸς τ' ἀριστερά oder πρὸς τὴν ἀριστεράν nach links, δεξιᾷ zur Rechten, πρὸς τὰ δεξιά oder πρὸς τὴν δεξιάν nach rechts, πέραν jenſeits, πέρα darüber hinaus, ἀλλαχοῦ anderswo, ὁμοῦ zuſammen, ἀναμίξ untereinander.

Man merke ſich mit der angehängten Silbe -θεν, die ein Herkommen aus einem Orte bedeutet: ἐκεῖθεν von dort, κάτωθεν von unten, unterhalb, ἄνωθεν von oben, oberhalb, ἔξωθεν von außen, außen, ἔσωθεν von innen, innerhalb, ἐγγύθεν aus der Nähe, δεξιόθεν von rechts, ἀριστερόθεν von links, (ἀ)πανταχόθεν von allen Seiten, ἀλλαχόθεν von anderswo her.

[§ 233.] Von den in § 121 angeführten Umſtandswörtern der Zeit werden verwendet: τῶρα (ſeiner νῦν) jetzt, ὕστερον, κατόπιν, aber beſonders εἶτα und ἔπειτα ſpäter, darauf, τότε, πότε, ὅποτε, ἀκόμη (ſeiner ἔτι = noch dazu, εἰσέτι = bis jetzt noch), πρῶτον, ἐνωρίς, ἀργά,

ἀργότερον, *πάλιν*, *συχνῶς* und *συχνάκις*, *σπανίως*, *σήμερον*, *χθές*, *προχθές*, *αὔριον*, *μεθαύριον*, *ἐφέτος*, *πέρυσι(ν)*, *προπέρυσι(ν)*, *τελευταῖον* zuletzt, *τελευταίως* letzthin, in der letzten Zeit. Statt der übrigen verwendet man: *ἐνίοτε* zuweilen, dann und wann, *ποτε* (enklitisch) zuweilen, *οὐδέποτε* niemals, *πάντοτε* immer, *πλέον* nunmehr, *πρίν* und *πρότερον* früher, *βραδύτερον* später, *πρωΐ* früh am Morgen, *νεωστί* neulich, vor kurzem, *ἐσχάτως* in der letzten Zeit, *ἤδη* schon, *αἰωνίως* ewig, *εὐθύς* und *ἀμέσως* sofort, *ἔκτοτε* seit der Zeit, seitdem, *πολλάκις* oft, *πλειστάκις* sehr oft, *μόλις* kaum, *αἴφνης* und *αἰφνιδίως* plötzlich, *ὁσονούπω* sehr bald, *προσωρινῶς* vorläufig, *βαθμηδόν* allmählich, *συγχρόνως* und *ταυτοχρόνως* gleichzeitig, *ἀνέκαθεν* von jeher, *αὐθωρεί* auf der Stelle, *νυχθημερόν* Tag und Nacht, *αὐθημερόν* am selben Tage.

Man merke sich auch die adverbialen Ausdrücke: *ἀπὸ καιροῦ εἰς καιρόν* von Zeit zu Zeit, *πρὸς τὸ παρόν* und *ἐπὶ τοῦ παρόντος* für den Augenblick, vorläufig, *ἐν τῷ μεταξύ* und *ἐν τοσούτῳ* mittlerweile, unterdessen, *ἐπὶ τέλους* endlich, *διὰ παντός* für immer, *κατ' ἀρχάς* anfangs, *εἰς τὸ ἑξῆς* oder *τοῦ λοιποῦ* künftig, *κατ' αὐτάς* dieser Tage, *τανῦν* heutigen Tages.

III. Man übersetze schriftlich:

Die hiesige (= hier) Akademie (*ἀκαδήμεια* oder *ἀκαδημία*) ist ein sehr schönes Gebäude (*τὸ κτίριον*); vorne sieht sie auf (*πρός*) die Universitätsstraße (*ὁδὸς Πανεπιστημίου*), hinten aber auf die Akademiestraße; von links und rechts führen (*φέρουσιν*) Fahrwege (*ἡ ἁμαξιτός*) zum Eingang (*ἡ εἴσοδος*), der die Gestalt (*ἡ μορφή*) (eines) jonischen (*ἰωνικός*) Tempels (*ὁ ναός*) hat. Nebenan liegt die Universität, (ein) einfacheres, aber doch (*ἐν τούτοις*) geschmackvolles (*κομψός*) Gebäude. Neuerdings ist in derselben Reihe noch (*καί*) (ein) drittes Bauwerk (*τὸ οἰκοδόμημα*) gebaut worden (*ἐκτίσθη*), das einmal (*ποτε*) als Bibliothek (*ἡ βιβλιοθήκη*) dienen wird (*χρησιμεύω*). Für den Augenblick hat die Arbeit (*ἡ ἐργασία*) daran (Genitiv) aufgehört (*παύω*), aber sie wird später fortgesetzt werden (*ἐξακολουθήσῃ*). Von Zeit zu Zeit besuche ich diesen Teil der Stadt und nie gehe ich ohne große Befriedigung von dort weg; denn selten kann (*δύναται*) man (*τις*) so viele und so schöne Bauwerke auf (*ἐπί*) ein[er] und derselben Stelle (*ἡ θέσις*) zusammen finden (*εὕρῃ*).

F. Gespräche.

1. *Τί ἀγνοῶ;*
2. *Τί εἶπεν αἴφνης ὁ πατήρ μου;*
3. *Τί ἔπραξα κ' ἐγώ, καὶ τί εἶδον τότε;*
4. *Τί ἐγένετο ὕστερον;*
5. *Τί ἤθελε ὁ πατήρ μου;*
6. *Τίνα συνηντήσαμεν;*
7. *Τί ἦτο ὁ Καλάνης, τὸν ὁποῖον συνηντήσαμεν, καὶ εἰς τί συνεκεντροῦτο ἡ ζωή του;*
8. *Μὲ ποῖον σκοπὸν ἤρχετο ὁ Καλάνης;*
9. *Ποῦ διηνθύνθημεν, καὶ πῶς ἐβαδίζομεν;*
10. *Πῶς ἦτο ἡ πορεία ἐμοῦ καὶ τῆς μικρᾶς κόρης* (Mädchens);
11. *Τί ἐνόησα, ἐπειδὴ ἠσθανόμην τὰ δάκτυλά της ἀνήσυχα ἐντὸς τῆς χειρός μου;*
12. *Τί ἔκαμε ἡ μικρά, ὅταν ἐφίλησα τὴν χεῖρά της;*
13. *Τί εἶπα, ἀφοῦ μὲ ἠρώτησε, ἂν θὰ μᾶς σκοτώσουν οἱ Τοῦρκοι;*
14. *Τί εἶπε ἔπειτα ἡ μικρά;*
15. *Τί εἶπα πάλιν ἐγώ;*

G. Gespräche für das tägliche Leben.

ἐνοχλῶ belästige
συστατικός empfehlend

A. *Μὲ συγχωρεῖτε πολύ, κύριε B., ἂν σᾶς ἐνοχλήσω. Εἶμαι ὁ A. καὶ ἔχω συστατικὴν ἐπιστολὴν παρὰ τοῦ φίλου σας κυρίου Γ.*

ἡ γνωριμία Bekanntſchaft
ἔχω σκοπόν habe „die" Abſicht
σπουδάζω ſtudiere
ἡ κατάστασις Zuſtand
ἡ ἐκπαίδευσις Unterricht, Unterrichtsweſen
χρήσιμος nützlich

B. *Χαίρω πολὺ διὰ τὴν γνωριμίαν σας. Ὁ κύριος Γ. μοῦ γράφει ὅτι ἔχετε σκοπὸν νὰ σπουδάσετε τὴν κατάστασιν τῆς ἐκπαιδεύσεως ἐν Ἑλλάδι, καὶ μὲ παρακαλεῖ νὰ σᾶς φανῶ χρήσιμος ὡς πρὸς τοῦτο.*

ἀπασχολῶ halte (von Arbeiten) ab
διευκολύνω erleichtere
ἡ εἴσοδος Eintritt
ἄπορος (2) arm
ὁ σύλλογος Geſellſchaft, Verein

A. *Μάλιστα, κύριε. Ἀλλὰ δὲν θέλω διόλου νὰ σᾶς ἀπασχολήσω. Τὸ μόνον τὸ ὁποῖον ζητῶ, εἶναι νὰ μοῦ διευκολύνετε τὴν εἴσοδον εἰς τὰ σχολεῖα καὶ πρὸ πάντων εἰς τὸ τῶν ἀπόρων παίδων τοῦ συλλόγου Παρνασσοῦ, περὶ τοῦ ὁποίου πολλὰ καλὰ ἄκουσα* (ſeiner ἤκουσα).

ἡ διατύπωσις Förmlichkeit
ἐν τούτοις indeſſen
ἡ σύστασις Empfehlung
ὁ πρόεδρος Vorſitzender, Präſident
τὸ σωματεῖον Körperſchaft, Verein

B. *Ὡς πρὸς τοῦτο δὲν χρειάζεται καμμία διατύπωσις. Θὰ σᾶς δώσω ἐν τούτοις μίαν σύστασιν διὰ τὸν πρόεδρον τοῦ σωματείου.*

ὑπόχρεως verpflichtet (nur im Nom. gebräuchlich, Mehrzahl ὑπόχρεοι)
παρ-ευρίσκομαι wohne bei
ἡ συνεδρίασις (beſſer συνεδρία) Sitzung

A. *Σᾶς εἶμαι πολὺ ὑπόχρεως. Ἴσως θὰ μοῦ ἐπιτρέψῃ ὁ κύριος πρόεδρος καὶ νὰ παρευρεθῶ εἰς μίαν συνεδρίασιν τοῦ συλλόγου.*

ἡ σύμπτωσις Zufall; κατὰ σ. zufällig
συνεδριάζω tage (habe Sitzung)
φυσικός phyſikaliſch
τὸ τμῆμα Abteilung
ἠλεκτρικός elektriſch
τὸ φαινόμενον Phänomen, Erſcheinung

B. *Διατί ὄχι; Κατὰ σύμπτωσιν σήμερον συνεδριάζει τὸ φυσικὸν τμῆμα τοῦ συλλόγου καὶ ὁ κύριος Δ. θὰ ὁμιλήσῃ περὶ ἠλεκτρικῶν φαινομένων.*

ἐνδιαφέρει es intereſſiert
ἀγγέλλω kündige an
δημόσιος öffentlich (auch „ſtaatlich")
ἡ διάλεξις Konferenz
τὸ ἀντικείμενον Objekt, Gegenſtand

A. *Αὐτὸ μὲ ἐνδιαφέρει πολύ. Εἶδα ὅτι ἀγγέλλονται καὶ δημόσιαι διαλέξεις τοῦ συλλόγου περὶ διαφόρων ἀντικειμένων.*

προσεχής, -ές künftig, nächſt
ἐπιστημονικός wiſſenſchaftlich
ἡ ἐκδρομή Ausflug
ἡ Ὀλυμπία Olympia
τὸ μνημεῖον Monument

B. *Μάλιστα. Κατὰ τὸν χειμῶνα πάντοτε ὁ σύλλογος φροντίζει περὶ τοιούτων διαλέξεων. Τὴν προσεχῆ ἑβδομάδα θὰ γίνῃ καὶ ἐπιστημονικὴ ἐκδρομὴ τῶν μελῶν εἰς τὴν Ὀλυμπίαν πρὸς ἐπίσκεψιν τῶν ἐκεῖ ἀρχαίων μνημείων.*

λαμβάνω μέρος nehme Teil
ἡ εὐκαιρία Gelegenheit

A. *Λὲν δύναμαι κ' ἐγὼ νὰ λάβω μέρος εἰς τὴν ἐκδρομὴν αὐτήν; Λὲν θὰ εὕρω καλυτέραν εὐκαιρίαν νὰ ἰδῶ τὴν Ὀλυμπίαν.*

δηλώνω gebe bekannt, erkläre
ἡ ἐπιθυμία Wunſch, Begierde

B. *Βεβαίως δύνασθε, ἀρκεῖ νὰ δηλώσητε τὴν ἐπιθυμίαν σας εἰς τὸν πρόεδρον.*

H. Wiederholungsaufgaben.

Aufgabe 1. Man übertrage das Leseſtück aus der deutſchen Überſetzung ins Griechiſche zurück.

Aufgabe 2. Man überſetze die Geſpräche ſchriftlich ins Deutſche.

Unterrichtsbriefe

für das

Selbst-Studium

der

Neugriechischen Sprache.

Brief 22. —→ Preis 50 Pf. ←— Kursus II.

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 43.

(Wir müssen jetzt das bisherige Lesestück verlassen; doch empfehlen wir unseren Schülern dringend, sich durch Vermittelung einer Buchhandlung die in Athen in billiger Ausgabe erschienene Erzählung „Lukis Laras“ von D. Bikelas zu verschaffen und sie mit Hilfe der in der Reclamschen Universalbibliothek veröffentlichten deutschen Übersetzung weiter zu studieren. Unsere Aufgabe ist es nunmehr, alle Arten des Schriftgriechischen, wie sie in den Zeitungen vorkommen, von den einfachen Ankündigungen bis zu den schwungvoll geschriebenen Leitartikeln, kennen zu lernen.)

A. Praxis.

Καταστήματα βιομηχανικῶν προϊόντων Ἀγγελοπούλου καὶ Βούχερερ
Etablissements industrieller Erzeugnisse von Angelopulos und Bucherer

ἐν Πειραιεῖ, ἐπὶ τῆς πλατείας Καραϊσκάκη καὶ παραπλεύρως τοῦ πρακτορείου
in Piräus, auf dem Platze Karaiskakis und neben der Agentur

Γουδῆ. Τὸ μόνον ἐν Ἀνατολῇ κατάστημα διὰ τὰ εἴδη
von Gudis. Das einzige im Orient Geschäft für die besonderen Artikel

ἀτμομύλων, κλωστηρίων, ὑφαντηρίων, σιδηροδρόμων, σιδηρουργείων,
für Dampfmühlen, Spinnereien, Webereien, Eisenbahnen, Eisenschmieden,

πνευματοποιείων καὶ ξυλουργείων.
Spiritusfabriken und Tischlereien.

Πλουσία συλλογὴ ἐπίπλων τοῦ ὀρφανοτροφείου Χατζηκώστα, τοῦ
Reiche Sammlung von Möbeln des Waisenhauses Hadschikostas, des

διευθυνομένου ὑπὸ τοῦ πεφημισμένου καλλιτέχνου Κωνστ. Δαβίου.
geleitet werdenden von dem gerühmten Künſtler Konſtantin Dawios.

Τὰ ἔπιπλα ταῦτα δὲν διακρίνονται μόνον ἐπὶ καλλι-
Dieſe Möbel nicht zeichnen ſich aus nur in Bezug auf künſtleriſche Aus-

τεχνίᾳ, ἀλλὰ καὶ ἐπὶ ἀφθάρτῳ στερεότητι, ὑπὲρ ἧς
führung, ſondern auch in Bezug auf unverderbliche Dauerhaftigkeit, für die (auch)

ἄλλως ἐγγυᾶται ἡ πεφημισμένη τέχνη τοῦ διευθύνοντος τὸ κατὰ πάντα
ſonſt bürgt die gerühmte Kunſt des leitenden die in allem

εὐρωπαϊκὸν ἐπιπλοποιεῖον. Τὸ κατάστημα παρέχει 20 % (εἴκοσι τοῖς ἑκα-
europäiſche Möbelfabrik. Das Etabliſſement gewährt zwanzig Pro-

τὸν) εὐωνότερον τὰ ἐν αὐτῷ ἔπιπλα, εἰς δὲ τοὺς ἐν ταῖς ἐπαρχίαις ἀγοραστὰς
zent billiger die in ihm Möbel, und den in den Provinzen Käufern

τὴν εὐκολίαν, νὰ μένουν τὰ ὑπ' αὐτῶν ἀγοραζόμενα ἔπιπλα δέκα ἕως
die Erleichterung, daß bleiben die von ihnen gekauft werdenden Möbel zehn bis

δέκα πέντε ἡμέρας ἐν τῷ καταστήματι μέχρι τῆς ἀναχωρήσεως αὐτῶν.
fünfzehn Tage in dem Etabliſſement bis zu ihrer Abreiſe.

Γνωστοποιοῦμεν τῷ φιλανθεῖ κοινῷ τῆς τε πρωτευούσης
Wir machen bekannt dem blumenliebenden Publikum der ſowohl Hauptſtadt

καὶ τῶν ἐπαρχιῶν, ὅτι ἐν τῷ ἡμετέρῳ δενδροκομείῳ εὑρίσκει ἅπαντα
als auch der Provinzen, daß in unſerer Baumſchule es findet alle

τὰ εἴδη τῶν ὀπωροφόρων δένδρων, θάμνους παντὸς εἴδους καὶ ἐν γένει
Arten der Obſt tragenden Bäume, Sträucher jeder Art und überhaupt

τὰ διὰ δενδροφυτείας ὁδῶν, κήπων καὶ πλατειῶν, οὐ μόνον ἐν
das für Baumpflanzungen von Wegen, Gärten und Plätzen, nicht nur in

πλουσίᾳ συλλογῇ, ἀλλὰ καὶ ἐν ἐκτάκτῳ ὑγείᾳ καὶ ἀναπτύξει,
reicher Auswahl, ſondern auch in außerordentlicher Geſundheit und Entwickelung,

ἔτι δὲ εἰς τιμὰς ἐκτὸς παντὸς διαγωνισμοῦ. Πᾶσα παραγγελία
dazu aber noch zu Preiſen außerhalb jeder Konkurrenz. Jede Beſtellung

δέον ν' ἀπευθύνηται εἴτε εἰς τὸ παρὰ τὴν ὁδὸν Σταδίου, παραπλεύ-
muß gerichtet werden entweder an die auf der Straße des Stadion, neben

ρως τοῦ θεάτρου Τσόχα, κείμενον ἀνθοπωλεῖον ἡμῶν, εἴτε ἀπ' εὐθείας
dem Theater Zochas, liegende Blumenhandlung von uns, oder direkt

εἰς τὸ ἐν Σεπολίοις κείμενον δενδροκομεῖον ἡμῶν.
an die in Sepolia liegende Baumſchule von uns.

Ἀδαμαντοπωλεῖον τῆς Α. Μ. (= Αὐτοῦ Μεγαλειότητος) τοῦ Βασιλέως
Juwelierladen Seiner Majeſtät des Königs

Γεωργίου Πομόνη, πρώην Χ. Σπηλιοπούλου. Πλουσία συλλογὴ πολυ-
von Georg Pomonis, vormals Ch. Spiliopulos. Reiche Auswahl von koſt-

τίμων κοσμημάτων ἐγχωρίων καὶ εὐρωπαϊκῶν. Χρυσᾶ καὶ ἀργυρᾶ
baren Schmuckgegenſtänden einheimiſchen und europäiſchen. Goldene und ſilberne

κοσμήματα διὰ δῶρα τοῦ νέου ἔτους, ὡρολόγια ἀπὸ δέκα πέντε
Schmuckgegenſtände zu Geſchenken des neuen Jahres, Uhren von fünfzehn

μέχρι τετρακοσίων δραχμῶν, κοσμήματα μὲ ἀρχαῖα νομίσματα καὶ διά-
bis vierhundert Drachmen, Schmuckgegenſtände mit alten Münzen und ver-

φορα ἀναμνηστικὰ Ἀθηνῶν. Ἐργοστάσιον τελειότατον χρυσο-
ſchiedene Erinnerungszeichen an Athen. Atelier ſehr vollkommenes für Gold-

χοΐας, χημεῖον δι' ἐπιχρυσώσεις καὶ ἐπαργυρώσεις. Τμῆμα
ſchmiedekunſt, chemiſche Anſtalt für Vergoldungen und Verſilberungen. Abteilung

ἰδιαίτερον δι' ἐκκλησιαστικὰ σκεύη.
beſondere für kirchliche Geräte.

B. Gegenſeitige Überſetzung.

(Nach bekannter Vorſchrift.)

C. Bemerkungen zu obigen Anzeigen.

In den Geſchäftsanzeigen wird, wie auch im Deutſchen, das Zeitwort gewöhnlich ausgelaſſen — *βιομηχανικός*: Adjektiv von *ἡ βιομηχανία* Induſtrie — *προϊόντων*: Gen. Mehrzahl von *τὸ προϊόν, -όντος* Erzeugnis (iſt Partiz. Präſ. zu dem nicht mehr gebräuchlichen *πρόειμι* gehe hervor) — *πρακτορείου*: *τὸ πρακτορεῖον* von *ὁ πράκτωρ, -ορος* Agent — *εἴδη*: *εἶδος* heißt eigentlich „Art", bedeutet aber im Handel gewöhnlich „Artikel" — *ὁ ἀτμόμυλος*, aus *ἀτμός* Dampf und *μύλος* Mühle — *κλωστήριον, ὑφαντήριον*: die Endung *-τήριον* bezeichnet die Werkſtätte, auch das Werkzeug, für irgend eine Arbeit — *σιδηρουργεῖον*, bald darauf *ξυλουργεῖον*: die Werkſtätte, wo der *σιδηρουργός* und *ξυλουργός* (aus *σίδηρος*, bezw. *ξύλον*, und *ἔργον* gebildet) arbeiten — *πνευματοποιεῖον*: Fabrik, in der *τὸ οἰνόπνευμα* „Weingeiſt" gemacht wird (zuſammengeſetzt aus *οἶνος* Wein, und *τὸ πνεῦμα* Geiſt). So bildet man mit *-ποιεῖον* die meiſten Namen für Fabriken und Werkſtätten, z. B. *ἐπιπλοποιεῖον* Möbelfabrik (Möbelſchreinerei), *ἀρτοποιεῖον* Bäckerei, *ὑποδηματοποιεῖον* (von *ὑπόδημα* Fußbekleidung) Schuhfabrik (Schuhmacherladen) — *συλλογή*: eig. Sammlung, entſpricht aber in ſolchen Anzeigen unſerm „Auswahl", wo man nicht das uns natürlicher erſcheinende *ἐκλογή* anwenden darf; denn *ἐκλογή* bedeutet zwar Auswahl, aber die Thätigkeit: das Auswählen, die Wahl — *τὸ ἔπιπλον* — *ὀρφανοτροφεῖον*: zuſammengeſetzt aus *ὀρφανός* Waiſe, und *-τροφεῖον* von *τρέφω* ernähre, ziehe auf; ſo auch *ἰχθυοτροφεῖον* Fiſchbrutanſtalt u. ſ. w. — *διευθυνομένου*: Gen. von *διευθυνόμενος* Part. Präſ. Paſſ. von *διευθύνω* leite — *πεφημισμένου*: Gen. von *πεφημισμένος* Part. Perf. Paſſ. von *φημίζω* rühme, mit Reduplikation (*πε-*) — *ὁ καλλιτέχνης* — *διακρίνω* unterſcheide, zeichne aus — *ἐπί* mit Dat. beſonders bei *διακρίνομαι*, unſerm „durch" entſprechend — *ἄφθαρτος* (2) — *ἡ στερεότης* von *στερεός* dauerhaft, feſt — *ἄλλως* entſpricht unſerm „übrigens auch" — *ἐγγυᾶται*: von *ἐγγυῶμαι* verbürge mich, bürge für (*διά* mit Acc. oder *ὑπέρ*) — *διευθύνοντος*: Gen. von *διευθύνων*, Part. Präſ. Akt. von *διευθύνω* leite — *κατὰ πάντα* (Mehrz. ſächl. Geſchl.): in Bezug auf alles, in allem, durchaus — *εὐρωπαϊκός*: europäiſch, im Gegenſatz zu

„griechiſch“, wie die Griechen auch ſagen *πηγαίνω εἰς τὴν Εὐρώπην*, wenn ſie nach dem Weſten fahren — *ἐπιπλοποιεῖον* ſ. oben — *τοῖς ἑκατόν*: „auf“ oder „von“ Hundert = Prozent; man hört auch *τὰ ἑκατόν* — *εὐωνότερον*: von *εὔωνος* (2) wohlfeil, billig — *ἡ ἐπαρχία* Provinz — *ὁ ἀγοραστής* — *ἀγοραζόμενος*: Part. Präſ. Paſſ. von *ἀγοράζω* — *ἡ ἀναχώρησις* — *γνωστοποιοῦμεν*: von *γνωστοποιῶ* mache bekannt, aus *γνωστός* und *ποιῶ* „mache“, davon *ἡ γνωστοποίησις* Bekanntmachung; ebenſo *εἰδοποιῶ* benachrichtige, mache bekannt, das aber mit dem Accuſativ verbunden wird; davon *ἡ εἰδοποίησις*; auch *κοινοποιῶ* mache zum Gemeingut, d. h. bekannt (mit Dativ), *ἡ κοινοποίησις* — *φιλανθής, -ές*, aus *φίλος* und *ἄνθος* Blume. Man merke ſich, daß im Griechiſchen *φίλος* immer den erſten Teil der Zuſammenſetzung bildet; der Bibliophile heißt alſo *φιλόβιβλος* (nicht *βιβλιόφιλος*), Philhellene heißt *φιλέλλην* (wie *Ἕλλην* dekliniert) — *τὸ κοινόν* das Publikum — *τε — καί*: ſowohl — als auch; *τε* iſt enklitiſch und ſteht ſehr gern nach dem Artikel des betreffenden Wortes, ſonſt nach dieſem Worte ſelbſt, z. B. *ἄνδρες τε καὶ γυναῖκες* ſowohl Männer wie auch Frauen, aber *οἵ τε ἄνδρες καὶ αἱ γυναῖκες* ſowohl die Männer wie auch die Frauen; *μικροί τε καὶ μεγάλοι* kleine und große, aber *οἵ τε μικροὶ καὶ οἱ μεγάλοι* — *ἡ πρωτεύουσα*: Hauptſtadt, eigentlich Partiz. Präſ. (weibliche Form) von *πρωτεύω* bin erſter; daher kann man auch zuſetzen *πόλις* — *τὸ δενδροκομεῖον*: aus *δένδρον* und *-κομεῖον*, durch das man Bezeichnungen für Anſtalten u. ſ. w. bildet, in denen etwas gepflegt wird; ſo *τυφλοκομεῖον* (aus *τυφλός* blind) Blindenanſtalt, *πτωχοκομεῖον* (aus *πτωχός* arm) Armenhaus, *νοσοκομεῖον* (von *ἡ νόσος* Krankheit) Krankenhaus; eigentlich ſind dieſe Wörter von männlichen Subſtantiven auf *-κόμος* (= Pfleger) gebildet: *ὁ* (oder *ἡ*) *νοσοκόμος* der (die) Krankenpfleger (=in), *δενδροκόμος* Baumzüchter, *μελισσοκόμος* Bienenzüchter u. ſ. w. — *ὀπωροφόρος*: von *ὀπῶραι* (*αἱ*) Obſt, und *-φόρος* (zu *φέρω* „trage“ gehörig) = Obſt tragend, hervorbringend; mit *-φόρος* werden eine Menge derartiger Eigenſchaftswörter zweier Endungen gebildet, z. B. *σταφιδοφόρος ἐπαρχία* Korinthen hervorbringende Provinz (*ἡ σταφίς* Korinthe), *προσοδοφόρος* Einkünfte bringend (*τὸ πρόσοδον*), ergiebig, *τελεσφόρος* das Ende (*τὸ τέλος*) bringend, wirkungsvoll, entſcheidend — *ὁ θάμνος* — *ἡ δενδροφυτεία* Baumpflanzung, *ἡ φυτεία* Pflanzung — *οὐ μόνον*: eine von den wenigen Verbindungen, in denen das altgriechiſche *οὐ* (vor Vokalen *οὐκ*, vor Vokalen mit dem harten Hauch *οὐχ* noch vorkommt; man merke ſich auch: *οὐχ ἧττον* „nichtsdeſtoweniger“ — *ἔκτακτος* (2) — *ἡ ἀνάπτυξις* — *ὁ διαγωνισμός* — *δέον*: ein undeklinierbares (altes) Wort, das „muß“ bedeutet und mit *πρέπει* ſynonym iſt — *εἴτε — εἴτε*: aus *εἰ* wenn, und dem enklitiſchen *τε* und, zuſammengeſetzt, bedeutet entweder — oder — *τὸ θέατρον* — *ἀνθοπωλεῖον*: aus *ἄνθος* (*τό*) und *-πωλεῖον*, das eine Verkaufsſtelle bezeichnet; letzteres iſt abgeleitet von *-πώλης*, das einen Verkäufer, Händler bedeutet (*πωλῶ* verkaufe). So: *καπνοπώλης* Tabakhändler, *καπνοπωλεῖον* Tabakladen; *οἰνοπώλης* Weinhändler, *οἰνοπωλεῖον*; *κρεοπώλης* Fleiſchhändler, Fleiſcher, *κρεοπωλεῖον* Metzgerladen u. ſ. w. — *ἀπ' εὐθείας*: adverbialer Ausdruck, entſprechend unſerm „direkt“, „unmittelbar“ — *τὰ Σεπόλια*: Vorort von Athen — *ἀδαμαντοπωλεῖον*: eigentlich Diamantenladen, von *ὁ ἀδάμας, -αντος* Diamant — *τῆς Αὐτοῦ Μεγαλειότητος*: bezeichnet den ſogen. Hoftitel eines Geſchäfts- oder Gewerbetreibenden = Seiner Majeſtät (*ἡ μεγαλειότης αὐτοῦ*, d. h. *τοῦ βασιλέως*); Ihrer Majeſtät der Königin heißt: *τῆς Αὐτῆς Μεγαλειότητος τῆς Βασιλίσσης*. Der König wird *Μεγαλειότατε* (Vokativ), die

Königin *Μεγαλειοτάτη* angesprochen — *πρώην*: vormals, ehemals, „weiland" — *πολύτιμος* (2) — *τὸ κόσμημα* — *ἐγχώριος* (2) — *τὸ δῶρον* — *τὸ ὡρολόγιον* — *τὸ νόμισμα* — *ἀναμνηστικά*: *ἀναμνηστικός* Erinnerung hervorrufend, erinnernd, *τὸ ἀναμνηστικόν* Erinnerungsgegenstand oder -Zeichen — *τέλειος* vollkommen, vollendet — *ἡ χρυσοχοΐα* — *τὸ χημεῖον*: von *ἡ χημεία* Chemie; *χημικός* chemisch, *ὁ χημικός* Chemiker — *ἡ ἐπιχρύσωσις, ἡ ἐπαργύρωσις*, von *ἐπιχρυσώνω* (*ἐπαργυρώνω*) bedecke mit Gold (Silber), vergolde (versilbere) — *τὸ σκεῦος*.

D. Grammatik.

[**§ 234.**] Von den Umstandswörtern der Art und Weise (§ 126) sind auch in der Schriftsprache gebräuchlich: *πῶς;* wie? (fragend), *ὅπως, καθόλου, διόλου, σχεδόν, τάχα, μόνον, ναί, μάλιστα, βεβαίως, ὄχι* (seiner *οὐχί*), *μή* (nicht *μήν*). Man merke sich statt der andern: *πως* (enklitisch) irgendwie, einigermaßen, *ὅπως δήποτε* wie auch immer, *οὕτω(ς)* so, *οὐδαμῶς* auf keine Weise, durchaus nicht, *ὡς* wie, als, gleichwie, *περίπου* ungefähr, *μετρίως* mäßig, *μήπως* etwa, *ἆρά γε* etwa (nur in Fragen). Von den adverbialen Ausdrücken (§ 127) braucht man: *λοιπόν*, aber seiner *ὅθεν* (an den Anfang des Satzes gestellt), *διὰ μιᾶς, διατί, τέλος πάντων, πεζῇ, κατὰ γῆς;* man merke sich: *ἤδη* schon, *ματαίως* und *μάτην* vergebens, *διὰ τοῦτο* deshalb, *οὐχ ἧττον* gleichwohl, *καθ' ἑκάστην* (zu ergänzen *ἡμέραν*) täglich, aber auch *καθ' ἡμέραν, καθ' ἑβδομάδα, κατὰ μῆνα, κατ' ἔτος* (s. § 221, 4b), *οἴκοι* zu Hause, *οἴκαδε* nach Hause beide nur im höheren Stil), *ἔφιππος* Adjektiv zweier Endungen) zu Pferde; wegen „rechts" und „links" s. § 232. Sonstige wichtige Adverbien und adverbiale Ausdrücke sind: *ἄλλως* auf andere Weise, sonst, *τοιουτοτρόπως* auf solche Weise, *πολύ* und *λίαν* sehr (vor Adjektiven und Adverbien), *ἴσως* vielleicht, *δῆθεν* angeblich (steht nicht im Anfang des Satzes), *δηλαδή* das heißt, nämlich, *ἰδού* sieh da! da ist (entsprechend dem *νά* der N. T.), *ὡς ἐπὶ τὸ πολύ* oder *ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖστον* meistenteils, größtenteils.

Zeitwort.

[**§ 235.**] Ein wesentlicher Unterschied besteht nicht zwischen der Abänderung der Zeitwörter in der N. T. und der Schriftsprache. Wir haben in § 182 bereits die hauptsächlichsten Veränderungen in den Endungen angeführt. Die Konjugation der Schriftsprache ist reicher, indem sie vor allem mehr Partizipien besitzt (und zwischen einem 1. und 2. Aorist unterscheidet, was aber keinen Bedeutungsunterschied bedingt). Über vereinzelte altgriechische Formen werden wir später sprechen.

Die zusammengesetzten Zeitformen werden durch die Hilfszeitwörter *ἔχω, εἰμαι* und *θέλω* gebildet; letzteres dient neben *θά* zur Bildung des Futurums und des Konditionals. Als einfachste Form der Konjugation erscheint die von *λύω* löse, die wir daher als Muster aufstellen.

I. Aktiv.

Präsens.

Indikativ	Konjunktiv dauernd	Imperativ dauernd
1. *λύω* (*νὰ*)	*λύω*	—
2. *λύεις*	*λύῃς*	*λῦε*
3. *λύει*	*λύῃ*	(*ἄς, νὰ*) *λύῃ*
1. *λύομεν*	*λύωμεν*	(*ἄς, νὰ*) *λύωμεν*
2. *λύετε*	*λύητε*	*λύετε*
3. *λύουσι(ν)*	*λύωσι(ν)*	(*ἄς, νὰ*) *λύωσι(ν)*.

Versteinerter Infinitiv: *λύει.*

Partizip

λύων, λύουσα, λῦον lösend.

(Männliche und sächliche Form nach der III. Deklination, wie *λέων* Löwe, *λέοντος*; weibliche Form nach der I. Deklination.)

λύων (λῦον), λύοντος, λύοντι, λύοντα, (λῦον), λύοντες (λύοντα), λυόντων, λύουσι(ν), λύοντας (λύοντα); λύουσα, λυούσης, λυούσῃ, λύουσαν, λύουσαι, λυουσῶν, λυούσαις, λυούσας.

Imperfekt	Konditional gewöhnlicher
1. *ἔλυον*	*θὰ ἔλυον*
2. *ἔλυες*	*θὰ ἔλυες*
3. *ἔλυε(ν)*	*θὰ ἔλυε(ν)*
1. *ἐλύομεν*	*θὰ ἐλύομεν*
2. *ἐλύετε*	*θὰ ἐλύετε*
3. *ἔλυον*	*θὰ ἔλυον.*

Konditional (feiner)

dauernd	einmalig
1. *ἤθελον λύει*	*ἤθελον λύσει*
2. *ἤθελες* „	*ἤθελες* „
3. *ἤθελε* „	u. ſ. w. „
1. *ἠθέλομεν* „	
2. *ἠθέλετε* „	
3. *ἤθελον* „	

1. Aoriſt.

Indikativ	Konjunktiv einmalig
1. *ἔλυσα*	(*νὰ*) *λύσω*
2. *ἔλυσας* (*-ες*)	*λύσῃς*
3. *ἔλυσε(ν)*	*λύσῃ*
1. *ἐλύσαμεν*	*λύσωμεν*
2. *ἐλύσατε*	*λύσητε*
3. *ἔλυσαν*	*λύσωσι(ν).*

Verſteinerter Infinitiv: *λύσει.*

Imperativ
einmalig

2. *λῦσε* (feiner *λῦσον*)
3. *ἄς* oder *νὰ λύσῃ*
2. *λύσατε*
3. *ἄς* oder *νὰ λύσωσι(ν).*

Partizip

λύσας, λύσασα, λῦσαν gelöſt habend.

(Männliche und ſächliche Form nach *γίγας, -ντος* Rieſe.)

Männlich und ſächlich.	Weiblich.
N. *λύσας (λῦσαν)*	*λύσασα*
G. *λύσαντος*	*λυσάσης*
D. *λύσαντι*	*λυσάσῃ*
A. *λύσαντα (λῦσαν)*	*λύσασαν.*

Mehrz. *λύσαντες, λύσασαι, λύσαντα, λυσάντων, λύσασι(ν).*

Futurum

dauernd	einmalig
θὰ λύω	*θὰ λύσω*
θὰ λύῃς	*θὰ λύσῃς*
θὰ λύῃ u. ſ. w.	*θὰ λύσῃ* u. ſ. w.

oder:

1. *θέλω λύει*	*θέλω λύσει*
2. *θέλεις* „	*θέλεις* „
3. *θέλει* „	u. ſ. w. „
1. *θέλομεν* „	
2. *θέλετε* „	
3. *θέλουσι* „	

Perfekt		Plusquamperfekt	
1. *ἔχω*	*λελυ-μένος, -η, -ον* oder *λύσει*	*εἶχον*	*λελυ-μένον, -ην, -ον* oder *λύσει*
2. *ἔχεις*		*εἶχες*	
3. *ἔχει*		*εἶχε*	
1. *ἔχομεν*		*εἴχομεν*	
2. *ἔχετε*		*εἴχετε*	
3. *ἔχουσι(ν)*		*εἶχον*	

Konditional der Vergangenheit

θὰ εἶχον λύσει u. ſ. w.

II. Paſſiv.

Präſens.

Indikativ	Konjunktiv dauernd
1. *λύομαι*	(*νὰ*) *λύωμαι*
2. *λύεσαι*	*λύησαι*
3. *λύεται*	*λύηται*
1. *λυόμεθα*	*λυώμεθα*
2. *λύεσθε*	*λύησθε*
3. *λύονται*	*λύωνται.*

Imperativ dauernd	Partizip
1. —	λυόμενος, -η, -ον gelöſt werdend.
2. λύου	
3. (ἄς, νά) λύηται	
1. (ἄς, νά) λυώμεθα	
2. λύεσθε	
3. (ἄς, νά) λύωνται	

Imperfekt	Konditional
1. ἐλυόμην	θά ἐλυόμην u. ſ. w.
2. ἐλύεσο	oder
3. ἐλύετο	1. ἤθελον λυθῆ
1. ἐλυόμεθα	2. ἤθελες „
2. ἐλύεσθε	3. ἤθελε „
3. ἐλύοντο	1. ἠθέλομεν „
	2. ἠθέλετε „
	3. ἤθελον „

1. Aoriſt.

Indikativ	Konjunktiv einmalig
1. ἐλύθην	(νά) λυθῶ
2. ἐλύθης	λυθῇς
3. ἐλύθη	λυθῇ
1. ἐλύθημεν	λυθῶμεν
2. ἐλύθητε	λυθῆτε
3. ἐλύθησαν	λυθῶσι(ν).

Imperativ einmalig	Partizip
1. —	λυθείς, λυθεῖσα, λυθέν gelöſt
2. λύσου (ſeiner λύθητι)	Deklination
3. (ἄς, νά) λυθῇ	
1. (ἄς, νά) λυθῶμεν	λυθέντος, λυθέντι, λυθέντες (λυθέντα), λυθέντων, λυθεῖσι(ν).
2. λυθῆτε (ſeiner λύθητε)	
3. (ἄς, νά) λυθῶσι(ν)	

Verſteinerter Infinitiv:
λυθῆ.

Futurum

dauernd	einmalig
1. θά λύωμαι	θά λυθῶ
2. θά λύησαι	θά λυθῇς
3. θά λύηται	θά λυθῇ
1. θά λυώμεθα	θά λυθῶμεν
2. θά λύησθε	θά λυθῆτε
3. θά λύωνται	θά λυθῶσι(ν)

oder (einmalig)

1. θέλω λυθῆ
2. θέλεις λυθῆ
3. θέλει λυθῆ u. ſ. w.

Perfekt.

1. ἔχω λυθῆ	εἰμαι	λελυμένος, -η, -ον
2. ἔχεις „	εἶσαι	„
3. ἔχει „	εἶναι	„
1. ἔχομεν „	εἴμεθα	λελυμένοι, -αι, -α
2. ἔχετε „	εἶσθε	„
3. ἔχουσι „	εἶναι	„

Plusquamperfekt.

1. εἶχον λυθῆ	ἤμην	λελυμένος, -η, -ον
2. εἶχες „	ἦσο	„
3. εἶχε „	ἦτο	„
1. εἴχομεν „	ἤμεθα	λελυμένοι, -αι, -α
2. εἴχετε „	ἦσθε	„
3. εἶχον „	ἦσαν	„

Konditional der Vergangenheit

θά εἶχον λυθῆ oder
θά ἤμην λελυμένος u. ſ. w.

Beſondere Bemerkungen.

[§ 236.] 1. Das Augment, das im Indikativ nie wegfallen darf, wird, wie ſchon bekannt, bei Zeitwörtern, die mit Präpoſitionen zuſammengeſetzt ſind, hinter dieſe und vor den Stamm geſetzt, alſo διαλύω löſe auf, Imperf. Akt. διέλυον, Aor. Akt. διέλυσα (aber Konj. διαλύσω), Imperf. Paſſ. διελυόμην, Aor. Paſſ. διελύθην (aber διαλυθῶ).

2. Die Reduplikation beim Partiz. Perf. Paſſ. iſt eine Vorſatzſilbe, die aus

dem Anfangskonsonanten des Stammes mit einem ε besteht, bei λύω also aus λ und ε = λε-: λελυμένος. Fängt aber der Stamm mit den aspirierten Konsonanten χ, φ oder ϑ an, so lautet die Reduplikation nicht χε- sondern κε-, nicht φε- sondern πε-, nicht ϑε- sondern τε-. Anstatt dieser Reduplikation wird jedoch das Augment gebraucht 1. bei den Zeitwörtern, die mit einem Doppelkonsonanten (ξ, ψ, ζ), mit ϱ oder zwei Konsonanten anfangen, mit Ausnahme der Verbindungen von β, π, φ, γ, κ, χ, δ, τ, ϑ mit λ, μ, ν, ϱ (doch γν- verlangt Augment); 2. bei den mit einem Vokal anfangenden; wie wir bereits gesehen haben, besteht bei solchen das Augment in der Verlängerung des Anfangsvokals, unter teilweiser Veränderung desselben (§ 182, 4).

3. Einige mit ε beginnenden Zeitwörter verwandeln durch das Augment dieses ε nicht in η, wie es nach der Regel sein sollte, sondern in ει. Diese sind folgende: ἔχω (εἶχον), ἐθίζω gewöhne (εἴθιζον, Aor. εἴθισα), ἑλκύω ziehe (εἵλκυον, εἵλκυσα), ἕρπω krieche (εἶρπον), ἕπομαι folge (εἱπόμην), ἐργάζομαι arbeite (εἰργαζόμην, εἰργάσθην), ἑλίσσω wälze, wickele (εἵλισσον), ἑστιῶ bewirte (εἱστίων, εἱστίασα, s. bei den kontrahierten Verben weiter unten). Das Zeitwort ἑορτάζω feiere, verändert statt des ε- das -ο-: ἑώρταζον, ἑώρτασα (Konj. natürlich ἑορτάσω) u. s. w.

4. Die mit den untrennbaren Adverbien δυσ- „schlecht" und εὐ- „wohl" zusammengesetzten Zeitwörter setzen nur dann das Augment zum Stamm, wenn dieser mit einem kurzen Vokal beginnt: δυσ-αρεστῶ stimme mißmutig, berühre unangenehm, Imperf. δυσηρέστουν (aus -εον); εὐεργετῶ thue wohl (jemand, im Griech. Acc.), Imperf. εὐηργέτουν. Dagegen εὐτυχῶ bin glücklich, Imperf. ηὐτύχουν.

5. Wie in der N. B., so wird auch in der Schriftsprache der Charakter des Zeitworts, wenn er ein t- oder p-Laut ist, mit dem -σ- des Aoristes zu ξ und ψ verbunden, aber vor dem -ϑ- des passiven Aoristes in χ und φ und vor dem -μ- des Partiz. Perf. Pass. in γ und μ verwandelt. Also γράφω, Aor. Akt. ἔγραψα, Part. Perf. Pass. γεγραμμένος; ψέγω tadele, Aor. Akt. ἔψεξα, Part. Perf. Pass. ἐψεγμένος (wegen ἐ- s. oben unter 2); πλέκω flechte, stricke, Aor. Akt. ἔπλεξα, Aor. Pass. ἐπλέχθην, Part. Perf. Pass. πεπλεγμένος. Das -υ- der Diphthonge -αυ- und -ευ- bleibt unverändert: παύω, ἔπαυσα, ἐπαύθην, πεπαυμένος. Man merke sich, daß die auf -σσω oder -ττω ausgehenden Zeitwörter mit wenigen Ausnahmen einen k-Laut zum Stammcharakter haben, also auch im Aor. Akt. auf -ξα, im Aor. Pass. auf -χθην und im Part. Perf. Pass. auf -γμένος ausgehen. Ein t-Laut verschwindet vor dem -σ- des aktiven Aoristes, wird aber vor dem -ϑ- des passiven Aoristes und dem -μ- des Part. Perf. Pass. in σ verwandelt. Einen solchen t-Laut haben die Zeitwörter auf -δω, -ϑω und die meisten auf -ζω.

6. Die Zeiten (außer dem Präs. und Imperfektum) werden vom reinen Stamm gebildet. Wenn also z. B. nach dem Stammcharakter π oder κ im Präsens ein weiterer Konsonant τ steht, so wird er bei der Bildung der übrigen Zeiten nicht berücksichtigt, sondern fällt fort: κόπτω schneide, Imperf. ἔκοπτον, aber Aor. ἔκοψα, Part. Perf. Pass. κεκομμένος.

I. Man lerne folgende Zeitwörter auswendig:

ἱδρύω gründe, κτίζω erbaue, ἐργάζομαι arbeite (s. § 236, 3), πράττω thue, mache (Charakter κ), συλ-λέγω sammele (aus συν-λέγω), τρέφω ernähre, κατα-σκευάζω bereite, verfertige, φυτεύω pflanze, δια-τάσσω befehle (Charakter κ), ἀνα-πτύσσω entwickele (Charakter κ), δι-αγωνίζομαι wetteifere, mache Konkurrenz, νομίζω meine, δυσκολεύομαι finde Schwierigkeiten, es wird mir schwer.

II. Man überſetze ſchriftlich:

Wer würde in Athen europäiſche Erzeugniſſe der Induſtrie (ἡ βιομηχανία) kaufen, wenn er gute einheimiſche fände (Imperf.)? — Erſt vor kurzem (wenigem) ſind induſtrielle Etabliſſements gegründet worden (Aor.), Webereien, Spinnereien, Spiritusfabriken u. ſ. w., aber es wird ihnen ſchwer, gegen (πρός) die europäiſchen (Hauptwort!) Fabrikanten (ὁ βιομήχανος) zu konkurrieren (Konj. Präſ.); nur der Unterſchied (ἡ διαφορά) der Münze (d. h. das Goldagio) gewährt ihnen eine gewiſſe (τις) Erleichterung (ἡ εὐκολία) — Die Regierung hat den großen Fehler (τὸ σφάλμα) begangen (= gemacht), daß ſie die Induſtrie und den Handel nicht (μή) genügend entwickelt hat (Konj.), wenigſtens wie die Griechen meinen; indeſſen nähren die beſonders (κυρίως) in Piräus gegründeten Etabliſſements (ἐργοστάσιον) ſchon ſehr viele (πλεῖστος) Arbeiter (ὁ ἐργάτης) mit ihren Familien — Das Miniſterium (τὸ ὑπουργεῖον) hat befohlen, daß ſtatiſtiſche (στατιστικός) Auskünfte (ἡ πληροφορία) geſammelt würden (Aor.) über die Obſtbäume, die längs der öffentlichen (δημόσιος) Wege gepflanzt werden können (δύνανται); in vielen Gegenden Deutſchlands ſind ſolche Bäume ſchon gepflanzt worden (Aor.) — Sie werden dieſe Möbel nach (κατά) dem Muſter (τὸ παράδειγμα) jener verfertigen, die ich voriges Jahr von (παρά mit Gen.) Ihnen gekauft habe — Für dieſes Werk habe ich faſt zehn Jahre gearbeitet, ohne auch nur (οὐδέ) einen [und] einzigen Augenblick (ἡ στιγμή) aufzuhören.

Löſungen der Aufgaben im einundzwanzigſten Briefe.

Wiederholungsaufgabe 1 iſt durch Vergleichung mit dem gedruckten Text zu prüfen.

Aufgabe 2. Geſpräch (S. 333).

Wieviel Zeit iſt nötig, damit ich die Muſeen von Athen beſuche? — Das hängt von Ihren Abſichten ab. Wenn Sie nur oberflächlich ſehen wollen, was in ihnen vorhanden iſt, [ſo] genügt eine Stunde für jedes. Wenn Sie jedoch eine klare (genaue) Vorſtellung von den dort [befindlichen] Schätzen gewinnen wollen, [ſo] genügt nicht ein einfacher Beſuch, ſondern Sie müſſen wenigſtens zwei Tage opfern. — Ich habe gehört, das letzthin bei den Ausgrabungen der Akropolis viele Statuen von Wert entdeckt worden ſind. — Von größtem Wert, inſofern als durch ſie auf die archaiſche Periode der griechiſchen Kunſt Licht geworfen wird, die bisher faſt unbekannt war. — Wenn ich mich nicht täuſche, [ſo] befindet ſich die Sammlung von Mycenä jetzt im Centralmuſeum. — Jawohl, mein Herr. Nur was auf der Akropolis gefunden worden iſt, iſt in dem Akropolismuſeum, das Andere jedoch, das an andern Plätzen von Athen oder von Griechenland im allgemeinen gefunden worden iſt, iſt alles in das Centralmuſeum überführt worden.

Geſpräche (S. 340).

Ich bitte vielmals um Entſchuldigung, Herr B., wenn ich Sie beläſtige. Ich bin (heiße) A. und habe einen Empfehlungsbrief Ihres Freundes, des Herrn G. — Ich freue mich ſehr, Ihre Bekanntſchaft zu machen. Herr G. ſchreibt mir, daß Sie die Abſicht haben, den Zuſtand des Unterrichtsweſens in Griechenland zu ſtudieren, und bittet mich, Ihnen dabei nützlich (zur Hand) zu ſein. — Jawohl, mein Herr. Aber ich will Sie durchaus nicht [von Ihrer Arbeit] abhalten. Das Einzige, was ich wünſche, iſt, daß Sie mir den Eintritt in die Schulen erleichtern [möchten] und vor allem in die [Schule] der armen Kinder des Vereins Parnaß, über die ich viel Gutes gehört habe. — Was das angeht, ſo iſt keinerlei Förmlichkeit nötig. Ich werde Ihnen indeſſen eine Empfehlung an den Vorſitzenden der Geſellſchaft geben. — Ich bin Ihnen ſehr verpflichtet. Vielleicht wird mir der Herr Vorſitzende er-

lauben, daß ich auch einer Sitzung des Vereins beiwohne. — Warum nicht? Zufällig tagt heute die phyſikaliſche Abteilung und Herr D. wird über elektriſche Phänomene ſprechen. — Das intereſſiert mich ſehr. Ich habe geſehen, daß auch öffentliche Konferenzen des Vereins über verſchiedene Gegenſtände angekündigt werden. — Jawohl. Im Winter ſorgt der Verein immer für ſolche Konferenzen. Nächſte Woche wird auch ein wiſſenſchaftlicher Ausflug der Mitglieder nach Olympia ſtattfinden, zum Beſuche der dortigen alten Monumente. — Kann ich nicht auch an dieſem Ausflug teilnehmen? Ich werde keine beſſere Gelegenheit finden, um Olympia zu ſehen. — Gewiß können Sie [das], es genügt, daß (wenn) Sie ihren Wunſch dem Vorſitzenden bekannt geben.

Überſetzungsaufgaben.

I. *Πᾶς τις ζητεῖ τὸ συμφέρον αὐτοῦ, ἀλλὰ τὰ πρὸς τοῦτο μέσα δὲν εἶναι τὰ αὐτὰ παρὰ πᾶσι. Ἄνθρωποί τινες νομίζουσιν, ὅτι πάντα τὰ μέσα εἶναι καλά, τοῦθ' ὅπερ εἶναι μέγα σφάλμα. Οὐδεὶς ὅστις συλλογίζεται, ὅτι δὲν εἶναι μόνος ἐπὶ τῆς γῆς, δύναται νὰ λησμονῇ, ὅτι πάντες οἱ ἄλλοι ἄνθρωποι ἔχουσι τοσαῦτα δικαιώματα ὅσα καὶ αὐτός — ὁ Ναπολέων ἐκυρίευσε σχεδὸν ἅπασαν τὴν Εὐρώπην, καὶ αὐτὴν [δὲ] τὴν Αἴγυπτον προσέβαλε. Τοιοῦτοι στρατηγοί, οἷος αὐτός, ὑπάρχουσι μόνον ὀλίγοι ἐν τῇ ἱστορίᾳ, ἀλλὰ καὶ αὐτός, ὅστις ἐφαίνετο ἀκατανίκητος, ἀπώλεσε τέλος τὸν θρόνον αὐτοῦ. Ὁποῖον δίδαγμα δι' ἐκείνους, οἵτινες ἑαυτοὺς θεωροῦσιν κυρίους, τοὺς δὲ ἄλλους δούλους!*

II. *Τῇ δεκάτῃ ἑνάτῃ Δεκεμβρίου τοῦ χιλιοστοῦ ἑπτακοσιοστοῦ πεντηκοστοῦ ὀγδόου ἔτους — τῇ τριακοστῇ πρώτῃ Μαρτίου λήγει ἡ πρώτη τριμηνία τοῦ τρέχοντος ἔτους — οἱ ἐχθροὶ ἔπιπτον καθ' ἑκατοντάδας — ἡ νέα ἔκδοσις τοῦ λεξικοῦ τούτου εἶναι τριπλασία τῆς πρώτης — τίνος ἕνεκεν οἱ ὑπάλληλοι λαμβάνουσι μόνον τὸ ἥμισυ τοῦ προγενεστέρου μισθοῦ των* (oder *αὐτῶν*); — *ἐπὶ τῆς πλατείας εὑρίσκεται τριπλῆ σειρὰ στρατιωτῶν πρὸς διατήρησιν τῆς τάξεως, καὶ ἑκάστη σειρὰ ἀποτελεῖται ἀπὸ πεντήκοντα τέσσαρας ἄνδρας — μέχρι τῆς τετάρτης Φεβρουαρίου θὰ πληρώσω πάντα τὰ χρέη μου — ἡ ἐποχὴ Λουδοβίκου τοῦ δεκάτου τετάρτου θεωρεῖται ἡ κλασσικὴ περίοδος τῆς γαλλικῆς φιλολογίας* (oder *τῶν γαλλικῶν γραμμάτων*), *εἰς ἣν ἀνήκουσι δωδεκάδες περιφήμων συγγραφέων καὶ ποιητῶν — τὸ εἰκοστὸν τέταρτον μέρος τοῦ ἡμερονυκτίου λέγεται ὥρα καὶ τὸ* (oder *τὸ δέ*) *ἑξηκοστὸν μέρος τῆς ὥρας λεπτόν.*

III. *Ἡ ἐνταῦθα ἀκαδημία εἶναι ὡραιότατον κτίριον· ἔμπροσθεν βλέπει πρὸς τὴν ὁδὸν Πανεπιστημίου, ὄπισθεν δὲ πρὸς τὴν ὁδὸν Ἀκαδημίας· ἀριστερόθεν καὶ δεξιόθεν φέρουσιν ἁμαξιτοὶ πρὸς τὴν εἴσοδον, ἥτις ἔχει μορφὴν ἰωνικοῦ ναοῦ. Παραπλεύρως κεῖται τὸ πανεπιστήμιον, ἁπλούστερον* [*μέν*], *ἀλλὰ ἐν* (oder *ἀλλ' ἐν*) *τούτοις κομψὸν κτίριον. Ἐσχάτως ἐκτίσθη ἐν τῇ αὐτῇ σειρᾷ καὶ τρίτον οἰκοδόμημα, τὸ ὁποῖον* (oder *ὅπερ*) *θὰ χρησιμεύσῃ ποτὲ ὡς βιβλιοθήκη. Ἐπὶ τοῦ παρόντος ἔπαυσεν ἡ ἐργασία αὐτοῦ, ἀλλὰ θὰ ἐξακολουθήσῃ ἀργότερον* (oder *βραδύτερον*). *Ἀπὸ καιροῦ εἰς καιρὸν ἐπισκέπτομαι τὸ μέρος τοῦτο τῆς πόλεως, καὶ οὐδέποτε φεύγω ἐκεῖθεν ἄνευ μεγάλης εὐχαριστήσεως· διότι σπανίως δύναταί τις νὰ εὕρῃ τοσαῦτα καὶ τόσον ὡραῖα οἰκοδομήματα ὁμοῦ ἐπὶ τῆς αὐτῆς θέσεως.*

E. Geſpräche für das tägliche Leben.

ἡ διασκέδασις Vergnügen
τὸ θέατρον Theater
ἀνοικτός geöffnet

A. *Τί διασκεδάσεις ὑπάρχουν τῶρα, κύριε B.; Μήπως εἶναι ἀνοικτὸν τὸ θέατρον;*

δημοτικός Gemeinde=, Stadt= (von *ὁ δῆμος* Gemeinde)
ὁ θίασος Schauſpielergruppe
ἡ παράστασις Darſtellung, Vorſtellung
θερινός ſommerlich, Sommer=

B. *Τὸ δημοτικὸν θέατρον εἶναι κλειστόν, διότι ἐφέτος δὲν μᾶς ἦλθε κανεὶς ξένος θίασος, γαλλικὸς ἢ ἰταλικός. Ἀλλὰ ἄρχισαν τῶρα αἱ παραστάσεις εἰς τὰ διάφορα θερινὰ θέατρα.*

συμ-βουλεύω rate (mit Acc.)
ὁ ἠθοποιός Schauſpieler

A. *Μὲ συμβουλεύετε λοιπὸν νὰ πάω εἰς ἕνα ἀπ' αὐτά; Πῶς σᾶς φαίνονται οἱ ἠθοποιοί;*

συν-ιστῶ empfehle
παρ-ιστάνω ſtelle vor, gebe (auch *δίδω*)
γενικὸς γραμματεύς Generalſekretär
πιστός treu, getreu
ἡ ἀπεικόνισις Abbildung (von *ἀπεικονίζω*)
πολιτικός politiſch

B. *Μάλιστα, κύριε, σᾶς τὸ συνιστῶ πολύ, διότι, καθὼς βλέπω, σήμερον παριστάνεται εἰς τὸ θέατρον Τσόχα ὁ Γενικὸς γραμματεύς, μία πιστὴ ἀπεικόνισις τοῦ πολιτικοῦ βίου τῆς Ἑλλάδος.*

ἡ καλωσύνη Güte, Gefälligkeit
τὸ πρόγραμμα (-ατος) Programm, Spielplan

A. *Ὥστε ἔχετε τὴν καλωσύνην νὰ στείλετε διὰ δύο προγράμματα καὶ δύο εἰσιτήρια πρώτης θέσεως.*

λησμονῶ vergeſſe (Aor. *ἐλησμόνησα*)
ἡ συναυλία Konzert
ἡ αἴθουσα Saal
τὸ ᾠδεῖον Konſervatorium

B. *Πολὺ καλά, κύριε. Διὰ νὰ μὴ τὸ λησμονήσω, αὔριον θὰ γίνῃ ἡ μεγάλη συναυλία τῆς κυρίας Τ. εἰς τὴν αἴθουσαν τοῦ ᾠδείου, θέλετε νὰ σᾶς πάρω καὶ δι' αὐτὴν εἰσιτήρια;*

σκέπτομαι denke, überlege

A. *Ὄχι, θὰ σκεφθῶ ἀκόμη.*

Lektion 44.

A. Praxis.

Χαρτοπωλεῖον Δημητρίου Κ. Κοκκινάκη, 121 ὁδὸς Αἰόλου, (ἀπ)έναντι
Papierhandlung von Demetrius K. Kokkinakis, 121 Äolusſtraße, gegenüber

Χρυσοσπηλαιωτίσσης. Ἐν τῷ καταστήματί μας εὑρίσκονται διαρκῶς εἰς
der Chryſſoſpiläo'tiſſa. In unſerm Geſchäft finden ſich beſtändig in

μεγάλας ποσότητας καὶ πωλοῦνται λιανικῶς καὶ χονδρικῶς τὰ ἑξῆς
großen Quantitäten und werden verkauft im kleinen und im großen die folgenden

εἴδη· μολυβδοκόνδυλα καὶ γραφίδες ἀγγλικαί, τετράδια μαθητῶν χρυσό-
Artikel: Bleiſtifte und Federn engliſche, Hefte für Schüler gold=

δετα καὶ ἁπλόδετα ὅλων τῶν σχημάτων, μελάναι ἀρίστης ποιότητος
gebundene und einfach gebundene von allen Formaten, Tinten beſter Qualität

καὶ ἐν γένει παντὸς εἴδους γραφικὴ ὕλη ἐκ τῶν καλλίστων ἐργοστασίων τῆς
und überhaupt jeder Art Schreibmaterialien aus den beſten Fabriken

Εὐρώπης. Ἰδιαιτέρως συνιστῶμεν τὴν πλουσίαν συλλογήν μας ἀρίστου
Europas. Beſonders empfehlen wir unſere reiche Auswahl von beſtem

χάρτου γραψίματος, χάρτου ἐπιστολῶν καὶ φακέλων εἰς διάφορα
Schreibpapier, Briefpapier und Briefumſchlägen in verſchiedenen

σχήματα καὶ χρώματα, καταστίχων, σημειωματαρίων κτλ.
Formaten und Farben, Rechnungsbüchern, Notizbüchern u. ſ. w.

Ὁ καλαίσθητος καὶ φιλοπρόοδος βιβλιοδέτης Γεωρ. Σάρδης,
Der Geſchmack habende und den Fortſchritt liebende Buchbinder Georg Sardis,

τοῦ ὁποίου παροιμιώδη κατέστησαν τὰ καλλιτεχνικὰ καὶ ἐξαίσια
deſſen ſprichwörtlich geworden ſind die kunſtvollen und ausgezeichneten

δεσίματα διὰ τὴν παρισινὴν χάριν καὶ συγχρόνως καὶ τὴν ἀγγλικὴν
Einbände wegen des Pariſer Geſchmacks und zugleich auch der engliſchen

στερεότητα, μετέφερε τὸ κατάστημά του εἰς τὴν ὁδὸν Προαστείου, ἔναντι
Dauerhaftigkeit, verlegte ſein Geſchäft in die Vorſtadtſtraße, gegen-

τοῦ Πολυθεάματος. Διὰ νὰ ἐκλαϊκεύσῃ τρόπον τινὰ τὴν
über dem Polytheama. Damit er volkstümlich mache in Weiſe gewiſſer das

βιβλιοδεσίαν καὶ τὴν καταστήσῃ προσιτὴν καὶ εἰς τὰ ἀπορώτερα βαλάντια,
Buchbinden und es mache zugänglich auch den ärmſten Börſen,

ὑπεβίβασε καταπληκτικῶς τὰς τιμάς.
hat er ermäßigt überraſchend die Preiſe.

Τὸ ἰαματικὸν ὕδωρ τῆς Ἄνδρου κατεδείχθη ὑπέρτερον καὶ
Das heilende Waſſer von Andros iſt bewieſen worden als überlegen ſogar

αὐτοῦ τοῦ Βισῦ πρὸς τελεσφόρον καταπολέμησιν δεινῶν νοσημάτων.
dem von Vichy zu wirkungsvoller Bekämpfung ſchwerer Krankheiten.

Οἱ χημικοὶ δι' ἐπανειλημμένων ἀναλύσεων κατέδειξαν τὰ ἔξοχα
Die Chemiker durch wiederholte Analyſen haben bewieſen die hervorragenden

συστατικὰ τοῦ ὕδατος τούτου. Διὰ τὴν ἐν Ἀθήναις καὶ Πειραιεῖ καταν-
Beſtandteile dieſes Waſſers. Für den in Athen und Piräus Ab-

λωσιν αὐτοῦ συνεταιρίσθην μετὰ τῶν ἐν Ἀθήναις ἀδελφῶν Ν. Μπίση,
ſatz deſſelben habe ich mich aſſociiert mit den in Athen Gebrüdern N. Biſtis,

οἱ ὁποῖοι θέλουσι παραδίδει τοῦτο εἰς τοὺς κ. κ. (= κυρίους) καταναλωτὰς εἰς
die werden übergeben dieſes den Herren Abnehmern in

δαμιτζάνας χωρητικότητος 30 λιτρῶν, φερούσας ἐπὶ τοῦ στομίου τὴν ἄνω
Korbflaſchen von Gehalt von 30 Litern, tragend auf der Öffnung das obige

σφραγῖδα, ἣν δέον νὰ ζητῶσιν οἱ κ. κ. καταναλωταὶ εἰς πᾶν δοχεῖον.
Siegel, das müſſen verlangen die Herren Abnehmer auf jedem Gefäß.

Πᾶν δοχεῖον μὴ φέρον τὴν σφραγῖδα ταύτην δὲν εἶναι γνήσιον. Ὁ
Jedes Gefäß nicht tragend dieſes Siegel nicht iſt echt. Der

μισθωτὴς τῶν ὑδάτων Ἀλέξανδρος Ῥαΐσης.
Pächter der Gewäſſer Alexander Raiſſis.

B. Gegenſeitige Überſetzung.

(Nach bekannter Vorſchrift.)

C. Erläuterungen zum Text.

Δημητρίου Κ. Κοκκινάκη: der zweite, hier nur durch *K.* angedeutete Vornamen iſt immer der Vorname des Vaters, bei verheirateten Frauen dagegen der des Mannes, und ſteht ſtets im Genitiv. Vollſtändig würde alſo der Name des Beſitzers der Papierhandlung lauten: *Δημήτριος Κωνσταντίνου Κοκκινάκης*, d. h. Demetrius Kokkinakis, Sohn des Konſtantin. Man merke ſich, daß bei Frauen der Familienname ſtets im Genitiv ſteht: *Ἀγλαΐα Π. Σαπουντζάκη* heißt Aglaia, Tochter oder Frau des P. (Petrus oder Panajotis) Sapunzakis — 121 *ὁδὸς Αἰόλου*: bei der Angabe der Straßennummer wird das Wort *ὁδός* gewöhnlich nicht dekliniert — *Χρυσοσπηλαιωτίσσης*: *Χρυσοσπηλαιώτισσα* iſt ein Beiname der Mutter Gottes, „die von der goldenen Höhle" (*τὸ σπήλαιον*), wie es deren unendlich viele giebt; hier bezeichnet es alſo die Kirche, die zu Ehren dieſer Mutter Gottes erbaut iſt — *διαρκῶς*: Adverb zu *διαρκής, -ές* dauernd — *ἡ ποσότης* — *λιανικῶς καὶ χονδρικῶς*: Adverbien zu *λιανικός* und *χονδρικός*, die unſer fremdländiſches en détail und en gros ausdrücken — *ἑξῆς*: Adverb, das häufig als Adjektiv verwendet wird; es bezeichnet eigentlich „nach der Reihe", jetzt aber beſonders „folgend". Unſer „auf Seite 47 u. ff." heißt: *ἐν σελίδι* (*ἡ σελίς*) *47 καὶ ἑξῆς*, abgekürzt *κέ.* — *τὸ μολυβδοκόνδυλον* (in der N. B. *τὸ μολύβι* = Blei) — *ἡ γραφίς* (Schreib)feder (in der N. B. *ἡ πέννα*) — *τὸ τετράδιον* — *χρυσόδετος* (2) heißen alle in Leinwand mit Goldpreſſung gebundenen Bücher — *τὸ σχῆμα* — *ἡ μελάνη* (in der N. B. *τὸ μελάνι*) — *ἡ ποιότης* — *ἐν γένει*: adverbialer Ausdruck, entſprechend unſerm „allgemein", „überhaupt" — *παντὸς εἴδους*: iſt von *γραφικὴ ὕλη* abhängig, ſchreibliches Material (= Schreibmaterialien) jeder Art — *ἰδιαιτέρως*: Adverb zu *ἰδιαίτερος* — *ὁ χάρτης* (in der N. B. *τὸ χαρτί*) — *γραψίματος*: eine aus der N. B. herübergenommene Form, deren Nom. *τὸ γράψιμον* lautet (ſ. § 60, 2), Mehrzahl *γραψίματα, -άτων;* ebenſo weiter unten *δεσίματα* von der Einzahl *τὸ δέσιμον* — *ἡ ἐπιστολή* — *ὁ φάκελος* — *τὸ χρῶμα* — *τὸ κατάστιχον* — *τὸ σημειωματάριον* (von *τὸ σημείωμα* Notiz, *σημειώνω* notiere) — *καλαίσθητος* (2), *φιλοπρόοδος* (2): der Grieche bildet durch Zuſammenſetzung eine Menge Eigenſchaftswörter, für die wir keine genaue Überſetzung geben können; das Hauptwort zu *καλαίσθητος* heißt *καλαισθησία* Geſchmack, Schönheitsſinn; *φιλοπρόοδος* iſt aus *φίλος* und *ἡ πρόοδος* Fortſchritt zuſammengeſetzt. Man wundere ſich nicht über die ſchönen Eigenſchaften, die ſich die Griechen in ihren Anzeigen ſelbſt beilegen; bei uns lobt man ſich indirekt, indem man ſeine Erzeugniſſe herausſtreicht — *τοῦ ὁποίου* u. ſ. w.: man merke ſich die vom Deutſchen abweichende Stellung der Wörter; es könnte aber geradeſogut geſagt werden *τοῦ ὁποίου τὰ καλλιτεχνικὰ καὶ ἐξαίσια δεσίματα κατέστησαν παροιμιώδη* —

παροιμιώδης, -ες von ἡ παροιμία Sprichwort — κατέστησαν: κατέστην iſt ein Aor. zu καθ-ιστῶ mache (zu etwas), der intranſitive Bedeutung hat „ich bin geworden“ (eigentlich bin zu etwas gemacht worden) und wie die Aoriſte des Paſſivs abgeändert wird (κατέστην, -ης, -η, -ημεν, -ητε, -ησαν) — καλλιτεχνικός: Adj. von ἡ καλλιτεχνία Kunſt, ὁ καλλιτέχνης Künſtler — ἐξαίσιος — τὸ δέσιμον — παρισινός: Pariſer, Adj. zu οἱ Παρίσιοι Paris — ἡ στερεότης — μετέφερε: Aor. von μετα-φέρω — Πολυθέαμα heißt ein Theater in dem „viel zu ſehen iſt“, von πολύς und θέαμα Schauſpiel — ἐκλαϊκεύω: entſpricht unſerm fremdſprachlichen „populariſieren“, von ἐκ und λαός Volk — τρόπον τινά: adverb. Ausdruck (Acc.), der unſer „gewiſſermaßen“ bedeutet — ἡ βιβλιοδεσία: das Binden der Bücher — κατασταθῇ: Konj. des Aoriſts κατέστησα zu καθιστῶ, der aktive Bedeutung hat, alſo wohl zu unterſcheiden von dem oben gelernten Aor. κατέστην — προσιτός zugänglich — ἄπορος (2) mittellos, arm — τὸ βαλάντιον — ὑπεβίβασε: Aor. Akt. von ὑπο-βιβάζω — καταπληκτικῶς: Adverb zu καταπληκτικός, von dem Zeitwort καταπλήττω (Stammcharakter κ) überraſche, verwundere — ἰαματικός: Adj. zu τὸ ἴαμα Heilmittel, alſo ἰαματικὸν ὕδωρ Heilwaſſer (Mineralwaſſer) — κατεδείχθη: Aor. Paſſ. von κατα-δεικνύω; die Zeiten von δεικνύω (zeige) werden ſo gebildet, als wenn das Wort δείκω hieße: ἔδειξα, ἐδείχθην, δεδειγμένος — ὑπέρτερος: höher befindlich, ſtärker, kräftiger, hervorragender, überlegen; davon iſt αὐτοῦ abhängig (ſtatt ἢ αὐτό, ſ. § 218) — τελεσφόρος (2) — καταπολέμησις: Hauptwort zu καταπολεμῶ bekämpfe — δεινός — τὸ νόσημα — ἐπανειλημμένος: wiederholt, ein altes unregelm. Part. Perf. Paſſ. von ἐπαναλαμβάνω wiederhole — ἡ ἀνάλυσις — ἔξοχος (2) — τὸ συστατικόν — ἡ κατανάλωσις: gehört zu dem Zeitwort κατ-αν-αλίσκω verzehre, (im Handel) ſetze ab, das ſo abgeändert wird, als wenn es καταναλώνω hieße: κατανήλωσα, κατανηλώθην; davon auch das weiter unten begegnende καταναλωτής Abnehmer — συνεταιρίσθην: Aor. Paſſ. von συνεταιρίζομαι aſſociere mich (genauer müßte es alſo συνηταιρίσθην heißen), abgeleitet von συνέταιρος Kompagnon, Socius, ἑταῖρος Gefährte, ἑταιρία (-εία) Geſellſchaft — θέλουσι παραδίδει: ein Beiſpiel für die Anwendung des dauernden Futurums, das aus θέλω und dem verſteinerten Infinitiv des Präſens zuſammengeſetzt iſt; man könnte auch ſagen: θὰ παραδίδωσι — ἡ δαμιτζάνα: Korbflaſche (große), ein aus der N. G. herübergenommenes Wort — χορητικότητος: Genitiv der Eigenſchaft (von ἡ χορητικότης); ſo auch κιβώτιον βάρους ἓξ χιλιογράμμων eine Kiſte von einem Gewicht von 6 Kilogramm (τὸ χιλιόγραμμον) — ἡ λίτρα — φερούσας: Part. Präſ. Akt. von φέρω (Acc. Mehrz. der weibl. Form, da auf δαμιτζάνας bezogen) — τὸ στόμιον — ἡ σφραγίς — ἄνω: als Adjekt. gebrauchtes Adverb = der „obige“ — τὸ δοχεῖον — μὴ φέρον: „nicht“ als Verneinung von Adjektiven, Adverbien und Partizipien (auch zuweilen von Hauptwörtern) heißt ſtets μή.

D. Grammatik.

[§ 237.] Über den Gebrauch der verſchiedenen Partizipien gelten folgende Regeln:

1. Das Part. Präſ. (ſowohl des Aktivs wie des Paſſivs) drückt eine mit der Haupthandlung gleichzeitige Nebenhandlung aus: ὁ ἄνθρωπος οὗτος λέγων τοιοῦτα πράγματα μὲ προσβάλλει dieſer Menſch, ſagend ſolche Dinge (= indem oder während oder dadurch, daß er ſolche Dinge ſagt) beleidigt mich; τοιαῦτα πράγματα λεγόμενα ὑπὸ τοιούτου ἀνθρώπου εἶναι προσβλητικά ſolche Dinge, von einem ſolchen Menſchen geſagt werdend (— wenn oder indem oder dadurch,

daß sie von einem solchen Menschen gesagt werden) sind beleidigend; *ὁ κακοῦργος συνελήφθη κλέπτων* der Übelthäter wurde stehlend (= beim Stehlen) ergriffen.

2. Das Part. Aor. (sowohl des Aktivs wie des Passivs) bezeichnet eine der Haupthandlung vorhergehende Nebenhandlung: *εἰπὼν τὰ πράγματα ταῦτα ἔφυγε* diese Dinge gesagt habend (= nachdem er diese Dinge gesagt hatte), ging er weg; *τὰ ὑπ' αὐτοῦ λεχθέντα εἶναι προσβλητικὰ δι' ἐμέ* das von ihm Gesagte (das was er gesagt hat) ist für mich beleidigend; *ὁ κακοῦργος συνελήφθη κλέψας διάφορα ἀντικείμενα* der Übelthäter wurde ergriffen, nachdem er verschiedene Gegenstände gestohlen hatte.

3. Einen wesentlichen Unterschied zwischen dem Part. Perf. Pass. und dem Part. Aor. Pass. giebt es nicht. Doch bezeichnet das erstere vielfach einen durch die Thätigkeit hervorgerufenen dauernden Zustand, der auch in dem durch das Hilfszeitwort *εἶμαι* und dieses Partizip gebildeten Perf. Pass. ausgedrückt ist (vergl. § 90, c und 93, Bem.), z. B. *εὕρομεν τὸν πτωχὸν ἐστερημένον* (von *στερῶ* beraube, in übertragener Bedeutung) *πάσης βοηθείας* wir fanden den Armen jeder Hilfe beraubt (d. h. in einem bestimmten Zustande), ebenso wie *εἴμεθα ἐστερημένοι πάσης ἐλπίδος* wir sind jeder Hoffnung beraubt, während *ἐστερήθημεν πάσης ἐλπίδος* nur die Thätigkeit an und für sich bezeichnet: wir sind jeder Hoffnung beraubt worden. Wenn man nun sagt *στερηθέντες πάσης ἐλπίδος ἀπεφασίσαμεν* (von *ἀποφασίζω* beschließe) *νὰ ἀφήσωμεν τὰ σχέδιά μας* jeder Hoffnung beraubt, beschlossen wir unsere Pläne fahren zu lassen, so ist das doch nicht wesentlich verschieden von *ἐστερημένοι πάσης ἐλπίδος* u. s. w. Der Gebrauch des einen oder andern Partizips ist vielfach reine Sache des Geschmacks; oft ist aber auch die Bildung des einen oder des andern ungewöhnlicher, wo man dann natürlich das gewöhnlichere vorzieht. Im allgemeinen kann man sagen, daß in der Erzählung das Part. Aor. Pass. gerne gebraucht wird, wenn wir es im Deutschen durch „nachdem" mit dem Plusquamperfektum auflösen: *ἀπολυθεὶς τῆς δημοσίας ὑπηρεσίας ἐγένετο ὑπάλληλος ἐν ἐμπορικῷ καταστήματι* nachdem er aus dem öffentlichen Dienst entlassen worden war (*ἀπολύω*, von dem der Genit. *τῆς δημοσίας ὑπηρεσίας* abhängig ist), wurde er Angestellter in einem kaufmännischen Geschäfte. Hier würde *ἀπολελυμένος* nicht so gut angebracht sein.

4. Alle Partizipien können außer der oben bezeichneten Zeitbedeutung (während, indem, nachdem) auch den Grund (da, weil), den Gegensatz (obgleich), die Bedingung (wenn) ausdrücken. Wir werden darauf aufmerksam machen. Zuweilen lösen wir im Deutschen das griechische Partizip in einen direkten Aussagesatz auf und knüpfen dann mit „und" an: *γράψας τὴν ἐπιστολὴν ἔφυγον* ich schrieb einen Brief und ging dann weg (statt: nachdem ich einen Brief geschrieben hatte ging ich weg). Sehr häufig ersetzt aber das Partizip einen deutschen Relativsatz, d. h. einen durch ein bezügliches Fürwort eingeleiteten Satz: Man vergleiche z. B. die im Lesestück zu Lektion 41 vorkommenden Sätze (14): *Ἐβλέπομεν σειρὰν πλοίων πλεόντων πρὸς τὸν λιμένα* wir sahen eine Reihe von Schiffen, die auf den Hafen zu fuhren; (16) *ἄλλη σειρὰ πλοιαρίων δεχομένων ἐκ πλαγίου τὸν ἄνεμον ἔφευγε πρὸς τῆς Σάμου τὴν διεύθυνσιν* eine andere Reihe von kleinen Schiffen, die von der Seite den Wind aufnahmen, fuhr weg in der Richtung auf Samos zu.

5. Während die Partizipien in der Weise wie Adjektive sich nach dem Hauptwort (oder Fürwort) richten, auf das sie sich beziehen, giebt es noch eine besondere Partizipialkonstruktion, bei der ein ganzer deutscher Nebensatz, der durch wenn, während, obgleich, nachdem u. s. w. eingeleitet wird, im Griechischen durch den Genitiv

des betr. Subjekts mit dem Partizip wiedergegeben wird; diese Konstruktion, die „absoluter Genitiv" heißt, ist nur möglich, wenn das Subjekt des (deutschen) Nebensatzes nicht im Hauptsatze vorkommt. Z. B. der Satz: Nachdem der Feind herangekommen war (sich genähert hatte), zerstreute sich das Heer, läßt sich zwar wiedergeben durch: *ὅτε ὁ ἐχθρὸς ἐπλησίασε* (von *πλησιάζω*), *διεσκορπίσθη* (von *δια-σκορπίζω*) *ὁ στρατός*, aber kürzer und gewählter durch: *τοῦ ἐχθροῦ πλησιάσαντος, διεσκορπίσθη ὁ στρατός*. Dagegen würde man nicht schreiben können: *τοῦ ἐχθροῦ πλησιάσαντος διεσκόρπισε* (nämlich *ὁ ἐχθρός*) *τὸν στρατόν*, sondern man müßte setzen *ὁ ἐχθρὸς πλησιάσας διεσκόρπισε τὸν στρατόν*, weil in diesem Fall *ὁ ἐχθρὸς* Subjekt in beiden Sätzen ist.

III. Man lerne folgende Wörter auswendig: *δια-λύω* löse auf, *ἀπο-λύω* löse ab, entlasse, *κατα-λύω* hebe auf, vernichte, *ὀνομάζω* nenne, *ἐπονομάζω* benenne mit Beinamen, *ἡ ἐπωνυμία* Firma, *ἀνώνυμος* (2) anonym (ohne Nennung des Namens), *μαθητεύω* bin Schüler, *ὁ μαθητευόμενος* Lehrling, *σχηματίζω* bilde, formiere, *ὁ σχηματισμός* Bildung, Formierung, *γενικεύω* mache allgemein, verallgemeinere, *ὁ πλοῦτος* Reichtum, *πλουτίζω* bereichere, *συλλέγω* sammeln, *ἐκ-λέγω* wähle (aus), *ἡ ἐκλογή* Wahl, *δια-φέρω* bin verschieden, *συμφέρει* es ist vorteilhaft, *ἐπιφέρω* führe herbei, *χρωματίζω* färbe, *ἡ συνέχεια* Fortsetzung, *συν-εχίζω* setze fort, *ὁδεύω* gehe einen Weg, wandele, *προοδεύω* schreite vorwärts, *ἀνα-βιβάζω* bringe in die Höhe, erhöhe, *κατα-βιβάζω* bringe herunter, erniedrige, *ἐξέχω* rage hervor, *σφραγίζω* siegeln, stempeln, *ἐπισφραγίζω* besiegeln.

VI. Man übersetze schriftlich:

Die vor einigen (*τις*) Jahren gegründete anonyme Gesellschaft unter (*ὑπό* mit Acc.) der Firma „Nationale Papierfabrik" (*χαρτοποιεῖον*) wird binnen kurzem aufgelöst werden; es scheint, daß es den Aktionären (*ὁ μέτοχος*) nicht mehr (*πλέον*) vorteilhaft ist, die Arbeiten der Gesellschaft fortzusetzen. Fast täglich werden Arbeiter entlassen, und nur die besten bleiben vorläufig noch im Dienste der Gesellschaft — Nachdem die Königsherrschaft (*ἡ βασιλεία*) aufgehoben worden war (absol. Gen.), wurde ein Rat (*τὸ συμβούλιον*) von (Gen.) dreißig Männern gebildet, die aus den besten Familien (*ἡ οἰκογένεια*) des Landes gewählt wurden. So führen oft kleine Ursachen (*ἡ αἰτία*) große Wirkungen (*τὸ ἀποτέλεσμα, -ατος*) herbei — Friedrich der Zweite von Preußen wurde wegen (*διά* mit Acc.) seiner hervorragenden Thaten (*ἔργον*) (der) Große benannt (= erhielt den Beinamen) — Wer durch viele Mühen (*ὁ κόπος*) zu (*εἰς*) (einer) hohen Stellung (*ἡ θέσις*) erhöht worden ist (Konj.), kann plötzlich wieder erniedrigt werden — Dieser Bürger besiegelte seine Vaterlandsliebe (*ἡ φιλοπατρία*), indem er seinen ganzen Reichtum der Stadt durch sein Testament (*ἡ διαθήκη*) vermachte (*κληροδοτῶ*, Part. Aor. Akt. *κληροδοτήσας*) — Wenn die Bildung von landwirtschaftlichen (*γεωργικός*) Vereinen allgemein wird (*γενικεύομαι*, absol. Gen.), hoffen wir, daß die Bearbeitung (*ἡ καλλιέργεια*) des Bodens (*τὸ ἔδαφος*) schnell vorwärts schreiten wird.

E. Gespräche für das tägliche Leben.

τὸ ἑσπέρας abends (adverbialer Ausdruck)

ἡ Μουσικὴ ἑταιρεία die Musikalische Gesellschaft (der große Anfangsbuchstabe bezeichnet etwas ganz Bestimmtes, gewissermaßen den Eigennamen der Gesellschaft)

A. *Κύριε Β., ἦσθε χθὲς τὸ ἑσπέρας εἰς τὴν συναυλίαν τῆς Μουσικῆς ἑταιρείας;*

εὐχαριστοῦμαι empfinde Befriedigung, Aor. *εὐχαριστήθην* bin sehr befriedigt worden (gewesen)

ἡ ὀρχήστρα Orcheſter
ὁ χορός Chor

B. *Ἤμουν, Κυρία μου, καὶ εὐχαριστήθην πολὺ ἀπὸ τὰς μεγάλας προόδους, τὰς ὁποίας ἔκαμαν ἐσχάτως ἡ ὀρχήστρα καὶ ὁ χορός.*

ᾠδικός geſanglich, Geſang=
ἐνόργανος (2) inſtrumentaliſch, Inſtrumental=

A. *Τί σᾶς ἤρεσε περισσότερον, ἡ ᾠδικὴ ἢ ἡ ἐνόργανος μουσική;*

ὁμολογῶ geſtehe
ὁ ὀπαδός Anhänger
ὁ ἐρασιτέχνης Dilettant
ἀπαιτῶ verlange
ἡ ἄσκησις Übung
ἡ ἔλλειψις Fehlen, Mangel
ἡ σύνθεσις Kompoſition
ἡ συμφωνία Symphonie
τὸ βιολίον Violine
ὁ βιολιστής Violinſpieler
ὁ χειρισμός Handhabung
τὸ τόξον Bogen (N. V. τὸ δοξάρι)
ἀνώτερος höher, höher ſtehend, beſſer

B. *Εἰλικρινῶς ὁμολογῶ, ὅτι εἶμαι μᾶλλον ὀπαδὸς τῆς ᾠδικῆς μουσικῆς, τοὐλάχιστον διὰ τοὺς ἐρασιτέχνας. Διότι ἡ ἐνόργανος μουσικὴ ἀπαιτεῖ πολλὴν ἄσκησιν καὶ ἡ ἔλλειψις ταύτης δύναται νὰ καταστρέψῃ τὴν ἀρίστην σύνθεσιν. Αὐτὸ τοῦτο παρετήρησα καὶ χθὲς εἰς τὴν συμφωνίαν τοῦ Ἄϋδν· τὰ βιολία πρὸ πάντων ἦσαν πολὺ ἀδύνατα, καὶ πολλοὶ τῶν βιολιστῶν δὲν γνωρίζουν ἀκόμη καλὰ τὸν χειρισμὸν τοῦ τόξου. Πολὺ ἀνώτερον τῆς συμφωνίας ἦτο τὸ κουαρτέττον τοῦ Μενδελσῶνος.*

αὐστηρός ſtreng
ἡ κρίσις Urteil, Kritik
λαμβάνω ὑπ' ὄψιν (oder zuweilen ὑπ' ὄψει) ziehe in Betracht
ἀρχάριος anfangend (im Deutſchen gewöhnlich ſubſtantiviſch: Anfänger)
συνειθίζω gewöhne, gewöhne mich
δημοσίᾳ öffentlich (Adv.)
τολμῶ wage

A. *Μοῦ φαίνεται ὅτι εἶσθε πολὺ αὐστηροὶ εἰς τὰς κρίσεις σας. Πρέπει νὰ λάβετε ὑπ' ὄψιν, ὅτι οἱ πλεῖστοι εἶναι ἀρχάριοι καὶ ὅτι μόλις τῶρα συνειθίζουν νὰ παίζουν δημοσίᾳ, ὥστε δὲν τολμοῦν ἀκόμη νὰ παίζουν ἐλεύθερα, ὅπως ἔπρεπε.*

ἐκφράζω drücke aus
ἐνοχλητικός läſtig, unbequem
ἐνῷ oder ἐν ὅσῳ während
ἐκτελῶ führe aus
τὸ τεμάχιον Stück=
περιορίζω beſchränke
τὸ διάλειμμα Zwiſchenzeit, Pauſe.

B. *Εἶμαι κ' ἐγὼ βέβαιος, ὅτι αἱ ἐλλείψεις αὐταὶ θὰ διορθωθοῦν ὀλίγον κατ' ὀλίγον. Σᾶς ἐξέφρασα τὴν γνώμην μου μόνον, διότι μὲ ἐρωτήσατε. Μίαν παρατήρησιν πρέπει ὅμως νὰ σᾶς κάμω. Εἶναι πολὺ ἐνοχλητικόν, νὰ εἰσέρχεται ὁ κόσμος εἰς τὴν αἴθουσαν, ὅταν θέλῃ καὶ ἐνῷ ἐκτελεῖται τεμάχιον. Μοῦ φαίνεται ἀναγκαῖον νὰ περιορισθῇ ἡ εἴσοδος εἰς τὰ διαλείμματα.*

F. Wiederholungsaufgabe.

Man überſetze die Geſpräche ſchriftlich ins Deutſche.

Unterrichtsbriefe

für das

Selbſt-Studium

der

Neugriechiſchen Sprache.

Brief 23. → **Preis 50 Pf.** ← **Kurſus II.**

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 45.

A. Praxis.

Ἐνοικιάζεται ἀπὸ σήμερον ἡ ἐπὶ τῆς ὁδοῦ Ἀπόλλωνος ὑπ'
Es wird vermietet von heute das auf der Straße Apollon unter

ἀριθμὸν 35 (*τριάκοντα πέντε*) *οἰκία, ἀποτελουμένη ἐκ δέκα δωματίων,*
Nummer fünfunddreißig Haus, beſtehend aus zehn Zimmern,

ἔχουσα δὲ ἠλεκτρικὸν φῶς, φωταέριον, ὑδραγωγεῖον καὶ πάντα τὰ χρειώδη,
habend elektriſches Licht, Leuchtgas, Waſſerleitung und alles Notwendige,

ἀντὶ δραχμῶν τριακοσίων μηνιαίως. Πληροφορίαι παρὰ τῷ δικηγόρῳ
für Drachmen dreihundert monatlich. Auskünfte bei dem Advokaten

κ. Γ. Ἀποστολοπούλῳ.
Hrn. G. Apoſtolopulos.

Καθ' ἃ τηλεγραφοῦσιν ἐκ Κυθήρων, χθὲς τὴν 3*ην πρωϊνὴν*
Nach dem, was man telegraphiert aus Kythera, geſtern die dritte Morgen-

ὥραν ἐγένετο ἰσχυρὰ δόνησις σεισμοῦ, ἄνευ ὅμως ζημιῶν, ἐπαι-
ſtunde geſchah ſtarke Erſchütterung von Erdbeben ohne jedoch Schäden, fühl-

σθητὴ καθ' ὅλην τὴν νῆσον. Οἱ κάτοικοι ἐκ φόβου διενυκτέρευσαν
bar über die ganze Inſel. Die Bewohner aus Furcht verbrachten die Nacht

εἰς τὸ ὕπαιθρον. — Ἀγγέλλεται ἐξ Αἰτωλικοῦ, ὅτι εἰς τὸ χωρίον
unter freiem Himmel. — Es wird gemeldet aus Ätolikon, daß in dem Dorfe

Unterrichtsbriefe

für das

Selbst-Studium

der

Neugriechischen Sprache.

Nr. 21. → Preis 50 Pf. ← Kursus II.

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 45.

A. Praxis.

Ῥιγάνι ἐτραυματίσθη ἐξ ἀμελείας ἐπικινδύνως δι' ὅπλου Γκρᾶ ὁ
Rigani verwundet wurde aus Unvorſichtigkeit gefährlich durch Waffe Gras der

Δημ. Γραμμένος. — Χθὲς μ. μ. (μετὰ μεσημβρίαν) εὑρέθη φονευ-
Dem. Grammenos. — Geſtern N. M. (nachmittag) wurde gefunden ge-

μένος ἐντὸς τοῦ δωματίου του ὁ ἐργοδηγὸς Β. Κωστιᾶνος. Οἱ
tötet innerhalb ſeines Zimmers der Bauführer B. Koſtianos. Die

ἐνεργήσαντες τὴν νεκροψίαν ἰατροὶ ἐβεβαίωσαν, ὅτι ἔλαβε χώραν
vorgenommen habenden die Totenſchau Ärzte ſtellten feſt, daß ſtattfand

αὐτοκτονία, τῆς ὁποίας τὰ αἴτια ἀποδίδονται μᾶλλον εἰς λόγους οἰκο-
Selbſtmord, deſſen Urſachen zugeſprochen werden mehr Gründen finan-

νομικούς. Εἰς τὸ δωμάτιον τοῦ αὐτόχειρος εὑρέθη ἐπιστολὴ λέγουσα:
ziellen. In dem Zimmer des Selbſtmörders wurde gefunden Brief ſagend:

„Τὴν περαιτέρω ζωὴν θεωρῶ περιττήν." — Χθὲς περὶ τὴν 11ην πρωϊνὴν
„Das weiterhin Leben betrachte ich überflüſſig". — Geſtern um die 11. Morgen-

ὥραν παρουσιάσθη ἐνώπιον τοῦ Βασιλέως ὁ νέος διευθυντὴς τῆς ἀστυνο-
ſtunde ſtellte ſich vor vor dem Könige der neue Direktor der Poli-

μίας κ. Λευκάδιος. — Περὶ τὴν μεσημβρίαν ἐπεσκέφθησαν τὸν κ. πρωθυ-
zei Hr. Leſkadios. — Gegen Mittag beſuchten den Hrn. Premier-

πουργὸν εἰς τὸ ὑπουργεῖον τῶν Ἐξωτερικῶν οἱ πρεσβευταὶ τῶν ξένων
miniſter in dem Miniſterium des Äußern die Geſandten der fremden

Δυνάμεων. Ἡ συνδιάλεξις τῶν πρεσβευτῶν μετὰ τοῦ κ. πρωθυπουργοῦ
Mächte. Die Beſprechung der Geſandten mit dem Hrn. Premierminiſter

ὑπῆρξε μακρά. Ἀνεκοίνωσαν τὰς πληροφορίας, τὰς ὁποίας εἶχον παρὰ
war lang. Sie teilten mit die Auskünfte, die ſie hatten von

τῶν κυβερνήσεών των διὰ τὸ ζήτημα τοῦ δανείου, τὸ ὁποῖον φαί-
ihren Regierungen in Bezug auf die Frage der Anleihe, die es

νεται ὅτι δὲν θ' ἀργήσῃ νὰ πραγματοποιηθῇ. — Ὁ νέος διευθυντὴς
ſcheint, daß nicht anſtehen wird verwirklicht zu werden. — Der neue Direktor

τῆς ἀστυνομίας ἀπεφάσισε νὰ φανῇ ἀμείλικτος πρὸς τοὺς χαρτο-
der Polizei hat beſchloſſen ſich zu zeigen unerbittlich gegen die Karten-

παίκτας. Ἐπληροφορήθη ὑπὸ τῶν ἀστυνόμων περὶ ὅλων τῶν χαρτο-
ſpieler. Er wurde unterrichtet von den Polzeiinſpektoren über alle ſpiele-

παικτικῶν κέντρων, διέταξε δὲ ὅπως περιπολῶσιν ἔξωθι ταχτικῶς ἀστυ-
riſchen Centren, und befahl, daß patrouillieren außerhalb regelmäßig Polizei-

φύλακες καὶ καταδιώκωσι πάντα ὃν ἤθελον θεωρήσει ὕποπτον. Ἐν
diener und verfolgen jeden, den ſie würden betrachten verdächtig. Im

γένει ὅμως παρατηροῦμεν ὅτι ἡ φρούρησις τῆς πόλεως ἤρχισε νὰ
allgemeinen indeſſen bemerken wir, daß die Bewachung der Stadt angefangen hat

γίνηται ταχτικωτέρα καὶ αὐστηροτέρα. Ἀρκεῖ νὰ μὴ εὑρεθῶμεν
zu werden regelmäßiger und ſtrenger. Es genügt, daß nicht wir uns befinden

εἰς τὴν θέσιν νὰ ἐπαναλάβωμεν τὸ λαϊκόν: „Κάθε θαῦμα τρεῖς ἡμέρες!"
in der Lage, zu wiederholen das Volkstümliche: „Jedes Wunder drei Tage!"

B. Gegenſeitige Überſetzung.

(Nach bekannter Vorſchrift.)

C. Erläuterungen zum Text.

ἐνοικιάζεται: von *ἐνοικιάζω* miete (vom Mieter geſagt), vermiete (vom Hausherrn), *ὁ ἐνοικιαστής* Mieter, *τὸ ἐνοίκιον* Mietzins — *ὑπ' ἀριθμόν*: ſo immer zur vollſtändigen Bezeichnung unſeres „unter Nummer"; es genügt aber auch *ἀριθμός* = Nummer — *ἀποτελουμένη*: von *ἀποτελῶ* mache vollſtändig, bilde (aus einzelnen Dingen ein Ganzes), Paſſ. *ἀποτελοῦμαι* werde gebildet, beſtehe aus — *ἠλεκτρικός*: elektriſch, *ὁ ἠλεκτρισμός* Elektrizität — *τὸ φωταέριον*: Leuchtgas, aus *φῶς*, Gen. *φωτός* Licht, und *τὸ ἀέριον* Gas; zuweilen gebraucht man auch dafür *τὸ ἀεριόφως, -τος* — *τὸ ὑδραγωγεῖον* — *χρειώδης, -ες* — *ἀντί*: beſonders bei Preiſen gebräuchlich = für, um — *μηνιαῖος*: monatlich, von *ὁ μήν* Monat — *ὁ δικηγόρος* — *κ.* bezeichnet *κύριος* oder *κυρία, κ. κ.* ſteht für *κύριοι* oder *κυρίαι* — *καθ' ἅ*: entſpricht unſerem „wie" — *τὰ Κύθηρα*: Name einer Inſel — *3ην*: ſteht für *τρίτην*, wie weiter unten *11ην* für *ἑνδεκάτην* — *προϊνός* — *ὁ σεισμός* — *ἐπαισθητός* — *ἐκ φόβου*: wir ſagen „vor" oder „aus" Furcht, oder „infolge" ihrer Furcht — *διεννυκτέρευσαν*: von *διανυκτερεύω*, das von *νύξ, -κτός* abgeleitet iſt = bringe die Nacht zu — *εἰς τὸ ὕπαιθρον*: ſtändiger Ausdruck für unſer „unter freiem Himmel" — *τὸ Αἰτωλικόν* — *τραυματίζω* — *ἡ ἀμέλεια* — *τὸ ὅπλον*: ſtändiger Ausdruck für „Gewehr", *ὅπλον Μάουζερ* Mauſergewehr — *φονευμένος*: genauer würde ſein *πεφονευμένος*, von *φονεύω*, aber die Reduplikation erſcheint bei den aus dem gewöhnlichen Leben genommenen Ausdrücken etwas geſucht und wird daher vielfach weggelaſſen — *ἐν-εργήσαντες*: von *ἐνεργῶ* ſetze ins Werk (*τὸ ἔργον*), betreibe, führe aus — *ἔλαβε χώραν*: *λαμβάνω χώραν* finde ſtatt, gehe vor — *ἀπο-δίδω*: eigentlich „gebe ab", gebe zurück, dann aber auch „ſchreibe zu" — *μᾶλλον*: mehr, zu ergänzen *ἢ εἰς ἄλλους* als anderen — *λόγος* Rede, Grund, Verſtand, ein Wort von verſchiedenſter Bedeutung — *οἰκονομικός*: ökonomiſch, ſparſam, aber auch finanziell — *ὁ αὐτόχειρ* (*ἡ αὐτόχειρ*): der (oder die) Selbſtmörder (=in); vielfach wird ſtatt deſſen auch das Part. Aor. von *αὐτοκτονῶ* begehe Selbſtmord, gebraucht: *ὁ αὐτοκτονήσας, ἡ αὐτοκτονήσασα* — *λέγουσα*: wir ſagen „des Wortlautes" — *περαιτέρω*: weiterhin (Adv.), hier adjektiviſch gebraucht = weiteres (Leben) — *θεωρῶ περιττήν* (nach *ζωήν* gerichtet): wir ſagen: betrachte „als" überflüſſig — *παρουσιάζω*: ſtelle oder führe vor, präſentiere — *ἐνώπιον*: ſtändiges Wort für „vor", wenn es ſich um eine hohe oder offizielle Perſon handelt, ſonſt heißt es „im Beiſein", „in Gegenwart" — *ἀστυνομία*: Polizei; dem entſprechend *ὁ ἀστυνόμος* Polizeiinſpektor, *ἀστυφύλαξ* Polizeidiener — *πρωθυπουργός*: aus *πρῶτος* und *ὑπουργός* Miniſter — *τῶν Ἐξωτερικῶν*: der auswärtigen (Angelegenheiten). Namen der anderen griechiſchen Mini-

sterien: *ὑπουργεῖον τῶν Ἐσωτερικῶν* (des Innern), *τῶν Οἰκονομικῶν* (der Finanzen), *τῶν Στρατιωτικῶν* (des Kriegs), *τῶν Ναυτικῶν* (der Marine), *τῶν Ἐκκλησιαστικῶν καὶ τῆς Δημοσίας Ἐκπαιδεύσεως* (der kirchlichen Angelegenheiten und des öffentlichen Unterrichts), einfacher *τῆς Παιδείας* (Erziehung) genannt — *ὁ πρεσβευτής*: Gesandter, auch *ὁ πρέσβυς* (s. § 201) — *ὑπῆρξε*: dient als Aorist für den fehlenden Aorist von *εἶμαι* bin — *ἀνακοινώνω* — *τὸ δάνειον* — *πραγματοποιῶ*: mache zur That (*τὸ πρᾶγμα*), verwirkliche — *ἀπο-φασίζω* — *φαίνομαι*: heißt nicht nur „scheinen", sondern, und zwar ursprünglich, „sich zeigen" — *ὁ χαρτοπαίκτης* — *πληροφορῶ* — *χαρτοπαικτικός*: *χ. κέντρον* entspricht unserm „Spielhölle" — *τὸ κέντρον*: Centrum, Mittelpunkt — *δια-τάσσω* (Charakter t-Laut): *ἡ διαταγή* Befehl, *τὸ διάταγμα* Bestimmung (gesetzliche), *τὸ βασιλικὸν διάταγμα* (abgekürzt *B. Δ.*) königliches Dekret — *ὅπως*: „wie", aber auch „damit", „auf daß", gewählter als *ἵνα* — *περιπολῶ*: streife umher, patrouilliere, *ἡ περίπολος* die Patrouille — *ἔξωθι*: aus *ἔξω* und der Anhängungssilbe *-θι* (vergl. *αὐτόθι*) — *ὕποπτος* (2) — *ἀρκεῖ νά*: entspricht unserm „wenn wir nur" — *ἐπαναλαμβάνω* — *λαϊκός*: volkstümlich, von *ὁ λαός* Volk, *τὸ λαϊκόν* ist also hier synonym mit *ἡ παροιμία* Sprichwort — *τὸ θαῦμα*: Wunder, sollte hier nach der N. B. *θᾶμμα* heißen, da auch *ἡμέρες* statt *ἡμέρας* gebraucht ist; in dem Satze ist ein Zeitwort, z. B. *διαρκεῖ* (von *δι-αρκῶ* dauere, halte vor) zu ergänzen: „Jedes Wunder hält nur drei Tage vor".

D. Grammatik.

[§ 238.] Eine besondere Abteilung der Zeitwörter bilden diejenigen, die ursprünglich vor der Endung *-ω, -εις, -ει* u. s. w. einen der Vokale *α, ε* oder *ο* hatten. Diese ziehen im Präsens und Imperfekt diesen Vokal mit dem der betreffenden Endung in einen langen Vokal oder Diphthong zusammen. So bekommen die auf *-άω* folgende neuen Endungen:

Aktiv.

Präsens.

	Indikativ	Konjunktiv dauernd
1.	(*-άω*) *-ῶ*	(*-άω*) *-ῶ*
2.	(*-άεις*) *-ᾷς*	(*-άῃς*) *-ᾷς*
3.	(*-άει*) *-ᾷ*	(*-άῃ*) *-ᾷ*
1.	(*-αομεν*) *-ῶμεν*	(*-άωμεν*) *-ῶμεν*
2.	(*-άετε*) *-ᾶτε*	(*-άητε*) *-ᾶτε*
3.	(*-άουσι*) *-ῶσι*	(*-άωσι*) *-ῶσι*

Imperativ
dauernd

2. Einzahl (*-αε*) *-α.*
2. Mehrzahl (*-άετε*) *-ᾶτε.*

Partizip.

	Männlich	Weiblich
N.	(*-άων*) *-ῶν*	(*-άουσα*) *-ῶσα*
G.	(*-άοντος*) *-ῶντος*	(*-αούσης*) *-ώσης*
D.	(*-άοντι*) *-ῶντι*	(*-αούσῃ*) *-ώσῃ*
A.	(*-άοντα*) *-ῶντα*	(*-άουσαν*) *-ῶσαν*
N.	(*-άοντες*) *-ῶντας*	(*-άουσαι*) *-ῶσαι*
G.	(*-αόντων*) *-ώντων*	(*-αουσῶν*) *-ωσῶν*
D.	(*-άουσι*) *-ῶσι*	(*-αούσαις*) *-ώσαις*
A.	(*-άοντας*) *-ῶντας*	(*-αούσας*) *-ώσας*

Sächlich

entsprechend der männlichen Form, nur Acc. Einzahl *-ῶν*, sowie Nom. und Acc. Mehrzahl *-ῶντα.*

Imperfekt.

1. (*-αον*) *-ων*
2. (*-αες*) *-ας*
3. (*-αε*) *-α*

1. (*-άομεν*) *-ῶμεν*
2. (*-άετε*) *-ᾶτε*
3. (*-αον*) *-ων*

Paſſiv.

Präſens.

Indikativ	Konjunktiv
	gleich dem Indikativ.
1. (*-άομαι*) *-ῶμαι*	
2. (*-άεσαι*) *-ᾶσαι*	
3. (*-άεται*) *-ᾶται*	
1. (*-αόμεθα*) *-ώμεθα*	
2. (*-άεσθε*) *-ᾶσθε*	
3. (*-άονται*) *-ῶνται*	

Partizip.

(*-αόμενος*) *-ώμενος, -ωμένη, -ώμενον*

Imperfekt.

1. (*-αόμην*) *-ώμην*	
2. (*-άεσο*) *-ᾶσο*	
3. (*-άετο*) *-ᾶτο*	
1. (*-αόμεθα*) *-ώμεθα*	
2. (*-άεσθε*) *-ᾶσθε*	
3. (*-άοντο*) *-ῶντο*	

Man merke ſich, daß der O-Laut den A-Laut überwiegt, aber der A-Laut den E-Laut. Daher werden *αω, αο* und *αου* in *ω*, aber *αε* und *αει* in *α* zuſammengezogen. Der Konjunktiv des Präſens iſt nach Analogie der Indikativs zuſammengezogen, er iſt alſo dieſem bei den Zeitwörtern auf *-άω* gleichlautend.

☛ Die Schriftſprache erlaubt nirgends den Gebrauch nicht zuſammengezogener Formen. Nur, damit man die Zeitwörter auf *-άω, -έω* und *-όω* voneinander unterſcheiden kann, werden ſie in dieſer nicht zuſammengezogenen Form in den Wörterbüchern und auch in den vorliegenden Briefen aufgeführt. Alſo „ich liebe“ heißt *ἀγαπῶ*, wenn es auch als *ἀγαπάω* bezeichnet wird: *ἀγαπᾷς, ἀγαπᾷ, ἀγαπῶμεν, ἀγαπᾶτε, ἀγαπῶσι(ν)*; Part. *ἀγαπῶν, ἀγαπῶσα, ἀγαπῶν*; Imperf. *ἠγάπων, ἠγάπας, ἠγάπα, ἠγαπῶμεν, ἠγαπᾶτε, ἠγάπων*; Präſ. Paſſ. *ἀγαπῶμαι, ἀγαπᾶσαι, ἀγαπᾶται, ἀγαπώμεθα, ἀγαπᾶσθε, ἀγαπῶνται*; Imperf. *ἠγαπώμην, ἠγαπᾶσο, ἠγαπᾶτο, ἠγαπώμεθα, ἠγαπᾶσθε, ἠγαπῶντο.*

[§ 239.] Die Zeitwörter auf *-έω* zeigen folgende zuſammengezogenen Formen:

Aktiv.

Präſens.

Indikativ	Konjunktiv
1. (*-έω*) *-ῶ*	(*-έω*) *-ῶ*
2. (*-έεις*) *-εῖς*	(*-έῃς*) *-ῇς*
3. (*-έει*) *-εῖ*	(*-έῃ*) *-ῇ*
1. (*-έομεν*) *-οῦμεν*	(*-έωμεν*) *-ῶμεν*
2. (*-έετε*) *-εῖτε*	(*-έητε*) *-ῆτε*
3. (*-έουσι*) *-οῦσι*	(*-έωσι*) *-ῶσι*

Imperativ

2. Einzahl (*-εε*) *-ει.*

2. Mehrzahl (*-έετε*) *-εῖτε.*

Partizip.

Männlich	Weiblich
N. (*-έων*) *-ῶν*	(*-έουσα*) *-οῦσα*
G. (*-έοντος*) *-οῦντος*	(*-εούσης*) *-ούσης*
D. (*-έοντι*) *-οῦντι*	(*-εούσῃ*) *-ούσῃ*
A. (*-έοντα*) *-οῦντα*	(*-έουσαν*) *-οῦσαν*
N. (*-έοντες*) *-οῦντες*	(*-έουσαι*) *-οῦσαι*
G. (*-εόντων*) *-ούντων*	(*-εουσῶν*) *-ουσῶν*
D. (*-έουσι*) *-οῦσι*	(*-εούσαις*) *-ούσαις*
A. (*-έοντας*) *-οῦντας*	(*-εούσας*) *-ούσας*

Sächlich.

Einzahl	Mehrzahl
N. (*-έον*) *-οῦν*	entſprechend (*-οῦντα,*
G. (*-έοντος*) *-οῦντος*	*-ούντων, -οῦσι,*
D. (*-έοντι*) *-οῦντι*	*-οῦντα*).
A. (*-έον*) *-οῦν*	

Imperfekt.

1. (-εον) -ουν
2. (-εες) -εις
3. (-εε) -ει
1. (-έομεν) -οῦμεν
2. (-έετε) -εῖτε
3. (-εον) -ουν

Paſſiv.

Präſens.

Indikativ	Konjunktiv
1. (-έομαι) -οῦμαι	(-έωμαι) -ῶμαι
2. (-έεσαι) -εῖσαι	(-έησαι) -ῆσαι
3. (-έεται) -εῖται	(-έηται) -ῆται
1. (-εόμεθα) -ούμεθα	(-εώμεθα) -ώμεθα
2. (-έεσθαι) -εῖσθε	(-έησθε) -ῆσθε
3. (-έονται) -οῦνται	(-έωνται) -ῶνται

Partizip.

(-εόμενος) -ούμενος, -ουμένη, -ούμενον

Imperfekt.

1. (-εόμην) -ούμην
2. (-έεσο) -εῖσο
3. (-έετο) -εῖτο
1. (-εόμεθα) -ούμεθα
2. (-έεσθε) -εῖσθε
3. (-έοντο) -οῦντο

Bei den Zeitwörtern auf -έω hat man ſich zu merken, daß ε ein ſchwacher Vokal iſt, der gegen jeden andern zurückweicht; alſo εω wird zu ω, εου zu ου, εη zu η u. ſ. w., aber εε wird zu ει und εο zu ου.

λαλέω ſpreche: λαλῶ, λαλεῖς, λαλεῖ, λαλοῦμεν, λαλεῖτε, λαλοῦσι(ν), Konj. λαλῶ, λαλῇς, λαλῇ, λαλῶμεν, λαλῆτε, λαλῶσι(ν), Imper. λάλει, λαλεῖτε, Partizip λαλῶν, λαλοῦσα, λαλοῦν, Gen. männlich und ſächlich λαλοῦντος (weil aus λαλέοντος zuſammengezogen) u. ſ. w.; Imperf. ἐλάλουν, ἐλάλεις, ἐλάλει, ἐλαλοῦμεν, ἐλαλεῖτε, ἐλάλουν; Paſſiv Präſ. λαλοῦμαι, λαλεῖσαι, λαλεῖται, λαλούμεθα, λαλεῖσθε, λαλοῦνται, Konj. λαλῶμαι, λαλῆσαι, λαλῆται, λαλώμεθα, λαλῆσθε, λαλῶνται, Partizip λαλούμενος, -η, -ον; Imperf. ἐλαλούμην, ἐλαλεῖσο, ἐλαλεῖτο, ἐλαλούμεθα, ἐλαλεῖσθε, ἐλαλοῦντο.

[§ 240.] In ähnlicher Weiſe werden die auf -όω zuſammengezogen. Der Konjunktiv des Präſens iſt dabei vielfach nach Analogie des Indikativs gebildet:

Aktiv.

Präſens.

Indikativ	Konjunktiv	Imperativ
1. (-όω) -ῶ	-ῶ	—
2. (-όεις) -οῖς	-οῖς	(-οε) -ου
3. (-όει) -οῖ	-οῖ	—
1. (-όομεν) -οῦμεν	-ῶμεν	—
2. (-όετε) -οῦτε	-ῶτε	(-όετε) -οῦτε
3. (-όουσι) -οῦσι	-ῶσι	—

Partizip.

-ῶν, -οῦσα, οῦν, Gen. -οῦντος, -ούσης, -οῦντος u. ſ. w.

Imperfekt.

1. (-οον) -ουν
2. (-οες) -ους
3. (-οε) -ου
1. (-όομεν) -οῦμεν
2. (-όετε) -οῦτε
3. (-οον) -ουν

Paſſiv.

Präſens.

Indikativ	Konjunktiv
1. (-όομαι) -οῦμαι	-ῶμαι
2. (-όεσαι) -οῦσαι	-ῶσαι
3. (-όεται) -οῦται	-ῶται
1. (-οόμεθα) -ούμεθα	-ώμεθα
2. (-όεσθε) -οῦσθε	-ῶσθε
3. (-όονται) -οῦνται	-ῶνται

Partizip.

(-οόμενος) -ούμενος, -ουμένη, -ούμενον

Imperfekt.

1. (-οόμην) -ούμην
2. (-όεσο) -οῦσο
3. (-όετο) -οῦτο
1. (-οόμεθα) -ούμεθα
2. (-όεσθε) -οῦσθε
3. (-όοντο) -οῦντο

Hier ist das Vorherrschen des *o* zu bemerken. Mit nachfolgendem *ω* wird es freilich zu *ω*, aber *oo* und *oε* wird *ου* und *oει* zu *οι*, so daß wenigstens in der Schrift das *o* gewahrt bleibt.

δηλόω erkläre: *δηλῶ, δηλοῖς, δηλοῖ, δηλοῦμεν, δηλοῖτε, δηλοῦσι(ν)*, Konj. *δηλῶ, δηλοῖς, δηλοῖ, δηλῶμεν, δηλῶτε, δηλῶσι(ν)*, Imper. *δήλου, δηλοῦτε*, Partizip *δηλῶν, δηλοῦσα, δηλοῦν*, Gen. männl. und sächl. Geschlechts *δηλοῦντος* (weil aus *δηλόοντος* zusammengezogen) u. s. w.; Imperf. *ἐδήλουν, ἐδήλους, ἐδήλου, ἐδηλοῦμεν, ἐδηλοῦτε, ἐδήλουν*; Passiv Präs. *δηλοῦμαι, δηλοῦσαι, δηλοῦται, δηλούμεθα, δηλοῦσθε, δηλοῦνται*, Konj. *δηλῶμαι, δηλῶσαι, δηλῶται, δηλώμεθα, δηλῶσθε, δηλῶνται*, Partizip *δηλούμενος, -η, -ον*; Imperf. *ἐδηλούμην, ἐδηλοῦσο, ἐδηλοῦτο, ἐδηλούμεθα, ἐδηλοῦσθε, ἐδηλοῦντο.*

☛ Bei den Zeitwörtern auf *-όω* werden die zusammengezogenen Formen nur im höheren Stil gebraucht. Gewöhnlich wendet man die Neubildung auf *-ώνω, -ώνεις, -ώνει* u. s. w. an, die ganz regelmäßig abgeändert wird. Statt *δηλῶ* gebraucht man dann also *δηλώνω*. Der Schüler gewöhne sich jedoch an die zusammengezogenen Formen. Über die auf *-ώνω* vergl. § 98.

[§ 241.] Bei Bildung der anderen Zeiten dieser zusammengezogenen Zeitwörter wird der ursprünglich vor der Endung stehende Vokal verlängert, und zwar *a* und *ε* in *η* (vergl. § 101), dagegen *o* in *ω*, also *ἀγαπῶ*: Aor. Akt. *ἠγάπησα*, Aor. Pass. *ἠγαπήθην*, Part. Perf. Pass. *ἠγαπημένος*; *λαλῶ*: Aor. Akt. *ἐλάλησα*, Aor. Pass. *ἐλαλήθην*, Part. Perf. Pass. *λελαλημένος*; *δηλῶ*: Aor. Akt. *ἐδήλωσα*, Aor. Pass. *ἐδηλώθην*, Part. Perf. Pass. *δεδηλωμένος.*

Über Ausnahmen von der Regel s. § 246.

[§ 242.] Wir haben bei dem Präsens Pass. oben den Imperativ weggelassen, weil er Eigenheiten hat. Die 2. Pers. Einzahl geht bei denen auf *-άω* auf (betontes) *-ῶ*, bei den andern auf *-οῦ* aus, die 2. Pers. Mehrzahl stimmt stets mit derselben Person des Indikativs überein, also

ἀγαπῶ λαλοῦ δηλοῦ
ἀγαπᾶσθε λαλεῖσθε δηλοῦσθε.

Die anderen Personen werden, wie sonst, durch Umschreibung durch *ἄς* (oder *νά*) mit dem Konjunktiv gebildet.

I. Man lerne folgende Wörter auswendig:

ζημιόω beschädige — *κατ-οικέω* wohne — *φοβέομαι* fürchte — (*χωρέω* gehe von einem Ort zum andern, rücke, gewöhnlicher in Zusammensetzungen:) *εἰσ-χωρέω* bringe ein, *παρα-χωρέω* gestehe zu, gewähre — *ὁδηγέω* führe — *αὐτοκτονέω* töte mich selbst, verübe Selbstmord — *κυβερνάω* regiere — *ζητέω* suche, frage — *συγ-κεντρόω* versammele um einen Mittelpunkt, konzentriere — *φρουρέω* bewache — *ἀπατάω* täusche — *γεννάω* gebäre, erzeuge, Pass. werde geboren — *ἐξ-αρτάω* mache abhängig, Pass. hänge ab — *ἐρωτάω* frage — *ὁρμάω* stürme (auf etwas los) — *σιωπάω* schweige — *διψάω* dürste — *πεινάω* hungere; sowie die im Lesestück vorkommenden: *ἀπο-τελέω, τηλεγραφέω, ἐν-εργέω, βεβαιόω, θεωρέω, ἀνα-κοινόω, ἀργέω, πραγματοποιέω, πληροφορέω, περι-πολέω, παρα-τηρέω, ἀρκέω.* Selbstverständlich kann man im niederen Stil statt *ζημιῶ* auch *ζημιώνω*, statt *συγκεντρῶ συγκεντρώνω*, statt *βεβαιῶ βεβαιώνω* gebrauchen; dagegen können nicht alle Zeitwörter, die in der Form *-ώνω* vorkommen, in höherem Stil in solche auf *-όω* (*-ῶ*) umgeändert werden.

II. Man überſetze ſchriftlich:

In den alten Teilen der Stadt finden ſich einige (*τινές*, nachzuſetzen) Häuſer, in denen viele Familien zuſammen (*δμοῦ*) wohnen. Jedes dieſer Häuſer bildet ein Viereck (*τὸ τετράπλευρον*), in deſſen Mitte (*τὸ κέντρον*) (ein) Hof (*ἡ αὐλή*) liegt — Da (*ἐπειδή*) die Kaufleute durch (*διά* mit Gen.) die Umſtände (= Verhältniſſe, *ἡ περίστασις*) ſchwer geſchädigt werden, ſuchen ſie (einen) Vergleich (*ὁ συμβιβασμός*) — Allmählich (*κατὰ μικρόν* oder *ὀλίγον κατ' ὀλίγον*) drangen anarchiſtiſche (*ἀναρχικός*) Ideen (*ἡ ἰδέα*) in das Volk ein (Imperf.) — Die hungernden Leute (Menſchen) ſtürmten auf (*πρός*) die Bäckereien (*τὸ ἀρτοποιεῖον*) los (Imperf.), obgleich (*καίτοι*) ſie von Soldaten bewacht wurden — Was du mich frägſt, (das) hängt von (*ἐκ*) den Umſtänden ab — Der König iſt König (*βασιλεύει*), aber er regiert nicht — Der Arzt ſtellt feſt, daß die Wunde (*τὸ τραῦμα*) gefährlich iſt — Das Volk fürchtete (Imperf.) neue Erſchütterungen (Stöße) von Erdbeben und betrachtete es (als) gut, die Nacht auf (*εἰς*) den Plätzen zu verbringen. So verſammelten ſich (Imperf.) auf dem Konſtitutionsplatze (*ἡ πλατεῖα τοῦ Συντάγματος*) ungefähr (*περίπου*) zwei Tauſend Menſchen (Gen.) — Wenn dieſes Recht (*τὸ δικαίωμα*) für (*ἐπί*) längere (*μακρός*) Zeit gewährt würde (Imperf.), (ſo) würde der Staat (der Fiskus, *τὸ δημόσιον*) ſchwer geſchädigt werden — Solche Ideen führen zum (*πρός*) Ruin (*ἡ καταστροφή*); ich verſichere Sie, es wird nicht lange dauern (*ἀργέω*), bis (*νά*) ſich das Reſultat (*τὸ ἀποτέλεσμα*) zeigt.

Löſung der Aufgaben im zweiundzwanzigſten Briefe.

Wiederholungsaufgabe. Geſpräche (S. 352).

Was für Vergnügungen giebt es jetzt, Herr B.? Iſt das Theater etwa geöffnet? — Das Stadttheater iſt geſchloſſen, da uns (wird im Deutſchen fortgelaſſen) heuer keine fremde Schauſpieltruppe gekommen iſt. Aber es haben jetzt die Vorſtellungen in den verſchiedenen Sommertheatern begonnen — Raten Sie mir alſo, in eins von dieſen zu gehen? Wie ſcheinen Ihnen die Schauſpieler [zu ſein]? — Jawohl, mein Herr, ich rate Ihnen das ſehr an, denn, wie ich ſehe, wird heute im Theater Zocha der Generalſekretär gegeben, eine getreue Abbildung des politiſchen Lebens Griechenlands — Haben Sie alſo die Güte, mir zwei Programme und zwei Eintrittskarten für den erſten Sitz zu ſchicken — Sehr wohl, mein Herr. Um es nicht zu vergeſſen, morgen wird das große Konzert von Frau T. im Odeonſaale ſtattfinden, wollen Sie, daß ich Ihnen auch für dieſes Eintrittskarten nehme? — Nein, ich werde [mir es] noch überlegen.

(S. 358.) Herr B., waren Sie geſtern abend in dem Konzert der muſikaliſchen Geſellſchaft? — Jawohl, gnädige Frau, und ich war ſehr befriedigt von den großen Fortſchritten, die das Orcheſter und der Chor letzthin gemacht haben — Was hat Ihnen beſſer gefallen, die Geſang- oder die Inſtrumentalmuſik? — Ich geſtehe Ihnen aufrichtig, daß ich mehr Anhänger der Geſangmuſik bin, wenigſtens für die Dilettanten. Denn die Inſtrumentalmuſik verlangt viel Übung, und der Mangel an dieſer kann die beſte Kompoſition verderben. Das gerade habe ich auch geſtern bei der Sinfonie von Haydn bemerkt; die Violinen vor allem waren ſehr ſchwach, und viele von den Violiniſten kennen noch nicht gut die Handhabung des Bogens. Viel beſſer als die Sinfonie war das Quartett von Mendelsſohn — Mir ſcheint, Sie ſind ſehr ſtreng in Ihren Urteilen. Sie müſſen in Betracht ziehen, daß die meiſten Anfänger ſind und daß ſie kaum jetzt ſich gewöhnen, öffentlich zu ſpielen, ſo daß ſie noch nicht frei [weg] zu ſpielen wagen, wie es [ſein] ſollte (= wie ſie ſollten) — Auch ich bin gewiß, daß dieſe Mängel allmählich werden ausgebeſſert

werden. Ich habe Ihnen meine Meinung nur ausgedrückt, weil sie mich fragten. Eine Bemerkung muß ich Ihnen jedoch machen. Es ist sehr lästig, daß das Publikum in den Saal eintritt, wann es will und während ein Stück ausgeführt wird. Es scheint mir notwendig, daß der Eintritt auf die Zwischenpausen beschränkt wird.

Übersetzungsaufgaben.

II. *Τίς θὰ ἠγόραζεν ἐν Ἀθήναις εὐρωπαϊκὰ προϊόντα τῆς βιομηχανίας, ἐὰν εὕρισκε καλὰ ἐγχώρια; — μόλις πρὸ ὀλίγου ἱδρύθησαν βιομηχανικὰ κατασκήματα, ὑφαντήρια, κλωστήρια, οἰνοπνευματοποιεῖα κτλ., ἀλλὰ δυσκολεύονται νὰ διαγωνίζωνται πρὸς τοὺς Εὐρωπαίους βιομηχάνους· μόνον ἡ διαφορὰ τοῦ νομίσματος παρέχει αὐτοῖς* (oder *εἰς αὐτά*) *εὐκολίαν τινά — ἡ κυβέρνησις ἔκαμε τὸ μέγα σφάλμα νὰ μὴ ἀναπτύξῃ ἀρκετά* (oder *ἱκανῶς*) *τὴν βιομηχανίαν καὶ τὸ ἐμπόριον, τοὐλάχιστον ὡς λέγουσιν οἱ Ἕλληνες· ἐν τούτοις* (oder *οὐχ ἧττον*) *ἤδη τρέφουσι κυρίως τὰ ἐν Πειραιεῖ ἱδρυθέντα ἐργοστάσια πλείστους ἐργάτας μετὰ τῶν οἰκογενειῶν των — τὸ ὑπουργεῖον διέταξε νὰ συλλεχθῶσι στατιστικαὶ πληροφορίαι περὶ τῶν ὀπωροφόρων* (oder *καρποφόρων*) *δένδρων, τὰ ὁποῖα* (oder *ἅτινα*) *δύνανται νὰ φυτευθῶσι παρὰ τὰς δημοσίους ὁδούς· εἰς πολλὰ μέρη τῆς Γερμανίας ἐφυτεύθησαν ἤδη τοιαῦτα δένδρα — θὰ κατασκευάσητε τὰ ἔπιπλα ταῦτα κατὰ τὸ παράδειγμα ἐκείνων, τὰ ὁποῖα ἠγόρασα πέρυσι παρ' ὑμῶν — διὰ τὸ ἔργον τοῦτο εἰργάσθην σχεδὸν δέκα ἔτη χωρὶς νὰ παύσω οὐδὲ μίαν καὶ μόνην στιγμήν.*

IV. *Ἡ πρό τινων ἐτῶν ἱδρυθεῖσα ἀνώνυμος ἑταιρεία ὑπὸ τὴν ἐπωνυμίαν „Ἐθνικὸν χαρτοποιεῖον" θὰ διαλυθῇ ἐντὸς ὀλίγου· φαίνεται ὅτι δὲν συμφέρει πλέον τοῖς μετόχοις* (oder *εἰς τ. μ.*) *νὰ συνεχίσωσι τὰς ἐργασίας τῆς ἑταιρείας. Σχεδὸν καθ' ἡμέραν* (oder *καθ' ἑκάστην*) *ἀπολύονται ἐργάται, καὶ μόνον οἱ ἄριστοι μένουσιν ἐπὶ τοῦ παρόντος* (oder *πρὸς τὸ παρόν*) *ἐν τῇ ὑπηρεσίᾳ τῆς ἑταιρείας — καταλυθείσης τῆς βασιλείας, ἐσχηματίσθη συμβούλιον τριάκοντα ἀνδρῶν, οἵτινες ἐξελέχθησαν ἐκ τῶν ἀρίστων οἰκογενειῶν τῆς χώρας. Οὕτω πολλάκις μικραὶ αἰτίαι ἐπιφέρουσι μεγάλα ἀποτελέσματα — Φρειδερῖκος ὁ Δεύτερος τῆς Πρωσσίας διὰ τὰ ἐξέχοντα ἔργα του ἐπωνομάσθη Μέγας — ὅστις ἀναβιβασθῇ εἰς ὑψηλὴν θέσιν, δύναται αἴφνης νὰ καταβιβασθῇ πάλιν — ὁ πολίτης οὗτος ἐπεσφράγισε τὴν φιλοπατρίαν του κληροδοτήσας ἅπαντα τὸν πλοῦτον αὐτοῦ εἰς τὴν πόλιν διὰ τῆς διαθήκης του — γενικευομένου τοῦ σχηματισμοῦ γεωργικῶν ἑταιρειῶν* (oder *συλλόγων*) *ἐλπίζομεν ὅτι ἡ καλλιέργεια* (oder besser *καλλιεργία*) *τοῦ ἐδάφους ταχέως θὰ προοδεύσῃ.*

E. Gespräche für das tägliche Leben.

Ἀθηναϊκός athenisch

A. *Δύνασθε νὰ μου δώσετε πληροφορίας τινὰς περὶ τῶν Ἀθηναϊκῶν ἐφημερίδων;*

ἡ σύνταξις Redaktion (*συντάσσω* stelle zusammen, fasse ab, redigiere)
ὁ συντάκτης Redakteur
ἡ διεκπεραίωσις Expedition
ἡ πώλησις Verkauf

B. *Περὶ τίνος, κύριε; περὶ τῆς συντάξεως αὐτῶν ἢ περὶ τῆς διεκπεραιώσεως ἢ τῆς πωλήσεως;*

ὡς πρός in Bezug auf
ἡ κατάταξις Anordnung, Verteilung
ἡ ὕλη Material, Stoff

A. *Ἤθελα μόνον γενικά τινα νὰ μάθω, παραδείγματος χάριν ὡς πρὸς τὴν κατάταξιν τῆς ὕλης.*

δηλαδή (oder getrennt geschrieben: *δῆλα δή*) nämlich

τὸ κύριον ἄρθρον (Glied, Artikel) Leitartikel (eig. Hauptartikel)
σπουδαῖος wichtig, bedeutend
λεγόμενος ſogenannt
ἡ εἴδησις Nachricht
τὸ τηλεγράφημα Telegramm
τὸ ἐξωτερικόν Ausland
τὸ ἀπόσπασμα Auszug, Abſchnitt
ὁ ἀνταποκριτής Korreſpondent, ἡ ἀνταπόκρισις Korreſpondenz
ἡ κοινωνία Geſellſchaft, Gemeinweſen, menſchlicher (geſellſchaftlicher) Verkehr, κοινωνικός darauf bezüglich
τὸ χρηματιστήριον Börſe
ἡ διατριβή Abhandlung (bei Zeitungen unſerm „Eingeſandt" entſprechend)
ἡ ἀγγελία Nachricht, aber beſonders Ankündigung (Inſerat)

B. *Αἱ μεγάλαι ἐφημερίδες τῶν Ἀθηνῶν ἔχουν ὅλαι τὸ αὐτὸ περίπου σύστημα, δῆλα δὴ ἐν ἀρχῇ κύριον ἄρθρον καὶ ἄλλα τινὰ ἄρθρα μεγάλα ἢ μικρὰ περὶ σπουδαίων ζητημάτων τῆς ἡμέρας, ἔπειτα ἔρχονται αἱ λεγόμεναι εἰδήσεις τῆς ἡμέρας, κυρίως τὰ τηλεγραφήματα ἐκ τοῦ ἐξωτερικοῦ, κατωτέρω* (weiter unten) *ἀποσπάσματα ἀπὸ τὰς ξένας ἐφημερίδας, ἄρθρα τῶν ἀνταποκριτῶν τῆς ἐφημερίδος εἰς τὸ ἐσωτερικὸν καὶ τὸ ἐξωτερικόν, κοινωνικά, εἰδήσεις περὶ τῶν τοῦ χρηματιστηρίου, διατριβαὶ διάφοροι καὶ τέλος ἀγγελίαι.*

ὁ συνεργάτης Mitarbeiter
ἐπὶ πληρωμῇ gegen Zahlung (oft adjektiviſch = bezahlt)

A. *Μήπως ἔχουν οἱ συντάκται καὶ συνεργάτας ἐπὶ πληρωμῇ;*

πραγματεύομαι περί τινος handele über etwas ab, behandele etwas
τὸ προσωπικόν Perſonal
δωρεάν umſonſt, gratis

B. *Ἔχουν ἐνίοτε, πρὸ πάντων ὅταν πρόκειται περὶ ζητήματος, περὶ τοῦ ὁποίου δὲν δύνανται οἱ συντάκται νὰ πραγματευθοῦν οἱ ἴδιοι. Ἐν γένει ὅμως ὅλα τὰ ἄρθρα γράφονται ὑπὸ τοῦ προσωπικοῦ τοῦ γραφείου τῆς ἐφημερίδος, καὶ ὅστις θέλει νὰ δημοσιεύσῃ ἄρθρον τι ἰδικόν του, παρέχει αὐτὸ δωρεάν.*

ἐπικερδής, -ές gewinnbringend
ἡ ἐπιχείρησις Unternehmung

A. *Τότε ὅμως ἡ ἔκδοσις ἐφημερίδος πρέπει νὰ εἶναι ἐπικερδὴς ἐπιχείρησις.*

ἡ ἐξόδευσις Abſatz
σχετικός verhältnismäßig
τυπώνω drucke
τὸ ἀντίτυπον Abdruck, Exemplar
προ-κύπτω gehe hervor, entſpringe

B. *Μὴ πιστεύετε αὐτό! Διότι ἡ ἐξόδευσις εἶναι σχετικῶς πολὺ μικρά, καὶ μόνον ὀλίγα φύλλα τυπώνονται εἰς πλέον τῶν ἓξ χιλιάδων ἀντιτύπων. Τί κέρδος τότε δύναται νὰ προκύψῃ;*

Lektion 46.

A. Paris.

Ὁ „Φιγαρὼ" λέγει, ὅτι ἡ μονομαχία τοῦ Καβαλόττη καὶ τοῦ Ma-
Der „Figaro" ſagt, daß das Duell Cavalottis und Ma-

κόλα ἐγένετο εἰς τὴν ἔξωθεν τῆς Ῥώμης θέσιν Πόρτα Ματζόρε καὶ ἐν-
colas geſchah an dem außerhalb Roms Punkte Porta Maggiore und inner-

τὸς τῆς ἐπαύλεως τῆς κομίσσης Τσέλερε. Ὁ Καβαλόττης ὑστέρει
halb des Landſitzes der Gräfin Celere. (Der) Cavalotti war unterlegen

τοῦ ἀντιπάλου του ἕνεκα τοῦ μικροῦ ἀναστήματός του, ἦτο δὲ καὶ
ſeinem Gegner wegen ſeines kleinen Körperwuchſes, er war aber auch

φοβερὰ μύωψ. Ὁ Μακόλας ἐκράτει σπάθην εὐθεῖαν, ὁ δὲ Καβα-
fürchterlich kurzſichtig. Macola hielt [einen] Degen geraden, und Cava-

λόττης ὁρμήσας κατ' αὐτοῦ ἐπληγώθη εἰς τὸ στόμα, τῆς αἰχμῆς
lotti geſtürmt ſeiend gegen ihn wurde verwundet im Munde, [indem] die Spitze

τοῦ ξίφους σχισάσης τὴν γλῶσσαν καὶ διακοψάσης τὸν λάρυγγα.
des Degens durchbohrt hatte die Zunge und durchſchnitten die Luftröhre.

Μετὰ πέντε πρῶτα λεπτὰ ἀπεβίωσεν ἀδυνατῶν νὰ προφέρῃ λέξιν.
Nach fünf erſten Minuten verſchied er nicht könnend vorbringen [ein] Wort.

Ἀπεπειράθη νὰ ὁμιλήσῃ δίς, ἀλλὰ ῥεῦμα αἵματος ἠμπό-
Er verſuchte zu ſprechen zweimal, aber [ein] Strom von Blut ver-

δισεν αὐτόν.
hinderte ihn.

Ἡ Πύλη ἀπηύθυνεν εἰς τοὺς ἐν τῷ ἐξωτερικῷ ἀντιπροσώπους της
Die Pforte richtete an ihre im Ausland Vertreter

ἐγκύκλιον ἀγγέλλουσαν τὴν ἐλευθέρωσιν πάντων τῶν συλληφθέντων
[ein] Rundſchreiben ankündigend die Freilaſſung aller ergriffenen

Βουλγάρων καὶ τὸν διορισμὸν ἐπιτροπείας ἐντεταλμένης νὰ τιμω-
Bulgaren und die Ernennung [einer] Kommiſſion, die beauftragt iſt zu be-

ρήσῃ τοὺς ὑπαλλήλους, οἵτινες θὰ ἀποδειχθῶσιν ἔνοχοι καταχρή-
ſtrafen die Beamten, die werden überwieſen werden [als] ſchuldig [des] Miß-

σεως τῆς ἐξουσίας των.
brauchs ihrer Amtsgewalt.

Ὁ τουρκικὸς ὄχλος τῆς Κωνσταντινουπόλεως ἀνησυχεῖ λίαν συνεπείᾳ
Der türkiſche Pöbel von Konſtantinopel iſt unruhig ſehr infolge

διαφόρων διαδόσεων, οὐχ ἧττον προσδοκᾷ τὴν ἐξάντλησιν τῆς
von verſchiedenen Gerüchten, nichtsdeſtoweniger erwartet er die Erſchöpfung des

ἐπιμονῆς τῆς Ῥωσσίας εἰς τὸν διορισμὸν ὡς διοικητοῦ τῆς Κρήτης τοῦ
Beharrens von Rußland auf der Ernennung als Gouverneurs von Kreta des

πρίγκιπος Γεωργίου. Αἱ σφαγαὶ τῆς Μακεδονίας, ὁ ἐρεθισμὸς τῆς
Prinzen Georg. Die Metzeleien in Mazedonien, die Erregung in

Βουλγαρίας, ἡ ἀπόφασις τῶν Δυνάμεων νὰ ὑποστηρίξωσι τὴν ὑποψηφιό-
Bulgarien, der Beſchluß der Mächte zu unterſtützen die Kandi-

τητα τοῦ πρίγκιπος Γεωργίου, πάντα ταῦτα ἀποδίδονται ὑπὸ τοῦ ὄχλου
datur des Prinzen Georg, alles das wird zugeſchrieben von dem Pöbel

εἰς ῥᾳδιουργίας τῆς Ῥωσσίας.
Ränken von Rußland.

Τὸν ἡγεμόνα τῆς Βουλγαρίας Φερδινάνδον ἐπεσκέφθη ὁ Γολουχόβσκης.
Den Fürſten von Bulgarien Ferdinand beſuchte Goluchowski.

Ὁ τύπος τῆς Βιέννης λέγει ὅτι ὁ ἡγεμὼν θὰ ζητήσῃ ἀκρόασιν παρὰ
Die Preſſe von Wien ſagt, daß der Fürſt wird erbitten Audienz bei

τῷ αὐτοκράτορι Φραγκίσκῳ Ἰωσήφ, ἵνα εὐχαριστήσῃ αὐτὸν διὰ τὸ ἐγκάρδιον
dem Kaiſer Franz Joſef, damit er danke ihm für das herzliche

ἐνδιαφέρον, ὅπερ ἔδειξε κατὰ τὴν διάρκειαν τῆς ἀσθενείας τῆς
Intereſſe, das er gezeigt hat während der Dauer der Krankheit ſeiner

μητρός του Κλημεντίνης.
Mutter Clementine.

B. Gegenſeitige Überſetzung.

(Nach bekannter Vorſchrift.)

C. Erläuterungen zum Texte.

Φιγαρώ: die franzöſiſche Zeitung Figaro. Die Griechen überſetzen die Titel der fremden Zeitungen, wenn ſie nicht Eigennamen ſind; ſo heißt z. B. die Norddeutſche allgemeine Zeitung: *ἡ Βορειογερμανική*, die Nationalzeitung: *ἡ Ἐθνικὴ Ἐφημερίς*, das Berliner Tageblatt: *τὸ Ἡμερήσιον Φύλλον τοῦ Βερολίνου*, die Kölniſche: *ἡ Ἐφημερὶς τῆς Κολωνίας*, die Times: *οἱ Καιροί*, die Daily News: *τὰ Ἡμερήσια νέα*, die Neue Freie Preſſe: *ὁ Νέος Ἐλεύθερος Τύπος*, das Journal des Débats: *ἡ Ἐφημερὶς τῶν Συζητήσεων* u. ſ. w. — *ἐγένετο*: eine altgriechiſche Form, 1. Perſ. *ἐγενόμην*, 2. Aoriſt zu *γίνομαι* geſchehe; wir ſagen im vorl. Fall: ging vor ſich, fand ſtatt — *θέσις*: Stellung, Lage, Ort, Punkt — *ἔπαυλις*: Landhaus, Landſitz, Luſtſchloß — *ἡ κόμισσα* (falſch *-ησσα*): von *ὁ κόμις, -ιτος* (falſch *κόμης*) Graf abgeleitet, ebenſo *ἡ πριγκίπισσα* von *ὁ πρίγκιψ* (ſchlecht *πρίγκηψ*) Prinz, alſo Prinzeſſin — *ὑστερέω*: bin zurück gegen jemand, ſtehe ihm nach, wird mit dem Genitiv verbunden — *ὁ ἀντίπαλος* — *τὸ ἀνάστημα* — *φοβερά*: aus der N. T. genommenes Adverb, entſprechend unſerm einen ſehr hohen Grad bezeichnenden „fürchterlich, ſchrecklich"; ſeiner wäre *λίαν* oder noch ſtärker *ὑπερβαλλόντως* „übermäßig" — *κρατέω* — *ἡ σπάθη*: (N. T. *τὸ σπαθί*) bezeichnet eigentlich „Säbel" (krumm), iſt aber hier als allgemeines Wort für die Stich- und Hiebwaffe gebraucht; weiter unten folgt das eigentliche Wort für Degen: *τὸ ξίφος*, das auch für das alte „Schwert" angewandt wird — *εὐθύς, -εῖα, -ύ* — *ὁρμήσας*: man bemerke die Bedeutung des Part. Aor.; das Losſtürmen geht der Verwundung voraus. Wir löſen das Partizip in einen eigenen Satz auf: er ſtürzte auf ihn los und wurde verwundet — *πληγόω* — *τῆς αἰχμῆς σχισάσης καὶ διακοψάσης*: abſoluter Genitiv, wiederzugeben durch einen Nebenſatz mit „indem" — *ἡ αἰχμή* — *σχίζω* — *δια-κόπτω* — *ὁ λάρυγξ* — *πρῶτα λεπτά*: das *πρῶτα* könnte wegbleiben, da *λεπτόν* allein ſchon „Minute" bedeutet; doch wird es zuweilen geſetzt zur Unterſcheidung von *δεύτερον λε-*

πόν oder δευτερόλεπτον „Sekunde" — ἀποβιόω — ἀδυνατέω kann nicht, bin nicht imſtande — ἀπεπειράθη: ſ. § 241, Bemerk. u. 246 — ὁμιλέω — ἐμποδίζω — ἀπευθύνω — ὁ ἀντιπρόσωπος: aus ἀντί und πρόσωπον (Geſicht, Perſon); davon abgeleitet ἀντιπροσωπεύω repräſentiere, vertrete. Da πρόσωπον ſelbſt aus πρός und dem veralteten ὤψ, -πός, zuſammengeſetzt iſt, ſo ſteht das Augment nicht nach ἀντί, alſo Imperf. ἀντιπροσώπευον (nicht ἀντεπροσώπευον), Aor. ἀντιπροσώπευσα u. ſ. w. — ἐγκύκλιος: iſt eigentlich Adjektiv (2) „in einem (beſtimmten) Kreiſe befindlich oder ſich bewegend", daher τὰ ἐγκύκλια μαθήματα die gewöhnlichen (allgemeinen) Lehrfächer (im Gegenſatz zu den ſpeziellen). Meiſtens wird jedoch ἡ ἐγκύκλιος als Subſtantiv gebraucht = das Cirkularſchreiben, Rundſchreiben (zu ergänzen ἐπιστολή) — ἐλευθέρωσις: von ἐλευθερόω laſſe frei; hiervon ἀπ-ελευθερόω befreie und ἀπελευθέρωσις Befreiung — συλληφθέντων: Part. Aor. Paſſ. von συλ-λαμβάνω (Indik. συνελήφθην) ergreife; davon ἡ σύλληψις Ergreifung — ὁ Βούλγαρος — διορισμός: von δι-ορίζω ernenne — ἐπιτροπεία: gewöhnlich, aber mit Unrecht, gebraucht man ἡ ἐπιτροπή in derſelben Bedeutung — ἐντεταλμένος: Part. Perf. Paſſ. von ἐν-τέλλω beauftrage; über die Bildung ſpäter — τιμωρέω — ὁ ὑπάλληλος: Angeſtellter, Beamter — ἀποδειχθῶσι: von ἀπο-δεικνύω beweiſe, überführe; ſeine Formen werden gebildet, wie wenn -νυ- nicht da wäre: Aor. Akt. ἀπέδειξα, Aor. Paſſ. ἀπεδείχθην, Part. Perf. Paſſ. ἀποδεδειγμένος — ἔνοχος (2) — κατάχρησις — ἐξουσία: Befugnis, Gewalt, εἶμαι εἰς τὴν ἐ. τινός (oder ἐν τῇ ἐ. τ.) ich bin in der Gewalt von jemand, ἐξ-ουσιοδοτέω bevollmächtige — ἀνησυχέω — συνεπείᾳ: ein adverbialiſch gebrauchter Dativ von συνέπεια Folge — διάδοσις: Verbreitung, Gerücht, von δια-δίδω verbreite — προσ-δοκάω — ἐξάντλησις: von ἐξ-αντλέω erſchöpfe — ἐπιμονή: von ἐπι-μένω beharre (auf etwas εἴς τι) — ὡς διοικητοῦ: zum beſſeren Verſtändnis ſetze man die Worte um: εἰς τὸν διορισμὸν τοῦ πρίγκιπος Γεωργίου ὡς διοικητοῦ τῆς Κρήτης auf der Ernennung des P. Georg „als" Gouverneurs (wir ſagen: „zum" G.); διοικητής von διοικέω verwalte, ἡ διοίκησις Verwaltung — ἀπόφασις: davon ἀπο-φασίζω beſchließe — ὑπο-στηρίζω — ὑποψηφιότης: von ὁ ὑποψήφιος Kandidat — ἡ ῥᾳδιουργία — ὁ ἡγεμών: davon ἡ ἡγεμονίς, -ίδος, Fürſtin, ἡγεμονία Fürſtentum — τύπος: das gebräuchliche Wort für „Preſſe" (Zeitungen) — ἀκρόασις: eigentlich Gehör, Zuhören, beſ. Audienz — ἐγκάρδιος (2) — τὸ ἐνδιαφέρον: eigentl. ſächl. Form des Part. Präſ. von ἐνδιαφέρω intereſſiere, daher auch Deklination: τοῦ ἐνδιαφέροντος u. ſ. w., wird als Subſtantiv gebraucht: das Intereſſe — ἔδειξε: von δεικνύω (ſ. oben ἀποδεικνύω) — ἡ ἀσθένεια: von ἀσθενής, ές, ſchwach, krank.

D. Grammatik.

[§ 243.] In § 236, 5 haben wir angegeben, daß die Zeitwörter auf -σσω oder -ττω faſt alle einen k-Laut zum Charakter haben. Als Ausnahmen merke man ſich: κατα-πάσσω beſtreue (Aor. κατέπασα) und πλάσσω (oder πλάττω) bilde, erſchaffe (Aor. ἔπλασα, Aor. Paſſ. ἐπλάσθην, Part. Perf. Paſſ. πεπλασμένος). Die andern haben alſo Aor. -ξα u. ſ. w. In der attiſchen Sprache konnten alle auf -σσω ausgehenden Zeitwörter auch mit -ττω gebraucht werden. Jetzt ſind jedoch einige mehr mit der Endung -σσω, andere mit der anderen gebräuchlich. Man merke ſich mit -σσω: συμ-πτύσσω wickele zuſammen, dränge zuſammen, mache kürzer (einen Bericht, eine Abhandlung u. ſ. w.), ἀνα-πτύσσω entwickele, ſetze auseinander, τάσσω ordne, gewöhnl. Zuſammenſetzungen: κατατάσσω bringe in Ordnung, teile ein, reihe ein,

διατάσσω beauftrage. Dagegen mit -ττω: ταράττω ſtöre, bringe in Unruhe, πράττω thue, φρίττω ſchaudere. Schließlich ohne Unterſchied mit -σσω oder -ττω: κηρύττω (-σσω) verkündige laut, rufe aus, erkläre feierlich, ὀρύσσω (-ττω) grabe (daher ὀρυχεῖον Grube, z. B. τὸ χρυσωρυχεῖον Goldgrube, Goldbergwerk, ἡ διῶρυξ, -χος Kanal), φυλάσσω (-ττω) bewache (φύλαξ, -κος Wächter, ἡ φυλακή Wache, Gefängnis, φυλακίζω ſetze gefangen). Alſo: συνέπτυξα, κατετάχθην, πεπραγμένος, ἐκήρυξα u. ſ. w.

[§ 244.] Die meiſten auf -ζω haben nach § 236, 5 einen t-Laut zum Charakter. Doch haben einen k-Laut vor allem die folgenden: παίζω ſpiele, κράζω ſchreie, στάζω träufele, στενάζω ſeufze, στηρίζω ſtütze (ὑπο-στηρίζω unterſtütze), στίζω punktiere, interpungiere (ἡ στίξις Interpunktion, ἡ στιγμή Punkt), συρίζω pfeife (aus), σφάζω ſchlachte (ἡ σφαγή Metzelei), μαστίζω geißele, verheere (meiſt von einem Übel, einer Krankheit u. dergl. geſagt). Dieſe bilden alſo ihre Formen auf -ξα, -χθην, -γμένος, während alle andern -σα, -σθην, -σμένος haben. Von letzteren merke man ſich: ἁρμόζω paſſe, gezieme mich, βαστάζω halte, unterſtütze, βαδίζω ſchreite, wandele, βιβάζω (nur in den ſchon bekannten Zuſammenſetzungen ἀνα-βιβάζω, κατα-βιβάζω, ſowie μεταβιβάζω übermittele, προβιβάζω befördere), βράζω koche, γυμνάζω übe (τὸ γύμνασμα Übung, ἡ γυμναστική Gymnaſtik, τὸ γυμνάσιον Gymnaſium), ἐξ-ετάζω unterſuche (ἡ ἐξέτασις Unterſuchung, Examen), ἡσυχάζω bin ruhig, θαυμάζω bewundere, wundere mich, κομίζω bringe, transportiere, ὀργίζω erzürne (gewöhnlich ἐξ-οργίζω, παροργίζω, aber ὠργίσθην bin zornig geworden), προ-φασίζομαι nehme als Vorwand (ἡ πρόφασις Vorwand), σαλπίζω Trompete (aber ἡ σάλπιγξ Trompete, ὁ σαλπιγκτής Trompeter), σπουδάζω ſtudiere, σῴζω rette.

III. Man überſetze ſchriftlich:

Gott (mit Artikel) hat die Welt erſchaffen — (Ein) ſolches Gebahren (ἡ συμπεριφορά) geziemte (Aor.) dem (εἷς) Offizier nicht, weshalb (διό) er auch nicht befördert wurde — Die Feinde (πολέμιος) ſchlachteten die Kriegsgefangenen (ὁ αἰχμάλωτος) nieder (κατα-σφ.) — Das Waſſer wurde von den Chemikern (χημικός) unterſucht und (als) voll (μεστός) von (Gen.) Mikroben (τὸ μικρόβιον) erwieſen — Haſt du nicht die Kühnheit (ἡ τόλμη) bewundert, mit der die Soldaten gegen die Feinde losſtürmten? — Die Muſiker (ὁ μουσικός), von den Zuhörern (ὁ ἀκροατής) ausgepfiffen werdend (= da ſie vom P. a. wurden), ſpielten nur ein Stück — Durch die Poſt wurde mir (ein) Brief gebracht, der mich ſehr erzürnte; denn (διότι) er brachte mir die Nachricht (εἴδησις), daß mein Sohn, nachdem er drei Jahre Philologie (φιλολογία) ſtudiert hatte (Part. Aor.), ſich entſchloſſen hat, Kaufmann zu werden, indem er als Vorwand nimmt, daß die Examen zu ſchwer für ihn ſind.

[§ 245.] Die Zeitwörter, die eine ſogenannte Liquida, das heißt einen der Laute λ, μ, ν, ϱ zum Stammcharakter haben, bilden den Aoriſt nicht durch ein σ, ſondern in anderer Weiſe. Man merke ſich, daß ſie (mit Ausnahme einiger auf -αίνω) in der vorletzten Silbe (vor der Endung -λα, -μα u. ſ. w.) des Aoriſts einen i-Laut haben; diejenigen, die im Präſens ein ε in der vorletzten Silbe haben, verändern dies im Aoriſt in ει, wobei λλ zu λ vereinfacht wird. Bei manchen unterſcheidet ſich der Aoriſt vom Imperfekt nur durch die Endung.

Präſens	Imperf.	Aoriſt
εὐθύνω richte	ἤθυνον	ἤθυνα

(gebräuchlich in Zuſammenſetzungen: ἀπ-ευθύνω richte an jemand, z. B.: einen Brief, δι-ευθύνω leite)

εὐκολύνω	ἠκόλυνον	ἠκόλυνα

erleichtere (gewöhnlich δι-ευκολύνω)

Präſens	Imperf.	Aoriſt
πλύνω waſche	*ἔπλυνον*	*ἔπλυνα*
σύρω ziehe	*ἔσυρον*	*ἔσυρα*
κρίνω (be)urteile	*ἔκρινον*	*ἔκρινα*
σπείρω ſäe	*ἔσπειρον*	*ἔσπειρα*
ἀπο-κτείνω töte	*ἀπέκτεινον*	*ἀπέκτεινα*
ἐγείρω erhebe	*ἤγειρον*	*ἤγειρα*
τείνω dehne	*ἔτεινον*	*ἔτεινα*
μένω bleibe	*ἔμενον*	*ἔμεινα*
νέμω teile zu	*ἔνεμον*	*ἔνειμα*
ἀγγέλλω melde	*ἤγγελλον*	*ἤγγειλα*
στέλλω ſchicke	*ἔστελλον*	*ἔστειλα*
ἀνα-τέλλω gehe auf	*ἀνέτελλον*	*ἀνέτειλα*
ἐν-τέλλω beauftrage	*ἐνέτελλον*	*ἐνέτειλα*

Die auf *-αίνω* haben im Aoriſt *α;* bei einzelnen kommt auch *η* vor, doch können wir von der Aufzählung dieſer ohne Bedenken abſehen:

περαίνω vollende	*ἐπέραινον*	*ἐπέρανα*
ῥαίνω beſprenge	*ἔῤῥαινον*	*ἔῤῥανα*
σημαίνω bezeichne	*ἐσήμαινον*	*ἐσήμανα*
καθαίρω reinige	*ἐκάθαιρον*	*ἐκάθαρα*
ὑφαίνω webe	*ὕφαινον*	*ὕφανα*

Die obigen Zeitwörter ſind, mit Ausnahme der auf *-ύνω*, im Paſſiv vielfach unregelmäßig, weshalb wir ſie ſpäter unter den unregelmäßigen Zeitwörtern aufführen werden. Außer obigen giebt es aber auch noch manche andere mit einem Liquida-Charakter, die den Aor. Akt. unregelmäßig bilden.

[§ 246.] Die zuſammengezogenen Zeitwörter auf *-αω* und *-έω* verlängern bei der Bildung des Aoriſts und des Part. Perf. Paſſ. nach § 241 ihr *α* oder *ε* in *η*.

Doch machen von der Regel folgende eine Ausnahme:

1. Die auf *-αω* verlängere *α* in langes *α*, wenn vor dem *α* ein *ε*, *ι* oder *ϱ* ſteht: z. B. *μειδιάω* lächele, *ἐμειδίασα*, *ἀπο-πειράομαι* verſuche, *ἀπεπειράθην*. Ferner behalten *α* (aber kurzes *α*) folgende: *γελάω* lache, *ἐγέλασα*, *σπάω* zerbreche, *ἔσπασα*, *διψάω* dürſte, *πεινάω* hungere. Man merke ſich hier gleich, daß *γελάω* und *σπάω* vor der Endung *-θην* des Aor. Paſſ. ein *σ* haben: *ἐγελάσθην* (wurde betrogen), *ἐσπάσθην;* in derſelben Weiſe iſt gebildet *ἠράσθην* habe lieb gewonnen (mich verliebt in) von dem nicht gebräuchlichen *ἐράω* (wird mit dem Genitiv konſtruiert).

2. Von denen auf *-έω* behalten *ε* folgende: *ἀρκέω* genüge (*ἤρκεσα*, Paſſ. begnüge mich, *ἠρκέσθην*), *ξέω* ſchabe, kratze (*ἔξεσα*, *ἐξέσθην*, *ἐξεσμένος*), *τελέω* vollende, feiere (*ἐτέλεσα*, *ἐτελέσθην*, *τετελεσμένος*); (*αἰνέω*) *ἐπ-αινέω* lobe (*ἐπήνεσα*, aber *ἐπηνέθην* ohne *σ*), (*αἱρέω*) *ἀφ-αιρέω* nehme weg (*ἀφεῖρεσα*, *ἀφῃρέθην*, aber *ἀφῃρημένος* abſtrakt, zerſtreut), ebenſo *δι-αιρέω* teile ein (*διεῖρεσα*, *διῃρέθην*, aber *διῃρημένος*), *καλέω* rufe, nenne (*ἐκάλεσα*), *ἐξ-εμέω* ſpeie aus (*ἐξέμεσα*), (*δέω* binde) *συνδέω* verbinde (*συνέδεσα*, *συνεδέθην*, *συνδεδεμένος*).

☛ Diejenigen auf *-έω*, deren Stamm einſilbig iſt, erleiden im Präſens und Imperfekt keine Zuſammenziehung. Die obigen *ξέω* und *δέω* werden alſo nicht in *ξῶ* oder *δῶ* zuſammengezogen (auch in den Zuſammenſetzungen nicht), ſondern bleiben *ξέω*, *ξέεις*, *ξέει*, *ξέομεν* u. ſ. w. Man merke ſich als ſolche noch: *πλέω* ſchiffe, *πνέω* wehe, atme.

[§ 247.] Der Imperativ des aktiven Aoriſts geht auf *-ον*, *-ατε* aus. Es kommen zwar die aus der N. T. genommenen Endungen *-ε*, *-ετε* im niederen Stil vor, doch gewöhne man ſich an das Beſſere.

IV. Man überſetze ſchriftlich:

Der junge Menſch (*ὁ νέος*), deſſen Tod wir geſtern meldeten (*ἀν-αγγέλλω*), hatte ſich in (Gen.) ein junges Mädchen (*ἡ νεάνις*, *-δος*) verliebt (Aor.) und hoffte (Imperf.) in wenigen Wochen ſeine Hoch-

zeit (*οἱ γάμοι*) mit ihr zu feiern; aber der Tod raffte ihn hinweg (*ἀφ-αρπάζω, -σα*), bevor die Sonne seines Glückes aufging (Konj. Aor.) — Wir haben beschlossen (*ἀπο-φασίζω*), unser Vermögen (*ἡ περιουσία*) in vier gleiche Teile zu teilen (*δια-νέμω*), von (*ἐκ*) denen sofort der eine weggenommen werden wird (*ἀφ-αιρέω*) zur Gründung (*ἵδρυσις*) (eines) Krankenhauses (*νοσοκομεῖον*) — Wir haben unsern (*ἡμέτερος*) Minister beauftragt, eine geeignete (*κατάλληλος*, 2) Persönlichkeit (*πρόσωπον*) zu (be)rufen, damit (*ἵνα*) sie die Unternehmung (*ἐπι-χείρησις*) leite — Ich war mit dem Verstorbenen (*ὁ μακαρίτης*) in (*διά* m. Gen.) größter Freundschaft verbunden (*συν-δέω*, Aor. Pass.), aber das Schicksal riß mich schon früh (*ἐνωρίς*) von ihm los (*ἀπο-σπάω*) — Reiche (*τείνω*) dem Unglücklichen (*δυστυχής*) die Hand und rette ihn! — Der Mensch kann viele Tage hungern, aber nur sehr wenige dürsten — Ich werde mich damit (*εἰς τὸ νά*) begnügen, durch wenige Worte sein Leben zu beurteilen und seine Tugenden (*ἀρετή*) zu loben — Die jungen Mädchen bewarfen (*βαίνω*) die Braut (*ἡ νύμφη*) mit Blumen.

E. Gespräche für das tägliche Leben.

A. *Ἔχω τὴν τιμὴν νὰ ὁμιλῶ μὲ τὸν κύριον Β.;*

B. *Μάλιστα, εἶμαι ὁ Β.*

ὁ ἀντιπρόσωπος Vertreter
θερμός warm
δραστήριος tatkräftig, eifrig
ὁ δικηγόρος Advokat
συμβουλεύω τινά rate jemand; *συμβουλεύομαί τινα* ziehe jemand zu Rate
ἡ ὑπόθεσις Angelegenheit

A. *Χαίρω πολύ. Ὁ ἐνταῦθα ἀντιπρόσωπός μου σᾶς ἐσύστησε εἰς ἐμέ(να) ὡς δραστήριον δικηγόρον. Διὰ τοῦτο ἔρχομαι νὰ σᾶς συμβουλευθῶ διὰ ἀπουδαίαν ὑπόθεσιν.*

ἡ διαταγή Befehl (in der nachfolgenden Phrase = Dienst)
λαμβάνω τὸν κόπον nehme mir die Mühe

B. *Εἶμαι εἰς τὰς διαταγάς σας. Λάβετε τὸν κόπον νὰ καθίσετε! Καὶ σᾶς ἀκούω.*

τὸ δέρμα Haut, Leder (letzteres genauer *κατειργασμένον δέρμα* = bearbeitete Haut)
ἡ ἀξία Wert, Preis
ἀνέρχομαι komme herauf, bei Werten: belaufe mich)
ἡ λῆψις Empfang
ἅμα mit Dativ: sofort bei, zugleich mit
ἡ ἀποστολή (Ab)sendung
ἡ συναλλαγματική oder *τὸ συνάλλαγμα* Wechsel
λήγω gehe zu Ende, verfalle
τὸ ἀντίτιμον Gegenwert, Preis

A. *Πρὸ δύο ἐτῶν περίπου ἔστειλα πρὸς τὸν ἐνταῦθα ἔμπορον Γ. ποσόν τι δερμάτων, τοῦ ὁποίου ἡ ἀξία ἀνήρχετο εἰς δυόμισυ χιλιάδας φράγκα. Ὁ Γ. εἶχε ὑποσχεθῆ νὰ ὑπογράψῃ ἅμα τῇ λήψει τῆς ἀποστολῆς δύο συναλλαγματικὰς ἐκ χιλίων διακοσίων πεντήκοντα φράγκων ἑκάστην, αἱ ὁποῖαι νὰ λήγουν ἡ μία μετὰ τρεῖς καὶ ἡ ἄλλη μετὰ ἓξ μῆνας. Ἐν τούτοις παρέλαβε μὲν τὰ δέρματα, ἀλλὰ δὲν ὑπέγραψε τὰς συναλλαγματικὰς οὔτε ἐπλήρωσε ποτὲ τὸ ἀντίτιμον.*

δικαιολογέω rechtfertige
ἡ μὴ πληρωμή die Nichtbezahlung

B. *Καὶ πῶς δικαιολογεῖ τὴν μὴ πληρωμήν;*

ὁρίζω bestimme
ἡ προθεσμία Termin
ἐπέρχομαι (eig. komme dazu) trete ein, erfolge

ἡ βραδύτης Langſamkeit, Verzögerung
ἡ μετακόμισις Transport
περιέρχομαι εἰς χεῖρας gelange in (die) Hände
σταλείς, -εῖσα, -έν geſandt, geſchickt
τὸ δεῖγμα Probe
ὡς ἐκ τούτου infolgedeſſen
ἡ ἔκπτωσις Rabatt, Abzug

A. Ἡ ἀποστολὴ τῶν δερμάτων ἔγινε ἐντὸς τῆς ὡρισμένης προθεσμίας, ἀλλ' οὐχ ἧττον ἐπῆλθε κάπποια βραδύτης κατὰ τὴν μετακόμισιν. Προφασίζεται λοιπὸν πρῶτον, ὅτι τὰ δέρματα περιῆλθον εἰς χεῖράς του πολὺ ἀργά. Δεύτερον λέγει ὅτι ἡ ποιότης αὐτῶν ἦτο κατωτέρα τῶν σταλέντων δειγμάτων καὶ ὅτι ὡς ἐκ τούτου ἠναγκάσθη νὰ τὰ πωλήσῃ μὲ ἔκπτωσιν.

ὁ τρόπος Weiſe (ζητέω τ. ſuche einen Weg)
συμφωνέω mache aus
ἐξ-ασφαλίζω ſichere
μεσιτεύω bin Unterhändler (μεσίτης), unterhandele, vermittele

B. Ἐνόησα· ὁ Γ. ζητεῖ τρόπον νὰ πληρώσῃ ὀλιγώτερον παρὰ ὅτι εἶχε συμφωνηθῇ, καὶ διὰ τοῦτο εὑρίσκει διαφόρους προφάσεις. Διατί ὅμως τῷ ἐστείλατε τὰ δέρματα χωρὶς νὰ ἐξασφαλισθῆτε πρῶτον; Ὁ ἀντιπρόσωπός σας δὲν ἐμεσίτευσε δι' ὅλου;

ἐξ-οφλέω gleiche (eine Schuld) aus
ἡ δυσπιστία Mißtrauen

A. Τότε δὲν εἶχα ἀκόμη ἀντιπρόσωπον ἐδῶ, καὶ ἐπειδὴ ὁ Γ. καὶ ἄλλοτε ἠγόρασε παρ' ἐμοῦ καὶ ἐξώφλησε ἀμέσως τὸν λογαριασμόν, δὲν εἶχα καμμίαν δυσπιστίαν. Τῶρα τί νὰ κάμωμεν,

σχετικός bezüglich, betreffend
τὸ ἔγγραφον Schriftſtück
τὸ ἀντίγραφον Abſchrift, Kopie
ἐκ τῶν προτέρων im voraus
συμβιβάζομαι vergleiche mich (ὁ συμβιβασμός Vergleich)
σημαντικός beträchtlich
ἀμφιβάλλω (be)zweifele
περατόω führe zu Ende, Paſſ. werde beendigt, gehe zu Ende

B. Δώσατέ μου τὰ σχετικὰ ἔγγραφα, τὰς ἐπιστολάς του καὶ ἀντίγραφον τῶν ἰδικῶν σας, καὶ θὰ μελετήσω τὴν ὑπόθεσιν. Ἀλλὰ σᾶς λέγω ἐκ τῶν προτέρων, ὅτι καλὸν θὰ εἶναι νὰ συμβιβασθῆτε· διότι τὰ ἔξοδα τῆς δίκης θὰ εἶναι ἀρκετὰ σημαντικά, καὶ ἀμφιβάλλω ἂν θὰ περατωθῇ ταχέως.

F. Wiederholungsaufgaben.

Aufgabe 1. Man überſetze die Geſpräche ſchriftlich ins Deutſche.

Aufgabe 2. Man beſtimme die folgenden Formen zuſammengezogener Zeitwörter aus den Leſeſtücken in Brief 15 u. ff.: *προηγηθέντος, ἐστερεοῦτο, ἀποκτήσει, νὰ ἐπαινεθῶ, ἐπαινῶν, πλανᾶται, ν' ἀπατήσῃ, χρεωστῶ, ἐξήρκουν, προσηλωμένος, κρατοῦντας, προσδοκω ἐνην, ἐκοιμώμεθα, ἐλειτουργούμεθα, διαβιούντων, ἀναπνέοντες.* Z. B. *προηγηθέντος*, Gen. männl. Form des Part. Aor. Paſſ. von *προηγέομαι*. Der Indikativ braucht nicht beſonders angeführt zu werden, wohl aber die andern Modus, wie Konjunktiv u. ſ. w.

Unterrichtsbriefe

für das

Selbſt-Studium

der

Neugriechiſchen Sprache.

Brief 24. — Preis 50 Pf. — Kurſus II.

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 47.

A. Praxis.

Ἐγνώσθη ἀκριβῶς ἡ ἡμέρα, καθ' ἣν ἄρχονται αἱ ἑορταὶ τῆς
Es wurde bekannt genau der Tag, an dem beginnen die Feſte der

πεντηκονταετηρίδος τῆς Γαλλικῆς ἐν Ἀθήναις Σχολῆς. Εἶναι ἡ
Fünfzigjahrfeier der Franzöſiſchen in Athen Schule. Es iſt der

5/17 Ἀπριλίου, Κυριακὴ καὶ ἡμέρα τοῦ Πάσχα τῶν ὀρθοδόξων. Δύο
5/17 April, Sonntag und Tag von Oſtern der Orthodoxen. Zwei

πλοῖα θ' ἀποπλεύσωσιν ἐκ Μασσαλίας τὴν 28 Μαρτίου (9 Ἀπριλίου),
Schiffe werden abfahren aus Marſeille den 28. März (9. April),

φέροντα περὶ τοὺς πεντακοσίους Γάλλους καθηγητάς, λογίους, δημοσιο-
führend gegen (die) fünfhundert franzöſiſche Profeſſoren, Gelehrte, Journa-

γράφους κλπ. μετὰ τῶν οἰκογενειῶν των, οἵτινες θὰ μετάσχωσι τῶν
liſten u. ſ. w. mit ihren Familien, die werden teilnehmen an den

ἑορτῶν, θὰ ἐπισκεφθῶσι δὲ καὶ διάφορα ἀρχαιολογικὰ μέρη τῆς Ἑλλά-
Feſten, werden beſuchen auch verſchiedene archäologiſche Gegenden von Griechen-

δος. Ἄλλοι προσκεκλημένοι θὰ ἔλθωσιν ἰδιαιτέρως. Ἐν τῇ νεο-
land. Andere Eingeladene werden kommen beſonders. In dem neu-

δμήτῳ ὑελοσκεπεῖ κυκλικῇ αἰθούσῃ, ἥτις πέρυσιν ἀνηγέρθη
gebauten glasgedeckten kreisförmigen Saal, der voriges Jahr aufgeführt wurde

ὡς παράρτημα τῆς Γαλλικῆς Σχολῆς, θὰ συγκροτηθῶσιν αἱ συνεδριά-
als Annex der Franzöſiſchen Schule, werden zuſammenkommen die Sitzungen

σεις τοῦ διεθνοῦς ἀρχαιολογικοῦ συνεδρίου, ὅπερ συγκαλεῖται ἐπ'
des internationalen archäologiſchen Kongreſſes, der zuſammengerufen wird bei

εὐκαιρίᾳ τῶν ἑορτῶν. Τὸ συνέδριον κατόπιν τῆς τελετῆς τῶν ἐγκαινίων
Gelegenheit der Feſte. Der Kongreß nach der Feier der Eröffnung

θὰ διαιρεθῇ εἰς τμήματα, ἐνώπιον τῶν ὁποίων θὰ γίνωσι
wird eingeteilt werden in Abteilungen, vor denen werden geſchehen

διάφοροι ἀνακοινώσεις. Μέγα γεῦμα, εἰς ὃ θὰ παρακαθίσωσι
verſchiedene Mitteilungen. [Ein] großes Eſſen, bei dem werden beiſitzen

πάντες οἱ μετέχοντες τοῦ συνεδρίου, θὰ παρατεθῇ εἰς τὴν αὐτὴν
alle Teilnehmenden am Kongreß, wird vorgeſetzt werden in demſelben

κυκλικὴν αἴθουσαν. Τὸ γεῦμα θὰ διαδεχθῇ μεγάλη ἑσπερίς.
runden Saal. Dem Eſſen wird folgen [eine] große Abendunterhaltung.

Αἱ ἑορταὶ θὰ διαρκέσωσιν ἐπὶ πενθήμερον. Ἡ ἐν τῷ Διονυσιακῷ
Die Feſtlichkeiten werden dauern (auf) fünf Tage. Die in dem Dionyſiſchen

θεάτρῳ παράστασις τῆς Γαλλικῆς Κωμῳδίας, περὶ ἧς ἔγινε τόσος λόγος,
Theater Vorſtellung der Franzöſiſchen Komödie, über die geſchah ſo viel Gerede,

θὰ παραλειφθῇ, διότι οἱ ἠθοποιοὶ δὲν δύνανται νὰ ἔλθωσιν εἰς
wird ausgelaſſen werden, weil die Schauſpieler nicht können kommen nach

Ἀθήνας κατὰ τὴν ἐποχὴν τῶν ἑορτῶν. Ἐν τῷ μεγάρῳ τῆς Γαλλι-
Athen zu der Zeit der Feſtlichkeiten. In dem Palais der Franzö-

κῆς Σχολῆς ἤρχισαν ἤδη αἱ ἀναγκαῖαι προετοιμασίαι.
ſiſchen Schule haben begonnen ſchon die notwendigen Vorbereitungen.

B. Gegenſeitige Überſetzung.

(Nach bekannter Vorſchrift.)

C. Erläuterungen zum Text.

ἐγνώσθη: unregelm. Aor. Paſſ. von γινώσκω, das jetzt nur noch „wiſſe, kenne" heißt; ſeine Bedeutung iſt „ich bin bekannt geworden" — ἀκριβῶς: genau, von ἀκριβής, -ές, nicht zu verwechſeln mit ἀκριβά von ἀκριβός der N. V. „teuer" — ἄρχονται: in der Schriftſprache braucht man für „anfangen" im Präſ. und Imperf. oft ἄρχομαι, im Aoriſt aber gewöhnlich ἤρχισα (von dem gleichbedeutenden ἀρχίζω) — πεντηκονταετηρίς: aus πεντήκοντα und ἐτηρίς (Jahresfeier), wir ſagen „fünfzigjähriges Jubiläum"; ebenſo εἰκοσιπενταετηρίς fünfundzwanzigjähriges J., ἑκατονταετηρίς hundertjähriges J. u. ſ. w. Dieſelben Wörter bedeuten aber auch den einfachen Zeitraum von 25, 50 und 100 Jahren; für Jahrhundert braucht man auch ὁ αἰών — Γαλλικὴ Σχολή: groß geſchrieben, da es eine beſtimmte (archäologiſche) Schule bezeichnet, alſo gewiſſermaßen einen Eigennamen vertritt; klein geſchrieben würde es die Bedeutung einer beliebigen franzöſiſchen

Schule haben — ἡ 5/17 Ἀπριλίου: so bezeichnet man die nach dem griechischen (julianischen) und dem europäischen (gregorianischen) Kalender um 12 Tage verschiedenen Daten — θ' ἀποπλεύσωσιν: unregelmäßiges Futurum von ἀπο-πλέω, Aorist ἀπέπλευσα — λόγιος — ὁ δημοσιογράφος Journalist — ἡ οἰκογένεια — θὰ μετάσχωσι: unregelmäßiges Futurum von μετ-έχω, Aorist μετέσχον (s. § 249). Das Wort wird mit dem Genitiv konstruiert: ich habe (nehme) Teil an etwas μετέχω τινός — προσκεκλημένοι: unregelmäßiges Part. Perf. Pass. von προσ-καλῶ — νεόδμητος (2) — ὑελοσκεπής, -ές: aus ἡ ὕελος (oder ὕαλος) Glas und dem alten Zeitwort σκέπω bedecke — ἡ αἴθουσα — ἀνηγέρθη: Aor. Pass. von ἀν-εγείρω — τὸ παράρτημα — διεθνής, -ές: aus διά und ἔθνος = was durch die Völker geht, also international — τὸ συνέδριον — τὰ ἐγκαίνια (nur in der Mehrzahl gebräuchlich) Eröffnung — θὰ διαιρεθῆ: Fut. von δι-αιρῶ (-έω), mit ε statt η (§ 246, 2) — ἡ ἀνακοίνωσις, von ἀνα-κοινῶ (-όω) mache gemein (κοινός) für alle = teile mit — θὰ παρακαθίσωσι: Fut. zu παρα-κάθημαι sitze bei — θὰ παρατεθῆ: Fut. zu dem alten παρα-τίθημι, gewöhnlicher παρα-θέτω, Aorist Akt. παρέθηκα (schlechter παρέθεσα), Pass. παρετέθην (Konj. νὰ παρατεθῶ) — θὰ διαρκέσωσιν: Fut. zu δι-αρκῶ (-έω), Aor. διήρκεσα (§ 246, 2) — τὸ πενθήμερον Zeitraum von 5 Tagen — Γαλλικὴ Κωμῳδία Eigenname der Comédie Française — τὸ μέγαρον.

D. Grammatik.

[§ 248.] Es erübrigt uns nunmehr, von den sogenannten zweiten Aoristen zu sprechen. Einige Zeitwörter haben im Aktivum anstatt des gewöhnlichen Aoristś auf -α einen solchen auf -ον (also mit den Endungen des Imperfekts); einige wieder im Passivum einen Aorist, der zwar, wie der gewöhnliche, auf -ην, -ης, -η u. s. w. ausgeht, aber vor diesen Endungen kein -θ- hat. Diese beiden außergewöhnlichen Aoriste werden zweite genannt. Gegenüber diesen 2. Aoristen zeigt das Präsens der betreffenden Zeitwörter verschiedene Zusätze und andere Veränderungen im Stamme, so daß die Zeitwörter zu den sogenannten unregelmäßigen gehören. Wir führen die 2. Aoriste hier mit dem dazugehörigen Präsens an.

[§ 249.] Zweite Aoriste des Aktivs:

ἔβαλον	von	βάλλω werfe
ἔκαμον	„	κάμνω mache (eigentlich bemühe mich)
ἔτεμον	„	τέμνω schneide
ἔμαθον	„	μανθάνω lerne
ἔλαθον	„	λανθάνω entgehe (als nicht bemerkt) mit Acc.
ἔλαβον	„	λαμβάνω bekomme, nehme
ἔλαχον	„	λαγχάνω falle zu
ἔτυχον	„	τυγχάνω geschehe (erreiche) durch Zufall
ἔθιγον	„	θιγγάνω berühre
ἔφυγον	„	φεύγω gehe fort, fliehe
ἔλιπον	„	λείπω verlasse, fehle
ἔτεκον	„	τίκτω gebäre
ἀπ-έθανον	„	ἀπο-θνῄσκω sterbe
εὗρον	„	εὑρίσκω finde
ἔπαθον	„	πάσχω leide, erleide
ἔπιον	„	πίνω trinke
ἔπεσον	„	πίπτω falle
ἤγαγον	„	ἄγω führe
ἦλθον	„	ἔρχομαι komme
ἔσχον	„	ἔχω habe

sowie:

εἶπον	zu	λέγω sage
εἶδον	„	βλέπω sehe
ἔδραμον	„	τρέχω laufe
ἔφαγον	„	τρώγω esse
ἤνεγκον	„	φέρω bringe, trage.

Besondere Bemerkungen.

1. Der Konjunktiv ist regelmäßig (νὰ βάλω).

2. Der Imperativ geht stets auf -ε aus (nie auf -ον), z. B. βάλε, μάθε.

3. Das Partizip hat die betonten Endungen *-ών, -οῦσα, -όν*, also *βαλών, βαλοῦσα, βαλόν*; *μαθών, μαθοῦσα, μαθόν*.

☛ Folgende Imperative haben in der Einzahl den Ton auf der Endsilbe: *ἐλθέ* (von *ἦλθον*), *εὑρέ* (von *εὗρον*), *εἰπέ* (von *εἶπον*); *λαβέ*, aber auch *λάβε* (von *ἔλαβον*), *ἰδέ*, aber auch *ἴδε* (von *εἶδον*). Die 2. Person der Mehrzahl wird jedoch regelmäßig betont: *ἕλθετε, εὕρετε, λάβετε* u. s. w.

I. Man übersetze schriftlich:

Wir verließen (*κατα-λείπω*) Marseille am 20. März und nachdem wir (Part. Aor.) einen großen Sturm (*ἡ θύελλα*) erlitten hatten, kamen wir am 24. nach Patras (*αἱ Πάτραι*). Hier bekam der Kapitän (*ὁ πλοίαρχος*) Befehl, sofort die Fahrt (*ὁ πλοῦς*) nach Piräus fortzusetzen (*ἐξ-ακολουθέω*). Ich hörte (*μανθάνω*) später, daß auf (*κατά*) dieser Fahrt ein Matrose (*ναύτης*) fallend (Part. Aor.) in das Meer (ein) schreckliches (*οἰκτρός*) Ende fand — Es entging (*δια-λανθάνω*) der (Acc.) Polizei (*ἡ ἀσυνομία*) nicht, daß die Diebe, bevor sie (aus) dem (Gen.) Hause weggingen (*ἐξ-έρχομαι* Konj. Aor.), aßen und tranken, was (*ὅσα*) sie zufällig fanden (übers.: sie erreichten zu finden) — Komm (her) und empfange (*λαμβάνω*) den Preis (*τὸ βραβεῖον*) deines Fleißes (*ἡ ἐπιμέλεια*)! Du hast eine gute Bildung (*μόρφωσις*) genossen (*τυγχάνω* mit Gen.), wie wir alle gesehen haben; fahre fort, Freude zu machen (*εὐχαριστέω*) deinen Eltern und Lehrern (Acc.)! — Die Eisenbahn brachte (*κομίζω*) die fremde Dame innerhalb (*ἐντός* mit Gen.) vier Stunden nach Korinth (*ἡ Κόρινθος*), von wo (*ὁπόθεν*) sie, nachdem sie nach Akrokorinth (*Ἀκροκόρινθος*) hinaufgestiegen war (*ἀν-έρχομαι*, Part. Aor.), mit (*διά*) dem zweiten Zuge (*ἡ ἁμαξοστοιχία*, eigentlich Wagenreihe) ihre Reise (*τὸ ταξείδιον*) nach Patras fortsetzte.

[§ 250.] Die am meisten vorkommenden 2. Aoriste des Passivums sind:

ἐγράφην zu *γράφω* schreibe
ἐκόπην „ *κόπτω* schneide
ἐτρίβην „ *τρίβω* reibe
ἐθλίβην „ *θλίβω* drücke, betrübe
ἐκρύβην „ *κρύπτω* verberge
(auch *ἐκρύφθην*)
ἐπνίγην zu *πνίγω* erstickte, ertränke
(*ἐπνίγην* = „ich ertrank, erstickte")
ἐρράφην zu *ῥάπτω* nähe
ἐσκάφην „ *σκάπτω* grabe
ἐσφάλην „ *σφάλλομαι* fehle, irre
ἐσφάγην „ *σφάζω* schlachte
ἐτάγην „ *τάσσω* ordne
(auch *ἐτάχθην*)
ἐφράγην zu *φράσσω* versperre
(auch *ἐφράχθην*)
ἐλέγην zu *λέγω* sammele
(auch *ἐλέχθην*)
ἐφλέγην zu *φλέγω* brenne
ἠλλάγην „ *ἀλλάσσω* wechsele
ἐμίγην „ *μιγνύω* mische
(auch *ἐμίχθη*)
ἡρπάγην zu *ἁρπάζω* raube, raffe
ἐτάφην „ *θάπτω* begrabe
(das *θ* von *θάπτω* geht bei *ἐτάφην* in *τ* über, weil die folgende Silbe mit *φ* anfängt).

☛ Der e- oder i-Laut wird in der vorletzten Silbe in *α* umgewandelt bei:

ἐτράπην zu *τρέπω* wende
ἐστράφην „ *στρέφω* kehre um
ἐκλάπην „ *κλέπτω* stehle
ἐτράφην „ *τρέφω* ernähre
ἐπλάκην „ *πλέκω* flechte
ἐσάπην „ *σήπομαι* verfaule
ἐρράγην „ *ῥηγνύω* breche
ἐπλάγην „ *πλήττω* schlage
ἐπάγην „ *πηγνύω* befestige
ἐτάκην „ *τήκω* schmelze
ἐστάλην „ *στέλλω* schicke
ἐν-ετάλην „ *ἐντέλλω* beauftrage
ἐφάνην „ *φαίνομαι* scheine, erscheine
ἐχάρην „ *χαίρω* freue mich
ἐκάην „ *καίω* verbrenne
ἐσπάρην „ *σπείρω* säe, verbreite
ἐφθάρην „ *φθείρω* verderbe

[§ 251.] Hierher gehören einige abſonderliche 2. Aoriſte, die bei den unregelmäßigen Zeitwörtern weiter behandelt werden. Man merke ſich hier, daß ſie im Partizip nicht, wie die obigen, auf *-είς, -εῖσα, -έν* ausgehen, ſondern ihren charakteriſtiſchen Stammvokal beibehalten:

ἔστην zu *ἵσταμαι* ſtehe
(*κατ-έστην* bin zu etwas geworden, *τὸ πρᾶγμα κατέστη ἐπικίνδυνον* die Sache iſt gefährlich geworden)
Part. *στάς, στᾶσα, στάν* ſtehend
ἔβην zu *βαίνω* gehe
Part. *βάς, βᾶσα, βάν*
ἔδραν zu *διδράσκω* laufe
(gew. *ἀπο-διδράσκω* entlaufe)
Part. *ἀποδράς, -ᾶσα, -άν*
ἑάλων zu *ἁλίσκομαι* werde eingenommen
(*ἡ Κόρινθος ἑάλω* Korinth wurde eingenommen)
Part. *ἁλούς, ἁλοῦσα, ἁλόν*
ἔγνων zu *γινώσκω* kenne
(*ἀν-έγνων τὴν ὑμετέραν ἐπιστολήν* ich habe Ihren Brief geleſen)
Part. *γνούς, γνοῦσα, γνόν*

Nur *ἔστην* und *ἔβην* ſind häufig, die anderen finden nur vereinzelte Anwendung.

II. Man überſetze ſchriftlich:

Vorgeſtern wurde in den Zeitungen geſchrieben, daß aus dem Hauſe des Gouverneurs (*διοικητής*) der Nationalbank verſchiedene Koſtbarkeiten (*τὸ κειμήλιον*) geſtohlen wurden. Die Diebe hatten ſich in einem (*τις*) Verſchlage (*τὸ παράπηγμα*) verborgen und (überſetze „ſich verborgen habend") erbrachen (*διαρρήγνύω, διέρρηξα*), nachdem die Nacht hereingekommen (*ἐπ-έρχομαι*) war (abſol. Genitiv), die zum Hofe [führende] Thür. Wie jedoch (*ὅμως*) aus dem Zuſtande (*κατάστασις*) des Zimmers, in das ſie eindrangen (*εἰσ-έρχομαι*), erſichtlich war = erſchien), begnügten ſie ſich (*περι-ορίζω* A. P.) damit (*εἰς τό*), die Schublade (*τὸ συρτάριον*) eines Tiſches aufzubrechen *διαρρηγνύω*). Unſere Leſer (*ἀναγνώστης*) werden verwundert ſein, wenn ſie heute hören (*μανθάνοντες*), daß einer der Diebe geſtern abend (*χθὲς τὸ ἑσπέρας*) ertrunken in dem auf (*ἐπὶ*) dem Hofe (befindlichen) Brunnen (*τὸ φρέαρ, -ατος*) gefunden worden iſt (*εὑρέθη*). Es ſcheint, daß die Diebe aus unbekannten Gründen (*δι' ἀγνώστους λόγους*) ſich zur Flucht wandten (*τρέπομαι εἰς φυγήν*) und daß einer von ihnen in der Dunkelheit (*τὸ σκότος*) über (*εἰς*) den den Brunnen umgebenden (*περιβάλλω*) Stein ſtolperte und (überſ. geſtolpert ſeiend *προσ-κρούω*) in denſelben fiel — Es verbreitete (*δια-σπείρω*) ſich geſtern das Gerücht (*ἡ φήμη*), daß in Patras eine große Feuersbrunſt (*πυρκαϊά*) ausgebrochen (*ἐκρηγνύω*) und daß ein ganzes Viertel (*τὸ τμῆμα*) der Stadt verbrannt ſei (= iſt). Glücklicherweiſe (*εὐτυχῶς*) ſind wir in (der) Lage (*θέσις*) zu verſichern (*βεβαιόω, βεβαιώνω*), daß nur ein kleines Haus in Flammen aufging (*ἀναφλέγομαι*) und daß die Feuerlöſchleute (*ὁ πυροσβέστης*), ſofort von der nahe (ſtationierten) Wache (*φρουρά*) geſendet, vermochten (*κατορθώνω*) die umliegenden (*πέριξ*) Wohnungen zu retten.

Löſung der Aufgaben im dreiundzwanzigſten Briefe.

Wiederholungsaufgaben.

Aufgabe 1. Geſpräche (S. 369).

Können Sie mir einige Auskünfte über die Athener Zeitungen geben? — Worüber, mein Herr, über ihre Redaktion oder über die Expedition oder den Verkauf? — Ich möchte nur einige allgemeine [Dinge] erfahren, z. B. in Bezug auf die Anordnung des Stoffes — Die großen Zeitungen von Athen haben alle ungefähr dasſelbe Syſtem, nämlich im Anfang einen Leitartikel und irgendwelche andere größere oder kleinere Artikel über wichtige Tagesfragen; dann kommen die ſogenannten Tagesneuigkeiten, hauptſächlich die Telegramme aus dem Auslande, weiter unten Auszüge aus den fremden Zeitungen,

Artikel der Korrespondenten der Zeitung im Inland und Ausland, Nachrichten aus der Gesellschaft, Nachrichten über Börsenangelegenheiten, verschiedene Abhandlungen und endlich Anzeigen — Haben die Redakteure etwa auch bezahlte Mitarbeiter? — Sie haben [solche] zuweilen, besonders wenn es sich um eine Frage handelt, über die die Redakteure nicht selbst zu schreiben vermögen. Im allgemeinen jedoch werden alle Artikel von dem Personal des Bureaus der Zeitung verfaßt, und wer irgend einen eigenen Artikel veröffentlichen will, giebt (eigentlich „gewährt") ihn umsonst — Dann muß jedoch die Herausgabe einer Zeitung eine gewinnreiche Unternehmung sein! — Glauben Sie das nicht! Denn der Absatz ist verhältnismäßig sehr klein, und nur wenige Blätter werden in mehr als sechstausend Exemplaren gedruckt. Was für ein Gewinn kann da herauskommen?

Gespräch (S. 376).

Habe ich die Ehre, mit Herrn B. zu sprechen? — Jawohl, ich heiße B. — Freut mich sehr. Mein hiesiger Vertreter hat mir Sie als [einen] thatkräftigen Advokaten empfohlen. Daher komme ich, um Sie in einer wichtigen Angelegenheit zu Rate zu ziehen — Ich bin zu Ihrem Befehl. Nehmen Sie sich die Mühe, sich zu setzen! Ich höre — Vor ungefähr zwei Jahren sandte ich an den hiesigen Kaufmann G. einen Posten Leder, dessen Wert sich auf zweiundeinhalb Tausend Franken belief. G. hatte versprochen, sofort beim Empfang der Sendung zwei Wechsel, jeden zu tausendzweihundertfünfzig Franken zu unterschreiben, von denen der eine nach drei und der andere nach sechs Monaten fällig sein sollten. Indessen übernahm er wohl das Leder, aber unterschrieb die Wechsel nicht, noch zahlte er je den Preis — Und wie rechtfertigt er die Nichtbezahlung? — Die Absendung des Leders geschah innerhalb des festgesetzten Termines, aber nichtsdestoweniger trat während des Transportes eine Verzögerung ein. Zuerst also schützt er vor, daß das Leder zu spät in seine Hände gelangte. Zweitens sagt er, die Qualität desselben sei geringer als die gesandten Muster gewesen und er habe es infolgedessen mit Rabatt verkaufen müssen — Ich verstehe; G. sucht einen Weg, um weniger zu bezahlen als was ausgemacht war, und deshalb findet er verschiedene Vorwände. Warum haben Sie ihm aber [auch] das Leder gesandt, bevor Sie sich zuerst gesichert hatten? Hat Ihr Vertreter gar nicht [bei der Sache] vermittelt? — Damals hatte ich noch keinen Vertreter hier, und da G. ein anderes Mal von mir gekauft und die Rechnung sofort bezahlt hatte, so hatte ich gar kein Mißtrauen. Was sollen wir jetzt thun? — Geben Sie mir die bezüglichen Schriftstücke, seine Briefe und Kopie der Ihrigen, und ich werde die Angelegenheit studieren. Aber ich sage Ihnen im voraus, daß es gut sein wird, daß Sie sich vergleichen; denn die Kosten des Prozesses werden ziemlich bedeutend sein, und ich zweifle, ob er schnell zu Ende sein wird.

Aufgabe 2. *Προηγηθέντος*: Gen. männl. Form des Part. Aor. Pass. von *προηγέομαι* gehe voraus, *ἐστερεοῦτο*: 3. Pers. Einz. Imperf. Pass. von *στερεόω* befestige, *ἀποκτήσει*: versteinerter Infinit. Aor. Akt. von *ἀποκτάω* erwerbe, *νὰ ἐπαινεθῶ*: 3. Pers. Einz. Konj. Aor. Pass. von *ἐπαινέω* lobe, *ἐπαινῶν*: Nom. männl. Form Part. Präs. Akt. von demselben, *πλανᾶται*: 3. Pers. Einz. Präs. (Pass.) von *πλανάομαι* irre mich, *ν'ἀπατήσῃ*: 3. Pers. Einz. Konj. Aor. Akt. von *ἀπατάω* täusche, *χρεωστῶ*: 1. Pers. Einz. Präs. Akt. (also Grundform) von *χρεωστάω* schulde, *ἐξήρκουν*: 3. Pers. Mehrz. Imperf. Akt. von *ἐξ-αρκέω* genüge, *προσηλωμένος*: männl. Form Einz. Part. Perf. Pass. von *προσ-ηλόω* hefte auf, *κρατοῦντας*: Acc. Mehrzahl männliche Form Part. Präs. Akt. von *κρατέω* halte, *προσδοκωμένην*: Acc.

Einz. weibl. Form Part. Präſ. Paſſ. von προσ-δοκάω erwarte, ἐκοιμώμεθα: 1. Perſ. Mehrz. Imperf. (Paſſ.) von κοιμάομαι ſchlafe, ἐλειτουργούμεθα: 1. Perſ. Mehrz. Imperf. Paſſ. von λειτουργέω verſehe ein Amt, thue Dienſt, ſpez. leſe Meſſe, Paſſ. höre Meſſe, διαβιούντων: Gen. Mehrz. männl. Form Part. Präſ. Akt. von δια-βιόω lebe, verlebe, verweile, ἀναπνέοντες: Nom. Mehrz. männl. Form Part. Präſ. Akt. von ἀναπνέω atme auf; Zuſammenziehung von ε und dem folgenden Vokal in πνέω darf nicht ſtattfinden nach § 246, Bemerk.

Überſetzungsaufgaben.

II. *Εἰς τὰ παλαιὰ μέρη τῆς πόλεως εὑρίσκονται οἰκίαι τινές, ἐν αἷς πολλαὶ οἰκογένειαι κατοικοῦσιν ὁμοῦ. Ἑκάστη τῶν οἰκιῶν τούτων ἀποτελεῖ τετράπλευρον, ἐν τῷ κέντρῳ τοῦ ὁποίου κεῖται αὐλή — Ἐπειδὴ οἱ ἔμποροι ζημιοῦνται μεγάλως ἐκ τῶν περιστάσεων, ζητοῦσι συμβιβασμόν — Κατὰ μικρὸν εἰσεχώρουν ἀναρχικαὶ ἰδέαι εἰς τὸν λαόν — Οἱ πεινῶντες ἄνθρωποι ὥρμων πρὸς τὰ ἀρτοποιεῖα, καίτοι ἐφρουροῦντο ὑπὸ στρατιωτῶν — Ὅ τι μὲ ἐρωτᾷς ἐξαρτᾶται ἐκ τῶν περιστάσεων — Ὁ βασιλεὺς βασιλεύει, ἀλλὰ δὲν κυβερνᾷ — Ὁ ἰατρὸς βεβαιοῖ, ὅτι τὸ τραῦμα εἶναι ἐπικίνδυνον — Ὁ λαὸς ἐφοβεῖτο νέας δονήσεις σεισμοῦ (oder σεισμικάς) καὶ ἐθεώρει καλὸν νὰ διανυκτερεύσῃ (oder νὰ διέλθῃ τὴν νύκτα) εἰς τὰς πλατείας. Οὕτω συνεκεντροῦντο ἐπὶ τῆς πλατείας τοῦ Συντάγματος περίπου δύο χιλιάδες ἀνθρώπων — Ἐὰν παρεχωρεῖτο τὸ δικαίωμα τοῦτο ἐπὶ μακρότερον χρόνον, τὸ δημόσιον θὰ ἐζημιοῦτο μεγάλως — Τοιαῦται ἰδέαι ὁδηγοῦσι πρὸς καταστροφήν· σᾶς βεβαιῶ, δὲν θὰ ἀργήσῃ νὰ δηλωθῇ τὸ ἀποτέλεσμα.*

III. *Ὁ Θεὸς ἔπλασε τὸν κόσμον — Τοιαύτη συμπεριφορὰ δὲν ἥρμοσεν εἰς τὸν ἀξιωματικόν, διὸ καὶ δὲν προεβιβάσθη (oder προυβιβάσθη) — Οἱ πολέμιοι κατέσφαξαν τοὺς αἰχμαλώτους — Τὸ ὕδωρ ἐξητάσθη ὑπὸ τῶν χημικῶν καὶ ἀπεδείχθη μεστὸν μικροβίων — Δὲν ἐθαύμασες τὴν τόλμην, μεθ' ἧς οἱ στρατιῶται ἐφώρμων κατὰ τῶν ἐχθρῶν (oder πολεμίων); — Οἱ μουσικοὶ σφυριζόμενοι ὑπὸ τῶν ἀκροατῶν ἔπαιξαν μόνον ἓν τεμάχιον — Διὰ τοῦ ταχυδρομείου μοὶ ἐκομίσθη ἐπιστολή, ἡ ὁποία μὲ ἐξώργισε μεγάλως (oder πολύ)· διότι μοὶ ἔφερε τὴν εἴδησιν, ὅτι ὁ υἱός μου, σπουδάσας τρία ἔτη φιλοσοφίαν, ἀπεφάσισε νὰ γίνῃ ἔμπορος, προφασιζόμενος ὅτι αἱ ἐξετάσεις εἶναι πολὺ δύσκολοι δι' αὐτόν.*

IV. *Ὁ νέος, οὗ τὸν θάνατον ἀνηγγείλαμεν χθές, ἠράσθη νεάνιδος καὶ ἤλπιζεν ἐντὸς ὀλίγων ἑβδομάδων νὰ τελέσῃ τοὺς γάμους του μετ' αὐτῆς· ἀλλ' ὁ θάνατος ἁφήρπασεν αὐτόν, πρὶν ἀνατείλῃ ὁ ἥλιος τῆς εὐτυχίας του — Ἀπεφασίσαμεν νὰ διανείμωμεν τὴν περιουσίαν μας εἰς τέσσαρα ἴσα μέρη, ἐκ τῶν ὁποίων τὸ ἓν θ' ἀφαιρεθῇ ἀμέσως πρὸς ἵδρυσιν νοσοκομείου — Ἐνετείλαμεν τὸν ἡμέτερον ὑπουργόν, νὰ καλέσῃ κατάλληλον πρόσωπον, ἵνα διευθύνῃ τὴν ἐπιχείρησιν — Συνεδέθην μετὰ τοῦ μακαρίτου διὰ μεγίστης φιλίας, ἀλλ' ἡ τύχη μὲ ἀπέσπασεν ἤδη ἐνωρὶς ἀπ' αὐτοῦ — Τεῖνον τὴν χεῖρα εἰς τὸν δυστυχῆ καὶ σῶσον αὐτόν! — Ὁ ἄνθρωπος δύναται νὰ πεινᾷ πολλὰς ἡμέρας, ἀλλὰ πολὺ ὀλίγας μόνον νὰ διψᾷ — Θὰ ἀρκεσθῶ εἰς τὸ νὰ κρίνω τὸν βίον του δι' ὀλίγων λέξεων καὶ νὰ ἐπαινέσω τὰς ἀρετάς του — Αἱ νεάνιδες ἔρραναν τὴν νύμφην δι' ἀνθέων.*

E. Geſpräche für das tägliche Leben.

καλὰ ποῦ (N. V.) (es iſt) gut, daß = ſchön, daß
συνοδεύω begleite
ὁ βουλευτής Abgeordneter
ἡ ἐπαρχία Regierungsbezirk

A. *Φίλτατε κύριε Β., καλὰ ποῦ σᾶς εὑρίσκω. Ἤθελα νὰ σᾶς παρα-*

καλέσω, νὰ μὲ συνοδεύσετε εἰς τὸν κύριον Γ., τὸν βουλευτὴν τῆς ἐπαρχίας σας.

εὐχαριστέω befriedige (thue einen Gefallen zur Befriedigung)
βλέπω μὲ καλὸν μάτι (N. V.) ſehe mit gutem Auge, bin gewogen
ἡ ψῆφος Stimme (bei der Wahl)
ἡ ἐκλογή Wahl

B. *Λυποῦμαι πολύ, κύριε Α., ὅτι δὲν ἐμπορῶ νὰ σᾶς εὐχαριστήσω. Ὁ κύριος Γ. δὲν μὲ βλέπει μὲ καλὸν μάτι, διότι τοῦ ἠρνήθην τὴν ψῆφόν μου εἰς τὴν τελευταίαν ἐκλογήν.*

A. *Διατί τοῦτο; Μήπως δὲν εἶναι καλός, τοὐλάχιστον ὅσον καὶ οἱ ἄλλοι;*

τὸ ἐλάττωμα Fehler
πολιτεύομαι treibe Politik, Part. Präſ. Politiker
δεικνύω zeige
ἡ ἀνοχή Duldſamkeit, Geduld
κακοποιός, -ά, -όν übelthuend, böſe
τὸ στοιχεῖον Element

B. *Καλὸς εἶναι, ἀλλὰ ἔχει καὶ αὐτὸς τὸ ἐλάττωμα τὸ ὁποῖον δυστυχῶς ἔχουν ὅλοι οἱ πολιτευόμενοι παρ' ἡμῖν: δεικνύει μεγάλην ἀνοχὴν ἀπέναντι τῶν κακοποιῶν στοιχείων τῆς κοινωνίας.*

ὁ ἐκλογεύς Wähler
ἡ πλειο(νο)ψηφία (Stimmen)mehrheit

A. *Φαίνεται ὅμως, ὅτι δὲν σκέπτονται οἱ ἄλλοι ἐκλογεῖς ὡς σεῖς ὁ ἴδιος, διότι ὁ κύριος Γ., καθὼς ἔμαθα, ἐξελέγη διὰ μεγάλης πλειο(νο)ψηφίας.*

παμψηφεί (Adv.) einſtimmig
ἡ κάλπη Stimmurne
προφανής augenſcheinlich, deutlich
τὸ χάλι (N. V.) Erbärmlichkeit
ἡ πεπατημένη ὁδός die betretene (*πατέω*) Straße, der gewohnte Weg
πατάσσω ſchlage (nieder)
κατακέφαλα (Adv.) auf den Kopf (= gründlich)
ἡ φαυλότης Schlechtigkeit

B. *Δὲν μὲ μέλει δι' αὐτό, ἂς ἐκλεγῇ καὶ παμψηφεὶ καὶ ἂς εἶναι γεμάτη ἡ κάλπη του ἀπὸ χρυσᾶς σφαίρας*). Τὰ συμβάντα τῶν τελευταίων ἐτῶν ἀπέδειξαν προφανέστατα, ὅτι ὅλα τὰ χάλια τῆς πολιτείας μας προέρχονται κυρίως ἀπὸ τὴν ἀνοχὴν ἐκείνην. Καὶ ὅταν εἶδα καὶ τὸν κύριον Γ. νὰ ἀκολουθῇ πιστῶς τὴν πεπατημένην ὁδὸν τῶν πολιτικῶν μας, ἀντὶ νὰ πατάξῃ κατακέφαλα τὴν φαυλότητα, τοῦ ἐδήλωσα εἰλικρινῶς, ὅτι δὲν ἐννοῶ πλέον νὰ τὸν ὑποστηρίζω.*

A. *Ἐν τούτοις προχθὲς ἀκόμη μοῦ εἶπε ὁ ἴδιος, ὅτι σᾶς ἐκτιμᾷ πολύ.*

καλοσύνη του (*της, σου κλ.*) ſeine Güte = er iſt ſehr gütig (N. V.)
ἀλάσσω σύστημα verändere, „mein" Syſtem

B. *Καλωσύνη του! Ἂς ἀλλάξῃ σύστημα, καὶ θὰ εἶμαι ὁ πρῶτος νὰ τὸν ἐκτιμήσω κ' ἐγὼ καὶ νὰ τὸν ἐπαινέσω.*

*) Zuweilen geben die Wähler, um ihren Kandidaten beſonders zu ehren, goldene Kügelchen als Wahlſtimmen in ſeine Urne.

Lektion 48.

A. Praxis.

Ἀπὸ τῆς ἁλώσεως τῆς Κωνσταντινουπόλεως ὑπὸ τῶν Τούρκων
Von der Einnahme von Konſtantinopel durch die Türken

χρονολογεῖται ἡ νεωτέρα περίοδος τῆς διανοητικῆς δράσεως τοῦ ἑλληνικοῦ
datiert die neuere Periode der geiſtigen Thätigkeit der griechiſchen

ἔθνους. Τὰ σημαντικὰ ἔργα, ὅσα μέχρι τινός, καὶ
Nation. Die Werke von Bedeutung, ſo viele bis zu einer gewiſſen Zeit, und

ἰδίᾳ ἐν τῇ τουρκοκρατουμένῃ Ἑλλάδι, παρήχθησαν
beſonders in dem von den Türken beherrſchten Griechenland, hervorgebracht wurden

κατὰ τὴν περίοδον ταύτην ὑπὸ τῶν λογίων τοῦ ἔθνους, συνεχίζουσι
in dieſer Periode von den Gebildeten der Nation, ſetzen fort

κατὰ γενικὸν κανόνα τὴν βυζαντινὴν παράδοσιν· συντεταγμένα δ' ἐν
nach allgemeiner Regel die byzantiniſche Überlieferung; und verfaßt in

ἀρχαίᾳ γλώσσῃ, εἰς μόνους τοὺς λογίους προσιτῇ, εἶναι καὶ ταῦτα
alter Sprache, die nur den Gelehrten zugänglich iſt, ſind auch ſie

προϊόντα περισσῆς ἀρχαιομαθείας καὶ λεπτεπιλέπτου θεολογικῆς
Produkte überflüſſiger Kenntnis des Altertums und haarſpaltender theologiſcher

σοφίας· ἀλλ' ἀφ' ἑτέρου καὶ οὐσιωδῶς διαφέρουσι τῶν βυζαντινῶν
Weisheit; aber andererſeits auch weſentlich unterſcheiden ſie ſich von ihren byzan-

αὐτῶν προτύπων, καθ' ὅσον τὰ κράτιστα ἐξ αὐτῶν ἐμψυχοῦνται ὑπὸ νέας
tiniſchen Vorbildern, inſofern die beſten von ihnen belebt werden von einem

πνοῆς, καθαρώτερον ἑλληνικῆς, καὶ διαφλέγονται ὑπὸ τοῦ πόνου
neuen Hauch, [einem] reinen griechiſchen, und durchbrannt werden von dem Schmerz

τῆς ἀπολεσθείσης πατρίδος. Κορυφαῖοι τῆς νέας ἐξεγέρσεως, λαμπρῶς
über das verlorene Vaterland. Koryphäen der neuen Erhebung, glänzend

ἐκπαριστῶντες τὴν σημαντικὴν τοῦ ἔθνους κίνησιν, εἶναι οἱ ἐκ Βυζαντίου
darſtellend die bedeutende der Nation Bewegung, ſind die aus Byzanz

φυγάδες, οἵτινες εἰς Ἰταλίαν καὶ τὴν λοιπὴν Εὐρώπην διέδωκαν τὰ
Flüchtlinge, die über Italien und das übrige Europa verbreiteten die

ἑλληνικὰ γράμματα καὶ ὑπῆρξαν οἱ κυριώτατοι παράγοντες τῆς ἀπὸ τοῦ
griechiſche Litteratur und waren die hervorragendſten Urheber der vom

τέλους τοῦ δεκάτου πέμπτου αἰῶνος ἀρξαμένης εὐρωπαϊκῆς ἀναγεννήσεως.
Ende des fünfzehnten Jahrhunderts begonnenen europäiſchen Renaiſſance.

Ἐπὶ μακὸν χρόνον πάντες σχεδὸν οἱ πεφωτισμένοι ἄνδρες τοῦ Γένους
Auf lange Zeit alle faſt die erleuchteten Männer der Nation

ζῶσιν ἐκτὸς τῆς Ἑλλάδος. Ἀλλὰ βραδύτερον, καὶ ἰδίᾳ ἀπὸ τῶν
leben außerhalb Griechenlands. Aber ſpäter, und beſonders von der

μέσων τῆς δεκάτης ἑβδόμης ἑκατονταετηρίδος, ἐκ τῶν διαφόρων εἰς διά-
Mitte des ſiebzehnten Jahrhunderts ab, aus den verſchiedenen in ver-

φορα τοῦ ἑλληνισμοῦ κέντρα σχολῶν ἀνεφάνησαν λόγιοι ἄνδρες,
ſchiedenen des Hellenismus Centren Schulen traten auf unterrichtete Männer,

οἵτινες ἐκπαιδευόμενοι εἰς τὰ σχολεῖα ταῦτα ἐδίδασκον βραδύτερον καὶ οὗτοι
die gebildet in dieſen Schulen lehrten ſpäter auch (ſie

εἰς αὐτά, ἤ, διψῶντες εὐρυτέρας μαθήσεως, ἀπεδήμουν εἰς Εὐρώπην,
in ihnen, oder, dürſtend nach weiterer Bildung, wanderten nach Europa,

ἵνα μετά τινα χρόνον ἐπανακάμψωσι καὶ διὰ τῆς διδασκαλίας καὶ οὗτοι
um nach einiger Zeit zurückzukehren und durch den Unterricht auch ſelbſt

μεταδώσωσιν εἰς τοὺς ὁμοεθνεῖς τὰς γνώσεις των.
mitzuteilen den Stammgenoſſen ihre Kenntniſſe.

B. Erläuterungen zum Text.

ἅλωσις — χρονολογέομαι — διανοητικός — δρᾶσις — μέχρι τινός: adverbiale Zeitbeſtimmung = bis zu einem gewiſſen Zeitpunkte — *ἰδίᾳ*: adverb. Ausdruck = beſonders — *τουρκοκρατούμενος* = *ὑπὸ τῶν Τούρκων κρατούμενος* (beherrſcht) — *παρ-άγω* bringe hervor, produziere — *κατὰ γενικὸν κανόνα* (*ὁ κανών* Regel) = *ἐν γένει* oder *γενικῶς* — *παράδοσις* Übergabe, Überlieferung — *συντάσσω* — *προσιτός* — *περισσός* überflüſſig, oft auch in gutem Sinne = ſehr groß — *ἀρχαιομάθεια*, ſo auch *ἑλληνομάθεια* Kenntnis des Griechiſchen — *λεπτεπίλεπτος* (2): ganz fein, hier haarſpalteriſch; *λεπτεπίλεπτος διαφορά* ein ganz feiner Unterſchied — *οὐσιωδῶς*: Adv. zu *οὐσιώδης, -ες* weſentlich; man achte auf die Betonung *-ῶς* — *διαφέρω* „unterſcheide mich" wird mit dem Gen. konſtruiert (= „von" Jemand oder Etwas) — *αὐτῶν*, nicht *ἑαυτῶν*, weil es ſich auf das Subjekt des Satzes bezieht — *τὸ πρότυπον* Vorbild, ſubſtantiviſches Neutrum zu *πρότυπος* originell, urſprünglich — *ἐμψυχόω* belebe, beſeele — *διαφλέγομαι* (Aor. *διεφλέγην*) werde entflammt, durchbrannt — *ἀπολεσθείς, -εῖσα, -έν*: Part. zu dem Aor. Paſſ. *ἀπωλέσθην* zu dem alten Zeitwort *ἀπόλλυμι* verderbe, verliere; es kommt außer *ἀπωλέσθην* jetzt nur noch der Aor. Akt. *ἀπώλεσα* „ich verlor" vor — *ἐκπαριστάω* ſtelle dar, repräſentiere — *διέδωκαν*, ſchlechter *διέδωσαν*: Aor. zu *δια-δίδω* verbreite — *ὁ παράγων* ſubſtantiviſch gebrauchtes Partizip von *παράγω*, alſo = Urheber — *ἀρξαμένης*: von *ἀρξάμενος*, dem alten Part. Aor. von *ἄρχομαι* fange an, alſo = der angefangen hat — *ἀναγέννησις* Wiedergeburt, Renaiſſance — *φωτίζω* erleuchte — *τὰ μέσα*, ſubſtantiviſch

gebrauchte ſächliche Mehrzahl von *μέσος*, = die Mitte — *ἐκ τῶν διαφόρων εἰς* u. ſ. w., vor *σχολῶν* ergänze man für die deutſche Überſetzung „*ὑπαρχουσῶν*“ befindlichen, exiſtierenden — *ἐκ-παιδεύω* — *καὶ οὗτοι* = *καὶ αὐτοί*, wir ſagen „auch ſelbſt“ — *διψάω* wird in übertragender Bedeutung und im höheren Stil mit dem Genitiv konſtruiert: „nach etwas“ dürſten — *ἀποδημέω*: wandere in ein fremdes Land — *ἐπ-ανα-κάμπτω*, Aor. *ἐπανέκαμψα* — *μετα-δίδω* teile mit — *ὁμοεθνής, -ές*.

C. Grammatik.

[§ 252.] Von einer Anzahl von Zeitwörtern, die ſonſt nicht mehr gebräuchlich ſind, haben ſich einzelne ganz altgriechiſche Formen erhalten; auch ſonſt kommen im hohen Stil neben den gewöhnlichen Formen altgriechiſche vor, deren ſyſtematiſche Erklärung nur eine Grammatik der alten Sprache geben könnte. Wir beſchränken uns hier auf die wichtigſten dieſer Formen und führen andere bei den unregelmäßigen Zeitwörtern auf.

a) Von einigen in der paſſiven (genauer medialen) Form vorkommenden Zeitwörtern gab es früher einen beſonderen Aoriſt, der auf *-άμην* und einen II., der auf *-όμην* ausging (ähnlich wie das Imperfektum auf *-όμην*). Von dieſem Aoriſt giebt es bei einzelnen Zeitwörtern noch die 3. Perſon der Einzahl und Mehrzahl, ſowie das Partizip (auf *-άμενος*): *δια-δέχομαι* folge nach (mit Acc. zu konſtruieren), *διεδέξατο, διεδέξαντο, διαδεξάμενος; ἄρχομαι* fange an, *ἤρξατο, ἤρξαντο, ἀρξάμενος, ἐγενόμην* (von *γίνομαι* werde), *ἐγένετο, ἐγένοντο, γενόμενος*. Z. B. *Φρειδερῖκος ὁ Β΄* (*δεύτερος*) *διαδεξάμενος τὸν πατέρα αὐτοῦ ἐπὶ τοῦ θρόνου τῆς Πρωσσίας, ἤρξατο προετοιμάζων τὰ κατὰ τῆς Αὐστρίας σχέδια αὐτοῦ*, nachdem Friedrich II. ſeinem Vater auf dem Throne Preußens gefolgt war, fing er an, ſeine Pläne gegen Öſterreich vorzubereiten (griech. „vorbereitend“).

b) Es gab früher eine Klaſſe von Zeitwörtern, die im Präſens nicht auf *-ω*, ſondern auf *-μι* ausgingen und eine beſondere Konjugation hatten; von deren Formen findet man zuweilen beſonders:

1. Die 1. Perſon Einzahl: *τίθημι* ſtelle, ſetze, lege (ſtatt *θέτω*), *δείκνυμι* zeige (ſtatt *δεικνύω*), *ἵστημι* (gewöhnlicher in Zuſammenſetzungen) ſtelle (ſtatt *ἱστάω, -ῶ*), *δίδωμι* gebe (ſtatt *δίδω*);

2. die 3. Perſon Einzahl: *τίθησι(ν)*, *δείκνυσι(ν)*, *ἵστησι(ν)*, *δίδωσι(ν)* (ſelten);

3. das ganze Präſens und einige Perſonen des Imperfekts des Paſſivums, das ſich dadurch von dem Präſens der anderen Zeitwörter unterſcheidet, daß es den Stammvokal vor der Endung *-μαι, -σαι* u. ſ. w. überall beibehält:

τίθεμαι werde geſtellt, *τίθεσαι, τίθεται, τιθέμεθα, τίθεσθε, τίθενται*; Imperf. *ἐτίθετο, ἐτίθεντο*

δείκνυμαι, δείκνυσαι, δείκνυται u. ſ. w., Imperf. *ἐδείκνυτο, ἐδείκνυντο*

ἵσταμαι ſtehe (eigentlich werde geſtellt) *ἵστασαι, ἵσταται* u. ſ. w., *ἵστατο, ἵσταντο*

δίδομαι werde gegeben, *δίδοσαι, δίδοται* u. ſ. w.

δύναμαι kann, *δύνασαι, δύναται* u. ſ. w.

Zu dieſen gehört auch:

κάθημαι ſitze, *κάθησαι, κάθηται, καθήμεθα, κάθησθε, κάθηνται*, das eigentlich Perfekt iſt.

Andere Formen vermeiden wir anzuführen, da ſie zum praktiſchen Gebrauche wenig dienen können.

D. Wiederholungsaufgaben.

Man überſetze die Geſpräche ſchriftlich ins Deutſche.

Unregelmäßige Zeitwörter.

Das nachstehende Verzeichnis der sämtlichen Unregelmäßigkeiten, die bei den verschiedenen Zeitwörtern vorkommen, soll nicht etwa auswendig gelernt werden, sondern nur zur leichten Auffindung der Zeitwörter dienen. Am besten benutzt man es in der Weise, daß man, wo bei den folgenden Übungen ein Hinweis auf dieses Verzeichnis vorkommt oder überhaupt bei der Lektüre eine unregelmäßige Form auftaucht, sich die Formen des betreffenden Zeitworts und die dazu gehörigen Anmerkungen am Schlusse des Verzeichnisses einzuprägen sucht. Allmählich werden dann diese ohne besondere Anstrengung durch die stete Wiederholung im Gedächtnisse haften bleiben.

Verzeichnis der unregelmäßigen und unvollständigen Zeitwörter.

Zeitwort	Bedeutung	Präsens	Aorist Akt.	Aorist Pass.	Part. Perf. Pass.
ἀγάλλομαι	bin stolz	regelmäßig	—	—	—
ἀγγέλλω[1]	melde	regelm.	*ἤγγειλα*	*ἠγγέλθην*	—
ἄγω[2]	führe	regelm.	II. *ἤγαγον* (schlecht) *ἤξα*	*ἤχθην*	*ἠγμένος*
ᾄδω	singe	regelm.	—	—	—
(*αἰνέω*[3])	lobe	*αἰνῶ, -εῖς, -εῖ*	*ἤνεσα*	*ἠνέθην*	—
αἱρέω[4]	nehme	*αἱρῶ, -εῖς, -εῖ*	*ἥρεσα* II. *εἷλον*[5]	*ἡρέθην*	*ἠρημένος*
αἴρω	hebe auf	regelm.	*ἦρα*[6]	*ἤρθην*	*ἠρμένος*
αἰσθάνομαι[7]	fühle, empfinde	regelm.	—	*ἠσθάνθην* fein II. *ἠσθόμην*	—
αἰσχύνω	beschäme	regelm.	*ᾔσχυνα*	*ᾐσχύνθην*	—
ἀκούω	höre	regelm.	*ἤκουσα*	*ἠκούσθην*	*ἠκουσμένος*
(*ἁλίσκομαι*)	werde eingenommen	ungebräuchlich	—	II. *ἑάλων*[8]	—
ἀλλάσσω[9]	wechsele	regelm.	*ἤλλαξα*	*ἠλλάχθην* II. *ἠλλάγην*	*ἠλλαγμένος*
ἁμαρτάνω	fehle, sündige	regelm.	*ἡμάρτησα* II. *ἥμαρτον*	—	*ἡμαρτημένος*
ἀν-αλίσκω	verwende, verzehre	regelm.	*ἀνήλωσα*	*ἀνηλώθην*	*ἀνηλωμένος*
ἀνα-πετάω	entfalte, lasse flattern	*ἀναπετῶ, -ᾶς, -ᾷ*	*ἀνεπέτασα*	*ἀνεπετάσθην*	—
ἀν-έχομαι	ertrage	regelm. Imperf. *ἠνειχόμην*	—	*ἠνέχθην* richtiger II. *ἀνεσχόμην*	—
ἀν-οίγω	öffne	regelm. Imperf. *ἤνοιγον* (hoch) *ἀνέῳγον*	*ἤνοιξα* (hoch) *ἀνέῳξα*[10]	*ἠνοίχθην* (hoch) *ἀνεῴχθην*	*ἠνοιγμένος* (hoch) *ἀνεῳγμένος*
(*ἀποβιόω*)	verscheide	ungebräuchlich	*ἀπεβίωσα*	—	—
ἀπο-διδράσκω	entlaufe	regelm.	—	II. *ἀπέδραν*[11]	—
ἀπο-θνῄσκω	sterbe	regelm.	II. *ἀπέθανον*	—	—
ἀπο-κτείνω	töte	regelm.	*ἀπέκτεινα*	—	—
(*ἀπ-ολλύω*)	verliere	wenig gebräuchlich	*ἀπώλεσα*	*ἀπωλέσθην*	—
ἀπο-τίνω	büße (ab)	regelm.	*ἀπέτισα*	*ἀπετίσθην*	—
ἀρέσκω	gefalle	regelm.	*ἤρεσα*	—	—
ἀρκέω[12]	genüge	*ἀρκῶ, -εῖς, -εῖ*	*ἤρκεσα*	*ἠρκέσθην*	—
ἀρκέομαι	begnüge mich				
ἁρπάζω[13]	raube	regelm.	*ἥρπασα* *ἥρπαξα*	*ἡρπάσθην* II. *ἡρπάγην*	*ἡρπασμένος* *ἡρπαγμένος*

Zeitwort	Bedeutung	Präſens	Aoriſt Akt.	Aoriſt Paſſ.	Part. Perf. Paſſ.
ἀρύομαι	ſchöpfe	regelm.	—	ἠρύσθην	—
αὐξάνω	mehre, wachſe	regelm.	ηὔξησα	ηὐξήθη	ηὐξημένος
ἀφ-ήνω[14])	laſſe	regelm.	ἀφῆκα ſchlechter ἄφησα	ἀφέθην	ἀφειμένος
ἀφ-ικνέομαι	komme an	-οῦμαι, -εῖσαι	—	ἀφίχθην ſein II. ἀφικόμην[13]	ἀφιγμένος
βαίνω[16])	gehe, ſchreite	regelm.	—	ἔβην	—
βάλλω[17])	werfe, lege	regelm.	II. ἔβαλον	ἐβλήθην	βεβλημένος
βάπτω	färbe	regelm.	ἔβαψα	ἐβάφθην II. ἐβάφην	βεβαμμένος
βαρύνω βαρύνομαι	beſchwere bin überdrüſſig	regelm.	ἐβάρυνα	ἐβαρύνθην	βεβαρημένος
βλάπτω	ſchade	regelm.	ἔβλαψα	ἐβλάφθην II. ἐβλάβην	βεβλαμμένος
βλαστάνω	ſproſſe	regelm.	ἐβλάστησα II. ἔβλαστον	—	—
βλέπω[15])	ſehe	regelm.	II. εἶδον in Zuſammenſetzungen gewöhnl. ἔβλεψα	—	—
βόσκω βόσκομαι	führe zur Weide weide, graſe	regelm.	ἐβόσκησα	ἐβοσκήθην	—
βούλομαι	will	regelm. Imperf. ἐβουλόμην oder ἠβουλόμην	—	ἐβουλήθην ἠβουλήθην	—
βραδύνω	ſäume	regelm.	ἐβράδυνα	—	—
βρέχω βρέχει	mache naß es regnet	regelm.	ἔβρεξα	II. ἐβράχην	βεβρεγμένος
γελάω	lache, verlache	γελῶ, -ᾷς, -ᾷ	ἐγέλασα	ἐγελάσθην	—
γέμω	bin voll	regelm. Imperf. ἔγεμον	—	—	-
γηράσκω	werde alt	regelm.	ἐγήρασα	—	—
γίνομαι	werde	regelm.	ἔγενα (ἔγεινα)	II. ἐγενόμην[19] hoch)	—
γινώσκω[20])	kenne, weiß	regelm.	ἔγνωσα II. ἔγνων	ἐγνώσθην	ἐγνωσμένος
γλυκαίνω	mache ſüß	regelm.	ἐγλύκανα	ἐγλυκάνθην	—
γλύπτω	grabe oder haue ein	regelm.	ἔγλυψα	ἐγλύφθην II. ἐγλύφην	γεγλυμμένος
γράφω[21])	ſchreibe	regelm.	ἔγραψα	II. ἐγράφην	γεγραμμένος
δαγκάνω	beiße	regelm.	ἔδηξα (hoch) II. ἔδακον	ἐδήχθην	—
δεικνύω δείκνυμι[22])	zeige	regelm.	ἔδειξα	ἐδείχθην	δεδειγμένος
δέρω	ſchlage	regelm.	ἔδειρα	II. ἐδάρην	δεδαρμένος
δέχομαι[23])	nehme an	regelm.	—	ἐδέχθην	δεδεγμένος
δέω (δένω)[24])	binde	δέω, δέεις, δέει δένω regelm.	ἔδεσα	ἐδέθην	δεδεμένος
δια-σκεδάω	zerſtreue	διασκεδῶ, -ᾷς,	διεσκέδασα	διεσκεδάσθην	διεσκεδασμένος
διδάσκω	unterweiſe	regelm.	ἐδίδαξα	ἐδιδάχθην	δεδιδαγμένος
δίδω[25]) δίδωμι	gebe	regelm.	ἔδωκα ſchlechter ἔδωσα	ἐδόθην	δεδομένος
διψάω	dürſte	διψῶ, -ᾷς, -ᾷ	ἐδίψασα	—	—
δύναμαι	kann	δύναμαι, -ασαι, -αται	—	ἐδυνήθην ἠδυνήθην	—

Zeitwort	Bedeutung	Präſens	Aoriſt Akt.	Aoriſt Paſſ.	Part. Perf. Paſſ.
ἐγείρω	wecke, erhebe	regelm.	ἤγειρα	ἠγέρθην	—
εἰμαι [26])	bin	εἶμαι, εἶσαι, εἶναι	ὑπῆρξα κατέστην	—	—
ἐκ-πλήττω	ſetze in Erſtaunen	regelm.	ἐξέπληξα	II. ἐξεπλάγην	ἐκπεπληγμένος
ἐλαύνω	treibe, jage	regelm.	ἤλασα	ἠλάθην	—
ἑλίσσω	winde, wickele	regelm. Imperf. εἵλισσον	εἵλιξα	εἱλίχθην	εἱλιγμένος
ἕλκω, ἑλκύω	ziehe	regelm. Imperf. εἷλκον εἵλκυον	εἵλκυσα εἵλξα	εἱλκύσθην	εἱλκυσμένος
ἐμέω	ſpeie, übergebe mich	ἐμῶ, -εῖς, -εῖ	ἤμεσα	—	—
ἐμποδίζω [27])	hindere	regelm. Imperf. ἠμπόδιζον	ἠμπόδισα	ἠμποδίσθην	—
ἐν-αντιόομαι	widerſtrebe	ἐναντιοῦμαι -οῦσαι, -οῦται Imperf. ἠναντιούμην	—	ἠναντιώθην	—
ἐν-οχλέω [28])	beläſtige	ἐνοχλῶ, -εῖς, -εῖ Imperf. ἠνώχλουν	ἠνώχλησα	ἠνωχλήθην	—
ἑορτάζω [29])	feiere	regelm. Imperf. ἑώρταζον	ἑώρτασα	ἑωρτάσθην	—
ἐπείγω	bin eilig, dränge	regelm. Imperf. ἐπεῖγον	—	—	—
ἕπομαι	folge	regelm. Imperf. εἱπόμην	—	—	—
(ἐράω)	liebe	(ἐρῶ, -ᾷς, -ᾷ)	—	ἠράσθην gewann lieb	—
ἐργάζομαι [30])	arbeite	regelm. Imperf. εἰργαζόμην	—	εἰργάσθην	εἰργασμένος
ἕρπω	krieche	regelm. Imperf. εἷρπον	—	—	—
ἔρχομαι [31])	komme	regelm.	ἦλθον	—	—
εὑρίσκω [32])	finde	regelm. Imperf. εὕρισκον	εὗρον	εὑρέθην	—
εὔχομαι [33])	bitte, wünſche	regelm.	—	ηὐχήθην	—
ἔχω	habe	regelm. Imperf. εἶχον	II. ἔσχον [34])	ἐσχέθην	ἐσχημένος
ζάω [35])	lebe	ζῶ, ζῇς, ζῇ Imperf. ἔζων	ἔζησα	—	—
ζευγνύω [36])	verbinde	regelm.	ἔζευξα	ἐζεύχθην	ἐζευγμένος
ἠξείρω [37]) (εἰ-)	weiß	regelm.	—	—	—
θάπτω	begrabe	regelm.	ἔθαψα	II. ἐτάφην	τεθαμμένος
θέλω	will	regelm. Imperf. ἤθελον	ἠθέλησα	—	—
θέτω [38])	ſetze, ſtelle	regelm.	ἔθεσα ἔθηκα	ἐτέθην	τεθειμένος
θιγγάνω ſchlechter θίγω	berühre	regelm.	II. ἔθιγον ἔθιξα	ἐθίχθην "	— —
θλάω	zerquetſche	θλῶ, θλῇς	ἔθλασα	ἐθλάσθην	τεθλασμένος

Zeitwort	Bedeutung	Präſens	Aoriſt Akt.	Aoriſt Paſſ.	Part. Perf. Paſſ.
θλίβω	preſſe	regelm.	ἔθλιψα	II. ἐθλίβην	τεθλιμμένος
θραύω	zerbreche	regelm.	ἔθραυσα	ἐθραύσθην	τεθραυσμένος
ἵπταμαι	fliege	ἵπταμαι, -ασαι, -αται	—	ἐπετάσθην (von πετάομαι) ſelten II. ἔπτην	—
ἱστάω[30])	ſtelle	ἱστῶ, -ᾷς, -ᾷ	ἔστησα	ἐστήθην ἐστάθην II. ἔστην	ἑστημένος
καθαίρω	reinige	regelm.	ἐκάθαρα (ἐκάθηρα)	ἐκαθάρθην	κεκαθαρμένος
κάθημαι	ſitze	κάθημαι, -ησαι, -ηται Imperf. ἐκαθήμην	ἐκάθισα (von καθίζω)	—	—
καίω	brenne (tranſ.)	regelm.	ἔκαυσα	II. ἐκάην	κεκαυμένος
καίομαι	brenne (intr.)				
καλέω[40])	rufe, nenne	καλῶ, -εῖς, εῖ	ἐκάλεσα	ἐκλήθην	κεκλημένος
κάμνω	mache	regelm.	II. ἔκαμον	—	—
κεῖμαι[41])	liege	κεῖμαι, κεῖσαι, Imperf. ἐκείμην	—	—	—
κλαίω	weine	regelm.	ἔκλαυσα	ἐκλαύσθην	—
κλείω	ſchließe	regelm.	ἔκλεισα	ἐκλείσθην	κεκλεισμένος
κλέπτω	ſtehle	regelm.	ἔκλεψα	II. ἐκλάπην	κεκλεμμένος
κλίνω	neige, neige mich	regelm.	ἔκλινα	ἐκλίθην	κεκλιμένος
(κορέννυμι)	ſättige	ungebräuchlich	ἐκόρεσα	ἐκορέσθην	κεκορεσμένος
κόπτω[42])	ſchneide	regelm.	ἔκοψα	II. ἐκόπην	κεκομμένος
κρεμάω	hänge (tranſ.)	κρεμῶ, ᾷς, -ᾷ	ἐκρέμασα	ἐκρεμάσθην	
κρέμαμαι	hänge(intranſ.)	κρέμαμαι, κρέμασαι, κρέμαται			
κρίνω	beurteile	regelm.	ἔκρινα	ἐκρίθην	κεκριμένος
κρύπτω	verberge	regelm.	ἔκρυψα	ἐκρύφθην, II. ἐκρύβην	κεκρυμμένος
κρούω	ſchlage	regelm.	ἔκρουσα	ἐκρούσθην	—
(κτάω)[43])	erwerbe	(κτῶ, κτῇς, κτᾷ)	(ἔκτησα)	(ἐκτήθην)	κεκτημένος
κέκτημαι	beſitze				
κυλίω	wälze	regelm.	ἐκύλισα	ἐκυλίσθην	—
λαγχάνω	falle durchs Los zu	regelm.	II. ἔλαχον	—	—
λαμβάνω[44])	nehme, bekomme	regelm.	II. ἔλαβον	ἐλήφθην	εἰλημμένος
λανθάνω[45])	entgehe (d. Aufmerkſamkeit), täuſche mich	regelm.	II. ἔλαθον	ἐλανθάσθην	λελανθασμένος
λέγω[46])	ſage	regelm.	II. εἶπον	ἐλέχθην ἐρρήθην	εἰρημένος
(λέγω)[47])	leſe (zuſammen oder aus)	regelm.	ἔλεξα	II. ἐλέγην ἐλέχθην	εἰλεγμένος
λείπω[48])	verlaſſe, bin fern	regelm.	ἔλειψα beſſer II. ἔλιπον	ἐλείφθην	λελειμμένος
λούω	bade (tranſ.)	regelm.	ἔλουσα	ἐλούσθην	λελουσμένος
λούομαι	bade mich				
λυμαίνομαι	verderbe	regelm.	—	ἐλυμάνθην	—
μανθάνω	lerne, erfahre	regelm.	II. ἔμαθον	—	—
μάχομαι	kämpfe	regelm. Imperf. ἐμαχόμην	—	—	—

Zeitwort	Bedeutung	Präſens	Aoriſt Akt.	Aoriſt Paſſ.	Part. Perf. Paſſ.
μεθύω	bin trunken	regelm.	ἐμέθυσα	ἐμεθύσθην	μεμεθυσμένος
μεθύσκω	mache trunken				
μέλει	es kümmert	nur 3. Perſ. Imperf. ἔμελε	—	—	—
μέλλω	bin im Begriffe	regelm. ἔμελλον	—	—	—
μένω[49])	bleibe	regelm.	ἔμεινα	—	—
μιαίνω	beſleckе	regelm.	ἐμίανα	ἐμιάνθην	μεμιασμένος
μιγνύω[50]) (μει-)	miſche	regelm.	ἔμιξα	ἐμίχθην	μεμιγμένος
(μιμνήσκω)[51])	erinnere	regelm.	ἔμνησα	ἐμνήσθην	μεμνημένος
νέμω[52])	verteile	regelm.	ἔνειμα	ἐνεμήθην	νεμημένος
ξέω / ξύνω	ſchabe, kratze	ξέω, ξέεις, ξέει regelm.	ἔξυσα	ἐξύσθην	ἐξυσμένος
ξηραίνω	trockene	regelm.	ἐξήρανα	ἐξηράνθην	ἐξηραμμένος
οἰκτείρω (-ί-)	bemitleide	regelm.	ᾤκτειρα	—	—
ὀλισθάνω	gleite	regelm.	ὠλίσθησα	—	—
ὀμνύω	ſchwöre	regelm.	ὤμοσα	—	—
ὀσφραίνομαι	rieche	regelm.	—	ὠσφράνθην	—
ὀφείλω	ſchulde	regelm. ὤφειλον	—	—	—
πάσχω	leide	regelm.	II. ἔπαθον	—	—
πεινάω	hungere	πεινῶ, -ᾷς, -ᾷ	ἐπείνασα	—	—
περαίνω	vollende	regelm.	ἐπέρανα	ἐπεράνθην	πεπερασμένος
πηγαίνω[53]) (N. B.)	gehe	regelm. Imp. ἐπήγαινα	ὑπῆγα	—	—
πηγνύω (-νυμι)	befeſtige	regelm.	ἔπηξα	II. ἐπάγην	πεπηγμένος
πίνω	trinke	regelm.	II. ἔπιον	—	—
πίπτω[54])	falle	regelm.	II. ἔπεσον	—	—
πλάττω	bilde, forme	regelm.	ἔπλασα	ἐπλάσθην	πεπλασμένος
πλέκω[55])	flechte	regelm.	ἔπλεξα	ἐπλέχθην (II. ἐπλάκην)	πεπλεγμένος
πλέω	ſchiffe	πλέω, πλέεις	ἔπλευσα	—	—
(πλήττω)[56])	ſchlage	regelm.	ἔπληξα	II. ἐπλάγην	πεπληγμένος
πλύνω	waſche	regelm.	ἔπλυνα	ἐπλύθην	πεπλυμένος
πνέω[57])	wehe, hauche	πνέω, πνέεις	ἔπνευσα	ἐπνεύσθην	πεπνευσμένος
πνίγω	erſticke (tranſ.)	regelm.	ἔπνιξα	II. ἐπνίγην	πεπνιγμένος
πνίγομαι	„ (intranſ.)				
πονέω	thue weh	πονῶ, -εῖς, -εῖ	ἐπόνεσα	ἐπονέθην	πεπονημένος
πτάρνυμαι	nieſe	πτάρνυμαι, -νσαι, -νται	—	ἐπταρνίσθην	—
πτύω	ſpucke, beſpucke	regelm.	ἔπτυσα	ἐπτύσθην	—
ῥαίνω	bewerfe	regelm.	ἔρρανα	ἐρράνθην	—
ῥάπτω	nähe	regelm.	ἔρραψα	II. ἐρράφην	ἐρραμμένος
ῥέω[58])	fließe	ῥέω, ῥέεις, ῥέει	ἔρρευσα	—	—
ῥήγνύω[59])	breche (tranſ.)	regelm.	ἔρρηξα	II. ἐρράγην	—
ῥήγνυμαι	„ (intranſ.)	ῥήγνυμαι, -νσαι			
σβήνω[60])	lösche aus (tranſ.)	regelm.	ἔσβεσα, ἔσβησα	ἐσβέσθην, ἐσβήσθην	ἐσβεσμένος
σβέννυμαι	lösche aus (intranſ.)	σβέννυμαι, -νσαι			
σέβομαι	verehre	regelm.	—	ἐσεβάσθην (von σεβάζω)	—
σείω	erſchüttere	regelm.	ἔσεισα	ἐσείσθην	σεσεισμένος
σημαίνω	bedeute, bezeichne	regelm.	ἐσήμανα	ἐσημάνθην	σεσημασμένος
σήπομαι	faule	regelm.	—	II. ἐσάπην	—
σκάπτω[61])	grabe	regelm.	ἔσκαψα	II. ἐσκάφην	ἐσκαμμένος
σκέπτομαι	denke	regelm.	—	ἐσκέφθην	ἐσκεμμένος
σπάω[62])	reiße, zerreiße	σπῶ, σπᾷς, σπᾷ	ἔσπασα	ἐσπάσθην	ἐσπασμένος

Zeitwort	Bedeutung	Präſens	Aoriſt Akt.	Aoriſt Paſſ.	Part. Perf. Paſſ.
σπείρω	ſäe	regelm.	ἔσπειρα	II. ἐσπάρην	ἐσπαρμένος
στέλλω [63])	ſchicke	regelm.	ἔστειλα	II. ἐστάλην	ἐσταλμένος
στρέφω [64])	drehe, wende	regelm.	ἔστρεψα	II. ἐστράφην	ἐστραμμένος
σφάζω	ſchlachte	regelm.	ἔσφαξα	II. ἐσφάγην	ἐσφαγμένος
σφάλλω	fehle	regelm.	(II. ἔσφαλον)	II. ἐσφάλην	ἐσφαλμένος
σφάλλομαι	irre mich				
σῴζω	rette	regelm.	ἔσωσα	ἐσώθην	σεσωσμένος
τάσσω [65])	ordne	regelm.	ἔταξα	ἐτάχθην, II. ἐτάγην	τεταγμένος
τείνω [66])	ſpanne	regelm.	ἔτεινα	ἐτάθην	τεταμένος
(τελέω) [67])	vollende	τελῶ, -εῖς, -εῖ	ἐτέλεσα	ἐτελέσθην	τετελεσμένος
(τέλλω) [68])		regelm.	(ἔτειλα)	II. (ἐτάλην)	(τεταλμένος)
τέμνω [69])	ſchneide	regelm.	ἔτεμον ſchlecht ἔταμον	ἐτμήθην	τετμημένος
τήκω	ſchmelze	regelm.	ἔτηξα	II. ἐτάκην	τετηγμένος
τίθημι ſ. θέτω					
τίκτω	gebäre	regelm.	ἔτεξα II. ἔτεκον	ἐτέχθην	—
τιτρώσκω	verwunde	regelm.	ἔτρωσα	ἐτρώθην	τετρωμένος
τρέμω	zittere	regelm.	—	—	—
τρέπω [70])	wende, kehre	regelm.	ἔτρεψα	II. ἐτράπην	τετραμμένος
τρέφω [71])	ernähre	regelm.	ἔθρεψα	II. ἐτράφην	τεθραμμένος
τρέχω [72])	laufe	regelm.	ἔδραμον	—	—
τρίβω [73])	reibe	regelm.	ἔτριψα	II. ἐτρίβην	τετριμμένος
τρώγω	eſſe	regelm.	II. ἔφαγον	—	—
τυγχάνω [74])	bin durch Zufall, erreiche	regelm.	II. ἔτυχον	(ἐτεύχθην)	—
ὑγραίνω	mache naß	regelm.	ὕγρανα	ὑγράνθην	—
ὑπισχνέομαι, ὑπόσχομαι	verſpreche	ὑπισχνοῦμαι, ὑπόσχομαι	—	ὑπεσχέθην, beſſer II. ὑπεσχόμην	—
ὑφαίνω	webe	regelm.	ὕφανα	ὑφάνθην	ὑφασμένος
φαίνομαι [75])	ſcheine	regelm.	—	ἐφάνην (ἐφάνθην)	—
φέρω [76])	bringe, trage	regelm.	ἤνεγκον ἔφερα	ἠνέχθην ἐφέρθην	—
φεύγω [77])	gehe fort, fliehe	regelm.	II. ἔφυγον	—	—
φθείρω [78])	verderbe	regelm.	ἔφθειρα	II. ἐφθάρην	ἐφθαρμένος
φλέγω	entbrenne	regelm.	ἔφλεξα	II. ἐφλέγην	—
φορέω	trage (Kleider), ziehe an	φορῶ, -εῖς	ἐφόρεσα	—	—
φράσσω	verſperre	regelm.	ἔφραξα	ἐφράχθην II. ἐφράγην	πεφραγμένος
χαίρω [79])	freue mich	regelm.	—	II. ἐχάρην	—
χάσκω	ſperre den Mund auf	regelm. Imperf. ἔχασκον	—	—	—
χέω [80]), χύνω	gieße	χέω, χέεις, χέει, χύνω regelm.	ἔχυσα	ἐχύθην	κεχυμένος
χρίω	ſalbe	regelm.	ἔχρισα	ἐχρίσθην	κεχρισμένος
χώνω	beſchütte mit Erde	regelm.	ἔχωσα	ἐχώσθην	κεχωσμένος
ψέγω	tadele	regelm.	ἔψεξα	II. ἐψέγην	ἐψεγμένος
ψύχω	kühle ab	regelm.	ἔψυξα	II. ἐψύγην	ἐψυγμένος

Anmerkungen:

1) *ἀγγέλλω*, Kompoſita: *ἀν-αγγέλλω* kündige an, *ἀπ-* deklamiere, *κατ-* zeige an, *παρ-* beſtelle, befehle.

2) *ἄγω*, Kompoſita: *ἀν-άγω* führe zurück auf, *εἰσ-άγω* führe ein, *ἐν-* klage an, *ἐπ-* führe herbei, *συνεπ-άγομαι* führe mit mir herbei, *κατ-* führe herab, *παρ-* erzeuge, bringe hervor, *προ-* fördere, *περι-* führe herum, bringe zu, *προσ-* führe zu, *συν-* führe zuſammen, ſammele, *ὑπ-* unterwerfe. Letzteres (*ὑπάγω*) gehört in der Bedeutung „gehe" mehr der Volksſprache an, die es einerſeits zu *πά(γ)ω* verkürzt, andererſeits zu *πηγαίνω* (*παγαίνω*) erweitert hat; es hat infolgedeſſen in dieſer Bedeutung die Konjugation der Schriftſprache verlaſſen und bildet den Aoriſt *ὑπῆγα* (manche ſchreiben *ὑπῆγον*), Konj. *νὰ ὑπάγω; ὑπήγαγον* heißt aber ſtets «ich unterwarf». Der Aoriſt *ἤγαγον* hat Konj. *νὰ ἀγάγω*, Imperat. *ἄγαγε, ἀγάγετε*, Partiz. *ἀγαγών, -οῦσα, -όν;* der Aoriſt *ἤξα* iſt nicht zu billigen, doch iſt der Konj. *νὰ ἄξω* in den Kompoſita *εἰσάγω* und *συνάγω* ſehr gebräuchlich (*εἰσάξω, συνάξω*).

3) *αἰνέω* iſt nur in Kompoſita gebräuchlich: *ἐπαινῶ* lobe, *συν-αινῶ* ſtimme zu.

4) *αἱρέω* iſt nur in Kompoſita gebräuchlich: *ἀν-αιρῶ* leugne, hebe auf (ein Urteil), *ἀφαιρῶ* nehme weg, ziehe ab, *δι-αιρῶ* teile, dividiere, *ἐξ-αιρῶ* nehme aus, *καθ-αιρῶ* zerſtöre.

5) Der II. Aoriſt *εἷλον* wird nur im hohen Stil angewendet; Konj. *νὰ ἕλω*, Imperat. *ἕλε, ἕλετε*, Partiz. *ἑλών, -οῦσα, -όν.*

6) *ἦρα* hat kein *η* ſondern *η*, weil die Form vom reinen Stamm *ἀρ-*, nicht aber von *αἰρ* gebildet iſt. Daher Konj. *νὰ ἄρω*, Imperat. *ἄρον, ἄρετε*, Partiz. *ἄρας, ἄρασα, ἄραν.* Man merke die Länge des *α-*. In derſelben Weiſe iſt auch der Aor. Paſſ. *ἤρθην* gebildet; alſo Konj. *νὰ ἀρθῶ*, Partiz. *ἀρθείς, -εῖσα, -έν.*

7) *αἰσθάνομαι*, Kompoſita: *προ-αισθάνομαι* empfinde vorher, ahne, *συν-αισθάνομαι* bin mir bewußt.

8) *ἐάλων*, ſ. § 251, nur Indikativ und Partizip gebräuchlich. Zuweilen findet man auch den ganz verwerflichen Aoriſt *ἡλώθην.*

9) *ἀλλάσσω* heißt „wechſele, ändere" und auch „ändere mich", das Paſſiv bedeutet „werde geändert". Kompoſ.: *ἀντ-αλλάσσω* tauſche um, wechſele, *ἀπ-* mache frei von, *συν-* ſöhne aus.

10) *ἀνέῳξα* iſt nur im hohen Stil gebräuchlich, Konj. *νὰ ἀνοίξω* (wie von *ἤνοιξα*), Imperat. *ἄνοιξον*, Partiz. *ἀνοίξας.* Ebenſo *ἀνεῴχθην*, Konj. *νὰ ἀνοιχθῶ* u. ſ. w.

11) *ἀπέδραν*, ſ. § 251.

12) *ἀρκέω*, Kompoſ.: *ἐξ-αρκῶ* reiche aus, *δι-αρκῶ* dauere.

13) *ἁρπάζω*, Kompoſ.: *ἁφ-αρπάζω*, raffe weg, *ἁφαρπάζομαι* werde (von einer Gemütserregung) hingeriſſen, *δι-αρπάζω* plündere.

14) *ἀφήνω* iſt eigentlich Kompoſitum; man ſchreibt auch *ἀφίνω.* Der Aoriſt lautet beſſer *ἀφῆκα*, aber Konj. *νὰ ἀφήσω*, Imperat. *ἄφες, ἄφετε* oder *ἀφήσατε*, Partiz. *ἀφείς, ἀφεῖσα, ἀφέν* (nur im höchſten Stil gebräuchlich), gewöhnlich *ἀφήσας, -ασα, -αν.*

15) *ἀφικόμην* iſt ein alter medialer Aoriſt; man merke ſich nur *ἀφίκετο, ἀφίκοντο* er kam (ſie kamen) an, Part. *ἀφικόμενος.*

16) *βαίνω*, Kompoſ.: *ἀνα-βαίνω* gehe hinauf, *κατα-βαίνω* gehe hinunter, *ἀντι-βαίνω* widerſtrebe, bin gegen, *ἐκ-* gehe hinaus, *ἐμ-* trete hinein, *παρεμ-* ſchreite ein, *μετα-* begebe mich, *παρα-* übertrete, *προ-* ſchreite vorwärts, *ὑπερ-* überſchreite, übertreffe, *ἀπο-* werde zu, *συμβαίνει* es geſchieht. Über Aor. *ἔβην* ſ. § 251; Konj. *νὰ βῶ, βῇς, βῇ, βῶμεν, βῆτε, βῶσι(ν)*, Imperat. *βῆθι, βῆτε* (bei den Kompoſ. wird im Imperativ der Accent auf die letzte Silbe der Präpoſition geworfen: *κατάβηθι, κατάβητε*), Partiz. *βάς, βᾶσα, βάν.*

17) *βάλλω*, Kompoſ.: *ἀνα-βάλλω* verſchiebe, *ἀμφι-* zweifle, *ἀπο-* verwerfe, *δια-* verleumde, *εἰσ-* bringe ein, *ἐκ-* werfe heraus, (von Flüſſen) ergieße mich, *ἐπι-* erlege auf, *ἐμ-* flöße ein, *παρεμ-* ſchiebe (werfe) ein, *κατα-* drücke nieder, bezahle (erlege), *προκατα-* bezahle voraus, *μετα-* verwandele, *παρα-* vergleiche, *περι-* umringe, umziehe, *προ-* ſchlage vor, *προσ-* greife an, beleidige, *ὑπερ-* übertreffe, *ὑπο-* unterbreite, unterſchiebe.

18) *βλέπω*, Kompoſ.: *ἀνα-βλέπω* blicke hinauf, *ἀπο-* ſehe auf etwas, berückſichtige, *παρα-* überſehe, will nicht ſehen, *προ-* ſehe voraus, *ὑπο-* beargwöhne. Alle dieſe haben im Aor. gewöhnlich *ἔβλεψα*: *ἀνέβλεψα, παρέβλεψα* u. ſ. w. Doch merke man ſich, daß es beſſer iſt zu ſchreiben *παρεῖδον, προεῖδον, ἐπανεῖδον* (von *ἐπαναβλέπω* ſehe wieder). Der Aoriſt *εἶδον* hat nur im Indikativ *εἰ-*, ſonſt *ἰ-*, alſo *νὰ ἴδω, ἰδέ* (§ 249 Bem.), Part. *ἰδών, ἰδοῦσα, ἰδόν.*

19) *ἐγενόμην* iſt ein alter medialer Aoriſt. Man merke ſich 3. Perſ. Einz. *ἐγένετο*, Mehrz. *ἐγένοντο*, Partiz. *γενόμενος, -η, -ον* „geworden" und den nur in Phraſen gebräuchlichen Infinitiv *γενέσθαι*, z. B. *τί μέλλει γενέσθαι* was ſoll (wird) „geſchehen".

20) γινώσκω, Kompoſ.: ἀνα-γινώσκω erkenne an, erkenne wieder, leſe, δια- erkenne genau. Wegen des II. Aor. ἔγνων ſ. § 251, man merke ſich außer dem Indikativ den Imperativ γνῶθι erkenne (γνῶθι σαυτόν erkenne dich ſelbſt) und das Partiz. γνούς, γνοῦσα. Gewöhnlicher ſind die Formen des I. Aoriſt ἔγνωσα.

21) γράφω, Kompoſ. ἀνα-γράφω ſchreibe auf, δια- ſtreiche durch, κατα- ſchreibe nieder, προ- ächte, ὑπο- unterſchreibe.

22) δείκνυμι ſ. § 250, b, wegen des Paſſ. δείκνυμαι 250, c. Gewöhnlicher ſind die Formen δεικνύω, δεικνύομαι u. ſ. w. Kompoſ. ἀνα-δεικνύω zeige hervorhebend, ernenne, ἀπο- beweiſe, ὑπο- laſſe merken.

23) δέχομαι, Kompoſ.: ἀνα-δέχομαι hebe aus der Taufe, δια- folge jemand (griech. Accuſ. τινά), παρα- nehme an, acceptiere (die Meinung eines andern), ὑπο- nehme (einen Höheren) in Empfang.

24) δέω iſt nur in Kompoſ. gebräuchlich, δένω gehört der N. T. an, wird aber auch in der Schriftſprache gebraucht. Kompoſ.: συνδέω verbinde.

25) δίδω, Kompoſ.: ἀπο-δίδω gebe zurück, δια- verbreite, ἐκ- gebe heraus, ἐν- gebe nach, μετα- teile mit, παρα- übergebe, προ- verrate, ἐπιδίδομαι gebe mich an etwas, widme mich. Wegen δίδωμι ſ. § 250, b, wegen des Paſſ. δίδομαι 250, c. Gewöhnlich braucht man die Formen von δίδω, ſo auch im Paſſ. δίδεσαι δίδεται u. ſ. w. ſtatt δίδοσαι, δίδοται. Für den Aoriſt gilt die Regel, daß im Indikativ ἔδωκα gebraucht wird, aber im Konj. νὰ δώσω, Imperat. δός, δότε (gew. δῶσε, δώσατε), Partiz. δούς, δοῦσα, δόν, Gen. δόντος, gewöhnlicher aber δώσας, -ασα, -αν.

26) εἶμαι hat im Präſens folgende altgriechiſchen Nebenformen, die im hohen Stil gebraucht werden: Indik. εἰμί, εἶ, ἐστί(ν), ἐσμέν, ἐστέ, εἰσί(ν); davon ſind alle mit Ausnahme von εἶ enklitiſch (ſ. § 169, c). Konj. νὰ ὦ, ἦς, ᾖ, ὦμεν, ἦτε, ὦσι(ν): Imperat. ἔσο, ἔστε, 3. Perſ. Einz. ἔστω ſei es, 3. Perſ. Mehrz. ἔστωσαν ſie ſollen ſein. Infinitiv εἶναι (zuweilen εἶσθαι). Part. ὤν, οὖσα, ὄν (Gen. ὄντος).

27) ἐμποδίζω wird nicht als zuſammengeſetztes Zeitwort behandelt, daher ἠμπόδισα ſtatt ἐνεπόδισα.

28) ἐνοχλέω hat doppeltes Augment: ἠνώχλουν, ἠνώχλησα (Konj. νὰ ἐνοχλήσω).

29) Bei ἑορτάζω tritt das Augment zu dem 2. Vokal o, ſtatt zu dem erſten ε: ἑώρτασα (Konj. νὰ ἑορτάσω).

30) ἐργάζομαι, Kompoſ.: κατ-εργάζομαι verarbeite, ἐπεξ- arbeite aus.

31) ἔρχομαι, Kompoſ.: ἀν-έρχομαι ſteige, ἀπ- gehe fort, δι- durchſchreite, εἰσ- gehe hinein, ἐξ- komme heraus, ἐπ- komme heran, κατ- ſteige herunter, μετ- betreibe, παρ- vergehe, gehe vorbei, περι- gehe herum, προ- rühre her, προσ- komme dazu, nähere mich, συν- komme zuſammen. Aoriſt ἦλθον, Konj. νὰ ἔλθω, Imper. ἐλθέ, ἔλθετε, Partiz. ἐλθών, -οῦσα, -όν.

32) εὑρίσκω, Kompoſ.: ἀν-ευρίσκω finde auf, ἐφ- erfinde, παρ-ευρίσκομαι befinde mich bei, bin anweſend. Aor. εὗρον, Konj. νὰ εὕρω, Imperat. εὑρέ, εὕρετε, Partiz. εὑρών, -οῦσα, -όν.

33) εὔχομαι, Kompoſ.: προσ-εύχομαι bete, ἐπ- wünſche (jemand etwas).

34) ἔχον iſt nur im Indik. und Partiz. (σχών, σχοῦσα, σχόν) gebräuchlich und zwar im hohen Stil. Sonſt kommt nur Präſens und Imperf. vor. Kompoſ. von ἔχω: ἀν-έχομαι ertrage, ἀντ-έχω halte aus, ἀπ-έχω enthalte mich, ἐξ- rage hervor, κατ- halte feſt, παρ- gewähre, περι- enthalte, umfaſſe, ὑπερ- bin überlegen. Hierzu gehört das neugebildete κατάσχω (ſtatt κατέχω) belege mit Beſchlag, Aor. κατέσχον, Konj. νὰ κατάσχω, Partiz. κατασχών, Aor. Paſſ. κατεσχέθην u. ſ. w.

35) ζάω, Kompoſ.: ἀναζῶ komme wieder zum Leben, lebe auf, ἐπι- überlebe (griech. mit Dativ), συζῶ lebe zuſammen.

36) Von ζευγνύω giebt es im hohen Stil, wie von δεικνύω, das Paſſiv ζεύγνυμαι, ζεύγνυσαι, ζεύγνυται u. ſ. w.

37) ἠξεύρω iſt eine Neubildung aus dem Aoriſt ἐξεῦρον (ἤξευρον) von ἐξ-ευρίσκω. Feiner iſt γνωρίζω oder γινώσκω.

38) θέτω iſt eine Neubildung nach dem älteren Aoriſt ἔθεσα, es iſt dadurch regelmäßig geworden. Von τίθημι, der urſprünglichen Präſensform, ſtammt der andere Aoriſt ἔθηκα, von dem nur der Indikativ gebräuchlich iſt; außerdem ſind erhalten im Präſens Akt. die 3. Perſ. Sing. τίθησι (ſtatt θέτει), 1. Perſ. Mehrz. τίθεμεν (ſtatt θέτομεν), 2. P. M. τίθετε (ſtatt θέτετε), das ganze Präſens des Paſſivs τίθεμαι, τίθεσαι, τίθεται u. ſ. w., Partiz. τιθέμενος, und das Part. Perf. Paſſ. τεθειμένος, alle dieſe aber nur im hohen Stil gebräuchlich. Anſtatt des regelmäßigen und gebräuchlicheren Imperat. Aor. Akt. θέσε kommt vielfach auch der alte Imperat. θές vor (Mehrz. θέτε, ſtatt θέσατε), beſonders in den Kompoſita, z. B. πρόσθες ſetze zu (man merke den Accent). Kompoſ.: ἀναθέτω (ἀνατίθημι) gebe Auftrag, widme, ἀντι- ſetze entgegen, δια- ordne, ἐκ- ſtelle aus, ſetze auseinander, ἐπι- ſtelle

etwas auf etwas, *κατα-* lege nieder, *μετα-* verſetze, *προσ-* ſetze hinzu, *συν-* ſetze zuſammen, komponiere, *ὑπο-* vermute, *προ-* ſetze vor, *προτίθεμαι* nehme mir vor, bin Willens.

39) *ἱστάω* hat im Paſſ. die höheren, aber ſehr gebräuchlichen Nebenformen *ἵσταμαι*, *ἵστασαι*, *ἵσταται* u. ſ. w. ſ. § 249, die „ſtehen" bedeuten. Der paſſ. Aoriſt *ἐστήθην* heißt „ich wurde geſtellt", *ἐστάθην* und *ἔστην* „ich ſtand". Von *ἔστην* lautet der Konj. *νὰ στῶ*, *στῇς*, *στῇ*, *στῶμεν*, *στῆτε*, *στῶσι(ν)*, Imperat. *στῆθι*, *στῆτε*, Partiz. *στάς*, *στᾶσα*, *στάν*. Kompoſ. *ἀνθίσταμαι* widerſtehe, *ἀφίσταμαι* ſtehe ab von, bin entfernt, *ἐφιστῶ* lege ans Herz, *καθιστῶ* mache (zu etwas), *παριστῶ* ſtelle dar, *συνιστῶ* bilde (aus mehreren Teilen ein Ganzes), empfehle (zu dieſem Paſſ. *συνιστῶμαι*, aber *συνίσταμαι* heißt nur „beſtehe aus"), *ὑφίσταμαι* beſtehe, exiſtiere.

40) *καλέω*, Kompoſ.: *ἀνακαλῶ* rufe zurück, widerrufe, *ἀπο-* nenne (tadelnd oder lobend), *ἐπικαλοῦμαι* rufe an, *παρακαλῶ* bitte, *προ-* rufe heraus, fordere, *προσ-* lade ein, berufe, *συγ-* rufe zuſammen.

41) *κεῖμαι* behält überall das *-ει-* bei, Partiz. *κείμενος*, Imperf. *ἐκείμην*, *ἔκεισο*, *ἔκειτο*, *ἐκείμεθα*, *ἔκεισθε*, *ἔκειντο*. Die Kompoſita ziehen den Accent zurück: *ἀντίκειμαι* ſtehe entgegen, *ἀπόκειμαι* liege ab, *ἐναπό-* liege darin, werde verwahrt, *κατά-* liege darnieder, *παρά-* liege daneben, *πρό-* liege vor (*πρόκειται* es handelt ſich darum), *ὑπό-* liege darunter.

42) *κόπτω*, Kompoſ.: *ἀπο-κόπτω* ſchneide ab, *δια-* unterbreche, *κατα-* haue (mit dem Schwerte) nieder.

43) *κτάω* iſt nur in Kompoſ. gebräuchlich, nur das alte Perf. Paſſ. (Med.) *κέκτημαι* allein in der Bedeutung „beſitze" (*κέκτησαι*, *κέκτηται*, *κεκτήμεθα*, *κέκτησθε*, *κέκτηνται* und Partiz. *κεκτημένος* „beſitzend"). Kompoſ.: *ἀνακτῶ* erlange wieder, *ἀποκτῶ* erwerbe, *κατα-* erobere.

44) *λαμβάνω*, Kompoſ.: *ἀνα-λαμβάνω* übernehme, *ἀντιλαμβάνομαι* begreife, *δια-λαμβάνω* erwähne, *ἐκ-* faſſe auf als, *ἐπιλαμβάνομαι* ergreife (mit Genitiv), *κατα-* erfaſſe, *παρα-* übernehme (von jemand), *περι-* umfaſſe, *προ-* komme zuvor, *συλ-* nehme gefangen, faſſe (einen Gedanken u. ſ. w.), *ὑπο-* meine, *ἐπανα-* wiederhole, *μετα-* kommuniziere.

45) *λανθάνω*. Zu der Bedeutung „entgehe" oder „bin verborgen" gehört der Aoriſt *ἔλαθον* (gewöhnlicher *δια-λανθάνω*, *διέλαθον*), dagegen zu der Bed. „täuſche mich" der Aoriſt *ἐλανθάσθην*.

46) *λέγω*, Kompoſ.: *ἀντιλέγω* widerſpreche, *συνδια-λέγομαι* unterrede mich (Aoriſt nur *συνδιελέχθην*).

47) *λέγω* „ſammele" (leſe) iſt nur in Kompoſ. gebräuchlich: *ἐκ-λέγω* wähle oder leſe aus, erwähle, *κατα-* und *συγκατα-* rechnen zu oder unter, *συλ-* ſammele. Das Wort iſt von *λέγω* „ſage" ſtreng zu trennen.

48) *λείπω*, Kompoſ. *ἐκ-λείπω* verſchwinde, *ἐλ-* fehle, mangele, *κατα-* laſſe zurück, *ἐγκατα-* laſſe im Stich, *παρα-* laſſe aus, übergehe, *ὑπολείπομαι* bleibe übrig.

49) *μένω*, Kompoſ.: *ἀπο-μένω* bleibe (von etwas) zurück, *ἐναπο-* bleibe übrig, *ἀνα-*, *περι-* und *προσ-* erwarte, *κατα-* bleibe zurück.

50) *μιγνύω* (beſſer ſchreibt man *μει-* ſtatt *μι-*), Kompoſ. *ἀναμειγνύω* vermiſche, *συμ-* miſche zuſammen. Nebenform *μείγνυμι*, von der (wie bei *δεικνύω*, *δείκνυμι*) 3. Perſ. *μείγνυσι*, ſowie das Paſſ. *μείγνυμαι*, *μείγνυσαι*, *μείγνυται* u. ſ. w. erhalten ſind.

51) *μιμνήσκω*, nur in Kompoſ.: *ἀναμιμνήσκομαι* erinnere mich, *ὑπομιμνήσκω* rufe (einem andern) ins Gedächtnis zurück (wird mit doppeltem Acc. konſtruiert: *τινά τι* jemand Etwas).

52) *νέμω*, Kompoſ.: *δια-νέμω* verteile, ordne, *κατα-* teile in Stücken, *προσ-* teile zu.

53) Man ſehe die Bemerkungen zu *ἄγω* 2).

54) *πίπτω*, Kompoſ. *ἐκ-πίπτω* falle heraus, werde billiger, *ἐπι-* ſtürze auf jemand oder etwas los, *κατα-* falle nieder, *συμ-* falle zuſammen, *ὑπο-* verfalle (in einen Fehler).

55) *πλέκω*, Kompoſ. *περι-πλέκω* verwickele, Aor. Paſſ. *περιεπλέχθην* und *περιεπλάκην*, dagegen das einfache *πλέκω* nur *ἐπλέχθην*.

56) *πλήττω* nur in Kompoſ.: *ἐπι-πλήττω* tadele, *κατα-* ſetze in Erſtaunen.

57) *πνέω*, Kompoſ.: *ἀνα-* atme, *εἰσ-* atme ein, *ἐκ-* atme aus (auch = hauche meinen Geiſt aus), *ἐμ-* flöße ein.

58) *ῥέω*, Kompoſ.: *διαῤῥέω* durchfließe (im Paſſ. nur Präſ. und Imperf. gebräuchlich), *ἐκ-ῥέω* fließe heraus, *καταῤῥέω* fließe hinunter, *συῤῥέω* fließe zuſammen.

59) *ῥήγνύω* gewöhnlich nur in Kompoſ. gebräuchlich. Es hat, wie *δεικνύω*, die Nebenform *ῥήγνυμι*, von der 3. Perſ. Einz. *ῥήγνυσι* und Paſſ. *ῥήγνυμαι*, *ῥήγνυσαι*, *ῥήγνυται* u. ſ. w. erhalten ſind. Kompoſ.: *διαῤῥηγνύω* zerbreche, durchbreche, *ἐκῥήγνυμαι* breche aus oder los.

60) *σβήνω* wird fälſchlich oft *σβύνω* geſchrieben. Die paſſive Form *σβέννυμαι* entſpricht den andern *δείκνυμαι*, *ῥήγνυμαι* u. ſ. w.

61) *σκάπτω*, Kompoſ.: *ἀνα-* grabe auf, *κατα-* mache dem Erdboden gleich, *ἐκ-* grabe aus.

62) σπάω, Kompoſ.: ἀνα- reiße in die Höhe, δια- reiße durch, durchbreche, κατα- zerreiße gänzlich, περι- nehme ganz in Anſpruch, ſetze einen Cirkumflex.

63) στέλλω, Kompoſ.: ἀνα- ſtelle ein, ſchiebe auf, ἀπο- ſchicke ab, δια- unterſcheide, κατα- erſticke (eine Erhebung), περι-, beſchränke, mäßige.

64) στρέφω, Kompoſ.: ἀνα-στρέφω drehe um (ſetze den hintern Teil vorn), ἀποστρέφομαι kann nicht leiden, verabſcheue, δια- verdrehe, κατα- zerſtöre, περι-στρέφομαι drehe mich (um etwas).

65) τάσσω, Kompoſ.: δια-τάσσω ordne an, beauftrage, κατα- bringe in Ordnung, klaſſifiziere, ὑπο- unterwerfe. Der Aoriſt ἐτάχθην iſt gebräuchlicher als ἐτάγην, doch bei ὑποτάσσω mehr der letztere.

66) τείνω, Kompoſ.: ἀνα-τείνω ſtrecke empor, ἀπο- richte an jemand (Paſſ. wende mich an jemand), δια-τείνομαι behaupte, προσ-τείνω ſtrecke entgegen, παρατείνω verlängere, ἐκ-τείνω dehne aus (ἐκτείνομαι erſtrecke mich).

67) τελέω gew. in Kompoſ.: ἀπο-τελῶ mache vollſtändig, bilde, mache aus, δια-τελῶ bin (dauernd), ἐκ-τελῶ führe aus.

68) τέλλω nur in Kompoſ.: ἀνα-τέλλω gehe (am Horizont) auf, ἐν- beauftrage.

69) τέμνω, Kompoſ.: ἀνα-τέμνω ſchneide auf, ἀπο- ſchneide ab, δια- durchſchneide, κατα-haue nieder, περι- beſchneide, ſtutze, συν- mache kürzer.

70) τρέπω, Kompoſ.: ἀνα-τρέπω ſtelle auf den Kopf, werfe um, ἀπο- mache abſpänſtig von etwas, rate ab, ἐπι- erlaube, προσ- wende jemand zu etwas, rate zu.

71) τρέφω, Kompoſ.: ἀνα-τρέφω ziehe auf, δια- ernähre, erhalte.

72) τρέχω, Kompoſ.: ἀνα-τρέχω gehe (bis auf) zurück, δια- durchlaufe, κατα- verfolge, παρα- übergehe, περι- laufe um — herum, προσ- nehme meine Zuflucht zu, συν- unterſtütze.

73) τρίβω, Kompoſ.: ἀπο- reibe ab, δια- verweile, verwende meine Zeit zu, κατα-verſchwende (meine Zeit) mit, συν- und κατασυν- vernichte, mache zu Staub.

74) τυγχάνω hat in der Bedeutung „erreiche" den Genitiv bei ſich: ἔτυχον ἀκροάσεως ich habe Gehör (ἀκρόασις) gefunden; das Kompoſ. ἐπι-τυγχάνω erreiche hat den Genitiv oder Accuſativ bei ſich: ἐπέτυχον τοῦ σκοποῦ μου oder τὸν σκοπόν μου, daher paſſiviſch: ἐπετεύχθη ὁ σκοπός μου meine Abſicht iſt erreicht worden; ἀπο-τυγχάνω habe Unglück, erreiche nicht.

75) φαίνομαι, Kompoſ. ἀνα- erſcheine, komme hervor, κατα- erſcheine deutlich; nur ἀποφαίνομαι ſpreche meine Meinung aus, urteile, hat im Aoriſt ἀπεφάνθην.

76) φέρω, Kompoſ.: ἀνα-φέρω führe an (ἀναφέρομαι beziehe mich auf = εἰς, mache ein Geſuch bei), διαφέρω unterſcheide mich, ἐκ- bringe heraus oder vor, ἐνδια- intereſſiere (ἐνδιαφέρομαι intereſſiere mich), ἐπι- führe herbei, συνεπι- führe mit mir herbei, μετα- bringe anderswohin, παραφέρομαι laſſe mich hinreißen, περιφέρω trage herum (περιφέρομαι treibe mich herum), προ- ſpreche aus, προσ- biete an, συμ- nütze, συμπεριφέρομαι betrage mich, ὑπο- ertrage, erdulde. Die Aoriſtformen ἔφερα und ἐφέρθην ſind gebräuchlicher, die Formen ἤνεγκον und ἠνέχθην nur im hohen Stil anwendbar.

77) φεύγω, Kompoſ.: ἀπο-φεύγω vermeide, δια- entgehe, entkomme, ἐκ- entkomme, κατα- nehme meine Zuflucht zu, ὑπεκ- weiche aus.

78) φθείρω, Kompoſ.: δια-φθείρω verderbe (ſittlich).

79) χαίρω, Kompoſ. συγ-χαίρω gratuliere, wünſche Glück.

80) χέω iſt nur in Kompoſ. gebräuchlich: συγχέω verwirre, ἐπιχέω gieße darauf.

Unterrichtsbriefe

für das

Selbſt-Studium

der

Neugriechiſchen Sprache.

Brief 25. → Preis 50 Pf. ← Kurſus II.

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 49.

A. Praxis.

Ὁ Ῥῆγας Βελεστινλής[1]), οὕτως ἐπονομαζόμενος[2]) ἀπὸ τῆς πατρίδος[3]) αὐτοῦ Βελεστίνου, τῶν ἀρχαίων Φερῶν[4]) ἐν Θεσσαλίᾳ[5]), ἀφ' ὧν καὶ Φεραῖος ἐκλήθη[6]) ὑπὸ τῶν μεταγενεστέρων[7]), ἐγεννήθη τῷ 1757. Σπουδάσας[8]) δὲ πιθανῶς[9]) ἐν τῇ πατρίδι τὰ πρῶτα γράμματα[10]), μετέβη[11]) ἐν ἡλικίᾳ[12]) ἐτῶν δεκαεννέα μετὰ τοῦ Μαυρογένους[13]) ὡς γραμματεὺς[14]) αὐτοῦ εἰς Μολδαβίαν[15])· ἀργότερον δ' ὑπηρέτησεν[16]) ἐν Θεσσαλίᾳ ὡς διδάσκαλος. Ἤδη δὲ διακαιόμενον[17]) τὸν Ῥῆγαν κατὰ τὰ ἔτη ταῦτα ὑπὸ φιλοπατρίας ἔτι[18]) μᾶλλον ἐθέρμανε[19]) καὶ ἐξῆψεν[20]) ἐκραγεῖσα[21]) ἡ γαλλικὴ ἐπανάστασις τοῦ 1789. Γαλλομαθὴς[22]) ὤν, παρηκολούθει[23]) τὰς προόδους τῆς ἀναμορφουμένης[24]) Γαλλίας, συγχρόνως ὅμως προσεπάθει διὰ καταλλήλων δημοσιευμάτων[25]) νὰ διαφωτίσῃ[26]) τοὺς ὑποδούλους[27]) Ἕλληνας περὶ τοῦ πάλαι[28]) μεγαλείου[29]) τῆς πατρίδος καὶ νὰ ὑπεκκαύσῃ[30]) τὴν φιλοπατρίαν αὐτῶν, ἵνα τοιουτοτρόπως παρασκευάσῃ τὴν ἐκ νεκρῶν ἀνάστασιν[31]) τοῦ γένους. Ἀμε-

[1]) türkiſch = Bewohner von *Βελεστῖνον*. [2]) *ἐπονομάζω* gebe Beinamen (mit Acc.). [3]) Vaterſtadt, Geburtsort. [4]) *αἱ Φεραί*. [5]) Theſſalien. [6]) ſ. unregelm. Zeitw. *καλέω*. [7]) ſpäter. [8]) *σπουδάζω* ſtudiere, lerne. [9]) wahrſcheinlich. [10]) Lehrgegenſtände. [11]) ſ. *βαίνω*. [12]) im Alter (nie *ἐν τῇ ἡλικίᾳ*). [13]) *Μαυρογένης* (bekannter Fürſt der Moldau). [14]) Sekretär. [15]) Moldau (Land). [16]) *ὑπηρετέω*, diene. [17]) *διακαίω* entflamme, ſ. *καίω*. [18]) noch. [19]) *θερμαίνω* erwärme. [20]) *ἐξ-άπτω* entzünde, entflamme. [21]) ſ. *ῥηγνύω*. Überſetze: als ſie entbrannte, oder beſſer: der Ausbruch der franz. Revolution. [22]) des Franzöſiſchen kundig; ähnlich *ἑλληνομαθής*, *γερμανομαθής* u. ſ. w. Ὤν iſt Partiz. von *εἰμί* bin (ſ. *εἶμαι*), alſo „ſeiend": da er des Franzöſiſchen kundig war. [23]) *παρ-ακολουθέω* verfolge, gehe nach. [24]) *ἀναμορφόω* (-*φώνω*) reformiere, bilde um. [25]) Publikation. [26]) *δια-φωτίζω* erleuchte, unterweiſe. [27]) *ὑπόδουλος* (2) unterjocht. [28]) ehemals (hier ſtatt Adj. ehemalig). [29]) *τὸ μεγαλεῖον* Größe, Herrlichkeit. [30]) *ὑπεκ-καίω* ſchüre, fache an, ſ. *καίω*. [31]) Auferſtehung von den Toten.

σώτερον[32]) ἐνήργει[33]) διὰ μυστικῆς ἑταιρείας, περὶ ἧς δυστυχῶς ὀλίγα μόνον γνωρίζομεν. Μεγάλην δὲ πεποίθησιν εὐδοκιμήσεως[34]) ἔτρεφε[35]) διὰ συνεννοήσεως[36]) μετὰ τῶν Γάλλων, ἥτις δὲν ἔλειψεν[37]) ἀληθῶς[38]), εἰ καὶ τὰ συνήθως φερόμενα[39]) περὶ ἀμέσων τοῦ Ῥήγα σχέσεων πρὸς τὸν Βοναπάρτην ἐξελέγχονται[40]) ἀνακριβῆ. Μετὰ δὲ τὴν διὰ τοιούτων μέσων ἐξέγερσιν τοῦ φρονήματος[41]) καὶ παρασκευὴν[42]) τῶν πραγμάτων ἐπεχείρησεν[43]) ὁ Ῥήγας τὴν δημοσίευσιν[44]) ἐπαναστατικῆς[45]) πρὸς τοὺς Ἕλληνας προκηρύξεως[46]) περιεχούσης δημοκρατικὴν προπαίδειαν[47]), ἧς βάσις[48]) ἦτο τὸ γαλλικὸν πολίτευμα[49]) κατὰ τὸν θεμελιώδη[50]) νόμον τοῦ 1793, ἐλευθέρως ἐπεξειργασμένον[51]). Περιείχετο[52]) δ' ἐν τῇ προκηρύξει ταύτῃ καὶ ὁ θούριος[53]) τοῦ Ῥήγα: „Ὡς[54]) πότε, παλληκάρια, νὰ ζῶμεν 'ς τὰ στενά, Μονάχοι σὰν λεοντάρια, 'ς τὲς ῥάχες, 'ς τὰ βουνά;" Κατὰ Νοέμβριον τοῦ 1797 ὁ Ῥήγας ἀνεχώρησεν ἐκ Βιέννης, ἔνθα τότε διέμενεν[55]), εἰς Τεργέστην[56]), ἀπερχόμενος[57]) διὰ τὴν Ἀνατολὴν πρὸς ὑποκίνησιν[58]) τῆς ἐπαναστάσεως. Ἀλλ' ἐν Τεργέστῃ προδοθεὶς[59]) συνελήφθη[60]) καὶ προχείρως[61]) ἀνακριθεὶς[62]) ἀπεστάλη[63]) εἰς Βιέννην, ἀφ' οὗ μάτην[64]) ἀπεπειράθη[65]) ν' αὐτοκτονήσῃ. Αἱ ὑπὸ τῆς αὐστριακῆς[66]) κυβερνήσεως γενόμεναι[67]) μετὰ πολλῆς προσοχῆς καὶ ἐπιμονῆς ἀνακρίσεις ἀπεκάλυψαν[68]) ὅλα τὰ σχέδια καὶ τὴν φλογερὰν[69]) φιλοπατρίαν τοῦ Ῥήγα καὶ τῶν συνεργῶν[70]) αὐτοῦ. Περατωθεισῶν[71]) δὲ τῶν ἀνακρίσεων, ἐξηφανίσθησαν[72]) μὲν τὰ ἐπαναστατικὰ ἔντυπα[73]), μετὰ δὲ τὰς ἀναγκαίας πρὸς τὴν Πύλην διαπραγματεύσεις[74]) ἀπεφασίσθη ἡ εἰς τὸν πασᾶν[75]) τοῦ Βελιγραδίου[76]) ἔκδοσις[77]) τοῦ Ῥήγα καὶ ἑπτὰ τῶν συνεργῶν αὐτοῦ. Ὅθεν κομισθεὶς μετὰ τούτων εἰς Βελιγράδιον καὶ παραδοθεὶς εἰς τὸν πασᾶν, ἐστραγγαλίσθη[78]) ἐν τῇ εἰρκτῇ τῇ 11 ἢ 12 Ἰουνίου 1798. Ὁ Ῥήγας θεωρεῖται παρὰ τοῖς Ἕλλησιν ὡς πρῶτος μάρτυς[79]) τῆς ἀναγεννήσεως αὐτῶν.

[32]) ἄμεσος (2) unmittelbar (ἔμμεσος mittelbar). [33]) ἐν-εργέω betreibe, bin thätig. [34]) Vertrauen (πεποίθησις) auf das Gelingen (εὐδοκίμησις). [35]) ſ. τρέφω. [36]) συνεννόησις Verſtändigung. [37]) ſ. λείπω. [38]) wirklich, in der That (ἀληθής). [39]) ſ. φέρω; das gewöhnlich Berichtete, die gewöhnlichen Berichte. [40]) ἐξ-ελέγχω unterſuche, beweiſe (als falſch). [41]) Geſinnung, Geiſt. [42]) Herrichtung, Bereitmachung. [43]) ἐπι-χειρέω unternehme. [44]) Veröffentlichung. [45]) aufſtändiſch, aufwiegleriſch. [46]) προκήρυξις Proklamation, Aufruf. [47]) vorläufiger Unterricht, Katechismus. [48]) Baſis, Grundlage. [49]) Verfaſſung. [50]) grundlegend; θ. νόμος Grundgeſetz. [51]) ἐπεξ-εργάζομαι, ausarbeiten, ſ. ἐργάζομαι. Der Aoriſt und das Part. Perf. Paſſ. haben aktive und paſſive Bedeutung. [52]) ſ. ἔχω. [53]) Kampflied. [54]) Die Verſe ſind in N. G. [55]) δια-μένω, ſ. μένω. [56]) Trieſt. [57]) ſ. ἔρχομαι; das Part. Präſens hat hier die Bedeutung „abreiſen wollend", daher auch διά (nach — hin) ſtatt εἰς. [58]) Anregung, Anzettelung, Schüren. [59]) ſ. δίδω. [60]) ſ. λαμβάνω. [61]) πρόχειρος vorläufig. [62]) ἀνα-κρίνω unterſuche, unterwerfe der Unterſuchung (ἀνάκρισις). [63]) ſ. στέλλω. [64]) vergebens. [65]) ἀπο-πειράομαι verſuche. [66]) öſterreichiſch. [67]) Part. zu ἐγενόμην, ſ. γίνομαι, alſo „geſchehen", hier „angeſtellt". [68]) decke auf. [69]) brennend. [70]) συνεργός Teilnehmer an einer That, Genoſſe. [71]) περατόω (-ώνω) vollende, ſchließe ab. [72]) ἐξ-αφανίζω mache unſichtbar, ſchaffe fort, vernichte. [73]) ἔντυπος (2) gedruckt, τὰ ἔ. die Druckſachen. [74]) Unterhandlungen. [75]) Paſcha (Gouverneur). [76]) Belgrad. [77]) Auslieferung. [78]) στραγγαλίζω ſtranguliere, erdroſſele. [79]) Zeuge (Gen. μάρτυρος).

B. Deutſche Überſetzung.

Rigas Weleſtinli, ſo benannt nach ſeinem Geburtsort Weleſtin(on), dem alten Pherä in Theſſalien, nach dem er von den Späteren auch den Namen Pheräos bekommen hat, wurde [im Jahre] 1757 geboren. Nachdem er wahrſcheinlich in ſeinem Geburtsort [ſeine] erſte Bildung genoſſen hatte, ging er im Alter von 19 Jahren mit Mawrojenis als deſſen Sekretär in die Moldau; ſpäter hatte er

in Thessalien die Stellung eines Lehrers inne. Schon in jenen Jahren von glühender Vaterlandsliebe beseelt, erwärmte und entflammte Rigas noch mehr der Ausbruch der französischen Revolution von 1789. Da er des Französischen kundig war, verfolgte er die Fortschritte des sich reformierenden Frankreichs, zugleich aber bemühte er sich, durch geeignete Publikationen die unterjochten Griechen über die ehemalige Größe des Vaterlandes zu unterrichten und ihre Vaterlandsliebe anzufachen, damit er auf solche Weise die Auferstehung der Nation von den Toten vorbereite. Unmittelbarer arbeitete er durch eine geheime Gesellschaft, über die wir leider nur wenig wissen. Er nährte große Erwartungen auf Erfolg durch eine Verständigung mit den Franzosen, die [denn auch] wirklich nicht ausblieb, wenngleich die gewöhnlichen Berichte über unmittelbare Beziehungen des Rigas zu Bonaparte sich als ungenau erweisen. Nach der Erweckung des [nationalen] Geistes durch derartige Mittel und der Vorbereitung der Dinge unternahm Rigas die Veröffentlichung eines an die Griechen [gerichteten] Aufrufs zum Aufstand, der einen demokratischen Katechismus enthielt auf Grundlage der frei bearbeiteten französischen Konstitution nach dem Grundgesetz von 1793. In diesem Aufruf war auch das Kampflied des Rigas enthalten: „Bis wann sollen wir, Ihr Tapfern, leben in den Engpässen, allein wie die Löwen, auf den Gräten, auf den Bergen?" Gegen November 1797 reiste Rigas aus Wien, wo er sich damals aufhielt, nach Triest, mit der Absicht nach dem Osten zu gehen, um den Aufstand zu schüren. Aber in Triest wurde er durch Verrat ergriffen und nach vorläufiger Untersuchung nach Wien geschickt, nachdem er vergebens versucht hatte, sich selbst zu töten. Die von der österreichischen Regierung mit viel Vorsicht und Ausdauer angestellten Untersuchungen deckten die ganzen Pläne und die glühende Vaterlandsliebe des Rigas und seiner Genossen auf. Nach Abschluß der Untersuchungen wurden einerseits die auf den Aufstand bezüglichen Drucksachen vernichtet, andererseits nach den nötigen Verhandlungen mit der Pforte die Auslieferung von Rigas und sieben seiner Genossen an den Pascha von Belgrad beschlossen. Infolgedessen wurde er mit diesen nach Belgrad gebracht und dem Pascha überliefert und am 11. oder 12. Juni 1798 im Gefängnis erdrosselt. Rigas wird bei den Griechen als [der] erste Märtyrer ihrer Wiedergeburt betrachtet.

C. Grammatik.

(Die Verweise auf die unregelmäßigen Zeitwörter, die in obigem Lesestücke enthalten sind, soll der Schüler benutzen, um sich allmählich alle Formen dieser Zeitwörter einzuprägen. Es ist dafür besonders nützlich, wenn er sich selbst Aufgaben stellt, z. B. die aktive Konstruktion in passive, und umgekehrt, umändert. So kann er den passiven Satz *Ὁ Ῥῆγας ἐκλήθη ὑπὸ τῶν μεταγενεστέρων Φεραῖος* in den aktiven verwandeln: *Οἱ μεταγενέστεροι ἐκάλεσαν τὸν Ῥῆγαν Φεραῖον*. Dann kann er anstatt der vergangenen Zeit die gegenwärtige setzen und umgekehrt: *ὁ Ῥῆγας καλεῖται Φεραῖος*, und *οἱ μεταγενέστεροι καλοῦσι τὸν Ῥῆγαν Φεραῖον* u. s. w. Auf diese Weise lernt der Schüler mit größter Leichtigkeit alle Formen, ohne sein Gedächtnis durch mechanisches Auswendiglernen anzustrengen.)

[§ 253.] Die Konjunktionen oder Bindewörter der Schriftsprache unterscheiden sich nicht wesentlich von denen der N. V. Doch giebt es einige, die nur in der Schriftsprache vorkommen, also neu zu lernen sind:

1. *τε — καί* sowohl — als auch; *τε* ist enklitisch und wird dem Worte, zu dem es gehört, nachgesetzt, z. B. *φίλοι*

τε καὶ ἐχθροὶ ἀναγνωρίζουσι τὴν ἀξίαν αὐτοῦ sowohl Freunde wie Feinde („Freund und Feind") erkennen seinen Wert an. Sehr oft steht τε auch nach dem bestimmten Artikel: ἥ τε γῆ καὶ οἱ ἄλλοι πλανῆται στρέφονται περὶ τὸν ἥλιον sowohl die Erde wie auch die anderen Planeten drehen sich um die Sonne; so auch nach Präpositionen: ἔν τε Γερμανίᾳ καὶ ἐν Αὐστρίᾳ ἡ κατανάλωσις τοῦ ζύθου εἶναι μεγίστη sowohl in Deutschland wie in Österreich ist der Konsum von Bier sehr groß.

2. ὄχι (besser οὐχί oder οὔ) μόνον — ἀλλὰ καί nicht allein — sondern auch.

3. δέ aber, dem häufig im ersten Satze ein μέν (zwar) vorausgeht, das im Deutschen nicht übersetzt wird; δέ kann nie im Anfang des Satzes stehen.

4. οὐδέ, μηδέ nicht einmal; μηδέ kann nur in abhängigen Sätzen stehen, die eine Bedingung, Absicht oder ein Verbot ausdrücken, also hauptsächlich durch ἐάν, ἄν, ὅταν u. s. w. oder νά eingeleitet werden. Dasselbe ist von μήτε — μήτε zu bemerken.

5. εἴτε — εἴτε entweder — oder, sei es, daß — oder daß.

6. ὁτὲ μέν — ὁτὲ δέ / νῦν μέν — νῦν δέ } bald — bald.

7. τὸ μέν — τὸ δέ / τοῦτο μέν — τοῦτο δέ } teils — teils / einerseits — andererseits

8. καὶ μέν — ὅμως oder ἀλλά zwar — aber; z. B. καὶ μὲν διωρίσθη, ἀλλὰ παρητήθη πάλιν er wurde zwar ernannt, aber dankte wieder ab (παραιτέομαι).

9. καίτοι, καίπερ, ἄν καί, εἰ καί obgleich, obschon; von diesen wird καίπερ richtiger nur mit dem Partizip konstruiert: καίπερ παρακληθεὶς ἐπανειλημμένως δὲν ἦλθε obgleich er wiederholt (s. λαμβάνω) gebeten wurde (s. καλέω), ist er nicht gekommen.

10. εἰ δὲ μή sonst (wörtlich: wenn aber nicht): ὁ φόρος πρέπει νὰ πληρώνηται ἐμπροθέσμως, εἰ δὲ μὴ ὑπολογίζεται πρόστιμον die Steuer muß innerhalb der gesetzten Frist (= ἐμπρόθεσμος) bezahlt werden, sonst wird eine Geldstrafe (Zuschlaggebühr, τὸ πρόστιμον) berechnet (λογίζω, ὑπο-λογίζω).

11. ἄλλως τε übrigens: ἄλλως τε εἶναι καὶ ἄσκοπον es ist übrigens auch zwecklos (ἄσκοπος 2.).

12. οὐχ ἧττον nichtsdestoweniger.

13. ὅτε, ὁπότε (zur Zeit) als.

14. ἐνῷ während, ἐνόσῳ solange wie (auch ἐν ᾧ, ἐν ὅσῳ geschrieben).

15. πρίν bevor (oder πρὶν ἤ).

16. ἕως οὗ, ἕως ὅτου, μέχρις οὗ (oder ὅτου), selten ἄχρις οὗ (ὅτου) bis, bis daß.

17. ἐάν, ἄν wenn, ἄν ob.

18. ἄρα, ἑπομένως folglich, ὅθεν, ὥστε sodaß, folglich, demnach, ὥστε νά auf daß, ἵνα, ὅπως damit.

19. δηλαδή (δῆλα δή), δηλονότι (δῆλον ὅτι) nämlich, τουτέστι(ν) das heißt, ὅ ἐστι was heißt, bedeutet, ἤτοι nämlich, oder.

20. ἐπειδή weil, da, διότι, καθότι da, weil, denn.

21. ὅσον — τόσον (τοσοῦτον), ὅσῳ — τόσῳ (τοσούτῳ) je — desto.

22. ὡς ἐάν, ὡσεί, ὡσανεί als ob.

[§ 254.] Mit dem Konjunktiv werden verbunden, wenn in dem durch sie eingeleiteten Satze eine in der Zukunft liegende Handlung ausgedrückt wird:

1. εἴτε — εἴτε: εἴτε ἐπιτύχῃ τὸ σχέδιον εἴτε μή, ἀδιάφορον εἶναι ob der Plan gelingt (s. τυγχάνω) oder ob nicht, ist gleichgültig (ἀδιάφορος 2).

2. ἕως οὗ, μέχρις οὗ: μέχρις οὗ ἄλλως ἀποφασισθῇ bis in anderer Weise beschlossen werden wird.

3. ἵνα (entspricht dem γιὰ νὰ der N. G.): γράψατέ μοι ἀμέσως, ἵνα εἶμαι ἥσυχος schreiben Sie mir sofort, damit ich ruhig (beruhigt) bin.

4. *πρίν, πρὶν ἤ.*

Die Bindewörter *ἄν, ἐάν, ὅταν, ἀφοῦ* haben dieſelbe Konſtruktion wie in der N. B.

I. Man überſetze ſchriftlich:

Rigas bereitete die griechiſche Revolution nicht nur durch geeignete Publikationen, ſondern auch durch eine geheime Geſellſchaft vor; übrigens ſtand er (*εὑρίσκομαι*) auch in Verbindung (*ἐν σχέσει*) mit den Franzoſen, wenn auch viele Nachrichten (*εἴδησις*) darüber (*περὶ τούτου*) übertrieben (*ὑπερβολικός*) ſind. Obgleich er viele Genoſſen hatte, blieb ſeine Thätigkeit doch der öſterreichiſchen Regierung unbekannt, bis ſich unter (*μεταξύ*) jenen Verräter fanden, auf deren Antrieb (*ὧν τῇ εἰσηγήσει*) er in Trieſt ergriffen wurde. Zwar verſuchte er, ſich ſelbſt zu töten, aber es gelang ihm nicht und*) er wurde wieder nach Wien gebracht (*κομίζω*). Da er türkiſcher Unterthan (*Τοῦρκος*, nicht etwa *τουρκικός, ὑπήκοος*) war, wurde er gemäß (*κατά*) der damaligen (*τότε*) Politik Öſterreichs an die türkiſche Regierung ausgeliefert, die von dem Paſcha von Belgrad repräſentiert wurde (*ἀντιπροσωπεύω*). Bevor er den Tod des Aufſtändiſchen (*ἐπαναστάτης*) erlitt (*ὑπέστην* von *ὑφίσταμαι*, ſ. *ἵστάω*, alſo *πρὶν ὑποστῆ*), bemühten ſich (*προσ-παθέω*) viele hervorragende Griechen, ihn zu retten. Nichtsdeſtoweniger mußte er als Opfer (*τὸ θῦμα*) ſeiner Vaterlandsliebe fallen (ſ. *πίπτω*).

[§ 255.] Überhaupt unterſcheidet ſich die Schriftſprache in der Syntax nicht weſentlich von der N. B., über deren Syntax man § 152 ff. vergleiche. Hier werden alſo nur ſolche Erſcheinungen angeführt, die in der N. B. nicht vorkommen.

1. Anſtatt des unbeſtimmten Artikels gebraucht man das nachgeſetzte unbeſtimmte Pronomen *τις* oder gar nichts, beſonders wenn bei dem Subſtantiv noch nähere Beſtimmungen ſtehen, z. B. ein Relativſatz, der durch *ὅστις* eingeleitet wird: *εἶδον ἄνθρωπον ὅστις ἔκλαιεν ἐν μέσῃ ὁδῷ* ich ſah einen Mann, der auf offener Straße (mitten auf der Straße) weinte (ſ. *κλαίω*), aber: *ἦλθε φίλος τις, ἵνα μοὶ εἴπῃ εὐαρέστους εἰδήσεις* es kam (ſ. *ἔρχομαι*) ein Freund, um mir erfreuliche (*εὐάρεστος* 2) Nachrichten zu ſagen (oder mitzuteilen, ſ. *λέγω*).

2. Durch den beſtimmten Artikel kann man jedes Adjektiv, Partizip, Adverbium und jeden Infinitiv (über den wir ſpäter ſprechen werden) zu einem Subſtantiv machen. Teilweiſe geſchieht dies auch im Deutſchen, z. B. *οἱ πένητες* die Armen (*πένης, -τος*); aber im Griechiſchen giebt es auch *ὁ πλησίον* der Nächſte; *τὰ ἄνω* das Obere (die oberen Dinge); *ἡ σήμερον* der heutige Tag (*ἡμέρα*), beſonders *μέχρι τῆς σήμερον* bis heute; ebenſo *ἡ αὔριον* der morgige Tag, *ἡ ἐπιοῦσα* der folgende Tag, *ἡ προηγουμένη* der vorhergehende Tag (von *προ-ηγέομαι* gehe voran). Beſonders häufig iſt die Subſtantivierung durch *τά*, wie *τὰ στρατιωτικά* die Heeres-(Militär-)Angelegenheiten (*ὑπουργεῖον τῶν στρατιωτικῶν* Kriegsminiſterium, ebenſo *ὑ. τῶν ἐσωτερικῶν, ἐξωτερικῶν, οἰκονομικῶν* u. ſ. w.). Oft bezeichnet auch *τά* allein „die Angelegenheiten", das „was ausmacht", „was dazu gehört", z. B. *ὁ N. γνωρίζει ἄριστα τὰ τῆς ὑπηρεσίας* N. kennt ſehr gut, was zum Dienſte gehört, d. h. den Dienſt. Hierher gehören auch die Ausdrücke wie *τὸ κατ' ἐμέ* was mich betrifft, *τὰ κατὰ τὴν ἀναγέννησιν τοῦ ἔθνους* die „Geſchichte" der Wiedergeburt der Nation.

[§ 256.] Der einfache Accuſativ wird häufig dort geſetzt, wo wir „an" mit dem Dativ oder „in Bezug auf" mit dem Accuſativ gebrauchen: *εἶναι τὸ μὲν σῶμα ὑγιής, ἀλλ' ἀσθενὴς τὸν νοῦν* (oder *τὸν δὲ νοῦν ἀσθενής*) er iſt am Körper (in Bezug auf den K.) geſund, aber an Geiſt

*) Man überſetze: Unglück gehabt habend (*ἀποτυγχάνω*) wurde er gebracht.

ſchwach (krank); *εἶμαι Γερμανὸς τὴν καταγωγήν* ich bin Deutſcher meiner Abſtammung nach. Ähnlich auch *νίπτομαι τὸ πρόσωπον* (ich waſche mich am Geſicht) ich waſche mir das Geſicht. Beſonders merke man ſich an ſolchen adverbialen Ausdrücken: *τὸ πλάτος* in der Breite, *τὸ ὕψος* in der Höhe, *τὸ βάθος* die Tiefe und ähnliche Raumbezeichnungen, *τὸν ἀριθμόν* in der Zahl (an Zahl), *τὸ ὄνομα* dem Namen nach, *τοὐναντίον* (aus *τὸ ἐναντίον*) im Gegenteil, *τρόπον τινά* in gewiſſer Weiſe, gewiſſermaßen, gleichſam.

Bei manchen Zeitwörtern ſteht ein doppelter Accuſativ, z. B. *διδάσκω τὸν παῖδα μουσικήν* ich lehre den Knaben Muſik, *ὁ δικαστὴς ἠρώτησε τὸν κατηγορούμενον τὸ ὄνομά του* der Richter fragte den Angeklagten „um" ſeinen Namen. Bei der paſſiven Konſtruktion wird der Accuſativ der Sache beibehalten: *ὁ παῖς διδάσκεται τὴν μουσικήν*. Ferner ſteht der doppelte Accuſativ bei den Zeitwörtern, die bedeuten: zu etwas machen, erwählen, ernennen, für etwas halten, z. B. *ὁ δῆμος ἐξέλεξε* (ſ. *λέγω*) *τὸν Βαρδουνιώτην δήμαρχον* die Bürgerſchaft erwählte den Barduniotis „zum" Bürgermeiſter; bei der paſſiven Konſtruktion werden jedoch hier beide Accuſative in den Nominativ verwandelt: *ὁ Βαρδουνιώτης ἐξελέγη ὑπὸ τοῦ δήμου δήμαρχος*.

[§ 257.] Der Genitiv ſteht in vielen Fällen, wo wir „von" mit dem Dativ gebrauchen: *ὁ πρῶτος τῶν ποδηλατιστῶν ἔφθασεν εἰς Ἀθήνας μετὰ δύο ὥρας καὶ δέκα τρία λεπτά* der erſte von den Radfahrern (*ὁ ποδηλατιστής*, von *τὸ ποδήλατον* Fahrrad, *ποδηλατίζω* fahre Rad) kam in Athen nach 2 Stunden 13 Minuten an; *τίς ὑμῶν θὰ ἀντιστῇ εἰς τὸν πειρασμόν;* wer von Euch wird der Verſuchung widerſtehen (*ἀνθίσταμαι*, ſ. *ἵστάω*). Anſtatt des Genitivs kann hier aber auch *ἐκ, ἐξ* mit dem Genitiv geſetzt werden. Letzteres iſt nicht möglich bei dem ſogenannten Genitiv des Objektes, z. B. *ἡ ἔλλειψις χρημάτων* der Mangel „an" Geld, *ὁ φόβος τοῦ θανάτου* die Furcht „vor" dem Tode.

Der Genitiv ſteht nach den Adjektiven und Adverbien, die teilhaftig, mächtig, fähig, kundig, voll, oder das Gegenteil bedeuten, z. B. *μεστὸς ἀκαθαρσίας* voll von Unrat, *ἄξιος ἐπαίνου* des Lobes würdig, *ἄπειρος τέχνης* unkundig einer Kunſt. Desgleichen nach Orts- und Zahladverbien: *ἀλλαχοῦ τῆς Ἑλλάδος* anderswo in Griechenland (in einer anderen Gegend von Griechenland), *τρὶς τῆς ἡμέρας* dreimal am Tage.

Der Genitiv vertritt unſer „als" nach Komparativen: *ὁ χειμὼν οὗτος ὑπῆρξε δριμύτερος τοῦ προηγουμένου* dieſer Winter war härter (*δριμύς, -εῖα, -ύ*) als der vorhergehende.

Auch die Zeitwörter, die eine ähnliche Bedeutung haben, wie die obigen Adjektive, regieren den Genitiv, dazu auch diejenigen, die berühren, trennen, befreien, beginnen und aufhören, erinnern, treffen, größer und mächtiger ſein, ſowie das Gegenteil hiervon bedeuten. Desgleichen verlangen den Genitiv die mit den Präpoſitionen *ἐκ, ἀπό, πρό* zuſammengeſetzten. Doch wird hier vor dem Hauptwort häufig auch die Präpoſition wiederholt oder auch eine ähnliche gebraucht, wie z. B. *ἀπέρχομαι τῆς οἰκίας* ich gehe aus dem Hauſe weg (oder *ἐκ τῆς οἰκίας*).

[§ 258.] Der Dativ wird in einigen adverbialen Ausdrücken gebraucht, die entweder die Art und Weiſe oder aber eine Zeitbeſtimmung bedeuten, z. B. *τίνι τρόπῳ;* auf welche Weiſe? *τῷ ὄντι* in der That (eig. durch das Seiende), *τῇ ἀληθείᾳ* in Wahrheit, *λόγῳ καὶ ἔργῳ* mit Wort und That, *πεζῇ* zu Fuß, *δημοσίᾳ* öffentlich, *ὀνόματι* mit Namen; *τῇ ὑστεραίᾳ, τῇ ἐπαύριον* (zu ergänzen *ἡμέρᾳ*) am folgenden Tage, *τῇ προτεραίᾳ* am vorhergehenden Tage. Hierher gehört

auch die Datumbezeichnung: *ἐν Ἀθήναις τῇ εἰκοστῇ τετάρτῃ (24 η) Μαρτίου* Athen, den 24. März.

II. Man überſetze folgenden geſchäftlichen Brief:

Ἐν Πάτραις
τῇ 14 *Σεπτεμβρίου* 1898.

Κύριε Θεόδωρε Παντόπουλε
(εἰς)[1] *Ἀθήνας.*

Ἔγεινα κάτοχος[2] *τῆς φιλικῆς*[3] *σας ἀπὸ* 10 *τ. μ.*[4]), *καὶ εἰς ἀπάντησιν*[5] *τῶν γραφομένων σας*[6] *σπεύδω νὰ σᾶς πληροφορήσω, ὅτι ἐπὶ τοῦ παρόντος*[7] *ἐπιθυμῶ νὰ λάβω τὰ ἑξῆς βιβλία: Παπαρρηγοπούλου*[8] *ἑλληνικὴν ἱστορίαν, Κωνσταντινίδου ἄτλαντα*[9]) *καὶ Σακελλαρίου λεξικὸν τῆς ἑλληνικῆς γλώσσης, ἅπερ κατὰ τὴν σημείωσίν σας*[10] *τιμῶνται ἐν ὅλῳ δρ.*[11]) 78. *Τὸ ποσὸν*[12]) *τοῦτο ἐμέτρησα*[13]) *σήμερον εἰς τὸν ἐνταῦθα*[14]) *ἀνταποκριτήν*[15]) *σας κ. Ἀμβροσιάδην, παρ' οὗ θέλετε λάβει αὐτὸ ἀσφαλῶς. Παρακαλῶν*[16]) *ὅπως*[17]) *μοὶ πέμψητε τὰ βιβλία διὰ πρώτου ταχυδρομείου, διατελῶ*[18])

ὅλως πρόθυμος[19])

Γ. Μπούμπουρας
φοιτητὴς[20]) *τῆς φιλολογίας.*

[1]) kann wegbleiben. [2]) bin Beſitzer geworden, bin in Beſitz gekommen, habe erhalten. [3]) zu ergänzen: *ἐπιστολῆς*. Wir ſagen: Ihr Geehrtes, der Grieche: Ihr Freundſchaftliches. [4]) (*τῆς*) *δεκάτης τρέχοντος μηνός* 10. laufenden Monats; ſo auch *λήξαντος μηνός* (*λ. μ.*) vergangenen Monats (*λήξαντος* iſt Gen. des Part. Aor. Akt. von *λήγω* höre auf, gehe zu Ende). [5]) in Beantwortung. [6]) deſſen was Sie ſchreiben, Ihrer Äußerungen. [7]) für den Augenblick, vorläufig. [8]) bei Büchertiteln ſteht der Verfaſſername im Genitiv. [9]) Acc. von *ὁ ἄτλας*, Atlas. [10]) laut Ihrer Notiz. [11]) *δραχμάς*, beſſer *δραχμῶν*, da *τιμῶμαι* (aus *τιμάομαι*) in der Bedeutung „koſten" beſſer mit dem Genitiv konſtruiert wird. [12]) Betrag. [13]) *μετρῶ* (*-έω*) zähle, zahle. [14]) hier, hieſig. [15]) Korreſpondent, Vertreter. [16]) *παρακαλῶ* (*-έω*), ſ. *καλέω*. [17]) damit = *ἵνα*. [18]) *διατελέω* verbleibe. [19]) ganz ergeben = ergebenſt. [20]) Student.

Löſung der Aufgaben im vierundzwanzigſten Briefe.

Wiederholungsaufgaben.

Geſpräche (S. 385).

Mein lieber Herr B., gut, daß ich Sie treffe. Ich wollte Sie bitten, mich zum Herrn G. zu begleiten, dem Abgeordneten Ihres Bezirks — Ich bedauere ſehr, Herr A., daß ich Ihnen nicht dienen kann. Herr G. ſieht mich nicht mit freundlichen Augen an (d. h. ich ſtehe nicht in ſeiner Gunſt), weil ich ihm bei der letzten Wahl meine Stimme verweigert habe — Warum das? Iſt er etwa nicht wenigſtens eben ſo gut wie die anderen? — Er iſt gut, aber er hat den Fehler, den leider alle Politiker bei uns haben: er zeigt zu große Duldſamkeit gegen die böſen Elemente der Geſellſchaft — Es ſcheint indeſſen, daß die anderen Wähler nicht ſo denken wie Sie ſelbſt, denn Herr G. iſt, wie ich gehört habe, mit großer Stimmenmehrheit gewählt worden — Das kümmert mich nicht, mag er auch einſtimmig gewählt werden und ſeine Stimmurne voll von goldenen Kugeln ſein. Die Ereigniſſe der letzten Jahre haben augenſcheinlich erwieſen, daß all die Erbärmlichkeiten unſeres Staatsweſens hauptſächlich von jener Duldſamkeit herſtammen. Und als ich ſah, daß auch Herr G. getreu den [aus]getretenen Weg unſerer Politiker verfolgte, anſtatt die Schlechtigkeit auf den Kopf zu ſchlagen, erklärte ich ihm aufrichtig, daß ich nicht mehr im Sinne hätte, ihn zu unterſtützen — Indeſſen ſagte er mir ſelbſt noch geſtern, daß er Sie ſehr ſchätzt — Er iſt ſehr gütig! Er ſoll [ſein] Syſtem ändern, und dann werde ich der Erſte ſein, ihn auch meinerſeits zu ſchätzen und zu loben.

Überſetzungsaufgaben.

I. *Κατελίπομεν τὴν Μασσαλίαν τῇ εἰκοστῇ Μαρτίου καὶ παθόντες* (griechiſcher *ὑποστάντες*, ſ. *ἱστάω*) *μεγάλην*

θύελλαν ἤλθομεν τῇ εἰκοστῇ τετάρτῃ εἰς Πάτρας. Ἐνταῦθα ὁ πλοίαρχος ἔλαβε διαταγὴν νὰ ἐξακολουθήσῃ ἀμέσως τὸν πλοῦν εἰς Πειραιᾶ. Ἔμαθον ὕστερον ὅτι κατὰ τὸν πλοῦν τοῦτον ναύτης πεσὼν εἰς τὴν θάλασσαν εὗρεν οἰκτρὸν τέλος — Λὲν διέλαθε τὴν ἀστυνομίαν ὅτι οἱ κλέπται, πρὶν ἐξέλθωσι τῆς οἰκίας, ἔφαγον καὶ ἔπιον ὅσα ἔτυχε νὰ εὕρωσι — Ἐλθὲ καὶ λάβε τὸ βραβεῖον τῆς ἐπιμελείας σου! Ἔτυχες καλῆς μορφώσεως, ὡς εἴδομεν ὅλοι· ἐξακολούθησε (ſeiner ἐξακολούθησον) νὰ εὐχαριστῇς τοὺς γονεῖς καὶ διδασκάλους σου! — Ὁ σιδηρόδρομος ἐκόμισε τὴν ξένην κυρίαν ἐντὸς τεσσάρων ὡρῶν εἰς Κόρινθον, ὁπόθεν ἀνελθοῦσα εἰς Ἀκροκόρινθον ἐξηκολούθησε διὰ τῆς δευτέρας ἁμαξοστοιχίας τὸ ταξείδιον αὐτῆς εἰς Πάτρας.

Π. Προχθὲς ἐγράφη εἰς τὰς ἐφημερίδας ὅτι ἐκ τῆς οἰκίας τοῦ διοικητοῦ τῆς Ἐθνικῆς Τραπέζης ἐκλάπησαν διάφορα κειμήλια. Οἱ κλέπται κρυβέντες ἔν τινι παραπήγματι ἐπελθούσης νυκτὸς διέρρηξαν τὴν πρὸς τὴν αὐλὴν θύραν. Ὅπως ὅμως ἐφάνη ἐκ τῆς καταστάσεως τοῦ δωματίου, εἰς τὸ ὁποῖον εἰσῆλθον, περιωρίσθησαν εἰς τὸ νὰ διαρρήξωσι τὸ συρτάριον τραπέζης τινός. Οἱ ἀναγνῶσταί μας θὰ ἐκπλαγῶσι μανθάνοντες ὅτι εἷς τῶν κλεπτῶν χθὲς τὸ ἑσπέρας εὑρέθη πνιγεὶς ἐν τῷ ἐπὶ τῆς αὐλῆς φρέατι. Φαίνεται ὅτι οἱ κλέπται δι' ἀγνώστους λόγους ἐτράπησαν εἰς φυγὴν καὶ ὅτι εἷς ἐξ αὐτῶν προσκρούσας ἐν τῷ σκότει εἰς τὸν περιβάλλοντα τὸ φρέαρ λίθον ἔπεσεν εἰς αὐτό — Διεσπάρη χθὲς ἡ φήμη ὅτι ἐν Πάτραις ἐξερράγη πυρκαϊὰ καὶ ὅτι ἑκάη ὁλόκληρον τμῆμα τῆς πόλεως. Εὐτυχῶς εἴμεθα ἐν θέσει νὰ βεβαιώσωμεν ὅτι μόνον μικρὰ οἰκία ἀνεφλέγη καὶ ὅτι οἱ πυροσβέσται σταλέντες ἀμέσως παρὰ τῆς πλησίον φρουρᾶς κατώρθωσαν νὰ σώσωσι τὰς πέριξ κατοικίας.

Lektion 50.

A. Praxis.

Ὁ Γεώργιος Καραϊσκάκις δύναται νὰ θεωρηθῇ ὡς τὸ γνησιώτερον[1] οὕτως εἰπεῖν[2] προϊὸν τῆς ἐπαναστάσεως. Καὶ τῷ ὄντι, ἂν ἀναλογισθῶμεν[3], ὁποία τις[4] ἀλλοίωσις[5] συνέβη[6] εἰς αὐτὸν ἀπὸ τῆς ἐποχῆς, καθ' ἣν διῆγε[7] τὸν βίον τοῦ κλέφτου[8] καὶ τοῦ μισθοφόρου[9], μέχρι τῆς στιγμῆς τῶν πρώτων τῆς ἐπαναστάσεως χρόνων, καθ' ἣν κατετάσσετο[10] ὑπὸ τῆς γερουσίας[11] τῆς Δυτικῆς Ἑλλάδος μεταξὺ τῶν ἁπλῶν αὐτῆς χιλιάρχων[12], καὶ μέχρι τῆς ἐποχῆς πάλιν, καθ' ἣν ἀναγορευθεὶς[13] γενικὸς ἀρχηγὸς[14] τῆς ὅλης Στερεᾶς Ἑλλάδος[15] ἐπέβαλλε[16] τὴν ὑπεροχὴν[17] αὐτοῦ εἰς ἅπαντας τοὺς πρὸ μικροῦ[18]

[1]) *γνήσιος* echt, rein, unverfälſcht. [2]) *οὔ. εἰ.* ſozuſagen (ſtehende Redensart). [3]) *ἀναλογίζομαι* bedenke. [4]) *τις* könnte auch fortbleiben. [5]) Veränderung, Umwandlung. [6]) ſ. *βαίνω*. [7]) ſ. *ἄγω*. [8]) Das Wort iſt hier nach der Schriftſprache dekliniert, ſtatt *κλέφτη*. [9]) *ὁ μισθοφόρος* = *ὁ φέρων μισθόν* der Soldtragende, Söldner. [10]) ſ. *τάσσω*. [11]) Senat. [12]) Befehlshaber von Tauſend, Oberſt. [13]) *ἀναγορεύω τινὰ ἀρχηγόν* (doppelter Akkuſativ) ernenne jemand „zum" Befehlshaber. [14]) *γεν. ἀρχ.* Oberbefehlshaber. [15]) *Στερεὰ Ἑλλάς* (Feſt-Griechenland), Mittelgriechenland, im Gegenſatz zum Peloponnes (der Halbinſel). [16]) ſ. *βάλλω*. [17]) Vorrang, größere Tüchtigkeit (von *ὑπερ-έχω*). [18]) vor Kurzem (zu ergänzen: *χρόνοι*).

ἔτι ὁμοταγεῖς[19]) συναγωνιστὰς[20]) καὶ πίπτων[21]) ἐν Πειραιεῖ ἤκουε τὸ ἔθνος ὁλόκληρον ἀνακηρῦττον[22]) αὐτὸν ἐλευθερωτὴν[23]) τῆς Ῥούμελης[24]), δὲν δυνάμεθα νὰ μὴ θαυμάσωμεν τὴν ἐξαισίαν[25]) δύναμιν τῆς ἐλευθερίας καὶ τὸν ἀφειδῆ[26]) τρόπον δι' οὗ αὕτη ἀνταμείβει[27]) τοὺς πιστοὺς αὐτῆς λειτουργούς.[28]) Οὐδεὶς τῶν ἐξόχων τῆς ἐπαναστάσεως ἀνδρῶν ἀπὸ τοσοῦτον ταπεινοῦ ὁρμήσας[29]) σημείου εἰς τοσοῦτον ὕψος ἀφίκετο[30]) περιωπῆς[31]). Ὁ Καραϊσκάκις εἶχε βεβαίως μεγάλα ἐλαττώματα[32]), ἰδίως[33]) ὀλίγην περὶ τοὺς λόγους καὶ ἐνίοτε περὶ τὰς πράξεις σεμνότητα[34]) καὶ εἰλικρινῆ[35]) ἀποστροφὴν[36]) πρὸς τὸ τακτικὸν στοιχεῖον[37]). Ἀμφότερα ὑπῆρξαν ἀποτελέσματα[38]) τῆς ἀνατροφῆς αὐτοῦ καὶ τοῦ βίου[39])· τὸ δὲ τελευταῖον, ἡ μικρὰ δηλαδὴ ὑπόληψις, ἣν εἶχε πρὸς τὸν τακτικὸν στρατόν, οὐ μόνον ἐξηγεῖται[40]), ἀλλὰ καὶ δικαιολογεῖται[41]). Διότι ἐπὶ τῆς ἐπαναστάσεως τὸ τακτικόν[42]) μας ὑπῆρξε τοσοῦτον εὐάριθμον[43]) καὶ ἀτελῶς[44]) ὠργανωμένον[45]), ὥστε τῇ ἀληθείᾳ ὡς πρόσκομμα[46]) μᾶλλον ἠδύνατο[47]) νὰ θεωρηθῇ ἢ ὡς ὄργανον[48]) πολεμικὸν ἐπιτήδειον[49])· ἡ σύμπραξις[50]) τῶν δύο στοιχείων συνεπήγετο[51]) ἄπειρα[52]) ἀτοπήματα[53]), καὶ ἐπειδὴ ἔδει[54]) νὰ ἐνδώσῃ[55]) τὸ ἕτερον, φυσικώτατον[56]) ἦτο νὰ προτιμηθῇ[57]) ἐκεῖνο δι' οὗ ἐπὶ τέλους κατωρθώθησαν οἱ μεγαλύτεροι τοῦ ἀγῶνος ἄθλοι[58]). Ὑπάρχουσι δ' ἐν τῷ βίῳ τοῦ Καραϊσκάκι πολλὰ τὰ ὁποῖα ἡ παροῦσα[59]) γενεὰ[60]) δύναται οὐ μόνον νὰ θαυμάσῃ, ἀλλὰ καὶ νὰ μιμηθῇ[61]). Καὶ πρῶτον πάντων ἡ αὐταπάρνησις[62]), μεθ' ἧς ἐπέβαλλε σιγὴν[63]) εἰς τὰ ἴδια[64]) πάθη, ἵνα οἰκονομήσῃ[65]) συναγωνιστὰς δυσκόλους[66]) καὶ ἀνεπιτηδείους[67]) ἀρχηγούς. Τί δὲ νὰ εἴπωμεν καὶ[68]) περὶ τοῦ αἰσθήματος[69]) τῆς πειθαρχίας[70]), τὸ ὁποῖον ἠγωνίσθη[71]) καὶ κατώρθωσε νὰ μεταβιβάσῃ[72]) εἰς τὰ πολυάριθμα ἐκεῖνα στίφη[73]), τὰ ὁποῖα οὐ μόνον μισθοδοσίαν[74]) καμμίαν δὲν εἶχον, ἀλλὰ πολλάκις καὶ[75]) αὐτοῦ τοῦ ἐπιουσίου[76]) ἐστεροῦντο[77]) ἄρτου; Ἡ πρὸς τὴν ἀλλοτρίαν[78]) περιουσίαν εὐλάβεια[79]) τοῦ στρατοῦ, καὶ μάλιστα[80]) στρατοῦ εἰς

[19]) ὁμοταγής gleichgeordnet. [20]) Mitkämpfer (ſonſt Konkurrent). [21]) ſ. πίπτω, hier: falle in der Schlacht. [22]) ἀνα-κηρύττω rufe aus als, erkläre zu (mit doppeltem Accuſativ). [23]) Befreier. [24]) Rumeli hieß Mittel- und Nordgriechenland bei den Türken, als Land der Rumäer (Rum) = Griechen (Ῥωμαιοί). [25]) ausgezeichnet, hervorragend, außerordentlich groß. [26]) ἀφειδής, -ές nicht ſparſam, reichlich gebend, freigebig. [27]) belohne. [28]) ὁ λειτουργός Diener (aber nur in ſolchen Verbindungen, wie oben, und λειτουργὸς τῆς Θέμιδος Diener der Themis oder Gerechtigkeit). [29]) entſpringe; man konſtruiere ὁρμήσας ἀπὸ τοσοῦτον (ſo) ταπεινοῦ σημείου; ebenſo im Folgenden ἀφίκετο εἰς τοσοῦτον (ſo groß) ὕψος περιωπῆς. Im erſten Falle iſt τοσοῦτον Adverb, im zweiten Adjektiv. [30]) ſ. ἀφικνέομαι. [31]) Anſehen, Ruhm. [32]) Fehler. [33]) beſonders, ſpeziell. [34]) Anſtand. [35]) εἰλικρινής, -ές aufrichtig, unverhohlen. [36]) Abneigung. [37]) das reguläre Element (man ergänze τοῦ στρατοῦ). [38]) Reſultate, Folgen. [39]) auch zu βίου gehört αὐτοῦ. [40]) ἐξ-ηγέω erkläre. [41]) δικαιολογέω rechtfertige. [42]) man ergänze σῶμα τοῦ στρατοῦ; ſo ſagt man τὸ πεζικόν, τὸ ἱππικόν, τὸ πυροβολικόν, τὸ μηχανικόν die Fußtruppe (Infanterie), die berittene Truppe (Kavallerie), die Artillerie, das Geniekorps. [43]) wohlgezählt, wenig zahlreich. [44]) ἀτελής, -ές unvollkommen. [45]) ὀργανόω organiſiere. [46]) Hindernis. [47]) ſ. δύναμαι. [48]) Organ, Hilfsmittel. [49]) tauglich. [50]) Zuſammenwirken, Mitwirken. [51]) ſ. ἄγω. [52]) unzählig. [53]) ἀτόπημα Unzuläſſigkeit, Mißſtand. [54]) δεῖ es muß, ἔδει es mußte, ἐδέησε (Aoriſt) es mußte. [55]) ſ. δίδω. [56]) φυσικός natürlich. [57]) προ-τιμάω ziehe vor. [58]) ὁ ἄθλος Heldenthat. [59]) gegenwärtig (παρών, παροῦσα, παρόν). [60]) Geſchlecht, Generation. [61]) μιμέομαι ahme nach. [62]) Selbſtverleugnung. [63]) Schweigen. [64]) eigen. [65]) eig. mache zurecht, hier finde mich zurecht mit. [66]) ſchwer (zu behandeln). [67]) untauglich, untüchtig. [68]) hier: nun noch dazu. [69]) Gefühl für. [70]) Subordination, Unterordnung. [71]) ἀγωνίζομαι kämpfe, bemühe mich. [72]) μετα-βιβάζω übertrage, verpflanze, flöße ein. [73]) τὸ στῖφος Rudel, Herde. [74]) Löhnung. [75]) hier: ſogar. [76]) ἐπιούσιος täglich (nur in Verbindung mit ἄρτος). [77]) στερέομαι werde beraubt, bin beraubt, entbehre. [78]) ἀλλότριος fremd, einem andern gehörig. [79]) Zurückhaltung, Achtung vor. [80]) hier: dazu noch.

τοιαύτας εὑρισκομένου περιστάσεις, εἶναι βεβαίως τὸ εὐγενέστερον μάθημα ὅπερ δύναται νὰ παράσχῃ[81]) ἡμῖν ἡ ἱστορία. Κατώρθωσε δὲ ὁ Καραϊσκάκις νὰ εἰσαγάγῃ[82]) τάξιν τινὰ ἐντὸς τῶν ὁμίλων[83]) ἐκείνων τὸ μὲν διὰ τῆς πειθοῦς[84]), τὸ δὲ διὰ τῆς βίας, πρὸ πάντων ὅμως διὰ τοῦ ἰδίου παραδείγματος[85]).

[81]) ſ. ἔχω. [82]) ſ. ἄγω. [83]) ὁ ὅμιλος Schwarm, Vereinigung, Bande. [84]) ἡ πειθώ Überredung (nur in der Formel διὰ τῆς π. durch Überredung). [85]) Beiſpiel.

B. Deutſche Überſetzung.

Georg Karaiskakis kann ſozuſagen als das echteſte Kind (eig. Erzeugnis) der Revolution angeſehen werden. Und in der That, wenn wir bedenken, was für eine Umwandlung bei ihm vorgegangen iſt von der Zeit, als er das Leben eines Klephten und Söldners führte, bis zu dem Augenblick in den erſten Zeiten der Revolution, wo er vom Senat von Weſtgriechenland unter ſeine einfachen Chiliarchen eingereiht wurde, und wiederum bis zu der Zeit, wo er, zum Oberbefehlshaber von ganz Mittelgriechenland ernannt, ſeinen Vorrang den vor kurzem noch ihm beigeordneten Mitkämpfern aufzwang und in der Piräusſchlacht fallend hörte, wie die ganze Nation ihm den Namen des Befreiers von Rumeli beilegte, ſo können wir nicht daran vorbei, die außerordentliche Macht der Freiheit zu bewundern und die freigebige Art und Weiſe, wie ſie ihre getreuen Diener belohnt. Keiner unter den hervorragenden Männern der Revolution iſt [zugleich] von einem ſo niedrigen Punkte (aus einer ſo niedrigen Stellung) ausgegangen und zu einer ſo großen Höhe des Ruhmes gelangt. Karaiskakis hatte gewiß große Fehler, insbeſondere wenig Anſtand in [ſeinen] Reden und zuweilen in [ſeinen] Handlungen und eine unverhohlene Abneigung gegen das reguläre Element [in der griechiſchen Streitmacht]. Beide [Fehler] waren Reſultate ſeiner Erziehung und ſeines Lebens; der letztere, nämlich die geringe Achtung, die er vor der regulären Armee hatte, erklärt ſich nicht nur, ſondern rechtfertigt ſich ſogar. Denn zur Zeit der Revolution war unſere reguläre Truppe ſo wenig zahlreich und [ſo] unvollkommen organiſiert, daß ſie in Wahrheit mehr als ein Hindernis betrachtet werden konnte, wie als ein brauchbares Werkzeug zum Kriege; das Zuſammenwirken der beiden Elemente führte unzählige Mißſtände mit ſich, und da das eine von beiden nachgeben mußte, war es ſehr erklärlich, daß jenes vorgezogen wurde, durch das ſchließlich die größten Waffenthaten des Kampfes vollbracht wurden. Es giebt aber in Karaiskakis' Leben Vieles, was die jetzige Generation nicht nur bewundern, ſondern auch nachahmen kann. Und [zwar] zu allererſt die Selbſtverleugnung, mit der er den eigenen Leidenſchaften Schweigen auferlegte, um ſich mit ſchwer zu behandelnden Mitkämpfern und untüchtigen Befehlshabern zurecht zu finden. Was ſollen wir aber nun über das Gefühl für Subordination ſagen, das er ſich bemühte und auch fertig brachte jenen zahlreichen Horden einzuflößen, die nicht nur keine Löhnung hatten, ſondern auch oft des täglichen Brotes entbehrten? Die Achtung des Heeres vor dem fremden Eigentum, und dazu noch eines Heeres, das ſich in ſolchen Verhältniſſen befand, iſt gewiß die edelſte Lehre, die uns die Geſchichte bieten kann. Und [zwar] vermochte Karaiskakis eine gewiſſe Ordnung bei dieſen Banden einzuführen zum Teil durch Überredung, zum Teil durch Gewalt, vor allem aber durch [ſein] eigenes Beiſpiel.

C. Grammatik.

[§ 259.] Wir haben ſchon wiederholt auf den ſubſtantiviſchen Gebrauch des Infinitivs hingewieſen, aber bis jetzt nur einen ſogenannten verſteinerten Infinitiv kennen gelernt, der zur Bildung der zuſammengeſetzten Zeitformen dient und auf *-ει* im Aktiv, auf *-ῆ* im Paſſiv ausgeht. In der alten Sprache gab es zu jedem Tempus auch eine beſondere Infinitivform und der Gebrauch dieſer war ſehr ausgedehnt. Im Neugriechiſchen ſind von dieſen Formen unverändert nur die Infinitive des Präſens im Aktiv und Paſſiv erhalten. Von *λέγω* lautet Inf. Akt. *λέγειν*, Inf. Paſſ. *λέγεσθαι*, analog dieſen werden die Infinitive von allen Zeitwörtern gebildet; bei den zuſammengezogenen verbindet ſich der Stammvokal mit der Endung zu *-ᾶν*, *-εῖν*, *-οῦν*, *-ᾶσθαι*, *-εῖσθαι*, *-οῦσθαι*, z. B. *ἀγαπάω* liebe: *τὸ ἀγαπᾶν* das Lieben, *τὸ ἀγαπᾶσθαι* das Geliebtwerden; *κινέω* bewege: *τὸ κινεῖν* das Bewegen, *τὸ κινεῖσθαι* das Bewegtwerden; *ταπεινόω* erniedrige: *τὸ ταπεινοῦν* das Erniedrigen, *τὸ ταπεινοῦσθαι* das Erniedrigtwerden.

Mit Hilfe dieſer Infinitivformen wird oft die Rede präziſer gemacht oder ein fehlendes Subſtantiv erſetzt. Z. B. *πολιτεύομαι* heißt „betreibe Politik", „befinde mich im politiſchen Getriebe"; davon giebt es kein Subſtantiv, wenn man alſo ausdrücken will, daß dieſe Thätigkeit zu den liebſten Beſchäftigungen des Griechen gehört, ſo dient der Infinitiv *πολιτεύεσθαι* vortrefflich: *τὸ πολιτεύεσθαι εἶναι μία τῶν ἀγαπητοτάτων ἀσχολιῶν τοῦ Ἕλληνος*.

Im kaufmänniſchen Gebrauch exiſtieren zwei alte Infinitive des Aoriſts: *δοῦναι* und *λαβεῖν*, erſterer für Soll, letzterer für Haben (nämlich der Kontoinhaber ſoll „geben", ſoll „bekommen"). Solche Infinitive ſind auch *εἰπεῖν* in dem Ausdruck *οὕτως εἰπεῖν* ſo zu ſagen, ſowie *δεῖν* in *ὀλίγου δεῖν* wenig gefehlt, beinahe.

[§ 260.] Der einzige Fall, wo der volle Infinitiv von einem Zeitwort direkt abhängt, iſt die Konſtruktion mit *θέλω*. Statt *θὰ ἐργάζωμαι* ſchreibt man (im höheren Stil) *θέλω ἐργάζεσθαι*, ſtatt *θὰ εἰργαζόμην*: *ἤθελον ἐργάζεσθαι*. Dieſe Ausdrucksweiſe iſt häufig, wo es ſich um ein Zeitwort in paſſiver Form handelt und die Thätigkeit eine dauernde iſt. Sonſt braucht man den verſteinerten Infinitiv: *θέλω γράφει*, *ἤθελον γράφει*, *θέλω γράψει*, *ἤθελον γράψει*, *θέλω ἐργασθῆ*, *ἤθελον ἐργασθῆ*.

[§ 261.] In allen anderen Fällen wird der Infinitiv aufgelöſt, und zwar meiſtens durch *νά* mit dem Konjunktiv, entſprechend unſerm „daß" oder „um zu"; nur nach den Zeitwörtern des Glaubens, Scheinens, Sagens und ähnlichen erfolgt die Auflöſung durch *ὅτι*. Zuweilen erſetzt der Grieche den deutſchen Infinitiv durch das Partizip.

[§ 262.] Das Partizip ſteht abweichend vom Deutſchen in folgenden Fällen:

1. Es wird zur Zeitbeſtimmung geſetzt, wo wir einen Nebenſatz mit während, indem, als oder nachdem bilden oder eine gleichbedeutende Konſtruktion von einem Hauptworte mit den Präpoſitionen während, bei, nach gebrauchen: *ἐπιστρέφων ἐκ τοῦ χωρίου ἀπεπλανήθην* während oder als ich von dem Dorfe zurückkehrte, verirrte ich mich (*ἀποπλανάω* mache irren, verführe, Paſſ. verirre mich); hier können wir auch ſagen: auf (bei) meiner Rückkehr; *ἐπιστρέψας εὗρον τὴν ἐπιστολήν σου* als (nachdem) ich zurückgekehrt war (nach meiner Rückkehr), fand ich Deinen Brief.

2. Es wird zur Bezeichnung der Art und Weiſe oder des Grundes gebraucht, die wir durch Nebenſätze mit indem, dadurch daß, weil, wenn, obgleich ausdrücken. Den Satz: *καταναλίσκει τὸν χρόνον διασκεδάζων* (ſ. *ἀναλίσκω*) kann man überſetzen: er vertreibt ſeine Zeit,

indem er sich vergnügt (oder: dadurch, daß er sich vergnügt, oder: mit Vergnügen, ja sogar: weil er sich vergnügt); *κατανήλωσε τὰ χρήματα αὐτοῦ διασκεδάζων* er hat sein Geld verbraucht, „indem" oder „dadurch daß" oder „weil" er sich vergnügte, oder „mit Vergnügen"; steht das Hauptzeitwort im Futurum oder Konditional, so bedeutet das Partizip meistens „wenn": *διασκεδάζων θὰ καταναλώσῃς τὰ χρήματά σου* wenn du dich vergnügst u. s. w. Soll „obgleich" ausgedrückt werden, wird *καίπερ* zum Partizip hinzugefügt: *καίπερ διασκεδάζων πολὺ φείδεται τῶν χρημάτων αὐτοῦ* obgleich er sich viel vergnügt, schont er sein Geld (*φείδομαι* regiert den Genitiv).

3. Es ersetzt einen deutschen Relativsatz: *ὑπάλληλος τιμίως ἐργαζόμενος εἶναι ἄξιος προβιβασμοῦ* ein Beamter, der ehrlich arbeitet, ist der Beförderung würdig; *ἄνθρωπος κατασπαταλήσας τὴν πατρικήν του περιουσίαν δὲν παρέχει ἐμπιστοσύνην* ein Mensch, der sein väterliches Vermögen verschwendet hat, flößt kein Vertrauen ein. Steht bei dem Hauptwort, auf das sich der deutsche Relativsatz bezieht, der bestimmte Artikel, so gilt als Regel, daß er vor dem griechischen Partizip wiederholt wird: *οἱ γονεῖς οἱ μὴ τιμωροῦντες τὰ τέκνα των ὅταν παρεκτρέπωνται γίνονται ὑπαίτιοι τῆς καταστροφῆς αὐτῶν* die Eltern, die ihre Kinder nicht strafen, wenn sie (vom rechten Wege) abweichen, verschulden (eig. werden schuldig an) ihr Verderben. Umgekehrt kann man sich als feststehend merken, daß ein griechisches Partizip, das den bestimmten Artikel bei sich hat, im Deutschen durch einen Relativsatz wiederzugeben ist, nicht durch einen Satz mit „da, weil, nachdem" u. s. w.

☛ Das griechische Partizip muß sich stets nach dem Worte, auf das es sich bezieht, nicht nur im Numerus (Einzahl oder Mehrzahl) und Geschlecht, sondern auch im Kasus richten: *ἐβλέπομεν σειρὰν πλοίων πλεόντων πρὸς τὸν λιμένα* wir sahen eine Reihe von Schiffen, die auf den Hafen zu fuhren.

III. Man lerne folgende Wörter auswendig und übersetze nachstehendes Stück ins Griechische:

ἔφιππος (2) zu Pferde — *ἡ πανήγυρις* Volksfest, Jahrmarkt — *ἡ πατρίς* Heimatsort — *ὄπισθεν* hinten — *τὸ ἐφίππιον* Sattel — *τὸ δισάκκιον* Felleisen — *καθ' ὁδόν* unterwegs — *καταλαμβάνω* (s. *λαμβάνω*) überfalle — *ῥαγδαῖος* reißend, *ῥαγδαία βροχή* Platzregen — *κατα-βρέχω* durchnässe — *ὅλως* gänzlich, ganz — *διό* worüber, weshalb — *ἀγανακτῶ* (*-έω*) bin ungehalten (*ἡ ἀγανάκτησις* Unwille) — *πυκνός* dicht — *ἐκεῖ που* dort irgendwo, dort an einer Stelle — *σκοπεύω τινά* ziele auf jemand — *ἡ σκανδάλη* Drücker, Abzieher an einem Gewehrschloß — *ἐκ-πυροκροτῶ* (*-έω*) entlade mich (von einem Feuergewehr), explodiere — *ἡ πυρῖτις* Schießpulver — *ὑγραίνομαι* (s. *ὑγραίνω*) werde naß — *ἀναφλέγομαι* (s. *φλέγω*) fange Feuer — *μαστίζω* (*-ισα*) peitsche — *ἐκτὸς κινδύνου* außer Gefahr — *δοξάζω* preise, lobe — *καθ' ἑαυτόν, -ήν, -ό* bei sich — *ἀνόητος* (2) unbesonnen, unklug — *καταρῶμαι* (*-άομαι*) verfluche, verwünsche — *αἴθριος* heiter (vom Himmel) — *ἐξάπαντος* (*ἐξ ἅπαντος*) unbedingt — *κινῶ* (*-έω*) bewege, errege.

Ein Kaufmann kehrte (Imperf.) zu Pferde von einem Jahrmarkte nach seinem Heimatsorte zurück; hinten auf (*ἐπί*) dem Sattel hatte er sein Felleisen voll Geld (übersetze: habend hinten u. s. w.). Unterwegs überfiel ihn ein Platzregen und durchnäßte ihn gänzlich, worüber er sehr ungehalten war (Imperf.). Der Weg ging (*διέρχομαι*, Imperf.) durch einen (*τις*) dichten Wald. Kaum (*μόλις*) kam er hinein (*εἰσ-έρχομαι*, Aorist), (so) sah er dort an einer Stelle einen Räuber stehen [stehend, *ἵσταμαι*], der seine Waffe auf (*πρός*) ihn zu gewendet hielt [hatte]

und auf ihn zielte. Der Räuber drückte am [den] Abzug, aber die Waffe entlud sich nicht, denn das Pulver, das (Partiz.) wegen (*ἕνεκα*) des Regens naß geworden war, fing kein Feuer. Der Kaufmann peitschte sein Pferd und war nach kurzem fern von (Gen.) dem Räuber und außer Gefahr. Er schlug [machte] sein Kreuz, lobte Gott und sagte bei sich: „Wie unbesonnen war ich, in meinen Urteilen (*κρίσις*) zu eilen und das schlechte Wetter zu verwünschen! Wenn der Himmel (*οὐρανός*) heiter und die Atmosphäre (*ἀτμόσφαιρα*) trocken gewesen wäre [= war], würde ich jetzt unbedingt tot (*νεκρός*) sein. Der Regen, der (Partizip) so sehr meinen Unwillen erregte, hat mein Geld und mein Leben gerettet."

IV. Man übersetze folgenden geschäftlichen Brief:

Ἀξιότιμε[1]) *Κύριε,*

Πρὸ πολλοῦ στερούμεθα[2]) *φιλικῶν*[3]) *σας ἐπιστολῶν καὶ λυπούμεθα ὅτι αἱ μεταξύ μας σχέσεις ἐχαλαρώθησαν*[4]) *τοσοῦτον. Ἤδη*[5]) *δ' ἐξ ἀνάγκης*[6]) *ἀπευθυνόμεθα πρὸς τὴν συνήθη καλωσύνην*[7]) *σας, ἵνα ἐπικαλεσθῶμεν*[8]) *τὴν ὑμετέραν γνώμην περὶ τῆς ἠθικότητος*[9]) *καὶ ἀξιοχρεότητος*[10]) *τοῦ παρὰ πόδας*[11]) (oder *κάτωθεν*) *σημειουμένου οἴκου. Σᾶς βεβαιώνομεν ὅτι θὰ χρησιμοποιήσωμεν τὰς φιλικὰς ἀνακοινώσεις*[12]) *σας μετὰ μεγίστης ἐχεμυθίας*[13]), *καὶ σᾶς ἐκφράζομεν ἀπὸ τοῦδε ἤδη*[14]) (schlechter *ἐκ τῶν προτέρων*) *τὰς εἰλικρινεῖς*[15]) *μας εὐχαριστίας.*

[1]) *ἀξιότιμος* (2) geehrt. [2]) entbehren. [3]) ohne Artikel. [4]) *χαλαρώνω* mache schlaff, Pass. werde schlaff, lockere mich. [5]) nunmehr. [6]) aus Not, notgedrungen. [7]) Freundlichkeit, Gefälligkeit. [8]) *ἐπικαλοῦμαι*, s. *καλῶ*. [9]) Moralität. [10]) Vertrauenswürdigkeit, *ἀξιόχρεως* vertrauenswürdig. [11]) am Fuße (des Briefes). [12]) *ἀνακοίνωσις* Mitteilung. [13]) Verschwiegenheit. [14]) schon von jetzt ab = im voraus; letzteres wird wörtlich übersetzt mit *ἐκ τῶν προτέρων* (von *τὰ πρότερα*). [15]) *εἰλικρινής* aufrichtig.

Σᾶς ζητοῦμεν συγγνώμην διὰ τὴν ἐνόχλησιν[16]), *πιστεύσατε δὲ ὅτι εἴμεθα προθυμότατοι νὰ πράξωμεν τὰ ὅσα ἐν πάσῃ τυχούσῃ*[17]) *περιπτώσει*[18]).

Διατελοῦμεν μεθ' ὑπολήψεως[19])

Κ. Γεωργιάδης καὶ Σα.[20])

[16]) Belästigung. [17]) vorkommend. [18]) Umstand, Gelegenheit. [19]) Achtung. [20]) = *συντροφία* Compagnie.

V. Man übertrage folgende Sätze und lerne dabei die Formen und Komposita der betreffenden unregelmäßigen Zeitwörter:

Das Urteil (*ἀπόφασις*) des Gerichtes erster Instanz (*πρωτοδικεῖον*) wurde aufgehoben (*ἀν-αιρέω*) — Alle Anstrengungen (*κόπος*) gingen verloren (wurden eitel = *ἀπο-βαίνω μάταιος*) — Der Arzt hat die Krankheit gut erkannt (*δια-γινώσκω*) — Das Kind wurde im Hause seines Onkels (*θεῖος*) erzogen (*ἀνα-τρέφω*) — Er wird nie (ein) großes Werk ausführen (*ἐκ-τελέω*) — Geben Sie mir Gelegenheit (*εὐκαιρία*) mich zu zeigen (*ἀνα-δεικνύω* Pass.) — Die Regierung hat diese Nummer (*ἀριθμός*) beschlagnahmt (s. *ἔχω*) — Wir sind von unserm Plane (*σχέδιον* Gen.) zurückgetreten (*ἀφ-ίσταμαι*, s. *ἵστάω*) — Sie haben sich eine Stunde lang (*ἐπὶ μ. ὥ.*) unterhalten (s. *λέγω*) — Nachdem wir uns einmal an die Arbeit gemacht haben (Part. von *ἐπι-λαμβάνομαι*), werden wir sie schnell zu Ende bringen (*φέρω εἰς πέρας*) — Er ergriff (*ἁρπάζω* Partiz.) ein Messer und stieß (*ἐμ-πηγνύω*) es in die Brust seines Feindes — Diese Nachricht haben wir aus einem Briefe unseres Freundes geschöpft (*ἀρύομαι*) — Eine solche Dummheit (*μωρία*) anzunehmen (*παρα-δέχομαι*) vermochten wir (*δύναμαι*) nicht — Du warst erstaunt (*ἐκ-πλήττω* Aor. Pass.), als Du dies erfuhrst (*μανθάνω*) — Der Tempel ist vor kurzem (= wenigem) ausgegraben worden (*ἀνα-σκάπτω*) — Gestern wurde die Hochzeit (*οἱ γάμοι*) gefeiert

(*τελέω*) — Dieſe Entdeckung (*ἀνακάλυψις*) öffnete (*τέμνω*) der Wiſſenſchaft (einen) neuen Weg — Er hauchte auf der Stelle (*αὐτοστιγμεί*) (ſein Leben) aus (*ἐκ-πνέω*) — Die geſtohlenen (Sachen) wurden aufgefunden (*ἀν-ευρίσκω*).

Einige Titulaturen bei Briefen.

An den König oder die Königin:

Anrede *Μεγαλειότατε*, bezw. *Μεγαλειοτάτη*.

Briefſchluß *Εἰμὶ μετὰ βαθυτάτου σεβασμοῦ τῆς Ὑμετέρας Μεγαλειότητος*
εὐπειθέστατος ὑπήκοος

Datum (*ἡμερομηνία*)
Unterſchrift (*ὑπογραφή*).

Aufſchrift *Τῷ Μεγαλειοτάτῳ Βασιλεῖ (τῶν Ἑλλήνων)*.

Τῇ Μεγαλειοτάτῃ Βασιλίσσῃ (τῶν Ἑλλήνων).

An einen königlichen Prinzen:

Anrede *Ὑψηλότατε*.

Briefſchluß *Τῆς Ὑμετέρας Ὑψηλότητος εὐπειθὴς ὑπήκοος*.

Aufſchrift *Τῇ Α. Βασιλικῇ Ὑψηλότητι τῷ Βασιλόπαιδι Νικολάῳ*.

An einen Miniſter:

Anrede *Κύριε Ὑπουργέ*.

Briefſchluß *Εὐπειθέστατος*.

Aufſchrift *Πρὸς τὸν Κύριον*
Κύριον Γ. Σ.
Ὑπουργὸν τῶν Ἐξωτερικῶν.

An einen Geſandten:

Anrede *Κύριε Πρεσβευτά*.

Briefſchluß *Εὐπειθέστατος ὑπήκοος* (Fremde zeichnen: *Μετὰ μεγίστου σεβασμοῦ*).

Aufſchrift *Πρὸς τὸν Κύριον*
Κύριον Α. Ρ.
Πρεσβευτὴν τῆς Α. Μ. τοῦ Βασιλέως τῶν Ἑλλήνων.

An höhere Beamte:

Anrede *Κύριε Νομάρχα* (Nomarch), oder *Ἔπαρχε* (Eparch), *Πρόξενε* (Konſul), *Ἀρεοπαγίτα* (Mitglied des höchſten Gerichtshofes), *Πρόεδρε* (Präſident).

Briefſchluß *Εὐπειθέστατος* (Fremde: *Μετὰ μεγίστου σεβασμοῦ*).

Aufſchrift *Τῷ Κυρίῳ Κυρίῳ* (oder *Πρὸς τὸν Κ.*) *Νομάρχῃ, Ἐπάρχῳ, Προξένῳ* u. ſ. w.

An den Metropoliten (höchſten Geiſtlichen):

Anrede *Σεβασμιώτατε*.

Briefſchluß (für Fremde) *Εὐσεβάστως ὑποσημειοῦμαι*.

Aufſchrift *Τῷ Σεβασμιωτάτῳ Κυρίῳ Κυρίῳ Θεοφίλῳ, Μητροπολίτῃ Ἀθηνῶν*.

An den Patriarchen:

Anrede *Παναγιώτατε δέσποτα*.

Briefſchluß (für Fremde) *Πανευλαβῶς ὑποσημειοῦμαι*.

Aufſchrift *Τῷ Παναγιωτάτῳ Κυρίῳ Κυρίῳ Γρηγορίῳ, Πατριάρχῃ Ἀλεξανδρείας*.

An einen Archimandriten, Abt u. ſ. w.: *Πανοσιώτατε*.

An einen Pfarrer: *Αἰδεσιμώτατε*.

An einen Profeſſor: *Ἐλλόγιμε Κύριε*.

An irgend eine hervorragende Perſon: *Σεβαστὲ Κύριε*.

Gewöhnliche Briefſchlüſſe:

1. *Δέξασθε* (genehmigen Sie) *τὴν διαβεβαίωσιν τῆς ἐξαιρέτου ὑπολήψεώς μου. Ὅλως ὑμέτερος.*
2. *Διατελῶ μετὰ μεγίστης ὑπολήψεως Ὅλως ὑμέτερος.*

D. Geſpräche für das tägliche Leben.

A. *Χιονίζει ἐνίοτε ἐν Ἑλλάδι;*

ἡ πεδιάς, -άδος Ebene
τήκω ſchmelze, tranſ. (*τήκομαι* intr.)

B. *Εἰς τὰ ὄρη πολλάκις, ἀλλὰ σπανιώτατα εἰς τὰς πεδιάδας, καὶ τότε ἡ χιὼν τήκεται σχεδὸν ἀμέσως. Ἐντὸς δέκα ἐτῶν μόνον ἅπαξ ἢ δὶς παρετήρησα ὅτι διετηρεῖτο ἐπὶ μίαν ἡμέραν.*

ἡ θερμάστρα Ofen
ἡ θερμοκρασία Temperatur
χαμηλός niedrig

A. *Ὥστε, φαίνεται, δὲν ἔχετε ἀνάγκην ἀπὸ θερμάστρας, καθ' ὅσον ἡ θερμοκρασία δὲν δύναται ποτὲ νὰ εἶναι πολὺ χαμηλή.*

τοὐναντίον (aus *τὸ ἐναντίον*) im Gegenteil
κυρίως beſonders
διαπεραστικός ſchneidend (vom Wind)
ὁ βορρᾶς Nordwind
τὸ τσάκι Kamin
τὸ εὐεργέτημα Wohlthat
ὁ καπνοδόχος Rauchfang
τὸ μαγγάλι Kohlenbecken

B. *Μὴ νομίζετε αὐτό! Τοὐναντίον, κυρίως ὅταν πνέῃ ὁ διαπεραστικὸς βορρᾶς, μία θερμάστρα ἢ τοὐλάχιστον ἕνα τσάκι εἶναι μεγάλον εὐεργέτημα. Ἀλλὰ δυστυχῶς πολλαὶ οἰκίαι δὲν ἔχουν ἀκόμη καπνοδόχους, καὶ τότε δὲν μᾶς μένει τίποτε ἄλλο παρὰ τὸ μαγγάλι.*

χά, χά, ha, ha (Lachen)

A. *Ἄχ, τὸ περίφημον μαγγάλι! Χά, χά, χά! Μὲ συγχωρεῖτε ὅτι γελῶ· νὰ μὴ σᾶς φαίνεται περίεργον.*

B. *Τί ἔχετε, κύριέ μου;*

ἡ ἀνάμνησις Erinnerung
ἑλληνιστί auf griechiſch, *λατινιστί* auf lateiniſch, *γαλλιστί, γερμανιστί* u. ſ. w.
μεταφράζω überſetze
τὸ ξύγγι (N. B.) Unſchlitt
ῥιγῶ (-όω) fröſtle
ἐράσμιος lieblich, liebreizend

A. *Ἐνεθυμήθην τοὺς στίχους, τοὺς ὁποίους ἕνας ἀρχαιολόγος, ὅστις εἶχε διαμείνει πολὺν καιρὸν εἰς τὴν Ἀνατολήν, ἔκαμε πρὸς ἀνάμνησιν τῶν ἀρετῶν της. Ἑλληνιστὶ μεταφράζονται ἔτσι:*

Ὅποιος δὲν ἔφαγε ποτὲ πιλάφι μὲ ξύγγι,
ὅποιος δὲν ἐκάθισε ποτὲ ῥιγῶν παρὰ τὸ μαγγάλι
καὶ ποτὲ δὲν ἄνοιξε μέσα 'ς τὸ κρεββάτι τὴν ὀμπρέλλαν,
δὲν σὲ γνωρίζει, ἐρασμία Ἀνατολή.

εὐφυής, -ές witzig
πείθω überrede, *πείθομαι* überzeuge mich

B. *Εὐφυεῖς εἶναι οἱ στίχοι, ἀλλὰ καὶ σεῖς θὰ ἐπείσθητε ἤδη, ὅτι τοὐλάχιστον εἰς τὰς Ἀθήνας ὁ ξένος δὲν ἔχει νὰ φοβῆται αὐτὰ τὰ φοβερὰ πράγματα τὰ ὁποῖα περιέγραψε ὁ ἀρχαιολόγος.*

E. Wiederholungsaufgaben.

1. Man übertrage die Leſeſtücke aus dem Deutſchen ins Griechiſche zurück.
2. Man überſetze die Geſpräche ins Deutſche.

Unterrichtsbriefe

für das

Selbst-Studium

der

Neugriechischen Sprache.

Brief 26. — Preis 50 Pf. — **Kursus II.**

Verlag von E. Haberland in Leipzig.

Lektion 51.

A. Praxis.

Μεγαλειότατε Βασιλεῦ[1]),
Μεγαλειοτάτη καὶ Σεπτὴ[2]) *ἡμῶν Ἄνασσα*[3]),
Φιλόμουσος[4]) *καὶ Σεβαστὴ*[5]) *δμήγυρις*[6]).

Τὸ Διοικητικόν[7]) *Συμβούλιον τῆς Φιλεκπαιδευτικῆς*[8]) *Ἑταιρείας, μέλλον*[9]) *νὰ τελέσῃ ἑορτὴν ἐπὶ τῇ πεντηκονταετηρίδι αὐτῆς, ἐνετείλατό*[10]) *μοι τὴν σύνταξιν*[11]) *τοῦ πανηγυρικοῦ*[12]) *τῆς λαμπρᾶς ταύτης καὶ χαρμοσύνου*[13]) *ἡμέρας. Καὶ ἐδίστασα μὲν ἐπὶ πολὺ νὰ ἀναδεχθῶ τὸ βαρὺ τοῦτο καὶ δυσβάστακτον*[14]) *φορτίον, συνειδώς*[15]), *ὅτι εἶναι ἀνώτερον*[16]) *τῶν δυνάμεών μου καὶ χρῄζει*[17]) *ἀνδρὸς ἐκ τῶν μᾶλλον*[18]) *ἐν τῇ νῦν*[19]) *ἐποχῇ*[20]) *διακρινομένων ἐπὶ*[21]) *ἐξόχῳ παιδείᾳ καὶ ῥητορείᾳ*[22]), *ἵνα δυνηθῇ καὶ τὸ τόσον πολυπληθὲς*[23]) *καὶ σεβαστὸν ἀκροατήριον*[24]) *νὰ τέρψῃ καὶ λόγον*[25]) *ἀντάξιον*[26]) *τῆς ἑορτῆς νὰ ἀπαγ-*

[1]) Anrede an den König, gewöhnlich ohne *βασιλεῦ*. [2]) Ehrfurcht gebietend. [3]) Femininum zu *ἄναξ, -κτος* Herrscher. [4]) musenfreundlich. [5]) ehrwürdig, hochverehrt. [6]) Versammlung. [7]) die Verwaltung (*διοίκησις*) führend, also mit *συμβούλιον* = Verwaltungsrat. [8]) die Erziehung (*ἐκπαίδευσις*) fördernd, mit *ἑταιρεία* = Gesellschaft zur Förderung des Unterrichts. [9]) Partiz. von *μέλλω* stehe im Begriff, will. [10]) von *ἐντέλλομαι* (statt des jetzt gewöhnlichen *ἐντέλλω*), ein alter Aorist wie *ἐδέξατο*, also „trug auf". [11]) Abfassung. [12]) zu ergänzen *λόγου*, also Festrede. [13]) *χαρμόσυνος* (2) freudenvoll. [14]) *δυσβάστακτος* (2) schwer zu tragen, gewichtig. [15]) ein altes Partiz. *συνειδώς, συνειδυῖα, συνειδός*, Genitiv *συνειδότος*, Dat. *-ότι*, Acc. *-ότα* (sächl. *-ός*) = bewußt, indem (da) ich mir bewußt bin, in dem Bewußtsein. [16]) höher, stärker, größer. [17]) *χρῄζω* brauche, habe nötig (mit Genit.). [18]) wir brauchen den Superlativ: am meisten. [19]) Adverb statt des Adjektiv: jetzig. [20]) Epoche, Zeit. [21]) der Grieche schreibt *διακρίνομαι ἐπί* (mit Dativ), wir „ich zeichne mich aus durch". [22]) *ῥητορεία* Redekunst, Redegewandtheit. [23]) *πολυπληθής, -ές* zahlreich. [24]) Auditorium, Zuhörerschaft, die Zuhörer. [25]) Rede, von *ἀπαγγείλῃ* abhängig. [26]) *ἀντάξιος* (2) würdig, passend.

γείλῃ, τὴν ὁποίαν ἀξιοῦται[27]) πρῶτον ἤδη[28]) τὸ ἑλληνικὸν ἔθνος ἀπὸ τῆς ἐλευθερώσεώς του νὰ πανηγυρίσῃ[29]).

Ἀλλ' ὅμως[30]) μετὰ πολλοὺς διαταγμοὺς[31]) ὑπήκουσα[32]) εἰς τὴν ἀπόφασιν[33]) τοῦ Σ.[34]) Συμβουλίου καὶ παρεδέχθην τὴν ἐντολήν του, πεποιθὼς[35]) ὅτι τὸ Σ. ἀκροατήριον θὰ ἀποβλέψῃ[36]) μᾶλλον εἰς τὴν προαίρεσίν[37]) μου καὶ θὰ συγχωρήσῃ τὴν ἁπλότητα[38]) καὶ σμικρότητα[39]) τοῦ λόγου.

Μετὰ τὴν ληφθεῖσαν λοιπὸν τότε ἀπόφασιν ἐπῆλθέ[40]) μοι ἡ σκέψις[41]), ὁποῖον πρέπει νὰ εἶναι τὸ ἐκλεχθησόμενον[42]) ἀντικείμενον αὐτοῦ, ὅπως, εἰ καὶ ἁπλοῦν καὶ σμικρόν, τέρψῃ[43]) ὁπωσοῦν[44]) τὸ Σ. ἀκροατήριον, παρέχον τοὐλάχιστον μικράν τινα ὠφέλειαν διὰ τῆς ἐκθέσεως πραγμάτων ἐνδιαφερόντων καὶ ἀγνώστων τοῖς πλείοσι[45]), καθὼς πολλάκις καὶ ἁπλᾶ ἐδέσματα[46], δύνανται νὰ εὐχαριστήσωσι τοὺς γευομένους[47]) αὐτὰ διὰ τὴν παρεχομένην ὑπ' αὐτῶν μικρὰν ὠφέλειαν. Ἐν τέλει μετὰ πολλὰς κατ' ἐπανάληψιν[48], σκέψεις περὶ τοῦ καταλλήλου[49]) τῇ λαμπρᾷ ταύτῃ ἡμέρᾳ θέματος, ἔγνων[50], ὅτι οὐδὲν ἄλλο ἠδύνατο νὰ κινήσῃ τὸ ἐνδιαφέρον[51]) τοῦ Σ. τούτου ἀκροατηρίου ἢ ἡ ὅσον ἔνεστι[52]) σύντομος ἐξιστόρησις[53]) τῆς ἱδρύσεως, τῆς προόδου καὶ τῆς ὠφελείας, ἣν παρήγαγεν[54]) ἐκεῖνο[55]) δι' ὃ τελεῖται σήμερον αὕτη ἡ πανήγυρις, καὶ δι' ὃ συνῆλθε τὸ πολυπληθὲς τοῦτο καὶ φιλόμουσον ἀκροατήριον, πεποιθὼς ὅτι οἱ πλείους[45]) τῶν συνελθόντων ἀγνοοῦσιν ἕνεκα τῆς ἡλικίας, τίνες[56]) οἱ συλλαβόντες[57]) τὴν μεγάλην καὶ ὑψηλὴν ἰδέαν τῆς ἱδρύσεως τῆς Ἑταιρείας ταύτης, τίνες οἱ προαγαγόντες[58]) αὐτὴν εἰς ὃ[59]) εὑρίσκεται σήμερον σημεῖον, καὶ τίς ἡ ὠφέλεια, ἣν παρήγαγε μέχρι τοῦδε. Τοιοῦτον, σεβαστὴ καὶ φιλόμουσος δμήγυρις, τὸ παρατεθησόμενον[60]) ἔδεσμα, τὸ ὁποῖον εὔχομαι νὰ παράσχῃ ὑμῖν ἔστω καὶ[61]) μικράν τινα τέρψιν καὶ ἡδονήν.

[27]) ἀξιῶ (-όω) würdige, Paſſ. werde gewürdigt, genieße etwas, es wird mir etwas zu teil. [28]) ſchon, (hier =) jetzt. [29]) πανηγυρίζω feiere. [30]) gleichwohl. [31]) Zögern (im Griechiſchen faſt nur in der Mehrzahl gebraucht). [32]) ſ. ἀκούω. [33]) Entſchluß, Beſchluß, Entſcheidung. [34]) Abkürzung für σεβαστός. [35]) Partiz., wie συνειδώς, = überzeugt, in der Überzeugung. [36]) ſ. βλέπω. [37]) Abſicht, beſonders gute. [38]) Einfachheit. [39]) Kleinheit (von σμικρός, einer (feinen) Nebenform von μικρός). [40]) ſ. ἔρχομαι. [41]) Gedanke, Überlegung, Beſinnen. [42]) altes Partiz. des paſſiven Futurums, das vom Aoriſt auf -θην gebildet wird, ἐκλεχθήσομαι ich werde ausgewählt werden, ἐκλεχθησόμενος, -η, -ον derjenige, der ausgewählt werden wird; ſo δημοσιευθήσομαι ich werde veröffentlicht werden, δημοσιευθησόμενος, ἐκδοθησόμενος u. ſ. w. [43]) τέρπω entſpricht bei einer Rede unſerm „feſſeln". [44]) irgendwie, immerhin. [45]) eine alte Komparativform, οἱ (αἱ) πλείονες oder πλείονς (ſächlich τὰ πλείονα oder πλείω), Gen. πλειόνων, Dat. πλείοσι, Acc. πλείονας oder πλείονς (ſächl. πλείονα, πλείω); ſie bedeutet Mehre(re) oder, wie οἱ πλεῖστοι, die Meiſten. [46]) ἔδεσμα Speiſe. [47]) γεύομαι koſte, genieße (beſſer mit dem Genitiv zu verbinden). [48]) ἐπανάληψις Wiederholung, κατ' ἐπ. wiederholt; ſo auch ἐκλογή Auswahl, κατ' ἐκλογήν ausgewählt (Κικέρωνος λόγοι κατ' ἐκλογήν Ciceros ausgewählte Reden). [49]) wird mit dem Dativ, oder aber mit εἰς oder διά mit dem Acc. verbunden. [50]) ſ. γινώσκω. [51]) Sächliche Form zu dem Partiz. von ἐνδιαφέρω intereſſiere (ἐνδιαφέρων, -ουσα, -ον) = Intereſſe, Genit. ἐνδιαφέροντος. [52]) ἔνεστι, aus ἐν und der alten 3. Perſ. Einz. zu εἰμί (= εἶμαι bin), wird jetzt nur noch in der Verbindung ὅσον ἔνεστι = ſoviel möglich iſt, möglichſt, gebraucht. [53]) Erzählung. [54]) ſ. ἄγω. [55]) Der Grieche kann die ſächliche Form ſo allein gebrauchen, in der Bedeutung: dieſes (jenes) „Ding"; wir müſſen hier ein Hauptwort zuſetzen, z. B. Inſtitut. [56]) zu ergänzen ἦσαν. [57]) ſ. λαμβάνω. Man ſagt συλλαμβάνω ἰδέαν ich „faſſe" eine Idee. [58]) ſ. ἄγω. [59]) echt griechiſche Kürze, ſtatt: εἰς τὸ σημεῖον εἰς ὃ σήμερον εὑρίσκεται. [60]) ein Partiz. des paſſiven Futurums wie ἐκλεχθησόμενος, von παρατίθημι (παραθέτω) der, welcher vorgeſetzt werden wird; man ſagt nicht προτίθημι ἔδεσμα ſondern παρατίθημι. [61]) ἔστω καί entſpricht unſerm „ſei es auch" (nur).

B. Deutsche Übersetzung.

Euer Majestät, [gnädigster] König,
Euer Majestät, unsere allerhöchste Herrscherin,
Den Musen geneigte und hochverehrte Versammlung.

Der Verwaltungsrat der Schulgesellschaft hat, da er das fünfzigjährige Jubiläum ihres Bestehens festlich begehen wollte, mir die Abfassung der Festrede für diesen herrlichen und freudenvollen Tag aufgetragen. Zwar zögerte ich lange, diese schwere und gewichtige Bürde auf mich zu nehmen, in dem Bewußtsein, daß sie meine Kräfte übersteigt und [vielmehr] einen von den sich in unserer Zeit am meisten durch Bildung und Redekunst auszeichnenden Männern braucht, damit er sowohl die so zahlreichen und hochverehrten Zuhörer fesseln als auch eine des Festes würdige Rede halten könne, [eines Festes] das der griechischen Nation jetzt zum erstenmale seit ihrer Befreiung zu feiern zu teil wird.

Aber ich habe nach langem Zögern gleichwohl dem Beschlusse des wohllöblichen Rates gehorcht und seinen Auftrag übernommen, in der Überzeugung, daß die hochverehrten Zuhörer mehr auf meine [gute] Absicht sehen und verzeihen werden, wenn meine Rede einfach und unbedeutend ist.

Nachdem ich nun den Entschluß gefaßt hatte, kam mir dann das Bedenken, welcher Art der für sie auszuwählende Gegenstand sein muß, damit er, wenngleich einfach und unbedeutend, immerhin die hochverehrten Zuhörer fesseln [könne], indem er wenigstens einen kleinen Nutzen durch die Darstellung von interessanten und [doch] den meisten unbekannten Dingen darböte, wie oft auch einfache Speisen diejenigen, die sie genießen, wegen des von ihnen bewirkten Nutzens erfreuen können. Endlich, nach vielem und wiederholtem Nachsinnen über das für diesen herrlichen Tag geeignete Thema, erkannte ich, daß kein anderes das Interesse der hochverehrten Zuhörer hier erregen könnte, als die möglichst kurze Erzählung der Gründung, der Entwickelung und des Nutzens, den jenes [Institut] gebracht hat, wegen dessen heute dieses Fest gefeiert wird und wegen dessen diese zahlreiche und musenfreundliche Zuhörerschaft sich eingestellt hat; bin ich [doch] überzeugt, daß die meisten der Anwesenden wegen ihres Alters nicht wissen, wer die waren, die die große und erhabene Idee der Gründung dieser Gesellschaft faßten, wer die, die sie bis zu dem Punkte geführt haben, in dem sie sich jetzt befindet, und welches der Nutzen, den sie bisher getragen hat. Dergestalt, hochverehrte und den Musen geneigte Versammlung, ist die Speise, die Ihnen vorgesetzt werden wird, und von der ich wünsche, daß sie Ihnen eine, wenn auch nur kleine, Unterhaltung und Genuß gewähren möge.

C. Grammatik.

[§ 263.] Eine besondere Schwierigkeit bietet dem Nichtgriechen der Gebrauch des hinweisenden Fürworts in Sätzen wie: Das ist der Grund, weshalb ich meine Entlassung genommen habe. In derartigen Fällen richtet sich das Fürwort nach dem Hauptwort: *αὐτὸς* (oder *οὗτος*) *εἶναι ὁ λόγος διὰ τὸν ὁποῖον παρῃτήθην* (von *παραιτοῦμαι, -έομαι*); nie darf man sagen *αὐτό* oder *τοῦτο εἶναι ὁ λόγος*. Anders stellt es sich nur in Sätzen, in denen das Wesen eines Begriffs ausgedrückt wird: das ist Tugend *αὐτὸ* (oder *τοῦτο*) *εἶναι ἀρετή*.

[§ 264.] Im Lesestück zu Lektion 35 hatten wir den Ausdruck *ζωηρότερον τῶν ὅσων μετέπειτα εἶδον*, lebhafter

als alles, was ich später sah. Eigentlich erwartet man *ὅσα*, denn nach unseren Anschauungen kann von dem Zeitwort „sehen", und auch im Griechischen von *βλέπω*, nur ein Accusativ abhängen. Aber im Griechischen gleicht sich das bezügliche Fürwort gern einem vorhergehenden Genitiv oder Dativ an, auf den es sich bezieht, und das ist hier der Artikel *τῶν*; es kommt sogar vor, daß dieser Genitiv oder Dativ nur in Gedanken zu ergänzen ist. Im obigen Beispiele könnte man auch sagen *ζωηρότερον πάντων ὅσα εἶδον*, da aber *ὅσα* schon an und für sich heißt „alles, was", so zieht man vor, nur den Artikel *τῶν* statt *πάντων* zu setzen. Die Ausdrucksweise ist sehr gewählt und aus dem Altgriechischen herübergenommen, in dem diese Assimilation (Angleichung) des bezüglichen Fürworts sehr gebräuchlich war. Man merke sich vor allem den ständigen Ausdruck: *ἐξ ὅσων γνωρίζω* nach allem, was ich weiß (statt *ἐκ πάντων ὅσα γνωρίζω*).

—

Mit der vorliegenden Lektion schließen wir die Grammatik ab; weitere Studien sind nur mit Hilfe der Grammatik des Altgriechischen möglich. Wer sich also noch weiter vervollkommnen will, dem empfehlen wir die in derselben Verlagshandlung erschienenen Unterrichtsbriefe für das Selbst-Studium der altgriechischen Sprache von Dr. Ernst Koch. Daß eine weitere Durchführung der neugriechischen Grammatik nicht möglich ist, liegt daran, daß die Sprache noch nicht zu einer festen Gestalt gelangt ist und sich in steter Abhängigkeit vom Altgriechischen befindet; wollte man also den Gegenstand gänzlich erschöpfen, so würde man gezwungen sein, fast die ganze altgriechische Grammatik zu lehren. Indessen glauben wir, daß unsere Schüler alles Wesentliche bereits gelernt haben; vereinzelte Erscheinungen, d. h. Formen und Ausdrucksweisen, die nur ausnahmsweise vorkommen, werden sie sich, nachdem sie eine solche Grundlage haben, wie sie in diesen Briefen gegeben ist, leicht selbst erklären können, anzuwenden aber kaum je Gelegenheit haben.

Wir halten es für nützlich, hier die **wesentlichen** Unterschiede des Alt- und Neugriechischen zu bezeichnen, damit einerseits die Kenner des ersteren einen Überblick über das gewinnen, was ihnen im Neugriechischen besonders not thut, wenn sie ihre altgriechischen Kenntnisse verwerten wollen, andererseits aber unsere Schüler im Neugriechischen erfahren, was sie zu weiterer Vervollkommnung in diesem aus der altgriechischen Grammatik nicht zu lernen brauchen.

Aus dem Altgriechischen fallen für das Neugriechische fort:

1. der Dual in Deklination und Konjugation,

2. der Optativ,

3. das Perfekt (mit Ausnahme des Partizips im Passiv) und Plusquamperfekt,

4. das Futurum (mit Ausnahme von wenigen Formen des passiven Futurums, vgl. obiges Lesestück Anm. 42 u. 60),

5. das ganze Medium, so weit es nicht mit dem Passivum zusammenfiel (Präsens und Imperfekt), mit Ausnahme der wenigen Aoristformen (§ 252 a),

6. die Zeitwörter auf *-μι*, mit Ausnahme der in § 252 b angeführten Formen,

7. alle nicht in diesen Unterrichtsbriefen gelehrten unregelmäßigen Zeitwörter,

8. die modale Ausdrucksweise mit *ἄν*.

Dagegen hat das Neugriechische an neuen Formen und Ausdrucksweisen im Gegensatz zum Altgriechischen:

1. die Auflösung des Infinitivs durch *νά* mit dem Konjunktiv,

2. die Auflösung des Futurums durch *θά* mit dem Konjunktiv,

3. doppelte Formen (für dauernde und momentane Handlung) beim Futurum und Imperativ,

4. die Ausgleichung der Formen des Passivs, besonders bei der 2. Person der Einzahl (*-σαι*) und bei *εἶμαι* (statt *εἰμί* u. s. w.), wie denn überhaupt der Zug nach Gleichartigkeit der Formen zu bemerken ist,

5. die aus *οὐδέν* (nichts) gebildete allgemeine Negation *δέν*.

Zur Übung im kaufmännischen Stil präge man sich folgende Briefe mit ihren Ausdrücken ein, nachdem man sie zuerst schriftlich ins Deutsche übertragen hat:

Ἐν Ἀμβούργῳ
τῇ 25ῃ Ἰανουαρίου 1897.

Κύριοι Α. Ἑρμόλαε καὶ Ψελλέ
εἰς Λονδῖνον.

Εἴμεθα εὐγνώμονες διὰ τὴν ἑτοιμότητα[1] *μεθ' ἧς ἐδέχθητε τοῦ*[2] *ἀδελφοῦ ἡμῶν Γουλιέλμου Ῥάλλη τὰς προτάσεις*[3], *ἵνα δοκιμάσωμεν*[4] *μίαν ἢ δύο ἐπιχειρήσεις*[5] *διὰ κοινὸν*[6] *λογαριασμόν. Μετ' εὐχαριστήσεως δὲ παρατηροῦμεν ὅτι διετάξατε κατὰ συνέπειαν τὴν ἀγόρασιν*[7] 1000 *μέχρι* 1200 *δεμάτων*[8] *καπνοῦ, ἵνα φορτωθῶσιν*[9] *ἐκ Βαχίας*[10] *εἰς τὴν διεύθυνσίν μας*[11] *ὑπὸ τῶν ἐκεῖ κυρίων Μελισσηνοῦ καὶ Ἀργέντη. Τὸ εἶδος τοῦτο πρὸς τὸ παρὸν εὑρίσκεται εἰς τὴν ἀγοράν μας εἰς ἐλαφρὰν ζήτησιν*[12], *ἀλλὰ μέχρις ὅτου φθάσῃ ἡ μικρὰ αὕτη μερὶς*[13] *δὲν ἀμφιβάλλομεν ὅτι θέλει ἀλλάξει φάσιν*[14], *καὶ ἐλπίζομεν ἔχοντες αὐτὴν εἰς τὴν διάθεσίν*[15] *μας νὰ σᾶς ἀποδώσωμεν*[16] *εὐάρεστον ἐκκαθάρισιν, ὅπως ἐνθαρρυνθῆτε πρὸς ἐξακολούθησιν τῶν τοιούτων κοινῶν ἐπιχειρήσεων.*

Εἴμεθα

πρόθυμοι φίλοι σας.

[1]) Bereitwilligkeit. [2]) Der Genitiv hängt von den folgenden *προτάσεις* ab; übersetze *τὰς προτάσεις τοῦ ἀδελφοῦ ἡμῶν Γ. Ῥάλλη.* [3]) *πρότασις* Vorschlag. [4]) probiere, versuche. [5]) *ἐπιχείρησις* Unternehmung. [6]) gemeinschaftlich. [7]) Ankauf (besser gebraucht man *ἀγορά*). [8]) Bündel, Paket, Ballen. [9]) *φορτώνω* verfrachte. [10]) Bahia. [11]) an unsere Adresse. [12]) befindet sich in leichter Nachfrage = findet geringe Nachfrage. [13]) Portion, Posten. [14]) *ἀλλάσσω φάσιν* ändere (mein) Aussehen, nehme eine andere Gestalt an. [15]) zur Verfügung. [16]) *ἀποδίδω ἐκκαθάρισιν* gebe Abrechnung.

Μετὰ τὴν παραλαβὴν[1] *τῆς φιλικῆς σας* 25 *παύσαντος*[2] *ἔλαβον παρὰ τοῦ σιδηροδρόμου*[3] *τὸ ἀποσταλέν μοι κιβώτιον*[4] *ὑπὸ σημεῖον*[5] *B. A. ἀρ.*[6] 479, *χιλιογρ.*[7] 90. *Ἀλλὰ πρὸς μεγίστην μου λύπην*[8] *εἶδον τὴν ποιότητα τοῦ τεῖου*[9] *πολὺ κατωτέραν τοῦ*[10] *προαποσταλέντος*[11] *μοι δείγματος*[12]. *Τοσοῦτον*[13] *δὲ κατωτέρας ποιότητος εἶναι ὥστε καὶ μὲ* 20 *τοῖς ἑκατὸν ἔκπτωσιν ἀμφιβάλλω ἂν*[14] *δυνηθῶ νὰ τὸ ἐξοδεύσω· διὰ τοῦτο ἀφήνω τὸ κιβώτιον τοῦτο διὰ λογ(αριασ)μόν*[15] *σας, καὶ σᾶς παρακαλῶ νὰ διατάξητε εἰς ποῖον νὰ παραδώσω*[16] *αὐτό.*

[1]) Empfang. [2]) = *λήξαντος*. [3]) *σιδηρόδρομος* Eisenbahn. [4]) Kiste. [5]) unter (mit) der Marke. [6]) *ἀριθμός* Numero. [7]) *τὸ χιλιόγραμμον* Kilogramm. [8]) zu meinem größten Bedauern. [9]) *τέϊον* Thee. [10]) = *ἤ τό*. [11]) *προ-απο-στέλλω* schicke früher, s. *στέλλω*. [12]) Probe. [13]) dermaßen, in so hohem Grade. [14]) bezweifele ob. [15]) Abkürzung für *λογαριασμός* (wir sagen: ich stelle zu Ihrer Disposition, der Grieche: ich lasse auf Ihre Rechnung). [16]) ich soll übergeben.

Ἐκ τῆς ἐπιστολῆς σας 2 *τ. μ. μετὰ λύπης ἐμάθομεν τὴν δυσαρέσκειαν ὑμῶν διὰ τὴν ποιότητα τοῦ τεῖου. Οὐδόλως ἀμφιβάλλομεν ὅτι ἡ ποιότης αὐτοῦ εἶναι τοιαύτη ὁποίαν*[1] *λέγετε καὶ ὅτι τοῦτο ὀφείλεται εἰς λάθός τι τοῦ ὑπαλλήλου μας. Μὴ ἐπιθυμοῦντες δὲ ποσῶς νὰ δυσαρεστηθῆτε, παραδεχόμεθα τὴν ἐγκατάλειψίν*[2] *σας καὶ*

[1]) wie. [2]) Verweigerung der Annahme.

παρακαλοῦμεν νὰ παραδώσητε τὸ κιβώτιον τῷ κυρίῳ Εὐθυμιάδῃ. Πρὸς ἐξίσωσιν[3]) τοῦ λογ/μοῦ σας ἐνεγράψαμεν[4]) φρ. 2035, ἀξίαν τοῦ τεῖου, εἰς πίστωσίν[5]) σας.

Εὐέλπιδες[6]) ὅτι τὸ λᾶθος δὲν θέλει γίνει αἰτία διακοπῆς[7]) τῶν ἀπὸ τόσων ἐτῶν ὑφισταμένων μεταξύ μας φιλικῶν σχέσεων, σᾶς ἀσπαζόμεθα[8]).

[3]) Ausgleich. [4]) ἐγγράφω ſchreibe oder trage ein (wir ſagen „wir erkannten Sie für"). [5]) auf Ihr Kredit (wir ſchrieben Ihnen gut). [6]) εὔελπις hoffnungsvoll = in der Hoffnung. [7]) Abbruch. [8]) eig. umarmen wir Sie = begrüßen wir Sie freundſchaftlich.

Μοὶ ἀποβαίνει[1]) ἀκατάληπτον πῶς διὰ τῆς φιλικῆς σας τῆς[2]) ἀπὸ 28 λ. μ. ζητεῖτε τὴν πληρωμὴν τοῦ τιμολογίου[3]) τῆς 16 Μαΐου, ἐνῷ ἐμέτρησα τὸ ποσὸν τοῦτο εἰς τὸν ὑμέτερον γραμματέα[4]) κύριον Ι. Γαλβάνην, διερχόμενον ἐκ[5]) τῆς πόλεώς μας διὰ τὴν Ἀγγλίαν, ὅπερ[6]) ἀποδεικνύεται ἐκ τῆς ἐπισυνημμένης[7]) παραλαβῆς[8]). Δὲν ἔχω ἐγὼ νὰ ἐξετάσω ἂν τὸ λᾶθος τοῦτο προῆλθεν[9]) ἐκ τῆς ἀταξίας τοῦ κρατοῦντος[10]) τὰ βιβλία σας ἢ ἐξ ἄλλου τινός[11]). Τοῦτο ὅμως ἀναγκάζομαι νὰ σᾶς εἴπω, ἐὰν θέλητε νὰ διατηρήσητε τὰς μετ' ἐμοῦ φιλικὰς σχέσεις, νὰ μὴ μοὶ ὑποδεικνύητε[12]) τὴν ἐκπλήρωσιν[13]) τῶν καθηκόντων[14]) μου κατὰ τοιοῦτον τρόπον, πρὶν πεισθῆτε[15]) ὅτι ἔχετε τὸ δικαίωμα τοῦτο.

[1]) wird, iſt. [2]) der Artikel wird vor ἀπό in dieſen Fällen wiederholt. [3]) Rechnung. [4]) Schreiber, Korreſpondent. [5]) komme durch, paſſiere (auf der Fahrt nach = διά). [6]) wir gebrauchen ſtatt „was" hier „wie dies". [7]) ἐπι-συν-άπτω füge bei. [8]) eigentl. Übernahme, dann Empfangsbeſcheinigung. [9]) προ-έρχομαι (ſ. ἔρχομαι) komme hervor von, werde verſchuldet durch. [10]) κρατῶ τὰ βιβλία „halte" die Bücher. [11]) durch irgend Etwas ſonſt, wir ſagen: wodurch ſonſt. [12]) zeige (unter der Hand), mache aufmerkſam. [13]) Erfüllung [14]) τὸ καθῆκον Verpflichtung. [15]) bevor Sie ſich überzeugt haben.

Wechſelformular.

Ἐν Πειραιεῖ τῇ 9 Ἀπριλίου 1898. Διὰ Δραχμὰς 1225.—.

Μετὰ μῆνας τρεῖς ἀπὸ σήμερον πληρώσατε εἰς ἰδίαν μας διαταγὴν[1]) καὶ εἰς τὸ ἐν Ἀθήναις κατάστημα τῆς Ἐθνικῆς Τραπέζης τὰς ἄνω[2]) Δραχμὰς χιλίας διακοσίας εἴκοσι πέντε, ἢ ἄλλας τόσας[3]) ἃς ἐλάβετε παρ' ἡμῶν εἰς ἐπιτοκεύματα πλήρους ἀρεσκείας σας[4]).

Πρὸς τὸν ἐν Ἀθήναις
κύριον Δ. Ἀβραμόπουλον.

Δέχομαι αὐθημερόν[5])
Δ. Ἀβραμόπουλος.

Σ. Ζοχιὸς καὶ Σα.

Giro.

Ἀνθ' ἡμῶν πληρώσατε εἰς διαταγὴν τοῦ κυρίου Γ. Παπούλια.

Ἐν Πειραιεῖ τῇ 10 Ἀπριλίου 1898.

Σ. Ζοχιὸς καὶ Σα.

Ἐξωφλήθη.[6])

Ἐν Ἀθήναις τῇ 9 Ἰουλίου 1898.

Γ. Παπούλιας.

[1]) an unſere eigene Ordre. [2]) die obigen. [3]) für ebenſoviel andere (Drachmen). [4]) in Waren Ihrer vollen Zufriedenheit, d. h. mit denen Sie vollkommen zufrieden waren. [5]) acceptiere am heutigen Tage. [6]) iſt beglichen (ἐξ-οφλέω).

Lösung der Aufgaben im fünfundzwanzigsten Briefe.

Wiederholungsaufgaben.

Gespräche (S. 414).

Schneit es zuweilen in Griechenland? — In den Bergen oft, aber sehr selten in den Ebenen, und dann schmilzt der Schnee fast sofort. Innerhalb 10 Jahren habe ich nur ein- oder zweimal bemerkt, daß er sich auf einen Tag hielt — Also, wie es scheint, haben Sie keine Öfen nötig, da die Temperatur niemals sehr niedrig ist — Glauben Sie das nicht! Im Gegenteil, besonders wenn der schneidende Nordwind bläst, so ist ein Ofen, oder wenigstens ein Kamin, eine große Wohlthat. Aber unglücklicherweise haben viele Häuser noch keine Rauchfänge, und dann bleibt uns nichts anderes übrig als das Kohlenbecken — Ah, das berühmte (famose) Kohlenbecken! Hahaha! Sie entschuldigen mich, wenn (daß) ich lache; nehmen Sie es nicht sonderbar auf! — Was haben Sie, mein Herr? — Ich erinnerte mich an die Verse, die ein Archäologe, der lange Zeit im Orient zugebracht hatte, zur Erinnerung an seine Vorzüge (Herrlichkeiten) gemacht hat. Griechisch lassen sie sich so wiedergeben:

(hier folgt der deutsche Text)

Wer nie Pilaf mit Unschlitt aß,
Wer nie am Mangal fröstelnd saß
Und nie im Bett den Schirm aufspannte,
Der kennt dich nicht, du liebliche Levante.

— Die Verse sind witzig. Aber auch Sie [selbst] werden sich schon überzeugt haben, daß der Fremde wenigstens in Athen die furchtbaren Dinge, die der Archäologe beschrieben hat, nicht zu fürchten braucht.

Übersetzungsaufgaben.

I. *Ὁ Ῥῆγας παρεσκεύαζε τὴν ἑλληνικὴν ἐπανάστασιν οὐ μόνον διὰ καταλλήλων δημοσιευμάτων, ἀλλὰ καὶ διὰ μυστικῆς ἑταιρείας· ἄλλως τε καὶ εὑρίσκετο ἐν σχέσει μετὰ τῶν Γάλλων, ἂν καὶ πολλαὶ περὶ τούτου εἰδήσεις εἶναι ὑπερβολικαί. Καίτοι εἶχε πολλοὺς συνεργούς, ἡ ὀρᾶσις αὐτοῦ ἔμεινεν ἄγνωστος εἰς τὴν αὐστριακὴν κυβέρνησιν μέχρις οὗ μεταξὺ ἐκείνων εὑρέθησαν προδόται, ὧν τῇ εἰσηγήσει συνελήφθη ἐν Τεργέστῃ. Καὶ ἀπεπειράθη μὲν ν' αὐτοκτονήσῃ, ἀλλ' ἀποτυχὼν ἐκομίσθη πάλιν εἰς Βιέννην. Ἐπειδὴ ἦτο Τοῦρκος ὑπήκοος, κατὰ τὴν τότε πολιτικὴν τῆς Αὐστρίας ἐξεδόθη εἰς τὴν τουρκικὴν κυβέρνησιν, ἥτις ἀντιπροσωπεύετο ὑπὸ τοῦ πασᾶ τοῦ Βελιγραδίου. Πρὶν ὑποστῇ τὸν θάνατον τοῦ ἐπαναστάτου, προσεπάθησαν πολλοὶ διαπρεπεῖς Ἕλληνες νὰ σώσωσιν αὐτόν. Οὐχ ἧττον ἔδει νὰ πέσῃ θῦμα τῆς φιλοπατρίας αὐτοῦ.*

II. Patras, den 14. September 1898.

Herrn Theodor Pantopulos
Athen.

Nachdem ich Ihr Geehrtes vom 10. d. M. erhalten, beeile ich mich in Beantwortung Ihrer Äußerungen Ihnen mitzuteilen, daß ich für den Augenblick folgende Bücher zu erhalten wünsche: Paparrigopulos' griechische Geschichte, Konstantinidis' Atlas und Sakellarios' Lexikon der griechischen Sprache, die laut Ihrer Notiz zusammen Drachmen 78 kosten. Diesen Betrag habe ich heute Ihrem hiesigen Korrespondenten Herrn Ambrosiadis bezahlt, von dem Sie ihn sicher erhalten werden. Indem ich bitte, mir die Bücher mit erster Post zu schicken, verbleibe ich

ganz ergebenst
G. Buburas,
Student der Philologie.

III. *Ἔμπορός τις ἐπέστρεφεν ἔφιππος ἔκ τινος πανηγύρεως εἰς τὴν πατρίδα του, ἔχων ὄπισθεν ἐπὶ τοῦ ἐφιππίου τὸ δισάκκιόν του πλῆρες χρημάτων. Καθ' ὁδὸν τὸν κατέλαβε*

ῥαγδαία βροχὴ καὶ τὸν κατέβρεξεν ὅλως, διὸ ἠγανάκτει μεγάλως. Ἡ ὁδὸς διήρχετο διά τινος πυκνοῦ δάσους. Μόλις εἰσῆλθεν εἰς αὐτό, εἶδε ληστὴν ἐκεῖ που ἱστάμενον, ὅστις εἶχεν ἐστραμμένον τὸ ὅπλον του πρὸς αὐτὸν καὶ τὸν ἐσκόπευεν. Ὁ ληστὴς ἐπίεσε τὴν σκανδάλην, ἀλλὰ τὸ ὅπλον δὲν ἐξεπυρσοκρότησε, διότι ἡ πυρῖτις ὑγρανθεῖσα ἕνεκα τῆς βροχῆς δὲν ἀνεφλέγη. Ὁ ἔμπορος μαστίσας τὸν ἵππον του μετ' ὀλίγον ἦτο μακρὰν τοῦ ληστοῦ καὶ ἐκτὸς κινδύνου. Ἔκαμε τὸν σταυρόν του, ἐδόξασε τὸν Θεὸν καὶ εἶπε καθ' ἑαυτόν: „Πόσον ἀνόητος ἤμην, νὰ σπεύδω εἰς τὰς κρίσεις μου καὶ νὰ καταρῶμαι τὸν κακὸν καιρόν! Ἐὰν ὁ οὐρανὸς ἦτο αἴθριος καὶ ἡ ἀτμόσφαιρα ξηρά, τῶρα ἐξάπαντος θὰ ἤμην νεκρός. Ἡ βροχὴ ἡ κινήσασα τὴν ἀγανάκτησίν μου, ἔσωσε καὶ τὰ χρήματά μου καὶ τὴν ζωήν μου.

IV. Geehrter Herr!

Seit langer Zeit entbehren wir Ihre geehrten Zuschriften und bedauern, daß unsere gegenseitigen Verbindungen so locker geworden sind. Heute wenden wir uns nun notgedrungen an Ihre gewohnte Gefälligkeit, um Ihre Meinung zu erbitten über die Moralität und Vertrauenswürdigkeit des unten bezeichneten Hauses. Wir versichern Ihnen, daß wir Ihre freundlichen Mitteilungen mit größter Verschwiegenheit benutzen werden, und drücken Ihnen im voraus unseren aufrichtigen Dank aus.

Wir bitten um Verzeihung für die Belästigung; glauben Sie (= seien Sie versichert), daß wir bei jeder vorkommenden Gelegenheit bereit sind, dasselbe zu thun (= uns erkenntlich zu zeigen).

Wir verbleiben mit Achtung (= achtungsvoll)

K. Georgiades & Comp.

V. Ἡ ἀπόφασις τοῦ πρωτοδικείου ἀνηρέθη. Πάντες οἱ κόποι ἀπέβησαν μάταιοι. Ὁ ἰατρὸς καλῶς διέγνω (oder διέγνωσε) τὴν νόσον. Τὸ τέκνον ἀνετράφη ἐν τῇ οἰκίᾳ τοῦ θείου του. Οὐδέποτε θὰ ἐκτελέσῃ μέγα ἔργον. Δότε μοι εὐκαιρίαν ν' ἀναδειχθῶ. Ἡ κυβέρνησις κατέσχε τὸν ἀριθμὸν τοῦτον. Ἀπέστημεν τοῦ σχεδίου μας. Συνδιελέχθησαν ἐπὶ μίαν ὥραν. Ἐπιληφθέντες ἅπαξ τῆς ἐργασίας, ταχέως θὰ φέρωμεν αὐτὴν εἰς πέρας. Ἁρπάσας μάχαιραν ἐνέπηξεν αὐτὴν εἰς τὸ στῆθος τοῦ ἐχθροῦ του. Τὴν εἴδησιν ταύτην ἠρύσθημεν ἐξ ἐπιστολῆς τοῦ φίλου μας. Τοιαύτην μωρίαν νὰ παραδεχθῶμεν δὲν ἠδυνήθημεν. Ἐξεπλάγης ὅταν ἔμαθες τοῦτο. Ὁ ναὸς ἀνεσκάφη πρὸ ὀλίγου. Χθὲς ἐτελέσθησαν οἱ γάμοι. Ἡ ἀνακάλυψις αὕτη ἔτεμε τῇ ἐπιστήμῃ νέαν ὁδόν. Αὐτοστιγμεὶ ἐξέπνευσε. Τὰ κλαπέντα ἀνευρέθησαν.

Lektion 52.

Aus dem Drama *Οἱ τριάκοντα*[1]) von A. R. Rangabé.

Ort: Der Marktplatz, auf dem sich verschiedene Bürger um Lykon geschart haben, der zum Sturz der Tyrannen auffordert.

Λύκων.

Σιγᾶτε ἔτι[2]*), λαγωοὶ*[3]*) τῆς ἀγορᾶς;*
ἔτι φοβεῖσθε τὴν σκιάν σας, δείλαιοι[4]*),*
καὶ τοῦ Κριτίου[5]*) τὸν πταρμὸν*[6]*) τρομάζετε*[7]*),*
ὡς ἂν ἐβρόντα[8]*) ὁ κεραυνοβόλος*[9]*) Ζεύς;*
Ἄφετε[10]*) ταῦτα τὰ ὠχρά*[11]*) σας πρόσωπα,*
προβατοπῶλαι[12]*) καὶ ὀρνιθοκάπηλοι*[13]*),*
κ' ἐνθυμηθῆτε, ἀγοραῖοι[14]*) κολοιοί*[15]*),*
ἐξ ἀετῶν προγόνων[16]*) πῶς κατάγεσθε*[17]*).*
Ἔχετε χεῖρας μόνον ὅπως κλέπτητε,
παραποιοῦντες[18]*) τὰ σταθμά*[19]*); Τὰ ὅπλα σας*
ποῦ εἶναι, κύβων[20]*) καὶ ὀρτύγων*[21]*) ἥρωες;*

Αἰσχυλίδης.

Μὴ μᾶς ὑβρίζῃς, Λύκων ἀθυρόστομε[22]*).*
Ὡς ἔχεις σὺ τὴν γλῶσσαν, ὅτι ἔχομεν
κ' ἡμεῖς τοὺς γρόνθους[23]*) εὐκινήτους*[24]*) ἐνθυμοῦ*[25]*).*
Πρὸ πάντων μὴ λησμόνει ὅτ'[26]*) ὑπάρχουσιν*
οὐχὶ μακρὰν ἐνταῦθα καὶ οἱ Ἕνδεκα[27]*).*

Λύκων.

Ὦ! σὲ γνωρίζω, Αἰσχυλίδη φίλτατε.
Ἡ θέσις σου, νομίζω, εἰς τὸ βάραθρον[28])
πλησίον εἶναι, ὄχι εἰς τὴν ἀγοράν.
Ἡ ὥρα δὲν ἀπέχει[29])*, καθὼς φαίνεται,*
νὰ μετρηθῶσιν[30]*) ἴσως καὶ οἱ γρόνθοι μας.*
Αὐτοὶ οὓς ἐπισείεις[31]*) ἡμῖν φόβητρον*[32])*,*
οἱ Ἕνδεκά σου, εἶναι μόνον ἕνδεκα.

[1]) die dreißig (Tyrannen). [2]) noch. [3]) Hasen. [4]) furchtsam. [5]) Kritias, der schlimmste unter den Tyrannen. [6]) Nießen. [7]) *τρομάζω τινά* fürchte jemand. [8]) donnere. [9]) blitzschleudernd. [10]) s. *ἀφήνω* Anm. [11]) bleich. [12]) Schafhändler. [13]) Hühnerkrödler. [14]) eig. auf dem Markt sich herumtreibend, daher: gemein. [15]) Dohle. [16]) von Vorfahren, die Adler waren. [17]) stamme ab (zum leichteren Verständnis stelle man *πῶς* vor *ἐξ ἀετῶν*). [18]) verfälsche. [19]) Gewichte (Einz. *ὁ σταθμός*). [20]) *ὁ κύβος* Würfel. [21]) *ὁ ὄρτυξ* Wachtel (bei den Athenern waren Wachtelkämpfe sehr beliebt). [22]) keine Thür am Mund habend = großmäulig, unverschämt. [23]) Faust. [24]) leicht beweglich. [25]) *ἐνθυμέομαι* bedenke mich, erinnere mich (zum Verständnis setze man *ἐ.* vor *ὅτι*). [26]) = *ὅτι*. [27]) das athenische Richterkollegium von 11 Mitgliedern, dem die Vollziehung der Todesstrafe zukam. [28]) Schlucht (Abgrund) bei Athen, in die man die Übelthäter warf. [29]) ist fern. [30]) *μετρέομαι* messe mich. [31]) schüttle vor dem Angesicht jemandes (zur Drohung), halte vor. [32]) *τὸ φόβητρον* Schreckmittel (übers. als Schr.).

Αἰσχυλίδης.

Ἀλλ' ἐπὶ τρισχιλίων[1] *στηριζόμενοι,*
πανίσχυροι[2]*.*

Λύκων.

Χθὲς ἦσαν[3]*, οὐχὶ σήμερον.*
Δὲν τὸ ἠξεύρεις; Λοιπὸν μάθε παρ' ἐμοῦ —
δὲν θὰ σὲ βλάψῃ —, μάθετε κ' οἱ ἄλλοι σεῖς,
καὶ ἔστε[4] *ἄνδρες. Ἐγερθῆτ'*[5] *ἐλεύθεροι.*
Μὴ σᾶς φοβῶσι[6] *πλέον οἱ τρισχίλιοι·*
μὴ σᾶς φοβῇ ὁ Λάκων[7]*. Κατεστράφησαν.*
Τροπαιοφόρος[8] *ὁ Θρασύβουλος χωρεῖ*[9]*.*

Αἰσχυλίδης (εἰρωνικῶς).

Ναί, ἄνδρες Ἀθηναῖοι[10]*, εἰς τὸν ῥήτορα*
τὸν εὔγλωττον[11] *πεισθῆτε*[12]*, κ' ἐπετύχατε*[13]*.*
Ὁ ἥρως, ἔχων[14] *ἑβδομήκοντα, οὐχὶ*
ἐνόπλους λόχους[15]*, ἀλλ' ἀόπλους*[16] *πλάνητας*[17]*,*
τὴν κενὴν μάνδραν[18] *τῆς Φυλῆς*[19] *κατέλαβεν,*
εἰς τὰς ἐρήμους κορυφὰς τοῦ Πάρνηθος[20]*.*
Πειθόμενοι εἰς τοῦτον τί βραδύνετε[21]
ἀποστασίας[22] *ὅπλα νὰ ἐγείρητε*[23]*;*
Τίς θ' ἀπαντήσῃ[24] *εἰς τοὺς ἑβδομήκοντα;*
Ὁδηγῶν μόλις τρισχιλίους καί τινας
φυλὰς[25] *ἱππέων καὶ Λακωνικοὺς φρουροὺς*
ἀπῆλθεν ὁ Κριτίας ἐναντίον των.
Τί καρτερεῖτε[26]*, Μαραθωνομάχοι*[27] *μου;*
Ὁ Λύκων εἶναι στρατηγός σας ἕτοιμος
κ' οἱ Ἑνδεκα ἀργοῦντες[28] *ἐβαρύνθησαν*[29]*.*

Λύκων.

Ὡς[30] *τούτου μόνου φθάν'*[31] *ἡ ἱστορία σου;*
Μάθε καὶ τ' ἄλλα, πῶς οἱ ἑβδομήκοντα
ἐντὸς ἡμέρας[32] *ἦσαν ἑπτακόσιοι,*
ὅτι πεσόντες ἐπὶ[33] *τῶν Τριάκοντα*

[1]) Die 3000 Freunde der Tyrannen, denen allein dieſe die bürgerlichen Rechte zuerkannt hatten. [2]) *πᾶν* in Zuſammenſetzungen mit Adjektiven bezeichnet „all", alſo „allmächtig". [3]) ergänze: *πανίσχυροι.* [4]) ſ. *εἶμαι* Anm. [5]) ſ. *ἐγείρω.* [6]) *φοβέω* ſetze in Furcht. [7]) der Lakonier (ſtatt der Mehrzahl). [8]) das Siegeszeichen tragend = ſiegreich. [9]) rücke vorwärts. [10]) Männer von Athen (alte Anredeform). [11]) beredt. [12]) *πείθομαι εἴς τινα* ſchenke jemand Glauben. [13]) der Aoriſt ähnlich wie bei unſerm „dann habt ihr gewonnen". [14]) nämlich „bei ſich", „mit ſich". [15]) Compagnien. [16]) unbewaffnet (Gegenſ. von *ἔνοπλος*). [17]) *πλάνης* Landſtreicher. [18]) Viehhof, ummauerter Platz (hier verächtlich für „Feſtung"). [19]) Bergfeſtung, deren Lage gleich darauf angegeben wird. [20]) *ὁ Πάρνης* höchſter Berg in Attika, gegen Böotien hin. [21]) zögere. [22]) *ἀποστασία* Abfall, Empörung. [23]) *ἐγείρω ὅπλα ἀποστ.* erhebe die Waffen der Empörung. [24]) begegne, trete entgegen. [25]) Phyle, Abteilung. [26]) warte. [27]) Marathonkämpfer (hier höhniſch: Ihr, die ihr ſo tapfer ſeid wie eure Vorfahren, die bei Marathon gekämpft haben). [28]) *ἀργέω* habe nichts zu thun. [29]) habe Überdruß (ſind des Nichtsthuns überdrüſſig geworden). [30]) = *ἕως* bis. [31]) = *φθάνει.* [32]) d. h. *μιᾶς ἡμέρας.* [33]) *πίπτω ἐπί* falle über — her.

κ' ἐπὶ τῶν τρισχιλίων καὶ τῶν ἄλλων, τῶν
γενναίων δορυφόρων[1]), ἔσφαξαν πολλούς,
κ' οἱ ἄλλοι ὅσον εἶχον τάχους[2]) ἔφυγον
ὑπὸ τῶν ἀτρομήτων[3]) διωκόμενοι
καὶ ὑπὸ τῆς χιόνος, ἣν προχθὲς ὁ Ζεὺς
διοσημίαν[4]) τῆς ὀργῆς του ἔρραψε.

Αἰσχυλίδης.

Ψεύδονται[5]) ταῦτα ἄφρονες[6]) δημαγωγοί,
εἰς ὄλεθρον[7]) τὸν δῆμον[8]) παρασύροντες.

Λύκων.

Δὲν εἶναι ψεύδη. Οὗτος εἶναι ὁ θρασύς[9]),
ὦ συμπολῖται[10]), τῶν τυράννων ὄργανον.

Ἀριστοφάνης (προσερχόμενος[11])).

Ἠκούσατε, πολῖται, τὰ συμβαίνοντα[12]);
Ὡς λέγεται, νικῶσιν[13]) οἱ ἐκ τῆς Φυλῆς[14])·
ἡττήθησαν[15]) φυγόντες οἱ Τριάκοντα.

Αἰσχυλίδης.

Σπερμολογίαι[16]).

Ἀριστοφάνης.

Ὁ Θρασύβουλος νικᾷ . . .
Τοῦτο ἠξεύρω.
(Πρὸς τὸν Πλάτωνα πλησιάζοντα.)
Πλάτων, πῶς τὰ ἤκουσας[17]);

Πλάτων.

Προχθὲς στρατεύσας[18]) ὁ Κριτίας, τὴν Φυλὴν
κατεχομένην[19]) εὗρεν. Εἶχεν αὐξηθῇ
εἰς στρατὸν ὅλον[20]) τῶν προμάχων[21]) της ἡ δράξ[22]).
Τὸ τῆς ἐλευθερίας σεμνὸν ὄνομα
θαυματουργοῦν[23]) γενναίων λόχους[24]) ὥπλισεν.
Ἀποτειχίζων[25]) τὸ χωρίον[26]) ἤλπισε
νὰ τοὺς στερήσῃ[27]) ὁ Κριτίας τῶν τροφῶν.

[1]) Trabant, Spießgeſelle. [2]) *ὅσον ἔχω τάχους* (altgriech.) ſo viel (von) Schnelligkeit ſie hatten, ſo ſchnell ſie konnten. [3]) *ἀτρόμητος* (2) unerſchrocken, unerſchütterlich, tapfer. [4]) Götterzeichen (von Zeus geſandtes Zeichen); man überſetze: als Zeichen. [5]) lüge. [6]) *ἄφρων* thöricht. [7]) *ὁ ὄλεθρος* Verderben. [8]) hier (altgr.) Demos, Bürgerſchaft. [9]) verwegen, frech. [10]) Mitbürger. [11]) *προσέρχομαι* komme hinzu, herbei. [12]) was geſchieht, die Ereigniſſe. [13]) ſiege, bin Sieger. [14]) die von Phyle. [15]) *ἡττάομαι* werde geſchlagen (Aktiv exiſtiert nicht). [16]) leeres Geſchwätz. [17]) Die Form *ἤκουσας* = *ἤκουσες* iſt altgriechiſch. [18]) ziehe aus (mit dem Heere). [19]) halte beſetzt. [20]) zu einem „förmlichen" Heere. [21]) *ὁ πρόμαχος* Vorkämpfer. [22]) Handvoll (Genit. *δρακός*). [23]) *θαυματουργέω* wirke Wunder. [24]) der Ton liegt auf *λόχους*: (ganze) Compagnien von Tapfern. [25]) ſperre durch eine Mauer ab. [26]) hier (altgr.) Platz. [27]) *στερέω τινά τινος* beraube jemand einer Sache, nehme (ſchneide) ihm etwas weg (ab).

Αλλὰ τὴν νύκτα, ὅτ'[1] *ἐκάλυψε τὴν γῆν*
χιὼν βαθεῖα[2]*, ἀπεσύρθη, τραύματα*[3]
λαβών, κ' ἐκ τῶν ὀρέων εἰς τὰ ταπεινὰ[4]
κατῆλθε. Μόλις ἔλαμπε τὸ λυκαυγὲς[5]
καὶ ὁ στρατὸς ἐξύπνα[6] *τῶν Τριάκοντα,*
ἄφροντις[7] *πάντῃ*[8] *κ' εἰς τὸ πλῆθος πεποιθώς*[9]*,*
ὅταν[10] *κραυγαὶ καὶ κρότοι*[11]*, κ' ἐπιπίπτουσιν*[12]
οἱ ἐκ Φυλῆς ξιφήρεις[13]*, καὶ φονεύοντες,*
διώκοντες, κτυπῶντες καταβάλλουσι[14]
τὸν ἐπηρμένον[15] *τυραννόφιλον*[16] *στρατόν.*
Τὰ μετὰ ταῦτα δὲν ἠξεύρω. Λέγεται
πῶς ὁ Κριτίας ἡττηθεὶς συνήγαγεν[17]
εἰς Ἐλευσῖνα[18] *τοῦ στρατοῦ τὰ λείψανα*[19]*.*

Αἰσχυλίδης.

Ἐνταῦθα ταῦτα πλάττονται[20]*, καὶ πρὸς σκοπόν*[21]*.*
Οἱ κήρυκές των θὰ μετανοήσωσι.

Ἀριστοφάνης.

Τὸν Πραξιτέλην βλέπω. Χθὲς παρακληθεὶς[22]
εἰς Ἐλευσῖν' ἀπῆλθεν, ὅπως τὴν χαλκῆν[23]
ἱδρύσῃ[24] *Κόρην*[25] *εἰς τὸ τελεστήριον*[26]*.*
Ἴσως ἠξεύρει. Παρ' αὐτοῦ θὰ μάθωμεν.

Πλάτων.

Ἐξ Ἐλευσῖνος, ἑρμογλύφε[27]*;* *Ἔστησας*[28]
τὸ ἀγλαόν[29] *σου ἔργον;*

Ἀριστοφάνης.

Πῶς ἐπέστρεψας
τόσον ταχέως; *ὁ Κριτίας εἶν' ἐκεῖ;*

[1]) = *ὅτε.* [2]) wir ſagen „hoher" Schnee. [3]) *τὸ τραῦμα* Wunde, hier Schlag, Verluſt. [4]) niedrig, *τὰ ταπεινά* die niedere Gegend, Niederung. [5]) der erſte Morgenſtrahl. [6]) *ἐξυπνάω* wecke auf, wache auf. [7]) Adj. 1 End., Gen. *ἀφρόντιδος* ſorglos. [8]) durchaus, ganz. [9]) vertrauend (Gen. *πεποιθότος*). [10]) beginnt hier den Nachſatz, wie auch im Deutſchen zuweilen unſer „als", „als plötzlich". [11]) zu ergänzen *γίνονται* oder *ἀκούονται.* [12]) ſtürze mich (auf etwas) los. [13]) *ξιφήρης, -ες* mit gezogenem Schwerte. [14]) werfe nieder. [15]) von *ἐπαίρω* (ſ. *αἴρω*), eigentl. in die Höhe gehoben, hier: ſtolz. [16]) tyrannenfreundlich. Das Wort iſt falſch gebildet, beſſer ſagt man *φιλοτύραννος.* [17]) ſammele (ſ. *ἄγω*). [18]) *ἡ Ἐλευσίς* Eleuſis, eine Stadt weſtlich von Athen, mit einem berühmten Tempel der Demeter und ihrer Tochter (*κόρη*) Perſephone, die auch einfach Kore genannt wurde. [19]) *τὸ λείψανον* Leichnam, Mehrz. Trümmer. [20]) bilde, erdenke, erfinde. [21]) mit Abſicht, d. h. zu einem beſtimmten Zweck. [22]) gebeten, auf Beſtellung oder Wunſch. [23]) *χαλκοῦς, -ῆ, -οῦν* ehern (auch kupfern). [24]) ſtelle auf. [25]) d. h. Bildnis der Kore (ſ. Anm. 18). [26]) Heiligtum, in dem die Myſterien gefeiert wurden (*ἐτελοῦντο*). [27]) eig. Hermenſchnitzer = Bildhauer. [28]) = *ἵδρυσας.* [29]) herrlich, bewundernswürdig.

Πραξιτέλης.

Φρικτὰ[1]) *συμβάντα καὶ σκηνὴ ἀπαίσιος*[2])*!*
Ἀνίδρυτον[3]) *ἀφῆκα τὸ χαλκούργημα*[4])
καὶ ἐπανῆλθον.

Λύκων.

Ὁ Κριτίας εἶν' ἐκεῖ;

Πραξιτέλης.

Ἐκεῖ. Συλλέξας τῶν φυγάδων[5]) *του τινάς,*
— ἠξεύρετ', ἐδιώχθη[6]) *εἰς τὸν Πάρνηθα —,*
εἰς Ἐλευσῖνα ἦλθε. Φαίνεται, πιστὴν
δὲν ἔκρινε τὴν πόλιν[7]) *καὶ πειθήνιον*[8])*.*
Νὰ μάθῃ δῆθεν[9]) *θέλων, τίς ἡ δύναμις*
τῆς πόλεως[10]) *καὶ πόσην ἀπαιτεῖ*[11]) *φρουράν,*
προσεποιήθη[12]) *πολιτῶν ἀπογραφήν*[13])*,*
κ' ἐντὸς τοῦ περιβόλου[14]) *τοῦ*[15]) *πρὸς τὴν ἀκτὴν*[16])
συλλέξας πάντας, τὸν ἀπογραφόμενον[17])
διὰ μικρᾶς πυλίδος[18]) *πρὸς τὴν θάλασσαν*
ἐξῆγεν[19])*, ὅπου παρεφύλαττον*[20]) *ἵππεῖς*
καὶ τῶν ἐξερχομένων ἕκαστον[21]) *εὐθὺς*
δεσμεύοντες[22]) *ἀπῆγον*[23])*. Τρόμος πανικὸς*[24])
τῆς Δήμητρος τὴν πόλιν[25]) *ἐκυρίευσε*[26])*,*
καὶ θρῆνοι[27]) *τὴν πληροῦσι καὶ φρικταὶ ἀραὶ*[28])
πρὸς τὴν θεὰν τοῦ Ἅιδου[29])*. Ἱερώσεων*[30])
φαιδρῶν[31]) *καιρὸς δὲν ἦτο. Φρίκης*[32]) *ἔμπλεως*[33])
ἀπῆλθον. Προαπῆλθε[34]) *δὲ ὁ ἴδιος*[35])*,*
τὰ τῆς ἐπιβουλῆς[36]) *του σύρων*[37]) *θύματα.*
Τί τοῖς ἐπιφυλάττει[38]) *μ'*[39])*, εἶναι ἄγνωστον·*
ἀλλ' ὅσια[40]) *βεβαίως δὲν βυσσοδομεῖ*[41])*.*

Αἰσχυλίδης (εἰρωνικῶς[42]) *πρὸς τὸν Λύκωνα).*

Λοιπὸν ζῇ ἔτι ὁ Κριτίας, φαίνεται.
Δὲν κατεστράφη, ὅπως ἐνομίσαμεν.

[1]) schrecklich. [2]) furchtbar. [3]) unaufgestellt. [4]) Werk aus Erz, ehernes Bild. [5]) Flüchtling (regelm. Wortfolge: *τινὰς τῶν φυγάδων του*). [6]) (ver)treiben. [7]) d. h. Athen. [8]) *πειθήνιος* (2) folgsam, aufs Wort gehorchend. [9]) vorgeblich (*θέλων δῆθεν νὰ μάθῃ*). [10]) ergänze: *εἶναι*. [11]) erfordere. [12]) *προσποιέομαι* (Aktiv nicht gebräuchlich) thue anscheinend. [13]) Zählung (eigentlich Niederschreibung). [14]) Umzäunung, Vorhof. [15]) wiederholt das vorhergehende *τοῦ περιβόλου* (der gegen die Küste gelegen ist). [16]) Küste, Strand. [17]) den (jedesmal) Gezählten. [18]) *πυλίς* Pförtchen. [19]) Imperf., da wiederholte Handlung. [20]) warte heimlich. [21]) Stellung: *ἕκαστον τῶν ἐξερχομένων*. [22]) fessele. [23]) führe ab. [24]) panischer Schrecken. [25]) d. h. Eleusis (s. S. 428, Anm. 18). [26]) nehme ein, gefangen, (hier) überfalle. [27]) Jammerschrei, Wehgeschrei. [28]) *ἀρά* Verwünschung, Fluch, Racheschrei. [29]) die Göttin des Hades ist Persephone (Kore). [30]) *ἱέρωσις* Weihung (einer Statue u. s. w.). [31]) fröhlich. [32]) Entsetzen. [33]) voll (von = Genit.). [34]) *προ-απ-έρχομαι* gehe vorher fort. [35]) nämlich Kritias. [36]) Hinterlist (konstruiere: *σύρων τὰ θύματα τῆς ἐπιβουλῆς του*). [37]) schleppe fort (mit mir). [38]) bewahre auf. [39]) = *μοί*. [40]) *ὅσιος* heilig, hier: gut. [41]) sinne aus (in schlechter Bedeutung). [42]) ironisch.

Λύκων.

Κακοῦργα[1]*, πράττει, ἄρα*[2]*, ζῇ. Πᾶν βῆμά του καὶ δι' ἑνὸς χαράττει*[3]*, ἀνομήματος*[4]*).*

Ἀριστοφάνης.

Σιγᾶτε. Τί συμβαίνει; Συνωθεῖτ'[5]*, ἐκεῖ πληθὺς ἀνθρώπων.*

Πλάτων.

Τί νὰ εἶναι;

Λύκων.

Φαίνεται πῶς εἶν' ἐκεῖνος.

Πραξιτέλης.

Ναί, ἐκεῖνος. Ἔφθασε. Ἀναχωροῦμεν[6]*);*

Λύκων.

Ὄχι. Πῶς; Ἂς μείνωμεν.

Πραξιτέλης.

Ὅταν καιρίως[7]*) ὁ σκορπίος*[8]*) πληγωθῇ, ἐκπνέων*[9]*) ἀγριοῦται*[10]*) καὶ τὸ κέντρον*[11]*) του τὸ φάρμακόν*[12]*) του χύνει τὸ δριμύτερον*[13]*).*

Λύκων.

Δὲν μᾶς τρομάζει καθὼς πρὶν[14]*) τὸ κέντρον του· πόσον ἠμβλύνθη*[15]*), ἡ Φυλὴ τὸ ἔδειξε.*

Ἀριστοφάνης.

Μισητὸς[16]*) εἶναι. Φεύγω καὶ*[17]*) τὴν ὄψιν του.*

(*Ἀναχωρεῖ μετὰ Πραξιτέλους καὶ Πλάτωνος.*)

Κριτίας

(*ἐρχόμενος μετὰ πολυαρίθμου συνοδείας*[18]))

Ἄνδρες πολῖται[19]*), τὴν θρασεῖαν κεφαλὴν τῆς ἀναρχίας*[20]*) ἴψωσεν ἡ ἔχιδνα*[21]*).*

[1]) *κακοῦργος* böſe. [2]) alſo (folglich). [3]) grabe ein (hier: bezeichne). [4]) *ἀνόμημα* Geſetzloſigkeit, Übelthat (konſtr. *χαράττει δι' ἑνὸς ἀνομήματος*. [5]) = *συνωθεῖται* es drängt ſich (von *συν-ωθέω*). [6]) gehe fort. [7]) tödlich. [8]) Skorpion. [9]) *ἐκπνέω* hauche (die Seele) aus, ſterbe. [10]) *ἀγριόομαι* werde wild. [11]) Stachel. [12]) Gift. [13]) von *δριμύς* ſcharf (hier giftig), der Artikel bedeutet „um ſo". [14]) vorher. [15]) *ἀμβλύνω* mache ſtumpf (Paſſ. werde ſtumpf). [16]) verhaßt (von *μισέω*). [17]) ſogar. [18]) *συνοδεία* Begleitung, Gefolge. [19]) Anrede, dem *ἄνδρες Ἀθηναῖοι* entſprechend (*ἄνδρες* iſt nicht zu überſetzen). [20]) Geſetzloſigkeit, Anarchie. [21]) Viper.

Κακοῦργοι λαοκτόνοι[1]*, ἐξηγήσαντες*[2]
τὴν ἐπιείκειάν[3] *μας ὡς ἀσθένειαν*[4]
κ' εἰς τοὺς Θηβαίους[5]*, τοὺς ἐχθροὺς τῶν Ἀθηνῶν,*
ὀρέξαντες[6] *τὴν χεῖρα, ἐμελέτησαν*[7]
τὸν ὄλεθρον τῶν νόμων καὶ τῆς πόλεως.
. . . . . .
Ἂν δὲν μᾶς ἀγαπῶσιν, ἂς μᾶς τρέμωσι[8]*.*
Μάτην[9] *ἐνόπλους κατεστρέψαμεν ἐχθρούς,*
ὅταν ἀόπλων προδοτῶν φειδώμεθα[10]*.*
Ἡ Ἐλευσὶς οἰκεῖται[11] *πᾶσα ὑπ' ἐχθρῶν·*
εἰς τοὺς δραπέτας[12] *διαπέμποντες*[13]*, κρυπτῶς*[14]
συνωμοτοῦσι[15] *καὶ συνυπακούονται*[16]*.*
Πρὸς σᾶς ἐνταῦθα ἐν δεσμοῖς τοὺς ἔφερα,
σεῖς νὰ σκεφθῆτε τὰ[17] *περὶ τῆς τύχης των.*
Ὑπὲρ ὑμῶν ἀγῶνας καταβάλλομεν[18]*),*
τὴν δύναμίν μας μεθ' ὑμῶν μερίζοντες[19]*):*
συμμερισθῆτε τὴν εὐθύνην[20] *μας καὶ σεῖς,*
κ' ἐγγύησιν[21] *βεβαίαν δόντες*[22] *πίστεως*
ταὐτὰ[23] *ἡμῖν φοβεῖσθε*[24] *καὶ ἐλπίζετε.*
Ἐκεῖ ἂς ἀναβῶμεν, εἰς τὸν Κολωνόν[25]*),*
νὰ συσκεφθῶμεν[26] *καὶ ν' ἀποφασίσωμεν.*
Ἀπέλθετε καὶ φθάνω.

[1]) völkermordend, volkverderbend. [2]) *ἐξ-ηγέω* erkläre, deute (als *ὡς*). [3]) Milde. [4]) Schwäche (Krankheit). [5]) *Θηβαῖος* Thebaner. [6]) *ὀρέγω* reiche. [7]) bedenke, plane. [8]) = *τρομάζωσι*. [9]) vergebens. [10]) *φείδομαι* ſchone (jemandes *τινός*). [11]) *οἰκέω* wohne, bewohne. [12]) *δραπέτης* Flüchtling (beſ. weggelaufener Sklave). [13]) ſende Botſchaft(en). [14]) *κρυπτός* verborgen (Adverb. im Verborgenen). [15]) *συνωμοτέω* mache Verſchwörung, verſchwöre mich. [16]) hören der eine auf den andern, hören aufeinander, gehorchen einander. [17]) *τὰ περὶ τῆς τύχης* was ihr Geſchick betrifft. [18]) *καταβάλλω ἀγῶνας* (*κόπους* u. ſ. w.) verwende Mühe, Anſtrengung, arbeite (für). [19]) teile. [20]) Verantwortung. [21]) Gewähr, Bürgſchaft. [22]) ſ. *δίδω*, Anm.; *πίστεως* hängt von *ἐγγύησιν* ab. [23]) = *τὰ αὐτά*, das folgende *ἡμῖν* hängt hiervon ab (altgriech. Konſtruktion) = *μεθ' ἡμῶν* „mit uns" oder „wie wir". [24]) Imperativ. [25]) *ὁ Κολωνός* ein Hügel in der Nähe von Athen. [26]) *συσκέπτομαι* berate (mich).

Verbesserungen und Zusätze.

Seite	5	Zeile	14	von	unten	statt	lambda	lies:	lambdha.
„	8 b	„	17	„	oben	„	verdiene	„	verliere.
„	10 b	„	13	„	unten	„	28	„	26.
„	17	„	8	„	„	„	τρογμαγμένη	„	τρομαγμένη.
„	25	„	2	„	„	„	ου	„	-οῦ.
„	25	„	22	„	oben	„			
„	26 b	„	6	„	„	„	Mehrheit	„	Wahrheit.
„	42	„	19	„	„	„	Birnen	„	Bienen.
„	60	„	4	„	„	„	κοιτάζοντας	„	κυτάζοντας.
„	65	„	17	„	„	„	μικρή μά	„	μικρή — μά.
„	65	„	31	„	„	„	τόσα	„	πόσα.
„	66	„	8	„	unten	„	'προστὰ	„	'μπροστὰ.
„	66	„	4	„	„	„	κοιτάζοντας	„	κυτάζοντας.
„	67	„	9	„	oben	„	κοιτάζει	„	κυτάζει.
„	69	„	20	„	„	„	κοιτάζω	„	κυτάζω.
„	81 b	„	16	„	„	„	νι	„	νὰ.
„	82	„	10	„	„	„	κοιτάζει	„	κυτάζει.
„	82	„	11	„	unten	„	ἐκκλησιὰ	„	ἐκκλησιᾶ.
„	98	„	5	„	oben	„	τὸ ἁμάξι	„	ἁμάξι.
„	98	„	12	„	„	„	φανάζει	„	φωνάζει.
„	100	„	15	„	unten	„	τραβήξανε	„	τρανήξανε.
„	113 b	„	2	„	oben	„	τὰ παπούτσια	„	παπούτσια.
„	116	„	1	„	„	„	ταλμένος	„	σταλμένος.
„	120	„	20	„	„	„	χαιρετήση	„	χαιρετήσῃ.
„	128 b	„	7	„	„	„	πετυχημένος	„	πετυχαιμένος.
„	128 b	„	15	„	„	„	μάστορης	„	μάστορις.
„	134	„	12	„	„	„	(-ώ)	„	(-ῶ).
„	135 b	„	4	„	„	„	ἐμίκρυνα	„	ἐπλάτυνα und setze zu: μικρένω klein(er) machen und werden, A. A. ἐμίκρυνα.
„	138	„	14	„	unten	„	πακάλης	lies:	μπακάλης.
„	142	„	10	„	„	„	φαγετό	„	φαγητό.
„	142	„	11	„	„	„			
„	154 b	„	4	„	oben	„	καίνε	„	ἀνάφτουν.
„	159 b	„	9	„	unten	„	τραβήξου	„	τρανήξου.
„	160 b	„	10	„	„	„	μόσμος	„	κόσμος.
„	161	„	14	„	„	„	τὸ λυποῦμαι	„	λυποῦμαι.
„	162	„	2	„	oben	„	κορδοῦλλα	„	καρδοῦλλα.
„	167	„	15	„	unten	„	σοριάζομαι	„	σωριάζομαι.
„	170	„	22	„	oben	„	στρίδι	„	στρείδι.
„	177 b	„	9	„	unten	„	es ist nicht schlimm	„	es ist schlimm.
„	180	„	3	„	„	„	übertragende	„	übertragene.
„	190 b	„	10	„	oben	„	περάω	„	περνάω.
„	192 b	„	29	„	„	„	κατάσακρα	„	κατάσαρκα.
„	193	„	17	„	„	„	προσκεφάλι	„	προσκέφαλο.
„	198	„	11	„	unten	„	μπιρμπάντης	„	μπερμπάντης.
„	202 b	„	19	„	oben	„			
„	212	„	13	„	unten	„	νοὺς	„	τοὺς.
„	222	„	31	„	oben	„	φαγετῶν	„	φαγητῶν.
„	274 b	„	4	„	„	„	Μοῦ	„	Μὲ.
„	298 b	„	14	„	„	„	παίς	„	παῖς.
„	298 b	„	23	„	„	„	σιν(ν)	„	σι(ν).
„	298 b	„	10	„	unten	„	παίς	„	παῖς.
„	312	„	26	„	oben	„	αἰσχιστος	„	αἴσχιστος.
„	320 b	„	9	„	unten	„	σάμιος	„	Σάμιος.
„	322	„	7	„	oben	nach	ἀλλήλους, -ας	setze hinzu:	fächl. ἄλληλα.
„	346 b	„	11	„	„	statt	τὸ πρόσοδον	lies:	αἱ πρόσοδοι.
„	358 b	„	13	„	unten	„	ἐσπέρας	„	ἑσπέρας.
„	377	„	4	„	„	„	προσδοκω ένην	„	προσδοκωμένην.
„	381	„	23	„	oben	„	τὸ	„	τὰ.
„	391	bei	αὐξάνω			„	ηὐξήθη	„	ηὐξήθην.
„	394	„	πονέω			„	ἐπόνεσα, ἐπονέθην	„	ἐπόνησα, ἐπονήθην.

Druck von E. Haberland in Leipzig-R.